

OTTO BUURMAN

Hochdeutsch-plattdeutsches Wörterbuch

Auf der Grundlage ostfriesischer Mundart

Band 4

1966

KARL WACHHOLTZ VERLAG NEUMÜNSTER

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks,
der photomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten

Karl Wachholtz Verlag Neumünster

1966

flecken

1. Flecken annehmen

flecken: Siede fleckt licht.

faul worden: witte Kleer worden licht f.

2. Flecken verursachen, machen

flecken: schoon Water fleckt neet.

klacken: de Enkt klackt, paß up, dat du neet klackst!

3. vom Fleck kommen; vonstatten gehen

bottern: dat will neet b.

schieveln: dat schievelt düchtig.

das fleckt dat schütt good Bott. dat geiht, dat 't stufft. dat brengt Soden an de Diek.

Flecken

größere Ortschaft (mit Marktberechtigung)

Flecken: wollehr wurden groter Logen in Oostfreesland F. nömt.

er ging umher in die F. im Kreis (Mark. 6, 6) denn mook he 'n Rundreis dör de Dörpen.

s. Fleck(en).

fleckenlos

rein; einwandfrei

sie hat eine fleckenlose Vergangenheit se hett geen Fleck in 't Hemd. up hör is nix to seggen. man kann hör nix na-seggen. ik laat nix up hör komen. se hett sük noit wat toschülden komen laten.

Fleckenteppich

Teppich aus Stoffresten

Lappen-, Flickenteppich: so 'n L. (F., S.) is noch de billigste Teppich un kann 't good doon (genügt vollständig).

fleckig

mit Flecken behaftet

fleckig, fleckerg: wat hett dat Wicht 'n f. Gesicht! mit so 'n f. Kleed düst du di neet sehn laten.

eerdfleckerg: wenn Tüg lang liggt, denn word 't e.

stipperg: dat giff van 't Jahr sovöl Appels, de st. sünd.

Fledermaus

ein flatternder Insektenfresser;

Vespertilio murinus

Fleddermuus: dar hung 'n F. an de Balk. aus einem Kdrr.:

de F., de feegt dat Huus

mit sien vergülden Flögels.

scherzh. *Speckdeev, Speckmuus, Speckvögel* (T).

Flederwisch

Staubwedel

Fittje: gah man even mit de F. over de Stohlen un Schappen.

Stübbber: hier helpt geen St., hier mutt de Schrubber her (der Staub hat lange gelegen und hat sich festgesetzt).

Püsterke: se is al weer mit 't P. togang. übertr. sie ist ein rechter F. se is 'n Fittje (Flittje). se is alltied an 't fittjen un fattjen.

Flegel

1. Werkzeug zum Dreschen mit der Hand
Flegel: de Flegels komen all mehr ut de Mode. wi döskn noch mit de F. de Reem an mien F. (mit dem Flegelstiel und Klöppel zusammengehalten werden), is 'n Aalhuud.

laat uns de Flegels mit Botter insmeren un de Hunnen geven (wird gesagt, wenn die Drescher bei der schweren Arbeit ermatten) (Wo).

scherzh. *hollen Hamer; drög Holt*: d. H. un kold Iesder (Sense), dar mutt man vör uppassen, dat se een dar neet bi-kriegen (Wo).

2. Mensch mit grobem Benehmen

Flegel: he is 'n unbeschufften F. de F. meent alltied, dat he 'n Freebreev vör de Mors hett un doon un laten kann, wat he will.

beter lüttjet un kregel,
as groot un 'n F.!

Bengel: mit de B. is nix antofangen.
Bumann: wat för 'n B. hett sückse Woorden seggt?

Dögeneet: ut de D. word geen fatsunelk Minsk.

Knevel: de K. mutt mal örnlik wat up 't Jack hebbn.

Lümmel: he is 'n rechten L. scherzh. Wortsp.: giff de Pastor de Hand un segg(:) goden Dag, du L.!

Lord, Luurd, Luurk: man dürt mit so 'n L. doch nargends hen.

Möpel: dat is je 'n wreden M.!

Rekel: man mutt sük je schamen um so 'n R.!

twalv Buren un een Hund sünd dar-teihn Rekels.

Rubbsack, Ruugsack: breng mi geen so 'n R. in Huus!

Snösel: wat hett de S. sük dar benohmen!

Snötttert: laat di dat van so 'n S. doch neet gefallen!

Snöttlepel: de S. weet noch neet, wat sük hört.

Undög(d): hör Kinner sünd 'n paar dicke (schlimme) *Undög(d)*en.

Flegelei

ungehöriges Betragen

Flegelee: mit sien F. deit he sük overall de Dören to (macht er sich überall unbeliebt).

Lümmelee: se hebben hum um sien L. buten de Dör sett't.

Slüngelee: du mußt di de S. ofwennen!
Freepostigheid: sien F. geht to wied.

flegelhaft

ungezogen

flegelig, flegelachtig: Jung, wees neet so f.!
bölachtig: dat is 'n bölastigen Jung.

lappsig: Fent, benimm di neet so l.!

slüngelachtig: he is un blifft so s.

snöselig, snöttterg: mit so 'n snöseligen (snötttergen) Fent dürt man nargends hen.

er ist sehr f. he is 'n Knubb(e) van Keerl.
he is van 't groff(e) Enn ofseden. he is bi Jan Flegel in de School gahn. he hett Fuusthandsken antrucken. he hett 't Ruge na buten kehrt.

Frage des Vaters an ein flegelhaftes Kind: mutt Vader eerst lek worden? (TL).

Flegeljahre (Mz.)

Zeit zwischen dem Knaben- und Jünglingsalter; weibl. Entsprechung: Backfischalter

Bengeljahren: as ik noch in de B. was, gaff ik neet ehrder Free, as bit ik dreemal up Dag mien Kopp tüsken mien Vaders Knejen hatt harr.

er ist in den F. he is tüsken Swien un Bigg (tüsken mall un klook) in. he is noch halv Minsk, halv Aap. he is noch 'n quade Jung.

die F. gehen (auch) vorüber dat is Jungheid, dat verwaast weer (sagt man beschönigend). ut 'n Kalv word ok mal 'n Koh. de ruugste Fohlen worden de beste Peer.

flehen

dringend (und demütig) um etwas bitten

beden: he bede to Gott, dat he doch bold to sien Lieden ut weer.

trüggeln: dat Bedelwiev trüggelde nett-solang, bit ik hör wat geev.

trüggeln un beden: all T. un B. hett mi nix hulpen.

zu dem Allmächtigen f. de Allmächtige um Gnaad angahn.

Mose aber flehte vor dem Herrn (2. Mose 32, 11) Mose aber dee, wat he kunn, dat he Gott beswichten dee (Je).

Flehen

nachdrückliche Bitte

da hilft kein Bitten und F. dar helpt all nix. dat mutt d'r man um gahn. dat mutt sünner Gnaad (scherzhafter Zusatz un Schellfisk).

der Herr hört mein F. (Ps. 6, 10) de Herr hett dat hört, dat ik vull Süchten hum anropen dee.

flehentlich

inständig

er hat ihn f. darum gebeten he wrung sük de Bast van de Hannen (Wo). he kweem mit de Pool (Mütze) unner de Arm. he wull woll vör hum up de Knejen fallen. he kroop hum haast in de Mors.

Fleisch

1. das eßbare tierische Fleisch

a) Zustand; Beschaffenheit

Flees(k): dat is F. van 'n nöchtern (nicht ausgewachsenem) Deer. dat F. is noch neet good bestürven (ist noch nicht gut abgehangen). F. mutt eerst kold worden (mutt eerst good ofhangen), vördat 't in de Pott kummt. dit F. kann blot as Soppflees(k) bruukt worden (hat zuviel Sehnen, ist geringes F.). dit is 'n moi pük Stück F. (auserlesenes, feines F. von einem gut gemästeten Tier). good F. mutt dejen (riesen) in de Pott. dit F. is neet völ, dat mutt up de Freebank (Verkaufsstelle für minderwertiges F.) verköfft worden. dit F. is so drahderg (mit Sehnen durchsetzt) un taai, dat man 't haast neet körtkriegen kann. dit F. is so taai as Bullfleesk, man kann 't sühnig (kaum) ut 'n annerrieten un körtkauen un mutt d'r haast mit de Axt over her. dit F. is haast nix as Ungel un smekt ok so talgerg (enthält zuviel Talg). wat is dat je vergammelt (vergahn) F., dar

sitt je al Levend (Maden) in, un 't stinkt to de Pott ut! dat is 'n moi schier Stück F. (F. ohne Sehnen, Haut, Knochen, Fett).

van 'n Oß kannst du neet mehr verlangen as 'n good Stück F.

b) Verwendung; Zubereitung

Flees(k): van middag giff dat Tuffels mit F. (od. fleesken, flesen Tuffels). ik holl (liebe) van 'n good Stück F. mit Tuffels un Stipp (Tunke). dat F. kann braden, kookt, hackt, insolten, in 't Suur sett't, kloppt, rökelt (rökert), stoovt (stöv), in Pekel (Pökel) (Salzlauge) leggt worden. 't F. steiht up 't Für to smoren. dat F. hett in Solt seten (war stark gesalzen), nu mutt 't eerst utwatert (in 't Water sett't) worden. dat F. mutt in Stücken sneden un in Solt sett't worden. dat F. mutt so stramm insolt't worden, dat de Spoor to sehn is, wenn d'r 'n Kraih up geiht. de annern kriegen dat F., un ik kann de Bunken kluven! 't F. is all van de Bunken of (die Knochen sind gründlich abgenagt). 't geiht hum as de Hund, de hett 't F. lever as de Bunken. 't geiht weg as Fell un F. (restlos). beter 'n Luus in de Kohl (in de Rook) as heel geen F. (besser etwas als gar nichts).

elk kriggt siens (das ihm Zustehende), sä de Jung; Vader, eet du de Kohl, ik eet denn dat F.! (M). wat wesen mutt, dat mutt wesen, sä de Buur, sönn dags F. un de Dele mit witte Sand kantjen (die steinerne Küchendiele wurde am Rande mit weißem Sand verziert; der Bauer ist für äußerste Sparsamkeit) (M).

F. wat, Tuffels satt sagt die Hausfrau, wenn nur wenig F. auf den Tisch kommt. Tuffels wat, F. satt; Speck un F. is för mi Eten sagt, wer sich reichlich F. leisten kann. nimm dien Nös in de Hand, denn hest du F.! sagt die Hausfrau, wenn jem. murr, daß es kein F. gibt. dat giff geen F., war geen Knaken insitten (keine Rose ohne Dornen).

ich liebe ein ordentliches Stück F. zu Mittag ik hebb gern wat vör 't Mest. ik bün för arig Körftoor (Krautfutter für die Tiere); Ruugfoor (Gemüse, Salat u. dgl.) is för mi geen Eten (is Smacht-lapperee).

ich esse gern gebratenes F., das inwendig noch roh ist ik eet am leevsten dat Rauhe van de Braa, war 't Blood noch utlöppt.

an den Knochen sitzt kein F. mehr an de Bunken, dar is ok doch nix mehr an! heute gibt es kein F. vandage kummt de Jöd (als Fleischlieferant) neet (sitt de Jöd in de Pott). vandage mutten wi 'n Stock in de Beck steken (statt des Fleisches).

c) besondere Fleischstücke; Fleischsorten

Fangstück, Fangst, Buuklapp(en) (Bauchfleisch, Wamme, Wanst; Unterleib; das weiche Bauchfleisch zwischen Hinterschenkeln und Unterbauch): van middag giff 't 'n Stück ut de F. snied mi de F. d'r ut!

Hack(e) (Eisbein): de H. sall mi woll smaken.

Hackflees(k) (Hackfleisch vom Rind): wi willen to van middag 'n bietje H. kopen.

Hase, Haas (das zarte Stück Muskelfleisch zwischen Rippen und Nieren unter dem sog. Mürbebraten, auch Papenhörn genannt, liefert ein ganz vorzügliches Beefsteak): up dat Stück H. frei ik mi al de hele Dag.

Hövdflees(k) (Fleischgericht aus Resten, die besonders vom Kopf des Rindes abgesucht, kleingehackt und mit verschiedenen Gewürzen zubereitet werden; Fleischstücke, die für Gulaschbereitung verkauft werden): wi eten ok 't H. gern.

Hüttspott (kleinere Fleischstücke, die in einem Topf eingesalzen werden, dazu auch Pootjes, Ohren un Steert): van middag giff 't Tuffels mit H. breng de Nahber even 'n H. hen (hier und da ist es üblich, daß an die nächsten Nachbarn kleine Stücke vom frischgeschlachteten Schlachtthier abgegeben werden).

Jöden-Nagelholt; lüttjet Nagelholt (F. von der Vorderkeule des Rindes): hier is 'n Stück J.-N.

Kalvflees(k): K. is Halvfleesk (leicht verdaulich; nicht so nahrhaft wie Rindfleisch).

Kalverkül, Kalverlunk(e), Kalverstilt(e) (Kälberschenkel, Kalbskeule): ik hebb wat van de K. up 't Brood.

Kamerstück (das beste Stück F. aus dem Becken): ik breng jo wat van 't K.

Luder (das weiche, fette F. auf den Rippen): *ik holl neet völ van 't L.* (mehr Fett als F.). *dat Deer hett L. up de Puckel.*

Lunk, Lünje (Lendenstück): *dat was aber 'n lecker Stück L.*

Mennistenbraa wie **Kamerstück**.

Mett (Hackfleisch vom Schwein): *dat rauhe M. lett sük ok eten.*

Middelriff (das weiche F. unter den Rippen): *Flees(k) van 't M. is ok Flees(k).*

Mörbraa (Lendenstück; Filet), **Papenhörn**: *so 'n M., dat is wat för Papen.*

Muus (F. aus dem Schulterstück des Schweines; schieres F.): *denn braa ik mi de Muus up de Tang...* (es ist vielerorts üblich, daß am Abend des Schlachttages die „Maus“ für die Kinder auf der Feuerzange geröstet wird).

Nagelholt (luftgetrockneter Hinterschenkel des Rindes ohne Knochen): *'n Brügg* (Butterbrot) *mit N. is wat Leckers!*

Papenhörn s. **Hase** und **Mörbraa**.

Plückfinken s. **Hövdfleesk**.

Pekel-, Pökelflees(k) (in Fässern einge- salzenes F.): *wenn 't frisk Flees(k) fehlt, smeckt ok P. good.*

Ribb(e)lapp (das dünne, lappige Bauchfleisch): *dat R. mutt ok eten worden.*

Rull(e) (in kleine Stücke geschnittenes F., das in Beuteln, die aus dem Pansen des Rindviehs geschnitten sind, unter Buttermilch aufbewahrt und später in der Pfanne gebraten wird): *an de R. gahn wi noch neet heran.*

Schiev(e) (die von der Rindskeule des Hinterviertels unten am dicksten Ende abgeschnittene Scheibe F., die gewöhnlich als Sauerbraten zubereitet wird): *'n Sch. hett völ Klüfften* (Einzelteile, die nur lose durch Bindegewebe miteinander verbunden sind).

Snierbraa, Sniertjebraa (das beim Schlachtfest auf der Ofen- od. Herdplatte gebratene F.): *up de Sn. hebb ik mi al lang freit. 'n Inladen to 'n Sn. hörde to de Nahbersplichten.*

Schofft, Schufft (das Schulterblatt beim Rind mit dem Muskelfleisch darauf): *ik nehm 'n Stück Sch. mit na de Arbeid.*

Stütstück (Stück vom Schenkel eines Schlachtochsen): *ik weet neet, wo 'n St. smeckt.*

Ziepelfleesk, Ssiepelfleesk (Fleischreste mit Zwiebeln): *Z. (Ss.) mag ik ok geern.*

2. F. als Bestandteil des tierischen und menschlichen Körpers

Flees(k): *F. ziert 'n Beest. de Peer sünd good bi F.* (gut genährt). *he hett sük 't F. kösten laten* (hat viel gearbeitet). *se kriggt weer F. um de Bunken* (erholt sich wieder). *'t F. hinnert hum neet* (bei der Arbeit, er ist mager). *he hett geen F. mehr um de Bunken; 't F. fallt hum van de Bunken* (er ist abgemagert, magert ab). *hier hebb ik mien F. un Blood laten* (hier habe ich gearbeitet, meine Gesundheit gelassen), *hier sölen ok mien Knaken blieven* (hier will ich auch begraben werden). *dat sleit hum neet to F. un Blood* (auch bildl.: bekommt ihm nicht; bringt ihm nichts ein).

't Enn is nah un 't F. fallt van de Bunk, sä de Maid, do leeg se mit 'n Schink un 'n Wurst in 't Bedd (diese Antwort bekam ein Bauer von seiner Dienstmagd, die sich krankstellte und bei der er sich nach ihrem Befinden erkundigte).

wenn ein Mensch nur so viel F. auf den Rippen hat, daß man diese kaum sehen od. fühlen kann, sagt man *he is ribbschier* (Mittelding zwischen fett und mager).

Menschen von F. und Blut (Bein) (gesunde, lebensfrohe Menschen) *Minsken, de over Bomen un' Husen gahn; de geen See to hoog geiht; de neet stücken of dood können.*

sein F. verzehrt sich (s. mager) *he tehr of; is nix as Huud un Bunk(en); is bit an de Tönnen holl; is blot noch 'n Stock mit Plünnen* (mit Kleidern); *fallt ut de Klee. de Ribben kieken hum dör de Huud. man kann hum 't Vader-unser dör de Backen blasen.*

das ist mir ein Pfahl im Fleische (nicht in biblischem Sinne) *dat is mi 'n Doorn in de Foot; sitt mi leep in de Weg.*

die Tiere kommen wieder zu F. *de Deren befreten sük weer, in so 'n good Grönland mutten se woll greien.*

mein Gebein klebt an meinem F. (Ps. 102, 6) *ik bün blot noch Huud un Bunken.* fasse sein Gebein und F. an (Hiob 2, 5) *haal to 'n Slag ut, dat hum 't sülvst an sien Liev un Levend geiht!* (Kö).

3. Leib; Körper; Mensch

Fleesk: ik bün ok man F. un Blood (nichts Menschliches ist mir fremd). *unse leve Heergott hett rare Sacken,* war he sien F. instoppt (es gibt wunderliche Käuze) (TL). *man word nargends mehr mit bedrogen as mit 'n Stück ungesolten F.* (mit einer Frau, die man nicht genügend kennengelernt hat). *F. will bi F.* (Mensch zu Mensch; Hinweis auf die Zusammengehörigkeit beider Geschlechter).

das ist mir in F. und Blut übergegangen (ist mir zur festen Gewohnheit geworden) *ik kann nu mal neet anners. dat sitt nu mal so in mi. dat is nu mal so mien Aard un Wies.* dat freten mi geen teihn Peer weer van de Pans(e).

er kämpft gegen sein eigenes F. und Blut (gegen seine Natur) *he geiht tegen de olle Adam an. he will de olle Adam (in sük) geern versupen; will 'n schoon Hemd antrecken* (ein anderer Mensch werden).

er schneidet sich ins eigene F. (schadet sich selbst) *he smitt sien egen Ruten* (Fensterscheiben) *in. he bind't sük 'n Ries to sien egen Neers. he steiht sük sülvst in 't Lucht (in de Weg).* *he saagt de Tack of, war he sülvst up sitt. he schüppt sük sülvst* (bringt es fertig, sich selber zu schaden).

wir müssen alle den Weg des Fleisches gehen *wi mutten all van de Welt. nüms kann vör de Dood weglöpen (de Dood entlöpen).* *nüms kann de Dood schampen.*

wir wären beinahe den Weg alles Fleisches gegangen *'t dung d'r um, of wi wassen um 't Levend komen. 't harr neet völ scheelt, of wi harren bi de Krüzkes* (Kreuze auf dem Friedhof) *legen. wi wassen um 't Haar van 't Levend ofraakt. um 'n Haar was 't mit uns geböhrt west. de Dood keek al bi uns dör 't Fenster.*

ihr richtet nach dem F. (Joh. 8, 15) *ji sehn dat mit Minskenogen an.*

es ist mir gegeben ein Pfahl im F. (2. Kor. 12, 7) *ik mutt 'n swaar Liedem mit mi herumdragen, war ik ok mit besitten blieven sall; oll Satan hett mi 't stürt. 't is nett, as wenn ik mit Fuusten slaan wor. ik hebb so 'n Aard Kramm in mien Levend.*

er ist in das F. gekommen (1. Joh. 4, 2) *he is Minsk worden as wi.*

die meine Person im F. nicht gesehen haben (Kol. 2, 1) *de mi sülvst neet sehn hebben.*

sein F. wird wieder grünen wie in der Jugend (Hiob 33, 25) *he sall weer greien un jung worden, as he in sien Kinnertied was.*

4. F. im Sinne von Blutsverwandtschaft und Familie

Fleesk un Blood: he versünnigt sük an sien egen F. un B. (an seinen eigenen Angehörigen). *he lett sien egen F. un B. umkomen.*

de een segent de Heer mit Geld un Good un de anner mit F. un B. (kinderreiche Familie).

meine Brüder, die meine Gefreundete sind nach dem F. (Röm. 9, 3) *mien Brörs, de mit mi stammverwandt sünd (Je).*

aus welchen Christus herkommt nach dem F. (Röm. 9, 5) *van hör stammt Christus of, wenn wi hum as Minsk nehmen doon (Je).*

5. F. als Gesamtbezeichnung der lebenden Wesen, insbesondere der Menschheit

alles F. lobe seinen heiligen Namen (Ps. 145, 21) *de ganze Welt sall sien hillige Naam priesen.*

ich will meinen Geist ausgießen über alles F. (Joel 3, 1) *ik will mien Geist utgeten over alle Minsken (Je).*

alles Fleisches Ende ist vor mich gekommen (1. Mose 6, 15) *alls, wat up de Eer leevt un weevt, will 'k unnergahn laten.*

alles F. ging unter (1. Mose 7, 21) *all Minsken un Deren kwemen um.*

ich besprach mich darüber nicht mit F. und Blut (Gal. 1, 16) *ik hebb Minsken darover neet um Raad fraagt (Je).*

alles F. miteinander wird es sehen (Jes. 40, 5) *de hele Welt sall dat vör Ogen hebben. jedereen sall dat beleven.*

6. F. als Sinnbild der Schwachheit, des menschlichen Unvermögens

ich war in Schwachheit nach dem F. (Gal. 4, 13) *ik was swack un elennig, as ik jo dat eerste Maal Gotts Woord brocht hebb.*

nach dem Fleische wandeln (Röm. 8, 4)
*leven, so as uns Natur dat will (Je). na
 de olle Slenter wiederleven.*

die Lüste des Fleisches nicht vollbringen
 (Gal. 5, 16) *neet doon, wat de röklose
 Driften in 'n Minsk willen. neet doon,
 wat de Natur verlangt. de Lüsten neet
 mehr nageven.*

wir verlassen uns nicht auf F. (Phil. 3, 3)
*wi doon uns nix togode up dat, wat in
 de Ogen steckt.*

daß sich vor ihm kein F. rühme (1. Kor.
 1, 29) *vör uns Heergott sall sük geen
 Minsk in de Borst smieten können (Vo).*
 dem F. nicht Raum geben (Gal. 5, 13)
neet in Sünn un Schann leven (Je).

der Geist ist willig, aber das F. ist
 schwach (Matth. 26, 41) *de gode Will(e)
 alleen deit 't noch neet. de Slaap hett
 jo ja all unner.*

offenbar sind aber die Werke des Flei-
 sches (Gal. 5, 19) *dat is doch düdelk to
 sehn, wat d'r van word, wenn 't all in
 de olle Slör so wiedergeiht.*

Fleischbank

1. Tisch zum Marktverkauf von Fleisch
*Fleeskbank: dit Stück Fleesk hebb ik an
 de F. köfft.*

2. Schlachthaus

Slachthuus: dit Deer kummt na 't S.

er folgte ihr alsbald nach, wie ein Ochse
 zur F. geführt wird (Spr. 7, 22) *be-
 dönnert löppt he achter hör as 'n Oß,
 de na 't Slachthuus brocht word.*

Fleischbeschauer

beamtete Person, die das Fleisch von
 geschlachteten Tieren auf Trichinen
 und dgl. zu untersuchen hat

*Finnenkieker; Fleeskkieker (M). Tri-
 chinenkieker (T), Trichinenschauer: de
 F. (T.) mutt d'r eerst her.*

Fleischbrühe

Fleischabkochung

*Fleeskjüchel, Fleeskjüch(e), Fleesknatt:
 bi Klütjes mag ik am leevsten Stipp
 van Sirop un F.*

Fleischer

Metzger

Slachter: de Jung will S. worden.

Fleischerblume

anspruchslose Topfpflanze (Aspidistra
 elatior)

*Jödenpalm (Leege). Slachterblöm. Swe-
 germoder. iesdern Hinnerk.*

Fleischerei

Herstellung und Verkauf von Fleisch-
 waren

*Slachtere: wi hebben nu ok 'n S. in
 't Loog.*

fleischern

aus Fleisch bestehend

*fleesken: Rā. 'n helen Stall vull witte
 Peer mit 'n f. Dör d'r vör (Mund mit
 Zähnen und Lippen).*

geschrieben in fleischernen Tafeln des
 Herzens (2. Kor. 3, 3) *schreven in jo
 egen Harten.*

Fleischfaser

Muskelfaser

**Fäsen, Fäsel, Fäken, Faselken: he lett
 ok geen F. over.*

Fleischgallert

sülzartige aus Fleisch gewonnene
 Masse

*Glarr: dat G. um de Kalvfleeskbraa, dat
 mag ik geern.*

Fleischgericht

Gericht, das hauptsächlich aus Fleisch
 besteht

*Fleeskspies: all Daag F., dat is nix för
 mi.*

F. aus Fleischresten, die beim Schlachten
 abfallen *plückde Finken: wi eten van
 middag p. F. mit Tuffels.*

fleischig

reich an Fleisch

*fleeskerig: dat is 'n f. Swien (viel Fleisch,
 wenig Speck).*

*poll: 'n p. Gesicht. dat is 'n p. un week
 Wicht. poller Arms un Benen, as dat
 Wicht hett, sücht man neet faak. de
 Jung is netso p. as 'n resen Kookje.*

scherzh. für ein fleischiges Gesicht 'n
Blubber-, 'n Sült-, 'n Pulverkopp.

fleischige Beine *Benen as 'n Botterfatt
 (as Kohlstampers).*

Fleischkloß

ballförmige, hauptsächlich aus Fleisch
 bestehende Speise

*Fleeskklütje: van middag giff 't Sopp
 mit Fleeskklütjes.*

Ballke: 't giff Ballkes mit Tuffels.

fleischlich

von menschlich-sinnlicher Natur

er kann seine fleischlichen Lüste nicht bändigen *bi hum is 't Middelste Baas over beide Ennen* (TL).

sind meine Anschläge f.? (2. Kor. 1, 17) *wat ik mi vörnamm, dee ik dat na mien egen Kopp?*

f. gesinnt sein ist der Tod (Röm. 8, 6) *in de olle Natur denken, dat is de Dood.* die Waffen unserer Ritterschaft sind nicht f. (2. Kor. 10, 4) *de Wapen, dar wi mit strieden doon, wenn se tegen uns angahn, sünd neet van Minsken smeedt' (Je).*

die Fleischlichen (1. Kor. 3, 1) *heel eenfache Minsken van Fleesk un Blood* (Je).

fleischliche Lüste (1. Petri 2, 11) *de Lüst un dat Lengen, de ut de minskelke Natur stammen* (Je).

f. gesinnt sein ist eine Feindschaft wider Gott (Röm. 8, 7) *de minskelke Natur hett alls darup anleggt, dat he van Gott nix weten will* (Je).

fleischlos

Gericht ohne Fleisch

heute ist ein fleischloser Tag *vandage kummt de Jöd neet* (der das Fleisch bringt). *vandage sitt de Jöd in de Pott.*

Fleischroulade

zusammengerolltes Fleischstück mit Zutaten

Fleeskrollke: elk kriggt een F.

Fleischspeise

s. Fleisch.

Fleischtopf

soviel wie: gutes Fleischgericht

Fleeskpott: he hollt van 'n goden F.

er sehnt sich nach den Fleischtöpfen Ägyptens *he jankt na 't Leileckerland* (Schlaraffenland), *dar lopen de Swienen braden herum mit Mest un Gabel in de Rügg, un braden Duven flegen een man so in 't Muul* (tüsken de Tannen).

da wir bei den Fleischtöpfen Ägyptens saßen (2. Mose 16, 3) *as wi noch in Ägypten vör 't Vulle satten un Fleesk in de Pott harren.*

Fleiß

arbeitsames Zielstreben

Fliet: he harr sien F. d'r good an daan. he hett sien halve F. man daan. he hett 't an F. fehlen laten. man kann neet mehr doon as sien F.

mit Tied un F. kannst du woll 'n Stroh-bült na Paris dragen (steter Tropfen höhlt den Stein).

Schiet (Dünger) *deit 't neet alleen, de F. mutt ok wat doon* (M).

*F. un Schiet
helpen de Buur
dör de schlimmste Tied.*

*F. gedaan,
woll gedaan.*

Kniert: du mußt d'r mehr K. an doon. Meit(e), Meut(e): ik hebb dar völ M. an daan. sünner M. geen Winnst.

F. bringt Brot 'n lopende Hund find't alltied 'n Bunk. 'n flegende Kraih find't alltied wat. de stadige Hand (de gahnde Foot) *winnt. de Armood kickt bi de Flietige woll dör 't Fenster, man he kummt neet in 't Huus.*

*'n kleiergen Foot
buurt good.*

*weven un spinnen
giff't 'n Sack vull Linnen.*

ohne F. kein Preis *van nix kummt nix. geen Wark sünner Hönnig. schoon Hannen winnen geen Brood. de lohnt worden will, mutt eerst wat doon. de de Kennel hebben will, mutt de Nöt knacken. de kacken will, mutt de Neers opendoon. de wat in de Mund hebben will, mutt eerst de Hannen rögen. de Henn mutt eerst krabben, wenn he wat finnen will. war man neet angelt, dar bitt ok nix an* (M). *so as man de Deeg sürt, so deit he her. Gott giff't uns woll de Ossen, man wi mutten hör bi de Hoorns in 't Huus trecken. uns(e) Heergott sien Segen reckt neet wieder, as de Buur sien Stevels gahn.*

*'n liggende Hund
löppt nix in de Mund.*

*Foot in de Ask(e),
nix in de Task(e).*

*wullt du fette Ossen eten,
mußt du 't Foren neet vergeten.*

nur anhaltender F. bringt Erfolg *de eerste Winnst is Kattenwinnst. an-hollen deit kriegen. söken mutt man*

na 'n golden Wagen, man find't d'r alltied woll 'n Lüns van (TL).

wir wollen mit allem F. an die Arbeit gehen wi willen 't beste Been vörsetten.

F. und gutes Wetter sind nötig zum täglichen Brot schient de Dag in 't Fenster, schient dat Brood doch neet in de Dör.

wir zehren vom F. unserer Vorfahren de een Tied betahlt de annen (M).

Arbeit und F., das sind die Flügel, die führen über Strom und Hügel (Joh. Fischart)

de flietige Hand

kummt dör 't ganze Land.

baten sie ihn mit F. (Luk. 7, 4) legdden se hum dat warm an 't Hart.

merket mit F.! (Jer. 2, 10) maakt de Ogen man up (open)! (Je).

Herodes erlernte mit F. von ihnen (Matth. 2, 7) Herodes unnerhörde sük up 't Genauste na de Tied.

das Gefängnis fanden wir verschlossen mit allem F. dat was tosloten, so as sük dat hört (Vo). dat was so dicht, as 't man kunn.

tu F., daß du noch vor dem Winter kommst (2. Tim. 4, 21) koomt, wenn ji eets können, noch vör de Winter (Je).

fleißig

1. arbeitsam; eifrig

flietig: he is recht f. he is f. bi de Arbeit, he is so f. as 'n Hund bi 't Flohen. de flietige Hand find't alltied sten Brood. 'n leien (fauler) Insmieter un 'n flietigen Stamper, dat giff't 'n fasten (feststehenden) Pahl (M).

drock: wi sünd all d. bi 't Hei. he hett 't so d. as 't Panntje up Fasselavend.

emsig: in dat Huus dar is een nett so e. as de annen.

ieverg: de Jung is i. bi 't Lehren.

nährig, nächstg: dat is 'n nähriken (nähstigen) Mann. he is n. as 'n Miegamel (Ameise). de Höhner sünd all n. bi 't Esen (Futtersuche).

niedsk: he is n. up de Arbeit.

streevsk: dat is 'n streevskan Mann, de kummt vörut.

tierig: he is so t., he hett heel geen Tied uptokieken. de Immen sünd bi dit warme Weer recht t.

vergrellt (übermäßig f.): he is völs to v. bi de Arbeit.

warkgierig, warksam: de Buur hett 'n warkgierigen ('n warksamen) Knecht.

er ist ein fleißiger Mann he is 'n Rieter; is vör de Arbeit neet bang; is neet bang vör 'n Drüpp Sweet; is neet bang, dat he sük de Hannen fuul maakt; is al vör Dag un Dau bi 't Wark; is vör Nacht binnen un vör Dag d'r ut; will woll togriepen; sitt d'r düchtig achterto; verdeent sien Geld (hat es wirklich verdient); arbeit't för dree; deit, wat he kann; steiht mit de Höhner up; kickt neet bi de Arbeit up; schrabbt sük good. he holt alltied de Strängen stiev. he hett alltied wat um de Hacken. dar sitt Drift in hum. hum waßt geen Gras unner de Foten. sien Hannen stahn na 't Wark (na 't Griepen).

er ist mehr als f. he gönnt sük de Slaap neet; hett geen Tied to 't Sweetofwischen; lett sük 't stuur worden; löppt sük de Benen (de Hacken) of.

sei nicht zu f.! laaf 't sacht angahn! vertill di neet! riet di geen Been ut! aas neet mit de Arbeit!

er lernt f. he sitt alltied over de Boken. er ist nicht f. he deit sien F. neet. he lett 't sitten. he is miedsam, wenn 't gahn sall.

wenn auch die Frau f. mithilft, sagt man 't is good, wenn d'r up twee Stee mahlen word. 't is am besten, wenn Hahn un Henn beid krabben.

von einer fleißigen Hausfrau sagt man bi hör word de Feiel de hele Dag neet drög(e). de oll Krabber kriggt noch mal 'n Bessem un 'n Feegselschüppke mit in 't Grafft.

sie ist f. gewesen se hett 'n moi Stück an de Sied sett't. se hett hör Knaken good rögt.

sie tut so überaus f. se häsbäst wat herum, as wenn se 't all alleen berieten will.

abends wird der Faule f. 's avends kriegen de Leien 't ok drock (hild).

wenn de Sünn sitt in d' Westen, sünd leie Lü de besten.

du hast geboten, f. zu halten deine Befehle (Ps. 119, 4) du hest dien Geboden je geven, dat wi hör ernst nehmen (Je). du büst van uns verwachten, dat wi stiptelk (genau) darna doon, wat du uns seggst.

forschet f. nach dem Kindlein! (Matth. 2, 8) *seht jo heel genau na dat Kind um!* (Je).

daß er f. sei, nun aber viel fleißiger (2. Kor. 8, 22) *he sitt d'r bannig achter-to, un nu eerst recht* (Je).

2. von eifrigem Bemühen zeugend
flietig: dat is 'n flietige Arbeit.

3. häufig; oft

flietig: he geiht f. na de Kark. he sitt f. in 't Weertshuus.

Fleißige, der

der Arbeitsame, Regsame

de Flietige: de Leien slepen sük dood un de Flietigen lopen sük dood (der Faule übernimmt sich im Tragen, um weniger Gänge tun zu müssen) (M). *de all-tied wat to doon hett, de mal dit un mal dat deit, is neet de Flietigste* (er läßt es an Fleiß fehlen und zieht so die Arbeit in die Länge)

de Flietigen recken sük,

de Leien (Fulen) strecken sük.

der F. sagt: *ik kann sünner Arbeit neet leven.*

lässige Hand macht arm, aber der Fleißigen Hand macht reich (Spr. Sal. 10, 4) *de sien Hannen in de Schoot leggt, de blifft sien Daag 'n armen Mann, de aber flietig sien Hannen rögt, de brengt bold wat up de hoge Kant* (Je). *de sük rögt, de brengt 't to wat.*

fleißigen, sich

sich befleiß(ig)en

fleißiget euch, daß... (Röm. 12, 17) *seht to, dat...* (Je).

darum f. wir uns auch (2. Kor. 5, 9) *darum doon wi d'r ok wat um.*

fleißiget euch der Ehrbarkeit gegen jedermann (Röm. 12, 17) *doot jo Fliet d'r an, dat ji nüms to nah komen, un dat nüms jo wat naseggen kann* (Je).

f. sich der Lügen (Ps. 62, 5) *legen, wat se können.*

flennen

weinen, heulen (und dabei die Zähne zeigen und das Gesicht verziehen)

brullen: brull doch neet glieks, wenn du di 'n bietje stött't hest!

se brullt Snött un Quiel (flennt sehr) *scherzh. brull man neet, kriggst noch woll 'n Zeeg weer!*

flenten: dat Kind fangt glieks an to f.

grienen: dat Kind grient glieks, un dat um nix.

krieten: um de paar Pennings bruukst du doch neet um k.

plieren, plüren: se fangt glieks an to p., wenn man hör blot 'n bietje scharp ankickt.

raren, reren: se raart (reert) glieks, wenn se hör Will neet kriggt.

sjantern, sjarren (leise f.): *se sitt dar al de hele Dag in de Hook to s.*

das Pferd flennt dat Peerd lett de Unnerlipp hangen.

Flennerei

Weinen und Klagen

Flenneree, Gejösel: de F. (dat G.) helpt di ok neet.

Flennliese

leicht zum Weinen neigende weibliche Person

Blarrpott; Jauel-, Ziepeltrientje; Piff-hill(e), -hill(e)ke: wat büst du 'n ollen B. (J., Z., P.)!

fletschen

die Zähne zeigen

ankiesen, kieser: he kiesde mi an. he kiesde vör Dülligheid (Wut). *de Hund kiesde mi so an, dat ik rein bang wur* (Nds. Wb.).

bläken, bleken: de Hund bläkte mit de Tannen.

gniesen: ik bün neet bang, wenn 'n Hund gniest.

he gnees as de Düvel tegen 't Mörgenrood (TL).

ik bün de Heer unner de griese, graue Deken,

dürst neet lachen un ok neet spreken,

dürst dien Handjes un Tandjes neet

wiesen,

dürst ok neet gniesen.

kiesebieten: dien K. maakt mi neet bang.

de Tannen wiesen: de Hund wiest de T. he wull up mi los, man ik hebb hum de T. wiest.

er fletscht wohl die Zähne, aber er beißt nicht *he kakelt woll, man he leggt geen Ei. de 't Muul uptritt, is noch lang geen Löw(e).*

fletschern

sorgfältig und langsam kauen (benannt nach dem Amerikaner Fletscher)

neerkauen: du sittst dar to n. as 'n ollen Koh.

good hacken: de good hackt,
de good kackt.

Flibb

ostpreussisches Warmbier mit Eiern
Eierbeer: up 't les gaff 't froher E.

Flickarbeit

s. Flickwerk.

flicken

ausbessern

flicken: du düirst driest mit 'n flickt Kleed herumlopen, an olle Husen un olle Wieven is alltied wat to f. beter flickt as 'n Gatt.

scherzh. wenn 't Koken un 't F. d'r neet weer, harr m' so 'n Dummheid as dat Frejen neet nötig.

Frau, treck 't Schild in, sä de Snieder, do kreeg he up Wiehnachtsavend noch 'n paar Büxens to f.

de sük ehrelk will ernähren,
mutt völ f. un minn vertehren.

lappen: de Bux mutt nötig lappt worden. wenn Wieven Büxen l., gifft 't moi Weer.

klütern: wenn d'r wat kört is, denn klütert Opa dat weer torecht.

an junge Frauen un olle Schepen is alltied wat to k.

lasken: de Stevel mutt lask(e)t worden.

maken: ik sall de Uhr woll weer m.

prienen, prünen: dar is alltied wat to p.

un to lappen.

prientjen, prüntjen: de Naihsterske (Näherin) sitt de hele Dag bi 't olle Good to p.

schostern: de oll Baas sitt de hele Dag in sien Winkel to sch.

stückeln, stücken: wenn de Schuud stückt (stückelt) word, geiht he noch 'n Settje mit.

*böten (nur noch in Ketelböter).

er mag andern gern was am Zeuge f. he mag annern gern slecht maken (hör 'n Klack ansmietten; hör Snött up de Mauen kleien). he mag gern over anner Lü hersitten (hör gern wat in de Schoh schuven).

er kann mir nichts am Zeuge f. he kann mi nix anhebben.

die Schuhe lassen sich nicht mehr f. de Schoh, dar is geen Raad mehr för (de sünd d'r her).

es macht sich bezahlt, wenn eine Frau rechtzeitig flickt 'n lüttjet Gatt geiht mit 'n Penning dicht, to 'n groot Gatt hört 'n Daler.

von einer zerrissenen alten Schürze, die das F. nicht mehr lohnt, heißt es de Schuud is bi Gaten heel, dar is geen Hülpe mehr an.

daß sie ihre Netze flickten (Matth. 4, 21) se moken hör Netten weer in de Rieg(e) (Je).

Flicken

Stoff zum Ausfüllen oder Verdecken von Löchern

Flick: sett 'n Flick up 't Gatt, dat 't dicht word! de F. mutt alltied groter wesen as 't Gatt. 'n F. up 't Kleed is geen Schann. so lang as een noch Klumpen (Holzschuhe) um de Foten un 'n F. vör de Hinterste hett, sall he neet klagen (WoT). wenn du man eerst 'n F. up de Bux hest, sölen de Fraulü di woll lopen laten (WoT).

Lapp: dar mutt 'n L. in de Bux. sett d'r man 'n rechtschapen L. up, wenn de Klör ok neet recht stimmt, 't sall sük woll mit de Tied biklören (anpassen). beter 'n L. as 'n Gatt. sett geen neje L. up 'n old Kleed!

Plack, Plick: iron. 't is bi Plicken un Placken heel (besteht nur noch aus Flickern).

Reester, Riester (F. auf dem Schuh): dar mutt 'n R. upsett't worden.

Snuut, Stoot (F. vorn auf dem Schuh): de Schoster mutt dar neje Snuten (Stoten) upsetten (od. de Schoh mutten vörstoot't worden).

Flicken einsetzen utflicken: dat Kleed kann noch utflickt worden.

Flickenkasten

Behälter für Flicker

Lappdös, Laplaa, Lappenkist; Hell: in de L. (H.) sall woll 'n Flick wesen. wat de Wennst (Gewohnheit) neet deit, sä de Snieder, do smee he 'n Stück van sien egen Tüg in de Hell.

Flickenkorb

Körbchen für Flicker

Lappenkörv, Lappenkörvke: dit hört in de Lappenkörv (in 't Lappenkörvke).

Flicker

wer Flickarbeiten ausführt

Lapper, Oldlapper: de hett blot as O. noch Arbeit.

Böter, Ketelböter (für Ausbesserungen an Kesseln u. dgl.): de K. mußt d'r her.

Flickerei

Ausbesserung

Flickeree; Lapperee: de ewige F. (L.) verdrüßt mi.

Klüteree: se hollt sük am leevsten mit K. up.

Flickschuster

Schuster nur für Ausbesserungen

Schohlapper: mien Schoh sünd nu al 'n helen Maand bi de Sch. Dokters sünd de leve Heergott sien Schohlappers.

scherzh. Pickhingst: mien Schoh mutten nödig na de P.

Flickzeug

das zum Ausbessern Erforderliche

Flicktüg: war is 't F. woll?

Flieder

beliebter Zierstrauch (*Syringa vulgaris*)

Flören, Flörkes, Nagelkes, Pingsterblömen, Ssirenen (Mz.):

wat treckt mi so krüderg

un levelk tomöt?

blausangen Nagelkes

ruken so sött! (W. Siefkes).

Bem.: der F. (*Syringa vulgaris*) wird im Plattdeutschen nicht **Fledder** genannt; dies ist die plattd. Bezeichnung für den Holunder (*Sambucus nigra*), der im Hochdeutschen auch mit F. bezeichnet wird.

Fliederbeere

Beere vom Holunder

Fledderbeje: van Fledderbejen lett sük Wien maken.

Fliederblüte

Blüte vom Holunder

Fledderblöm: Fledderblömen hebben 'n mojen Rök.

Fliedersuppe

Suppe aus Buttermilch und getrockneten Holunderblüten, gesüßt mit Sirup

Karmelkskrömen: ik bün leep verkollen, ik mußt mit K. in 't Bedd.

Karmelkskronen.

Fliedertee

Tee von getrockneten Blüten des Holunders

Fleddertee: F. is good tegen Verkolleree.

Fliege

1. zweiflügeliges, lästiges Insekt (*Musca domestica*)

Fleeg: de Köken is vull Flegen, wi mutten weer 'n paar Flegenfangers ('n Flegenbann) uphangen. de Flegen versupen sük in de Bree.

se starven as de Flegen in de Nasommer (so massenhaft). wenn de Düvel in Nood is, frett he Flegen, un wenn he hör sülvst fangen mußt (M). Flegen un Frünnen komen in de Sommer. he aardt na de Schietflegen, maakt völ Geblaas un fallt up eike Schiet herin (M). he suppt so lang, bit he geen F. mehr an de Wand sehn kann. he ritt de Beck open, as wenn he Flegen fangen will. 'n F. in 't Eten is 'n Braa in de Sopp.

dat is rein to düll mit de Flegen (sie nehmen überhand). ik bün neet hier, um Flegen to fangen (ich will hier arbeiten und etwas ausrichten). ik hebb 'n F. in 't Oog (wird wohl gesagt, wenn niemand merken soll, daß man weint). he fallt over 't Eten her as de Flegen over de Bree (stürzt sich gierig auf das Essen) (M). he hett Flegen in de Kopp (allerlei sonderbare Pläne und Gedanken). de F. is neet ehrder tofree, as bit he in de Siropspott sitt (Warnung vor unbedachter Gattenwahl) (WoT). de sük an de Hönnig heranmaakt, de bieten de Flegen (alles hat seine zwei Seiten) (WoT). mit Etik is stuur Flegen fangen; 'n Drüpp Hönnig treckt mehr Flegen as 'n Emmer vull Etik (mit Güte erreicht man mehr als mit Strenge) (M). bi Gebreck van Flegen bruukt man geen Swaalukes nögen (einladen).

dat is geen lüttjen Saak, sä de Snieder, do stött he 'n F. ut 't Luuk (M). dat gifft Swung, sä de Snieder, do smet he de F. to 't Fenster ut (M). man all mit rin, sä de Vader, as de Jung de Flegen ut dat Eten söken dee. all Baat helpt, sä de F., do speide he in de Noordsee. 'n lüttjen Hülپ is ok 'n Hülپ, sä de F., do pißde he in de

Eems(e), dat de grote Dreemastschoner
weer lößkweem (M).

Mügg: 't is hier swart van Muggen. mi
is 'n M. in 't Oog flogen.

bummswies fallen de Muggen in de
Bree.

he fallt d'r in as de Muggen in de Bree
(überraschend) (M). he kann de Müg-
gen kosten hören (ist überklug) (M).

dat is sovöl, as wenn 'n M. in de Eemse
pißt (ein Tropfen in einem Eimer). dat

is sovöl, as wenn een 'n M. steckt (ohne
Bedeutung). he sall geen M. to nah

komen! (ist sehr friedfertig).

Schfr. an Kinder hebben Muggen ok
Rügggen?

wor ik di ok lastig? sä de M. an 't
Peerd, anners fleeg ik wieder.

zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen
twee Wuddels in een Water schoon-
maken (TL).

die Fliegen stechen nicht 't is nix müg-
gerg.

't is nix müggerg, sä de Keerl, do weer
he in 'n slimm Sneejagen up de Land-
straat.

er ärgert sich über die F. an der Wand
he ärgert sük over elke Bratts (Himp-
hamp; Klatteree; Lapperee; Schiet-
scheet).

in der Not frißt der Teufel Fliegen
mutton is ok 'n Troost. de Smacht
(Hunger) sall 't d'r woll indrieven!
woll Schörf hett, is neet mehr bang
vör de Rößkamm.

man fängt die Fliegen besser mit Sirup
als mit Essig mit Gewalt kann man
woll 'n Vijoel an de Eekboom stücken-
hauen, man mit Sachtsinnigheit kann
man de Düvel infangen (vör 't Sseesje
[Chaise] spannen). wenn man 'n Peerd
kriegen will, mutt man hum neet mit
de Halter an de Kopp hauen.

2. Bärtchen an der Unterlippe

Fleeg: he will sük 'n lüttjen F. stahn-
laten, 'n Bösselke van Weihhalms (die
ersten Härchen) hett he al unner de
Nös.

3. leichtfertige, flatterhafte Person
sie ist eine leichte F. se is 'n Flittje ('n
Klutt[e]).

fliegen

1. durch die Luft schweben
flegen: de Vögels f. dör de Lücht. Vögels
van een Soort Feren f. gern tosamem

(WoT). de Jungs laten hör Draak f.
de Moiweersdraken (Altweibersommer)
f. in de Lücht. de Hagels flogen to de
Schöstein in.

de sien Geld in de Lücht f. sehn will,
de mutt sük Duven anschaffen (M).

he sücht, wat d'r flüggt, man neet, wat
d'r kruppt (kümmert sich um Sachen,
die ihn kaum angehen [M]; auch vom
Hochmütigen gesagt).

'n flegende Kraih find't alltied wat
(wer sucht, der findet). he will al ehr-
der f., as he Flögels hett (kann die Zeit
nicht abwarten).

ik will di wat vertellen
un legen, wat ik kann;
ik sagg de Möhlen f.,
de Müller d'r achter an;
de Fleddermuus,
de feegt dat Huus
mit sien vergölden Flögeltjes;
sünd dat neet dicke Lögentjes?

od.

ik sagg twee Lüntjes vör de Ploog,
is de Lögen noch neet dick genoeg?

laat 't f., sä de Oll, do smett he 'n
dood Vögelke in de Lücht (M).

flippen, flippsen: dat is dör de Lücht
flippi (flippst).

fluppen, fluppsen: de Steen fluppt
(fluppt) Gott weet warhen.

giespen: de Piel giespt dör de Lücht.

scheren: de Mewen sch. over 't Water.

scheten: de Swaalvkes sch. unner de
Brügg dör.

snittern, snurren: dat snittert (snurrt)
man so vörbi.

spenkern: de Funken sp. dör de hele
Köken.

strieken: de Vögels str. over 't Land.

swajen: dar boven in de Lucht swaait 'n
grotten Vögel.

swepen: de Flinderkes (Filappers)
(Schmetterlinge) sw. van Blöm to Blöm.

2. im Flugzeug reisen

flegen: mörgen f. wi na Berlin.

3. explodieren

das Schiff ist in die Luft geflogen dat
Schip is ut 'n annerflogen.

ich wäre vor Wut fast in die Luft ge-
flogen 't scheelde neet völ, of ik was
vör Vergrelltheit bursten.

4. sehr schnell eilen

flegen: he floog Hals over Kopp in de
Sloot. dat Für floog hum ut de Ogen.

se flogen sük in de Arms. de Funken f. dör de Smeed.

fahren: he fohr up mi los, as wenn he mi upfreten wull.

biersen: dat Veh bierst as mall dör 't Land.

feistern: de Jungs f. as de Wind dör de Straten.

flechtern: de Kinner f. as de Wilden dör 't Huus. de Peer f. in 't Land herum.

fluppen: de Steen is hum ut de Hand fluppt.

giespen: he giespt d'r langs, dat 't man so 'n Aard hett. de Peer g. d'r dör as 'n Piel.

kielen: he kielt d'r langs, as wenn een mit de Pietsk(e) achter hum tositt.

klitsen: he klitsde d'r langs, dat man so stoo.

quiertjen: dat Water quiertjet d'r man so ut.

quispeln: he quispelt van een Enn na 't anner.

pielen: he pielt d'r langs as 'n Buchel (kleiner, runder Kieselstein) ut de Snor.

rojen: dat Veh roit as mall in 't Land herum.

scheten: dar schoot nett 'n Haavke daal. he schütt d'r langs as 'n Piel. de Kugel schütt ut 't Gewehr. dat Für schütt hum ut de Ogen.

schüttern: de Funken sch. na all Sieden. snappen: he lett de Steen sn.

stoven: de Funken st. dör de Köken. se stoven ut 'n anner, as ik kweem. he kreeg 'n Stött, dat he ut de Dör up de Straat stoo. 't geiht d'r langs, dat de Funken st. de Peer st. d'r langs.

die Arbeit fliegt ihm nur so von den Händen de Arbeit geiht hum fix un fleidig of.

sie lief mit fliegendem Haar dat Haar suusde hör um de Kopp. se leet hör Haar weihen.

Kellner mit fliegenden Rockschoßen Ober mit sien lange Slippen (mit halve Swienskoppen).

sie gingen mit fliegenden Fahnen zur andern Partei über se dreihden sük as de Windferen (Wind-, Wetterfahne) un gungen mit fliegende Aam na 't anner Koppel over. se smeten hör Ploog up 'n annern Acker.

als flögen wir davon (Ps. 90, 10) as wenn wi dar flegens bilangs müssen (Je). as wenn de Tied d'r man so langsschütt.

5. schnell, unerwartet entlassen werden; hinausfliegen

fliegen: he is flogen (wurde entlassen). du flüggst glieks to de Dör ut (wirst hinausgeworfen).

wer nicht gehorchen will, der fliegt de neet umliek will (neet Order pareeren will), de word buten de Dör setft (word schaft; mutt schampen [weichen]).

Fliegen

Fortbewegung durch die Luft

Fliegen: weil harr dat woll docht, as 't F. upkwamm, dat dat so 'n Verannern in de Welt mit sük broch!

Flüggt: kannst du woll 'n Eekster in de F. scheten? dat geiht d'r langs, as wenn 'n Reiger in de F. schitt.

fliegend

schnell, heftig

fliegend: dat muß mit fliegende Aam (in größter Eile) maakt worden.

jagend: se hett de jagende Hitz (kurzer Fieberanfall). s. auch fliegen.

Fliegenfenster

Fenstereinsatz mit luftdurchlässiger Bespannung

Fensterricke: geen Slaapkamer sünner Fensterrickjes.

Fliegenklatsche

Gerät zum Totschlagen von Fliegen

Müggeklapper: dar mußt nödig 'n M. her, man kann sük je vör Müggen neet reddn! haal de M. un holl mi de Müggen van 't Levend!

Fliegenpatsche

s. Fliegenklatsche.

Fliegenschnäpper

ein hauptsächlich von Fliegen lebender Singvogel (*Muscicapa grisola*)

Fliegensnapper, Müggensnapper, Fliegenfangertje; Immenbieter (Leege).

Fliegenschrank

mit Drahtgaze zum Schutz gegen Fliegen versehener Schrank

Drahdschapp.

Fliegenschapp: he hett mit de Vörpoten in 't F. seten (hat zwischen den Mahlzeiten gegessen) (WoT).

Flieger

Flugzeugführer

Flieger: de F. hull hum liek up Berlin an (steuerte direkt auf Berlin zu). schei

doch ut (hör doch auf) *to drieveen, ik bün doch geen F.!* 'n F. *hett sien Dodenhemd alltied bi sük* (muß bei jedem Flug mit dem Tode rechnen) (WoT).

fliehen

1. die Flucht ergreifen

utkniesen, utnaihen, utrieten, utrücken: *as se hum an de Huud wullen, do is he utknepen (utnaiht, utreten, utrückt).* *de Wind mutt vör de Sünn utnaihen* (muß sich im Laufe des Tages von Osten über Süden nach Westen drehen) (Borkum).

dörbrannen: *he is mit 't Geld dörbrannt.* *flüchten:* *he is flücht't, ehr se hum to packen kregen.*

schampen: *he is noch nett to rechte(r)* *Tied schampt, anners harren se hum kregen.* *de Minsk kann de Dood neet sch.*

scheren: *he scheerde sük gau weg, as he murk, dat de Lücht neet schoon weer.* *stuvén:* *de Jahren st. d'r man so hen.*

er ist geflohen he is dör de Latten (de Lappen, de Dau, up de Rutter) gahn; hett de Hacken wiest (wesen); hett de Hacken in de Hand nohmen; hett sien Benen unner de Arms nohmen.

wer flieht, offenbart seine Schuld de flüchtige Foot maakt de schüllige Mann.

laßt uns f.! (2. Sam. 15, 14) *wi mutten sehn, dat wi gau wegkamen* (Je). *laat uns d'r langsgahn!*

zu wem wollt ihr f. um Hilfe? (Jes. 10, 3) *bi well willen ji jo barga?* (Kö).

da verließen ihn alle Jünger und flohen (Matth. 26, 56) *do leten all sien Jünger hum d'r mit sitten un saggen to, dat se wegwammen.*

widerstehet dem Teufel, so fliehet er von euch! (Jak. 4, 7) *hollt Stand tegen de Düvel, denn löppt he vör jo weg!* (Je). *ich bin nicht vor dir geflohen* (Jes. 17, 16) *ik hebb mi d'r doch neet um drückt.*

2. meiden

mieden: *slechte Lü muß du m.*

wegblieven: *van so 'n Huus muß du w.*

er flieht die Gesellschaft he lett sük nargends sehn. he kummt in geen Kark of Kluus. he will nix mit Minsken to doon hebben. 't geiht nix over 'n vergeten Buur (bene vivit, qui bene labuit).

der Schlaf flieht mich schon seit Tagen dat sünd nu al Dagen, dat ik geen Oog mehr tokrieg (dat ik geen Wenk mehr in mien Ogen krieg). *ik mutt de hele Nachten schillern* (kann de Nachten heel neet mehr ofliggen).

fliehe die Lüste der Jugend! (2. Tim. 2, 22) *holl di d'r van of, wenn 't Jungvolk an 't Swieren raakt!*

3. vergehen

vergahn: *de Tied vergeiht in so 'n Puust.* *die Jahre f. pfeilgeschwind 't is man so 'n Ruff, denn sünd de Jahren d'r west.*

die Leidenschaft flieht (Schiller) *de Flamm word leger* (dat Für word lütfjet).

der Mensch flieht wie ein Schatten und bleibt nicht (Hiob 14, 2) *he flüggt vörbi as 'n Scharr un is d'r hen* (Kö).

4. entweichen

Trauern und Seufzen wird von ihnen f. (Jes. 51, 11) *Süchten un Klagen, dat is nu to Enn* (Je).

5. sich bergen; sich in Sicherheit bringen fliehe! (Matth. 2, 13) *reis, so gau, as du eets kannst!* (Je).

fliehet! brengt jo in Sekerheid! (Je).

vor einem Fremden f. sie (Joh. 10, 5) *vör 'n frömd Minsk(e) lopen se weg* (Je).

sei mir ein starker Hort, dahin ich immer f. möge! (Ps. 71, 3) *wees mi 'n seker Börg, war ik mi alltied barga kann.* *vor des Angesicht floh die Erde und der Himmel* (Off. 20, 11) *vör sien Ogen söchden sük Eer un Himmel to barga* (Je).

Jona floh vor dem Herrn (Jon. 1, 3) *he wull de Heer ut de Ogen komen* (Je).

Fliese

Steinplatte an Kachelöfen, Wänden; als Fußboden

Ester: *he hett de hele Stuuw in Esters. wi hebben Esters achter de Fürheerd.* *Speck mutt 'n E. dick wesen, wenn 't good wesen sall.*

Floor: *de Deel is mit Floren beleggt* (is floort). *de Floren fangen an to schieveln* (abzublattern). *de ruge Mür mutt eerst mit 'n Stück Bremer F. good schürt worden, wenn he moi glatt wesen sall.* *'n Back* (Zisterne) *mutt mit Floren utmürt worden.*

schöne (saubere) *Floren winnen geen Geld* (in einem Kaufmannsladen muß viel Verkehr sein).

Fließband

maschinell angetriebenes Band

lopend Band: he arbeid't in de Fabrik an 'n l. B.

fließen

1. fortbewegen (von Flüssigkeiten)

lopen: de Tranen l. hör ut de Ogen. de Eems löppt in de Dullert. de Leda löppt bi Noort in de Eems. de Olje will neet recht l.

gusen: dat Blood guusde d'r man so ut. dat Water guust over de Diek. de (dat) Sweet guusde hum man so van de Kopp.

rennen, rönnen: dat Water rennt (rönnt) weer dör de Seegaten torügg. 't Blood rönnde hum d'r bi daal.

scheten: dat Water schütt mit Gewalt dör 't Siel.

ssiepen, ssiepel: de Saft ssiept ut de Bomen. dat Water ssiepelt ut dat Gatt. strieken: dat Water strickt over de Deel (over 't Land).

strömen: 't Water strömde man so to 't Diekgatt ut.

trecken: dat Water will neet t.

**fieten: dat Water flütt dör de Prielen.*

**flojen: laat de Tranen man f.!*

der Sekt floß in Strömen wat hebben se sopen! Sekt harren se upfahren laten, as wenn 't Kalversupen was!

bei dem Aufruhr ist viel Blut geflossen bi de Uprohr hebben völ hör Blood hergeven mußt. de Uprohr hett 'n bült Blood köst't.

Land, darin Milch und Honig fließt (2. Mose 3, 8) Land, wat van Melk un Hönnig swemmt; war se Melk un Hönnig in Hüll un Füll hebben. Botterland. es werden Wasser in der Wüste hin und her f. und Ströme in dürrem Lande (Jes. 35, 6) in de Wöst breken Wellen (Quellen) ut de Grund, un dör de sore Wildernis laat ik Tjaden lopen.

er ließ Bäche aus dem Felsen f. (Ps. 78, 16) Tjaden (Beken) leet he ut de Flinten wellen.

2. Flüssigkeit verlieren

drüppen, lecken: dien Nös drüppt (leckt) as 'n Regengöt(e) (is melk [giff] as 'n frohmelken Koh).

pieseln: dat Fatt pieselt man even mehr. meine Augen f. von Tränen Tag und Nacht (Jer. 14, 17) mien Ogen lopen van Tranen bi Dag un bi Nacht.

daß unsere Augenlider von Wasser f. (Jer. 9, 17) dat de Ogenleden vull Waterdrüppen sitten (Je).

3. sprudeln; reichlich hervorkommen
blubbern: dat Blood blubbert hum ut de Nös.

die Gaben flossen reichlich dar kwamm 'n bült bi 'n anner.

die Worte flossen nur so de Snater stunn hum neet still. dat gung hum of as Water. de Woorden smeten sük man so (gungen hum flött of). he harr sien Beck good in Olje.

er floß vor Freundlichkeit he kwamm um van Kumpelmenten.

4. sich ergeben

aus dieser Erkenntnis f. weitere nu wi dit begrepen hebben, sleit dat anner van sülvst up (komen wi ok achter dat anner).

fließend

1. laufend; in Fluß

lopend: wi hebben bi uns Huus 'n Sloot mit l. Water. is dit 'n Kamer mit l. Water?

strikend: str. Water is good för sehre Ogen (TL).

2. geläufig; glatt; ohne Stockung

gladd, glatt: dat Kind kunn de lange Sang g. herseggen. he leest ok de engels(k)e Satzen g. of.

fleidig: he hett 'n fleidigen Reed hollen. he kann f. französk proten.

gleidig: de Woorden (de Lögens) gahn hum g. van de Tung.

flott, flött: dat is 'n flotten (flöten) Kraam. dat weer dar 'n flöten Verkehr.

geriff: he preekde so g., dat he neet eenmal stückraakt (stuukraakt) is.

er spricht f. he proof't, as wenn 't vör hum schreven steiht.

3. schwimmend

die Grenzen sind f. de Swetten liggen neet fast (gahn in 'n anner over).

Fließpapier

s. Löschpapier.

Flimmer

1. zitterndes Glänzen

Blinkern: dat B. van de Steerns gung dör de klare Nacht.

Getinkel: dat G. in hör Ogen sä mi, dat se Unrüst up 't Levend harr.

Geflirr: wat is dat 'n G. in de hete Lucht!
Geglinster, Glins: dar kummt so 'n G.
 van 't les.

Geschitter: dat is 'n G., wenn de Smidd
 up dat gleinige (glühende) lesder haut!
Gewigg: ik hebb alltied so 'n G. vör de
 Ogen.

Glend(e): ik harr de hele Tied de G. van
 de Sünn in de Ogen.

2. Scheinglanz

Staat: se is grell na St., de glimmen deit.
Takelaasje: hör T. mutt glinstern, anners
 is 't nix.

3. Flitter s. d.

Flimmerkiste

Filmgerät; Film

Kiekkast: nu sitten de Kinner de hele
 Avend vör de K.

flimmern

zitternd, unstet glänzen

tinkeln: de Lucht is so heller, un de
 Steerns t. so, wi kriegen seker Fröst.
 dat tinkelt all, wat se an sük hett.

blickern: dat hett al de hele Avend in 't
 Westen blickert.

flickern: dat Lucht flickert mi all so vör
 de Ogen, dat ik heel neet recht kieken
 kann. dat blickert un flickert van all
 Kanten in de Lucht herum.

flinkern, flirren, flittern: dat flinkert
 (flirrt, flittert) mi so vör de Ogen,
 wenn ik in 't Kino bün.

dwarreln, dwirreln: dat hett mi al de
 hele Dag so vör de Ogen dwarrelt
 (dwirrelt).

fluckern: 't is mi nett, as harr ik wat in
 de Lucht f. sehn. 't fluckert (wetter-
 leuchtet) all so in de Lucht.

flink

rasch; behende

flink: he is f. as 'n Fisk (as 'n Bau-
 manntje [Bachstelze], 'n Kiewiet, 'n
 Kattaker [Eichhörnchen], 'n Wieselke).
 de Buur hett 'n paar flinke Wichter. he
 is d'r f. mit bi de Hand. iron. se is so
 f. bi de Hand as 'n Schietimm um Nee-
 jahr.

well lang slöppt

un denn f. löppt,

kummt ok noch up Tied.

gau: kumm g. ins her! haal g. de Dokter!
 dat is g. bi de Greep (f. zu greifen).

wi sünd flink un g., wenn anner Lü
 fallen, hebben wi al 'n heel Sett (lange)

legen. iron. he is so g., man kann dode
 Rötten mit hum fangen.

ditmal bün ik to g. west, sä de Buur,
 do harr he 't lesde Fohr Hei noch nett
 vör de Regen binnenkregen (M).

brandgau (sehr f.): dat mutt b. gahn
 van helpen, wenn 'n Huus in Brand
 steiht.

radd: he is r. as 'n Haas. dat kann ik
 r. maken. du mußt neet so r. lopen, ik
 kann je neet mitkomen! ik sall di r.
 maken (dich zum Laufen bringen)!

fell: haal mi f. wat to drinken!

behend, behenn: wi mutten b. wesen,
 wenn wi vandage noch mit de Arbeit
 klaar worden willen.

Frauenarbeit is b.,

man de hett ok noit 'n Enn.

fix: dat Peerd kann f. lopen. he kummt f.
 van de Stee. nu man f. bi 't Lehren!

flittsgau.

handgau: du mußt neet so h. wesen un
 alltied toerst in de Kumm sitten (in
 die Schüssel langen).

handig, hannig: wat kunn he dar h. mit
 klaar worden! he is 'n hannigen Jung.
 he is hanniger, as ik docht harr.

hard, hart: du mußt de Peer neet to h.
 lopen laten.

knapp: he dreihde sük so k. um, dat ik
 mi haast neet wicken kunn.

knapphandig, knapphannig: ik maak
 dat k. of. he was d'r k. weer.

quiert: he is nett so qu. as 'n Tirreltopp.

rapp: he is alltied r. bi de Hand.

reisig: dat sünd 'n Paar r. Peer. de Oll is
 noch so r. as 'n jungen Keerl.

rieve: dat geiht hum all r. van de Hand.

sneidig: dat is 'n sneidigen Fent.

wepel: dat Wicht is w. as 'n Katt.

wiff, wipp: he is so w. as 'n Wieselke (as
 'n Vögel).

**färdig, feerdig*: he is recht f. bi 't Wark.
 he is 'n färdigen (feerdigen) Schriever.

**flitts*: he weer f. bi de Hand.

er ist f. he is 'n lüttjen Fipps; is löß in
 de Leden (in de Smeerschieven, Gelen-
 ken); is bi de Hand as 'n Schohbössel;
 is 'n Keerl up Deck; kann arbeiden, as
 'n Eekster hüppket. 't geiht hum van
 de Hand as Water (as de Vögel dat
 Flegen).

er ist noch f. auf den Beinen Opa is för
 sien Oller noch recht benig.

er ist f. und gewandt he dreihet sük noch
 up 'n holten Teller (M).

sie ist f. bei der Arbeit *se is nix as Arms un Benen, man bruukt neet bang wesen, dat se fastwaßt.*

sie hat ein flinkes Mundwerk *se is mundgau; hett de Tung recht radd in de Neden.*

er hat ihm flinke Beine gemacht *he hett hum 't Lopen lehrt; hett hum up de Socken brocht (T).*

Flinte

Schrotgewehr

Büß: *he is mit de B. ut, of he neet 'n Haas raken kann.*

Gewehr: *de Wilddeev harr sien G. ver-stoken. he hett 't G. in de Slood smeten (eine Sache aufgeben).*

Püster: *mit disse olle P. schüttst du blot Gaten in de Lücht.*

Rohr: *he is mit 't R. achter de wilde Aanten an.*

wi spölden Indianer dar mit Tomahawk un Fredenspiep un gungen ok up Hasenjagd mit holtten R. un Hundje Griep (H. Schoolmann).

er hat die F. ins Korn geworfen (mutlos eine Sache aufgeben) *he hett to froh kamp geven; 't Spill achterut smeten; de Spaa in de Diek stoken; 't Nüst ver-lopen (die Bruteier verlassen); 't in de Benen sacken, hett sien Pand sitten laten; de Bull to froh lößlaten.*

wirf nicht gleich die F. ins Korn! *laat de Steert (de Moodferen) neet hangen! holl de Kopp hoog un de Ohren stiev!*

flirren

s. flimmern.

Flirt

Liebelei; Hofmacherei

Fründjeree: *dat is man F. túsken de beiden.*

lösse Frejeree: *l. F. is noch geen faste Verkehr.*

flirten

einen Flirt betreiben

frejen: *se f. so 'n bietje mit 'n anner.*

fründjen: *he fründjet mit hör.*

sie f. zusammen *se lopen (gahn) mit 'n anner; hebben mit 'n anner Loperee; sünd leevtallig mit 'n anner as Kater un Katt. he hundjet achter hör an (deit moi mit hör).*

Flittchen

leichtfertige weibliche Person (der Halbwelt)

Flutter: *se is 'n F., de mit elk un een löppt.*

Fliertje: *so 'n F. kannst du doch neet as Frau nehmen!*

sie ist ein F. *se is een van de Straat.*

Flitter

1. kleines Stück

Flick: *dar is geen F. van overbleven.*

snied mi 'n F. van de Braa of, man jo neet tovöll so 'n F. Brood helpt neet tegen de Hunger.

Flier, Fliertje: *du kriggst geen F. van. Flitts, Flittsje: he wull mi geen F. van-geven.*

2. schimmerndes Metallplättchen; glitzernder Tand; geschmackloser, geringwertiger Putz

Flidder: *de Wichter in de Zirkus, de dar up de Peer rieden, harren hör Kleer van unnern bit boven mit Flidders be-hangen.*

Flirrflarr, Flittjestaat: *wat harr se 'n F. an 't Lievl*

Glinstergood: *G. mag woll in de Ogen steken, man 't hett geen Weert.*

sie behängt sich mit F. *se staffeert sük ut as 'n Kletterke (Stieglitz). se mag sük geern updoon as 'n Pau.*

der Herr wird die F. wegnehmen (Jes. 3, 20) *he ritt hör de bunte Koppdoken herunner (Kö).*

Flitterchen

leichtes, dünnes Kleid

Fahntje: *se harr blot 'n F. an.*

Klattje: *dat dünne K. is doch nix för de Winter!*

Flittergold

nach Gold aussehender Schmuck

Klater-, Klatter-, Klitter-, Knitter-, Klö-ter-, Klütergold: *se hett sük mit K. behangen.*

Flitterkram

wertloser, glänzender Schmuck

Flitter-, Klitterkraam: *wo magst du groot Wicht di noch woll mit so 'n F. (K.) behangen!*

Gebummel, Bummelkraam: *se hett völs tovöl G. (B.) um 't Liev hangen.*

Flitterwochen (Mz.)

die ersten Wochen der Ehe

Hönnigweken: se sünd noch in de H.

*Stuten-, Wittbroodweken: na de St. (W.)
komen de Broodweken (fängt der All-
tag an).*

sie sind noch in den F. *dat is noch jung
Wark mit de beiden.*

nach den F. folgt oft der Ehekrieg *eerst
harr he hör vör Leevede woll upfreten
wullt un naher spiet hum 't, dat he 't
neet daan hett.*

*eerst libben un labben (kosen),
denn hauen un krabben.*

Flitzbogen

Schießbogen der Knaben

*Flitzboog: elk van uns Jungs harr 'n F.
un 'n Hand vull Pielen. he löppt so
krumm as 'n F. as van 'n F. ofschoten
(so schnell), so floog he over de Sloot.*

Pielboog.

Reitscheter.

er ist gespannt wie ein F. (voller Neugier
und Erwartung) *he is 'n neesgierigen
Höhnernorms. he kann de Tied neet of-
wachten, dat he 't gewahr word. he
wacht 't d'r up as 'n dörstigen Mann up
'n Kluck Water.*

flitzen

sich schnell bewegen (fortbewegen)

*flitzen: he flitzt d'r man so hen. ik sach
hum noch nett um de Huushörn f. de
kann di f. (von einer gewandten Tän-
zerin gesagt). wenn 't neet f. will, laat
ik di dien Muul mit grön Seep smeren
(WoT).*

*ik hau di futt een an de Beck, dat di
de Slaatje (Priem) man so ut 't Muul f.
deit!*

Flitzer

etwas von größter Beweglichkeit

*Flitzer: he is 'n F., bold is he hier, bold
dar. he is alltied mit sien F. (Fahrrad;
leicht gebauter Wagen) bi de Straat.*

Flöckchen

kleine Flocke

*Plüske, Plüsterke, Püske, Plüs(e): dat
hele Kleed sitt vull van Plüskes. du
hest noch Püskes (Plüsen) in 't Haar
sitten.*

*Sier, Sierke, Siertje: dar weer doch geen
S. Stoff up de Rock to finnen.*

Flocke

1. lockere kleine Masse

*Flock(e): de Köken is vull van swarte
Flocken, du mußt 't Licht wat leger
dreihen (die Petroleumlampe hat ge-
qualmt). grote Flocken flogen in de
Lücht herum.*

*Wulkje (F. im Wein): de Wien is noch
neet good, dar sünd noch tovöl Wulk-
jes in.*

es schneit in großen Flocken *de witte
Wintervögels flegen. Petrus sait Feren.*

2. Büschelchen

*Flock(e): dar sitten Flocken van Schaap-
wull an 't Stielkelwier (am Stachel-
draht).*

*Flüs, Taß: de Törf is mi neet good ge-
noog, dar sitt tovöl F. (T.) in.*

Floh

blutsaugendes, springendes Insekt (Pu-
lex irritans)

*Floh: de Flohen hebben mi de hele Nacht
pisackt. dat Kind sitt vull Drulen, so
hebben de Flohen 't stoken. hum
bieten de Flohen bi hellerlichten Dag.
man kann beter 'n Sack vull Flohen ut
'n annerhollen as twee, de frejen wil-
len. alls lever, man blot neet up Flohen
passen! (sie hüten). man kann beter up
'n Püt mit Flohen passen as up junge
(flügge, drifftige) Wichter. he mußt
overall wesen, war 'n F. hüppket (M).
de mit Hunnen to Bedd geiht, steiht
mit Flohen weer up; de mit Hunnen
umgeiht, kriggt Flohen (wer Pech an-
greift, besudelt sich). wo ruger de
Hund, wo mehr Flohen (je größer der
Aufwand, desto größer die Lasten).
scherzh. jaag mi de Flohen ut de Baart
(gib mir einen Kuß)!*

*hebben wi geen Unnerbedd,
liggen wi up Stroh,
steckt uns ok geen Feer in de Mors,
bitt uns ok geen F.*

*hen is hen, un Weersehn is ok 'n
Troost, sä dat Wicht, do weer hör 'n
F. dör de Lappen gahn (M). 't word mi
to kolt, sä de F., do sprung he ut
Vaders Smeerstevels in Omas wullen
Unnerrock. hier word mi 't to heet, sä
de F., do sprung he ut de Strümp
(WoT). de Foten mußt man warm hol-
len, sä de F., do kroop he in Opas
wullen Hosen (Strümpfe) (M). ik dank*

Gott jeden Dag, dat he Minsken maakt hett, sä de F., war sull ik anners woll van leven! sünnner Axt geiht dat neet of, sä de F., do sull he doodknepen worden (WoT).

Rä. 't is lüttjeder as 'n F. un kann fossen bülken as 'n Koh (Pulver).

ik gung up mien Acker, do bemött mi de lüttje swarte Racker, he sä: sall 'k di prickeln?

neel! man he prickel mi doch! (M).

Scherzfr.: wo is de F. over 't Water komen? (bruun). well springt bi teihn Grad Koll in 't Hemd herum? well kann twintigmal hoger springen as he groot is? (WoT). well hett 'n beten Geweten, de Luus of de F.? (de Luus, de blifft sitten, de F. springt weg).

mit Flöhen verseuchen verflohen: de Hund hett dat hele Sofa verfloht (M). du hast wohl Flöhe im Gehirn! du büst woll neet redt bi Verstand!

er kann die Flöhe husten (niesen) hören (dünkt sich sehr klug). he meent Wunner wat he kann. he kann Kattschiet in Düstern ruken. he sücht 't al an de Weeg, wenn 't Lüttje pissen mutt. iron. he kann dör 'n Plank kieken, war 'n Gatt in is.

jemandem einen F. ins Ohr setzen (eine aufstachelnde Mitteilung, ihn mißtrauisch machen) hum wat inblasen (mall maken; in 't Ohr kiddeln; wan-trooig maken).

Mädchen hüten heißt Flöhe hüten man kann de Wichter neet upschütten as Jungbeesten (einjährige Rinder).

flöhen

von Flöhen befreien

flohen: de Hund mutt floht worden.

dar will ik lever 'n Hund för f. (wird von einer unangenehmen oder undankbaren Arbeit gesagt). eerst floh di un denn frei di! (Warnung vor zu großer Sicherheit).

Flohjagd

Greifjagd auf Flöhe

Flohfangen: in Düstern is good smütern, man geen good F. (WoT). 't hett all sien Tied, blot dat F. neet.

Flohjaggd: denn angenehme F.! (scherzhafter Gruß zur Nacht).

Flohkiste

scherzhafte Bezeichnung für Bett

Flohkist; Flohbackje: wi müssen up eenmal rut ut uns F.

Flohkraut

Staupe, aus der früher ein Mittel gegen Flöhe erzeugt wurde (Pulicaria vulgaris)

Flohsaad (v. D.).

Flohleiter

scherzhafte Bezeichnung für Laufmasche im Damenstrumpf

Flohleder: du hest 'n mojen F. in dien Strümp!

Flo(m)en

das weiche Bauch- und Nierenfett der Schweine; Schmalzfett der Gänse

Floom: hangt 'n Swien an de Ledder un de Gitzhals an de Balk, denn kummt man an de F.

vandage worden een de Flomen noch dünn (von großer Hitze). di sölen se de Flomen ok noch dünn maken (dir werden sie noch die Flötentöne beibringen)! he hett sük 'n Stück F. vör de Borst hangen (trägt ein weißes Vorhemd) (W).

Pluum (Do): hier hest du 'n Stück P.

Rüssel: dar sitten 'n paar gode Rüssels in dat Swien.

Rückstand bei ausgebratenen Flomen Greben, Greven: 'n Brügg(e) (Butterbrot) mit G. lett sük woll eten. kümmer di neet um de G., ehr dat se gaar sünd! (M).

Flor

1. Blütenfülle

Floor: 't steiht all in F.

ein F. schöner Mädchen 'n Koppel moje Wichter.

2. dünnes, durchsichtiges Gewebe (besonders schwarzes) als Zeichen der Trauer Floor: he draggt 'n swarten F. um de Arm, he is in Trür.

Krepp: se draggt 'n Sleier van swarte K. an de Hood, hör Moder is stürven.

Flora

Pflanzenwelt eines Gebietes

Plantenwelt: he kennt haast de hele P.

flöreren

(geschäftlich) gut gehen, vorwärtskommen

bleihen, bleuhen: dat Geschäft (de Handel) bleiht (bleuht).

*flören, flooreen, flöoreen: de Buurderree
will neet recht mehr f.*

sein Laden (Geschäft) *floriert he hett 'n
bült Loop. de Winkeldör steiht de hele
Dag neet still. de een giff de anner de
Dörklepp in de Hand. 't weert up sien
Dack.*

das wird schon f. *dat sall woll in Fahrt
komen. 't sall woll wat upsmieten
(Soden an de Diek smieten).*

florierend

gut gehend

*flörig, florisant: dat is dar 'n flörigen
(florisanten) Bedriev. 't is 'n flörigen
Tied.*

Floskel

inhaltsarme Redensart

*Gekauel, Geklüngel, Kauelee: dat is so
sien G. (K.).*

Proot: dat is man 'n lassen P.

Snack: up so 'n S. geev ik nix (up).

er redet in Floskeln *he snackt d'r wat
her (snackt as Gört). dar sitt nix
achter, wat he seggt. wat he seggt,
is Sopp sünnner Solt.*

Floß

größere Menge von zusammengebundenen Baumstämmen

*Drift: se flöten nett 'n D. Holt dör 't
Siel.*

*Flott, Flött: de Balken liggen in 'n F. to-
samen (nicht gebräuchlich).*

Flosse

1. Bewegungswerkzeug der Fische und fischähnlichen Säugetiere

*Flüt: de Flüten van de Butt mutten good
ofsneden worden. de Flüten van de
Fisken stahn doch neet een Minüt still.*

*Finn: du mußt de Finnen knapp genoeg
ofsnieden.*

2. scherzhafte Bez. für Hand und Fuß

Finn:

*wenn de Buur neet moot,
röhrt he geen F. of Foot.*

*Floss(e): nimm dien Flossen (Beine) dar
wat weg!*

flößen

schwimmend fortschaffen

*flöten: wi mutten noch disse Drift Holt
na de Saagmöhlen f.*

flöttjen: Jungs mögen geern f.

die Wasserfluten f. die Erde weg de
Flood ritt de Grund weg.

Flöte

Holzblasinstrument

*Fleitpiep (F., die sich Kinder aus jungen
Weiden- oder Ebereschenzweigen
machen): wenn de Bast (Rinde) van de
Wilgen- of Queekbejentacken sük
lösen deit, maken wi uns Fleitpiepen.
Fleitpiepen sünd holle Piepen (es
steckt nichts dahinter).*

*Fleit(e): he spölt up de F. elke Pieper
hett sien egen Döntje un priest sien
egen F. (jeder Narr lobt seine Kappe).*

*Brummelpiep(ke) (Weidenflöte): ik maak
di gau 'n B.*

*Piep: holl dien Piepen in de Sack (un
wacht, bit du fraagt worst (sei nicht
vorlaut)! ik danz neet na anner Lü
hör Piepen (T). he sitt in 't Reit un
snidd Piepen. de in 't Reit sitt, heft
good Piepen snieden (wer reichlich
Material hat, kann leicht etwas zu-
stande bringen).*

er muß überall die erste F. spielen *he
mutt overall Handjevörmaher (de
boverste in de Körv; de Üpperste; de
eerste Mann an Deck; de Mann an 't
Stür; 't beste Peerd in de Stall) wesen.
er muß nach seiner F. tanzen he mutt
hum na de Ogen kieken; mutt um hum
to hundjen; is 'n Hundje-Bilooop. vulg.
he mutt hum de Finger liek in de Mors
hollen.*

da schwiegen alle Flöten *do dee geen
Minsk mehr de Beck open. do weer 't
Singen daan.*

sie jauchzen mit Pauken und Harfen und
sind fröhlich mit Flöten (Hiob 21, 12)
*se singen, trummeln, spölen up un ver-
maken sük wat mit 't Fleitenspill (Kö).*

flöten

auf der Flöte blasen; mit dem Munde
pfeifen

*flöten: wat kann de Jung moi f.! ik sall
di wiesen, wat f. heet! (was eine Harke
ist). hörst du hum woll f. (merkst du,
worauf er hinaus will)? (WoT).*

*ik sett di up mien Duum un fleit di na
Agypten! (mit dir werde ich leicht fer-
tig). Muulspitzen gellt neet, kannst je
f.! (auf das Tun kommt es an). gah hen
un fleit dien Höhner (fleit de Aanten
van de Diek)! (schere dich fort). he
krabbt sien Geld bi 'n anner un geiht
f. (stirbt). froher hett he de eerste
Vigelin spölt, un nu mutt he f. gahn*

(wird von einem verarmten Reichen gesagt). *du kannst di wat up de Duum f. laten* (das kommt nicht in Frage; das tu ich nicht). *dar fleit ik wat up* (das kümmert mich nicht, darauf verzichte ich gern). *'s avends können se f. un singen, un 's morgens neet to 't Bedd ut finnen* (WoT).

*'n Wicht, wat fleit't,
un 'n Henn, de kraiht,
de sall man bitieden
de Hals ofsnieden.*

*Wichter, de f.,
un Hennen, de kraihen,
de sall man bitieden
de Hals umdrehen.*

*ik fleit di wat, sä de Voss, do stook he
de Steert tüschen de Benen un kneep ut.
ich flöte dir etwas! ik will di wat hoosten
(lachen)! ik schiet di wat! dar kannst
lang up luren!*

*darauf flöte ich! dar will ik nix mit to
doon hebben! dar kehr ik mi neet an!
dar kannst du mit an de Maan lopen!
dat lett mi kold; smiet ik wied van mi;
kummt mi heel neet an de kolle Kleer!*

Flötenbläser

wer die Flöte bläst

Fleiter: he is bi de Trummlers un Fleiters.

*Knüppelung: he is neet bi de Musik, he
is bi de Knüppelungs* (Spielleute).

flötengehen (ugs.)

1. zugrunde gehen, verlorengehen

*das ist flötengegangen dat is over Stür
gahn (unner de Snee komen), derb dat
is in de Mors gahn. sien heel Vermögen
hett he sük an sien sehr Been binnen
mußt.*

2. sold. sterben, fallen

*flöten gahn: well weet, wovöl van uns
noch f.!*

Flötenspiel

Musik der Flöte

*wie man mit F. geht zum Berge des
Herrn (Jes. 30, 29) as de, de mit Fleiten
dör 't Land trecken, wenn se na de
Heer sien Barg willen* (Kö).

Flötentöne (Mz.)

im Sinne: richtiges Spiel

dir werden sie die F. (Gesittung, Höflichkeit, anständiges Benehmen) auch noch

*beibringen! di sölen se ok noch up-
sitten lehren! (T). di sölen se de Flo-
men (Nierenfett der Schweine) ok noch
dünn maken! di sölen se ok noch an de
Huud komen (in de Kaar kriegen;
ruug un rauh lehren; dör de Mustert
halen)!*

*dir werden sie noch die F. (den Hochmut)
austreiben! di Stoltenbörger sölen se
noch de Grootheid breken! vulg. du
sallt ok noch mal lüttje Kötels schie-
ten!*

flott

1. lustig; unbekümmert

*flott: he leevt so f., as wenn sien Geldpüt
geen Baam od. Boom (Boden) hett.*

*wi willen vandage mal f. leven, sä de
Snieder, do gaff 't 'n Herenk* (M).

*lüstig: he föhrt alle Daag 'n l. Leven. he
is 'n lüstigen Brörmann. nu kann dat
lüstige Leven weer wiedergahn!*

munter:

*so 'n muntern Welt,
de köst't völ Geld.*

*sie leben f. se stöten düchtig in de Fiesel
(Mörser, in dem Gewürz und dgl. zer-
rieben wird). se tehren van 't Kaptaal.
er lebt zu f. he is an 't susen (an 't swie-
ren). he leevt, as wenn 't Fatt geen
Baam (Boden) (as wenn 't Geld geen
Weert) hett. he deit 't neet minner as
mit 'n Kluut Botter in de Bree. he leevt
as 'n resen Kookje; sleit achterut (vor
Übermut); haut d'r to dick in (is 'n
Upmaker, 'n Rüder).*

*wer zu f. lebt, hat viel Geld nötig 'n
groot Schipp will völ Water hebben
(T). 'n witt Peerdje bruukt völ Strei.
to wiede Morsen hören wiede Büxen.
wer Geld genug hat, kann f. leben de 't
breed hett, kann 't breed hangen laten.
derb de de Mors vull hett, kann licht
schießen.*

*er kann f. leben he kann d'r düchtig in-
hauen (up de Trumm hauen). bi hum
kann 't wat lieden, he hett 'n brenden
Rügg. he kann 't rüggen.*

*er lebt f. bi hum hett 't Geld geen Har-
barg. hum brannt de lesde Grosken in
de Task(e). he is all sien Levend 'n
Swierbrör ('n Susewold) west.*

2. flink; schneidig

flott: dat weer 'n flotten Hannel.

*flügg: dat geiht mi neet f. genoeg. dar
steiht 'n f. Wicht in 't Geschäft.*

good: de Winkel (das Geschäft) geiht g. hannig: dat is 'n h. Wicht. de Arbeid geiht hum h. van de Hand.

schötig: de Arbeid kummt moi sch. wieder.

sneidig: de Waargung s. weg.

in een Fahrt: all de Biggen gungen in e. F. weg.

in 'n Handumdrehen.

er ging f. darauf los he is mit vulle Seils d'r up losgahn (T).

es ging f. weiter 't weer moi up de Glee. 't gung as 'n Been. 't leep, as wenn 't smeert weer. 't snuurde moi bi de Rüskens langs (M).

er ist ein flotter Arbeiter dat mutt bi hum all in de Flüggt gahn. de Arbeid geiht hum rieve of. dat löppt bi hum of as van 'n Rull.

er ist ein flotter Erzähler he kann snacken as Gört(e). he kann de Woorden woll finnen (kann d'r 'n Woord van maken). de Snater steiht hum neet still.

er (sie) ist ein(e) flotte(r) Tänzer(in) he swiert (snurrt) d'r man so hen. he danzt 'n slanken Stevel (T). se lett sük dreihen as 'n Kuutspeerd.

3. frei schwimmend

flott, flött, drifftig: 't Schipp is weer f. (d.).

wir konnten das Schiff wieder f. machen wi kunnen 't Schipp weer ofbrennen (ofslepen).

übertr. er ist wieder f. (hat wieder Geld) he kann sük weer rögen. he hett weer Schuuv-vör-de-Duum.

ich soll die Sache wieder f. machen ik sall de Kaar weer to de Schiet uttrecken.

Flott

s. Rahm, Sahne.

Flotte, der

s. Durchfall.

Flotte, die

die Gesamtheit bestimmter Schiffe

Bem.: für „F.“ gibt es keinen genau entsprechenden plattdeutschen Ausdruck; man gebraucht dafür die Bez. *Schepen* o. dgl.; z. B.: all *Sch.* weren dar in 't Gefecht. all uns Hannelsschepen hebben genoeg to doon. all Herenksloggers gahn mörgen in See.

flottweg

in einem weg

in een(s) weg: he hett in e. w. danzt.

Flotzmaul

der stets feuchte Nasenteil bei Rindern die Kuh hat ein warmes F. *de Koh is krank, de hett de Nös heel warm.*

Fluch

1. Verwünschung

Flök: dien F. sall mi geen Quaad doon. 'n F. frett dat Land up.

de F. hett ok 'n goden Sinn,

war he utfahrt, fahrt he ok weer in (der F. fährt auf das Haupt des Fluchenden zurück) (WoT).

sündig Woord: dat ik dar so 'n s. W. um doon mutt! (Entschuldigung des Fluchenden) (TL).

jemandem einen F. nachrufen *een verdüveln (verflöken).*

dich treffe der F.! *di sall de Düvel 'n Für anböten! (WoT).*

wie ihr seid ein F. gewesen unter den Heiden (Sach. 8, 13) *as jo de Heiden verflökt hebben.*

2. Strafe

Flök: 't is nett, as wenn 'n F. up dat Huus liggt.

Straaf: 't is nett, as wenn dat hele Land unner Str. steiht.

**Wraak: wahr di, Minsk, dat Gotts W. di neet raakt!*

das eben ist der F. der bösen Tat... (Schiller) *sowat kann neet utblieven.*

die mit des Gesetzes Werken umgehen, die sind unter dem F. (Gal. 3, 10) *well Goods doon un 't all van de Geboden hebben will, de word ok darup ankeken un veroordeelt.*

3. Verwünschtes; Verachtetes

wir sind stets wie ein F. der Welt (1. Kor. 4, 13) *wi sünd 't Utfeegsel van de Welt (Vo). wi sünd dat, wat man in de Welt wegsieten deit.*

fluchen

1. Kraftausdrücke gebrauchen

flöken: he flökt een um 't anner Woord. he flökt vör Düvels Gewalt (M) (as 'n Ketter). he flökt all Düvels ut de Höll (WoT); flökt för dusend Düvels (M); flökt, dat hum de Damp ut de Hals treckt (M); flökt as Malljan. du mußt

di dat F. ofwennen (mußt de Flökdüvel verdrievon [WoT]).

du mußt mi dat up 't Woord löven, sä de Keerl, denn f., haal mi de Düvell, dat doo ik neet! (M).

blicksen, blicksemen (selten gebraucht): de Keerl blicksent doch de hele Dag, düveln, düveleeren: sünner d. geiht dat bi hum neet.

dönnern (anhaltend f.): he dönnert wat in Huus herum (T).

futern, kettern: he deit de hele Dag nix as f. (k.). he futert in 't Huus herum, as wenn he mall is.

Ausdrücke des Fluchens Gottverdoom! Gottblicks! Gottverdori! Gott straaft mi (de Düvel haal mi), wenn ik leeg! dat sall de Düvel halen! dar sall de Dönnern inslaan! verdoomt noch mal, dat haal de Satan!

du magst soviel f., wie du willst, es geschieht doch, was ich will dar kannst „Düvel“ up seggen!

er betet und flucht in einem Atemzug he fallt van 't Geestelke in 't Beestelke. he kann sük noch de Höll verdienen. er flucht nicht dar kummt geen quaad Woord ut sien Mund.

2. Böses wünschen

verflöken: dar maak ik mi nix ut, wenn du mi ok verflöckst.

verflucht sei, wer dir flucht! (1. Mose 27, 29) de di verflöken deit, de sall sülvst verflöckt wesen! (Je).

segnet, die euch f.! (Matth. 5, 44) weest good un gull tegen de, de jo in de Dood neet utstahn können! wenn een jo verflöckt, denn doot ji dat Tegendeel!

Flucher

fluchender Mensch

Flöker: Flökers komen in de Höll (Hell).

Flucht

1. das Fliehen

Flücht: he kunn sük blot dör de F. redden. he nohm de F. he leep in de F. to de Köken ut (hett dat in de F. maakt (in großer Eile).

er mußte die F. ergreifen (sein Heil in der F. suchen) he muß 't Land verlopen (W), muß d'r langsgahn (utnaihnen; up de Loop gahn); muß een de Rügg (de Hacken, de Hackiesders) wiesen; muß 't up 't Lopen smieten;

muß de Benen unner de Arms nehmen.

er hat ihm zur F. verholffen he hett hum up de Socken hulpen; hum up 't Padd brocht.

den werden wir schon in die F. schlagen! de sölen wi 't Lopen woll bibringen (up de Drafft brengen; over de Heide jagen; de Büx ofbinnen)!

durch die F. beweist man, daß man schuldig ist de flüchtige Foot maakt de schüllige Mann.

der ruhende Pol in der Erscheinungen F. (Schiller) de Angel (de Puun), war sük de Dör in dreihen deit.

ihr sollt nicht mit Eile ausziehen noch mit F. wandeln (Jes. 52, 12) warum willen ji utnaihnen? günnt jo Tied! de Heer geiht je vör jo up!

2. zusammenhängende gerade Linie; Reihe

Flücht: de Husen stahn all in een F. unse neje Schür sall mit uns Nahbers Huus in een F. liggen. hier liggen de Ackers all in een F.

Rieg(e): de Husen stahn all in een R.

flüchten

sich in Sicherheit bringen

flüchten: de Katt is in de Boom flücht't. dörbrannen: he is mit dusend Mark dörbrannt (W).

utnaihnen, utrieteten: wi kunnen noch nett to rechte Tied u.

weggahn, wegglopen: wenn wi neet to rechte Tied w. weren, denn weren wi ok in 't Malör herinkomen.

wieken, wieten: dat Water kweem so foß, dat wi d'r heel neet vör w. kunnen.

er flüchtete he hett sük gau in Sekerheid brocht; nohm de Benen unner de Arms; kneep de Steert tusken de Benen; nohm de Hacken in de Hand; hull hum d'r langs (dör de Dau).

er flüchtete in die Öffentlichkeit (brachte seine Angelegenheit zur öffentlichen Kenntnis) he gung mit sien Saak in 't Bladdje.

flüchtig

1. auf der Flucht, ruhelos sein

flüchtig: de Keerl is f. worden. de flüchtige Foot maakt de schüllige Mann (durch die Flucht zeigt man, daß man schuldig ist).

unstet und f. sollst du sein auf Erden!
(1. Mose 4, 12) *hier up Eer sallt du vull Ungedür wesen un sünner Rüst, nett as wenn een achter di tositt!*

2. kurz; schnell; eilend

kört: dat weer man 'n körtten Besök.

so even: he hett man so e. bi uns in-keken.

sie hat uns nur einen flüchtigen Besuch abgestattet *se hett blot even um de Hörn keken; hett de Mors haast neet an de Stohl hatt.*

ich konnte nur einen flüchtigen Blick darauf werfen *ik kunn dar blot even henkieken; hebb dat blot mit 'n Schamp (mit 'n Gluup) to sehn kregen.*

ich konnte es nur f. berühren (in meiner Rede) *ik kunn dat blot even antippen (blot so eevkes darup ingahn).*

das ist mit flüchtiger Feder geschrieben *dat is man so henruffelt.*

3. schnell vergänglich

f. verrinnen die Jahre *'t is man so 'n Puust, denn is weer 'n Jahr hen. man weet neet, war de Jahren blieven.*

f. verrinnt die Zeit *man is nett upstahn, denn is 't al weer Avend. 't is nett, as wenn 't Stünnen schiff.*

4. ungenau; oberflächlich

flüchtig: dat hest du heel f. maakt. de Jung is völs to f.

ruffelig: du büst dar völs to r. overhen-gahn.

ruug: dat is man r. Wark.

undüdelk: ik hebb dar man 'n u. Bild van kregen.

das ist eine flüchtige Arbeit *dat is in de Ulenflüggt maakt; mit 'n Slingerslag torechtren; mit 'n gleinige Nadel naiht (so schnell, daß die Nadel glühend wurde). dat hett 'n Rixde van Wicht ('n Ruughauer) maakt. dat is so hensluddert. man is dar neet in de Oken (Raum zwischen Dach und Boden) un in de Hörns komen.*

5. bei niedriger Temperatur verdampfend
Salmiakgeist wird leicht f. *Flügkup verflüggt as Damp.*

Flüchtige, der

wer flieht

Utrierter: se hebben de U. gau weer-kregen.

die Flüchtigen (Jes. 15, 5) *dat Volk, wat up de Flücht gahn is (Kö).*

Flüchtling

wer auf der Flucht ist oder war
er ist ein F. *he is ut sien Egen verjaggt (is verdreven). he hett Huus un Hoff ('t Land) verlopen mußt.*

Flug

1. Fortbewegung durch die Luft

Flüggt: kannst du woll 'n Vögel in de F. scheten?

die Zeit verging wie im Fluge *de Stün-nen lepen as de Hasen vör de Wind-hund (WoT). vulg. 't was nett, as wenn 't Stünnen scheet (TL).*

er konnte dem hohen F. seines Geistes nicht folgen *mit de sien Verstand kunn he neet mitkomen.*

2. als Bez. für Schnelligkeit

Flitts: dat gung in 'n F.

Flupp: de Tied vergung in so 'n F.

Ruff: dat Schrieven muß in 'n R. gahn. 't is man so 'n R., denn sünd wi d'r west.

Flügel

1. zum Fliegen dienendes Organ der Vögel und Insekten

Flögel: wi mutten de Aanten de Flögels wat snüten (kürzen), anners flegen se uns weg. de Flögels van 'n Reiger gahn licht un slank up un daal (T). de junge Vögelkes hebben noch geen Flögelkes. dat Kind will al ehrder flegen as 't Flögels hett. he kann neet mehr so recht mit de Flögels slaan (ist alt und gebrechlich). de Proteree geht rund, as wenn he Flögels hett. dat Glück hett Flögels (fliegt schnell davon).

dat reckt un wind't sük un dat flüggt, as wenn dat dusend Flögels kriggt (WoT).

nett as 'n Kluckhenn all sien Kükens unner sien Flögels nimmt (Matth. 23, 37).

Flunk (nicht in der gehobenen Sprache): de Stürk sleit mit de Flunken. de Vögel rögt geen F. mehr (ist tot) (M). wi mutten hum de Flunken besnieden (mehr in Zaum halten). 'n groten Vögel hett sien Flunken nettso nödig as 'n lüttjen (es gibt Dinge, die jedermann nötig hat) (WoT).

Flüt (F. solcher Vögel, die nur flattern können und keinen leichten, schwebenden Flug haben; nicht in der gehobenen Sprache): de Aant harr 'n Schöt dör de F.

er läßt die F. hängen (ist mutlos) *he lett de Moodferen hangen* ('t Hach[t]je sacken).

ich habe ihm die F. gestutzt *ik hebb hum de Toom antrucken; hum 'n Stick stoken; hum 'n Damm sett't; hum de Baart besneden; hum 'n Schöt dör 't Seil bösselt.*

dabei hat er sich die F. verbrannt *dar hett he Schaa bi hatt (bi leden). dat is sien Schaa west. dar hett he sük de Fingers (de Poten) bi verbrannt.*

ich wollt, mir wüchsen F. (Scheffel) *ik wull, dat ik flegen (dör de Lücht sweven) kunn!*

unter dem Schatten deiner F. (Ps. 63, 8) *unner dien Flögels.*

nähme ich F. der Morgenröte (Ps. 139, 9) *wenn ik flegen kunn as dat Mörgerood (Je).*

2. Gebäudeteil

Flögel: *he will noch 'n F. an sien Huus bauen.*

Anbau: *in de A. hebben wi noch dree Stuvn.*

3. Teil des Mühlenkreuzes

Möhlenflögel, Möhlenroo, Roo: *de Rooen hebben tachtig Foot Flüggt (Spannweite). de Rooen stahn in Trür (haben eine Stellung, die Trauer in der Familie des Müllers anzeigt).*

4. Teil des Fensters

Flögel: *sett de Flögels up Klapp (hake sie ein)!*

5. Musikinstrument

Flögel: *he will blot up 'n F. spölen.*

Flügeldeich

Verbindungsstück zwischen zwei Hauptdeichen

Flögeldiek: *de F. is na mien Menen neet stark genoeg.*

Flügelgeräusch

Geräusch von fliegenden Tieren

Gesnurr: *ik kann dit G. (z. B. von Fliegen) neet good hebben. weer dar neet nett 'n G. van Rabbhöhner to hören? he aard't na de Schietflegen, maakt völ G. un fällt in de Schiet (M).*

flügelahm

unfähig zu fliegen

flögellahm, flögellamm: *ik hebb de Aant f. schoten. 'n flögellamme Henn kickt*

noch geern mal na 't boverste Rick (TL).

Flügelschlag

rasche Bewegung des Flügels

das ist der F. einer neuen Zeit (Herwegh) *dat is Maal un Mark van 'n nejen Tied, nu kriggt alls 'n annern Dreih.*

Flügelweite

Spannweite der Flügel

Flüggt: *vör Jahren is hier 'n Arend (Fischadler) schoten, de harr acht Foot F.*

flügge

1. flugfähig

flügge(e): *de junge Duven sünd f. worden.*

nüstriep: *dat Küken is noch neet n. (T).*

2. erwachsen; selbständig

flügge(e): *uns Kinner sünd all f. (haben ihren eigenen Haushalt).*

er ist noch nicht f. *he is noch neet drög(e) achter de Ohren; hett noch gele Hörns (Ecken) an de Snabel (M); kann noch neet up egen Feren swemmen; hangt noch an sien Moders Schuudband.*

3. munter; wach

flügge(e): *dat is 'n flügge Wicht. wi weren van morgens um fiev Uhr al f. ik kann 's mörgens neet recht f. worden. he is alltied f. bi de Arbeid. se is f. as 'n Imm (as 'n Kieviet; as 'n Fisk in 't Water).*

kregel: *dat is 'n k. Keerlke.*

beter lüttjet un k.,

as groot un 'n Flegel.

er ist sehr f. *he kummt neet in de Slaap. he is fix bi de Hand. he is d'r heel.*

Flughafer

eine haferähnliche Wildpflanze (Avena fatua)

will(e) Hafer: *dat hele Land sitt vull w. H.*

Flugloch

Öffnung für den Aus- und Einflug der Bienen

Iellock, Ielgatt: *de Immen sünd flügge(e) vandage, bi 't I. geiht dat hannig ut un in.*

flugs

sofort; eilends

flupp, flupps: *f. weer he d'r weer.*

gau: dat will ik g. klaar maken. gah g. sitten un schriev darför fievtig! (Luk. 16, 6).

glieks: dat will ik g. halen.

das ging f. dat weer man so 'n Bigahn ('n Handumdreihen, 'n Ruff, 'n Ogenblickssaak).

f. war er verschwunden he hull hum d'r langs, dat 't man so bruusde.

das mußte f. gemacht werden dat muß in 'n Flitts (in 'n Kerwittje) klaar wesen; muß mit flegende Aam gahn (muß gahn, as wenn 't Für up de Hacken brannen dee).

Flugsand

feinkörniger, trockener, leicht zu verwehender Sand

Loop-, Quell-, Quick-, Weih-, Piel-, Well-sand: dar weren Baren van L. (Qu., P., W.) tosameneiht.

Fluidum

von einer Person oder Sache ausströmende Wirkung

Kracht: dar gung 'n wunnerbare K. van de Mann ut.

Flunder

eine Art Plattfisch (*Pleuronectes flesus*)

Flunner: van middag giff 't rökerde Flunners.

he treckt 'n Snuut as 'n F. (schiefes Maul).

dar wunnern

sük de Flunnern

(da werden sich die Leute wundern).

Flunkerei

Vorbringen von Lügengeschichten, Wippchen

hör auf mit deiner F.! maak mi geen Wippkes vör, segg 't so, as 't west is!

flunkern

lügen; prahlen; aufschneiden

flunkern: he flunkert tovöl, man kann hum man halv löven.

knüllen: de Keerl seet dar weer to k.

legen: he lüggt d'r wat in herum.

puchen: he sitt to p. un prahlen.

snarren: he snarrt d'r wat her.

spinnen: lövst du sülvst, wat du spinnst?

er flunkert he vertellt Döntjes (maakt uns Wippkes vör); grippt man so wat bi de Benen up; maakt d'r 'n bült bi; geiht even bi de Wahrheid langs; will uns wat up de Mau binnen.

Flunsch

unzufriedene, verdrießliche Miene; böses Gesicht mit aufgeworfenem Munde oder mit Hängelippe (WoT).

Flapp(e): he lett de F. bit up 't darde Knooplock hangen.

Pruul, Lebb(e): he maakt 'n P. (L.), lett de L. hangen.

er zieht einen F. he maakt 'n gramieterg ('n muulsk) Gesicht. he maakt 'n Lipp. dar kann woll 'n old Wiew up sitten to spinnen. he schufft de Schuuvlaa up (M); kickt ut as 'n Pott vull Lusen (as de Propp van 'n Suurpüll[e]).

fluoreszieren

aufleuchten durch Bestrahlung

glimmen: dat is dat möre (morsche) Holt, wat dar so in Düstern glimmt.

Flur

1. Hausgang; Vorplatz im Hause

Deel: de D. is mit Floren (Fliesen) beleggt.

Floor: dat Huus hett 'n bredden F.

Gang: well kummt dar dör de G.?

2. nutzbare Landfläche; Acker; Wiese

Feld: ik weer ganz alleen up rümer (weitem) F.

Land: dat Hagelschuur hett 't L. 'n bült Schaa daan.

er mag gern durch Feld und F. schweifen he mag gern wat herumswalken (-swarmen, -swarven).

ich bin allein auf weiter F. (Umland) hier stah ik Minsk(e) lievalleen.

Flurbereinigung

Zusammenlegen verteilt liegender Feldstücke von Höfen

der Hof steht unter F. dat Land van de Plaats word umleggt.

Flurbuch

Verzeichnis der Grundstücke

Kataster; Katasterbook: dat steiht in 't K. beschreven (indragen).

Flurgarderobe

Ständer zum Aufhängen der abgelegten Oberbekleidung

Ständer: froher harr man freestahnde Ständers to 't Kleerofleggen (Kleeruphangen).

Flurhüter

wer für die Sicherheit in Feld und Flur zu sorgen hat

Uppasser: de U. hett dat utbroken Veh in de Schüttstall (Raum für ausgebrochenes oder verlaufenes Vieh) brocht.

Flurname

Name von Feldstücken

Naam van Grundstücken: ut de N. van G. is faak to sehn, wo se in olle Tieden bruukt sünd.

Flurparzelle

einzelnes Flurstück

Stück: de Plaats sall bi Stücken verhuert (verpachtet) worden.

Meedje: dat Land liggt in dree Meedjes.

Fluß

1. Wasserlauf; Rinnsal

Aa, Ee, Ehe: an unse Huus geiht 'n Aa vörbi. wi wohnen an de Wichter E.

Flumm: de F. geiht in 't Fehntjer Deep. Kreke, Kreek, Kriek(e) (F. mit vielen Krümmungen): wi wohnen dicht an 'n K.

Maar: dat M. in 't Brookmerland is man small.

Rennel: 't is man 'n lüttjet R., wat hier vörbilöppt.

Tjade, Tjaa: de T. is haast dichtwussen un mutt nödig slött't worden. wenn 'n T. verstoppt is, drögt he ut.

2. größerer Wasserlauf

Stroom: de Eems is för uns 'n breiden St. Rä.: ik hebb Arms un geen Benen, ik hebb 'n Bedd un slaap neet (Nds. Wb.).

es läuft kein F. den Berg hinan geen Water löppt bargup.

ich bin in Gefahr gewesen durch die Flüsse (2. Kor. 11, 26) ik weer in Gefahr up 't Water (Je).

3. Bewegung

Bewegen: de Saak will neet recht in B. komen.

Gang: he kweem mit sien Reed good in G. dat Gespreck wull neet recht in G. komen.

die Arbeiten kommen langsam wieder in F. bi lüttjen kummt 't Wark weer in Fahrt. 't Wark geiht nu weer langsam wieder.

er brachte das Gespräch wieder in F. he nohm 't Woord weer up.

er kommt mit seiner Rede gut in F. bi hum is de Diek dörbroken.

er unterbrach den F. seiner Rede he full hum in 't Woord. he geev hum een

over de Snuut (smeet d'r 'n Knüppel tüssen).

Flußarm

hier: schmale Ausbuchtung eines Flusses, von einem früheren Verlauf des Flusses herrührend

dood Water: in 'n d. W. is good angeln.

Flußdeich

Deich am Unterende eines Flusses

Stroomdiek: de Str. is neet so hoog un dick as de Seediek.

***Waldiek:** Waldieken sünd leger as Seedieken.

flüssig

1. Zustand zwischen fest und gasförmig das ist f. dat löppt je as Water.

das Fett ist f. geworden dat Fett is smul-ten.

2. verfügbar

flüssiges Geld liggend Geld: dat kann ik mit l. G. betalen. anbroken Geld: a. G. un ansneden Brood is bold vergrepen.

er hat keine flüssigen Gelder he kann sük neet rögen; sitt fast (in de Kniep); hett geen lopend Geld (geen Geld to Greep).

ich will sehen, daß ich Geld f. mache ik will sehn, dat ik Geld up de Benen breng (of ik neet bi de een of de anner Geld löskriegen kann).

3. fließend; flott

er hat einen flüssigen Stil he hett 'n smöjen Hand; kriggt dat all so moi hen. 't löppt hum man all so to de Penn ut. he weet de Penn antofaten. 't sitt Levend in, wenn he schrifft.

Flüssigkeit

flüssiger Körper, bes. Wasser

Natt: dar sitt noch tovöl N. in de Tuffels. ik hebb noch geen N. of Drög hatt (habe noch keine Nahrung zu mir genommen). se hebben mi dar geen N. of Drög vörsett't (haben mich nicht bewirtet).

trübe, schmutzige F. **Drabb(e):** dat Beer is nix as D., dat kann geen Minsk drinken.

gallertartige F. **Lebb(e):** de Sopp is 'n mojen L.

eine F. durchsiehen klensen, teemsen: wi mutten 't Regenwater all k. (t.), 't leevt van Waterlusen.

Flüssigkeiten mit einem Stock in Bewegung bringen *pülsken: de Kinner p. in 't Water.*

Flüssigkeiten (durch Ungeschick) vergießen *verklackern, verpladdern: nu hest du de moje Wien verklackert (verpladdert).*

eine breiige F. hastig zu sich nehmen *slabbern: slabber doch neet so!*

Flüssigkeitsmaß

s. Kanne.

Flußkrebs

wohlschmeckender Süßwasserkrebs
(*Astacus fluviatilis*)

Krabb(e): paß up, dat de K. di neet knippt!

Flußschiff

s. Schiff.

Flußschiffer

Binnenfahrder: ik bün veertig Jahr B. west.

Flußseeschwalbe

ein möwenartiger Vogel
(*Sterna hirundo*)

witte Sterentje, Kier (Juist), Sterenk, Steern (Borkum) (Leege).

Flüsterkasten

Fernsprechgerät

Kauelkast: se steiht weer vör de K.

flüstern

1. leise sprechen

flüstern: he flüsterde mi wat in 't Ohr. he weer so swack, dat he man nett noch f. kunn.

de lüstert, de flüstert, de lüggt. he (der Bezedchte) flüstert, dat hum de Kibbunken (Kiefer) bevern. he hett hum örnlik wat flüstert (ihm tüchtig Bescheid [die Wahrheit] gesagt) (WoT). de kann man mit 't Been up 't Muul stahn, denn flüstert he noch mit de Mors! (WoT).

lüstern: se seten de hele Avend to l. l. un flüstern is Kattenaard. de lüstert, hett geen good Geweten.

scherzh. he lüstert bi de Vördör, dat man 't bi de Achterdör hören kann; wenn he in de Keller lüstert, kann man 't up de Bön hören (wird von einem Menschen gesagt, der nicht leise zu sprechen versteht).

kunkeln: se sitten bi 'n anner to k. dat is nix Goods, wat se dar to k. hebben.

munkeln: de Wichter hebben alltied wat mit 'n anner to m.

in Dunkeln

is good m.

runen: ik mutt di even wat in 't Ohr r. he mook so 'n breed Muul, dat he sük unbekrumpen (bequem) wat in 't Ohr r. kunn.

musseln: wat de dar m., dat dürt woll nüms hören.

**taalken: taalk doch neet, proot doch düdelk!*

2. etwas als ganz bestimmt mitteilen

flüstern: dat kann ik di f.!

das kann ich dir f. dar kannst du di to verlaten; kannst du driest up an; kannst du Gift up nehmen. dar wees up verdocht!

Flüstern

leises Sprechen

Geflüster, Flüsteree: so 'n G. (F.) hört sük neet, wat ji to seggen hebben, dat seggt foß (laut)!

Lüsteree: ik kann so 'n L. heelundall neet utstahn.

Gekunkel, Kunkelee: jo G. (K.) dürt woll nüms hören?

Flüsterpropaganda

Verbreitung geheimer Neuigkeiten

das ist F. dat word stillkens vertellt (ruunt).

Flüsterton

leises Sprechen

man soll in einer Gesellschaft nicht im F. sprechen

lüster — flüster,

Katt sien Süster.

Flüsterware

während des letzten Weltkrieges verbotswidrig gehandelte Ware, deren Vorhandensein nur besonderen Kunden zugeflüstert wurde

er verkaufte F. he harr Waar achter de Hand. he harr neet völ in sien Winkel, man unner de Tömbank harr he allerlei för besünner Kunden liggen.

Flut

1. Steigen des Meerwassers im Gezeitenwechsel

Flood: 't sall woll bold F. worden. dar sitt vandage so 'n Dienen, 'n Ries(en) (Anschwellen) in 't Water, dat wi woll 'n hogen F. verwachten wesen können.

de F. is sowat to Enn, wi stahn nett vör de dode Ti(de) (Zeit zwischen F. und Ebbe). de F. hett vandage twee Foot over de Pegel stahn. 't kann wesen, dat de felle Noordwestwind 'n hogen F. brengt.

dat Leven kummt mit de F.,
mit de Ebbe kummt de Dood

(Volksglaube).

Hoogwater: 't H. kann all Ogenblick in-setten.

hoge Ti(de): wi sölen van nacht woll 'n h. T. kriegen.

Ti(de): laaf uns eerst up de T. passen (die F. abwarten). de T. (Ebbe und F.) wacht up nüms (H).

wenn Ebbe oder F. einsetzen, sagt man dar sitt Flooi in 't Water.

die F. kommt 't Water löppt up (waßt). wi hebben uplopend Water. 't fangt an to flojen.

die F. verebbt dat Water löppt (ebbt) of.

2. Wassermasse; wildbewegter Strom

Flood: dar gung so 'n hogen F. over 't Schipp. 'n hogen F. hett de Schippsjung over Boord spölt.

die F. will mich ersäufen (Ps. 69, 3) de Bulgen lopen over mi hen.

wenn eine F. dahergeht, wird sie uns nicht treffen (Jes. 28, 15) wenn 't Unweer anpietsken kummt, uns raakt dat neet (Kö).

die Fluten standen in Haufen (2. Mose 15, 8) de Bulgen bleven stahn un rögd- den sük neet (Je). de See stunn in Oppers (Seemannssprache).

3. große Masse

da gab es eine F. von Papiergeld as wi de Kluttentied harren, do kunn man sük vör Papiergeld neet barga (do kweem man in P. um), 't was de reinste Kluttenbarg.

eine F. von Tränen Tranen over Tranen.

eine F. von Glückwünschen Kumpelmen-ten over Kumpelmenten.

Flutbrücke

hochwasserfreie Straßenbrücke

Straat up Stelten: van Rhee (Rhede) na Askendörp (Aschendorf) is nu 'n S. up S. baut.

fluten

steigen; strömen

floden: 't Water fangt an to f.

gusen: man kann 't Water örnlik g. hören.

strieken: dat Water strickt dör de ('t) Siel (over 't hele Land).

swemmen: 't Water swemmt d'r man so hen.

Flutmarke

bei einer Flut angeschwemmtes und zurückgelassenes Treibgut

Spölteek: de Sp. wiest an, wo hoog de lesde Flood komen (stegen) is.

flutschen

1. leicht gleiten

fluppen: de Steen is mi ut de Hand fluppt. nu fluppt dat al beter. dat fluppt, as wenn 'n Goos de Neers opendeit (WoT).

2. widerstandslos vonstatten gehen

die Sache flutscht dat geiht as 'n Danz (as 'n Tirreltopp). dat geiht, dat 't man so schütt (as wenn 't öljet is, as de Blixen). dat löppt, as 't sall.

die Sache will nicht f. de Budel will neet an de Loop (komen).

Fock

unterstes Rahsegel des Vormastes

Fockseil, Fock: de Fock ('t Fockseil) is van de Störm körtreten. dat Schipp hett 'n Wimpel an de Fock.

Fockmast

Vordermast des Schiffes

Fockmast: de F. is in de Störm broken.

fohlen

ein Fohlen zur Welt bringen

fohlen: de Mähr kann bold f.

Fohlen

Füllen; junges Pferd

Fohl: uns Mähr hett twee Fohlen brocht. dat F. mutt noch eerst temmt (to-temmt, toleht) (ans Geschirr gewöhnt) worden.

he lett de Lipp hangen as de Mähr over 't dode F. de ruugste Fohlen worden de gladdste Peer. he sitt vull Klöters (ist beschmutzt) as 'n F. in 't Vörjahr. mit Fohlen plogen gift scheve Fürgen. he weet al, war de Fohlen sugen (ist altklug). s. auch Füllen.

Föhre

ein Nadelbaum (Pinus silvestris)

Föhr(e), Föhr(e): in dit Holt stahn blot Föhren (Führen). de Föhren geven uns dat föhren Holt.

Folge

1. Auswirkung

Folge(e): dat is de F. darvan, dat du di so slecht bedragen hest. dien Lievpien is blot de F. darvan, dat du tovöl eten hest. wenn du dat deist, mußt du ok de Folgen d'r van dragen.

Naslag: de N. kann neet utblieven. de to-völ Eier ett, bi de kummt de N.

Naklapp (unerwünschte F.): wenn dar man geen N. na kummt!

die Folgen können nicht ausbleiben dat mutt so komen (kann neet utblieven). dat kann neet misse, de völ drinkt, mutt ok völ pissen.

das wird noch seine Folgen haben dar sitt (schuult) noch wat achter; kummt noch wat na (kummt di noch wat van over); sall noch woll wat bi herut-bröden; sölen de Ulen noch na ropen; hest du noch lang wat an. dat giffst noch wat; sall noch woll wat na sük trecken; kickt noch mal weer um. ik seh dar noch 'n Lüchtje van brannen. ik bün bang, dat dicke Enn kummt na!

die Folgen sind nicht abzusehen wenn du ins krank worst, dat mag wat worden, wo will 't denn woll gahn?

du mußt den Folgen mit offenen Augen entgegensehen du mußt dat driest to-mötsehn, wat d'r van kummt. dat nützt di nix, dat du de Ogen darvör tomaakst.

die F. wird wohl sein, daß ich nicht berücksichtig werde 't sall d'r woll up hendreihen (utdreihen), dat ik bi 't Delen d'r weer overbliev.

jeder muß die Folgen von seinem Tun tragen elk mutt darför instahn, wat he deit. elk mutt sien Packje dragen. de 't Gelagg bestellt, mutt 't ok be-tahlen. de mit de Hand in de Brann-nettels grippt, mutt sük neet wunnern, dat he sük brannt (M). de mit Hunnen up Bedd geiht, steiht mit Flohen weer up. wat een sük upscheppt, mutt he ok utlepein. de in 't Water löppt, kriggt de Foten natt (T).

wer die Menschen täuscht, muß die Folgen davon tragen de sük för 'n Pann-kook utgiffst, word ok darför eten. de sük för 'n Hund utgiffst, mutt Bunken freten (mutt blaffen).

ich nehme alle Folgen auf mich ik nehm dat up mi mit alls, wat d'r um un an

bummelt. ik eet, wat ik mag, un lied, wat d'r na kummt.

*ik drink mien Wien
un lied mien Pien.*

ich muß für ihn die Folgen tragen ik mutt 't all för hum utlepein (utsuren); mutt för hum de Puckel henhollen. ik krieg 't all up mien sehr Been.

das Liebesverhältnis ist nicht ohne Folgen geblieben se hebben to scharp freeit (M). wacht man of, dat is 'n Kloontje (Garnknäuel), wat van sülvst oflöppt!

und wenn es auch üble Folgen haben sollte un wenn 't ok Haar kösten sull. was es auch für Folgen haben mag, ich tue es nicht dar mag ut worden, wat will, ik doo 't neet.

das hat keine Folgen gehabt dat hett neet funkt (neet nadickt, neet nadüvelt). dar is hum nix van over-komen. dar hett geen Hund of Hahn na kraiht. de Schuur is good vörover-gahn (vörovertrucken) (T).

er sagte es, ohne die Folgen zu bedenken dat hett he so in sien Unkünne seggt; hett he man so herquetelt. dar hett he sük wieder nix bi docht (hett he neet wieder over nadocht).

wer etwas tut, muß sich die Folgen vorher überlegen de 't deit, mutt 't weten (TL).

er überlegt sich nicht die Folgen seiner Tat he kickt neet vörut. he denkt nar-gends over na (hett geen Nadenken).

2. spätere Zeit, Zukunft

Folge(e): in de F. mußt du beter up-passen.

die F. wird es lehren wi willen ofwach-ten, wo 't word. dat sall sük (de Tied mutt dat) utwiesen.

3. Reihe, Abfolge

das Programm wird sich in bunter F. abwickeln se laten uns de hele Avend neet vör een Köst sitten, umdat se 'n bült up de Schüpp hebben.

die Bücher erscheinen in rascher F. de Boken worden gau een achter 't anner drückt.

4. Gehorsam; Entgegenkommen

seiner Bitte wurde nicht F. geleistet sien Ansöken is ofslaan.

er wollte dem Befehl nicht F. leisten he wull neet hören (neet Order pareeren;

neet umliek; wull neet doon, wat se hum säen).

folgen

1. nachgehen; begleiten

folgen: he folgt sien Spoor. ik hebb lever een, de mitgeiht, as teihn, de f. willen.
nagahn: wi mutten genau de Spoor n. ik bün de Deev nettsolang n., bit de annern hum griepen kunnen.

nakomen: ik koom di glieks na.

nalopen: he löppt mi na as 'n Hund.

achterangahn: du kannst man glieks a. dar gung 'n bült Volk achter 't Holt an (es folgten viele dem Sarge).

achteran-(achterna-)komen: de hinkende Bade (Bote) kummt achterna (schlechte Nachrichten werden wohl f.).

achteranlopen: se löppt de hele Tied achter hum an.

achteranflegen (in Eile f.): do muß ik gau achter hum anflegen (Nds. Wb.).

naluren (heimlich f.): wi luren hum na (T).

es f. ihm immer viele he hett alltied 'n Koppel Volk ('n langen Steert) achter sük an.

er muß ihr f. se hett hum an 't Bandje (an de Lien).

sie f. sich auf Schritt und Tritt war de een weglöppt, löppt de anner weer hen (T). war de een utstappt, stappt de anner weer in.

dem werde ich gut mit meinen Augen f. de holl ik good in 't Oog. de laat ik neet ut 't Oog.

sie folgten ihm gleich se seten hum scharp up de Hacken.

wie, wenn mir das Weib nicht f. will?

(1. Mose 24, 39) wat sall ik doon, wenn de Frau neet mit mi will?

und seine Jünger folgten ihm (Matth. 8, 23) un sien Jüngers gungen achter hum an.

und er stand auf und folgte ihm (Matth. 9, 9) un he stunn up un gung mit hum.

ich will dir f., wo du hingehst (Matth. 8, 19) ik will mit di gahn, enerlei, war du ok hengeihst (Je).

2. hinterherkommen; aufeinanderfolgen
nagahn: he sall sien Frau woll gau n. (wird ihr bald im Tode f.).

nakomen: se sünd noch in de Stutenweken (Flitterwochen), man de Broodweken sölen woll gau n. dar kummt seker wat na.

jagen (schnell f.): een Schuur (een Malör) joog 't anner.

er folgte ihr bald im Tode he muß hör bold na.

auf Regen folgt Sonnenschein mall Weer ballert ok weer up.

auf starken Frost folgt bald Tauwetter strenge Heren regeeren neet lang.

eins wird schon nach dem andern f. dat hangt in 'n anner as Schaapkötels.

saufet euch nicht voll Wein, daraus ein unordentlich Wesen folgt (Eph. 5, 18)

bedrinkt jo neet in Wien! dardör is al mennigeen van 't rechte Padd ofraakt.

3. verstehen

mitkomen: ik kann mit dien Gedanken neet m.

ich kann deinen Gedanken nicht f. ik koom d'r neet achter (wor d'r neet klook ut), wat du dar seggst. dat will neet in mien Kopp (geiht over mien Verstand).

4. zustimmen

darin kann ich dir nicht f. dar kann ik di neet recht in geven, dar denk ik anners over.

5. gehorchen

befolgen: du mußt genau b., wat ik di segg.

doon: doo dat!

folgen: folg du man dien Ollen!

hören: de Bengel will doch neet h. dat Wicht hört up 't Woord. de neet h. will, mutt föhlen.

nagahn: wenn ik mien Natur n. (der Stimme meines Blutes gefolgt) weer, denn harr ik dat amenn (am Ende) daan.

Order pareeren: he will geen Ö. p.

umliek willen: wenn ji neet u. w., denn giff 't wat!

sie f. mir nicht ik kann d'r nix mit worden.

folgend

hinterherkommend

anner: dat weer an de a. Avend.

der darauf folgende Tag de Dag, de denn kummt.

er sprach die folgenden Worte un denn sä he dit noch.

folgendermaßen

so

so: ik doch mi dat so. ik kann dat so weer in de Rieg(e) maken.

folgenschwer

mit schweren Folgen

ich kam dadurch in eine folgenschwere Lage
ik hebb dar slimm Missetten van hatt. ik kweem dardör bös in de Kniep.

folgerichtig

mit Überlegung; planmäßig die Folgerungen ziehend

er handelt f. *dat hett he sük woll overlegt (sük good dör de Kopp gahn laten). dat hett he mit Verstand over de Weiher lopen laten. he maakt so, as 't utmaakt (ofmaakt) is.*

Folgerung

gedankliche Ableitung

ich habe die Folgerungen daraus gezogen
ik hebb mi 't all good dör de Kopp gahn laten un denn daan, wat ik för richtig hollen hebb.

folgwidrig

ohne die Folgen zu bedenken, zu berücksichtigen

er handelt f. *he hett dar neet genoeg over nadocht, wat he deit. Ra. wenn 't regent, will he in 't Hei.*

folglich

demzufolge; also

darum: *he hett quaad daan, d. mutt he nu lieden.*

ok: *he hett dat köfft, nu mutt he ok betalen.*

folgsam

gehorsam

folgsam: *dat is 'n f. Kind.*

schickelk, inschickelk: *dat is 'n schickelken (inschickelken) Timmermann, de maakt alls so, as ik dat hebben will.*

Foliant

alter Wälzer; Schmöcker

scherzh. Schink: *he hool 'n ollen Sch. her, war dat all in beschreven weer.*

Folter

scharfe Peinigung; das Werkzeug dazu
 Quälereee: *dat weer de reinste Qu., dat wi in de gleinige Sünn stahn müssen.*

du spannst mich ja auf die F.! du bindst mi je up de Buck! du settst mi je up gleinige Köhlen!

ihr Gesang war eine wahre F. se sung, dat man d'r Lievprien van kreeg (dat 't een to de Tönnen uttruck).

Folterbank

Foltergerät

Pienbank, Reckbank: *froher Tieden wurden Verbreker up de P. (R.) spannt.*

Folterkammer

Kammer, in der die Folterungen vor sich gingen

Pienkamer: *se hebben wat utstahn mußt in de P.*

foltern

absichtlich und unbarmherzig peinigen

foltern: *froher wurden de Minsken foltert, wenn se neet bekennen wullen.*

Fön

elektrische Heißluftdusche

scherzh. Windmieger: *se holtt de W. an de Kopp.*

Fond

Rücksitz im Wagen

sie saßen im F. *se seten achter in de Wagen.*

Fonds

wirtschaftliche Grundlage; Geldmittel-vorrat

er hat einen guten F. *he steiht d'r breed vör; kann 't woll doon (woll kroppen); hett wat achter de Hand (achter de Schappsdören; in de Büss[e]; in de Hüde; vör de Duum); hett Buggt um de Arms; hett 'n fasten Büx an; hett wat in de Melk to krömen.*

foppen

neckern; anführen; zum Narren halten

narren, nirrnarren; *för 'n Narr (van Narr) hebben: he narrt de Hund, bit he hum bitt. du mußt oll Lü neet för 'n Narr (van Narr) hebben! wenn du mi van Narr hebben (bruken) wullt, denn mußt du ehrder upstahn.*

brüden: *he mag nix lever as anner Lü b. gnepen: se g. sük.*

herhebben: *dar hebben se hum moi herhatt.*

herkriegen: *lövt man neet, dat ji mi h. können!*

küllen: *he markt dat heel neet, wenn se hum k.*

pieren: *pier de Hund neet!*

quälen: *de Jungs qu. de Wichter.*

scheren, anscheren: *nur in der Ra. se wullen mi de Geck a.*

sticheln: *mennigeen stichelt so lang, bit hum sülvst de Nadel in 't Hart steckt.*

targen (böswillig f.): *ik laat mi van di neet t.*

trieten (wie targen): *he kann een bit up 't Blood t.*

turten (wie targen): *he turt't hum nett, war he man kann.*

veralbern: *he lett sük dat all gefallen, wenn se hum v.*

sie foppten ihn se hebben hum bi 't Been (bi de Nös) hatt; hebben hum wat up de Mau (up de Stock) bunnan; hebben hum 'n Baar upbunnan; hebben hör Spijök mit hum dreven.

wenn jem. von vielen Seiten gefoppt wird, sagt man söven Buren maken een Esel wild (WoT).

Fopperei

Neckerei

Fopperee: *nu schei ut (höre auf) mit dien F.!*

Targeree: *dat kummt van de T.*

*Brüderree: *de B. gung um as 't Hojahren.*

das ist F. *dat is 'n Steek sünner Blood.*
Zurückweisung einer F. *Fix is geen Narr, he lett sük neet van 'n dood Schaap bieten!*

Force

Kraft; Gewalt

Klemm: *du mußt d'r mehr K. achter setten (doon, geven).*

Kniert: *Junge, ik segg di, dar sitt K. achter!*

forcieren

1. erzwingen

dörsetten: *ik sall dat woll d.*

dwingen: *dat bruukt doch neet mit Gewalt dwungen worden.*

2. beschleunigen

das muß forciert werden *dar mußt Damp achter maakt worden.*

Förderband

endloses Band zur Fortschaffung von Massengütern

scherzh. *Jakobsledder: wi mutten 'n Settje utscheien (aufhören) to döskan, de J. in de Döskkast is stückengahn.*

Förderer

Helfer im Vorwärtsskommen

er hat einen guten F. *he hett 'n Minsk, de hum helpt un hum mit Raad un*

Daad to Bate kummt (Nds. Wb.). he hett 'n goden Rüggestön.

förderlich

nützlich; hilfreich

denelk: *dat völe Geld is hum heel neet d. west.*

förderlich, födderlik: *'n bietje Smachten weer hum f.*

das war ihm nicht f. *dat hett hum neet gooddaan (nix hulpen; nix nützt). dat was neet to sien Vördeel. dat is hum neet to Fleesk un Blood slaan.*

fordern

1. bitten; verlangen

fördern: *he hett nix van mi to f. he fördert dar völs tovöl Geld för. de nix fördert, kriggt ok nix. de alls fördert, kriggt nix.*

verlangen: *he verlangt völs tovöl för sien Arbeit. de völ geven is, van de word ok völ verlangt. van 'n Oß kann man neet mehr v. as 'n Stück Fleesk. ofverlangen: he hett mi teihn Mark ofverlangt (W).*

fragen: *he fraggt 'n hogen Pries för sien Biggen.*

offragen: *ik hebb hum dusend Mark offraggt för dit moje Peerd.*

*ansprechen: *wat ik a. doo, dat will ik ok hebben. mien Good spreek ik an, war ik 't finn (St.).*

drängen (drängend etwas f.): *du mußt neet löven, dat du mit D. wat kriegen kannst.*

ein Mensch, der mit Gewalt etwas fordert 'n *Dwinger(t), 'n Dwingpott.*

das habe ich noch zu f. *dat hebb ik noch intokomen (togode; to kriegen). dat steiht mi noch to.*

fordere nicht zu viel *nimm neet tovöl Hei up de Förk. to scharp melken gifft Blood.*

der Handwerker fordert zu viel *he is mi to dürlohnsk. he overlaavt mi (Do). he nimmt dat Geld van de Lü. in 't Fördern versücht he sük neet.*

laß uns den Unterschied zwischen dem geforderten und dem gebotenen Preis teilen *laat uns de Scheel delen.*

welchen Preis wird er f.? *mi sall wunnern, wat he hebben will. fraag ins, wat he dar för 'n Pries up hett.*

wir haben gegenseitig nichts mehr zu f. *wi sünd nu liek (quiet).*

von einem Toten kann man nichts mehr
f. *de dood is, hett betahlt* (M).

ich fordere Rechenschaft *he sall mi Verhaal geven, un wenn ik mit hum vör 't Bredd mutt! he sall d'r för instahn, wat he daan hett.*

sie forderten *se wassen hum dorum an.*
ich werde Genugtuung von ihm f. *ik bestah up mien Recht un reken mit hum of, so sall he d'r neet ofkomen.*

das Gesetz fordert Gehorsam von uns
't Gesetz *is van uns verwachten, dat wi uns d'r na hebben (dat wi darna doon).*

die grimmige Kälte hat viele Opfer gefordert
de Koll *hett 'n bült Minsken 't andaan.*

der Tod fordert sein Recht *de Dood lett sük nix ofkopen* (W).

er forderte ein Täflein (Luk. 1, 63) *he leet sük 'n Tafel geven* (Je).

2. rufen; laden

seid ihr auch vor Gericht gefordert? *sünd ji ok daagt?*

er hat ihn zum Zweikampf gefordert *he hett hum utdaagt, um tegen hum to schöfeln.*

ich darf dich wohl zum Zweikampf f. *ik dür 't woll mit di upnehmen. ik bün neet bang vör di. kumm her, wenn du wat wullt!*

er wollte mich vor die Klinge f. *he bestunn d'r up, wi sullen d'r Mesten um trecken.*

da forderte ihn sein Herr vor sich (Matth. 18, 32) *do leet sien Heer hum komen* (Je).

fördern

1. vorwärts-, weiterbringen; unterstützen
fördern: *ik will di f., so good as ik kann. dat fördert de Saak ok neet.*

*baten: *de Regen hett 't Gewaß ok neet vól baat't.*

helfen: 'n Minsk, *de 'n good Woord för een inleggt, kann een in 't Wiederkomen düchtig h.*

vörut-, wiederhelfen: *wenn ik hum neet so vörut-(wieder-)hulpen harr, denn gung hum 't upstünds neet so good.*

nasetten: *Bohnenmehl sett't na* (bewirkt, daß die Milchleistung immer auf gleicher Höhe bleibt).

das fördert die Arbeit *dat maakt 't Wark lüttjet.*

gutes Kauen fördert die Verdauung *de good hacket, de good kacket.*

das fördert die Sache auch nicht *dat brengt ok geen Soden an de Diek; helpt een ok neet in de Sadel; tillt een ok neet over 't Peerd. dar word 't ok neet beter van.*

hat die Düngung mit Kalk das Wachstum gefördert? *hett de Kalk wat daan?*

ich werde deine Bestrebungen gern f. *ik laat di neet up egen Feren swimmen, wenn du Hülپ nödig hest.*

er hemmt ihn, statt ihn zu f. *he helpt hum van de Wall in de Sloot* (H).

der Herr fördere das Werk unserer Hände (Ps. 90, 17) *de Heer geev, dat uns Wark good van Hannen geiht.*

2. zutage bringen

wieviel Kohlen werden im Jahr gefördert? *wovól Köhlen worden in 't Jahr ut de Grund haalt?*

sein Buch hat viel Neues zutage gefördert *dat Book hett vól Neeis an 't Lucht brocht.*

Forderung

Anspruch; Verlangen

Fördern: *he hett geen F. mehr an mi. he sitt mit sien F. to hoog in de Boom* (fordert zu viel).

de verkopen will un mutt, wees mit sien F. neet to butt.

Verlangen: *dat is je 'n unbeschufft* (unbilliges) *un astant* (hochmütiges) *V.*

unbezahlte Forderungen s. Außenstände.
das ist eine aussichtslose F. *dat schriev man mit swarte Kried in de Schöstein!*
das ist eine gerechte F. *wat he verlangt, dat kummt hum mit Ehren to.*

unbillige Forderungen werden mit dem Hinweis abgewiesen: *so spölen se in de Hell* (WoT). *laat uns de Kark in 't Dörp laten.*

wir wollen den Unterschied zwischen Gebot und F. teilen *wi willen de Scheel delen.*

sichere deine Forderungen! *schriev dien Reken an de Balk* (dorthin, wo sie jeder sehen und wo sie nicht ausgelöscht werden kann)!

seine F. ist zu hoch *he fraggt d'r völs tovöl för. dat is doch 'n starken Tabak.*
die Forderungen gleichen sich aus *'t geiht liek mit liek up. wi willen 't man liek reken. wat wi noch utstahn har-*

ren, is ut un dood. wi betahlen immer mit dicke Hand.

ich habe keine F. mehr an ihn *ik hebb nix mehr van hum to kriegen. mi steiht nix mehr to. wi sünd schoon.*

er hat seine Forderungen eingezogen *wat he noch utstahn harr (sien utstahn Geld), hett he intrucken.*

er bekommt seine Forderungen nicht immer bezahlt *he mutt 'n bült nakieken (in de Schöstein [unner de Schohsohlen] schrieven; an sien sehr Been binnen). bi hum blifft tovöl up Hegen un Struken hangen.*

ich habe die Forderungen nach den Vermögensverhältnissen bemessen *ik hebb hum in 't Gebitt (Gebiß) keken.*

Reichtum berechtigt zu höheren Forderungen *war Feren sünd, mutten ok al plückt worden; 'n langen Wurst is woll to körten.*

ihr kommt zu spät mit eurer F. *van de Braa is nix mehr oftosnieden (M).*

das ist die F. des Tages *dat is 't, war 't vandage um geiht.*

er erkennt keine sittlichen Forderungen an *he deit nett, wat hum in de Kopp kummt.*

Förderung

Handreichung; Hilfe

das ist eine willkommene F. *dat is 'n goden Stön in de Rügg (in de Huushollen); is moi mit in de Winter; is 'n lecker Kluut Botter in de Bree.*

er erfährt jegliche F. *he (hum) word van vörn un van achtern hulpen.*

das ist nur zur F. des Evangeliums geraten (Phil. 1, 12) *dat hett dat Evangelium blot Vördeel brocht (Je); is för 't Evangelium blot fördelk west.*

euch zur F. und Freude des Glaubens (Phil. 1, 25) *dat ji wiederkomen in jo Gloov un Freid(e) daran hebben (Vo).*

Forke

Gerät zum Auf- und Abladen von Heu, Stroh u. dgl.

Förk: lang mi de F. ins tol *he kann good mit de F. klaar worden. 'n twee-, drie-, veertind'ten Förk.*

vör Lechtmeß foor mit de F. (sparsam) un na Lechtmeß mit de Gaffel (große F.) (reichlich)! (M). man mag hum neet mal mit de F. anpacken (so schmutzig und widerlich ist er). *man sall neet to-*

völ Hei up de F. nehmen (sich nicht zuviel zumuten).

Greep: wi maken de Tuffels mit de G. ut de Grund.

Gaffel (große, zweizinkige F. zum Aufnehmen von Heu, Stroh- oder Getreidegarben): *he hett 't up de G. (hat es sicher gefaßt). he mutt dör de G. kieken (muß schwören).*

Ofsteker (zweizinkige F. mit langem Stiel).

Schovensmieter, Tosmieter (zweizinkige F. mit kurzem Stiel).

Heiförk, Upsteker (dreizinkige F. mit langem Stiel).

Meßförk (vierzinkige F. mit kurzem Stiel): *Spaaf mutt wesen, sä de Düvel, do kiddel he sien Grootmoder mit de M. Strohförk.*

Tuffelförk.

wenn jem. die F. mit den Zinken nach oben liegen läßt oder sie jemandem mit den Zinken nach vorn zureicht, sagt man: *du steckst uns Heergott noch de Ogen ut! (M).*

mit der F. aufladen *upförken, upsteken (T): well will u.?*

mit der F. abladen *offörken, ofsteken: wi mutten noch even gau een Fohr Hei o.*

mit der F. zusammen-, umkehren *umförken: wenn 't Hei gau drögen sall, mutten wi 't u. bi 'n annermaken: wi können 't Hei nu woll bi 'n a.*

Form

1. Gestalt

Förm: de Koh is moi van F. un Knaken. van F. kann de Bull heel neet beter wesen. *de Boom hett 'n moje F.*

Schick: de Rock hett ok geen Spierke Sch. (kummt ganz ut de Sch.; hett de Sch. verloren). *dat hett neet Sch. noch Klick (geen Sch. of Wies; geen Sch. of Faat).*

kört un dick,

dat hett geen Sch.

Slag: sien Kohjen sünd all van een S., neet to groot, man ok groot genoeg. *dat is 'n moi S. van Bull. dar sitt geen S. an. dat hett geen Schick of S.*

Bau: de Kopp van dat Deer hett 'n to breiden B., um moi to wesen.

Fassuun, Fatsuun: dat Deer hett 'n heel mall F. *'t is 'n Peerd van heel edel F. de Hood hollt sien F. bi Gold- un*

Sülversaken mutt man 't F. alltied dürder betahlen as d'r an Gold un Sülver insitten deit.

Figur: van F. kann dat Deer d'r woll so hen (ist daran nichts auszusetzen).

Snidd: dat is desülvige S.

**Gedaande (Do): van G. is he man lütt-jet. he hett 'n moi G.*

er ist ein Mann von schöner F. (Gestalt) *he stellt wat vör. he is 'n Keerl, as wenn he regent is.*

sie ist eine Frau ohne weibliche Formen *'t is all liek Land, sünner Buuk un Back.*

sie haben die gleiche F. *een is nett as de anner. se lieken sük as Pepernöten (as Eier ut een Nüst).*

er geht aus der F. *he sett't Speck an.*

der Hut ist durch langes Hängen aus der F. gekommen *de Hood hett sük verhangen.*

die Tür ist durch den Frost aus der F. geraten *de Dör is upfroren.*

das ist nach F. und Inhalt vollendet *dat is 'n gollen Appel up 'n sülvern Schötel.*

2. Gehäuse zum Gestaltgeben

Förm: de Kook is in de F. backt. he tappt in all Förm (versucht es auf alle Art und Weise). se sehn ut, as wenn se ut een F. goten sünd (sind einander gleich).

Pundgift (hölzerne F., die ein Pfund Butter faßt): ik kenn de Botter glieks an dit P.

3. Verfassung; Leistungsfähigkeit

er ist körperlich nicht in F. *he is schoon of (kann nix mehr of; damelt, schlufft, stuurt un slentert wat herum); jappt as 'n Pogg, de geen Water kriegen kann (M). he gaapt sük de Beck ut de Haken (viel Gähnen ist ein Zeichen der Ermattung). he is so knakenmöi, dat he sien Gestell haast neet na 't Bedd slepen kann; is so slapp, dat he geen Feer van de Mund wegpusten kann; kann sien Knaken haast neet mehr rögen; is so stiev as 'n Sack vull Wuddels; löppt, as wenn he 'n Punterboom dörsloken hett.*

er fühlt sich in F. *he weet, wat he kann.*

er hält sich körperlich in F. *he sücht to, dat he alltied up Drahd (up Kluten) is.*

er kommt körperlich wieder in F. *he klievert weer up (winnt weer an; kummt weer to Kracht).*

er ist seelisch in F. (gut gelaunt) *he is best up sien Stück (up sien Dreve). he hett 'n gode Stuuk.*

er ist seelisch nicht in F. *he hett nix Goods drömt (hett scheev legen; is mit 't verkehrde Been to 't Bedd utkomen).*

er ist sportlich in F. *he is radd in de Leden; is rank un renkel as 'n jungen Boom; is flügg as 'n Imm; is slank un rank as 'n Ween ('n Wilg) (Weidenrute); flüggt un kandidelt as 'n Katt-eker (Eichhörnchen). 't is nett, as wenn he in Wierdrahden hangt.*

4. gutes Benehmen

er hat keine Formen *he weet sük neet to benehmen (weet neet, wat d'r tohört). he is klunterg as 'n Baar. he kummt mit Klumpen in 't Gelaag.*

er muß noch gute Formen annehmen *he mutt noch umstahn lehren. he mutt noch mehr van 't Fiene to faten kriegen.*

er ist ängstlich bedacht, die F. zu wahren *he is 'n Duukdaal; will nargends anstöten; sitt bit boven vull Kumpelmenten, as de Zeeg vull Kötels.*

er tut es bloß, um die F. zu wahren *he deit dat blot för de Wies (um de Wies to begahn).*

Format

1. Normgröße

Förm: ik hebb geern Boken van 'n groten F.

Grött: ik will 'n Zigarr van disse G.

2. überdurchschnittliche Größe, Bedeutung

das ist ein Mann von F. (in körperlicher Beziehung) *dat is 'n bannigen Keerl; 'n Keerl vör de Fuust; 'n Keerl as 'n Möhlenpeerd, as 'n Denkmal.*

das ist ein Mann von F. (in geistiger Beziehung) *dat is 'n heel groten Geest (mit beste Inholten). dat is 'n Mann van Belang (van Ankiek, mit 'n groten Naam). dat is 'n Mann, dar mutten bi upkieken (de Hood vör ofsetten; „Ji“ an seggen).*

das ist eine Sache von F. *dat is 'n fienen Kraam; 'n Boom, de Schaarr smitt. dat is 'n Spill in 't Grote. dat hört sük na wat an (is püker as pük).*

Formblatt

Formular

Bladd. Papier: dar is weer 'n B. (P.) komen, wat utfüllt worden mutt.

Formel

festgelegter Ausdruck

wir müssen dafür eine passende F. finden
wi mutten uns even overleggen, wo wi dat woll am besten seggen un schrieven können.

formell

s. förmlich.

formen

gestalten

förmen: disse Klaaskeerl (Gebäck in Menschenform, wie es den Kindern am 6. Dezember geschenkt wird) hest du moi förmt. de Kinner f. Knickers ut Lehm.

maken: he hett dar ut de smüdige Pottklei 'n heel fassunelk Peerd maakt. laat uns Minsken m. na uns egen Bild (1. Mose 1, 26).

ihr Körper ist nicht schön geformt dar is geen Evenmaat in dat Wicht. se is neet overeen (T).

Formgefühl

Gefühl für richtige Formen

diese Bilder deuten auf fehlendes F. dar is geen Evenmaat in. de de maakt hett, hett geen Geföhl dafür hatt, wat moi is, un dat alls sien Schick hebben mutt.

förmlich

1. in vorgeschriebener Form

er machte einen förmlichen Besuch he hett even bi uns inkeken, as sük dat hört.

2. in Äußerlichkeiten peinlich genau

etepetete: dat geiht dar all so e. to.

stipptelk, stippelk: ik mag dar neet geern hengahn, dat is dar all so st., dat man haast geen Woord seggen dürt.

er ist zu f. he hett so 'n stiev Benehmen. he is mi to wiedlopig.

he kummt haast van Kumpelmenten um.

3. geradezu

direkt: he maakt sük d. dood.

das ist ja f. auffallend dat kann je 'n Blinnen sehn.

formlos

die üblichen Formen mißachtend

wreed: he is mi to w. in 't Seggen un in 't Doon.

Formsache

Äußerlichkeit

das ist bloße F. *dat is blot för de Wies* (um de Wies to begahn); is blot, dat 't Kind 'n Naam hett.

formulieren

in die richtige Sprachform bringen

utdrücken: wo drücken wi dat woll am besten ut?

offaten: dat hest du moi offaat't.

seggen: ik weet neet, wo ik dat seggen mutt.

upsetten: hebb ik dat so recht upsett't?

formvollendet

infin: he kann so i. doon.

forsch

kräftig; mutig; entschlossen

fix: he smitt sük f. in 't Geschirr.

fors, foß: dat is 'n forschen (fossen) Keerl.

he tredd so f. up, as wenn he 't mit de hele Welt upnehmen kann.

ieverg: he geiht i. an de Arbeid.

reselveert: dat is 'n r. Wicht.

trankiel: he gung t. up de Keerl an.

das ist ein forscher Bursche *dat is 'n fasten Keerl* ('n Störtebeker; 'n Keerl, war 't Leven noch midden insitt; war Für un Fett insitt).

er geht f. darauf los *he geiht d'r up daal as de Buck up de Hafersack* (as de Bull up de Heiopper), *geiht up Düvelhaal* in 't Geschirr.

Forsche

Tatkraft; Entschlossenheit

er geht mit F. an alles heran *he sett't overall Fahrt* (Klemm, Kracht) *achter.* he steiht vör nix still.

forschen

1. gewissenhaft und mit wissenschaftlicher Gründlichkeit etwas suchen

förskan: he försket de hele Tied, wo lang sien Familje al in Oostfreesland sitt.

achteranfiskan: he fisket overall achteran (Nds. Wb.).

kluven: he sitt haast Dag un Nacht in de Boken to k.

herumplüsen, -flüsen: he hett de hele Tied in de Geschicht van de Stadt wat herumplüst (-flüst), war dat eerste Huus stahn hett.

söken: he söcht in all Papieren, of he neet wat over sien Vörollern finnen

kann, de Dokter söcht noch, war de Krankheit woll herkommen kunn.

mein Geist muß f. (Ps. 77, 7) *ik sitt to mimereeren un simeleeren.*

ich richtete mein Herz, zu suchen und zu f. weislich alles, was man unter dem Himmel tut (Pred. 1, 13) *ik harr mi d'r up verstievert, alls, wat unner de Sünne geböhrt, mit Verstand natospören un overall achtertokomen.*

sie forschten täglich in der Schrift (Apg. 17, 11) *se harren jeden Dag de Bibel vör (Je).*

2. sich erkundigen

sük umhören: *he hört sük overall um, war de Proteree over hum herkommt.*

forschet fleißig nach dem Kindlein (Matth. 2, 8) *hört jo genau na dat Kind um (Je).*

er forschte von ihnen die Stunde, in welcher es besser geworden (Joh. 4, 52) *un nu unnerhörde he hör, wennehr dat dat beter mit hum worden was (Je).*

Forst

Wirtschaftswald

Holt: *ik hebb mi 'n paar Boomstammen in 't H. köfft.*

Forsythie

gelbblühender Zierstrauch (Forsythia viridissima)

Goldklockje. Klockjestrunk.

fort

1. weg

weg: *he geht w. w. mit di! (geh fort!). w. d'r mit! (tu es f.). gaht all weg! wo lang weerst du w.? as ik neet anners weet (soweit mir bekannt), is de Damper al w.*

furt, futt: *du mußt nu nötig f.*

f. mit di, schoon mußt ik 't hebben, sä de Frau, do sloog se 't Swien mit de Sleev to de Köken ut.

hen: mien Geld un Good is all h. h. is h. ut: *ik kann hier neet ut (f. aus diesem Raum).*

f. mit dir! *maak, dat du rutkummst (dat du Dreih kriggst)! gah hen un fleit de Höhner! fleit de Aanten van de Diek! (M).*

f. mit Schaden (unter allen Umständen f.)! *laat 't flegen, de eerste Schaa is de beste.*

er mußte f. 't wur Tied för hum. *he muß Lien trecken.*

er kann nicht gut von Hause f. *he mußt Moders Schöstein roken sehn können.*

f. mußt du, deine Uhr ist abgelaufen! (Sch.) *dien Tied un Stünn is d'r her!*

2. weiter

wieder: *spölt doch w., Kinner! dat Vergnügen gung w. man driest so w.! un so w.*

das geht immer so f. *dat geiht man all so to (eengaal to). dar kummt heel geen Enn in.*

in einem f. *all man an: dat Water stiggt a. m. an. gedüurig: he is g. krank. liek-utweg: dat Kind sitt l. to brullen. still-to, stillweg: ik hebb st. Koppien. de hele Tied: he sitt de h. T. to schrieven. unnerratts: dat hett dree Daag u. regent. de utennige Tied: dat regent doch de hele u. T.*

er schimpft heute in einem f. *he hett vandage 't Schellen un Daven (Toben) up 't Levend.*

er redet in einem f. *hum is de Katt mit 't Enn weglopen.*

es regnet in einem f. *dat regent vandage blot eenmal. dar kummt geen Enn in de Regen.*

fortan

hinfort; weiterhin

wiederhen: *w. mußt du di sülvst helpen. van nu of an: v. nu of an will ik woll för jo sorgen.*

verdann, vördann: *v. saltt du je woll kloker wesen.*

fortarbeiten

weiterarbeiten

wiederarbeiten: *denn laa't uns man so w.*

toarbeiten: *wenn wi neet t., kriegen wi de Arbeit ok neet klaar.*

fortbegeben, sich

fortgehen

weggahn: *wullt du al w.?*

willst du dich schon f.? *wullt du di al up 't Padd (up de Socken) maken?*

nun begib dich endlich fort! *nu trummel man of (bül di; maak ennelk, dat du Dreih kriggst)!*

fortbeißen

durch Sticheleien oder dgl. vertreiben
wegbieten: *se wullen mi dar w., man ik bün neet rüdd't (nicht weggegangen).*

fortbewegen

von der Stelle bringen

van de Stee kriegen: so 'n dicken Flint (Feldstein) können wi mit uns paar (wenig) Mann doch neet v. de St. k. wegstriegen: ik kann dat sware Schapp dar alleen neet w.

wiederkriegen: wi kunnen de Wagen ok geen Spierke w.

wrieken (ein Boot vom Heck aus durch Ruderschläge f.): he wriekt 'n Boot over de Eems.

fortbewegen, sich

1. sich mühsam und langsam f.

huckseln, huckeln: dat Ollske huck(s)elt man nett even mehr dör de Köken.

krupen: he kann knapp noch k. he kruppt d'r man nett so hen.

sluren (sich schleppend f.): he stuurt d'r so hen, as wenn he de Foten neet mehr uptillen kann.

sük d'r henhampeln: de beide Ollen hampelden sük over de Straat hen.

sük kröpel: he kröpelt sük mit sien sehr Been d'r nett so bilangs.

sük schüren: he schürt sük dör 't Huus. von einer langsam, mühsam und schwerfällig sich fortbewegenden Person sagt man: nu kiek blot even, wo he dar anwältert kummt!

von einem Betrunknen, der sich langsam und schwankend fortbewegt, heißt es: he hett sük 'n fettigen Brill upsett't (WoT).

er kann sich überhaupt nicht mehr f. he kann geen Foot mehr vör de anner kriegen. he kann sük neet reppen noch rögen. he kann neet mehr van de Stee (to de Stee ut) komen.

2. sich schnell f.

biestern: he biestert d'r langs, dat 't man so 'n Aard hett.

bösseln: he bösselt d'r langs, dat 't man so stufft.

flegen: he flüggt man so dör 't Huus, so drock hett he 't.

d'r langsgahn: dat Peerd geiht d'r langs, as wenn 't Flögels hett.

ofwippen: he wippte of as 'n Eekster.

utkielen: he kielt d'r ut, dat he heelundall achter de Puust kummt.

springen: he springt d'r hen, dat he haast geen Foot an de Grund kriggt.

stappen: he stappt d'r langs, as wenn een achter hum tositt.

biersen: de Kohjen b. dör 't Land.

kedickern, kedackern: de Peer k. dör de Straten.

3. sich rudern f.

rojen: de Fischen r. dör 't Water. de Vögels r. dör de Lücht. de Jungs r. up 't Deep.

4. sich hüpfend f.

hüppken: he hüppket as 'n Pogg in de Maanschien.

Fortbildung

ergänzende Ausbildung

er tut nichts für seine F. he deit nix, dat he noch 'n bietje tolehrt.

Fortbildungsunterricht

Unterricht zur Fortbildung

Avendschool: he geiht in de A. (früher wurde in den ländlichen Bezirken der F. nur abends in den Schulen erteilt).

fortblasen

durch Blasen fortschaffen

wegpusten: puust de Fleeg dar doch weg! scherzh. *paß up, dat ik di neet wegpust!* scherzh. *paß up, dat du dat Fleesk neet wegpust!* (wird von einem zu kleinen Braten in einer Gaststube gesagt).

fortbleiben

nicht erscheinen

wegbliven: de neet komen will, mutt w. du kannst f. du kannst bliven, war du büst.

fortbringen

tragend wegschaffen

wegbringen: dat Ofgefall mutt noch wegbrocht worden. wat hebben se dar 'n Doden w. mußt!

verbringen: de Ask können wi na 't Land v.

Fortdauer

unverändertes Weiterbestehen

mit F. dieses Wetters ist zu rechnen 't Weer sall woll so bliven as 't is (sall sük woll hollen). 't lett neet na Verannern van 't Weer.

fortdauern

(in gleicher Weise) weitergehen

anhollen: de Kolle holt an.

fortdauernd

immer; stets

alltied: he mutt a. to de Arbeid andreven worden.

immer: dat Water stiggt noch i.

forteilen

davonrennen
ofbrusen, ofsusen: wat kunn he o.!

forterben, sich

auf die Nachkommen übergehen
 Anlagen erben sich fort *dülle Bullen*
maken dülle Kalver.

fortfahren

1. fahrend sich entfernen
wegfahren: uns Lü sünd nett vör 'n
Stünn w.

2. weitermachen
wiedermaken: maak dat man so w.!
biblieven: so bliev man bi!
 er fuhr fort zu erzählen *he spunn sien*
Gaarn wieder.

fahre nur fort in deiner Rede! *proot*
man to, ik doo doch, wat ik will! (T).

Fortfall

künftiges Unterbleiben
Wegfall: de Bidrag kummt nu bi di
in W.

dann kommt die Miete in W. denn
bruukst du geen Hür mehr betahlen.

fortfliegen

sich fliegend entfernen
wegfliegen: uns Kanaarjevögel is weg-
flogen. as ik up de Rullbahn kweem,
wer de Fleger nett wegflogen. laat de
Kraihen man neet mit di w.! (M).

fortführen

1. die Nachfolge antreten
wiedergehen: wenn uns Vader starvt,
föhr ik dat Geschäft so wieder, as 't
west is.

2. weiterbringen; weitergeben
 die Vögel des Himmels führen die
 Stimme fort und die Fittiche haben,
 sagen es weiter (Pred. 10, 20) *de Vögels*
unner de Hemel kunnen dat wieder-
vertellen, wat du seggst, un de anners
noch Flunken hett, kunn di verraden
(Je).

Fortgang

1. Weitergang
Furtgang, Futtgang: dat mutt ok wieder-
hen sien F. hebben.
Fahrt: dat is good in F.
Spood: dar sitt geen Sp. in de Budel.
wo groter Haast, wo minner Sp.
Verloop: dat mutt all sien rechte V. heb-
ben.

das hat einen guten F. *dat kummt moi*
vörut (ut de Stee); geiht, as wenn de
Hund Botter frett. de Arbeid löppt
good wieder.

wo ein Anfang ist, muß auch ein F. und
 ein Abschluß sein *wor 't klövt, mutt 't*
ok rieten.

er macht sich bei seiner Arbeit unnütze
 Umstände, die den F. erschweren *he*
drocknüsselt (Upst.-Bl. 1922, S. 17).

es ist kein F. in dem Betrieb *as is all*
man 'n Gekrückel ('n Krückelee).

2. Ausscheiden; Abgang
 sein F. hat eine fühlbare Lücke gerissen
wi missen hum noch elke Dag.

fortgeben

weggehen; verschenken
weggeven: he hett all sien Geld un
Good w.

wat du weggiffst, büst du quiet (kommt
 nicht wieder, darum überlege es dir!)
wat he weggiffst, dat stinkt al (wird
 vom Geizigen gesagt, der nur Wert-
 loses fortgibt). *he bitt sük lever de*
Finger of, as dat he wat weggiffst (so
 geizig ist er). *vulg. he giffst de Mors*
weg un schitt dör de Ribben (M).

verkunkeln (in unsinnigem Tauschen f.):
wat hett dat Wiew al 'n bült verkun-
kelt!

verschenken: disse Ring van mi düst du
neet v.

man gibt sein Gut nicht vor dem Tode
 fort *man treckt sük neet ehrder ut, as*
man up 't Bedd geiht.

fortgehen

1. sich entfernen
weggahn: he is nett w.

de weggeiht, is gau vergeten. de neet
kummt, bruukt ok neet weer w. (wird
 gesagt, wenn eine Einladung aus-
 geschlagen wird) (M).

gah weg, of ik griep di, sä de Jung, do
greep he sük dat dickste Stück Fleesk
ut de Pott.

furt-, futtgahn: he is stillkens f., ohn wat
to seggen.

los-, ofsteveln: laat uns man l. (o.)!
ofhauen: hau of!

ofsluren (mit schlürfendem Gang f.): *dar*
is he mit ofsluurt.

ofsoken: he is ofsokt (Nds. Wb.). *de*
ofsokt, word faak dör de Häkel
haalt.

oftrecken: he treckt of un kickt sük neet mal um. he is mit 'n langen Nös (enttäuscht) oftrucken (W).

oftrummeln: he is glückelk oftrummelt.

ruttßen, rüttßen, rittßen (Brookmerland): he denkt d'r heel neet an, dat he ok mal r. mutt.

schampen: he wull doch neet sch.

upbreken: wi sölen nu woll u. mutten.

utnaihen (schnell f.): he is utnaiht as 'n Koh, de de Biers in de Steert hett.

utrietén (wie vor): 't word Tied, dat wi u.

verlophen: he hett 't bold weer v.

vertrecken: ik mutt mi nu woll v.

wegkomen: he is laat w.

wegschulen (mit schlechtem Gewissen f.): he hett woll geen good Geweten, dat he so wegschuult is.

geh fort! maak, dat du Dreih kriggst! loop an de Maan (an de Pump)!

wir wollen nun f. wi willen uns nu up de Socken (up de Stapp; up 't Padd) maken. wi willen nu man upstahn; willen nu de Weg unner de Foten nehmen.

ich wollte gerade f. ik was al up de Glee (stunn al up de Ritts).

ich bin gleich wieder fortgegangen ik hebb de Neers man even an de Stohl hatt.

wenn bei einem Besuch der Gast schon nach kurzer Zeit wieder fortgeht, sagt man 't is een Tied van komen un gahn. er denkt nicht daran, fortzugehen he will neet van Hunk. 't is nett, as wenn he fastpickt (fastwussen) is, as wenn he Eier utbröden will.

ich sehe ihn lieber f. als kommen ik seh sien Hacken lever as sien Tönnen.

er wird nun bald von hier f. (sterben) he hett hier bold sien lesd Enn Brood eten (vulg. sien lesde Kötels scheten).

2. weitergehen

wiedergahn: so kann dat neet w.

des Herrn Vornehmen wird durch seine Hand f. (Jes. 53, 10) wat de Heer will, dat brengt he klaar.

erzürne dich nicht über den, dem sein Mutwille glücklich fortgeht (Ps. 37, 7) reeg di neet up over sückse, de dat in hör Quaadheid all mitlöppt.

befiehl dem Herrn deine Werke, so werden deine Anschläge f. (Spr. 16, 3) sett dat, wat du anfaten deist, up Gott,

denn liggt Segen up dat, wat du vörhest (denn sall dat, wat du anfaten deist, ok woll mitlophen).

des Menschen Herz erdenkt sich einen Weg, aber der Herr allein gibt, daß er fortgehe (Spr. 16, 9) 'n Minsk denkt sük ut, wo 't all gahn sall, man Gott regeert sien Tree. de Minsken maken Kalenners, man Gott regeert dat Weer.

fortgesetzt

andauernd

das beschäftigt mich f. dar gah ik 's avends mit up Bedd un stah ik 's mörgens weer mit up.

fortgießen

gießend entfernen

weggeten: disse plörige Tee kannst du man w. geet dat fule Water neet ehrder weg, as bit du schoon Water weerhest (sei nicht voreilig)!

fortgleiten

entgleiten

wegglieden: hum is de Teller weggleden.

utglieden: dat Glas is hum utgleden.

forthelfen

zum Weiterkommen helfen

vöruthelfen: ik sall di woll v.

auf sein F. sind viele angewiesen dar picken völ Höhner ut sien Fatt.

forthin

s. hinfort.

forthüpfen

hüpfend entkommen

weghüppken: de Floh is weghüppket. hen is hen, un Weersehn is ok 'n Troost, sä dat Wicht, do weer hör 'n Floh weghüppket (M).

forthuschen

schnell und heimlich verschwinden

wegwischen: he wiskede stillkens weg, dat hum nüms to sehn kreeg.

wegschukeln: he hett sük sluupsteerts wegschukelt.

fortjagen

vertreiben

wegjagen: de Buur hett de leie Knecht wegjaggt. jaag de Höhner dar weg! wegbenstern; wegbenstern; wegbeistern; wegbösseln: ik will jo dar w.!

utbandiesen: mutt ik di u.?

den hätte ich fortgejagt! *de weer bi mi neet old worden!*

er hat ihn fortgejagt *he hett hum de Stohl (de Stock) vör de Dör sett't; hett hum Benen maakt (hum up de Benen brocht); hett hum over de Drüppel sett't (hum to de Dör utsmeten); hett hum 'n Schüpp geven (hum Bott geven).*

fortkommen

1. den Ort wechseln

wegkomen: *nu seht man to, dat ji w., anners word 't noch düster! de Jung mook, dat he wegkweem, anners harr he noch wat vör de Büx kregen.*

mach, daß du fortkommst! *weg mit di! gah mi vör de Benen weg! maak, dat du d' Dreih kriggst; dat du wiederkummt! maak, dat du d'r utkummt! sall ik di noch Benen maken; di 't Lopen noch lehren? sall ik di radd maken? sök dien Plünnen man bi 'n anner! maak de Dör achter di to; treck off! laat di hier blot neet mehr sehn! scherzh. riet ut, de Pastor (de Mester) kummt d'r an!*

er ist noch gerade zur rechten Zeit fortgekommen *he is noch nett up Tied schampt.*

2. weiter-, vorwärtskommen

wiederkomen: *könen ji neet w.?*

die Wege sind so schlecht, daß man von hier kaum f. kann *in disse schitterge Wegen kummt geen Minsk(e) wieder; blifft elk in de Mudder sitten.*

3. wirtschaftlich Erfolg haben (Tr. II 422)

wiederkomen: *he kummt in sien Bedriev good wieder.*

er kommt in seinem Geschäft gut fort *he klüvert up; kummt up Kluten. 't weert up sien Dack. 't schievelt bi hum.*

4. arbeitsmäßig Erfolg haben (Tr. II 422)

wiederkomen: *he kummt in sien Arbeit nix wieder.*

er kommt mit seiner Arbeit nicht recht fort *he kummt neet vörut; neet van de Stee; kann so recht nix worden; an d' Sied setten; is 'n ollen Nüsselpeter, 'n Wröter; sitt d'r in as 'n Henn in de Heed (Werg).*

5. wachsen; gedeihen (bes. von Pflanzen Tr. II 422)

die Sträucher kommen hier nicht gut fort *de Struken willen hier neet recht;*

komen nix wieder; stahn hen to quienen un worden van Dag to Dag minner.

Fortkommen

Auskommen; Lebensunterhalt

mühseliges F. *Kröpetee: 't is man 'n K. mit hum.*

er wird sein F. schon finden *he sall woll dör de Tied komen; sük woll reddend; sien Glück woll maken. för hum waßt overall Brood.*

jeder sorgt zuerst für sein eigenes F. *elk sörgt toerst för sien Egen. Ra. elke Vögel baut sien egen Nüst.*

fortkönnen

sich entfernen können

wegkönen: *ik kann unmögelk weg. he kann neet wieder weg, as dat he Moders Schöstein noch roken sehn kann.*

fortlassen

1. fehlen lassen

utlaten, weglaten: *he hett bi 't Ofschrieven dree Woorden u. (w.).*

2. gehen lassen

weglaten: *ik laat di noch neet weg, du büst hier je man eerst even; hest de Mors je man even an de Stohl hatt!*

fortlaufen

davonlaufen; weggehen

weglopen: *loop doch neet weg, hier gifft 't noch wat to sehn. he löppt glieks weg, wenn 't na Arbeit lett (aussieht). hum is de Katt mit 't Enn w. (er kann nicht zu Ende kommen) (M). dat löppt neet weg (hat keine Eile).*

büxen: *he büxt d'r langs, dat 't man so 'n Aard hett.*

entlophen: *mi sünd dree Deren ut de Weid e. man kann sien Ollen e., man neet entraden (entbehren; auch die erwachsenen Kinder benötigen noch den Rat der Eltern).*

ofhulen (Nds. Wb.): *wat is he ofhuult! utkniepen: wenn 't d'r up ankummt, denn knippt he ut.*

wegpietsken: *do pietskede he gau weg. er ist fortgelaufen he hett hum d'r (van) langshollen; hett lange Benen maakt; hett de Hacken an de Mors slaan; hett de Foten (Benen) in de Hand nohmen.*

fortlaufend

s. laufend.

fortleben

1. auch nach dem Tode noch leben

wiederleben: wenn 'n groten Mann ok dood is, sien Naam leeft wieder (wenn der Leib in Staub zerfallen, lebt der große Name noch) (Schiller).

in seinen Kindern lebt er fort sien Kinner aren na de Naam (machen dem guten Ruf des Vaters alle Ehre).

in seinen Werken lebt er fort wat he Groots daan hett, dat vertellt 'n noch van hum, wenn he sülvst d'r ok neet mehr is. Ra. de Daad leeft langer as de Mann.

2. weiterleben

wiederleben: in so 'n Scheel un Elend (ewiger Streit) kann ik neet w.

fortlegen

beiseite legen

weglegen; an d' Sied leggen: du mußt dat Book nu w. (an d' S. l.)

fortmüssen

1. den Platz verlassen müssen

wegmitten: dat is hör egen Schuld, dat se hier w.

wiedermitten: ik mutt nu wieder, 't word Tied.

ofmitten: he mutt ok mal van Huus of, dat he Unnerscheed lehrt (Nds. Wb.).

ik hebb hum gnufft un hebb hum gnört un hebb hum geven, wat hum hört, nu mutt he of (Nds. Wb.).

ich muß nun fort 't mutt nu gahn ('t mutt nu wesen). laat mi 't verlopen. blieven kann ik nu neet mehr.

2. davon (sterben) müssen

er hat früh fortgemußt he muß al jung van de Welt.

fortnehmen

entfernen; wegnehmen; an sich nehmen

ofnehmen: se wullen mi de Uhr o.

wegnehmen: nimm dat Kind doch dat Mest wegt de Hund bitt di, wenn du hum de Bunk wegnimmst.

nu nimm mal wat weg, war nix is! (bei Armen ist nichts zu holen) (M).

ofgamsen, ofluchsen (heimlich f.): well hett mi dat woll ofgamst (ofluchst)?

ofgrappen, ofgrittsen: ik laat mi nix o. ofhalen: he haalt mi 't all of.

ofnehmen: ik hebb de Jung van de hoge School ofnohmen.

ofwringen (mit Gewalt f.): du kannst mi dat neet o.

wegstüren (durch Erhebung von Steuern f.): dat bietje, wat ik verdeen, stüren se mi ok noch weg.

er nimmt (mir) alles fort he ritt 't all an sük, war wat to halen is; palmt alls in, wat he sücht; rumpt een 't unner de Hannen weg; hett sien Klauen overall achter; treckt mi 't Hemd van 't Liev; puust 't mi noch to Bedd un Bulster ut.

fortpflanzen, sich

1. sich ausbreiten

wiedergahn, wiederlopen: de Proteree gung (leep) all wieder.

der Schall der Glocken pflanzt sich weit fort de Klock draggt wied. de Galm van de Klocken is wied to hören.

2. neues Leben aus vorhandenem erzeugen

saden: de Blöm saad't slecht. Unkruud saad't sük alltied van sülvst.

telen: se hebben 'n heel Schaar Kinner mit 'n anner teelt. de Musen hebben van 't Jahr stark teelt.

sük verarven: de Bull hett sük good verarvt.

sük vergrößern: sien Familje hett sük vergrößert.

sük vermehren: se v. sük as Keninen.

sie haben sich gut fortgepflanzt se hebben de hele Köken vull Kinner; hebben sük groot maakt an Getall.

alles Lebendige pflanzt sich fort wat leeft, dat sörgt d'r ok för, dat 't neet utstarvt.

fortpflanzungsfähig

s. geschlechtsreif.

Fortpflanzungstrieb

s. Geschlechtstrieb.

fortpusten

wegblasen

ofpusten: puust de Stoff (Staub) d'r wat of!

wegpusten: man kann hum woll w. (so mager ist er). as ik jung was, sä mien Mann an mi: Wicht, Wicht, wat büst du minn um de Kneep (Taille), man kann di woll w.! (Nds. Wb.).

fortträumen

wegschaffen

wegrümen: dar is doch nüms, de de Mudder (Schlamm) up de Straat wegrümt.

an de Sied brengen (maken, setten): ik hebb all de oll Saken an de Sied brocht (maakt, sett't).

fortreißen

1. abreißen; zerstören

daalrieten: dat Hoogwater hett all Brüegen daalreten.

wegrieten: de Störmflood hett 'n Stück van de Diek wegreten.

mitrieten: van all dat Volk bün ik mitreten worden.

2. mitreißen; der Begeisterung oder dgl. unterliegen

mitrieten: de Lü leten sük van hum m. overmannen: se leet sük van hör Leevede to hum o.

er hat alle mit sich fortgerissen he hett de Weg to hör Hart funnen; hör all unner sien Gewalt kregen; hör all wunnen; se weren all vull van hum. he harr hör all up sien Sied.

das Volk wurde von Begeisterung fortgerissen 't Volk raakte in 't Dwäpen; weer d'r rein dörhen; rein to de Kedd ut; d'r heel in weg; gung d'r helundall in up.

fortreiten

zu Pferd sich entfernen

wegrieden: de Buur is nett wegreden.

wegdackern (schnell f.): he is al bi Udi-ten (in aller Frühe) wegduckert.

fortrennen

sich schnell davonmachen

wegrönnen: warum is he so gau weg-rönn?

er rannte fort he naihte ut; leep weg: gung strieken; pietskede weg, as wenn de Düvel achter hum toseet; 't man so stoov; dat de Hackiesders blinkerden.

fortrollen

rollend der Hand entgleiten

wegtrüllen: de Ball is mi wegtrüllt.

fortschaffen

wegräumen; weiterbefördern

wegbringen: dat Möske(n) (Abfall) kann bi 'n annerfeegt un wegbrocht worden.

flößen (auf dem Wasserwege f.): se f. dat Holt van 't Siel na de Sageree.

ofsteken; wegsteken; offörken; wegflejen (mit der Forke vom Wagen f.): wi mutten noch een Fohr Hei o. (w.).

an d' Sied brengen: breng de Strunt un dat Ofgefall an d' S.

wegkaren (mit der Karre f.): disse Bült mutten wi vandage noch w.

fortscheren, sich (ugs.)

sich schleunigst entfernen

schier dich fort! gah mi ut de Ogen! gah hen un bül di! (H). gah dien Gang! maak, dat du d' Dreih kriggst! maak, dat du d'r utkummst! pack di! ver-wahr dien Wark! sall ik di Benen maken?

fortschicken

1. mit einem Auftrag entsenden

wegstüren: ik hebb de Jung nett even wegstürt.

2. abschieben

wegstüren: ik laat mi neet mit lösse Hannen w. wenn Kinner to Neeijahr komen, de kannst du doch neet so (ohne Bewirtung) w.

ofschuven; ofsoltjen: se wullen mi o., man dar harren se geen Glück mit.

fortschieben

schiebend von der Stelle bringen

wegschuven; bi Sied schuven: allennig kann ik dat sware Schapp neet w. (bi S. sch.).

fortschleichen, sich

unauffällig verschwinden; sich entfernen

sük verdrücken: he hett sük sacht verdrückt.

sük verkrupen.

sük wegsliken: he wull sük sachtjes w. he sleek sük weg, as de Mester kweem.

wegslierken, wegsliertjen: he slierkede (sliertjede) weg, as wenn he wat ut-freten harr.

wegkrupen: de Kinner sünd wegkropen, se wassen bang, dat se wat vör de Mors kregen.

sük wegschulen: ik hebb mi gau weg-schuult.

sük utschuven: ik will sehn, of ik mi neet u. kann.

sük utschukeln: he schukelde sük duuk-nack (mit gekrümmtem Nacken), sluupsteerts (wie ein begossener Pudel) to 't Huus herut.

er schlich sich heimlich fort he hett sük an de Sied pist; hett stillkens 't Nüst verlopen; is stillkens ofseilt, weg-wisket.

s. fortstehlen, sich.

fortschleppen

1. schleppend fortbringen

wegslepen: junge Hunnen können alls w.
de Voff hett 'n Goos wegsleept.

wegtodden: dar hett de junge Hund de
Schoh weer wegtoddt. ik muß de Jung
dar rein w. Eeksters todten alls weg,
wat blinkern deit. bind't mi man 'n
Stück Speck an 't Been, denn todten
mi de Hunnen weg! (letzter Seufzer
eines Sterbenden, um den Angehörigen
die Sorge um sein Begräbnis zu neh-
men) (WoT).

die Diebe haben ihre Beute fort-
geschleppt de Deven sünd mit hör
Roovgood dör de Dau gahn.

2. sich mühsam fortbewegen

er schleppt sich nur noch mühsam fort he
krückelt d'r man so hen; hett de Gang
man even mehr; sleept sük blot noch
so dör 't Levend.

fortschnellen

mit Schwung in Bewegung versetzen

wegflippen, wegflippsen, wegknippsen:
wi willen even sehn, well de Knickers
woll am wiedsten w. kann.

futsken, fusken: he futsket (fusket) de
Kloot over hunnert Tree wied.

fortschreiten

weitergehen; weiterkommen

wiedergahn: de Krankheid bi hum geiht
all wieder.

wiederkomen: he kummt good wieder in
sien Arbeid.

vörutgahn: de Saak geiht good vörut.

mitgahn: wi mutten mit de Tied m.

die Zeit ist schon weit fortgeschritten 't is
al laat in de Tied.

seine Genesung schreitet fort 't word all
beter mit hum. he is in beter Hand;
klüvert weer up. he kummt so sacht
weer togang.

dies ist Englisch für Fortgeschrittene dat
is för de, de al wat mehr können.

fortschreitend

zunehmend

er befindet sich in einem fortschreitenden
Verfall he word van Dag to Dag min-
ner. he fällt all mehr of.

Fortschritt

Weiterentwicklung

Tree na vören: disse Maschin weer för
uns 'n goden T. na v.

Wiederkomen (geistiger F.): van W.
kann bi de Jung heel geen Proot
wesen.

er macht gute Fortschritte he winnt d'r
good mit an; kummt vörut; lehrt d'r
all wat mit an; word d'r all wat beter
mit klaar; klüvert good; kummt up
Kluten; kriggt d'r mit leverla Slag
van.

sie haben in der Arbeit gute Fortschritte
gemacht se hebben d'r vandage 'n
goden Stöt an daan; hebben de Wind
in de Rügge. de Arbeid is 'n good
Stück vöran-(vörut-, wieder-)komen.
't leep all, as wenn 't öljet weer.

es macht keine Fortschritte 't will neet
bottern; neet recht Bott scheten. 't
kummt neet van (ut) de Stee. 't will
neet van de Hand.

das ist ein großer F. gegen früher tegen
froher gerekent scheelt dat as Dag un
Nacht; is dat 'n heel anner Kummher.

fortschrittlich

auf Fortschritt bedacht

er ist f. he geiht mit de Tied; is för 't
Neje; is in all Dingen 'n Enn vörut;
stellt mit sien Neeitüterejen de Welt up
de Kopp.

er ist nicht f. he will bi 't Oll blieven;
will van 't Neje nix weten. he is noch
van de olle Welt; leggt sien Eier neet
geern in neje Nüsten.

fortschwemmen

durch Wasser entfernt werden

wegspölen: de Mudder mutt wegspölt
worden. de lesde Störmsflood hett völ
Land wegspölt.

wegswemmen: dat Water hett uns meeste
Gras wegswemmt.

fortschwimmen

schwimmend fortkommen

wegswemmen: laat uns man w., vödat
de Flood kummt. dat regent, man kann
je haast w.! de Heioppers sünd all
wegswommen, sovöl Water harren wi
butendieks.

he harr de Heekt haast hatt, man de
is hum doch noch wegswommen (er
hätte das Ziel fast erreicht, aber es
kam etwas dazwischen). hum sünd all
Fellen wegswommen (ihm sind alle
Hoffnungen zunichte geworden).

fortsein

abwesend sein

wegwesen: *ik mutt w., wenn he kummt.***fortsenden**

s. fortschicken.

fortsetzen

1. weiterführen

wiederführen: *de Jung föhrt dat Wark van sien Vader wieder.*

so darf er sein Treiben nicht f. so kann dat neet wiedergahn; kann he dat neet wiederdrieven.

er setzt sein Studium fort he studeert wieder.

wir wollen die Arbeit morgen f. wi willen vandage man utscheien, mörgen is ok noch 'n Dag.

wir wollen die Arbeit erst nicht weiter f. wi willen 't nu man eerst anstahn laten.

wer etwas anfängt, muß es auch f. de A seggt, mutt ok B seggen. hollst du di 'n Hund, mußt du hum ok foren.

2. beiseitestellen

wegsetzen: *wi mutten dat Schapp hier w.***Fortsetzung**Wiederaufnahme nach Unterbrechung
F. folgt 't geiht wieder.**fortspülen**

durch Wasser entfernen

wegspülen: *de slimme Regen hett de beste Eer wegspölt.***fortstehlen, sich**

sich unbemerkt entfernen

sük wegstehlen: *he hett sük sachtjes wegstohlen.*sük wegpissen: *nüms hett murken, wo he sük wegpist hett.*

er stahl sich leise fort he truck duuknackt of, as wenn he geen good Geweten harr. he verleep 't stickum; sluurde sluupsteerts of. s. fortschleichen.

fortstieben

wegfliegen wie Staub

ofstufen: *de Funken stoven d'r of* (Nds. Wb.).**fortstoßen**

durch einen Stoß entfernen

wegstößen: *he wull mi w. de dicke Swiene(n) stöten de lüttjen van de Trog weg.*wegschubbsen: *he hett mi dar wegschubbst.*wegschüppen: *so 'n dicken Steen kannst du neet w.*ofschubben: *laat di doch neet o.!* (W).ofstrampeln: *dat Kind strampelt sük dat Bedd of.*hinkbacksteentjen (hinkjebackjen, Rheiderland) (mit dem Fuß einen Stein über gewisse, auf der Erde gezogene Striche f.): *willen wi 'n Settje h.?***fortstürmen**

s. davoneilen.

fortstürzen

eiligst davongehen

wegstörten: *he is man so wegstört't.*

er stürzte fort he is Hals over Kopp d'r langsgahn; is so wegflogen; keek heel neet weer um.

forttragen

tragend wegbringen s. fortschleppen

wegdragen: *he is unnerwegens umsackt, se müssen hum w. lüttje Kinner un junge Hunne(n) dragen alls weg.***forttreiben**

1. treibend verschwinden

wegdrieven: *dat Boot is uns wegdreven* (od. is up de Drift gahn).

2. wegjagen, davonjagen

utdrieven: *he hett de Jungs to de Tuun utdreven.*over de Heide jagen: *he hett uns o. de H. jaggt.***fort und fort**

s. fortdauernd.

fortwähren

andauern (Tr. II 422)

wiedergahn: *dat Weer sall woll so w.***fortwährend**

andauernd; beständig

immerto: *dat regent doch i.*

dagut, dagin: d., d. hebb ik doch Kopp-pien.

*allenkens: *he kwamm a. nahder* (Nds. Wb.).in een(en) weg; liekutweg; stillweg: *he reep in e. w. (l., st.).*

er redet f. he is 'n Rappelsnuut, 'n Rappeltask(e). sien Möhlen steiht neet still.

er wurde f. beschäftigt denn muß he dit doon un denn dat (T). he wur hen- un

herjaggt. man leet hum haast geen Tied to eten un to drinken.

fortwerfen

mit einem Schwung von sich tun
wegsmieten: bildl. wat am wiedsten wegsmeten word (einem am wenigsten wünschenswert erscheint), *word am eersten weerhaalt. he smeet dat wied weg* (wollte von diesem Gerede nichts wissen; ging auf mein Anliegen überhaupt nicht ein).

Rä. de Pracher (de Arme) smitt 't weg, un de Rieke steckt 't in de Task(e) (Nasenschleim).

wirf es fort! weg mit de Schiet! in 't Für mit de hele Bratts!

fortwirbeln

wirbelnd davontreiben
wegdwarreln: de Bladen sünd all weg-dwarrelt.
wegküseln: de Wind hett de Feren weg-küsel.

fortwursteln

im alten Schlendrian fortfahren
wiedermurksen, wiedernüsseln: dar is nix mehr tegen to maken, wi mutten hum so w. laten.

er wurstelt so weiter he blifft in sien olle Slör; geiht in sien olle Sluur wieder.

fortziehen

1. den Wohnsitz verlassen; die Wohnung wechseln; umziehen

**flöstern: morgen f. wi.*

umfahren.

umhusen: willen ji al weer u.?

umtrecken.

verhusen: se sünd van hier verhuust.

trecken: de Stürken t.

vertrecken: de sünd al lang van hier ver-trucken.

wegtrecken: uns oll Nahbers wohnen hier neet mehr, de sünd wegtrucken.

tejen: wi sölen woll bold t.

umhusen; umhüseln: he is al weer um-huust, umhüsel.

er ist aus dem Lande fortgezogen he hett 't Land verlopen (verlaten).

er ist nach Amerika fortgezogen he is over 't groot Water gahn.

2. mit sich führen

sine Kameraden zogen ihn mit sich fort sien Kulanten reten (trucken) hum mit sük.

Forum

das muß vor das F. der Öffentlichkeit dat sall elk un een weten. dar sall elk un een sien Menen over seggen.

Fose (ugs.)

Straßendirne s. Dirne

Klatt: so 'n K. van Frauminsk is geen Umgang för di.

Pudel: well gifft sük woll mit so 'n P. of! een van de Straat: he hett sük würkelk e. v. de S. as Wiew nohmen.

fotografieren

ein Lichtbild anfertigen

ofnehmen: he will hör o.

Foxterrier

Hunderasse

Fox: uns F. hollt uns 't Huus van Un-good schoon.

Röttenbieter: wi hebben so 'n lüttjen R., de dürt hör woll!

Fracht

1. Ladung; zu befördernde Güter

Fracht: ik mutt mit halve F. fahren. de Fohrmann hett sien F. ofladen. dat Schipp söcht F. na Hambörg. wat deit (kostet) 'n F. Törf?

'n good Woord

brengt de F. an Boord (Lob spornt an).

RuusjeFracht (F., die nicht nach Gewicht oder Stückzahl, sondern in Bausch und Bogen berechnet wird): *een R. können wi noch bruken.*

Last: dat Schipp hett sien vulle L. un liggt klaar to verseilen (unter Segel zu gehen).

Deckslast (auf dem Oberdeck eines Schiffes verstaute F.): *as dat Schipp leck wur, müssen wi de D. over Boord smieten.*

Draggt: de D. is to swaar för disse Wagen.

Dott, Dottje, Tottje (kleine F.): *wi hebben blot 'n paar Dotten (Dottjes, Tottjes) Hei kregen.*

Hottje, Hurtje, Huttje (wie Dott): *'t is man 'n H., wat he dar up sien Wagen hett.*

2. Beförderungsgebühr für Schiffsladungen

Fracht: ik hebb seftig Mark F. maakt. sovöl F. kann dat doch neet doon (kosten)!

frachtfrei

frei von der Zahlung der Frachtgebühr
frachtfrei: wi stüren de Waar f.

Frachtschiff

Schiff, das nur Frachten befördert
*Frachter: in de Butenhaven liggt 'n gro-
 ten F. ut Japan.*

Frachtwagen

Wagen für schwere Fracht
*Frachtwagen: de F. weer bit bovenhen
 vull.*

*Badewagen, Bodewagen: de B. brengt
 uns van avend de Kluntjes (Kandis)
 mit. de B. is blot in 't Rungsel (inner-
 halb der Rungen [Wagenleitern]) vull.*

Frack

schwarzer Festrock
*Sliprock, Sniapel, Steertrock: man kennt
 hum blot in de Sl., Sn., St.*

*scherzh. halve Swienskopp; Lammer-
 steert; Morsgardin: dar kummt he an
 in de h. Sw. (de L., de M.).*

*Schöße des Fracks Swaalkesteert; Gö-
 tenstipper (W); Blied-achter-mi (T).
 ich muß dort im F. erscheinen de Slipp-
 rock her, ik mutt vandage sniepeln!
 mit F. und Claque (Zylinder) (sehr vor-
 nehmen) up 't moiste: he harr sük up 't
 m. utstaffeert.*

Frage

1. Redeform; Begehren nach Antwort
 (Auskunft)

*Fraag: up disse F. bruukst du blot ja of
 nee seggen. kannst du mi up mien F.
 geen Antwoord geven, of wullt du
 neet? nu hebb ik blot noch een F. an
 di. up 'n örnliken F. hört ok 'n örn-
 liken Antwoord.*

*ik hör woll, dien F. heet sovöl as nee
 (eine F. stellen heißt sie verneinen).*

*Strickfraag (verfängliche F.): dat sull
 woll 'n St. wesen? wenn du mi mit
 Strickfragen fangen wullt, denn mußst
 du ehrder upstahn.*

*es war doch nur eine F. ik dür doch sachs
 (hoffentlich) noch 'n Woord seggen!*

wie die F., so die Antwort

wo de Gast,

so de Quast.

*wenn man jemandem eine F. vorlegt, auf
 die man eine klärende Antwort haben
 möchte, sagt man kannst du mi dat
 woll seggen?*

*so eine F.! (überflüssige F.) dar bruukst
 du doch heel neet na fragen! du
 fraggst na 't kündige (bekannte) Padd!
 dumme Fragen werden entsprechend be-
 antwortet de na 't kündige Padd
 fraggt, word in de Sloot stürt.*

*wenn man nicht gern auf eine F. antwor-
 ten will, sagt man fraag mien Nahber!
 fraag mi neet, denn leeg ik neet! fraag
 mien Vader, de lüggt nettsogood as ik!
 od. man antwortet mit der Gegenfrage
 wo kummt 'n armen Mann to Lusen?
 wo kummt 'n Esel to twee lange
 Ohren? (TL). wo kummt 't Kohschiet
 up 't Dack?*

*eine dumme od. alberne F. wird mit der
 Gegenfrage beantwortet uneffen (un-
 paarig) of darteihn?*

*er stellt verfängliche Fragen he hett 't up
 'n Oolken vör; will mi in 't Nett heb-
 ben.*

*wenn jem. eine verfängliche F. stellt, sagt
 man wenn dat, wat he weten will, 'n
 Brügg was, denn gung ik dar neet over.
 eine bange F. stieg in mir auf 't Hart
 becroop mi.*

*das ist gar keine F. (steht außer F.) dat
 is so seker as wat; liggt klaar up de
 Hand.*

*das steht nicht außer Frage dat is so
 klaar as Koffjedick.*

das muß ich in F. stellen of dat woll so is?

*sie hatten aber etliche Fragen wider ihn
 (Apg. 25, 19) dat eenzige, wat se tegen
 hum harren, dat wassen 'n paar
 Striedfragen (Je).*

2. Angelegenheit; Fall; Problem

*Fraag: wi mutten over disse F. noch mal
 (noch einmal) proten. wat können wi
 noch in disse F. doon? dat is jüst de
 F., war 't um geiht! dat is 'n F. van
 Belang (eine wichtige Angelegenheit).
 dat is noch 'n groten F. (zweifelhafte
 Angelegenheit). laat di disse F. noch
 mal dör de Kopp gahn (überlege dir
 die Sache noch einmal)!*

*das ist die F. dat is 't, war uns 't up an-
 kummt! dat is nett de Künst d'r van!
 dar is 't man um to doon!*

*Verlegenheitsrede als Einleitung zu einer
 F. ik will (wull) man so seggen.*

*wir müssen die F. noch mal anschneiden
 wi mutten de Proot d'r noch mal up
 brengen; de Saak noch mal weer up-
 halen (ofhaspeln).*

dieser F. können wir nicht ausweichen
*dar komen wi neet umto, un wenn wi
 ok an 't Sehre komen. dar geiht geen
 Weg an vörbi; mutten wi uns mit be-
 faten. dat mutt noch verhackstückt
 worden.*

er wirft immer die alte F. wieder auf *he
 kummt immer weer mit dat oll Teilke.*
 das ist noch eine offene F. (eine An-
 gelegenheit, deren Verlauf und Aus-
 gang unsicher sind) *nüms kann seggen,
 wo dat noch mit disse Saak word. de
 Sack is noch neet tobunnen.*

offenen Fragen geht er aus dem Wege *he
 giffit geen düdelken Utslag; blifft up
 de Wennacker stahn, wenn noch wat in
 de Sticken hangt.*

das ist eine peinliche F. *das (dat is) man
 sowat.*

das ist noch sehr die F. (die Sache ist
 noch höchst unsicher) *dat is noch 'n
 Tau mit Knütten; 'n Mengsel (Teig)
 mit Kluten.*

das ist eine andere F. *dat liggt up 'n heel
 anner Bredd; steiht up 'n heel anner
 Bladd; is 'n anner Wurm as 'n Ruup;
 is 'n heel anner Proot, 'n heel anner
 Kummher; is anners wat as: Jan,
 kumm her un eet wat!*

das ist eine schwierige F. *dat is 'n heet
 leeder; is noch geen Pannkook. dar
 kunnst dien Mann moi mit ankommen!*

das ist eine F. der Zeit *dat mutt sük mit
 de Tied utwiesen; mutten wi in de
 Tied stellen.*

damit war die F. erledigt *dar weer 't
 denn ok good mit.*

ich werde die F. schon lösen *ik sall 't
 woll riegen; sall 't Been woll weer in
 't Lidd setten.*

das ist die Lösung der F. *ja, so mutt 't
 d'r hen! nu weten wi, wo wi d'r mit
 anmutten.*

um dieser Fragen willen (Apg. 15, 2) *um
 disse Saak to beproten.*

sie fingen an, ihm mit mancherlei Fragen
 zuzusetzen (Luk. 11, 33) *se frogen hum
 na dit un dat ut (Vo). se keken hum in
 völ Saken up de Fingers (Je).*

der törichten und unnützen Fragen ent-
 schlage dich (2. Tim. 2, 23) *holl di neet
 up mit Spikeleeren over dwattske
 Saken (Je).*

3. Betracht, Erwägung

Fraag: dat kummt neet in F.!

er kommt nicht in F. *he tellt neet mit;
 word neet reket; blifft d'r buten.*

er kommt für den Posten nicht in F. *he
 kummt neet in d' Tall; slöppt achter;
 kann bito lopen. bildl. he is 'n Pund to
 licht.*

das könnte in F. kommen *dat is heel so
 unmiß neet; willen wi neet van de
 Hand wiesen. dat kunn topaß komen.
 dat weer (was) sowat.*

das kommt nicht in F. *dar word nix van;
 will ik nix van weten; kann heel geen
 Proot van wesen; willen wi ofblieven
 (man van ofsehn). dar spitz di man
 neet up! dat smiet ik wied van mi; is
 mi heelundall tegen de Borst; will ik
 neet hebben; sall ik noit neet doon. nix
 d'r van! fleit di wat!*

4. ohne F.

s. fraglos.

fragen

1. wissen wollen; sich erkundigen

*fragen: ik wull al nett ansetten un hum f.
 wenn ik in Fassunelkheid (anständig)
 fraag, kannst du mi ok doch örnlik
 antwoorden! he hett heel neet fraagt
 (fraggt), wo mi 't gung. fraag lever na
 wat anners!*

*de fraggt, will neet geven. de fraggt,
 de weet de Weg neet. de fraggt, word
 völ gewahr (wies) (manchmal mehr, als
 ihm lieb ist). de fraggt, word klook,
 man ok woll mal lastig (H). he fraggt
 na 't kündige Padd (erkundigt sich
 nach etwas, was ihm durchaus bekannt
 ist). 'n unnösel Kind kann mehr f., as
 teihn Wiesen beantworten können. f. is
 freei (oft mit dem Zusatz: blot neet bi
 'n Afkaat). f. köst't nix, un dar worden
 ok nüms de Tannen van stump. fraag
 mi neet, denn leeg ik neet (wird ge-
 sagt, wenn man nicht gern antworten
 will).*

fraag mien Nahber Hick,

de seggt 't nett as ik.

*to Rade trecken: wi sölen woll de Dokter
 to R. t. mutten.*

*unnerhören: he hett dat unnerhört, of
 dat woll so was.*

*vörnehmen (im Verhör f.): se hebben mi
 good vörnahmen.*

*er kann ja f.! he kann de Beck je man
 opendoon; hett de Mund je bi sük!*

*da fragst du noch? dat weetst du doch
 völ beter as ik! dat kannst du di doch*

sülvst seggen! dat liggt doch klaar up de Hand; kann doch 'n Blinnen sehn; kann man doch mit de Krückstock föhlen!

darnach brauchst du nicht zu f. (das ist deine Sache nicht) *dar geiht di nix van an! dat sünd dien Bohnen neet!*

frage nicht zuviel, es könnte dir leid tun! *breek mi de Mund neet open, 't kunn di spieten!*

frage nicht, ob es unter andern Umständen anders gekommen wäre *harr-ik un hebb-ik sünd Brörs.*

mein Volk fragt sein Holz (Hos. 4, 12) *mien Volk haalt sük Raad bi sien holten Gott.*

sie f. nach dir (Mark. 3, 32) *se willen wat van di (Je).*

ich fragte nach ihm, da ward er nirgends gefunden (Ps. 37, 36) *as ik hum söchde, was he neet to finnen (Ho).*

ich werde gesucht von denen, die nicht nach mir f. (Jes. 65, 1) *mien Hart stunn open för de, de nix van mi wullen (Je).*

2. bitten; erbitten; verlangen; fragen nach, um

fragen: de Jung hett mi al weer na Geld fraagt (fraggt). dat is mi heel neet bewennt (lohnt sich nicht), dat ik dar na fraag, he fraggt nix na 'n goden Slaasje. disse Waar word völ fraggt. dürst du hum dar neet um f.? f. (bitten) is freei (oft mit dem Zusatz: un 't Weigern ok).

wenn 'n Buur utscheidt (aufhört)

to klagen

un 'n Kind utscheidt to f.,

denn geiht dat up de lesde Dagen.

talmen (dringend um etwas f.): he stunn all hen to f. un hull heel neet weer up. he talmt nettsolang, bit he sien Will kriggt.

anwesen: he hett mi um hunnert Mark anwest. he is mi d'r um anwest, of ik sien Frau worden wull.

Roggen war an der Börse wenig gefragt för Rogg weer heel geen Menen. na Rogg weer heel geen Nafraag.

wenn er nicht f. (bitten) will, wird er auch nichts bekommen *um 't Seggen blifft völ na.*

er braucht niemanden um etwas zu f. *he kann sük sülvst helpen; kann up sien*

egen Feren drieven; bruukt nüms lastig wesen.

du solltest ihn doch darum f. (bitten) *du kannst hum driest dat Woord (de Mund) gönnen.*

ich frage nichts danach (bitte nicht darum, weil mir nichts daran liegt) *dar is mi nix an gelegen; hebb ik nix mit in d' Sinn; hebb ik geen Luur (Smeet, Grapp) an; kummt mi nix up an; kann ik good butento. dar kann ik nettsogood butento as buten dree Dage Kuuspier.*

wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde (Ps. 73, 25) *wenn du d'r neet wast, war sull ik denn woll mien Lüst an hebben?*

der Herr ist freundlich der Seele, die nach ihm fragt (Kl. Jer. 3, 25) *de vör sien Dör kummt.*

3. kümmern; sorgen; beachten

fragen: de Jung fraggt d'r nix na, wat d'r nakummt. he fraggt nargends wat na (ihm ist alles gleichgültig).

luren: he luurt d'r nix na, wenn he 'n Pack Hau kriggt. he luurt neet na Gott un neet na sien Gebodd. wat luurt he d'r na, wenn all Lü in Elend sitten!

er fragt den Teufel danach *he maakt sük d'r nix ut; will d'r nix van weten; dreiht d'r heel geen Nack na; schüddelt dat of as de Gosen dat Water. vulg. he schütt d'r wat in.*

danach brauchst du nicht zu f. (dich nicht darum zu kümmern) *dar geiht di nix van an! dat sünd dien Bohnen neet!*

du fragest nach niemand (Matth. 22, 16) *di is dat eenerlei, mit well du to doon hest (Je).*

fraget nicht danach! (Luk. 12, 29) *quält jo dar neet mit (Je).*

fragest du nicht danach? (Luk. 10, 40) *maakst du di dar nix ut?*

fragest du nicht danach, daß wir verderben? (Mark. 4, 38) *kummt di dat neet an?*

und ist niemand, der nach ihnen frage (Hes. 34, 6) *de na hör umkickt (sük um hör kümmert).*

4. es fragt sich; ist zweifelhaft

es fragt sich *dat steiht noch neet fast. dat is noch neet in 'n tobunnen Sack.*

Fragen

Bitten um Auskunft

*Fragen: um 't F. blifft völ na.**dör F. word man wies,
van Oller word man gries (TL).**die Juden hatten viel Fragens unter sich
(Apg. 28, 29) de Jöden harren 'n bült
Frageree unner 'n anner.***fragend**

Auskunft erbittend

*er wandte sich in fragendem Tone an
mich he wull weten, wat ik darvan
menen dee.
er sah mich f. an he keek mi an, wat ik
woll darto sä.***Fragerei**

fortgesetztes Fragen

*Frageree, Gefraag: dat is je 'n ewigen
F. ('n ewig G.)! ik hebb disse F. (dit
G.) nu satt.**seine F. nimmt kein Ende he kann een
dat Hemd van 't Liev (vör de Neers
weg) fragen. he fraggt een 'n Gatt in
't Liev; fraggt de Mudder van de
Straat; de Düvel 'n Ohr of; 'n fahre
Koh dat Kalv of; een um un ut (um
un dumm); melkt een mit sien Frage-
ree rein ut.***Fragesteller**

wer fragt

*Frager: man mutt neet elke F. Antwoord
geven.**er ist ein unverschämter F. he is 'n
Fraaglapp ('n Fraag-in-de-Mors).
zum lästigen F. wird gesagt: du fraggst
een je noch de Follen (Falten) van de
Neers (Naffel)!**einem neugierigen F. gibt man auf die
Frage: war wullt du hen? zur Ant-
wort: 'n old Wiew de Mors tonaihen,
un du sallt de Drahd ofbieten! (M).
ein ewiger F. kommt kaum zur Arbeit**'n Frager**arbeit't sük neet mager.***Fragezeichen**

Schlußzeichen des Fragesatzes

*Fragteken: mutt ik hier 'n F. maken?
er steht da wie ein F. he steiht d'r hen
as 'n Flittsboog.**hinter seine Erzählungen muß man ein
dickes F. machen wat he vertellt, dat
kann man blot halv löven; dar kann**man nix up an. de dat lövt un 't Bedd
verköfft, kann up Stroh slapen.***fraglich**

1. ungewiß; unsicher; zweifelhaft

*twievelachtig: dat is recht t., of du van
hum dien Geld weerkriggst.**fragelk (wenig gebräuchlich): dat is noch
f., of wi de Arbeit vandage noch klaar
kriegen.**das ist noch f. dar kannst noch neet völ
up an; is noch geen Brood van backt.
dat is noch lang neet seker; dingt
(knippt, geiht) d'r noch um; kummt
d'r noch up an; kann noch nett as 't
will; is noch neet in 'n tobunnen Sack;
mitten wi noch de Tied overlaten; sall
d'r noch wat mit to doon hebben; d'r
noch up ankomen; kookt noch neet; is
noch wied ut 'n anner; steiht d'r noch
hen. dat is noch lang neet in dicke
Faten; steiht noch in de Wipp (up
swacke Stütten); hangt noch in de
Lücht; in de Scheer; in de Haken.
iron. dat is so seker as Speck in de
Pann; so wiß as Höchnerpiß; so seker
as Höchnerpekel.**der Ausgang der Sache ist f. dat is 'n
Sprung in Düstern. geiht 't good,
denn geiht 't good. 't Enn is noch neet
oftosehn.*

2. betreffend

*das ist die fragliche Angelegenheit dat
is de Saak, war 't um geiht (war wi 't
nett over hebben).***fraglos**

sicher; ohne Frage

*seker: dat is ganz s., dat he unschüllig is.
wiß: dat is w., dat so 'n Fröst Schaa daan
hett.**das ist f. die Wahrheit dar kannst d'
driest up an.**das kann f. nur er wissen dat weet an-
ners nüms as he.***Fragment**

s. Bruchstück.

fragwürdig

zweifelhaft; nicht einwandfrei

*unseker: dat is man 'n u. Geschäft.**faikant: dat is 'n faikanten Budel, de
geen Lücht lieden kann.**eine fragwürdige Person een, de van
beide Wallen frett. een, van de man*

neet weet, na wat för 'n Kant he henschlaan deit. 'n Tackenhüpper, de sien Woord neet steiht un umsleit as 't Weer.

das ist eine fragwürdige Angelegenheit dat is wat, wat de Katt neet frett; hebb ik in de Luur; is 'n tobunnen Sack; dar hebb ik een (den Teufel) bi sehn; hebb ik geen Papieren van.

das ist eine fragwürdige Nachricht wenn dat man so is? of man dat woll löven kann?

Fraktur

1. Knochenbruch s. d.
 2. eine Schriftart
- F. reden s. deutlich.

frank

nur in der formelhaften Verbindung: f. und frei, d. h. offen; frei
liekut: he seggt elk un een l. sien Menen.
trankiel: he brengt sien Anliggen t. vör.
he geiht d'r t. up los.

ich sage das f. und frei heraus dat segg ik elk un een liek vör de Kopp, in 't Gesicht, dar binn ik geen Dookjes umto. ik proot nett, as 't recht is; as ik dat meen. ik bün neet achterhollend. ik holl mi geen Slag um de Arm.

frankieren

mit Briefmarke versehen
freemaken: disse Breev bruukt neet freeimaakt worden.

Frankreich

Frankriek: he is ok mit in F. west.
he leeft as Gott in F. (alle Tage herrlich und in Freuden). s. leben.

Franse

Besatz aus hängenden Fäden
Fraanje: se draggt 'n Rock mit Fraanjes.

fransen

s. ausfasern.

fransig

ausgefaseret (am Rande faserig)
utravelt: dien Rock is unnern ganz u. de Pottlappen sünd u.

Franzose

Franzmann: 'n F. kann ik neet verstahn.
Roodbüx (frühere Bez. für den französischen Soldaten): wi harren fievtig Roodbüxen gefangen nohmen.
scherzh. Poggenfreter: willen ji 'n Reis na de Poggenfreters maken?

Franzosenholz

das feste, harte Holz des in Westindien und Südamerika wachsenden Guajakbaumes (*Guajacum officinale*)
Pockholt: Kloten mutten ut P. maakt worden.

Franzosenkraut

aus Peru (nicht aus Frankreich) stammendes, schwer ausrottbares Unkraut
a) Kleinblättriges F. (*Galinsoga parviflora*) Franzosenkraud: paß jo up, dat du geen F. in dien Tuun kriggst!
b) Vierstrahliges F. (*G. quadriradiata*) ruge, ruug Franzosenkraud.

französisch

er hat sich auf f. empfohlen s. sich davonmachen.

frappant

auffallend; überraschend
das ist ja eine frappante Ähnlichkeit dat fallt doch glieks in 't Oog, so as de beiden sük lieken.

frappieren

befremden
akkumdeeren: dat hett mi slimm akkumdeert.

Fräse

1. Hobelmaschine s. d.
2. Wegehobel
Mollbredd: mit 'n M. achter de Trecker an, denn kriggst du all Gaten in de Weg to (dicht).
3. Hals-, Ärmelkrause s. d.
4. das Gesicht umrahmender Bart
Schipperbaart.

Fraß

1. ohne Sorgfalt gekochtes Essen
Freten: so 'n F. kannst du mi doch neet vörsetten!
2. Nahrung räuberischer Tiere
Freten: de Wulven fullen glieks over hör F. her.
inwendig aber ist's voll Raubes und Fraßes (Matth. 23, 25) man wat d'r van binnen is, dat is nix as Roovgood, war ji as Deren over herfallen.
3. bibl. Vielfraß
sei nicht ein unersättlicher F.! (Sir. 31, 20)
slaa dien Buuk neet bit an de Hals vull!

Fratze**1. verzerrtes Gesicht**

er schneidet Frätzen *he grient as 'n Botterslicker; snitt Apen (maakt Küren); hett so raar Bibären an sük.*

er kann tolle F. schneiden *he hett d'r Slag van, scheve Snuten to trecken.*

2. fratzenhafte Maske aus Papiermasse, wie sie am Martiniabend zur Verkleidung dient

Schebellenskopp: he hett 'n Gesicht as 'n Sch.

s. Narrenkappe. Maske.

Frau**1. weibliche Person**

Fro, Frau, Dim. Frautje, Frauke: disse F. sall mien Wiew (Ehefrau) worden. wenn 'n sük 'n F. nimmt, dat is nett, as wenn man 'n Katt ut 'n Sack vull Adders rutsöcht (WoT). dat is 'n F., as 't wesen mutt. dar kummt smaals (von Mal zu Mal) 'n F., de uns 't Huus up Stee hollt. 'n frömde F. bewasket un benaiht hum (hält seine Wäsche in Ordnung). dat gifft dree Soorten van Frauen: Loopfrauen, Koopfrauen un Huusfrauen.

dat is 'n F. as 'n Möhlenpeerd (groß, kräftig). de F. is 'n Schaap, man dar is 't ok all mit seggt (sie ist sanft, aber einfältig). 'n F. kann een hoogtillen, man ok in de Mudder umkomen laten (das Schicksal eines Mannes wird oft sehr durch eine F. bestimmt). 'n Haar van 'n F. treckt mehr as teihn Peer (Frauen haben eine große Anziehungskraft auf die Männer). de F. is Baas, war 't vör de Wind angeiht (wo keine Schwierigkeiten zu überwinden sind). so as de Wind weiht, so sleit de Frauen de Rock (Frauen sind wetterwendisch). Frauen sünd as de Zegen, se mutten 't all in de Mund nehmen (alles bereden). de F. hett 'n heel Kleerschapp up 't Liev (ist zu aufwendig in bezug auf ihre Kleidung). disse F. is 'n witt Peerdje, wat völ Strei bruukt (sie gibt viel für Äußerlichkeiten aus).

Frominsk, Frauminsk (Weibsbild): nu kiek di dit F. ins an! s. Frauenzimmer.

Wiew (oft in bezug auf ältere Frauen und in verächtlichem Tone): dat olle W. schellt doch de hele Dag! dit arme (bedauernswerte) W. kann een rein begroten (ist zu bedauern), de kummt

je in Luus un Pluus um. dar stahn de olle Wieven al weer de hele Tied to kaueln un röteln (schwätzen). dat W. is so genau, dat kann woll up 'n Dübbeltje (kleine Geldmünze) pissen, denn geiht noch geen Drüpp vörbi.

an olle Husen un olle Wieven is altied wat to lappen. man kann beter 'n Swien danzen laten as 'n quaad W. temen (bezähmen).

Madam(e) (ehrend): jawoll, M., dat sall gehören!

Kinderschertz: in de Keller, M., sünd Rötten, M., hebben Steerten, M., so — — (bei „so“ werden die Arme so ausgebreitet, daß der Zuhörer einen leichten Schlag ins Gesicht bekommt) lang, M.!

Ollske (alte F.): dat O. word all krummer un wracker. nu helpt doch dat O. even over de Straat!

hoppsa, sä dat O., as se mit hör Ellboog (Musikantenknochen) an 'n Steen stöttde, hier liggt 'n Muskant begraven!

Ootje (sehr alte F.): O. sall 't woll neet mehr lang maken (wird wohl bald sterben).

Frolü, Fraulü (Mz.): dar weren Mannlū un F. (W. Siefkes: Fraulügoodje). dat blifft unner uns F. dar in 't Land is 'n Koppel (Schar) F. an 't weden (jäten). wat hebben de F. al weer 'n Gekakel (Gerede) mit 'n anner! F., dat sünd Minsken mit lang Haar un 'n körtlen Verstand. he is so heet up F., dat he d'r haast neet genoeg van krieggen kann. he is bang vör F. (will nix van F. weten) (bleibt ein Junggeselle).

Peer, wenn se ut de Spöldobbe (Schwemme) un F., wenn se ut de Kark komen, dar kann man woll mit bedrogen worden. F. un Linnen dürt man neet bi Lücht kopen. war F. regeeren, hett de Düvel sien Spill. Südoostregen un Fraulüproot düren dree Daag (M). wenn de Bomen in 't Vörjahr utslaan, hauen de F. over de Strängen. wenn wi de F. neet harren un uns Lepel, wo sull uns 't denn woll gahn! he is noch wiedlopig mit mi verwandt, mien Moder un sien Moder sünd beid 'n paar F. west. sölen wi noch neet Middag (als Arbeitspause) maken? (scherzhaftes Abweisung: dat doon uns F.!) (sie kochen das Mittagmahl).

F. hör Dülligheid, Schapen hör Bangigheid un de südooste Wind leggen sük mit 't Water (die schlechte Laune der Frauen verschwindet, wenn sie sich ausweinen, die Angst der Schafe, wenn sie Wasser lassen, und der Südostwind, wenn es regnet).

Schfr.: *wenn du mien Vader weerst, war sull ik denn mien Moder söken?* (unner de F.) (M).

es gibt Männer und Frauen *dat giff twee Slag* (zwei Sorten von) Minsken, *dat giff he-Lü un se-Lü.*

eine F. in vorgerücktem Alter 'n halvsleten Frauminsk. 'n Frau, *de al wat hen is. 'n oll Dütt, 'n oll Jütt, 'n olle Schruuv.*

eine beschränkte F. 'n Traanfunzel (T). sie ist eine große, stattliche F. *se is 'n Möhlenpeerd, 'n Draguner. de Stuuw word düster, wenn se an 't Fenster lang geht.*

von einer F., die trotz körperlicher Vorzüge keinen Mann bekommen hat, heißt es in einem Tanzliede:

moi un stramm

un noch geen Mann (nach TL).

viel Verstand schreibt der Volksmund den Frauen nicht zu *lange Haar un 'n körte Verstand un Insichten neet anners, as wenn se in de Pütt kieken* (T).

das Vermögen ist weg, die F. bleibt *de 'n Dwattje nimmt um 't Schattje un 't Schattje is vertehrt, blifft 't Dwattje an de Heerd.*

er tut seiner F. nichts zuleide, aber auch nichts zuliebe *he stött sien Frau neet um, man he hört hör ok neet up.*

Männer haben eine härtere Natur als Frauen *wat de Moder bit an 't Hart geiht, dat geiht de Vader bit an 't Knee* (M).

eine F. mit Vergangenheit *een, de al dör völ Hannen gahn is as 'n Brandemmer. 'n Wiew mit Flecken in 't Hemd.*

man nimmt keine F. mit Vergangenheit *schörige Eier sünd neet greepsk.*

es geht mir nach der Frauen Weise (1. Mose 31, 35) *ik hebb nett mien Dagen.*

2. Ehegattin s. Ehefrau

3. Herrin, Gebieterin (im Munde des Wirtschaftspersonals in einem Bauernhause)

Fro; Frau; uns Frau: wi hebben 'n nejen F. kregen. mit u. F. is good umtogahn. s. auch Hausfrau und Weib.

Frauenarbeit

Frolüarbeit, Fraulüarbeit:

F. is heet un behenn,

hett 'n Anfang, man geen Enn.

Frolüwark, Fraulüwark: Timmern is geen F.

Frauengunst

F. ist oft nicht von langer Dauer *so as de Wind weiht, so slaan de Frolü de Rocken.*

Frauenhaar

Frolühaar, Fraulühaar: F., sieden Haar. een F. treckt mehr as 'n Achterreep (Hintertau am Erntewagen) (as 'n *Picktau, as teihn Peer*). *mennig Keerl, de geen Kedden hollen können, is mit 'n F. antobinnen.*

Frauenhut

von übermäßigem Blumenputz auf einem F. heißt es: *de Hood is de reinste Blömentuun. dar kann sük je 'n Koh an sattfreten!*

Frauenname

Frolünaam, Fraulünaam, Wichter-naam: van de oll Fraulünamen (Wichternamen) will de junge Welt faken nix mehr weten.

Frauensache

Angelegenheit, die nur die Frau angeht

Frolügood, Fraulügood: Kookjes is F.

Frolüangahn, Fraulüangahn: Waren kopen is F.

das sind Frauensachen *dat geiht Moder un Geeske* (als Tochter) *an* (H).

Frauensommer

s. Altweibersommer.

Frauenzimmer

weibliches Wesen (meist in verächtlichem Sinne)

Frominsk, Frauminsk: in Düstern kunn ik neet sehn, of dat 'n F. of 'n Mann-minsk weer. se is man 'n ganz dumm F. laat di blot neet mit dit F. in! wat will dat oll F. al weer? dat F. kann nix as Elend (Streit) maken. dat is 'n F., de over elk un een wat to rachen hett (Schlechtes redet). *he hett dar 'n F. bi*

sük, nūms weet, war de herkomen is. dit F. leggt all hör Geld in Staat an. he will sük verannern, he geiht mit 'n annern F. dat is 'n F., dar sull'n sük de Hannen an warmen (hat sqviel Prügel verdient, daß einem die Hände vom Prügeln warm werden müßten) (M).

Frooensperson, Frauensperson: dat is 'n ganz gemeen F. ik bün bang, he blifft noch mal an disse F. hangen.

altes oder altmodisches F. old Dütt: se is un blifft so 'n o. D.

läppisches, albernes F. Labelott, Hibbel, Plättje, Piepenstientje (Upst.-Bl. X 95), Trütt, Blier.

aufgetakeltes F. old Köstüm, Pertrett. Schruvendamper.

bissiges, unfreundliches, störrisches F. Heevtask(e), Hekelteev, Bitts(e), bittsige Dönnner, Strukel van Wiew, Haaloverske.

böses, giftiges F. Spinn van Wiew: mit so 'n Sp. v. W. is doch geen Free to hollen. dickes F. Draguner. Kürassier: wat is dat 'n D. (K.)!

junges F. *Foon.

flatterhaftes F. Flittje, Puutje.

gemeines, unzüchtiges F. Teev: wo kannst du di mit so 'n T. ofgeven, de hett all Schaamte doch de Kopp ofbeten! Rixte van Wiew; een van de Straat.

liederliches, unordentliches F. Sludderbüx, Sluddermors, Sludderpüt.

häßliches F. old Besteck: dat is 'n o. B. sünner Schick, dat na nix lett, so 'n o. B. kann 'n in de Kohl stellen, denn kummt d'r geen Haas bi, so 'n o. B. kann he doch blot um 't Geld nohmen hebben!

rechthaberisches F. *Haberubbske (Di).

schlampiges, unordentliches F. Sudde, Suddje; Suddeltrien: dat is 'n S., de man neet mit de Tang anfasten mag. Ötpott; Ötmors.

stolz sich gebärdendes F. Pau, Pauluun, Pageluun (Pfau): se strüvt sük as 'n P. weinerliches, empfindliches F. Ziepeltrien, Jaueimors, Pißhilleke: dat Wicht is 'n richtigen Z. ('n J., 'n P.).

unkluges F. Malluurdje (St.).

wildes F. wild Küken; wilde Lapp: dat is 'n w. K., de is nettso ruug as 'n Doornbusk (is al as 'n Brandemmer dör völ Hannen gahn).

zänkisches, herrschsüchtiges F. Hellhaak: wo kann he 't blot bi so 'n H. uthollen! Fürtang van Wiew; Kabbeltrientje.

sie ist ein bigottes F. se is 'n old Begientje.

der Mann hält es mit einem fremden F. he leggt sien Ei in annermanns Nüst. he leggt weg.

Fräulein

Frollein: wat köst't dit Kleed, F.?

Wicht, Wichtje: mien W., ik wull geern 'n Woord mit di proten.

mein schönes F., darf ich's wagen, Arm und Geleit ihr anzutragen? mien lüttje Wicht(je), willen wi beide 'n bietje keiern?

frech

unverschämt; dreist

frech: wo kannst du mi woll so 'n freche Antwoord geven!

driest: de d. is, kriggt wat, un wenn 't ok man 'n Puckel vull Hau is (WoT).

astrant: dat is 'n astrante Fegediesel (freches Mädchen) (Upst.-Bl. I 14).

wreed, freed: he is w. (f.) as Mustert. wat hett he 'n freden Beck! dat is je 'n freden Möpel! (frecher Bursche).

frevel: sückse f. Woorden hebb ik noch noit hört.

groff: he föhrt 'n groffen Taal tegen mi. krull: he word mi völsto k.

lelk: he is so l. tegen sien Ollen.

ruug: he hett alltied 'n rugen Snuut. he dürs mi dat mit 'n ruge Snuut (frecher Stirn) an de Kopp smieten.

verbulgen: he is so v., dat he alls seggen dürt.

das ist ja ein frecher Bursche dat is je 'n snöttergen Fent (W), 'n Snöttert!

ihr seid aber freche Burschen! wat sünd ji blot för Gasten! ji sünd ok neet de beste Brörs!

er ist f. wie Oskar he schiff een vör de Dör un brengt geen Bessem mit. he geiht na de Kark un fleit't sük een (M). he geiht up de Düvel daal. he mutt mal dumpelt worden.

er darf mich f. anlügen he dürt een liek in 't Gesicht wat vörlegen.

er hat eine freche Schnauze he hett 'n groten Snuut; 'n Snuut as 'n Oorlogschipp (Kriegsschiff). he hett Schiet an de Beck.

was macht dich so f.? wat lett di geen Free? (Kö).

die Weisheit des Menschen erleuchtet sein Angesicht, aber ein freches Angesicht wird gehaßt (Pred. 8, 1) *Klookheid un Insicht leggt sük as 'n Sünne-strahl over 'n Minsk sien Gesicht, wat ruug un hart is, annert sük* (nach Je).

Frechdachs

ugs. für frecher Kerl

von einem F. sagt man *he haalt Appels ut 'n frömden Tuun, wenn de Lü d'r sülvst bisünd. he dürt d'r wesen. he dürt 't woll seggen.*

Freiheit

Unverschämtheit; Dreistigkeit

Frechheid: so 'n F. geiht doch to wied! Baldadigheid: de B. mutt hum oflehrt worden.

Frevel: he weet van F. neet, wat he ut-freten sall.

Wreedheid, Freedheid: he kann van F. woll basten (platzen). mit sien F. brengt he 'n bült klaar.

das ist ja eine bodenlose F.! *dat is je 'n driesten Schojerstreek!*

F. siegt *drieste Schojers fahren am besten* (TL).

F. bleibt nicht ungestraft *de Voss geiht so lang in 't Loog, bi de Hunnen hum bieten.*

frei

1. nicht (mehr) festgehalten; unabhängig; ungebunden; selbständig; persönlich frei

frei: ik will mien f. Mann (Keerl) wesen (will mich nicht durch irgendwelche Verpflichtung festlegen). *ik bün noch f. Knecht* (ledig, unverheiratet, junger Mann). *he hett noch geen f. Will. he is up f. Foten komen* (selbständig geworden).

löß: de Hund löppt l.

lößbannig: dat Schapp löppt l. herum (ohne Leine oder dgl.). *he leevt l. vör sük hen.*

freier Mensch *Freemann* (auch von einem Seemann gesagt).

er ist ein freier Mann *he is sien egen Baas. he is Baas over sük sülvst; hett mit nüms wat to krieggen; bruukt nüms fragen, na de Ogen kieken; steiht in sien egen Schoh; swemmt up sien egen Feren.*

er ist noch f. *he hett sük noch nargends fastmaakt.*

er ist jetzt wieder ganz f. (von dem Mädchen) *van dat Wicht is he glückelk weer of. he hett de Kopp weer dör de Halter kregen.*

er ist noch nicht f. (ist noch abhängig) *he mutt annern noch ut de Hand freten; mutt 't noch van annern hebben; kann noch neet sünnern annern to.*

sie haben ihn auf freien Fuß gesetzt *se hebben hum weer lößlaten.*

der (gefangene) Vogel ist wieder f. *de Vögel is glückelk weer to 't Gaarn (Nett) utkomen.*

besser f. als in Ketten! *beter in de Vögel-sang as in de Iesderklang!* (Nds. Wb.).

ich fühle mich (persönlich) frei *ik hebb mit nüms wat ofmaakt.*

er ist nicht mehr f. *he kann neet mehr so, as he will; sitt d'r an fast.*

darin will ich freie Hand behalten *dar will ik dat mit hollen können, as ik will. dat will ik doon un laten (machen) können, as ik dat will.*

ich lasse dir freie Hand *doo (maak), wat du wullt!*

er hat die freie Wahl *he kann so, un he kann ok anners; kann nett, as he will; kann 't doon, kann 't ok laten.*

wohl euch, die ihr die Füße der Ochsen und Esel f. gehen laßt (Jes. 32, 20) *ji sünd d'r woll an, dat ji jo Ossen un Esels lößbannig herumlopen laten können* (Kö).

sie lehrten f. im Herrn (Apg. 14, 3) *se leten sük de Mund neet verbeden. se treden open för de Heer up* (Vo).

den Zerschlagenen, daß sie f. sein sollen (Luk. 4, 18) *ik sall de, de dar verslaavt sünd, freeilaten* (Je).

2. unbeeinflußt; unbelastet; befreit von Lasten, Bindungen, Zwang, Verpflichtungen, fremder Hilfe usw.

frei: ik bün haast geen Dag f. van Koppjen. he föhrt 'n f. Leven (kann leben, wie er will). *büst di f. van Lusen un Flohen? well is woll ganz f. van Mißgünst? nu sünd wi ennelk f. van Schulden. dat Huus is f. van Lasten un Ofgaven. wennehr kummt woll de Tied, war wi f. sünd van Sörg un Nood? dat hett he f. vördragen* (ohne abzulesen). *dat teken ik ut f. Hand* (ohne Lineal und dgl.). *Ostfreesland is 'n f. Land, de neet eten will, de hövt neet.*

schoon: de Lücht is weer sch. van Wulken.

unbeklemmd, unbeklemmt: dat is 'n unbeklemmten Plaats (f. von unablässlichem Erbziens).

unbeheerdt: dat is u. Land (f. von Lasten). er kann noch nicht f. schwimmen he is noch an de Angel (langer Stock mit Halteleine). he hundjet (eine Art des Schwimmens) noch an de Ring (an dem er sich festhalten kann, und der das Untersinken verhindert).

der Redner sprach f. (ohne Vorlage) he bruukde heel neet na 't Book (up 't Bladd) kieken; bruukde neet schettsen. das kann ich f. halten (ohne Stütze) ik kann twintig Pund mit 'n stieven Arm sünner Stön liekuthollen.

er schießt völlig f. (ohne das Gewehr aufzulegen) he schütt ut freei(e) Fuust. dieses Stück Fleisch ist ganz f. von Knochen und dgl. dit is 'n moi schier Stück Fleesk.

dieser Acker ist völlig f. von Unkraut wat is dit 'n schieren Acker!

er ist nicht f. von dieser Unart he hett dar ok 'n Streek van (weg).

er konnte sich von Schuld f. machen he kunn sük wittbrannen (quietschellen).

kein Mensch ist f. von Irrtümern und Mängeln elk kann sük mal versehn (hett sien Fehlers). wi sünd all man Minsken.

er ist nicht ganz f. von dem Verdacht he kann sük neet ganz schoon wasken. wat is doch hangen bleven.

3. ungehemmt; unbehindert; ungeniert; offenerzig; freimütig

frei: he proot't f. ut de Borst (van 't Hart) (frei von der Leber). he is mi to f. in 't Seggen; he tredd völsto f. up. he word mi to f. dat Water hett hier f. Loop. he is in sien Woorden völsto f. war anner Lü neet over proten mögen, dar proot't he f. over weg.

f. is good, man allto f. is quaad. war een geen Huusrecht hett, dar hett he geen f. Woord.

driest: de Jung is mi to d. tegen oll Lü. freeibo(r)stig: he seggt elk un een sien Menen f. in 't Gesicht.

krull: de Jung word mi to k.

trankiel: he kweem ganz t. mit sien An-liegen herut.

freie Bahn dem Tüchtigen s. Bahn.

freies Geleit s. Geleit.

ich bin so f. ik nehm mi de Verlöff (Erlaubnis). mit Verlöff!

er spricht frei (Irischweg) von der Leber he is freei in 't Seggen; bindt d'r geen Dookjes umto; seggt freei (flack) herut, wat he meent; seggt ungesolten de Wahrheit; proot't as 'n Mettwurst, de an beide Ennen open is; hett Fensters un Dören open.

sie benimmt sich viel zu f. se schaamt sük heel neet. sowat paßt sük neet för 'n anstännig Wicht.

er hat ein zu freies Auftreten he is mi wat to driest; deit, as wenn he in sien egen Huus is (as wenn he d'r tohören deit).

er tut es aus freiem Antrieb he deit dat ut sük sülvst.

aus freiem Antrieb tut er nichts

wenn he neet moot,

rögt he geen Finn of Foot.

der Begüterte kann sich freier bewegen als der Arme in 'n Sack kann 'n sük beter rögen as in 'n Püt.

wir müssen der Sache freien Lauf lassen wi mutten 't gewähren (lopen) laten; de Tögels hangen laten. wat 'n neet hollen kann, dat mutt man lopen laten.

er läßt seinen Gefühlen freien Lauf (kann sich nicht beherrschen) he draggt sien Hart up de Tung; kann sien Drifften neet dwingen; geen Baas over sük sülvst blieven.

das hat er aus freien Stücken getan dat hett he ut sük (up egen Hand) maakt.

4. ohne Umschweife; rückhaltlos; unverblümt

batts: he kweem dar so b. mit over de Disk.

frei: ik hebb hum f. mien Menen seggt. ehrelk: ik hebb hum e. mien Menen seggt. he hett dat all e. bekennt.

flack: ik hebb hum f. vör de Kopp seggt, wo ik darover denk.

gladd (wie flack).

liek: ik hebb hum 't l. vör de Kopp seggt. liekut: du mußt mi dat l. seggen.

pall (wie flack).

open herut, open ut: mußt mi 't o. h. seggen!

er sagt es f. he bindt d'r geen Dookjes umto; seggt dat kant un klaar, frank (s. d.) un freei; seggt alls sünner Stucker; proot't, as 't recht is; seggt elk sien Menen liek in 't Gesicht (vör de

Kopp); *kickt nûms na de Ogen. hum is geen Spinnwebb vör de Mund wussen. hum geiht 't as de Vögel, de singt ok, as he bebedt is.*

wer wahrhaftig ist, sagt f., was recht ist (Spr. 12, 17) *de de Wahrheid spreckt, seggt freei herut, wat recht is (Ho).*

und siehe zu, er redet f. (Joh. 7, 26) *un nu kiek blot mal, he kann sük hier breed maken un seggen, wat he will! (Je).*

niemand tut etwas im Verborgenen und will doch f. offenbar sein (Joh. 7, 4) *will een bekennt worden, denn deit he sien Dingen neet stillkens.*

5. nicht besetzt

freei: de Stohl is noch f. ik hebb geen f. Stünn mehr (bin völlig in Anspruch genommen). de eerste Rieg mutt f. blieden.

löß: dat Huus is noch neet l., wi können noch neet intrecken.

diesen Platz müssen wir f. lassen *disse Stee mutten wi utsparen.*

es gibt mehr Bewerber als freie Stellen *dar sünd mehr Hunnen as Bunken.*

ich habe kaum eine freie Minute *ik hebb all Hannen vull; hebb haast geen Tied to eten un drinken; mutt mi de Tied rein stehlen; krieg mien Benen neet mehr van de Grund.*

6. unentgeltlich; kostenfrei

freei: de Intree is f. he hett dar f. Köst un Wohnen. dat stür ik di f. in Huus. fragen is f.

umsünst: eten un drinken is dar u. wi willen di in de Utstellen u. inlaten.

das ist für dich f. *dar bruukst du neet um in de Geldpüt griepen.*

er hat da freie Kost *he hett dar de Köst för 't Kauen; he löppt för Speck un Bohnen mit. he leeft ut de Pott van Agypten.*

7. offen; ungeschützt; schutzlos

freei: wi stunnen up 't freje Feld.

open: de Tuun liggt dar so o. hen. wi wohnen hier an 't o. Water (am Meer).

speei: de Leitung sall sp. leggt worden (ohne jeglichen Schutz). dat Huus liggt up 'n spejen Hörn. de Wind weihet hier so sp. um 't Huus. de Hörn van de Diek liggt so sp., dat 't haast neet mögelk is, hum to schütten un to holten.

gaapsk, inkieksk: dat Huus liggt leep g. (i.).

scharr: de Diek liggt sch. an 't Water (ohne schützendes Vorland).

baar: twee Week lang kregen wi nix to sehn as de bare See.

rüm: up 't rüme Feld bün ik mien freje Mann.

der f. stehende Abort *'t lüttje Huus.*

wir kamen unter freiem Himmel zusammen *wi kwemen up 't Feld bi 'n anner.*

wir schliefen unter freiem Himmel *wi slepen bi Kruudhoortje (Jb. der Emder Ges. XI 165). wi harren geen Huus of Harbarg (geen Dack of Fack), war unse möje Knaken utrüsten kunnen.*

auf einem freien Platz (4. Mose 23, 14) *war 'n Utkiek weer (Je).*

8. (sich) frei machen, befreien, erlösen

(sük) freei maken: ik will de Stee geern för di f. m. mörgen kann ik woll twee Mann f. m. (für eine andere Arbeit freigeben). ik will sehn, of ik mi för mörgen f. m. kann.

er hat mir den Weg frei gemacht *he hett mi 't Gras vör de Foten wegmaht (die Hindernisse aus dem Weg geräumt); hett mi 't Fahrwater schoon maakt; 't Padd slicht't.*

er wollte mir den Weg nicht frei machen *he hett mi in de Schiet sitten laten.*

er hat sich von seinen Lasten f. gemacht *he hett sük d'r van ofgeven (van utdaan); is d'r heel van of; will mit de Snaps nix mehr to doon hebben.*

er hat sich von allen Bindungen f. gemacht *he kann nu weer, as he will; hett sien Puckel nu weer schoon.*

er kann sich nicht von alten Vorstellungen f. machen *he blifft (leeft noch) in de olle Welt.*

er konnte sich wieder f. machen *he kunn sien Hals weer to d' Halter utkriegen.*

Freibank

Verkaufsstätte für Fleisch, das nicht im normalen Handel verkäuflich ist
Freeibank: dat Fleesk dürt neet over de Tönbank verköfft worden, dat mutt na de F.

freibekommen

vom Unterricht befreit werden
freeikriegen: wi hebben 'n Stünn freeikregen.

Freibeuter

Seeräuber

Kaper (F., die zu den Viktualienbrüdern gehörten, unter denen Klaus Störtebeker und Gödeke Michael die berühmtesten waren): *wat 'n K. was, de wur uphangen of 'n Kopp lüttjeder maakt.*

Liekedeler:

*Störtebeker un Güdje Micheel,
de roovden beide lieke Deel
to Water un neet to Lanne,
bit dat dat Gott in de Hemel verdroot,
do wurden se beid to Schanne.*

Freibeuterei

Seeräuberei

Kapere: *he gung up K. un hett völ Schepen kapert* (weggenommen).

F. treiben kapern: *de Schepen sünd kapert. übertr. dit Mest hett he sük kapert* (sich angeeignet).

Freibeuterschiff

Seeräuberschiff

Kaper: *Kapers moken wollehr de hele See unseker.*

freibleibend

unverbindlich (beim Angebot)

die Preise sind f. *dat sünd geen faste Priesen.*

Freibrief

urkundlich gegebenes Recht zu freiem Handeln

Freibreev: *dat is geen F. för di; he meent alltied, dat he 'n F. vör de Mors hett* (daß er tun und lassen kann, was er will).

sie betrachtete seine Freigebigkeit als F. für ihre Ansprüche *se meende, van wegen sien Goodheid dürs se nu verlangen, wat hör in de Kopp kweem.*

Freidenker

wer in Glaubens- und Sittenfragen von den Anschauungen des christlichen Abendlandes abweicht

er ist ein F. *he will van de oll Karkenlehr nix mehr weten. he hett 'n annern Gloov.*

Freie, das

die freie Landschaft

buten: he geiht na b. wi hebben in b. spölt.

Moder Grön: wi slapen bi M. G.

buten Dör, butendör: gaht mit de Ballen b. D. (b.)!

buten Huus: Vader is b. H.

de freje Natur: du mußt di wegen dien Gesundheit 'n bült in de f. N. uphollen!

rümer Feld: up r. F. geiht 't mi am besten.

rümer Land: up r. L. word dat Koorn am eersten drög.

wir wollen ins F. gehen wi willen an de friske Lücht gahn; in 't Weer kieken (auch verhüllend für Notdurft verichten).

Freie, der, die

wer keinen Herrn über sich hat

ich bin ein Freier ik bün mien egen Baas ('n frejen Knecht).

wer als Freier berufen ist (1. Kor. 7, 22) *de as freje Mann beropen is* (Je).

hier ist kein Knecht noch Freier (Gal. 3, 28) *darum giff dat geen Unnerscheed mehr tüsken freje Lü un Slaven* (Je).

freien

1. um ein Mädchen werben, anhalten

frejen: he löppt to f. he freeit na 'n riek Wicht.

f. is so söt as braden Lammerfoten (M). *de f. will, mutt de Bruud hör Schöstein roken sehn können* (die Braut darf nicht zu weit weg wohnen). *freei over de Meß* (in der nächsten Nachbarschaft), *denn weetst du, wat du findst!* (M).

elk freei sien Nahbers Kind.

denn weet he, wat he find't.

he freeit na de Tochter un meent de Plaats. de een freeit na de Tochter un de anner na de Moder. de de Tochter f. will, mutt sük good mit de Moder stahn. man kann beter 'n Sack vull Flohen ut 'n annerhollen as twee, de f. willen. man kann sük an een Dag rieber f. as dat ganze Leven arbeiden (W). *de Schaa hebben will, mutt anfangen to f.* (Freien kostet Geld). *de presen worden will, mutt starven, un de beracht* (verlästert) *worden will, mutt f.* (M). *wenn de Jungen anfangen to f., worden de Ollen suur inkookt* (sind sie überflüssig). *de f. will, mutt de Ogen openmaken* (weil man mit der gewählten Frau ein Leben lang zusammen sein muß). *dat Lücht brannt, as wenn d'r 'n Wever um 't Huus löppt*

un na de Maid freeit (das niedrig brennende Licht soll dem Freier die große Sparsamkeit anzeigen). *de Jung hett 'n bietje scharp freeit* (das F. ist nicht ohne Folgen geblieben). *freeit mutt worden, un wenn 't ok in de Hunds-dagen is!* (WoT). *vör dree Saken mutt 'n sük wahren* (hüten): *spinnen in de Sömmer, Beddmaken tegen Avend un f. up 't Oller* (WoT). *de f. will, hett söven Huden vör de Ogen* (Liebe macht blind). *f. is 'n lögenachtig Handwark* (TL); *f. is sachtjes proten un hardelk legen* (TL) (der Freier prahlt oft mit Besitz, den er nicht hat). *och wat, ik freei dusend Daer rieber, denn is de Schaa weer liek* (tröstet man sich bei einer unvorhergesehenen Ausgabe). *de f. will, mutt utdenen* (muß alt und erfahren genug sein). *de f. will, mutt dat Wicht tweemal sehn, eenmal, wenn se in de Meßdobb(e) steiht, un eenmal, wenn se na de Kark(e) geiht.*
well lang kackt, kriggt de Neers(e) kold, well lang freeit, de word de Leevd(e) kold.

*de 't neet waagt, de 't neet winnt,
 de neet freeit, kriggt geen Kind.*

*mien Dochter, wenn du f. wullt,
 so nimm di driest 'n Papen,
 de kann mit 't Proten 't Geld verdienen,
 un du kannst lange slapen* (M).

*'n armen Frau kann een nettso argern
 as 'n rieken, sä de Buur, do freeide he
 na Geld. freei man eerst, sä de Scheep-
 ker an sien Hund, denn sallt du de
 Steert woll hangen laten!* (M). *as ik
 mien Frau freeit hebb, sä Hinnerk, do
 harr ik hör vör Leevede woll upfreten
 kunnt, un nu spiet 't mi 't, dat ik 't neet
 daan hebb. 't Oog will ok wat hebben,
 sä de blinde Schoster, do freeide he na
 'n moi Wicht* (M). *so een krieg ik noch
 bito, sä dat Wicht, do sull se 'n lüttjen
 scheven Snieder f.* (M). *Moder, wenn du
 weer f. wullt, denn bün ik doch de
 Nahste, harr de Jung seggt.*

offrejen: he wull hum sien Dochter o.
 (Nds. Wb.).

*verkehren: he verkehrt al lang mit dat
 Wicht.*

**handhaver: se will handhaavt worden.*

*er freit he löppt mit 'n Wicht; hett 'n
 Wicht an de Hand; hett wat um Han-
 nen; sett 't mit hör dör.*

*er hat lange um sie gefreit he hett lang
 genoeg achter hör anlopen mußt; hett
 lang unner de Ösdrüpp stahn* (T).

*die beiden f. se hebben 't mit 'n anner.
 dat is dick Wark mit de beiden.*

*er freit he hett een an de Hand, an 't
 Tau.*

*freie nach einem jungen Mädchen! Kü-
 kenflesk is dat leckerste Fleesk.*

*ein Alter sollte nicht nach einem jungen
 Mädchen f. in 'n nejen Klock hört geen
 ollen Knepel.*

*solange ein Mädchen nicht verlobt ist,
 darf jeder nach ihm f. solang as de
 Vögel in de Flüggt is, hett elk d'r freje
 Schöt up* (TL).

2. heiraten

*sie hat zu früh gefreit se is to froh van 't
 Rick offlogen* (T).

es ist besser f., denn Brunst leiden (1. Kor.
 7, 9) *trauen is beter as brannen* (TL).

*so will ich nun, daß die jungen Witwen
 f. (1. Tim. 5, 14) darum is dat mien
 Will, de junge Wedefrauen sölen weer
 trauen.*

*die Kinder dieser Welt f. und lassen sich
 f. (Luk. 20, 34) de Lü, de in disse Welt-
 tied leven doon, de trauen un laten
 sük trauen* (Je).

*wenn der Jüngling die Jungfrau freit ...
 (Jes. 62, 5) so as 'n jungen Keerl mit
 'n Wicht de Echt ingeiht* (Kö).

Freien

Werben um ein Mädchen

*Frejen: dat F. is 'n egen Kraam. hum is
 dat F. in de Knejen schoten.*

*de bi 't F. bedrogen word, is för sien
 heel Levend bedrogen* (Nds. Wb.); *F. is
 geen Peerkoop* (an die Frau ist man
 zeitlebens gebunden).

*Frejeree: de beiden hebben F. mit 'n
 anner. he hett de F. unner de Leden
 (in den Gliedern). F. is 'n Slumpschöt,
 'n Raakwark* (ein Glücksspiel). *bi de
 F. un bi de Peerhannel word am mee-
 sten bedrogen* (Nds. Wb.). *bi F. un bi
 'n Peerhannel mutt man open Ogen
 hebben* (M). *F., dat is sötjes proten un
 vullmundig legen* (TL). *lösse F. is noch
 geen faste Verkehr.*

*beim F. ist Vorsicht geboten man mutt
 geen Katt in de Sack kopen. Linnen un
 Fraulü dürt man neet bi Lucht kopen.
 das F. kostet Geld de Schaa hebben will,
 mutt anfangen to frejen.*

wenn alte Leute aufs F. ausgehen, ist die Leidenschaft oft größer als bei jungen Leuten *olle Schüren brannen am fellsten* (H).

Freier

Werber um ein Mädchen

Frejer: se hett 'n F. an de Hand. se dööst sük up (hemmelt sük up) (putzt sich), *as wenn se 'n F. verwachten is. för dat Wicht hett sük noch geen F. funnen* (anfunnen). *Frejerslü* (Mz. von F.) *sünd blind. dar drängen de Frejers sük an as de oll Wieven an de Fiskwagen. se hett al weer 'n nejen F. an 't Tau. söven Frejers up eenmal is ungesund* (M). *all Frejers sünd geen Nehmers* (aus der Freierei wird nicht immer eine Hochzeit). *se will hör F. neet geern strieken laten* (es soll zur Heirat kommen). *se hett hör F. an de Dörklepp* (Klinke) *uphangen* (er kommt noch nicht ins Haus).

elk hett 'n F., man nüms will mi, nu bün 'k old un kold un de Lusen bieten mi (Stoßseufzer einer alten Jungfer). *dat geiht Moder un Geeske an, sä de Buur, do kwamm d'r 'n F. in 't Huus. Jung: wat gahn mi anner Wichter an, sä de Maid, wenn ik man eerst 'n J. hebb* (TL).

von einem wählerischen F. sagt man: *de Körboom* (den besten Baum) *söcht, de Fuulboom* (den schlechtesten) *find't. de to deep in 't Fatt mit Fleesk grippt, blifft bi de Halsbunken hangen.*

von einem reichen F. wird gesagt: *he hett Klei an de Pulsstock* (Törf an de Wall). vom verblendeten F. heißt es: *sien Brill is noch* (mit Fett) *besmeert* (WoT). vulg. *he hett Schiet in de Ogen.*

vom hartnäckigen F. heißt es: *he angelt nettsolang, bit he de Heekt hett.*

vom ungestümen Werben eines Freiers heißt es: *he schütt d'r up los as 'n Heekt* (WoT).

von einem späten F. sagt man *he is al old un kold* (T).

das Mädchen wird viele F. haben *um dat Wicht, dar sölen noch Peeriesders um rappeln!* (TL).

sie hat mehrere F. *se hett mehr an de Bodd* (mehr Schepen up See).

heiratsfähige Mädchen locken die F. an *war völ Teven in Huus sünd, kieken de Hunden over 't Heck.*

der Andrang der F. ist kaum abzuwehren *Vader mutt mit 'n Knüppel vör de Dör stahn.*

sie wird wohl einen F. finden *se sall sük woll een updoon.*

das Mädchen kann wohl einen besseren F. finden *se hett noch beter Arvten up de Bön.*

wer Geld hat, findet wohl einen F. *an 'n golden Angel bitt alltied wat an.*

die F. sollen durch Geld angelockt werden *se hett de golden Angel utsmeten.* das Mädchen hat keinen F. gefunden *de lüttje Hans wull se neet, un de grote Hans kweem hör neet.*

der F. wurde abgewiesen *he is dör de Seev fallen* (die Abweisung geschah oft mit den Worten: *plück dien Bohnen man allennig! beter dien Dack man allennig ut!*).

wenn der rechte F. kommt, wird kein Korb ausgeteilt

wenn de rechte Josef kummt, denn sall Maree woll folgen.

setz dich hübsch in Positur, damit du einem F. gefällst! *kropp di, mien Dochter, dar kummt 'n Landpastor!*

der F. muß werben, nicht das Mädchen *dat Peerd mutt na de Krübb(e) komen, neet de Krübb(e) na 't Peerd.*

der F. lernt die besten Mädchen nicht bei Vergnügungen kennen *de beste Peer worden up de Stall söcht.*

oft macht sich ein Mädchen zunächst über einen F. lustig, und später nimmt sie ihn doch *'n Lepel mutt eerst laakt* (schlecht gemacht) *worden, ehr d'r mit eten word* (St, Do).

Freierei

s. Freien.

Freierin

Frejerske: F. wesen is eentlik geen Mode.

Freiersfüße

nur in der Ra.: auf Freiersfüßen gehen = freien

er geht auf Freiersfüßen *he hett 't Frejen in de Kopp* (unner de Leden); *is up de Schubberdibunk* (sieht sich nach einem Mädchen um).

gehst du auf Freiersfüßen? *wullt du 'n Queen* (unfruchtbares Rind) *kopen?* wird gefragt, weil der Freier oft dem Vater des Mädchens gegenüber einen Rinderkauf vorschützt (M).

ein Alter, der auf Freierrfüßen geht, wird verspottet: *he is in 't Frejen verbiestert; brannt as 'n ollen Schür. olle Bucken hebben stieve Hoorns.*

freigeben

1. für den Verkehr öffnen

freeigeeven: de Straat is nu weer för de Verkehr f.

2. die Verlobung lösen

freeigeeven: se hett hör Brügam weer f.

3. Urlaub geben

freeigeeven: mien Lü (Herrschaft) hebben mi för de hele Sönddag f.

freigebig

gebefreudig; mildtätig; selbstlos
geevsk, freeigeevsk, goodgeevsk: de Frau hett 'n geevsk (freeigeevske, goodgeevsk) Natur.

gull: se is recht g. in 't Geven.

mild: dat is 'n Frau mit 'n milden Hand. mitdeelsam: se is recht m., dar kummt geen Bedeler mit 'n lössen Hand weer weg.

rede, reei, ree: se geht riekkel r. mit hör Geld un Good um.

rejaal, rijaal: dat is 'n recht rejalen Keerl.

riev(e): he is leep r., 't kummt hum heel neet up 'n Daler an.

he is so r. as Jan Behrends, de leet 'n Nösdrüppel in de Gribbelgrabbel fallen (H).

rinkel: neet so r., 't Geld liggt neet up de Straat!

ruum: se is völsto r. in 't Geven.

spendabel: he is 'n s. Minsk.

er ist sehr f. *he hett 'n open Hand; giff mit 'n unbekrumpen Hart; hett völ för annern over; lett annern ok wat to-komen; lett geern ok annern ut sien Schöttel picken; hett vandage de Spen-deerbüx an; denkt neet an sien egen Task(e); treckt sük, wenn 't wesen mutt, för annern ut. nüms kummt mit 'n lössen Hand vör sien Dör weg. he hett mi over un over mit Wolldaad bedocht.*

zeige dich mal f.! laat mal 'n Daler springen! spöl mal mit de Duum! (M).

f. sein macht nicht arm Goods doon (Almosen geven) armt neet.

er ist nicht f. *he is 'n Piesenack; holt de Duum up de Püt; hett geen open Liev;*

is stuur to melken (minn van Melk); mutt mit de Knieptang mulken worden; weet neet to geven, man woll to nehmen; kann neet ofgeven. wat he twee giff, dat kann een dragen. wat he mit de een Hand giff, dat nimmt he mit de anner Hand weer (M).

er ist zu f. *de Stropp van sien Geldpüt is man wat löß. he sitt to löß an 't Geld; is to overdadig in 't Weggeven; is to utsmietsk; is 'n Dörslog mit grote Gaten; giff dat Hemd van 't Liev weg. vulg. he giff noch de Mors weg un schütt dör de Ribben.*

man soll nicht zu f. *sein man mutt sük neet uttrecken; mutt d'r ok Buur bi blieven können.*

er ist sparsam im kleinen und f. bei festlichen Gelegenheiten *he minnacht't neet 'n Rietstick, man 'n Fleß Wien, wenn 't mal van fieren geht.*

Freigebigkeit

Freude am Schenken

Gooddoon: 't is moi, wenn G. verswegen blift.

Gullheid, Gullhartigheid: sien G. kennt geen Perk of Pahl.

freihalten

1. für andere bezahlen

freeihollen: he hett all sien Klanten (Kameraden) f.

halte uns mal frei! *laat mal 'n Daler springen! spöl mal mit de Duum! (M). geev (doo) een ut!*

2. belegen

beleggen: ik hebb de Stee för di beleggt.

freeihollen: du mußt mi 'n Stee f. ik hebb mi de hele Dag för di f.

3. sich (das Recht auf etwas) sichern

sekern: mien Mann hett mi 'n Stee in de Zug sekert.

er hält sich immer den Rückzug frei *he holt sük alltied 'n Slag um de Arm; kruppt noit heel in de Fuuk (Reuse).*

Freihandel

Wirtschaft, die alle Beschränkungen des zwischenstaatlichen Warenaustausches ablehnt

das Land ist für F. *dat Land is för so 'n Warenverkehr, dat alls freei in- un utföhrt worden dürt.*

freihändig

1. Verkauf ohne Versteigerung
freeihannig: ik will mien Ingood f. verkopen.

unner de Hand: dat Deer sall u. de H. verköfft worden.

2. fahren, ohne die Lenkstange zu halten
freeihannig: Jung, bi so 'n Verkehr düst du doch neet f. fahren!

3. schießen, ohne das Gewehr aufzulegen
er schießt f. he schütt ut freje Hand.

Freiheit

Unabhängigkeit von jedem Zwang

1. äußere F.

Freiheit: Oostfresen geiht de F. over alls.

freeske F. is mehr wert as Gold (frisica libertas auro pretiosior omni). Oost-freesland is 'n Land van F., de neet eten will, de hövt neet. de gröttste Bewies van F. is, Seden (Sitten) un Wedden (Gesetze) to folgen (TL) (summum libertatis est testimonium moribus et sedibus uti).

alls ampelt (trachtet) na F., harr de Bedeler seggt, do keken hum de Töhenen dör (ut) de Stevels.

**Freedom: de sall de Dönner halen, de mi mien F. körten will!*

Lose: du mußt de Jungs wat mehr L. geven, anners hauen se later over de Strängen.

Will: he lett sien Kinner völstovöl W. wat W. mutten de Kinner hebben.

sie wollen uns die F. nehmen se willen uns in Block un Iesder setten; an de Tüdder leggen; 'n swaar Jück to dragen geven; de Foot up de Nack setten. in F. setzen s. freilassen.

sie haben ihm wieder die F. geschenkt se hebben hum weer lößlaten; hum weer na Huus (to de Kast ut) laten; hum ut Kedden un Banden lößt.

ich will völlige F. haben *ik will mi de Hannen neet binnen laten; will mien freje Will hollen; laat mi geen Perk of Pahl setten.*

die F. der Presse soll man nicht antasten *wat d'r in de Welt geböht un besungen worden sall, dar mutt 'n de Bladdjeschrievers mit gewähren laten un neet tüktenproten.*

der F. eine Gasse! *Bott vör de Schenen!*
 er hat der F. eine Gasse gebahnt *he hett uns van de Dwang ofhulpen.*

in der F. gedeihen Tiere besser *Deren winnen beter an, wenn se neet upschütt't sünd.*

2. innere F.

er bringt die innere F. nicht auf *he kann sük neet reselveeren.*

ich behalte mir die F. der Entscheidung vor *na wat för 'n Kant 't hen mutt, dat sall 'k sachs (hoffentlich) sülvst noch woll weten.*

die F. des Handelns liegt bei dir *wat du deist, dat deist du up dien egen Bann un Bodd.*

die F. meines Gewissens lasse ich mir nicht nehmen *ik laat mi 't Geweten neet dwingen. ik doo, wat mien Geweten mi seggt.*

das Gesetz der F. (Jak. 2, 12) *dat Gesetz, dat uns freeimaken deit (Je, Vo), dat Freeiheit giff (Bo).*

so bestehet nun in der F., zu der uns Christus berufen hat (Gal. 5, 1) *Christus hett uns frei maakt, un nu laa't jo van nümms weer unnerkriegen.*

3. Verstoß gegen die Sitte oder feine Form

er nimmt sich unerhörte Freiheiten gegen mich heraus *he meent, he dürt up de Düvel daalgahn, wenn he 't mit mi to doon hett. frei is good, man allto frei is quaad.*

4. Vorrecht; Privileg

das sind überlieferte Freiheiten *dat is hier altied so Bruuk west, dat wi wille Aanten an de Eems scheten düren. dat is Settrecht, dat wi dör dit Stück Land gahn düren, un darum geiht dat nu na de oll Slenter ok so wieder.*

darf ich mir die F. nehmen, hier vorbeizugehen? *mit Permißje, dör ik hier langs?*

ich nehme mir die F. *ik nehm mi de Verlöß, hier langstogahn.*

Freiheitsstrafe

er muß eine F. verbüßen *he mutt sitten (in de Kau).*

Freiherr

Adelstitel

Baron: uns B. is 'n fixe Buur, de ok mit de Lü umgahn kann.

he spölt sük up as 'n B., un in sien Huus will de Lamp neet brannen (WoT).

Freikarte

geschenkte Eintrittskarte

Freeikaart: ik hebb 'n F. to de Zirkus, umdat wi de Zirkuspeer bi uns in 't Land lopen hebben (zu weiden).

freikommen

1. entlassen werden

freeikomen: he sall woll bold f. anner Maand kummt he weer f. (aus dem Gefängnis).

weerkomen: he kummt al bold weer van de Soldaten.

2. nicht (zum Militärdienst) genommen werden

freei-, ofkomen: he is van de Soldaterree f. (o.).

3. loskommen

lößkomen: he kann van de Keerl neet l. d'r van ofkomen: dat Bahntje harr ik neet overnehmen muß; ik will sehn, dat ik d'r weer van ofkoom.

davon kommst du nicht wieder frei dar sitzt an (fast).

freilassen

in Freiheit setzen; entlassen

freeilaten: mörgen word he weer f. (aus dem Gefängnis entlassen) de f. sünd, trecken d'r up langs (Jes. 35, 9) (Kö).

lößlaten: se hebben de Deev uphaalt, man ok glieks weer l.

Freilauf

Vorrichtung, durch die ein Getriebe ausgeschaltet werden kann

Freeloop: upstünds gift dat haast geen Radd sünner F. mehr.

freilegen

deckende Schichten entfernen

freileggen: unner de Kark hebben se 'n old Grafft freeileggt.

freilich

1. als Bestätigung oder Einräumung

allerdings: a., dat hebb ik daan.

ja: hest du di freit? ja, dat düchtig!

woll, woll: wullt du mi dat woll halen? w., w., geern!

woll dege: is di dat stuur fallen? w. d.

ja f.! wat denn anners! wat wull 't woll neet! woll, woll, wat wull ik neet! woll, woll, dar verlaat di to! dat wullt doch woll löven!

f. soll das Tier verkauft werden! wi weren woll so Sinns.

f. habe ich gelogen ik mutt togeven, dat ik logen hebb.

2. als Einschränkung

willst du das nicht tun? f.! doon will ik dat woll, man ik wull menen, dat hett noch Tied.

3. in Bedingungssätzen nach „dann“

wenn man nicht ordentlich aufpaßt, dann f. kann man leicht fallen du muß betet uppassen, denn fallst du ok neet.

freimachen

1. mit einem Postwertzeichen oder dgl. versehen

freimaken: is de Breev ok freeimaakt? die Sendung war freigemacht Toll un Lasten legen d'r neet up.

2. eine Körperstelle entblößen

freimaken: denn maak dien Arm man even freei, dat ik di 'n Sprütz geven kann.

3. sich lösen

freimaken: he kann sük van sien oll Lasters neet f.

4. ugs. für einen Gruß bestellen

freimaken: ik sall 't f.!

Freimarke

Briefmarke

Freeimark, Breevmark: hest du d'r 'n F. (B.) upkleevt?

Freimaurer

Mitglied einer einflussreichen Geheimgesellschaft

Mürker, Schudenmürker, Freeimettsler (Emden): he is bi de Mürkers (Schudenmürkers, Freeimettslers) upnomen.

er ist ein F. *he hört to de Loosje (Loge).*

freimütig

furchtlos; offen

freeibo(r)stig: ik hebb hum dat f. seggt. he gung d'r f. up an.

freeimodig: he hett all sien Sünden f. bekennt.

openhartig: he is in all Dingen ganz o. trankiel: he seggt t., wat he meent.

er spricht offen und f. s. frei 7.

Freunde können ein freimütiges Wort vertragen unner Frünnen kann 't wat lieden (T); mutt man neet alls futt up

de Karvstock nehmen; steckt 't neet so genau; mutt man neet futt alls tegen 'n annerhollen.

Freimütigkeit

Offenheit

Freeibo(r)stigheid, Freeimodigheid: he hett mi dat in all F. (O.) seggt.

freischwimmen

die Schwimmprüfung ablegen

freiswemmen: Vader will hebben, dat wi uns f.

freisinnig

von überlieferten Anschauungen frei
freisinnig: he denkt recht f.

freisprechen

1. für unschuldig erklären

freispreken: se hebben hum freisproken.

**quietschellen: he is nu van sien Schuld quietschullen.*

**freeiquieten, quieten: ik löv neet, dat se hum f. (qu.). 't Gericht queet hum d'r van frei.*

man mußte ihn f. se kunnen hum geen Schuld nawiesen; nix anhebben; mus-sen hum weer lopen laten. he harr d'r nix mit to kriegen.

er ist wegen fehlender Beweise freigesprochen se müssen hum lopen laten, umdat se hum nix nawiesen kunnen. he is d'r noch so even tuskendörlophen (T).

2. von irgend etwas reinigen

ich konnte ihn von dem Verdacht nicht f.
ik kunn hum neet liek-, neet schoonproten.

von Überheblichkeit muß ich ihn f. ik kann neet anners seggen, Grootheid sitt neet bi (in) hum.

3. aus der Lehre entlassen

freispreken: all Lehrjungs van mien Baas sünd freisproken.

quietschellen: de Lehrjungs sünd güstern quietschullen, nu sünd se freje Gellen.

Freispruch

er hat mit F. gerechnet he hett dar van Anfang an fast mit rekennt, dat he freisproken wur.

Freistatt

1. Zufluchtsstätte

5 Buurman IV

hier sollst du deine F. haben hier kannst du blieven, un nüms sall di to nah komen!

2. Platz beim Haschen im Kinderspiel, in dem man nicht mehr gefaßt werden darf

Ballfrei (Nds. Wb.), Hunk (Do): ik weer bi 't Tickjespölen de eerste in 't B. (in de H.).

freistehen

erlaubt, gestattet sein

freistahn: dat mutt elk f., of he komen will of neet.

es steht dir frei, zu gehen oder zu bleiben du kannst man seggen, wat du wullt, du kannst reisen, man kannst ok geern noch wat blieven.

es steht jedem frei, welchen Beruf er ergreifen will dat mutt elk sülvt weten, wat he worden will.

Freistelle

Freeistee: uns Jung het 'n F. up de hoge School.

freistellen

anheimgenben

freistellen: se hebben hum dat freiestellt, of he betahlen wull of neet.

dir ist das freigestellt dat kannst du hollen, as du wullt; overlaat ik ganz allennig di; geev ik di an de Hand; stell ik heel in dien Will.

Freitag

der sechste Wochentag

Freeidag: scherzh. de F. is de Saterdag van de Saterdag.

Freitagswetter

Wetter am Freitag

Freeidagsweer: Wrg. F., Sönn dagsweer (wie das Wetter am Freitag ist, so wird es wahrscheinlich auch am Sonntag sein).

Freitisch

unentgeltlicher Mittagstisch

er hat einen F. scherzh. he hett de Köst för 't Kauen.

die Dorflehrer hatten in alter Zeit F. bei den Gemeindegliedern (Reihetisch) de Mesters gungen froher mit de Lepel in 't Knoopsgatt (vör de Borst; in de Stevel) bilangs.

Freitod

beschönigendes Wort für Selbstmord
er wählte den F. *he hett sük wat andaan*
(Gewalt andaan); *sülvst um de Hals*
(an de Sied) *maakt*; *um 't Levend (van*
de Welt) brocht; *umbrocht*; *'t Leven*
nahmen.

Freitreppe

nach oben führende Treppe vor einem
Hause
Uptrapp: *he wohnt in 'n Huus mit 'n U.*
dat geiht mit 'n U. na boven.
Stope, Stupe, Stoop, Stuup: *he stunn up*
de St.

Haus mit F. *uptrappd Huus*: *uns Huus is*
geen u. H.

Freiwerber

wer für einen andern um die Hand
eines Mädchens anhält
Freeiwarver: *kummt du as F.?*
Vörfrejer: *he is as V. bi mi west, man*
dar kann nix ut worden.

er spielte den F. *he wull sük 'n Hood*
verdenen (wenn er als F. Erfolg hatte,
bekam er als Belohnung einen Zylinderhut).

freiwillig

aus eigenem Entschluß; ohne fremde
Einwirkung
freeiwillig: *he is f. mitgahn*; *is f. Soldat*
worden; *holtt f. de Weg in Örnung*;
in de Rieg(e).
gewillig, goodwillig: *he hett dat Geld g.*
weer herutgeven.
ungedungen: *u. betahl ik dat neet.*

er hat das f. getan *he hett dat ut sük*
sülvst (ut egen Bann un Bodd, ut egen
Heet, ut sien egen Stücken) *daan.*
freiwillige Dienstleistungen werden nicht
bezahlt *anboden Dennsten worden*
neet rekent.

Freizeit

1. arbeitsfreie Zeit
Freeitied: *sien F. is man knapp. wat*
maakst du in dien F.?
das mache ich in der F. *dat maak ik*
unner de Tied, war ik freei hebb.
wir wollen uns eine kurze F. gönnen *wi*
willen even de Strängen för 'n kört
Settje utslaan.
wenn ich die nötige F. habe, mache ich es
bi Versett van Tied kummt dat in de
Rieg(e).

2. Pause zum Einnehmen von Mahlzeiten
während der Arbeit
Schoff(t), Schofftied: *laat uns man eerst*
even Sch. maken!

fremd

1. unbekannt; ungewohnt; ungebräuch-
lich

frömd: *dat is mi hier noch all wat f.*
disse Vögel is mi ganz f. he dee so f.,
as wenn he mi sien Levend noch neet
sehn harr (as wenn ik ut 'n annern Welt
kweem). *he is uns ganz f. worden* (tut
so, als ob er uns nicht mehr kennt).
aardig, arig: *dat kummt mi hier all so*
a. vör.
sünnerbaar: *he harr up eenmal 'n ganz*
sünnerbaren Spraak.

ich bin hier f. *ik kenn dat hier neet, un*
mi kennt hier ok nüks.

er ist uns f. geworden *he is mi ganz ut*
de Künn(e) komen. ik kunn hum nar-
gends unnerbrengen. wi reken hum
d'r neet mehr mit to.

wir fühlen uns noch f. im neuen Haus
wi sünd noch bi uns sülvst up Visit.
er reist unter fremdem Namen (in-
kognito) *wenn he unnerwegens is,*
nömt he sük anners.

das war mir bisher f. *dat is mi heel wat*
Neeis to.

das Wort ist uns hier fast ganz f. *dat*
Woord kennen wi hier haast neet;
word hier haast heel neet bruukt.

nichts Menschliches ist mir f. *ik bün ok*
van Fleesk un Blood.

meine Verwandten sind mir f. geworden
(Hiob 19, 13) *mien Nahsten kieken mi*
neet mehr an.

2. nicht zum eigenen Land, zum eigenen
Volk, zur eigenen Familie gehörig
frömd: *he will mal frömde Landen un*
Lü sehn. wi hebben 'n frömden Dag-
hürder (Tagelöhner). *bi frömde Lü*
denen un up Visit wesen holtt am
langsten de Fründskupp warm.

anner: *he is bi a. Lü. dat Huus is in a.*
Hannen overgahn.

utheemsk: *utheemske Arbeiders, dat mag*
good wesen, man beter is 't, man kann
mit egen Volk arbeiden.

er ist bei fremden Leuten *he is van*
Huus weg (to 't Huus ut).

er lebt dort wie in einem fremden Lande
he leevt dar, as wenn he dar neet hen-
hören deit.

ob es in einem fremden Lande besser ist?
of he annerswar finnen deit, wat he söcht?

es ist ein fremder Bursche im Dorf dar is
 'n frömde Hahn in 't Loog.

aus fremder Leute Leder ist gut Riemen
 schneiden Ra. van annermanns Warf
 is good Klei graven. ut annermanns
 Knippke is good tehren. mit anner-
 manns Peer un mit de egen Pietske is
 good plogen. 'n hürde Peerd un 'n
 lehnde Sweep rieden scharp (H).

3. einem andern gehörend

frömd: he lett f. Water over sien Möhlen
 lopen. kumm mi neet an, of du kriggst
 frömde Hannen in dien Haar! vergriep
 di neet an f. Geld!

Ra. frömde Hand deckt kold to.

er bereichert sich an fremdem Gut he
 mäst sük an annermanns Good.
 ihn hat nach fremdem Gut gelüstet sien
 Hart is sien Ogen nalopen.

man soll sich nicht in fremde Sachen
 mischen man sall sien Fingers túsken
 annermanns Rummel weglafen; sük
 neet um anner Lü's Saken meihen.

sein Eigentum befindet sich in fremden
 Händen he hett nix mehr, wat hum
 sülvst hören deit.

er pflügt mit fremdem Kalbe he braad't
 sien Aal in annermanns Pann.

in einem fremden Hause schmeckt es ge-
 wöhnlich besser als im eigenen anner-
 manns Schöttel (Kohl) is alltied fetter
 as de egen.

er ist nicht auf fremde Hilfe angewiesen
 he kann up sien egen Feren drieve;
 kann sük sülvst redder. vulg. he
 bruukt neet dör annermanns Neers
 kacken.

es ist gut, nicht auf fremde Hilfe an-
 gewiesen zu sein 't is good, wenn man
 sien egen Spannwerk hett.

ohne fremde Hilfe schafft er das nicht
 alleen kann he dat neet of.

ein eigenes Wenig ist besser als ein
 fremdes Viel beter 'n egen Boom as 'n
 frömd Holt (M).

fremde Fehler sehen wir, die unsrigen
 aber nicht 't Oog kickt alltied van sük
 (of).

wo einer f. ist, darf er sein Maul nicht
 aufun (Sir. 29, 31) war een geen Huus-
 recht hett, dar hett he geen freei
 Woord (Je).

der in ein fremdes Amt greift (1. Petri 4,
 15) de sük um Saken kümmeret, de hum
 nix angahn.

wer bist du, der du einen fremden
 Knecht richtest? (Röm. 14, 4) wo kannst
 du over een to Gericht sitten, de bi 'n
 anner in Dennst stahn deit? (Vo).

ziehet nicht am fremden Joch mit den
 Ungläubigen (2. Kor. 6, 14) treckt neet
 an een Sträng (Lien) mit de Heidenlü
 (Vo).

fremdartig

andersartig von Aussehen, Sitte,
 Sprache, Verhalten

aardig, arig: wat hett de Keerl 'n a. Ge-
 doo annahmen!

frömd: he sä dat mit so 'n frömden
 Stimm. he harr up eenmal 'n ganz f.
 Gesicht kregen.

frömdachtig: dat kummt mi hier nu all
 so f. vör.

unwennselk: du hest je 'n ganz unwenn-
 selken Taal (Stimme) kregen! dat
 kummt mi so u. vör.

kuderwaalsk: wi hebben dar allerlei
 kuderwaalske Talen (Sprachen) to
 hören kregen. s. fremdländisch.

Fremde, das

das Unbekannte

Frömds: ik hebb de hele Week noch völ
 F. vör de Ogen kregen (viel gesehen,
 was ich bis dahin nicht kannte).

Fremde, der

1. nicht einheimische oder zur Familie
 gehörende Person; Gast

Frömde: he is un blifft för mi 'n F. dat
 Kind is so eenkennig (nur an eine Per-
 son gewöhnt) un schöi, dat 't sük glieks
 verkruppt, wenn 'n F. kummt.

in Huus is se 'n Düvel, man bi Fröm-
 den is se so sacht as Siede. wahrschaut
 (warnt) jo Kinner vör Frömden! he
 hett dat van geen Frömden arv't (das
 liegt in der Familie).

Butenlander, Butenlanner: ik kunn
 glieks sehn, dat dat 'n B. was.

Fürstenenkeerl: dat is doch 'n F. (Für-
 stenland = Hümmling).

*Uthemer (St, Do), Utheemske (T): mit
 Uthemers will ik neet gern wat to
 doon hebben.

frömd Volk: dar is 'n bült f. V. in 't
 Land komen. wahr di vör f. V.!

da steht ein Fremder an der Tür *dar is wat Frömde an de Dör.*

er ist ein Fremder *he is unner de Lü, wat de Uul unner de Kraihen is* (W).
er muß bei Fremden sein Brot essen *he mutt sien Foten unner annermanns Tafel steken.*

das Kind stammt von einem Fremden *dar is frömd Blood dörlopen.*

laß keinen Fremden in die Familie! *laat geen frömde Aant in 't Bitt* (eine ins Eis geschlagene freie Wasserstelle)!

es ist ein Fremder im Dorf *dar is 'n frömde Hahn in 't Loog.*

ein Verwandter steht mir näher als ein Fremder *dat Hemd is mi nahder as de Rock.*

wenn ein Fremder das große Wort führt, wird ihm gesagt: *steek dien Finger in de Eer un ruuk d'r an!*

das Herz kennt sein eigen Leid, und in seine Freude kann sich kein Fremder mengen (Spr. 14, 10) *hest du Hartsehr of Verdreet, holl dat för di un laat di dar nix van marken; laat annern d'r tükken weg, wenn di 't Hart lacht.*

es ist besser, geringe Nahrung unter einem bretternen eigenen Dach, denn köstlicher Tisch unter den Fremden (Sir. 29, 29) *'t leeft sük beter as 'n arm Sloov in de egen Kaat, as wenn een bi frömde Lü an de vulle Tafel sitten mutt* (Je).

2. in ursprünglicher Bedeutung: ein Mensch von feindlicher Gesinnung
die ihr weiland F. waret (Kol. 1, 21) *eerst wullen ji nix mit hum to doon hebben.*
du demütigst der Fremden Ungestüm (Jes. 25, 5) *up de gottvergeten Lü hör groot Geblaas hest du 'n Dämper up-sett't* (Kö).

Fremde, die

außerhalb der Heimat liegendes Land
Frömde: he hett dat in de F. neet lang uthollen. he kunn in de F. neet aarden (aren). he mutt in de F. umstahn lehren (sich umgewöhnen).

'n goden Nahber is beter as 'n Brör in de F. du büst as Kalv in de F. gahn un as Oß weerkomen (hast nichts dazugelernt).

er ist in der F. *he is van Huus weg* (is boven in 't Land).

er geht in die F. *he geiht in de Welt* (W); *will 't Land verlopen.*

er muß in der F. arbeiten *he mutt sien Brood wieder (weg) söken. he geiht butenlands.*

er hat in der F. Erfahrungen gesammelt *he hett sük de Wind over de Kopp gahn* (um de Ohren weihen) *laten.*

auch in der F. kann man sein Auskommen haben *achter de Barg (allerwegens) word (ok) Brood backt.*

er ist noch nie in der F. gewesen *he is noch noit achter Moders Breeipott weg-west.*

Stoßseufzer eines in der F. Lebenden *dree Daag van Huus un noch geen Breev! wat 'n Leven in de F., alle Daag Speck(en)pannkook un denn noch neet satt! dat is noch Botter van mien Moder, un overmorgen sünd dat dree Daag, dat ik in de F. bün!* (M).

sie werden wohl in der F. umgekommen sein *se sölen dar achter woll verdürven un verstürven wesen.*

fremdgehen

ugs. für außerehelichen Verkehr treiben

frömdgahn: wo kann he blot f., war he doch so 'n mojen Frau hett!

büst du Aas f., sä de Frau an de Hahn, dat du de Henn neet treden wullt? (M).

er geht fremd *he giff sük mit anner Fraulü of; leggt sien Eier in anner Nüsten; mutt mehr Nüsten warmhollen.*

Fremdkörper

unsere Kuh hat einen F. im Bauch *uns Koh hett wat infreten* (hett lesder in).

ich komme mir hier wie ein F. vor *ik koom mi hier vör as 'n Uul unner Kraihen.*

s. fremdartig.

fremdländisch

wie in einem fremden Lande

bovenlandsk: he proof't b.

butenlandsk, overlandsk: se is b. (o.) an-trucken.

er spricht f. *he proof't kuderwaalsk.*

Fremdling

nur noch in gehobener Sprache

a) fremde Person

een, de to 'n anner Volk hören deit.

tut nicht Unrecht den Fremdlingen und Armen (Sach. 7, 10) *wat frömd Volk is un de 't schraa geiht, de beschundjet neet* (Kö).

sei ein F. in diesem Lande (1. Mose 26, 3)
wenn du hier ok frömd büst, laat di hier man daal.

so seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge (Eph. 2, 19) *ji hören d'r nu mit to.*

b) fremdes Tier (bibl.)

es werden dann die Lämmer sich weiden an jener Statt, und Fremdlinge werden sich nähren in den Wüstungen der Feten (Jes. 5, 17) *Lammer sölen dar grasen, as wenn dat hör Weide is, un Zegen sölen sük tükken de rieke Lü hör verfallen Müren satt freten.*

Fremdwort

aus einer anderen Sprache übernommenes Wort

Frömdwoord: 't is nett, as wenn wi neet sünner Frömdwoorden tokönnen (nicht entbehren können).

Fressalien (ugs.)

Esswaren

Freßbeutel

Beutel mit Futter, der den Pferden umgehängt wird, daß sie daraus fressen können

Foorbüdel, Foorbül: wi drinken 'n Snaps, un de Peer kriegen de F. vör.

Fresse

derb für Mund s. d.

fressen

1. Futter zu sich nehmen

freten: uns Swien frett upstünds neet good. de Amel (Larve der Schnake, Tipula) frett dat hele Gras up. de Kamp is so kahl f., man kann d'r woll 'n Luus mit de Sweep (Peitsche) overhenjagen (TL).

'n good Swien frett alls. he is so stiemsch as Mesterohm sien Swien, dat wull vör Stiemschheid neet f. tellde (gezählte) Schapen frett de Wulf ok. de sük musig maakt, de frett de Katt. wenn de Katt up de Speck bunnen is, will he neet f. (mit Zwang wird nichts erreicht).

wat man spaart an de Mund, dat f. Katt un Hund.

Schfr. warum f. witte Schapen mehr as de swarten (umdat dat mehr witte Schapen giff as swarte).
esen: de Höhner lopen to e.

etten: de Koh löppt so nährig to e.

grosen (mit kauendem Geräusch frisches grünes Futter gierig f.): de Peer g. in de Klaver.

schillen (die Rinde von Bäumen f.): de Rehbusch schillt de Bast van de Bomen. grasen (Gras f.): de Peer lopen moi to g. sük befreten (stark f., wieder zu Fleisch kommen): de Swienen b. sük nu weer. sük vullkroppen: de Höhner hebben sük good vullkroopt.

Futter, das gern gefressen wird *riev Foor: dat is geen r. F. för de Peer.*

gib den Tieren etwas zu f.! smiet de Deren wat vör!

das Pferd frisst wenig *dat Peerd is neet good bi de Krübb(e).*

die Schweine haben den Trog schon wieder leergefressen *de Swienen hebben de Trog al weer blank.*

das Schwein frisst nicht mehr 't Swien *hett 't F. togeven (overgeben).*

das eine Schwein frisst mehr als das andere *dat een Swien befrett dat anner.*

das f. die Kühe gern dar *sünd de Kohjen grell na.*

das f. die Kühe nicht gern (z. B. Gras mit Schachtelhalm) *dat laten de Deren stahn. dar stöten se mit de Hoorns in. ich wollte, die Gänse möchten Möhren f. ik wull de Gosen so geern an de Wudels hebben.*

friß, Vogel, oder stirb! *Geld her, of 't geiht di an dien Leven!*

Ungeziefer frisst die Bäume kahl *Fretere heft de Bomen unner.*

ein Kleid, das die Motten f. (Hiob 13, 28) *Tüg, war de Motten overher west sünd (Kö), war de Motten insitten.*

2. schlingen; gierig, unfein essen

freten: he frett as 'n Wulf (as 'n Kobbe = Silbermöwe). he frett as 'n halv Stieg Snieders mit 'n anner (as wenn he sien Buuk up de Leeste slaan will).

he frett as 'n Dieker

un bliff as 'n Spieker (Nagel).

he frett, dat de Buur achter de Ovend sitt to raren; frett sük de Pans(e) vull; as in Akkoord. dat is geen eten, wat he deit, dat is f. wat de een neet mag, dar frett de anner sük dick in. de Krös-kraam (Schmierkram) mag ik neet, de kannst du sülvst f. he is so gulsig (freßgierig), dat he 't all frett.

wat de Buur neet kennt, dat frett he neet. dat geiht dar to as bi de Snieder sien Kinnelbeer, dar fratten se 't Kind mit up (M). freet, dat du barst't, 't is di woll gegünnt! he frett sük fett un schütt sük mager. nu wull ik, dat ik 'n Liev as 'n Gulv harr un 'n Muul as 'n Backovend, denn wull ik di f. l de sük för 'n Hund utgiff, mutt Bunken f. bi Gebreck van Höhner frett de Buur ok griese Kraihen.

he kann Hei ut de Röps f. (ist sehr groß) (M). he frett dör de Röps (bekommt nicht viel zu essen). he hett 'n Stück van 'n Aantsnabel f. (redet dauernd) de Kinner f. mi de Ohren van de Kopp (de Haar van de Pans) (kosten viel Geld). he hett sük toschanne f. (hat sich den Magen verdorben, auch: ist krank davon geworden).

grosen: Kinner un Swienen g. 't all weg, wat hör vörsett't word. he groost d'r in, as wenn he dree Dage nix to freten hatt hett.

haffeln: dar haffelt een tegen de anner an.

happen: he happt dat d'r so gau in, dat man heel neet sücht, war 't blifft.

schockern: he schockert, wat d'r man inwill.

sluken: he sluukt, as wenn he hangen sall (als ob er seine Henkersmahlzeit bekäme).

friß! dar! seggt de Buur an sien Hund. er frißt he sleif sük de Puckel (de Buuk; dat Liev) vull.

ich fresse dich nicht wees man neet bang, ik biet di neet. ik doo di nix!

ihr fresset das Fette (Hes. 34, 3) ji schep-pen de Rohm of.

die ihr der Witwen Häuser fresset (Matth. 23, 14) de Husen van de Wede-frauen rieten ji an jo.

ich muß mein Leid in mich f. (Ps. 39, 3) ik mutt alls verkroppen, wat mi sehr-deit.

ein fressend Feuer geht vor ihm her (Ps. 50, 3) Für geiht vör hum up un frett alls toschanne (Je).

das Feuer fraß das Ackerland (Amos 7, 4) dat Für wull ok dat Ackerland ver-schrojen (verbrannen, versengen) (Kö).

bis das Volk den Raub fresse (4. Mose 23, 24) bit dat 't Volk sien Mahltied ver-tehrt hett (Je).

denk auch nicht: hier ist viel zu f. l (Sir. 31, 13) denk ok neet: hier kannst du mal örnlik tolangen, denn hier hebben se van allens vullup! (Je).

3. übertr. ätzen; zerstören; verzehren; verschlingen

freten: Rüst frett lesder. de Kanker (Krebs) frett all wieder.

upfreten: de Arger frett hum noch up.

ihn frißt der Neid Haat un Nied tehren an hum.

das frißt viel Geld dar is heel geen Geld tegen to kriegen.

sie hat einen Narren an ihm gefressen he is hör Ofgott. se is heel in hum weg; is heel in hum versnöttert.

er tut, als habe er die Weisheit mit Löffeln gefressen he mutt 't all bewies-nösen (Nds. Wb.); kackt noch mal 'n Wurm, de geen Minsk(e) kennt (M); is so wies as Salomos Katt, de vör Wies-heid van 't Stöcke (Feuerkieke) full.

er hat die Weisheit auch nicht mit Löffeln gefressen he is man wat holl in de Kopp; versteiht d'r nettsovöl van as de Katt van de Sönnidag. he kann neet mal 'n Vaderunser beden.

er hat alles in sich gefressen he flammde (bruusde, muckde) neet up, he hett alls in sük verkropppt (versmoort).

4. übertr. begreifen

hast du 's gefressen? büst du d'r nu achter?

5. übertr. verabscheuen

ich habe den Kerl gefressen ik kann de Keerl vör mien Ogen neet sehn; kann hum neet utstahn (neet rukn); hebb hum dick; hebb de Keerl freten as de Hund grön Seep (W); seh lever sien Hacken as sien Tönnen.

Fressen

1. Futter

Freten: de Swienen hebben hör F. hatt.

bildl. das ist ein gefundenes F. (sehr willkommen) dat paßt in mien Besteck; kummt mi best topaß; geiht mi ganz na 't Haar; is mi ganz na d' Mütz, na d' Sinn.

2. Futteraufnahme; gierige Nahrungs-aufnahme

die Ferkel werden am F. gehindert de Barg (verschnittener Eber) stöfft de Biggen van de Trog of.

bildl. ugs. das Mädchen ist zum F. (so reizvoll) *dat Wicht is 'n Ogensteker; is 'n Staatswicht; 'n Wicht, as wenn 't regent is. ik kunn hör woll upfreten, so ewigs geern mag ik hör lieden.*

bibl. nichts blieb übrig vor seinem F. *nix weer seker vör hum, so ropperg as he weer (Kö).*

hütet euch, daß eure Herzen nicht beschweret werden mit F. und Saufen (Luk. 21, 34) *paßt up, dat ji jo Liev neet to 'n Drankfatt maken!*

Fresser

1. gefräßiger Mensch

Freter: he is 'n gluupsken F. so 'n F. is heel neet satt to kriegen.

van dree Freters mutten twee uphangen worden, dat de darde leven kann (M). Mann van Boord, 'n F. minner!

dar worden geen Freters geboren, se worden darto maakt (das übermäßige Essen wird anezogen).

Freetup: 'n F. nög ik neet geern (lade ich nicht gern ein)

F. hett noit wat,

man Spaarwat, de hett wat.

Muser: he is 'n gesunden M.

Roppdarm: so 'n R. frett een noch arm; noch dat Haar van de Pans(e).

Sluker, Sluukhals: de S. kann sien Hals (sien Puckel; sien Michel) je woll neet vullkriegen.

er ist ein F. *he is 'n Keerl, de mit gaar Eten umgahn kann. he steiht good bi de Krübbe (M). s. auch Freßsack.*

von einem unnützen F. sagt man: *he is 'n Last för de Huushollen; is 'n goden Meßmaker.*

2. Heuschrecke (bibl.)

Grasheemke: ik will jo to Leevede ok de G. van jo ofhollen. ich will für euch den F. (=Heuschrecke) schelten (Mal. 3, 11).

Fresserel

langes, üppiges Speisen

Freteree: ik kann so 'n F. neet mit ansehn.

Gefrett: wo lang sall dat G. noch düren? he hollt van 'n kört Gebedd, man van 'n lang G.

Freßgier

übersteigerte Eßlust

Gulsigheid: mit sien G. maakt he sük noch krank.

er kann seine F. nicht zügeln *he fallt over 't Eten her as de Flegen over de Breei; steiht glieks mit beide Vörbenen in de Trog.*

Freßsack

Vielfraß; Nimmersatt

Freetsack: de F. is heel neet satt to kriegen. de F. argert sük elke Dag, dat he neet 'n groter Maag hett.

Etegeern: he is so 'n rechten E.

Rumpsack, Slukert, Sluukhals, Sluukpans.

Jan Allbegehr: de Keerl is 'n J. A.

er ist ein F. *he nimmt de Mund un beide Backen vull (M); frett as 'n Kobb(e) (Silbermöwe); frett, as wenn he 'n Drankfatt in 't Liev hett; frett, bit 'n Kötel bi de Stohl liggt; lett blot de Huud un de Priekels (kleine Wurstspeilen) over; kennt in sien Eten geen Maat; hett geen Baam (Boden) in de Maag; hett 'n dörgahnde Darm; is 't reinste Drankfatt; kann 't all bargen.*

Freßsucht

s. Freßgier.

Freude

Bliedskupp: wat was dat 'n B. in Huus, as dar 'n Söhntje geboren wur! he gniedelde (lachte) vör B. he wuß sük vör B. neet to bargen. se harr vör B. Blömkas up de Wangen. he sprung vör B. haast an de Bön. he wull woll vör B. danzen. 'n Dröm is alltied 'n B., drömt man wat Goods, denn freit man sük in de Slaap, drömt man wat Slechts, denn freit man sük bi 't Upwaken.

elks to sien Tied! Wulken un Sünn! B. kummt noit to unredite Stünn

(H. Boerma).

Lüst: he hett sien L. an 'n good Stück Speck. dat sücht dar in Huus all so kittig (sauber) ut, dat 'n wahre L. is. de L. was d'r gau of (dauerte nicht lange). ik hebb mien L. an di hatt. L. köst't Geld, sä de Jung, do harr he 'n Grosken verdantz.

Freid(e): wat hest du mi dar 'n F. mit maakt!

't Leven is 'n Lood F. un 'n Pund Verdreet.

Pläseer: an so 'n Kind kann man woll sien P. hebben.

Aarigheid: ik hebb heel geen A. mehr an 't Leven (bin lebensmüde).

Grapp: *mi is de hele G. an 't Autofahren vergahn.*

Haag: *he hett so recht sien H. an sien Tuun.*

Herelkheid (große F.): *dat weer 'n H., as de Kinner mi to sehn kregen. dat was 'n H. in Overmaat (fast zu groß).*

Hög(e): *he hett sien H. an Boken. all. wat he deit, dat deit he mit H.*

*Prett: *dat was 'n P. för de Kinner, dat se mit utfahren kunnen.*

Spaß: *nu hest du mi de hele Sp. verdürven.*

Vergnügen: *so 'n Leven is geen V.*

Vermaak: *wenn he bi sien Arbeit is, denn hett he ok sien V. he hett blot an Eten un Drinken sien V.*

Will: *ik hebb van dat Peerd völ W. van dat neje Radd hett he neet völ W. hatt.*

Wollüst: *'t is 'n W. för 't Hart, so 'n Wicht antokieken.*

daran habe ich meine F. *dat is Speck för mien Beck.*

das müßte ihm eine F. sein *dat muß he för söte Kook eten.*

das machte ihm F. *dat haagde hum so recht, dat he dar so good satt. dat kunn hum högen, dat he wunnen harr. dar hebb ik hum leep mit verblid't. dat kunn hum kiddeln. dat Hart sloog hum as 'n Lammersteert.*

er kennt nur die F. am Spiel *he hett nargends mehr för over as för 't Spölen. verstohlene F. ist angenehm stohlen Brood smecht söt. in Düstern is good smüstern.*

er war voller F. *he was so hilde (hild, hille, hill), dat he nu 'n Bruud harr.*

das war mir eine große F. *ik harr woll over 'n Huus (an de Bön) springen kunn. 't was nett, as wenn ik up Feren leep (TL).*

wenn die Kinder klein sind, machen sie F., wenn sie groß sind, oft Kummer *jung up de Schoot, old up 't Hart.*

ich lebte herrlich und in Freuden *ik harr nix uffostahn. mi mankeerde nix. 't gung all vör Wind un Stroom.*

daran hatte er keine F. *dat was hum nix to. dar kunn he sük nix mit vermaken. dat stunn hum neet an.*

das hat ihm die F. verdorben *dat weer 'n Drüpp Etik in de Wien.*

er hat keine F. mehr am Leben *he is de Welt ofstürven. s. Leben.*

F. und Leid wechseln sich im Leben ab *hoge Floden — lege Tiden (H).*

sie teilen F. und Leid *se dragen de heller un de dunker Dagen mit 'n anner.*

er hat F. und Leid kennengelernt *he hett 't all, hett ruug un rauh döрмаakt.*

Gott läßt auf Leid oft F. kommen *wenn Gott een Dör tomaakt, maakt he 'n anner Dör weer open.*

des Lebens ungemischte F. ward keinem Irdischen zuteil (Schiller) *in de gröttste Freide fallt alltied 'n Körrelke Peper. bi elke Hund waft ok sien Knüppel up (M).*

ich verkündige euch große F. (Luk. 2, 10) *ik hebb 'n hooghögende Böskupp för jo.*

dann legt er 's auf seine Achseln mit F. (Luk. 15, 5) *denn freit he sük un leggt 't up sien Schullers.*

er lebte alle Tage herrlich und in Freuden (Luk. 16, 19) *he leevde dagut, dagin 'n goden Dag. vulg. he leevde as de Vögel in de Hämpsaad (Hansfamen); satt dagut, dagin vör 't vulle Fatt.*

Freudenhaus

s. Bordell.

Freudenmädchen

s. Dirne.

Freudenopfer

Opfer aus Freude

so will ich dir ein F. tun (Ps. 54, 8) *denn will ik di van Harten geven, wat du verlangst (Je).*

freudenreich

voller Freude

wir sind nun in einer freudenreichen Zeit *wi sünd nu in 'n Tied, war 'n sük alle Daag van nejen weer freien kann.*

Freudensprünge

er machte F. *he sprang vör Bliedskupp haast an de Bön.*

Freudentag

Tag besonderer Freude

Högedag: *Swienslachten is mi de leevste H.*

Freudenzeit

Zeit besonderer Freude

Högetied: *wenn de Winter man eerst vörbi is, denn kummt de moje H.*

freudestrahlend

er kam f. auf mich zu *he kwamm up mi to un lachde over 't hele Gesicht.*

freudig

1. frohgemut

blied(e): he geiht d'r mit 'n blieden Mood up an. he giff mit 'n blied Hart. högelk, hooghögelk: dat was 'n h. Even-tür (Ereignis).

lüstig: he geiht l. ok an de stuurste Arbeit heran.

munter: wenn 't ok noch so laat is, se is alltied m. bi hör Wark.

wer stößt da so freudige Ausrufe aus?
well is dar so an 't juchheien?

das kann einen wohl f. stimmen *dat kann een woll verhögen.*

er war f. gestimmt *he weer baldadig hilde (hille), as he sovöl Geld wunnen harr.*

er ging f. dem Tod entgegen *he is gerüst in de Dood gahn.*

sei nur getrost und sehr f.! (mutig) (Jos. 1, 7) *stah fast up dien Stück un wees nargends bang vör!*

2. freudebringend

hagelik, hagelk: dat weer 'n hageliken Böskupp.

wir erwarten bald ein freudiges Ereignis
bi uns kummt gau de Stürk. wi sünd wat Lüttjes verwachten.

Freudigkeit

Beglücktheit; voll frohen Mutes (überwiegend ein Wort der gehobenen Sprache der Bibel)

Bliedskupp: he wuß vör B. neet, wat he maken sull.

Bliedigheid (wenig gebräuchlich): wenn du dat deist, denn mußt du dat ok mit B. doen.

mit F. *frank un freei (Je). freei un vull Tovertrauen (Je). driest (Vo). freeiborstig. sünner Grieseln un Gesörg.*

sie erwerben sich große F. im Glauben an Christus Jesus (1. Tim. 3, 13) *hör Gloov an Christus maakt hör boven Maten bliede.*

wir sind voll großer F. (2. Kor. 3, 12) *wi sünd van Harten blied(e).*

auf daß wir F. haben (1. Joh. 2, 28) *dat wi hum unner de Ogen komen düren.*

freudlos

der Freude entbehrend

düster: dat weren d. Tieden.

mieterg: he maakt so 'n m. Gesicht.

trurig: se hett man 'n t. Leven.

sünner Freid: hör Leven is alltied s. F. west.

das ist dort ein freudloses Haus *dat is dar 'n Huus sünner Lücht. dar is geen Sünn of Wind, geen Singen of Klingen in 't Huus.*

Freudlosigkeit

Zustand ohne Freude

Gramietergheid: he kann vör G. geen frünnelk Woord seggen.

freuen

1. beglückt machen; erfreuen

freien: dat sall mi f. dat freit mi, dat du so 'n Glück hatt hest!

behagen: dat behaagt hum, dat he dar so moi sitten kann.

hagen: dat haagt hum noch all Dage, dat he dat neet daan hett.

högen: dat sall hum woll h., dat sien Tochter so 'n fixen Brügen kregen hett.

das freut mich *dar bün ik blied um.*

ugs. das freut einen denn ja auch mi *sall 't recht wesen, wenn du d'r man blied um büst.*

es freut mich, daß du hier bist *moi, dat du d'r büst.*

es sollte mich freuen, euch recht bald bei uns zu sehen *kiekt ok gau mal bi uns in! koomt uns gau mal na!*

2. sich freuen; beglückt, fröhlich sein

sük freien: wat hett he sük freit! he freit sük as 'n Stint (as 'n Klütje, as 'n Muus in de Mehlkist, as de Köster up 't Kinnelbeer) (über die Maßen).

oll Lü kleien sük,

jung Lü f. sük.

de sük over annermanns Unglück freit, de sten egens steiht vör de Dör un bleiht.

nu frei di mit Hiob

un smeer dien Mors mit Sirop!

sük gniedeln, kniedeln (sich über den Schaden eines andern f.): he sall sük woll g. (k.), wenn he hört, dat ik mien Mann dar mit ankomen (damit herein-gefallen) bün.

sük hagen: he haagt sük over mien Ver-sehn (ist schadenfroh).

sük högen: war högst du di am meesten over?

een Sömmer hett uns Gott noch schunken
vull warme Sünnschien,
hög di, Hart!
wo radd is Sün un Sömmer sunken!
denn kummt de Winter kold un swart!
(Hermann Boerma).

sük spitzen: de Kinner sp. sük al up
Wiehnachten.

darüber freue ich mich dar bün ik bliede
um. dat is mi moi to (is mi recht wat
to). dadd is mi heel na d' Mütz (d' Sinn).
das hat mich über die Maßen gefreut ik
kunn mi vör Bliedskupp neet bargaen.
ik harr woll an de Bön springen kunnt.
't weer mi so to, as wenn ik up Feren
leep (TL).

da kann man sich f. dar kann man woll
'n blied Gesicht maken; woll juch-
heien un vergnügt wesen; woll de
Flagg utsteken.

er freut sich wie ein Schneekönig he is so
blied(e) as, 'k weet neet, wat.

du kannst dich wohl f. du kannst woll
lachen! dat sall di woll lüsten! du
kannst dien Katt woll Puus heten!

freue dich nicht zu früh! bedaar di, wi
hebben 't Enn noch neet to faten!

er freut sich heimlich he lacht na binnen;
sitt in 't Reit un snidd Piepen.

jeder Mensch freut sich am Besitz dat
Hebben is de Minsk angeboren.

er freut sich seines Lebens he freit sük,
dat he in de Welt is. he hett Will van
't Leven; hett 't Hönnigpottje dichtbi.

er freut sich auch über Kleinigkeiten he
is mit 'n bietje tofree.

he is so riek

as de Kaiser up de Diek (TL).

er freut sich am Unglück der andern he
mäst sük an annermanns Ungemack.

ich kann mich nicht mehr darüber f. mi
is de Grapp (de Arigheid) d'r schoon
of.

freuet euch alsdann und hüpfet (Luk. 6,
23) dann danzt för Bliedskupp.

wie sich ein Bräutigam freuet über die
Braut (Jes. 62, 5) so as 'n Brügam sien
Vermaak hett an sien Bruud (Kö).

freuet euch mit den Fröhlichen (bibl.)
weest blied mit de, de ok blied sünd.

freund

wohlgesinnt

fründ: ik bün good f. mit hum.

Freund

1. Mensch, dem man in Zuneigung und
Treue besonders verbunden ist; Wohl-
gesinnter

Fründ: dat sünd 'n paar dicke (gute)
Frünnen. dat weer mien beste F. de
mutt ik to F. hollen. 't is nu daan (aus)
mit uns, wi können nu neet langer
Frünnen blieven.

beter heel geen F. as 'n flauen (lau-
warmen) F. beter 'n goden Nahber as
'n wieden (entfernten) F. wo nahder
F., wo arger Düvel. de allmanns F.
wesen will, raakt all quiet (verliert
alle). allmanns Frünnen is neet to
trauen. allmanns F., allmanns Narr.
allmanns F., mennigmanns Geck (Nds.
Wb.). in Nood un Dood lehrt man sien
Frünnen kennen.

Klagers hebben geen Frünnen (Klagen
hört niemand gern). een F. hollt de
anner de Hand vör de Mors (nimmt
ihn in Schutz). de de Düvel to F. hett,
kann licht in de Höll komen (durch
gute Freunde kann man viel erreichen).
'n goden F. mutt man neet to faak
komen (seine Hilfe nicht zuviel in An-
spruch nehmen). Frünnen mutten sük
to de Task(e) utblieven (müssen keine
Geldgeschäfte miteinander machen). he
lett sien F. in de Schiet sitten; helpt
hum van de Wall in de Slood, van 't
Bedd up 't Stroh (ist ein schlechter F.).
de een mutt man um sien Godigheid
un de anner um sien Quadigheid to
Fründ hollen (den einen, weil er einem
nützen, den andern, weil er einem scha-
den kann). de sien F. 't Genick um-
dreiht, grippt sük sülvst an de Hals
(schadet sich selber).

'n F. in de Nood,

'n F. in de Dood,

'n F. in de Rüggen,

dat sünd dree starke Brüggen.

de sien F. verlett in Nood,
in de sien Hart löppt Slangenblood.

falske Frünn un lege (böse) Snuten,
de blieven am besten buten.

de mi wahrschaut (warnt), is mien F.,
de 't neet deit, de hett mi 't gönnt.

as ik kweem in Nood,
wassen all mien Frünnen dood
(war niemand da),
as ik kweem to Wolleven,
wullen se all mien Frünnen wesen
(weil ich ihnen nun nützlich sein
konnte).

Frünne kieven,
Frünne blieven

(Freunde streiten sich wohl, aber ver-
söhnen sich auch wieder).

*Druud (vertrauter F.) (Jb. der Emder
Ges. XI 160 und Do trute).

er macht sich überall Freunde *he is 'n
heel geleden Mann* (wohlgelitten). *he
kann hör all na sük hentrecken.*

er ist mein alter, bewährter F. *he hett de
ollste Breven bi mi. he is mi fründ as
jichtens een* (M. Jahn).

die beiden sind dicke Freunde *de beiden
sünd Klumpen ut een Boom; sünd een
Kopp un een Steert; sünd bold een
Gott un een Pott* (T); *sünd neet mit de
dickste Knüppel ut 'n annertohauen.*
*war de een utstappt, dar stappt de
anner weer in. se kennen sük as Arvten
in de Puul* (Hülse). *se koken in een Pott.*
er hat einen guten F. und Helfer *he hett
'n gode Rüggestön; hett 'n goden Gott
anbeden.*

er hat einen reichen Bauern als F. *he
hett 'n dicken Buur an 't Tau.*

manchen Bösen muß man zum Freunde
halten *mennigeen mutt man fieren van
wegen sien Undögd.*

ein F. tut dem andern nichts *een Kraih
hakt de anner de Ogen neet ut.*

Freunde in der Not gehen tausend auf
ein Lot *wenn een d'r bit an de Hals
insitt, mutten de Fründen mit 't Schien-
fatt söcht worden. as ik riek weer, harr
ik woll hunnert an mien Disk; as ik
arm wur, nehm van de hunnert mi ok
neet een an sien Disk.*

*geen Geld mehr,
geen Fründskupp mehr!*

das weiß F. und Feind *dat weet elk un
een. dat is in Land un Sand bekennt.*
es ist schwer, zweier Frauen F. zu sein *'t is
neet licht, twee Nüsten warmtoholen.*
dann sind wir keine Freunde mehr denn
word de Brügg ofbroken.

2. Kamerad; Gefährte

Maat: *dat hett he mit sien Maten daan.*
Macker: *ik koom mit all mien Mackers.*

Kalant, Klant, Kalantje, Klantje: *he is
mit sien Klanten up 't Ies gahn.*

3. Verehrer; angehender Verlobter
Fründ: *wat hett dat Wicht nu woll för
'n F.?*

4. Bekannter

Fründ: *een F. brengt de anner mit.*

*Flegen un Frünne komen in de Söm-
mer* (wenn alles in Überfluß vorhan-
den ist). *de in de Vörspood* (Glück) *sitt,
hett geen Gebreck an Frünnen.*

de sien F. will good bedenken,

mutt sük de Tee toerst inschenken
(der erste Abguß vom Tee ist schwächer
als der hinterher eingeschenkte).

*van unse Frünnen mutten wi leven, sä
de Krüneer* (Krämer), *de annern
komen uns neet* (M).

Bekennende: *he is 'n ollen Bekennden van
mi.*

er kam mit allen Freunden *he kweem
mit de hele Anhang* (Nds. Wb.), *mit de
hele Hüttspott.*

ich habe hier Freunde *ik bün hier be-
fründ't.*

meine Freunde haben mich vergessen *de
anners in mien Huus ut- un ingungen
un to mien Bekenntskupp hörden,
komen nu neet mehr.*

5. als Anrede (in abgeschwächter Bedeu-
tung)

mein lieber F.! *mien gode Mann! mien
leve Brör! oll Jung!*

mein alter F.! *Fründskupp: F., ik hebb
'n Appel mit di to schillen!*

6. der Tod

Fründ Klapperbeen: *F. K. will di halen.*

Freundchen

vertrauliche und leicht spöttische An-
rede

Brörmann, Brörmanntje: *B., maak mi de
Kopp neet düll!*

Kundje: *kumm ins her, K., ik will di
Bremer Gosen wiesen! (will di wiesen,
war Bremen liggt!)* (dabei faßt man
den Betreffenden um den Kopf und
hebt ihn hoch).

Maatje: *wacht man, M., du hest noch wat
bi mi in 't Fatt!* (ich habe noch mit dir
abzurechnen).

Freundin

1. in Freundschaft Verbundene; Wohl-
gesinnte

Fründin: *dat is mien beste F.*

2. Mädchen, mit dem man Verkehr hat
Fründin: *wat hett de Jung nu woll för 'n F.?*

Biloperske: *he hett al weer 'n anner B. vulg. Ollske: du düst mi mien O. neet utspannen.*

freundlich

1. wohlgesinnt

fründelk, frünnelk: *de Mann is alltied f. to uns west. wi mutten f. to (tegen) elk un een wesen, jonum (besonders) tegen sückse, de 't slechter geiht as uns sülvst.*

godelik, godelk: *dat is 'n g. Minsk(e).*

der freundliche Leser, de hier
wat för over hett.

er hat mir ein freundliches Ohr ge-
schenkt *he hett mi 'n Ohr gönnt, Ge-
hör geven.*

die Liebe ist langmütig und f. (1. Kor.
13, 4) *de Leevede hett 'n warme un
weke Hand (nach Je).*

redet mit Jerusalem f.! (Jes. 40, 2) *leggt
dat doch Jerusalem an 't Hart, so
warm as ji können! (Je).*

daß du mit ihm nicht anders redest denn
f. (1. Mose 31, 24) *dat du jo mit hum in
Goden torechtkommst!*

auf den Knien wird man euch f. halten
(Jes. 66, 12) *up de Schoot sölen se jo
wegen un hegen.*

dankt dem Herrn, denn er ist f., und
seine Güte währet ewiglich (Ps. 106, 1)
*dankt Gott mit bliede Mood,
he is so gull un good!
alltied un ewig steiht
sien Gnaad un Godigheid.*

2. liebenswürdig

fründelk, frünnelk: *ik wur ganz f. up-
nehmen. wullt du woll so f. wesen? ik
hebb noch geen f. Woord van de Keerl
hört. de to f. is, hett een bedrogen of
will een bedregen (H).*

*'n f. Woord find't 'n f. Stee (wie es in
den Wald hineinschallt, so schallt es
auch heraus). wenn he f. wesen will,
sleit he een de Kusen in (er hat eine
sonderbare Art der Freundlichkeit)
(Nds. Wb.).*

gemeen: *he is tegen all Lü g., of se riek
of arm sünd.*

good: *wees even so g. un haal mi dat!
se hebben mi dar noch geen g. Woord
seggt (günnt). Ra. van gode Woorden
slieten dien Kusen neet!*

kumpelsant (frz. *complaisant*): *dat is 'n
kumpelsanten Keerl.*

nett: *warum kannst du neet n. tegen mi
wesen?*

örnlik: *kannst du mi dat neet ö. seggen?
(T).*

söt: *he kann so söte Woorden maken. he
kann so s. proten (T).*

spinnig (heuchlerisch f.): *se is mi to sp.
(Do, Upst.-Bl. X 24).*

*minn(e)sam: *dat mußt du hör up 'n
minn(e)samen Aard un Wies bi-
bringen.*

*minnelk: *dat mutt up 'n minnelke Wies
seggt worden.*

das ist sehr f. *dat is dankensweert.*

ich war stets f. zu ihm *ik hebb hum noit
'n unmiß Woord seggt.*

freundliche Grüsse von meinen Eltern!
Kumpelment van mien Ollen!

sie ist f. zu ihrem Personal *se seggt noit
'n lelk Woord an hör Volk.*

er ist nicht f. zu mir *he is mi neet ge-
negen (geneigt).*

er tut f. und schön zu mir *he fründjet all
achter mi an.*

er ist allzu f. *he is allmanns Fründ.*

allto fründ un söt

verraadt geen good Gemöd.

man soll auch zu bösen Menschen einmal
f. sein *man mutt de Düvel ok mal an-
beden, denn bitt he een neet.*

3. heiter; licht

fründelk, frünnelk: *se maakt alltied so
'n f. Gesicht.*

blied(e): *se is so b. as 'n Imm. wat hett
se mi b. anlacht! verst. inblied(e).*

hell: *dat is 'n mojen hellern Dag.*

moi: *de Sünn lacht so m. to 't Fenster
herin.*

munter: *he is alltied glik(e) m.*

nett: *wi hebben dar 'n netten Wohnen.
dat is hier 'n netten Gegend.*

schonerlik: *dat is vandage 'n schoner-
liken Dag.*

das Wetter wird wieder f. *dat Weer ver-
blömt sük 'n bietje (vermöit sük,
ballert up, hellert up). dat Weer word
weer mackelk.*

er machte ein freundliches Gesicht s. auf-
geräumt.

er machte kein sehr freundliches Gesicht
*he sach ut as 'n Fohr Meß in Drafft. he
harr dicke Ringels (Folgen, Krüsen)*

boven de Ogen. sien Gesicht sach jüst neet na Sönndag ut (T).

Freundlichkeit

Liebenswürdigkeit

Fründelkheid, Frünnelkheid: mit F. kummt man am wiedsten.

Godigheid: se is för hör G. tegen elk un een bekennt.

Sinnigheid: mit S. kann man woll 'n Bull melken.

mit F. läßt sich viel erreichen mit eien un kleien kann man woll 'n Bull an de Grund kriegen.

er erweist mir als erster heute eine F. dat is de eerste Katt, de mi vandage de Poot giff.

F. nach außen kann innere Bosheit verdecken 'n schonen Schuud verdeckt 'n schittergen Rock (M).

er ist von gleisnerischer F. (ist katzenfreundlich) he is so glau as 'n Katt, du mußt Handsken antrecken, wenn du hum anfaats! he is so frünnelk as 'n Arm vull junge Katten (die fauchen, wenn man sie anfaßt) (H). he straakt een van vörn un krabbt een van achteren. he kann een so gladd un glei un glierig ankieken; kann so leidig doon; weet sien Woorden moi to setten; is 'n Mundjeproter. s. freundlich 2.

freundnachbarlich

wie zwischen freundlich gesinnten Nachbarn

nahberlik: dat geht hier all moi n. to. es bestand ein freundnachbarliches Verhältnis dat gung flietig van nahbern. se hulpen 'n anner, war se man kunnen.

Freundschaft

1. auf gegenseitiger Neigung und Achtung beruhendes Verhältnis

Fründskupp: wi leven in beste F. mit 'n anner. dat is 'n dörnaihde (feste) F. he hett bi uns völ F. un Leevede genoten. mit unse F. is dat nu heelundall ut. gode Nahberskupp is beter as wiede (entfernte) F. Slaag brengen geen F. bi frömde Lü denen un bi frömde Lü up Visit wesen hollt am langsten de F. in Gang.

wi sünd in F. ut 'n annergahn (haben uns ohne Streit getrennt).

Spellen (Scheren, Mesten) steken (snieden) de F. of (nach einem alten Volks-

aberglauben; deshalb schenkt man derartige Sachen nicht gern) (H).

**Minne: wi mutten sehn, dat wi in M. ut 'n annerkomen. 't kann all in de Welt in M. un Free togahn, wenn man van beide Sieden darto de gode Will is.*

es besteht gute F. se hebben 't dick mit 'n anner; können düchtig good mit 'n anner; sünd een Kopp un een Steert (M), een Büx un een Wams, een Kopp un een Hals, een Pott un een Decksel, een Pott un een Pann, een Hü un een Hott (T); blasen mit 'n anner ut een Hoorn; hollen tosam as Boom un Bark (Do). dat is dick Wark mit hör. wir halten gute F. mit unsern Nachbarn wi nahbern völ mit 'n anner. wi hollen 't Padd slicht na uns Nahbers.

von guter F. heißt es: ik hebb lever een, de mit mi geiht, as twee, de mi nakerkommen.

er wollte eine F. mit mir anknüpfen he wull mit mi anfangen to fründjen.

die F. ist noch jung dat is noch neei Wark.

das ist eine laue F. se hangen blot an 'n anner as dröge Sand (TL).

das ist schon übertriebene F. de lopen völs tovöl dör 'n anner.

zu dicke F. taugt nicht wenn de Pott to heet word, brannt de Breei an. allto dick Wark fangt an to stinken. man mutt 'n anner neet in de Pott kieken.

besök dien Frünnen

neet tovöl un to lang,

anners worden se

vör dien Fründskupp bang.

wenn eine allzu aufdringlich angebotene F. abgelehnt wird, fragt man abweisend hebb ik al Swiene(n) mit di dreven?

Meinungsverschiedenheiten stören die F. nicht Frünnen kieven,

Frünnen blieven.

die F. dauert oft nur so lange, als es noch etwas zu holen gibt geen Geld mehr — geen Fründskupp mehr! wenn de Koh geen Melk mehr giff (wenn 't Kalv dood is), denn is de Fründskupp ut.

in Geldsachen hört die F. auf Swager hier, Swager dar, bi mien un dien hollt de Fründskupp up! wi können woll Frünnen wesen, man wi mutten uns ut de Task(e) blieven.

man kann es so weit treiben, daß die größte F. aufhört *man kann 't so wied drieven, dat de egen Hund een bitt.*

alte Freundschaften leben oft wieder auf *up old les früst 't licht.*

wer die F. bricht, schadet sich selbst *de sien Fründ 't Genick umdreiht, grippt sük sülvst an de Hals.*

die F. läßt nach *se hebben 't neet mehr so dick mit 'n anner. de meeste (riepste) Plumen sünd schüddelt.*

ich habe ihm die F. gekündigt *ik hebb de Brügg (de Klapp) uptrucken, bün van hum of.*

die F. ist aus 't Ei (de Pott) is kört. *se sünd Frünnen west. he hett bi mi ut-scheten. he hett de Fründskupp dood-stoken (M). nu is de Tapp of (W). de Hunne(n) sünd d'r tüskenkomen (WoT).*

wenn die F. einmal mit Krach endet, wird manches an den Tag kommen *wenn 't dickste Ei fuulbröddt is, stinkt 't dör 't hele Loog.*

F. und Treue (1. Mose 24, 49) *Leevde un Troo.*

der Welt F. (Jak. 4, 4) *de, de dat mit de Welt in Goden hollen will.*

2. alle Freunde

Fründskupp: *he hett 'n groten F.*

allzu große Freundschaften taugen nicht *allmanns Fründ, allmanns Narr. allmanns Fründ, allmanns Geck.*

freundschaftlich

wohlgesinnt

fründelk, frünnelk: *wi leven hier all recht f. mit 'n anner.*

er steht mit jedermann auf freundschaftlichem Fuß *he hört to allmanns Frün-nen un allmanns Künnen.*

sie verkehren f. *se können good mit 'n anner. se sünd (lophen) völ dör 'n anner.*

frevel

1. übermütig; mutwillig; vermessen

frevel: *he word so f., dat wi haast geen Baas over hum blieven können. dat was 'n f. Raad.*

völ Geld un Good

maakt f. Mood.

baldadig: *so 'n baldadigen Keerl as dat is, dar hett man heel geen Verstand van. dat is 'n ganz baldadigen Keerl (Nds. Wb.). de Keerl is so b. un ver-bulgen as de Düvel.*

2. verbrecherisch; frevelhaft

ich hasse freveln Raub (Jes. 61, 8) *de een utplünnert (de een 't Hemd van 't Liev haalt, een 't Stroh ut de Klumpen haalt), dar hebb ik 'n Ofkehr tegen.*

ich kenne euer frevels Vornehmen (Hiob 21, 27) *ik weet, dat ji mi mit gemene Streken an de Huud willen.*

Frevel

Übermut; Vermessenheit; Mutwille;

Unrecht

Frevel: *de F. nimmt so overhand unner 't Minsckdom, dat dat sien Levend geen good Enn nehmen kann.*

Overdaad: *in sien O. weet he heel neet mehr, wat he woll utfreten sall.*

das ist ein F. *dat is gemeen; is Sünn un Schann.*

sein Herz sinnt auf F. *he hett nix as lelke Streken in de Kopp.*

sie verlassen sich auf F. und Mutwillen (Jes. 30, 12) *se verlaten sük up Fituten un Kunkelfuseree (Kö).*

in meiner Hand ist kein F. (Hiob 16, 17) *mien Hannen sünd freei van Unrecht (Kö).*

wenn es ein F. wäre (Apg. 18, 14) *wenn wi uns an 'n Minsk(e) vergahn harren.*

frevelhaft

verbrecherisch; gottlos

lelk: *dat is 'n lelken Daad.*

oolk: *so 'n oolken Keerl packt man ja neet mit 'n dreefindten (dreizinkige) Förk an.*

wandadig: *dat is 'n w. Unnerfangen.*

Frevelmut

Vermessenheit; Bosheit; Gemeinheit

Baldadigheid: *ik hebb heel geen Verstand van so 'n B., as dat dar up de Hochtid was. he weet van B. heel neet mehr, wat he deit. dat hett he in sien B. daan.*

Verfretenheid: *in sien V. steiht he nar-gends still vör.*

Verwatenheid: *in sien V. kennt he geen Gott un geen Gebodd.*

frevelmütig

s. nichtswürdig.

freveln

frech, sträflich handeln

freveln: *wo dürt he woll so tegen Gott f.!*

Freveltat

ruchlose, verbrecherische Tat

Freveldaad: wat weer dat 'n F., de Koh de Steert oftosnieden!

Baldaad: dat is je 'n B., de se dar van nacht begahn hebben (Nds. Wb.). van sückse Baldaden hett man froher doch neet hört! (ebenda).

Wandaad: so 'n W. harr ik hum neet totraut.

Frevelzunge

s. Lästermaul.

Frevler

Bösewicht; Sünder

Friede(n)

1. regelmäßige Rechtsordnung zwischen den Staaten

Free: wo lang de Welt noch woll F. hollt? dar sünd alltied all, de geen F. hollen können un de 'n Minskenleven nix gellt. se hebben tolest doch noch F. maakt (sloten). wat 'n Glück, dat wi weer F. in 't Land hebben! wenn F. van de Toorn blasen word, wahr (hüte) de arm Mann sien Koh! 't kunn in de Welt all in Minne un F. togahn, wenn d'r man van beide Sieden de gode Will was.

der F. ist eingekehrt nu sünd weer faste Wetten (Gesetze) sett't. Sweert un Sabel können nu an de Mür verrüsten. ut Sweert un Kanonen können weer Peeriesders un Ploogmesten smeed't worden.

wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Boten, die den Frieden verkündigen (Jes. 52, 7) *is dat neet 'n Wollüst för 't Hart, wenn Lü van de Bergen daalkomen un ropen: 't is Free!*

Ehre sei Gott in der Höhe und F. auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen! (Luk. 2, 14) *prieshereik un gerecht alleen büst du, o Gott, un anners geen! du gifst uns Free in Overdaad, dien Leevede kennt geen Rahm of Maat. s. auch Friedenszeit.*

2. Eintracht unter Menschen

Free: se sölen sachs in F. mit 'n anner utkomen. se hebben F. maakt un sük verdragen (sük utsöhnt). ik sall d'r woll tüskenkomen mutten, anners hol-

len se geen F. mit 'n anner. wenn 't eets geiht, hollt F. mit alle Minsken. man hett neet ehrder F., as bit man seß Foot unner de Grund liggt (M). beter drög Brood in F. as Saden un Braden (Gesottenes und Gebratenes) in Un-free.

wi können neet langer F. hollen, as uns Nahber will (der F. hängt nicht immer von uns allein ab).

't geiht nix over F. in Huus, sä de Keerl, do sloog he sien Wiew. Vader, wi kunnen as Brörs mit 'n anner leven, man du hollst ja geen F., sä de Jung, do sull he Hau hebben.

er will keinen Frieden mit hum is geen lieken Fürg to plogen; nix to worden; neet klaar to worden.

haltet Frieden! *doot't liek un recht!*

ich muß Frieden stiften *ik mutt d'r manken; mutt 't Für utdoven.*

sie können keinen Frieden halten *se können neet mit 'n anner overeen bliiven. se hebben 't alltied mit 'n anner in Tuse (Tuse = Knäuel).*

könnt ihr nicht miteinander in Frieden leben? *können ji neet good mit 'n anner utkomen? (T); neet freedsam mit 'n anner leven?*

man hat vor ihm niemals Frieden du kannst di vör hum neet barga.

warum störst du den Frieden? *wat is dat för 'n Grieperee mit di? warum springst du hum vör de Borst, du Heisterkopp (Friedensstörer)?*

er hat noch nie den Frieden gestört *he hett noch noit 'n Mügg Quaad daan.*

ich traue dem Frieden nicht *de Ssopp is mi to heet. dar is wat an, wat de Katt neet lüst't. ik holl nix van sien Prootjes. ik bliev up de Wennacker stahn. de Budel hebb ik dick in de Luur.*

er hat den Frieden gebrochen *he kunn 't neet uthollen, he muß Scheel maken. der F. ist wiederhergestellt 't is nu all weer in de Riege, all weer inklinkt.*

um des lieben Friedens willen gab er nach *he gaff wat to, um dat man Free was.*

auch der Frömmste wehrt sich, wenn man seinen F. stört *'n mack Schaap fangt an to stöten, wenn 't targt (gereizt) word.*

es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbarn

nicht gefällt (Schiller) *de 'n Hund smieten will, find't alltied 'n Steen.*
 ein jeder Stand hat seinen Frieden, ein jeder Stand hat seine Last

*elker Amt, mien leve Gast,
 hett sien Free, man ok sien Last.*

du wirst erfahren, daß deine Hütte Frieden hat (Hiob 5, 24) *du süchst, wo fredelk dien Huus dar liggt.*

ist's F., daß du kommst? (1. Sam. 16, 4) *hett dat wat Goods to bedüden, dat du kummst?*

3. Sicherheit; Ruhe; innere Herzensgüte
Free: de sük mit sowat ofgiff, hett geen F. mehr. sien Hart hett nargends F. funnen. de hele Natur liggt in deepste F. ik hebb nargends geen F. of Verbarg (nirgends eine Zuflucht).

Rüst: he hett nargends geen R. of Free.

das Dorf liegt im tiefsten Frieden
*'t Maantje schient up Dack un Tack,
 't Volk liggt gerüst in sien Gemack.*
 er findet keinen Frieden *he weet neet, war he 't söken sall.*

laß mich in Frieden! *laat mi tofree!*
 er hat den ewigen Frieden gefunden *he is to de Ewigheid ingahn.*

der Herr ist der F. (Richter 6, 24) *Gott helpt un reddt.*

ihr aber ziehet mit Frieden hinauf zu eurem Vater (1. Mose 24, 17) *ji annern können gerüst na jo Vader reisen.*

F. sei mit dir! fürchte dich nicht! (Richter 6, 23) *man jo geen Angst, dar sörg di man neet um!*

gehe hin mit Frieden! (2. Sam. 15, 9) *good, doo dat, ik hebb d'r nix tegen (Je).*

ich liege und schlafe ganz mit Frieden (Ps. 4, 9) *ik legg mi daal un slaap gerüst.*

so bleibt das Seine mit F. (Luk. 11, 21) *denn is sien Egendoom in Sekerheid (Bo).*

aber uns, Herr, wirst du Frieden schaffen (Jes. 26, 12) *du verhelpst uns seker to uns Glück.*

der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen (Jes. 54, 10) *mien Woord, dat ik di de Troo hollen will, sall neet bedregen.*

Friedefürst

'n König, de Free holt (Free bringt).

Friedenspfeife

bei den Indianern zur Bekräftigung der Freundschaft reihum gerauchte Pfeife

sie haben die F. miteinander geraucht *se hebben hör Scheel begraven.*

Friedensstörer

wer Streit anfängt

Stokebrand: *dar hett weer 'n St. sien Fingers manken.*

Bellhamer, Bellmer: *ik will neet alltied de B. wesen (wörtlich: der mit dem Hammer an die Glocke schlägt).*

Bellhammel.

Fürtang: *dat is 'n F. van Wiew.*

Hebberecht (Mensch, der glaubt, immer recht zu haben und deshalb leicht mit andern in Streit kommt): *he is un blifft 'n H.*

Heisterkopp: *mit so 'n H. is geen Free to hollen.*

Hellhaak (Friedensstörerin): *mit so 'n H. proot ik am leevsten heel neet.*

Hickenstrick (Jb. der Emder Ges. XI 163).

Kabelbeck, Kappeltrien(e), Kibbelsnuut: *mit so 'n K. hett man doch glieks Scheel un Elend.*

Kiffke: *mit 'n K. geev ik mi neet of.*

Striedhammel: *war de S. henkummt, dar is glieks Scheel un Haueree.*

Targer: *du mußt doon, as wenn du de T. heel neet süchst!*

Wrocker: *mit so 'n W. is licht Scheel to kriegten.*

*Twister: *'n T. word bi mi glieks to de Dör utsmeten.*

er ist ein schlimmer F. *he mag geern anner Lü uphissen (upstökeln; geern 'n Für anböten).*

Friedenszeit

die Zeit vor oder zwischen Kriegen

Fredenstied: *dat was noch in de gode F. dotieds in de F., do gaff dat van allen(s).*

friedfertig

friedlich gesinnt

fredelk: *mit so 'n fredelken Familie kann man good Nahberskupp hollen.*

freedsam: *wenn se man all f. weren, denn geev 't geen Stried in de Welt.*

düldsam: *dat is 'n düldsamen Mann.*

togevend: mit so 'n t. Minsk(e) (der um des lieben Friedens willen Zugeständnisse macht) *is geen Stried to kriegén.*

er ist sehr f. *he will van Scheel nix weten; gifft geern wat na; weet to lichten un to slichten; sall geen Mügg (Fleeg) wat doon; lett de Tröf ok mal wat fierén.*

f. ist er nicht mör (leicht auseinanderfallend) *backt is he neet.*

wenn sie doch friedfertiger wären, aber — — — *se können neet over 'n Strohspeer (Strohhalme) wegstappen, of 't is to doon.*

Friedfertige(r)

selig sind die Friedfertigen *glückelk sünd de Minsken, de Free hollen.*

Friedhof

Begräbnisstätte

Karkhoff: he is driest genoeg, midden in de Nacht over de K. to gahn.

na de K. mutten wi all (alle müssen sterben). vandage seh ik mien K. vör de Ogen (wird es mir ans Leben gehen) (M). *de Minsk hett neet ehrder genug, as bit he up de K. liggt. *he liggt up de K. unner Iloov* (Efeu) *bedulven* (begraben).

Dodenacker; Kösters Kamp (weniger gebräuchlich): *wi müssen hum al froh na de D. (na K. K.) brengen.*

Drinkeldodenkarkhoff (F. auf den Inseln für die vom Meer angeschwemmten Leichen): *vandage hebben se een up de D. begraven.*

**Elendenkarkhoff* (Platz an der Nordseite des Friedhofs, wo Vagabunden, unbekannte Ausländer (*Uthemers*) und Selbstmörder begraben wurden): *up uns E. liggt noch nūms.*

er liegt auf dem F. *he hett 'n grönen Rock an. vulg. he is an t' Mullen fangen* (TL); *bekickt sük de Tuffels van unner.*

friedlich

1. von wohltuender Stille

fredelk: wat harren wi 'n fredelken Avend!

wir fühlten uns in der friedlichen Stille des eigenen Herdes geborgen *wat was dat moi in de Hörn bi 't Für!*

2. ohne Zank und Streit

fredelk: wi hebben all fredelke Nahbers.

eendrachtig: dat geiht dar all e. to.

gleidig: wi kwemen ganz g. mit 'n anner ut.

die Sache wird schon f. *enden se komen sachs in Free ut 'n anner! dar worden woll geen Mesten um trucken; sall woll nix na komen. 't Schaap sall woll 'n sachten Dood hebben.*

sie legten den Streit auf friedliche Weise bei *se hebben sük d'r um verdragen; hebben alls in Goden ofmaakt; sünd in Goden bi 'n annerkomen.*

ein friedlicher Mensch schweigt, um Streit zu vermeiden *man kann alls doodswiegen, man neet doodschellen* (M). nun sei doch f. *! nu reeg di doch neet up!*

Friedlichkeit

friedfertige Gesinnung

wir wollen uns in aller F. auseinander setzen *wi willen uns dar heel neet bi upregen; dar geen Mesten um trecken.*

friedlos

ohne Ruhe und Frieden

er ist ein friedloser Mensch *he weet neet, war he 't söken sall.*

friedsam

friedlich

hagelk: wi seten dar all so h. bi 'n anner, bit de Stokebrand kweem.

liedsam: he is 'n l. Minsk.

smüdig: he word al smüdiger.

verdraagsam: wenn se all so v. weren as he, denn geev 't geen Scheel un Elend.

eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit (Hebr. 12, 11) *'n Frücht, de de Minsken still un tofree maakt, dat is de Gerechtigkeit* (Je).

seid f. mit ihnen! (1. Thess. 5, 13) *hollt hör ganz besünners hoog un leev! (Je). bewiest hör in besünner Wies Leevede* (Bo).

frieren

1. das Erstarren von Flüssigkeiten bei niedriger Temperatur

fresen: 't is all stiev un hart froren. 't hett van nacht hellsk froren. 't kann f. un kann deien (tauen), *'t kann all Kanten an. wenn 't good früst, kummt d'r ok Moll* (Gare) *in 't Land. de Grund is so moll* (locker) *froren, dat de Eer ut 'n annerfallt. natte Törf früst mör* (mürbe, so daß er auseinander-

fällt). wenn 't wieder so früst, kriegen wi gau 'n mojen Overjaggd (Schlittschuhbahn). de Grund früst to Gruus un Wurmmehl (Wot). dat früst, dat 't kraakt un knippt, dat 't rappelt. dat früst je as, 'k weet neet, wat. scherzh. dat früst, dat de Tang stiev bi 't Für steiht.

vandage früst de Düvel vör de Höll dood. dat früst dör Linnen un Wull. he sweeft bi 't Eten un früst bi de Arbeit (ist faul). beter stiev f. as stiev arbeiden (sagt der Faule). up old Ies früst 't licht (Feindschaften brechen leicht wieder auf).

knipen: 't hett arig (scharp) knepen.

schrickeln, schröckeln (Do) (leicht f.): 't hett van nacht wat schrickelt (schröckelt). dat Water is man even (leicht) overschröckelt.

Wrg. wenn es vor Weihnachten friert, kommt bald Tauwetter; friert es nicht, kommt bald Frost. wenn de hillige Christ 'n Brügg find't, denn brecht he de, un find't he geen, denn maakt he een.

ich befürchte, es friert diese Nacht wieder ik bün bang, 't geiht van nacht weer up Fröst (an).

es hat über Nacht stark gefroren de Fingerbieter is d'r west.

das überschwemmte Land ist gefroren de Flacken sünd fast (sitten dicht).

die Wäsche ist steif gefroren de Wask steiht stiev as 'n Bredd.

ein schlammiger Weg ist nur oben etwas gefroren, so daß er bald die Pferde trägt, bald sie einbrechen läßt dat will neet hollen und neet breken (M).

es friert nicht mehr wi hebben weer open Weer.

2. Kälteempfindung

fresen: ik hebb in de kolle Wind leep froren. he früst as 'n Snieder. de Hannen sünd mi stievfroren.

klömen: se satten all um 't Für to k. se k. sük hart un swart. ik harr so klömt, dat ik heel geen Klemm mehr in de Fingers harr.

ihn friert leicht he is 'n Blaumors, 'n Fröstkötel, 'n Klömer, 'n Klömdood, 'n Klömhack, 'n Klömkatt, 'n Klammkötel, 'n Krimper. he is klömsk.

ihn friert sehr he trillt as 'n Rüks in d' Slood; hum klappern de Tannen.

bei dieser Arbeit braucht ihr nicht zu f. iron. bi dit Wark, dar sölen ji de Warmte woll bi hollen können!

Fries

zierender Gesimsstreifen

Sims: dar is 'n mojen S. an 't Huus.

Friese

Angehöriger eines germanischen Stammes an der Nordseeküste

Frese: dat is noch 'n echten F. Gott mook de See, man de F. de Dieken.

Wahlspruch der Friesen lever dood as Slaav.

die Friesen erscheinen den Fremden oft stur und verschlossen, sie sind welt-offen und nüchtern mit klaren Augen für die Wirklichkeit; der Groninger Dichter Jan Beer beschreibt sie (in ostfriesisches Platt übertragen):

uns Volk is stuur un struuv un kold, nett as sien harte Kluten;

man 't beste is na binnen folld,

de ruugste Kant sitt buten

(Oostfreesland-Kalender 1963, 126).

s. Freiheit.

friesisch

freesk: he proof't noch dat olle freeske Platt (hett noch de freeske Taal). mien freeske Taal is old as de Bulgen (M. Jahn). dar sitt 'n freesken Stiev-kopp up (er ist starrsinnig).

in Friesland un in Holstenland,

dar gell'd noch freeske Aard;

war stark de Arm un fast de Hand,

dar is se woll verwahrt;

un disse olle Aard sall blieven,

geen Düvel sall uns de verdrieven!

(Wandspruch).

Friesland

1. das gesamte von Friesen bewohnte Gebiet an der Nordseeküste

Freesland: harr F. geen Diek, denn harr 't geen Geliek (neet siensgliek).

2. niederländische Provinz mit der Hauptstadt Leeuwarden

Freesland: man find't nargends mehr Sindelkheid (Sauberekeit) as in F. un Holland).

Frikadelle

gebratenes Klößchen aus Hackfleisch

Ballerke: van middag giff't 't Ballerkes. Fleeskklütje.

Frikassee

weißes Schnittfleisch

Hack: wat van uns Kalvleesk overbleven is, dar maakt uns Moder H. van.

soll ich F. aus dir machen? (Androhung vor Beginn einer Schlägerei) sall ik di to Gruus hauen?

frikassieren (ugs.)

zu Frikassee machen

gleich werde ich dich f.! futt kriggst du van mi de Puckel so vull Hau, dat du bi Stücken ut 'n annersflüggt; dat du dien Knaken bi 'n annersöken mußt! ik hau di futt to Mustert!

frisch

1. neu; jung

frisk: dat Fleesk is woll neet mehr heel f. dat is moi f. Beer (f. vom Faß). dat is nettso f. as 'n fangen Schellfisk (H). de Farv is noch f. de Wask(e) mutt noch eenmal in f. Water. 'n f. Hemd antrecken. 'n frischen Piep ansteken. nu mutten wi mit de Arbeid weer van frischen anfangen.

f. Brood un Kleengeld is gau up.

war Rook is, dar is ok Für, sä de Jung, do wull he sien Piep an 'n frischen Peerkötel ansteken.

grön: van middag gifft dat g. Aal.

grosig: dat is moi f. Gras, so as de Köhjen dat geern freten.

neei: dat Huus is n. streken. wi willen 'n n. Fatt Beer ansteken. eerst 'n n. Slaasje ('n n. Piep Tabak)! he hett noch mal 'n nejen Anloop nohmen.

schoon: sünd de Eier ok sch.?

**farsk:* 'n f. Ei un 'n Botterbrood mit Schink dürst du woll 'n Fürst vörsetten.

ich habe das noch f. im Gedächtnis ik kann dat noch genau vertellen. ik seh dat noch vör mien Ogen, as wenn dat güstern west is.

das ist nicht mehr f. de Kees is al wat rötterg. de Botter hett al 'n Steek.

2. erst vor kurzem entstanden

frisk: dat hier is 'n frischen Spoor. dat is noch ganz f. Brood, dat kummt nett eerst to de Backovend ut. friske Meß is nix för 't Land.

neei: dat Huus hett 'n n. Kleed ankregen (ist f. gestrichen).

man hat ihn auf frischer Tat ertappt se hebben hum up schierer Daad (in flagranti) d'r bi to faten kregen. se sünd d'r nett ovento kornen, as he dat dee.

ich stehe noch ganz unter dem frischen Eindruck des Unglücks ik hebb dat noch düdelk vör Ogen; kann d'r noch heel neet over wegkornen; bün noch rein benüllos van de Slag.

es lag f. gefallener Schnee dar weer van nacht weer 'n düchtigen Laag Snee kornen.

3. kühl

frisk: dat is vandage f. in 't Water (beim Baden). dat is moi f. Water bi so 'n Hitz. ik mutt even in de friske Lücht. dat is van mörgens noch recht f.

köhlig: 't is vandage man 'n recht köhlichen Lücht.

kold: dat Water is mi rein to kold.

lütlich: hier unner de Bomen is dat moi l.

ich muß an die frische Luft ik mutt even to de Rook ut; mutt mi even ofköhlen. er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser (Ps. 23, 2) he gifft mi Weide up grosige Fennen un brengt mi na 'n Stee an 't Water, war ik Rüst hollen kann.

4. gesund; munter; mutig

frisk: se sücht so f. ut, as wenn se even eerst backt is. riet di man eerst dör 't Gesicht, dat du wat frisker worst! he hett nu weer 'n frischen Klör. he maakt mien Hart weer f. (Ps. 23, 3).

gesund un *munter:* he kann nu weer g. un m. an de Arbeid gahn.

kraft: he is noch baldadig k. för sien Oller.

kregel: dat is 'n k. Kindje. nu man k. an de Arbeid!

lüttjet un k.

is beter as good

un 'n Flegel.

bist du wieder f.? hest du de Slaap to de Ogen ut? (Antwort: dat wullt doch woll löven, 't Levend sitt d'r al weer midden in).

sie sieht so f. und munter aus dat is 'n Wicht van Melk un Blood, 't lacht un leevt all an hör. se sücht ut, as wenn se ut de Deeg wällert is; sücht ut as Melk un Hönnig; is so rood um de Kamm as 'n Legghenn. dar sitt Bulljon (frz. Bouillon) in dat Wicht.

ich muß früh zu Bett, sonst bin ich am andern Morgen nicht f. wenn ik 's avends lang upsitt, denn bün ik de anner Dag nix weert.
 er redet f. von der Leber *he is heel freei in 't Profen; seggt elk un een liek in 't Gesicht, wat he meent.*
 f. gewagt ist halb gewonnen *de eerste Lepel anbrannt Breei is de slimmste.*
 f. auf zur Tat! nu man an 't Wark! 't beste Been vör!

Frische

Kraft; Munterkeit
 er hat seine alte F. wieder *he is weer kregel as alltied, he is weer up de Kluten (is weer de Olle).*
 seine geistige F. läßt nach *he hett Slie-taasje an sien Benüll (TL); versuurt so bi lüttjen; is neet mehr up 't scharpste.*

Friseur

Haarschneider; Haarpfleger
Baartscheerder, Baartschrabber, Haarkipper, Haarklöver, Haarsnieder: ik mutt nödig na de B. (H.). ik bün Börger un Mester, Baartschrabber kann ik noch alle Daag worn (Nds. Wb. 1, 671). Barbeer, Balbeer: he hett 'n Nös as 'n B. un ruckt as 'n Hönnigkook (er hat einen feinen Riecher) (Lü, Nds. Wb.). Barbutz (Nds. Wb.): ik gah na de B.

Friseuse

Haarpflegerin
Frisös(ke): hett de F. mi neet moi maakt?

frisieren

1. die Haare schön zurecht machen
't Haar maken: se lett sük elke Week 't Haar m. stuttjen: se hett sük 't Haar st. laten.
 er ist hübsch frisiert *sien Haar steiht moi krodd(e).*
 sie ist nachlässig frisiert *se is ruug, tusterg um de Kopp; kickt dör 't Haar as de Mutt dör 't Rayen (Raygras). 't Haar hangt hör in de Ogen.*
 2. günstiger erscheinen lassen, als es ist
 wir müssen die Bilanz etwas f. wi mutten de Ofreken 'n bietje toerecht maken (*upklören, verblömen*).

Frist

1. Aufschub, Ausstand bezüglich der Zahlung einer Schuld

Perdumm: 'n lüttje(t) P. steiht mi doch woll to. wi können di nu geen P. mehr geven.

Uprücksel: ik hebb hum noch eenmal 'n U. geven.

Verhaal: wi willen hum noch 'n bietje V. geven.

**Respiet: kann ik mit 't Betahlen noch 'n lüttjet R. kriegent?*

2. Zeit von bestimmter Länge

Tied: in disse T. mutt dat klaar wesen. in 'n T. van 'n Jahr (in Jahresfrist) sünd dar dree in een Huus stürven.

wir arbeiten auf F. *wi arbeiden van Maal to Maal (an de Sticke).*

wir zahlen das in bestimmten Fristen zurück *wi maken dat up Ofslag (in Versetten) weer an de Sied. wi stuttern dat of.*

in kürzester F. mußt du bezahlen du *mußt d'r heel gau mit overkomen.*

es ist ihm keine F. gegeben (Sch.), seine Lebenszeit ist abgelaufen *sien Tied un Stünn is d'r her (is um).*

zwischen heut und morgen liegt eine lange F. in 'n Ettmaal (Zeit von 12 bis 12 Uhr) *kann d'r 'n bült geböhren.*

ich will ihnen noch eine F. geben 120 Jahre (1. Mose 6, 3) *ik will mi dat noch 120 Jahr ankieken, langer neet.*

3. bestimmter Zeitpunkt

Tied: to disse T. kann ik hum geen Geld doon.

fristen

sich mühsam und kümmerlich durchschlagen od. erhalten

er kann kaum sein Leben f. *he mutt d'r man schovel bilangs; hett haast nix to bieten un to breken; kröpelt sük so dör 't Levend; mutt van milde Gaven (van de Bedelpüt) leven; weet vandage neet, war 't mörgen herkomen sall; hett geen Luus an de Wiem, mutt 't all van annern hebben.*

fristgemäß

zu festgelegter Zeit

das muß f. bezahlt werden *dat mutt betahlt worden, so as 't ofmaakt (of-proof't) is.*

fristlos

sofort

up de Stee: se hebben hum up de St. an de friske Lücht sett't (ihn f. entlassen).

Fritthoher

kleiner Handboher

Frickboher: *van de F. is de Spitz of broken.*Rä.: *wat geiht in 't Holt un schütt witt?***Fritz**

im Sinne: Alter F., Friedrich II., der Große

ugs. das ist für den Alten F. *dat is för umsünst, dar giff't nix för.*vor vielen Jahren, als der Alte F. noch Gefreiter war (vor sehr langer Zeit) *dat weer neet vör Jahren, nee, vör Jahrenden. dat weer domals, as de Düvel noch jung was.***frivol**

leichtfertig; schlüpfzig

butt: *he is mi to b. in 't Proten.*licht: *he is 'n lichten Brör.*liederlik: *he föhrt 'n leep l. Leven.*wöst: *geev di neet mit so 'n wösten Keerl of!*er ist ein frivoler Mensch *he is 'n Heckspringer, 'n butensporigen Jackhals, 'n oll Hackje (Hackje).*er führt frivole Reden *he is futt mit schaamachtige Reden (mit swienske Woorden) bi de Hand. he hett 'n smeerig(en) Beck, 'n rieve Snute (Snuut). s. Früchtchen.***froh**

1. freudig, heiter

blid(e): *se is b. as 'n Engel (as 'n Klütje; as 'n Ulk; as 'n Imm; as 'n olle Jüffer, de up Kraamvisit [Wöchnerinnenbesuch] geiht), ik bün so b., dat ik woll an de Balken (an de Bön, over 't Huus, over Hegen un Sloten) springen kunn. he geiht d'r mit 'n bliden Mood up an. mit 'n b. Hart sloot he hör in sien Arms. dat is so 'n grametergen Keerl, dar kummt sien Levend geen b. Gesicht of. laat uns man b. wesen, dat 't noch so is un neet slechter! de Sünn lacht een so b. an.*

frisk: *do hebben wi 'n moi f. Lied sun-gen.*good: *van de Tied an harr dat Minsk(e) geen goden Stünn mehr.*

heller: *de Sünn schient so h. in 't Fenster. up(ge)daan: he is vandage heel u. bovenup: se wassen dar all b.*

sie waren sehr f. *se wussen sük vör Blidskupp neet to laten.*

sie ist ein froher Mensch *alls an hör lacht un leevt (T).*

sie führen ein frohes, lustiges Leben *se juchheten wat herum.*

2. glücklich (über irgendeinen Besitz etc.)
er kann seines Besitzes f. sein *de so 'n Plaats hett, de kann woll lachen (kann 't neet beter verlangen wesen).*

er ist seines Lebens f. *he freit sük, dat he in de Welt is; hett 'n högelk Leven.*

er wird seines Lebens nicht mehr f. *he kriggt nix as Rampen (Schicksals-schläge) un Tegenstößen (Hindernisse); kriggt 't all up sien sehr Been; hett d'r wat mit to doon, dat he mit sien Sör-gen dör de Tied kummt; hett neet völ Will mehr van sien Leven. an hum geiht doch nix vörbi (jedes Unglück trifft ihn)!*

3. erfreut; beglückt

blid(e): *ik bün b., dat ik dat achter mi hebb. se is b. over hör lüttje Jung.*

verst.: *hartsenblid(e), doodsblid(e): dat Wicht was h. (d.), dat se nu ok 'n Frejer harr. de Ollen wassen h., dat se hör Söhn na so lange Tied nu weer to sehn kregen.*

glückelk: *ik bün so g., dat ik nu weer ge-sund bün.*

ich bin so f., daß das Unglück nicht schlimmer ausgelaufen ist *'t is mi so mackelk um 't Hart, dat dat noch mal so oflopen (good beslaan) is; dat wi mit 'n blau Oog d'r ofkomen sünd.*

ich bin so f., daß du wieder da bist *ik frei mi so, dat du d'r weer büst, ik kann 't heel neet seggen.*

da sie das hörten, wurden sie froh (Mark. 14, 11) *as se dat to hören kregen, stunn hör dat düchtig an.*

4. Freude bereitend

blid(e): *ik kann di wat Blids vertellen. högelk, hooghögelk: dat is 'n högelken (hooghögelken) Böskupp.*

fröhlik: *wi wunsken jo all mit 'n anner fröhlike Fierdagen!*

Kinder sind leicht f. zu machen *Kinner sünd licht to verbliden.*

das macht mich f. *dar frei ik mi leep over (bün ik leep blid um).*

saure Wochen, frohe Feste (G.) *stuur verdeent, söt vertehrt.*

frohgemut

s. fröhlich.

fröhlich

heiter; freudig

*blied(e): dat Wicht is alltied glik(e) b.
darten: dat weer dar 'n d. Volk.*

flott: dat gung dar f. her.

heller: dat Wicht kickt h. ut de Ogen.

lüstig: dat weer 'n lüstige Sellskupp.

munter: se is alltied m. bi de Arbeit.

*vergnögd: he is alltied lüstig un v. dat
sünd dar vergnögde Kinnerkes.*

vermakelk: he is v. bi sien Arbeit.

*du schaut so f. drein de Bliedskupp
kickt di ut de Ogen.*

*macht euer Herz f.! högt jo Hart up!
laat't dat bi jo dörhellern!*

*wir haben ihn wieder f. gemacht de olle
Gnuerpott was eerst man wat mieterg,
man wi hebben hum weer upmuntert
(uphellert, upkluckert).*

*einen fröhlichen Geber hat Gott lieb
(2. Kor. 9, 7) Gott hollt wat van de, de
geern un mit vulle Hannen giff; de
mit 'n gull Hart giff.*

*sie wird blühen und f. stehen (Jes. 35, 2)
se sall bleihen nett as in de Vörjahrs-
tied (Je). se sall bleihen, dat 't 'n Staat
is (Kö).*

*als die Traurigen, aber allzeit f. (2. Kor.
6, 10) de trurig worden, man de hör
Hart doch vull is van Bliedskupp.*

*die fröhliche Stadt (Jes. 32, 13) de Stadt,
war de Lü alltied bovenup weren.*

*sie sind f. mit Flöten (Hiob 21, 12) se
vermaken sük wat bi Fleitenspill.*

*das Jauchzen der Fröhlichen ist aus (Jes.
24, 8) ut is 't mit de Mallageree van
dat darten Volk.*

Fröhlichkeit

vergnügte, ausgelassene Stimmung

*Bliedskupp: he wuß sük vör B. neet to
bargen. dat weer dar 'n B., as wenn 'n
Schip mit Geld ankommen was. ik
kunn vör B. woll an Bön un Balken
springen. se slaan vör B. achter un vör
ut (W).*

*Bliedigheid: dar wull heel geen B. up-
komen.*

*es herrschte große F. 't gung d'r hoog her
un 't weer dar so 'n Drockde, as wenn
d'r Hochtied weer.*

*dann kennt die F. der Kinder keine
Grenzen denn is geen Hemel boven
(sondern auf Erden) (WoT).*

frohlocken

jubeln

*juchheien: ji können woll j., dat ji van-
dage freei sünd, ji können woll j., wenn
ik brullen mutt.*

*lachen: de so völ Geld wunnen hett, de
kann woll l.*

*tirilieren: se wassen as Leverkes un
Swaalokes an 't t.*

*utkrieten: he kann sien Glück neet laud
genoog u.*

*er hat zu früh frohlockt he hett al „Kü-
ken“ ropen, as de Henn noch heel neet
bröddt harr; hett al ehrder kakelt, ehr
't Ei d'r was; hett to froh up de Trum-
mel hauen.*

*ihr Berge, frohlocket mit Jauchzen!
(Jes. 44, 23) fangt an to singen, ji Bar-
gen! (Je). gniedelt jo vör Bliedskupp,
ji Bagen!*

frohlockend

jubelnd

*f. verkündet er seinen Sieg he kunn 't
neet blied genoog vertellen, dat he
wunnen harr.*

Frohsinn

*ihr Herz ist voller F. se is still in sük ver-
gnögd.*

fromm

*1. vollkommen; zuverlässig (von Gott
ausgesagt)*

*good: Gott is g., he steiht to sien Woord;
wat he seggt, dat gellt un wat he deit,
is wollgedaan.*

*gerecht und f. ist Gott (Ps. 92, 6) de
Heer is good, up hum is Verlaat. Gott
is good, wat he seggt un deit, dat gellt.*

*2. gottesfürchtig; treu (f. als religiöser
Begriff verträgt sich nicht mit dem
heutigen Sinn des Wortes) (Tr. II 453).*

*from: he föhrt 'n f. Levend; sprook
eerst 'n f. Gebedd. dat sünd noch all f.
Lü.*

rechtlich: dat sünd noch all r. Lü.

*troo: 'n old troo Blood (fromme Seele).
du büst good un t., di kann man wat
overlaten.*

*uprecht: uprechte Minsken laten sük van
boven regeeren.*

er ist f. he is för 't Gode.

*dem werden alle frommen Herzen zu-
fallen (Ps. 94, 15) to de komen all, de
't good un ehreik menen.*

wenn du f. bist, so bist du angenehm
(1. Mose 4, 7) *hest du wat Goods in de Sinn, denn kannst du free ut de Ogen kieken* (Je).

wer f. ist, der sei fernerhin f. (Off. 22, 11) *well na Gott fragen deit, de sall dat ok wieder so hollen.*

die sich selbst vermaßen, daß sie f. wären (Luk. 18, 9) *de na hör egen Menen vör Gott bestahn kunnen.*

3. rechtschaffen (auch in verächtlichem Sinne)

from: wenn he unner Minsken is, deit he van buten f., man van binnen dögg he nix. he is blot f. unner de Hemd-slippen.

braav: 'n braven Soldat (frommer Landsknecht).

good: 'n g. Wicht, wat in de Wull(e) farvt is.

grundeherlk: 'n g. Minsk, war geen Quaad bisitten deit.

karksk: Opa hett alltied recht k. west. rechtschapen: he is 'n r. Mann, de besünners good to bruken is.

seker: 'n sekern Keerl, de an de Wahrheit fastholtt.

er ist ein frommer Mensch he geiht liek dör un windt d'r geen Wimpeldookjes umto.

er führt einen frommen Wandel de Mann, dar is nix up to seggen.

er ist ein frommer Dulder he is 'n gedürigen armen Lieder; 'n armen Lazarus.

eine fromme Seele (mit leisem Spott) he weet van Gott geen Quaad; is 'n Unschuld up Sluren; 'n Heergottspeerd.

es lösen sich alle Bande frommer Scheu de oll Jung (Teufel) is ut de Kedd. dat Beestelke kummt vandag.

in gärend Drachengift hast du die Milch der frommen Denkart mir verwandelt (Schiller) s. Drachengift.

er tut nur so f. (frömmelt) he fiemelt mi tovöl, darum mag ik de Keerl neet lieden. ik mag sien fiemelachtig Gedoo neet. he kann so infien doon; is een van de Fienen, 'n fienen Fromen. ik troo hum neet, he is mi to dweepsk. he is de beste Brör ok neet (er ist nicht so f., wie er aussieht). he is 'n Fuulpuup.

er ist plötzlich f. geworden he hett sük bekehr't van 'n Swien to 'n Bigg (TL). he geiht nu mit de Kopp up d' Sied na d' Kark.

4. scheinbar nützlich; harmlos

das war eine fromme Lüge *dat is woll logen, man good meent. as he mit de Wahrheit neet mehr utkwamm, fung he an, uns wat vörtoknüllen* [uns Wippkes vörtomaken].

frommer Betrug (Betrug zu gutem Zweck) *de Dokter leet de Kranke in de Gloov, dat 't heel neet so slimm mit hum stunn.*

das tat er in seiner frommen Einfalt *dat hett he in sien Duddigheid daan, docht hett he sük d'r nix bi.*

5. nie erfüllbar

das wird ein frommer Wunsch bleiben *dat sall woll noit so worden. dat slaa di man to d' Kopp ut! dar kannst lang up luren! Ra. man kann geen twee Rüggen ut een Swien snieden.*

6. geduldig; gehorsam; gutgeartet; fügsam

from: dat Peerd is dörut f. in 't Geschirr. Ra. allto f. is Nahbers Spott. he maakt 'n Gesicht as 'n Eilamm, so f. mack: dat Peerd is so m., dar kann 'n Kind mit klaar worden; is m. un tuuk as 'n Lamm; m. as 'n Schaap.

togedaan: dat Peerd is mi recht t., is 'n Peerd sünnner Quaad.

Frömmelei

Scheinfrömmigkeit

Dweeperee, Fiemelee: sien Karkengahn is nix as D. (F.).

frömmeln

fromm tun

s. fromm Ziff. 3.

frommen

nützen; förderlich sein

helpen, nützen: dat hett nix hulpen (nützt), dat ik de düre Med'zin nohmen hebb. wat kann mi all mien Geld h., wenn ik dood bün? he hett 'n heel büll Geld wunnen, man nützt hett hum 't nix.

baten: wat baat mi dat, wenn ik ok alls besatt, wat 't in de hele Welt giff, un ik funn bi Gott geen Gnade.

baat't neet, denn schaad't ok neet.

fromen: di frommt blot noch 'n düchtig Pack Hau. dat frommt mi neet, of ik dat doo of laat.

er weiß nicht, was ihm frommt he weet neet, wat good för hum is; weet sien egen Best neet.

was frommt es dich, wenn ich hingehe?
wat hest du darvan, wenn ik hengah?

frommt's, den Schleier aufzuheben?
 (Schiller) *geiht 't d'r neet sünner, dat wi 't Geheemste ok noch to weten kriegen; dat wi achter 't Fienste komen?*
 ich bin der Herr, dein Gott, der dich lehrt, was frommt (Jes. 48, 17) *ik bün de Heer, dien Gott, ik sall di wiesen, wat recht is (wat d'r tohört).*

es frommt nicht alles (1. Kor. 6, 12; 10, 23)
neet alls brengt Nützen (döggt wat).

Frommen, das

1. Nutzen

zu Nutz und F. aller *to 'tNütt van 't Allgemeen. to elk un een sien Best. *to allmanns Nütt un Oorbar (Vorteil).*

2. Segen

sie merkt, wie ihr Handel F. bringt
 (Spr. 31, 18) *se markt, dat hör Arbeit Segen bringt; dat 't all vöran-(vörut-) geht.*

Frommer

1. der Gottesfürchtige

er ist ein F. *he is 'n gerecht Minsk; een, de unner Gott steiht, mit Gott leevt, up Gott hören deit; de dat uprichtig un ehrelik meent; de 'n goden Wandel föhrt.*

er bringt um beide, den Frommen und den Gottlosen (Hiob 9, 22) *of een up Gott hört of van Gott nix weten will, he verdammt hör all beide).*

er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen (Ps. 84, 12) *Minsken, de an hum hangen, lett he neet to kört komen (Je); lett he geen Krök lieden; de mankeert dat an nix.*

2. in Auswirkung des Pietismus hat der Begriff oft einen tadelnden od. abwertenden Sinn angenommen, s. Frömmler
Frome, Fromm: he is een van de Fromen. de Fromen sünd neet alltied de besten. 't geht alltied over uns Fromen her, sä de jung, eerst over uns Vader un denn over uns frome Bull.

Frömmigkeit

gottesfürchtige Rechtschaffenheit
Froomheid, Fromigheid: he nimmt dat ernst mit sien F.

bei übertriebener F. feiert das Fleisliche oft Triumphe *geestelik un beestelik sünd faak bi 'n anner.*

an seiner F. festhalten (Hiob 2, 3 und 9)
an sien Glove (Je) [an Gott (Kö)] fasthollen.

Frömmler

Scheinfrommer

Dwäper: he is 'n D., de is neet to trauen. Fiemeler, Fiemler: dat de Lü dat neet marken, wat he för 'n F. is!

fiene Fiemlers sünd quade Fiemlers (Unzucht treibende).

Fiene: de Fienen, dat sünd de schlimmsten, dar nehm (nimm) di vör in acht! de Fienen, de fiemeln gern (tun fromm) un hollen ok van Fimmeln (Fiemeln, Fummeln) (treiben Unzucht).

Kopphanger, Mucker: he hört to de Kopphangers un Muckers.

er ist ein F. *he is fromm unner de Hemd-slipp; hett sük bekehrt van 'n Schrubber to 'n Heidbessern.*

sieh da den F.! *dar sitt he al weer mit sien scheve Kopp!*

hüte dich vor den Frömmlern! vulg.
nimm di in acht vör de Lü, de di „im Namen des Herrn“ anschießen wollen.

Frondeur

widerstrebender, unzufriedener Mensch;
 scharfer politischer Opponent
Dwarsbüngel, Tegenkrabber: wat is dat 'n D.!

Neesegger: he is alltied 'n N. west.

er ist ein F. *he spartelt tegen, war he blot kann; geht overall tegen an.*

Frondienst

unbezahlte Pflichtarbeit; Sinnbild für erzwungene, widerwillige, schwere Arbeit

**Herendennst.*

das war F. *dat was 'n hard Jück.*

das war kein F. *dat was noch lang geen Lä(de)breken (wörtlich Gliederzerbrechen).*

frönen

von etwas beherrscht sein

er frönt dem Laster des Trinkens *he suppt (kann 't Supen neet laten; is an de Kuur verslaan; hett alltied so 'n Jank na Kuur). de Jannever hett hum unner.*

sie frönt der Mode *se mutt all Ogenblick wat Neeis hebben; verkleit hör Geld in Kleer.*

seiner Leidenschaft f. neet mehr Baas
over sien Drifften wesen.

Fronknecht

Häscher

*Schinderknecht.

Front

1. Vorderseite des Hauses

Vörgevel: de V. van uns Huus is teihn
Meter breed. uns Huus steiht mit de V.
na de Straaf.

2. die vordere Linie; das Kampfgebiet
Front: ik hebb lang genoeg an de F.
stahn.

er war immer an der F. he hett 't all mit-
maakt; hett alltied vör legen; weer all-
tied in 't Für.

3. Spitze

eerste Rieg: he stunn mit in de e. R., as
't d'r um gung, dat uns Anliggen dör-
gung.

der Läufer ging in F. de Hardloper leep
an all annern vörbi.

4. geschlossene Gruppe

wir müssen eine geschlossene F. bilden
wi mutten up Leven un Dood tosam-
hollen; all an een Sträng trecken; mit
'n annen up een Bredd stahn.

5. Abwehrstellung

dagegen müssen wir F. machen dar
mutten wi uns tegen wehren; mutten
wi tegenangahn; uns d'r tegensetten;
uns dwarsleggen.

6. bestimmte Stellung als militärische
Ehrenbezeugung

wir mußten vor dem General F. machen
as de General kweem, müssen wi uns
upbauen.

frontal

von der Stirnseite kommend

van vörn: wi wurden v. v. angrepen. dat
Auto hett uns v. v. anfahren.

Frosch

schwanzloser Lurch

Pogg: hett 'n P. ok Haar? (frage nicht so
dumm!). wenn man 'n Pogg tolang trap-
pelt, fangt he an to quarken. he maakt
sük as 'n P. in d' Maanschien (geht stolz
einher) (M). he hüppket as 'n P. in d'
Maanschien (ist ein schlechter Tänzer)
(M). se danzt as 'n P. (sehr ungeschickt).
he hett nettsovöl Geld as de P. Haar (ist
völlig mittellos). he seet dar hen as 'n
P. up 'n Kleikluut (er war sehr von
sich eingenommen) (TL). ik kann d'r

nix an doon, dat de Poggen geen Haar
hebben (ich bin unschuldig an der
Sache). de Stürken nögt, mutt Poggen
weten (wer vornehme Gäste einladet,
muß sie auch entsprechend bewirten).
Abaar bi Abaar un P. bi P. (gleich und
gleich paßt am besten zusammen). wo
faker de Stoorkes (Abaars), wo knap-
per (seltener) de Poggen (die Störche
verzehren die Frösche). wi willen de
Poggen narren (die Wassergräben rei-
nigen) (TL).

dat is mi ja arig Tüg, sä de Düvel, do
harr he Poggen up de Kaar laden, un
wenn he de een upbört harr, denn
sprung de annen weer van de Kaar of.
völ Koppen, völ Sinnen, sä de Düvel,
do harr he 'n Fohr Poggen laden.
Gerd, hebben de Plumen ok Benen,
annern hebb ik — straaft mi Gott — 'n
Pogg daalsloken, harr de Fäling seggt
(H). 't is doch wat, sä Snabel, do harr
he sük 'n P. fangen. ik bün nu in 't
Dröge, sä de P., do sprang he in 't
Water (M).

Poggen, dat sünd Geister van de Düvel,
de Wunner doon (das Neue Testament
[Off. Joh. 16, 13—14] verleiht den Aus-
geburten der Hölle Froschgestalt).

Frötske (Krummhörn): wat quarken de
Frötskes! se nehmen de Sloot d'r neet
örnlik ut, se sünd man an t' Frötskes
jagen (St).

Kickert (Rheiderland): de Sloot sitt vuul
Kickerts. de K. slippde hum dör de
Fingers.

he is so kold as 'n K. (hat Froschblut in
den Adern). he is d'r of as de K. van
de Steert (TL) (hat kein Geld mehr).
he hett 'n K. in de Hals (ist heiser)
(TL). 'n K. hett hum bi 't Been kregen
(TL) (er hat im Graben gelegen). he
sitt dar nett as 'n K. up 'n Kleikluut
(TL) (tut so, als ob er auch etwas zu
sagen hätte). he hett sovöl Geld as de
K. Feren (TL) (ist völlig mittellos).
kann 'n ok Feren plücken van 'n K.?
(kann man Trauben lesen von den
Dornen? Matth. 7, 16).

*Kickfrötsk (bei Emden).

Rä. vom F.

Wicker de Wacker
sprung over de Acker,
sprung in de Sloot,
un doch was Wicker de Wacker
neet dood (Lü).

*de Nachtigall priest elke Mann,
namien Lied kraiht geen Hund of Hahn,
dar is blot een
mit lange Been,
de hett mi leev,
un frett mi up vör Leev, de Sleaf! (M).*

junger F. s. Kaulquappe.

sei kein F. und quake nicht! *schei ut to jöseln!*

sei kein F., mach mit! (ziere, weigere dich nicht! sei nicht so dumm, dies abzulehnen!) *tier di man neet so! wees man neet bang (oft mit dem Zusatz: Oma bruukt noch geen Soldat wesen!). wenn du d'r ok geen Smeet an hest, denn maak doch mit, blot um de Wies to begahn! treck di doch neet ut de Schoof! steek de Spaa neet to froh in de Diek!*

wo Frösche sind, da sind auch Störche *war 'n doden Haas liggt, dar sünd ok Kraihen.*

er bläst sich auf wie ein F. (s. sich aufspielen). *he kroppert sük; spölt sük up; deit sük dick.*

wenn sich jem. aufbläst wie ein F. (sich aus Eitelkeit vordrängt), sagt man *dar smitt 'n Aal up!*

ich habe Frösche im Bauch (leide an Blähungen) *ik hebb de hele Buuk vull Wind.*

der F. hüpfte wieder in den Pfuhl und saß er auch auf goldenem Stuhl *sett de Pogg up 'n golden Stohl, he wüppt doch glieks weer in sien Pool.*

gleich den Fröschen (Off. Joh. 16, 13) *de seggen ut as Poggen.*

Froschbiß

weißblühende Wasserpflanze (Hydrocharis morsus ranae)

Aantendaler, Pennenk, Poggdaler, Poggengeld (Leege).

Froschblut

kaltes Blut

er hat F. (ist durch nichts aufzuregen od. zu begeistern) *he is so kold as 'n Pogg(e). he is 'n Klaas Hackenkold.*

Froschkraut

weißblühende, im Wasser wachsende Hahnenfußart (Batrachium aquatile) *Poggwit(je), Waterblömke, Waterogenblöm.*

Froschlaich

Gelege des Frosches

Gladder, Glidder, Gludder, Pogg(en)-gludder, Pogg(en)ritt, Pogg(en)rittsel: dar sitt weer allerlei G. (P.) in de Slood.

se lopen tosamen as Poggrittsel (heiraten leichtsinnig darauf los).

Froschlöffel

a) Gemeiner F., Grabenpflanze mit löfelförmigen Blättern (Alisma plantago) *Lepel, Lepelbladd, Waterlepel, Wiehnachtsblöm (Leege); Wiehnachtsboom (v. D.).*

b) flutender F. mit riemen- und eiförmigen Blättern (Elisma natans) *Waterblömke (v. D.).*

Froschperspektive

Weltbild von unten; Beschränktheit (Ggs. Vogelschau)

er beurteilt alles aus der F. *wied gahn sien Gosen (Gansen) neet. he sücht dat blot van sien Meffolt ut. wat is de Welt doch groot, sä de Haas, do satt he achter 'n Kohlkopp.*

Frost

1. Kälte unter dem Gefrierpunkt

Fröst: 't word Eernst mit de F. dat is upstünds 'n harten (fellen, fengern) F. de F. sitt al deep in de Grund. de F. hett de Grund löfmaakt (gelockert). bi de kahle F. kriggt dat Koorn d'r wat bilangs (wird schwer geschädigt). nu geiht de F. to de Grund ut. vandaag jaggt de F. een achter de Ovend (es friert stark) (WoT).

Wrg.

wenn de Snee fällt in de Sliet, giff 't twee Daag F. an de Diek (TL). fig. Fingerbieter, Fingerknieper: wenn de F. kummt, denn fangt dat Klömen un Kellen an. treckt Handsken an, Kinner, de F. is komen!

Gefrese (anhaltender F.): dat is van 't Jahr 'n G., dat d'r heel geen Enn in kummt.

Unweersfröst (F., der schlechtes Wetter ankündigt): dat is 'n U., wi sölen woll bold anner Weer kriegen.

es herrscht scharfer F. 't früst Backstenen (Steen un Been; dör Linnen un Wull hen). vandaag backen een de Fingers

an de Klinke fast. scherzh. 't früst, dat de Tang stiev bi 't Für steiht.

F. im Frühling ist schädlich für das Obst kolle Vörjarsdagen sünd slecht för de Appeltuun.

starker F. dauert nicht lange strenge Heren regeeren neet lang.

der F. wird wohl nicht lange anhalten de Fröst bepißt sük noch weer.

die Tür ist durch Frost etwas aus der Form gebracht de Dör is upfrozen.

der F. zieht besonders leicht in Moorboden ein und hält sich dort lange Jan Ruugfröst wohnt in 't Moor.

Kinder warnt man bei scharfem F. laat't jo de Brägen neet verfresen!

die schon der F. des Todes überflogen (Schiller) up de hör Wangen al Karkhoffsblömen wassen. de al na beneden unnerwegs sünd.

2. Kältegefühl

Fröst: wenn de Foot ok F. lieden mutt, sä de Super, so kann doch de Hals geen Döst lieden.

sall 't Mundje Döst lieden,
of sall 't Töhntje F. lieden?
nee, Mundje sall geen D. lieden,
Töhntje sall F. lieden!

(H. Schoolmann, „Moordorfer Typen“).
ich empfinde starkes Frostgefühl mi früst dat Mark in de Knaken; dat Hart (de Seel) in 't Liev.

Frostbeule

Koll(e): ik hebb K. in de Hannen. K. in de Hannen, dar hebb ik völ Last van. disse Smeer helpt neet tegen K. wenn du K. in de Tönnen hest, mußt du hör düchtig mit Gas (Petroleum) infrieven (altes Hausmittel).

Kluut: ik hebb de Hannen vull Kluten.

frösteln

mit schauerndem Gefühl frieren
grieseln: 't grieselt een bi so 'n nattkold Weer.

grillen: he sitt to g. 't grillt mi over de Rügg.

klömen: he sitt bi 't Für un klömt noch. he mag lever k. as sweten (ist kein Freund von der Arbeit).

dörköhlen: dat köhlde mi so dör.

kold dörtracken: dat truck mi so kold dör.

hübern, hüvern; trillern, trillen: wenn man bi dit Weer buten is, denn kann man woll h. (t.). he hüvert van Koll.

mich fröstelt ik weet heel neet, wat mit mi (los) is, dat ik vandaag so grillerg (grillig, griddelig) bün. mi is so hüberg (hüverg) tomood, as wenn ik de Darde-dags-Koll krieg. ik bün de hele Dag so schuderg, ik bün bang, dar schuult wat achter. ik bün dörklömt.

der Wind hat mich f. lassen de Wind hett mi dörhaalt.

Frösteln

Schuur: mi geiht een koll Sch. na 't anner over de Rügg.

Griddeln, Riddeln: ik wor in disse nattkoll Kamer dat G. (R.) neet los.

Grieseln: dat G. kummt een an bi disse Fröst.

Grillen: mi geiht 't G. over 't Levend.

frostfrei

ohne Frost

es ist frostfreies Wetter wi hebben open Weer (Deiweer).

der Boden ist wieder f. de Grund is weer week; hett weer Dörsack. de Fröst is weer to de Grund ut.

frostig

1. fröstelnd

(bedd)frösterg: ik kroop so b. in 't Nüst, ik doch, ik was krank. junge Katten sünd in de Harvst licht f.

klömsk: he is so k., dat du hum neet bi 't Für weghauen kannst.

2. kalt

frösterg: 't is so f. vandaag, dat woll les ut de Lücht weihen kunn; 't is nett, as wenn les to de Lücht utfallt.

3. unfreundlich

frösterg: ik kreeg so 'n fröstergen Ut-kummst, dat ik heel neet wiederfragen much.

kold: he weer so k. tegen mi, as wenn ik hum wat daan harr.

unfrünnelk: dat geiht dar all so u. to in dat Huus.

er ist ein frostiger Mensch in hum is neet völ Hart. mit hum kann 'n neet warm worden. he hollt nix van eien un kleien.

er hat mich ganz f. behandelt he bood mi geen Natt of Drög an; leet mi oflopen. as wenn ik sien Hund weer; hett mi bi de Dör ofschöttelt (ofsett't); bärde nett (tat so), as wenn he mi heel neet kennen dee; harr mi am leevsten de Dör vör de Nös dichthauen.

Fröstler, Fröstling

leicht frierender Mensch

Blaumors; Klömer, Klömdood, Klömhack,
Klömkkatt; Fröst-, Klömkkötel; Schuren-
trecker.

Frostwetter

längerer Frost

Fröstweer: bi F. fällt de pickerge Grund
up de Klei ut 'n anner un word mör.

Fröst: dat is so 'n hellen (baren) F.
up de Klei baut (boot) de F. (schafft
Gare).

bei F. ruht die Außenarbeit nu 't all to-
frozen is, is nix antofangen.

Frottee

Kräuselstoffs

Kruusstoff: ik mag mi geern in Hand-
doken van K. ofdrögen.

frotzeln

neckeln; ärgern s. d.

er wollte mich f. he wullt mi 'n Steek sün-
ner Blood geven.

Frucht

1. Ertrag von Acker, Feld und Garten

Frucht: wi kriegen van 't Jahr völ F. de
Bomen hangen vull F. de Boom hett
lecker Früchten brocht. uns(e) Früchten
stahn d'r breed vör; stahn d'r dick up.

Gedragg: dat Land harr 'n good G.
Gewaß: he hett sien G. vertehrt, man
hum sien Bekummst neet geven (Kö)
(er hat seine [des Ackers] Früchte un-
bezahlt gegessen).

der Baum verspricht viele F. de Boom
hett good ansett't. wi können völ van
de Boom verwachten wesen.

dieser Baum hat viel F. gebracht disse
Boom hett good wat brocht; hett good
dragen, good teelt.

dieser Baum bringt keine F. mehr disse
Boom will neet mehr; smitt nix mehr
up; hett sük dooddragen.

der Acker wird viel F. bringen de Acker,
dar kummt 'n Barg up; sitt düchtig
wat up; de sall woll düchtig wat up-
smieten.

dieser Baum trägt keine F. an de Boom
sitt van 't Jahr nix an.

die Früchte des Feldes (1. Mose 4, 3) wat
buten up 't Feld wassen deit.

da nun herbeikam die Zeit der Früchte
(Matth. 21, 34) as 't nu gahn sull van
arnen.

ein Ackermann wartet auf die köstliche
F. der Erde (Jak. 5, 7) 'n Buur kann
mit Geduld de Tied ofwachten, bit dat
leve Koorn anfangt to dreeven un he
't Koorn van 't Land halen kann.

die Dornen wuchsen empor und erstick-
ten es, und es brachte keine F. (Mark.
4, 7) un de Doorns wussen up un
kregen 't unner, un dar kwamm nix
van (Bo).

2. eßbare Pflanzenteile (Körner, Knollen
usw.)

Muultrecker (eine herb schmeckende, den
Mund zusammenziehende F.): unriepe
Krüsbejen sünd Muultreckers (T).

der Apfelbaum sitzt voller Früchte de
Boom is een Stück Appels, de Tacken
breken haast.

der Roggen hat noch keine F. angesetzt
de Rogg hett sük noch neet sett't.

verbotene Früchte schmecken am besten
stohlen Appels sünd 'n Wollüst för de
Tung. 'n Haas, de eerst eenmal in de
Kohltauun seten hett, löppt d'r geern
weer in.

die schlechtesten Früchte sind es nicht.
woran die Wespen nagen (Bürger) 't
Leckerste is nett good genoeg för hum.
over de besten fallen se all over her.

3. das Ungeborene; die F. des mensch-
lichen und tierischen Leibes
vorzeitig eine F. abstoßen s. abortieren.
ich fühle, daß die F. in meinem Leibe
lebt ik kann al Leven föhlen.

sie erbarmen sich nicht der F. des Leibes
(Jes. 13, 18) se kennen geen Verbarmen
mit dat Leven in de Moderschoot (Kö).
gebenedeiet sei die F. deines Leibes!
(Luk. 1, 42) Gott seggen dat Kind, dat
du unner dien Hart draggst!

4. Erzeugnis; Ergebnis des Fleißes usw.
seine Arbeit trägt reiche F. sien Arbeit
word hum lohnt. sien Wark lohnt sük
(lohnt good). nu kann he Saad döskan.
jetzt hat er die F. seiner Arbeit nu sitt he
in 't vulle Gemaak; is he burgen;
kriggt he, wat hum tosteiht; kann he
sük helpen (redden).

ich warte, bis mir der Erfolg als reife F.
in den Schoß fällt ik hebb Tied, ik
kann wachten, bit 't sowied is.

das Buch ist die F. vieljähriger Arbeit ik
hebb mennig Jahr an dat Book schre-
ven.

das bringt keine Früchte dat sleit di neet to Fleesk un Blood.

an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen
as de Flunk, so de Feer,
as de Snieder, so de Kleer.

die F. des Geistes ist Liebe, Freude...
(Gal. 5, 22) war de Geist de Bovenhand
(Overhand) hett, dar kummt wat an-
ners herut: Leevede, Freid un Free (Je).
ich will F. der Lippen schaffen (Jes. 57,
19) se sölen 't elk un een toropen.

sie pflanzt einen Weinberg von den
Früchten ihrer Hände (Spr. 31, 16) dat
langt ok noch to 'n Wienbarg, mit hör
flietige Hannen hett se 't Geld darför
bi 'n annerkregen.

ich gebe einem jeglichen nach den Früch-
ten seiner Werke (Jer. 17, 10) de Minsk
sall maihen, wat he sait hett.

mir ist eine große Tür aufgetan, die viel
F. wirkt (1. Kor. 16, 9) dar is 'n Dör
opendaan mit völ Kansen (Möglich-
keiten, frz. chance) för mien Arbeid.

fruchtbar

1. viel Frucht bringend

fruchtbar: wi hebben ditmal 'n recht f.
Vörjahr hatt. dat weer 'n fruchtbaren
Regen, de brengt Gras un Aanteier.
dit is 'n fruchtbaren Aardmutt (Zucht-
sau), de kummt Jahr vör Jahr mit
veerteihn Biggen over.

greisam: dat is upstünds recht g. Weer.
telig: wi hebben 'n t. Jahr achter uns.

ein trockenes Jahr ist gewöhnlich frucht-
barer als ein nasses 'n drögen Sömmer
bruukt bi 'n natten neet mit de Bedel-
püt komen.

er hat eine fruchtbare Phantasie wenn
he sük wat utdenken will, weih't hum
't all man so an.

er ist ein fruchtbarer Schriftsteller hum
flüggt 't man so to de Penn ut, wenn he
an 't schrieven is.

er sollte lieber sein reiches Wissen für
die Allgemeinheit f. machen wenn
annern van sien kloke Kopp wat
harren, was dat heel neet so unmiß.

man wird klagen um die fruchtbaren
Weinstöcke (Jes. 32, 12) slaat jo an de
Bosten un sett't jo hen to klagen over
de Ackers in hör Pracht un de telige
Wien!

dein Weib wird sein wie ein fruchtbarer
Weinstock (Ps. 128, 3) dien Frau is

nett as 'n Wienstock, de vull Druven
sitten deit.

2. fähig, viel Frucht zu bringen
fruchtbar: dit is hier 'n fruchtbaren
Grund.

draagbar: d. Land.

draagsam: dit is de draagsamste Boom
in de Tuun.

dreeg, dreegsam: för Kohl is de Grund
hier neet d. genoeg. dit is 'n dreeg-
samen Acker för Weit(e).

fett: de Grund is haast to f. för Tuffels.
geevsk: dat Land is neet g. genug.

good: dat is gode Grund, dar kann woll
wat up wassen.

oorbar: dit Land mutt eerst o. maakt
worden.

swart: up so 'n mojen swarten Grund
kann alls up wassen.

*fell: 'n felle Fenn(e) (Wiese).

das ist fruchtbares Land de Acker draggt
good. dat is 'n goden Grund, de völ
hergiff't; is Grund, war de Mestwagen
wegblieven kann. dar will woll wat up
wassen; sitt Geven in; is geen Foot-
breed, war nix waßt.

Fruchtbehang

Frucht der Bäume und Sträucher
Behang: de Bomen hebben 'n goden B.
dar sitten Drubbels Eibejen (Albejen)
an de Tacken (der F. ist gut).

fruchtbringend

s. fruchtbar.

Früchtchen

ungeratenes Kind; leichtfertiger junger
Mensch

du bist ja ein sauberes, nettes F.! Un-
dögd (Lümmel), de du büst!

von einem mißratenen F. sagt man he
will neet umliek; neet gooddoon; is de
Düvel van de Kaar offallen. an hum
is nix vergeten; is nix mehr to betern.
iron. dat is ok een van de rechte Soort!

fruchten

1. Frucht tragen

dragen: de Boom draggt neet mehr.

2. nützen; wirken

bottern: de Arbeid bottert neet.

helfen: ik hebb hum 't woll dusendmal
inprent't, man hulpen hett 't nix.

das fruchtet nicht dat smitt nix up;
brengt geen Soden an de Diek.

seine Mühe hat nicht gefruchtet *he hett Water in 'n Fatt sünner Baam (Boom) goten.* s. umsonst; vergebens.

Fruchtknoten

Verdickung unten am Blütenstempel, aus der die Frucht wird
nicht aus jedem F. wird auch eine Frucht
dar *laten völ Blössems de Bladen fallen, wenn se neet besadigt sünd.*

fruchtlos

vergeblich
umsünst: ik hebb hum al dreemal 'n Reken stürt, man 't is all u. 't is all u., dat Spill is in de Farv verbrannt.
vergeevs: bi hum is dat Sammeln (Samm-lung) v.

das waren fruchtlose Bemühungen von ihm *all sien Sloveree hett hum nix hulpen.*

frugal

einfach; bescheiden
eenfach: bi uns giff 't van middag man 'n einfachen Pott.
wir leben heute f. bi uns giff 't neet all Daag Saden un Braden. wi eten van-daag blot 'n drög Stück Brood.

früh

froh: he weer van mörgen al f. up de Benen (Socken, Trippen); in de Stevels. dat giff 'n frohen Winter. dit is 'n frohe Tuffelsoort. noch so f., un nu al 't Lucht an? dat is noch to f., um al na de Lü hentogahn. dat Kind is twee Maand to f. komen (geboren). Paasken liggt dit Jahr recht f. de frohste Biggen un de frohste Karsen (Kirschen) kösten alltied am meisten.
to f. un to laat, dat is nix, man up de Tied (zu rechter Zeit), dat is wat. de lang slöppt un gau löppt, kummt nett-sowied, as de f. upsteiht un langsam löppt (M). Kinner, de to froh klook sünd, worden neet old. de Minsk word to f. old un to laat klook.
f. in de Weide, f. fett (je eher man zur Mast bestimmtes Vieh auf die Weide treibt, desto eher ist es schlachtreif) (TL). 't is f. Dag in 'n Burenhuus (die Arbeit fängt f. an). de to f. in de Dau geht, hett de hele Dag de Foten natt (alles zu seiner Zeit; blinder Eifer schadet nur). he is to f. in de Hörnstohl komen (wurde zu f. als erwachsen an-

gesehen; hat keine strenge Zucht kennengelernt). *dat Wicht is to f. van 't Rick oflopen (hat zu f. geheiratet) (TL). he is to f. up 't Rick gahn (hat sich zu f. zur Ruhe gesetzt) (TL).*

f. sadelt, laat reden, to laat allerwegen.

f. Tannen, f. annern, f. Hingst, f. Ruun, f. Hahn, f. Kapuun, f. riep, f. rött, f. wies, f. sött (dumm).

bitieds: he weer d'r al b. weer; al b. up de Benen.

frohtiedig: wi sünd f. upstahn.

tiedig: wi mutten t. mit de Arbeit anfangen.

f. am Tage mit Dagworden (vör Dag un Dau; vör Dag [Dau] un Dage; vör de Sün; um 't Hahnenkriihen; vör 't Sünnpuckten [-upgahn]; as de Sün uptruck [over de Kimmen keek]; bi Verriesen [Upriesen] van de Sün). bi Uchten: he is al bi U. wegdackert (fortgeritten). so draa, as wi sehn kunnen. was willst du schon so f.? wat deist du um fiev Uhr al up?

welch ein Ärger so f. am Morgen! wat 'n Verdreet, un dat up nöchtern Maag! wir müssen morgen f. aufstehen 't is mörgen weer froh Dag. laat uns mörgen de Frohtied wahrnehmen! wi mutten mörgen upstahn, vördat de Düvel de Schoh (de Strümpen) anhett (M) od. söcht (T).

's avends gahn ji tanzen, springen,

's mörgens können ji de Bux neet finden.

da sie sich des Morgens f. aufmachten (Jes. 37, 36) 't wur nett lecht, as se to de Dör utgingen.

f. schlafen gehen mit de Höhner up 't Rick gahn.

er geht f. zu Bett und steht f. wieder auf he kann 's avends neet waken un 's mörgens neet liggen (T).

die meisten Menschen sterben f. dar komen mehr Kalvfellen na 't Markt as Kohhuden (H).

ein unnütz Leben ist ein früher Tod (Goethe) Leeglopers sünd vör de Tied dood. Ra. well smeert vör de Lüns, jaggt de Wagen in Brand.

früh übt sich, was ein Meister werden will (Schiller) well Baas worden will, mutt as Lehrjung anfangen.

man soll sich nicht zu f. freuen man sall
neet ehrder kakeln, as 't Ei d'r is; neet
ehrder Aal ropen, as man hum in de
Pann hett; neet ehrder 't Fell verdelen,
as man de Baar schoten hett. Ra. de
eerste Winnst is Kattenwinnst. de Vö-
gels, de to froh singen, haalt de Katt.
man soll nicht zu f. etwas unternehmen
man sall neet ehrder springen, as man
vör de Sloot steiht (T).

die Uhr geht zu f. de Klock geiht vör.

komme ich auch nicht zu f.? ik bün woll
'n bietje recht up Tied!

zu frühe Geburt des ersten Kindes um-
schreibt man de Hochtied is to laat an-
sett't (WoT).

du mußt f. genug dasein du mußt d'r up
Tied wesen; up Tied upstahn, anners
worst du neet klaar.

es ist noch f. genug 't kann noch mackelk
angahn (geböhren). 't is noch Tied. wi
hebben noch 'n langen Tied vör uns.

das war zu f. de Koh is binnentieds
melk worden (Nds. Wb. II 175). dat
Koorn wur dit Jahr al vör de Tied
riep.

s. auch früher und frühest.

Frühaufsteher

wer früh aus dem Bett kommt
Daustriker: de D. is woll heel neet up
Bedd west!

Mörge mann: he is 'n M., man dat hett
sük ok lohnt.

de M. winnt (er ist den anderen vor-
aus).

er ist ein F. he steiht mit de Sün (al vör
Dau un Dag) up; mag de Leverke
geern singen hören; liggt blot up de
Knejen vör 't Bedd (M).

Frühbeetpflanze

Pflanze aus dem Treibbeet
dis sind Frühbeetpflanzen disse Pflanzen
hebben wi unner Glas trucken.

Frühe, die

Tagesbeginn

Frohtied: in de F. van de Dag lett sük
am besten arbeiten.

*Ucht(e): al bi Uchten dösken (weggahn).

er war schon in aller F. bei der Arbeit he
weer al mit Dagworden bi 't Wark.

früher

1. vor einem bestimmten Zeitpunkt; eher
ehrder: ik weer e. wèer in Huus as mien
Vader. ik hebb dat Geld e. weerkregen

as wi ofmaakt harren. dat Koorn is
twee Week e. riep as in anner Jahren.
du harrst woll wat e. komen kunnt.
man mutt 't fuul Water neet e. weg-
geten, as bit man schoon Water weer-
hett (man soll nicht zu voreilig sein).
froher, froger: f. of later word he dat
doch gewahr.

damit hättest du f. kommen müssen du
kummst mit 't Solt, wenn 't Ei up is.
wir müssen diesmal f. aufbrechen ditmal
dürst uns 't neet weer so laat worden.
ditmal mutten wi sehn, dat wi up Tied
to Huus utkomen.

2. ehemals

froher: f. was dat anners (W). f. hebben de
Lü noch sülvst Wull haspelt un Gaarn
spunnen. he hett dat al weer verlehrt,
wat he f. good kunnt hett. 't steiht neet
elk vör de Kopp schreven, wat he f. ut-
seten hett (TL).

vollehr: w. harren de Kinner oll Lü noch
wat in d' Reken (Achtung). w., as Ootje
noch leevde (as 't noch Bookweiten-
schubbers un Karmelkbree geev), do
harren de Lü noch Tied. dat was w. so
Mode, dat de Froliü fievschaften un
drückkattunen Kleer för sönndaags
drogen (UpstBl. 1914 S. 33).

vördem: v. weer dat anners.

annertieds: un wo weer dat a.?

ehrtieds: dat weer e. geen Bruuk in uns
Land (M. Jahn). dat sünd de Stimmen
in de Nacht van e. her (de V).

frohmal: f. gung dat anners to in de
Welt.

anners: dat hebb ik a. ok meent. he is
neet mehr so as a.

eenmal: he was e. riek.

*alehr: dat is a. woll mal vörkomen.

un uns(e) Vader sä a.:

dar kriggst 'n groten Daler för

(Nds. Wb.).

in früheren Zeiten war das anders anner-
jahrs (domals, dotieds, vörtieds, in
vergahn Tieden, in de olle Tieden, in
Vörtieden) was dat anners.

das war f. dat weer anno een, as de
Düvel jung wur (geboren wurde).

da war es wieder wie f. do weer 't Oll
weer in de Sack.

ich will mich für früheres und jetziges
Unrecht rächen ik will di betahlen för
't Olle un för 't Neje (M).

sie kann auch nicht mehr so arbeiten wie
f. *se kann de Budel ok neet mehr so smieten.*

es hat sich dort gegen f. nichts geändert
't *geiht dar all sien evenredige Gang wieder.*

in früherer Zeit waren die Menschen zu größeren Opfern für ihre Kirchen bereit
as *se noch Vader un Moder säen, do kunnen se Karken un Toorns bauen, man as se Pa un Ma säen, do kunnen se hör neet mal mehr unnerhollen.*

Frühgebur

vorzeitige Geburt

das Kind ist als F. zur Welt gekommen
dat *Kind is to froh komen (ut 't Nüst fallen [W]); hett sien Tied neet utseten; is neet utdragen; 't is 'n vörtieds Kind).*

Frühjahr

s. Frühling.

Frühkartoffel

frühreife Kartoffel

Frohtuffel. de Frohrieppen (Mz.). frohriepe Tuffel: unse Frohtuffels sünd utaaradt, se geven neet mehr genoeg.

Frühling

Vörjahr: wenn 't man eerst weer V. weer, war 't all greit un bleiht un leevt un lacht! wenn 't V. word, denn leevt 't all weer up. wi hebben dit Jahr 'n recht fruchtbar V. hatt. he will van 't V. teihn Dimt old Grönland upbreken. 't V. is 'n drocken (geschäftige) Tied för de Buur. dat V. hett uns strakt mit sien Bleihen. dit V. (van 't V. [in diesem F.]) is de Arbeid all wat laat. 't anner V. (token V.) (im nächsten F.) wor ik annahmen (konfirmiert). 't vörig ('t verleden) V. (im vorigen F.) dreev noch Ies up 't Water.

sünd de Fennen noch kahl un swart de Struken un Bomen, weiht dat noch ruug ut Noord: hoopt! dat V. will komen!

(Hermann Boerma).

Frohjahr: wenn 't man eerst F. is, denn sall 't mit di woll beter worden!

Bleiheltied: nu sünd wi weer in de moje B. he steiht in de B. van sien Levend. Maidag (W).

im F. *vörjahrs: v. bün ik alltied so möi. v. mutt 't gahn van Scharnbülten slaan* (Kothaufen von Kühen und Pferden im Weideland auseinanderschlagen).

er wird den F. nicht mehr erleben *he kriggt de Bladen an de Bomen neet mehr to sehn (kriggt de Kukuuk neet mehr to hören).*

der F. naht *dat Gröne breckt al weer ut (dör).*

jeder F. setzt einen Winter voraus *'t mutt eerst mall worden, ehr dat 't moi word.*
die Wirtschaft geht einem neuen F. entgegen *dar kummt 'n flörige Tied för Hannel un Wannel. de Hannel flört weer up.*

vom Eise befreit sind Strom und Bäche durch des Frühlings holden, belebenden Blick (Goethe) s. Eis.

Frühlingswind

warmer Wind

Vörjahrswind: de V. strickt al dör Eek un Bök.

Frühmesse

früher Gottesdienst

F. am Weihnachtsmorgen *Karstucht, Karsucht(e), Kasucht* (Kars = Christ, Ucht = Morgendämmerung): *ik koom van de K.*

frühmorgens

zeitig am Morgen

's mörgens froh: 's m. f. singen de Vögels am moisten.

bietieds: ik weer al b. hoog, as dat even lecht wur (was) (as de Dag nett anbrook; as de Sünn nett uptruck).

der f. vergeht (Hos. 6, 4) *de al glieks weer weg is.*

Frühregen

Regen am Morgen

das war ein schöner F. *dat was van mörgen 'n moi warm Schuur.*

der F. hört gewöhnlich bald wieder auf *frohe Bidders (Bettler) finden geen Harbarg(e).*

Heren, de so tiedig komen,

reisen over Dag weer of (WoT).

um 'n Mörgenregen blifft geen Bedeler in de Harbarg (er rechnet damit, daß er bald aufhört).

F. und Spätregen (Jak. 5, 7) *de Regen in 't Vörjahr un in de Harvst (Je).*

frühreif

vorzeitig gereift

*frohriep: mit unse frohriepe Karsen
sünd de Spraaren d'r langsgahn.
vörderk, vörrelk: 'n v. Kind.*

ein frühreifer Mensch braucht nicht beneidet zu werden *froh riep, froh rött(erg).*

Frühreif

gefrorener Tau

Ruugfröst, Ruugriep: up old Ies früst 't licht R.

F. hält nicht lange an
*he deit (taut) d'r of
of weiht d'r of.*

frühst

zuallererst

in seiner frühesten Kindheit *vör sien Denken.*

er weiß es immer am frühesten *he is noch froher (ehrdre) as 't Bladdje.*

die früheste Arbeit ist am lohnendsten *'s mörgens sitt de meeste Hönnig in de Blömen (TL).*

ugs. er ist der Früheste aus dem Bett *he kann am besten to 't Bedd utfinnen.*

Frühstück

Morgensmahlzeit

*Anbiet: eerst 'n Stück to 'n A. (Nds. Wb.).
so 'n Aant is 'n snaakskan (sonderbarer) Vögel, sä de Buur, een is 'n bietje minn as A., un an twee verdarvt man sük de Middag (M).*

wegwerfend: geben Sie ihm auch etwas zum F.! *smieten S' hum ok 'n bietje vör!*

frühstücken

das Frühstück einnehmen

Anbiet hollen: laat uns man eerst A. h.

frühzeitig

früh in der Zeit

frohtiederg, frohtiedig: he weer al recht f. bi sien Arbeid.

tiederg, tiedig: de Eerdjebejen sünd van 't Jahr recht t. riep.

bitieds: ik mutt b. weggahn, anners wor ik natt.

Frühzündung

schnelles Auffassungsvermögen

die F. funktioniert *he kummt d'r glieks achter; is licht van Begripp.*

Fuchs

1. hundeartiges Raubtier (*canis vulpes*); Sinnbild der List

Foß, Voß: de lose (schlaue) V. hett al weer 'n Henn snappt. de V. pludert de Goos. de Jäger hett veer junge Vossen in hör Kuul kregen. wenn de V. neet seker is, geiht he neet ut sien Bau (M). wenn de V. groot word, will he ok old worden (M). Vossen worden dör Luder anhaalt (angelockt). de V. bitt neet bi sien Kuul (M). de Esel hett mehr Fründen as de V. wenn de V. preekt (sich hören läßt), nimm de Gosen in acht! (M). de V. verlüßt woll sien oll Haar, man neet sien olle Nücken (M) (das Wesen ändert sich nicht). de mit Vossen plogen will, mutt wied van 't Holt blieven (M).

de Vossen mit Vossen will fangen, mutt loser (schlauer) wesen as Slangen.

de V. geiht solang na 't Dörp, bit de Hunnen hum bieten (der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht) (M). he lövt, dat de V. Eier leggt (ist sehr dumm) (M). 'n kloken Hahn freit de V. ok (Klugheit schützt nicht vor dem Verderben). wo kummt de V. to 'n rugen Steert (wie konnte das geschehen)? (M). wi hebben de V. bi de Steert (wir sind am Ziel)! eenmal mutt de V. doch to 't Lock ut (einmal kommt es doch an den Tag)! (M). dar kruppt de V. ut 't Lock (nun gibt sich der Schlauberger gefangen)! (M). well baadt Hasen un Vossen? Hasen un Vossen baden sük neet in de Noordsee un sünd ok gesund (sagen Leute, die sich nicht gern waschen). dat hett de V. meten! (das ist schlecht, eigennützig gemessen) (M). de V. weet mehr as een Lock (ist schlecht zu fangen) (M). 'n slapende V. fangt geen Höhner (das Glück fliegt einem nicht ins Haus) (M) (man muß immer die Augen offen haben).

*V. sünner Nück,
dat is 'n Glück*

(findet sich selten) (M). 'n olle V. dögg neet as Goosheder (Gooswahrder) (man soll den Bock nicht zum Gärtner machen) (M). de V. löppt woll mal to sien Bau ut, man he löppt d'r ok weer in (der Mensch fällt immer wieder in seinen alten Schlendrian zurück) (TL).

na Lechtmess traute de V. 't Ies neet mehr (das Eis wird nicht mehr fest).

Schfr. wennehr schütt de V. am hartsten (wenn he up 'n Steen schütt) (M). war hett de V. am meisten Haar? (van buten) (M).

't schuult doch wat, sä de V., do seet he achter 'n Benthalm (M). dar fällt geen een of, sä de V., do haude he mit de Steert tegen de Peerboom an (M). mit List un Geduld kannst du mi woll fangen, sä de V. tegen de Buur, man du mußt di Tied gönnen! (M). ik koom bold weer, sä de V., do harren se hum to 't Döörp utjaggt (M). du harrst di neet griepen laten sullt, sä de V., do beet he de Aant de Kopp of. dat sünd all man Prootjes, sä de V., do wull de Buur hum neet as Goosheder hebben (M). dat is 'n goden Insicht ('n mojen Ankiek, Inkiek), sä de V., do keek he in 'n Goosstall (M). verfehr di neet, sä de V., do harr he 'n Goos bi de Wickel (M). dat deit de Goos good, sä de V., warum is he neet up Tied na Huus gahn? (M). dat magst du doch woll lieden, sä de V., do beet he de Goos de Kopp of (M). 't is doch good, wenn man unner Dack un Fack is, sä de V., do harr he sük in de Goosstall sliertjet (M). mientwegen kann de Buur de Gosen in de Brook jagen, sä de V., ik freet hör geern, wenn se wat fetter sünd (M). de ehreik döör de Welt will, de mutt sük 'n bietje tostehlen, sä de V., do seet he in de Höhnerstall (M). goden Avend, sä de V., do keek he up 't Höhnerriek (M). 'n goden Saak mutt man neet overielen, sä de V., do sloot de Buur hum de Höhnerstall vör de Nös to (M). nix för ungood, sä de V., do beet he de Hahn de Kopp of (M). reisende Lü mutt man neet uphollen, sä de V., do weer de Hahn hum utreten (M). 't is doch wat, sä de V., do reet he de Hahn 'n Feer ut de Steert (M). he is mi to old, sä de V., do seet de Hahn boven in de Boom (M). de man 't beden kann, de büdd man 't, sä de V., do harr he de Haas in 't Nüst scheten (M). irren is minskelk, sä de V., do harr he de Haas för 'n Muus ankeken (M). nu kenn ik ok Kuuspien, sä de V., do harren de Hunn' hum beten (M). ik much doch woll weten, war disse Weg hengeiht, sä de V., do keek he in 'n

Muusgatt (M). nix as Muul, sä de V., do slook he 'n Nachtigall over (M). de Wurst is mi to krumm, sä de V., do kunn he neet bi de Wiem komen (M). de hele Welt is 'n Wüppwapp, sä de V., do seet he up de Püttswengel (M). de Welt dreiht sük, sä de V., do seet he up 'n Rullboom (M). hier sall ik woll fastsitten, sä de V., do weer hum de Steert in 't Ies fastfrozen (M). ik fleit di wat, sä de V., do kneep he de Steert tüschen de Benen un naihe ut (M). alls unner Water, sä de V., do sweetde he vör Benauthheid (M). de Lucht schient vandaag neet süver to wesen, sä de V., do flogen hum de Hagels (Schrotkörner) um de Kopp (M). dat is 'n starken Tabak, sä de V., do flogen hum de Kugels um de Ohren (M). de Spaaf is neet to 'n Lachen, sä de V., do seet he mit de Vörbenen in 't Iesder (M). war nu herut, sä de V., do seet he in de Fall (M). ik sall hier woll 'n Settje blieven mutten, sä de V., do seet he mit de Steert in de Fall (M). dat is man 'n Overgang, sä de V., do trucken se hum dat Fell over de Ohren.

Renke (in der Tierfabel): R. un de Wulf gungen over Land.

Renke, wenn ik wenke,
denn pluder mi de Goos;
Renke, wenn ik wenke,
denn laat mi hum los!

Ruugvoß (alter, rauher, struppiger F.): een Glück, nu hebben wi de R. kregen!
Sweetvoß (F. mit rotem Balg): de Sw. leet sük ok weer sehn.

Aanten-, Höhnerdeev (volkstümlicher Name für den F.): dar hett sük de A. (H.) weer 'n Aant ('n Henn) haalt!

der F. holt sich öfters mal ein Huhn aus dem Stall dat de Voß sük 'n Henn van 't Rick (Wiemen) haalt, dar hebben wi völ Last van (W).

das Haus steht da, wo sich Hasen und Füchse gute Nacht sagen (in entlegener Gegend) dat is dar ja 'n gottverlaten Umstreek, dar much ik mi neet dood sehn! dat is dar so ofwohnsk. dat Huus steiht heel allennig up rümer Feld (in 'n gottverlaten Gegend; wied weg). dat Huus liggt ofgelegen.

diese Entfernung hat der F. gemessen (und den Schwanz dazugegeben) dat is je 'n good Enn wieder, as wi docht hebben!

2. schlauer, durchtriebener Mensch

Fuchs: dat is 'n slauen F., de is neet to fangen.

Foß, Vofß: nimm di in acht vör so 'n V., de treckt di de Bux ut, war du sülvst mit bibüst! dat weer de V. sien Losigheid (Slaute), dat he de hele Stee kregen hett. lehr du mi so 'n ollen V. kennen!

er ist ein schlauer F. he is vör geen Gatt to fangen; is to fangen, as de Aal bi de Steert; is 'n hellhörigen Hund (WoT); is dör 't Ohr brann't. he is 'n finen Vögel.

3. Mensch mit rotem Haar

Foß, Vofß: nimm di in acht vör de Vossen, de sünd quaad!

Foßke, Vofßke (Mädchen mit rotem Haar): se is woll 'n lüttjet V., man anners sücht se good ut.

4. fuchsrotes Pferd

Foß, Vofß: ik hebb mi 'n mojen V. köfft mit 'n Bleß un hoge witte Benen (weiß gestiefelt). de beide kolle Vossen (Kaltblutpferde) sünd rechte Slepers (können schwere Lasten ziehen).

Fuchsbau

Wohnhöhle des Fuchses

Bau: de Vossen hebben hör B.

Gatt, Lock; Vofßgatt, Vofßlock: de Vofß will doch neet to sien G. (L.) herut!

Vofßkuul: de Jäger hett veer Jungen in de V. fangen.

fuchsen

1. ärgern; Anstoß nehmen s. d.

2. sich f.: sich ärgern.

3. plagen; schulmeistern s. d.

4. sparsam (mit etwas) umgehen

er fuchst damit he is dar völs to sühnig mit.

Fuchsfalle

Gerät zum Fuchsfang

Fall; Fofßfall; Vofßiesder; Vofßiesen: dar hört wat to, 'n Vofß in 'n F. (V.) to fangen.

s. Falle.

Fuchshöhle

s. Fuchsbau.

fuchsig

1. fuchsrot; rötlich

röß: dat r. Haar steiht dat Wicht good. **fossig, vossig:** du kannst de Jung glieks an sien v. Haar kennen.

2. fuchswild s. fuchsteufelswild.

3. geizig s. d.

Fuchsschwanz

1. Gras

Wiesen-F. (*Alopecurus pratensis*) **Röttsteert.**

Acker-F. (*A. agrestis*) **Swartgras** (v. D.).

Geknieter F. (*A. geniculatus*) **Muussleert.**

2. Garten- und Zierpflanze

Amerantus hybridus od. *candatus* **Kattsteert** (v. D.).

3. Handsäge

Fuchs: de F. mutt fielt worden.

Fuchsschwänzer

ein Mensch, der einem nach dem Munde redet

Mundjepröter; Morskruper: he is 'n M.

fuchsteufelswild

sehr zornig; außer sich

düvelsvergrelld: bi dit tiepelig Wark kann man d. bi worden.

glupend düll: he wur g. d., as hum dat an de Kopp smeten wur.

er wurde f. he fung an, mit de Störmklock to lüden (T).

Fuchtel

Degen mit breiter Klinge; Sinnbild strenger Zucht

Fuchtel: se sitt unner de F. van hör Mann.

Klopp: he mutt good unner de K. hollen worden.

Plack: he hollt sien Kinner haast to stramm unner de P., se düren sük neet ückern.

er steht unter seiner F. he steiht unner sien Beheer; unner sien Bedwang.

er hält (hat) sie unter seiner F. he kickt hör scharp up de Fingers; hollt hör an de Tüdder; hollt de Tögel kört

(stramm). he is 'n Jackengarver (WoT).

ich muß dich wohl unter die F. nehmen ik mutt di woll mit de Stock begahn!

müssen wir dich unter die F. stellen (der Gewalt eines anderen unterstellen)?

muffen wi di unner Bedwang doon?

fuchtern

mit den Händen, Armen, einem Stock usw. in der Luft hin und her fahren

fucheln: warum fuchelt he woll so mit sien Arms in de Lücht herum?

wiggeln: *wiggel mi neet so vör de Ogen herum!*

fuchtig (ugs.)

erhost; aufgebracht

fuchtig: wat wur he f., as ik hum dat sä!

er wurde f. *he kreeg Klör; gung up slaansmaat vör mi stahn; wur krinthenkathoolsk.*

Fuder

Wagenladung; Fuhre

Fohr: wi hebben van 't Jahr teihn F. Hei mehr kregen as anners. ik hebb mi 'n F. Struken köfft, de ik bi de Arvten setten will. he haalt 'n F. Törf van 't Muttschipp. wi verstoken elke Winter sowat twalv F. Törf.

't F. is vull (vollgeladen). 't F. mutt noch ofharkt worden (loses Heu abharken, damit es unterwegs nicht verlorenght).

he is to finden as 'n Spell in 'n F. Hei. 'n Oß, 'n besopen Minsk un 'n F. Hei mutten 'n anner ut de Weg gahn. een Unglück is neet genoeg in 'n Huus, meestieds hollt noch 'n F. vör de Dör (M). Tegen 'n F. Meß kann 'n neet anstinken (Macht geht vor Recht). 'n moi F., dar kannst mit na Hambörg fahren! (wird gesagt, wenn ein F. besonders gut und gerade geladen ist) (M).

Dott, Dottje (kleines F.): an 'n D. Hei hebb ik för uns Zeeg genoeg.

Hottje, Hurtje (wie Dottje): för so 'n H. Törf kann ik doch sovöl Geld neet geven!

Kreitvull (mittelmäßiges F.): ik hebb blot noch 'n K. Hei butenstahn.

Punterfohr (großes F. mit darübergelegtem Ladebaum): he ritt sien Beck sowied open, dat man d'r woll mit 'n P. dörfahren kann.

Todd(e) (wie Dottje): ik will noch even 'n T. Gras halen.

das F. Korn ist schlecht geladen *dar kann sük geen Henn up hollen.*

mit dem vollen F. zur Scheune und mit dem inzwischen entladenen Wagen gleich wieder aufs Feld fahren *mit stahnde Wagen (mit dübbelde Strahl) fahren.*

Fuffziger (ugs.)

falscher, vertrauensunwürdiger, unaufrichtiger, unzuverlässiger Mensch

er ist ein falscher F. *he is 'n hollen Hund; 'n Slunt; 'n Wiggelpahl; 'n windigen Brör; 'n Tackenhüppler. he kann nett, as de Wind weiht; sleit um as 't Weer: is so falsk as Schuum up 't Water.*

Fug

nur üblich in der Wendung: mit F. und Recht

ich darf das mit F. und Recht sagen *dat kann ik mit Schick (driest) seggen.*

Fuge

Verbindungsstelle zwischen Bauteilen

Foge, Foog: de Fogen in de Mür sünd mi neet akkraat genug. de Fogen in de Deel mutten beter ploogt (genutet) worden. in disse Deel is haast geen F. to sehn. 't kummt all weer in de Fogen (in Ordnung).

Kresen (die inwendige schmale F. in einem Faß, in die der Boden eingelassen wird): Kresen mutten stipptelk (genau) insneden worden, anners leckt 'n Fatt.

das Faß ist aus den Fugen gegangen *dat Fatt is heel verradert; is radd worden; geiht ut Rand un Band.*

die Fugen eines Schiffes mit Werg dichten *kalfatern: dat Schipp mutt kalfatert worden.*

ein Gegenstand, der nicht mehr ordentlich in den Fugen hängt *Rickrack: dat R. is för 't Mitnehmen to dü.*

büdd. der Wagen kraecht in allen Fugen *de Wagen kraakt as 'n ollen Rutterkaar.*

der Stuhl geht aus den Fugen *de Stohl word rick-rack(sk).*

die Sache ist aus den Fugen gekommen *dar is 'n K(r)inkel in 't Tau komen.*

die Welt ist aus den Fugen *de Welt is ut de Haken; rein in de Bimmbamm; steiht up Stelten (up de Kopp). is geen Regel of Recht mehr in de Welt.*

Fugelsen

Gerät zum Fugen der Mauern

Foogiesder, Foogspieker: mit 'n F. mutt sörgsam arbeidt worden.

fugen

passend zusammensetzen; verbinden

(in)fogen: de Mür mutt noch (in)foogt worden. 't lett nix slechter, as wenn 'n Huus slecht (in)foogt is.

verstrieken, instrieken: *de Fogen v. (i.) (T).*

binden (vom Faß): *dat Fatt is neet good bunden.*

das Faß ist nicht fest gefügt *dat Fatt is neet good in de Kimmen (neet good dreven; sitt neet mehr good in 'n anner).*

fügen (sich)

1. passend verbinden

fögen: *he fögt een Steen an de anner.*

passen: *he paßt dat an 'n anner.*

pennen, pinnen: *penn (pinn) de Fenster-rahms good in 'n anner!*

schakeln: *he schakelt dat dar an fast.*

splissen, splitzen: *he splitzde de Ennen van de Sträng an 'n anner.*

verpennen (durch Zapfen verbinden): *de Balk is good verpennt.*

2. hinzutun

füget Jahr zu Jahr und feiert die Feste (Jes. 29, 1) *doo 't een Jahr bi 't anner, de Fierdagen mögen de Kring sluten (Kö).*

3. sich unterordnen; gehorchen

sük fögen: *se weet sük noch al good in de neje Tied to f. de een mutt sük na de anner f.*

sük bequamen: *elk mutt sük in sien Schicksal b.*

sük berüsten: *se hett sük d'r in berüst't, dat se hör Mann verloren hett.*

sük finden, finnen: *se können sük dar heel neet in f., dat se nu so arm sünd.*

sük geven: *he kann sük neet g.*

sük schicken: *du mußt di nu eenmal in de Welt sch.!*

sük d'r na hebben: *wenn dien Vader dat meent, denn kannst du di d'r ok ja woll na h.*

füge dich! *fang blot neet an un ücker di! du mußt dich ihm f.!* buug di, *he is Baas!* du wirst noch lernen, *dich zu f.!* du sallst *ok noch hojappen lehren; noch lüttje Kötels schieten!*

wir müssen uns f. *wi mutten tuuk wesen. he hett de Pietsk(e), wi de Puckel (M). Ra. wat sük neet duken will, mutt breken.*

er fügt sich in alles *du kannst mit hum eiden un plogen, as du wullt.*

man muß sich in das Unabänderliche f. *wat kummt, mutt gellen.*

er will sich nicht f. *he will neet umliek: sien Kopp neet bugen; sük 't Hart neet ofkopen laten; neet umstahn lehren; neet gooddoo; geen Order pareeren; de Nack neet bugen.*

keiner will sich f. *nüms van de beiden kann over 'n Strohspeer stappen. nüms will de Lüttjeste wesen.*

4. sich f.; sich ergeben

sük fögen: *dat hett sük so fögt, dat he komen un hum reddten muß.*

der Zufall fügte es 't *kwamm, as 't kwamm. as 't so lopen kann. 't was Raakwark, 'n Slumpsag.*

füglich

passend; angemessen

und er versuchte, wie er ihn f. verriete (Mark. 14, 11) *un nu spikeleerde he darover, wo he hum woll am besten bi 'n gode Gelegenheid in hör Han-nen spölen kunn.*

fügsam

gefügig; gehorsam

fögsam: *dat is 'n recht f. Kind.*

from: *dat is 'n f. Peerd, war 'n Kind mit umgahn kann.*

mack: *dat Peerd is nettso mack as 'n Schaap (as 'n Hundje).*

schickelk, inschickelk: *dat is 'n recht schickelken (inschickelken) Timmermann, de maakt alls so, as wi 't hebben willen.*

smüdig, smöi: *mit so 'n smüdigen (smö-jen) Jung is good to arbeiden.*

tuuk: *ik kann de Jung doch neet sowied kriegten, dat he f. is! wenn de Lü eerst wat oller worden, denn worden se van sülvst ok tuker un bedaarder.*

sei nicht zu f. *smiet di neet weg! laat di neet verkopen!*

ich werde ihn schon f. machen *ik sall hum woll mör kriegten!*

Fügung

auf das Walten des Schicksals zurück-zuführender Vorgang

das war eine seltsame F. *dat hett so komen muß (so wesen sullt).*

das war eine wunderbare F. Gottes *dar hett de leve Gott sien Duum tüschen-hollen, tüskenhatt.*

F. des Teufels *Düllmannswark: dat weer ja 'n D., wenn uns de Koh ofstarven dee!*

fühlbar

merklich

markelk: *de Pien word m. slimmer.*

der Winter macht sich schon recht f. *de Fingerbieter kloppt al weer an 't Fenster. de Koll treckt een al weer an de Nahd.*

sein Wissen hat noch fühlbare Lücken *he mutt noch 'n bült lehren. he is noch túsken klook un dumm in; is noch 'n float Schipp.*

das Buch füllt eine fühlbare Lücke aus *up dat Book hebben wi al lang seten to luren. dat Book muß komen.*

sein Tod war für uns ein fühlbarer Verlust *he starvt uns noch elke Dag of twee Ogen können völ doon (TL).*

alte Leute hinterlassen keine fühlbare Lücke, da sie doch nicht mehr arbeiten konnten *oll Lü können noch am lichtsten ofkomen (W).*

das bedeutet für ihn eine fühlbare Vergünstigung *dar hett he noch lang wat van. dar word he besünners mit be-deent. dat is för hum 'n mojen Stön in de Rügg ('n moi Mit-in-de-Winter). dat is moi mit.*

fühlen

1. abtasten; betasten; tasten

föhlen: *föhl even, wo kold mien Hannen sünd! laut mi even dien Puls f.! he föhlde d'r all an herum, man he kunn nix finnen. ik kunn nix sehn, man ik hebb mi torechtföhl't. he föhlde (griff) in de Task(e), of d'r neet noch wat in was.*

de wat Sehns hett, de föhlt d'r na,

de wat Leevs hett, de löppt d'r na.

toföhlen: *föhl ins to, of de Bolt noch warm is.*

2. prüfen

wir wollen ihm mal auf den Zahn f. *wi willen mal bi hum vörföhlen; wi willen hum mal in de Bicht (in 't Gebedd) nehmen; bi hum up de Busk kloppen; hum an 't Hoorn faten (WoT). wi willen hum in 't Bitt (Gebiß) kieken.*

3. merken

föhlen: *dat kann doch 'n old Wiew mit de Krückstock f.! dat dat neet wahr was, kunn ik mit de grote Töhn f. (lag klar auf der Hand). ik föhl, dat ik up 't rechte Padd bün.*

gewahr worden: *dat bün ik heel neet g. w., dat se mi wat ut de Task(e) haalt*

harren. ik hebb mi 'n Sprütz geven laten, do bün ik van 't Kuusuttrecken nix g. w.

marken: *ik hebb dicke Handsken an, nu mark ik van de Koll nix.*

markst wat? *sä de Dokter, do truck he 't Wicht 'n Kuus ut.*

se hebben mi hauen, man ik hebb dar nix van murken (Spr. 23, 35).

das fühle ich fast gar nicht *dar weet ik haast nix van.*

man fühlt die Absicht, und man ist verstimmt (Goethe) *dat paßt een neet, wenn een mit de Mettwurst na de Schink smitt.*

4. körperlich etwas empfinden

föhlen: *de neet hören will, mutt f. ik föhl recht good, wo sehr dat deit. ik föhl, wo mien Hart puckert. ik föhl dat unner de Foten, wo heet de Grund is. ik treck dree Büxens an, denn föhl ik neet, wenn de Vader mi haut. ik kann all mien Knaken f. (alle Glieder tun mir weh). nu föhl ik mien Knaken (weiß ich, wie schwer ich gearbeitet habe). wenn du arm weerst, denn sullt du ok woll f., wo de Hunger smeckt. de Welt is vull Pien, elk föhlt sien.*

er fühlt keine Schmerzen mehr *he is dör de Pien hen.*

ich fühle ein Bedürfnis *ik hebb Drang na achtern. ik mutt nödig.*

wer nicht hören will, muß f. *de neet anners will, de neet anners sall (TL). gah ut 't Fahrwater, of ik bössel di 'n Schöt dör 't Seil!*

man muß dem Bösen wehren mit harter Strafe und mit ernstesten Schlägen, die man fühlt (Spr. 20, 30) *blaue Walen (Striemen) frieven dat Quade weg, un 'n good Packje Hau geiht an de Nahd.*

5. seelisch etwas empfinden

föhlen: *ik föhl, dat du wat tegen mi hest; dat dar wat tegen mi in Gang is. ik kann 't mit di f., wo nah di de Dood van dien Kind gahn is. he föhlt dat ok, wenn anner Lü in 't Elend sitten.*

gewahr worden: *wenn du oller worst, denn sallt du ok noch woll g. w., wo dat is, wenn de Kinner sük neet mehr um de Ollen kümmern.*

er fühlt ein menschliches Rühren (Schiller) *do wur hum ganz anners um 't Hart.*

er hat nicht viel davon gefühlt *dat kweem hum heel neet an de Huud (an 't Fell; neet mal an de kolle Kleer).*

das habe ich schon lange gefühlt *dat hett mi al lang in de Knaken (unner de Leden) legen (seten).*

er ließ ihn seinen Zorn f. *he leet sien Gall an hum ut.*

er läßt ihn seine Macht f. *he sett't hum de Foot up de Nack.*

wenn ihr 's nicht fühlt, ihr werdet 's nicht erjagen (Goethe)

*sünner Unnerfinnen
geen Winnen.*

6. sich fühlen; sich vorkommen

sük föhlen: dar föhl ik mi stark genoeg to. wat föhlt he sük woll! to dit Amt föhl ik mi nettsogood to beropen as anners een.

sük vörkomen: he kummt sük vör, as wenn hum de hele Welt hört; as een, de för sien Overtügen blöddt hett (als Märtyrer).

er fühlt sich als Baron *he strüvt sük as 'n Pogg in d' Maanschien. he is krodd(e) as 'n Swienhuus.*

er fühlt sich wieder als Herr der Lage *he meent, dat he weer Baas is (dat he 't Stür weer in de Hand hett).*

ich fühle mich sehr gesund *ik kunn woll over 't Deep springen. mi is tomood, dat ik woll braden Aal eten kunn (M).*

ich fühle mich nicht wohl *ik bün slecht tofahrt (tofree, topast). ik bün heel neet good tomood (neet recht up 't Stück; up de Strümpen; up mien Dreve). ik kann vandaag nix of.*

ich fühle mich ordentlich erleichtert *'t is mi recht mackelk to. 't is nett, as wenn mi 'n Steen van 't Hart fallen is; as wenn ik up Feren loop.*

er fühlt sich am wohlsten zu Hause *he mag nargends lever wesen as in Huus.*

er fühlte sich unangenehm berührt *dat haagde hum neet (stunn hum neet an; weer heel tegen sien Sinn).*

du darfst dich hier heimisch f. *du mußt doon, as wenn du in dien egen Huus büst.*

ich fühle mich dazu verpflichtet *ik kann neet anners, ik mutt dat doon.*

ich fühle mich nicht dazu verpflichtet *wo koom ik darto? wi hebben nix mit 'n anner ofmaakt.*

muß ich mich da nicht beleidigt f.? kann ik dat up mi sitten laten? mutt ik dar neet wat doon?

er fühlt sich wichtig *he dünkt sük wat; bildet sük wat in; kroppt sük as 'n Entermüske (junger Sperling); blaast van de Toorn.*

er fühlt sich nicht schuldig *he will van nix weten; will 't neet west wesen.*

Fühlen

Föhlen: de neet sehn kann, is 't F. neet verboden.

Fühler

er streckte schon seine F. aus (erkundigte sich vorsichtig) *he is d'r al over ut west, of he neet wat gewahr worden kunn. s. erkundigen.*

Führung

Berührung

sie haben F. genommen *se sünd sük nahderkomen.*

wir sind immer in F. geblieben *een wuß alltied van de anner Bescheed. wi lopen noch alltied dör 'n anner.*

ich stehe nicht mehr mit ihm in F. *ik hebb nix mehr mit hum to doon; krieg hum overhooft neet mehr to sehn. wi hören nix mehr van 'n anner; sünd heel ut 'n anner; hangen blot noch an 'n anner as drög Sand.*

er sucht F. *he will sehn, of he dar neet tüskenkomen kann.*

Fuhre

s. Fuder.

führen

1. geleiten; bringen

föhren: he hett mi dör de hele Stadt föhrt. ik hebb de blinne Mann over de Straat föhrt. ik kunn de moiste Frau to Disk f. wat föhrt di to mi? ennelk kunn he sien Bruud vör de Altar f. he föhrt mi up dat rechte Padd (Ps. 23, 5).

bringen: dör ik di van avend na Huus b.? he hett hum weer up dat rechte Padd brocht. ik muß alltied de Soldaten na vörn b. du bringst mi na 'n Beek, war ik mi verfrischen kann. dat hett uns up de richtige Spoor brocht. nu brengt jo Vader hierher (1. Mose 45, 19). un settde hum up sien Esel un broch hum in 't Gasthuus (Herberge)

(Luk. 10, 34). *dat he hör in Kedden na Jerusalem brochde* (Apg. 9, 2).
lootsen: ik hebb al 'n bült Schepen binnenlootst.

trecken: se trucken de Schepen an Land (Luk. 5, 11) (Je).

**geleiden: wi hebben 'n sekern Keerl, de sall uns woll g.*

was führt Sie zu mir? war kann ik Jo mit helpen (denen)?

führe uns den nächsten und besten Weg! wies uns, wo wi dar am besten un mackelsten henkomen!

er wollte mich hinter's Licht (auf's Glatteis) f. he wull mi anführen (beschummeln, overdüveln, verblindruusken; mi de Ogen verkökeln; mi bi 't Been, in de Pickpann kriegen).

sein Hinweis hat uns auf die richtige Spur geführt wi sölen hum nu woll kriegen.

wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird (Jes. 53, 7) *as 'n Lamm, dat slacht't worden sall.*

wisse, daß dich Gott um dies alles wird vor Gericht f. (Pred. 11, 9) dat een vergeet neet, wat du deist of lettst, Gott verlangt van di Ofreken.

bat ihn, daß er das Schiff ein wenig vom Lande führe (Luk. 5, 3) *gung hum d'r um an, dat he dat Schipp 'n bietje van Land ofsetten dee.*

führe mich aus meinen Nöten! (Ps. 25, 17) ik sitt heel in de üterste Nood, help (redd) du mi d'r ut!

so würde mich doch deine Hand daselbst f. (Ps. 139, 10) dien Hand kreeg mi to faten un broch mi hen, war du mi henhebben wullt.

er ward vom Geist in die Wüste geführt (Luk. 4, 1) *de Geist dreev hum d'r to, dat he in de Wöst kweem.*

ich will sie in ihr Land f. (Hes. 34, 13) se sölen weer na Huus komen (Je).

der Herr führt seine Heiligen wunderbar (Ps. 4, 4) *de van Harten fromm sünd, over de hollt Gott alltied sien Hand* (Je).

ich will ihn erhören und f. (Hos. 14, 9) ik alleen geev hum Gehör un hebb 'n Oog up hum (Kö).

führe uns nicht in Versuchung! (Matth. 6, 13) stah uns bi, dat wi neet up de Dwaaalspoor raken! help uns, dat de Driften neet Baas over uns worden!

2. leiten

stüren: wenn du mi de Hand stürst, denn kann ik mien Naam woll schrieven. disse Kinner weren licht to st.

er führt ein Pferd he hett 'n Peerd an de Lien (bi de Kopp).

die Glucke führt ihre Küken de Kluckhenn löppt vör de Kükens up.

sie wollten mich am Narrenseil f. se wullen mi beduttjen (mi de Geck anscheren; mi bi 't Been kriegen; mi wat up de Stock doon).

er verstand die Kunst, Menschen zu f. (in der Seelsorge) he kunn Minsken trecken.

er wird die Schafmütter f. (Jes. 40, 11) de Moderderen geht he troo vöran.

3. zu etwas f.; hinführen; zur Folge haben

föhren: disse Straat föhrt na d' Stadt.

gahn: war geht disse Weg hen? disse Brügg geht over de Eems.

es würde zu weit f., dir das alles zu erklären dar kwamm heel geen Enn in, wenn ik di dat all ut 'n annerpulen wull.

alle Wege f. nach Rom wi können dat so un ok so maken, 't kummt all overeem herut. 't is all een Pott Natt.

wohin soll das noch f.? wat sall dar noch ut worden? war sall dat noch hen? dar hebb ik een bi sehn. dat mag Gott weten, war dat noch hen sall! mi sall ins wundern, wat dar noch ut bröden deit; wat dar noch nakummt.

das führt ja zum Wahnsinn! dar kannst je mall bi worden; bi van 't Stück komen, van 't Padd ofkomen! dar kann een 't bi dör 'n annerlopen!

das muß ja zur Verzweiflung f.! dat kann een 't Hart noch ofbinnen! de sowat beleevt, de kummt je rein in Desperaatsje!

das hat mich zur rechten Erkenntnis geführt dat hett mi de Ogen opendaan: hett mi to de Dröm uthulpen. nu weet ik, wo ik d'r anbün.

das führt ihn ins Verderben dat deit hum de Knick an.

ich fürchte, das führt zu keinem guten Ende ik bün bang, dat geht neet good: geht in de Röven; word in de Wuddel soor. dar seh ik mi 'n Gatt mit in de Kopp.

das führt zu nichts *dar kummt nix (nix Goods) bi herut. dat löppt sük dood; drögt in 't Haar in.*

das muß zu Ende geführt werden *wi mutten dörbieten; düren 't neet sitten-laten.*

*wi stahn d'r vör,
wi mutten d'r dör!*

langes Besinnen führt nicht zum Ziel *de sük to lang besinnt, kummt meest to nix. Ra. wenn de Hund neet scheten harr, harr he de Haas grepen (M).*

Beharrlichkeit führt zum Ziele *anhollen deit kriegen.*

4. anführen; befehligen

föhren: well föhrt nu dat Regiment (Soldaten)?

vörupgahn: de oldste Baas geiht vör de Klienten up.

er kann f. *elk kickt up hum un geiht mit hum.*

er kann nicht f. *Ra. he kickt neet to de Poggslot ut; kann neet seggen un heten.*

der Kapitän führt das Schiff *de Kaptein hett 't to seggen. up 't Schipp is de Kaptein de Upperste.*

5. handhaben; gebrauchen

föhren: well föhrt hier dat grote Woord? he kann de Fiedelboog woll f.

bruken: he kann de Sabel beter b. as de Penn.

regeeren: he kann de Ploog noch neet r. der eine führt's im Munde, der andere handelt danach de een sprekt d'r van, de anner deit d'r na.

ich ermahne euch, daß ihr allzumal einerlei Rede führet (1. Kor. 1, 10) *un nu much ik jo noch wahrschauen, weest all mit 'n anner overeen, wenn ji jo Woord doon!*

du führest, Herr, die Sache meiner Seele (Kl. Jer. 3, 58) *du hest mien Saak in de Hand nohmen (Je).*

6. bei (mit) sich führen; bei sich haben *hebben: elk mutt 'n Utwies h. sien Reev hett he immer bi sük.*

föhren: disse Sloot föhrt geen Water mehr.

die Ems führt Treibeis *dar drifft 'n bült les in de Eems.*

das Wasser führt viel Sand mit sich *'t Water sitt vull Sand.*

fülle den Männern ihre Säcke mit Speise, soviel sie f. können (1. Mos. 44, 1) *laat*

de Lü hör Sacken vullmaken mit Koorn, sovöl as d'r ingeiht (Je).

die ihren Gott in der Faust f. (Hiob 12, 6) *de geen anner Gott kennen as hör Fuust.*

7. zur Umschreibung eines Zeitwortes (in alphabetischer Reihenfolge)

die Aufsicht f. (beaufsichtigen): wer führt hier die Aufsicht? *well mutt hier uppassen? scherzh. well mutt up de Rohmpott passen?*

er führt den Befehl *'t geiht all na sien Kopp. 't steiht all unner sien Bedwang (Bestür). he hett dat Seggen; hett de Tögel (de Lien) in de Hand.*

einen Beweis f. *'n Bewies bibrengen.*

führe den Beweis! *wies mi dat na! s. be- weisen.*

kannst du den Beweis (Nachweis) f.? *kannst du dat belegen? hest du dar Papieren van?*

den Bogen (beim Geigenspiel) f. s. *gei- gen.*

eine glückliche Ehe f. *as Duven mit 'n anner leven.*

zu Ende f. *'n Saak an de Sied maken, setten; sük 'n Saak van de Hand slaan. s. beenden.*

Krieg f. bildl. *de Mesten trecken.*

er führt ein liederliches Leben *he ludert wat herum; leevt in Wollüst; is immer an de Suus (St).*

er kann den Pinsel f. (beim Malen) *he is 'n fixen Schilderer. scherzh. he ver- steiht de Quast to bruken.*

einen Prozeß f. *mit een vör 't Amt lig- gen.*

ich will wegen dieser Sache keinen Prozeß f. *um so 'n Saak gah ik neet in 't Gericht. dar sölen de Avkaten nix van hebben. ik will dat lever in Goden ofmaken as in Quaden.*

er führt schlechte Reden *he bruukt malle Woorden; hett 'n fulen Beck.*

er führt das Regiment *he is de eerste Mann an de Sprütz; sleit mit de Vör- hamer.*

in diesem Hause führt die Frau das Regi- ment *hier hett de Frau de Büx an.*

er führt die Sache der Armen *he tredd alltied för de Armen in.*

die Sache der Unterdrückten f. (für sie eintreten) *sük för Minnermachten up de Achterpoten setten.*

er führt etwas im Schilde (s. planen, be- absichtigen) *he hett wat vör; smökt 'n*

lelken Piep; sitt achter de Heeg to luren.

wenn zwei gegen einen Dritten etwas im Schilde f., sagt man *war twee Mann sachtjes snacken, dar is de darde Mann neet seker* (M).

dort wird ein guter Tisch geführt dar giff't wat vör 't Mest. dar weten se woll, wat good smeckt. se hollen dar van 'n good Hachtje.

er führte die Unterhaltung *he muß 't Woord doon; muß man proten.*

er hat die Verhandlung gut geführt *he wuß de Saak de rechte Swier to geven.*

er führt einen guten Wandel *he leeft, as sük dat hört* (Je). *hum kann nüms wat naseggen. up hum is nix to seggen.*

er kann das Wort gut f. *he kann sük woll bewoorden; kann 't Woord woll finnen; is neet um 't Woord verlegen: blifft geen Antwoord schüllig; kann de Mund woll bruken.*

er führt wieder das große Wort *he smitt weer bannig mit de Woorden um sük to. he hett de Kopp weer dör 't Heck; 't Niffke weer boven 't Water.*

ein stilles Leben f. (1. Tim. 2, 2) *gerüst un fredelk dör de Tied komen.*

8. sich f.; s. sich aufführen, sich benehmen.

führend

an der Spitze stehend; sehr gewichtig
er ist der führende Mann *he steiht bovenan. he steiht an 't Stür. 't geht all na sien Kopp. wat he seggt, dat gellt.*

er ist f. in seinem Fach *he is de Upperste (de Uppermann) in sien Fack. tegen hum kann 't nüms doon.*

das ist das führende Hotel am Platze *dat is dat beste Hotel in disse Stadt.*

Führer

1. Persönlichkeit, die an erster Stelle steht und führt

Geleidsman: wi hebben 'n goden G. in hum.

Haupt: he is 't H.

**Koppeltrecker* (früher der F. der Mäher).

Leider: de L. fehlt noch.

unbeschränkter, entscheidender F. *he is de hardste Mann, un darum hett he 't all to seggen. hum kummt dat leste Woord to.*

er ist der verantwortliche F. *he mutt för alls instahn.*

er ist der geborene F. *he versteiht, de Minsken na sien Kopp to trecken.*

2. geschulter Bediener eines Kraftwagens, einer Lokomotive

Schofför: uns S. hett uns moi henbrocht.

Lookdriever: de L. is bi dat Unglück um 't Levend komen.

3. Buch für Fremde, das Sehenswürdigkeiten usw. beschreibt

Reis(e)book: ik hebb 't al all in 't R. nakken.

4. Leitfaden

Lehrbook: na mien L. weet ik nu mit de Saak Bescheid.

Fuhrgeld

Lohn für die Beförderung von Waren
Fohrgeld: dat F. is van mi al bört (erhoben).

wieviel F. habe ich zu zahlen? *wat deit de Fracht?*

Fuhrgeschäft

Unternehmen zur Beförderung von Personen oder Gütern

Fohrmanntje(de)ree: he is mit F. anfangen.

er lebt von seinem F. *he leeft van Peerd un Wagen.*

Fuhrmann

Kutscher

Fohrmann: 'n goden F. denkt eerst an sien Peer. 'n ollen F. hört noch geern de Sweep knallen. wat nützt mi de Wagen, wenn de F. nix dögg!

'n ollen F. is 'n goden Wegwies(d)er (es geht nichts über die Erfahrung des Alters). *'t is ungliek, well over de Sweep proof't, dat Perd of de F. (es kommt auf den Standpunkt an).*

'n goden F. bi 'n wepel (übermütig)
Peerd

is mehr as Peerd un Wagen weert.

wenn de Peer neet freten,

un de Wagens neet sleten,

denn weer 't good F. wesen.

völ Koppen, völ Sinnen, sä de F., do smeet he 'n Wagen mit Buuskohl um. 't geht neet wieder, sä de F., do seet he mit de Wagen in de Sloot (TL). *all togliet, sä de F., do fohr he mit 'n Eenspanner* (M). *du kannst mit lösse*

Lien fahren, sä de olle F., man du düst di de Lien neet ut de Hand nehmen laten!

er ist F. *he fahrt Frachten; deit de Fohrmanntje(de)ree.*

der F. klagt *dat is geen Saak, teihn Mann up de Wagen un geen Drinkgeld! (M).*

Führung

1. Leitung; Befehl; Spitze

Beheer: de Bedriev steiht unner 'n good B.

Bestür: 't B. mutt in de Rieg wesen. uns B. dögg't nix.

Geleide: unner Gotts G. kann man sien Kind driest in de Welt trecken laten.

er hat die F. *he hett de Sweep (Pietsk[e], Lien, 't Roor, 't Wark) in de Hand. he sitt allerwegens bovenan. sünner (ahn) hum sitten wi d'r man mit; geiht 't neet.*

die F. liegt bei ihm in den besten Händen *wi hebben 'n Keerl bovenan stahn, beter kunnen wi 't heel neet raken.*

er hat die F. niedergelegt *he hett as Upperste sien Bedanken daan.*

er ging in F. (bei einem Rennen) *he schoot na vören un bleev vöran.*

2. Besichtigung

an einer F. teilnehmen *sük wat mit anern bekieken un verklaren laten.*

3. Betragen; Verhalten (im Dienst); sittliches Verhalten

Benehmen: sien B. mutt nödig so wesen. seine F. war schlecht he hett sük slecht maakt; is mi allmächtig ut de Hand fallen; hett sük d'r neet na hatt. dar weer toväl up hum to seggen.

er wurde wegen schlechter F. entlassen *sien Verhollen was neet so, as 't wesen muß, darum müssen se hum lopen laten.*

Fuhrwerk

bespanntes Fahrzeug

Fahrtüg: he hett 'n kumplett F.

Spannwark: dat is mien Sp.

Rumpelkaar (stark stoßendes F.): dar is he weer mit sien R.

**Huttje (armseliger Einspanner zum Torffahren) (St).*

Krullerwagen (kleiner Handwagen): ik fahr mien egen Wagen (habe mein eigenes F.), sä de Bessenbinner, do truck he mit 'n K. d'r langs.

das Pferd zieht ein einspänniges F. *dat Peerd löppt in 't Eenstell (St).*

fuhrwerken

an etwas hastig und fahrig tätig sein; an etwas zerren

fuhrwarken: he fuhrwarkt mi de hele Tied mit sien Hannen vör de Ogen herum.

haspeln: he haspelt dar all wat herum, man wieder kummt he neet.

tusen: schei ut to t.!

Fülle

1. Menge; Überfluß

Füll: dar is alls in Hüll un F.

Overmaat: Tuffels hebben wi dit Jahr in O.

sie haben alles in ausreichender F. *se hebben hör Genöge (hör Part). se hebben van allens. se können sük rögen.*

sie haben alles in Hülle und F. *dar is alls vullup; is Gotts Segen overall. se können d'r van boven inhauen; können ut de vulle Püt leven; sitten d'r dick in; vör 't vulle Fatt; sitten d'r ruum un breed vör; se hebben 't bi Bülden; hebben 't dübbeld un dreefoldig. vulg. se können sük in 't Liggen sattifreten.*

wir haben noch eine F. von Arbeit *wi hebben noch all Hannen vull; 'n bült um de Hacken; 'n Hopen Wark; können d'r neet tegenan, sovöl as wi noch to doon hebben.*

er hat Geld die F. *he hett Geld as Hei. in der F. seines Lebens in de Bleih (Blehtied) van sien Levend; sien beste Jahren; sien vulle Kraft.*

was man in der Jugend wünscht, hat man im Alter die F. (Goethe)

wat man gern harr, wenn 'n jung is, hett man in Overdaad, wenn 'n old is.

denn wer da hat, dem wird gegeben, daß er die F. habe, wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen, was er hat (Matth. 13, 12) *well wat hett, kriggt d'r sovöl bi, dat he mehr as genoeg hett; man well nix hett, de word dat Leste ok noch nohmen. vulg. wenn de Bedeler Unglück hebben sall, verlüst he 't Brood noch ut sien Bedelpüt.*

die F. des Reichen läßt ihn nicht schlafen (Pred. 5, 11) *wenn 'n rieken Mann d'r to ruum un breed vörsitt, kann he neet mehr gerüst slapen.*

Gottes Brunnlein hat Wassers die F. (Ps. 65, 10) *Gotts Drinkeldobben lopen all-tied over.*

sie haben Brot die F. (Luk. 15, 17) *se hebben hör Brood riekelt. se hebben ruum Brood.*

wieviel Tagelöhner hat mein Vater, die Brot die F. haben? (Luk. 15, 17) *wovöl Daghürders hett mien Vader, de mehr as genoog hebben?*

in ihm wohnt die ganze F. der Gottheit (Kol. 2, 9) *in hum wohnt alls, wat Gott is un wo he is; wohnt Gott mit alls, wat he is un hett (Je).*

darum, daß seine Seele gearbeitet hat, wird er seine Lust sehen und die F. haben (Jes. 53, 11) *he hett sük dat stuur genoog worden laten, darum sall he ok sien Pläseer hebben un Frücht sehn.*

2. Uppigkeit; Vollheit (Ggs. Leere)

Vullheid: up 't Markt weer so 'n V., dat d'r heel neet dörtokomen was. dat was dar 'n bannigen V. (T).

sie zeigte die F. ihres Busens *se wiesde, wat se um 't Hart harr.*

die F. seines Körpers plagt ihn *he hett d'r 'n bült Last van, dat he so dick is.*

Menschen od. Tiere, die sich durch körperliche Größe und F. auszeichnen
Bellmer: dat is di 'n B. van 'n Keerl (van 'n Bull) (UpstBl. 1922 S. 17).

füllen

voll machen

füllen: de Tank van 't Auto mutt weer füllt worden.

kleist du mi de Nack,

füll ik di de Sack!

(eine Hand wäscht die andere).

anfüllen: dat Huus is anfüllt mit Botter, Mehl un Schink (Nds. Wb.).

upfüllen: mörgen willen wi de Slenken van de Weg mal weer u.

ofsacken, upmeten: dat Koorn hett nu lang genoog legen, wi können 't nu o. (u.) (in Säcke f.).

up Flessen trecken, oftappen: de Wien kann nu up Flessen trucken (oftappt) worden.

vulldoon: ik hebb di de Körv vulldaan.

vullgeten: geet mi 't Glas man noch mal vull!

vullopen laten: laat de Buddel man v.! vullmaken: wovöl Sacken hest du vull-maakt?

vullsmieten: 'n Gatt v.

vullstoppen: stopp dien Geldpüt man düchtig vull. wi willen uns Husen mit Roovgood v. (Spr. 1, 13).

das Essen aus dem Kochtopf in eine Schüssel f. *Eten upgeven (updoon).*

er hat einen gefüllten Keller *dat Huus is mit Vörrat good versörgt.*

er hat einen gefüllten Weinkeller *he hett sien Keller bit boven vull Wien.*

Wein auf Flaschen f. *de Wien is nu good genoog ofstahn (belegen), wi dürfen hum nu driest in Flessen oftappen; in Flessen setten.*

jeder füllt gern seine Taschen *dat Hebben is de Minsk angeboren.*

sich den Bauch f. *sük satteten; sük de Nahd vullnaihen (M); sük de Buuk (de Pans) örnlik vullhauen (vullpacken, vullpansen, vullpramsen, vullschanzen, vullslaan).*

ich fülle Himmel und Erde (Jer. 23, 24) *ik bün overall to finnen.*

einen Schwamm mit Essig f. (Matth. 27, 48) *'n Swamm in Etik stippen (Bo).*

sie füllten die Wasserkrüge bis oben an (Joh. 2, 7) *se goten de Faten (Potten) bit boven hen vull Water.*

sein Saum füllte den Tempel (Jes. 6, 1) *de Boorden (Slepen) van sien Kleed nammen de hele Tempel in (Kö).*

füllet die Erde! (1. Mose 1, 28) *de Eer sall vull van Minsken worden (Je).*

fülle uns frühe mit deiner Gnade! (Ps. 90, 14) *stah uns, wenn 't noch heel froh is, dien Godigheid in Overdaad tol*

ihre Augen füllten sich mit Tränen Tränen stunnen hör in de Ogen.

Füllen

junges Pferd s. Fohlen

Fohl: de Mähr hett 'n dick F. brocht, man he nimmt dat F. neet an (läßt es nicht zum Saugen zu). dat F. is van de Mähr of (saugt nicht mehr). 'n F. smacht't, wenn 't 'n Sett van de Mähr ofwest is (TL). de Fohlen versöken al, 'n Snuut vull Gras to freten (T). de Fohlen sind darten. dat F. mutt good röft worden, dat de Klunkers (Kotklumpen) d'r of-komen. he lett de Lipp hangen as de Mähr over 't dode F.

he weet al, war de Fohlen sugen (ist ein kluges Kind). de klattergste Fohlen geven de beste Peer; de ruugste Fohlen worden de gladdste Peer; schitterge

Fohlen worden de beste Peer (aus jedem kann etwas Gutes werden). mit *Fohlen plogen giff* scheve Fürgen (der Mensch, der recht zu wirken denkt, muß auf das beste Werkzeug halten) (Goethe).

Fohlkes bi de Mähren ssuckelnd, finden 't all na Smaak un Bruuk (de V). *Bedeltrientje kickt wied over de Weid: moi, wenn 'n F. bi sien Moder geiht* (M. Jahn).

Hieske, Hiesfohl, Hiessi (in der Kindersprache (St und Do).

Moorfohl (Stützfüllen): uns Mähr hett 'n M. brocht.

Hingstfohl (Hengstfüllen): 'n H. können wi ok woll bruken.

Tittfohl (F., das noch Muttermilch säugt): uns Fohl is noch 'n T.

Saugfohl (F. bis zu einem Jahr): he lang d'r na as 't S. na de Titt (so gierig).

Enterfohl (einjähriges F.): he is mall-darten as 'n E. he sleit achterut as 'n E.

Timmel (zweijähriges F.): wi hebben uns T. verköfft.

ein F. zur Welt bringen *fohlen*: uns Mähr hett fohlt.

die Ochsen und F. (Jes. 30, 24) *de Ossen un de Esels* (Kö).

Füllhorn

Sinnbild des Reichtums

das F. des Glücks hat sich über ihn ergossen 't Glück is hum to Dören un Fensters inlopen. he sitt nu mit de Neers in 't Botterfatt.

fummeln

1. suchend herumtasten

fummeln: wenn 't Lucht ut is, mutt 'n in Düstern f.

2. sich unnütz beschäftigen; aufgeregt sein

fummeln: he fummelt mit de Fingers; *fummelt sien Taskendook to de Task ut*.

klüttern: Opa klüttert blot noch.

Füllung

1. F. eines Bratens mit Äpfeln und dgl. *Füllsel*: dat F. van de Goosbraa mag ik am leevsten.

**Ingedömsel, Ingedömt*.

2. Holz oder Glas in Türen

Paneel, Paneehwark: wi hebben Dören mit P.

3. Plombe eines Zahns

Blomb(e): de Kuus sall woll 'n B. hebben mutten.

4. Inhalt von Flaschen usw.

die Flaschen enthalten eine frische F. *de Flessen sünd nett vullmaakt*.

Füllwort

Flickwort; Partikel

Füllworte sind u. a. *seggen S'*; *so t' reken*; *will 'k man seggen*; *um de Wahrheit to seggen*; *wat Gott d'r um dee*.

fummelig

fummelig: wat is he dar f. bi togang! s. fahrig.

Fund

Fundst: he hett 'n goden F. maakt. düirst du de F. hollen?

mien F. heel!

geen Part of Deel!

(rufen die Kinder, wenn sie einen F. nicht teilen möchten).

Fundament

1. Grundmauer

Fundament: 'n Huus mutt gode Fundamenten hebben. sien Huus steiht up gode Fundamenten (er hat sein Haus auf Felsen gebaut [Matth. 7, 24]).

Grund: du mußt eerst 'n goden G. legen, vördat du anfangst to bauen.

Grundmür: de Plaats is bit up de Grundmüren ofbrannt.

Grundlaag: gode Grundlagen leggen. de G. van dat Huus is na mien Menen wat to leeg.

Röster (ein auf eingerammten Pfählen ruhendes Rost, auf dem das F. des Hauses bei nicht tragfähigem Boden ruht): *dat Röster un de Pahlen unner de Eer kösten mehr as dat hele Huus boven de Eer*.

2. Grundlage

Grundfaste: dat sünd de Grundfasten van uns Staat.

an den Fundamenten der Wissenschaft darf nicht gerüttelt werden *wat de Wetenskupp bepaht hett, dar dürt neet an rökelt worden (dat mutt blieven)*.

Fundgrube

Reichtum an ungehobenen Schätzen das Buch ist eine wahre F. *in dat Book, dar find't man alle Daag noch weer wat Neeis*.

fundieren

gründen

fundeeren: dat is 'n good fundeert Geschäft.

das Unternehmen ist gut fundiert dat Unnernehmen is up gode Grund baut. das war ein gut fundierter Vortrag wat he sä, dar seet wat achter, un 't was all good belegt.

fündig

das Gesuchte enthaltend

die Bohrung im Dollart ist f. geworden se hebben nu doch unner de Dullert Ölje funnen.

fünf

Zahlwort

fiev: dat köst't Stück för Stück f. Grosken. geev mi man 'n Stück of f. darvan! um f. Uhr word dat upstünds al Dag.

se sücht ut, as of se neet bit f. tellen kann (sehr dumm). he weet ok, wovöl f. un dree sünd (ist gerissen). 'n Minsk hett dörgahns f. Sinnen, man bi hum is een weglopen (er hat einen zu wenig). dat kannst du doch an dien f. Fingers oftellen (das ist doch leicht einzusehen)!

Drohung: kriggst futt f. Fingers in 't Gesicht! (M).

fievtall: 'n f. Minsken.

Knöpfe mit f. Löchern fievgaadjede Knopen.

dauerhaftes halbwollenes Zeug, das mit f. Kammhölzern (Schachten) gewebt wurde Fievschaft, Fievschacht: 'n fievschaften (fievschachten) Rock.

zu fünfen, fünft to fieven.

nimm deine f. Sinne zusammen s. aufpassen.

er kann sehr wohl bis f. zählen he weet siens woll.

er kann nicht bis f. zählen he weet neet van warher of warhen; weet neet van Tuten of Blasen; neet van Tees of Mees. he hett sük al in de School mit de Boken vertörnt; is unner de Gosen utbröddt.

man muß auch mal f. gerade sein lassen (etwas nicht so genau nehmen; nachsichtig sein) man mutt ok mal wat dörgahn laten; mal 'n Oog todrücken; wat oversehn können; mal 'n Sack tobinnen, vördat he vull is; neet to naunehmend wesen.

Rä. wovöl Sieden geven f. Swiene(n)? negen, een kummt in de Wurst (WoT).

Fünf

Fiev: he langt d'r mit all Fieven na (auf die fünf Finger bezogen: greift gierig danach) od. he ett mit Adam sien Gabel.

he steckt (hett) sien Fieven overall manken (mischt sich in alles hinein). dar kannst du all Fieven na slicken (Hinweis auf den Genuß schmackhafter Speise).

sie hat ihre Fünfe nicht alle (Hinweis auf die fünf Sinne). se hett hör neet all in 't Huck; neet all bi 'n anner. se hett een up de Bön.

fünfblättrig

fünfblättriges Kleeblatt

Klaverfiev (belegt: Spetzerfehn).

Fünfeck

Fläche mit fünf Seiten

Fievkant: dit Stück Land is 'n F.

fünfeckig

fievkant't: hier paßt 'n f. Bredd.

fünfstellig

Zahl mit fünf Stellen

fiev(s)tallig: wat he up de Bank hett, dat is f.

fünft(e)

Ordnungszahlwort

fievt(e): de f. is d'r over.

er ist das f. Rad am Wagen he löppt bito; löppt d'r bi as 't darde Lamm; slöppt achter; is d'r over as 't darfeihnste Bigg (as de Sirop over de Gört); is 'n Biloper (Nds. Wb.); 'n Hundje-Biloo.

fünfundzwanzig

fievuntwintig.

een Fievthalv = 25 Pfg. (vier ganze Stücke und das fünfte halb): dat hett 'n F. köst't.

wi können neet mit 'n anner klaar worden, sä de Buur, du wullt söven Fievtalven hebben un ik kann di man een Mark fievunsöventig geven! (beides ist gleich).

fünfzehn

Zahlwort

fievteihn.

ugs. kurze f. machen s. Prozeß.

fünfzig

Zahlwort

fievtig: unner f. Mark geiht dat Schaap neet weg (wird es nicht verkauft).
 de erste f. (Jahr) sünd de besten. de mit f. noch geen Verstand hett, de kriggt ok geen mehr (M). as ik f. was, do sloog ik mi noch mit de Hacken vör de Mors (WoT).

Fünfziger

Mann von fünfzig Jahren
 er ist ein F. *he is in de Fievtig*.
 er ist ein starker F. (fast 60 Jahre alt)
he is hoog (dick) in de Fievtig.

fünfzinkig

fievtindt: 'n f. Eid (Egge).
 übertr. *he ett mit de f. Gabel* (mit den fünf Fingern der Hand).

Funke

Funk: van 'n lüttjen F. kummt 'n groot Für. dar is geen F. Für mehr in de Ovend. de Funken spenkern dör de hele Köken. he leet dat Peerd dackern, dat de Funken ut de Stenen flogen (stoven). de Funken schittern dör de Smeed, wenn de Smidd up dat gleinige Iesder haut.

der F. glimmt unter der Asche dat Für liggt noch hen to smölen; is noch inrakelt.

wie sprühen die Funken! *wat is dat 'n Geschütter!*

da fiel ein F. ins Pulverfaß (angesammelte Unzufriedenheit entlud sich in einem Aufruhr) *do weer 't sowied; was 't to doon; gung de Lawei los; streek (leep) 't Fatt over; harren se 't Kalv 't Oog uthauen; stunn 't Huus in Brand.*

das war der zündende F. *do kwamm d'r Levend in; kunn 't Volk sien Drifften neet mehr breideln.*

den F. der Zwiétracht entfachen 'n Für-(tje) anböten. *Ölje in 't Für geten.*

übertr. er hat keinen Funken Mitgefühl *he weet d'r nix van. war anner Lü 't Hart sitten hebben, dar hett he 'n Steen sitten.*

er hat keinen Funken Ehrgefühl im Leibe *he kennt geen Schaam of Graam. he hett all Schaamte de Kopp ofbeten.*
 es ist kein Fünkchen Hoffnung auf Gesundung mehr vorhanden *dar is nix*

geen Hope mehr, de Dokter hett hum al upgeven.

der F. seines Feuers wird nicht leuchten (Hiob 18, 5) *sien Für liggt blot noch hen to swelen (smölen).*

der Gewaltige wird sein wie Werg und sein Tun wie ein F. (Jes. 1, 31) *ok de starke Keerl mit all sien Gewalt verbrannt as drög Teek.*

funkeln

glitzern; glänzen

tinkeln: *wat t. de Steerns moi in de klare Winternacht! dat tinkelt all, wat de Fro an sük hett.*

funkeln: de Ogen f. hör in de Kopp.

blinkern, blinken: de Steerns b. so hell. *dat blinkt un blinkert as Demanten.*

glinstern, glinsen: de Snee glinstert örnlik, so stiev früst't. *dat blinkt un glinstert all, wat d'r is.*

wat glinstert, raut neet (macht keine Schmerzen).

glanstern, glansen: *wat glanst (glanstert) dar so?*

**schittern*: *dat Lücht schittert so, dat man 't haast neet in de Ogen uthollen kann. schitternde Demanten.*

funkelnagelneu

ganz neu; ungebraucht

splinternagelneei, splinterneei: *dat Huus is noch sp.*

spögelneei: *in dat sp. Kleed hett dat Wicht sük glik 'n Winkelhaak (eckiger Riß) reten.*

das ist fast f. *dar is noch geen Sleet of Brök (geen Lack [Makel] of Breck) an.*

funkelnd

glänzend

funkelnd: *se droog 'n Kedd van funkelnde Demanten.*

**glansig*.

tinkelnd: *de Himmel sitt vull van tinkelnde Steerns.*

übertr. *fleinig*: *dat Wicht hett so 'n Paar fleinige Ogen as 'n Katt.*

gloo: *Katten hebben g. Ogen.*

funkelnde Augen Krallogen. gleinige Ogen.

funken

1. drahtlos telefonieren

funken: *dat Schipp hett SOS funkt.*

2. schießen

funken: de Bumskoppen f. d'r tûsken
(die Artillerie greift ein).

3. streiten

es hat gefunkt (hat eine erregte Auseinandersetzung gegeben) *se kregen sük aardig in de Wull. 't geev Tunder* (Tunner). *'t sloog in de Tunderpott. se sünd an 'n annerraakt.*

4. glücken

es hat gefunkt *nu is hum 't mitlopen.*

5. begreifen

es hat gefunkt *bi hum is de Grosken fallen. he is d'r up 't Leste doch noch achterkomen. nu is he achter 't Fiene.*

6. erwartungsgemäß ablaufen

es hat nicht gefunkt *'t is tegenlopen. 't hett neet bottert.*

7. in rechter Weise arbeiten

der Mann funkt nicht *ik kann mit de Keerl nix anfangen; kann mit hum neet eiden un neet plogen. he kann 't Wark neet rieten.*

Funktion

1. Dienststellung; Amt

Amt: dat hett he daan in sien A. as Richter.

das gehört nicht zu meinen Funktionen *dat is mien Agahn neet.*

2. Tätigkeit

da trat die Feuerwehr in F. *do kwemen ok al de Lü mit de Fürsprütz.*

er ist immer in F. *hum waßt geen Gras unner de Foten. he sett't geen Rüst an; verklüngelt (verleiert) sien Tied neet; is alltied in Fahrt.*

funktionieren

arbeiten, wie es sein soll

arbeiten: *dat Hart arbeit't neet mehr as 't mutt.*

lopen: *de Maschin löppt good.*

jetzt funktioniert die Pumpe wieder *nu smitt de Pump weer Water up.*

Funzel

Öllampe; schlecht brennende Lampe

Funzel: bi so 'n F. kann ik neet schrieven.

Traanlamp; Traanuulke, Traanülke; Traankrüsel: de Decht van de T. mutt snoit worden, anners qualmt 't so, dat man 't neet uthollen kann. wo hebben

de Lü sük froher woll mit so 'n T. behulpen!

Pittje (Nachtlcht, bestehend aus einem Glas mit Öl, auf dem, gehalten von drei Korkstückchen, ein Metallplättchen mit einem kurzen Docht schwimmt): *ik laat 't P. brannen, denn komen de Kinner lichter in Slaap.*

für

1. als wertbezeichnender Ausdruck des Kaufens, Tauschens usw.

för: haal mi ins f. 'n Daler Tabakt f. de Biggen hebb ik hunnert Mark kregen. wat hest du f. dat Peerd betahlt? f. so minn Geld arbeid ik neet. f. wat mutt wat.

um: he verköfft dat um 'n Ei un 'n Appel. um so 'n Klatteree doo ik dat neet. dat word um 'n Ei un 'n Botterbrood verköfft. verköfft man neet fiev Lüntjes um twee Pennink? (Luk. 12, 6).

das habe ich f. teures Geld gekauft *dar hebb ik völ Geld för geven; dat hebb ik düer betahlt.*

2. zugunsten; zuliebe; im Interesse; zum Besten, Nutzen

för: wat f. mi good is, dat is ok f. di good. he hett sük f. sien Kinner uttrucken (aufgeopfert). he is f. sien Gloov in de Dood gahn. dat Geld is f. 'n arme Frau. ik will woll f. di betahlen; f. di strieden. de gode Heder lett sien Leven f. de Schapen (Joh. 10, 12).

an: he hett völ an hum daan.

mit: he hett nix mit een up. he steiht un vergeiht m. dat, wat he sük in de Kopp sett't hett (für seine Idee).

to: dat spaar ik mi to Gallmarkt. ik mutt de Klütjes to de Sopp noch maken.

ich habe mich f. seine Ansicht entschieden *ik hebb mi up sien Sied smeten.*

3. anstatt; anstelle (von)

för: ik proot f. mien Brör. f. dat verlore Book sallt du 'n neei f. weerhebben. sien Frau is f. hum hengahn to arbeiden. du wullt mi doch woll geen Water f. Wien verkopen? he arbeidt f. twee. he arbeidt f. een, man he ett f. twee. wi hollen f. 't Peerd nu twee Kohjen. giff man ok Stenen f. Brood? (bibl.).

inplaats, instee: ik bün hier i. van mien Vader.

4. gegen

för: hier hest du wat f. Koppien! dar weet ik Raad f.!

f. den Tod ist kein Kraut gewachsen 'n Minsk kann de Dood neet schampen.

5. entsprechend; im Verhältnis

för: so, as sük dat f. uns Soort Lü hören deit. f. dotieds (die damalige Zeit) weer dat allerlei.

na: na sien Jahren is he noch recht risk.

f. sein Alter müßte er größer sein na dat he old is, muß he woll wat groter wesen.

6. in Verbindung mit einem Zeitwort

ich habe das f. recht befunden dat is na mien Menen recht, ik kann 't neet anners seggen.

ich halte es nicht f. gut ik holl dar neet völ van; hebb d'r neet völ mit in d' Sinn; hebb 't d'r neet groot up.

man hielt ihn f. tot man meende, dat he al dood weer.

man hält ihn f. einen umgänglichen Mann mit hum is woll umtogahn (ut-tokomen). he is woll to lieden; is heel neet so unmiß.

ich halte es nicht f. wahrscheinlich 't is lang neet seker. ik löv 't neet recht.

man kann ihn nicht f. voll nehmen he is man halv gaar.

7. in festen Verbindungen

a) für sich

das hat etwas f. sich dar is woll wat mit an; will ik neet tegen wesen; nix van seggen.

er ist f. sich allein he ett upsent.

er mag gern f. sich sein he mag geern unner sük wesen; de Nös in Huus hollen.

er lebt so f. sich he is 'n Eenloper; löppt in 't Eenstell; kummt neet unner de Lü; is 'n vergeten Buur; stört sük neet an annern; mag am leevsten lievallennig wesen un up de Plate (Herdplatte) pusten.

Jungen und Mädchen f. sich Jungs bi Jungs un Wichter bi Wichter (Nds. Wb.).

das hat etwas f. sich dar is woll wat mit an; will ik nix van seggen.

das ist eine Sache f. sich dat is 'n heel anner(n) Saak. dat hett d'r nix mit to doon.

b) für und für

das wird so sein f. und f. dat blift, so lang Minsken up de Welt sünd; bit in Ewigheid.

du bist unsere Zuflucht f. und f. (Ps. 90, 1) bi di sünd wi alltied burgen.

seine Barmherzigkeit währet immer f. und f. (Luk. 1, 50) he is barmhartig, un dat hett geen Enn.

c) was für ein (in der plattdeutschen Entsprechung wird „för“ gern weggelassen):

wat is di dat (för) 'n Wind vandaag!

wat (för 'n) Soort Tuffels hest du poot't?

was ist das f. ein Kerl! is di dat 'n Keerl! er hat Freunde, aber was f. welche! he hett woll Klanten, man se sünd d'r ok na!

was ist das f. ein Mann, daß ihm Wind und Meer gehorsam sind! (Matth. 8, 27) dat is di noch mal 'n Mann! Wind un Water hören up hum! (Je).

d) ich sage es dir ein f. allemal ik segg di dat nu un denn neet weer.

e) nichts f. ungut! nimm mi dat neet övel! mußst di d'r nix bi denken! 't is good meent!

f) ich f. meine Person van mi ut. wat mi angeiht. ik för mien Deel. för mien Part.

g) das habe ich f. mein Leben gern nix, wat ik lever mag as dat.

h) f. und wider

das F. und Wider muß bedacht werden bi Winden mutten ok Weerwinden bedocht worden. all Lichten un Swaren mutten tegen 'n anner upwogen worden. dar kann man so un so over denken.

fürbaß

weiter

wieder: he gung (leep) w.

er ging von dannen f. (Matth. 11, 1) he gung van hier weg (Je).

Fürbitte

Gebet oder Bitte zugunsten anderer

Förbeed: he hett F. för hum daan.

Beden för een: jo B. f. uns (Je).

F. für jemanden tun 'n good Woord för een inleggen.

bibl. F. tun (1. Tim. 2, 1) een för de anner beden (Je).

Fürbitter

Unterstützer einer Bitte
 er ist unser F. he leggt 'n good Woord
 för uns in (tredd för uns in).

Furche**1. Pflugspur im Acker**

Fürg: he hett glieks dat eerste Maal blot
 lieke Fürgen ploogt, du mußt so depe
 Fürgen plogen, dat d'r 'n Keer! in lig-
 gen kann! Seemöwen lopen achter de
 Ploger in de F. bi 't Plogen löppt dat
 rechte(r) Peerd in de F. de Fürgen
 slämmen dicht van de Regen (TL). dat
 beste bi de Buurkerree is, dat up 'n
 krummen F. ok Rogg waßt (T).
 mit Fohlen plogen giff scheve Fürgen
 (der Mann, der recht zu wirken denkt,
 muß auf das beste Werkzeug halten)
 (Goethe). de in Düstern ploogt, verlüst
 in elker F. een Brood (unordentliche
 Arbeit bedeutet Verlust).

es werden schiefe Furchen gepflügt de
 Fürgen laten nett, as wenn dar 'n Bull
 pißt hett.
 dar is de Aal ok Inschenjör west, sä de
 Buur, do harr de Knecht 'n krummen
 Fürg trucken (Nds. Wb.).

Roggen soll man in flache Furchen säen
 de Rogg will de Hemel sehn (WoT).

2. Spur eines Schiffes im Wasser

Fürg: dat Schipp treckt depe Fürgen dör
 't Water.

3. Wasserfurche; Rille

Riffel: Riffels (Kräuselungen) in de Sand
 up de Strand. dat Water hett hier depe
 Riffels maakt.

Rill(e): all Rillen stunnen vull Water.

Sieker (F. auf dem Watt, durch die das
 Wasser abfließt): wat hett dat Water
 depe Siekers refen!

das Wasser hat tiefe Furchen gerissen
 dat Water hett hier good an t' plogen
 west.

4. bildl. Runzeln und Falten im Gesicht
 Krüs(e), Krüsel: wat mutt he woll för
 Sörgen hebben, dat he sovöl Krüsen
 (Krüsels) vör de Kopp hett!

furchen

mit Nuten versehen

rillen: de Breden mutten an een Kant
 noch rillt worden.

Furcht

1. F. als körperlich-seelischer Vorgang

Angst: du bruukst geen A. vör mi heb-
 ben. he is ut A. vör Straaf heel neet
 na Huus hengahn. he kreeg dat mit de
 A. (Nds. Wb.). he kruppt vör A. in 't
 Muuslock (Nds. Wb.).

de from is, hett geen A. vör de Dood.
 du lövst woll, ik hebb A. vör di?
 Junge, ik segg di, ik kann aber lopen!
 (Nds. Wb.).

Bangigheid: dat Kind geiht midden in de
 Nacht sünnner B. over de Karkhoff.

*Angstern (M. Jahn, Nds. Wb.).

Arg (F. vor Strafe): de A. sitt in hum.

Schock: ik hebb hum so in Sch. sett't, dat
 he 't woll neet noch 'n mal deit.

Schroom: he geiht sünnner Sch. in 't
 deepste Water.

Schrücht: se seten bi dat slimme Gewitter
 all in Sch. dicht bi 'n anner.

Schrick un Nood: se kregen all Sch. un N.

*Bang(e): de hebben all B., dat wi uns
 ok noch 'n annern upsöken doon (Nds.
 Wb.).

*Frücht, Fürcht (holländische Grenze):
 wat harren wi wollehr 'n F., wenn wi
 de Schiandarm to sehn kregen!
 F. wahrt Holt (hält von bösem Tun ab
 und schützt so vor Strafe).

sei ohne F.! *frees di neet! wees neet
 bang! maak di geen Sörg!

zur F. geneigt s. ängstlich.

er kennt keine F. (ist ein Ritter ohne F.
 und Tadel) he is vör Dood un Düvel
 neet bang; fraggt nargends wat na:
 hett Mood as 'n Temmelhingst.

warum lebst du in ständiger F.? be-
 denke doch: wenn de Himmel breckt,
 liggen wi d'r all unner.

jemanden in der F. halten een up de
 Kopp (Pell) sitten.

er hat F. vor Strafe he is bang vör 'n
 natt Jahr.

es kam eine F. über sie alle (Luk. 4, 36)
 se wassen all ganz verballert (Bo):
 kunnen sük all gar neet genoeg wun-
 dern (Je).

die Hüter erschrakten vor F. (Matth. 28,
 4) as de Wachen hum to sehn kregen,
 verfeerden se sük all mit 'n anner.

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der
 F. (2. Tim. 1, 7) Gott hett uns neet to
 Minsken maakt, de alltied futt um hör
 Leven trillen.

F. ist nicht in der Liebe (1. Joh. 4, 18)
 Bangen un Bevern hett mit de Leevede
 nix to doon.

es kam eine F. über sie alle (Luk. 4, 36)
do wassen se all ganz verballert (Bo).
da kam mich F. und Zittern an, und alle
meine Gebeine erschranken (Hiob 4, 14)
dat weer nettakraat, as wenn ik an-
grepen wur, un 'n Bevern befull mi,
dat mi dat kold over 't heel Levend
leep (Kö).

um und um wird ihn schrecken plötzliche
F., daß er nicht weiß, wo er hinaus soll
(Hiob 18, 11) van alle Sieden over-
fallen hum Plagen un jagen hum, war
he geiht un steiht (Kö).

2. F. als Gefühl der Verpflichtung gegen-
über einem höheren Wesen; Gottes-
furcht

sie sollen in der F. des Herrn leben (Neh.
5, 9) se sölen weten, dat ik Baas bün.
F., dem die F. gebührt (Röm. 13, 7) maakt
jo lüttjet vör de, de dat van jo ver-
langen wesen kann (Je); de dat to-
kummt (Bo).

F. des Herrn Gottesfrucht (Je).

die F. des Herrn ist Weisheit (Hiob 28,
28) Gott de Heer vör Ogen hebben, dat
is de rechte Klookheid (Kö).

um der F. Gottes willen (Neh. 5, 15) ik
weet, wat Gott van mi verlangt (Je).
verbirg dich in der Erde vor der F. des
Herrn (Jes. 2, 10) bargt jo in Eerdgaten
vör de Heer sien Glende un sien grote
Pracht (Kö).

furchtbar

1. gefahrdrohend; furchterregend
s. fürchterlich.

furchtbar: he hett 'n furchtbaren Krank-
heid. dar kwemen furchtbare Plagen
over dat Land. ik hebb van nacht 'n
furchtbaren Dröm hatt.

fürchterlik: de fürchterlike Brand hett
dat hele Dörp in Ask(e) leggt.

gluupsk: do kweem 'n g. Unweer.

grimmig: dat Schipp is in 'n grimmigen
Störm unnergahn.

heiden: dat weer 'n h. Gewitter.

leep: dat harr 'n l. Malör worden kunnt.
ik harr 'n lepen Angst.

slimm: dat weer 'n slimmen Störm van
nacht.

vör 't Störten: dat regent v. 't St.

unbannig: de Bulgen gungen u. hoog.

wambannig: in de wambannige Störm
sünd weer 'n bült Fahrenslü bleven.

er ist f. in seiner Wut wenn he vergrellt
is, is he heelundall buten sük.

das ist eine furchtbare Sache dat is 'n
Düvelskraam; haagt mi heel neet; is
mi heelundall tegen de Borst; is mi
lang neet mit. man sull d'r bi stahn
gahn un sük satt reren (TL).

2. sehr; groß

heel: de Saak is h. einfach.

hellsk: 'n hellsken Dörs.

ieselk: i. kold.

liederlik: 'n l. Stük Geld.

verst. gottsliederlik: he was g. an t'
rachen.

naar: ik harr 'n naren Pien.

sie hat f. (schallend) gelacht se hett 't
utschackert; lachde ut 't hoogste Fack;
kneep (kniedelde) sük vör Lachen.

das sind f. (sehr) nette Leute 't sünd
allmächtig leve Lü.

er kommt sich f. (äußerst) wichtig vor he
meent sük düchtig wat; draggt de
Kopp vösto hoog; kroppt sük as 'n
Entermüske; as 'n negenstüvers Kluck-
henn; maakt sük breder, as sien Hemd
is.

er ist f. (sehr) geizig he freet noch am
leeuvsten de Schiet unner sien Stevels.
das hat ihn f. (sehr) getroffen dat hett he
neet ofkunnt.

fürchten

1. Angst haben; sich f.

bang wesen: war ik b. vör was, dat is up
mi daalkomen. ji bruken neet b. wesen.
Moder is je bi jo! wees man neet b., 't
is noch geen Kappstörten! (ein Deich-
bruch droht noch nicht). ik bün b.,
Vader will dat neet. ik bün b., dar
word nix van. he is neet b. vör 't
Wark. he is b. vör de Stock (Strafe).

*ärseln: he ärselt, in 't kolle Water to
springen.

schieveln: he schievelt, (um) dat to doon.
sük entsihn: ik hebb mi darvör e., jo
mien Menen to seggen.

*sük fresen: he freesde sük, na de Dokter
to gahn.

sük schrömen: he schrömt sük neet, hum
de Wahrheid to seggen.

d'r tegen ansehn: he sücht d'r leep tegen
an, na de Kusendokter to gahn. he
sücht slimm tegen de Dood an. d'r t. a.
is 't slimmste (TL).

ihn braucht man nicht zu f. he deit nüms
wat; hett noch geen Fleeg wat daan;
hett noch geen Boom utreten. all, de he
doodmaken wull, leven noch. he kakelt

woll, man he leggt geen Ei (führt seine Drohungen nicht aus). *he hett ja heel geen Baart!* (Nds. Wb.). *Ra. de 't Muul wied uprift, is noch lang geen Lōw* (Hi.). sie fürchteten sich sehr 't Grillen leep hör over 't Levend. hör beverde de Büx. de Kibbunken (Kieferknochen) flogen hör. ich fürchte mich vor ihm wie vor dem Teufel *ik maak 'n Krüz vör hum.*

er fürchtet sich nicht *he dürt d'r woll wesen* (d'r up daal, up of, up an); *geiht d'r up an, as de Bull up de Heiopper* (as de Buck up de Haversack); *fraggt nargends wat na; steiht vör nix still; riskeert de Bast* (das Fell); *lett 't d'r up ankommen.*

ich fürchte kein Unglück (Ps. 23, 4) *ik maak mi geen Sörg* (Je). *ik bün gerüst. sich nicht vor Gott f.* (Luk. 18, 2) *van Gott nix weten willen* (Je).

du fürchtest dich vor dem Grimm des Wüterichs (Jes. 51, 15) *du trillst vör de Mallkopp sien Verbetenheid* (Kö). *du beverst un büst bang vör de, de di drückt un quält* (Je).

sie fürchteten sich aber vor ihm (Mark. 11, 18) *se harren hum in d' Luur* (Bo). da das die Inseln sahen, fürchteten sie sich (Jes. 41, 5) *de Eilanden hebben dat beleevt un sük verfeert* (Je).

fürchtet euch nicht! (2. Mose 14, 13; 1. Mose 15, 1) *hebbt doch geen Nood!* weil ihr Jammer seht, fürchtet ihr euch (Hiob 6, 21) *ji sehn de Jammer, un nu sünd ji benaut worden* (Kö).

so müssen wir uns vor dem Volk f. (Matth. 21, 26) *denn kriegten wi dat mit de Lü to doon* (Je).

mußt du dich hernach vor ihm f. (Sir. 30, 9) *kriggst dien leve Nood mit hum.* er fürchtete sich (1. Sam. 3, 15) *he kunn dat neet over 't Hart brengen.*

er fürchtete sich (Matth. 2, 22) *he harr doch Bedenken.*

2. Ehrfurcht haben

Herodes fürchtete Johannes (Mark. 6, 20) *Herodes harr för Johannes wat over* (Je).

ein jeder fürchte seine Mutter und seinen Vater (3. Mose 19, 5) *elk sall Moder un Vader in Ehren hollen* (Je).

Gott f. (Luk. 1, 50; Ps. 128, 1) *Gott de Ehr geven* (Je). *froom un gottsfürchtig wesen* (Je, 1. Mose 22, 12). *sük an Gott hollen* (Kö, Hiob 1, 9). *sük vör Gott*

bugen (Je, Off. Joh. 14, 7). *up Gott hören* (Je, Ps. 85, 10).

das Weib fürchte den Mann! (Eph. 5, 33) *de Frau sall bi hör Mann upkieken.*

fürchterlich

unerträglich; über die Maßen (Steigerung von furchtbar)

arbmlik, erbarmlik: *dat olle Minsk hett noch a. (e.) wat utstahn mußt.*

gottsarbmlik: *wi müssen g. smachten. baldadig: dat is je b., so as de Keerls hier hör Dingen angahn sünd* (hier gewirtschaftet haben) (Nds. Wb.).

bannig: *dar hett dat b. hergahn. dat hett b. froren. dar hett he sük b. vergaloppeert* (Nds. Wb.). *he hett sük b. verfeert.*

fileinig: *dat is je 'n fileinigen Koll.*

fürchterlik: *ich harr de hele Tied 'n fürchterliken Koppjen. de Krieg is 'n f. Handwark. de Störm hett hier f. regeert.*

gleinig: *dat is je 'n gleinigen Hitz!* grausam: *ik harr 'n grausamen Dörst un Smacht.*

grieselk: *dat is je 'n grieselken Keerl!* grimmig: *de grimmige Fröst sall noch woll anholten.*

heillos: *dat is je 'n h. Dör 'n anner; 'n heillosen Keerl; 'n heillosen Alarm; 'n heillosen Drockt(e).*

schrickelk: *man sull 't neet löven, dat so schrickelke Dingen geböhren können.*

er machte ein fürchterliches Geschrei *he brulde Moord un Brand.*

das ist ja ein fürchterlicher Kerl *dat is je 'n Keerl, de man neet ankieken kann!* der Knabe Karl fängt an, mir f. zu werden *nu scheelt mi 't denn doch tovöl!*

der Sturm tobte f. *de Störm bruusde dör de Lücht, as wenn de Welt vergahn sull.*

das ist ein fürchterliches Elend *man sull d'r bi stahn gahn un sük satt reren* (TL).

ich habe fürchterlichen Hunger *ik hebb Smacht vör 't Störten. mi giert de Pans vör Smacht.*

ich habe noch eine fürchterliche Arbeit vor mir *ik mutt noch an 'n Arbeid heran, war ik leep tegen anseh. ik hebb dar noch 'n Arbeid, de sull de Düvel doon.*

furchtlos

1. unerschrocken; mutig; tollkühn

driest: *weil is so d. un geiht up de wilde Bull los?*

trankiel: *he geiht d'r t. up of (up an).*

er ist f. *he is nargends bang vör (T); neet bang vör Für un Water, Dood un Düvel. he steiht nargends still vör; geiht dör Busk un Braak; geiht d'r mit hoge Benen (up Düvel haal; mit up-trucken Seil) up of; haalt de Düvel to de Hell ut.*

2. getrost; zuversichtlich; guten Mutes
s. d.

furchtsam

ängstlich; kleinmütig; zaghaft
bang: *dat Kind is noch al bang.*

er ist ein furchtsamer Mensch *he is 'n Dürblood. he is 'n Niertjebüx, 'n Niertjepuup. he löppt vör 'n Blaas mit Bohnen weg. 't is so 'n Rüggblood van 'n Keerl, dat he al trillt, wenn hum man een wat gruuv (unfreundlich) ankickt.*

Furchtsame, der

vom Furchtsamen sagt man *he löppt vör sien egen Scharr weg; dürt nargends up an; draggt sien Hart in de Büx. s. Angsthasse.*

der F. wird ermahnt *wees doch geen Küken, laat di neet van de Hahn hacken (beißen)! (WoT, Wo).*

fürder

weiterhin
wiederhen: *w. mußt du nu för di sülvst sörgen.*

fürderhin

s. fürder.

Furie

wütendes, wildgewordenes Weib
Düvel, Dükater: *wo is he blot an so 'n D. raakt! se is rein des Düvels.*

Fürtang: *'n F. van Wiew.*

Hellhaak, Haaloverske, Rachfatt, Häv-task(e), Heevtask(e), Spinneevke, gal-lerg Wiew: *ik weet neet, wo he dat bi so 'n H. (R., Sp., g. W.) uthollen kann.*

sie gebärdet sich wie eine F. *se raast un baast, futert herum as 'n Mallen, dat de Kibbunken hör flegen.*

sie wurde giftig wie eine F. *as se hör Touren (hör dülle Schuren) kreeg, stun-nen hör de Blubbers vör de Beck; wur se rood in de Kamm, un de Klör sloog hör ut.*

wie von Furien gejagt, lief er davon *he hull hum d'r (van) dör, as wenn de Düvel achter hum toseet.*

fürliebnehmen

begnügen

förleevnehmen: *du mußt darmit f., wat upscheppt word.*

tofree wesen: *he is mit alls t.*

begnügen: *van middag mutten wi uns mit Tuffels un Stipp b.*

Furore

1. rasender Beifall

bei seinem Auftreten wurde er mit F. empfangen *de Fensters trillden, so gung 't d'r her, as he uptreden dee.*

2. Aufsehen

er machte F. *he geev de Lü wat to kieken un to proten.*

Fürsorge

1. freiwillige Hilfe; Beistand

*Baat: *in de Wereld is völ Raad, man minn B.*

Bistand: *se hebben mi de hele Tied over nüns to B. stürt.*

Todoon: *sünner dien T. was ik ver-smacht't.*

er ist auf F. angewiesen *he leeft van Giften un Gaven. he mutt 't all van annern (van anner Lü) hebben.*

auf F. ist er noch nicht angewiesen *he kann sülvst noch helpen; bruukt noch geen Bohnenbrood eten.*

man umgab mich mit rührender F. *'n Vader harr neet beter för mi sörgen (mi neet beter gerieven) kunn. se hebben mi tostoppt, wat se man kun-nen. se wassen slim mall mit mi. se deen an mi, wat se man kunnen.*

2. öffentliche Unterstützung an Erwerbs-unfähige, Mittellose usw.

er bekommt F. (wird vom Fürsorgeamt unterstützt) *he is up Wohlfahrt.*

3. Vorsorge s. d.

Vörsörg(e): *de neet in V. leeft, mutt in Sörg(e) leven.*

Fürsorgegeld

Unterstützung

Stempelgeld: *se leven van 't St.*

fürsorglich

besorgt; hilfsbereit

sie ist sehr f. *se is slim um mi to; is futt bi de Hand, wenn Hülپ nötig is; lett völ Hühner ut hör Schöttel picken.*

das habe ich schon f. gekauft (an kommende Zeiten denkend) *dat hebb ik nu al köfft, wat ik hebb, dat hebb ik.*

Fürsprache

Empfehlung

Förspraak: wenn he man F. hatt harr, den harr he de Stee ok woll kregen.

F. tun een Rüggestön geven. för een an de rechte Dör tickern.

wer F. hat, kann etwas erreichen Ra. *de de Düvel to Fründ hett, kann licht in de Hell komen.*

Fürsprecher

wer sich für jemanden einsetzt

Förspreker: he hett seker 'n goden F. hatt, dat he dat moi Bahntje (den schönen Posten) kregen hett.

ich habe einen guten F. gefunden *ik hebb een funnen, de 't för mi dörfechten (mi bistahn) will; de för mi streevt.*
ein F. muß makellos sein *de 'n good Woord för 'n annern deit, mutt 'n schoon Hermd anhebben (mutt sülvst süver wesen).*

Ra. an 'n fulen Pahl kann man sük neet schoonfrieven.

wir haben einen F. bei dem Vater (1. Joh. 2, 1) *wi hebben een, de för uns bi de Vader inspringt (Je).*

Fürst

1. König; Fürst; Regent (auch bildl.)

Fürst: Fürsten un Grafen sünd hoge Heren. dat lett dar in Huus as bi 'n F.

wenn 'n F. sien Unnerknüppels (Untertanen) 'n Appel wegnimmt, denn griepen de Bedennsten futt na de hele Boom.

mien leve Fürstohm, freet, dat du barst't, 't is di woll gegünnt (soll ein Insulaner einmal einem Fürsten gesagt haben, als dieser bei ihm wohnte).

er lebt wie ein F. *he haut d'r van boven in; leevt as 'n Bull in de Fenn (as 'n Luus up 'n sehre Kopp); deit 't neet minner as mit 'n Kluut Botter in de Breei; spölt 'n Grootmienheer.*

der F. dieser Welt, F. der Finsternis *de Düvel; vulg. de olle Swart(e); de Quade; de olle Fent (Jöd, Jung).*

der schwarze F. der Schatten de Dood; *de Bunkenknacker (M. Jahn) (als gedachte Gestalt).*

der F. dieser Welt (Joh. 12, 31) *de 't over disse Welt to seggen hett (Je).*

F. der Könige (Off. Joh. 1, 5) *de König over de Könige up Eerden (Vo). de Boverste over de Könige up Eerden (Je).*

der F. des Lebens (Apg. 3, 15) *de Mann, de alleen Leven hett un gifft (Je); de to 't Leven henföhrt (Vo).*

du bist ein F. Gottes unter uns (1. Mose 23, 6) *du wohnst as 'n König bi uns (Je).*

obwohl (die Ameise) keinen Fürsten hat (Spr. 6, 7) *wenn ok geen König hör regeert (Je).*

ich wollte wie ein F. zu ihm nahen (Hiob 31, 37) *ik wull vör hum uptreden as 'n Fürst.*

2. die Großen in der Welt: Führer; Herrscher; Gewalthaber; Gebieter; Würdenträger

Fürst: Fürsten un hoge Heren dragen mi (vom Flachs). eenmal kann 'n woll mit 'n F. eten, man neet all Daag (sagt man dem begehrliehen Kinde, das nach Ablauf der Festtage mit dem alltäglichen Essen nicht zufrieden ist) (WoT).

as ik dood was, kann ik ok gahn, kunn vör König un Fürsten stahn

(ein Rätsel vom Ochsen, der als Braten die Tafel des Fürsten ziert) (WoT, Wo).

Boverste: ik bün de B. van Gott sien Kriegslü (Je) (ich bin ein F. über das Heer des Herrn [Jes. 5, 14]).

Gewalthebber: de de Gewalthebbers an de Sied maakt (Kö) (der die Fürsten zunichte macht [Jes. 40, 23]).

Heer: de sük as Heren over de Völker upsetten doon (Je) (die weltlichen Fürsten [Mark. 10, 42]).

Hoge: he kickt neet bi de Hogen up (Kö) (er sieht nicht an die Person der Fürsten [Hiob 34, 19]).

Vörnehmste: De Vörnehmsten säen geen Starvenswoord (Kö) (die Stimme der Fürsten verkroch sich [Hiob 29, 10]).

3. Mensch von Rang und Stand; Mensch in gehobener Stellung

Edelmann: wat 'n E. is, de denkt ok as 'n E. (Kö) (die Fürsten werden fürstliche Gedanken haben [Jes. 32, 8]).

größere und herrlichere Fürsten (4. Mose 22, 15) *Lü, de noch mehr to bedüden harren (Je).*

ich will ihnen Jünglinge zu Fürsten geben (Jes. 3, 4) *ik will hör junge Bengels as Amtslü geven (Je); *Lafferts*

(geistlose Menschen) as *Kedden* (Dorfschulzen) (Kö); *nöchttern Jungkeerls* (Jackhalsen, Snöttlepels) as *Buurmesters*.

so du aber mit deinem Widersacher vor den Fürsten gehst (Luk. 12, 58) *man wenn du mit dien Tegenpartee na de Amtmann geihst* (Bo) (*vör de Richter* [Je]).

Fürstentum

Reich eines Fürsten

Fürstendom: wollehr gaff 't ok 'n F. Oostfreesland.

fürstlich

prächtig; herrlich

fürstelik: dat is 'n f. Eten. se föhren dar 'n f. Leven.

es gab ein fürstliches Mahl *wi kregen 'n Hereneten. se harren düchtig wat upballert; düchtig in de Fiesel* (Mörser) *stött't*.

ein fürstliches Geschenk 'n *rejaal Präsent*.

die fürstliche Familie 't *Fürstenhuus*.

sie war nicht fürstlichen Geblüts *se was neet unner 'n Kroon weegt worden* (WoT).

Gerechtigkeit war mein Kleid, das ich anzog wie einen Rock; und mein Recht war mein fürstlicher Hut (Hiob 29, 14) *Gerechtigheid, dar gaff ik wat up as up mien beste Pack Kleer, un dat ik Recht dee, dar lagg mi sovöl an as an 'n mojen Hood*.

Furt

durchschreitbare Stelle in einem Wasserlauf

Foor, Förde: dar geiht 'n F. dör.

eine F. 'n *Stee*, war 't *Water neet so deep is*.

Furunkel

Blutgeschwür; eitrige Entzündung der Unterhaut

Bloodfinn: ik hebb de hele Nack vull *Bloodfinnen*. dar kummt völ *Jux* (Eiter) ut de *Bloodfinnen*.

Swell: ik hebb dar so 'n dicken Sw. an de Arm, dat ik hum haast neet rögen kann.

Furunkulose

Krankheit, die sich in einer Anhäufung von Furunkeln zeigt

er leidet an F. *he is dör un dör mit Bloodfinnen* (an 't hele Levend mit *Swellen*) *anhaalt*.

fürwahr

wahrhaftig; wirklich

**förwahr*: dat weer f. 'n good Eten.

würkelk, würrelk: dat weer w. 'n *Heldestück*.

seker: s., dat is hum an de *Weeg neet sungen worden*.

wahrhaftig: w., he droog uns *Krankheid* (Jes. 53, 4).

Fürwitz

kecke Neugier; vorlautes Besserwissen
Neeisgier; Neeisgierigheid: mit sien N. harr he sük haast de *Fingers verbrannt*.

laß deinen F. *steek dien Nös neet overall in! holl dien Piepen in de Sack! sitt mi neet stadig in de Beck!*

fürwitzig

übermäßig neugierig

neesgierig: he is so n., dat he d'r neet van in *Slaap* komen kann. he is 'n *neesgierigen Höhnermors*.

Furz

abgehender Darmwind

Burr: 't *Lüttje satt 'n B. in de Weg*.

dar gung hum 'n B. of, sagt die Mutter, wenn dem Säugling ein F. abgeht. *Fies(t)* (leiser, übelriechender F.): 't weer man so 'n *lüttjen F.*, hört hebb ik hum neet, man woll roken.

Puup, Puust (leiser F.): he hett 'n P. gahn laten.

Scheet: he maakt ut 'n Sch. 'n *Dönnerslag* (macht aus einer Mücke einen Elefanten).

Slieker (leiser F.): dat sull 'n Sl. worden, un nu wur 't 'n *Pieper* (M) (der F. sollte leise sein und wurde doch hörbar).

Snuurt: hum gung 'n Sn. of.

Röven, de könen mi bedröven,

't is man so een *Snuurt*,

denn sünd se al weer furt.

Wind: he piept un stennt al, wenn he man 'n W. dwars vör de *Neers* sitten hett. buten sien egen W. hett he noch nix to sük nohmen (hat noch nichts gegessen).

puup, sä 't *Neerske*, do gung d'r 'n W. of.

Rä. *tüsken twee Dieken,
dar geiht een strieken,
hett geen Huud of Haar,
un brullt as 'n Baar.*

er hat einen F. gehen lassen *he hett sien Achterpoort opendaan*. verhüllend 't ruckt hier na *fuul Kees*.

er hat einen F. im Kopf (ist nicht ganz gescheit) *he hett Wind in de Kopp; is man wat slicht van Verstand. he prooft't, nadat he Verstand hett.*

er hat einen F. gefrühstückt (ist noch nicht bei wachen Sinnen) *he is noch neet to d' Slaap ut.*

von einem starken F. sagt der Weggenosse scherzend *harr ik de kregen, harrst mi d'r boven mit up de Karktoorn pusten kunnt. dar kunn ik woll Rapphöfner mit scheten.*

furzen

einen Darmwind entweichen lassen *een ballern (W), fieren, flegen, fluttern, gahn, (of)susen, rieten, schittern, ssieren, strieken laten: all Ogenblick lett he een b. (f., g., o., r., sch., s., st.).*

al weer de Dokter um 'n Daler brocht, sä de Buur, do leet he een r.

du hest een gahn laten! Antwort haal hum weer! (M).

man kann sien egen Neers neet trooen, sä de Jung, do wull he een gahn laten un scheet in de Bux.

'n Propp oftrecken (W): *hest du 'n P. oftrucken?*

pupen (leise f.): ik kann 't marken, dat he puupt hett.

unsün (unsauber) wesen.

Entschuldigung beim F. *de is beter in de wiede Welt as in de enge Buuk. ruut d'r mit, wat geen Hür betahlt!*

er hat gefurzt *he hett van achtern fleit't; hett 'n Henn ut de Kiep ('n Aal ut de Achterpoort) flegen laten. hum is een ofhanden komen. he hett dörhoost't (een ofknepen; sük een ofquält).*

Furzer

wer einen Furz streichen läßt vom F. wird gesagt *he mutt woll 'n knappen Huud hebben, wenn he de Ogen toknippt, ritt he de Neers up (open) (WoT).*

Fuschelei

Täuschung
Ogenverkökelee.

fuscheln
verblindruusken.

Fusel

minderwertiger Schnaps; schlechter Branntwein

Fusel: mit so 'n F. mußt du mi neet komen!

Fuß

1. Körperteil bei Mensch und Tier

Foot: wat hett dat Wicht moi lüttje Foten! till de Foten beter up! wi gahn to F. se sünd to F. komen.

he hett sücks gluupske (große) Foten, dat d'r haast geen Schoh för to krieggen sünd. he hett Foten as 'n Deev (sehr große Füße). he is mit sien kulpige (plumpe) Foten nettso unbehulpen as 'n Baar up Schöfels. he kehrt sien Foten na buten (auswärts). he steiht scheihackd (schief) up sien Foten. he sluurt d'r hen, as wenn he sien Foten neet uptillen kann. he hett mi up de F. paast, trappelt. he schüppt hum mit de F. in 't Liev. du kriggst glik een mit de F. in de Mors (Tritt)! he stampt (klunnert) mit de Foten; steiht fast up de Foten.

ik hebb kolle Foten; hebb Koll (Fröst) in de Foten; de Foten rauh (wund); de F. verstuukt; de F. broken. büst du mit dröge Foten dör de dicke Mudder komen? mien Foten brannen as Für; sünd heel uplopen (geschwollen). de Schoh drückt mi up de Spann van de F. ik hebb de Foten messenatt kregen (moi drög hollen). dat gruust (knirscht) hier unner de Foten, as wenn man up Grand (grober Sand) löppt. de Grund swabbelt, wabbelt een unner de Foten (im Moor). hier hebben wi faste Grund unner de Foten.

he hett hum de hele Bratts (Bettel) vör de Foten smeten. he is van Kopp to F. seß F. (1,80 m) groot. he spartelt (zappelt) mit Hannen un Foten; klampt (klammert) sük mit Hannen un Foten an de Boom fast; kann geen Finn (Flosse, Hand) of F. mehr rögen (röhren). he is good to Klei treden, he hett brede Foten.

war de Minsk sien Kopp rüsten sall (im Grabe), dar dragen sien Foten hum hen (WoT). 't sall woll gahn, wenn 't man eerst Foten hett (wenn nur erst die Grundlage da ist) (H).

*lei Eibo hett 'n Liekdoorn an de F.,
wenn de hum drückt, giff't 't Watersnood.
dat is de Regel för Jungen un Ollen,
alltied de F. bi 't Maal to hollen.*

*wenn de Buur neet mot,
röhrt he geen Finn of F.*

*de flüchtige F. maakt de schuldige
Mann (wer flieht, beweist seine Schuld).
he fallt over sien egen Foten (ist sehr
ungeschickt). ik hebb mi de Foten of-
lopen (war viel in einer Sache unter-
wegs). he mutt ok noch umstahn leh-
ren, wenn he sien Foten eerst unner
annermanns Tafel steken mutt (muß
lernen, sich in die Welt zu schicken und
sich einzuordnen). dat is mi so unner
de Foten upstahn (mir über Nacht ge-
kommen). he geiht up de Foten as 'n
Gaudeev (sehr leise). de gahnde F.
winnt (wer Arbeit sucht, findet auch
welche). he hett de Foten in de Bögel
(ist reisefertig). de een F. in 't Horen-
huus sett't, sett't de anner in 't Gast-
huus (ein liederliches Leben macht
arm). wat man neet in de Kopp hett,
mutt man in de Foten hebben (wer
seine Gedanken nicht bei der Sache
hat, muß unnütze Wege machen). dat
schickt sük as twee Foten in een Schoh
(das paßt nicht zusammen). he hett mi
't Gras vör de Foten wegmaiht (hat
mir den Weg geebnet od. auch: er hat
mich übervorteilt). de neet in 't Water
löppt, kriggt de Foten ok neet natt
(wer sich nicht in Gefahr begibt,
kommt auch nicht darin um). sörgt
darför, dat ji dat Platte van de Foten
unner hollen (daß ihr mit beiden Bei-
nen auf der Erde bleibt)! ik will di up
de Foten trappeln (dir Beine machen)!
ik will di de F. in de Nack setten, wenn
du neet umliek wullt (dich meine
Macht fühlen lassen, dich demütigen)!
ik gah dar mit Hannen un Foten tegen
an (wehre mich mit aller Gewalt da-
gegen). he is dar, war ok de Kaiser to
F. hengeiht (auf dem Klossett). he kann
sien Foten neet mehr uptillen (hat in-
folge Alters od. Gebrechen einen un-
sicheren Gang) (M). he hett 'n witten
F. bi uns (ist gut angeschrieben). he
will sük 'n witten F. maken (will sich
einschmeicheln). he kann geen Hand
of F. verreepen (kein Glied rühren). he
hett hum up de Foten trappelt (ihn
beleidigt). he verlüßt de Grund unner*

*de Foten (kommt mit seinen Plänen
ins Schwimmen). de Saak hett Hand
un F. (ist folgerichtig und vernünftig).
he hett dar geen F. hatt (ist nie da-
gewesen). se hett mit de F. in de Göt
seten (hat ein uneheliches Kind) (TL).
he will sien Foten unner de egen Tafel
steken (einen Haushalt gründen). he
kriggt kolle Foten (Bedenken). up
stahnde F. (stahnfoots) (stehenden
Fußes). de Foten spannen (in den Stock
legen). hest koll Foten? (fragt man
jemanden, der zu Hause die Kopf-
bedeckung nicht abnimmt) (TL). hest
Eier unner de Foten? (fragt man je-
manden, der langsam und vorsichtig
geht) (TL). de Tuffels hebben good wat
unner de Foten (sind gut gedüngt)
(TL). elk feegt de Foten an de Fent
(verachtet ihn) (TL). he sett't de beste
F. (dat beste Been) vör (zeigt sich von
der besten Seite; tut, was er kann). ik
smiet hum de hele Schiet vör de Foten
(arbeite nicht mehr für ihn). he hett
Hei um de Foten (ist betrunken).
scherzh. legg di 'n Strohhalme unner de
Foten (dann bist du groß [hoch] genug,
um etwas zu erreichen). he steiht mit
een F. in 't Grafft (ist dem Tode nahe).
de eerste F. ut 't Bedd maakt 't Up-
stahn licht (auf einen guten Anfang
kommt viel an). de Frau geiht swaar-
foots (ist schwanger). hör waft geen
Gras unner de Foten (sie ist immer auf
den Beinen, ist unermüdlich tätig).
Glück mutt man hebben, sä de Snieder,
do trede he sük de Nadel in de Foot,
de he söcht harr, nimm dien F. in acht,
sä de Hahn an de Hingst, of ik trapp
di! (M).*

Footje s. Füßchen.

*Klunt: barg dien Klunten (strecke die
Füße nicht so vor), dat ik d'r neet over
fall! he löppt mit sien fuul Klunten
over de schoon Deel.*

*Koot, Kootje (Do, gewöhnlich für den
Tierfuß gebraucht): dat Peerd is van
de K. ofgleden (hat sich den Fuß ver-
staucht). dat Kalv hett swarte Kootjes.
he steiht fast up sien Koten (auch vom
Menschen, bei diesem mit dem Neben-
begriff des Plumpen). he haut d'r mit
de Koten in, dat hum de Schiet um de
Kopp flüggt.*

*Poot, Pootje (wie Koot): de Katt eit
(streicht) een mit sien P. well is d'r*

woll mit de Swienpootjes langsgahn? (es ist vielerorts Brauch, daß Nachbarn od. Freunde von dem an der Leiter hängenden Schlachtschwein abends die *Pootjes* abschneiden, mitnehmen und nachher wieder zurückgeben).
he is nett as 'n Katt, kummt alltied weer up de Poten to stahn (er bekommt den Kopf immer wieder über Wasser).

Tuffel (plumper, breiter F.): *war he mit sük 'n Slag um de Arm hollen* (Gras mehr).

er hat hier F. gefaßt *he hett sük hier bewuddelt, daallaten; is hier to Stee un Stohl komen*.

sie stehen Gewehr bei F. *se willen eerst ofwachten, wo de Haas löppt; willen sük 'n Slag um de Arm hollen*.

das hat weder Hand noch F. *dat hett geen Steert of Steel* (M); *hett geen Kopp un geen Steert; geen Stiel of Wies, geen Sinn of Verstand; wiest ja nargends hen* (seem. vom Kompaß) (H).

ich werde mich mit Händen und Füßen dagegen wehren *ik gah d'r steil tegen an; sett de Natur d'r tegen. dar wahr ik mi tegen, wat ik man kann*.

er hat kräftige Füße und Hände *he hett gode Stiepers un Griepers* (T).

Hände und Füße bewegen *ampeln: 't Lüttje fangt an to a*.

sie wurde von Kopf bis F. neu eingekleidet *se wur van unneren bit boven (van Kopp to Töhn; van Hack to Nack) neei inkledt*.

wir wollen stehenden Fußes noch einen trinken *wi willen noch een in de Loop (in 'n Kerwiddje, up stahnde Foot) mitnehmen*.

er hat einen großen F. *he mutt noch umstött't worden, wenn he dood is. he kann stahnd starven*. Ra. *he hört bi de Höhner, hett körte Benen un lange Hacken* (WoT).

er hat kalte Füße, a) ist ohne Geld *he is neet bi Groskens*; b) ist vor längerer Zeit gestorben Ra. *sien Klock is stahnbleven*.

er hat kalte Füße bekommen (ist bedenklich geworden, hat sich zurückgezogen) *he hett d'r koll Hacken bi kregen; hett de Melk uptrucken*.

er leidet an kalten Füßen (lebt ständig in Angst; sucht sich gefährlichen Lebens-

lagen zu entziehen) *wenn 't up de Duum (up de Dollen) knippt, verlöppt he 't Nüst*.

es hat Füße bekommen (beschönigend für stehlen) *'t is hum an de Hand sittenbleven*.

er hat kranke Füße *he mutt up Socken sitten* (kann keine Schuhe tragen).

wenn jem. nasse Füße bekommen hat, wird gesagt *wullt du di 'n Heekt halen ('n Heekt angeln, 'n Puutaal fangen)?*

er hat dort einen weißen F. *he is dar good anschreven; hett bi hum 'n groten Pott up Für*.

er zieht einen F. nach *he löppt mit 'n Hahntree*.

er muß noch die Füße unter eines anderen Tisch stecken *he is noch neet sien egen Heer; mutt noch Verschill lehren*, s. abhängig.

er hat jetzt endlich F. gefaßt *he muß eerst noch Umwennst begahn, man nu is he d'r heel mit tükken*.

er hat etwas an den Füßen (ist vermögend s. d.) *he hett Klei an (unner) de Foten*.

ich folge dir auf dem Fuße *ik koom futt na; koom stuuw achter di an*.

die Strafe folgt auf dem Fuße *de Knüppel liggt bi de Hund* (die Strafe war die notwendige Folge).

er ist gebrechlich und schwach auf den Füßen *he is stummelachtig; löppt as 'n Hahn, de in 't Stoppgaarn fastsitt* (TL).

er kann auf eigenen Füßen stehen *he kann up egen Feren swimmen; sien egen freje Mann wesen; sük sülvst reden*.

das Kind kann noch nicht auf eigenen Füßen stehen *'t is noch neet van de Tiff of; hangt noch an Moders Schuud; mutt sien Benen noch unner Vaders Disk steken*.

wir stehen mit ihnen auf gutem F. *wi können best mit 'n anner*.

ich stehe mit ihm auf gespanntem F. *wi hebben 't mit 'n anner in de Tuse*.

er tritt ihr unter dem Tisch auf den F. *he telefoneert mit hör* (Küpper).

er hat ihm auf die Füße getreten (ihn beleidigt) *he hett hum up de Steert trap-pelt (treden)*.

er ist leicht auf den F. getreten *he is licht in de Kamm beten; licht raakt*. Ra. *nu is 't Kalv in 't Oog slaan un de Oß in de Steert knepen* (M).

ich stehe auf freiem F. (bin in der Freiheit des Handelns nicht beschränkt) *ik kann nett, as ik will.*

sie haben ihn wieder auf freien F. gesetzt *se hebben hum weer lößlaten.*

er fällt immer auf die Füße (weist immer in vorteilhafte Lage zu kommen) *he paßt alltied up, dat he bi 't dickste Enn blifft.*

die Sache steht auf schwachen (tönernen) Füßen *dat is 'n heel unsekern Kraam. dat steiht up 't Kippen un kann Kopp un Kraag kösten. 't steiht up swacke Stutten.*

die Sache hat Hand und F. *de Budel is heel neet (so) verkehrt.*

er wehrt sich mit Händen und Füßen *he sett't sük d'r tegen mit Hoorns un Klauen.*

sie leben auf großem F. (verschwenderisch) *se hauen d'r dick in; hauen d'r in herum; tehren van de hoge Boom; laten nix anbrannen; leven as 'n resen Stuu'tje, as 'n Bull in de Fenn, riev un ruum, reei un ruug; verslickern hör Geld; sünd Rüders, Upfreters, Upmakers.*

er tritt das Recht mit Füßen *he kennt geen Regel of Recht; geen Perk of Pahl; deit, wat he will; kümmert sük neet um Gott un sien Gebodd.*

er hat sein Glück mit Füßen getreten *he hett sien Brood mit Foten van sük stött't.*

sie treten ihn mit Füßen *se behanneln hum as 'n Hund; hebben hum nix in de Reken; kiekten mit Smaad (Verachtung) up hum daal.*

er ist mit dem linken F. zuerst aufgestanden (schlecht gelaunt) *he is mit 't verkehrde Been to 't Bedd utstappt; is slecht getackt; hett weer sien Schuur; deit nix as gnaddern. mit hum is geen Umgahn.*

er steht schon mit einem F. im Grabe (ist todkrank) *'t geiht mit hum na beneden. he deit 't neet lang mehr; kann geen Feer mehr vör de Mund wegpusten; hett de Pipp al weg (H), 't langste Enn Brood up. s. leben.*

er steht mit beiden Füßen auf der Erde *he nimmt de Saak so, as he is.*

er steht nicht mit beiden Füßen auf der Erde *he sücht, wat d'r flüggt, man neet, wat d'r kruppt. he will van Rosengör un Maanschien satt worden.*

Warnung an einen Menschen, der nicht mit beiden Füßen auf der Erde bleibt *de up de Kopp steiht, word dwillsk (schwindlig). wahr di vör Möhlentjes!*

ich werde sein Haus mit keinem F. wieder betreten *ik koom hum noit weer over Dör of Drüppel.*

der Boden wurde ihm heiß unter den Füßen *he muß 't Land verlopen. de Grund brannde hum unner de Foten.* er verliert den Boden unter den Füßen *he kummt unner de Slee.*

so etwas muß man unter die Füße treten *sowat mutt man mit swarte Kried an de Ketelhaak schrieven; mutt man an de Foten oflopen.*

ich habe es ihm unter den F. gegeben (ihm heimlich beigebracht) *ik hebb hum 't unner de Stohl stoken.*

das möchte ich dir wohl vor die Füße werfen *dat much ik di woll vör de Schenen smieten (di um de Ohren hauen).*

wir kommen zu F. *wi komen mit de Schoosterpost (M); mit uns egen Fahrtüg. wi fahren mit uns egen Peerd un Wagen.*

er ist noch gut zu F. *he kann noch good lopen (foteeren); is noch rapp up de Benen.*

ich muß das alles zu F. erledigen *ik mutt dat all (alleen) belopen.*

muß ich dir zu Füßen fallen? *mutt ik mi vör di up de Knejen smieten? mutt ik vör di 'n Kneefall doon?*

er hatte zu seinen Füßen gesessen *he weer bi hum in de Lehr west.*

da schüttelt den Staub von euren Füßen (Matth. 11, 14) *dar bliest neet!*

er ging hinein, seine Füße zu decken (eine Notdurft zu verrichten) (1. Sam. 24, 4) *he muß mal ofsieds gahn (Je), mal na achtern, even utreden.*

der Mond unter ihren Füßen (Off. Joh. 12, 1) *de Maan weer hör Footbank.*

entzieh deinen F. vom Hause deines Nächsten (Spr. 25, 17) *loop dien Nahber neet alltied de Dör in! (Je).*

ihre Füße sind eilend, Blut zu vergießen (Röm. 3, 15) *se lopen d'r na, dat Blood vergoten word.*

2. unterster Teil; Stütze

Foot: *van dat Teestooovke is de een F. ofbroken. dat Teeköppke hett 'n runden F. de Tafel (Disk) steiht up dree Foten. in de Foten van 't Schapp sitt*

de Wurm. de F. van de Mür is dree
Stenen dick. de Pielers stahn up faste
Foten. bi 'n Diek is de F. völ dicker
as de Kapp.

am F. des Bettes to Fotenenn(e), Footenn
van 't Bedd.

wir wohnen am F. des Deiches wi woh-
nen unner de Diek.

3. älteres Längenmaß

Foot (etwa 30 cm): de Boom is van 't
Jahr woll fiev Foot wussen. dat Huus
sall fievtig Foot lang worden. de Rooen
(Flügel) van de Möhlen hebben tachen-
tig F. Flucht. de Diek is in de Foot
woll dreehunnert F. breed.

ein Drittel F. (Breitfläche der Hand) Palm
(Do).

Fußabstreicher

Footkrabber: warum liggt de F. dar
woll? (wird gesagt, wenn einer mit
schmutzigen Füßen kommt). iron. se
hett 'n F. (einen Mann) (TL).

Oftrader (Matte zum Füllereinigen).

Fußangel

Diebesschutz aus Metallspitzen

Footangel: ik hebb Footangels un Klem-
men in mien Tuun liggen.

Fußbad

Bad nur für die Füße

Footbad.

bildl. die aus der Obertasse in die Unter-
tasse ausgelaufene Flüssigkeit Foot-
bad: kiek, nu kriggst du Tee mit 'n F.
(od. man fragt hest dien Tee over-
quenkeln laten?).

Fußballen

vorderer Teil der Fußsohle

Foot: de F. deit mi sehr.

Hack(e) (nur beim Tier): de Hund hett
sük 'n Stück Glas in de Hacken trap-
pelt.

Fußbank

Schemel als Fußstütze

Footbank: doo di 'n F. unner de Foten,
denn sittst du mackelker.

he lett sük to annermanns F. bruken
(ist unterwürfig).

Bankje (Nds. Wb.): sett dien Foten up
't B.!

Schamel: ik bün dien Sch. neet (ich will
mich nicht vor dir erniedrigen).

Stove, Stooke (F. mit Feuereinsatz): in
'n St. kummt dörbrannnd Für. haal mi

gau 'n St., ik hebb de Foten ieskold!
he is nettso wies as Salomos Katt, de
full vör Wiesheid van de Stove.

Fußbekleidung

Schuhe, Stiefel u. dgl. (nicht Strümpfe)

Footwark: ik hebb haast geen dicht F.
mehr.

Schohwark: dat Sch. van de Jungse mutt
all Ogenblick na de Schohmaker.

er hat F. nötig he mutt wat um de Foten
hebben.

Fußboden

künstlich angelegte ebene Fläche zum
Begehen eines Raums

Footdeel, Deel: uns F. (D.) is mit Floren
beleggt. he swappt dat Water over
de D. de D. mutt feielt worden (feucht
aufgewischt werden). he smeeet hum up
de D., dat 't man so quackde. he sjuurt
(schleppt) hum over de D. dat sücht
dar so hemmel ut, man kann woll
Breei van de D. eten (es ist dort sehr
sauber). wi können de Weertsmann doch
neet blot up de D. qualstern (müssen
etwas verzehren).

Fußbreit

Footbreed, Footbreddje: gah dar 'n F.
wieder hen! geen F., war nix waft
(sehr fruchtbar)! dat scheelt (macht
aus) sovat man 'n F.

er gibt keinen F. Landes her he kann
geen Knibbelke Land missen (misten).
geen Foot Grund hett he over för 'n
annern.

Füßchen

kleiner Fuß

Footje: wat hett dat Kind moi Footjes!
för sücks lüttje Footjes gifft dat geen
Schoh.

dat gung F. vör F. (sehr langsam).

Pickelpootje, Pickelpuus (Lü): dat Lüttje
kann hör Pickelpootjes noch neet bru-
ken (kann noch nicht gehen) (Jahrb. d.
Emder Ges. XI 165/167).

Reim: Auke (Mädchenname),

Pauke (Dim. von Pau=Pfau),
Pickelpuus.

Fussel

Fädchen; Federchen; Härchen

Fussel: dar sitten sovöl Fussels an dat
Kleed.

Plüster: de Mantel sitt vull Plüsters.

fusselig

fransig; voll feiner Fädchen
fusselig: dat is man f. Tüg.
talterg: t. Kleer.

er redet sich den Mund f. (eindringlich, aber vergeblich) *he kann d'r neet tegen utspejen. he proot't sük de Beck ut de Haken, man 't helpt all nix. he proot't een Körten, twee Längen.*

auch wenn ich mir den Mund f. rede, tut er es nicht *ik hebb hum dat al so faken seggt, man neet, dat he 't deit.*

fusseln

sich am Rande auflösen (vom Gewebe gesagt)
uttraveln: dat Linnen ravelt ut.
utriffeln: mien Dook is utriffelt.

füßeln

1. trippeln; kleine Schritte machen
drittjen: he stunn dar to d.
2. mit den Füßen unter dem Tisch Berührung suchen s. Fuß 2.

füßen

sich gründen; sich berufen
 er fußt auf seine Zusage *he beröppt sük up dat, wat hum beloovt is.*
 er fußt auf festem Boden *he steiht seker.*

Fußfall

Niederknien
Footfall: ik will geen F. vör hum doon.
 wenn er doch bloß den F. unterließe!
wenn he doch blot neet so um een to hundjen (een mit Kumpelmenten bedröppeln) dee!
 vor dir tue ich keinen F. (s. demütigen)
ik bün dien Footbank neet; laat mi van di de Foot neet in (up) de Nack setten; maak mi vör di neet minn.

fußfällig

kniefällig
up Knejen: he hett mi up K. darum beden.

Fußgänger

der zu Fuß Gehende
Footganger: de Footgangers worden all minner.
 er ist F. *he mag geern lopen.* scherzh. *he bruukt am leevsten sien egen Fahrtüg.*
 er ist ein rüstiger F. *he is noch fix up de Benen; kann noch fix lopen; hett ja noch sien eerste Benen (WoT).*

die Armut wird dich übereilen wie ein F.
 (Spr. 6, 11) *up eenmal steiht de Armood vör de Dör (Je).*

Fußgängerbrücke

s. Brücke.

Fußgesims

Sockel im Haus
Plint(e).

Fußgewölbe

't Holl van de Foot: dat H. v. de F. is bi mi neet up Stee. s. Rist.

fußkalt

footkold: so 'n zementen Deel is doch recht f.

Fußknöchel

Enkel: ik hebb mi an d' E. stött't. he hett dübbelde (dicke) Enkels. he is van de Enkels gleden (hat sich den Fuß verstaucht).

Fußleiste

Footliest. Plint: wi mutten neje Footliesten (Plinten) hebben.

Fußling

Fußteil eines Strumpfes
Haasföddel, Hoosföddel (Di).
Haassock, Hoossock(e): de H. mutt anbreidt worden.

Fußmatte

F. aus Birkenreisern geflochten *Barken-footmatt(e) (Nds. Wb.).*
 F. aus alten Lappen *Snippelmatt.*

Fußnote

Anmerkung unterm Text
 das steht in einer F. *dat steiht unner de Streek.*

Fußpfad

Weg für Fußgänger
Footpadd, Padd: de Wegen sünd so slecht, dat de Wagens up 't F. (P.) fahren. dar geiht geen P. hen!
Footweg: he will sien F. plaastern laten.
Steenpadd (F. aus Steinen): na uns Huus geiht 'n St.
Straatje: wi hebben uns 'n St. maken laten (mit Str. wird gewöhnlich das kleine Steinpflaster vor der Haustür bezeichnet).

Fußreise

er möchte eine F. machen *he hett Jök unner de Hacken.*

Fußrücken

oberer Teil eines Fußes

Free: de Schoh drücken mi up de F.

Spann: de Stevels sünd so knapp over de Sp.

Wirst, Wrist, Rüst: ik hebb so 'n hohen W. (R.), dat mi haast geen Schoh paßt.

Fußsack

warmer Sack als Kälteschutz für die Füße

Footsack: wenn wi mit de Slee up 't Ies gahn, denn mußt 'n warmen F. mit.

Fußschemel

s. Fußbank.

Fußsohle

unterer Teil des Fußes

Footsohl, Sohl: he steiht fast up sien Sohlen.

't Platte van de Foot: ik hebb 'n Swell unner 't P. v. de F.

't P. v. de F. is noch unner (Antwort auf die Frage: *wo geiht 't?* es soll bedeuten: gesund; denn bei Sterbenden und Toten ist die F. nach vorn gerichtet).

von der F. bis zum Scheitel *van Kopp to Töhn. van Hack to Nack.*

alle Stätten, darauf eure Fußsohlen treten werden (Jos. 1, 3) *war jo Foten up stahn, dat is jo 's.*

Fußspitze

große Zehe

Tohn, Töhn, Mz. Tohnen, Tönnen: se kann up Tönnen tanzen.

Fußspur

zurückgebliebener Abdruck des Fußes

Footspoor: se funnen woll Footsporen, man se wussen neet, van well de kwe-men.

Footstapp: an sien F. het mien Foot sük hollen.

ik hebb dar mennig F. liggen (bin dort oft gewesen).

Trapp: man kann elke T. sehn, war he henlopen is.

Herenspoor: H. vertredd geen Ahr (Ähre) (Aufsicht des Bauern ist immer von Nutzen).

er hinterließ keine F. *he leet neet Stapp of Spoor* (M. Jahn).

Fußstapfe(n)

Footstapp: de Footstappen van de Buur vernelen geen Gewaß.

Stapp: man kann sien Stappen noch overall sehn.

Tree: man kann sien Treden naspören. tretet in die Fußstapfen eures Vaters! *hollt jo Vader in 't Oog! gaht jo Vader (achter)na! gaht desülvige Weg as jo Vader!*

er tritt nicht in die Fußstapfen seines Vaters *he aard neet na sien Vader.*

deine Fußstapfen triefen von Fett (Ps. 65, 12) *dien Land is dat reinste Botterland.*

Fußsteig

s. Fußpfad.

Fußtritt

Stoß mit dem Fuß

Schüpp: ik gaff hum 'n Sch. in de Mors, dat he to de Dör utfloog; gaff hum 'n Sch. vör de Schenen, dat he neet wuß, war he bleev.

Fußverkehr

Verkehr für Fußgänger

Loop: wi hebben hier 'n bült L. an uns Huus vörbi.

bildl. *dar is völ L. an 't Huus* (das Geschäft hat viel Kundschaft).

Fußvolk

Fußtruppe; Infanterie; auch allgemein Fußgänger

Footvolk: he is bi 't F. (bei der Infanterie).

bildl. *he is unner 't F. raakt* (ist verkommen, sittlich und gesellschaftlich abgesunken).

Fußweg

s. Fußpfad.

fußweise

Foot vör Foot.

fußwund

an der Fußhaut verletzt

er ist f. *he hett sük de Foten dörlopen.*

futsch (ugs.)

1. verbraucht; ausgegeben

up: all sien Geld is up.

sein Geld ist f. *he is nu nettso kahl as 'n Pogg.* vulg. *sien Geld is in de Mors; an de Düvel.*

2. verschwunden

weg: mien neei Rad is w.

das ist f. *dat is d'r west.*

3. geflohen
er ist f. *he hett hum d'r langshollen.*

4. entzwei
hen: de Glasen sünd h.
die Gläser sind f. *de hebben wi hatt.*

futschikato (ugs.)

s. futsch.

Futter

1. Nahrung der Tiere

Foor: wi hebben för van 't Winter F. genoog. de Peer sünd good in F. dat is riev(e) F. (F., das gern gefressen wird).

scherzh. wenn de Schapen dat F. neet mögen, denn sett hör man 'n grönen Brill up, denn löven se, dat 't Gras is. gode Pleeg is 't halve F. good F., gode Meß!

Freten: de Swienen mutten noch F. hebben.

Drank (F. für Schweine aus gedämpften Kartoffeln und Magermilch usw.): wo dicker de D., wo fetter de Swienen.

Körtfoor (F., das aus Getreide od. Getreideschrot und Häcksel od. Spreu besteht): dat Peerd hett noch geen K. hatt.

Ruugfoor (Heu, Stroh u. dgl.): ik hebb 't R. van 't Vörjahr recht knapp. he is neet bi R. groot worden (es hat ihm an nichts gefehlt).

die Pferde haben noch F. de Peer hebben noch wat in.

in F. stehen up de Mast stahn. Kohjen to dörforen upsetten.

da gibt es gutes F. für die Kühe dar kriegen de Kohjen 'n blank Fell.

haben die Tiere F.? hebben de Kohjen wat to freten? hest du de Peer al wat geven (wat indaan, vörsmeten)? hebben de Swienen wat in?

bei gutem F. heißt es de Deren sehn d'r good bi ut; sünd gladd in't Haar; blank in 't Fell; good dör de Winter komen; in de Fettweide west.

von gutem F. dat freten de Deren weg as Hönnig. 't is wat, war Knill (Kraft) achtersitt.

schwere Arbeit erfordert viel F. Peer-fleesk is 't dürste Fleesk.

von dem F. hängt der Milchertrag ab 'n Koh melkt dör de Hals.

das F. bestimmt das Wachstum Swienen wassen neet na de Kalenner, man na de Trog (M).

gutes F. macht die Pferde glatt de Hafer-sack rößt am besten.

das Schwein bekommt zur Zeit nur mäßiges F., weil es noch nicht gemästet werden soll 't Swien word henhollen, dar mutt eerst Gierspeck up.

dieses F. fressen die Kühe nicht (wenn zum Beispiel Schachtelhalm = Uneet im Heu ist) de Deren stöten d'r mit de Hoorns in.

das Tier hat an F. so viel verzehrt, als es beim Verkauf einbringt dat Deer hett sük sült upfreten.

der Ochse blökt nicht, wenn er sein F. hat (Hiob 6, 5) Veh brullt neet, wenn 't offoort is (Kö); wenn 't 't Liev vull hett.

2. innere Stoffschicht der Oberbekleidung Foor; Futter: ik hebb mi 'n neei Sönn-dagspackje maken laten, F. un Todaden hett de Snieder bidaan.

sien Frau hett örnlik F. in 't Jack (hat viel Geld).

Futtermal

Überzug; Schutzhülle; Behälter (z. B. für Brillen)

Brillenkoker; Brillenhüske; Hüske: war hebb ik mien B. woll henleggt?

Pennkoker (F. für Federhalter): mien P. is mi up de Grund fallen.

Holster (für Revolver usw.): he leet sien Scheter moi in de H. sitten.

Futtergang

Gang im Viehstall, von dem aus die Tiere mit Futter versorgt werden

Kohgang: de K. mutt noch offeegt worden.

Futtergeld

Geldwert der Fütterung

Foorgeld: de Beesten, de ik dar up Foor stahn hebb, sünd 't F. haast neet weert.

Futterkiste

große Kiste für die trockenen Futtermittel

Foorkist: in de Middagsstünn giff 't 'n lüttjet Verrüsten up de F.

Hackselkist: wi hebben de H. noch vull.

Futterkorb

Korb für geringe Mengen Futter

Foorkiep, Foorkiepe; Foorkörv: wenn du de Temmel ut 't Land haalt, denn

nimm 'n F. mit 'n bietje Hafer mit,
anners lett he sük neet kriegen.

füttern

1. Nahrung geben

foren: he verköfft sien Dack(stroh) un
bruukt 't Körstroh to f. dat kann man
de Deren ansehn, dat se good foort
worden. du mußt de Deren neet dood
f. (nicht zu kräftig f.). lüttje Kinner
mitten foort worden.

good f. köst't Geld, man slecht f. noch
mehr. man sull hum mit geen Tang
Brood f., so lelk is de Keerl (TL). he
word dör de Röp(e) (Röps) foort (wird
knapp gehalten). de good foort, hollt
de Schimmel ut 't Brood (TL).

dat kummt weer, sä de Buur, do foorde
he sien Swienen mit Speck.

wat sünd wi nüdelk, wenn wi jung
sünd!, sä de Maid, do foorde se de
Biggen.

föden: ik hebb anners alltied blot Drank
un 'n bietje Hei föddt, man van 't
Winter will ik ok wat Bohnenmehl to-
geven.

hast du schon gefüttert? hest du de
Deren al wat geven; de Peer al wat
indaan; de Kohjen al wat vörsmeten;
de Peer al wat instoken?

am Abend f. offoren: ik hebb noch neet
offoort. de Kohjen mitten noch offoort
worden.

ich füttere ein Schwein für dich groß ik
hebb 'n Swien för di lopenlaten (T);
upleggt.

das Auge des Herrn füttert sein Vieh 't
Oog van de Buur deit mehr as sien
beide Hannen (H).

2. Futterstoff einlegen

futtern: dat Kleed is mi neet warm
genoog, dat mutt wat beter futtert
worden.

futterneidisch

mißgünstig

vom Futterneidischen sagt man een Be-
deler kann neet lieden, dat de anner
vör de Dör steiht (M).

Futterplatz

Weidestelle

die Schafe müssen zu einem anderen F.
gebracht werden de Schapen mitten
umstickert (umfuddert, umweidt, ver-
stoken) worden.

Futterraufe

gitterartiges Futtergerät an der Stall-
wand

Röp(e), Röps(e): steek de Peer noch man
wat in de R.!

he word dör de R. foort (wird knapp
gehalten).

Rößkamm un Strei
doon nettsovöl
as 'n R. vull Hei.

Futterrest

Überbleibsel vom Futter

Ört(hoop), Örtsel: du mußt eerst dat Ö.
wegfegen, ehr de Deren wat neeis
kriegen (od. mußt eerst oförten).

Futtersack

Sack mit Futter

Hafersack: bi de Peer is de H. neet
spaat.

de H. mutt hoger hangen worden (die
Tiere müssen weniger Futter bekom-
men).

Futtertrog

länglicher Behälter, zumeist für flüs-
siges Futter

Block: de Swienen hebben nix mehr in
't B. wenn de Blocken neet moi schoon-
hollen worden, geven de Swienen dat
Freten to.

he sitt glik mit de Poten in 't B. (fällt
gierig über das Essen her).

Trog: giff de Swienen wat Drank in de
T., dat se utschei(d)en to gieren.

Krübb(e): wat 'n good Peerd is, schufft
sük an de K.

Fütterung

Versorgung der Tiere mit Futter

Foren: is 't F. daan?

*Halvavendsgifft (F., etwa 7 Uhr abends).

Offoren (letzte F. am Abend): wenn 't O.
daan is, können ji up Bedd gahn.

gute F. lohnt sich Kohjen melken dör de
Hals. Höhner leggen dör de Kropp.

die F. der Tiere muß überwacht werden
Herenoo maakt de Ossen fett.

Futterverwerter

von einem guten F. sagt man 't helpt
hum good. 't sleit good an bi hum. he
kummt d'r good bi in de Grei. wat
(einige) Lü worden dick van drög
Brood.

Futtermvorrat

aufgespeichertes Futter

*Foor: wi hebben noch F. genoeg.*wir haben noch genügenden F. *is Gras
genough, de Deren lieden noch geen
Nood (T).*der F. ist erschöpft *bi hum is Maidag up
de Bön; bieten sük de Rötten in de
Krübb; is de Schür so leeg (löß), dat
man d'r 'n Luus mit de Sweep dör-
jagen kann.***Futterzustand**

körperliche Beschaffenheit in Beziehung zur Ernährung

er ist in einem guten F. *he is good in
Nähren; good bi Fleesk; hett good wat
in de Plünnen; 'n goden Mors in de
Büx; sücht d'r good bi ut; is good dör
de Winter komen.*das Pferd ist wieder in gutem F. *dat
Peerd hett sük weer good befreten.*

G

Gabe

1. milde G.; Geschenk; Almosen s. d.

Gaav: dat is noch mal 'n G.! as G. kannst du dar woll mit tofree wesen. um *Gaven lopen* (Gaben einsammeln). *Will* is mehr as G. wird gesagt, wenn man eine recht kleine G. überreicht und nicht mehr geben kann.

Klage des Bettlers:

*du leve Heer in 't Hemelriek,
verdeelst dien Gaven ungeliek;
de eene giffst du Land un Sand
un mi de Bedelpüt in de Hand!*

Gifft un (of) *Gaav*: se hebben uns over un over mit Giften un Gaven bedocht (reich beschenkt). *he nimmt geen G. of* G. (läßt sich nicht bestechen).

**Gottsblood* (Ho. Id.).

eine G. spenden *wat spendeeren*; *wat springen laten*.

das ist eine gute G. *dat is wat Goods*.

er bat um eine milde G. (s. Almosen) *he hull (holl) de Hand up*; *hull de Hood hen*.

diese G. ist für dich bestimmt *dat sall för di wesen*. *dat hebb ik di todocht*.

ich wurde mit Gaben überschüttet *ik hebb boven Verwachten Goods kregen*. *mi wur (se hebben mi) van vörn un achtern wat tostoppt*.

ich entgelte dir deine Gaben, wenn wir schlachten *ik maak dat denn bi 't Slachten weer good*.

vergeude deine Gaben nicht! *goi geen Speck in 't Hunnüst!*

seine G. ist zur Nahrung nicht geeignet *wat he giff, dat hebb ik lever up de Schüpp as in de Hand* (TL).

auch die kleinste G. wird dankend angenommen *wenn 't ok noch so minn is, wi nehmen alls geern*. *wi sünd ok mit 'n bietje best tofree*.

die irdischen Gaben sind ungleich verteilt *de een hett de Püt un de anner 't Geld*. *de een giffst Gott Botter un de anner drög Brood*.

de een segent Gott mit Geld un Good un de anner mit Fleesk un Blood (mit einer großen Kinderschar).

jede G. hat ihren Lohn *wat ik an 't Koorn verlees, winn ik an Speck, sä de Buur un joog sien Swienen in 't Koorn* (TL).

ohne Wahl verteilt die Gaben,

ohne Billigkeit das Glück (Schiller)

s. Billigkeit bildl. *de een sleit 'n Spieker in de Mür, de anner hangt sien Hood d'r up*.

o wohl dem hochbeglückten Haus, wo das ist kleine G.! (Goethe)

wat moi, wenn 'n ut 't vulle Fatt tehren kann!

ein Weib, das schweigen kann, das ist eine G. Gottes (Sir. 26, 17) *de 'n Frau hett, de swiegen kann, de hett Gott dübbeld segent* (Je).

wer nur eine arme G. vermag (Jes. 40, 20) *weel neet völ geven kann* (Je).

wenn du deine G. auf dem Altar opferst (Matth. 5, 26) *wenn du nu dat, wat du di van de Mund ofknappen mußt, up de Heergottstafel leggen deist*.

2. kleine G.; Dosis (Arznei, Futter usw.) s. Kleinigkeit.

Gifft: *de G. is to groot. smiet de Kohjen noch 'n G. Stroh vör, de Peer mutten ok noch 'n G. Hafer (Kaff) hebben*.

Schöt: *doo noch 'n Sch. Etik an de Roodkohl!*

Spier(ke): *he mutt sien Drank bi Spierkes innehmen*.

über den Geber geringer Gaben lästert der Bettler

up 'n Penning schitt he,

up 'n Daler sitt he

(er hat viel, gibt aber wenig).

3. Begabung; geistige Fähigkeit; Veranlagung

Gaav: *he hett neet völ Gaven mitkregen; hett de rechte Gaven; gitzt mit sien Gaven*.

de de Gave hett, kann Vörloop (zukünftige Ereignisse) *sehn. dat sünd Gaven, de komen van boven* (wird von einem tüchtigen Prediger gesagt) (M).

sie hat die G. der Weissagung bibl. *se kann vörutseggen, wat annern verburgen blifft. vulg. se kann wicken* (wahrseggen).

was nützen alle guten Gaben,

Glück muß der Mensch haben!

'n Schuuvkaar vull Glück is beter as 'n Heiwagen vull Verstand.

er besitzt große (geistige) Gaben *he is 'n Overflegger. sien Hannen können maken, wat sien Oog sücht.*

jeder Mensch hat seine besonderen Gaben *elk naiht sien egen Nahd. de to 'n Esel geboren is, word sien Levend geen Kuutspeerd.*

ein Mensch kann nur seinen Gaben Entsprechendes leisten *alle Vögels, de singen, können 't neet to 'n Nachtigall brengen.*

ihm fehlen die Gaben *dat sitt nu mal neet in hum.*

4. Gunst und G.

Günst un Gave (Gaav): hier geiht alls na G. un G. (wer gut schmirt, der gut fährt).

5. G. unter Verzicht und Entbehrung s. Opfer.

gäbe

nur in der Formel: gang und g.

s. gang.

Gabel

1. Eßgerät

Gabel: he ett mit Mest un G. he hett dat mit de G. prack't od. dörprack'jet (zerquetscht).

mit 'n G. is 't mehr Ehr,

mit 'n Lepel schafft dat mehr (M).

eerst 'n G., denn 'n Mest,

denn 'n Lepel, un denn 'n Koh,

un denn geiht 't na 't Tuchthuus to!

(M) (ein Dieb stiehlt zuerst kleine Dinge).

Kain un Abel

stoken 'n anner mit de G.

Messer und G. (Soldatensprache) scherzh. *Schanztüg: hest dien Sch. mitbrocht?* (T).

ohne Messer und G. essen *wat in de Fuust nehmen; ut de freje Fuust eten.*

wenn ein Kind die G. mit den Zinken nach oben hält, sagt man *du steckst uns' Herrgott noch de Ogen ut!* (M). wenn jemandem bei Tisch etwas von der G. fällt, fragt der Betroffene *well is mi dat neet gönnen west?*

2. landw. Gerät zum Heben und Wenden des Heus, Düngers oder der Garben

Förk (G. mit zwei od. mehr stählernen Zinken und hölzernem Stiel zum Auf- und Abladen von Heu und Stroh): *du nimmst völs tovöl up de F.* s. Forke.

Gaffel (große, zweizinkige G. aus Holz, zum Einstreuen benutzt, damit die Tiere nicht verletzt werden, wie es mit den spitzen Zinken der eisernen Forke leicht geschehen kann; auch beim Dreschen mit dem Block od. mit dem Flegel zum Schütteln [*Gaffeln, Upgaffeln*] der Garbenlage): *he mutt dör de G. kieken* (einen Eid schwören; die erhobenen Finger gleichen einer G. (H). s. Gaffel 2).

Tallhake, Tallhaak (eisernes Gerät mit Kratzzinken [*Krallhaken*] zum Düngerabladen).

Wiemgaffel (wie oben, aber mit halbkreisförmigen Bögen statt der Spitzen, zum Herausnehmen der Speile mit Würsten od. Speck aus dem Wiem).

3. Gerät zum Aalfang

Pricke, Prick (eiserne G. mit vielen geraden, mit Widerhaken versehenen Zinken): *wi hebben vandaag mit de P. neet völ fangen.*

4. Fahrradgabel

Gabel: de G. an 't Vörradd is körtbroken.

5. Weggabel s. Gabelung.

6. übertr. die Hand als fünfzinkige G.

a) die gespreizten Finger

fievtindt Förk: nu sitt de Jung al weer mit sien f. F. in de Kumm(e).

b) die Hand

Fuust: he ett mit de Fuusten.

Adam sien Gabel: he ett mit A. s. G.

Gabelbissen

kleiner Bissen

Happ(ke): 't gaff 'n lecker H.

Happkes bi Happkes gifft ok 'n Mahl-tied.

Gabeldeichsel

Doppeldeichsel des Einspanners

Eenstell: uns oll Schimmel is blot in 't E. to bruken.

gabelförmig

s. gegabelt.

Gabelfrühstück

kleine, schnell einzunehmende warme Mahlzeit am Vormittag

*Warm's: laat uns de Maag wat W. anbeden.***Gabelkraut**Unkraut, dessen Früchte sich mit zwei Zähnen (*Förken*) in den Kleidern festhaken; Zweizahn (*Bidens tripartitus*) *Busemannsförken, Düvelsförken, Förken: mien Bux sitt vull B. (D. F.). Gaffelkes, Gaffeltangen, Knieptangen.***gabeln, sich**sich in mehrere Arme teilen s. abzweigen
*sük delen: achter de Dreih deelt sük de Weg.**sük twillen: de Boom twillt sük. dar twillt sük dat Padd.*dreifach gegabelt: *dreetwillt: hest du al mal 'n dreetwillten Boom sehn?*dort gabelte sich der Baum in *Höcht(e) van twee Meter is de Boom ut 'n annergahn; sünd ut de een Stamm twee Tacken worden.***Gabelung**

Teilung in zwei od. mehrere Arme

*Dreesprang.**Spitt: dat Huus liggt in de Sp. van de Weg.**Twillt(e): dat Huus liggt in de T. van de Weg. he sitt in de T. van de Boom fast.***Gabelzweig***Twillge, Twille, Twillt(e): Dat Nüst sitt in 'n T. de T. is good as Reckscheter (Zwille).**Wilgentwillt (G. der Weide, als Wünschelrute gebraucht): he hett mit de W. Water söcht.***Gackelei**

Gegacker

*Kakelee; Gekakel: dar is je 'n nare K. (G.) bi de Höhner! wat hebben de Fraulü dar blot för 'n G. (K.)!***gackern**

1. Lautgeben der Hühnervögel

*kakeln: de Höhner k. al so lang, se hebben seker leggt.**well Eier hebben will, mutt de Höhner k. laten (M). Höhner, de tiedig k., leggen daags Windeier. na Lechtmess k. de Höhner un blarren de Kalver.*

2. bildl. Geschrei od. Gerede (um etwas) machen

*kakeln: eerst leggen, denn k. neet ehrder k., as 't Ei d'r is (TL). k. un geen Eier leggen kann elk.**du hest ok alltied wat to k. (zu bemerken, auszusetzen). se kakelt as 'n fahre Henn(e) (lacht laut und kreischend) (M). achterna k. de Höhner (hinterher ist jeder klug). he kakelt woll, man he leggt geen Ei (sagt man von einem Schwätzer; s. schwatzen). se weet neet, of se k. of leggen sall (ist unentschlossen). de 'n Ei unner de Steert (in de Legg) hett, kann woll k. (wer Geld hat, kann gut leben; wer Stoff hat, kann wohl eine Rede halten).**gackere nicht soviel! (zum Kinde gesagt) nu holl dien lüttje Rappsnabel (Rapp-snuut)!***Gaffel**1. das gabelförmige Ende des Segelbaums od. auch die Segelstange bzw. Rahe, die mit einem gabelförmigen Ausschnitt (*Mick[e]*) um den Mast greift*Gaffel: de Störm hett uns de G. kört-hauen.*

2. große hölzerne zweizinkige Gabel

*Gaffel: mit de G. Stroh streien.*mit der G. die Spreu abnehmen *utgaffeln (T).***Gaffelsegel**

oberes Segel

*Gaffelseil, Gaffeltoppseil, Gafftoppsel: war over 't Watt de Floodbulge rullt, un de Schuner sien Gafftoppsel sett't (de V).***gaffen**

mit aufgerissenen Augen und offenem Mund jemanden od. etwas verwundert anstarren

*angapen, anstaren, anstieren: wat gaapst (staarst, stierst) mi so an?**gapen: wat steiht de Fent dar vör 't Fenster mit open Beck to g.? he stunn dar mit 'n Beck vull Tannen to g. dat sücht haböken ut, so as du dar steihst to g.! jaag dat Goodje (Volk) doch weg, wat stahn se dar to g.!**stah Ape hier un gapel**wo langer du hier steihst,**wo düller du na Huus hengeihst.*

(alte Hausinschrift).

jappen: wat jappst mi an, hest noch geen Minsken sehn? (M). wat steihst du hier to j.? japp neet so!

blaubecken: dar steiht al weer 'n Fent to b.!

*gleppen: wat gleppst mi an? (Aurich, Wittmund).

glumen; gluren: wat sittst dar to g.?

glupen: he gluupt mi an, as wenn he mi to 't eerste Maal sücht.

he gluupt as Jan Dulljes, de kickt na beide Kanten.

jahren: nu stah dar doch neet to j.!

kieken: maak, dat du wegkummst! wat steihst du dar to k.?

de dood is, lett sien Kieken!

wat kickst mi an?

ik hebb al 'n Mann,

weerst ehrder komen,

denn harr 'k di nohmen!

wat steihst du dar un kickst mi an?

meenst du, ik bün dien Bruud?

nee nee, mien Jung, dat löv man neet,

dat is al lang weer ut! od.

du hest 'n scheve Snuut!

kiesen: k. un gapen.

Muulapen fangen (T).

utjappen (aus dem Fenster g.): se sitt dar still to u.

gaffe doch nicht so! wees doch neet so jappsk!

Gaffen

anhaltendes Anstarren

Gegape, Gegaap: wat sall dat G., hest du noch geen Minsken sehn?

Gaffer

mißiger Zuschauer

Gapenbeck, Gapenstock: he is 'n rechten G. wat deist du G. dar to stahn?

Gapert, Gaper: wullt du olle G. woll maken, dat du de Dreih kriggst?

Kieker: mehr Kiekers as Kopers (mehr G. als Käufer) (M).

einem G. sagt man abweisend hier sünd geen Gaapstücken to koop!

Gafferei

Kiekeree; Gaperee.

Gage

Besoldung von Künstlern

Gaasje: hest du dien G. nu kregen? de sien Kunst versteiht, kriggt sien G. d'r ok na.

Gagelstrauch

auf moorigem Grund wachsender Kleinstrauch, Myrica gale

Flohstruuk, wilde Wilg(e): du mußt de Kluckhenn Flohstruken in sien Nüst leggen, denn sitt he beter.

Poststruuk, Post (v. D.).

gähnen

1. tief und langsam durch den offenen Mund atmen, bildl. müde sein, sich langweilen

gapen: he gaapt unnerratts vör Möigheid; vör Smacht; gaapt as 'n jung Leverke; as 'n Spraa.

tegen 'n Backovend kannst neet g. (Widerstand ist aussichtslos).

hojahnen: wenn de Hunnen h., is de Jaggd vörbi (wird spottend von einem faulen Menschen gesagt, der gähnt).

hojappen: wat sittst du de hele Tied to h., hest dien Slaap neet hatt?

jahren: Fent, schei ut to j.!

er fängt an zu g. he kriggt de Gaap; word gaapsk (gaperg); mutt nödig wat to eten hebben; mutt up Bedd.

er gähnt ununterbrochen (ist müde, langweilt sich s. d.) he gaapt sük noch de Beck ut de Haken; ritt de Beck woll unnerratts open, man he seggt nix; jappst as 'n Pogg, de geen Water kriegen kann.

er gähnt, weil ihn nach Tee verlangt he heft de Teekoorse(n); de Teegaap.

er gähnt schon wieder he stürt al weer een up Bedd.

wenn jem. herzlich gähnt, sagt man doo de Beck to, dat 't Hart di neet kold word! (M). good eten un drinken un alltied möi (WoT).

wenn gegähnt und dabei der Mund nicht bedeckt wird dar kann woll 'n Fohr Hei in! (M). ik bedank mi ok, dat du mi neet daalsloken hest! he will een wiesen, wat he güstern eten hett; is an t' Duven fangen.

2. klaffen s. d.

3. große Leere zeigend; klaffend
im Saal war gähnende Leere de hele Saal was ut un dood, man sach blot Stohlen.
ein gähnender Abgrund 'n depen Ofgrund.

Gähnen

Aufreißen des Mundes und tiefes Einatmen

Gegape, Gegaap: wat is dat 'n G. mit di!
Hojahnen: dat H. steckt nettso an as
 't Lachen.

Hojapp (Aurich): he hett de H., he mutt
 wat to eten hebben.

Snückupp (Schluckauf) un *H. sünd de
 Dood sien Halvbrörs* (zeugen von Un-
 gesundheit). mit *H. is 't nett as mit 'n
 Sükte, de klieven deit* (mit einer an-
 steckenden Krankheit): fangt een eerst
 an, fangen se all an.

zum G. geneigt *gaperig, gaperg, gaapsk*:
 he word so g.

de *gaperg is, de slaperg is,*
 wat deit de bi de Bruut!
 un kann d'r denn geen Tuutje of,
 denn is de Bruutskupp ut.

jahnsk, hojahnsk: ik mutt up Tied in 't
Veerkant (scherzh. für Bett), ik bün so
 j. (h.).

Stoßseufzer beim G. och *Heer ja, Speck
 vör, Brood na!* (H).

Gähnende, der

wer gähnt

zum Gähnenden wird gesagt *riet dien
 Bedd neet so wied open, anners krie-
 gen dien Ohren Besökl du büst beten,*
as du utsüchst, rittst 't Muul up un
bittst neet!

vom Gähnenden wird gesagt *he snappt
 na de Timp van 't Bedd.*

Gala

Festschmuck, Festkleider

Sönndaagspackje: he smitt sük in sien S.
 sich in G. werfen s. sich aufdonnern sük
moi maken; in Wicks smieten; sük
*karkensönndaags antrecken. sien Ge-
 bummel un Gereide umhangen* (1. Petr.
 3, 3) (sich mit Kleinodien behängen).
 s. Staat.

Galan

vornehm auftretender Liebhaber; Lüst-
 ling

*Weiher; Windmaker; Windmieger; Mie-
 gert*: nu kiek doch de W., wo he sük
 tiert!

fien Hahntje: dat Wicht hett n f. H. an
 de Hand.

galant

artig; ritterlich; höflich; zuvorkom-
 mend; unterhaltsam

infien: he kann so i. doon.

kumpelsant: he is 'n kumpelsanten Keerl.

er ist g. *he is de Froli tegenover bi de
 Hand. he sitt vull van Kumpelmenten.*
he is van 't fiene Enn ofsmeden.

er ist nicht g. *he hett geen Fatsuun.*

galanter Schmeichler *Kumpelmenten-
 maker. Fliemstrieker.*

ich war ihm gegenüber stets g. *ik hebb
 hum noit 'n unmiß Woord geven* (T).
 sich g. erweisen s. den Hof machen.

Galeerensklave

er mußte arbeiten wie ein G. (Über-
 menschliches leisten) *dat was neet
 mehr minskelk, so as he de hele Dag
 in eens weg wuracken (sük bi de Ar-
 beid ofmarachen) muß.*

er behandelte seine Leute wie Galeeren-
 sklaven *he soog sien Lü 't Mark ut de
 Knaken. s. sich abarbeiten, -mühen,*
-schuften, -marachen, -schinden.

Galerie

1. Bilderausstellung

Utstellen: ik bün güstern in de U. west
 un hebb mi de Pertretts bekeken.

eine G. berühmter Männer 'n *Getall Per-
 tretts van Minsken, de wied un sied
 bekennt sünd.*

2. Theaterplatz

scherzh. *Böntje*: du düst mit up 't B.,
 wenn 't nix köst't.

3. Laufsteg, der rund um eine Wind-
 mühle geht und von dem aus das
Swichten der Mühle geschieht
Swichtstee (Reiderland), *Swichtstellen*: he
 steiht up de Sw.

4. Umlauf, Balkon an einem Turm

Trans: ik hebb noch boven up de T. van
 't olle Emder Raadhuus stahn.

Galgen

1. Gerät zum Erhängen

Galg(e): de hett an de G. mägen (Wasser
 gelassen, ist dem Tod durch Erhängen
 am G. nahe gewesen, von einer bitter-
 bösen Frau) (WoT). *he hangt an de G.;
 bummelt as 'n Deev an de G. (hängt in
 der Schwebe). Hehlers un Deven hören
 mit 'n anner an de G. froher kwemen
 Deven an de G., um annern to waar-
 schooen. du kumst noch an de G.,
 wenn du so wiedermaakst! ik wull,
 dat du noch mal an de G. verrödden
 deest!* (starke Verwünschung). *he is so
 egen as Jan Duus, de sull na de G. un
 wull neet. söven is 'n G. vull* (ein gro-

her G., für sieben Verbrecher bestimmt). *de sük doodarbeidt, hört unner de G. begraven. 't Oller geiht vör, wenn 't ok na de G. geiht. de G. sall noch sien Vörland (Bestimmung, Schicksal, Los) wesen. an de G. kummt man noch alltied froh genoeg. lejen (bekennen) brengt an de G. (H).*

*'n Armen word de Stohl boden,
'n Deev word de G. boden.*

*eerst 'n Penn,
denn 'n Henn,
denn 'n Koh,
tolest geiht 't na de G. to.*

gottloff, dat 't nüms van mien Volk (Sippe) is, sä dat Wiew, do fohren se hör Keerl na de G. eerst de Piep anstecken, sä Jan, as he na de G. sull. ik will hoger up, sä de Jung, do kweem he an de G. dat sall mi neet weer passeeren, sä Janohm, do holen se hum na de G. ik bün so kiddelig an de Hals, sä de Deev, do sull he an de G. (M). loopt neet so, Lü, 't gebührt nix sünnner mi, sä de Mann, de an de G. sull (M). de Tieden worden all schlechter, sä de Kraih, as de G. afbroken wur.

er ist reif für den G. he kann bummeln.
he bummelt bold.

er hängt am G. he kickt dör 'n hämpen Halsband; *hett 'n hämpen Halsband (Strick aus Hanf) umkregen.*

du wirst noch am G. enden du sallt noch winddrög worden (am G. vertrocknen) (M).

2. gegabelter Stock des Brunnenschwengels

Galg(e): de G. van de Püttswengel is broken.

Galgenfrist

letzter Aufschub bis zu einem entscheidenden Ereignis

'n lüttjet Perdumm, Utsett, Uprücksel: he hett noch 'n l. P. (U.) kregen.

Galgengesicht

Verbrechergesicht

er hat ein G. he sücht ut as 'n ungehangen Deev.

Galgenhumor

1. Gelächter aus Verzweiflung

er hat G. he fangt vör Desperaatsje an t lachen.

der gefaßte Unglücksrabe tröstet sich mit
G. all man her! dat hört d'r mit to!

2. spöttische Aussage

G. bei einer Totgeburt vulg. Ra.: *klaar is de Kees! 't Wiew in de Kraam un 't Kind is dood (H).*

Galgenstrick

unnützer Bengel; Spitzbube; böser Junge; Ausbund (von Schlechtigkeit)

er ist ein G. *he is 'n Böl van 'n Keerl; 'n quaden Gast (Jung); 'n verfreten Fent; 'n baldadigen Keerl; 'n dörnaihdnen Knast. he sleit achterut as 'n Temmelhingst; kann sük in sien Huud neet barga; weet neet, wat he utsitten sall. hum word de Rock to eng.*

Galgenvogel

1. Rabenvogel

Kraih: de Tieden worden all schlechter, sä de K., do wur de Galg ofbroken.

2. bildl. Galgenstrick s. d.

Gallapfel

runde, gerbstoffreiche Mißbildung, besonders an Eichbäumen, früher zur Bereitung von Tinte gebraucht

Eekappel (St), Gallappel, Gall(e): wat sitten dar 'n Eekappels an de Boom!

Galle

1. Körperorgan

Gall(e): he hett 't mit de G. Duven hebben geen G. 'n Minsk kann ok sünnner G. leven.

2. die G. als Sinnbild für Ärger, Bitterkeit, schlechte Laune

Gall(e): he speeit Gift un G.; speeit sien G. ut (tobt seinen Ärger aus); hett hum solang drittst (prickelt, puurt) (gereizt), dat hum de G. overleep; hett sien G. (bitteren Spott) over hum utgoten; hett 'n G. up hum (ist ihm böse).

Gift und G. speien Heid(e) un Geweid(e) spejen.

die G. aufregen s. erzürnen.

ihm lief die G. über he wur rood in de Kamm; *kreeg Schuum up 't Blood; wur hagel up mi. de Klör sloog hum ut.*

er redete sich in G. he ballerde los; *leet sien Grull (over hum) ut; prootde sük in Brand; kehrde 't Ruge na buten; flamme up as 'n Brand.*

wenn man Leute antrifft, die Honig auf den Lippen und G. im Herzen haben, sagt man

Mundje, wat sprekest du?

Hartje, wat denkest du? (H).

3. Tierkrankheit

Gall: G. un Spatt (Knorpelgeschwulst am Fessel- od. Kniegelenk der Pferde) *muffen eerst warm worden* (dann besert sich der lahme Gang).

Gallenblase

Organ, das Galle aufspeichert

Gall(e): he hett 't an de G.; lidd an Gallkoorse (häufig wiederkehrende fiebrige Entzündung der G.).

Gallenleiden

er hat ein G. *he hett 't an de Gall.*

Gallensteine

Verhärtungen in der Gallenblase

Stenen: he lidd an St. (nur in dieser Verbindung).

Gallert

glasartiger, eingedickter Saft, besonders aus den knorpeligen Teilen von Schwein, Kalb und aus Fischen

Gladder, Glarr, Gludder: dat G. unner de Kalvfleeskbraa, dat mag ik geern. ik mag geen Hapke Gludder.

Gliddergladder: wat is dit för 'n G.?

Pogg(en)gludder (Froschlaich): *dat is 'n Keerl as P.* (ist aalglatt).

sich wie G. bewegen *wabbeln* (T).

ein Gericht, das sich wie G. bewegt *Wabbelkraam.*

gallertartig

schleimig; dickflüssig; sämig; gebunden

gladderig, gladderg, glibberig, glibberg, glidderig, glidderg, gludderig, ludderg: dat Eten is mi to g., ik mag 't lever, wenn 't 'n bietje faster un stiever is. lobberig, lobberg: wenn Sült van 'n Swienskopp l. is, denn is 't up Stee. wabbelig: de Stipp is mi to week un w.

gallig

1. bitter

gallterg: de Speck (de Nöt[e]) is g. dat smeckt so g. geev dat Wiew 'n Stück g. Speck, anners frett se d'r to völ van!

röf: de Drank hett so 'n rössen Smaak, dar kannst een mit dör 't Deep jagen. brand-, gallbitter (Ggs. hönnigsöt).

2. mürrisch; verbittert

gallerg, gallig: he is alltied so g. (macht bissige, bittere Bemerkungen).

granterg: wees doch neet alltied so g.!

er ist immer so g. *in sien Huus kummt geen Wind of Sünn. he hett alltied de knappe Rock an; hett de Gall to dicht bi de Mors (M); sücht ut, dat de Melk d'r woll suur van worden kann.*

er hat einen galligen Humor *he lacht vör Verbetenheid. sien Prootjes bieten.*

Galopp

springende Gangart eines Pferdes; Sinnbild für höchste Geschwindigkeit

Galopp: 't gung d'r in G. van dör.

hum hett de Esel in d' G. verloren.

Ra. well in Galopp leevt, fährt in Drafft up de Düvel to.

Drafft: nu schiff de Mähr (Stute) *in vulle D.* (von überstürzter Hast).

Renn, Rünn: in R. lopen.

Sprang: de Peer lepen in d' Sp. in d' Sp. gung 't to 't Dörp ut (T). *'t geht vörn in 'n Sp. un achtern in Galopp* (alles wird schnell, aber flüchtig erledigt). *dar muß een in d' vulle Sp.* (in scharfem G.) *na de Dokter hen.*

das Pferd läßt sich leicht in G. setzen *dat Peerd springt good an* (W).

erschreckt in G. fallen *inspringen: de Peer sprungen in, ik kunn d'r nix an hollen.*

es muß bei ihm alles im G. gehen *'t geht all mit hum in de vulle Flucht; in fle-gende Aam; as de Reiger schiff. 't geht d'r langs, dat 't giert un huult. he löppt alltied mit een Been in Drafft.*

galoppieren

rennen; eilen

galoppeeren: se g. d'r langs, dat 't stufft. dackern: dar d. de Rieders over de Bahn. klabastern: elk meen, 't weer Brand, so klabasterde de Sprütz d'r langs (M).

die Pferde g. *de Peer hollen hum d'r langs.*

er leidet an galoppierender Schwindsucht (die Lungenschwindsucht schreitet schnell fort) *mit sien Lung geht 't bi hum mit Gewalt na beneden. he hett 't Tehren up de Bost, is nix mehr to reddn.*

Gamasche**Fußbekleidung**

Gamask(e): *hum kniepen de Gamasken* (er hat Geldsorgen).

Bindhase, Bindhose (Kurzgamasche aus grobem, weißem Leinen, wie sie früher beim Ackern, aber auch zur Ausgehtracht der Polderknechte getragen wurde): *mit stückse Bindhosen kann ik neet utgahn.*

davor habe ich Gamaschen (hege ich Befürchtungen) *dar hüver ik mi vör. dar seh ik tegen an; bün ik nix Goods van verwachten. dar hebb ik 'n Priel* (lat. periculum) *bi.*

gang (und gäbe)

allgemein üblich; gewohnt; regelmäßig
das ist hier g. u. g. *dat is hier so in Swang; geiht hier na de olle Wies' (Bruuk). de Menen findst du hier bi elk un een. dat doon wi hier ut un dör so. dat is hier so Mode.*

ich tat es, weil es so g. u. g. ist *ik gung de Slör na.*

... das im Kauf g. u. g. war (1. Mose 23, 16)
so as dat bi de Handel Mood weer (Je).

Gang**1. Bewegung**

Gang: *he mag de G. van dat Peerd neet lieden. he hett de G. man even mehr. he is al weer in G.; kann neet in G. komen; kann dat Auto neet in G. kriegen. na sien G. to reken, mutt Harm dat wesen.*

*de Minsk kennt man an sien G.,
de Vögel an sien Gesang.*

Fahrt: *de Möhlen (dat Schipp) is in F. 't is all good in F. he hett de Budel in F. brocht. he kann heel neet in F. komen. ik krieg hum neet in F. ik kann d'r geen F. an kriegen.*

Loop: *he kriggt 't moi an de L. 't is all in de L. wenn dat Auto eerst an L. is. tuckert 't d'r langs.*

wir müssen die Sache in G. bringen *wi mutten 't Für anstökeln (anböten); d'r Damp achtersetten; de Ketel heet-maken; sehn, dat Leven in 't Wark kummt; d'r nu Wark van maken.*

er weiß eine festgefahrene Sache wieder in G. zu bringen (s. auch ankurbeln) *he kann de Kaar weer to de Schiet ut-fahren. he weet in all Saken de rechte Dreih.*

er weiß eine Sache nicht in G. zu bringen
he weet d'r geen Faat antokriegen. he weet d'r geen Mauen antosetten.

es ist für ihn schwer, die Sache in G. zu halten *he hett d'r wat mit to doon, dat he de Budel vör 'n annerholft.*

er kann nicht in G. kommen (s. auch anspringen) *he kann de Dreih neet kriegen; neet finnen.*

in G. setzen s. anlassen, andrehen 2, an-regen.

wir haben geholfen, daß er wirtschaftlich in G. kam *wi hebben hum in de Sadel hulpen; hum unner de Arms grepen; up de Spoor sett't; up 't Padd hulpen.*

er kommt langsam wieder in G. (vorwärts) *he kruppt weer bi de Wall up; kliefert sachtjes weer up.*

ich glaube, da ist etwas im Gange *ik löv, dar geböht wat.*

er ist eifrig in G. *'t geiht d'r bi hum leep bilangs. he is fix up de Glee. vulg. 't geiht, dat 't schiff.*

2. Lauf; Abgang; Ablauf; Fortgang; Verlauf

Gang: *dat Recht geiht sien G. 't geiht all moi sien G. he hett sien Spill good in G.*

't Recht mutt sien G. gahn, sä de Jung, do wur sien Vader uphangen.

Loop: *de L. van de Maan (Sünn, Tied). de Budel is moi an de L. dat mutt sien L. wiedergahn. dat is nu mal de Wereld sien L.*

Verloop: *de V. van de Tied brengt dat mit stük. V. van de Saak* (G. der Verhandlung). *de Budel mutt sien V. hebben (stahn).*

das nimmt keinen guten G. *dat spinnt geen good Gaarn* (H).

die Sache muß ihren G. gehen *dat mutt d'r so up of.*

es geht alles wieder den alten G. *'t geiht all weer na de olle Goje* (Slenter, Slör, Tree, Trant, Wennst). *'t geiht all so wieder, as wi dat wennst sünd; as wi dat neet anners kennen; as wi dat anners ok deen.*

es muß seinen ordnungsgemäßen Gang gehen *'t Kloontje* (Knäuel) *mutt van sülvst oflopen* (sagt der Arzt, wenn bei einer vorehelichen Schwangerschaft ein unzumutbares Ansinnen an ihn gestellt wird).

die Verhandlungen sind noch im Gange
 wi mutten d'r noch weer over her.
 bildl. 't Kloontje is noch neet oflopen.
 der G. der Geschäfte ist unbefriedigend
 't kann d'r so neet hen; word to minn
 verdeent; is geen Hannel un Wannel.
 wir dürfen in den G. der Untersuchung
 nicht eingreifen *solang as se noch an t'*
unnersöken sünd, mutten wi uns tuuk-
hollen.

einer Sache ihren G. lassen *de Budel*
drieven (rieten, widersluddern, wie-
dersluren) laten.

das geht in den Bauch und wird durch
 den natürlichen G. ausgeworfen (Matth.
 15, 17) *un geht achter weer of.*

3. Bewegungsformen; Gangarten a) beim Menschen

aufrechter G. *he is so liek in de Rügg, as*
wenn he 'n Ellstock verstoken hett.

federnder G. *he is noch löf in de Leden;*
hett noch Rögen in de Knaken; wippt
d'r hen, as wenn de Düvel Polka danzt;
as wenn he in Wierdrahden hangt; as
wenn sien Benen in Ölje lopen.

fester, sicherer G. *driest to gahn.*
 gemessener, ruhiger G. 't geht all in een
un desülvige Trant (Do).

gezierter G. *he geht d'r hen, as wenn he*
up Eier löppt. se geht dar so krüdig
hen, as wenn se na de Brüngen will;
löppt mi to emp un krödd(e); drittjet
dör de Straten; löppt as 'n Peerd in de
hoge School.

gleichmäßiger G. *evenredig; de Möhlen*
löppt e. he hett 'n evenredigen G.

hinkender G. *he is 'n Hinkepoot.*

komischer G. 'n *snaakske Gang.*

langsamer, schleppender G. *dat is bi hum*
man 'n Gessuckel. he geht Footje vör
Footje. he kruppt as 'n Snigg. 't Sacht-
lopen kummt van sülvst (im Alter
wird der G. langsamer).

lustloser G. *he kummt haast neet van de*
Stee; geht dar so sluff un slurig hen;
lett de Moodferen hangen. de Neers
hangt hum up de Hacken.

nachlässiger G. *he slentert (sluurt) dar so*
hen, as wenn he neet örnlik lopen
kann; is slunterg in 't Lopen. he kummt
dar ansluren. he slentert de Straat
langs.

er hat einen nachlässigen G. *he slumpt,*
sluddert (Do). he is 'n Slörhack, Slenter-
püt.

ruhiger G. *liesame Gang.*

schlanker G. *he geht noch nettso reisig*
un risk as 'n jungen Keerl.

schwankender G. *he geht mit Ebb un*
Flood (M); swaait as 'n Schipp sünner
Stür; rahmt van een Sied na de anner;
löppt to dinndannen as 'n besopen
Keerl.

schwerfälliger, unbeholfener G. *he lunkt*
mit beide Benen; is al stökelachtig;
schufft de Straat hendaal as 'n holten
Hinnerk; löppt as 'n nöchtern Kalv;
fallt over sien egen Klunten; sluddert
d'r hen as 'n ollen Slörpott; löppt as 'n
Hund, de 'n Herenk in de Beck hett;
löppt as 'n dreebenigen Haas (Wo);
strukelt d'r noch sowat hen; tuffelt d'r
hen as 'n Aant; schufft mit sien Billen;
sleept sük d'r langs (T); kann de Foten
neet mehr uptillen; is 'n Klunthack.
mit een Been sleit he Für, un mit 't
anner Been kleit he Peerkötels ut 'n
anner.

stolpernder G. *he löppt al so stummelig;*
hett 'n pultergen Gang, as wenn he 'n
Snee dör de Nös hett; sett't sük so kört
of, as wenn he 't Lopen in 'n Botterfatt
lehrt hett; stapelt dar hen, as wenn he
geen Baas over sien Benen is.

stolzer G. *he löppt prüsk (wie ein preu-*
ssischer Soldat). he löppt as 'n Peerd in
de hoge School; stappt dar hen, as
wenn hum de hele Welt hören deit.

träger G. 't geht alltied in de olle Slier
 bi hum. *he mutt alltied de olle Slör*
wiedergahn. he is 'n Slörhack ('n Stuur-
der).

unsicherer G. *he trüsel't. he swaait*
(schwankt, taumelt) hen un her as 'n
Schipp sünner Stür; stubbert de Straat
langs as 'n ollen Stubbe (Greis); schuf-
felt (slingert, stoltert) dar hen, as wenn
he duun is; strumpelt haast over sien
egen Foten; mutt sük al bi de Müren
langstappen (-stuttjen); kann de Foten
neet mehr good uptillen; fangt an to
knickbeendjen.

vorsichtiger G. *he stappt, as wenn de*
Katt in 't Molt (Malz) herumstappt
(WoT).

watschelnder G. *he dinndannt; löppt as*
'n Aant; löppt platffoots as 'n Goos
(Gans) (M); schrackelt (wackelt), tūm-
melt as 'n Goos (M); pumpelt d'r so
wat hen. hum sünd de Benen scheev
inhaakt.

wiegender G. *wenn se 'n Bessemsteel in de Mors harr, denn sloog se all Lü de Fensters in, so wackelt se mit de Mors.*

b) beim Pferd (s. Galopp, galoppieren). sicherer G. *dat Peerd hett 'n wissen G., dat fällt un strumpelt neet.*

das Pferd hat einen gleichmäßigen G. *dat Peerd löppt recht gestadig.*

das Pferd hat einen schönen G. *dar sitt Musik in dat Peerd.*

beim Reiten hat das Pferd einen harten G. *well dat Peerd rieden deit, kann de Engels in de Himmel singen hören.*

4. einzelner G. zu einem bestimmten Zweck od. Ziel (Marsch, Ausgang, Rundgang, Runde, Bummel)

Gang: *ik mutt noch 'n lüttjen G. maken. ik will d'r noch 'n G. an wagen.*

Loop: *he hett 'n düchtigen L. maakt. mien eerste L. weer na hum. disse L. will ik di woll ofnehmen (das will ich für dich tun). de Böskupp kann ik in de L. wahrnehmen. hier hett de Haas sien L.*

Slachtergang (vergeblicher G.).

Weg: *de lüttje W. kannst du noch woll doon.*

Wendeling: *laat uns 'n lüttjen W. (Spaziergang) maken!*

Keiertje, Utstapp (kleiner G.): *wi maken 'n K. (U.) de Diek langs.*

Böskupp: *ik mutt noch wat Böskuppen doon; hebb noch 'n B.*

den G. kann ich ja tun *dar kann ik ja hengahn, ik kann doch solang neet tüschen Müren düren.*

für den G. bekommst du eine Mark *dar hest 'n Mark för dien Loperee.*

Mönchlein, du gehst jetzt einen schweren G. *mien leve Münk, ditmal dingt 't d'r um!*

du zählst meine Gänge (Hiob 31, 4) *du tellst elke Stapp van mi.*

bildl. im Sinne von menschlicher Tätigkeit und Lebensweise: sie kennen den Weg des Friedens nicht, und ist kein Recht in ihren Gängen (Jes. 59, 8) *se können geen Free hollen, un war se sük Bahn breken, word na Recht un Order neet luurt (Kö).*

5. Durchgang; schmaler Verbindungsweg; Flur

Gang: *dar gahn twee Gangen dör mien Huus. sett de Stohlen man eerst all up de G.! de Kinner mutten up de G.*

(schmaler Durchgang in der Kirche von der Tür zum Altar; dort mußten sich früher die Vorkonfirmanden zur Kinderlehre aufstellen).

Glupe, Gluup: *van de Umweg (Weg um ein Runddorf) lopen Glupen na 't Mid-den(d) van 't Dörp.*

Kohgang, Kohstallgang (Futtergang im Kuhstall): *de Meßkaar steiht up de K. Laan, Loon: wi wohnen an 'n L.*

Naute (enger G.): *dör de N. geiht geen Wagen dör.*

6. unterirdischer G.

Gang: *de Rötten hebben hör Gangen unner de Lehm in 't Gulf.*

Loop: *de Kenienen (Kaninchen) hebben unner de hele Tuun hör Lopen maakt.*

Rill(e): *de Mullen maken tovöl Rillen unner dat Blömendann, Blömenbedd (Blumenbeet).*

7. Speisenfolge

das Gastmahl bestand aus sechs Gängen *'t gaff tweemaal wat vör 't Mest (Fleischgericht), veermal wur d'r wat anners updragen (upsett't).*

8. Getriebe; Gang von Maschinen (auch bildl.)

Gang: *de Möhlen hett drie Gangen.*

die Maschine hat einen lautlosen G. *de Maschin löppt as 'n Lier; as 'n Tiddeltopp; as 'n Uhrwark; is good in Smeer.*

wir müssen einen G. zurückschalten (langsamer vorgehen) *wi düren driest 'n Stapp minner doon.*

er wurde schon beim ersten G. kampfunfähig *he lagg d'r al bi, do harren se man nett eerst anfangen.*

ugs. wir schalten erst mal auf kleinen G. *wi laten 't wat sachter anlopen.*

an etwas im dritten Gang herangehen (eine Sache zu beschleunigen versuchen) *d'r Lunt (Fahrt, Dampf) achtersetten.*

er hat den vierten G. eingeschaltet

a) hat sich hastig entfernt *he hett sük d'r van dörpietsket. he hett hum d'r van langshollen.*

b) hat sich sehr beeilt *he hett de Benen an de Mors trucken; de Klumpen in de Hand nohmen.*

Gangart

s. Gang 3.

gangbar

1. begehbar

gangbar: dat is 'n gangbaren Weg.

smöje, smöi: de Schieven van de Ploog mutten sm. hollen worden.

der Weg ist (nicht) g. de Weg is good to begahn. de Weg is d'r neet na (andaan).

2. möglich

das ist ein gangbarer Weg dat mag an-gahn. so lett sük dat woll maken.

das ist auch kein gangbarer Weg dat is ok neet recht wat. so geiht dat ok neet.

Gängelband

1. Leitband

Leedband: se hett dat Kind noch an 't L. 't Lüttje mutt noch an 't L. lopen. he hett noch 'n L. nödig (kann Leitung, Führung noch nicht entbehren, ist noch nicht selbständig).

Lientje: se hett hum good an 't L. (er muß sich nach ihr richten).

2. Unmündigkeit; Unfreiheit

er geht noch am G. s. unselbständig, abhängig.

am G. führen (s. bevormunden) leden: lüttje Kinner mutten eerst leddt worden, vördat se lopen können.

am G. gehen (sich von fremdem Willen leiten lassen) an de Lien (an 't Lientje) lopen. sien Budel neet sülvst verwahren können. nix ut sük sülvst können.

gängeln

s. bevormunden, überwachen

gängig

1. eingeführt; gefragt; begehrt

greepsk: greepske Ware, de all Daag bruukt word, verköfft sük van sülvst. gängige Ware ist der Mode nicht unterworfen swartbunt Veh un brune Peer komen noit ut de Mode (H).

2. kurant

in gängiger Münze in Baargeld.

Gangrän

Gewebeverfall infolge dauernd fehlender Blutzufuhr

kolle Brand, Kollbrand: de k. B. (K.) weer d'r bikomen, un do was 't ut mit hum.

't kolle Für: he hett 't k. F. in de Benen.

Gangster

s. Bandit, Erpresser, Räuber, Verbrecher, Mörder.

Gangwerk

Triebwerk

Gangwerk, gahnde Wark: an dat G. (g. W.) van de Uhr mutt woll wat fehlen.

Gans

1. großer Schwimmvogel, Haustier

Goos, Gaus, Gans (Mz. Gosen, Gose, Göse, Gansen, Gausen): se toddern (schnattern) as Gosen. de Gosen knabbern an de Bohnen herum (T). de Gosen melden sük (fangen an zu schreien). an de G., dar sitten allerlei Punden an (sie ist schwer).

laat de Lü proten, de Gosen können 't neet! (M). he is kloker as de G., he geiht neet in 't Water (M). 't geiht de Kinner as Gosen: wenn se Water sehn, mutten se drinken. gode Wichter un gode Gosen komen bitieds na Huus. slöppt de Buur, denn waken de Gosen (M). kiek ins, wo de G. dat Gras tockt (zupft)! (T). all een achter de anner, nett as de Eilandern (Bewohner der ostfriesischen Inseln) un de Gosen.

as 'n G. so dumm,

as 'n Fisk so stumm

(Leege). so verköfft de Buur de Gosen (so wirts gemacht). de Gosen lopen overall baarfoots (es wird überall mit Wasser gekocht) (Nds. Wb.). man plücket de Gosen, solange as se Feren hebben (man muß die Gelegenheit ausnutzen). Gott giff de G. woll dat Gras, man he mutt plücken, dat hum de Mors bevert (es fällt einem nichts in den Schoß) (M). dat is nett, as wenn man Water up 'n Goos gütt (als wenn man Wasser auf einen heißen Stein gießt) (M). Vader G. un Moder G., dat giff noit 'n Adler (alles entwickelt sich nach den inneren Anlagen). dar sitt he as de G. up de Eier (er ist dickfellig und kommt nicht von der Stelle). so wied gahn sien Gosen neet (soweit reicht sein Verstand nicht). meenst du, dat ik unner de Gosen utbröddt bün? (hältst du mich für dumm?) he maakt 'n Gesicht as 'n G., de 't dönnern hört (macht ein dummes, erstauntes, erschrockenes Gesicht). sall ik di mal de Bremer Gosen wiesen? (mit diesen Worten wird ein Kind am Kopfe hochgehoben).

Renke (Reinecke, Fuchs),
wenn 'k wenke,

denn pluder mi de Goos,

Renke, wenn 'k wenke,

denn laat mi hum los! (Verhöhnung eines Befehls, den man nicht ausführen will).

Schonspr. grau G. frett Gras ut de Tuun, Gras frett grau G. ut de Tuun (M). dree grau Gosen, dree grau Ganters (Gänseriche) (M). dree grau Gosen, dree gröne Kees, dree drögde Kohlungen (M).

Rä. dar drifft 'n Ding unner de Brügg, hett 'n Bruutbedd up de Rügg (Daunen für ein Bett).

een G. harr ik haast hatt, sä de Jäger, do harr he up 'n Kraih schoten. verfeer di neet, sä de Voß, do kreeg he 'n G. bi de Wickel. dat Für böt ik, sä de G., do scheet he up 't Ies (M).

Gänse und Enten scherzh. Snatervolk (T): wat hebben ji 'n Sn.!

er ist so dumm, daß ihn die Gänse beißen he weet vör neet, dat he achter leevt. s. dumm.

es flog eine Gickgans wohl über den Rhein,

es kam ein Gänschen wieder heim stürt 'n Katt na Engelland, he sall as Katt weerkomen (H).

2. G. als Speise

Goos, Gans: de G. is 'n snaaksken Vögel, för een to völ un för twee to minn (M). de G. kann sük mit sien egen Fett bedrüppeln. de Gosen na Wiehnachten, de Appels na Lechtmeß, un de Wichter over dartig, dar is geen Smaak mehr an.

Mann för Mann een Vögel, sä de Paap, do langde he sük 'n braden G. van de Schöttel.

Goosbraa: an 'n G. düst woll 'n Tuffel fuulmaken. ik eet geern Speckenkohl, man over 'n G. geiht d'r nix.

Goosbost: rökerde G., dat is fein Eten, dar kann man 't 'n Settje bi vullhollen.

3. dumme G.

Goos: Wichter sünd Gosen ohn (sünner) Flögels.

dumme G.,

so worst du dien Grosken los! (H).

Hibbel: du malle H.!

Pellgoos: een in de Sellskup mutt alltied de P. wesen (wird gehänselt).

4. Schwätzerin

Tottergoos: se is 'n ollen T., se mutt alltied snatern.

5. aufgeputzter Backfisch

'n updönnende Dusendweekster.

6. Kind, das sich ständig zurückgesetzt fühlt od. auf dem herumgehakt wird Bietelgoos: dit Kind is de B. in Huus.

Gänseauge

Auge der Gans

Goosoog: he maakt Goosogen (seine Augen werden klein, er ist müde), daher du G., gah up Bedd! (M).

Gänseblume

Wiesenblume (Bellis perennis)

Fentjeblöm, Fennblöm, Greetblöm (v. D.).

gefülltes G. Modernmarleevke. Modernmoileevke. Malleevke. Mallyfke. Marjenblöm. Marejenlyfke. Marlyfke. Moileevke (v. D.).

Gänseadaunen

die weichen Federn der Gans

Goosdunen: ik kruup unner de G. (mit G. gefüllte Bettdecke; ich lege mich schlafen) (M). scherzh. nu willen wi unner de G. krupen!

Gänsedistel

Ackerunkraut

a) Ackergänsedistel (Sonchus arvensis) Saadstiek: du kunnst woll wat Saadstiekels för de Keninen halen.

b) Gartengänsedistel (Sonchus oleraceus)

Sögdiessel, Sögstiek: wat hebben wi 'n Sögdiessels in uns Tuun!

Gänseel

Goosei: ik will de Gooseier unner 'n Kluckhenn utbröden laten.

Ei is Ei, sä de Paap, do greep he na 't G. dat gifft 'n groot Gatt, sä de Lüntje, do wull he 'n G. leggen (M).

Gänsefeder

Schreibfeder aus einem Gänsekiel

Goosfeer, Goospenn: wollehr hebben de Minsken mit Goospennen schreven.

Rä.: 't is van Leven,

't hett geen Leven,

't kann elk un een doch Antwoord geven!

grote Heren un Potentaten könen sünner mi neet raden, snieden mi dat Liev up, nehmen mi de Seel ut, geven mi wat to supen un laten mi denn lopen.

Gänsefleisch

*Goosfleesk: he kooft hum in dat een Ohr
Gört un in dat anner G. (macht mit
ihm, was er will) (M).*

Körtfleesk.

Gänseflügel

*Goosflunk: mit 'n G. mußt du de Immen
van 't Wark (Waben) offegen.*

man gebraucht den G. auch als Fleder-
wisch zum Reinigen und Abstäuben
(M).

Gänsefuß

(Chenopodium; es gibt verschiedene
Arten, die vom Volk nicht unterschieden
werden)

Meld, Mell (v. D.).

Gänsefüßchen

Anführungsstriche
Pootjes: dat steiht in P.

Gänsegeschnatter

Nachahmung des Gänsegeschnatters
*Gans: nimm du dit — ik nehm dat! man
sachte, man sacht!*

Ganter: 't sall all up — 't sall all up!

Gössel: dit will ik un dat sallt du!

Gänsehaut

Schauder; Hautreiz; Kältegefühl
*Gooshuud: mi truck 'n G. over 't Levend.
Koll(e): mi gung 'n K. over 't Levend.
kolle Griesen, kolle Schuren (Mz): mi
lopen de k. G. (k. Sch.) over de Rügg.
Grillen (Mz): de G. gahn mi over 't Le-
vend.*

eine G. bekommen griddeln: dar kann
een 't G. bi kriegen. grietjen: 't griet-
jet mi al, wenn ik 't man seh! schud-
dern: dat schuddert mi dör un dör.
't mit de Angst to doon kriegen.

eine G. bekommen s. erzittern, erschau-
dern.

wenn jemandem eine G. überläuft, sagt
man hum bevert de Bux od. de kolle
Schuren lopen hum over 't Levend.

Gänsehirte

*Gooshee(r)der: 'n ollen Voß döcht neet
as G.*

*dat is woll man so 'n Snack, sä de
Voß, dat ik G. worden sall.*

Gänsehüten

*Gosenwahren, Gooswahren: gah na Nöt-
tens (Kr. Wittmund) un lehr 't G. (H).*

*gah an t' G., denn kannst 'n Hand-
wark!*

er besorgt das G. he paßt up de Gosen.

Gänsekiel

s. Gänsefeder.

Gänseklein

Flügel, Hals, Kopf und Eingeweide
außer der Leber

G. ohne Blutzusatz *Gosewitt.*

G. mit Blutzusatz *Goseswart.*

Gänsekot

Darmauswurf der Gans

*Gooskötöl, Gosenschiet, Goosschiet: war
man hentrett, liggt 't vull G. 'n Kin-
nerhand is licht füllt, wenn 't ok man
mit 'n Gooskötöl is (M). so mager as 'n
Gooskötöl (sehr mager) (M).*

wo G. liegt, frißt keine Kuh das Gras
war de Goos mit de Mors henwiest, dar
frett geen Koh.

Gänsekraut

eine frühe weißblühende Zierpflanze
(*Arabis alpina*)

Märzensnee: uns M. bleiht al.

Gänseleber

Gooslever.

Gänsemarsch

sie gehen im G. se lopen een achter de
anner an; een achter de anner as de
Eilanders un de Gosen (Do).

Gänsenest

*Goosnüst: he leevt as 'n Amtmann in 't
G. (herrlich und in Freuden) (M).*

Gänserich

männliche Gans

*Gant, Ganter, Gantert, Gander, Ganner,
Gent: he puust't as 'n G. du olle gran-
nige G. (Verwünschung). he hett 'n
Hals as 'n G. (M).*

Lechtmeß söcht de G. sük 'n Bruut (M).

een na de anner,

eerst de Gosen,

denn de Ganner

(Damen haben den Vortritt!) (M).

büst mi bös, gah na de Gös,

pedd de Ganter up de Foot,

denn is 't all weer good (M).

Gänseäger

ein Meeresvogel (*Mergus merganser*)

Grote Saagbeck.

Saagduker (Borkum).

Kaler (Großes Meer, zwischen Aurich und Emden) (Leege).

Gänseschmalz

ausgeschmolzenes Fett der Gans
Goossmolt: G. up 't Brood smeren.

Gänsestall

Gooshuck: in 't G. is alltied völ Gesnater.

't is doch good, wenn 'n unner Dack un Fack is, sä de Voß, do harr he süük in 't G. sliertjet, beter wat as garnix, sä de Voß, do sliede he an 'n G. (M). dat is 'n moje Inkiek, sä de Voß, do keek he in dat G.

Goosstall: is de G. al to? goden Avend mit 'n anner, sä de Voß, do keek he in 'n G.

Gänseweide

Wiese, die hauptsächlich von Gänsen beweidet wird

Goosweid(e): up 'n G. frett geen anner Deer, war de Gosen weiden un schieten, is 't noch slimmer, as war de Schapen freten.

Gänsewein

Trinkwasser (scherzhafte Wertsteigerung)

Gooswien: dar gaff 't blot G. to drinken. drink G., de sackt di neet in de Benen un stigt di neet in de Kopp!
koll Water.

ganz

1. heil; unversehrt

ganz (selten): 'n Glück, dat dit moi Glas g. bleven is!

heel: dat Fenster was güstern noch h. de Rock is h., man de Bux is stücken.

das Glas ist noch g. dat Glas hett noch geen Reet of Sleet.

2. vollständig

ganz: he hett de ganze Pannkook upeten. he is g. de Vader. ik bün g. alleen. ik hebb mi g. versehn. is dat de ganze Arvskupp? de ganze Welt is d'r vull van. dar bün ik g. mit tofree. dar is he g. de Mann to. dar mußt du dien ganze Kraft to bruken. dat ganze Land stunn unner Water. dat is mi neet g. unbekannt.

Ra. halv is noch neet g. (es kann noch manches dazwischenkommen). hett 't 'n

halven Mors köst't, kann 't ok 'n ganzen kösten (kann man auch alles wagen).

heel: de hele Bratts hett mi teihn Mark köst't. de hele Welt weer bi 'n annerloopen. dat slackert (regnet) de hele utennige Dag an. dat grummelde so, dat de hele Grund daavde (zitterte). dat hele Huus stunn up eenmal in Brand. dat is h. good, dat he sien Straaf kriggt. ik bün d'r h. in verbiebert. se hett 't hele Kleerschapp up 't Liev (zeigt ihren ganzen Staat). he will sien h. Vehbestand verkopen; hett sien h. Geld in een Nacht döbrocht.

heelundall: he hett mi h. mißverstahn (g. falsch verstanden); he is h. verkommen. dat is h. unmögelk.

geheel: he hett sien gehele Budel verkopen laten.

all: a. Lü (ugs. die ganzen Leute) stunnen d'r bi. he hett sien Geld a. (sein ganzes Geld) verkleit.

*aldüs: 't is a. so, as ik seggt hebb (Nds. Wb.).

alenk: a. achter in de Feernte grummelt dat (Do).

dege, deeg: 't is noch neet d. daan. he is noch neet d. utwussen; he is d. tofahrt (g. gesund).

dör un dör: de Appel is d. un d. slecht. eveneens: 't is mi e., of du dat deist of neet.

slack: ik bün d'r f. tegen.

gladd, glatt: de sehre Stee is g. ofheelt. de Schöt gung g. miß (g. daneben).

kant: he weer k. verballert. he is d'r k. mit verlegen.

kreck: dat is k. g(e)liek, well winnt un well verlüßt.

nett: dat is mi n. g(e)liek, well betahlt.

pall: he is p. in dat Wicht vernarrt. ik bün d'r p. tegen.

recht: r. ehreik is dat neet.

rein, reinweg: he is d'r r. in verbiestert; is d'r r. up verseten; weer d'r r. dörehen (ganz von Sinnen). ik bün d'r r. van angedaan. de Sorgen freten een noch r. up.

schierweg: de Boom is mi sch. in de Weg. schoon: he hett de Hönnig neet sch. to de Pott utkregen.

vull: ik bün dar v. mit inverstahn; laaf di dar v. freje Hand in. dat wünsk ik di ut v. Harten.

vullstreckt: ik bün d'r v. tegen (Do).
vullup: nu is 't v. vörbi.
vullut: he hett v. versөгgt.

das muß g. ausgerottet werden dat mutt
mit Eek un Eer utreten worden.

das ist g. belanglos dat deit d'r nix to.
dar kummt 't neet up an.

der Baum ist g. mit Blüten übersät de
hele Boom is een Stück Bleih.

du hast g. recht ik geev di vulledig recht.
ich bin g. durchnäßt ik bün van Hack to
Nack messenatt.

die Sache ist g. in Ordnung de Saak hett
sien Richtigkeit up un daal.

er war g. blutig he satt over un over vull
Blood.

das Brot wurde g. aufgegessen van dat
Brood is geen Krömmel van over-
bleven.

3. vollkommen

ganz: he is 'n ganzen Keerl. dat was sien
ganze Stolt.

kumpleet: he is k. verrückt.

vull: se wassen sük v. enig. he sitt v. un
v. van Lusen.

er war sein ganzer Stolz he weer 't
Kroontje.

ein ganzer Kerl een unner dusend.

ein ganzer Mann s. Fehl.

4. nicht geteilt

heel: dar hest 'n hele Fuust vull.

heute regnet es aber auch den ganzen
Tag 't scheit neet ut to regen. dat
regent vandaag man eenmal.

das ist der ganze Segen dat is 't all.

das ist mein ganzes Vermögen dat is 't
all, wat ik hebb.

da habt ihr die ganze Sache dar hebben
ji 't algar (Nds. Wb.).

ich rufe von ganzem Herzen (Ps. 119, 145)
ik roop van Harten, so good as ik kann
(Je).

so ihr mich von ganzem Herzen suchen
werdet (Jer. 29, 13) wenn jo Lengen
deep ut 't Hart kummt (Je). wenn ji
mi van Harten menen; ik jo boven alls
gah.

du sollst Gott, deinen Herrn, lieben von
ganzem Herzen (Luk. 10, 27) dien Hart
mutt för hum brannen (Je).

5. sehr

all: 't is a. recht, so as du dat maakt.

ganz: dat weer de Dag g. heet. dat hest
du g. slecht maakt. he is g. düll (ver-

sessen) up de Frolü. de Jung hett dat
dar g. erbarmlik naar hatt.

heel: ik bün nu weer h. good tofahrt (ge-
sund); hebb de Nacht h. slecht slapen.
he is h. vergnügt. 't geiht mi nu weer
h. good.

düchtig: se hebben all d. good spölt.

kant: he is k. düll un mall. he is d'r k. up
verseten, dat he dat Wicht kriggt.

eine ganze Menge Geld 'n Barg ('n bült)
Geld.

6. ziemlich; leidlich

frei: 't sücht noch al f. good ut.

frei wat: dar was f. w. Volk.

noch al: 't geiht hum n. al good; 't is n.
al sowat.

hennig: dat Weer was h. good. he hett
h. good (g. gut) verdeent.

7. nur

blot: b. dree Mann (ganze drei Mann)
hebben dat Huus weer upbaut.

man blot: he hett m. b. dree Appels
(ganze drei Äpfel) geven.

8. im ganzen

in 't Gemeen: dat kummt in 't G. man
enkelt vör.

in 't Geheel: dat Kind is dör sien Krank-
heid in 't G. wat torüggkomen.

9. im großen und ganzen (s. all 3)

in 't Geheel: in 't G. bün ik d'r tegen.
dat kann 't in 't G. neet lieden. in 't
G. kann dat d'r so hen (ist es zu-
friedenstellend).

ruug overslaan: so r. o. is de Budel in
d' Rieg.

10. g. und gar

algar: 't is a. ut (Do).

allerdeegs, allerdägs: dat is doch a. to
düll.

gar: he maakt dat g. to düll. he wull d'r
g. tovöl Geld för hebben.

flack: ik bün d'r f. tegen.

ganzundall: he is g. bi 't Wark.

gladd: dat is g. verkehrt.

heelundall: dat is h. unmögelk; gefällt
mi h. neet. he is h. ut de Kedd; ver-
gett h., wat he was.

er ist g. und gar unschuldig he is dood-
unschüllig.

er war g. und gar verlegen he weer
doodsverlegen, as sien Fro stürv.

das taugt g. und gar nichts dat is de(n)
Düvel nix weert (W).

ich kann so etwas g. und gar nicht vertragen *ik kann sowat up de Dood neet utstahn.*

ist's denn g. und gar aus mit seiner Güte? (Ps. 77, 9) *sull Gott würkelk för alle Tieden sien Gnade van mi oftrecken?* (Je). *will Gott heel mal nix mehr mit mi to doon hebben?*

11. g. in anderen festen Fügungen
g. ausgeschlossen *dar kann heel geen Proot van wesen.*

g. Ohr sein s. aufhören.

g. mein Fall recht na de Sinn; *Wind in mien Seil. dat steiht mi an; högt mi.*

g. im Gegenteil *'t is nett annersum.*

g. aus dem Häuschen *sük vör Bliedskupp neet to barga weten usw. s. Häuschen.*

g. meine Meinung *dat segg ik mit di. dar geev ik di recht in.*

g. sicher so seker as man wat. *nettso seker as Höhnerpekel. nettso wiß as Höhnerpiß.*

g. unsicher *hangt noch hellsk in de Wipp.*
er ist darin g. zu Hause *he kennt dat van Oord to Enn s. Bescheid.*

g. der Vater *de liekste Vader, sien Vaders Teffenmink (Do); Evenliek.*

g. erledigt sein *schoon of wesen.*

die ganze Kraft aufbieten *'t beste Been vörsetten; Natur d'r vörsetten.*

eine ganze Masse *'n heel Koppel; Fracht; Barg.*

die ganze Wahrheit so is *dat un neet anners. ik muß legen, wenn ik anners seggen dee; will in de Grund versacken, wenn 't neet so is.*

auf der ganzen Linie *van Oord to Enn; van unnern bit boven; in 't Geheel.*

am ganzen Leibe zittern trillen as *'n Rüsk in d' Sloop.*

ein ganzer Haufen s. d.

(ich liebe sie) von ganzem Herzen *ik kann neet mehr buten hör to.*

das paßt mir g. gut *dat kummt mi recht gadelk.*

du hast g. recht *dat wull ik menen.*

g. lange *'n heel moi Settje.*

eine ganze Ecke *'n gode Reck.*

g. gleich *dat nimmt sük neet völ.*

Ganze, das

Allgemeinheit; Gesamtheit; Geschlossenheit

't Allgemeen: to 't Nütt van 't A.

't Geheel: de Plaats sall in 't G. verköfft worden. he kunn mi 't in 't G. neet geven.

wenn du das Ganze nicht erreichen kannst, versuche wenigstens das Halbe (Wortsp.) *sett de Kann weg un nimm de Kroos (Krug)! (M).*

jeder kleine Beitrag trägt zum Ganzen bei *all Bate helpt. völ Pennings maken 'n Daler.*

das Inventar soll als Ganzes (nicht geteilt) verkauft werden *'t hele Ingood sall in de Ruusje verköfft worden.*

das ist nichts Ganzes und nichts Halbes *dat is tükken Swien un Bigg (mall un klook) in; nix för de Hunger un nix för de Dörst; neet halv un neet heel; 'n Kröpelspill; 'n Himphamp; Ra. halv in 't Hemd un halv in de Bux.*

jetzt geht es aufs G. *nu sall de Botter Geld kösten. nu sett 't beste Been man vör! nu geiht 't mit barstende Gewalt. nu holl de Bux fast! (M). nu geiht 't hart tegen hart. Ra. quiet of ins so-wied (nichts oder das Doppelte).*

Ganzheit

s. All; Vollständigkeit.

gar (Ew)

bereitet; fertig gekocht; gebacken

gaar: 't Eten is g. ik mag geen rauh Eier, ik mutt hör g. kookt hebben. dat sünd so grosige (nicht wählerische) Kinner, dat hör 't nettgeliék is, of se wat Rauhs of wat Gaars to eten kriegén.

reei (leicht verdientes) Geld un g. Eten is licht vertehrt.

he weet mit g. Eten umtogahn (ist ein guter Esser).

dörbraden: dat Fleesk is noch neet d.

dörkookt: Tuffels mutten good d. wesen. utbackt: dat Brood is neet u. (T).

g. machen s. dämpfen.

garer werden nagaren: de Burinske nimmt de Pott van 't Für un sett 't hum achter up de Heerd, denn gaart 't Eten noch wat na (T). mörer, weker worden: de Buuskohl mutt noch wat m. (w.) worden.

das Brot ist nicht g. gebacken (s. abbacken) *dat Brood is papper; pappsk.*

gar (Uw)

1. sehr; allzu; völlig

free(i): dat is f. to düll.

heel: dar hett he h. völ Pläseer an hatt.

recht: dat Kind hett sük r. slimm brannt. de Sömmmer is weer r. gau vergahn. dat weer r. moi antokieken.

sie stellten g. zu große Ansprüche *wat se hebben wullen, dat kunn ik neet betahlen. se wullen 't Middelste mit beide Ennen hebben.*

es war g. zu finster *dat weer so düster, dat man geen Hand vör de Ogen sehn kunn.*

Herr, wie lange willst du so g. zürnen?
(Ps. 79, 5) *o Gott, wo lang? wullt du denn ewig un alltied düll wesen?*

das ganze Land soll wüst werden, aber ich wills doch nicht g. ausmachen (Jer. 4, 27) *dat ganze Land sall Unland worden, man heelundall vernelen will ik 't neet.*

die Güte des Herrn ist's, daß wir nicht g. aus sind (Kl. Jer. 3, 22) *Gott sien Gnade steiht immer noch fast; anners weer dat ut mit uns (Je). 't is man eenmal Gnade, wenn 't noch neet heelmaal mit uns ut is.*

2. vollends; noch gar

eerst: dat Elend güstern weer al slim genooch, man nu e. de Scheel un dat Elend vandaag!

3. etwa

gaar: is he g. verunglückt?

vielleicht, womögelk: is he v. (w.) de Deev?

woll: hebb ik mi dar w. mit versehn?

er wird doch nicht g. verunglückt sein? is hum doch sachs nix tostött't!

4. g. kein; g. nicht; überhaupt nicht

gar geen: hest du g. g. Pien hatt? beter 'n Luus in d' Kohl as g. g. Fett.

heel geen: ik harr h. g. Geld mitnohmen. dar is h. g. Gedank an.

heel neet: ik kann dat h. n. begriepen. dar kann ik h. n. over wegkamen (kann es nicht verwinden). dat kann ik h. n. vergeten. he kann h. n. wegkamen.

nix neet, nix nich: dat regent n. n.

daran ist g. nicht zu denken dar kann heel geen Proot van wesen.

dazu bin ich g. nicht aufgelegt dar hebb ik geen Drüpp(ke) Lüst to (M).

ich bin g. nicht bange bang bün ik neet för 'n Pennink.

gut od. g. nicht good of dood, of de Brand d'r in (H).

5. g. nichts; nicht das geringste

gar nix: dar hebb ik noch g. n. van hört. dat maakt mi g. n. ut. dar geev ik g. n.

up (beachte ich nicht im geringsten).

beter wat as g. n., sä de Voß, do fratt he 'n Mügg (M); do slickde he an de Goosstall (M). beter wat as g. n., sä de Düvel, do leep he mit 'n Preester (M).

heel nix: dat kann mi h. n. schelen (das macht mir g. nichts aus). dat hett hum h. n. schaad't.

nix nich; nix neet: dar is n. n. mit an.

alles od. g. nichts fix of nix (M).

besser etwas als g. nichts (s. besser) beter 'n blind Peerd as 'n lössen Halter. beter een Swien in de Wiem as twee in de Stall! beter een Fohr Hei in de Schür as twee vör 'n glasen Till!

beter 'n harten Knuust

as 'n legen Fuust.

das ist g. nichts dat is neet söt un neet suur (T); neet dat een un neet dat anners; is 'n Drüpp Water up 'n gleinigen Steen; is nix neet. vulg. dat is nettsovöl as 'n Knicker in Jantjemöhs Neers (in 'n Kohmors).

das ist weniger als g. nichts dat is noch minner as minn; geen Piep Tabak (neet 'n Wurm; 'n Priem) weert. dar geev ik geen Bohn(e) för.

er hat g. nichts he hett geen Koorn of Krömmel (M).

er taugt g. nichts he is geen Bohn (geen Schöt Pulver) weert; dögg't in de Wud-del nix.

er weiß g. nichts he weet neet van Tuten of Blasen (neet van Tees of Mees).

er kann g. nichts hum stahn de Hannen verdreht. he is 'n fixen Keerl up de Schietpott (Nachtpott).

er gönnt ihm g. nichts he gönnt hum neet dat Witte in de Ogen (M); neet dat Swarte unner de Nagels.

das schmeckt nach g. nichts dat smeckt neet na Natt of Drög (M). dat smeckt neet na hum un neet na hör.

er sagte g. nichts mehr he sä neet van ja of nee; neet mal mehr van piep; dee geen Beck mehr open. hum bleev heelundall de Spraak weg. he stunn dar hen mit 'n Beck vull Tannen.

das geht mich g. nichts an dat geiht mi den Düvel an (W). dar bün ik neet mit meent. dar hebb ik nix mit to kriegen.

so gut wie g. nichts s. bißchen.

wie g. nichts sind alle Menschen (Ps. 39, 12) 't is heelundall nix mit uns Minsken.

Garant

Gewährsmann; Bürge s. d.

*Börg: ik will woll B. för hum wesen.***Garantie**

Gewähr (für die Güte der Ware); Bürgschaft; Sicherheit

*darauf gebe ich dir meine G. ik kann di beloven (verbörge), dat... dar bün ik di seker för.***garantieren**gewährleisten; haften; sich verbürgen
*instahn: dar stah ik för in.**ich garantiere dafür ik koom för de Schaa up; ik segg Börg. dar bün ik di Börg för. dat kann ik di mit 'n Woord van Wahrheid vertellen. dar sett ik Liev un Levend för in.***Garaus (machen)**

ugs. töten; umbringen

*an d' Sied maken: wenn 't all dör 'n annergeiht, denn word ok mennig un-schüllige Minsk an d' S. maakt.**bildl. ut de Bulsters pusten (jemandem wirtschaftlich den G. m.): de Snaps hett hum ut de B. puust't.**wir wollen dem Ungeziefer den G. m. wi willen dat Untüg 't anner lehren.**das macht ihm den G. dat deit hum de Damp an.**wir machen dem Wolf den G.**dat gellt de Wulf van nacht!**he word mien Lü to gulsig,**wi helpt hum van sien Smacht*

(M. Jahn).

Garbe*gebündeltes Getreide od. Stroh s. Ernte*
*Garv(e): se sünd an t' Garven binnen. de Garven hebben natte Morsen (Strohenden). de Garven sünd ruug in de Mors (haben zuviel Unkraut zwischen dem Stroh).**Schoof, Schoov: Schofen flejen (im Gulf ordnen). du mußt de Schofen good flejen (recht dicht zusammenlegen). ik hebb 'n halv Faatje Rogg ut een Sch. düsken. ik mußt sehn, dat ik noch enerwaars teihn Schofen Dackstroh updoo (bekomme). he steiht in 't Ennelgatt un smitt de Schofen torügg (Ennelgatt = Stelle, wo ein Mann steht und die Garben zureicht) (M).**Ra. beter van d' Sch. as van 't Band (der Bauer kann es besser bezahlen als der Arbeiter). de Sch. kann geen Swien**(niemand) in 't Band kriegen (sie ist zu dick).**zusammengestellte Garben auf dem Felde Hock(e): wi hebben de Rogg in Hocken. dat Koorn is natt in Hocken komen.**die Garben in Hocken setzen Koorn uphocken (T). Schofen upstuken (Do).**eine Schicht Garben Legg, Laag (W): he het dree Legg(en) (Lagen) ofdüsken. de Schofen liggen in 'n dübbelden L. (zwei Schichten Garben übereinander).**der Acker hat viele Garben gebracht hier hett 't düchtig hockt. dar kann geen Haas dör de Hocken lopen (M).**Garben ablegen ofleggen: ik hebb de hele Dag o. mußt.**Maschine zum Ablegen der Garben Oflegger: wi hebben 'n O. kregen.**sie bringen ihre Garben (Ps. 126, 6) se leggen hör Gifft up de Altaar (Heergottstafel) [bei der Ernte der Vorzeit war die letzte Garbe das Opfer für die Gottheit (Tr. III 16)].**du wirst im Alter zu Grabe kommen, wie Garben eingeführt werden zu seiner Zeit (Hiob 5, 26) du sallt in 'n geseigent Oller up de Karkhoff brocht worden, as wenn Koorn riep is un föhrt word, wenn 't sowied is.***Garbenbinder(in)***Bindster: de B. kann haast neet tegen de Sichter (Schnitter) an (kann nicht mitkommen). s. Binder.***Garde**

Wache; auserlesene Truppe

*Gard(e): he steiht bi de G. war 't in de Krieg d'r um kneep, dar muß de G. hen.**einer von der alten G. een van de (heel) Ollen; van de olle Mackers.***Garderobe**Kleiderausstattung, Kleidung
*Kledaasje: he hett neet völ K.***Gardine**

Vorhang (vor Fenster od. Bett)

Gardin(e): de Gardinen sünd verrökert; sünd mör worden. mußt mi neet an de Gardinen tiepeln! wat is 't hier grell, nu de Gardinen vör de Fensters weg sünd! he liggt up 't Bedd un luurt dör de Gardinen. schoon Gardinen un geen Laken up Bedd (nur auf den äußeren

Schein wird Gewicht gelegt). *dat* (solch schäbige Gardinen) *hangt geen Buur in de Fensters* (gute Gardinen zeugen von Standesbewußtsein).

ik will (kruup) achter de Gardinen (geh zu Bett). *he sitt achter de sweedske Gardinen* (im Gefängnis) (M).

Slingergardin(e) (lange Fachgardine): *disse Lü hebben Slingergardinen vör de Fensters.*

Vörhangsel (R. Bielefeld).

er sitzt hinter schwedischen Gardinen s. Gefängnis.

Gardinenpredigt

Redeschwall; Tadel

Schellen: he sall sien Sch. van mi noch kriegén, wenn he so laat na Huus kummt.

bildl. *Unweer: Gott sei Dank dürde dat U. neet lang* (Nds. Wb.). *so 'n U. geiht ok weer vörbi* (wie oben).

sie hielt ihm eine G. *se hett hum in de Maak hatt; hum dörmangelt; toredt-seff't; hum de Nös utsnoven; de Kopp wusken; hum 'n Steekröv schüllt. he kreeg Rakels van hör; kreeg sien Fett; kreeg de Wind van vörn. se smeerde hum de Rügg; freev hum wat unner de Nös. se smet hum Woorden an de Kopp, dar kunn he Hannen un Foten an warmen* (M). *se hett hum de Leviten lesen; hum rökelt.*

er macht sich aus der G. nichts *he maaft 'n breiden Puckel; dreiht d'r heel geen Nack na. dat löppt van hum of as dat Water van de Aant.*

Gare

günstigster lockerer Zustand des Kulturbodens

Gaar: dar sitt G. in de Acker. holl dien Land in gode G.!

Holligheid: Meß bringt H. in de Grund. Molt(e): wenn de Grund geen M. hett, will d'r nix in wassen.

die G. verschwindet, wenn der Boden nicht gedüngt wird *wenn geen Meß in de Grund kummt, denn word he völs to stiev.*

die G. im Boden muß durch Zufuhr von pflanzlichen Stoffen (Dünger, Kompost) erhalten werden *van 't Stück Land kummt, mutt d'r ok weer inbrocht worden. war de Meßwagen ut-*

scheidt, dar scheidt Gotts Segen ok ut. Land un Veh lett sük neet bedregen, man se bedregen een ok neet. vulg. beschieten ji 't Land neet, denn beschitt jo 't.

gären

1. in Gärung sein

gären, geren: dat Beer goor (geerde) van unnern up, dat de Schuum over Rand un Kant leep. Ra. Dünbeer (fig. schwächer, kraftloser Mensch), *wat gärs du!* (von einem aufgeblasenen, eitlen Menschen).

brusen: dat Beer bruust. de Wien bruust. breien, breuen, brojen: Hei dürt neet to düll b.

dat Koorn, wat recht in 't Gulf dörbreit, giff Foor, warvan dat Veh good greit. gahn: dat Beer geiht.

riesen: de Gest(e) (Hefe) riest neet good.

2. unruhig sein, werden

gären, geren: 't gärt overall in all Landen.

es gärt im Volke *'t is all in Repp un Rohr; in Rebullje. 't kann elke Ogenblick losgahn. wat 'n Umrüst in de Welt* (in 't Volk)!

Garn

1. aus Fasern gesponnener Faden (s. Faden)

Gaarn: ik hebb 't G. all verbreit (verstrickt). *dat G. hett sük drall(er)t* (zusammengedreht). *dar smieten sük Drallers in 't G. dat G. sitt in de Tüdder* (ist durcheinandergeraten); *sitt all in Dotten in 'n anner; is in 'n anner-tünnelt; is verneelt. dat G. is so dotterg* (nopperg, duster, tusig [zottig]), *dat man dar nix örnliks van weven un breien kann. mit dat G. tümel ik mi so bi lüttjen torecht* (T).

'n Roov ('n Sträng) G. (eine Menge, von der zwölf auf ein Bund [Dock] gehen).

mit hum is geen good G. to spinnen (nicht auszukommen). übertr. *wenn ik 't G. man eerst hebb, denn sall ik 't Kloon woll van sülvst finnen* (wenn der rote Faden erst gefunden ist...).

G. auf die Spule laufen lassen *spolen: Wevers Wieven mutten alltied sp.*

mit der Spule am Webstock arbeiten *spolen: se kann sp., se kann spinnen.*

Garnarten *Flassen-, Hempen-, Wullen-, Seilgaarn, Brickjegaarn, Steerntjegaarn* (auf Holz- oder Pappscheibe aufgewickelter G.). *Drögspinnisel* (aus bester Hede trocken gesponnenes G.). *Inslag* (Querfäden aus G., die am Webstuhl durch die Kette hindurchgeführt werden). *Noppen* (aus schlechter Wolle gesponnenes G.). *Reeidrahd* (G., mit dem Zeug lose zusammengenäht wird) (T). *Scheergaarn* (das G. der Kette). *Stoppgaarn* (G. zum Strümpfestopfen) *Twist* (zum Weben bestimmtes, baumwollenes G.).

er spinnt ein langes G. scherzh. Ra. *sünner Proten kann he nix seggen*.

2. Netz (Fisch- od. Vogelnetz)

Gaarn: ik will doch sehn, of de Vögel mi neet in 't G. geiht!

paß up, dat du hum neet in 't G. geihst (nicht überlistet wirst)!

jemandem ins G. gehen (sich von jemandem verlocken lassen) *een in de Fuuk lopen. sük bekören (verdüveln, overhalen) laten*.

jeder kann einmal ins G. stolpern *elk kann mal wat malören; tegen de Treei in de Slood stappen. 'n klook Minsk verbrannt sük ok ins mal de Nös* (T). lasse dich nicht ins G. locken! *laat di neet fangen (beduttjen, bedüpen, beet kriegen; bi 't Been kriegen; nix inschüenen)!*

er lockt andere gern ins G. *he mag annern geern in de Fuuk lopen laten. he mag annern geern Breten för Törf verkopen. he hett de Kopp vull Slensters* (Kniffe).

3. Lügengeschichten

Gaarn: dat is 'n lang G.

der alte Kapitän spinnt gern ein (Seemanns-)G. *de oll Waterrött mag nix lever as Seemannsgaarn spinnen, sien Vertellsels upklören un d'r wat bi-doon*.

Garnele

ein zehnfüßiger Krebs (Crangon vulgaris)

Gernaat, Garnaat, Genaat, Granaat: springlebennige Noordseegranaat (deV). *G. strieken* (fangen) (St). *G. doppen un pulen is 'n tiepelig Wark; is 'n Tiepelkraam* (langweilige Beschäftigung).

he hett Verstand as 'n G. (ist geistig beschränkt). *G. is ok 'n Fisk* (auch das Geringe hat seinen Wert).

dar gahn wi grote Fischen mit 'n anner hen, sä de G. an de Butt, do trucken se mit 'n anner in 't Nett.

Rä. 'n Fisk, 'n Fisk, 'n wunnerlike Fisk, de bi Urk (Insel in der Zuidersee) *fangen is, hett Haar un Baart un Kopp un Steert*.

Garnelenfischer

wer Garnelen fängt

Gernaatfisker, Granaatfisker.

garnieren

1. verzieren

besetzen: 'n Kleed mit Kruus (Besatz) *b. vermojen: se hett hör Hood mit Blömen vermoit*.

2. Rindfleisch mit garniertem Gemüse

Rindfleesk mit Gröngood.

Garnison

Standort einer Truppe

ich habe dort in G. gelegen *ik hebb dar as Soldat legen (stahn)*.

Garnitur

Anzahl von zusammengehörigen Stücken

Stee: wi hebben uns Dochter mit veer St. Beddgood (Beddtüg) utstaffeert.

eine G. Bettwäsche *eenmal over 't Bedd (W)*.

zweite G. *tweete Soort*.

Garnmaß

für Garn gebräuchliches Maß

Bind (Fachausdruck beim Spinnen von Wolle und Flachs): *dat B. is vull* (übertr. der Spaß ist zu Ende) (Nds. Wb.).

Knipp (G. von bestimmter Länge): *wi mutten noch twee K. haspeln*.

Garnrolle

1. Holzrolle mit aufgewickelter G.

Rullke: breng mi even 'n groot R. mit, wenn du na de Naihster geihst!

Klotzke, Kloske: 't is 't sülvige Gaarn, blot up 'n anner K.

2. mit der Hand gewickelte Garnkugel

Kloon, Kloongaarn: de Katt spölt mit 't K.

Rä. ik smiet 't rund up 't Dack, un 't kummt d'r lang weer herunner.

Garnspule

s. Spule.

garstig

1. ekelhaft; häßlich

biester: 't is vandaag b. Weer. he kickt so b. ut, dat man haast bang vör hum worden kann. de Mann geiht to b. mit sien Fro um.

mall: dar is 'n m. Geproot over di in d' Gang.

akelig, akelg, akerg, ekelig, ekelg: dat is 'n akelegen Fent.

finnig: dat Wicht sücht mi to f. ut (abschreckend g.), de nehm ik neet.

fuul: dat is 'n fulen Kraam.

ein garstiger Mensch 'n Ekel van 'n Keerl.

eine garstige Frau wird gemieden 'n leik Wiew is 'n Heeg um 't Huus.

2. unsauber s. dreckig

3. sehr

slimm: sl. kold.

Garten

Tuun: de T. is up dree Stück (Flächenmaß für Gartengrund) vermeten. wenn du 'n T. anleggst, mußt d'r eerst Bomen umtopplanten, dat du Schuul kriggst. 'n T. graven laten. dar stahn moje Gewassen in de T. he treckt nix as Blömen in sien T. de T. sücht ut as 'n Paradies. 'n T. lett moi (allerleevst), wenn 't all greit un bleiht. ik hebb geen (Snuut vull) Arigheid an 'n T.; hebb för 'n T. nix over (kein Interesse am G.). Mess(e) mutt mit de Loike (Kastenschlitten) in de T. brocht worden un neet mit de Kaar (also möglichst viel Dünger). de T. mutt mit Mess(e) uphoogt (um eine Dungsschicht erhöht) worden. de T. liggt man inkieksk (zu offen), dar mutt 'n Häg umto. saterdags word de T. harkt, denn dürt d'r geen Ruutje (kein bißchen) Weed (Unkraut) [geen Toppke Gras] inwesen. wi hebben de heel Sömmmer ut de T. leevt (von dem Ertrag des Gartens gelebt). he is bi sien T. (bestellt seinen G.); hett sien T. al um (schon gegraben). de T. will Sellskupp hebben (verlangt seine Pflege).

alluun, alluun,

is 'n Deev in d' T.!

(wird gerufen bei Leuten, die am Himmelfahrtsmorgen ihren Garten nicht in

Ordnung haben [Nds. Wb.] od. früher in Aurich, wenn die Ausflügler früh am Himmelfahrtsmorgen zurückkehrten, um die Langschläfer aufzuschrecken).

well weet, wat d'r van kummt, sä dat Wiew, do pootde se Pepernöten in hör T. Schnspr.

grau Goos frett Gras in de T.

Gras frett grau Goos in de T. (M).

Gaarn, Gorn (nicht sehr gebräuchlich, meistens Gemüse- und Vorgarten, aber auch Gärtnerei od. Baumschule).

Arten

Kohltauun, Kruudtuun (Kohl- und Gemüsegarten): dar löppt geen Buur in de K. (weil das Frauenarbeit ist). 'n Haas, de eenmal in 'n K. seten hett, löppt d'r gern mal weer in.

Blömtuun, Blömgarn, Blömgorn (Blumengarten): wi hebben 'n bült Rosen in uns B. s. Beet 1.

Hoff, Appelhoff (eingefriedigter Obstgarten): 'n H. um ('n A. bi) 't Huus.

Dweeltuun, Dweelgaarn (-garden) (parkartiger G. mit verschlungenen Wegen; Irrgarten).

Haus ganz ohne G. geen Foot Grund bi Huus.

im G. arbeiten garneeren, tuuntjen: he is an 't g. (f.).

G. Eden s. Paradies.

Gartenarbeit

Tuuntjen: 't is Vörjahr, 't T. geiht weer los.

er ist noch nicht mit der G. angefangen he hett noch nix an sien Tuun daan.

Gartenbank

Tuunbank: 's avends vör 't Huus up de T. sitten, dat is mi recht wat to.

Gartenbeet

Dann: wi hebben dree Dannen mit Bohnen. de Mullen hebben dat heel D. 't unnerste (na) boven wöhl.

Rabatt(e), Rabeet, Rebatt (schmales, streifenförmiges G.): he mutt de Rabatten bekantjen.

Rundeel, dim. Rundeelke (rundes G.): se hett sük 'n moi R. vör 't Huus anleggt.

Gartenerzeugnisse

Gartenfrüchte

Tuunfrucht: wi hebben T. up Störten; up Schören (in Hülle und Fülle).

G. brauchen wir nicht zu kaufen *för uns dagelikse Gebruuk waßt uns alls to.*
das Essen bereite ich mir aus den Garternerzeugnissen *för de Pott haal ik mi alls ut de Tuun.*

Gartengänsedistel

s. Gänsedistel.

Gartengleiße

Giftpflanze; Hundspetersilie (*Aethusa cynapium*)
wilde Grönte, will Grönt: good, dat de w. G. neet in uns Tuun waßt!

Gartengrasmücke

s. Grasmücke.

Gartenhaus

Lüst-, Sömmerrhuuske.

Gartenknöterich

s. Knöterich.

Gartenlaube

Maihuuske: wat is dat moi, wenn man sömmers in sien M. sitten kann!

Gartenmesser

Messer zum Beschneiden der Garten-
gewächse
Knief, Kniep (starkes G.): *'t K. mutt good scharp wesen.*
Hibb(e), Hipp(e) (großes, starkes G. mit gebogener Klinge zum Ausputzen und Beschneiden von Bäumen und Sträuchern): *sünner H. kann 'n Görner neet to.*

die einwärts gekrümmte Spitze des Gartenmessers heißt *Narbe, Narb.*

Gartennelke

die edelste Nelkenart (*Dianthus caryophyllus*)
Filett, Filettje, Nelk(e) (v. D.): *wat rukn de Filetten!*

Gartenpfad

Tuunpadd: se lopen up 't T. to keiern.
de Törf mutt utseert worden, dat de Breten d'r utkomen, denn kann 't Fiene up 't T. streit worden.

Gartenpforte

Tuunpoort(je): ok 'n T., de opensteiht, kann Zogg brengen. dar will he mi 'n Tuurt mit andoon, dat he uns T. verstoppt hett (oft als Neujahrsscherz).

Gartenrotschwanz

der hier häufigste Rotschwanzvogel (*Phoenicurus phoenicurus*)
Roodsteert, Roodsteertje; Hütung; rode Jan; Roodjan (Leege).

Gartenschnecke

eine Schneckenart (*Helix hortensis*)
Klinkhoortje, Tuunsnigg.

Gartenseite

Seite nach dem Garten hin
das große Fenster befindet sich an der G.
dat grote Fenster geiht na de Tuun to.

Gärtner

Görner, Gaarner; Tuuntjer: he is bi 'n G. (T.) in de Lehr.
de Keerl is dat Wicht weert, sä de Steefvader, do gaff he dat Wicht an 'n G. (H).
Mollengriep, -söker (WoT).
Queker: de Qu. queekt Planten ut Spruten (Sprossen).
spött. Kohlhaas.

er macht den Bock zum G. (gemahnt an die Naschhaftigkeit des Ziegenbocks)
s. Bock II 425 *he maakt de Voff to 'n Gooshöder; stürt de Hund na braden Wursten ut.*

Gärung

1. Umsetzung von Zucker in Alkohol unter Entwicklung von Kohlensäure in G. setzen *anbrauen.*
die G. ist beendet *de Gest is klaar. 't hett utgoren.* s. gären.
2. Unruhe im Volk
das Volk ist in G. *'t is all an 't röhren. de hele Welt is in Repp un Rohr.*
3. Blähung s. d.
4. Fäulnis s. d.

Gas

1. Sumpfgas
Dweelgas: ut de Kolk blubbert faak D. up.
Spökgas: wenn dat olle Sp. in Brand raakt, kannst licht verdwelen, wenn du d'r up anlöppst.
2. Erdgas
Eerdgas: over de Bunner Klei löppt de Piep, de 't E. van Slochteren (Schlochteren bei Groningen) *na Leer* (Leer in Ostfriesland) *brengt. mit dat hollandske E. worden ok Tichelwarken in 't Reiderland an de Eems bestookt.*

3. Darmgas

s. Blähung; blähen.

4. G. aus Kohle

Gas: wi hebben noch G. in uns Huus, man neet mehr för 't Lücht, blot to koken (G. ist auch die mundartliche Bezeichnung für Petroleum).

G. (Benzin) geben (Kraftfahrersprache: die Fahrt beschleunigen; sich beeilen) Mensch, gib G.! s. abhauen.

bildl. wir müssen G. geben *wi mutten d'r 'n Stapp (Tree) bidoon. mehr G., Kandaat!* (Kandidat), war das Urteil eines Bauern über die erste Predigt eines Kandidaten.

jemandem das G. abdrehen (körperlich od. wirtschaftlich zugrunde richten) *een 't Genick umdrehen; 't Beddstroh unner de Neers wegtrecken; 't Pitt ut de Knaken sugen.*

Gasse

1. Straße (allg.)

er ist Hans Dampf in allen Gassen (unruhiger Geist; überall und nirgends zu finden) (II 665) *he hett nargends Gedür* (M). *he mutt overall wesen, war 'n Floh hüppt* (M). *he is overall un nargends* (T); *is 'n flegende Beidelt* (Bedelt) (jem., der schlenkernd geht, Nds. Wb.).

er liegt Tag und Nacht auf der G. *he drifft sük wat herum. he kummt neet van de Straat of.*

man hört es auf allen Gassen *dat piepen de Lüntjes al van 't Dack.*

das ist Weisheit der G. *wat de Lü proten, is man de halve Wahrheit.*

der Freiheit eine G.! *Bott för de Schenen!*

er hat der Freiheit eine G. gebahnt *he hett sien Levend d'r ansett't, dat uns Volk weer free worden is.* s. bahnen. durch die Gassen jagen s. züchtigen.

gehe aus auf die Gassen der Stadt (Luk. 14, 21) *gah gau up de Straten un Wegen* (Je).

wie Kot auf der G. (Jes. 5, 25) *as Schiet up de Straat* (Je).

sich gewaltsam eine G. bahnen s. durchbrechen.

2. enger Weg

Gang: he wohnt in de Tauslagersgang (Seilergasse).

3. schmaler Durchgang

Glupe, Gluup: de G. word nu breder maakt.

Lane, Laan, Lone, Loon.

Gassendirne

Straßenmädchen s. Hure

Herumdriever(ske): dat Wicht is 'n ollen H.

Fluurt, Flurt: 'n F. van Wicht.

Fudde, Fodde, Furre: de F. is neet in. Huus to hollen.

Fots(e): well gifft sük woll mit so 'n F. of!

Klatt(e), Klutt(e): geev di neet mit so 'n K. of!

Matzfott (St): *so 'n M. kann doch neet in uns Huus komen!*

Pudel: se is 'n P.

Strundsel, Strunzel (St): *laat so 'n St. lopen!*

Täv(e), Teve, Teev (auch Hündin): *disse T. liggt ja woll Dag un Nacht up de Straat!*

een van de Straat.

die G. geht ihrem Gewerbe nach, sie geht auf den Strich *se is an* (up) *de Rutts.*

Gassenhauer

Schlager; Modelied

Stratenlied: nu singen se al weer 'n neei St.

Gast

1. Besucher; Anwesender

Gast: he is mien G. wi harren leve Gasten bi uns. wi kriegen Sönnndag dree Lü to G. ik bün to G. beden od. laden (eingeladen). *tömige* (ehrbare) *Gasten worden geern nögt. 'n etende un 'n dragende G.* (der auch etwas mitbekommt) (M).

de G. is as 'n Fisk, he blifft neet lange frisk (M).

de eerste Dag 'n G., de tweede Dag 'n Last, de darde Dag stinkt he haast (M).

Gasten un Fisk

blieven blot dree Daag frisk (TL)

(dann wird man ihrer überdrüssig).

'n sittende G.,

'n grote Last.

Besök: uns B. blifft blot dree Daag.

Miteter: een M. mehr of minner, wat deit hum dat!

wenn geladene Gäste auf sich warten lassen, sagt man *dar is woll wachten, man geen smachten na.*

vom ungeladenen, ungebetenen Gast heißt es *he hört up 't Rick. ungenögde Gasten komen achter de Dör.*

wer sich Gäste einlädt, muß sie auch entsprechend bewirten *well Stoorkes, Störken* (Störche) *nögt, mutt Poggen* (Frösche) *weten.*

ein unmäßiger G. 'n *deepthrende (unbeschuffte) Köstgänger.*

von einem seltenen G. sagt man scherzh. 'n *frömde Woort* (Erpel) *in 't Bitt* (Eisloch). er ist ein willkommener G., dem es immer gut schmeckt *he is 'n leven Ofnehmer an de Tafel.*

ein fröhlicher G. ist gern gesehen *een bliede G.*

is nüks to Last (TL).

von einem unliebsamen G. sagt man *dat is 'n ropperger Gast; 'n ollen Roppdarm. he liggt futt mit beide Vörpoten in de Trog. he kann nix as eten un drinken un 't Fatt (weer) umlangen* (den Becher kreisen lassen). *he hett düchtig eten un dankbar scheten. ik nehm hum neet in 't buterste Enn van mien Huus. 'n lastigen Gast giff blot Letten* (Versäumnisse) *un Setten* (Auf-tischen von Speisen und Getränken) *un wieder nix* (St, Do).

sind die unangenehmen Gäste fort? *is de Lücht schoon?*

von einem undankbaren G. sagt man *uns leve Heer hett rare Köstgängers unner de Sünn herumlopen* (H).

zu G. bitten s. einladen 2.

er will keine Gäste *he is al vergrellt. wenn d'r man 'n Luus over de Drüppel löppt.*

sie haben oft Gäste *se hebben noch al völ Loop* (völ Visit).

Gäste, die am Leegmoorschmaus (s. d.) teilnehmen *Lepelgasten.*

der Gastgeber nötigt seine Gäste *doot, as wenn ji in jo egen Huus sünd!* (M). *nu griept (langt) man düchtig (driest) to, 't is jo geern gegünnt* (scherzh. weiter 't *Befahlen is eens!*). scherzh. *nu griept to, man mi neet in de Haar!*

er mag gern Gäste um sich haben s. gast-frei.

er bat mich, sein G. zu sein (bewirtete mich) *he kreeg mi achter Mest un Gabel* (M).

du bist mir jederzeit als G. willkommen *mien Schöstein dampf alltied för di mit* (T).

das nächste Mal bist du aber mein G.! *haal di 't annermal weer!*

Bitte an die Gäste, nach dem Essen noch zu bleiben scherzh. *ji sitten uns nu neet mehr to Schaa.*

der G. drückt scherzend sein Behagen aus *wat is dat 'n Levend in de Frömde, ik gah mien Levend neet weer na Huus!*

wenn viele Gäste zu bewirten waren: *dat is de Mettwurst aver gewahr worden!* ich bin dort oft zu G. gewesen *ik hebb dar mennig Footstapp liggen.*

die Hochzeit ist zwar bereit, aber die Gäste waren 's nicht wert (Matth. 22,8) *för de Hochtid is alls in de Rieg(e) brocht, aber de Lü, de nögd wassen, harren dat neet verdeent* (Je), *döggden nix* (Bo).

Gebet: komm, Herr Jesu, sei unser G. s. bescheren.

2. G. als Fremder zu kurzem Aufenthalt in einer Wirtschaft (gegen Bezahlung); durchreisender Hotelgast

Gast: *darna G.,*

darna Quast (die Bewirtung).

darna de G., darna rökert (rökelt) man de Bückels (M).

wir haben Gäste *wi hebben Frömden.*

er ist dort ständiger G. *he is dar neet kold. he holt 't Padd darhen slicht* (warm).

jeder G. läßt etwas Geld zurück *dar flüggt geen Vögel over 't Land, of he lett wat fallen* (H).

3. abwertend, auch bildl. Kunde, Geselle
Gast: 'n *rugen G. du büst mi 'n mojen G.!* (abfällige Bemerkung). *du büst 'n losen* (schlau, gerieben) G.

ein unruhiger G. 'n *Wüppsteert. 'n Wüppupsteert. 'n Rüdewold.*

seltsamer G. (sonderbarer Mensch) 'n *ra-ren Keerl.*

wat sünd ji Gasten, sä de Düvel, do harr he 'n Koppel Poggen up de Kaar, wenn he d'r een up harr. sprung de anner d'r weer of (M).

4. bibl. Fremder, Fremdling

„Die Lutherbibel stellt den G. neben den Hungrigen und Durstigen als gleich hilfsbedürftig“ (Tr)

ein G. (Jer. 14, 8) 'n Frömde, de blot over Nacht blifft.

um als G. dort zu weilen (Jes. 52, 4) wull dar in de Frömde leven (Kö).

der G. brauchte nicht draußen zu bleiben over Nacht bruukde de neet buten blieven, de frömd weer (Kö).

ich bin ein G. gewesen (Matth. 25, 35) ik was frömd, un ji hebben mi unner jo Dack haalt.

ihr seid nicht mehr Gäste und Fremdlinge (Eph. 2, 19) nu hebben ji de Foten neet mehr unner anner Lü hör Tafel, ji hören d'r nu heel mit to.

gastfrei

zugänglich; freigebig; gesellig

er ist g. he lett annern geern mit bischicken; lett geern mal 'n Henn ut sien Schöttel mitbicken.

der Bedrückte ist oft gastfreier als ein Beglückter 'n Püt is faken rumer (re-jaler) as 'n Sack.

er hat ein gastfreies (offenes) Haus sien Drüppel is oflopen (TL).

seid g. untereinander ohne Murren (1. Petri 4, 9) holt unner 'n anner open Dör un knuurt neet futt, wenn een mal bi jo inkieken deit (un wat van jo will).

Gastfreundschaft

ich genieße seine G. ik kann bi hum ut-un ingahn.

G. soll man nicht über Gebühr (zu lange) in Anspruch nehmen

Gasten un Fisk

blieven man dree Dage frisk.

er wollte meine G. mißbrauchen he wull sien Herenks up mien Für braden; wull versöken, sük freei dörtofreten.

er hat meine G. mißbraucht he hett mien open Hand woll bruukt, man verkehrt.

er nutzt die G. seiner Freunde aus he reist up Klosters.

die herkömmliche G. hat Schiffbruch erlitten

do 't Kopen is upkomen,
is 't Geven ofkomen.

G. wird gern angeboten, geübt 't Weerkomen ok neet vergeten (auf Wiedersehen), Eten un Drinken sall jo geern gegünnt wesen!

Gastgeber

1. Bewirter; Spender

er ist ein prächtiger G. he mag geern mal in de Fiesel (Mörser) stöten un düchtig

ballern (ein opulentes Gastmahl geben). s. Wirt 1 und 2.

scherzhaftes Aufforderung des Gastgebers an den bescheidenen Gast lang man to, 't Betahlen is eens! (M).

2. Hausherr s. d.

Gasthof

Wirtschaft; Herberge; Restaurant

Ra. Weertschupp mit Utspann,

mennigeen leeft d'r good van.

s. Gastwirtschaft, Wirtschaft.

gastlich

s. gastfrei.

Gastmahl

Festmahl, Festessen

Gastmahl: he hett 'n groot G. anrichten laten un völ Drockt(e) (Umstände) maakt.

Bradenmahl, Braamahl: so 'n B., dat dürt sük woll sehn laten.

Bankett (Nds. Wh.).

Eteree (St): dat weer 'n heel grote E. up de Hoedied.

vulg. Freteree: he geiht van een F. na de anner (M).

ein opulentes G. geben ballern: he hett van middag good ballert.

Vorbereitungen zu einem G. treffen in de Fiesel (Mörser) stöten; 'n Ei in de Week leggen (St).

Gastpredigt

Predigt in einer anderen Kirche

eine G. halten up Beroop (to Nomi-naatsje; up Dreetall) preken.

Gastrecht

er genießt G. bei mir ik hebb hum bi mi upnomen. he is bi mi over Deel.

er genießt kein G. bei mir de will ik neet in Huus hebben, neet mal in de buterste Hörn (M).

ich hebe dein G. auf ik maak de Dör van buten to; sett di buten Dör (an de friske Lücht).

Gaststätte

s. Wirtshaus.

Gaststube

Gästeraum im Wirtshaus

Jaggdweide.

Gastwirt

Inhaber einer Gaststätte, eines Gasthofs (s. Wirt)

Weertsman: he sitt de hele Dag bi de W. de W. is sülvst sien beste

Kunn(e) (der Wirt trinkt selbst am meisten von seinen Getränken).
Klippkröger (G. einer kleinen Schenke).
Söpketapper: to, S., ik krieg noch een!

Gastwirtschaft

Schenke

Weertshuus: gah na 't W. un haal uns Beer! he lett sük in 't W. Eten setten.
Weertskupp: de mit 't Geld na de W. geiht, kummt mit twee blaue Ogen weer (M).

in de „olle Liese“

geiht 't na de olle Wiese;

de Weert, de suppt dat beste,

seggt: Proost, mien leve Gäste! (M).

er treibt sich in Gastwirtschaften herum
 he is in (up) de Swier (T).

G. mit Stallungen zum Einstellen von Pferden **Weertskupp mit Utspann**.

wir können uns in der G. nicht aufhalten,
 ohne etwas zu verzehren wi können
 doch neet blot up de Deel spejen!

Gaswerk

Betrieb der Gaserzeugung

Gaswerk: mien Vader arbeidt up 't G.

Gatte

Ehemann, Ehegatte s. d.

Gattenwahl

bei der G. ist Vorsicht vonnöten man
 word nargends mehr mit bedrogen as
 mit 'n Stück ungesolten Fleesk.

wer in der G. übermäßig wählerisch ist,
 findet zuletzt vielleicht das Gegenteil
 von dem, was er sucht

Raa. de Körboom söcht,
 de Fuulboom findt.

de to deep in 't Fatt mit Fleesk grippt,
 blifft bi de Halsbunk behangen.

man soll seine G. in der Nachbarschaft
 treffen freei over de Meßbült, denn
 weetst, wat du hest!

elk freei sien Nahbers Kind,
 denn weet he, wat he findt.

Gatter

1. Zaun s. d.

2. Umzäunung s. d.

Gattertor

Foorde, Foor: doo de F. even open!
 wenn de F. kraakt,
 is he noch neet to;
 wenn 't Kalv blarrt,
 is 't noch geen Koh.

Heck: wenn 't Heck vör 't Land weg is,
 lopen de Schapen overall. he kann woll
 mit 'n Hund over 't H. springen (ist
 sehr gewandt).

Rullboom: de R. dreiht sük leep stuur.

Dreihheck: dat Peerd is vör 't D. sprun-
 gen.

Damm: du mußt de D. weer dichtmaken,
 wenn du over 't Land fahren deist!

Wringboom, Wring(e): an 't Enn van de
 W. willen wi 'n dicken Steen hangen,
 dat he sük lichter dreihen lett.

de hele Welt dreiht sük, sä de Voß, do
 satt he up de Steert van de W., de van
 de Wind hen- un herweiht wur.

Umtree (kleiner Übergang neben dem
 G. für Fußgänger): du kannst doch
 noch woll over 'n U. stappen!

Gattin

Ehefrau s. d.

Gattung

Gruppe; Sorte; Art

Aard: wat för 'n A. Höhner hest du nu?
 du mußt di 'n anner A. Immen an-
 schaffen!

Slagt, Slacht, Slag: du hest 'n gode Sl.
 Kohjen. dat sünd Minsken van een Sl.
 wat is dat för 'n Sl. Peerd? (T).

he hört to de Sl., de noch för annern
 wat overhett (T).

Soort: to wat för 'n S. Minsken hört de
 Mann?

Raben sind eine tolerante (duldsame) G.
 all, wat hör slacht't (tohört), reken se
 mit to hör Stand (sie dulden in ihrer
 Gesellschaft auch Nebelkrähen, Saat-
 krähen und Dohlen).

Netz, womit man allerlei G. fängt (Matth.
 13, 47) **Sleepnett**, mit dat se allerhand
 Fisk fangen doon (Je). 'n Nett, war
 man mehr as een Soort Fisk in fangen
 deit.

Gau

Land; größeres zusammengehöriges
 Gebiet

***Goo, Gaa** (veraltet): in de Nazitied
 hörde Ostfreesland to de G. Weser-
 Eems.

Gauch

1. Narr; Geck

Gök, Kök:

dar kummt Jan G.
 mit sien Spök.

2. widerlicher Mensch
rare Keerl: so 'n r. K. giff't man eenmal
up de Welt.

3. Kuckuck s. d.

Gaudieb

Gauner (veraltet)
Gaudeev: he hett lichte (schnelle, flinke)
Foten as 'n G.

Gandium

Jubel; Vergnügen
Juchhei: dat was güstern avend di 'n J.
up de Turnerball!
Gelach: dat geev di 'n G., as Hinnerk in
de Sloot full!

Gaukelei

Blendwerk; Trug
Faxen (nur Mz.): du mußt alltied F.
maken! he sitt vull van F. Fixen un F.
maken.
Fint(e): dat sünd all man Finten, um
anner Lü to verblindruusken.
Flunk(e): dien Flunken helpen di nix, de
Wahrheit sall an 't Lücht!
Gekdscheerderee: he mag nix lever as G.
drieven.
Gegökel, Gekökel, Gökel, Kökel, Göke-
lee: ik mag so 'n G. (K.) un Narren-
spill neet sehn! dat hele Spillwark
weer Gegökel (de V).
Künsten (nur Mz.): wat sünd dat weer
för K.? wat hett he malle K. bi 't
Enn!
Ogenverkökelee: wat word up 't Markt
'n O. bedreven!
Windmakeree, Windweiheree (W): fall
neet up sien W. herin!
G. treiben s. gaukeln.

gaukeln

jemandem auf spielerische Art etwas
vortäuschen
gökeln, kökeln, gücheln: he gökelt (kö-
kelt, güchelt) uns blot wat vör!

Gaukelspiel

s. Blendwerk; fauler Zauber; Hokus-
pokus
Gekdscheerderee: de G. verdroot hum.
Gökel-, Kökel-, Güchelspill.
Gökel-, Kökel-, Güchelkraam.

Gaukler

Artist; Taschenspieler; Zauberkünst-
ler

Gökeler, Kökeler, Gücheler: he is 'n G.
(K.). nimm di vör de in acht, dat is 'n
G. (K.).

Künstenmaker: de oll K. hett alltied so
'n Ogenverkökelee bi 't Enn!

Gaul

altes od. wertloses Pferd; manchmal
auch allgem. Pferd
'n old ofdreven Peerd: so 'n o. o. P. is
blot noch good för de Slachter. he hett
'n Gang as 'n o. o. P.
Hükel: de olle H. steiht to starven.
Kracker: he hett dar 'n Paar olle Krackers
vör de Wagen.
olle Page: de o. P. mutt al bi de Steert
uphulpen worden. so 'n o. P. kann doch
neet mehr arbeiten!

wir haben ihm zugeredet wie einem lah-
men G. (eindringlich, anhaltend) wi
hebben hum still un stadig toproof't.
das bringt den stärksten G. um dat kann
geen Swien of geen Peerd uthollen. so-
völ Hei kann ik neet up een Förk
tillen. sovöl kannst du mi neet to-
moden wesen.

einen G. beim Schwanz aufzäumen (alles
verkehrt machen) 't Kalv an de Steert
anbinnen. 't Peerd achter de Wagen
spannen.

einem geschenkten G. sieht man nicht ins
Maul 'n geven Peerd sall 'n neet in de
Beck kieken.

wat man to Geve hett kregen,
sall man neet karig (kleinlich) wägen
(auf die Waagschale legen).

ihm gingen die Gäule durch (er verlor
die Beherrschung s. d.).

er hat die Gäule scheu gemacht (die Leute
eingeschüchtert) s. d.

Gaumen

1. Körperteil

Bön(e): he hett geen B. in de Mund (lei-
det an einer angeborenen Spaltbildung
des harten und weichen Gaumens). de
geen B. in de Mund hett, proot't dör
de Nös (M). sük de B. in de Mund ver-
brannen (von zu heißer Speise).
Rä. wo kann 't angahn, ik stook mit 'n
Mest in de B. un do kwamm glieks
Blood herut! (M).

Gagel: mien Mund is so drög, dat de
Tung mi an 't G. backen (sitten, kle-
ven) blifft.

den G. netzen de Tung natt maken.

meine Zunge klebt an meinem G. (Ps. 22, 16) *de Tung steiht mi stiev in de Hals.*
meine Zunge soll an meinem G. kleben (Ps. 137, 6) *de Tung sall mi in de Mund backen blieven* (Je).

2. Geschmacksempfindungen am G.
er hat einen feinen G. (er ist ein Feinschmecker) *he weet woll, wat good smeckt.* s. Leckermaul.

das ist etwas für seinen G. *dat is so recht na sien Smaak. dat is Speck för sien Beck.*

der G. will Abwechslung verannern van *Spies' deit eten* (TL).

den G. kitzeln de Tannen targen (s. Gaumenkitzel).

das Essen beleidigt meinen G. *dat Eten weert mi* (Do).

Gaumenkitzel

Leckeree: he mag gern Leckerejen.

Snoperee: dat Kind mutt alltied Sn. hebben.

Smaak: de Sm. is 'n Finger lang (ist nur von kurzer Dauer).

Kremm: de K. is d'r ut (es fehlt dem Fleisch, dem Wein usw. der G.).

das ist ein G. s. Genuß, Geschmack *dat is Wollüst för de Tung. dat is, as wenn een 'n Engel up de Tung pift. dat is Hönnig för sien Beck; maakt rauhe Bohnen söt; glidd d'r sötjes hen, mutt man achter de Tannen eten* (langsam).
ich liebe den G. *mien Tung is geen Leerlapp. war anner Lü hör Tung hebben, hebb ik ok geen Doornstruuk sitten.*

das war nur ein kurzer G. *dat bietje, wat du mi vörsett't hest, was blot Mundje-targeree* (Wiesmakeree).

Ra. Smaak is 'n Finger lang.

Gaumenspalte

angeborene Öffnung im Gaumen

er hat eine G. *he hett geen Bön in de Mund.*

Gauner

1. Spitzbube; Betrüger; Dieb; Übeltäter
Gauner: hest du heel neet murken, wat dat för 'n G. is?

Bedreger: de oll Frau is 'n B. in de Hannen fallen.

Filu: maak, dat du de Dreih kriggst, du olle F.!

Schojer:

een Sch. word geen gode Mann, hett he ok 'n Sönnagspackje an!

Gaudeev: 't is nettgeliek, 't sünd all Gaudeven. vör Schelms un Gaudeven kannst du di in acht nehmen, man vör Huusdeven neet.

Kujon (W): mit so 'n K. will ik nix to doon hebben.

Schubbjack: de Sch. mutt mi neet in Huus komen!

ein G. kennt den anderen *man mutt Vossen mit Vossen fangen* (TL).

von einem durchtriebenen G. sagt man *he is 'n richtigen Dörnaihten* (M); 'n dörnaihten Knast; *is de Düvel sövenmal van de Kaar offallen; is de Düvel ut 't Ei krogen; is 'n Hund van 'n Keerl; is Brannholt för de Hell; is Utschott van de Minskheid.*

2. abwertend als Scheltwort

Gauner: du G.! *du büst mi ok 'n G.!*

Dögeneef: wat hest du lüttje D. al weer utfreten?

Untrubel: ji sünd mi rechte Untrubels.

Gaunerei

Betrug; Schelmenstück

Bedregeree: mit B. sleit he sük dör de Tied.

Gauneree: de G. mutt hum oflehrt worden.

Schojeree: dat weer 'n groten Sch. van hum.

Fuskeree: mit dien Fuskerejen kumst du bi mi neet dör!

Gaunersprache

er redete in der G. *he prootde, as wenn he al achter de Gadders* (Tralljes, Gitters, de dicke Dören) [im Gefängnis] *seten harr.*

Gaunerstreich

gemeiner Streich

Schojerstreek: de Keerl hett mi 'n naren Sch. spölf. Schojerstreken nehmen upstünds geen Enn.

geachtet

s. angesehen; beliebt; verdient; ehrenwert

Geächteter

Ausgestoßener

er ist ein G. *he hört d'r neet mit to. he is een, mit de nüms wat to doon hebben will; is Utschott van de Minskheid. elk feegt sien Foten an hum of.*

Geächze

Ädzen; Stöhnen

Gekraak: dat weer 'n G. mit di van nacht, nett as wenn du starven sullt.

gealtert

s. ergraut.

geartet

beschaffen

sie sind so g. *se sünd so tosneden un mutten so verbruukt worden (T).*

das Kind ist gut g. *dat Kind is leev.*

gutgeartete Menschen 'n *goden Slag Minsken.*

sie sind anders g. *se sünd annersachtig.*
so g. *netts: he is n. as sien Vader.*

geästelt

tackt, getackt: de Boom is moi t. (g.).

Gebäck

Backwerk, besonders feines, leichtes

bekannte Gebäckarten

Flade, Flaa (flaches, kuchenartiges G.)

du sallt 't neet raden,

vandaag giff't Fladen.

Klaaskeerl (G. in Form eines Mannes, des Nikolaus).

Kookjes (Sammelbegriff für G.): *K., dar gahn wi anners neet bi* (die essen wir nur ausnahmsweise).

Öljeffuurt (in Öl gehackenes kleines G.):
'n Ö. kann ok 'n swacken Maag verdragen.

olle Wieven (würfelförmiges G. aus Roggenmehl und Sirup): *för 'n Grosken o. W. se hebben mi 'n Püt vull o. W. mitbrocht.*

Prüllkes; Dree in d' Pann (in der Pfanne gebacken).

Rieder, Rüter up 't Peerd (G. in Form eines Reiters).

Spekulaatsje, Spikulaatsje. Sünnkerklaas-good (G., das am Nikolaustag an Kinder verteilt wird).

Swemmers, Swemmertjes (Hefegebäck in Gänsefett).

Zuckerbankett (schweres G., namentlich in Buchstabenform, zu St. Nikolaus oder Weihnachtsgeschenken beigelegt, um den Empfänger zu kennzeichnen):
de Mansfelder att anners woll Zuckerbankett, man nu mag he ok Strunk-kohl (Pittkohl) sünnker Fett (Lü) od. de Mansfelder ett nu geen Zuckerbankett, he ett nu Strunken sünnker Fett.

es wurde tüchtig G. aufgetischt *wi kregen all düchtig wat to knabbern.*

Gebackenes

aus Teig hergestelltes Gebäck

made mir ein kleines G. (1. Kön. 17, 15)

back mi 'n lüttjen Pannkook (Je).

Gebälk

Balkenwerk s. Balkengerüst

Stapelwark (G. eines bäuerlichen Hauses, ohne Dachsparren): *dat St. kraakt vör Gewalt, so weiht dat.*

Speerwark (G. des Daches): *mörge sall dat Sp. sett't worden.*

es knistert im G. (übertr. er hat wirtschaftliche Schwierigkeiten) *he spölt rüggels. he teht van de hoge Boom. sien Bedriev smitt nix mehr up. dat dürt neet lang, denn is 't so wied. he hett 't bi 'n anner.*

geballt

mit geballter Faust mit vulle Kraft; vör de Fuust weg; ut Kröpelskrachten.

gebannt

1. festgehalten

er stand wie g. *he stunn dar, as wenn he fastspiekert was.*

2. besessen

wie g. *as wenn de Düvel hum rieden (in hum sitten) dee.*

Gebärde

1. Ausdruck der Gedanken und Gefühle durch das Gesicht

Fratz: Fratzten maken, snieden. he maakt 'n F. as 'n Haas in de Kohltied.

Gesicht: warum verstellt sük dien G.?

Mien: he hett so 'n mallen M., as wenn he reren will.

Schafannen (Mz): he maakt mi tovöl Sch. up de Preekstohl; is 'n Schafannen-maker.

mit einer verächtlichen G. *minnachtend; van boven daal. mit 'n snöje Nös.*

sie ist übel von G. *se hett 'n mißbaar Gesicht. se sücht ut as 'n Schebellens-kopp.*

alt von Gebärden *oldbaardig, oldbarig, oldbaarsk, oldbaddig: he word so o., dat man hum för 'n ollen Mann hollen sull.*

wenn jem. mit unnachahmlicher G. einherschreitet, sagt der Volksmund *he deit as so 'n Graaf.*

er pflegt seine Reden mit Gebärden zu begleiten *he proof't mit Hannen un 't heel Gesicht* (od. mit Hannen un Foten).

er ward gleich wie ein anderer Mensch und an Gebärden als ein Mensch erfunden (Phil. 2, 7) *he sach ut, nett as wi Minsken, un in alls, wat he sä un dee, gaff he sük vull un ganz as Minsk.* warum verstellt sich deine G.? (1. Mose 4, 6) *warum kickst du d'r so fuul unner weg?*

das Reich Gottes kommt nicht mit äußerlichen Gebärden (Luk. 17, 20) s. äußerlich.

2. Ausdrucksbewegung der Gliedmaßen *Manntjes* (Mz.): *he mook achter mien Puckel M.*

über die Achsel sehen s. Achsel.
die Nase rümpfen s. rümpfen.
grinsen s. d.

gebärden, sich

sich benehmen

doon: he deit so, as wenn he duun is; as wenn he hör neet all bi 'n annerhett. fensen: *he fensde, as wenn he mi helpen wull.*

ramentern: he ramentert as 'n Halvmallen, de hör neet all bi 'n annerhett. tokehrgahn: *he geiht t. as 'n Swien, wat ringt worden sall.*

sük geven: he hett s. as grote Heer g. sük vertonen: *wo kannst du di woll so v.!*

sich als Herr g. *Baas spölen.*

sich dumm g. *sük to 'n Esel maken.*

sich läppisch g. *an 't Mallen wesen; raar doon.*

sich aufgeregt g. *over Hegen un Tunen springen* (M).

er gebärdete sich wie wild *de Blubbers stunnen hum vör de Mund.*

Gebaren

Art und Weise; Manier; Verfahren; Praxis

Frevelheid (übermütiges G.): *dat is F. van di, so antogahn!*

Gebuster (stürmisches G.): *he kwamm mit so 'n G. an, dat man haast benaut worden kunn.*

Gedoo: 'n tierig G. (unnatürliches G.). *hör heel G. düdd up frömd Blood.*

Getier: in sien G. hett he 'n Slag van sien Oll.

Gewohnte: de Lüttje hett desülvige G. as sien Vader.

Maneer; Stil van Doon: sien M. (St. v. D.) mag ik neet lieden.

Schafannen (Mz.) (seltsames G.).

Spökeree (unsinniges G.): *ik maak de Sp. neet mit!*

jeder Mensch hat ein ihm eigenes G. *Ra. elke Ketter hett sien Letter.*

sein G. verrät, daß er Bauer ist *he mag geern mal de feine Mann spölen, man de Buur stött hum darbi in de Nack. he deit as 'n Buur.*

gebären

1. von Frauen: niederkommen, ein Kind zur Welt bringen

'n Kind (wat Lüttjes) halen, kriegen: se haalt (kriegt) haast elke Jahr 'n K. (w. L.).

telen, tillen: dar sünd van 't Jahr mehr Kinner teelt (tillt) as in anner Jahren.

de neet teelt,

de word quält

(geneckt oder durch körperliche Leiden geplagt) (H).

verlössen: se kann neet v.

sie gebar einen Sohn *se is güstern van 'n lüttjen Söhn befallen* (St). *se is daalkomen, van de Deel ofkomen. se hett 'n lüttjen Jung overwunnen.*

die Frau muß g. (vulg. Vergleich)

is de Fro ok noch so riek,

is se 'n Koh doch alltied glik

(auch in bezug auf die neun Monate der Schwangerschaft).

eine Frau, die ihre Kinder leicht gebiert *se geiht up 't Nüst un leggt hör Ei.*

der Herr hat mich verschlossen, daß ich nicht g. kann (1. Mose 16, 2) *ik krieg geen Kinner mehr, dat is nu mal Gott sien Will* (Je). *de Heer hett 't so maakt, dat ik geen Moder worden kann. dar is geen Hoop mehr, Gott hett mi Kinner verseggt.*

du wirst schwanger werden und einen Sohn g. (Luk. 1, 31) *du sallt Moder van 'n lüttjen Jung worden* (Vo).

da kam die Zeit, daß sie g. sollte (Luk. 2, 6) *do kwamm de Dag, dat se to liggen kwamm; Moder worden sull.*

gleichwie eine Schwangere, wenn sie schier g. soll, sich ängstet und schreit in ihren Schmerzen (Jes. 26, 17) *as een, de swaarfoots is, wenn se hör Kind*

utstöten sall, sük van Pien wältert un stennt, wenn de Turen komen . . .
 weh dem, der zum Weibe sagt: warum gebierst du? (Jes. 45, 10) *de Düker sall de halen, de tegen 'n Fro seggt: bruukst du Kinner up de Welt bren-gen? (Kö).*
 ein Mensch, vom Weibe geboren (Hiob 14, 1) *een, de sien Moder ok 'n Minsk is (Kö). een, de ut 'n Moderschoot komen is (Je).*
 2. von Tieren: zur Welt bringen
 bringen: *de Katt hett Jungen brocht. jungen: de Hund will bold j. fohlen (nur vom Pferd): de Fohlmähr (Stute) fohlt.*
 melk worden (nur von der Kuh): *de Koh word melk. de Koh kann neet m. w. od. neet van 't Kalv komen.*
 kriegen: *de Mutt(e) kriggt Biggen. wovöl Jungen hett dien Kenin kregen?*
 lammen (nur von Schaf und Ziege): *dat Schaap lammt.*
dat hollt stuur, sä de Buck, do sull he l.
 zu früh g. versmieten: *de Koh hett 't Kalv versmeten.*
 3. bildl.
 an de Dag bringen: *dat kann nix Goods an de D. b.*
 sie gehen schwanger mit Unglück und g. Mühsal (Hiob 15, 35) *se hebben de Düvel in 't Levend, un wat se in de Welt setten, is Elend.*
 (darnach, wenn die Lust empfangen hat) gebiert sie die Sünde (Jak. 1, 15) *denn kummt de Sünn vandag.*
 4. geboren
 baren, boren, nur noch üblich in der Wendung *b. un togen* (erzogen): *'n b. un t. Ostfrees.*
 er ist ein geborener Bauer *dar sitt wieder nix in as 'n Buur; sitt 'n richtigen Buur in. he is een Stück Buur.*
 er ist ein geborener Redner *he hett 'n Mundspill as 'n Spoolrad; prooft dör Linnen un Wull hen. 't kummt d'r bi hum ut as ut 'n Slingerlapp.*
 der Junge ist ein geborener Kaufmann *de Jung, dat is een Stück Koopmann.*
 meine Frau ist geborene Ostfriesin scherzh. *mien Frau is 'n inlands Fähr-tüg.*
 ein geborener Blinder (Joh. 9, 32) *een, de as Blinde up de Welt komen is.*

5. geboren sein (zur Welt gekommen)
 geboren wesen: *he is dar g. un upwussen (groß geworden). dat Kind is in de Bindertied (in de Tuffelrüdertied, in de Döskertied) g.*
 jung worden: *de Dag muß neet wesen, an de ik j. w. bün (Hiob 3, 3). he is mit mi up een Dag j. w. he un de Düvel sünd up een Dag j. w. 't weer nett in de Bleihtied van de Rogg, as 't Wicht j. w. is. he is later (später) j. w. as ik. kamen, komen: dar is wat Lüttjes k. scherzh. utbröddt worden: wi sünd in een Loog u. w. elk will geern blieven, war he u. w. is.*
 wo bist du g.? *war büst du her?*
 er ist g., als die anderen Kinder fast erwachsen waren *he is 'n Nakomer; vulg. 'n Slippertje.*
 ich bin an der Wasserkante g. *ik bün mit Soltwater döpt (döfft).*
 damals warst du noch nicht g. *do laggst du noch in de Rakeldobb (Aschenkuhle unter dem Herd); gungst du noch in Vaders Büxen; laggst du noch in 't Water (M) (nach dem Märchen vom Storch, der die Kinder aus dem Wasser holt); wast du noch in Abrahams Wurstkettel (W); sattst du noch in de Dopp; wast du noch heel neet ut de Dopp krogen.*
 was glänzt, ist für den Augenblick g. (Schiller) *Glinsterkraam hett geen Bestand; is neet van Dür.*
 denn das in ihr g. ist (Matth. 1, 20) *dat Kind, dat se in sük draggt (Bo).*
 was von Gott g. ist (1. Joh. 5, 4) *de sien Levend van Gott hett (Je).*
 6. geboren werden (zur Welt kommen)
 s. ankommen
 ihr soll ein Kind g. werden *bi hör sall gau wat komen; upstahn; is wat unnerwegs. se is anners. se is up 't anner.*
 ihr wurde ein Sohn g. *bi hör is 'n lüttje Jung upstahn. se is van 'n Söhn befallen.*
 ein Kind wurde geboren scherzh. *is 'n Schippke van de Helgen lopen.*
 wenn im gleichen Jahr, in dem ein Kind stirbt, eins g. wird, sagt der Volksmund *'n dood Kind hett 'n lebennig bi de Foten (M) (d.h. ein totes Kind zieht ein lebendes nach sich).*
 das Kind wurde vorehelich g. *sien Vader hett in 't vören buurket. se hebben 't Kind ('n vörig Kind) mitbrocht. scherzh.*

*se hebben 't up de Drüppel funnen.
se (he) hett 'n Vörkind.*

von neuem g. werden (Joh. 3, 3) *van
boven nochmal sien Levend kriegen
(Je). dor muß al een van nejen ge-
boren worden, anners...*

was vom Fleisch g. wird (Joh. 3, 6) *wat
van 't Fleesk kummt (Je). wat van
Fleesk un Blood geboren is (Vo).*

zum Unglück g. werden (Hiob 5, 7) *sük
sülvst dat Hartsehr anhalen (Kö). to
Nood un Elend up de Welt komen.*

deine Kinder werden dir g. wie der Tau
aus der Morgenröte (Ps. 110, 3) *Kinner
stahn vör di up, nett as Daudrüppen
d'r sünd, wenn 't ledit word.*

gebärfreudig

eine gebärfreudige Familie 'n telig
*Spann. 'n kleverg Volk. 'n Fro, de good
is to Kinner halen.*

seine Frau ist g. vulg. *sien Frau hett 't
Liev immer vull Arms un Benen.*

sie hat ein gebärfreudiges Becken *se is
breed in de Leden.*

Gebärmutter

Baarmoor, Moor: *de B. is hör utgahn; ut-
sackt (sie hat Gebärmuttervorfall). se
hett 't an de M. (hat Beschwerden an
der G.).*

Liev (bei Tieren, besonders bei Kühen):
*de Koh hett 't L. ut(stött) (leidet an
Vorfall der G.).*

Moorhuuske (in einigen Gegenden bei
Pferden).

Ruseldarm (bei Schweinen).
scherzh. *Fangbü. Rakeldobb(e).*

*Kalverhuus (G. der Kühe).

Gebärmuttervorfall

Dörsacken.

s. Gebärmutter.

Gebäude

Bauwerk; Haus

Boo, Bau: *de B. is klaar un kann be-
trucken worden.*

G. in Kreuzform *Krüselwark, Krüsel.
Krüzkark (Kirche in Kreuzform).*
zerbombtes G. scherzh. *'n holle Kuus.*

Gebäudefront

Vorderseite des Hauses

Vörmür: *in de V. hebben wi dree Fen-
sters.*

Linie, in der die G. verläuft *Flücht: de
Husen stahn genau in een F.*

Gebäudeverzeichnis

s. Kataster.

gebefreudig

freigebig; großzügig

er ist g. *he kann woll wat weggeven; is
leep geevsk van Aard; is rieve (ruum,
gull) in 't Geven; grippt ok geern mal
deper in sien Task; mag annern geern
blied maken. nüms kummt mit lösse
Hannen van sien Dör weg.*

er ist nicht g. *he is van de sühnige Kant;
holt de Duum up de Geldpüt; is stuur
to melken; is neet van geven. wat he
an twee gifft, dat kann een dragen.*

Gebeln

1. Knochengerüst

Been: *dat is doch van mien Fleesk un B.
B. un Bunk (M. Jahn).*

Gebeent(e): *hum trillde dat G.*

Knaken: *mi doon all K. sehr. ik hebb 't
so in de K. he breckt mi all K. (Jes. 38,
13) (Kö).*

aber recke deine Hand aus und taste sein
G. und Fleisch an (Hiob 2, 5) *man nu
haal to 'n Slag ut, dat dat hum sülvst
an sien egen Liev un Leven geiht! (Kö).
man nu faat hum eenmal recht an un
koom sien egen Fleesk un Knaken to
nah — ik will wedden, denn is he
klaar mit di! (Je).*

2. Glieder od. Körper

mein G. *mien Gerahmte, mien Licham.
mien Liev, mien Leven.*

jegliches G. *wat d'r kruppt un leevt.*

sein G. *erschauerte he trillde an 't hele
Leven.*

meine Gebeine *versmachteteten (Ps. 32, 3)
ik broch mi um de leste Kracht (Je).*

da kam mich Furcht und Zittern an, und
alle meine Gebeine *erschranken (Hiob
4, 14) dat weer nettakraat, as wenn ik
angrepen wur, un 'n Bevern befull mi,
dat mi dat kold over 't hele Levend
leep (Kö). do trillde ik van Schrick, un
't Gruseln gung mi over 't hele Levend.*

deine Gebeine wird er stärken (Jes. 58,
11) *dien Leden will he Fastigheid
geven (Kö).*

Gebell

Anschlagen von Hunden

Geblaff, Gebleek: *dat is 'n G. van de olle
Hunnen, dar kann 'n neet van slapen.*

Blafferee: *de B. van de Hunnen will ik
nu neet langer hören.*

geben

1. schenken; zu eigen g.

geven: he geev (gaff) mi 'n golden Ring. ik will hum ok wat to Geburtsdag g. wenn de Bedeler kummt, se giff't hum nix. ik will di mien Dochter geern to Frau g.

de geern giff't, fraggt neet lang. dübbelt giff't, de gau giff't. man mutt so g., dat man d'r ok Gever bi blieven kann (M). wat he giff't, dat hebb ik lever up de Schüpp as in de Hand (ist nicht der Rede wert). de giff't, wat he hett, is weert, dat he leeft (H). man mutt weten to g. un to nehmen, 't is saliger to g. as to nehmen. de 't doon kann, de geev mi 'n sülvvern Örtje (alte ostfriesische Münze) (Lü). wat Gott mi giff't, mutt elk (mutt de Düvel) mi laten. wat helpt dat, mit de een Hand g. un mit de anner torüggtrecken? eenmal g. un denn weer ofnehmen is slimmer as stehlen (H). de vörutgeiht un giff't sien Lü wat, de kummt noch radder vörut. wenn een Pracher de anner wat giff't, freien sük de Engels in de Hemel.

de völ hett to g.,

hett völ Nichten un Neven (Neffen).

weg mit Spinnen,

Gott giff't Linnen;

Kind up d' Schoot,

Gott giff't Brood!

de dar g.,

de sölen leven!

kannst du, so geev, geev mit Pläseer, Gotts Segen kummt d'r achterher!

du meenst, du giffst,

man di word geven,

du meenst, du driffst,

man du worst dreven (Greta Schoon).

Nickkoppers geven nix, sä de Köster, do gung he mit de Klingbül wieder. de Keerl is dat Wicht weert, sä de Steefvader, do gaff he dat Wicht an 'n Gorner (Gärtner) (Lü).

schenken: he hett mi 'n golden Ring schunken. wat sall ik di to Geburtsdag sch.?

doon: doo hum de Grosken doch! mien

Ollen hebben mi dat Geld darto daan.

günnen: günn mi doch ok 'n Drüpp Water!

tokomen laten: he hett mi t. l., war mien Hart na janken dee.

tostoppen: he hett dat oll Minsk good wat tostoppt.

ofstahn: alls, wat ik hebb, dat stah ik an di of.

Gott nimmt, aber er gibt auch wenn Gott een Dör tomaakt, maakt he de anner weer open.

sie gibt gern se is riev in 't Geven.

s. gebefreudig.

sie gibt übermäßig se treckt sük för hör Kinner ut; is overut rejaal.

wenn man nur ein recht kleines Almosen g. kann (Scherflein der Witwe), sagt man de Will' is mehr as de Gaav.

er gibt leichtfertig he brengt ok de Sadel mit na de Schinner (M). he treckt sien Hemd ut, vördat he up Bedd geiht; giff't 't Hemd vör de Mors weg; is ut-smietsk.

wer viel hat, kann viel g. 'n lange Wurst is woll to körtzen (H).

wer gut verdient, gibt sicher auch gern anderen etwas ab de winnende Hand is mild (KTL).

wer nicht fragt, dem wird auch nicht gegeben um 't Seggen blifft völ na.

man kann nicht mehr g., als man hat Ra. 'n Pastor preekt neet mehr, as he weet, un wenn de Kark ok noch so vull is (T).

er gibt ein Geringes, um Größeres zu bekommen he smitt mit de Wurst na de Schink.

wer empfangen will, muß auch g. können 'n Hand, de nix giff't, dar kummt ok nix in.

*er hat viel, gibt aber wenig
up 'n Penning schitt he,
up 'n Daler sitt he.*

Gott geb's! dat will w' sachs hopen!

es soll euch zu der Stunde gegeben werden (Matth. 10, 19) wenn de Tied d'r (hier) is, is 't rechte Woord d'r ok.

es sei ihm denn von meinem Vater gegeben (Joh. 6, 65) wenn hum dat neet van mien Vader schunken word (Je). wenn he dat neet van mien Vader kregen hett.

betet für mich, daß mir gegeben werde das Wort (Eph. 6, 19) beedt för mi, dat ik dat rechte Woord finnen kann (Vo).

euch ists gegeben, diesen aber ists nicht gegeben (Matth. 13, 11) jo is 't geven, dat ji 't faten könt, de annern neet.

mir ist gegeben alle Gewalt (Matth. 28, 18) ik hebb nu alls in mien Gewalt

(Je). mi is nu all Gewalt ... overdragen.
 wer da hat, dem wird gegeben (Matth. 15, 12) *de wat hett, de kriggt d'r noch wat bi* (Je). vulg. *de Brood hett, word Brood boden.*
 der Herr hats gegeben, der Herr hats genommen (Hiob 1, 21) *van de Heer hebben wi 't to Geve kregen, de Heer hett uns 't weer nohmen* (Kö).
mit Gott d'r an,
mit Gott d'r van.
 bittet, so wird euch gegeben (Matth. 7, 7) *beedt um wat, un ji kriegten wat.*
 2. hingeben; (dar)reichen; übergeben
geven: du düst mi driest dien Hand g. geev mi doch een Glas Water! se hebben mi nix to eten un to drinken g. ik mutt 't Lüttje even de Borst g. (sagt die Mutter).
doon: doo mi even de Hamer! dar hebb ik hum mien Hand up daan (das habe ich ihm fest versprochen).
beden: dar wur mi neet mal 'n Glas Water boden.
langen: lang mi even dat Book van 't Boord!
tolangen: sowat Leckers word een neet all Dage tolangt.
vörsmieten? hest du de Peer wat vörsmeten?
 sie gaben uns weder zu essen noch zu trinken *wi hebben dar geen Natt of Drög(e) hatt.*
 wenn man dem Teufel den kleinen Finger gibt, nimmt er gleich die ganze Hand *lehnst du een eerst 'n Grosken, kummt he bold um 'n Daler.*
 gib mich nicht in den Willen meiner Feinde (Ps. 27, 12) *wahr mi för de Minsken, de wat van mi willen.*
 ich will ihm große Menge zur Beute g. (Jes. 53, 12) *he sall 'n bült Minsken (over)winnen.*
 jedermann gibt zum ersten den guten Wein (Joh. 2, 10) *jedereen stellt eerst de gode Wien up de Tafel* (Je). *elker-een sett't eerst gode Wien up.*
 3. umkommen lassen; abgeben; gewähren; erteilen
doon: ik kann di dat neet billiger d. du mußt de Arbeider d., wat hum tokummt. 'n Zigarr kann ik di neet d. geven: ditmal hett de Mester hum 'n good Tügnis g. wi willen di Gelegenheid g., dat weer goodtomaken. he

hett sien Kinner geen good Vörbild g. ik hebb hum 'n Schüpp in de Mors g. ik geev di glieks 'n Slag an de Hals! de Rieder gaff dat Peerd de Sporen. de Sünn giff uns Ledt un Warmt(e).
todelen: he hett sien Kinner alltied genoeg todeelt. Gott deelt elk sien Pand to, so as he 't verdeent hett.
todenken: dit Stück Grund hebb ik di todocht.
tokomen laten: he will mi nix van sien völ Geld t. l. se willen mi ut de Arvskupp mien Part (Anteil) neet t. l.
auf sein Äußeres etwas g. Lüst (Gefallen, Freude) an sien Liev hebben.
 der Kaufmann gibt seine Ware nur um einen hohen Preis *he will de Waar neet billiger oflaten (ofstahn). he hett 'n hogen Nummer in de Kopp.*
 Gott gibt den Regen aufs Land (Hiob 5, 10) *Gott versörkt dat Land mit Regen* (Kö); *stürt Regen over 't Land.*
 4. ergeben
geven: twee mal twee giff veer. dat giff 'n goden Mahltied.
ruge Fohlen g. gode Peer. 'n grumsigen Most giff doch noch klaren Wien.
dat giff Rümte um de Heerd, sä de Papenbörger, do wassen hum söven Kinner in de Pocken ofstürven (Lü). *dat giff Lücht in de Kaat, sä de Keerl, do reet he de leste Pann van 't Huus* (Lü).
 gute Tracht gibt guten Ertrag *wenn de Lindbomen, de Klaver un tolest de Heide hönnigt, denn bottert dat.*
 der Junge wird einen guten Kaufmann g. in de Jung, dar sitt 'n Koopmann in.
 5. hervorbringen
geven: dat Koorn giff dit Jahr good. 'n goden Deeg giff 'n goden Kook. wat giff de Koh 'n Melk! de Ovend giff 'n bült Warmt(e) her.
 die Kühe werden wohl wegen der besseren Weide mehr Milch g. *de Kohjen lopen hier bit an de Pans in 't neje Gras, se sölen nu woll good anwinnen. er kann es nicht recht von sich g. he kann sük neet recht bewoorden. he kann 't rechte Woord neet finnen.*
 die Hunde g. Laut (weidm.) *de Hunnen blaffen (bleken) vör 't Störten.*

ich will Wunderzeichen g. am Himmel
(Joel 3, 3) *Wundertekens sölén to sehn
wesen an de Heven* (Je).

6. bezahlen

geven: *wat giffst du mi för dat Peerd?*
*he kann dat Deer neet kriegen, he will
neet genoeg g. ik gah bi disse Buur
weg, he giff neet genoeg* (an Lohn).

doon: *wat wullt du mi för dat Peerd d.?*
*utdocken, utdoon: disse Buur kann geen
Volk hollen, he will neet genug u.*
(nicht Lohn genug g.).

utdoppen: *wenn he dat all betahlen will,
denn mutt he düchtig u.*

utsmieten: *he hett 'n düchtig Drinkgeld
utsmeten. dar smiet ik geen Geld för
ut.*

er hat ihm seinen Lohn gegeben *he hett
hum utbetahlt (ofloht).*

jedem wird sein Lohn gegeben *elk kriggt,
wat he verdeent.*

elke Boontje

kriggt sien Lohntje.

ich gäbe viel darum, wenn ich das wüßte
*dat is mi woll 'n Daler weert, dat to
weten.*

ich gebe nicht viel darum *dat is mi nix
to. dar doo ik neet völ up ut.*

ich will euch g., was recht ist (Matth.
20, 4) *ji sölén hebben, wat jo tokummt.*

7. zuerkennen; zuschieben

geven: *se willen mi de Schuld g. in de
Saak mutt ik di recht g. he giff de
Saak al verloren. ik geev mi neet ver-
loren.*

tostahn: *ik mutt di dat Recht t., dat du
mit mi in 't Gericht geihst.*

overgeven, overdoon: *he het sien ollste
Söhn de Plaats o. (overdaan).*

ich muß dir recht g. *wat du seggst, is neet
verkeert. dat segg 'k mit di!*

ich kann dir nicht recht g. *dar kann ik di
neet mit dörlatan.*

sie wollten mir die Schuld g. *se wullen
mi 't in de Schoh schuven; mi 't up de
Mau smeren. ik sull 't fule Beest wesen.*

8. veranstalten

geven: *he geev 'n groot Fest.*

er hat ein opulentes Festessen gegeben
he hett örnlik in de Fiesel stött 't.

9. in Verbindung mit einem Hauptwort
zur Umschreibung eines Verbalbegriffes
den Abschied g. *een vör de Dör setten.*
Almosen g. s. beschenken, spenden, opfern.

Anlaß g. s. veranlassen, anstiften, ver-
schulden.

den Anschein g. *so doon as of. s. verstel-
len, heucheln.*

sich ein Ansehen g. s. zieren, spreizen,
schöntun.

den Anstoß g. (in Gang, Betrieb setzen)
'n Budel in Fahrt brengen.

Antwort g. s. antworten, entgegnen, er-
widern.

keine Antwort g. *nix d'r up weten.*

Aufklärung g. (aufklären) *een upklaren;*
to de Dröm uthelpen. s. auch enträtseln.

Aufschluß g. *een klook, wies maken.*
s. aufklären, aussagen.

in Auftrag g. s. bestellen.

Ausdruck g. s. äußern.

Auskunft g. s. Aufklärung.

das gibt den Ausschlag *dat haut hen. dat
sleit ut. dat giff Dörsdag.*

ein Beispiel g. *good vörgahn. s. vorleben,
Vorbild sein.*

Bescheid g. *een wat henweten laten; 'n
Böskupp stüren; tokomen laten. s. Aus-
kunft, Aufschluß g.*

sich eine Blöße g. s. blamieren, übersehen,
nicht bedenken.

auf Borg g. s. ausleihen.

zum besten g. *wat vördragen; (Snacken,
Grappen) vertellen.*

Druck g. *een Dwang andoon. s. antrei-
ben, drängen.*

in Druck g. *'n Book drücken laten.*

der Wahrheit die Ehre g. *proten, as 't
recht is. s. Farbe bekennen, die Wahr-
heit sagen.*

seine Einwilligung g. s. einwilligen.

eine Errettung g. (Esra 9, 13) *een reddén.*

Erlaubnis g. *een wat tostahn.*

eine gute Erziehung g. *sien Kinner good
uptrecken.*

ein Essen g. *in de Fiesel stöten; 'n groot
Gastmahl anrichten laten; 'n Ei in de
Week leggen* (St, Do).

Fersengeld g. *utpietsken; d'r van dör-
witsken. s. fliehen, ausreißen, Reißaus
nehmen.*

Feste g. s. Pracht entfalten, protzen.

jemandem sein Fett g. *een de Kopp
wasken; torechtsetten. s. rügen, Vorhal-
tungen machen.*

ugs. Gas g. *utrietén.*

Gehör g. s. *anhören.*

kein Gehör g. s. keine Beachtung schen-
ken, keine Notiz nehmen.

Gelegenheit g. *uppassen*, *dat een sien Kans* (franz. *chance*) *wahrnimmt*.

Geleit g. s. *begleiten*.

letztes Geleit g. s. *letzte Ehre erweisen*.

Gesellschaft g. s. *offenes Haus halten*.

aus der Hand g. s. *weggeben*.

Kattun g. s. *prügeln*, *zurechtweisen*.

einen Korb g. *een ofseggen*; *an de Dörklepp hangen*.

einen Kuß g. *een bi de Kopp kriegen*. s. *Kuß*, *küssen*.

den Laufpaß g. *een utdoon*; *een oflopen laten*; *up 't unnerste Böntje setten*.

s. *ausbooten*.

seinen Lohn g. *een utbetahlen*.

den gerechten Lohn g. *een utlohn*, *wat hum tokummt*.

gerechten Lohn nicht g. *nix utdoon willen*.

sich Mühe g. *sük angeven*; *stengeln*; *schrabben*; *'t beste Been vörsetten*.

Nachricht g. *een wahrschauen*; *Bescheed seggen*.

Obacht g. s. *achtgeben*.

Obdach g. *een bi sük upnehmen*.

in Obhut g. *in Verwahren geven*.

Pardon g. *een dör de Fingers kieken*. s. *Nachsicht üben*, *verzeihen*.

kein Pardon g. s. *kein Erbarmen kennen*, *ins Jenseits befördern*, *um die Ecke bringen*.

Rabatt g. *wat oflaten*. s. *Nachlaß*.

auf Rechnung g. s. *anschreiben lassen*.

die Rute g. *een wat vör de Bux geven*.

Saures g. s. *prügeln*.

den letzten Schliff g. *de leste Fielstreek doon*. *de Kroon up 't Wark setten*. s. *abhobeln*.

Schuld g. s. *anschuldigen*, *bezichtigen*.

einen Tip g. *een wat unner de Stohl stecken*. s. *zu verstehen geben*.

einen Tritt g. *een to de Dör utsmieten*. *vulg. een 'n Schüpp in de Mors geven*.

die Versicherung g. *een wat beloven wesen*. s. *versichern*.

in Verwahrung g. *wat verwahren laten*. s. *aufbewahren*.

einen Verweis g. *een de Wind van vörn geven*; *de Baart ofnehmen*. s. *Zurechtweisung*.

einen Wink g. *een wahrschauen*; *wat anweihen laten*.

sein Wort g. *een fast wat toseggen*; *beloven*. s. *versprechen*.

Zeit g. *een Tied gönnen*.

Zuschuß g. scherzh. *een 'n warme Kruuk an de Foten leggen*.

Zustimmung g. *d'r nix up tegen hebben*. *Ra. van mi ut kann 't angahn* (*geböhren*).

10. in Verbindung mit einem Zw. oder Ew.

zu bedenken g. *woll overleggen*.

in einem Haushalt gibt es viel zu bedenken *dar hört völ to to 't Soltfatt* (H).

eine schwierige Aufgabe, eine Nuß zu knacken g. *een 'n Raadsel upgeven*.

etwas verloren g. *wat an sien sehr Been binnen*; *um de Ribben slaan*.

zu verstehen g. *een wahrschauen*.

das hast du ihm gut gegeben *so muß he 't hebben*.

11. gegeben (Mittelwort der Vergangenheit)

etwas als gegeben voraussetzen *vörutsetten*, *dat 't andeem is*.

zu gegebener Zeit *wenn 't sowied is*. *wenn 't nett so utkummt*.

unter den gegebenen Umständen *so as 't anliggen* (*sük besaken*) *deit*.

12. es gibt (unpersönliches Zw.)

geven: *mehr giff dat van middag neet*. *dat giff van 't Jahr 'n bült Appels*. *'t giff Lü*, *de löven neet*, *dat 't 'n Gott giff*. *'t giff seker noch Gewitter*. *'t lett*, *as wenn 't Snee giff*.

't giff geen Swienschlachten sünner Blood (eins gibt es nicht ohne das andere). *dar giff dat wat vör 't Mest*. *hier bi uns giff 't geen Wulfen mehr*. *sowat hett dat noch noit g.* *söt Solt*, *drög Smolt un iesdern Gold*, *so wat giff 't ja woll neet* (M). *dar giff 't mehr Lusen as Brood* (von einer ärmlichen Dienststelle).

was gibt 's? *wat is d'r? wat is los?*

es wird gleich etwas g. (Schläge) *mutt ik eerst mit de Stock komen? koom mi neet an*, *of du kriggst frömde Hannen in dien Haar!*

er hat es ihm tüchtig gegeben *dat hett he hum good seggt*; *good unner de Nös freven*; *up 't Brood leggt*; *good mit Peper un Solt infreven* (M). *dar hett he sien Fett good kregen*; *wat to hören kregen!*

das gibt es nicht *dat kann unmögelk angahn*. *dar kann nix van worden*; *is neet an to denken!*

mehr gibt es nicht *dat is Pastor sien Gört all nu mutten wi de Sack tobinnen; uns 'n Stock in de Mund steken.*

es gibt kein Zurück *wi stahn d'r vör, wi mutten d'r dör!*

hier gibt es keinen Vetter *wat Vedder, wat Fründ, Jung, treck de Büx of! sä de Mester.*

es gibt Schnee *sitt Snee in de Lücht.*

wenn es etwas zu essen gibt, ist er der erste *wenn 't Eten up de Tafel kummt, sitt he futt mit de Fingers in 't Fatt.*

13. ugs.

gib ihm! *hau d'r up! man driest! pack hum!*

14. sich geben

a) sich verhalten

sük geven: he giff sük, as he is. he gaff sük neet to erkennen. he gaff sük gefangen. du mußt di d'r in g. (dich in dein Geschick fügen). du mußt di g. (dich nach den anderen richten, wenn 's auch schwer wird).

er gibt sich, wie er ist *he lett nix up sien Hart verbrannen; proof't, as 't recht is; bindt d'r geen Dookjes umto. he is 'n Jann Liekut.*

sie gab sich unbefangen *se keek d'r neet anners bi ut. de Klör sloog hör d'r neet bi ut. se dee, as wenn se nargends wat van wuß; kweem d'r neet bi in de Naute.*

jeder wird so genommen, wie er sich gibt *de sük för 'n Pannkook utgiff, word d'r ok för upeten.*

b) sich ergeben

gib dich drein! *bedaar (berüst) di d'r in!*

c) aufhören

das gibt sich *dat nimmt ok 'n Enn.*

nach dieser Medizin wird sich das Fieber bald g. *na disse Drank sölen de Koorssen woll bold ofsacken.*

d) sich bieten

sük geven: wenn sük dat so giff, denn willen wi woll 'n Huus kopen. dat sall sük woll all g. (wird schon alles zu-rechtkommen).

wenn sich die Gelegenheit gibt *wenn 't ins nett so paßt; utkummt.*

e) sich hingeben

der sich selbst für unsere Sünden gegeben hat (Gal. 1, 4) *de sük sülvst för uns(e) Sünden hengeven hett (Je).*

Geben

Geven: G. armt neet (macht nicht arm). he word so verdooft karig in 't G., dat he haast geen Penning missen kann. ik bün mehr för 't Hebben as för 't G.

nüms word van 't G. riek, seggen de Weigerers, man ok neet arm, antwoor-den de Gevers (TL). as 't Kopen up-kweem, is 't G. ofkomen.

hart im G., hart im Nehmen *mal Hamer, mal Ambolt.*

er ist noch nicht zum G. bereit *he hett noch geen open Liew (H).*

gebenedelt

reich gesegnet

der Herr ist mit dir, du Gebenedeite unter den Weibern (Luk. 1, 28) *mehr as over all Frauen hollt Gott sien Hannen over di, Maria, du hest Gnade vör hum funnen!*

g. bist du unter den Weibern, und g. ist die Frucht deines Leibes (Luk. 1, 42) *Gott segen di unner all de Frauen, un Gott segen dat Kind, dat du unner dien Hart draggst (Je). Gotts Segen over di, Maria, grote Gnade hest du funnen! uns Heergott is bi di! (Vo). mehr as over all Frauen hollt Gott sien Hannen over di un dat Kindje, wat du unner dien Hart draggst!*

Geber

Spender; Wohltäter

Gever: de G. hett 't to seggen. man mußt neet blot G. wesen, man mußt 't ok blieven.

ein fröhlicher G. *een, de alltied mit gull Hart giff.*

einen fröhlichen G. hat Gott lieb (2. Kor. 9, 7) *Gott hollt blot van de wat, de geern un van Harten geven deif.*

kannst du, so giff, giff mit Pläseer, Gotts Segen löppt d'r achterher.

Geberlaune

das hat er in G. getan *he harr de Spen-deerbüxen an.*

Gebet

1. Anruf, Bitte od. Dank an Gott
Gebedd: sien G. maken (beten). Vader sä 't G.

he hollt van 'n kört G., man van 'n lang Gefrett (TL).

***Bedd, Beed:** wi willen even 'n B. doon
(Nds. Wb.); besser: wi willen beden.

Vaderunser: vól Kinner, vól Vaderunser.
ein brünstiges G. 'n Gebedd, so heet as
dat Für in 'n Minskenhart.

sich ohne G. zu Tisch setzen as Swienen
an de Trog (Block) gahn.

wir wollen das G. spreken laat uns even
still wesen un 'n good Woord spre-
ken! even de Hannen follen!

das G. ist gesprochen 't Beden is daan, nu
speei man in de Hannen! (Nds. Wb.).

G. nach Tisch danken: laat uns d.!

wenn ein Mann beim Betreten des Gottes-
hauses sein stilles G. spricht, sagt der
Volksmund vulg. he holt sien Pool vör
't Gesicht (man een, de sien Pool ver-
geten harr, sä tegen sien Nahber: dör
'k eevkes bi di in beden?).

jemanden in sein G. einschließen för een
mitbeden.

im G. versenkt sein mit Gott an 't proten
wesen.

haltet an am G.! (Röm. 12, 12; Kol. 4, 2)
geeft dat Beden neet over! wenn ji
beden, mutten ji anholten.

alles, was ihr bittet im G., so ihr glau-
bet, werdet ihrs empfangen (Matth. 21,
22) wenn ji in faste Gelove mit Gott
proten, kriegen ji alls, warum ji hum
angahn.

2. jemanden ins G. nehmen

a) Vorhaltungen machen; die Leviten
lesen; ins Gewissen reden; die Meinung
sagen

een de Wahrheid geigen; de Wind van
vörn geven; 'n Zedel up de Mau spel-
len; 'n Tindt (Zinke) overeiden; wiesen,
wovöl Tindten dat 'n Hark hett; In-
strukjes geven; up de Poten kloppen;
de Nös ofwisken; up 't unnerste Böntje
setten.

Beet, Bät nehmen: de willen wi even B. n.
(Nds. Wb.).

b) verhören

vörnehmen. uthören. een in de Knieptang
nehmen. een utwringen as 'n naff
Schötteldook.

Gebetbuch

Gebedbook: Spólkaarten sünd de Düvel
sien G. (T).

gebettet

1. auf Rosen g. (s. in Abrahams Schoß)
herrlich und in Freuden l. (s. leben).

2. nicht auf Rosen g. (s. betten)
sük stuur dör de Tied slaan mutten.

gebeugt

1. leicht gekrümmt

er sitzt g. he sitt in 'n Kluutje od. Knuutje
(er sitzt vornübergebeugt).

er geht g. he is to 'n annerinsackt (T);
hett de Rügg al inbogen; löppt duuk-
nackt as so 'n arm Blöder.

2. lustlos; niedergeschlagen

er ist von Gram g. he is d'r wied mit
hen; weet neet mehr, wo he d'r mit an
is; kann sien Last neet mehr dragen.

3. alt

g. von der Fülle der Jahre staffold.

Gebiet

1. Gegend

***Beed, Bee:** de Busk (Waldparzelle) hört
to dat Gödenser B.

Gebeed: dat G. van Dütskland is man
bedrövt lüttjet worden.

Gewesten: disse (dit) G. kenn ik neet.

Kuntrei: in disse K. gifft dat noch Moor-
höhner.

unerschlossenes G. Land, wat noch nüms
kennt.

2. Sachbereich; Fach; Branche

Fack: in dit F. weet he Bescheed.

Herr auf seinem G. sein Hahn up sien
Meß wesen (WoT).

übertr. er weiß auf allen Gebieten Be-
scheid he is vör un achter beslaan (M).

gebieten

1. befehlen

regeeren: he regeert sien Kinner mit de
Ogen.

kummandeeren: kummandeer de Kinner
doch even, dat se still sünd! kumman-
deer dien Hund un blaff sülvst!

einer kann nur g. twe Hahnen verdragen
sük neet up een Hoff (M).

was der Herr gebietet, haben die Knechte
zu tun Heren Gebodd is Knechts Or-
der.

er gebot Ruhe he sä, se sullen doch neet
so angahn.

die Klugheit gebietet es, vorsichtig zu
sein wenn du klook büst, wees vör-
sichtig!

gebot dem Fieber, daß es verließ sie
(Luk. 4, 39) bedwung dat Fever, do
daalde sük 't (Bo).

ich will den Wolken g., daß sie nicht darauf regnen (Jes. 5, 6) *ik will de Wulken Orden geven, dat se geen Drüpp Regen up hum (den Weinberg) fallen laten (Je).*

2. über etwas (jemanden) g.; herrschen; verfügen

Baas wesen: he is B. over 't Land.

er kann über ihn g. *he steiht unner sien Bann un Bodd.*

gebeut hin, gebeut her (Jes. 28, 10) *doo du dit, doo du dat, maak du dit, maak du dat! (Kö).*

3. geboten erscheinen

Rücksicht scheint hier geboten *wi mutten heel sacht vorgahn.*

4. Ehrfurcht g. s. Achtung.

Gebieten

Herr; meistens nur in der Verbindung „Herr und G.“

Baas: well is hier B. up de Plaats?

Herr und G. *Kabbes (Kabuus) un Baas: dar kummt mien K. un B. (St).*

er ist der G. *he hett 't Hocht in de Hand; hett 't all to seggen. na hum mutt 't all gahn.*

Kinder sind G. meines Volkes, und Weiber herrschen über sie (Jes. 3, 12) *Kindskoppen hebben 't Seggen, un Fraulü hebben 't Volk unner.*

Gebietenin

Herrin; Frau

uns Frau (im Munde des Wirtschaftspersonal eines Bauernhauses): *u. F. kickt uns good up de Fingers.*

gebieterisch

1. herrisch; stolz

heersk: 'n heersken Keerl. he hett so 'n h. Uptreden.

krachtdadig (St 349).

2. befehlend; stolz

groff: he seggt dat all mit so 'n groffen Taal; in so 'n groffen Maneer.

er sagte es laut und in gebieterischem Tone; mit gebieterischer Stimme *as he uns Orden gaff, dee he d'r Klemm (Drück, Fahrt) achter, so was he an t' bölden. he brulde, as wenn he drie Daag nix to frenen hatt harr. he verlangde dat mit 'n groffen Taal.*

3. sehr dringlich; streng

das ist eine gebieterische Notwendigkeit

dat mutt van Nood so, dar geiht 't neet sünner.

die Not fordert g., daß wir zusammenstehen *de Nood deit uns de Damp an, wi mutten all an een Sträng trecken.*

Gebilde

Gestalt; Geformtes

das ist ein kunstvolles G. *dat is geen lumpen Spillwark, dar is Evenmaat in. well dat Dingerees maakt hett, versteiht sien Künst.*

das ist ein G. von Menschenhand *dat hett 'n Minsk maakt.*

gebildet

1. gute Lebensart besitzend; manierlich
er ist g. *he is van 't fiene Enn ofsmeden: is neet wild upwussen. he weet, wat d'r tohört; kummt ut 'n beter Huus (aus einer gebildeten Familie). sien Maneer van Doon mag ik woll lieden. he is 'n Mann, war 'n mit proten kann.*

2. kenntnisreich

er ist g. *he is achter un vör beslaan; hett Gört (Snött) in de Kopp; hett düchtig wat lehrt; hett sien Weten ut Boken; hett wat boven de Ogen; weet van Mudder.*

3. weise s. d.

4. gestaltet, geartet s. d.

Gebimmel

Läuten einer kleinen Glocke

Gebimmel, Gebammel: wat is dat för 'n G.?

mit dem ganzen G. und Gebammel *mit all Ordens un Medailljes.*

Gebinde

1. Garn von bestimmter Länge, zu einem Bündel zusammengefaßt

Bind: wenn 't eenmal knippt, is 't 'n Knipp, wenn 't tweemaal knippt, is 't 'n B.

Dock: 'n Dock Gaarn, Flaß.

Knipp: 'n K. Gaarn.

2. ein aus starken Hölzern zusammengefügtes quadratisches Balkengerüst

Gebind: dat G. van de Schür is al richt't. 't G. van de Schür fangt an to kraken, wenn de Störmwind up 't Dack sleit.

3. größeres Faß

'n Oxhöft Wien.

4. Eingeweide der Fische

Groom: mußt de G. d'r schoon utnehmen!

Gebirge

Bargen: wi gahn in de B., in 't Flackland kann ik neet düren. in de B. liggt al meterhoog Snee.

gebirgig

mit Bergen bedeckt; sehr uneben

bargerg: in 'n b. Kuntrei much ik neet leven, ik mutt in de Feernte kieken können.

Gebiß

1. alle Zähne; Zahnreihe

Gebitt: he hett noch 'n good G. ik mutt mi 'n neei G. maken laten.

Kauwark: he kriggt 'n neei K.

Tannwark (T): he paßt good up, dat he alltied wat för sien T. hett.

Melktannen (Mz.) (erstes G.): dat Kind hett de M. noch.

er hatte ein vorzügliches G. *uns Opa hett all sien Tannen mit in 't Grafft nohmen; he kunn in sien olle Dagen noch 'n Spieker de Kopp ofbieten od. up twee Ennen bieten.*

das Pferd hat ein gutes G. *dat Peerd steiht good in de Tannen.*

2. Teil des Zaumes; Trense

Bitt: de Temmel (zweijähriges Pferd) is noch week in de Beck, wenn 't B. neet good sitt, kannst nix mit dat Deer anfangen.

Trens(e): dat Peerd is so wild, dat 't blot mit de T. reden worden kann. dat Peerd hett de T. utkaut (weil sie zu lang war).

jemandem Zaum und G. ins Maul legen (Ps. 32, 9) *een mit Toom un Halter dwingen.*

ich will ein G. in dein Maul legen (Jes. 37, 29) *ik will mien Toom in dien Beck leggen (Kö).*

seid nicht wie Rosse und Maultiere, die nicht verständig sind, welchen man Zaum und G. muß ins Maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen (Ps. 32, 9) *maak dat neet so as de Peer un de Esels, de hebben geen Verstand, de kannst du blot hollen mit Toom un Halter, anners komen se neet an di heran (Je).*

3. künstliches G.

Mahl-, Kauwark: ik mutt 'n neei M. (K.) hebben.

frömde Tannen (Mz.): ik krieg morgen f. T.

ich muß schon wieder ein G. haben *mien Eetkamer mutt weer neei utstafeert worden, ik krieg för 't darde Maal Tannen.*

gebläht

aufgeschwellt

pall: dat Seil steiht so p., dat 't haast barsten deit.

das Segel steht g. *de Wind weiht in 't Seil, dat sük 't buult.*

Gebläse

Winderzeuger

Puster: mit de Kaffpuster jagen wi de hele Kaff up de Peerstallhill(e).

geblieben

s. tot.

Geblöke

anhaltendes Blöken

Geblarr.

geblümt

1. bunt

blömket, blömt: 'n blömket Kleed lett för 'n jung Wicht good.

buntblömket.

roodblömket, -blömt.

2. geziert s. d.

Geblüt

Abstammung; Erbmasse

Geblood: he is neet van mien G. he is van good (van frömd) G.

Blood: dat liggt in 't B.

ich bin aus bäurischem G. *in mien Aders löppt Burenblood.*

sie war nicht fürstlichen Geblüts *se was neet unner 'n Kroon weegt worden. se was van 'n anner Slag.*

nicht von dem G. noch von dem Willen des Fleisches noch von dem Willen eines Mannes geboren (Joh. 1, 13) *neet van Minskenblood geboren (Je). he kummt neet her ut minskelk Geblood (Vo).*

gebogen

s. krumm.

geboren

s. gebären.

geborgen

1. gerettet

burgen: he is b. hier is Schuul, hier sünd wi vör dat Unweer b.

seker: wenn wi man eerst glückelk an Land sünd, denn sünd wi s.

im Winter ist man am besten im Hause g.
in d' Winter is 't am besten in d' Hörn bi 't Für.

wer bei Gott ist, ist g. de bi Gott is, is d'r woll an.

2. wohlhabend

er ist g. he kann sük reddend; helpen; mit sien egen Fett bedrüppen; hett 't in dicke Faten; is unner Dack un Fack; is good upbördt (T); is moi unnerkropen; steiht in gode Höde; lidd geen Nood; leevt, as of hum geen Unglück mehr raken kann; sitt hoog un drög.

3. eingebracht s. bergen

die Ernte ist g. de Arnt is unner Dack. wi hebben 't all good binnenkregen (Nds. Wb.).

4. seem.

burgen: 'n b. Schipp.

er ist g. he is binnen.

Geborgenheit

Sicherheit; Schutz

Schuul: 't Lütfje söcht Sch. bi sien Moder.
he söcht Sch. vör de Regen (he schuult).

geborsten

s. brüchig.

Gebot

1. göttliches, religiöses G.

Gebood: kennst du all teihn Geboden?
he geiht in 't sefte G. (will sich verheiraten) (M).

Gebood: warum kümmern ji jo neet um Gott un sien G.? (Matth. 15, 3) dat allerboverste G. (das vornehmste G.).

Parodie auf das vierte G.

du sallst Vader un Moder ehren,
wenn se di hauen, mußt du di wehren (M).

Not kennt kein G. Nood breckt Wetten (Gesetze). wenn 't d'r um geiht, nargends na luren. bi 'n lege Krübb bieten sük de Peer. as David un sien Lü Smacht harren, hebben se de hillige Broden eten.

2. Befehl

Gebodd: du mußt di na mien G. richten.
up wells G. is dat geböhrd?

Heren G. dürt dree Daag un 'n Schoff-tied.

Befehl: do gung 'n B. van Kaiser Augustus ut (Luk. 2, 1).

Order: Heren Gebodd is Knechten O. bibl. do gaff Kaiser Augustus O. (Luk. 2, 1).

Bann: he steiht noch unner B. un Bodd van sien Ollen.

das ist das G. der Stunde dat is dat Nödigste, wat nu daan worden mußt. nu is 't noch Tied, nu mußt 't gahn. nu is 't d'r um to doon; kummt 't d'r up an; dingt 't d'r um. man sall neet wachten, bit 't up de Nagels knippt. man mußt uphalen, wenn 't bitt.

3. Leitsatz; Richtschnur; Grundsatz

Regel: ik holl mi genau an de R.

G. der Nächstenliebe neet mehr as Nahbers Pflicht.

4. Auftrag; Weisung

verlaßt nicht das G. deiner Mutter! (Spr. 1, 8) gah neet van dat of, wat dien Moder di lehrt!

solch G. habe ich empfangen von meinem Vater (Joh. 10, 18) so hett mi mien Vader dat upleggt (Je). disse Updrag hebb ik van mien Vader kregen (Vo).

5. Angebot s. d.

Bodd: well is an de B.? (wer hat gerade geboten?) twee an d' B. (zwei haben zu gleicher Zeit dasselbe G. abgegeben). dien B. kummt neet bi (genügt nicht).

ich will euer G. nicht überbieten upjagen will ik jo 't neet.

6. zu Gebote stehen

ich stehe dir jederzeit zu Gebote (zur Verfügung) ik stah di alltied to Dennsten. du bruukst blot ropen, denn koom ik.

Geld in jeder Höhe stand ihm zu Gebote he harr Geld as Hei.

gebrandmarkt

1. verunehrt s. richten

2. schuldbeladen, gestraft

er ist g. he steiht an de Kaak.

Gebrandmarkter

er ist ein G. he is d'r buten; hört d'r neet mehr mit to.

gebrannt

ein gebranntes Kind scheut das Feuer unnerfinnen is de beste Lehrmester.

Gebratenes

was gebraten wurde

Braden: dat gaff dar all Daag Saden un B. (Gesottenes und G.).

Gebräu

Zusammengebrautes; schlechter Trunk
Bräusel: een B. Beer. wat is dat för 'n laff B.?

Gebrauch**1. Benutzung**

Gebruuk: he hett all sien Reev in G. he hett so moi Reev (Gerät), man he weet d'r geen G. van to maken. he weet ok van sien Geld geen G. to maken. se is völs to riev in G. (Verbruuk) van Geld. dat is riev in G. (hält sich nicht lange). Bedarf: dat mutt ik för mien egen B. hebben.

Deenst, Dennst: wo lang hest du de Ploog al in D.?

die Sache ist durch G. stark mitgenommen *dat Leckerste (dat Beste) is d'r of.*

in G. nehmen s. einführen *anfaten: he faat't um olle Mai (10. Mai) de Stee an.*

in G. sein (s. gebräuchlich), die Maschine ist nicht mehr in G. *de Maschin is overscherig; is neet mehr to bruken.*

davon wirst du nur kurzen G. und wenig Freude haben *van dat Radd sallt du woll neet völ Will (van) hebben.*

außer G.: das ist a. G. *dat is verollert, ofkomen; hett sük overleevt; is ut de Mode komen; is noch ut de olle Welt; is noch van ehrgüstern; word neet mehr bruukt. s. abkommen.*

außer G. setzen *ut de Hand setten (M); ingahn laten; an Sied setten.*

außer G. gesetzt: außer G. gesetzter Besen *de oll Stubb van 'n Bessem is overscherig.*

2. G. machen s. benutzen

ich mache von ihm G. *ik laat hum vörloopen; spann hum in.*

ich mache von meinem Recht G. *ik handhaav mien Recht.*

er versteht nicht, von seinen Fähigkeiten G. zu machen *he kann nargends geen Faat an kriegen. he is so klook as 'n Imm, man he kann geen Hönnig finnen (M).*

3. Brauch; Gebräuche

Wies: se leven noch na de olle Wies.

Sitten und Gebräuche *Seden un Wetten.* sein Bruder hat andere Gebräuche *sien Brör is dar wat anners in.*

man soll fremde Gebräuche achten *Lands Wies' — Lands Ehr (TL).*

gebrauchen

1. benutzen; verwenden s. brauchen

bruken: ik kann di hier heel neet b. de Kraam is nargends för to b. bruukst du dat Peerd vandaag, of kann ik 't kriegen? se is to all Arbeid to b. laat mi löß, of ik bruuk Gewalt! mien Geweten is schoon, is overhoopt noch neet bruukt. wi müssen de Dokter b. (es war jem. krank). he kann 't all b. (vor ihm ist nichts sicher). 'n Ploog, de neet bruukt word, word rüsterg (rast ich, so rost ich).

koop 't in de Tied un bruuk 't in de Nood.

man mutt alls b., wor 't good för is, sä de Buur, do wisk he sük mit sien Frau hör Schuud de Nös of (M) (Nds. Wb.). anwenden, anwenden: he weet sien Gaven (Begabung) neet antowennen.

geneten: he weet sien Geld to g.

wesen: war sall dat f. w.? (M). wenn de Koh de Steert verloren hett, markt he eerst, war he good för was (M). well weet, war 't good för is.

**nütten, nüttigen, genüffen, genüttigen: he kann d'r nix van n. (g.).*

das Messer ist nicht mehr zu g. *dat Mest is heidi (M); is of; in de Mors (M); nix mehr weert. dat Mest hett sien Dennst daan.*

das ist nicht zu g. *dar is geen Mau antospellen. s. abgetakelt.*

wozu willst du das g.? *wat wullt du damit maken?*

das wird nicht mehr gebraucht *dat Ding is overscherig; kann up de Bön komen; können wi an Sied leggen, wegdoon.*

wenn jem. etwas so lange aufhebt, bis es nicht mehr zu g. ist, sagt man *de Nährigheid hett de Wiesheid bedrogen. das kann ich gerade g. dat kummt mi nett moi topaß; hebb ik nett jüst nödig; is Speck för mien Beck.*

davon ist nichts zu g. *dar is nix to fisken (M). dat is all nix weert.*

das kann ich noch gut g. *dat is noch good (moi) mit.*

er ist heute nicht zu g. *he is vandaag nix weert.*

er ist zu nichts zu g. *mit hum is geen Land to winnen (nix uptostellen), laat hum man Plüggen snieden (P.=Schuhplücke, die zu schneiden wenig Geschick erfordert). mit hum kann 'n neet eiden un neet plogen. he kann sük man*

as *Flint up 'n Fatt mit Buuskohl ver-
hüren. he is 'n Meßmaker.*

dich können wir nicht g. du büst 'n *fixen
Keerl bi de Sprütz, wenn 't Für ut is
(T).*

hier kann ich dich nicht g. *hier is geen
Dör för di open. hier steihst du uns
blot in de Weg.*

er kann alles g. *he lett nix liggen as glei-
nig Iesder un Möhlenstenen. he nimmt
't all mit unner Deck.*

er ist zu allem zu g. *he is Kruud för all-
manns Sopp (M); treckt (paßt) in alle
Selen; is in alle Selen mack; in all
Selen gerecht; is achter un vör beslaan;
hett allerwegens Slag van; is 'n Keerl
för groff un fien; 'n Keerl up Deck.*

von einem Menschen, der alles g. kann
und daher aufspeichert, sagt man 't *is
so 'n Hüdepenning (Hüder) (UpstBl.
VI 85, Bueren 897).*

wir können es schön g. *dat is uns moi
mit. dat is 'n moi Mit-in-de-Winter.*

sie wird überall gebraucht *se mutt achter
un vör wesen.*

er mag die Beine nicht g. scherzh. *he hett
'n Bunk in 't Been.*

das kannst du alles zum Flicker g. *dat
kannst all verappen.*

du mußt nicht zu reichlich davon g. *du
mußt mit de Todaden neet to ruum
wesen, anners word mi 't to dü.*

derbe Ausdrücke g. *mall Woorden in de
Mund nehmen.*

2. sich zu allem g. lassen

er läßt sich zu allem g. *he lett sük in de
Hörn setten as 'n Handstock.*

er läßt sich nicht zu allem g. *he smitt sük
neet weg. 't is hum to minn, dat he för
hum up Böskupp geiht.*

sie läßt sich nicht (geschlechtlich) g. *se
lett sük nüms up de Bost leggen.*

3. mißbrauchen

wir haben solche Macht nicht gebraucht
(1. Kor. 9, 12) *wi hebben dit Recht neet
utnützt (Je); van disse Vullmachten
geen Gebruuk maakt (Vo).*

4. nötig haben (brauchen)

*behöven: ik behöv geen Geld, ik hebb
sülvest wat.*

*bruken: ik bruuk dien Hülpe neet.
vannöden hebben.*

wir g. nichts *wi hebben nix nödig.*

das gebrauche ich unbedingt *dar kann 'k
neet buten to.*

er kann es gerade g. *he hett 't jüst nödig.
ich gebrauchte deine Hilfe nicht ik fahr-
mien egen Peerd un Wagen.*

5. gebraucht (s. alt); schon benutzt; nicht
mehr neu

*bruukt: de Jung kann 't good mit 'n b.
Rad doon (das genügt für ihn).*

*halvsleten: mien Geld langde blot to 'n
h. Auto.*

tüsken old un neei in.

gebräuchlich

üblich; im Gebrauch

gang un geve: dat is hier g. un g.

*in Swang: dat is hier al Jahrenden in
Sw. west.*

das ist hier so g. *dat kennen wi hier neet
anners. dat hett hier alltied so west.
ut un dör doon wi dat so. dat is hier
so Mood.*

Gebrauchsanweisung

s. Belehrung, Vorschrift.

gebrauchsfertig

fix und fertig s. d.

Gebrauchsgegenstand

Gebrauchsgegenstände soll man nicht
ausleihen, denn *wenn 'n de Mors ut-
lehnt, mutt 'n dör de Ribbens schieten
(H).*

gebrauchsunfähig

s. abgetakelt.

gebraucht

ut twede Hand. s. benutzt.

gebräunt

braun gemacht od. geworden

*bruunt: de Lopen van 't Gewehr sünd b.
die Sonne hat sie g. se is bruunbrannt;
sücht ut as 'n old Taterwiev.*

gebrechen

fehlen; (er)mangeln

*gebreken: hum gebreckt 't an nix. he
kann 't Veh neet stallen, 't gebreckt
hum an Rümte. he is 'n ollen Lehner,
de 't alltied an Geld gebreckt.*

*Ra. wenn hum 't an Höhner gebreckt,
slacht 't he griese Kraihen.*

*mangeln: overall un allerwegens man-
gelt dat an Koorn. wenn ik man alltied
Kleengeld genoog harr, denn kunn mi
dat grote Geld getrost m.*

de Gott vertraut, de mangelt 't neet.

fehlen: *fehlt di 't an Geld? dar f. uns noch 'n paar Stohlen. mi fehlt de Tied. hapern: war hapert dat nu weer? mankeeren: mankeert di wat?*

**untbreken: 't untbreckt hum an Geld (St und Do).*

es gebricht mir an Zeit *ik kann 't neet wachen.*

es gebricht mir an Geld *ik bün utblöddt. ik wull dat woll kopen, man mien Geldpüt lidd 't neet. ik mutt tegenwoordig lüttje Tuffels mit Mustertstipp eten. ik sitt in de Kniep; sitt van all Kanten fast; hebb nix vör de Greep.*

es gebrach mir oft an allem *ik muß doch faak 'n bült Krök lieden. ik kwam to Kummer; kunn mi faak neet mehr rögen.*

und da es an Wein gebrach... (Joh. 2, 3) *as de Wien minner wur. as de Wien up was.*

nicht also, auf daß nicht uns und euch gebreche (Matth. 25, 9) *nee, jo nich! för uns un för jo toglied reedt dat neet (Vo).*

weitere Fügungen s. unter fehlen und mangeln.

Gebrechen

1. dauernder Schaden, Fehler, bes. des Körpers; Krankheit

Fehler: *'t is geen Minsk sünnner Fehlers, un wenn he ok man scheev in de Schoh steiht (M). Peer hebben negenunnegentig, Frolü hunnert Fehlers (M). Wortsp. ik stah vör (för) all Fehlers, sä de Utroper, do stunn he vör 'n blind Peerd.*

Schaa: *he hett 'n Schaa an sien Been. van dat Malör hett he 'n Sch. hollen.*

Gebreken, Gebreck: *he hett sien G. nett-sogood as 'n anner ok.*

Ollerdom kummt mit G.

*elker Minsk het sien Gebreck,
een hett 't an de Nös,
'n annern an de Beck (TL).*

un heelt all dien G. un maakt di gesund (Ps. 103, 3).

Makel: *sünnner M. is d'r geen Minsk.*

Mangel, Mank: *dar is geen M. an to sehn.*

Molestien (Mz.) (lat. molestus): *ik sitt man mit mien M.*

Feil (Fehler): scherzh. *dat is seker 'n Hövdfelil (Hauptfehler = doppelsinnig), wenn 't Peerd geen Kopp hett.*

er hat ein G. *he is neet fix. he is wrack. s. defekt.*

was hat das Pferd für ein G.? *wat sull dat Peerd woll schaden? wat mankeert an dat Peerd?*

im Alter kommen die G. *de oll Dag kummt, 't will neet mehr so, as 't sull. olle Faten lecken geern (M). 't word up 't Oller neet beter. olle Raden sünd meesttieds rick-rack.*

man soll nicht über menschliche G. spotten de Minsk is sien egen Maker (Schöpfer) neet (TL).

das eigene G. nicht vergessen! *sük sülvst bi de Nös kriegen (Nds. Wb.).*

auch ein G. hat sein Gutes *'t is doch mackelk, sä Harm Eenooog, wenn ik starv, bruuk ik man een Oog dicht-maken (TL).*

spotte deines Vaters G. nicht, denn es ist dir keine Ehre (Sir. 5, 12) *hang dien Vader sien Schann neet an de grote Klock! (Je).*

2. Unvollkommenheit

wir haben alle unsere G. *wi sünd all man Minsken. geen Minsk is sünnner Fehlers (menschliche G.), un wenn he ok man scheev in de Schoh steiht.*

der eine hat dies, der andere jenes G. *de ene hinkt, un de anner plinkt (M).*

gebrechlich

1. hinfällig; schwächlich s. elend
breckfällig: *he word all breckfälliger.*

gebreckelk: *'n g. old Minsk.*

klapperg: *he word al recht k.*

kröpel: *uns Swien is so k., 't kann haast neet na de Block henkomen.*

lahm, lohm, lamm: *se is van lüttjet of an l. west. he is lang neet so l., as he hinken deit (er stellt sich nur an).*

mank: *'n m. Peerd kann ik neet bruken. mißwissen: dat Kind is van jung up an m.*

stökelachtig: *he word al st.*

verlahmt, verlammt: *he kann neet anners lopen, he is v.*

gebrechlicher Mensch

Himphamp: *he is 'n H. van Keerl.*

Knast: *'n ollen K. hett de Grapp van 't Leven of.*

Kröpel: *'n K. van Kind.*

Krück: *wat sall ik oll K. noch in de Welt?*

Stümper: *he kweem as St. ut de Krieg torügg.*

Stuttje: 'n St. van Minsk is to beduren.
 gebrechliche Menschen leben oft sehr
 lange *de klötergste Potten hollen am*
langsten. Kraakwagens gahn lang mit
(lopen lang).

2. g. werden

kröpelu: he fangt an to k.

lahm worden: he word stiev un l.

verquienen: he is an t' v.

spaak, stummelachtig, wrack worden: he
word so sp. (st., w.), dat he overall an-
stött un all Ogenblick to liggen kummt.

er wird g. *he fällt bannig weg (T); takelt*
of; verfallt in sien Krachten; kann
neet mehr so recht dörhoosten (T); neet
so recht mit de Flögels slaan; kann di
geen Kuus mehr uttrecken. sien Ge-
rahnte (Körper) fällt ut 'n anner as 'n
old Huus.

3. g. sein s. kränklich

manken: se mankt an 't hele Levend.

Vater ist sehr g. *Vader is neet völ mehr.*

4. g. machen (durch Fallenlassen)

verminken: de Maid hett dat Kind ver-
minkt.

5. g. gehen

dinndannen: he löppt to d.

himphampen: he himphampt d'r her.

haperg gahn: se geiht so h.

kröpelu: he mutt an 'n Stock k.

6. mangelhaft; unvollkommen

gebrechliches Werk *Himphamperec: 't is*
all H.

gebrechliche Ware *Kröpelkraam: de oll*
K. kannst driest up de Bön brengen,
de is doch nix weert.

Gebrechlichkeit

Hinfälligkeit; leiblicher Mangel

**Gebreckelkheid: G. un Kränke sünd de*
Brörs van 't Oller.

bildl. wir sollen der Schwachen G. tragen
 (Röm. 15, 1) *wi sölen de Swacken hör*
Swachheiden dragen (Vo).

gebrochen

1. in Stücke zerteilt

broken: b. Gört(e).

Teesorten aus gebrochenen Blättern *bro-*
ken Tee: b. T. treckt am besten. s. auch
brechen.

2. niedergedrückt; niedergeschmettert;
 mutlos

sie war ganz g. *se hett d'r völ Tranen um*
verschreevt. se leet de Kopp (de Flö-

gels) heelundall hangen; vergung vör
Elend un Verdreet.

3. gescheitert

er ist ein gebrochener Mann *he hett geen*
Pitt, geen Mark mehr in de Knaken;
geen Ölje mehr up de Lamp; geen
Stahl mehr up 't Oord (Messerschneide)
(TL).

4. minder leuchtend

bei gebrochenem Licht soll man nicht
 lesen in *'t Schummerdüstern sall 'n de*
Ogen d'r neet an wagen.

Gebrodel

hörbares Sieden; Geräusch beim Blasen-
 werfen einer Flüssigkeit

Geblubber: wat is dat 'n G. in de Pott!

Gebrüder

mehrere Brüder in gemeinsamem Auf-
 treten

Brörs: wi sünd B.

wir sind G. *wi hören to een Familje.*

Gebrüll(e)

Gebrull: dat Kind mook 'n G., as wenn
't moordt wur.

Gebölk: wat is dat weer för 'n G.? dat
gung d'r mit G. up an.

Gebrumm(e)

Brummen; Summen

Gebrummel: dat is 'n G. in de Boom, as
wenn dar 'n Immenswarm insitt.

Gemuurtje: 't is 'n G. mit dat olle Wiew!

gebückt

mit krummem Rücken

duknackd, duuk: he löppt alltied so d.,
as wenn he heel neet upkieken kann.

krumm: he word old un k.

er sitzt g. *he sitt in 'n Kluutje (Dott). he*
kruppt in sük tosamen as 'n Snigg.

alte Leute gehen g. *oll Lü lopen of.*

ich muß den ganzen Tag in gebückter
 Stellung arbeiten *ik krieg de hele Dag*
de Rügg (dat Krüz) neet liek.

von jemandem, der sehr g. geht, sagt
 man *he hett as Kind alltied de Rupen*
unner de Kohl wegsöken müßt. he
waft na unnern (na de Grund) as 'n
Kohsteert (er wird immer gebückter
und kleiner) (H). he hett de Nös an de
Grund.

g. muß man durch diese Welt *man mutt*
sük bücken, wenn 'n dör de Wereld
will. mit steile Ohren kummt nüks
dör de Welt.

gebügelt (ugs.)

er geht immer geschniegelt und g. *he kummt alltied vandag as Puus up Sönndag.*

ich war leicht g. (erstaunt) *ik stunn in een Stück; wuß neet mehr, wat ik d'r van maken sull.*

Gebühr

1. Abgabe für bestimmte Leistungen

Bedrag: *för so 'n lüttjen Stempel muß ik 'n B. van fiev Mark betahlen.*

Ofgave, Ofgaav: *de O. för de Schöstein-feger is ok al weer verhoogt.*

Dagementen (Mz.) (Tagegelder, z. B. bei Zunftversammlungen).

*Keddengeredchtigheid (eine an den Kedden [Bürgermeister] zu zahlende G.).
Klockengeld (die an die Kirche zu zahlende G. für das Läuten bei Beerdi-
gungen).

Traktement: *he hett sien T. good un recht verdeent.*

dat willen wi woll kriecken, sä de Avkaat, do meende he de Traktemen-ten.

wie hoch ist die G.? *wat muß d'r för wesen?*

Gebühren entrichten s. bezahlen.

2. pflichtmäßiges Ermessen

Behör: *he hett 't na B. in de Rieg brocht. alls na B., sä Burinske, do gaff se de Dennsten dat Swienfoor* (Nds. Wb.).

er wurde nach G. belohnt *he kreeg, wat he verdeende; wat hum tostunn. wat he kregen hett, kweem hum mit Ehren to.*

er wurde über G. beansprucht *he muß sük to stramm in de Selen leggen. so as he arbeiden muß, dat was 'n Knoje-ree.*

er wurde über G. gefeiert *se hebben to-völ Staat mit hum maakt; hebben hum völs to hoog tillt.*

gebühren

1. zukommen; zustehen; Anspruch haben
egen: *hum egende darför egentlik 'n Puckel vull Hau.*

tokomen: *giff elk, wat hum tokummt!* (T).

tostahn: *dat steiht di d'r ehrelk för to. jedem geben, was ihm gebührt elk liek un recht doon.*

alten Leuten muß man geben, was ihnen gebührt *oll Lü mutten hör Gerack hebben.*

Ehre, dem die Ehre gebührt *de de grootste Kopp hett, muß de grootste Hood hebben* (TL).

es gebührt euch nicht, zu wissen Zeit od. Stunde, welche der Vater seiner Macht vorbehalten hat (Apg. 1, 7) *dat kummt jo neet to, dat ji de genaue Tied un Stünn weten; dat hett de Vader sük vörbehollen, de wull dit alleen fast-setten* (Vo.).

2. sich g., gehören

sük hören: *dat hört sük neet, dat du alltied Handjevörmaier spölen wullt.*

sük temen: *dat teemt sük neet.*

das gebührt sich nicht *dat is neet temelk för di.*

reden, wie sich 's gebührt *proten, so as 'n sall un mutt. proten, as 't recht is.*

gebührend

1. angemessen

redelk: *'n redelke Antwoord.*

as sük 't hört: *wi hebben hum behannelt, as s. 't h.*

2. entsprechend s. feste

*behörlik: *he hett de Fent b. Bescheed seggt.*

er erhielt die gebührende Antwort *he hett to hören kregen, wat hum seggt worden muß.*

jemanden mit der gebührenden Achtung behandeln *een de Ehr geven, de hum tokummt od. tosteiht.*

ich habe es g. zurückgewiesen *ik hebb hum in all Örnlikheid (*betemelk) seggt, dat dar nix van worden kunn.*

gebürrlich

wie es sich gehört; korrekt

das ist nicht g. *dat is neet hakenschoon* (W). *dat hört d'r neet hen; hört sük neet.*

Gebummel

zweckloses Herumlaufen

Bummelee: *mit B. verkleit he sien Tied. Gebingel, Gebüngel: mit dien G. worst du neet riek.*

gebunden

1. unfrei

er ist ein gebundener Mann *he hett 'n Ring dör de Nös; liggt an de Kedd.*

2. verpflichtet

er ist im Gewissen g. *he is dör sien Geweten dwungen; sitt d'r an fast.*

Geburt

1. Zurweltkommen eines Kindes

Geburt (selten): *se hett de G. good overstahn. se hett al acht Geburten achter sük.*

Overwinnen: se hett 't eerste O. glückelk achter sük.

Verlössen s. Entbindung.

eine G. steht bevor *'t is unweerig. se luren up 'n Swarm.*

vor der G. hatte sie viel Beschwerden *as se noch mit hör Kind gung, harr se völ Last.*

sie erwartet die G. eines Kindes *se geiht up de leste Tied; steiht kört vör de Tied; is wat Lüttjes verwachten; luurt up de Swarm.*

sie steht kurz vor der G. *se kummt gau in de Weken; to liggen; 't is so anto; nett andeem. se löppt up 't Leste. de Stürk kickt al in de Schöstein.*

sie hatte eine leichte G. *se hett 't licht overstahn. 't dürde man so 'n Ogenblick, do was 't Kind d'r.*

sie hatte eine schwere G. *se hett düchtig wat dörstahn (lieden, uthollen) muß.* von G. an van mien Levenstied an.

die G. eines Kindes bringt viele Unkosten *in de Kraam mutt d'r 'n bült wesen.* ich habe die G. angezeigt *ik hebb 't in 't Bladdje setten laten.*

Form der Ansage einer G. durch ein Geschwister *Kumpelment van mien Ollen, un mien Moder hett 'n lüttjen Jung ('n lüttjet Wicht) overwunnen. auch bi uns is wat Lüttjes upstahn, od. ik hebb 'n lüttjen Brör ('n lüttjen Süster) kregen.*

bei der Geburt des zweiten Kindes gilt dem Säugling die Hauptsorge der Mutter, daher *nu kummt de Ollste in 't Enterhuck.*

wenn Hochzeit und G. des ersten Kindes zu schnell aufeinanderfolgen, heißt es *Hochtied un Kinddöp weren haast up een Dag fallen. de Hochtied is to laat ansett 't (Wo). dat eerste Kind kann komen, wennehr 't will.*

oder wie eine unzeitige G., die man verborgen hat (Hiob 3, 16) *of mien Moder harr Mißkraam hollen, un se harren mi futt unner de Grund brocht.*

viele werden sich seiner G. freuen (Luk. 1, 14) *völ Lü sölen sük mittfreien, wenn he d'r eerst is (Je).*

2. Herkunft; Abstammung

Herkomen: he is van H. 'n Hollander.

Leute von niedriger G. *lüttje, gemeen Lü.* ein Mann von hoher G. *'n groten Heer.*

3. eine unter Mühen geglückte Verrichtung
das war eine schwere G. *dat hett stuur seten.*

gebürtig

ansässig; beheimatet

gebürtig: g. bün ik van Leer.

**boren (un) togen: he is 'n b. (un) t. Oostfrees* (in Ostfriesland geboren und erzogen).

er ist von hier *g. he hört hier to Huus (St); is hier inheemsk; stammt van hier.*

Geburtsgewicht

das Kind hatte ein G. von acht Pfund *dat Kind is mit acht Pund up de Welt komen.*

Geburtshelferin

s. Hebamme.

Geburtsmal

s. Mal 2.

Geburtsstand

s. ebenbürtig 2.

Geburtstag

Buursdag (Kreis Leer): *kummt du ok up mien B.?*

*Geburtsdag: wi komen all to G. fieren. *Stoorkedag.*

Verjahrsdag: 't is vandaag mien V.

G. haben verjahren: *he verjährt vandaag.*

Glückwunsch zum G. *sovöl Haar — sovöl Jahr! (M).*

Geburtswehe

1. zeitweiser, heftiger, mit der Geburt in Zusammenhang stehender Schmerz
Flage, Flaag: de Flagen befallen hör. Knieper: de Kniepers mutten eerst komen.

Tuur: de Turen blieven weg.

2. G. einer neuen Zeit
't Mörgerrood van 'n neje Tied.

Gebüsch

Buschwerk s. Busch

Busk: dat Huus steiht in B. bisied (versteckt). *he geiht dör B. un Braak* (Bruch). *de Plaats liggt in B.* (ist von Bäumen umgeben). *hör, dar singt 'n Nachtigall in de B.!*

Hörst: dat waßt all dör 'n anner in de H. Buskaasje (kleines G.): de B. mutt d'r weg. 'n Buur mag geern B. um sien Huus to hebben.

Kröpelbusk (krumm und schief durcheinander gewachsenes G.): 't is nix as K., wat dar waßt.

Gebüfte, der

zu Abgaben Verurteilter

bei den Altären schlemmen sie auf den verpfändeten Kleidern und trinken Wein in ihrer Götter Hause von den Gebüften (Am. 2, 8) *up Kleer, de se to 'n Pand nohmen hebben, recken se hör Benen lang ut bi elke Altar un drinken Wien, de van Straafgeld köfft is, in hör Gott sien Huus.*

Geck

Narr; Stutzer

Geck: so 'n mallen G. van Keerl giff 't man een.

't is geen G., de 't vördeit, man de 't nadeit (TL). elke G. hett sien Küren. dat is nettsovöl weert, as 'n G. darför geven will (wertlos).

elke G.

hett sien Gebreck.

völ beloven un minn geven,

lett de G. in Freden leven.

fallt de Sneer in 'n Dreck,

is de Winter 'n G. (ist er gelinde).

alltgood is Nahbers G. (wenn man allzugut ist, es allzugut macht, ist man ein Narr des Nachbarn; hat man selbst Schaden und der Nachbar Vorteil) (M).

besser ein G. als ein Dummkopf beter 'n Aap as 'n Schaap (M).

*ein alter, verliebter G. *n ollen Knakenbieter.*

geckenhaft

affektiert; affig; närrisch; stutzerhaft

geck: 'n gecken Keerl. he is neet jüst mall, man doch wat g.

geckenachtig.

geckenhaftes Wesen Nirrnarrdere: wat sall de N. nu weer heten? s. affig.

Gedächtnis

1. Erinnerungsvermögen

Behollen: he is kört van B. (hat ein schlechtes G.). sien B. rekt blot van twalv bit Middag.

Gehögen: sien G. word swack. he kann sien G. neet mehr so recht bruken. he

hett Slietaasje an sien G. mien G. is nett as 'n Teems (Sieb).

dat is ut froger Kinnertied

in mien G. bleven:

de Wind, de Flammen un dat Lied gahn mit mi dör mien Leven.

(Hermann Boerma)

Kopp (als Sitz des G.): he is fast in de K.; hett 'n behollend(e) K.; hett 't noch all good in de K. in mien K. will nix mehr sitten bleiven. wenn he eerst mal wat binnen hett, denn sitt dat ok fast in sien K.

Gedachte: du mußt dat good in 't G. hollen. sien G. word al stump.

Gedanke: mien Gedanken wassen alltied al wat swack. he is kört van Gedanken.

de Gedanken sünd mi weglopen (das ist meinem G. entfallen). he word al 'n bietje kört van Gedanken (das hat er kaum noch im G.). sien Gedanken recken neet mehr wied (darauf kann er sich nicht mehr besinnen). dat sleit een ut de Gedanken (entfällt dem G.).

Memoorje: hör M. verlett hör. he hett sien M. noch good. he is kört van M. 't M. word stump, wenn 't neet bruukt word.

er hat ein gutes G. he kann good (licht) behollen (inthollen); hett 'n behollend(e) Kopp; 'n Kopp as 'n Almanak (Kalender). he is koppfast (Do). sien Kopp hett noch geen Leck. he hett 'n good Behold (für Tallen) (Nds. Wb.).

er hat ein schlechtes G. he hett 'n mör Brägenpann.

sein G. läßt nach 't Lücht in de Kopp geiht ut.

es ist seinem G. entschwunden he word al holl in de Kopp; memoorejelos. he hett geen Umloop mehr in de Kopp. 't is hum ut de Künn komen. sien Kopp is 'n leeglopen Fatt.

sein Name ist meinem G. entschwunden ik kann hum neet mehr unnerbringen; hebb sien Naam versleten un vergeten. sien Naam is mi ut de Kopp komen; will mi neet bifallen.

ich singe aus dem G. ik sing ut freei Fuust.

es wird mir schon wieder ins G. kommen (s. einfallen) 't sall mi woll weer in d' Sinn fallen (scheten); mi woll weer bifallen.

das Alter beeinträchtigt schon sein G. dat Oller proof't al mit (T). he is neet

mehr up sien scharpste. de Gedanken worden kört (W).

das G. auffrischen s. d.

das G. belasten de Kopp beswaren.

das G. nicht mit etwas belasten wat in de Haar drögen laten.

dem G. einprägen inbimsen, inbinden, in-doon, inkarven: ik hebb hum dat so in-bimst (inbunden, indaan, inkarvt)!

aus dem G. s. auswendig.

frisch im G. as wenn 't güstern west is. G. wie ein Sieb s. vergeßlich.

dem G. entfallen s. d.

ich will deinem G. zu Hilfe kommen
ik will di mal de Kopp verklaren (M);
di to de Dröm uthelpen; di d'r up-
helfen.

2. Andenken

Gedachte: du mußt dat good in 't G.
hollen! holl dien Ollern in gode G.!

Andenken: he leevt immer noch in uns A.

im G. festhalten s. behalten 2.

sein G. ist vergangen wied un sied weet
nüms mehr wat van hum, nargends
word sien Naam mehr nömt.

bibl. das bleibt zu ihrem G. dat word hör
neet vergeten; blifft neet vergeten (Je).

halt im G. Jesus Christus (2. Tim. 2, 8)
denk alltied an Jesus Christus! vergeet
Jesus Christus neet.

solches tut zu meinem G. (1. Kor. 11, 24)
so sölen ji 't hollen, wenn ji later an mi
denken.

das ist mein Leib, der für euch gegeben
wird, das tut zu meinem G. (Luk. 22,
19) dat is mien Liev, de för jo hen-
geven word, so sölen ji dat hollen to
mien Andenken (Je).

des Herzens Lust steht zu deinem Namen
und deinem G. (Jes. 26, 8) di anropen
un di priesen, dar hett dat Hart Ver-
langst na (Kö).

ich will zu Babel ausrotten ihr G., ihre
Übriggebliebenen, Kind und Kindes-
kind (Jes. 14, 22) ik will Babel ver-
nelen, dat d'r geen Naam of Spoor,
geen Kind of Küken van blieven sall.

gedämpft

abgeschwächt; dumpf

duff: dat Tüg lett d.

dump: dat klingt d. he proof't so d.

es geht bei gedämpfter Trommel Klang
(A. v. Chamisso) de Trummel geiht so
dump un duff.

Gedanke

1. Gedankenablauf, -tiefe; Nachdenken;
Meinung; Überlegung; Verstand

Gedank(e): depe Gedanken sünd ok bi 'n
einfach Minsk to finnen. dar sitten
depe Gedanken in. de beste Gedanken
komen alltied to laat. war büst du blot
mit dien Gedanken (warum hörst du
mir nicht zu)? he fahrt mit sien Ge-
danken in de Lücht (ist geistes-
abwesend, baut Luftschlösser). he is
mit sien Gedanken heel war anners
(nicht bei der Sache). vulg. he hett sien
Gedanken dar, war de Höhner hör
Eier sitten hebben.

Nadenken: war hest du dien N.? se full
weer in 't N. he hett N. un Besinnen
(macht sich seine Gedanken).

Umdenken: he hett nix geen U. (macht
sich keine Gedanken, auch nicht um
das Wohl und Wehe seiner Mit-
menschen).

Verstand: he hollt (hett) sien V. good bi
'n anner. sien V. is neet mehr up 't
scharpste; slifft al wat of.

sien V. löppt hum in Kluten (seine Ge-
danken sind ungeordnet). du bruukst
dien V. neet genoog (machst dir zu
wenig Gedanken). Für in 't Hart giff
Rook in de V. (vernebelt die Gedan-
ken). he is 'n Mann mit 'n scharpen V.
(mit klugen Gedanken).

Weet: he hett sien W. noch good (hat
noch ganz vernünftige Gedanken).

darüber macht er sich erst seine Gedan-
ken dat lett he sük good dör de Kopp
gahn; lett he eerst over de Weiher
lopen, vördat he dat deit.

darüber macht er sich keine Gedanken
dat kummt hum heel neet an de kolle
Kleer; an de Wuddel; an de Huud. dat
geiht wied an hum vörbi; geiht hum
wied vörbi. dar sleit hum geen Ader
van (na); kickt he heel neet anners bi
ut; sitt nix geen Achterdocht bi hum.
er spielt mit dem G. he is woll Sinns.

darüber mache ich mir viele Gedanken
dat hangt al lang bi mi in de Scheer.

wo bist du bloß mit deinen Gedanken!
war büst du blot mit dien Kopp!

er hat kluge Gedanken he hett 'n open
Kopp; hett good wat boven de Ogen;
weet alls; tegen sien Kopp kann 't
nüms doon. wat he seggt, dar sitt
Grund in. dör sien Kopp is mehr dör-
gahn as dör annermanns Kopp.

die Tiefe seiner Gedanken ist bewundernswert *dar is 't Enn van weg, so deep as he ploogt!*

ich kann dem Flug seiner Gedanken nicht folgen *wat he seggt, is mi to hoog; geiht over mien Verstand.*

er hat tiefgründige Gedanken *he is 'n deepdenkenden Mann; hett d'r wat manken.*

tiefere Gedanken findet man bei ihm nicht *dat Fienste (dat Dördenken) fehlt hum. up 't Allerscharpste is he neet.*

seine Gedanken gingen nicht tief genug *he harr 'n Spitt deper graven mußt.*

seine Gedanken sind noch reichlich verworren *he hett de Verstandskuus (Weisheitszahn) noch neet (TL).*

der eine hat ebenso gute Gedanken wie der andere *se nehmen sük neet völ in 't Weten. in 't Weten kann een de anner 't stahn.*

er hat kleinliche Gedanken *he is 'n kniepsken Netenkämmer; bakt blot verknigge Stuutjes.*

wenn zwei Personen zu gleicher Zeit denselben Gedanken aussprechen, wird gesagt *wi leven noch 'n Jahr tosamen, wenn ok neet in een Telt, so doch in een Welt (M).*

ich habe meine eigenen Gedanken darüber *ik naih mien egen Nahd; gah mien egen Padd. dar denk ik anners over.*

seine Gedanken verwirrten sich *he kreeg de Rötten d'r manken (H 1405).*

von sich verwirrenden G. *dar lopen de Lüttjen manken de Groten (WoT).*

ich habe ihn auf andere Gedanken gebracht *ik hebb hum up 'n anner Padd hulpen.*

auf andere Gedanken kommen s. überlegen.

du wirst auch noch auf andere Gedanken kommen *dien Rogg word ok noch to Mehl. du sallt di ok noch vernöchttern (umkieken)!*

da sind wir auf andere Gedanken gekommen *do sünd wi to Inkehr komen (M).*

er mußte ja auf diesen Gedanken kommen! *'n Wunner is 't neet, dat he hier an docht hett; hierup stött't is.*

wir hatten immer dieselben Gedanken *wi trucken alltied an een Tau; stunnen alltied up een Bredd.*

ich will dir meine Gedanken verraten *ik will di seggen, wat ik denk.*

Gedanken sind zollfrei

Spr. *wat du denkst, dat holl för di,*

Toll, de kummt d'r denn neet bi!
leicht beieinander wohnen die Gedanken *denken kann man licht wat.*

durch menschliche Kunst und Gedanken gemacht (Apg. 17, 29) *wat Minsken maakt un sük utdocht hebben (Vo).*

meines Herzens Gedanken bleiben für und für (Ps. 119, 17) *wat ik utsinnen doo, hett Bestand för alle Tied.*

2. plötzlich aufkommender G.; Idee s. d.

Gedank(e): *dat is 'n goden G. dar hest du mi up 'n goden Gedank(en) brocht. wo is he woll up disse G. komen? mi is de G. komen, dat anners to maken. de Gedanken gahn mit hum dör. arbeid man, denn kummt du up anner Gedanken! de beste Gedanken komen achterna. gode Gedanken sünd an geen Tied bunnan.*

Bifall: *up so 'n B. weer ik neet komen.*

Infall: *dat was 'n goden I. van di. wo büst du blot up so 'n verrückten I. komen? he hett geen Infallen.*

Ra. *he hett Infallen as 'n old Huus (sonderbare Gedanken).*

Ingaav: *dat was 'n I. van boven.*

Ingeven: *ik kreeg up eenmal disse I.*

Insicht: *up eenmal kwam mi 'n I.*

Weet: *wenn ik dar W. van hatt harr (wenn mir dieser G. gekommen wäre).*

ich habe einen Gedanken *ik weet wat. mi is wat infallen; in d' Kopp (in d' Sinn) schoten.*

plötzlich kam mir der G. *dat is mi mit eenmal so unner de Foten upstahn. 't is nett, as wenn mi 't todragen wur.*

der G. kommt mir immer wieder *dat stött mi alltied weer up.*

der G. ist mir überhaupt nicht gekommen *ik harr ehrder an mien Dood docht.*

der eine hat den G., der andere führt ihn aus. *de 't Nüst findt, de weet 't, man de 't uthaalt, de hett 't.*

er hat keinen eigenen Gedanken (mehr) *hum schütt so recht nix in. he kann sük nix utdenken. sien Brägens (Hassens) sünd hum indrögt. sien Kopp is nett as 'n leeglopen Fatt.*

er hat keine schöpferischen Gedanken *ut sük sülvst kummt he up nix.*

er hat mich auf den richtigen Gedanken gebracht *he hett mi to de Dröm ut-hulpen.*

er hat sonderbare Gedanken *he hett Möhlentjes, Grappen, Grillen, Motten in de Kopp.*

er bringt ihn auf dumme Gedanken (s. ablenken) *he sett't hum Rupen in de Kopp.* iron. *he maakt hum wat Goods vör.*

er kommt immer wieder auf neue Gedanken *he weet alltied weer wat Neeis; is an t' wüppsteerten; springt van een Tack up de anner.*

das sind unmögliche Gedanken *dat kann neet angahn; is heelundall verdreht; is mi doch to quastig.*

unnütze Gedanken *dumm Tüg.*

die besten Gedanken kommen immer hinterher *achterna kakeln de Höhner; is elk klook.* s. Eingebung, Einfall.

3. Plan; Vorschlag; Absicht; Vorhaben; Sache

Gedank(e): *dat is geen slechte G.*

Anliggen: *dat was mien A.*

Plaan: *dat is 'n mojen P.*

Saak: *ik sall woll för de S. instahn* (werde den Gedanken schon vertreten).

Sinn: *dar steiht mien ganze S. na. dat was de S. d'r van* (war mein G.). *de S. is good, man de Will is swack. he is anner Sinns worden. ik bün woll Sinns* (trage mich mit dem Gedanken).

ich trage mich mit dem Gedanken *ik bün d'r over ut; gah d'r mit to Seil; stiel d'r up. 't geiht mi d'r um. 't will mi neet to d' Kopp ut.*

darauf sind meine Gedanken gerichtet *dar ampel ik al lang na; hebb ik mi de Fingers al lang na slikt.*

als ob ich seine Gedanken lesen könnte *'t was nett, as wenn ik hum in de Kopp kieken (dwars dör hum hen-kieken) kunn; as wenn ik 't ruken kunnt harr.*

das war schon immer mein G. *dat hebb ik al alltied wullt. dar bün ik al alltied mit umgahn; hebb ik 't al lang up hatt.*

er geht schon lange mit dem Gedanken um *he sitt al de hele Dagen to wicken un to wägen.*

das war mein G. *dar was mi 't um to doon. dar kwamm mi 't man up an.*

er steckt voller Gedanken *he hett grote Nüsten in de Kopp; baut Kastellen in de Lücht.*

der G. kam von ihm selber *dat hett he ut sien Egens; hett he neet ut 'n frömd Fatt tappt; hett he in sien egen Kopp utbröddt. dat wassen Pielen ut sien Koker.*

sein G. ist lobenswert *wat he denkt un will, kann man neet hoog genoeg priesen.*

er verfolgt hartnäckig immer wieder denselben Gedanken *wat he sük mal in de Kopp sett't hett, dar stievert he all man up an, dar diest he up an as 'n niedeln Bull.*

niemand kennt seine Gedanken *nüms weet, wat he in de Kopp hett.*

es ist gut, daß man seine Gedanken nicht kennt *'t is good, dat hum 't neet vör de Kopp schreven is, wat he denkt.*

sie verbirgt ihre Gedanken *wat se weet, dar word neet van lüddt of beiert. se hett 't van binnen as de Zegen hör Fett; lett de Katt neet ut de Sack (de Aap neet ut de Mau); swiggt as 'n slo-ten Book.*

Ra. *se smitt dar neet hen, war se hen-wenken deit.*

er läßt nicht von dem Gedanken *he be-steiht up sien Kopp; fast up sien Stück. he dreiht neet bi; gifft neet na.*

der G. interessiert mich nicht *dar hebb ik nix mit in d' Sinn; hebb ik geen Sinn an; dreih ik geen Nack na. dat laat ik an mi vörbilopen; liggt neet in mien Belang.*

dem Gedanken kann ich nicht zustimmen *dat is mi flack tegen de Borst; smiet ik wied van mi. dar holl ik nix van.*

der G. hat mich schmerzlich berührt *dat hett mi an 't Hart grepen. as he darmit ankweem, gung mi 'n Drüpp Blood van 't Hart.*

den Gedanken mußst du aufgeben *dat sett di man to de Kopp ut!*

der eine hat den Gedanken, der andere führt ihn aus *Ra. de een spreckt d'r van, de anner deit d'r na (H).*

der Mensch macht sich Gedanken, Gott führt sie aus.

*de Minsk wickt 't,
Gott beschiedt 't.*

er hat den Gedanken wieder fallen lassen *he hett sük umreselveert; hett de Melk uptrucken; hett de Spaa in de Diek stoken; hett d'r geen Wark van maakt; is van de Eier lopen.*

er durchkreuzte meine Gedanken s. durchkreuzen.

wir werden dem Gedanken auf den Grund gehen *wi willen weten, wo de Hark in d' Steel sitt.*

er kommt zu spät mit seinen Gedanken *he kummt mit 't Solt, wenn 't Ei up is; kummt mit de Mustert na de Mahltied.*
aus dem Herzen kommen arge Gedanken *'n Minsk hett nix as Quaads in de Kopp.*

zwei Seelen und ein G. *se steken beid na een Klütje; hebben Klumpen ut een Holt.*

Ra. *war de een utstappt, dar stappt de anner in.*

warum kommen solche Gedanken in euer Herz? (Luk. 24, 38) *warum laten ji dat neet gellen?*

Jesus kannte aber ihre Gedanken (Matth. 12, 25) *Jesus wußt al, wat se dochden.*
meine Gedanken sind nicht eure Gedanken (Jes. 55, 8) *ik denk ganz anners over jo as ji over mi (Je). du hest dien Ogen overall, man wi Minsken sehn alltied an di vörbi.*

deine Gedanken sind so sehr tief (Ps. 92, 6) *dien Will, o Gott, können wi Minsken neet ofgründen (düpen, ofpeilen).*
ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe (Jer. 29, 11) *ik hebb mi dat woll overleggt, wat ich mit jo vörhebb (Je).*

ich habe Gedanken des Friedens über euch (Jer. 29, 11) *Free hebb ik jo to-docht (Je).*

wie köstlich sind vor mir, Gott, deine Gedanken (Ps. 119, 17) *wat du mit mi in Sinn hest, dat is mi wat weert.*

ist es recht, daß ihr nach argen Gedanken richtet? (Jak. 2, 4) *hört sük dat, wenn ji vull Achterdocht sitten un de Lü so intaxeeren?*

du verstehst meine Gedanken von ferne (Ps. 139, 2) *wat ik vörhebb, weetst du al 'n Enn van vörn.*

Gottes Wort ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens (Hebr. 4, 2) *Gotts Woord holtt ok Gericht over dat, wat de Minsk in sien Hart föhlt un will un denkt.*

ihre Gedanken sind Unheilsgedanken (Jes. 59, 7) *se hebben Schojerstreken in de Kopp.*

4. Vorstellung; Einbildung s. d.; Begriff s. d.; Verständnis

Gedank(e): *du maakst di dar geen G. van. wenn ik ok wied weg bün, in Gedanken bün ik noch alltied in Huus. in Gedanken is he König un noch woll mehr.*

Benüll: *dar hett he geen B. van (so weit reichen seine Gedanken nicht).*

Beseff: *he hett geen B. of Benüll.*

Denk: *dar kann ik mi heel geen D. van maken.*

Verstand: *dar hest du 'n verkehrten V. van. dar hebb ik geen V. van.*

Vörstellen: *dar kannst di heel geen V. van maken.*

Weet: *van Gott hest du noch neet de richtige W.*

ein Mädchen vom Lande mit unverdorbenen Gedanken *Gotts Woord van 't Land.*

wir haben dieselben Gedanken (Vorstellungen) *van uns denkt de een nett as de anner. wi kiekten dör desülvige Brill, wi kiekten ut een Fenster.*

er sieht sich in Gedanken schon als Erbe *he drömt al, dat he de Plaats kriggt.*
mit seinen Gedanken ist er oft hier *he is faken hier, 't Slimmste is man, dat wi hum neet to sehn kriegen.*

er kann seine Gedanken nicht ordnen *he hett geen Umslag in sien Kopp.*

das Ereignis verwirrte seine Gedanken *he kwam d'r heel dörhen; was d'r heel van over 't Stür, as he dat hörde.*

er kann sich nicht von überlebten Gedanken frei machen *he leeft noch alltied in de olle Welt.*

der G. hat sich überlebt *dat hett sük doodlopen. dar proof't nüms mehr van.*
so weit reichen seine Gedanken nicht so *wied gahn sien Gosen neet.*

5. Sinn

Gedank(e): *dar sitten depe Gedanken in. was dat, wat he sä, overhoopt 'n vernünftigen G.? mit disse Gedanken (in diesem Sinne) hebb ik an hum schreven.*

Sinn: *in disse Sprök liggt 'n depen S. he hett de S. van dat Vertellsel heel neet begrepen. ik koom neet achter de S. van so 'n Woord.*

darin liegt ein großer G. *laat di dat mal recht dör de Kopp gahn, denn kumst du achter 't Fienstel!*

6. Gespräch; Grillen; Grübele; Sorgen; Zweifel

Gedank(e): he maakt sük Gedanken, of he woll dör de Tied kummt; wo dat woll mutt. he maakt sük Gedanken um nix (unberechtigte Sorgen). wat du vertellst, dar hebb ik ok so mien Gedanken over (da sind auch Zweifel am Platz). dar maak di man geen Gedanken over, of du dien Geld weerkriggst, de du dat daan hest, dat is 'n ehreken Mann. hum plagen, quälen de Gedanken (er ist voller Sorgen). do kweemen mi doch Gedanken (Zweifel), of ik dat woll doon dürs. se proof't mit hör egen Gedanken (grübelt in Zweifel und Sorgen). he hett sük mit sien Gedanken vertörnt (ist im Zweifel). he hett sük allerlei Gedanken darover maakt (war sehr in Sorge).

die Zukunft macht ihm Gedanken dat spökt hum in de Kopp herum, wo dat noch woll word.

ich mache mir (schwere) Gedanken ik stah in Beraa un Berau; koom d'r neet van in Slaap; sinn d'r al lang over; simeleer de hele Dagen d'r over na.

du machst dir viel zuviele Gedanken du haaltst di völs tovöl Last up de Hals.

darüber mache ich mir keine Gedanken dar maak ik mi geen Koppien van; laat ik mi geen grau Haar um wassen; sleit mi geen Ader na; weet ik nix van; gah ik over weg; klei ik mi neet um achter de Ohren. dat kummt mi heel neet an de kolle Kleer; kann mi heel neet menen; krönt mi neet; geiht an mien Dör vörbi.

mach dir darüber keine unnötigen Gedanken! maak geen Himphamp um nix! sök geen Spell in 'n Fohr Heil dat bruukt di neet (be)kümmern; sall sük woll helpen; is noch geen Kappstörten! maak di geen Sörg vör de Tied! wees neet bang vör 't Ungeboren! (UpstBl. 1914 S. 32) wenn de Hemel breckt, liggen wi d'r all unner. hebb man geen Nood (de Henn leggt di 't Ei je in de Hand)! sörg di neet um Brood (du hest je noch genoeg an de Snee)! quäl di neet um Rötten (du hest je heel geen Koorn up Bönn)! nu sitt man neet to simeleeren! slaa di de Muusnüsten ut de Kopp!

*giff Gott 'n Haas,
denn giff he ok Gras!*

es kam auch ein G. unter sie (Luk. 9, 47) se harren denn 'n Geproot mit 'n anner darover (Bo).

Gott der Herr wendet die Gedanken der Völker (Ps. 33, 10) wat de Lü in de hele Welt utsimeleeren, dar haalt he 'n Streek dör.

7. Erinnerung; Gedächtnis

Gedank(e): he hett sien Gedanken neet mehr so recht bi 'n anner. sien Gedanken gahn hum faak al mal weg; worden al wat kört. he word al 'n bietje lang van Gedanken. sien Gedanken recken neet mehr wied. dat is mi ut de Gedanken komen (der G. ist mir entflohen).

Gehögen: in sien G. will nix mehr sitten-blieven. he hett al so 'n bietje Slie-taasje an sien G.

es kommt mir nicht aus den Gedanken dat verlett mi neet in Dröm un Slaap. dar koom ik neet over weg.

8. Ahnung s. d.; Gefühl; Trieb; Instinkt Gedank(e): dar hebb ik geen G. an hatt. de G. seet mi al lang in de Kopp. mien Gedanken säen mi dat.

Denk: dar harr ik geen D. van, dat du vandaag komen kunnst (der G. ist mir nicht gekommen).

Weet: wenn ik dar W. van hatt harr (mir der G. gekommen wäre).

mir kam schon der G. an ein Unheil ik was mi al nix Goods verwachten (vermoden). sowat satt mi al in de Knaken. der G. ließ mich nicht mehr los ik kwamm d'r neet weer van of.

ich verstehe deine Gedanken ik kann di dat good naföhlen, kann mi good in dien Stee denken.

das ist mir ein angenehmer G. dat is mi recht moi to; is mi recht na d' Sinn.

das ist mir ein unangenehmer G. dat is mi mall to. dar denk ik neet geern an. sowat hebb ik neet geern.

ich war nicht mehr Herr meiner Gedanken und Gefühle ik was geen Baas mehr over mi sülvst; harr haast geen Verstand mehr; kunn mien Drifften neet mehr bedwingen.

meine Gedanken waren meinen Trieben gefolgt mien Hart was mien Ogen na-lopen.

ich konnte meinen (bösen) Gedanken nicht widerstehen 't was nett, as wenn de Düvel mi unnerharr.

9. feste Fügungen

kein G.! *dar is heel geen Denk an, dat he weer beter word. ik sall mi wahren! dar kann nix van worden; is heel neet an to denken; is nix mit an; is holl Ebb mit (M); dar luur up! dat piept in de Boom; kann neet wesen; liggt heel buten 't Besteck; wies ik wied van mi; begeev di man; kannst du up suur koken! (T). wat wull 't woll! nix d'r van! fleitje piepen! van wegen! ik will di lever wat hoosten!*

kein G., daß er wieder besser wird! *dar is geen Hopen mehr; helpt geen Dokter un Apthecker mehr! sien Tied un Stünn is d'r her.*

in Gedanken: ich war ganz in Gedanken (geistesabwesend, zerstreut) *ik was deep in Gedanken. dat hebb ik heel in Gedanken daan (ohne nachzudenken, bei der Sache zu sein). ik was an 't drömen; doch an nix; dee 't ohnweten (Nds. Wb.); was neet mehr mit de Benen up de Grund; was mit mien Gedanken in de Wulken; harr man blot mit een Ohr tohört; was nett heel wied weg; heel war anners; was heelundall besefflos; sünnner Benüll; was noch in de Slaap verbiestert. 't sull neet so wesen. 't is unverwachts geböhrt. ik wull dat neet. ik hebb dat ut mien Natur daan. s. auch fahrig.*

wie kann man manchmal in Gedanken sein! *wat kann man d'r allmetts wied mit herwesen!*

er ist in Gedanken *he bekickt sük van binnen. he sitt up 't Peerd un söcht d'r na.*

er war ganz in Gedanken versunken *he satt dar so in sien Enigheid (so för sük) hen. he was heel in Slör.*

Gedankenarbeit

s. Kopfarbeit.

gedankenarm

er ist g. *Arbeid för de Kopp is nix för hum. he hett geen Infallen. hum schütt nix (so recht) in. s. flach.*

Gedankenaustausch

Gespräch

ein G. wäre wohl am Platze *proten kannst ja mit de Mann. man sull even mit 'n anner proten.*

Gedankenflug

s. Phantasie.

Gedankengang

s. Überlegung.

Gedankengut

geistiges Eigentum

das ist nicht sein G. *dat kummt neet ut sien Koker (Köcher) (M). is neet up sien Acker wussen; neet in sien Kopp utbröddt; hett he neet ut sük sülvst (T).*

Gedankenlesen

s. Hellsehen; zweites Gesicht.

Gedankenleser

Spökenkieker.

gedankenlos

töricht; nachlässig; unbedacht; zerstreut s. d.

damelig: nu wees man neet so d.

unbedocht: dat hebb ik so u. henseggt. (be)seffelos, (be)sefflos: wo kann man woll so s. (b.) wesen un dar neet an denken!

slörig: he arbeit so sl. d'r up los.

up 'n blinden Buff (St) (im Tran): dat hett he so up 'n b. B. köfft.

ein gedankenloser Mensch *'n Ei sünnner Solt; 'n Keerl sünnner Stür, sünnner Dördenken. 'n Jan bito. 'n Dämelpott. 'n Orthoop (UpstBl. VI 26). 'n Minsk, de neet deep ploogt; nargends an denkt. gedankenlose Arbeit Wark sünnner Achterdocht (Kohl sünnner Speck).*

gedankenloses, nichtssagendes Gerede *'n Saak, de geen Proot weert is. 'n Proot as Sopp up 'n platten Teller. Woorden sünnner Klack un Smack. 'n albern Getuetel; 'n old Geteidel; 'n Kaelee, war nix achtersitt; 'n laffen Proot; 'n Proot sünnner Sinn, Witt un Verstand.*

gedankenloser Mensch *Slörhack, Slörpott. Traanpott. Ulfert Ungewusken.*

er sitzt g. da und stiert vor sich hin *he döst (dusselt) so vör sük hen. he staart as 'n dood Enter (H) (einfältig, blöde). he kickt 'n Gatt in de Mür (sitzt stupide da).*

er geht g. umher *he damelt, drömet, dusselt wat herum (verträumt). he kickt na de Maan un löppt in de Sloot. he hett sien Kopp in Huus laten.*

er handelt g. (unüberlegt) *he hett geen Umslag in de Kopp; kennt geen Umdenken, Dördenken; hett geen Achterdocht. he baast wat herum (Nds. Wb.); gütt dat fuul Water weg, vördat he*

frisk weerhett (M); *will ehrder backen*, as he Mehl hett. he is mit sien Kopp neet bi 't Wark; maakt Slörwark.

er lebt g. (sorglos, einfältig) dahin he denkt neet wieder as van twalv bit Middag (M); denkt neet wieder, as he geiht.

er redet (oft) g. (ohne Überlegung) he damelt d'r wat her; prooft d'r man sowat hen; prooft de Beck vörbi; lett sük 't neet eerst dör de Kopp gahn; is 'n ollen Kaelmors (Quetelmors); seggt alls man so boven 't Hart weg; nimmt sük geen Tied to overleggen; seggt faak 'n Woordje, wat he neet up de Goldschaal leggt; haspelt overall man so over weg; blubbert d'r man so wat her; denkt sük d'r nix bi, wenn he sien Woorden van de Helgen ofgleden lett.

ein besonnenes Wort kann gedankenloses Reden zum Schweigen bringen Ra. een Woord swicht't dusend.

wenn jem. gedankenlos handelt, sagt man scherzh. in Gedanken, sä Jan Meiners, do stook he 'n Slag Botter in de Bús (Tasche) (UpstBl. VI 84).

Gedankenlosigkeit

Unaufmerksamkeit; Vergeßlichkeit
Döseree, Slörderee: mit D. (Sl.) kannst du geen gode Arbeid maken.

er hat uns dies durch seine G. eingebrockt he is 'n ollen Drömpelpott, nu sitten wi d'r man mit!

G. muß man durch wiederholten Gang ersetzen wat man neet in de Kopp hett, mutt man in de Benen hebben.

Gedankensplitter

Einfall s. Geistesblitz

Gedankensprung

s. abschweifen 2.

gedankenverloren

in Gedanken s. Gedanke 9.

gedankenvoll

nachdenklich; bedächtig; versonnen
er sitzt da so g. he sitt, as wenn he Eier utröden will (H); bekickt sük van binnen; sitt dar so deepdenkend hen; sitt dar in sien Enigheid.

Gedärm(e)

Gewand: 't G. hung d'r ut.
Ingewand.

Krös(e), Gekrös(e): smiet dat K. (G.) van dit Deer man up de Meßfolt.

Gewei(de): 't G. schoonmaken.

Gedeck

1. Eßgeschirr s. d.

2. Speisenfolge

es gab fünf Gedecke se hebben uns fiev-mal wat anners vörsett't.

ich aß ein trockenes G. ik leet mi 'n Eten setten sünner wat to drinken.

gedehnt

langgezogen

geholden: 'n g. Klang (Do).

Gedeih

er ist jetzt auf G. und Verderb mit ihr verbunden se sünd in Glück un Unglück nu een Spann.

gedeihen

1. sich gut entwickeln

dejen: dat Kind deet good. Kinner, de neet verwennt sünd, d. ok in Unsloot un Rött (Dreck und Speck) (Do). dar hett, löv ik, 'n Hex dat Kind wat andaan, 't will neet d. un greien. dat Kind hett van jung an sien Hemmel un Uppaß (Pflege) neet hatt, darum will 't neet recht d. de Melk is to watarg, darum will dat Kind ok neet d. ruge Swienen d. am besten. he deet as Reit un greit as Kohl (gut). he deet as 'n Duuvkötél in de Sünn (schlecht) (H).

Aard hebben: disse Plant hett up de Sand geen A. unse Swienen hebben gode A. dat Kind hett nix geen A. is geen Gras genoeg van 't Jahr, darum hebben de Beesten ok geen A.

aarden: dat Koorn aardt neet good. dat Kind kann dar neet a.

anslaan: de Klaver (Klee) sleit good an. anwinnen: de Biggen winnen düchtig an. de Jung winnt geen Stoff (Staub) of Haar an.

bleihen, bleuhen, bloihen: wat neet bleiht of greit, dat steiht of geiht torügg. s. blühen.

in de Flör (Floor) wesen: de Saad is good in de F.

greien: he greit, dat hum haast de Huud bast't. de Planten sünd düchtig an t' g. g. dien Swienen good? ik hebb mien Veh van 't Winter ok noch Bohnen- un Roggenmehl geven, denn greit 't beter.

he greit as 'n Görtmakers Bigg (as 'n

Müllers Swien (prächtig). wat neet groost (alles ist), dat greit ok neet. greit dat Gras in d' Januar, denn waft 't hele Jahr slecht.

dat Hei, wat recht in 't Gulf dörbreit, giff Foor, warvan dat Veh good greit. inslaan: de Klaver is good inslaan. dat Koorn sleit good in (T).

klievern, klüvern: de Bomen k. good. he fangt an to k. (es geht ihm wirtschaftlich wieder besser).

raden: dat Koorn is van 't Jahr good r. riesen: war wat is, dar riest wat (H).

upnehmen: de Swienen hebben düchtig upnomen (T). is de Stall to groot, nehmen de Swienen neet so up (T).

wassen: hier waft geen Boom of Struuk (will nichts g.). 't is van 't Jahr all good wassen.

etwas gedeiht gut dat Deer is good in Grei. uns Früchten stahn d'r good vör. de Saad is good in 't Gewaß.

der Baum will nicht g. de Boom kröpelt so wat hen (W); kümmert un quient; mag hier neet wesen (T); hett hier geen Aard; will hier neet.

er ist gut gediehen he hett mehr hatt as Schötterwater un Wallhei (TL).

unsere Schweine g. nicht (mehr) unse Swienen hebben 't Greien overgeven; willen neet ut 'n anner.

das will nicht g. he will neet ut de Huud; verkniggt (verkniggelt) ganz; greit as 'n dood Bigg in de Sack. dar sitt geen Greikracht (geen Grei of Bleih, geen Deei) in; is geen Klör of Flör an. dar sitt geen Schöt in. dat is neet redt wat mit de Bohnen (T). up de Swienen will nix up. dat Deer is kröpel (gedeiht nicht). ik kann nix mit mien Blömen worden. raar is dat, mien Kalver willen heel neet up de Benen komen.

die Verhandlung ist schon weit gediehen se sünd noch an t' kalfaktern, man 't sall woll gau daan wesen.

2. ausschlagen; geraten

das gedieh ihm nicht zum Segen 't leep hum neet mit. he harr d'r geen Glück mit; is d'r nix mit worden; hett d'r geen Nützen van hatt. dat is ehrder sien Verdaru worden.

unrecht Gut gedeihet nicht up unrecht Good liggt geen Segen. unrecht Good kummt neet an de darde Arv. stohlen Good hett geen Deei. de Addergift insuggt, word van 'n Adder stoken.

das gedeiht ihm zum Verderben dat sleit to sien Verdaru ut.

Gedeihen

Entwicklung (s. gedeihen)

Vorbedingung für das G. der Fehne war die Schiffahrt de Schipperee hett de Fehns up de Benen hulpen.

zum G. des Viehs ist gute Pflege fast noch nötiger als das Futter

Rößkamm un Strei
doon mehr as Hei (Lü).

bibl. das G. geben wassen laten (Je).

gedeihlich

1. heilsam s. d.

2. erfolgreich s. ersprießlich

es hat einen gedeihlichen Fortgang 't schütt good vörut.

er sorgt für einen gedeihlichen Fortgang he brengt Klang an 't Wark.

wir haben die Sache zu einem gedeihlichen Ende geführt wi sünd d'r uplest noch heel good mit klaar worden.

3. segensreich s. d.

gedemütigt

1. entehrt

mit 'n Klack besmeten; an de Kaak stellt.

2. gebeugt s. d.

gedenken

sich erinnern (zur Belohnung od. Vergeltung)

bedenken: bedenk, dat uns Leven man so 'n Puust is!

gedenken: dat will ik di g., dat du mi achtergahn (dat du mi so hulpen) hest!

gehögen: ik will di dat g.

ich werde es dir g. dat kickt noch mal weer um; sall ik in mien Kalenner anstrieken; sall dien Schaa neet (west) wesen; will 'k di noch mal up 't Brood smeren; schepp ik di weer up; will 'k hum noch mal insoltjen. ik betahl di alls torügg, wat du mi andaan hest! dat kummt noch mal weer topaß! dar sallt du för blöden! du hest noch wat bi mi in 't Fatt! du kummt noch mal weer! du kriggst dien Botter ok noch betahlt; dien Fett noch! ik smiet di mal weer mit 'n Steen! ik sall di noch mal de Klumpen uttrecken! wi treffen uns noch woll 'n mal! (M). Weertopaß leevt noch! all Winden geven Weerwinden. gedenke meiner in der Ferne! denk ok an mi, wenn du in de Frömde büst!

ich gedenke gern jener schönen Stunden
*dat wassen di Stünnen! wenn 'k dar
 noch an denken doo!*

dessen will ich g. *dat will 'k anschrieven!*
 (Nds. Wb.). *dat sall in 't Book.*

ich gedenke gern der alten Zeiten de olle
Tieden, de hangen mi an.

bibl. gedenke! *vergeet doch neet!* (Je).

sein wird nicht mehr gedacht *nüms will
 mehr wat van hum weten, he is ver-
 geten* (Kö).

Gott gedenkt nicht aller deiner Sünden
*Gott rekent neet mit di of over dat,
 wat du daan hest.*

2. beabsichtigen

was gedenkst du zu tun? *wo hest du di
 resolveert?*

ich gedenke, es so zu machen *ik hebb mi
 de Saak so torechtleggt* (Je). *ik hebb
 mi dat so doch.*

ihr gedachtet, es böse mit mir zu machen,
 aber Gott gedachte es gut zu machen
 (1. Mose 50, 20) *dat wassen biester Be-
 stecken, de ji mit mi vörharren, man
 Gott meende dat good mit mi. ji har-
 ren Quaads mit mi vör.*

indem er aber also gedachte (Matth. 1, 20)
as he sük dat dör de Kopp gahn leet.

nun muß ich zu der Hölle Pforten fahren
 in der Mitte meines Lebens, da ich
 gedachte, noch länger zu leben (Jes. 38,
 10) *nu mußt ik in mien beste Jahren
 dar hentrecken, war de Doden hör
 Huus hebben* (nach Je).

Gedenken

Erinnerung; Gedächtnis

ich habe dich in gutem G. behalten *ik
 denk alltied noch geern an di; hebb di
 neet vergeten.*

Gedenkstein

Steen: de Kinner hebben hör Ollen 'n
Steen setten laten.

Gedenktage

Markeldag: bi sückse Markeldagen kann
 'n am besten inthollen, wenn d'r wat
 besünners in de Familje west is.

Gedibber

(ugs.)
 s. Geschwätz.

Gedicht

1. Sprachkunstwerk in Versen

Gedicht: *he mußt in de School 'n G. up-
 seggen.*

Riemkes, Riemsels (nur Mz.): *he kann R.
 maken.*

2. wunderschön; herrlich

Gedicht: *dat Kleet is 'n G. se danzt as
 'n G.*

dieser Hut ist ein G. 'n allmächtig ('n ar-
 barmlik) *mojen Hood. disse Hood is
 dat reinste Blömendann.*

gediegen

1. rein; unvermischt; unverfälscht
emer: e. Gold.

schoon, rein: dit is sch. (r.) Sülver.

2. echt s. d.

3. vortrefflich

allerbest: dat is a. Arbeit.

dögsam, draagsam, dürrabel Good.

kiebig, kievig: 'n kievigen Saak.

4. einfach

slicht: 'n slichte Aard.

gediegene Art *nix ut sük maken. s. na-
 türlich.*

5. redlich

*deeg: 't is 'n degen Keerl, war man sük
 up verlaten kann.*

ein gediegener Charakter *'n sekern ('n
 effen) Keerl.*

6. umfassend

er hat ein gediegenes Wissen *he weet
 over alls Bescheed. he kann over alls
 mitproten.*

7. wunderbar; sonderbar

du bist aber g.! du büst di 'n raren Keerl!

Gediegenheit

er (es) täuscht G. vor *dar sitt nix achter.*

Gedinge

Unterkunft

Paulus blieb zwei Jahre in seinem eige-
 nen G. (Apg. 28, 30) *Paulus bleev noch
 vulle twee Jahr up sien egen Kösten
 dar wohnen* (Je).

Gedonner

Folge von dumpfdröhnenden Lauten

Gebuller, Gedönnner: *de hele Dag geiht
 dat G. al.*

Gegrummel: *wat is dat för 'n G. in de
 Lücht?*

gedoppelt

zweifach

*tweedübbeld: du mußt t. Band nehmen,
 anners hollt dat nix.*

Gedränge

1. Andrang; Auflauf; Enge; Gewühl
Gedring(e): in so 'n G. kannst woll dood-
 drückt worden. ik wur in dat G. hen
 un her stött't.

Gewühl: in dat G. kannst di haast neet
 rögen.

Ruse, Ruus, Ruusje.

Vullheid, Vulligheid: wat is dat vandaag
 'n V. up 't Markt! dat weer so 'n V.,
 dat d'r geen Spell mehr up de Grund
 fallen kann.

Drockt(e), Drockigheid: wat is dat för 'n
 D. up de Straten!

das G. war groß dar was geen Dör-
 komen. wi kunnen neet rüggels un neet
 vorgels.

2. bedrängte Lage; Dilemma

er kam ins G. (in eine mißliche Lage) he
 kwam in de Kniep; in de Pickpann;
 kwam tusken Boom un Bast. 't kneep
 up de Dollen. 't Für brandde hum up
 de Steert. he satt d'r man mall man-
 ken; was d'r övelgotts an.

gedrängt

wir saßen dicht g. wi satten as de He-
 ringen (Heringe) in 't Fatt. s. drängen,
 eng.

gedrechselt

auf der Drechselbank hergestellt
dreihd: de Tafel hett dreihde Benen.

Gedröhn(e)

Folge lauter Töne

Gedröhn: dat is 'n G. in 't Huus, as
 wenn 't sleten (eingerissen) worden
 sall. so 'n G. kann ik neet of (vertrage
 ich nicht).

gedruckt

1. im Druck hergestellt

drückt: ik hebb 't swart up witt d. sehn.

2. bildl.

er lügt wie g. he lüggt, dat man 't mit
 de Klumpen föhlen kann; dat hum de
 Damp ut de Nös treckt; hum de Swaar
 up de Kopp bast't; dat de Balken in
 Brand flegen; dat hum 't rood in 't
 Haar sleit (TL).

gedrückt

1. zusammengepreßt

ein voll, g., geschüttelt und überflüssig
 Maß wird man in euren Schoß geben
 (Luk. 6, 38) 'n good Maat, striekend

vull, so dat 't overlopen deit, sall jo in
 de Schoot fallen.

2. trübselig s. düster 2

bekrumpen: warum suchst du so b. ut?

nach vereitelter Sache in bedrückter
 Stimmung sein dar *hensitten* as 'n
 Bruut, de neet ofhaalt is.

er ist heute still und g. he hett vandaag
 nix to verkopen; löppt herum as 'n
 Henn, de de Pipp (Geflügelkrankheit)
 hett. he lett de Moodferen hangen; sitt
 dar so naar hen, dat he haast geen Oog
 upsleit.

dort herrscht gedrückte Stimmung dar is
 geen Sünn of Wind in Huus. se laten
 all de Kopp hangen.

gedrungen

klein und breit gebaut; untersetzt; von
 mittlerem Wuchs (Tr VII 323)

daalwussen: 'n d. Keerl (T).

dicht: 'n dichten Keerl.

dick: 'n dicken Settert.

drall: 'n d. Wicht (Peerd).

druuv: 'n d. Endje.

gesett't: 'n gesett'ten Brörmann.

hennig: so 'n h. Wicht.

jenterg, jentig: 'n j. Swien.

knuustig: 'n knuustigen Drummel.

kört: k. un dick

dat hett geen Schick.

stevig: 'n st. Keerlike.

stramm, stämmig: st. un st. is beter as
 lang un slapp.

unnersett't: he is woll wat u., man he
 hett wat in de Mauen.

veerkantig: 'n veerkantigen Brörmann.

ein Mensch von gedrungenener Gestalt 'n
 Knuurtje, 'n Stiepert. 'n Keerl as 'n
 Haublock. 'n Keerl van Schuller un
 Borst. s. pummelig.

geduckt

gebeugt s. d.; mit gesenktem Kopf

duuk: he is so d., dat he haast neet up-
 kieken kann. *duuknackd*.

er geht ganz g. he löppt haast mit de
 Nös an de Grund.

Geduld

Langmut; Nachsicht; unverdrossenes

Aushalten s. Ausdauer

Geduld: geev doch G.! he lett een so lang
 wachten, bit een de G. d'r bi utgeiht
 (weglöppt). wi hebben völ G. mit hum
 hatt.

hebb man G., so bi lüttjen sall de Henn(e) woll weer up de Eier gahn! G. is 'n edel Kruud, man 't waßt neet in all Tunen (TL). G. is 'n egen Kruud, man in de Aptheek giff 't dat neet (Nds. Wb.). mit 'n Wagen vull G. kann d'r völ geböhren (TL). he hett sovöl G., he kann woll Hafergört an 'n annerknüppen. mit List un G. kannst ok 'n Voß fangen. ik hebb 'n Wagen ('n Sack) vull G. mit List un G. kannst du mi woll fangen, sä de Voß, man du mußt di Tied gönnen. Hiobs-G. hebb ik mit hum hatt, nu is mien G. aber to Enn! G., leve Lü! 't Hartsлаг (Herz, Lunge, Leber) is al up 't Für, mörgen giff 't friske Wurst! (H). G. maakt Unnerfinnen (bringt Erfahrung) (Röm. 5, 4). Gedür: sitt heel geen G. in hum. he hett geen G. un Geduld. Ra. G. un Hafergört is to allen Dingen good (W).

nur G.! 't will all sien Tied un Wiel hebben. laat 't jo de Tied neet lang worden! 't hett noch noit dree Week in eens grummelt. meenst du, dat ik hexen kann? 't mutt all in de Warmte wassen. nu geev man Free! ji sölen 't sehn un beleven, 't Kloon sall woll oflopen. 't kummt all in de Rieg, sä de Buur, junge Hunn' kriegen ok eerst de negente Dag de Ogen open.

habe nur G., es kommt doch alles, wie es kommen soll Buttje bi Buttje od. Pootje bi Pootje, uns Heergott is geen Breevdrager! (M).

mit G. gewappnet stuur as 'n Panzer. G. muß man im Leben üben de Eier hebben will, mutt wachten, bit de Höhner utkakelt hebben. well neet pusten lehrt hett, kann ok geen Gört eten (M).

mit G. läßt sich viel erreichen mit eien un kleien kannst woll 'n Bull an de Grund kriegen; kannst woll 'n Bull melken. mit Tied un Fliet kannst woll 'n Strohbüül na Paris dragen. lange wacht un stille swegen, noit gedocht un doch noch kregen (TL).

das müssen wir mit G. hinnehmen laat uns 't in 't Haar drögen laten. in G. ertragen s. Ergebung; sich ergeben 2.

dabei kann man die G. verlieren dat is 'n Tiepelkraam (M) (z. B. beim Ent-

wirren von Garn). dar geiht een ja de Piep bi ut! (T). zuletzt verlor ich die G. tolest leep mi de Kopp over.

er hat keine G. (s. ungeduldig) he kann 't lesder neet lang genoog in 't Für hollen.

nicht die G. verlieren 't Nüst neet to froh verlopen. eerst de Piep ansteken, sä de Buur, un denn 't Peerd ut de Sloot (M). G. föhrt zum Ziel am Enn bitt de Aal.

auch dem Sanftmütigsten kann die G. ausgehen wenn 'n Pogg unnerratts trappelt word, fangt he tolest an to quarken.

meine G. geht zu Ende mutt ik di eerst anners komen? 't is up 't Hicken (H und Do). 't steiht nu up de Kipp, up 't Kippen.

jetzt ist meine G. aber am Ende nu kookt de Pott over (T); löppt mi de Kopp over. dat deit hum de Dör to (H). nu word mi 't Blood aber suur. nu geiht mi de Piep d'r bi ut.

gedulden, sich

ruhig warten

sük gedulden, gedüren: he kann sük neet g., wenn 't Eten giff.

*sük bedülden, bedüren: du must di noch eerst wat b. (Nds. Wb.). bedür di noch 'n bietje!

Free geven: wenn he doch man F. g. wull!

Tied geven:

Ra. Tied geven

is geen Quiet geven

(die Forderung verfällt nicht);

Tied wunnen,

is völ wunnen (T).

Tied ofwachten (s. abwarten).

gedulde dich nur! geev man Free! laat di Tied! hebb man Geduld!

er will sich nicht länger g. he will neet langer Tied geven (T).

er könnte sich getrost noch etwas g. he kunn driest noch wat wachten.

wenn er sich nur etwas g. wollte! wenn he 't doch wat sachter angahn laten wull!

geduldet

er ist dort nur g.; es geht auch ohne ihn wi können best sünnner hum to. se holten hum bi sük, man dat is 't ok all. he is d'r over as 't darteiinste Bigg (as 't darde Lamm). as Biloper mag he noch

to bruken wesen, anners neet. he is dar blot bito, man to seggen hett he nix. he word neet för vull reKent; geiht neet för vull mit dör. he wohnt blot bi hör in. man sücht lever sien Hacken as sien Töhhnen. se hebben hum lever neet as woll.

geduldig

duldsam; nachgiebig

geduldig: he hett sien Lieden g. dragen. man mutt 'n gedüldigen Kopp hebben.

büst du Ambolt, wees g.,

büst du Hamer, denn slaa tol (M).

wat man neet annern kann,

nimmt man g. an!

bedaaerd: wenn de Minsken oller worden, worden se van sülvst bedaaerder.

düldsam: 'n d. Minsk.

from: alto f. is Nahbers Spott.

gerüst: Boken sünd g. (Papier ist g.) 'n Buur mutt g. de Tied ofwachten können.

bit de Früchten to de Grund utbreken.

liedsam (g. im Leiden): he hett 'n l. Wesen.

sei g.! swieg still! geef Geduld! gedür di! holl ut in Geduld!

seid g. geevt jo man, wenn ji in Nood un Elend sünd! (Röm. 12, 12).

wenn man g. ist, erreicht man sein Ziel 't kummt all in de Rieg, wenn man sük Tied gönnt.

g. bleiben s. abwarten.

der Kranke ist ein geduldiger Mensch he draggt sien Lieden mit Geduld. Ra. Geduld is Lieders Troost (TL).

geduldige Schafe gehen viele in einen Stall wenn elk un een sük 'n bietje giff, denn lett sük 'n bült maken. dar gahn völ make Schapen in een Huck. der Geduldige überwindet den Starken de Lieder overwindt de Strieder.

Geduldsarbeit

Tiepelkraam, -spill; Puularbeid, Puleree: so 'n T. (P.) is nix för mi.

Geduldsfaden

Sinnbild für große Geduld ihm riß der G. de Kopp leep hum over. he wur sangenblau um de Kopp.

der G. kann auch einmal reißen wenn man to lang up 'n Pogg herumtrappelt, fangt he an to quarken.

Gedulds mensch

jem., der viel Geduld aufbringt

er ist ein G. he hett Lammsgeduld, Engelsgeduld; is nettso mack as 'n Schaap; is de reinste Hafergörtnütter.

Geduldspiel

Spiel für einen Einzelnen zum Zeitvertreib

Geduldsspill.

er vertreibt sich die Zeit mit einem G. he is mit Tiepelsticken an d' Fahrt.

Geduldssprobe

hohe Anforderung an die Geduld

Geduldsspill: dat is 'n G.

gedunsen

aufgequollen

verswullen, upswullen: wat hest du je 'n v. (u.) Gesicht!

dunsen: ik hebb de Benen un Foten d.

plusterg (T).

geeignet

flach gemacht, geglättet

effen: dat is hier 'n e. Spoor.

geehrt

angesehen

der geringe Mann wird stolz sein wider den geehrten (Jes. 3, 5) de naaste Mann sett't sük up tegen 'n achtbar Minsk.

geelnet

passend; brauchbar; angemessen; tauglich

gadelk: 'n g. Gereedskupp.

passend: he is de passende Mann för dit Amt. dat is 'n p. Stück to 'n Lapp.

tack: dafür is he neet t.

g. sein s. sich eignen.

er ist zu jeder Arbeit g. he is 'n Keerl för groff un fien; paßt in alle Selen.

für diese Arbeit ist er nicht g. dar stahn hum de Hannen neet na.

man muß in geeigneter Weise vorgehen wenn 't wat doon sall, mutt 't Sinn un Verstand hebben.

er ist für das Amt g. he is de rechte Stürmann för dit Schipp.

dieser Nagel ist gut dazu g. disse Spieker kann 't good doon.

er ist nicht dafür g. he is d'r neet för to bruken. dar is he geen Keerl na (Je).

die Zeiten sind dazu nicht g. de Tieden sünd d'r neet na (andaan).

der Stoff muß g. sein ut 'n Haublock (Hauklotz zum Fleischhauen) lett sük geen Viol maken.

Geeignete, das

Passendes
das ist nicht das G. *dat is neet recht wat.*

geerbt

durch Vererbung bekommen
diese Eigenschaften hat er g. *dat liggt hum in 't Blood.*

Geest (nndd.)

hochgelegener Sandboden (Ggs. Marsch)
Sand: he wohnt up 't S. dat is Gebruuk up de Klei (Marsch), man neet up 't S. van d' Klei up 't S. verlüft de Verstand.

bliev up de Klei, mien Jung, sä de Klei-buur, dar buten is 't man all S. (M).
Hof auf der G. *Sandplaats: he hett 'n S. hürt.*

Geestbauer

Sandbuur: mien Vader is 'n S. 'n Klei-buur sach froher faak 'n S. neet för vull an. in de Mask bevert de Mehl-püt vör de Mann, un up 't Sand bevert de Mann vör de Mehlpüt (M) (ein Marschbauer leistet bei Tisch mehr als ein G.).

Ackermann:

*de A. faat't sülvst mit an,
de Kleibuur, de deit sük neet sehr,
he spölt ja lever de grote Heer.*

Gefahr

drohendes Unheil

Gefahr, Fahr: dat kannst du up egen G. (F.) doon. doo dat neet, de G. is to groot! G. (F.) is allerwegens bi. he sitt in G. (F.), as de Luus up de Kamm. war Haar, dar is F.

(wer Vieh hat, muß mit Verlusten rechnen). *de geen Haar hett, hett geen G. för all G., sä de Mennist, do bunn he sien Hund an, de al dree Daag dood weer.*

Priekel (lat. periculum): dat is man de P. d'r bil

auf eigene G. *up egen Bann un Bodd (St).*

ohne G. *dege, deeg: dat is d. to wagen. Ra. is geen Wulkje in de Lücht (TL).*

die Angst vor der G. hat ihn umgebracht
he is verdrunken, vördat he Water sehn hett (TL).

wo keine G. ist, kann man leicht den Helden spielen *bi stille See kann elk Stürmann wesen (TL).*

er warnt vor G. *he blaast Alarm (TL).*
ich sah die drohende G. *ik sach de Wulk(e) hangen (TL).*

es droht dem Deich (Schiff usw.) G. *de Diek lidd Nood. wi komen in Leger-wall.*

es droht noch keine G. *man geen Sörg, 't is noch geen Kappstörten.*

Warnung vor einer drohenden G. *sett di gien Luus in de Pelz!*

vor drohender G. soll man warnen

bi 'n Waak

(Öffnung der Eisdecke)

hört 'n Baak

(Stange als Warnzeichen).

das menschliche Leben ist von Gefahren umgeben

dat Leven is so stark

as Pottbackerswark (Steingut).

sich in G. bringen *missetten: paß up, dat du di neet missettst!*

G. im Verzuge Kapers (Seeräuber) an de Küst! (TL).

begib dich nicht in G.! *gah neet mit Klumpen up Gladdies! (M). gah neet up Wuldrahd spazeeren. holl de Hand neet tüsken Dör un Rahm! steek dien Hals neet in 'n Stropp! dreih di geen Stropp um dien egen Hals!*

wer sich in G. begibt, muß mit Unannehmlichkeiten rechnen; kommt darin um *de up de Slootskant sitt, kann licht in de Sloot glieden. well up 'n Balk geiht, kann d'r licht offallen. well in 't Water löppt, kriggt de Foten natt (T). de sien Neers verbrannt, mutt up de Blasen sitten (TL). de sük tüsken Für un Stroh sett't, brannt licht (TL). de sük to 'n Schaap maakt, word van de Wulf freten. well mit de Hand in de Nettels grippt, mutt sük neet wunnern, dat he sük brannt (M).*

de Mann is neet wies,

de sien Huus baut up 't Ies,

wenn 't Ies is sunken,

is de Mann verdrunken (TL).

wer sich nicht in G. begibt, kommt auch nicht darin um *'n Vögel, de neet flüggt, word ok neet schoten (TL). de sük ut de Rook holtt, brannt sük neet (TL).*
ich habe versucht, die G. abzuwenden *ik hebb hum de Hand boven de Kopp hollen.*

er hat mich in G. gebracht *he hett mi up Rötties (up Bummies) föhrt; hett mi de Kaar in de Schiet jaggt.*

von einem Menschen, der sich unbesonnen in G. begibt, sagt man *he is 'n heel rinkeln Keerl; 'n Wan-, Wambuse*.

Zögern bringt G. *umkieken is de Haas sien Dood*.

die Krankheit ist nicht ohne G. *he liggt leeg an. 't knippt mit hum up de Dollen*.

erkenne die G., aber meide sie!
wullt du wesen een Mann van Verstand, denn pries de See un bliev an Land! (TL).

man soll auch die kleinste G. meiden
man mutt 'n besopen Keerl ok mit 'n Fohr Hei utwieken.

besser, man meidet die G., als daß man sich nachher beklagen läßt *loop neet in 't Für, denn brannst du di ok neet!* *beter bewahrt as beklagt* (UpstBl. VI 83).

er schwebt in (großer) G. *'t Lücht brannt hum up de Steert. 't Mest hangt hum boven de Kopp. he steiht up 'n mören Tillpost* (Grabensteg). *he sitt d'r man mall túsken*.

entziehe dich der G.! *kniep ut! barg di! redd di!*

es besteht keine G. *dat hett geen Last; geen Nood. dar is geen Bangen bi* (M). *'t hett nix to seggen; nix up súk. de Lücht is schoon* (T).

er ist außer G. *he is unner Dack; is burgen. he is noch nett over 't Ruugste komen. dar was 'n Engel, de hett för hum beedt* (M). *he is buten de Sörg. in 't Utland is he seker* (T).

die größte G. ist nun vorbei *nu kann uns dat neet mehr in 't Fenster lopen*.

nun ist die G. behoben *wat dann (denn) van (vör) Nood!*

er wittert G. *he kriggt 't in 't Vermick. s. Verdacht schöpfen, Lunte riechen*.

er sieht keine G. *he much am leevsten noch hoger klautern, as de Boom Tacken hett. he sücht de Waken* (Stellen im Eis, die nicht zugefroren sind) *neet*.

er scheut die G. *he hollt súk 'n Slag um de Arm; hollt súk buten de Schöt; d'r túsken weg; d'r buten; geht, as de Kieviet, tegen de Wind up 't Nüst*.

er ist der G. entgangen *he hett súk red-den kunnt; is noch nett mit de Hacken over de Sloodt komen. 't gung noch even an 't Mest vörbi*.

das Leben ist voller Gefahren

as mit een Keers in 't open Feld,

so is dat mit een Minsk bestellt (TL).

man soll der G. mutig ins Auge schauen

beter dör 't Für gelopen as gekropen.

er hat die G. heraufbeschworen *he hett*

de slapende Hund wacker maakt. he

hett Schuld, nu sitten wi d'r man mit.

er setzt sich nicht gern einer G. aus *wenn*

de Tönnen hum kniepen, treckt he de

Schoh ut. he geht leverst neet up 't

Gladdies.

er nimmt es mit der G. auf *he is 'n Keerl*

up Deck; dürt d'r woll wesen; kann

wat of; geht d'r mit steile Hoorns

up an.

er trotz jeder G., kennt keine G. *he giff*

geen Bott of Buggd, un wenn de Kopp

ok schört; steiht vör nix still; spölt

Kröpelweer; riskeert de Bast (seine

Haut). he klautert am leevsten noch

hoger, as 'n Boom Tacken hett.

wenn andere für jemanden Gefahren

usw. übernehmen sollen, sagt der

Volksmund *he lett annern d'r vör-*

lopen; he will mit annermanns Mors

dör 't Für rieden.

willst du leichtfertig mit der G. spielen?

wullt du 't Huus in Brand steken mit

dien Spenkeln?

gefährden, sich

s. Gefahr laufen; sich einer Gefahr

aussetzen; sich in Gefahr bringen

er gefährdet sich selbst *he dreiht súk 'n*

Strick to sien egen Hals. he hangt an 't

Haar; steiht in 't Für; waagt Kopp un

Kraag; waagt sien Leven d'r an.

gefährdet

er ist g. s. Bedrängnis, exponiert.

wir befürchten, sie ist sittlich g. *wi sünd*

bang, se kummt van 't Padd of.

Gefahrenstelle

s. kitzlich 2.

gefährlich

1. mit Gefahr verbunden

gefarelk, fahrelk: dat is 'n gefahrelken

(fahrelken) Kraam, up dat Ies sünd

mi to völ Waken (nicht zugefrorene

Stellen).

slimm: dat is 'n slimme Krankheid. dat

is 'n sl. Waagstück. Janever (Genever)

supen is 'n slimmen Last.

hachelik, hachelk, häkel, hekel, heikel: 'n hachelken (häkeln, hekeln, heikeln) Saak.

hellsk: he sitt h. in de Kniep.

katel: 'n kateln Saak.

misselk: 'n misselken Budel.

priekel: dat lett mi to p.

quaad: de Saak sücht mi to qu. ut.

speei: hier is 't sp. to lopen (Glatteis). 'n spejen Noordwind kann een de Damp andoon.

veninig: de Beck van de Seis is v. (Nds. Wb.).

gefährliche Zeiten lelke, lepe, oolke, quade Tieden.

das ist g. dat ruckt suur.

das ist eine gefährliche Sache s. lebensgefährlich dar kann 'n Arms un Benen (de Hals) ja bi breken!; kann 'n Minsk(e) in versacken! dar is wat an, wat de Katt neet fret; is wat neet in Rieg. dar hebb ik een bi sehn. dat hebb ik in de Luur; in de Gaten. sücks Hach(t)jes, dar sall 'n sük neet mit inlaten. Ra. dar deit de Lummert geen Geld för ut.

von einer gefährlichen Sache sagt man warnend pack geen gleinige Bolten an! de sien Piepenkopp dar manken kriggt, de smökt neet mehr (M). laat dat, dat Schuur hangt di boven de Kopp! man sall neet alldied dar anfatzen, war 't sehr deit! s. bedencklich 3. die Sache wird g. hier hangt wat in de Lücht. nu knippt 't up de Duum; scherzh. up 't Slaatjel dar hebb ik een bi sehn. dat is 'n mallen Budel; hier is 't neet mehr, as 't mutt.

die Sache ist nicht (so) g. dat deit hum nix; kann de Hals neet kösten. dat is noch geen Doodsteek; noch geen Kappstörten. dat is geen Kopp of; hett nix to lieden. dar sitt de Dood (de Hals) noch neet an fast.

gehe nur an die gefährliche Sache heran! griep dat Ding man driest bi de Hoorns, een Dood sünd wi man schüllig! (M).

wenn eine Sache g. wird, zieht er sich zurück wenn de Tönnen hum kniepen, treckt he de Schoh ut.

jemanden in eine gefährliche Lage bringen een up 't Bummies föhren (St).

er befindet sich in einer gefährlichen Lage dat Lücht brannt hum up de Steeri. 't Water steiht hum bit an de

Hals. 't knippt d'r um; knippt up de Dollen; knippt hum up de Nagels. he steiht up Ies van een Nacht; spölt Kröpel of Könenk; is hard an de Kant komen; weet neet mehr, wo he d'r an is. 't kann nix mehr lieden. 't scheelt geen Haar mehr. 't steiht in de Scheer; up 't Hicken; up de Knipp. he sitt tüschen Dör un Drüppel.

er hat sich in eine gefährliche Abhängigkeit begeben he hett sük 'n Tau um sien egen Hals leggt. he kackt al dör annermanns Neers. s. begeben 3.

er hat sich die gefährlichste Stelle ausgesucht he is liek in 't Für lopen.

die politische Lage ist sehr g. wi sitten up 't Pulverfatt.

ugs. tu nur nicht so g. (als ob die Sache g. wäre)! tier di man neet so!

die Zunge ist ein gefährliches Ding de Tung ('n quaad Gagel) hett al mehr doodstoken as 'n Mest.

er führt gefährliche (unvorsichtige) Reden he proot't sük noch um de Hals.

er ist im gefährlichen Alter 't geiht hum as de Bomen, he kriggt de twede Drift.

g. ist's, den Leu zu wecken (Schiller) de 'n Hund targt (reizt), mutt d'r mit reken, dat he hum bitt.

2. bösartig s. bösartig 2

wer weiß, ob sich nicht eine gefährliche Krankheit dahinter verbirgt! wenn dar de Dood man neet an fastsitt! ik bün bang, dar schuult wat achter!

Gefährlichkeit

**Fahrelkheid, Gefahrelkheid: dat du de F. (G.) darvan neet süggst! besser dat du neet süggst, wo gefahrelk dat is!*

gefahrlos

mit keiner Gefahr verbunden

sünnere Gefahr: 't Ies is fast, nu is 't Schöfeln s. G.

Gefährt

s. Fahrzeug 1.

Gefährte

Weggenosse; Begleiter; Mitarbeiter

Gast: sückse ruge Gasten, dar holl di man neet mit up!

Gesell(e): he is mien G. ik hebb för mien Fahrt na Amerika 'n G. updaan. he is 'n lüstigen G. nüns söcht sien Gesellen in 'n Backovend.

Kalant, Klant: *he is mit sien Klanten up Schöfels gahn* (schlittschuhlaufen gegangen).

Kumpaan, Kumpel: *du büst mi 'n mojen K.*

Maat: *he is bi sien rechte Maten; is bi de rechte Maten komen* (an die richtige Adresse).

Macker: *de Muskant hett 'n M. bi sük, de mutt de Groskens uphalen.*

Mitgesell: *war is mien M.?*

sie meinten, er wäre unter den Gefährten (Luk. 2, 44) se meenden, he weer mit de annern vöragahn (Je).

Gefälle

1. Höhenunterschied

der Entwässerungsgraben hat ein starkes G. de Togsloot hett 'n lepen Stroom; watert good of. 't Land liggt good up Ofsack (St).

2. schräge Neigung

Gloje, Gloi: *geevt noch mehr G. an de Diek!*

einer Grabenkante ein schräges G. geben s. abschrägen.

das G. der Grabenkante genügt nicht de Slootswall hett geen Hang; geen Schünt(e).

scherzh. er hat ein gutes G. (kann viel trinken) he lett 't man all so achter de Knoopsgaten andaal-(nadaal-)lopen.

3. Gebühr

Michel (G., das zu Michaelis zu bezahlen war): *hest du dien M. al henbrocht?*

gefallen

1. zusagen

gefallen: *se is alltied so nüdelk kleddt, dat dat elk un een gefällt. man kann neet all Lü g. wo hett di dat dar g.? dat will mi neet g. (kommt mir bedenklich vor).*

ansprechen: sien Woord hett ansproken. anstahn: dat steiht mi düchtig an. dat Wicht stunn hum recht an.

***befallen** (Nds. Wb.): *dat befallt mi neet. (be)hagen, (ver)högen: dat kunn mi h., as ik sach, wo he sien Mann dar so ankreem. dat sall hum högen. as 't Gott behaagt.*

***believen:** *believt jo 't, mittokomen?*

(to)laten: *wo lett di dat to? dat lett noch al wat.*

***lieken:** *dat liekt mi noch al wat to, mi dünkt, dat wi dat woll doon können.*

lunen: *dat luunde hum neet, dar hentogahn.*

passen: *dat kann mi so p.*

toseggen: *so 'n Weer seggt een to.*

so gefällt es ihm so is hum dat na d' Sinn (na d' Mütz). nu hett he 't vör 't Lappke.

das gefällt mir dat is so recht na mien Möge; kummt mi good topaß; noch al good vör; dünkt mi good; is mi recht wat to; dar hebb ik nix (up) tegen; hebb ik mien Vermaak an.

das Mädchen gefällt mir (sehr) dat Wicht, dat is mien Hartens-, mien Ogentroost (Augenweide); is 'n rechten Ogensteker; is moi up 't Oog; recht ogelk; kann man sünnner Solt un Peper (d. h. ohne weitere Zutaten, Gewürze) eten. so 'n Wicht mag ik lieden. so wull ik 'n Wicht hebben.

das gefällt mir sehr dat is mi recht wat to; is mi 'n rechte Lust. ik kann d'r neet mehr sünnner to. dar bün ik recht van andaan; hebb ik düchtig Smeet an. das gefiel ihm sehr dat kiddelde hum.

so gefällst du mir so mag ik di lieden; büst du van mien Slag (T); na mien Smaak.

so kann es dir schon g. so kannst du 't woll uthollen; kannst du woll tofree wesen.

das gefällt den Mädchen för de Wichter is dat recht wat.

das gefällt immer mehr dat söt't an.

wo es einem Menschen gefällt, bleibt er gern de good sitt, schickt neet up.

ein jeder tue, wie es ihm gefällt elk na sien Gefall (Möge). nett as di 't am besten utkummt.

setze dich hübsch in Positur, damit du einem Freier gefälltst kropp di, mien Tochter! dar kummt 'n Landpastor! (Bueren 779, UpstBl. VI 86).

jedem Narren gefällt seine Kappe elk hett sien Pupp, war he mit spölt.

das gefällt mir nicht dat is geen Speck för mien Beck; is nix genau's; lett (is) mi nix (moi) to; is mi lang neet recht (neet mit); rögt mi 't Hart neet (Je); mag ik neet hören. dar hebb ik heel geen Arigheid an; hebb ik de Arigheid schoon of; hebb ik nix bi (in); kannst mi mit dör 't Deep jagen.

Ra. moi is wat anners.

das gefällt mir nicht sonderlich dat lett nargends na; sücht nargends na ut (M).

es gefiel mir dort nicht *ik much dar neet wesen; much mi dar neet sehn. dat leet mi dar nix to. dat kweem mi dar nix vör.*

sein Gesundheitszustand gefällt mir nicht *dat kummt mi neet good vör mit hum. ik löv, he hett 't langste Enn Brood up.*
euch zu g. war mein höchster Wunsch (Goethe) *nix wat ik lever much, as dat ji jo Arigheid (Lüst, Smeet, Vermaak) an mi harren.*

wir predigen nicht, als wollten wir den Menschen g. (1. Thess. 2, 4) *wi preken neet, wat de Lü gern hören willen.*

2. sich g. lassen

sük gefallen laten: dat laat ik mi neet g. dat kann ik mi doch neet g. l.!
de Swienen ringen will, mutt sük 't Gieren g. l.

sük tribuleeren (frz. la tribulation) laten: de bi 'n anner deent, mutt s. t. l. (dieser Satz galt früher).

das soll man sich g. lassen? *dar sall een tuuk (good) bi blieven? dat sall man sük andoon laten; sall man so hen-gewähren laten?*

man darf sich nicht alles g. lassen *de sük för 'n Pannkook utgiff, word d'r ok för upeten.*

das lasse ich mir nicht g. (dulde ich nicht)! *ik laat neet up mi herumtrampeln! (T). dar bün ik noch sülvst mit bi! dat laat ik mi neet beden! (Nds. Wb.). se sall neet löven, dat se hör Kohl up mien Kopp hacken kann! (M. Jahn).*

das lasse ich mir g. *dat kann d'r hen; kann man gellen laten. dat sücht noch al na wat (na 'n Snee Brood) ut. so is 't recht!*

er wird sich noch manches g. lassen müssen *he mutt noch umstahn lehren; umlehren; noch völ unner de Foten trap-peln (M); daalsluken; noch faken unner de Ös (Tropfenfall) stahn; kriggt noch mehr up sien sehr Been.*

er läßt sich alles g. *man kann hum mit 'n Mettwurst (mit 'n sieden Dook, mit 'n Tweeback) de Hals ofsnieden. he lett sük up de Nös danzen (T); de Speck ut de Kohl nehmen; in de Hörn setten as 'n Handstock. iron. he wehrt sük as 'n dood Bigg in d' Sack.*

er hat sich nichts g. lassen *he hett sük d'r good tegen fuchten; tegen wehrt; sük nix ofplogen laten; sük dwars leggt.*

der Schwache muß sich viel g. lassen *war de Heeg am leegsten is, springen s' all over.*

laßt dir 's g., du habest wenig oder viel (Sir. 29, 30) *wees tofree un dankbar. nettglik, of du dat knapp of riekelt hest (Je).*

3. in festen Verbindungen

er ist im Kriege g. *he is bleven; is neet weerkomen.*

ich war wie aus den Wolken (aus allen Himmeln) g. s. baff.

sie ist ein gefallenes Mädchen (hat einen Fehltritt getan) *se hett sük wat andreißen laten.*

Gefallen, das

Lust; Freude; Vergnügen

Gefallen: wo kannst du dar woll G. an hebben!

lang un small

hett geen Gefall;

kört un dick,

dat hett geen Schick;

man 'n Wicht van Middelmaat

geiht am drallsten over d' Straat (M).

Aardigheid, Arigheid, Aregheid: ik hebb dar heel geen A. an. mi is de A. d'r schoon of.

Gaden: dat Eten is so recht na mien G.

Lüst: hest woll geen L., dien Knaken to rögen! well hett L. an mien Tochter?, utbeden mag ik hör neet (Wo).

Pläseer: an so 'n old Radd kann man geen P. hebben.

Smaak: he hett d'r nu Sm. an kregen.

Vermaak: wo kann 'n Minsk an Geld woll so 'n V. hebben!

er hat G. daran *he hett sien Ogen d'r an verklaart.*

an der neuen Arbeit findet er kein G. *dat neei Wark is hum nix to. dar fraggt he nix na; hett he geen Lüst an.*

ich habe kein G. am Tode des Gottlosen (Hes. 33, 11) *dat de Gottlose starvt, dar kummt mi nix up an.*

(wir) sollen nicht G. an uns selber haben (Röm. 15, 1) *wi sölen neet bi uns sülst upkieken.*

sie haben G. an denen, die ... (Röm. 1. 32) *se stellen sük ok noch up de Lü hör Sied, de ... (Je). se hebben ok noch hör Pläseer an sücksen, de dat doon.*

Gefallen, der

Dienst; Gefälligkeit

Gefallen: dar kannst mi 'n groten G. mit doon. dar hest du mi 'n schlechten G. mit daan. doo mi de G. un laat dat na. de annern 'n G. deit, deit sük sülvst 'n Ungefallen (UpstBl. VI 84).

Dennst: wenn ik di darmit 'n D. doon kann, denn mußt 't seggen. dar deist du mi ok geen D. mit. ik hebb neet völ D. van dat Book hatt.

Leevde: doo mi doch de L.!

G. tun s. entgegenkommen.

ich will dir gern einen G. erweisen wenn ik di darmit gerieven kann, denn will ik dat geern doon. dar will ik di geern gerievelk mit wesen. dat will ik di geern to Willen doon. dar will ik di geern mit to Hand gahn.

da hast du mir einen schlechten G. erwiesen du hest mi van de Wall in de Slood (van 't Bedd up 't Stroh) hulpen. dat hest du neet to Dank maakt. dar hest du di geen Dank mit verdeent.

er wird mir den G. schon tun ik sall hum dar woll henkriegen.

ich tu dir auch mal wieder einen G. ik geriev di mal weer. scherzh. ik smiet di ok mal weer 'n Knüppel in de Weg ('n Steen in 't Fenster).

sie täten mir einen sehr großen G. dar leet ik de leckerste Braa för stahn, wenn dat angahn kunn!

er wird dir den G. nicht tun he sall di wat lachen! (T). he treckt de Melk up. he blaast (hoost't, puust't, schütt) di wat!

er tut mir nichts zu G. he hett nix för mi over.

er redet jedem zu G. he fliemt geern; mag geern so proten, as de anner 't hören will; mag Lü geern um de Nösters strieken; is 'n Fliemstrieker, Mundjeproter.

rede mir nicht zu G.! smeer mi geen Botter an de Foten! proot neet na twee Sieden; mit twee Tungen!

Gefallene, der

1. der in der Schlacht Getötete
wir gedenken der Gefallenen laat uns an de denken, de bleven (neet weer-komen) sünd!

2. der Gestrauchelte
deine Rede hat die Gefallenen aufgerichtet (Hiob 4, 4) de in 't Strumpeln komen wassen, de hebben dien Woorden weer up de Benen hulpen (Kö).

gefällig

1. entgegenkommend; hilfsbereit; zuvorkommend

gefällig: dar will ik di geern g. in wesen. draagsam: 'n d. Minsk.

gerievelk: he will elk un een g. wesen; is so g. as de Dör för van uns Spinnhuus (Zuchthaus), de een van sülvst achter de Neers tofalt (St).

good: 'n g. Minsk.

**vulldoond:* he is alltied slim v.

willig: 'n willigen Timmermann.

er ist sehr g. he hett 'n gull Hart; 'n goden Natur; hett völ för annern over; will geern elk mit futthelpen, elk geern 'n warm Nüst maken.

wer anderen g. ist, kann erwarten, daß der andere ihm ebenfalls eine Gefälligkeit erweist een Will is de anner weerft. er muß mir g. sein ik hebb hum an 't Lientje. he mutt mi komen.

er ist ihm nicht g. he sett't för hum geen Foot dwars.

sie ist jedem g. (zu Willen) se is all Mannlü geern to Will.

bibl. ich mache mich jedermann g. ik leev in all Delen de Lü to Gefallen (Je).

2. angenehm

gefällig: so hett dat Huus 'n g. Utsehn.

angenehm: se hett so 'n a. Wesen.

leevtallig: 'n Wicht mit 'n l. Gedoo (Lebensart). s. adrett.

3. ansprechend

arig: 'n a. Jungske.

drall; jentig; lecker; nüt; nüver; ogelk; *pall:* 'n dralle (j., n., o., p.) Deern.

schick: 'n sch. Meesje, as wenn 't regent is.

sie hat ein gefälliges Aussehen s. adrett
se lett noch al wat; lett mi heel wat to; is statüs van Gewaß; is 'n krodd, 'n schier un stack Endje; 'n Wollüst vör 't Oog; 'n Staatswicht; is moi antokieken; hett Schick un Wies as 'n Kuutspeerd; 'n Snuut van Arigheid.

4. erwünscht

gefällig: is noch 'n Snaps g.?

was ist g.? wat sall 't wesen? war kann ik di mit denen (gaden; gerieven; an de Hand gahn)? wat kann ik för di doon?

ist noch eine Tasse Tee g.? lüst't jo noch 'n Köppke (Tee)?

der ist Gott g. (Röm. 14, 18) *de gefällt Gott (Vo). an de hett Gott sien Arigheid.*

5. beifällig s. d.

6. (blind) ergeben; unterwürfig

er ist mir zu g. *he krabbt mi to fell an de Baart; is to fell um mi to; is mi to vigelant; kiddelt mi de Ohren to fell; hundjet de hele Dag um mi to; maakt mi tovöl Kumpelmenten maakt mi de Puckel to krumm; kickt anner Lü na de Ogen; is mi völs to leevtallig, as dat ik hum utstahn kann. vulg. he hollt een de Duum liek in de Mors; kruppt elk un een in de Mors.*

7. ugs. da ist etwas g.

a) (da gibt es Interessantes zu sehen) *dar is wat los. dar geiht 't hoog her; is Gedoo un Gedrüs.*

b) (da gibt es Streit) *dar kriegen se sük in de Wull; sleit 't Water hoog an de Diek.*

Gefälligkeit

Entgegenkommen; freundschaftlicher Dienst; Aufmerksamkeit

Gefälligkeit: ik bedank mi ok för dien G.! och, dar neet för, 't weer ja man blot 'n G.!

Geriev: dat sull blot 'n lüttjet G. wesen. ich entschädige dich gelegentlich für die G. ik maak dat mal (z. B. bi 't Slachten) weer good (M).

es kostet nichts, es war nur eine G. *dat is för 't Weerkomen (d. h. ich erwarte von dir, daß du mein Kunde bleibst).* durch kleine Gefälligkeiten große Gegenleistungen zu erlangen suchen *mit de Mettwurst (Pink) na de Schink smieten.* auch eine kleine G. bringt Vorteile *is geen Braa so lüttjet, of dar fallt noch woll 'n Drüpp of.*

gefälligst

1. bitte (in befehlendem Ton) *tu das g.! doo, wat ik di segg (un dar is de Proot mit ut)!!*

2. ein für allemal

merke dir das g.! ik segg di dat neet tweemaal!

gefällsüchtig

auf Bewunderung aus

er ist g. s. aufgeblasen; anmaßend; eitel *he will Ankiek hebben un hangt sük alls um 't Liev.*

Gefällsüchtiger

s. Fatzke.

gefangen

ich bin g. gewesen (Matth. 25, 36) *ik hebb in de Kast seten.*

sich g. geben s. sich ergeben.

Gefangene, der

Gefangene: wennehr sullen uns Gefangenen woll weer freekomen?

der G. (Jes. 61, 1) *de dar gefangen sitt (Je).*

er gab seine Gefangenen nicht los (Jes. 14, 17) *de he gefangen sett't harr, leet he neet na Huus (Kö).*

der G. wird eilends losgegeben (Jes. 51, 14) *dat dürt neet lang, denn is de löß-maakt, de in Kedden un Banden liggt (Je und Vo).*

Gefangenenlager

wir waren ein Jahr lang im G. *wi hebben 'n heel Jahr achter Stiekelwier (Stacheldraht) seten.*

Gefangenenwärter

Sluter, Deevsluter, Kastjesluter.

gefangennehmen

1. festnehmen; verhaften
s. ergreifen, einfangen.

2. fesseln s. d.

ihr Anblick nahm ihn ganz gefangen *as he hör to sehn kreeg, stook se hum in de Ogen; stunn he in een Stück; kreeg he Für in de Aders. se was 'n Ogensteker.*

das Buch nimmt ihn ganz gefangen *dat Book, dar is he heel in weg; kann he heel neet weer bi wegfinnen.*

es soll mich nichts g. (1. Kor. 6, 12) *ik dür neet 'n Slaav van de Saak worden (Je). nix sall mi unnerkriegen (Vo).*

Gefangenschaft

Gefangenschaft: ik hebb lang genoeg in G. seten.

gefangensetzen

gefangensetzen: se hebben hum gefangensett't.

insteken: paß up, se steken di in, wenn du dat Luntjen (Abbrennen der Wälle) neet lettst!

bispinnen, bisteken: se hebben hum glieks bispunnen (bistoken).

Gefängnis

Backje: he sitt in 't B. (Nds. Wb.).

he is so gerievelk as de Dör van 't B.,
de fallt een achter de Neers to (Lü,
Nds. Wb.).

Örnung mutt in de Welt wesen, sä
Mester Wilken, do brochden se hum in
't B. (Nds. Wb.).

scherzh. *Bunker*.

Deevgatt: du hörst in 't D.!

Gatt. *Gaten* (Mz): du kummt noch in 't
Gatt (in de *Gaten*)!

**Hecht*: he sitt in 't H. (Do).

Kaschott: he leilenst in 't K. (M. Jahn).

Vader sall nu in 't K.,
wo 't jo gahn mag, dat weet Gott!
(M. Jahn).

Kast: se hebben hum al weer in de K.
stoppt!

Kittje:

wenn 't all Daag Buß- un Beeddag weer,
denn geev 't woll nargends 'n K. mehr!
(Nds. Wb.).

Lock: se hebben hum in 't L. brocht.

Lusenstall.

Nummer seker: paß up, se brengen di
noch na N. s.!

er sitzt im G. he sitt in de Kojen; in de
Kai; achter de Tralljes; de dicke
Dören; de Gadders; up de Emmer; bi
Water un Brood; hett frei Köst; spinnt
Tabak (mit dem Drehen von Tabak zu
Rollen wurden Gefangene beschäftigt);
mutt Püten kleven; is bi de Püten-
makers; is in 't Erholungsheim. he is
dar, war he geen Last van Sünn of
Maan hett; kickt ut hoge Fensters; ut 't
hoge Luuk. ausweichend he hett de
Köst för 't Kauen; maakt 'n Reis. he
is up (in) Urlaub, in Erholung.

er sitzt einen Monat im G. he sitt för 'n
Maand sien unversörgt Köstje Brood;
bruukt för Brood neet sorgen; mutt
een Maand sitten.

er ist aus dem G. entlassen worden he
hett sien Tied ofseten.

warum kam er ins G.? iron. Antwort he
hett Sneer drögt un as Solt verköfft
(TL).

die Blutprobe auf Alkohol war positiv,
darum muß er ins G. se hebben hum
bi 't Ohrlippke hatt, un nu mutt he
in 't Kaschott.

warfen sie ihn in das gemeine G. (Apg.
5, 18) brochden hum darhen, war
anners de Verbrekers bispunnen wur-
den (Je).

Gefängnisstrafe

er entging noch eben einer G. he
schrammde noch even an 't Sitten
langs (T).

Gefängniszelle

beschönigend Kojen.

Gefasel

Gerede; Geschwätz

Kauelee, Röteelee: dat is je K. (R.), wat
se dar vertellt!

Gefäß

1. Behälter zur Aufbewahrung von flüssi-
gen und festen Gegenständen

Aker (G. aus emailliertem Blech mit
Bügel): du kunnt woll 'n A. mit
Stroop (Sirup) halen!

Back (viereckiges G.).

Blick, *Blickje*: ik harr so 'n Dörst, ik
hebb dree Blickjes vull drunken.

Baalje, *Ballje*, *Melkbaalje* (flaches, offe-
nes G. für Flüssigkeiten): de eerste
dree Baaljes mutten in de Tien(e)
störf't worden, un denn mußt du de
Baaljes eerst düchtig utbonen, ehr d'r
weer Melk in hensett't word (Nds.
Wb.).

Bumm(e) (größeres G. aus Blech): geev
mi de B. even her, ik hebb Dörst!

Bummke (kleines längliches G. für Milch
usw.).

Degel (Blechgefäß in Gestalt eines klei-
nen Eimers): 'n blicken D.

Drankfatt (G. für Küchenabfälle, Mager-
milch, Spülwasser usw.): breng dat
Schöttelwater man in 't D.!

Emmer: de Melk steiht noch in de
Emmers.

Fatt: de Kohjen bruken elke Dag 'n
groot F. vull Water, dat F. löppt (ist
undicht). kopern Faten.

Güt (G. mit Ausguß).

Kann(tje) (G. für Öl usw.): de Sniggen
od. Snüggen (Klugen) nammen Ölje
mit in hör Kann(tjes) (Matth. 25, 4).

Keelfatt (G. zum Gerinnen der Milch):
geet man twee Emmers vull Melk in 't
K.!

Klipp(e) (G. mit einem Deckel): Beer-,
Ölje-, Traanklipp. mien Beerklipp is
al weer leeg.

Kruke, Kruuk (irdenes G.); *Waterkruuk, Warmkruuk*: ik krieg elke Avend 'n Warmkruuk mit in 't Bedd.

Mattfatt (G., mit dem der Müller seinen Mahlohn, d. i. $\frac{1}{16}$ od. von einem Zentner etwa sechs Pfund, entnimmt):

de Müller mit sien M.

de Wever mit sien Spoolradd,

de Snieder mit sien Snippelscheer,
war komen de drie Deven her?

Mehlfatt (G., in dem Mehl aufbewahrt wird).

Melkbumm (G. zum Anliefern der Milch an die Molkerei): de Melkbummen stunnen al an de Straat.

Melkkann (kleines G. für Milch): ik mutt elke Morgen mit de M. up Tuur.

Muck(je) (zylinderförmiges G. in Tassenform mit Griff [*Henk*] zum Trinken) (engl. mug: Krug, Kanne, Becher).

Napp, Nappke (kleines G. zum Trinken).

Stapp, Stappke, Steppke (hölzernes G. mit einem Holzgriff zum Anfassen; Trankgefäß für Kälber): de Kalver wachten al up 't St.

Tien(e) (größeres, hölzernes, offenes G., z. B. *Melktien(e)* für Milch, *Karmelkstien(e)* für Buttermilch, *Wask(e)tien(e)* zum Waschen, *Stremmtien(e)* für die gerinnende Milch zur Käsebereitung).

Tubb(e), Tubbke (hölzernes G.; Kübel): mußt 'n T. mit Water hensetten! disse T. is good to 'n Drankfatt.

Faatje (G. für $12\frac{1}{2}$ Liter): veer Faatjes sünd een Veerp (etwa 50 Liter).

Vaas (kunstvoll gearbeitetes G.).

Veerp: twee Veerp sünd een Sack.

wir wollen das in ein anderes G. laufen lassen wi willen de Hönnig umlopen laten (T); de Melk umgeten.

G. mit Hals s. Flasche.

bibl. *Körv*: wat se bruken können, doon se in Körven (Matth. 13, 48).

hat nicht ein Töpfer Macht, aus einem Klumpen zu machen ein G. zu Ehren und das andere zu Unehren? (Röm. 9, 21) kann 'n Pottjebacker neet ut desül-vige Kluut Lehm verscheden Soorten Potten maken, hier 'n Vaas för de moi Kamer un dar 'n Trog för de Swienen? (nach Je).

wir haben aber solchen Schatz in irdenen Gefäßen (2. Kor. 4, 7) woll seker, wi hebben disse Schatt in 'n Steenpott, de licht körtgeiht.

2. bibl. Behälter als Träger göttlicher Eigenschaften

G. des Zorns (Röm. 9, 22) de sien Mißmood un dat Verdarven verdeent haren (nach Je). de Minsken, up de sien Grimm liggen mutt.

G. der Barmherzigkeit (Röm. 9, 23) de Minsken, over de Gott sük verbarmen deit (Je).

gefaßt

1. beherrscht; äußerlich ruhig

bedaad: he is 'n bedaaften Mann, wenn hum wat raakt, hett he 'n Natur as 'n Dackpann.

bedest: uns Oll was alltied recht b., wenn unverwachts wat up hum tokwamm.

egaal: he hett 'n egalen Natur.

sie war g. se gaff sük tofree; leet sük nix marken; keek d'r neet anners bi ut; bedwung hör Drifften; hett 't all in sük besmoort, nadaalsloken.

sie war nicht g. se kunn d'r neet over wegkomen; kunn 't neet of; kunn sük d'r neet in berüsten; mit getrösten.

er bleibt immer g. scherzh. wenn 't d'r up ankummt, draggt he de Steert noch netto so hoog as 'n Hahn in de Regen.

2. vorbereitet

ich bin auf alles g. ik wunner mi over nix mehr.

ich war darauf g. ik sach dat komen. ik sach dat in de Möt(e); was d'r al lang up verdocht.

wir sind darauf g. wi hebben uns d'r na hatt. dar kann nix geböhren, of wi sünd d'r, un wenn 't ok nix Goods is. wat kummt, mutt gellen.

darauf war ich nicht g. ik harr ehrder an mien Dood docht. *ik hödde (hütete) mi d'r neet vör (St). dat sweem heel unverwachts.

macht euch auf alles g. sett't jo fast up 't Tüg; in fast Tüg! gaht neet sünnner Hartbrood up 't Schipp! (H).

er kann sich noch auf etwas g. machen he kann noch wat beleven; verwachten wesen. he hett noch wat bi mi in 't Fatt.

Gefaßtheit

s. Fassung 3.

Gefecht

1. Zusammenstoß feindlicher Kräfte

Gefecht: se sünd mit 'n anner in 't G. komen.

wir haben den Feind außer G. gesetzt *wi sünd Baas worden; hebben hör mannt-jet; unnerkregen; mör maakt; overwunnen; (be)dwungen; hör de Hauers (Fangzähne) utbroken.*

2. Wortstreit

gute Gründe konnte er für seine Behauptungen nicht ins G. führen *'t harr all geen Hand un Foot, wat he vörbroch. der unpassende Ausdruck fiel in der Hitze des Gefechts he weer so in d' Fahrt, dat he heel neet wuß, wat he sä; dat he de Mund vörbiprootde.*

er wurde (in der Debatte) außer G. gesetzt *wi hebben hum na Huus henstürt, mit Woorden spiekert; de Nösters toknepen; 'n Snuutband upsett't; unnerploogt; in de Pann hauen (im Wortgefecht besiegt).*

gefedert

schlecht gefederter Wagen *Rumpelkaar.*

gefehlt

mißglückt; mißlungen

das ist g. *dat hett geen Für geven; is slippt; is för mall west; hett neet bottert; dat was 'n Windei. Ra. dar hett 'n Uul seten.*

weit g.! *dat is neet andeem. dar kann nix van worden. nix d'r van! dat was noch beter; fehlt ok noch! van wegen! s. kein Gedanke.*

gefeit

geschützt; unempfindlich

fast: büst du f. tegen all Krankheiden? kugelfast (gegen Kugeln g.): 't weer nett, as wenn he k. weer.

er ist gegen böse Einflüsse g. *he is neet to overhalen; beproten. he lett sük neet umproten.*

er ist gegen Krankheit g. *he is dörsükt. hum kann geen Krankheid mehr wat; flüggt geen Krankheid mehr an.*

gegen den Tod ist niemand g. *'n Minsk kann de Dood neet schampen (entgehen); wenn de Tied d'r her is, helpt ok 'n Dokter of Aptheker neet mehr.*

Gefieder

Federkleid der Vögel

Feren.

das G. spreizen *de Feren plustern: de Höhner sitten up 't Rick un plustern hör F. sük upplustern: de Henn plustert sük up (T).*

bildl. von seltenstem G. (von größter Vollkommenheit) *püker as pük. 't Kroontje. sünnner Sliet of Brök.*

gefiedert

gefiederte Pfeile *Pielen, war Feren an-sitten.*

gefiedertes Getier *Vögels.*

Gefilde

1. Feldmark

Gott läßt Wasser kommen auf die G. (Hiob 5, 10) *Gott lett Dau up 't Feld fallen.*

2. dichterisch: Felder; Heimat; heimatliche G.; die elysischen G.

s. Elysium.

3. fruchtbares G.

*Inge.

't Kroontje van 't hele Land.

Geflacker

zuckende Flamme

Geflucker: dat is je 'n naar G. mit de Lamp!

geflammt

flammenförmig gemustert

flammt: f. Ekenholt is moi. du mußt mi dat Schapp moi f. anstrieken!

geflappt

(ugs.)

er ist g. (geistesbeschränkt) *he hett hör neet all bi 'n anner; is blot halv gaar.*

Geflatter

Flügel schlagen

Gefladder; Geflutter: wat is dat för 'n G. mit de Höhner?

Geflecht

Flechtwerk; verschlungene Fäden

Geflecht: an dat G. van uns Stohlen (Sitz) fehlt noch nix.

Flake, Flaak: de F. (G. aus Zweigen) um sien Tuun is so dicht, dat d'r geen Henn dörkann.

gefleckt

fleckig; gepunktet; bunt

bunt: dat Kalv is moi b.

fleckt: de Koh is f.

spinkelt: 'n spinkelte Rock.

tigert: de Hund is t. t. Good (wie ein Tiger gefleckt).

tippket: de Mür is t.

Geflenne (ugs.)

andauerndes Weinen

*Gebrull: wat sall dat G.?***gefliekt**besser sauber und g. als schmutzig und zerlumpt einhergehen *beter 'n Lapp as 'n Gatt* (M). s. flicken.**Geflimmer**

zitternder Lichtschein

Geflicker, Geflucker: wat is dat för 'n G. in 't elektrisk(e) Lucht? (bei unregelmäßiger Stromzufuhr).*Getinkel; Tinkelee: de hele Lucht is vull G. (T.)* (sagt man bei besonders sternenklarem Himmel). *ik kann de T. (neet good) vör de Ogen verdragen. Gewigg: ik hebb alltied so 'n G. vör de Ogen.***geflissen**

beflissen; Fleiß angewandt (wohl nur Bibelsprache)

ich habe mich sonderlich g. (Röm. 15, 20) ik hebb mien Ehr darin söcht (Je, Vo). *ik was d'r besünners up ut.***geflissentlich**

absichtlich; mit Vorbedacht

*mit Fliet; mit Willens, Willgens: he hett dat mit F. (W.) daan.**er übersah mich g. he dee, as wenn he mi neet sach. he keek still na de anner Kant hen* (still over mi hen).*er übersah es g. he kneep een Oog to* (T). *he wull dat neet sehn.**er geht ihm g. aus dem Wege he will nix mit hum to doon hebben; nix van hum weten; holtt sük buten de Schöt.***Geflügel***Nest voll jungen Geflügels 'n Bröddsel. da war alles mögliche an G. dar weer van alls, wat Feren hett.***Geflügelhaltung**scherzh. *Höhnermelkeree: hest du di nu 'n H. toleggt?**G. galt früher als unwirtschaftlich, daher Höhner krabben alltied achterut.**G. ist für die Frau einträglicher als für den Mann Höhner kösten de Buur 't Freten un brengen de Frau Eiergeld.***Geflügelhof**eingefriedigter Platz für das Geflügel *Höhnerhoff: de H. mutt mit Wierflaak*(Drahtgeflecht) *ofwiert worden, anners is dat man 'n halven Kraam.***geflügelt**geflügeltes Wort; oft angeführter Ausspruch oder Ausdruck *as d'r faak so seggt word.***Geflügelzüchter**scherzh. *Höhnermelker: he is H. worden, he will mit Gewalt riek worden.***Geflunker**

s. Aufschneiderei.

Geflüster

1. leises Sprechen

Gekunkel: is dat 'n G. mit de beiden!

2. Gerede; Gerücht s. d.

Gefolge

1. rückwärtige Begleitung

*Gefolge: de Dode hett 'n groot G. hatt. Geleide, Geleed: dat weer 'n groot G., wat hum folgte.**Klerisei: he was d'r mit sien heel K.**Sleep; Steert; Treck: he hett alltied 'n St. (St., T.) Kinner achter sük an.*

2. Auswirkung; Folge s. d.

*die Sache hatte etwas Schlimmes im G. 't Stimmste kwam achteran.**wer weiß, was das noch im G. hat! well weet, wat dar noch nakummt!**verlorene Kriege haben meist schwere Zeiten im G. na verloren Kriegen komen meest hoogbeend Tieden.***Gefolgschaft**

1. Gruppe von Menschen, die einem einzelnen gehorchen s. Anhang 2

einer seiner G. een van sien Partee. er hat eine große G. he hett völ Lü, de achter hum stahn.

2. Befolgung

*wir müssen G. leisten wi mutten doon, wat he seggt.***Gefolgsmann***werdet seine Gefolgsmänner! gah't all mit 'n anner achter jo Koppeltrecker an!***Gefräß** (ugs.)

s. Fraß.

gefräßig*eetsk; freterg, freetsk, frettsk: he is so e. (f.), dat man hum haast neet satt kriegen kann.*

grosig: grosige Kinner.

happerg, happig: he is so h. bi 't Eten, as wenn he bang is, dat he neet satt kriggt. ik kann mi over sien happige Kinner recht wat vermaken, so vergrellt sünd se up 't Eten.

lievnährig: du mußt neet so l. wesen, steiht noch genoeg up de Tafel!

nährig: he is so n. as 'n Winterswien; is d'r slim n. bi doon, dat he 't Liev vull kriggt.

niedsk in 't Eten: du büst mi to n. in 't E. ropperg: r. wesen bi de Tafel.

sluuksk: wees doch neet so sl.!

verfreten: he is naar v.

du bist mir zu g. du hörst in de Smachtkamp!

er ist g. he sitt alltied futt mit beide Vörpoten in 't Block; frett een noch Nös un Ohren van d' Kopp of; frett sük noch dood; is 'n rugen Freter, 'n Sluukhals, 'n Roppdarm; nimmt 't Middelste mit beide Ennen; kann de Michel neet vull genug kriegen; nix anners sluken as grote Stücken (M); fällt d'r over her as 'n Hund; as 'n Swien; haut d'r in as Blücher in de sure Aruten.

sei nicht so g. fall neet so in 't Eten!

er ist g., aber nicht wählerisch he is as 'n good Swien, he frett alls.

dumm und g. (nichts können, aber anspruchsvoll sein) können kann he nix, man mit gaar Eten umgahn, dat kann he.

von einem Gefräßigen man sull 't neet löven, wat de Sluukhals sük all in 't Liev slaan kann! he frett een noch de Ohren van de Kopp!

Gefräßigkeit

Happigkeit: sien H. kennt geen Rahm of Maat. van sien H., dar is 't Enn van weg.

Gulsigkeit: sien G. is haast noch groter as bi 'n Swien.

durch G. einen Mitessenden um sein Teil bringen een befreien (St).

gefräst

Gegenstand, der mit flachen Rillen versehen ist

riffelt: de Schappsdüren sünd moi r.

gefressen (ugs.)

den habe ich g. de kann ik vör mien Ogen neet sehn. de liggt mi in de Maag.

Gefreunde

Befreundete

Elisabeth, deine G. (Luk. 1, 36) Elisabeth, de mit di good Fründ is.

gefrieren

fresen: Kohl un Tuffels können licht f.

schröckeln (leicht g.): laot de Appels man wat sch., dat schaadt hör neet.

gefrorenes Wasser s. Eis.

gefrorener Tau Waterfröst (T).

der Weg ist noch nicht ganz festgefroren de Kleiweg is in Tweebreek (Tweebraak).

Gefrierpunkt

das Thermometer steht wieder über dem G. wi hebben weer open Weer.

gefügig

nachgiebig; unterwürfig; gehorsam s. ergeben

fögsam: dat is 'n recht fögsamen Jung. kattjesiat (Do).

smüdig: he sall dat Peerd woll sm. kriegen. he wur so sm., ik kunn hum woll um de lüttje Finger winden (H).

tahm, tamm: ik sall di woll t. kriegen! mack: de Bull is m. as 'n Hund.

gull: he is g. un good.

er ist mir zu g. he is 'n Ja-Brör; deit alls, wat man van hum will; is so smük un tuuk, dat he sük neet mehr ückert; fögt sük overall; bakt lüttje Broodjes. he is mi völs to leevtallig, as dat ik hum utstahn kann.

Ra. elk kann mit hum eiden un plogen, as he will. he springt ok in de Pütt, wenn man hum 't seggt.

wir müssen ihn g. machen wi mutten hum up Tuffels mit Stipp setten; dör de Röps foren; hum mör maken; dumpeln; lüttjet kriegen; week stöten; up de Tönnen trappeln.

er muß g. werden he mutt sien Kopp bugen; mutt de Steert intrecken, hangen laten; mutt sük umkanteln; sük geven.

Gefühl

1. Empfindung

Gefühl: ik hebb 'n G. as um Wiehnachten (angenehmes G.), so 'n benaut (beängstigendes) G. 'n G. van Angst kenn ik neet. he hett heel geen G. för Recht of Unrecht. 'n G. van Angst kroop mi over de Rügg. he sä hör neet, wat he

för Geföhlen för hör harr. na mien G. he hett för arm Lü 'n warm G. dar geiht hum dat G. för of; hett he heel geen G. för. dat is ganz tegen mien G. sien G. overmannde hum (ging mit ihm durch). he is dör 't G. hen (ihm ist alles gleich).

Aufruhr der Gefühle *Störm in 't Gemöt.* edle Gefühle kennt er nicht s. gefühllos he hett 'n Hart van Steen. dat Fiene geiht hum of. he holt van good Eten un Drinken, un dar is 't mit ut.

erhebendes G. 'n Geföhl, dat een upbört. ich konnte meine Gefühle nicht mehr erstickten ik was neet mehr to möten; neet mehr Baas over mi sülvst. 't gung mit mi dör Latten un Dack. 't Für sloog mi to 't Dack ut.

das ist das Höchste der Gefühle (das Äußerste) dat is 't Kroontje; 't Uterste. hoger (mojer) geiht 't neet.

wir hegen beide die gleichen Gefühle wi denken beid(e) overeen.

wenn der Frühling ins Land zieht, regen sich die Gefühle wenn de Kieviet kummt, kriggt dat Winterswien Jök unner de Hacken.

der Sturm der Gefühle legt sich mit der Zeit de Bree word neet so heet eten, as he upscheppt word. Ra. wo oller, wo koller. 't Sachtlopen kummt van sülvst. ich habe ein unbehagliches G. 't is mi so mall to.

er hat ein zu zartes G. wenn man hum mit 'n gruuw Woord kummt, is 't glik to doon.

dafür hat er kein G. s. gefühllos kalt dar kann he sük nix ut maken; is hum de Kopp neet na wussen. dat geiht hum of.

er hat ein gutes G. für Sitte und Anstand he weet good, wat d'r tohört.

er hat kein G. für Sitte und Anstand he weet sien Fatsuun neet to wahren.

das G. der Liebe erfaßte mich de Leeved sloog mi um 't Hart.

da ergriff mich ein G. des Mitleids do kunn mi dat doch so begroten!

empfindest du nicht ein G. der Reue? hest du dar heel geen Spiet van? vulg. bieten di de Lusen neet?

das G. der Scham kennt sie nicht mehr se hett all Schaamte de Kopp ofbeten.

er versteht es, die Gefühle anzusprechen he weet een an 't Hart to griepen.

das G. darf nicht mit dem Verstand durchgehen man mutt 'n warm Hart, aber 'n köhlen Kopp hebben. man mutt eerst dreemal drög daalsluka, ehr man wat deit.

er gibt seine tiefsten Gefühle nicht preis he lett sük neet in 't Hart, in 't Binnerste kieken.

er läßt seinen Gefühlen freien Lauf he blaast 't all ut; draggt sien Hart up de Tung; hett all Fensters un Dören open; proot't as 'n Mettwurst, de an beide Ennen open is. sien Hart is geen sloten Dör (M. Jahn). wat he boven in de Sack sitten hett, mutt d'r toerst ut. tu deinen Gefühlen keinen Zwang an! proot (doo), as du Lüst hest!

2. Gefühlswahrnehmung

Geföhl: ik hebb heel geen G. mehr in de Fingers; bün heel dör 't G. hen; hebb al dat G. in de Maag, dat 't bold Mid-dag is. dat G. van Koll geiht mi bit in de Töhen. wenn du di de Kuus (Backenzahn) utrieteten lettst, denn kriggst du eerst 'n Sprütz, denn hest du geen G. mehr in 't Gagel (Kiefer). Benüll: ik kann heel geen B. weer in de Fingers kriegen.

Föhl: dat hett he in de F. as de Bedeler de Luus.

dumpfes G. im Kopf s. dumpf.

ich empfand ein starkes G. der Kälte 't kull mi to Fingers un Töhen ut.

ich habe kein G. in den Beinen mien Benen sünd doov van 't lange Sitten. sünd mi inslappen.

3. Empfindsamkeit

Geföhl: he singt mit völ G.

sie hat ein empfindsames G. se is fien van G.; is licht up de Steert (Foten) trappt; is licht raakt; steckt glieks de Kopp up. s. empfindsam.

4. dunkle Ahnung s. Ahnung

5. Eindruck; Vorstellung s. d.

gefühllos

1. unempfindlich

g. sein dood (doov) wesen: mien Fingers sünd d. van Koll.

g. werden s. absterben; abstumpfen 2; einschlafen; abgestorben.

meine Finger sind von Kälte g. geworden ik hebb geen Benüll mehr in de Fingers (St). mien Fingers sünd dörklömt. g. machen s. abtöten 2.

Gewohnheit macht g. de 't Hangen wenn't is, de kellt de Hals neet mehr (H).

2. unempfindlich

dagegen ist er g. dar weet he nix van. dat kummt hum heel neet an de kolle Kleer; an de Huud. dar sleit hum geen Ader van; kickt he heel neet anners bi ut. dat grippt hum neet an 't Hart.

3. dickfellig s. d.

4. hartherzig; roh

biester: he is recht b. tegen sien Kinner. hard, hart: du mußt neet so h. mit dat Kind umgahn.

hardfuchtig, hartfuchtig, hardhudig, hart-hudig: he is so h., dat he 't grootste Elend mit dröge Ogen ansehn kann. freed, weed: he is so f. (w.) van Sinn un Aard, dat hum nix bewegt of röhr't. stuur: tegen anner Lü hör Nood is he st.

er ist ein gefühlloser Mensch he steiht vör nix still; is in sük verhardt; is hard as 'n Knüppel; is dör 't Geföhl hen (H); fraggt nargends wat na; hett to kold Blood; hett dar 'n Steen sitten, war anner Lü 'n Hart sitten hebben; hett geen Hart; hett 'n Hart van lesder un Stahl; hett 'n Natur as 'n Slachtershund. in hum is neet völ Hart. hum kann de Klör neet mehr verscheten.

5. abgestumpft; abgebrüht s. d. und ab-stumpfen

er ist ganz g. geworden hum kann nix mehr begroten. he is dör 't Geföhl hen. er ist seiner Frau gegenüber g. he stöft sien Fro neet um un börd't hör ok neet up.

Gefühllosigkeit

Hartherzigkeit

Hartfuchtigheid: he deit sük up sien H. ok noch wat to good. s. dickfellig.

das ist seine G. dat is de kolle Pracht van sien Hart.

Gefühlsausbruch

s. fassungslos; Anfall.

Gefühlsbewegung

ich schätze seine Gefühlsbewegungen nicht he kookt mi to licht over; hett glieks de Stock bi de Dör; kehrt fut't 't Ruge na buten; wiest een fut't de Hörntannen; kriggt fut't Schuum up 't Blood. s. aufbrausend.

Gefühlsduselei

1. übertriebene Empfindsamkeit
Hartjekrabberee: dat is nix as H.

2. unangebrachte Sentimentalität

G. treiben 't Gemood van annern unner Water setten; in Kluten lopen laten.

gefühlsduselig

sentimental

g. sein licht an 't Hart grepen wesen. vulg. besopen wesen.

gefühlsmäßig

na mien Geföhl.

na mien dumme Verstand.

Gefühlsmensch

er ist ein G. he hett 'n Gemood so week as Maibotter. hum löppt fut't 't Hart in Kluten.

Gefühlswallung

s. Flamme 2.

gefühlsvoll

s. empfindsam.

gefüllt

gefüllte Blumen dübbelde, vullige Blömen.

gegabelt

auseinandergehend

tweelt, twillt; splitt't.

der dreifach gegabelte Weg Dreeangel, Dreesprang.

dreifach gegabelter Birkenzweig 'n dreebeenden Barkentak.

der Weg ist dreifach g. de Weg is dree-tweelt.

Gegacker

1. andauerndes Geschrei der Hühner

Kakelee: wat is 't 'n K. up so 'n groten Höhnerhoff!

2. Geschwätz

Gekakel: dat weer dar 'n G. bi de Fier, dat man sien egen Geluud neet hören kunn.

gegeben

zu gegebener Zeit wenn de Tied d'r (her) is.

als g. hinnehmen s. sich abfinden.

gegebenenfalls

g. müssen wir den Plan ändern wenn 't anners komen sull (wenn 't knippt), mutten wi uns umreselveeren.

Gegebenheit

vorliegende Tatsache

man muß sich den Gegebenheiten anpassen
man mutt 'n Saak so nehmen,
as he dadelk is.

gegen

1. wider s. entgegen

tegen: 't geiht t. Stroom un Wind. he kann neet t. de Wind an. dat doo ik t. Höge un Möge (mit Widerwillen); t. Will(e) un Dank. dat geiht mi t. de Ehr (ist meiner Ehre zuwider). dat is t. Verkolleree (Koppien, Hitz, Koll). 't is hum all t. de Sinn (g. den Strich). dat is t. uns Ofmaken.

Ra. t. disse Krankheid kann geen Dokter un geen Aptheker helpen. nüks kann t. sien Natur. he is gerecht t. elk un een. he is alltied so lelk t. sien Frau un Kinner. ik will teihn t. een wedden, dat uns Klootscheters ditmal winnen. t. de Dood is geen Kruud wussen. t. 'n Backovend kann 'n neet jappen (gäpen).

in: wi hebben 't stick (liek) in de Wind.
up an: he geiht mit Gewalt up de Fent an (gegen ihn vor).

för: disse Drank is f. (auch tegen) de Verkolleree.

manches spricht für, manches gegen die Sache 't is (nett) so lang, as 't breed is. das ist g. die Absprache so hebben wi neet mit 'n anner akkerdeert.

der Wurf war g. die Regel de Smeet was neet, as sük dat hört.

das war g. alle Regeln der Vernunft dat was 'n kuderwaalsken Kraam.

das ist g. seine Natur sien Natur verdraggt dat neet. sien Geblood lett dat neet to.

g. den Tod ist kein Kraut gewachsen de Minsk kann de Dood neet schampen.

daß ihr recht tut, einer g. den andern (Jer. 7, 5) ji sölen dat Recht overall bovenanstellen, wenn ji wat mit Nahberslü hebben (Je).

2. in Richtung; nach

na - hen: dit Dörp liggt na 't Süden hen.
tegen: wi fahren t. Westen.

up - an: de Wind steiht up dat Fenster an.

3. im Vergleich zu

tegen: t. hum (gerekent) büst du man 'n Plünn van Keerl; man 'n armen Stüm-

per. ik will woll wedden teihn t. een, dat dat so is.

4. übertr. gegenüber

tegen: he is to gruuu un struuu t. sien Frau.

er ist gerecht g. jedermann he geiht liek dör.

5. an; annähernd; beinahe; etwa; fast; nahezu

tegen: de Mür is t. fiev Meter hoog. t. Mid-dag sall ik d'r woll weer wesen.

hento: dat weren h. söventig Peer.

umbi: he is u. twintig Jahr old.

gegen hundert Autos um (an) hunnert Autos. so 'n hunnert Autos.

6. im Austausch

tegen: ik hebb dat Stück Grönland t. Bauland tuusket. Geld t. Waar.

gegenangehen

s. entgagentreten.

Gegenanstalt

Gegenanstalten treffen een de Wind ut de Seils nehmen; 'n Stick(e) steken; 't Spill verdarven. s. durchkreuzen 2. Gegenmaßnahme.

Gegenantrag

er hat einen G. eingebracht he hett 'n anner Andrag up de Pann, darum hett he 'n Stock in 't Radd (in de Speken) stoken.

Gegenargument

s. Einwand.

Gegenbefehl

Mensch, der einen G. gibt vulg. Umficker.

es kam immer wieder ein G. wi wussen heel neet, wo wi d'r an weren, denn kweem 'n Order, un kört d'r up wur he weer umstött't.

Gegenbescheid

s. Erwiderung.

Gegenbeweis

s. entkräften; widerlegen.

Gegend

1. Landschaft; Gebiet

Gegend: dat is 'n freje (baumlose) G. in disse G. much ik neet wohnen. dat mutt hier enerwaars in disse G. passeert wesen.

Gewest(en): in disse G. findt man dat faken.

sie baten ihn, daß er aus ihrer G. weiche (Matth. 8, 34) *se versöchden hum, he much to hör G. utgahn.*

***Herumnis:** und er kam in alle G. um den Jordan (Luk. 3, 3) *he gung in de hele H. van de Jordan (Boe).*

Kuntrei: dat mutt dar in de K. wesen. in disse K. hebb ik noch geen Voß sehn. dat is hier man 'n recht eensamen (verropen) K. ik hebb de hele K. oflopen (durchstreift). he is de hele K. dörkomen.

Landstreek: van welker L. büst du? büst du over de Eems weg?

Streek: he wohnt mit uns in een St. in disse St. is 't geböhrt.

Umstreek: in disse U. sall 't noch Stürknüsten geven.

in dieser G. hier herum; hier to Lann(e) (W): h. h. (h. to L.) mutt dat west wesen. hier umlo; hier umtrent: h. u. mutt dat liggen.

er ist aus der G. von Aurich *he is van achter Auerk her. he is bi Auerk weg (Nds. Wb.).*

er ist aus weit entfernter G. *he is dar wied van achtern her. he is boven ut 't Land.*

er kommt von einer (ganz) anderen G. *he kummt van 'n annern Kant; wied van achtern her (T); ut 'n anner Hörn; van de Klei; van 't Sand, van 't Moor.* eine verrufene G. *'n quaden Hörn. 'n verkehrt Huck.*

das ist eine einsame G. s. Einöde *dar kriggt man geen Katt of Muus (geen Minsk) to sehn. dar seggen Hasen un Vossen 'n anner gode Nacht. s. entlegen.*

er macht die ganze G. unsicher *he spökt overall herum.*

ugs. nichts wie (bloß) G., weit und breit nur Landschaft *hend un trend nix to sehn.*

2. Stelle; Ort

Gegend: disse Steern is in de G. van de Maan to sehn.

ich fühle ein Stechen in der G. der Milz *war de Milt sitt, dar steckt mi 't.*

Gegendienst

Dienst für erwiesenen Dienst; Gegenleistung

Tegendennst: ik stah to 'n T. immer paraat.

zu Gegendiensten stets bereit *wenn 't mal weer topaß kummt, kannst up mi reken. ik sall di ok woll weer mal gaden; gerieven.*

das tat er ohne G. *dat deit he för ümsünst (T). dar will he nix för hebben.* für einen geringen G. *för 'n Botterbrood; 'n Keeskebrügg. för 'n Ei un Appel.*

gegeneinander

1. feindlich s. d.

tegen 'n anner: de beide Familjen sünd al immer t. 'n a. west.

die nächsten Verwandten haben oft den größten Haß g. *wo nahder Blood, wo groter Haat.*

2. eins gegen das andere

tegen 'n anner: uns beide Rekens (Rechnung und Gegenrechnung) glieken sük ja t. 'n a. ut.

tegen de anner: he spölt t. de a. ut.

Gegenerklärung

gegenteilige Antwort auf eine Erklärung

er gab eine G. ab *he gung d'r tegen an; settde sük d'r tegen; dee d'r Inspraak tegen. he sä, dat dat ganz anners west weer. s. Widerlegung; Rechtfertigung.*

Gegenforderung

s. Gegenrechnung.

Gegengeschenk

Geschenk für erhaltenes Geschenk

wir sind zu einem G. verpflichtet *wi mutten 't weer goodmaken, dar sitten wi an fast. wi mutten weer umlangen.*

man erwartet oft, daß das G. größer ist als das Geschenk *man smitt mit de Wurst na de Schink. Ra. geen dünder Höhner, as de schunken sünd.*

Gegengewicht

a) Ausgleich s. d.

b) Gegenwirkung s. d.

Gegengründe

Gründe für die gegenteilige Behauptung; Einwände

Tegenbewies: ik hebb dar Tegenbewiesen genoo. s. Einwand.

Gegenleistung

durch kleine Gefälligkeiten große G. zu erlangen suchen *mit de Mettwurst (Pink) na de Schink smieten.*

ohne G. s. umsonst. s. Gegendienst.

Gegenliebe

mit seinem Vorschlag fand er keine G.
wat he vörsloog, dar wullen se nix van weten; weren se neet van angedaan; neet mit tofree.

er fand bei dem Mädchen keine G. s. abblitzen *he much hör geern lieden, man se hum neet. he muß mit hangende Pootjes weer oftrecken.*

wer etwas ohne Liebe tut, wird keine G. finden *wat neet van Harten kummt, geiht neet to Harten.*

Gegenmaßnahme

wir müssen Gegenmaßnahmen ergreifen
wi mutten d'r wat tegen doon (anners freten de Musen uns de hele Saken noch kört); wi düren 't neet sluren laten; uns neet up 't Hachtje verlaten.
 s. Widerstand, Vergeltung.

Gegenmittel

G. muß man rechtzeitig ergreifen *dat kann 't Leven kösten, wenn 'n d'r neet glieks wat tegen deit.*

es gibt für alles ein G. *is geen Für so heet, of 't kann mit Water utdaan worden.*

Gegenpart

Tegenpart: he is mien T.

Gegenpartei

Tegenpartee: he hört to de T.

er gehört zur G. *he is nett annersum. he is bi de annern; steiht up de anner Sied.*

Gegenrechnung

wir wollen keine G. aufmachen *laat uns 't liek reken; tegen 'n anner upreken. mien Reken un dien Tegenreken sünd haast glik, 't sitt in 'n paar Mark in (der Unterschied beträgt nur einige Mark), un dar will w' uns neet fuul um ankieken.*

Gegenrede

Tegenproot: wat sall de T. heten! Proot mutt ok 'n T. hebben.

Tegenspraak: he kann geen T. verdragen.

wer viel redet, muß sich G. gefallen lassen *de 'n groot Muul hett, mutt 'n bre-den Rügg hebben.*

Rede weckt G. *een Woord haalt 't anner. Ra. all Winden hebben Tegenwinden od. Weerwinden.*

er hält immer Gegenreden s. einwenden
he hett 't Mest alltied fütt dwars in de Beck.

Gegenreden sind nutzlos *dar helpt geen Tuten of Blasen (M).*

Gegensatz

1. unterschiedliche Auffassung

Tegendeel: dat is je dat kunträre T.

Unnerscheed: de Unnerscheed in hör Menen weer to groot.

ich befinde mich im G. zu ihm *he is mi integen; denkt dar anners over.*

die Gegensätze verschärfen sich *'t geiht all harter (leper) tegen 'n anner an.*

er versteht, Gegensätze auszugleichen *he weet to lichten un to swaren.*

der G. war nicht zu überbrücken *'t was neet to neden (nieten) (M).*

2. Feindseligkeit

Strukelee: dar is völ St. tüsken de beiden.

Tegenstried: he is mit hum in T.

Tweestried: se stahn mit 'n anner in T.

3. in G. bringen s. aufhetzen

in G. stehen *neet mit 'n anner up een Bredd stahn. Ruusje mit 'n anner hebben.*

das steht im G. zu dem, was du eben sagtest *dat is ja nu 'n heel anner Proot.*

gegensätzlich

er ist immer gegensätzlicher Meinung *he is d'r alltied tegen. he mutt alltied tegen de Wind anstinken.*

das sind gegensätzliche Naturen *se ver-stahn dat neet, up een Stück to plogen (T). se komen neet mit 'n anner up een Bredd.*

Gegenschlag

Tegenslag: du mußt mit 'n T. reken.

er ist zu einem G. nicht mehr imstande
wi hebben hum de Hauers utbroken.

Gegenseite

1. die andere Seite

so urteilt die G. *dat klingt weer heel anners.*

wir wollen auch die G. hören *laat uns 't in de Kibbel smieten.*

der Handelnde auf der G. s. Gegenspieler.

2. Gegenpartei s. d.

gegenseitig

beiderseits; abwechselnd

tegensiedig: se mutten sük t. utproten. Besökeree mutt t. wesen.

es geschah im gegenseitigen Übereinkommen s. einigen *se sünd nu ok so mit 'n anner klaar worden; toerechtkomen; mit 'n anner in d' Riege komen; sünd in Goden ut 'n annergahn.*

sie werfen sich gegenseitig die Bälle zu (einer verschafft dem anderen einen Vorteil) *se kaatsen een 'n anner de Ball to. se spölen sük beide in de Task.*

wir tauschen die Zeitung g. aus *wi büten 't Bladdje um; lesen 't mit 'n anner.*

wir haben g. nichts mehr zu fordern *wi sünd nu liek; betahlen 'n anner mit dicke Hand.*

sie sind g. nicht aufrichtig gewesen *se hebben beid anners proot't, as se dochden.*

wir können das g. ausgleichen s. ausgleichen *wi können dat umreken (T); slicht um slicht tuusken.*

sie machen sich g. Mut *se stieven 'n anner de Nack.*

sie beachten sich g. nicht *se lopen (kieken) 'n anner vörbi (T).*

wir helfen uns g. *een helpt de anner. een treckt de anner de Stevels ut.*

sie machen sich g. Schwierigkeiten *een schürt sük an de anner (T).*

Gegenseitigkeit

das beruht auf G. *dat is hen un weer um glik wied. de een hett sien Last nett-sogood as de anner. de een kriggt mien Geld, un de anner mutt mi betahlen.*

Liebe muß auf G. beruhen *Leevde kann neet blot van een Kant komen. to de Leevde hören twee.*

Gegensinn

s. Widersinn.

Gegenspieler

Nebenbuhler

Tegenspöler: mien T. maakt mi genoeg to schaffen. Ra. 't geht d'r scharp her, wenn twee Tegenspölers ut een Napp eten un beide na een Klütje steken (M).

er ist mein G. *he krabbt mi alltied tegen.* wenn sich der G. als schlauer erweist, sagt man *de Voß was mi to klook.*

Gegenstand

1. Ding; körperliche Sache

Ding: laat mi dat D. ins bekieken!

Dings: wat is dat för 'n D.?

Dingerees: wat hest du dar för 'n D., sowat hebb ik noch noit sehn. dat is 'n swaar D.

Hebbeding (unbrauchbarer G.): wat sall ik mit so 'n H.?

Hötelkraam (wertloser G.) s. wertlos.

Stück: dat is dat St., war 't um geht (T).

Backbeest (unförmiger G.): dat is je 'n B. van 'n Boom (Ding).

Krempel (minderwertige Gegenstände): smiet de K. doch up de Meßfolt!

Unbalm (Reiderland) (wertloser G.): wi hebben de U. up Bön brocht.

2. Gesprächsstoff

du bist der G. he meent di; se hebben 't over di.

er war der G. begeisterter Kundgebungen se hebben hum bi de Steert hoogtillt.

einen G. behandeln sük mit 'n Fraag ut 'n annersetten.

was war der G. eurer Unterhaltung? war hebben ji 't over hatt?

G. des Spottes sein een dick wat van Narr hebben. sien Giebel, Güchel, Spijök mit een drieven. een beschaamt (minn) maken.

3. ugs.

das ist kein G. dat is geen Proot weert.

gegenständlich

s. anschaulich; sachlich; klar.

gegenstandslos

das ist g. dat tellt neet. dat rekent neet mit. vulg. dar is 'n Scheet an gelegen. gegenstandslose Einwände Fisematenten. Bedenksels sünner Peper un Solt. Inwendels, de geen Hand un Foot hebben.

die Befürchtungen sind g. dar bruukst di nix ut maken. dar bruukst di neet um grieseln.

nach ihrem Tode ist der Streit g. worden na hör Dood hebben se hör Kibbelee up sük berüsten laten. s. belanglos, nebensächlich, unbegründet, nicht stichhaltig.

Gegenstoß

1. Gegenwirkung s. d.

2. Rückprall

Stuke, Stuuk: ik kreeg dar 'n St., dat ik tomal stahnbleev.

3. Widerstand

Stupe, Stup: do kwamm 'n St. in de Loop; in 't Radd.

übertr. *Tegenstöt: sückse Tegenstöten kann ik neet dragen; neet of.*

er machte einen G. *he settde sük d'r tegen; gung d'r tegen an. he sloog weer um.*

Gegenstrom

Strom in entgegengesetzter Richtung
Tegenstroom: de T. is to stark.

Neer (die Stelle im Wattenmeer od. an der Küste, wo G. durch Zusammenreffen von Ebbe und Flut entsteht):
Ra. in de N. wesen (zugrunde gehen).

Gegenströmung

1. Strömung am Ufer, die entgegengesetzt läuft

Neer, Neerstroom, Mahlstroom (T): paß up, dat wi neet in de N. (M.) komen!

2. Widerstand s. d.

Gegenstück

Ebenbild

er ist das G. seines Vaters *he is sien Vaders Teffenminsk; Weerga(de).*

Gegenteil

Tegendeel: ik segg nett dat T. he is nett dat T. van sien Brör.

die Sache ist ins G. umgeschlagen 't is nett annersum komen (as wi docht hebben).

das G. stimmt schon eher annersum word *d'r 'n Schoh van (ut).*

du mußt meine Worte nicht ins G. verkehren *du mußt mi de Woorden neet in de Mund umdrehen!*

er will immer das G. von dem, was andere wollen *he is alltied dwars; tegen de Stroom; will alltied anners; mutt alltied tegenkrabben.*

gegentellig

umgekehrt s. entgegen

**tegendelig: mien Menen is nett t.*

heel anners: ik hebb dar 'n h. anner Menen van.

seine gutgemeinten Bemühungen hatten die gegenteilige Wirkung *he hett dat good meent, man 't kweem nett annersum. he hett hum van 't Bedd up 't Stroh (van de Wall in de Sloot; van de Lappen in de Plünnen) hulpen.*

das Mittel hatte die gegenteilige Wirkung *de Pillen hebben mehr schaadt as nützt.*

er war gegenteiliger Meinung *he wull d'r nix van weten; hampelde d'r tegen an; was kunträr.*

gegenüber

1. auf der anderen Seite

tegenover: he wohnt mi liek t.; nett tegen mi over. he wohnt tegen de Kark over. schön (schräg) tegenover: Ggs. liek t. od. dwars t. (St).

er wohnt mir unmittelbar g. *ik kann hum haast in de Kamer kieken; kann 't up Sluren of, wenn ik even bi hum inkiek.*

bibl. einen Teil dem anderen g. *hierhen dat een Paart, un darhen dat anner (Je).*

2. Auge in Auge; im Beisein von

tegenover: mi t. seggt he sowat neet.

mir g. wagt er solche Töne nicht anzuschlagen *wenn ik d'r bibün, hollt he sük tuuk.*

gegenüberstehen

vör 'n annerstahn: se stunnen up slaansmaat v. 'n a. (konnten jeden Augenblick aufeinander losschlagen).

er steht der Gefahr furchtlos g. *he kennt geen Schroom; hett Mood as 'n Temmelhingst.*

gegenüberstellen

s. entgegenstellen.

gegenübertreten

sie traten g. von ferne *se bleven 'n Endje achterofstahn.*

Gegenwart

1. die jetzige Zeit

Kunst der G. *Künst van vandaag.*

die G. verführt ins Übertriebene *alls, wat d'r upstünds geböhrt, word overdreven.*

2. Anwesenheit s. d.

in G. von Fremden ist das Kind schüchtern *wenn d'r Frömden bisünd, kann dat Kind nix upseggen, so bibärig is dat Wicht. bi Frömden is dat Kind blö (furchtsam).*

mache ihm den Vorwurf in seiner G. *dat mußt du seggen, wenn he d'r bi is. segg hum 't liek vör de Kopp (liek in 't Gesicht)!*

seine G. ist mir doch sehr lästig *he sall d'r neet biwesen, ik seh van hum lever de Hacken as de Tönnen. ik kann hum*

*vör de Ogen neet sehn; neet utstahn;
neet verknusen; neet ruken.
befreie mich von deiner G.! 't is beter, du
maakst de Dör van bûten to.*

3. Dasein s. d.

gegenwärtig

1. jetzt

*upstûnds: u. hebben wi noch van allen(s).
ogenblikkelk: o. hebb ik nett geen
Arbeid.*

nett: wi sünd d'r n. bi.

nu: dat mutt nu gahn.

*tegenwoordig: in de tegenwoordige
Ogenblik kann ik di geen Geld doon;
stempel ik.*

*gegenwärtige Wahrheit Wahrheit, de ja
för jo nix Nees mehr is (Je).*

*(daß er uns) errettete von dieser gegen-
wärtigen argen Welt (Gal. 1, 4) retten
ut de böse Welt, war wi nu mal in
leven (Je).*

2. anwesend; vorhanden; zugegen

*er war bei der Aussprache g. he was d'r
sülust mit bi, as wi uns d'r over ut-
proten deen. s. Dasein.*

3. im Gedächtnis

*es ist mir noch g. ik hör 't noch so, as he
dat sä.*

*mir ist das nicht mehr g. ik hebb dat neet
mehr so in de Kopp; krieg 't neet mehr
vör 'n anner.*

4. sich g. halten

*zum Verständnis der Lage muß man sich
g. halten um dat to begriepen, mutt 't
bedocht worden.*

Gegenwärtige, der, das

*was (wer) jetzt vorhanden, da ist
wir, die Gegenwärtigen wi, de wi hier
bi 'n annersünd.*

*weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges
... mag uns scheiden (Röm. 8, 38) nix
wat tegenwoordig is, man ok neet wat
up uns ofkummt, kann uns un Gott
sien Leevde ut 'n annerbrengen (Je).*

gegenwartsnah

s. gemeinverständlich, volkstümlich.

Gegenwehr

Verteidigung

*er kann keine G. mehr leisten wi hebben
hum de Hauers utbroken.*

Gegenwert

*bezahle mir den augenblicklichen G. geef
mi dat, wat 't tegenwoordig weert is.
den G. (der Lieferung) bitte ich mir zu
überweisen wat d'r för wesen mutt,
kannst mi overwiesen. s. Preis, be-
zahlen.*

Gegenwind

*Wind in entgegengesetzter Fahrtrich-
tung*

*Tegenwind: wi hebben T., wi mutten
krüzen.*

*Dwarswind, Dweerwind: he kunn tegen
de D. neet ankommen.*

*Weerwind: he hett alltied mit Weer-
winden to kampen hatt. alle Winden
hebben Weerwinden.*

*der „kleine“ Mann bekommt leicht G. de
lüttje Mann kriggt faaktieds de Wind
van vörn.*

Gegenwirkung

1. Widerstand

*jede Wirkung erzeugt G. alle Winden
hebben Weerwinden (H).*

2. Gegnerschaft

*er stieß auf starke G. he muß sük d'r
tegen verfedten; stengeln. he muß bi
Tegenwind fahren. he kreeg de Wind
van vörn.*

gegenzeichnen

*mit einer Gegenunterschrift versehen
dies Schriftstück muß gegengezeichnet
werden dit Schrieven mutt van twee
unnerschreven wesen.*

Gegner

*Tegener: he hett 'n heel bült Tegeners.
mien T. sitt mi in 't Fahrwater (behin-
dert mich überall). he wiesde sien T.
sien schre Stee (zeigte ihm seine
schwache Seite).*

*Tegenpart: mit disse T. smiet ik drög
Holt ut 'n Boom (er ist mir lange nicht
gewachsen) (WoT).*

*Wedderpart (im Osten Ostfrieslands ge-
bräuchlich): ik kann woll tegen mien
W. an. 't geiht d'r scharp her, wenn een
W. mit sien Tegenspöler ut een Napp
eten deit, un beide na de Klütjes ste-
ken.*

Mann: he hett sien M. funnen.

*er ist mein G. im Spiel he hört to de
Tegenpartee (M).*

er wurde mein G. *he kwammi mi dwars vör de Boog.*

er ist ein entschiedener G. dieser Sache *he is d'r pall tegen.*

Redewendungen, mit denen man dem G. die eigene Überlegenheit andeutet *di laat ik up de Kopp (Hand) danzen! speei man hen, war du liggen wullt! wenn ik di een an de Beck geev, beschittst du di, dat di de Schiet to de Kraag utstufst!*

gleichwertige G. halten Frieden *twee quade Hunnen bieten 'n anner neet.*

ich werde mit deinen Gegnern streiten *de di up de Tabbert (Amtsrock) sitten, de will ik up de Tabbert sitten.*

den G. aus dem Sattel heben s. bezwingen, bewältigen, überwinden.

gegnerisch

s. entgegengesetzt.

Gegnerschaft

Feindschaft; Opposition

er mußte gegen eine starke G. ankämpfen *'t was 'n heel Koppel, war he sük tegen versetten muß. Ra. he muß bi völ Tegenwind fahren.*

seine G. ist unbegründet *dat he sük d'r so tegen stengelt, kann ik neet gellen laten.*

gegossen

wie aus Erz g. s. Erz.

Gegrabbel

Herumtasten

Fummelee: ik will de F. neet hebben.

Gegröhle

s. Geschrei; Gebrüll.

Gehabe

Betragen; Benehmen s. d.

Anstelleree; Behebberee; Gedoo: wat hebben ji dar för 'n A. (B., G.)!

Getier, Tierderree: wat hett dat Wicht 'n G. (T.) an sük!

Damelee (albernes G.): de Lü lachen over dien D. s. anstellen 4.

gehaben, sich

1. sich geben, benehmen; auftreten (nur in Gegenwartsform gebräuchlich)
sük anstellen: stell di doch neet so mall an!

sük hebben, tieren: nu hebb (tier) di man neet so, as wenn du d'r tegen büst!

2. sich wohl haben

gehab dich wohl! (veralteter Abschiedsgruß) munterhollen! mag di 't good gahn! 't Allerbest(e)!

Gehacktes

Hackfleisch

Mett; Hack: wi willen to van middag 'n bietje M. (H.) halen.

G. mit Eiern, Zwiebeln usw. *stramme Max.*

Gehalt, das

s. Einkommen; Einkünfte

Gehalt: ik hebb mien G. to 'n vullen (vull) utbetahlt kregen. de Beamten kriegen al weer mehr G.

Lehen, Lehn (Ertragnisse des Landes, von dem früher der Pastor leben mußte): Pastor, ik wull Jo 't L. even brengen.

das G. ist zu niedrig *wat 'n Beamte verdeen, is to minn. för so 'n lumpen Geld kann 'n Beamte neet arbeiden.*

die Gehälter wurden erhöht *se hebben d'r weer wat bikregen.*

jemandes G. strafweise kürzen *een up Halvmast setten.*

Gehalt, der

Inhalt; Gediegenheit; Bedeutung;

Wert; Wesen

Knill: in dat Hei sitt K. in, 't kummt sachs neet in Brand!

Kremm: wenn geen K. in 't Beer is, denn döcht 't neet.

Peek, Päk: wenn 't to gau waßt, sitt d'r geen P. in (Mark in Baum und Strauch).

Pitt: dar sitt nix geen P. mehr in.

Wesen(d): dar sitt geen W. in.

der G. macht's *wat good is, is dreeg.*

Ra. kold Beer maakt heet Blood (TL).

scherzh. he hett 't Fleesk lever as de Bunken. wo dicker Drank (Schweinefütter aus gedämpften Kartoffeln und Magermilch), wo fetter Swienen.

beter 'n bietje un good,

as völ Slechts in Overflood.

der (sittliche) G. (dieser Lehre) ist gering *wat se uns vörsetten, is mehr Bunken as Fleesk. dar schuult neet völ achter; is nix mit los.*

das Korn hatte nicht viel G. *dat Koorn weer haast nix as Dust.*

dieser Schnaps hat wenig G. (an Alkohol) *dar sitt neet völ in; word 'n neet licht duun van.*

der Vortrag war ohne G. *wat he sä, dat was to flood; he harr driest 'n bietje deper, graven düst.*

gehalten

verpflichtet

ich bin g., das zu tun ik *mußt dat doon.*

gehaltlos

schwach; bedeutungslos; minderwertig; fade

labberg, labbrig: so 'n labbrigen (labbergen) Tee drink man sülvst!

belabberd: dat is je 'n belabberden Keer!

dünn s. dünn 3.

laff: wat is dat 'n l. Eten! dat weer man 'n laffen Vödrag.

mager: de Kalk is to m. un görtger (körnig), de bröckelt glieks weer van de Mür of.

die Suppe ist g. *de Sopp is dat reinste Schöttehwater (Spülwasser).*

ein gehaltloser Mensch 'n *Laffert. 'n Halvslag. 'n Keerl as 'n Pund Wurst. 'n flood Schipp.*

zu einem gehaltlosen Menschen sagt man *Dünnbeer, wat gärsst du!*

sein Reden ist g. (unwichtig, nichts-sagend) *he quetelt as 'n Mettwurst, war 't Fett utlopen is (H).*

Gehaltserhöhung

wir bekommen wieder G. *wi kriegen d'r weer wat bi. se setten uns weer up.*

gehaltvoll

stark

kremmig: dat is k. Beer.

das ist g. *dar sitt wat in; wat achter. s. Gehalt.*

Gehämmer

1. Klopfen mit dem Hammer

Gemöker; Gedaver: wat is dat dar för 'n G. in de Smede (Smeed)!

2. Klopfen im Kopf

Gedubber: ik hebb de hele Dag so 'n G. in de Kopp.

Gehampel (ugs.)

lästiges Anhängsel; Beiwerk

Biwerk; Götüngel; Bummelee: 't is mi rein mall to, so 'n B. un G. (B.) um de Hals to hangen.

gehandicapt

behindert; beeinträchtigt; gehemmt
s. d.

Gehänge

Behang

Götüngel: wat hett se dar 'n moi G. um de Hals!

Tüngelee: wat hett dat Minsk alltied för 'n T. an sük herumbummeln!

der Weinstock zeigt ein üppiges G. *dar sitt een Druuv an de anner.*

geharnischt

scharf

scharp, peperscharp: he hett d'r 'n peperscharpen Breev henfegt.

grann: he hett 'n Antwoord weerkregen, de was so grann as de Düvel.

seine Erwiderung war g. *he hett hum 't good weergeven.*

geharnischte Rede s. Rüge; Zurechtweisung.

gehässig

haßerfüllt; übelwollend s. anzüglich, erbittert

haatsk: he is all sien Levend so h. tegen mi. 'n h. Vertonen (Benehmen).

fünksk: se froog hum f.

leik: 'n l. Wiew is 'n Heeg um 't Huus.

oolk: he hett so 'n oolken Proteree over mi dör 't Loog brocht.

hagel: he is h. up mi.

gallig: 'n g. Wiew, dat stiev vull van Gift un Gall sitt.

pervaatsk: dat was p. van hum.

snier, snirr: (g. in der Rede): se is sn. van Woord un Wesen.

speei: dat is 'n spejen Düvel.

spietig: dat Wiew is 'n sp. Aas.

ein gehässiger Mensch 'n *Kies(e)bieter.*

er redet g. *sien Woorden sünd as Immensteken.*

sie reden g. von ihm *se sitten over hum her; hebben hum bi de Kopp; smieten hum Schiet an de Beck.*

Gehässigkeit

Haß, Haßgefühl

Quaadheid: dat was sien Qu. dat hett he ut Qu. daan.

Gehätschel

Tändelei; Zärtleien

Tudelee: schei ut mit dien T.!

gehauen (ugs.)

das ist g. wie gestochen (kommt auf dasselbe hinaus) *dat is all een Pott Natt.*
das ist nicht g. und nicht gestochen *'t is tüsken Swien un Bigg (tüsken mall un*

klook) in. 't is nett lauwarm. s. ausdrucks-, farb-, saftlos.

gehäuft

1. sehr viel; ganz; gefüllt; voll
hopend, hoopd: 'n h. Teller vull Ries.
'n h. Maat.
2. sehr oft; wiederholt
s. epidemisch.

Gehäuse

1. Kasten
Huuske; Kast: dat H. (de K.) van de Klock is schoon of.
2. Kerngehäuse
Hüske: eet dat Appelhüske man mit up, dat is geen Gift!
Pitt.
3. Schale
Snuver, Snuuvhundje; Kinkhoortje (leeres gewundenes G. von Schnecken): wi hebben 'n Sn. (K.) up de Komode stahn.

Gehege

- begrenztes Gebiet; umfriedeter Raum (Weide)
Gehege: mußt mi neet in 't G. komen!
bildl. Kau: se komen hum in de K. (bedrängen ihn).
Klör: dar is mi een in de K. komen (vom Kartenspiel).
Koppel: ik hebb dar noch 'n K. för Kalver.
Reveer: wat wullt du in mien R.?
komm mir nicht ins G.! kumm mi neet in 't Fahrwater; neet vör de Boog!
ihm (uns) ist jem. ins G. gekommen s. stören dar is 'n frömde Woort (Erpel) in sien Bitt; dar is hum een in de Snee komen; hett hum een 't Achterheck in-jaggt (den hinteren Verschluss eines Bauernwagens mit der Deichsel eines eng nachfolgenden Wagens gerammt).
Ra. dar is 'n frömden Hahn in 't Loog.
dem G. der Zähne entsprang eine Flut von Worten de Woorden spütterden hum man so to d' Mund ut.

geheim

- verborgen; heimlich; nicht offenkundig
geheim: dat sall g. blieven.
stillkens: he is d'r heel st. bi (to) doon.
dat hett he st. daan.
er verfügt über geheime Kräfte he is 'n Spökenkieker; kann Vörloop sehn;

kann vörutsehn, wat noch kummt; kann mehr as Brood eten.

er liebt geheime Machenschaften he mag geern in grumsig Water fisken.

Ra. wenn Lü neet in Huus sünd, bekickt sük de Voss de Goosstall.

sie haben das im geheimen abgemacht se hebben dat unnerhands (unner 'n anner) ofmaakt; mit 'n anner ofstoken.
er kann nichts g. halten he mutt 't alltied all utblarren; utblasen. he is neet ehrder tofree, as bit 't unner de Lü (dör 't Loog) is.

das muß g. bleiben dat mutt unner uns blieven. dar sall neet over proot't worden. dat dürt geen Lücht lieden; kann geen Sünn verdragen (M).

er hat mir seine geheimen Absichten enthüllt he hett nix in sien Hart verbrannen laten; hett mi bicht't, war he mit annern neet over proot't. ik kunn dwars dör hum henkieken.

wir haben seine geheimen Absichten enthüllt wi sünd achter 't Fiene komen; weten, wat he in de Kopp hett; wat he för 'n Nahdje naiht; wat he wickt.

was er ißt, kann der Mensch g. halten
man sücht een woll langs de Arms,
man neet langs de Darms.

er hat einen geheimen Groll gegen ihn he hett 'n Mick up hum.

ein geheimer Kummer quält sie hör drückt 'n Hartsehr. se hett 'n still(en) Verdreet.

jemandem eine geheime Nachricht zukommen lassen een stillkens wat unner de Stohl steken.

Geheimagent

s. Spion.

Geheimbund

Vereinigung, die ihr Bestehen und ihre Ziele geheimhält

Kumplot: se hebben 'n K. mit 'n anner maakt. se sünd mit 'n anner in 'n K. wat se achter versloten Dören utsitten, dürt geen Lücht lieden.

Geheimfach

Fach, das nur dem Besitzer bekannt ist
verhalen Laa (Lade): wi hebben noch 'n Schapp mit 'n v. L.

geheimhalten

für sich behalten s. d.; verschweigen

Geheimnis

was niemand wissen kann od. soll

Geheem, Geheemst(e): he will dien G. weten.

't Geheem van een
weet Gott alleen;
't Geheem van twee
word licht gemeen;
't Geheem van drie
weet elk un een (TL).

Hehl: ik will d'r geen H. ut maken, dat mi dat neet ansteiht.

ein G. wat wi neet sehn (begriepen; unner Verstand kriegen) können.

das ist ein öffentliches G. dat is al dör 't hele Loog. dat is 't Loog al rund. dat weet al elk un een. elk prooft d'r al over.

das ist kein G. dar is nix bi. dat kann Lücht lieden; kannst driest navertellen. dat dürt elk un een weten.

Geheimnisse soll man wahren all Döntjes, de man weet, sall man neet ut-singen.

er kann ein G. bewahren he kann swiegen as 'n sloten Book; as 'n Fisk; is dicht as 'n Pott; kann sien Woorden in de Mund bestarven laten; lett de Aap neet ut de Mau; holst sien Piepen in de Sack.

er kann kein G. bewahren he kann sien Biggen neet in de Sack hollen; is neet dicht; ballert 't d'r man all so ut; lett dör as 'n Seev; is so dicht as 'n Buuskohl van drie Bladen. s. auskramen, ausplaudern.

ich habe keine Geheimnisse ik hannel bi open Dören. ik bind d'r geen Dookjes um(to).

wer hat dich in das G. eingeweiht? well het di dat unner de West(e) drückt?

wir werden ihm sein G. schon entreißen wi sölen hum nu woll de Wurms to de Nös uttrecken.

wir sind hinter das G. gekommen wi weten nu van wo un wat.

ein G. lüften s. enträtseln.

er hat sein G. gelüftet he hett uns vertelt (weten laten), wat d'r achter-schuilt. he hett utpackt.

sein Vorhaben ist schon lange kein G. mehr wat he vörhett, is al lang rund. se sünd d'r al mit unnerwegens. dat geiht al over Land un Sand.

durch Sagen und Wiedersagen

wird ein G. durch die Stadt getragen van Proten kummt Proten. mit Proten kummt 't unner de Lü.

es bleibt sein G. dar kummt nüms achter; kummt nüms mit vandag. dat kann nüms upkriegen; blifft in 'n tobunnen Sack; in Düstern; is neet to faten. dar geiht he mit in 't Grafft.

ich hatte gehofft, das G. bliebe verborgen, aber... ik doch, 't satt in dichte Faten, man nu is d'r doch noch weer wat ulleckt (durchgesickert).

Kinder können die Geheimnisse ihrer Eltern nicht bewahren

wat de Ollen singen in de Kaat, dat singen de Kinner up de Straat (M).

heiß mich nicht reden, heiß mich schweigen, denn mein G. ist mir Pflicht! breek mi neet de Mund open, ik mußt swiegen!

in ein G. eindringen wollen sük stillkens unnerhören. 't Fienste van een weten willen.

in dieses G. wirst du auch noch eindringen du sallt 't ok noch unnerfinden.

in dieses G. werden wir wohl nie eindringen dar sölen wi woll neet achter-komen; geen Höcht van kriegen. dat sall woll neet uttopütten wesen.

Gottes G. war über meiner Hütte (Hiob 29, 4) Gott harr 'n fast Dack up mien Huus sett't (Kö). as Gott noch so fründelk over mi waken dee (Je).

das G. der sieben Sterne (Off. Joh. 1, 20) wat bedüden de söven Steerns?

das G. des Herrn ist unter denen, die ihn fürchten (Ps. 25, 14) wat annern neet unner Verstand kriegen, begriepen de, de hoog bi Gott upkieken.

Geheimniskrämer

Heimlichtuer

er ist ein G. he knippt de Katt in Düstern; sett't alls unner veer Ogen (achter versloten Dören) of. wat he verhackstückt, blifft in 'n tobunnen Sack; in 'n versloten Hart.

Geheimniskrämerei

Heimlichtuerei

Gekunkel, Kunkelee, Kunkelkraam: ik mag so 'n G. (K.) neet. wat hebben de beiden för 'n G. (K.) mit 'n anner? jo G. (K.) dürt woll nüms gewahr worden?

er gefällt sich in G. he mag geern so stickum doon.

Geheimnistuerei

s. Geheimniskrämerei.

geheimnisvoll

achterhollend: he deit so a.

das ist g. dat is, war nüms neet inkieken,
neet achterkomen kann.jemandem etwas mit geheimnisvoller
Miene mitteilen een wat in 't Ohr
runen (seggen, lüstern).tu nicht so g.! doo neet so, as wenn du
wunnerwat weetst! s. dunkel, finster.**Geheiß**

1. Befehl

Heet: he hett dat ut sien egen H. daan.

Gesegg: up mien G. hett he dat daan.

Befehl, Order: up wat för 'n B. (Ö.) büst
du hier? well hett de Ö. darto geven?er tat es auf G. he dee dat so, as hum dat
andaan was.

2. Antrieb s. d.

er hat es auf eigenes G. getan he hett dat
ut egen Will daan; hett 't ut sük sülvst
(ut sien egen Bann un Bodd) daan.**geheissen**

befehlen s. d.

gehen1. sich schreitend auf den Füßen fort-
bewegen

a) im allgemeinen

lopen: 't Lüttje kunn al mit een Jahr l.
he fangt nu weer an to l. (nach Krank-
heit). wi fahren neet, wi l. wi sünd
dör 't hele Loog l. he mutt up
Krücken l. dat is hier so schitterg
(smerig) to l., dat man woll fallen
kann. Kinner l. am leevsten dör de
dickste Mudder. dat Veh löppt in 't
Land. ik leep mit 'n Kind (war schwan-
ger).beter jung l. un old fahren as jung
fahren un old l. 't is beter armselig
fahren as grootsnutig l. wenn de Dudd-
kopp mit de Slörhack löppt, sünd d'r
twee Steven bi 'n anner.

gahn: ik kann woll 'n Endje mit di g.

mi is lever een, de mit mi geiht, as
twee, de mi nakomen willen. gah up de
rechte Weg, denn slaan di de Doorns
neet in de Ogen! he geiht um de Saak
to as de Katt um de heet Bree; as de
Kuper um 't Fatt (gibt keine klare
Entscheidung). he geiht achter all-
manns Neers (ist ein Speichellecker)
(Nds. Wb.).wenn wi g., denn g. wi mit 'n anner, sä
de Suuppüll, do lagg he in de Slood.wir wollen jetzt g. nu mutt 't gahn. wi
willen 't nu verlopen. 't is 'n Tied van
gahn.ich gehe zu Fuß ik fahr mit mien egen
Spannwark; mit mien egen Peerd un
Wagen; ik fahr tweespannig. ik ried
(reite) up mien Apostelpeer.ich kann nicht mehr gut g. ik kann de
Foten neet mehr good uptillen. mien
Beenwark will neet mehr. de Benen
willen mi neet mehr dragen. ik bün
neet mehr so recht benig. scherzh. ik
hebb 'n Bunk in 't Been.ich kann kaum noch g. ik kann 't Huus
haast neet mehr inkriegen.ich kann wieder g. ik bün weer benig. de
möre Knaken komen weer in Gang.dort könnt ihr nicht g. dar können ji neet
langs; können ji neet dör. dar is geen
Padd (Weg, Loop) för jo.ich bin von Tür zu Tür gegangen ik bün
all Dören bilangs west.er geht immer diesen Weg dit is alltied
sien Padd.das ist zwei Stunden zu g. dar hest twee
Stünn Wark an.durch ein Nadelöhr g. (Luk. 28, 25) dör 'n
Nadeloogje krupen.die in langen Kleidern g. (Mark. 12, 38)
de in hör Tabbert (in lange Kleer)
vandag komen.Gott geht auf den Wogen des Meeres
(Hiob 9, 8) up de hoge Waterbulgen
sett't he sien Foot (Kö).du gehst auf den Fittichen des Windes
(Ps. 104, 3) du sweevst dör de Lücht up
Wulken un Wind.ich habe nie gesehen seinen Samen nach
Brot g. (Ps. 37, 25) noit hebb ik sehn,
dat sien Kinner na Brood snurren (bet-
teln) deen (achter Brood anlopen deen).b) im besonderen (mit besonderer Be-
rücksichtigung der Gangart)

er geht aufrecht s. aufrecht.

er geht mit den Füßen nach auswärts mit
een Been is he an t' maihen (mit 't
anner an t' strieken). he hett Striek-
beentjes.von einem Menschen, der mit den Füßen
nach auswärts geht, sagt man he is an
t' Mullsbülten (Maulwurfshügel) slaan
od. streien.

er geht barfuß s. barfuß.

er geht breitbeinig he geiht so wiedbeend (breedbeend), as wenn he in de Buxscheten hett. he löppt as 'n sneden Kater.

er geht mit eingeknickten Beinen he löppt to knickbeendjen (so swack is he).

er geht mit einwärts gerichteten Füßen he löppt kn(i)eveltöhnht.

er geht elastisch he hett noch Rögen in de Knaken. 't is nett, as wenn he up Feren löppt; in Wierdrahden hangen deit. he is noch nett so wiff as 'n Lüntje.

er geht mit festen Schritten he stappst d'r langs, dat 't man so 'n Aard hett. du mußt neet so hard stappen, loop doch wat sachter!

er geht gebeugt, gebückt he löppt duuknackd; geiht so krumm as 'n Aal, de kacken will (WoT). bildl. he löppt, as wenn he Spellern söcht. iron. he löppt so liek as 'n Hopel; löppt, as wenn he Lievpjen hett; as wenn de grön Arvten hum kniepen.

gemütlich g. beiern (Do). keiern.

er geht noch sehr gerade he is noch nett so tack up de Benen as 'n Keerl up sien Lievsbeste; is nett as 'n Spieker, wenn he löppt; löppt, as wenn he 'n Bessemsteel dörsloken hett.

geräuschvoll g. dackern: he dackert dör 't Huus, as wenn hum een griepen will. klabastern: dar kummt he weer anklabastern. he klabastert d'r langs. he klabasterde d'r achter an. kluntern: he kluntert so, dat man 't dör 't hele Huus hören kann. steveln: dar stevelt he weer hen. tuffeln: till dien Foten beter up un tuffel neet so! tufftaffen: he tufftafft, as wenn he sien Klumpen neet slepen kann.

geziert g. trippeln: se trippelt as 'n Trippeltrientje. s. Gang 3.

langsam g. slören: wat slört he dar hen! s. Gang 3.

wir wollen langsamer g. laat uns stappfoots gahn!

wer langsam geht, kommt auch ans Ziel late Hafer geiht ok up.

kummt 't neet mit Iel,

kummt 't mit de Wiel (M).

leise g. sacht(jes), up Tönnen, up Haas-(Hoos-)socken lopen. liesam uptreden. sliertjen: he sliertjede dör de Gang, up Sluren ankommen.

mühsam g. d'r anschuvven komen: he kummt dar a., as wenn he Lood in de Benen hett. sük henkröpel: he kann sük man nett dör 't Huus h. he krö-pelt sük so wat hen. herumstümpern, herumhuckseln: he stümpert (huckselt) so wat bi de Nahbers herum. huckseln: he kann nett noch na de Peerstall h. humpeln, krabbeln: he humpelt d'r langs. he krabbelt sük dör de Köken. krückeln: he kann noch nett dör 't Huus k. pusseln: he kann blot noch dör 't Huus p. stümpern: dör 't Huus st.

nachlässig g. s. Gang 3.

er mag am liebsten müßig g. (nichts tun) he mag am leevsten güngeln (klüngeln, ludern, pampen, slampampen, pierweihen). he is 'n Müggengriep.

ruckartig g. mit 'n Hahmentree lopen.

er geht, als ob er Plattfüße hätte he plattfootjet dar so sachtjes hen.

schaukelnd g. schukeln: tierst du di, dat du so schukelst?

im Schiffergang g. he swaait d'r hen.

schleppend g. gahn: he geiht as achter de Ploog. lahmen, lohmen, lammen: he lahmt (lohmt) d'r achter an. lunken: he lunket d'r langsam hen. lurken: he lurket d'r so bilangs. manken: warum mankst du, hest Lievpjen? sluren: Jung, sluur neet so, till de Hacken up! slieren (Do). sucksacken: de Schoh kniepen mi, ik mutt wat s. tjückseln: he tjückselde d'r achter an. tuffeln: du mußt neet so t., wenn du dör de Gang löppst, till dien Foten up!

schleichend g. schundjen: dör de Straten sch. (St). slierken, sliertjen.

schnell g. hosen (Emder Jb. XI 163, Lü). lopen: loop di neet in Brand (nicht so schnell)! ik kann d'r neet tegen l. (kann nicht so schnell g.). he kann noch l., as wenn sien Benen öljet sünd (sehr schnell). he löppt as 'n Haas (sehr schnell); scherzh. löppt, dat hum de Küten vör de Schenen sitten.

wer schnell ißt, geht auch schnell

so as hum gahn de Backen,

so flegen hum ok de Hacken.

geh nicht so schnell! du hest doch geen Für in 't Hemd; geen Peper unner de Steert! du hest doch woll neet stohlen? schneller g. 'n bietje radder, feller, fosser lopen. d'r 'n Tree bidoon.

du mußt etwas schneller g. du mußt wat anlopen {uplopen, upstappen} (dat di

de Neers neet schimmelt) (H). *du mußt d'r 'n Stapp bidoon; de Hacken wat beter uptillen* (natrecken)!

er ging sehr schnell *he hull hum d'r langs* (gung d'r hen), *dat 't man so 'n Aard harr. he leep, as wenn he updreht was.* er geht sehr schnell *dar scheest he hen!* (W). *he naiht hum; birst, flüggt, schütt, kielt, pietsket d'r man so hen! he beistert d'r langs, dat 't man so 'n Aard hett!* *he mett* (mißt) *de Mielen.*

er geht mit stark schräggestellten Füßen *he kummt dar schoorfoots an* (St); *löppt na buten.*

schwankend g. *dinndannen, swajen.* s. Gang 3.

schwerfällig g. s. Gang 3.

sicher g. *reisig gahn: he geiht noch so r.* (schlank) *as 'n jungen Keerl.*

steif g. *stapel lopen.*

er geht spazieren *he keiert 'n bietje; maakt 'n lüttjet Keiertje.*

taumelnd g. *trüseln, trüßeln* (Do).

überzwerch g. *schei gahn:*

hier liggt begraven 'n ollen Jung, de schei up siene Foten gung; o Heer, maak hum de Benen liek un nehm hum in dien Hemelriek! o Heer, du nimmst so mennig Schaapke an,

laat diss oll Jung doch ok mitgahn! (alte Grabschrift, mitgeteilt von G. H. Goeman).

er geht überzwerch *he scheid d'r langs as 'n staffollen Mann.*

unbeboffen g. *kluntern* (Do).

unruhig g. (s. unruhig) er geht unruhig *he löppt as 'n Hahn sünnner Kopp; weet neet, war he 't söken sall* (ist ratlos).

unsicher, stolpernd g. (s. Gang 3). *stapeln: he stapelt d'r hen as 'n old Manntje. staven: he staaft un stummelt d'r so wat hen. stövern. stuttje-achtig lopen.*

das Kind geht unsicher *dat Kind puttjet van een Stohl na de anner* (wenn es im G. noch unsicher ist).

vorsichtig g. *stappen as de Kater in de Dau. bi 't Lopen so vörsichtig wesen, dat sük geen Spier Haar vör de Neers verrögt* (H). *up Eier lopen.*

wackelnd, watschelnd g. *pumpeln: he pumpelt d'r hen as 'n olle Goos. stummeln: he stummelt de Straat langs; stummelt over de Weg. waggeln* (wie pumpeln).

wacklig g.: er geht wacklig *he löppt all to wiggeln un to waggeln; waggelt as 'n Goos.*

im Zickzack g.: er geht im Zickzack *he krüzt dar hen as 'n old Seilschipp; laveert dar hen as 'n dunen Keerl; kann geen Streek mehr hollen. he löppt mit flanellen Benen; hett de hele Straat in* (schwankt von einer Seite zur anderen).

zuverlässig g.: das Pferd geht z. *dat Peerd is toomfast.*

c) g. in übertragenem Sinne *gahn: dat Fenster geiht na d' Noorden.*

er geht mit ihr *se hebben 't mit 'n anner.* er geht mit der Zeit s. fortschrittlich.

er geht in sein 80. Lebensjahr *he is an tachtentig; is dicht bi tachtentig; hett de Tachtentig bold to faten; geiht na tachtentig hen.*

er geht auf den Leim *he bitt an; lett sük overdüveln; bi 't Been kriegen.*

da ist er ins Garn gegangen *do is he in de Pickpann raakt; is he sien Mann moi ankommen.*

er geht nicht ins Garn (auf den Leim, läßt sich nicht fangen) *he löppt neet in de Fuuk; lett sük neet fangen; neet bi de Kraag (Kripps, Kanthaak, Nack, Slafittje) kriegen; löppt sük neet fast.* um den heißen Brei g. s. Brei.

die Mauer geht um die ganze Stadt *de Mür treckt sük um de hele Stadt herum.*

das Faß geht ganz aus den Fugen *dat Fatt radert heel ut 'n anner; fallt heel ut de Kimmen.*

das geht zu weit *dat scheelt tovöl. dat deit hum de Dör to. dar is 't Enn van weg.*

das geht nicht nach dir allein *wi danzen neet na dien Piepen. wi sünd d'r ok noch. 't is all d'r na, wat de annern darvan menen.*

er ist durch die Lappen gegangen (entkommen) *he is utnaiht; hett hum d'r langshollen; hett de Iesders blinkern laten.*

er geht über Leichen (geht rücksichtslos vor) *he kann woll 'n Minsk lebennig offillen. he lett di geen Ribb up d' Stee. he treckt di bit up 't Hemd ut. een 't Knick umdrehen, dar maakt he sük nix ut. 't is hum nettgeliek, of he up de Eier paast of bito.*

er geht auf Freiersfüßen *he hett de Frejeree unner de Leden; will sük verannern; hett wat an de Hand. s. freien.*
sie geht in tiefer Trauer *se is heel in 't Swarte (in Swart).*

sie geht ihm um den Bart (schmeicheln) *se is achter hum an. se fliertjet (steertjet) all um hum herum. se weet hum moi to nehmen. se weet hum Hönnig um 't Muul to smeren. se is 'n Fliemstrieker.*

die Preise g. in die Höhe *de Priesen stiegen.*

Mönchlein, Mönchlein, du gehst jetzt einen schweren Gang *Müntje, Müntje, ditmal dingt 't d'r um!*

Gewalt geht vor Recht *Fett drifft altied boven. Ra. tegen 'n Backovend kann 'n neet angapen. vulg. tegen 'n Fohr Meß kannst neet anstinken.*

wer langsam geht, kommt auch zurecht *kummt 't neet in Iel, kummt 't doch mit Wiel.*

der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht *dar löppt geen Hund söven Jahr düll, of he word doodschoten. dat geht so lang good, bit 't Maat vull is. s. brechen.*

er geht mir auf die Nerven *he word mi lastig. ik kann 't bi hum neet uthollen.*
das geht durch Mark und Bein *dat geht dör een hen.*

das geht über meinen Horizont *dat mag begriepen, well 't kann.*

es geht in die Binsen *dat kriegen wi an uns sehr Been. vulg. dat geht in de Mors.*

das ging über meine Erwartungen *dat is mi leep in de Hand fallen, twalv Eier un darteihn Kükens!*

das geht auf keine Kuhhaut *sowat leevt d'r neet; hett de Welt noch neet sehn!*

er geht mit der Mode *he is neet mehr na de olle Welt.*

du mußt mit dir zu Rate g. *du mußt di dat good overleggen; di dat good dör de Kopp gahn laten; mußt mit dien egen Gedanken proten; mußt di 't unner de Küssens leggen.*

2. a) in Bewegung sein; sich bewegen *gahn: de Klock geht neet. de Klock geht mit (richtig); geht mit de Maan (unregelmäßig). de Möhlen geht neet, is geen Wind. de Bulgen g. hoog. de Deeg will neet g. (nicht aufgehen). de Pingel geht (es klingelt). de Pingel geht*

de hele Dag (der Kaufmann hat viel Kundschaft). 't geht as 'n Lier (wie am Schnürchen). 't geht d'r langs, dat 't stuft; dat 't man so 'n Aard hett.

lopen: de Arbeid löppt best. übertr. dat löppt dör tovöl Hannen; over tovöl Schieven (geht in zuviel Teile).

die Uhr geht zu schnell (langsam) *de Klock winnt (verlöst).*

die Hausglocke geht 't pingelt an *de Dör. dar pingelt well.*

die Mühle geht *de Möhlen is in Fahrt un löppt evenredig.*

der Teig geht *de Gest(e) (Hefe) fangt an to arbeiden. 't Mengsel fangt an to riesen.*

der Teig geht nicht *de Deeg geht neet up. de Gest(e) deit nix.*

der Wecker geht *de Wecker tickert; lett sük hören.*

die Wellen g. hoch *'t Water smitt hoge Bulgen.*

der Wind geht *sitt Drifft (Treck) in de Lücht.*

die Ware geht gut *de Waar verköfft sük van sülvst; is greepsk; is good quiet-toworden.*

die Ware geht nicht *dat will nüms hebben. dar is heel geen Nafrage na; dar blieven wi mit sitten.*

das Geschäft geht gut *is völ Loop an Huus (um de Dör). de Winkeldör steiht neet still. de Lü geven sük de Dörklepp in de Hand.*

es geht drunter und drüber *'t geht d'r her as unner in 't Gulf. dar is geen Regel of Recht. dar is Gotts Gaav over-all.*

die Arbeit geht gut *vonstatten 't löppt, as wenn 't öljet is. wi sünd d'r moi mit in Fahrt. vulg. 't geht, dat 't schitt.*

es geht das Gerücht *'t word d'r proot't.*

die Fische des Meeres und was im Meere geht (Ps.8,9) *de Fischen in de See un wat anners noch dör 't Water treckt (Ho).*

b) sich entwickeln (lassen)

das muß man so g. lassen *dat mutt sien Verloop stahn.*

er läßt alles g., wie es Gott gefällt *he lett 't all susen, as 't Gott behaagt.*

das mag g., wie es will *dat mutt d'r wesen, kann 't neet ut de Längde, denn mutt 't ut de Breddte (H).*

laß es g., wie es will *wat 't deit, dat deit 't, laat de Kater brummen! (T). laat 't*

doon, wat 't deit! (T). laat de Schiet rieten; de Budel weihen (sluren), 't is nettgeliëk, wat d'r van word! (T).

ich weiß auch nicht, wie es g. soll ik weet mi dar ok geen Raad mit.

dann muß es auch so g. denn mutt ik mi d'r sünner (buten) behelpen.

dann wird die Sache schon g. wat denn van (vör) Nood!

die Sache ist nach Wunsch gegangen scherzh. 't is all good utkomen (moi mitlopen), 't Hei up un de Koh dood.

das ist noch eben gut gegangen dar is he noch nett mit 'n gladden Huud (mit 'n blau Oog) ofkomen.

die Sache geht nicht immer nach Wunsch dat gifft immer mal Tegenstöt.

die Sache geht schief de Düvel hett sien Spill mit de Katt (M). de Saak löppt ut de Spoor (M). 't geiht na Merseburg (Wsp. mit Mess(e) = Mist).

das Recht muß seinen Gang g. 't Recht mutt sien Verloop stahn.

es soll nicht bestehen noch also g. (Jes. 7, 7) dat steiht neet dör un kummt ok neet so wied (Je). dar word nix van, un dat geböhr ok neet (Kö).

aus seinem Munde geht Loben und Fluchen (Jak. 3, 10) ut een un desülvige Mund kummt Segen un Flöken (Vo).

3. sich zu einem Ziel begeben; reisen; einen Ort verlassen

gahn: de Wind geiht na Oosten. disse Weg hier geiht na 't Holt. he is nu ok unner de Footballers g. se is in 't Water g. (hat sich ertränkt). mutt ik mit di in't Gericht g.? he is over de Heide g. (ist zugrunde gegangen). dat Radd is gau in de Mors g. (unbrauchbar geworden). 't geiht up Middag. denn laat uns man an de Arbeit g.! wenn du van sülvst neet geihst (das Haus verläßt), will ik di Benen maken! wenn wi all liekut g., sünd wi d'r in 'n Stünn. wenn di 't hier neet paßt, kannst du g. ik gah van alleen, bruukst mi neet herutsmieten (Nds. Wh.). ik seh hum lever g. as komen. wat kwammen, wat gungen (die einen kamen, die anderen gingen). mien Unkel is na Amerika g.

nu kumm, nu mutten wi gahn, sä Mester Marks, do gung he alleen. nu kumm, nu mutten wi g., sä Ulfertohm, do satt he noch 'n helen Stünn. de Weg mutten wi all gahn, sä Mester Marks,

do brochden se hum na 't Tuchthuus; brochden se een na de Galg. nu geiht de Reis(e) los, sä de Papagei, do gung de Katt mit hum na de Bön to (H).

lopen: loop an de Düvell!

de wat Leevs hett, löppt d'r na,

de wat Sehrrs hett, föhlt d'r na.

übertr. dat löppt in 't Geld.

lossteveln: denn willen wi nu man l.

utscheren: he scheerde sük d'r gau ut, as de Lücht neet mehr schoon was.

der Zug geht um zwölf Uhr de Zug fahrt nett um Middag.

wir müssen nun g. 't word Tied na Huus.

't is 'n Tied van gahn. wi mutten nu upstahn; mutten 't nu verlopen; uns up de Stapp maken.

wir sehen ihn lieber g. als kommen wi willen hum geern slieten; sehn lever sien Hacken as sien Tönnen.

er geht noch nicht he kann neet wegfinnen; will neet schampen; neet van de Hunk. 't is nett, as wenn he fastpickt (fastwussen) is.

ich bin gleich wieder gegangen ik hebb de Mors haast neet an de Stohl hatt; blot even um de Hörn keken. ik hebb man even inkeken (in de Dör stahn).

er ist heimlich gegangen he hett sük wegsliertjet; sük stillkens ut de Stoff maakt; sük wegpist.

er weiß nicht, wie weit er g. darf he kennt sien Schippsdüpe neet.

ugs. er ist gegangen worden se hebben hum up de Straat sett't.

laßt uns an die Arbeit g.! laat uns 't Wark anfaten!

in Deckung g. Schuul söken.

er ging in die Irre he was verbiestert (verdwolen); harr sük ganz verlopen.

aufs Ganze g. de Kopp d'r an wagen.

das ist ihm zu Herzen gegangen dat is hum neet in de Kleer behangen bleven.

die Äpfel g. zur Neige Appels piepen in de Boom.

wir g. in diesem Jahr nicht auf Reisen uns lüttje Welt is uns van 't Jahr groot genoeg.

er wird bald auf seine letzte Reise g. he hett sien langst Enn Brood up; hett hier bold sien leste Kötel scheten.

es geht ihm an den Kragen se kloppen hum up de Steert. se schuven hum vör 't Bredd.

es geht ihm an die Nieren 't geiht dwars dör hum hen.

es geht mit ihm bergab he hett sien hoogste Sprangen daan.

es ist mit ihm in die Brüche gegangen dat is mit hum nettso utkomen, as ik 't verwachten west bün (fehlgeschlagen).

das geht über die Hutschnur dat geiht over de Schreve; över de Bomen. dar is 't Enn je van wegl

das geht über sein Vermögen dat kann he neet rieten. dar kann he geen Keerl (Buur) bi blieven.

das geht über alles dar geiht nix over. das wird schon g. (in Ordnung kommen) dat sall sük woll helpen (riegen).

dieses Mädchen geht ihm über alles dit Wicht is sien Oogappel; sien een un alls.

er ist vor die Hunde gegangen he is in Luus un Pluus umkomen; hett 't in de Nettels daan; hett rüggels spölt.

wir müssen der Sache auf den Grund g. wi mutten weten, wo 't is; wo de Hark in de Steel sitt; mutten de Saak noch mal over de Weiher lopen laten (TL).

er ging in sich (tat Buße) he bekeek sük (beschaamt) van binnen; wur lüttjet; gaff (bedarde) sük; kreeg d'r Spiet van; gaff sük d'r mit tofree; sloog de Ogen daal.

es geht von Mund zu Mund dar word overall over prooft.

die Kunst geht nach Brot de Künst mutt ok leven.

er geht mir aus dem Wege mit mi will he nix mehr to doon hebben. van mi will he nix mehr weten. he schuult sük weg (spoort ut), wenn he mi sücht. Ra. he kruppt um de Wring (Gattertor) to.

er geht der Arbeit aus dem Wege he schöit de Arbeid; geiht wied um de Arbeid to; maakt 'n groten Boog um de Arbeid; wahrt sük al, wenn he man 'n Spaa sücht; will sien Matt woll maihen, man he is bang vör 'n Drüpp Sweet; is bang för fuul Hannen.

aus wes Schoß ist das Eis gegangen? (Hiob 38, 29) ut well sien Hand kummt dat les?

4. gegen etwas verstoßen

das geht zu weit! dat scheelt tovöl; geiht over de Schreve; deit hum de Dör to! das geht gegen meine Ehre dat kummt mien Ehr to nah; kann ik neet up mi sitten laten.

das geht mir gegen den Strich dat is mi neet mit; is mi neet na 't Haar; is mi dwars; steiht mi bit hento de Hals. dar hebb ik de Nös vull van; geev ik mi van of.

das geht gegen mein Gewissen dat kann ik neet up mien Geweten nehmen.

das geht gegen die Natur dat kann ik neet verdragen. dar will ik nix mit to doon hebben. mien Geblood lett dat neet to.

das geht gegen die guten Sitten dat hört d'r neet hen; is schovel Doon; is buten de Fatsuun; is unfatsunelk.

5. es geht

a) sich befinden

wie gehts? (Frage bei der Begrüßung, mit Antworten) wo geiht 't? wo geiht di dat? wo is 't mit di? wo is 't d'r mit? wo sücht 't ut (bi di)? wat maakst du? wo lett di 't to?

Antworten 't geiht noch woll; 't geiht so-wied ganz good, wenn mi 't noch beter gung, hull ik 't heel neet vull. 't geiht, as 't geiht (man neet, as 't wesen mutt). 't geiht mi good, man dat is 't ok all. 't kann d'r hen. 't kunn 'n heel bült beter. 't mutt sük helpen. 't mutt je man, de Foten komen tominnsten all-tied noch toerst to de Dör ut. 't mutt good wesen, bit 't beter word. ik ver-lang 't neet schlechter. slechte Lü geiht 't immer good. 't geiht up twee Benen as 'n halven Hund. allerbest, wenn 't noch beter weer, weer 't ja heel neet ut-tohollen. allerbest, as 'n Luus in de Schörf. 't geiht d'r mit. 't is woll so good as güstern (etwas besser). ik hebb nix uttostahn. 't kunn 'n dusend Mark beter. 't will noch neet (wird noch nicht besser). so wat hen un her (bald besser, bald schlechter). 't scheelt sovöl neet (befriedigend). ik bün redelk (ziemlich) up de Damm. ik bün van-daag neet recht tofahrt. ik bün van-daag nix weert (sehr schlecht). van-daag is 't Schiet mit mi. mi is tomode, as wenn mi een in de Hals scheten hett. 't Platte van de Foten unner as de Gosen, man neet so wackelig. ik bün up 't Starven na dood. ik hebb de hele Nacht ohn Spraak legen. wi könen neet klagen. solang de Stiepers (Beine) mi noch dragen, kann 'k neet klagen. laß es dir gut g.! holl di munter! holl de Ohren stiev! 't Allerleckerst un Best!

es geht ihm gesundheitlich besser he is in beter Hand. he kickt al weer anners ut de Ogen; ut de Gaten. 't is woll so good, as 't west is. he is weer up Strümpen (er kann wieder g.).

es geht ihm gesundheitlich nicht gut 't will neet mit hum. 't is neet recht wat mit hum. he sücht man wat schraa ut. he is neet up sien Dreve; up sien Schick. hum geht wat an. 't mutt nödig so wesen mit hum. he sükelt so wat hen; liggt leeg an. 't geht up un daal (dann besser, dann schlechter). he kann sük neet reppen of rögen. vulg. 't is Schiet mit hum.

es geht mit ihm zu Ende 't is d'r her mit hum. he maakt 't neet mehr lang. he hett 't langste Enn Brood up (eten); kriggt de Dag neet mehr in; is up 't Starven na dood.

es geht ihm wirtschaftlich gut he steiht d'r good un liek vör; kann d'r good van leven; dürt neet klagen; seilt vör de Wind; kann neet verdarven; sitt good in de Feren (Wull); in Fett un Botter (im Geld); sitt mit de Neers in 't Botterfatt; sitt d'r dick in; kann sien Kötel woll kacken. 't geht bi hum vör Stroom un Wind, he hett Vörutgang. sien Wark löppt. hum mankeert (Do) nix.

es geht ihm wirtschaftlich nicht gut he sitt d'r mall tüsken; hett d'r wat mit to krabben (doon). 't Water geht hum an de Hals.

es geht ihm ausgezeichnet he is d'r bovenup; kann sük in sien Fell neet barga (M); verlangt 't neet beter. hum steckt de Hafer; steken de Fettferen (M).

dir gehts wohl nicht gut? du büst woll neet recht deeg (woll mall)? du büst woll in de Kopp neet klook? du büst woll heelundall? bi di is 't woll inslaan? du büst woll mit Lottje bedönnert; betickt? du büst körtens woll neet ut de Büx west?

wem es gut geht, der sei zufrieden de good sitt, de laat sien Rüggen.

wo es mir gut geht, da ist mein Vaterland war ik mien Brood finn, dar bau ik ok mien Huus.

b) möglich sein

gahn: dat mutt g. in Heed (Werg) of in Flaß (irgendwie muß es g.). wi hebben dat maakt so good, as 't gung. dat sall

woll g., wenn 't man eerst Foten hett. wenn 't neet geht, denn mutten wi 't blieven laten. dat mutt doch g., wenn 't richtig anfaaft word!

laat 't gahn, as 't geht,
laat 't stahn, as 't steiht,
stah du man fast,
du olle Knast,
denn sall 't woll g.!

dat geht neet, sä de Keerl, do kroop he. dat sall woll g., sä de Jung, do sull he 'n Kalv na de Stadt dragen. 't geht all, wenn 't man blot an 't rechte Enn anpakt word, sä de Keerl, do satt he up de Tack, de he ofsagen wull.

geht es so? kann 't d'r so woll hen?
das geht glatt dat is 'n Tau sünnner Knüppen (Knütten).

es mag gerade noch g. dat kann d'r noch nett so hen. 't mag sük noch nett so helpen.

es wird schon g. dat sall sük woll helpen; sall woll in de Rieg komen; sall sük sachs riegen; sall woll angahn können; sall sük woll maken laten; sall woll sien Verloop stahn. wi können 't d'r sachs so na hebben.

das geht nur kurze Zeit 'n Settje mientwegen, man langer neet. langer kann dat neet angahn.

es muß (auch) so g. 't mutt sük redder, so good as 't kann. dat mutt sük ok so helpen.

warum umständlich, wenn es so auch geht? gah neet to 't Fenster ut, wenn de Dör opensteiht! (M).

ich weiß auch nicht, wie es g. soll ik weet ok neet, wo 'k d'r mit an bün.

es geht auch ohne ihn wi können hum ok missen; missen as Kuuspien; können best buten hum to.

was nicht geht, das geht nicht wenn 't neet bottern will, denn bottert 't neet (H).

wenn es nicht geht, dann geht's nicht löppt 't d'r neet in, denn löppt 't d'r ok neet ut. wenn 't neet will, denn will 't neet.

es wird wohl nicht g. 't sall woll neet angahn können. dar hört wat to. dat is man sowat!

das geht nicht (s. unmöglich) dar komen wi neet dör; is geen Dörkomen an. dar raken wi mit fast. dar willen wi man heel neet mit anfangen. dar seh ik mi 'n Gatt mit in de Kopp.

es geht schnell 't is man so 'n Bigahn.
in 'n Handumdrehen is 't geböhr.

es geht nicht so schnell 't dürt sien Tied;
't mutt sacht anlopen. 't will all sien
Tied un Wiel hebben. dar kann ik neet
tegen klaar worden.

so geht das auf keinen Fall so word d'r
nix van. so is dat heelundall geen
Budel.

das geht hinten und vorne nicht dat
raakt an geen Kant of Wall.

es geht des Geldes wegen nicht 't kann
't neet lieden. 't kann d'r neet of; kann
d'r neet up stahn.

es geht nicht anders 't mutt d'r so hen.
jetzt geht es nicht dat kann mien Tied
nu neet lieden.

c) sich handeln um
gahn: dat geiht hum neet um dat Wicht,
dat geiht hum um 't Geld. dat geiht
hier d'r um, well recht hett. dat geiht
d'r um, of wi dat Geld bi 'n anner-
kriegen. dat geiht um Kopp un Kraag;
um Leven un Dood.

darum geht's dar is 't man um to doon.
dat is 't je man, dar sitt de Knüpp. dat
is de Künst d'r van.

es geht ihm allein darum dar kummt
hum 't man up an. dar alleen hett he
sien Sinn up sett't; stievert he alltied
up. dat is sien Besteck.

jetzt geht's ums Ganze nu sall de Botter
Geld kösten. nu knippt 't up de
Dollen.

jetzt geht's ums Leben 't dingt d'r um, of
he 't dörhaalt.

es geht um Leben und Tod he spölt Krö-
pel of König (aut Caesar aut nihil).

6. einen g. lassen
s. furzen.

7. Ausruf bei drängender Bitte, der Ver-
wunderung od. bei Abweisung

geh! (tu mir den Gefallen) to!

geh, tu 's! driest, doo 't man!

ach geh! dat lövst woll sülvst neet! proot
mi doch geen Gaten in de Kopp!

Ra. proot mi doch geen Kind in 't Liev!

ach geh, du Schwätzer, du Nichtsnutz!
herut mit di! bü! di! (hebe dich weg!)

(Do). maak, dat du de Dreih kriggst!
loop doch to! loop an de Maan (un

plück Steerns)! sall ik di radd maken?
bekiek de Dör van buten! gah dien

scheeuveende Gang (abweisend). gah
hen un melk de Höhner (un danz mit

de Hahn)! gah hen un laat di of-
weißen! büst du noch neet weg?

Ra. Snöttert, snuuv di!

Bengel, buug di!

Gehen

Gahn: dat G. fällt hum recht stuur. dat
G. will al neet mehr.

Goi: he hett man even de G. mehr (das
Gehen fällt ihm schwer) (M. Köppen-
Bode).

Lopen: 't L. sall d'r woll bold herwesen.
dör Fallen un Upstahn lehren lüttje
Kinner dat L.

Gehumpel; Gekrückel; Gestuttje; Kröpe-
lee, Stummelee (gebrechliches G.): dat
is 'n naar G. (K., St.) mit mi. is man
mehr 'n G. (K., St.) mit mi.

Gepase, Gepaas; Getuff; Paseree (schwer-
fälliges G.): wat is dat 'n G. (P.) mit
hum!

Geschuffel, Gestruckel; Gestrumpel; Ge-
stummel (ruckweises, stolperndes G.):
dat is 'n G. mit hum, as wenn he over
de Güstfal(e) löppt.

Geslierke, Gesliertje (heimliches G.).

Gesludder; Gepumpel; Sludderee (trä-
ges, nachlässiges G.): Fent, wenn di dat
G. (de Sl.) of!

Gesuckel, Suckelee (G. zwischen Schritt
und Trab): dat Peerd mutt beter dör-
lopen, dat is ja 'n G. (S.)!

Getjuckel (G. eines Gelähmten): sien G.
word all minner.

Getrüffel (taumelndes G.): dat is 'n G.
mit hum, as wenn he besopen is.

Getuffel (geräuschvolles G.): dat G. mutt
uphören.

Tuffelee.

es war ein Kommen und G. 't was 'n
Henn un Weerdenn; 'n Dag van Gahn
un Komen. wat (ein Teil) kweem, wat
gung.

er ist im G. behindert he kann neet mehr
mit de annern over Feld; kann sien
Benen neet mehr recht bruken. sien
Benen willen neet mehr mit. sien
Benen willen sien Gewicht neet mehr
dragen. he is swaar up de Gang.

ich habe das Land durch G. abgemessen
ik hebb 't oftreden (Nds. Wb.).

durch unordentliches G. abnutzen of-
pasen, oftuffeln.

gehend

zu Herzen g. *andonelk: he hett 'n an-
doneiken Preek hollen.

gehenlassen, sich

sich vernachlässigen

er läßt sich g. he deit, as wenn he in Huus is; fraggt nargends wat na; mag de Strängen neet mehr stievmaken; lett sük drieven; sük 'n dick Fell wassen; mag sien egen Sweet neet ruken; stengelt sük neet; mag 't beste Been neet vörsetten; kummt alltied mit Utwendels; draggt 'n lichten Hood; löppt herum as 'n natte Henn. hum is mit de minnste Meite gedeent (H).

Gehetze

überhastetes Treiben

Gejage; Jageree: dat is vandaag 'n G. (J.), man kummt heel neet to Verstand. s. Hetzerei.

gehetzt

stets angetrieben

ungerüst: he löppt so u. herum, as wenn de Düvel achter hum tositt; as wenn he 'n Rietwurm in de Neers hett.

wie von Furien g. as wenn de Düvel d'r achter ansitt; as de Brand.

mit allen Hunden g. (sein) sük overall to helpen weten; up beide Ohren brannt wesen. 'n Keerl för sien un groff. vör geen Gatt to fangen wesen. 'n dörtrappden Keerl.

geheuer

die Sache ist mir nicht g.

a) unsicher de Saak is mi hier to gefahrelk; to gewaagt; kann mi Kopp un Kraag kösten. dar kann 'n sük bi in de Finger snieden. he föhlt Nattigheid (TL).

b) spukhaft hier in Huus kummt mi dat to spökachtig vör. in dat olle Huus geiht 't um, dar gah ik neet weer hen.

c) unheimlich dar hebb ik een bi sehn. hier is wat neet in d' Rieg; is mi dat to grieselk. ik bün bang, dar schuult wat achter.

Gehcul

1. Geschrei (in klagendem Ton)

Gehcul: wat is dat för 'n G. achter 't Huus?

2. Gejammer s. d.

Gehilfe

1. Arbeiter s. d.

2. Helfer

Helper: well betahlt mi nu mien Helpers?

Hülp: ik kann sünner H. neet mehr utkamen.

Maat: de Düvel un sien Maten. ik sall di woll even mit mien Maten to Hülp komen! dar kummt Jan Gök mit sien M. an.

Büd(e): well sall hum verlüden?

Janmann un sien Büden! (Lü).

Kooksmaat (G. des Schiffskochs).

bildl. Rüggtön: he is mien R.

Steertholler; Unnerknüppel; Pottjung (G. für nebensächliche Dinge).

Gehilfen meiner Freude (2. Kor. 1, 24) wi sünd jo Handlangers un willen mit-helfen, dat ji jo freien (Je).

3. Diener s. d.

Gehilfin

ich will ihm eine G. machen (1. Mose 2, 18) ik will hum een geven, wor he Hülpe van hett.

Gehirn

1. Körperteil des Menschen

Brägen: laat di dat man dör de B. gahn (überlege es)!

Harsens (nur Mz.): 't fehlt hum in de H. scherzh. Bovenkamer.

2. Denckorgan des Menschen

sein G. versagt sien Brägen is hum froren of verdrögt. he hett geen Brägen in de Kopp. he hett Kaff in de Brägen (ist dumm). hum sünd de Brägens vertüddert.

sie haben ihm das G. geklaut he hett geen Gört(e) mehr in de Brägen (s. dumm).

sein G. treibt Blasen (wunderliche Einfälle) s. Einfall 2.

Gehirnakrobat (ugs.)

Minsk mit 'n flegende Verstand.

Overflegter.

er ist ein G. Ra. he hett sien Bovenspill best in d' Rieg.

Gehirnerweichung

Geisteskrankheit

er leidet an G. (Degeneratio cerebri, progress. Paralyse) he is brägenweek (Wo).

Gehirnkasten (ugs.)

Verstandskast.

den G. aufräumen s. nachdenken.

Gehirnschlag

plötzliches Versagen der Gehirntätigkeit

Koppschlag: he hett 'n K. kregen.

gehoben

1. gehobene Stimmung

er war in gehobener Stimmung *he was recht up sien Stück; up sien Dreve; was good getackt; best up Kluten. 't was nett, as wenn he up Feren leep. he gung over Husen un Bomen; was up sien Elfundartigst (St). he weer d'r bovenup; up de boverste Bön; he wuß sien Glück un Bliedskupp geen Enn.*

2. gehobener Stil

er liebt den gehobenen Stil (in der Rede) *he hett sien besünner Vertonen.*

3. gehobene Schicht

beter Lü.

die gehobene Schicht war nicht vertreten *dar was nüms, de so recht wat was.*

Gehöft

Bauernhof

Hoff: de H. liggt wat achterof.

Plaats: de P. steiht heel allennig för sük.

Gehölz

1. Sammelwort für Bäume und Sträucher
Bomen: dat Huus steiht in de B.

Busk: he wohnt achterof in de B. de B. bi dat Moor is in d' Brand.

2. Wäldchen

Holt: he hett 'n moi H. um 't Huus. de meeste Dannen (Fichten) in sien H. sünd toppsoor (wipfeldürr).

mientwegen kann de Buur sien Gosen in 't H. jagen, sä de Voß, ik freet hör geern, wenn se wat fetter sünd.

Hilgenholt (G., das der Kirche gehört): dat Missionsfest word in 't H. ofhollen.

gehopst (ugs.)

das ist g. wie gesprungen *de een gifft mi Geld, un de anner betahlt mi. wat man up 'n Herenk winnt, mutt man up 'n Bückel weer weggeven. dat Geld fällt van de Kist in de Bilade (das Geld geht von der Hand des Mannes in die der Frau) (Nds. Wb.). dat maakt nix, dat full blot van de Kist in de Bilaa (es bleibt sich gleich) (Nds. Wb.). dat is een Pott Natt.*

Gehör

Fähigkeit zu hören

Gehör: 'n scharp (good, slecht) G. sien G. word up 't Oller all slechter.

Hören: dat H. löppt so bi lüttjen weg (das G. wird zunehmend schlechter).

sein G. ist nicht mehr gut *he hett 't up 't Gehör (M).*

er hat sein G. verloren *he is doov worden.*

er bat um G. *he talmde (trüggelde) nett-solang, bit dat se anfangen to lunk-ohren.*

er fand kein G. *se wullen d'r neet up ingahn; slogen d'r neet up to; wullen 't neet hören; wullen nix van hum weten; beten neet an; hörden mit Fisk-ohren; satten up hör Ohren; harren Bohnen in de Ohren. he kloppde an Doovmanns Dör. s. beachten.*

durch Anschlagen eines (silbernen) Löffels an ein Glas um G. bitten *tingen, tinken (Do).*

jemandem G. schenken *een anhören. up een toslaan. een G. geven; 'n Ohr gönnen.*

schenke jedem G.!

geev elk un een, de kummt, Gehör, un sett neet glik de Stock bi d' Dör! gib solchen Einflüsterungen doch kein G.!
laat di doch nix in de Ohren blasen!
slaa d'r doch neet up tol!

man schenkte ihm kein G. *elk keek over hum weg; gung mit dove Ohren an hum vörbi. he wur neet schöttelt.*

hättest du mir doch bloß G. geschenkt!
harrst du doch blot up mi hört!

er brachte seinen Reisebericht zu G. *he vertelde, wat he up sien Reis(e) hört un beleeft harr.*

willst du mir nicht G. schenken? *hest du geen Ohren an de Kopp? hest du Bohnen in de Ohren?*

er schenkt Bitten und Einwänden kein G. *sien Hörhuus is alltied up d' Schötel.*

er hat ein gutes musikalisches G. *he hett 'n fien Gehör; is een Stück Musik.*

er hat kein musikalisches G. *he kann woll fell singen, man he kann geen Wies hollen; kann de fienste Tonen neet ut 'n annerhollen.*

er spielt nach dem G. *he spölt ut de Kopp.*

gehorchen

hören: dat sünd örnlike Kinner, de h. up 't Woord. *wullt du blixemse Fent woll h.? ik mutt di woll eerst mal düchtig vergallern, ehr du 't h. lehrst!*

er muß g. *he mutt doon, wat se hum seggen; wat kummandeert word. he mutt na annermanns Piepen tanzen; mutt*

kuutsen. *he hett hum an 't Lientje; an de Tüdder; an 't Tau; mutt 'n Toom anhebben.*

jetzt gehorcht er nu kann man hum mit 'n Strohspeer leden; springt he in de Pütt, wenn man hum 't seggt.

er gehorcht mir he steiht unner mien Bedwang.

gehörche od. es setzt Schläge! hör mi, of ik hau di!

sie sind im Nachteil und müssen g. se hebben 't Mest in de Rügg.

jemandem beibringen zu g. een umstahn lehren.

er gehorcht aufs Wort he hört up 'n Prick (T).

er will nicht g. he lett sük nix seggen (W); will neet umliek; sük neet bugen; neet Order pareeren; neet (up mien Order) hören; up mien Woorden letten. he lett sük neet hissen un neet locken (T); kann de Nack neet bugen.

die Kinder g. nicht de Kinner wassen een over de Kopp; sünd leik; luren d'r nix na, wat een seggt. mit de Kinner is nix to worden (antofangen).

wer nicht g. will, muß fühlen de neet hören will, mutt föhlen. de Vater un Moder neet hören will, mutt 't Kalvfell hören (muß Soldat werden). scherzh. wullt du neet umliek, denn mußt du umkrumm. so geiht 't, wenn 'n neet hört! (T).

der Not gehorchend, nicht dem eignen Triebe (Schiller) ik mutt man, wenn ik ok neet will. he deit 't eerst, wenn hum de Knüppel boven de Kopp hangt; hum dat Water bit an de Ohren geiht.

man muß Gott mehr g. denn den Menschen (Apg. 5, 29) Gotts Gebood steiht over Minskengebood.

der Wahrheit nicht g. (Gal. 3, 1) van de Wahrheid nix weten willen (Je). de Wahrheid utwieken.

wollt ihr g., so sollt ihr des Landes Gut genießen (Jes. 1, 19) hebben ji de gode Will un hören ji up mi, denn sölen ji leven van dat Gode, wat jo dat Land inbrengen deit (Je).

gehören

1. zu eigen haben; innehaben; verfügen hören: hört di dat? wat di d'r van hört, dat sallt du hebben. h. deit hum dat neet. he sücht ut, as wenn hum de hele Welt hört. hör Hart hört anners een.

behören: dat Book behört mi.

tohören: dit Stück Land hört uns Nahber to.

tokomen: well kummt dat to? de de Koh tokummt, de faaft hum bi de Steert (jeder kann mit seinem Eigentum machen, was er will) (M). geev mi doch dat Arvdeel, wat mi t. deit! (Luk. 15, 12; Je).

wesen: dat is all mien; mien siens; mien egens; mien Part.

das gehört mir dat is miens (mien sien). das Haus gehört mir dat Huus steiht up mien Naam.

das gehört ihm dat is sienent (siense, siens, sien). he hett hum dat toeegend. das gehört alles mir all mien egen, sä de Scherensliipersjung, Hund un Kaar, blot dat Radd hört mien Meister. all mien, sä de Wulf, as he in de Schaapstall keek.

das soll dir g. dat sall an di overgahn un di hören.

2. gebühren; zukommen; zustehen

hören: de Keerl hört in 't Tuchthuus.

egenen: hum egend 'n Puckel vuul Hau.

tokomen: dat kummt di heel neet to, dat du darover prooft!

3. zugehören

hören, tohören: disse Lü h. to de Gemeenteraad. he hört to mien Familje. 't is ja nett, as wenn du d'r mit tohörst! in de Grönkohl hört 'n düchtig Stück Buukspeck un 'n smerigen Mettwurst. to dat Huus hört ok noch 'n Tuun to. dit Lamm hört neet bi dit Schaap (Nds. Wb.). dar hört völ to, dat he dat in 't Benüll kriggt. he hört mit to de beste Danzers. he hört noch mit to de Geestelkheid (scherzh. vom Küster gesagt). se h. all mit 'n anner to een Ploog (zu einer Arbeitsgemeinschaft). dar hört mehr to 'n Huushollen as veer Benen unner een Tafel (TL).

up wat hört wat, sä de Jung, do streide he sük Zucker up de Stuut mit Sirop (M). glik un glik hört bi 'n anner, sä de Düvel, do harr he 'n Avkaat, 'n Müller un 'n Wever in de Sack (Lü).

er gehört auch zu der Gesellschaft he is d'r ok mit manken.

er gehört mit zur Familie he word d'r mit torekent.

er gehört nicht zur Gemeinde he is geen Lidd van uns Gemeent.

eines gehört notwendig zum anderen *giff*
't ok 'n Appel sünnner Hüske? (M).

das gehört nicht in mein Fach *dat sleit*
neet in mien Fack.

er gehört zu denen, die nicht alle werden
he is un blifft dumm.

sie gehört zu den besten Tänzerinnen *se*
danzt mit am besten; is de beste mit.

4. sich ziemen, schicken (sich gehören)

sük hören: du mußt hum dat seggen, as
sük dat hört. se treckt sük alltied so
an, as sük dat hört.

sük geböhren: ik hebb hum betahlt, as
sük dat geböhrt (H).

d'r henhören: dat hört d'r neet hen. hört
dat d'r hen? well neet weet, wat d'r h.
deit, de kloppt neet eerst an, de fallt
glieks mit de Dör in 't Huus herin;
man well weet, wat d'r h. leit, de
wacht't so lang vör de Dör, bit dat he
herinnögd word.

d'r tohören: dat hört d'r so to.

das gehört sich *dat is neet mehr as fat-*
sunelk. dat mutt so wesen.

das gehört sich nicht *dat is unfatsunelk;*
is neet temelk för di; neet kievig; is
geen Wies; is neet befemelk; neet
schickelk; neet goodschicks. 't is schofel
Doon, 't Handgeld weer henbringen.

kannst du mich nicht behandeln, wie es
sich gehört? *kannst du mi neet örnlik*
komen? (T).

kannst du mir das nicht sagen, wie es
sich gehört? *kannst du mi dat neet in*
Örnlikheid seggen? (T).

er hat die Arbeit nicht erledigt, wie es
sich gehört *dar hett he sük moi van of-*
hulpen.

gehörig

1. in jemandes Besitz befindlich

das ihm gehörige Land *dat Land, wat*
hum hören leit; wat siens is.

der ihm gehörige Anteil *de Andeel, de*
hum tokomen leit.

mit allen zu seinem Haushalt gehörigen
Personen *mit sien hele Huushollen.*

2. gebührend; geziemend

jemandem mit dem gehörigen Respekt
begegnen *een Ehr andoon.*

er hält den gehörigen Abstand *he stappt*
all 'n Tree of wat achter hum an.

3. notwendig

nicht (zur Sache) *g. dat hört d'r neet hen.*
er besitzt nicht die gehörigen Fähig-
keiten *he is 'n Pund to licht. he hett de*

Gaven d'r neet to; hett neet genoog
mitkregen; is d'r neet na antrucken.
er beginnt die Arbeit mit dem gehörigen
Eifer *he lett sük d'r wat an gelegen*
(wesen). he sett't d'r Fahrt achter. he
sitt d'r düchtig achterto.

er hat sein gehöriges Auskommen *he*
kann sük woll helpen; hett genoog to
leven; steiht d'r good vör.

4. tüchtig; gründlich

gehörig: *he hett g. wat vör de Mors hatt.*
he hett hum g. Bescheed seggt.

allmächtig: *se hebben hum a. betrucken*
(verprügelt).

er hat g. Schläge bekommen *he hett 'n*
good Packje ('n Mors vull) Hau kre-
gen; hett fix wat vör de Blix kregen;
hett kregen, wat he verdeent hett;
iron. hett sien Deel ehrelk kregen.

er hat sich g. Mühe gegeben *he hett sük*
d'r rechtschapen mit plaagt.

gib es ihm g.! driest d'r up! feste d'r up
daal! (M). *immer feste d'r up!* (M).

gehörigen Hunger haben *Smacht vör 't*
Störten hebben.

er hat gehörigen Hunger scherzh. *he is*
'n Beest achter de Breepott.

sich g. sattessen *sien Buuk up de Leest*
setten (Do).

g. voll Apfel rundum vull Appels.

g. reinigen van Grund up schoonmaken.
ut de Loje bösseln.

jemanden g. vornehmen *een slippen un*
fillen (ausnehmen wie einen Aal).

ich habe ihm g. die Wahrheit gesagt *ik*
hebb hum 't knüppeldick seggt (W). *ik*
hebb hum good bösselt (feegt). *ik hebb*
hum sien Fett good geven. he hett wat
to hören kregen. he hett de Wind van
vörn kregen.

Gehörn

Hoorns: dar giff 't geen Jägerhuus, war
neet H. an de Wand to finnen sünd.

gehört

das Reh war noch nicht g. *dat Deer harr*
noch geen Hoorns.

gehorsam

folgsam

folgsam: ji mutten moi f. wesen.

leedsam: dat is 'n l. Peerd.

(in)schickelk: dat is 'n recht (in)sch. Kind.
willig:

dat willige Kind hett Brood,
dat leie lidd Nood.

sei g. und gehe nach Hause! *doo, wat wi di seggen un gah moi na Huus!* (T).

g. werden, sein *sük unner een bugen.*

sehr gehorsame Kinder *Kinner, de up 't Woord hören (doon).*

er ist g. wie ein Hund *ik kann hum um de lüttje Finger wickeln. he löppt mi na; hört up mi as 'n Hund.*

sei schön g. (bei Erteilung eines Auftrags)! *nüssel neet lang un gah glieks an 't Wark!*

ein gehorsames Herz (1. Kön. 3, 9) *'n Hart vull Verstand* (Je).

g. bis zum Tode (Phil. 2, 8) *sük fögen bit hen to 't Starven* (Je).

wer um des Herrn willen g. ist, an dem hat die Mutter einen Trost (Sir. 3, 7) *well vör Gott sük buggt, de maakt sien Moder geen Sörge* (Je).

Gehorsam

Folgsamkeit; Willfährigkeit

ich will dir G. beibringen *ik will di umstahn lehren, dar kannst up an!*

unbedingter, blinder G. *up 't Woord hören.*

G. fordern *Baas wesen mutten. 'n Machtwoord ('n hard Woord) seggen.*

sich G. erzwingen *sük dörfechten.*

er weigert den G.; kündigt den G. auf *he smitt de Neers tegen de Diefelboom* (Deichsel) *an. he steckt de Kopp up; sett't sük d'r tegen an; kantelt 't Spill um; lett sük neet stüren.*

wo Verstand befiehlt, ist der G. leicht (Fontane)

*dat künnige Woord
findt 'n goden Oort.*

welchem ihr euch begeben zu Knechten in G., des Knechte seid ihr (Röm. 6, 16) *wenn ji jo bi 'n Buur as Knecht fast-maken, up de ji hören mutten, de hör ji ok.*

G. ist besser denn Opfer (1. Sam. 15, 22) *'t is beter, ji hören up hum, as dat ji hum to Ehren wat slachten* (Je).

Gehörsinn

s. Gehör.

Gehre

keilförmiges Stück an einem Stoff; Zwickel

Gehr: *dat Kleed is so eng, dar mutten wi 'n G. insetten. de G. (zwickelförmiger Einsatz) paßt neet.*

gehen

schräg auslaufen

gehen: dat Land gehrt.

Stück Land, das schräg ausläuft *Kiel.*

Gehrock

langer Männerrock

swart(e) Sliprock; Karkenrock: he draggt 'n sw. Sl. (K.) as 'n Pastor.

Nachtmalsrock (Nds. Wb.).

Gehrungslade

Brett mit festgelegten Schnittkerben

Backensmie(e) (Zimmermannsausdruck) (Nds. Wb.); *dat word in 'n B. tosneden.*

Gehsteig

schmaler Fußweg

Padd, Paddje: dar geht geen P. hen. dat P. is to small.

auf dem G. spazieren gehen *'n Keierpadd maken.* s. Gehweg.

Gehudel

schlechte Arbeit

Klamphaueree: nu maak doch neet so 'n K.!

Pusselee: so 'n P. is man 'n halven Kraam.

Gehversuch

erste Übung zum Gehen

das Kind macht die ersten Gehversuche *'t Lüttje fangt al an to schundjen; fangt an to stappen (stappken).*

Gehweg

Wanderung, Wannerung (Do).

s. Bürgersteig.

Geier

aassfressender Raubvogel (mehrere Arten: Gypaetus, Neophron, Vultur)

Geier: dat haal de G.! (Fluch).

ugs. hol mich der G.! (Ausdruck der Be-
teuerung) *mi sall de Düvel halen, wenn dat neet wahr is!*

wo ein Aas ist, da sammeln sich die G. *war 'n dood Deer is, dar komen de Geiers tohoop. war Poggen sünd, finden sük de Stoorke. vulg. de 'n Teev in Huus hett, hett Hunnen vör de Dör* (H).

Geifer

ausfließender Speichel des Menschen

Quiel: de Qu. leep hum ut de Hoken van de Mund.

Sever: de S. löppt hum over de Rock. he hett sien Piep so in Fahrt, dat hum de S. ut de Mund löppt.

Blubber: de B. stunn hum vör de Mund. Gever: de G. strickt hum bi de Mund daal.

sich mit G. beschmutzen sük bequielen. sük tosabbeln, tosauen.

geifern

grollen; rasen; erregt sein

er geifert he is in Flügge; speeit fütt Gift un Gall; snufft, dat hum de Blubber vör de Mund steiht; hett Schuum up 't Blood; geht an as 'n Ketelböter.

Geifertuch

Sabberlätzchen der kleinen Kinder

Quieldook(je): du mußt dat Kind 'n Qu. umbinden.

Pieldook (Do): dat Kind hett dat P. heel vullsabbelt.

Slapp(ke): war hest du dien Sl. nu weer laten, du quielst ja dien Kleed vull!

Geige

Saiteninstrument; Violine

Geig(e) (nicht volkstümlich): wat hett de G. 'n mojen Klang! dat is noch 'n heel ollen G., de is Geld weert.

Fiedel: he is overall, war de F. geht (auf jedem Fest). he lett hör na sien F. tanzen (sie müssen sich nach ihm richten).

wat to 'n Swienstrog tohauen is, word sien Levend geen F.

Vigilien: V. spölen kann ik woll, blot dat Fingern, dat liggt mi neet (M).

na de V. lett sük good tanzen, sä de Avkaat, do kreeg he 'n Schink.

Viol: he lehrt V. spölen. dat is 'n Keerl as 'n V., wenn man d'r upsleit, brummt 't bit Middag (er ist leicht sehr brummig). ut 'n Haublock lett sük geen V. maken (der Stoff muß geeignet sein; übertr. wer unmusikalisch ist, kann kein Musiker werden).

de Dood kummt neet mit de V. s. Tod. he sücht 'n Schink för 'n V. an (M).

seine G. gibt nur einen dünnen Ton völ hergeven deit sien Viol neet. sien V. klingt man pieperg (Do), piepelig (Do).

Brummbaß (T).

Giegel (Stockgeige): dat is geen Fiedel, dat is man 'n G.

Brummriegel.

scherzh. *Schaapschink (Do)* (wegen der Ähnlichkeit der G. mit einer Schaafskule; eigentlich das passende Wort für Mandoline): *he nimmt geern de Sch. in de Hand.*

er tanzt nach ihrer G. *he lett sük alls gefallen (beden); deit alls, wat se will.*

der Himmel hängt ihm voller Geigen *he weet sien Glück geen Enn s. gehoben.*

er spielt die erste G. *he is (spölt) Baas (de Üpperste); is allen wied vörut; is overall de Eerste an de Sprütz; is de Puun, war sük de Dör in dreiht. he is de Mann, de 't Land verhürt; hett de Foot in de Bögel; hett de Overhand (Bovenhand); hett hör all unner sien Fuusten. he hett 't Sweert ('t Hedht, 't Stür, 't Spill) in de Hand; hett 't to seggen; hett hör all an de Lien (an 't Tau); hett 't all in; söcht sien Mann (sien Overmann); slöppt vör in 't Bedd(e); verköfft (steckt) hör all in de Sack; löppt hör all over de Kopp (vörbi). he haltet hör all. tegen hum kann 't nüms doon. sien Woord giff de Utslag. um hum dreiht sük alls. 't geht all na hum; na sien Kopp. so as he fleit't, mutten de annern tanzen. spiele nicht immer die erste G.! steek dien Buuk neet alltied so vörut! trapel di man geen Haar in de Hacken! Kinder sollen nicht die erste G. spielen Kinner sölen sük neet musig maken; neet dick-, grootdoon; mutten neet immer as de Eersten in de Kumm(e) sitten; de Eersten an 't Fatt wesen.*

er möchte überall die erste G. spielen *he much so geern wat wesen; völ Ogen up sük trecken; much so geern dat eerste Peerd up de Stall wesen; overall de Nös tüskenhebben; overall ut 't eerste Gatt blasen; de eerste Mann an Deck wesen; allmanns Mester wesen. he meent alltied, dat he 't Spill in 't Wark setten mutt; will alltied de eerste Mann bi 't Fatt wesen.*

er spielt nicht mehr die erste G. *he word neet mehr schöttelt; tellt neet mehr; is nix mehr in de Tell. se kieken nu over hum weg. he hett geen Ankiek mehr; hett 't sittenlaten. he is in 't achterste Fack komen; slöppt achter; hett utscheten. he hett de Lepel wegsmeten; 't Gewehr in de Sloop smeten.*

geigen

geigen: ik mag dat to geern hören, wenn moi geigt word.

fiedeln (stümperhaft g.): he is elke Dag dree Stünn an t' f.

he fiedelt up de leste Quint (hat bald sein Hab und Gut verzehrt) (M). dat is 'n egen Saak, sä de Muskant, völ f. un darför minn Geld (M).

fumfeien (lustig f. und tanzen).

violspölen, violstrieken: he kann moi v. (de Viol strieken; een upstrieken).

er geigt, aber nicht künstlerisch he fiedelt d'r wat up los; giegelt (Do) blot to 'n Tiedverdriev; is weer an t' smeren; saagt d'r wat up los. scherzh. he is an t' Darms strieken (M). wat 'n Gefiedel (Gedudel, Gegiegel)!

jemandem gründlich die Wahrheit g. een veerkant Bescheed (de ungesolten Wahrheit) seggen; een sien Fett good geven. schoon Lei mit een maken.

Geiger

Geigenspöler, Geigenstrieker: dar weren dree Geigenspölers (Geigenstriekers).

Fiedelkeerl: de F. sall een upstrieken! scherzh. Darmstrieker (M), Schinkenstrieker (T).

er ist ein schlechter G. he saagt up sien Fiedel.

geil

1. üppig wuchernd; fett

geil: dat Gras is to g. upschoten. dat Koorn steiht to g. (bringt viel Stroh, aber wenig Korn). dat Land is to g. (zu stark gedüngt). de Speck is to g. (widerlich fett). he is bannig g. (zu schnell gewachsen).

weeldig, welig: dat Koorn is to weeldig, welig (Do). de Planten scheten (wassen) to welig up.

die Pflanzen haben ein zu geiles Wachstum de Bohnen geilen to slimm; stahn to geil. de Rogg verspillt.

den geilen Wuchs verhindern verhaten: wenn de Arvten to geil sünd, denn mutten se overeidt worden, um hör to v.

geile Triebe s. Trieb 2.

wenn ein Stück Land geile Stellen hat, sagt man dat Land hett Geilsteden. up de Scharnstenen laten de Kohjen dat Gras alltied stahn. dat is mager Land. man sücht overall, war de Peer scheten un megen hebben.

die geilen Stellen werden gemäht de Weiden worden utbuskt (utdott't).

2. geschlechtserregt s. lüstern

geil: dat Wicht is so g., dat se de Mannlüh haast up de Nack flüggt. he is 'n heel geilen Buck; is so g. as 'n Zegenbuck (H); as 'n Hingst; as 'n Teev; as Kattschiet. se spillt (spreizt) de Benen so wied, dat man woll sehn kann, dat se 'n g. Enn is.

loopsk, löppsk: 'n l. Frominsk. löppske Wichter un Peer sünd quaad to hollen.

von einem geilen Menschen sagt man he brullt vör Lüst; kann sien Jangst neet dwingen. de Lust geiht mit hum dör. sien Drifften hebben hum unner. hum jökt de olle Adam. he is leevtalliger as 'n Kater (H); hett Ogen in de Kopp as 'n Märkater.

von einem geilen Mädchen heißt es se is lüstjammerg (St); neet poortfast (M); is mit de Mors up Loop; hett alltied Jök; 't jökt hör arbarmlik.

wartet des Leibes, doch also, daß er nicht g. werde (Röm. 13, 14) 'n Körper mutt sien Gerack (sien Hemmel un Fleei) hebben, man neet so, dat he sük van sien Drifften (sien olle Adam) unnerkriegen lett.

Geilen

aufdringliches Bitten; unverschämtes Betteln

und ob er nicht aufsteht und gibt ihm darum, daß er sein Freund ist, wird er doch um seines unverschämten Geilens willen aufstehen und ihm geben, wieviel er bedarf (Luk. 11, 8) wenn he ok darum, dat he sien Fründ is, neet upsteiht un hum wat giff, so deit he 't tolest doch un giff hum alls, wat he nödig hett, umdat he so driestweg kummt (nach Bo).

Geilheit

übermäßiger Geschlechtstrieb s. geil 2
Geiligheid: he weet sük vör G. neet to bargaen. he stinkt van G. (s. Lüsternheit).

Geisel

mit seinem Leben haftender Gefangener für Verstöße gegen das Kriegsrecht

Börg: se hebben teihn Jungkeerls as B. uphaalt.

Unnerpand: se gellen as U. un mutten d'r seker för wesen (stahn), dat d'r nix geböhrt.

Geiß

s. Ziege.

Geißblatt

eine rankende Pflanze (*Lonicera periclymenum*)

Hönnigblöm, Sugel(ke), Sugerke, Suger: du mußt de Sugelkes (Sugels) utsugen, de sünd söt as Hönnig.

Geißel

Sinnbild für schwere Heimsuchung

1. Peitsche

Gesel, Giesel: wi hebben hum mit de G. begahn.

Pietsk(e): de Heer begeiht hör mit de P. (Jes. 10, 26; Kö). för dat Peerd de P., för de Esel de Toom, un för de Narr de Stock (Spr. 26, 3).

...ließ die G. knallen (Lenau: Der Postillon) ...ballerde mit de Sweep; knallerde mit de Pietsk; leet de Giesel knallen.

2. Züchtigungswerkzeug

*Dreeballer (St): fütt giff't wat mit de D. Sövensträng. Sweep. vulg. Bullpies: mutt ik di eerst mit de S. (B.) komen?

und er machte eine G. aus Stricken (Joh. 2, 15) un he mook 'n Pietsk(e) torecht ut lüttje Tauen (Bo).

3. Qual

ist das eine G.! wat 'n Elend, Last un Sörge!

4. Plage

Landplaag: Taters können 'n reine L. worden.

G. der Menschheit (z. B. Malaria; Syphilis usw.) 'n Plack un Plage för 't Minsckdom.

der Krebs ist eine G. der Menschheit 't is 'n Elend in de Welt mit de Kanker.

soll man die G. des Spottes nicht schwingen über die Torheiten der Zeit? sall man neet rallen over de Dummheiden van de Minsckheid vandaag?

er wird dich verbergen vor der G. der Zunge (Hiob) wenn lelke Tungen di berachen (Kö); oder: wenn Minsken mit hör quade Gagel over di hersitten, du büst burgen.

geißeln

1. züchtigen

gieseln, gießeln, giespeeln: ik will hum g., dat he hard un swart word! de Lappen hungen d'r bi daal, so hebben se hum giesel.

er rennt, als ob er geißelt werden soll he giesel hum d'r langs.

sie werden euch g. (Matth. 10, 17) ji worden begallert (brittst, sweep, streken). se geven jo wat mit de Knüppel over de Puckel.

2. sich g.

sük sülvst schüppen (Handlung eines Neurotikers).

Geißfuß

1. verbreitetes Gartenunkraut (*Aegopodium podagraria*), Giersch

(gele) Geeske; Hars; Haß; Heers, Heersck(e), Heers(e), Heesk (Overledingerland); Hersk (Norderland); Kruupdör-d'-Tuun: de olle G. (H., K.) is haast dat schlimmste Unkruud, wat 't giff't. de G. (H., K.) sitt al dör de hele Tuun.

2. eine am unteren Ende mit einem Spalt versehene Brechstange

Kohfoot: nimm de K. un breek dat Plaa-ster up!

Geist

1. der G. (als Wesen) Gottes

Geist: Gott is G., geen Minsk hett hum to sehn kregen un kriggt hum ok neet to sehn (Geest in Verbindung mit „Gott“ nicht üblich).

Aam (Geist wird in der Sprache der Bibel oft auch als Odem, Hauch, Atem) gedacht: des Herrn G. bläset darein (Jes. 40, 7) de Heer sien A. is d'r over hentrucken (Kö).

auf ihm wird ruhen der G. des Herrn, der G. der Weisheit und des Verstandes, der G. des Rats und der Stärke, der G. der Erkenntnis und der Furcht des Herrn (Jes. 11, 2) up hum (de Spruut) lett de Heer sien Geist sük daal, de Geist, de na binnen klook maakt un Insichten giff't, de Geist, de na buten hen helpen deit, dat een disse Weg ok geiht, de Geist, de de Minsken lehrt, Gott to verstahn un sük vör hum to bugen.

er redete mit brünstigem G. (Apg. 18, 25) wenn de Geist over hum kwamm, was he ganz Für un Flamm för dat, wat he sä.

2. der G. (Verstandestätigkeit, Willens- und Gefühlsleben) des Menschen (Ggs. zu Körper).

Geest: vól G. sitt neet in disse Mann.

Verstand: he is 'n Mann mit 'n depen, scharpen V. (Mann von G.).

sie sind eines Geistes *se trekken an een Tau; stahn mit 'n anner up een Bredd.*
den G. anspannen *upletten; lunkohren;*
de Ohren upsteken.

den G. beschäftigen *sien Brägen bruken.*
den G. in Anspruch nehmen s. (nach-) denken.

viel G. haben *'n kloken Kopp hebben.*
s. klug.

er ist jedem an G. überlegen *he söcht sien Mann; verkófft elk un een in de Sack; maakt elke Avkaat beschaamt.*

er ist ein großer G. *he is 'n Minsk mit flegende Verstand; is snüs van Verstand; 'n Minsk, de Gört in de Kopp hett un fien van Begripp is; de 't d'r dick up sitten hett; de dör Linnen un Wull kickt. Ra. he is so wies, dat he d'r neet van wassen kann. 't flüggt hum all man so to; he is 'n Overflegger.*
s. Denker.

er ist ein scharfer G. *he is fien van Begripp; scharp van Verstand; hett 'n Bovenspill, fenger as Für. nüms, de so denken kann as he. Ra. he hett de Snüff weg; is een, de 'n Spitt deper grafft.*

er ist ein erfinderischer G. *sien Hannen können maken, wat sien Ogen sehn. he weet alltied Raad; kann wat utfinnen un hensetten. he kann (sük) wat utdenken.*

er ist ein hervorragender G. *he is 't Pükje van all Studeerden in de Stadt; 'n Negenklook, de nüms wat (wies-maken) kann; 'n utmüntend deepdenkend Minsk; 'n utkörden Kopp, as d'r man een is.*

er ist ein führender G. *he is een, de vörupgeiht; de 't Spill in 't Wark sett't hett; de elk in sien Spoor treckt; de 't Roor in de Hand hett; de Baas; 't Haupt; 't Roor van 't Spill. he hett anners nix in de Kopp as dat, wat he will. 't geiht all na sien Kopp.*

er ist ein edler G. *he is een unner du-send, de sük för annern uttrecken deit. he is as de Sün, de an Gott sien Hemel upgeiht. s. edel 3.*

er ist ein reger Geist *he mutt alltied wat um Hannen hebben; weet vör lever neet, wat he eerst anfangen sall; hett sien Weetje noch good; hett geen Tied to Aamhalen; hett noch Rögen in de Borst; is 'n ollen Rieter, 'n rögsam Endje; is scharp as Mustert.*

er ist ein kühner G. *he geiht overall driest up an; is vör de Düvel neet bang; nimmt 't mit elk up; dürt d'r woll wesen; geiht overall mit hoge Benen up of (as 'n Perd); gifft geen Bott of Buggt.*

unruhiger G. s. unruhig.

er ist ein umfassender G. *he kennt alls van Oord to Enn; van Enn to Wenn; is achter un vör beslaan; hett overall Slag van; paßt in alle Selen; hett 't all in de Kopp; hett in all Steerns keken.*

er ist ein genialer G. *sien Bovenspill is allerbest in Rieg. he hett wat in de Hüll; boven de Ogen; up de Bön. Ra. dar sitt di 'n Kopp up!*

er ist allen an G. überlegen *he is 'n Overflegger. he verkófft hör all in d' Sack. he steckt hör all in d' Task.*

er ist mein guter G. *he holtt mi de Hand boven de Kopp; mött't all Gefahr van mi of; is alltied un overall mien Geleidsmann. dar sitt 'n good Hart in hum.*

ein Mensch ohne G. *'n Minsk, in de sien Woorden geen Düpde sitt; de nix utfinnen (sük nix utdenken) kann; de nix up de Bön hett; nix in de Kopp kummt; de geen Dördenken (geen Umslag in de Kopp; neet genoog in de Harsens) hett.*

er ist ein Nachahmer ohne G. *he ett, wat annern hum vörkauen.*

er ist ein Verwirrung stiftender G. *he is nett so 'n Warrgeest (Warregeest Do) as de Düvel sülvst. 't spókt bi hum in sien Bovenkamer. he is ut de Spoor raakt.*

er ist ein kleiner Geist *'t Fienste fehlt hum. he is man wat unnösel; is man 'n lüttjen Spóker; 'n Halvslag.*

von einem kleinen Geist soll man sich nicht kränken lassen *'n Schüpp van 'n Esel mutt man verdragen können (TL).*

er ist ein enger G. *he is 'n Haarklöver, 'n Görtjeteller, 'n Printjepott, 'n Nefenkämmer, -krämer (Do). he is 'n Keerl, de to nix anners to bruken is, as de*

Miet ut de Gört to söken un 'n Kennel noch middendör to bieten.

ein Mann, in dessen G. kein Falsch ist een, de sük un annern nix vörmaakt.

er ist ein G., der stets verneint (Goethe) *he mutt alltied tegenkanteln; is d'r alltied tegen; is 'n Dwarsbüngel, 'n Tegenkrabber, 'n Krabbenploog* (Mensch, der wie die Krebse rückläufige Bewegungen macht [Do]).

ugs. erhebe dich, mein schwacher G.! *stah up, wenn 't ok stuur word!*

deines Geistes hab ich einen Hauch verspürt (Uhland) *ik hebb murken, wat in di sitt.*

der G. ist willig, aber das Fleisch ist schwach (Matth. 26, 41) *he will woll, man he kann neet. de Geest hett woll de gode Will, aber dat Fleesk is man swack* (Je).

da ergrimmte sein G. in ihm (Apg. 17, 16) *do reegde he sük darover up* (Je).

3. überirdisches, gespenstisches Wesen

Geest, Mz. Geister: *ik hebb 'n G. sehn. dar in de olle Börg sall 'n G. umgahn. he sücht ut (is so bleek) as 'n G. hum hett 'n bösen G., de Düvel, unner. du süchst ja ut, as wenn du 'n G. sehn hest* (sehr verstört).

hör G. steeg ut 't Watt un sliertjede sük weer na de Diek (de V).

Spök (ohne Mz.): *he will 'n Sp. (fleisch- und wesenlose Gestalt) sehn hebben. well lövt noch an Sp.?*

'n Sp. hett geen Fleesk un geen Bunken (Luk. 24, 39).

Gespenst: *up uns Karkhoff sall 'n G. umgahn. dar maakt weer 'n G. de Gegend unseker. he sücht Gespensters an 'n hellechten Dag. s. Gespenst.*

Spucht: *he sücht ut as 'n Sp. (wie ein G.) aussehen wie ein G. bleek as 'n Geest (gesig) utsehn.*

er ist vom bösen G. besessen *de Quade (de quade Geest, de Düvel) hett hum unner. de Oolke ridd hum. he is halv Düvel, halv Minsk; is 'n Lelkert; 'n Untrubel; 'n Oolkert; 'n lumpen Jackhals* (G. der Finsternis).

er kann Geister sehen *he kann mehr sehn.*

du bist wohl von allen guten Geistern verlassen? *du hest woll geen Benüll mehr! büst du heel buten Künn(e)?*

wo bleiben die dienstbaren Geister? *is hier nüms, de uns bedeeent?*

die ich rief, die Geister, werd ich nun nicht los (Goethe) *dar hebb ik mi leep wat mit anhaalt! s. geisterhaft.*

4. der G. als Träger des Lebens
er gab seinen G. auf *do was 't ut mit hum; was he tomal dood.*

ihr G. kam wieder se kwam weer bi.
der G. ist entflohen *'t Levend is d'r ut.*

5. geistiger Gehalt; Haltung; Sinn
Geest, Geist: *man markt glik, wat vör 'n G. dar in hum regeert.*

Sinn: *du mußt dat na de S. verstahn.*

Düppe: *well kann de D. van uns Heer-gott sien Doon faten?*

wir handeln in seinem Geiste (Sinn) *wi doon dat, wat he ok daan harr. wi lopen dar langs, war he de Streek trucken hett.*

wir sind nicht von eurem G. *wi denken dar anners over.*

in dieser Klasse herrscht ein guter G. *de Klaß is up 't Stee; in Örnung; is, as he wesen mutt.*

das ist der G. der Zeit *so is de Tied nu mal.*

so ist es mit dem G. des Alkohols
*is dat Beer in de Kann,
is de Geest in de Mann;
is dat Beer in de Mann,
is de Geest in de Kann.*

Geistererscheinung

Spuk s. Geist 3.

geisterfüllt

s. durchgeistigt.

geisterhaft

gespenstisch

spökachtig: *do kweem so 'n sp. Dings up mi an. hier in Huus kummt mi dat so sp. vör.*

geisterhafte Dinge *Saken, de buten uns Künn liggen.*

geisterhaftes Wesen *Elfe, Elf.*

er hat eine geisterhafte Gesichtsfarbe *he hett 'n gesigen Klör.*

Geisterstunde

zwischen 12 und 1 Uhr nachts

tüsken twalv un een

sünd all Hexen (all Düvels [H])

to (up) Been.

geistesabwesend

er ist g. *he sitt to dösen; steiht in een Stück; is in Gedanken; slöppt as 'n Haas* (mit offenen Augen); *is in Traan; löppt in Dröm in de Slood; is wied weg; fahrt mit sien Gedanken in de Kuuts* (baut Luftschlösser) *un stappt mit de Foten in 't Water.* s. fahrig.

Geistesarbeit

Arbeit mit de Kopp: *A. m. de K. is woll geen Knakenbreken, man mackelk is de ok neef.* s. Kopfarbeit.

dies ist eine leichte G. *dat is Slörwark* (TL). *de Arbeit kannst in d' Slaap doon.*

Geistesarbeiter

Kopfarbeiter s. d.

Kopparbeider: *K. of Handarbeider, een is nettso nödig as de anner.*

Geistesbeschaffenheit

s. Art; Wesen.

Geistesbildung

s. Erziehung; Bildung.

Geistesblitz

plötzlich aufkommender Einfall s. d.

Geistesgabe

Gaav: *dat sünd Gaven.*

mit Geistesgaben nicht gesegnet 'n Halvslag. s. Einsicht; Gabe; klug.

er trägt seine Geistesgaben nicht zur Schau scherzh. *he is binnenfett* (TL).

Geistesgegenwart

Besonnenheit und schnelle Entschlossenheit

er hat G. *he weet sük alltied glieks un mit Bedest to helpen (redden); löppt neet vör 'n Blaas mit Bohnen weg; lett sük neet bang(e) maken; verlüßt sien Kopp neet.*

geistesgegenwärtig

g. sein up 't Scharpste wesen. s. besonnen; ausgeglichen.

geistesgestört

er ist g. *he is neet recht in d' Kopp; hett hör neet all bi 'n anner; hett een weg; hett hör neet all up 't Bredd; hett 'n Schruuv löß. 't is hum in de Kopp slaan. bi hum spökt 't in de Bovenkamer; klöttert 't (piept 't; rappelt 't) in de Kopp.*

Geisteshaltung

s. Art.

Geisteskraft

Verstandeskraft

seine Geisteskräfte nehmen ab *he hett Slietaasje an Benüll; is al faak buten Künn; neet mehr so recht up sien Stück. he word al so 'n bietje wunnerlik. he is neet mehr up sien Scharpste.*

geisteskrank

s. verrückt.

Geisteskrankheit

s. Wahn; Irrsinn; Idiotie; Dachschaden.

geistesmächtig

s. geistreich; geistvoll.

Geistesrichtung

s. Charakter; Denkart.

Geistesschaden

Beeinträchtigung der Verstandestätigkeit

Künnschör: *he hett 'n K. od. hett de Künn kört* (schört).

Geistesschöpfung

s. Gedanke.

geistesschwach

dumm s. d.

er ist g. *he is man slicht; neet up 't scharpste; is neet heel gaar; is halvgaar ut de Backovend komen* (M); *hett Slietaasje an Benüll; hett hör neet all; is neet mehr klaar in de Kopp; hett een mit 'n natten Sack hatt.*

Geistesträheit

s. Gedankenlosigkeit.

geistesverwandt

s. ähneln, ähnlich.

Geisteszustand

s. Verstand; Gemütszustand; Seelenleben.

geistig

er beschäftigt sich g. *he sitt to blocken; to studeeren; over* (in) *de Boken; is 'n Blocker.*

geistige Gaben s. Geistesgaben.

er ist g. auf der Höhe *he hett 't inwendig as de Zeeg dat Fett.*

er ist allen g. überlegen *tegen sien scharpe Verstand* (sien Kopp) *kann 't nüks doon.*

er ist nicht mehr im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte *he hett geen Dördenken mehr.*

er ist g. zurück, minderbemittelt *he hett Verstand as 'n Garnaat; hett geen Besseff of Benüll; hett 'n körten Verstand; hett 'n Schruuv verloren (T); is man wat slapp andreih; is blot halugaar; is recht achterlik (Nds. Wb.); is to froh ut 't Nüst fallen (W); is man 'n Halvslag. sien Kopp is wat mör.*

iron. zu einem g. minderbemittelten Menschen *gah blot neet manken de Schapen, se kunnen di d'r woll neet weer unnerweg kennen!*

er ist g. umnachtet *he hett sien Künneet mehr; is in Unkunn. 't is hum dör 'n annerlopen.*

ich kann geistige Nahrung nicht entbehren *ik mutt ok wat för mien Kopp hebben.*

geistiges Eigentum s. Eigentum.

er arbeitet g. sehr angestrengt *he arbeidt, dat hum de Kopp dampf. s. denken. g. träger Mensch Duddelapp. Slörhack. Slörpott.*

geistig minderwertiger Mensch *Stacker(t). de arme St.*

geistigen Diebstahl begehen *ut 'n frömd Fatt tappen.*

geistiges Rüstzeug *Wetenskupp.*

der g. Arbeitende hat nach der Volksmeinung einen leichten Broterwerb
*Pastor, Mester un Hund
verdenen 't Geld mit de Mund.*

übertr. ich bin nicht für geistige Getränke *ik bün neet för scharpe Dranken, Snaps un sücks Kraam. s. Alkohol, alkoholisch.*

Geistigkeit

s. Auffassungsgabe; Begriffsvermögen.

geistlich

geestelk: he kann g. un beestelk (g. und weltlich); falt (kummt) van 't geestelke in 't beestelke (von einem Menschen, der von einem Extrem [s. d.] ins andere fällt).

geistlicher Beistand *Rüggstön van 'n Christ.*

er trug keine geistliche Tracht *he harr sük neet as Pastor kleddt.*

dem geistlichen Stande entsagen *de Chorrock uttrecken.*

die g. sind, die sind g. gesinnt (Röm. 8, 5)
well de Geist van boven hett, de deit d'r ok na.

selig sind, die g. arm sind (Matth. 5, 3)
glückelk sünd de Minsken, de mit lege Hannen vör Gott stahn un sük neet inbilden, dat se sünnner hum klaarworden können.

Geistlicher

Prediger; Pfarrer; Priester

**Domine, Domnee, Doomdie* (früher Titel der reformierten, altreformierten und mennonitischen Geistlichen): *D. weer ok up de Hochtid.*

„dar hebben ji 't“, sä uns oll D., wenn he 't ut harr. dat is man Ironje, sä D. Veenhuis (Lü).

**Heerohm* (St) (katholischer G.): *wat H. woll darto (dar woll to) seggt!*
scherzh. *swarte Rauk(e)* (Rabe) (St und Do). *olle Swarte: dar geiht de sw. R. (de o. Sw.) hen* (s. auch die Bemerkung unter Backwerk).

Pastor: dar hebben wi Gotts Woord swart up witt, sä de Buur, do reed de P. up 'n Schimmel. s. Pastor.

Geistlichkeit

Menschen im Dienst der Kirche

Geistlichkeit: de Köster is de Steert van de G.

ik bün ok noch 'n bietje mit de G. verwandt, sä de Keerl, wat mien Vader was, de hett för de oll Pastor Klumpen maakt (nach M).

Klerisei: wenn swarte Beestmarkt (Konferenz der Geistlichen) is, denn fehlt d'r nümms van de hele K.

geistlos

ohne Geist; witzlos; geschmack-, gedankenlos

laff: dat is 'n laffen Proot as 'n Ei sünnner Solt.

ein geistloser Mensch *'n ollen Laffert. 'n Sulljes* (St, Do).

er sitzt so g. da *he sitt dar hen to blau-becken.*

geistloses Geschwätz s. Faselei.

geistlose Menschen machen gern viel Aufhebens von sich *lösse Wagens rummeln am meesten.*

geistreich

witzig; verständig

er ist g. *he hett Gört in de Kopp; hett 'n open Kopp; hett wat weg; hett Snött*

in de Kopp; in sien Nös; in de Dünn-
eggen; is 'n hellern Kopp; 'n kloken
Keerl. s. Geist, klug.

geisttötend

sein Vortrag war g. *de Lü satten all hen
to hojahren un kunnen de Slaap man
sühnig ut de Ogen hollen, as he an t'
vertellen was.*

Geiz

Gits, Gitz: *he sitt vull van G.; weet sük
vör G. neet to bargaen. de G. hett hum
unner. 't is nix as G., wat hum re-
geert.*

Gitsigheid, Gitzigheid: *so 'n G. hebb ik
noch neet beleevt.*

Grappskheid: *wahrt jo vör alle G. (Luk.
12, 15; Bo).*

Grits, Gritz: *sien G., Geld bi 'n anner-
tokrabben, weet geen Enn (Do). he
kann in sien G. neet lieden, dat een 't
Lücht ansteckt (M).*

Gulsigheid: *G. is 'n mallen Streek an
hum.*

Natergheid.

Robbergheid (Mark. 7, 22; Bo).

er gönnt sich aus G. nichts *he vertehrt
sien Geld in Armoood.*

der G. hat ihn unter *he is an 't Geld ver-
slaavt.*

Sparsamkeit darf nicht in G. ausarten
*sparen, dar is de Katt an doodgahn
(TL).*

G. ist eine Wurzel alles Übels (1. Tim. 6,
10) *van de Jank na Geld kummt all
dat Quade. all Jammer un Elend hett
sien Wuddel in Gitzlapperee.*

hütet euch vor dem G.! (Luk. 12, 15)
*wahrt jo darvör, dat ji achter 't Geld
ansitten!*

ich war zornig über die Untugend ihres
Geizes (Jes. 57, 17) *umdat se so schan-
nelk inhaalsk weren, hebb ik grullt
(Kö).*

geizen

1. knausern; knickern; ungern hergeben
*gitsen, gitzten: gitz man neet um de paar
Deiten!*

grannen: *he grannt mit sien Gaven; mit
sien Koorn up de Bön.*

knickern; kniesen; knappen: *he knickert
(kniest, knappt) um 'n Penning.*

printjen, prüntjen: *he printjet (prüntjet)
de leste Penning d'r ut.*

er geizt mit jeder Minute *he nimmt elke
Menüt wahr.*

er geizt mit der Zeit *ik bün jo dat Eten
woll gönnen, Jungs, man de Tied, de
Tied kann mi begroten (wird gesagt,
wenn ein Arbeitgeber seinen Leuten
weder das Essen gönnt noch die Zeit,
die mit dem Essen verlorengiht).*

er geizt mit dem Gelde *he bitt 'n Deit
middendör.*

sie geizt nicht mit ihren Reizen *se is leep
openbostig; wiest geern, wat se hett.*

geize nicht so! *hebb di man neet so um
'n paar Mark! laat mal wat springen!
griep man mal in de Task(e)! treck
dien Spendeerbüx man mal an!*

sie g. mit Essen und Trinken *se beknapp-
pen sük in Eten un Drinken; knappen
sük alls van de Mund of; eten un drin-
ken d'r haast neet van; gönnen sük
haast geen Eten un Drinken; mutten 't
all besmachten.*

mit Wein nicht g.! *'n Rietstick achten,
man 'n Fleß Wien up eenmal!*

2. heftig verlangen

janken: *he jankt d'r na, dat sien Wark
ok rekent word.*

er geizt nach Anerkennung *he will An-
kiek hebben.*

Geizen

Knauserei

Printjeree (kleinliches Handeln und Be-
rechnen): *mit P. worst du ok neet riek.*

Geizhals

geiziger Mensch

Gitshals, Gitzhals, Gitzhammel, Gitz-
kraag, Gitzlapp, Gitzmichel, Gitzpans:
*he deit in sien Armoood mehr as mennig
G.*

*de Gitzmichel geiht dat as de Swienen,
de doon ok eerst good, wenn se dood
sünd (der G. hinterläßt seine Schätze
lachenden Erben)*

de G. hett sien Grappen,

he lett för 'n Fievthalv

'n Dübbeldje lappen.

*wenn de G. starvt, kann 't Geld Aam
halen.*

Gitsert, Gitzert: *so 'n G. as he is mi noch
neet over de Weg lopen. he is 'n G. mit
de Pennings. de G. hett 'n bült Geld
bi 'n anner schrabbt.*

*he is so 'n G., dat hum de Musen in 't
Broodschapp versmachten. so lang as*

de G. noch leeft, hett de Bedreger geen Nood. de G. kriggt de Hals neet ehrder vull, as bit he hum vull Eer hett (bis er tot ist) (M).

Geldwulf: he is 'n richtigen G.

Gnieser(t), Knieser, Kniesohr (Do): he is 'n G. (K.), de nix missen kann.

Gört(e)teller (wörtlich ein Mann, der die Grützkörner in den Topf zählt): de G. versmacht't noch mal.

Grannpans(e): du olle G. büst ok geen Minsk wat gönnen!

Grubber: 'n ollen G. un Gitzhals van Fent (de V) (sonst nicht belegt).

Knicker, Knickermors, Knickerpott: de olle K. gönnt sük sülvst geen Brood. de K. hollt 't all för sük; haalt 't all na sük.

(Hinnerk) **Knieptang.**

Krabber.

Krinthenkacker: he is 'n naren K.

Naumors: 'n N. giff't geen Dörsdag (wiegt zu genau).

Netenkämmer (Do), Nefenknieder, Netenkrämer (St): van so 'n N. kannst geen Geld verwachten wesen.

Örtjefanger, Örtjeknieder (Di), Örtjesöker (Örtje war eine kleine ostfriesische Münze): de Ö. deit 't Hart sehr um elke Penning, de he utgeven mutt. **Pintsuger, Piennack(e), Piennacker (St, Do):** de olle P. gönnt nims wat.

Pottgörtjer (einer, der seiner Frau die Grützkörner in den Topf zählt): de Frau van so 'n P. hett nix to lachen.

Pottschrabber (einer, der das Letzte aus dem Topf kratzt): **Pottschrabbers** komen in de Hell.

Printjer, Prüntjer, Prüllker, Prülleker (kleinlicher Mensch): 'n P. rekennt ok mit 'n halven Penning.

Roggekörbieter (einer, der beim Abwiegen des Roggens das letzte Korn durchbeißt, um nicht zuviel Gewicht zu geben): de R. beet am leevsten dat leste Körrelke noch tweemaal dör.

Schrabber, Schraffel (Do): de olle Sch. van Keerl wull am leevsten alls binnenstrieken.

Schrubber (Do): de Sch. is anner Lü nix gönnen.

von einem G. sagt man he hett de Ohren to dicht an de Kopp; kann geen Kennel (Körnchen) misten (missen); is to taai (stuur) to melken; mutt mit de Knieptang mulken worden; is neet van Ge-

ven; hett de Duum to stiev up de Püt; hollt de Bül to fast; sitt midden up de Sack un hollt beide Ennen fast; kann de Hals neet vull genoeg kriegen, umdat elke Daler sien Gulsigheid mit sük brengt. he lett sük för 'n Grosken 'n Bohnenstock in de Mors ofbreken, un wenn he d'r ok för 'n Rieksdaler Pien van hett (H); büdd een neet mal 'n Stück drög Brood an; kann neet van 't Geld of; sitt up 't Geld as de Düvel up de Seel; schütt up 'n Sneeball un frett hum up (M); vertehrt 'n Sneeball vör Dörst; lett sük för 'n Grosken over 't Huus trecken (M); sitt för 'n Grosken de hele Nacht up 'n Schöstein; mag de Duum neet geern rögen; sitt 's avends in Düstern un tellt sien Geld; kann neet mit de Hannen in de Task komen (M); hollt mit de Tannen fast, dat he mit beide Hannen noch wat griepen kann (M); is an 't Geld verslaavt; will woll pupen, man de Neers d'r neet to doon; will woll pusten, man 't Mehl in de Mund hollen (nicht zahlen); kann sien Arm (de Ellboog) neet krumm maken (kann nicht in die Tasche fahren [Nds. Wb.]); söcht de Luus up de Teerquast (macht sich aus Geiz um die geringsten Dinge zuviel Mühe). sien Hund much ik neet wesen. sien Groskens gahn hum to stuur of. ok 'n Penning is hum an de Mors fastbackt. hang 't Swien an de Ledder un de Gitzhals an de Strick, denn kummt man an de Flomen. wat he twee giff't, kann een dragen. wat he weggiff't, stinkt slimmer as sien egen Schiet; hebb ik lever up de Schüpp as in de Hand (TL); kann 'n in 't Oog hebben (M); is good för 't koll Fever.

wenn ein G. gestorben ist, heißt es nu sall he de Michel woll vull hebben (nämlich voll Sand). s. auch geizig.

geizig

krankhaft sparsam

gitsig, gitzig: he is so g., dat he sük 't Solt neet up 't Brood gönnt; dat he sük för 'n Grosken 'n Spieker dör 't Knee slaan lett (W).

grannig: so 'n grannigen Keerl, as he is, de sall d'r söcht worden.

karig: he is to k. in 't Geven. he word so k., dat he nix mehr misten kann.

knickerg, kniepsk: he is 'n heel knicker-gen (kniepsken) Brör.

krabberg: he is mi to k.

nau: he is so n., dat he sük lever för 'n Grosken dörgallern lett, wenn he ok för teihn Mark Pien hett. ut 'n nauen Neers geiht 'n nauen Furz (von einem geizigen Menschen ist nicht viel zu holen) (H).

nautehrig, nautehrend (Do): dat Wiew is bannig n.

naterg, neterg: sühnig is good, man n. is gitzig.

er ist g. he bitt sük lever 'n Finger of, as dat he 'n Penning utgiff; kann de Schiet unner sien Stevels neet misten; frett sük de Schiet unner de Nagels weg; giff neet dat Swarte unner de Nagels weg (M); haalt am leevsten de Rook vör de Hell weg (M); is 'n benauden Keerl; is doov, wenn he Geld betahlen sall (M); is holl bit an de Hacken; is allerwegens kiddelig, blot neet an de Geldpüt (M); is so rieve, he lett 'n Nösdrüppel in de Gribbel-grabbel fallen; kann neet van 't Geld of; lett sük för 'n Grosken in de Hals miegen; lett sük för 'n Grosken over de Tafel trecken un de Puckel vergallern; lett sük för 'n Deit over 't Huus trecken; nimmt 't mit de Groskens to genau; sitt up 't Geld (M); up de Püt; is leep hartlievig; hungert mit 'n Brood unner d' Arm (Wo); slikt de Fleeg noch of, de in de Melk fallen is; treckt de Melk up, wenn 't gahn sall van geven; is bülfuul (faul in der Benutzung des Geldbeutels); is peek-sugerg (saugt den Mitmenschen das Mark aus den Knochen).

von einer geizigen Hausfrau heift es se kann ut 'n Höhnerkötél 'n Mahltied maken (Wo).

die geizige Hausfrau sagt rein up un nett genoeg, mien Lü sünd all satt. Brood willen ji woll neet mehr? (M) (Antwort all up un haast satt, woll wat mucht, man neet mehr hatt). eet, Nahberske, un wenn 't ok bit an 't Gele (Dotter) kummt, sä dat gitzige Wiew, do settde se hör 'n Ei vör.

von geizigen Leuten sagt man faak sücht man grote un fiene Mienheren,

se lopen krumpuckelt un jöseln un reren;

wat Wunner, wat Wunner, dat Geld hett hör unner!

sei doch nicht so g.! stell di doch neet so beschieten an! (Nds. Wb.).

lasset uns nicht eitler Ehre g. sein (Gal. 5, 26) s. eitel.

Gejammer

längeres Wehklagen

Gejammer, Gejösél, Jammeree: dat weer 'n G. (J.), as wenn de Welt unnergahn sull; as wenn 't all verloren was.

Ge(s)janter, Ge(s)jauter: dat G. is je neet mehr antohören!

Jaueln, Jauelee.

Klageree: dien K. helpt nu nix mehr.

Kreet: Vörbescheed

maakt achterna geen K.

in ein G. ausbrechen anfangen to jöseln.

Gejauchze

Juchheien. Geidelee.

Gejohle

Gebrull. Gebölk.

Gekeife

kreischesendes Schelten

Kieven, Kieveree: wat is dat för 'n K. mit de beiden!

olle Keerls un junge Wieven, giff vól Kinner un vól Kieven.

Gekakel, Kakelee; Gebickel: dat G. (de K.) geiht de hele Dag an.

Käkelee, Kekelee: dat ji alltied so 'n K. mit 'n anner hebben!

gekerbt

inkarvt, tackjet.

Gekicher

Geguffel, Guffelee.

Geklöff

fortwährendes Bellen

Gebloff: wi harren weer de hele Nacht dat G. van uns Hund vör de Ohren. Blafferee.

Geklapper

fortwährendes Klappern

Geklapper, Geklöter: de Spraaen (Stare) laten sük dör G. neet verjagen. wat is dat för 'n G. mit de Tellers!

Gebacker: de Fensters weihen mit 'n groot G. open un to.

Geklatsche

Klatscherei

Proot, Proteree, Röteelee: 't is man so 'n P. (R.), well weet, of 't wahr is!

gekleidet

absonderlich g. s. absonderlich.

ärmlich g. (s. abgerissen) *naar in de Kleer; man dünn bespunnen wesen. nix um un an hebben.*

auffallend g. s. auffallend.

wenn jemand auffallend g. einhergeht, sagt man *puhee Magreet! wat is dien Hemd lang!* (M).

elegant g. *striegelt un bögelt* (utsehn) (T).

festlich g. *up 't Karkensönnndags wesen.*

festlich gekleideter Mensch *Fienpuup; vulg. Lackheini; Windbül.*

ordentlich g. *akkraat in Kleer* (in Plünnen).

Kinder müssen satt werden und ordentlich g. sein *Kinner mutten wat in un um kriegen* (W. Siefkes).

sauber g. *lievschier.*

schmutzig g. *dat Wicht sach ut, as wenn se de Farver dör de Pott kropen was; as wenn se to de Eer utkropen was.*

schön g. gehen ist oft unangenehm *de moi will gahn, mutt Pien utstahn.*

unordentlich g. s. unordentlich.

Geklimper

Klimperee.

Geklingel

fortwährendes Klingeln

Klingelee, Pingelee: is dat 'n K. (P.) mit de Jung, nu he 'n Radd hett! wat is dat för 'n P., hett de Loogsdener wat in de Klock?

Getingel: de Bellslee hett 'n moi G. (Schlittengeläute).

Geschell: dat G. bi de Dör van de Krünerswinkel holt de hele Dag neet up.

Geklirr(e)

metallisches Geräusch

Geklitter, Klitteree: de Glasen in 't Schapp maken mi tovoöl G. (K.). de K. fällt mi up de Nerven.

Geklöter, Klöteree: dat G. (de K.) van de Ruten (Fensterscheiben) geiht de hele Dag an, wenn de Wind up dat Fenster steiht of wenn sware Autos over de Straat fegen.

Geklopfe

fortwährendes Klopfen

Gedaver; Gedubber; Gekloppe, Kloppe-ree: dat G. (de K.) hört sük an, as wenn 't Spök is.

Geknatter

schnelles, lautes Geknalle

Knattern, Geknatter, Gekwetter: dat is 'n K. (G.) in de Lücht, as wenn all Fleggers unnerwegens sünd.

geknebelt

in Fesseln, Ketten s. d.

geknechtet

unfrei; hörig; rechtlos s. d.

geknickt

betrübt; mutlos; niedergeschlagen; tieftraurig s. d.

er war g. 't Hart satt hum vör de Hals, as he so 'n Böskupp kreeg. he was doodsbedrövt, leet de Flögels hangen. geknickte Lilie s. Griesgram.

Geknister

leises, fortwährendes Knacken

Gegnister, Geknister, Gnister: dar is 'n G. in dat Stapelwark, as wenn 't Huus to 'n annerinfallen will.

Geknurre

Gegnatter, Gegnuur, Gegnutter.

Geknutsche (ugs.)

Liebkoserei

Sabbelee: ik mag de S. neet.

Tudeln, Trudeln: schei ut mit dien T.!

gekörnt

körnig

krömmel(i)g: de Zucker is nu 'so klump-erg un weer eerst so moi k.

Gekrächze

Gekraak, Krakeree; Quarkelee.

gekränkt

beleidigt; entehrt; mürrisch

er war g. dat kunn he neet an de Kusen verdragen.

er ist leicht g. he is slimm naunehmend; is licht raakt; fütt up de Steert (up de Tipp) treden; kann nix verdragen; is licht up d' Tönnen trappelt.

er ist nicht leicht g. he kann 'n Knubb(e) (Stöt) verdragen. he hett 'n Huud as 'n Öllefant.

sich g. fühlen s. einschnappen.

Gekreische

Gilperee; Gierdere, Gegier.

Gekreuzigter

de an 't Krüz slaan is.

Gekrieche

fortwährendes Kriechen

*Kruperee: Tuffels upsöken, dat is 'n K.***Gekritzel**

Geschmier s. d.; Geschreibsel; unleserliche (s. d.) Schrift

*Ruffelee, Kleieree (W), Margelee: wat hett de Jung al mit sien R. (K., M.) 'n Papier verkleit!*das ist ein G. *dat sünd Ulen un Kraihen.***Gekröse**

Eingeweide

*Geweide, Gewei: 't G. utnehmen (das G. aus dem Schlachttier entfernen).**Gewand: 't G. hung hum d'r ut. 't G. scheden (das Fett von den Därmen ablösen).**Kaldunen (Mz.): he hett sük de Welt um de Ohren slaan as de Hund de K. (ist weit herumgekommen).***gekrümmt**

gebogen; krumm

er geht mit gekrümmtem Nacken *he löppt duuknackd.***gekünstelt**

unnatürlich; geziert; gespreizt

bei gekünstelter Sprechweise sagt man *breek di de Tung man neet of!*seine Gesichtszüge sind g. *he treckt sien Mund (Gesicht) in Plojen (Falten); maakt 'n bieslensk Gesicht. he maakt so 'n prüm Gesicht.***gelacht**das wäre ja g. *dat was noch mojer.***Gelächter**

1. Ausdruck heiterer Stimmung und froher Laune

*Gelach (schallendes, dröhnendes G.): dat was 'n Spaaf un G.!**Geschacker, Geschatter (schallendes G. schäkernder Mädchen): warum maken de Wichter so 'n G.?*2. Zeichen des Spotts und der Verachtung *Gichelee, Güchelee, Gegniffel (höhnisches, ironisches, sardonisches G.): ik hör sien G. noch.**Ralleree (spöttisches G.) s. belächeln, bespötteln.*sie brachen in ein homerisches (schallendes) G. aus *se schackerden 't luud ut; müssen sük utschackern; pruustden 't ut van Lachen; hullen sük de Buuk vör**Lachen; lachden bit hen to de achterste Kusen.*zum Mittelpunkt des Gelächters machen s. auslachen *an de Kaak stellen (dör de Häkel haalen).*jemandem dem G. preisgeben, zur Zielscheibe des Spottes machen *de Güchel mit een drieveen. een vernarren; minn maken.*wer sich selber dem G. preisgibt, ist gut daran *de sük sülvst de Geck anscheert, kann utschei(d)en, wenn he will (H).***gelackmeiert** (ugs.)

angeführt; hineingefallen

er ist g. (der Betrogene, im Nachteil) *he hett sük in de Nettels sett't, nu sitt he d'r man mit; hett sük in de Fingers sneden; hett 't all up sien sehr Been kregen; is sien Mann moi ankomen; is anscheten.***geladen**

1. g. haben; betrunken sein; torkeln

er hat schief g. *he hett de Kraag vull; hett scheev laden (T); swaait un slingert; strumpelt de Straat andaal.*

2. zornig sein

ich war g. *ik harr woll barsten kunnt vör Vergrelltheid. ik bün in Quaden van hum gahn.***Gelage**

1. Zechgelage s. Zecherei

Gelaag, Gelagg: dat gung up dat G. man biester beestek to. he hett 't G. betahlen mußt. wat 'n G.! (welch ein Trubel!).sie halten fast Tag für Tag ein G. *se sünd still unner Water. se leven in 'n fuchtige (natte) Tied (M). s. Zeche.*

2. lustiges G.

Klottje: wi willen bold weer 'n K. (Klottjedag) hollen. de Wichter hebben mörgen avend 'n K. mit 'n anner; se willen dat Geld vertehren, wat de Brügam hör geven hett.

3. festliches G.

*Freteree (großer, üppiger Schmaus): se hebben dar 'n groten F. hatt.*es war ein üppiges G. *se harren düchtig in de Fiesel (Mörser zum Zerkleinern der Gewürze) (St und Do) stöfft. 't gung d'r holl her (entlehnt von der hohlstehenden, stürmisch bewegten See) (St und Do).*

wüestes G. gemischter Geschlechter (ohne Musik) *Fummelee* (St).

4. Arten eines Gelages

Bagebeer (kleines Trinkgelage, das den Verfertigern eines Ehrenbogens bei Hochzeiten usw. gegeben wird): *wennr sall dat B. (Boogvertehren) wesen?*

Fensterbeer (früher beim Einsetzen eines Geschenkfensters).

Fliegelbeer (nach Beendigung des Dreischens).

Flösterbeer (Trinkgelage aus Anlaß eines Umzuges): *all, de mithulpen hebben, worden för mörgen avend to 't F. nögt.*

Kinnelbeer (bei einer Taufe).

Richt(ell)beer (beim Richten eines Hauses).

Sood-(Pütt-)beer (beim Graben eines Brunnens).

Tafelbeer (bei der Feier einer Verlobung).

Tröstelbeer (Bewirtung nach einer Beerdigung): *wenn 't Hart man swart is, sä de Köster, do was he mit 'n roden West up 't T.*

Tuffelbeer (nach Beendigung der Kartoffelernte).

gelähmt

bewegungsunfähig geworden

lahm, lamm, lohm: *he is heel stiev un l. worden. dat Peerd is l.*

verlahmt, verlamm: *he is heel v.*

lahmhand, lahmfoot (an Händen und Füßen g.): *he is van jung an l.*

er saß da wie g. *he kunn geen Lidd mehr rögen; nix mehr seggen; was heel verbaast un verballert; stunn in een Stück.*

an einem Fuß g. *mit een Foot lahmen. 'n arme (gode) Stackert* (St). *Humpelbeen.*

an Händen und Füßen g. **Lahmfoot, Lahmhand* (H).

Gelähmter

lahm Gewordener

Kröpel; *wat is dat 'n arme(n) K.!*

Hinke-, Lunkbeen.

Gelände

1. Land; Landschaft; Gefilde; Grund und Boden

Land: *dat is dar 'n freed, weed, geevsk* (üppiges) *L.; L., so liek as 'n Tafel* (völlig eben); *'n L. mit freje Utkiek na*

alle Kanten (offenes G.); *'n L. vull Busk un Braak* (stark bewachsen); *puckelig* (wellig) *L.; L., war 't up un daal geiht* (uneben, hügelig).

Brook (sumpfiges G.): *dat weer hier froher nix as B.*

das ist fruchtbares G. *dar is 'n draagbaren, goden Grund. in de Streek will woll wat wassen; dar sitt Geven in, 't Gras waßt de Kohjen in de Beck.*

2. Gegend; Gebiet

wir wollen das G. erkunden *wi willen sehn, wo 't dar utsücht.*

Geländer

Sicherheitsstütze an Schiffen, Treppen usw.

Lehn(e); Handloper: *dar is geen L. (H.) an de Trapp, war du di an fasthollen kannst.*

Reling (G. an Bord eines Schiffes): *he is over de R. spölt un verdrunken.*

gelangen

(hin)kommen

henkomen: *ik weet neet, wo ik dar h. sall.*

henraken: *wo sünd se dar woll henraakt?*

der Brief gelangte nicht in meine Hände *de Breev is neet bi mi ankommen. ik hebb de Breev neet kregen.*

zum Abschluf g. (mit 'n anner) *klaarworden.*

zur Besinnung g. *weer to Verstand komen.*

er ist zu Ansehen gelangt *he hett 't to wat brocht; is wat worden.*

an einen Ort g. *to Handen komen* (St).

gelangweilt

uninteressiert; stumpfsinnig s. d.

Gelärm

Alarm: *wat is dat 'n A. up de Straat!*

Drockt(e): *nu maak neet so 'n D.!*

Gespök: *dör dat G. van de Kinner kann man sien egen Geluud neet mehr verstaht.*

Gelaß

beschränkter Raum; Aufenthaltsort

Gelaat: *ik hebb 'n G., war ik alls bargaen kann.*

Kabuff.

Kamer: wullt du neet umliek (ordentlich sein), kumst du in de düster K.

Koje, Koi: mien K. up 't Schipp is man beknepen lüttjet.

Kove, Kau: de K. is so eng, kannst di bi 't Wasken man nett umdrehen.

Verlaat (zum Aufspeichern von Waren): wi hebben noch wat in 't V.

groot Gelaat (scherzh. für großen Magen): wat hett he 'n groot G.!

von einem engen G. sagt man dat is hier man 'n lüttjet Behelp.

gelassen

1. zurückhaltend

g. sein kies in *Woorden un Daden*, minn van *Woorden wesen*. achterhollend, gemeten wesen. *Geduld un Nasehn* hebben.

Pferden gegenüber muß man g. sein de 'n Peerd kriegen will, dürt hum neet mit de Halter an de Kopp hauen.

2. gleichmütig; gefaßt s. d.

bedaard: he bleev dar heel b. bi.

pomadig: he hört sük alls p. an.

g. sein mit söt un suur vörleev nehmen. sük neet bedönnern laten. gellen laten, wat kummt, 'n kollen Kopp hollen. sien Driften bedwingen.

er steht der Sache g. gegenüber dar word he heel neet anners bi. dat kummt hum heel neet an de Nahd, an de kolle Kleer. 't löppt all bi hum of as 't Water van de Aant. he kickt d'r heel neet anners bi ut. dat smitt hum so licht neet um.

3. zufrieden

g. sein genögelk, liedsam (Do) wesen. 't so nehmen, as 't is. s. abfinden 3.

4. bescheiden

g. sein bedest wesen. geen Weeswark van sük maken.

g. stieg die Nacht ans Land (Mörike) heel liedsam fung dat an to dunkern.

Gelassenheit

Ruhe; Besonnenheit

Liedsamheid: dat nimmt he all mit L. hen.

er ist von gleichbleibender G. he hett 'n egale, evenredige Natur; 'n Natur as 'n Dackpann; lett sük nix anfechten; steiht as 'n Pahl, as 'n Boom, as 'n Haublock, as 'n Gillkeers.

Gelaufe

Lauferei s. d.

geläufig

1. fließend; flüssig; leicht

fleidig: dat gung hum f. van de Hand.

geriff: dat Preken gung hum so g. of, dat he neet eenmal in 't Staken kwamm; neet eenmal stuukraakt is.

slank: de Jung kann al sl. lesen. de Woorden komen d'r so sl. ut, dat he overhoopt neet nadenken bruukt. he kann sl. engelsk proten.

von einem geläufigen Mundwerk sagt man de völ proof't, mutt völ weten of völ legen (TL). he hett Spraakwater.

2. wohlbekannt; vertraut

die Redensart ist g. dat word d'r alltied so seggt.

das ist ihm alles g. dat hett he al gliek(s) bi de Hand. he weet van Mudder.

abweisend: das ist mir durchaus g. vulg. dat weet mien Mors ok.

die Arbeit ist mir g. dar wor ik licht mit klaar; stahn mi de Hannen na; hebb ik Slag van; hebb ik al faken daan. dat hebb ik in de Greep.

gelaunt

geluunt, luunt: he is vandaag heel neet good g. (l.).

genummert: wenn ik man wuß, wo he g. is!

getackt, tackt: wenn he neet good g. (t.) is, dürt ik hum ok neet um Geld fragen.

wie er gerade g. ist nett as hum de Kopp steiht. s. Laune.

Geläute

Glockenläuten

Gelüde, Lüden, Lüderee: wi hebben 'n moi G. bi de Störm is dat Lüden neet to hören. nu word de Lüderee bi uns Kark ok elektrisk maakt.

gelb

Sinnbild des Neides

geel: dat lett g. as Eierdölen; as Gold; as Gallster; as Kattjehold (Baumharz); as 'n Tater (Zigeuner); as 'n Quallster. dat Loov (Laub) word g., 't word harvstelk. ik koom de g. Dingsdag (Dienstag in der Karwoche).

dat doo ik neet um dien g. Haar (um deiner schönen Augen willen) (M). *mi wur dat g. un grön vör de Ogen* (wurde ohnmächtig) (M). *g. snacken* (hochdeutsch sprechen mit einzelnen plattdeutschen Ausdrücken) (M). *na de geelste Peren* (Birnen) *word am hoogsten klautert* (M) (wegen schöner Mädchen scheut man keine Mühe). *na gele Peren word mit Stenen smeten* (Mädchen mit gelber Haut sind nicht begehrt). *dat is sovöl weert as 'n gelen Peer* (wertlos, Birnen müssen wegen ihrer geringen Haltbarkeit schnell verzehrt werden). *brandgeel; kinnerkackegeel; tatergeel; quiddegeel* (knallgelb): *wat lett dat ja b. (k.)!*

der Hafer wird schon g. de Hafer verschütt al (in) de Klör; he word bunt; he mengt.

Gelbgießer

Messinggießer
Geelgeter.

gelblich

geelachtig, geelsk: he hett so 'n geelsken Klör.

fahlbruun (g.-braun): *'n f. Kleed.*

das ist g. dat sleit in 't Gele.

er hat eine gelbliche Gesichtsfarbe he sücht so gesig (kesig, dörscheten) ut; hett 'n leren (ledern) Klör.

Gelbrandkäfer

großer Wasserkäfer (*Dytiscus marginalis*)

Aaltiek: wat gifft dat 'n bült Aaltieken in disse Slood!

Gelbschnabel

unreifer, halbwüchsiger, unerfahrener junger Mensch

Snöttert, Snösel, Snöttlepel: holl dien Beck, du Sn., wenn oll Lü mit 'n anner proten! wees still, du büst ja noch neet drög achter de Ohren!
snötterge Fent.

Gelbsucht

Gelbfärbung der Haut durch Übertritt von Gallenfarbstoffen ins Blut

Geelsücht: he hett de G., he is so geel as Kattjehold.

Geld

1. Bezeichnungen für G.

Geld: sünner G. kannst du nix anfangen. G. mutt d'r wesen.

Drahd: de D. is up. nu mutt ik aber D. sehn!

Drinkgeld, Handstüver: he hett hum 'n lüttjet D ('n lüttjen H.) mit up de Reis(e) geven.

runde Gört: ik hebb mien Hafer verköfft un r. G. in de Sack (das G. dafür in der Tasche).

Kies: he hett K.

Knopen (Mz.): *he hett Knopen. he lett Knopen springen.*

Kröten (Mz.): *he hett sien leste K. d'r an waagt. he hollt sien K. bi 'n anner.*

Moneten (Mz); *Munje: he hett alltied M. bi sük.*

Moos: he hett M.

Moses un Propheten (Mz): *wenn du M. un P. hest, büst du burgen.*

Muskanten (Musikanten) (Mz.): *he kloppt up sien Task, dar sitten de M. Pinkepinke: he hett geen P. dat köst't P. (W).*

Schuuw vör d' Duum.

Splint (St und Do): *dar sitt Sp.*

Vörlaag: he hett geen V. genoeg, um antofangen.

kauft ohne G. (Jes. 55, 1) ... sünner dat jo dat Kösten maakt (Kö).

ihr sollt auch ohne G. gelöst werden (Jes. 52, 3) ji sölen ok neet mit Sülver lößköfft worden (Kö).

er soll meine Gefangenen loslassen, nicht um G. (Jes. 45, 13) he sall mien Ballingen (Do) (Verbannte) freelaten, sünner dat he sük dat betahlen lett (Kö).

2. Geld und Gut

Geld un Good: he hett völ (verkleit sien)

G. un G. dar sitt 'n Schatt van G. un G. bau neet, as völ Lü in de Welt, dien Glück alleen up Good un G.

völ G. un G.

maakt frevel Mood.

de een segent de Heer mit G. un G., 'n anner denn weer mit Fleesk un Blood (mit einer reichen Kinderschar).

de G. un G. blot hett för sük, för de brengt beids geen Free un Glück.

G. un G.

hollt Ebb un Flood (kommt und geht).

betruut niet up uw Geld,

noch up Fleesk un Blood,

want as uw G. un G.

beginnt to minderen,

so verlaten uw de Minsken Kinderen

(Inscription aus 1567 an einem ostfriesischen Haus in Jemgum, Lange StraÙe).

er möchte ein Mädchen mit G. und Gut
he angelt na 'n golden Heekt (M).

bringe ihn nicht um sein G. und Gut!
breng hum neet van de Socken!

häusliche Eintracht wahrt G. und Gut
Free in Huus is de beste Geldkuffer
 (TL).

G. und Gut muß der Mensch beim Sterben zurücklassen in 't leste Hemd sitzen
keen Tasken in (TL).

was frag ich viel nach G. und Gut,
 wenn ich zufrieden bin! (Müller)

'n vergnügt Hart is beter as 'n Pütt vull Geld. de Rieken können ok neet mehr as sük satteten (M).

3. G. als Besitz

a) Geld haben s. reich

Geld: he hett genoeg G. achter de Hand; achter de Schappsdören; achter 't Linnen; up de hoge Kant; in 'n ollen Hoos (Strumpf); *up de Bank; in de Bilaa. in anner Lü Tasken is alltied vól G.* (andere Leute werden für reich gehalten). *wat hett de Keerl 'n G.! he hett 'n allmächtig ('n liederlik) Stück G. de G. hett, bruukt geen Staat maken. wenn de Frau man G. hett, denn is 't good, un wenn se ok 'n Gesicht hett as 'n Mors* (M). *he hett satt G.; swemmt in G.; stinkt van G. he hett G. as Hei, scherzh. wird hinzugefügt: blot so lang neet; G. as Schiet. he hett sovól G., dat man de Benen d'r in ofbreken kann. he kann sien G. bi Schepels meten.*

er hat G. *he is good bi Groskens. he is pük. he hett wat up de Nahd. he hett 'n Schatt van Gold un Sülver; sitt d'r dick in.*

er hat viel G. *he is 'n rieken (schatt-rieken) Keerl; hett wat túsken de Fingers; hett Schuuv vór d' Duum* (M); *hett dat, war anner Lü na söken* (M); *hett Pulver in 't Schapp; hett wat in de Melk to krömen; hett Klei an de Pulsstock; hett Buggd um de Arms; hett 't bi Büllen; is mit 'n sülvern Lepel in de Mund geboren; kann sien G. mit Schüppen bi 'n annerscheppen; kann verfehren, wat he will; sitt vór 't vulle Fatt; sitt good in de Wull; kann de Düvel danzen laten; kann*

sien Piep mit blau Lappen ansteken; kann sien Swienen d'r mit foren; is binnenfett; sitt in Wollmacht un Riekdom; sitt in de Fudden (St); *'t Fatt word bi hum neet leeg.*

er hat viel G., aber eine unordentliche Frau

dusend Daler in de Task(e),

man 'n Klattje bi de Ask(e) (M).

er hat ebensoviel G. wie du *he giff di nix na. he kann 't tegen di doon.*

Scherzfr. *wat wullt lever hebben, söven Gaten in de Kopp* (Mund und je zwei Öffnungen für Ohren, Augen, Nase) *of 'n Sack vull G.?* (M).

b) kein Geld haben (s. arm)

Geld: de van achtern kummt, hett geen G. vergnügt un geen G. in de Task is 'n Gnaad van Gott. geen G. mehr, geen Fründskupp mehr. wat Vedder, wat Fründ, de geen G. hett, bliev mi van de Kaar! (M). *wat doo ik mit 'n Graafskupp, wenn d'r geen G. achtersitt? he is 'n ollen Lehnert* (Leiher), *de alltied Gebreck an G. (kein G.) hett. ik kann mi ok geen G. to de Benen utsnieden!* iron. *de geen G. hett, mutt 'n Daler wesseln laten.*

dat G. waßt mi neet up de Puckel (ich habe keinen Überfluß an G.). *he hett sovól G. as de Kickert* (Frosch) *Haar* (nämlich nichts).

laat 't hulen, laat 't weihen!
wenn de Snieder geen G. hett,
mutt he feller naihen!

Adel sünnner G.

is 'n Unglück in de Welt.

'n Koopmann sünnner G.

is 'n Stümper in de Welt

(ohne G. kann der Kaufmann nichts unternehmen).

'n Hürbuur sünnner G.

is 'n Deev an 't Feld

(er plündert den Boden aus, ohne ihm wieder neue Nährstoffe zuzuführen).

er hat kein G. *he is neet bi Groskens; is lens; sitt mit de Rügg an de Mür; is utblóddt; steiht dar kahl un nakend hen; mutt lüttje Tuffels mit Mustertstipp eten* (muß sehr bescheiden leben). *he löppt mit 't Broodmest in Huus herum un kann geen Brood finnen* (weil er nichts kaufen kann). *he puult al ut de Nahd; hett nix in de Knaken. de Klock is hum stahnbleven.*

er hat nicht soviel G., wie er erzählt so
dick sitt 't d'r bi hum ok neet up.

wer über Mangel an G. klagt, hat meist
genug davon *Gosen, de piepen, hebben
de Kropp vull.*

sein G. reicht nicht *sien Arms sünd to
kört* (TL).

sein G. ist bald alle *sien Büdel hett 't
Tehren* (Schwindsucht).

mein G. ist alle *mien Geldpüt sleit Bulen.
mien Geld is heidi.*

wo soll ich das G. hernehmen? *ik hebb
geen Peerdje-schiet-Geld up d' Stall
(TL).*

4. Macht des Geldes

*Geld: G. regeert de Welt (as de Knüppel
de Hund). de G. hett, is overall Baas,
hett recht, kann de Düvel danzen laten,
kann Stuut kopen, hett ok de Verstand
(dem wird rechtgegeben). de 't G. hett,
hett ok de Gewalt. G. is faken starker
as Recht.*

*G., Gewalt un Günst
breken Recht, Tögel un Künst* (T).

G. regiert die Welt *för Geld kann män
de Düvel vör de Sees* (zweirädriger,
zweisitziger Wagen) *spannen* (TL). *'n
golden Slötél maakt elke Dör open.*

*Geld, wat stumm is,
maakt liek, wat krumm is
un klook, wat dumm is* (TL).

G. gibt Macht *Geld is de Slötél, de to
all Dören paßt* (TL).

G. ist für alles ein Schlüssel *'n sülvern
Hammer breckt 'n iesdern Dör* (TL).

G. will zu G. *'t Water löppt alltied na de
See* (TL).

er hat sie wegen ihres Geldes geheiratet
neet um hör Felleken

(schönes Äußeres),
man um hör Gelleken

(Geld) (TL).

5. (redlicher, unredlicher) Erwerb des Geldes

Geld: stohlen G. het geen Deei (bringt
keinen Segen). *'t is nett, as wenn hum
't G. aflogen is.*

6. Gier nach G.

*Geld: sitt neet achter 't G. an! wenn du
klook büst, denn holl dien Hannen
d'r van of! knapp hest du dien Oog
d'r up smeten, denn is 't d'r ok al weer
her, 't flüggt d'r langs as 'n Adler, de
na de Hemel flegen will* (nach Spr. 23,
4 und 5 frei nach Je).

er hängt so am G., daß er sich nichts
gönnt *he lett sük vör Grannigheid
(Geiz) haast versmadten.*

sein G. ist sein Gott *he maakt sien Geld
to 'n Ofgott* (TL).

7. gute, nützliche Verwendung des Geldes
*Geld: wat up sük hollen, köst't geen G.
G. mutt unner de Lü; mutt rullen;
mutt rundgahn* (was an Geld verdient
ist, muß zu nützlichen Einkäufen ver-
wendet werden). *ik will 't Geld lever
in 't Water smieten* (als es unnütz aus-
geben), *denn hör ik 't tominnsten noch
plumpsen.*

er hat sein G. nicht unnütz vertan *he
hett sien Geld neet in de Sloot smeten.*

8. schlechte, leichtsinnige, überflüssige Verwendung des Geldes

*Geld: he verwanhöft sien G. un Good
(Do). he geiht ruug mit 't G. um. 't
Geld jökt hum in de Būs* (Tasche). *he
smitt mit G. um sük to, as wenn he 't
saien will.*

de G. will vermallen (loswerden),
koop sük Glasen un laat hör fallen.

*he kann moi Weer spölen mit anner-
manns G.* (wird von Spekulantem ge-
sagt; auch: kann gut leben und sich
gut kleiden von anderer Leute G.). *he
vertehrt sien G. in Armood* (gönnt sich
aus Geiz nichts). *he smitt good G. na
quaad G.* (steckt sein G. in eine ver-
lorene Sache).

*'n arme Frau kann een nettso argern
as 'n rieke, sä de Buur, do freeide he
na G. (M). G. mutt man van de Lü
nehmen, sä de Avkaat, van de Bomen
schüddeln kann ik 't neet.*

auf G. kommt es ihm nicht an *dat ver-
scheelt hum nix, wat de Botter köst't.*

er hat viel G. (beim Kartenspiel) ver-
loren *se hebben hum de Strümpen ut-
trucken.*

9. Verlust von G.

Geld: he verpannkookt sien G. (verliert
es bei Beteiligung an kleineren, zu-
sammenbrechenden Unternehmungen).
all dat moje, leve G.! (wird bei Verlust
von G. gesagt). *dat is begrotelk G.* (G.,
das man auf irgendeine Weise verloren
hat).

bei dem Geschäft hat er viel G. verloren
*dar hett he 'n bült bi sittenlaten. dar
hett he 'n bült bi up sien sehr Been
kregen.*

G. (beim Handel) verlieren *Geld in de Steert knüppen* (TL).

das G. ist flöten *dat Geld kannst di ok man an 't Been binnen; an de Steert knüppen; is heidi*.

er ist sein G. los *he is d'r of as de Kickert* (Frosch) *van de Steert*.

10. Verkehr und Umgang mit G.

a) G. bekommen, einnehmen, einzahlen, erwerben, verdienen, haben wollen

G. bekommen

Geld: he hett mit sien Frau völ G. befreit. wenn dumme Lü na d' Markt gahn, kriegen de Kooplü G. (wird gedankenlos darauflos gekauft). all weer G., war 't Wiew nix van weet (G., dessen Erwerb geheim bleiben muß, außerdem auch nebenbei erworbenes G.).

er hat einen Freund, von dem er jederzeit G. bekommen kann *he hett 'n goden Gott anbeden*.

ich bekomme noch G. von ihm *ik hebb noch wat van hum to fördern. he is mi noch wat schüllig. scherzh. ik bün noch mit hum befründt*.

er hat noch G. zu bekommen *he hett noch 'n bült Geld utstahn*.

G. zu fordern haben *he hett noch allerlei Geld van de Lü to kriegen*.

das konnte ich für billiges G. bekommen *dar bün ik goodkoop bikomen; mit de Hand up fallen*.

G. einnehmen

Geld: ik hebb güstern G. bört (eingenommen).

wer G. liebt, wird Geldes nimmer satt (Pred. 5, 9) *well sien Hart an Geld hangt, kann d'r noit genoeg van kriegen* (Je).

G. erwerben

Geld: G. is neet so licht verdeent as verdaan (saurer erworben als ausgegeben). *dat G. word hum neet up de Schüpp tohollen* (muß sauer erworben werden). *he is d'r för 't rechte G. bikomen* (hat es rechtmäßig, preisgerecht erworben).

G. haben wollen

er will G. von ihm haben *he krabbt hum an de Sied, war de Geldpüt hangt* (M).

zu G. kommen

't is hum all man so toflogen. as anner Lü slepen, hett he sük 'n warmen Rock

antrucken. he is in de Wull komen. s. reich werden.

G. verdienen

Geld: he hett arig G. reten. dat G. hebb ik ehrelek verdeent. ik kann dar mehr G. verdeenen.

se kummt licht bi 't G., se verdeent 't in 't Ligen (wird von der Hure gesagt). *ik verdeen dar in de Week hunnert Mark schoon G.* (ohne irgendwelche Abzüge). *he kann G. rukn* (weiß, wo G. zu verdienen ist). *'t sücht ut, as wenn dar G. to graven* (viel G. zu verdienen) *is. dar is 'n Stück G. bi to maken* (viel zu verdienen).

er verdient viel G. *he kriggt 'n goden Daghür*.

er weiß G. zu gewinnen *he weet ut de Slood to graven. he kann woll Dalers schieten. he hett de Henn, de de golden Eier leggt* (TL). *för hum liggt G. up de Straat*.

ich muß G. verdienen *mien Schöstein mutt roken*.

etwas G. ist immer dabei zu verdienen *dar büngelt alltied doch wat an*.

dabei ist nicht viel G. zu verdienen *dat smitt nix up; spinnt geen Sied(e); smitt geen Soden an de Diek. dar kannst du neet riek bi worden*.

wer G. verdient, legt's in einen löcherigen Beutel (Hagg. 1, 6) *well up Daghür utgeiht, de scheppt sien Daghür in 'n Fatt sünnner Bön* (Kö) od. Boom.

G. (od. Geschenk) bieten mit *de krumme Hand* (Arm) *komen*.

b) G. in Umlauf setzen, ausgeben

Geld: Kleengeld is riev (schnell ausgegeben). *de sük mit 'n Hoor befaat't, mutt G. weten. dat is wegsmeten G.* (G., das man für eine unnütze Sache ausgegeben hat). *he weet noch neet, dat G. 'n rare Waar is* (er gibt es zu leicht aus) (H).

de Pastor un de Hund

verdenen hör G. mit de Mund.

de lang slöppt, de Gott ernährt,

de froh upsteiht, sien G. vertehrt

(beschönigende Entschuldigung des Langschläfers).

't G. sitt löß bi hum. G. to Greep (liggend G.) *löppt in Drafft* (G. im Schrank ist schnell ausgegeben).

er gibt viel G. aus *he hett stadig de Hand in de Task*.

den größten Teil des Geldes verausgaben
de Daler lüttjet maken (T).

er möchte alles haben, ohne G. auszugeben
he will woll pusten, man 't Mehl in de Mund hollen.

soviel G. kann ich dir dafür nicht geben
sovöl doo ik d'r neet för ut. sovöl is mi dat neet weert. so wied kann ik neet tellen.

das letzte G. soll man nicht ausgeben
man mutt d'r Aard van hollen. 'n Nüstei mutt d'r blieven.

c) G. (aus)leihen; beschaffen

Geld: *ik kann mi 't G. neet ut de Benen snieden. 't Geld waßt mi neet up de Puckel* (ich weiß nicht, wie ich G. beschaffen soll).

er konnte noch einmal G. beschaffen *he kunn noch mal Raad schaffen.*

G. auf Borg nehmen s. anleihen.

du sollst dein G. nicht auf Wucher geben
(Ps. 15, 5) *du sallt geen Zinsen (to hoge Zinsen) för dien Geld nehmen.*

d) G. verwalten, anlegen

Geld: *G. will 'n Wahrmann hebben. he hett sien G. up Hegen un Struken hangen* (hat es unsicher angelegt, hat zuviel ausstehende Forderungen).

e) G. ausbezahlen s. aushändigen

Geld: *he hett mi mien G. baar utbetahlt. ik hebb hum nettsolang drammt* (bearbeitet), *bit ik mien G. kregen hebb.*

f) zu G. machen

Geld: *G. bi de Waar* (gleich bezahlen). *ik mutt wat to G. maken* (etwas verkaufen).

de Hauptsak van de Saken is, G. d'r van to maken.

g) G. sparen

Geld: *G. an de Kant setten.*

froh up 't Rick

(Sitzstange im Hühnerstall, hier Bett),
G. in de Fick

(Geldtasche; dadurch wird G. gespart).
s. (er)sparen, Ersparnis.

h) G. verschwenden, vergeuden

Geld: *löv neet, dat ik mien G. graam bün* (daß ich es so vergeude).

de G. will vermallen,

koop Glasen un laat hör fallen (H).

de sien G. will laten stuvon,

de mutt sük Immen hollen un Duven.

't G. löppt hum dör de Fingers as Water dör de Seev (er verschwendet

sein Geld). *he smitt 't G. to 't Fenster ut. he verkleit sien G.; smitt wat mit 't G. herum. he sait dat G.; smitt sien G. in de Gribbelgrabbel* (gibt es leichtfertig aus).

er verschwendet sein G. *he geiht d'r bit an de Tuten dör. he hett 'n Dörslag mit grote Gaten. he verquackelt od. verkleit sien Geld. he smitt sien Geld up de Straat (to 't Fenster ut).*

er will sein G. vergeuden *sien Geld sall Hau kriegen* (St). *he will sien Geld up de Kopp hauen, verkleien, verdibbern.*

i) G. aufwenden müssen; nötig haben
Geld: *arm un riek is för de Himmel glik, man up de Eer mußt du G. brucken.*

G. einlegen, einschießen *Geld inscheten: he hett all sien G. inschoten, um 't Geschäft van sien Brör in Gang to hollen.*

k) G. abnehmen s. abluchsen, abnehmen

sie haben ihm sein G. abgenommen *se hebben hum örnlik luust, plüst; bi de Benen hatt; hebben hum de Fettferen ('n düdtige Kuus) uttrucken.*

l) G. anwenden

wieviel G. wollen Sie anwenden? *wat dürt 't kösten? wat hebben Se d'r för over?*

m) es kostet G.

Geld: *wenn 't geen G. köst't, betahl ik dat alleen. Lüst köst't G., sä de Jung, do harr he 'n Grosken verdantz.*

das kostet eine Menge G. *dat ritt düll (allto düll) in 't Laken; in de Geldpüt. dat haalt een de Knopen van de Kleer. das kostet zuviel G. dat ritt allto düll in 't Laken.*

es kostet viel G., immer fein gekleidet zu sein *'n witt Peerd mutt völ Strei (Streu) hebben* (M).

Umziehen kostet G. *Umtrecken köst't Beddstroh.*

11. Auswirkung des Verkehrs, Umgangs mit G.

Geld: *bi G. is good wohnen* (G. macht das Leben angenehm). *hum sünd de Fingers krumm van 't Geldtellen. war G. vörangeiht, sünd all Dören open. de een hollt 't mit de Püt un de anner mit 't G.*

de Keerl hett 't Glück fuustdick, wat he anfaat't, is G. he hett Sücht na 't

G.; is grell up 't G.; is happig na G. sien Begehr steiht blot na G. un Good. he kann heel geen G. genoeg kriegen. för G. spannt he de Düvel vör de Kuuts. he jankt na 't G. as 'n old Peerd na de Hafer. de Buur un de Arbeider kunnen wegen 't G. neet up een Bredd komen. de sien Hart an 't G. hangt, kann d'r noit genoeg van kriegen (bibl.)

hest du G., büst du leev (angenehm),
hest du nix, büst du 'n Sleaf.

he hett 't G. neet, 't G. hett hum. he is an 't G. verslaaft. war G. is, sitt de Düvel, war geen G. is, sitten twee. de geen G. hett un sük nix inbildt, de hett eerst recht nix.

wer viel G. hat, kann gut leben de in 't Reit sitt, kann Fleiten snieden. bi G. is good wohnen.

wer G. hat, gilt etwas Geld giff Ankiek.
wer G. hat, hat gut reden de 't Ei unner de Steert hett, kann woll kakeln. vulg. de de Mors vull hett, kann woll schieten.

er zeigt gern, daß er G. hat he sett't sien Geld up 't Tinnboord.

er meint, daß er mit seinem G. immer das Beste verlangen kann he deit 't neet minner as mit 'n Kluut Botter in de Bree.

mit ihrem G. sucht sie einen Freier anzulocken se hett de golden Angel utsmeten (M).

er nimmt sein G. von den Lebendigen (d. h. rücksichtslos) he is mit 'n Ribbiesder (eisernes Gerät, womit früher der Flachs geschabt wurde) an 't schaven.

wer sich nicht vom G. trennen kann, sagt wenn 't Geld köst't, bruukt 't neet.

er kann sich vom G. nicht trennen he holt de Knoop (de Duum) up de Püt. he hett geen open Liev. he sitt up 't G. (up de Püt) (to bröden). he kann vör Grannigheid neet greien. he sitt up 't G. as de Düvel up de Seel.

G. ist nicht die Hauptsache, aber doch eine angenehme Zugabe traut neet um Geld, man laaft d'r ok neet um na, sä Grootje (TL).

G. verdirbt den Charakter elke hunnert Gilden brengt sien Gierigheid mit sük.

12. Eigenschaften des Geldes

Geld: he is alltied overall as dat leve G. sien G. verswindt as Botter an de

Sünn. 't G. blifft in de Welt, un wi mutten d'r ut. G. is G. un blifft ok G. he mutt 't G. elke Dag umschuppen, dat 't neet schimmelt. hum is dat G. to rund. G. söcht G. (je mehr er hat, je mehr er will). G. stinkt neet (und wenns auch gestohlen ist). G. is G., un wenn 't ok mit Meßfahren verdeent word.

G., wat stumm is,
maakt liek, wat krumm is
(dient zur Bestechung)
un klook, wat dumm is.

't is all veerkantig, sä de Frau, man 't G. mutt rundgahn (M).

das verfluchte G. dat lumpen (dat lege) Geld!

G. will zu G. de Höhner leggen geern, war se al 'n Ei finnen. war Duven sünd, dar flegen Duven to. de Düvel schitt alltied bi de dickste Bült.

13. Wert des Geldes

Geld: wat is G.? wenn du 'n Hund d'r mit smittst, löppt he weg. de Minsken hauen sük um 't G., un geen Swien will 't freten. good foren köst't G., slecht foren noch mehr.

bauen is 'n Lüst,
man dat 't G. köst't, hebb ik neet wüst.
wat helpt mi 't G., wenn ik dood bün?
wat helpt all dat G., wenn man d'r geen Geneet van hett?

't geiht d'r mall her in de Welt,
de een hett de Büdel un de anner dat G.
G. is tweemaal tellen weert (ist wertvoll). G. is 'n goden Handstock; is 'n Stön in de Huushollen (eine wertvolle Hilfe). de een giff mi G. un de anner betahlt mi (das G. des einen ist mir genau so gut wie das des anderen).
dat köst't geen G., sä de Mester, do gaff he de Jung wat vör de Büx (M).

14. feste Fügung

nicht für G. und gute Worte (um keinen Preis; auf keinen Fall; nie) för geen Geld in de Welt. s. Fall; nie.

Geldangelegenheit

Geldangelegenheit: ik mutt in 'n G. na de Stadt.

Geldsaak (meist in der Mz. gebraucht): um Geldsaken kümmer ik mi neet. in Geldsaken is he leep genau.

in Geldangelegenheiten hört die Freundschaft auf s. Gemütlichkeit, Geldbeutel.

sie (er) regelt die Geldangelegenheiten *se geiht over 't Geld. se hett de Püt* (Bül, 't Knippke). *mien Mann is Geld-innehmer (Schattbörder), wenn 't wat to (in)bören giff.*

in Geldangelegenheiten soll man sich auch Verwandten gegenüber sichern *Sette* (Recht auf das eingesetzte Pfand, z. B. Hypothek) *geiht vör Sibbe* (Verwandtschaft) (alter friesischer Rechtsatz). s. Geldverhältnisse, Geldbeutel (unter Püt).

Geldaufnahme

s. Anleihe.

Geldaufnehmer

s. Schuldner.

Geldausgabe

s. Ausgabe; Zahlung.

Geldausgeben

Geldutgeben: *G. is noch lang neet 't Slechtste, man mutt blot genoeg Knopen* (Geld) *hebben.*

Geldbesitz

volkstümliche Bezeichnungen für großen G.

Kies: he hett 'n Barg K. (ist reich).

Kröten (Mz.): *he sull sien paar K. man beter bi 'n annerhollen!* *se hebben hör K. bi 'n annersmeten* (geheiratet).

Moneten (Mz.): *he hett M.*

Moos. Moses un Propheten.

Schuuw-vör-d'-Duum: he hett Sch.

Geldbeutel

Geldbül: de G. is de tederste (empfindlichste) *Deel an de Minsk* (H). *he kriggt de Baam* (Boom) *van sien G. ok noch mal to sehn.*

Bül: he hollt de Duum up de B. (gibt nicht gern Geld aus; s. ausgeben). *holl de Duum up de B.!* (sei sparsam mit Geld)! *elk mutt mit sien B. to Rade gahn* (muß sich nach seinen Geldverhältnissen richten).

de Foot in de Mül (Pantoffel),

de Hand in de B.

(sagt man von einem bequemen und verschwenderischen Menschen).

Geldpüt: bi mi is noch hoog Water in de G. (mein G. ist noch gefüllt) (Wo). *sien Geldpüten sünd so dick as Tranfaten* (Wo). *he hett Ebb(e) in sien G.* (der G. ist leer). *mien G. hett de Swindsücht*

(*de Sükte*) (wird immer leerer) (T). *dat sitt in de G.* (ist ein teures Unternehmen). *Ra. in 'n lege G. steckt faaktieds mehr Glück in, as seß Peer van 'n Plaats trecken können.* *he lüggt in sien egen G.* (von einem Prahlhans). *ik hebb sien G. düchtig smeert* (ihm ordentlich zu verdienen gegeben). *he is düchtig för sien egen G.* (sorgt gut für sich). *de de Ogen neet opendeit, mutt de G. opendoon* (Unachtsamkeit verursacht Unkosten). *he krabbt hum an de Sied, war de G. hangt* (will Geld von ihm) (M). *se hett hör G. in 't Knoopsfatt hangen* (bei ihr sitzt das Geld locker).

Püt: bi de P. schedd sük de Fründskupp. Swager hen, Swager her, bliev mi van de P.! (poche in Geldangelegenheiten nicht auf die Verwandtschaft)! *de een hett de P., de anner 't Geld* (die irdischen Güter sind ungleich verteilt).

Knipp, Knippke: he hett 'n groot K. (ist wohlhabend); *figert de Groskens enkelt ut sien K.; is allerwegens kiddelg, blot neet an sien K.* *nu griep man in de K.* (bezahle nur)!

Fick: de Geld in de F. hett, bruukt geen Staat maken.

beim G. hört die Freundschaft auf *man mutt leven as Fründen un reken as Feenden.*

er hat Ebbe im G. s. Ebbe 2.

er hat einen prallen G. *sien Geldpüt steiht pielliek un stiev as 'n Sack Koorn.*

der G. wird durch Wohlleben geschmälert *Buukleer reckt sük,*

Buukleer treckt sük (M).

auch der größte G. wird einmal leer *'n lange Mettwurst is ok to kórtén.*

Geldbuße

Strafgeld

Brök: se hebben mi 'n B. upleggt. wi mutten de B. betahlen.

Bate, Baat: he is in B. un Brök slaan (muß eine G. zahlen).

Geldeintreiber

Exkuter: de E. hett hum 'n Kukuuk up de Kohsteert plackt.

von einem rücksichtslosen G. sagt man *he nimmt 't van de Lebendigen, van de Doden kann he 't neet kriegen. he is mit 'n Ribbiesder an t' schaven* (einem

Eisen, mit dem beim Flachs die Fasern von den Rippen geschabt werden).

Geldentwertung

Zeit der G.

Klattentied, Kluttentied (die Geldscheine hatten nur den Wert von Fetzen = Klatten): *in de K. weer ik ok Milljonär.*

Lappentied.

Ruttentied: *in de R. rutterde dat Geld man so na unnern.*

Gelderwerb

s. Einkommen.

Geldgeber

s. Gläubiger.

Geldgeschenk

Drinkgeld (kleines G.): *he hett hum 'n lüttjet D. för 't Brengen geven.*

*Footje (wie vor).

Handstüver: *se gaff hum 'n H. mit up de Reis(e).* s. Trinkgeld.

jemandem ein G. machen *een 'n Daler in de Hand stoppen; 'n Stüver bitogeven.*

Geldgier

Grannigheid: *he versmacht't bold vör G.*
Gulsigheid: *wenn he Geld sücht, geiht he d'r mit G. up of.*

Sücht (Jank) na Geld: *sien S. (J.) na G. hett 'n Deev ut hum maakt.* s. Geiz, Verlangen.

geldgierig

er ist g. *he haalt 't all na sük; sitt up de Püt; hungert na Geld as 'n old Peerd na de Hafer (M); grannt up 't Geld; is grell na Geld; sett't sük för 'n Grosken 'n Nacht up de Schöstein; lett sük för 'n Grosken in de Hals miegen (M); hollt mehr van herin as herut (in bzw. aus dem Geldbeutel); nimmt 't, war he 't kriegen kann; kann de Hals neet vull genoeg kriegen. bi hum word verdenen groot schreven (M). de Hannen stahn hum na 't Geld.*
Ra. wat Wunner, wat Wunner, dat Geld hett hum unner!
s. Blutsauger.

Geldheirat

eine G. *wenn 'n na Geld freit.*
von einer G. sagt man *rieke Lü hör Kinner komen noit to laat van de Stall.*

Geldhunger

Jank na Geld s. Geldgier, Gewinnsucht.

Geldkiste

Schattkist: *hier enerwars (enerwegens [Do] irgendwo) sall noch 'n Sch. ut olle Tieden begraven wesen.*

Geldleute

schattrieke Lü.

Lü mit 'n Knippke vull Geld; mit 'n Schatt van Gold un Sülver; mit Schuuv-vör-d'-Duum.

Lü, de wat tüsken de Fingers hebben.

vulg. *Fetthammels.*

s. reich.

geldlich

s. finanziell, pekuniär.

Geldmangel

Gebreck an Geld: *he hett alltied G. an G.*

er leidet an G. *he hett de Pott vertehrt; puult up de Nahd; is to Kummer kommen; sitt in de Kniep; mutt sük beknappen; kann sük neet mehr recht rögen; mutt sük d'r na hebben; hett 't neet mehr so ruum; neet mehr allto breed; kann d'r neet mehr van leven; neet mehr ut 't vulle Fatt tappen; kröpelt sük d'r so dör.* s. Geld.

Menschen, die über G. klagen, haben oft Geld genug *Gosen, de piepen, hebben faaktieds de Kropp vull.*

Geldmann

s. Reicher.

Geldmittel

Vörslag: *he hett geen V. genoeg, um wat antofangen.*

von knappen Geldmitteln *wenn de Deken to kört is, worden een de Foten kold.*

deine Ansprüche übersteigen deine G. *dar kannst du heel geen Geld na hebben. du springst wieder, as de Stock rekt.*

Geldmünze

geprägtes Metallgeld

Geldstück: *de Geldstücken klötern hum in de Task(e).*

1. heutige Geldmünzen

a) aus Silber

Eenmarkstück: *ik hebb 'n E. funnen.*

Tweemarkstück: *kannst du mi 'n T. wesseln?*

Fievmarkstück: *'n F. kann man licht mit 'n Tweemarkstück verwesseln.*

b) aus Kupfer
Pennenk, Penning, Pennink, Eenpenninkstück: wenn man sparen will, mutt man bi de P. anfangen.

Tweepenninkstück: ik hebb 'n helen Sparpott vull Tweepenninkstücken.

c) aus Messing
Fieupenninkstück; halve Grosken: froher köstde 'n Krinthstuutje (Korinthenbrötchen) 'n h. G.

Teihnpenninkstück; Grosken: he sait de Groskens man so.

2. frihere (ostfriesische) Geldmünzen
Daler, Riexdaler (etwa 3 Mark): de Hood, de hett 'n D. köst't.

Stüver (Wert etwa 5 Pf.): dat hett negen Stüver (etwa 50 Pf.) köst't.

Fiefthalv (4½ Stüber [den fünften halb]) = etwa 0,25 Mark): de Arbeider un de Buur kunnen sük neet enig worden, de Arbeider wull söven F. hebben un de Buur wull 1,25 Mark geven (beide Beiträge sind gleich).

Dübbeldje (Wert etwa 10 Pf.): de för 'n D. geiht, kann neet för 'n Dreestüver utgeven worden (man soll nicht mehr scheinen, als man ist).

Grosken (10 Pf.) s. oben.

Grote (4 Pf., nicht in Ostfriesland geprägt, sondern in Oldenburg und Bremen eingeführt): de een G. spaart, hett twee verdeent (das Sparen ist ebenso wichtig wie das Verdienen).

Gulden (Wert etwa 1 Mark): elke hunnert G. brengt sien Gierigheid mit sük (wer Geld hat, verlangt nach mehr).

Örtje (Wert etwa 1 Pf.): Lüst köst't Geld, harr de Jung seggt, do harr he 'n Ö. verdanz't.

Schaap (wie *Dübbeldje*): Oostfreesland is 'n raar Land, dar steken de Lü de Schapen in de Task.

Geldnot

Geldnood: he sitt in G.

er ist in G. he hett de Amel (Tipularave) in de Geldpüt; hett geen Duum Water mehr unner sien Geldschipp; geen Schuuv-vör-d' Duum; is leep in Verlegenheid; kann neet mehr good rüggels of vörgels; is to Kummer komen; hett geen Feren mehr in 't Nüst; sitt d'r mall manken (tüsken); sitt fast; sitt in de Kniep; sitt unner Drück; mutt sük beknappen; sitt mit beide Benen in een Büxenbeen (T). 't Mest sitt hum

an de Hals. sien Geldschipp is up See bleven. nix brengt 'n rejaal Minsk slimmer achterup (ins Hintertreffen) as klamm an Geld wesen. s. unter Geld „ohne Geld“).

er ist aus der G. wieder herausgekommen he sitt nu weer up 'n Kaar mit 'n good smeert Radd (TL); hett sük to de Schiet utkröpell; hett weer Bovenwater kregen; sitt neet mehr in de Kniep; hett de Kopp weer to de Sack utkregen. de Henn leggt hum de Eier weer in de Hand. vulg. he bruukt geen lüttje Kötels mehr schieten.

Geldprotz

**Deuter* (Deutenjunker, Lü, Emder Jahrb. XI 159, noch erhalten in dem Spottnamen für Dunumer: Deuters).

er ist ein G. he deit sük dick mit sien Geld; deit 't neet minner as mit 'n dick Stück Botter in de Bree. de Dalers bölen hum to de Hals ut.

von einem G. sagt man de 't breed hett, lett 't breed hangen, de 't noch breder hett, lett 't slepen.

s. Prahler; reich.

Geldreserve

Rücklage an Geld

er hat G. he hett noch wat achter de Hand (Rügg; achter de Schappsdören; in de Hüde).

Geldrolle

kleine Säule aus Geldmünzen in Papierhülle

Kaduse, Kaduus (frz. cartouche): maak man Kadusen van dat Kleengeld, denn kann 'n dat beter bargaen.

Geldsack: he sitt up sien G. un holtt beide Timpen fast. de G. is lüttjeder worden (von schwindendem Vermögen). Ra. 'n G. un 'n Bedelsack hangen geen hunnert Jahr vör een Dör.

Geldschein

Schien: he smitt man so mit de Schiens herum; steckt sük mit 'n blauen Sch. (50 Mark) sien Piep an. wat harr man in de Klattentied (Inflationszeit) 'n Schiens in Huus liggen!

Geldschiff

Geldschipp: dat G. will neet komen. mien G. is up See bleven (ich habe kein Geld).

Schipp mit Geld: he luurt immer noch up 't S. m. G.

Geldschneider

Dürverkoper.

een, de annern bi 't Been kriegen, herkriegen, behumpsen, de Fettferen uttrecken, in de Pickpann kriegen will.

Geldschneiderei

s. Wucher.

Geldschrank

Geldschapp: de Bank (Sparkasse) is noch dat beste G. spieker dien G. man to, anners büst du d'r gau sünner (hast du dein ganzes Geld verausgabt). ut 'n Spaarpott is 'n G. worden (durch Spar-samkeit ist er reich geworden) (Fissen). sie hat den Schlüssel zum G. se geiht over 't Geld.

Geldschulden

er hat G. he sitt d'r man mall vör (T); sitt d'r bit over de Ohren in.

G. können von Toten nicht mehr eingefordert werden de dood is, hett be-tahlt (M).

Geldsorgen

er hat keine G. mehr he is weer flött; hett geen Krüsels (Follen) mehr vör de Kopp. de Henn leggt hum 't Ei weer in de Hand. he sitt weer good in de Wull. he hett weer Bott vör de Schenen.

Geldspende

s. Gabe; Wohltat.

Geldstrafe

er ist mit einer G. davongekommen de Püt mutt he trecken, man he is d'r sün-ner Kastje ofkomen; is noch nett bi 't Kastje (Gefängnis) langskomen.

Geldstück

das letzte G. soll man nicht ausgeben paß up, dat du d'r Aard van hollst! 'n Nüstei mutt blieven.

Geldtasche

s. Beutel.

Geldteufel

Gelddüvel: Wortsp. de G. brengt de Minsk up dat grote Meer (Mehr) un lett hum dar verdrinken.

Geldunterstützung

s. Beihilfe.

Geldverhältnisse

wir kennen unsere gegenseitigen G. wi können 'n anner in de Geldpüt kieken.

Geldverlegenheit

Geldkniep.

Geldverlust

er hat großen G. gehabt he hett d'r all-mächtig völ bi sitten laten; hett haast geen Feer in 't Nüst hollen; hett tovöl up sien sehr Been kregen; hett slimm völ Blood laten mußt; hett 't Nakieken hatt; kunn d'r achteranfleiten. he is 'n schoren Schaap. sien Geld is in de Lummert (Leihbank, bildl. zum Teu-fel) gahn.

Geldverschwendung

Geldverkleieree.

Geldwechsel

Urkunde im Geldverkehr s. Wechsel 3. Wessel: ik hebb 'n W. over dusend Mark lopen.

Geldzuwendung

er bekommt oft Geldzuwendungen Lü griepen hum faken mit Geld unner de Arms; stoppen hum wat to (heimlich); helpen hum mit 'n paar Kröten futt; stahn hum geern mal 'n Daler to.

er erhält eine G. he hett 'n goden Gott anbeden.

geleckt

wie geleckt; sauber; geputzt

(es) sieht aus wie g. dat sücht dar all so snicker (snigge, snügge, snigg, snigger, snücker) ut, dat man woll van de Deel eten kann. dat Bild lett, as wenn 't of-slickt is.

es geht wie g. 't geiht as 'n Lier; as 'n Uhrwark; all vör 't Lappke; all na Höge un Möge. vulg. 't geiht, dat 't schütt.

sie sieht aus wie g. se sücht ut, as wenn se nett ut 't Ei kropen is; as 'n of-wusken Kater; as Puus up Sönn dag.

Gelee

eingedickter Frucht- od. Fleischsaft

Glarr: G. unner 'n Kalverbraa, dat smeckt as Küt (weiches, knochenloses Fleisch) un Lever.

Gelege

die in einem Nest für eine Brut geleg-ten Eier

'n Nüst mit Eier: nimm dat Nüst mit de Patriseneier (Rebhühneier) dar weg, wenn du mit de Maschin an t' maihen fangst!

gelegen

1. passend; zu rechter Zeit

das kommt sehr g. de Regen kummt uns moi topaß (wie gerufen, im rechten Augenblick). dat Geld kummt mi good topaß, ik weer d'r nett sünnner. dat kummt nett moi up Tied. 't is 'n gadelke Tied, gadelker kunnt du mi neet komen!

ich komme zu gelegener Zeit wieder ik koom weer, wenn ik mehr Tied hebb. das kommt mir g. dat kummt mi gadelk ut. dat kummt mi recht gelegen. old Geld, old Brood kummt elk good topaß.

komme ich dir auch g.? wo kummt di dat ut, kannst du mi ok bruken? steiht di dat ok an, wenn ik eevkes inkiek? koom ick recht? paßt di 't ok?

du kommst mir heute nicht g. ik hebb 't d'r vandaag neet na anliggen. du kummt up Untied.

2. von Nutzen sein; zustatten kommen

daran ist ihm viel g. dat kummt hum heel profitelk ut; is hum 'n bült weert; is Water up sien Möhlen; Speck för sien Beck; kann hum gaden; is hum moi mit. dar kummt hum völ up an; lett he de beste Braa um stahn.

ihm ist nur an Geld g. hum is 't blot um 't Geld to doon.

daran ist ihm nichts gelegen dar hett he nix för over; giff he nix na; luurt he neet na; dreiht he geen Nack na; sett't he geen Foot um dwars.

Gelegenheit

1. günstiger Augenblick

Gelegenheid: du kriggst dat Geld bi G. weer. nu hebben wi de G. verslapen (die günstige G. nicht ausgenutzt). übertr. is hier neet 'n G.? (Abort).

Kans (nld. Kans, frz. chance): he hett geen K.; hett sien K. verbört (versäumt); nimmt sien K. neet wahr (de V). du mußt dien K. ofwachten.

bei G. wenn 't mal weer nett so utkummt; gadelk topaß kummt.

das werde ich bei (der ersten besten) G. machen dat maak ik so draa, as 't geiht.

sie lassen einander bei der ersten G. im Stich se sünd sük troo as Haas un Voß (M).

die G. muß genutzt werden dat kann 'n neet nalaten.

eine passende G. abwarten uppassen, wenn 't sowied is; wenn de Wind in 't Seil weiht. de Tied ofwachten. Ra. de Hahn kann neet ehrder kraihe, as bit he ut 't Ei is. s. abwarten.

es bot sich die G. 't lagg d'r nett so na an. 't kunn nett so moi angahn.

er hat eine günstige G. genutzt 't is hum mitlopen. as 't Volk up 't Feld was, hett de Deev 't wahrnehmen.

er nutzt jede G. aus he weet 't Laken to scheren, dat d'r geen Wull upblijft.

er hat die günstige G. verpaßt as 't Bree regen dee, harr he geen Lepel; wassen sien Schöttels umkehrt (M). he is in Rom west, man de Papst hett he neet sehn. he hett tovöl Wind dör de Hecken weihen laten (wenn eine Mühle nicht in Gang ist, sind die Segel nicht gespannt, so daß der Wind ungenutzt durch die Hecken [Gitterwerk der Mühlenflügel] weht).

hätten wir doch bloß diese schöne G. nicht verpaßt! dat harren wi weten mußt!, nu mutten wi achter 't Nett fischen. dat harr wat west, wenn wi dar biwest weren!

verpasse keine G.! wenn de Fisk eerst in de Pann liggt, helpt hum geen Water mehr. kumm neet mit 't Solt, wenn 't Ei up is!

die G. ist günstig nu mutt 't gahn; is 't Tied; hebben wi gode Wind!

eine günstige G. muß man beim Schopfe fassen man mußt Hei maken, wenn de Sünn schient; mahlen, wenn d'r Wind is; de Braa dreihen, solang he drüppen deit; 't lesder kloppen, wenn 't heet is; de Sack uphollen, wenn de Appels falen; 't wahrnehmen, wenn de Wind mit is; uphalen, wenn 't bitt; eten, wenn de Bree upscheppt is; seilen, wenn de Wind d'r na is. Ra. Möhlens mahlen neet mit 'n Wind, de vörbi is. wenn de Fliegen slapen, betern de Spinnen hör Nett ut.

griep,
wenn 't riept!

de neet kummt to rechter Tied,
de is sien Mahltied quiet!

G. macht Diebe s. Dieb *Gelegenheid* maakt *Genegenheid*. wenn d'r nūms in Huus is, bekickt de Vof sūk de Goos-stall. war de Heeg am leegsten is, dar springt elk over. wenn de Wurst to leeg hangt, gahn de Katten d'r bi. de open Dōr rōppt Deven (TL). war 'n Hund de Poort open findt, dar haalt he sūk wat.

2. Anlaß s. d.

Gelegenheid: bi disse G. hebben wi uns weer verdragen.

Gefall: ik weet neet, bi wat för 'n G. dat west is.

das konnte bei derselben G. gemacht werden dat kunn in een Loop mit an-gahn (geschehen).

er sprach bei jeder G. davon dat harr he alltied achter un vōr in de Mund (T).

bei nächster G. werde ich ihn zur Rede stellen wenn ik hum eerst in de Fingers krieg, denn kriggt he de Wind van vōrn.

bei der geringsten G. wiederholt sich dieselbe Geschichte dar kann nix geböhren (man dürt hum neet anwiesen), of 't is weer mit hum to doon.

bei der geringsten G. wittert er Unrat (Verdacht) wenn de Hund de Steert man rōgt, maakt he sūk al Gedanken.

Gelegenheitsarbeiter

wer gelegentlich arbeitet

lösse Mann, lösse Arbeiter: he is neet fast bi mi, he is 'n l. M. (l. A.). ik hebb geen fasten Buur, ik bün 'n l. M. (l. A.). Arbeiter för of un to: wi nehmen woll mal 'n A. f. of un to.

Gelegenheitsarbeiterin

Drüppelmaid.

gelegentlich

1. wenn es sich gerade so trifft; bei Gelegenheit

bi *Gefall*, *Gelegenheid*: bi G. kannst du mi dat Geld weergeven.

in de Loop: dat kann ik woll in de L. mal mitnehmen.

overlangs: o. maak ik 't mit di in de Rieg (bezahle ich meine Schulden).

bi 'n Schoffied: dat maak ich bi 'n Sch. mit torecht (T).

g. hat er mir das gewährt wenn 't mal so utkwamm (topaß kwamm; wenn 't sūk mal so mook), hett he mi dat woll tostahn.

2. manchmal; hin und wieder; dann und wann

alsmetts: a. kummt he hier ok woll vōrbi, man neet faak.

dann un wann: d. un w. hör ik woll mal wat van hum.

hen un weer: h. un w. giff he mi wat.

of un to: of un to lett he sūk mal sehn.

smaals: dar kummt sm. 'n Frau, de uns 't Huus up Stee hollt.

g. regnet es 't regent bi Turen; bi Setten.

g. arbeitet sie mit se sücht to, dat se 'n Grosken mitverdeent (T).

3. zufällig s. d.

bilopig, biloops, bito; ik hebb dat so b. hört.

gelehrt

anstellig; lernbegierig

*anstellsk: he is recht a.; wenn hum wat wiest word, kann he dat glieks.

er ist g. he is licht van Begripp; hett 'n open Kopp; hett futt alls weg; hett overall futt Verstand (Slag) van; word overall mit klaar; weet futt overall van Bescheed; weet futt, wo de Hark in d' Steel sitt; war de Aal sien Loop hett. he hett 't futt all in de Greep as de Pracher de Luus; is vōrrelk in 't Lehren. 't flüggt hum man all so to. 't is hum all man so 'n Bigahn, denn is he d'r achter.

ein gelehriger Hund 'n Hund, de licht wat bitobringen is.

er ist nicht g. he nimmt nix an; is swaar van Begripp; kummt neet achter 't Fiene; kann 't mit sien Verstand neet gau genoog faten. man kann hum nix unner Verstand bringen.

Gelehrsamkeit

Geistesbildung

Gelehrdheid: he is heel in de G. verbiestert. sien G. is neet to düpen (nicht zu ermessen). 't geiht mit de G. vōls to wied, de Welt kriggt, wenn dat so wiedergeiht, noch Gebreck an Dummen.

Künst: dar hett he sien K. in bewesen. Vernimm: dat geiht over sien V.

Weet: mit sien W. is 't neet wied her.

seine G. nützt ihm nichts Ra. he hett 'n klook Liev, man 'n dummen Naffel.

gelehrt

in der Wissenschaft beschlagen; kenntnisreich; klug s. d.

studeerd: he is 'n studeerden Keerl.

iron. latensk: *he maakt 't as 'n latiensken Buur, he bindt 't Deer bi de Steert an, un wenn 't Peerd in de Sloot sitt, haalt he eerst 'n Book, um to sehn, wo he hum d'r weer utkriegen kann.*

wies: 'n wiesen Mann. he is völs to w. un klook; is so w., dat he d'r neet van wassen kann. wo oller, wo wieser.

de völ fraggt, word w.,

de lang leeft, word gries (W).

das Buch ist mir zu g. dat Book is mi to hoog.

er ist sehr g. (überklug) he kickt dör 'n hämpen Fenster (Fenster aus Hanf); weet 't all; weet mehr as hunnert utwussen Keerls. tegen sien Verstand kann 't nüms doon. wenn 't an de Boken geht, weet he van Wanten (Bescheid, wie ein erfahrener Schiffer auf dem Meer).

er ist ein gelehrtes Haus s. Gelehrter he hett Gört(e) in de Kopp; wat up de Bön; hett wat boven de Ogen; proof't as 'n Book; is 'n Overflegel. dar sitt 'n Kopp up! vulg. he hett Snött in de Kopp; in de Dünneggen (Schläfen).

Gelehrter

Wissenschaftler

ein G. 'n Studeerde. een, de sien Höge an Boken hett. 'n kloken, hellen Kopp. 'n Keerl, war 'n Kopp up sitt; de Gört in de Kopp hett. 'n Mann mit 'n flegende Verstand; mit Gaven. vulg. 'n groot Beest.

dünnbeiniger G. Spinnfootje.

Gelehrte sind oft weltfremd wo gelehrter, wo verkehrter.

ein Dummkopf wird nie ein G. de to 'n Knuust backen is, word sien Levend geen Brood (H).

auch die größten Gelehrten machen Fehler kloke Lü pissen ok woll mal 't Pottje vörbi (H).

die Gelehrten machen die Vorhersage, aber Gott macht das Wetter de Studeerden maken de Almanak, man Gott maakt dat Weer (TL).

was ihr euch, Gelehrte, für Geld nicht erwerbt,

das hab ich von meiner Frau Mutter geerbt (Bürger)

Natur geht over Lehr(e) (H).

Gelehrtheit

s. Wissen; gelehrt.

Geleise

1. Schienenweg

Gleis: de Gleisen mutten verleggt worden.

Schienen (nur Mz.): de Zug is ut de Schsprungen.

2. Wagenspur

Spoor: he fahrt de olle Sp. wenn 'n Wagen up 'n anner Sp. kummt, mutt he eerst anlopen.

der Wagen bleibt im G. de Wagen spoort good.

der Wagen verläßt das G. de Wagen spoort ut.

wir müssen ein anderes G. suchen od. nehmen wi mutten versporen, anners komen wi neet hen.

3. übertr.

er war aus dem G. gekommen he was to d' Spoor utraakt; ut de Richt komen; was spoorbiester; was heel van 't Stür; d'r heel dör hen.

die Sache ist aus dem G. gekommen dar is 'n K(r)inkel in 't Tau (in dat Kabel) komen.

es kommt alles wieder ins rechte G. 't kummt all weer in de Rieg; up de Glee. 't sall sük woll weer torechtlopen (-sacken; -rieggen). Ra. 't Been sall woll weer in 't Lidd komen.

es hat mich aus dem G. gebracht s. erregen dat hett mi an 't Hart grepen; up de Dwaalspoor brocht; de Aam versett't; de Puust verslaan; umsmeten. Ra. de Verstand stunn mi still.

lasse dich nicht aus dem G. bringen! holl de Ohren stiev! laat di neet overdönnern; overdüveln; to de Spoor utsetten!

er läßt sich nicht aus dem G. bringen he is geen Keerl van upgeven; kippt so licht neet ut de Klumpen.

ihn bringt jede Kleinigkeit aus dem G. he ritt al vör 'n Blaas mit Bohnen ut.

das läßt sich wieder ins G. bringen (s. Ordnung) dar is Raad för (T). dat is weer schier to kriegen.

er ist aufs tote G. geschoben he sitt mit de Kaar in de Schiet; hett nix mehr to verkopen; hett sük fastlopen; is in 't Achterhuck komen; vulg. hett utscheten.

sein Betrieb ist auf totem G. sien Bedriev smitt nix mehr up; is an t' pultern raakt; in de Klatten komen (wirtschaftlich festgefahren).

er ist ganz aus dem G. geraten *he flüggt an Bön un Balken; is ut Toom un Tögel; neet to tüssen; weet neet mehr, wat he deit.*

es ist alles im G. *'t is all kant un klaar.*

es ist alles aus dem G. *'t is all up Unstee.*

wir sind glücklich wieder im alten, ausgefahrenen G. *'t geiht all weer na de olle Goje, Goi (H); na de olle Slör sien liesam Gang.*

wir machen im eingefahrenen G. weiter *wi blieven bi de olle Wennst.*

Geleit(e)

Begleitung; Gefolge s. d.

Geleide: 't was 'n groot G., wat hum folgde. unner Gotts G. kann ik mien Kind gerüst in de Welt trecken laten.

sie haben ihm das letzte G. gegeben s. beerdigen *se hebben hum de leste Ehr andaan. se sünd hum folgt. folgen, dat deit 'n noch, man 't Fell vertehren (Leichschmaus halten) is ok up 't Land haast ut de Mode komen.*

ihm wurde freies G. zugesichert *se hebben hum toseggt, dat he seker weer na Huus komen sull.*

geleiten

schützend begleiten (nur noch in der gehobenen Sprache)

föhren: he hett mi dör de Stadt föhrt.

geleiden: wi hebben 'n goden Geleidsmann bi uns, de sall uns woll seker g. he geleidt hör na Huus.

bringen: ik hebb hum na Huus brocht.

henbringen: hett he di heel na Huus henbrocht? ik will di woll 'n Endje h. henföhren: he föhrt dat Wicht na Huus hen.

leden: du kannst dat oll Minsk woll even na Huus l.!

er wird dich g. *he geiht 'n Endje mit di; brengt di na Huus; nimmt di unner sien Flögels; lett di neet up dien egen Feren drieben; treckt sien Hand neet van di of.*

ich brauche Sie wohl nicht zur Tür zu g.? *willen Se 't Geleide mitnehmen?*

sie haben ihn in Ehren zu Grabe geleitet *se hebben hum de leste Ehr andaan.*

Geleitsmann

schützender Begleiter

Geleidsmann, Leidsmann: Jesus is mien G., de mi de Weg woll wiesen kann

(M) (altes Gebet). *he is geen goden G., he is neet in de Wull(e) farvt (in der Wolle gefärbt = echt, zuverlässig).*

Gott is mien L. (Wahlspruch ostfriesischer Schiffer).

Gelenk

1. Körperteil

Gelenk: ik hebb 't so in de Gelenken, dat ik neet gahn of stahn kann.

Lidd (Mz. Leden): sien Arm is ut 't L. he hett sien Been nett unner 't L. broken. he is radd in de Leden (gelenkig).

2. Verbindung zwischen starren Teilen

Schakel, Schalm (G. einer Kette): de Sch. is al düchtig dörsleten, de hollt amenn neet mehr.

Gelenkband

s. Angel 2.

Gelenkentzündung

akute G. *flegende Jicht.*

Gelenkerguß

er leidet an einem Erguß im Kniegelenk *he hett Liddwater in de Kneebuge (Kneebug).*

Gelenkgrube

Vertiefung an einem Knochenende, in dem sich der Kopf des zweiten Knochens bewegt

Pottje: de Arm is to 't P. ut.

gelenkig

1. biegsam; geschmeidig; wendig

radd: de is noch r. in de Leden.

löß: l. in de Smeerschiev (Kniegelenk).

er ist (noch) sehr g. *he hett noch Rögen in de Knaken; is noch so wipp as 'n Hämplüntje; as 'n Snieder; slank as 'n Wilg(e) (Weidenzweig); kann sük noch dreihen as 'n Kiewiet; löppt noch as 'n Tüt; kann noch woll mit 'n Hund over 't Heck springen; up 'n Teller danzen; sweept noch as 'n slanken Boom in de Wind. wenn he löppt, is 't nett, as wenn he in Wieren hangt.*

man muß sich g. halten *olle Knaken mutten smeert worden.*

2. geschickt s. d.

Gelenkknochen

Knochen, die das Gelenk bilden

Bickel (G. der Schafe, beim Würfelspiel benutzt): wi spölen mit Bickels od. wi bickeln.

Koot (beim Pferd oder Rind): *dat Peerd hett de K. broken, 't mutt na de Slachter.*

Gelenkrheumatismus

Gelenkrhemertismus: *ik bün slimm mit G. anhaalt.*

Jicht: *dat Ollske is heel stiev van J. se hett de rietende J.*

**Liddjicht.*

akuter G. flegende Jicht (M).

(Gicht und Rheumatismus werden im plattdeutschen Sprachgebrauch nicht getrennt.)

Gelenkscheibe

Pann, Kneepann: *he is bi 't Schöfeln fal-len un hett sük de P. (K.) besehrt.*

Gelenkwasser

s. Gelenkerguß.

Geliebte

1. geliebte weibliche Person

Leeve, Leeve: *kumm her, L., un geev mi 'n Duutje (Kuß)!*

scherzh. Treckplaaster: *he mutt nödig weg, he hett dar achter in 't Loog noch 'n lüttjet T. sitten.*

sie ist meine G. ik mag hör ewigsgeern lieden. ik kann neet buten hör to. se is mien Hartens trute Deern (St u. Do).
s. Flamme 3, Buhlerin 2 und 3.

2. nichteheliche Frau

sie ist seine G. se is neet sien richtige Frau, man he bruukt hör as Frau. se geiht as Frau mit dör.

Geliebter

1. Freund s. d.

2. nichtehelicher Mann

er ist ihr G. se is neet mit hum ver-heirat't, man se sücht hum as hör Mann an. he is hör faste Fründ.

geliefert

unrettbar verloren

ugs. er ist g. he is neet mehr to reddn; blödd sük dood. he is rüddt.

jetzt bist du g.! nu büst du 't!

gelinde

mild; sanft; weich

lind: *'t is upstünds 'n linde Lücht.*

flau: *ik hebb so 'n flauen Pien in 't Le-vend.*

frünnelk: *gaht f. mit Minsken um!*
(1. Tim. 3, 3; Je).

handsam: *'t is h. Weer, wi können 't al buten uthollen* (Do).

liesam: *bi 'n liesamen Wind is good saien.*

lüttjet: *dat mutt up 'n l. Für kookt worden. dat is mit 'n lüttjen Verkolleree ofgahn.*

mackelk: *dat is hier 'n mackelke Warmt(e).*

sacht: *wi hebben 'n recht sachten Winter hatt. he hett hum 't sacht seggt* (gelinder Verweis).

sachtjes: *dat regent all so s. wieder.*

sachtmodig: *he geiht s. mit hum um.*

sachtsinnig: *wat is dat 'n mojen sacht-sinnigen Regen!*

smüdig: *dat is 'n smüdig Salv.*

week: *wi harren dit Jahr 'n recht weken Winter. he sleit hum blot mit de weke Hand.*

er hat ihm einen gelinden Verweis gegeben he wull hum neet sehdoo.

er hat nur eine gelinde Strafe bekommen he is d'r noch good bi wegraakt (-komen); *is d'r fleidig* (gleichig) *van of-komen*; *is noch nett mit de Hacken over de Sloot komen. de Schrick was 't meeste.*

ich spüre schon ein gelindes Grauen 't is mi al rein wat anners tomood. 't stött mi al suur up, wenn ik d'r an denk. da packte ihn eine g. (nicht geringe) Wut do schoot hum de Klör ut; keek he d'r lelk (grell) *unner weg.*

er zieht gelindere Saiten auf (s. beruhigen 2) *he word al wat macker; nimmt al Verstand an; bedaart sük al; dreiht al so sachtjes bi; smitt bi; lett de Tröff wat fieren.*

Schnee auf Schlamm deutet einen gelinden Winter an

fallt de Sne in 'n Dreck,
is de Winter 'n Gack.

er ist mit einem gelinden Schrecken davongekommen he is d'r mit 'n Glimp (Limp) *ofkomen; noch nett vör de Schuur in Huus komen.*

sie kamen in gelindem Trab angeritten se kwammen in Hundjedrafft (Suckeldrafft) *ankedikern.*

g. gesagt: *das war ein übler Streich wi willen man seggen* (laßt uns man seggen; *wi willen 't d'r man bi laten*): *dat was 'n naren Streek.*

g. gesagt, *du hast ihn übers Ohr gehauen!*
dat liggt doch klaar vör de Ogen

(markt doch 'n Peerd mit 'n holten Kopp; löppt een doch kant in de Ogen), du hest hum bi 't Been hatt!
das Wetter wird gelinder de Koll flaut of. g. sein (1. Petri 2, 18) 't good menen.

gelingen

gehen, wie es soll; glücken
anslaan: mi sall ins wunnern, of dat ansleit. 't will neet a.
bottern: 't will neet b.
dörslaan: ik bün bang, dat sleit neet dör.
geraden: dat is hum good g.
henslaan: 't sall sachs h.
inslaan: dat is good i.
klappen: vandaag will ok nix k.
lingen: dat will neet l.
glücken, lücken: wat g. (l.) sall, dat glückt (lückt) ok. dat glückt (lückt) hum in Fensters un Dören (immer und überall) (M).
mitlopen, tolopen: dat is hum moi m. (t.). 't löppt hum all mit (to) up de Welt (er hat immer Glück).
good ofgahn: 't is boven Verwachten good o.
schieveln, schievern: 't schievelt (schievert) all moi.
slumpen (zufällig g.): dat is hum noch nett slumpt. wenn 't sl. will, kannst woll 'n Aal in de Wagenspoor fangen. wenn 't nett slumpt, kannst woll 'n Finger in de Nös ofbreken.
glückelk (good) utgahn: dat is glückelk u.
ich hoffe, es gelingt ik hoop, dat 't good geiht.
es wird schon g. 't sall sük sachs helpen. 't sall woll torechtkomen.
dem Beharrlichen wird es g. Ra. anholten deit verkriegen (Do).
gelingt dir die Arbeit? kriggst du d'r wat van torecht? kannst Land sehn? es muß g. dat kann un dürt neet fehlgahn.
jetzt ist es ihm gelungen nu sitt he in 't vulle Gemaak; rookt sien Schöstein.
es gelingt ihm fast immer dat fehlt hum neet licht (M). he brengt 't meesttied tostann.
ihm gelingt alles (s. Erfolg) wat he anfaa't, word Geld. sien Höhner leggen alltied Eier mit twee Dölen; leggen hum de Eier in de Hand. hum waßt 't all man so to; blifft nix achter de Tannen sitten. he grippt alltied in de Glückspott.

es wäre beinahe gelungen dar harr neet völ an fehlt. dat harr neet völ scheelt, of he harr de Aal bi de Steert hatt.
das ist dir gut gelungen dat hest good klaarkregen; torechtregen.
wenn's gelingt, haben wir Glück wenn wi 't rundkriegen, können wi woll lachen.
die Sache ist nicht ganz gelungen he is d'r neet recht wat mit worden. Ra. up een Oog weer de Koh blind (M).
ihm will nichts g. (s. Glück) 't mißt hum all. 't löppt all miß, wat he anfaa't. 't löppt hum all tegen. hum löppt nix mit. wenn 't Riesbree regent, hett he geen Lepel. liggt geen Segen up sien Arbeid (M). he hett d'r geen Eventür mit.
es wird ihm wohl nicht g. dar sall he woll up sittenblieven; word he seker nix mit; sall he woll geen Glück mit hebben.
nicht alles gelingt elke Schöt is geen Aantvögel. 't is all Avend geen Mai-avend, dat de Buur Botter schitt (H).
't kummt neet all to Pott, wat kummt ut de Dopp.
es gelingt ihm nicht he kriggt de Rötten d'r manken (H).
es ist ihm nicht gelungen 't is hum bi de Nös daalopen. dat was geen Speck för sien Beck. dat wull un wull neet (T). dar satt 'n Hex in de Karn. he is achterofgleden.
es wird ihnen (ihm) nicht so leicht g. dar hett he noch wat an. dar sölen se hör Last noch mit hebben.
das hätte ihm nicht g. dürfen! dar harr he neet mit dörmußt!
die Arbeit will mir nicht g. de Arbeid will mi neet van de Hand. ik krieg d'r nix van torecht (T).
so wird es niemals g. so kummt Gott neet (H).
dem Unglücksraben gelingt nichts wenn 'n Bedeler nix hebben sall, verlüßt he dat Brood ut de Kiep.
es ist ihm nicht gelungen dat hett geen Für geven; is in Dutten lopen. Ra. he hett 't Pottje vörbipißt.
wem ist's je gelungen, der sich wider ihn gelegt hat? (Hiob 9, 4) well hett sük tegen hum sett't un is darmit dörkomen?
was du wirst vornehmen, wird er dir lassen g. (Hiob 22, 28) wat du di vörnehmen hest, dat lett he di geraden.

laß wohl g. (Ps. 118, 25) *laat mi d'r Glück mit hebben!*
 alsdann wird es dir g. in allem, was du tust (Jos. 1, 8) *denn hest du Glück bi alls, wat du deist (Je).*

Gelingen

Erfolg

Raak (glückhaftes G.): *dat geiht up 'n goden R.*

Rakedeves (zufälliges G., aus dem lateinischen *Miraculum Dei*; TL): *dat geiht up R. dat weer R., sä de Jung, do full hum 'n Appel in de Hand.*

Spoed, Vörspood (glückliches G.): *alle Haast is noch geen S.*

ein guter Anfang ist halbes G. *wenn wi de Kater man eerst up de Bön hebben, denn kriegen wi hum ok in de Sack. de eerste Foot ut 't Bedd maakt 't Upstahn licht.*

Vorbedingung für gutes G. ist gutes Werkzeug in 'n *holten Backovend kann man geen Brood backen.*

ich sehe keine Möglichkeit des Gelingens *ik seh geen Kans* (frz. *chance*), *dat du dat klaarkriggst!*

gellen

1. durchdringend schreien

gieren: 't gung dwars dör een hen, so gierden se.

ein gellender Schrei 'n *grell Gegier; 'n grelle (felle, fosse) Taal; 'n schrill Geschall, Gereer: wat maken de Wilsters (Regenpfeifer) för 'n sch. Gereer!*

sie ließ ein gellendes Lachen hören *se lachde so luudhals, dat een de Ohren an de Kopp d'r van belopen deen; dat een sien egen Geluud neet hören kunn. mit 'n schatternd Gelach gung se to de Dör ut.*

er ließ einen gellenden Ruf vernehmen *he brulde Moord un Doodslag.*

2. laut tönen

es gellet mir in den Ohren *dat Geschall löppt mi um in de Kopp. de Ohren sünd mi bold busten, so was he an 't bülken.*

3. klingen

er macht einen Lärm, daß mir die Ohren g. *he maakt 'n Parammel, dat een de Ohren d'r van klingen.*

dem werden seine beiden Ohren g. (1. Sam. 3, 11) *de sölén beide Ohren d'r van brummen (Je).*

geloben

feierlich versprechen

beloven: ik will di woll b., dat ik mien Woord holl. he hett mi fast beloovt, dat he 't Drinken togeven will.

fast toseggen: wat du fast toseggt hest, dat mußt du ok hollen.

fast verspreken: he hett dat Wicht f. versproken, dat he hör nehmen wull.

swören: ik will di woll sw., dat du dien Geld weerkriggst.

das kann ich dir g. *dar kann ik di de Hand up geven. dar bün ik di (de) Börg för.*

das gelobte (verheißene, versprochene) Land (terra promissa) *dat Land, wat Gott sien Volk versproken hett. dat Land van Beloovde.*

ich habe mir das gelobt *ik hebb mi dat fast vörnemen; hebb dat d'r nu eenmal fast up sett't.*

einander Treue g. *sük verspreken.*

g., etwas nicht zu tun *ofloven: dat hebb ik mi ofloovt. man mußt sük nix o. as 't Nösofbieten (Nds. Wb.).*

Gelöbnis

feierliches Versprechen s. Gelübde

Beloovde; gode Loovde: ik hebb 'n B. (g. L.) daan (abgelegt).

ein G. halten *sien Woord hollen.*

gelockt

lockig

kruus: kiek hum ins an mit sien moi k. Haar!

krullhaard: wat is dat 'n moi k. Wicht!

gelten

1. gültig; in Kraft

gellen: disse Geldschien gelt neet mehr. unse Kuntrakt gelt noch immer. sall dat för alltied un för all Minsken g.? dat sall g. för ewige Tieden. dat kann ik neet g. laten. wat kummt, mußt g. (dat sall g.). dat gelt neet.

das soll g. *dat is 'n Woord; sall 'n Woord wesen! dat sall wesen, as wenn 't mit lesder an 'n annersmeedt is.*

dein Paß gilt noch *dien Paß is noch neet ofloven.*

so kann es g. *so is dat 'n heel anner Proot (Snack) (T).*

da gilt kein Leugnen, kein Zögern *geev 't man driest to. Nötelee bringt geen Fisk in 't Nett.*

das gilt nicht mehr *dat is buten de Kurs; is neet mehr in Kraft. dar kannst nix mehr för kopen. mit dit Papier kannst dien Piep (man mit) ansteken.*

die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt (Röm. 1, 17) *de Gerechtigheid, de Gott verlangt, un de alleen in sien Ogen gellen deit (Je).*

2. für etwas angesehen, gehalten werden *gahn: wat ik bün, dar gah ik för.*

gellen: ik will för dat g., wat ik bün. he is neet riek, he gellt d'r blot för. he gellt neet för vull. dien moje Woorden g. för nix. de nix hett, de gellt nix.

hollen: he word för 'n Dummkopp h. dörgahn: dat geiht as Ekenholt dör.

wer Geld hat, gilt etwas Geld giff Ankiek.

wenn Kinder für erwachsen g. wollen, sagt man för 'n lüttjen Vögel paßt geen groten Snabel (TL).

er gilt nichts mehr he is nix mehr in de Tell; is d'r heel achterdaal; hett geen Ankiek mehr; hett utspölt. se reken hum neet för vull.

jeder möchte gern etwas g. nüms will geern de Minnste wesen.

er ist nicht reich, er gilt nur dafür Geld hett he neet, man he word d'r up ankeken.

wer etwas gelten will, muß sich dementsprechend verhalten, aber de sük för 'n Pannkook utgiff, word d'r för upeten. de sük för 'n Hund utgiff, mutt blaffen; mutt Bunken freten.

ein Prophet gilt nirgends weniger denn in seinem Vaterland (Matth. 13, 57) *nargends hebben se 'n Prophet minner in d' Reken as in sien Heimatstadt (Je). vulg. war de Daler slaan is, gellt he am minnsten.*

vor Gott gilt kein Ansehen der Person (Kol. 3, 25) *Gott geiht liek dör un trekt nüms vör (Vo). vör Gott sünd wi all gliiek (Je).*

3. wert sein

gellen: wat sall de Koh g.? Biggen g. upstünds twintig Mark. ik gell bi hum neet genoeg (habe wenig Einfluß auf ihn). de Dollar gellt veer Mark.

er gilt viel bei ihm (s. Einfluß haben, vermögen). he hett 'n witten Foot bi hum; hett 'n groten Pott bi hum up 't Für; he hett bannig völ mit hum up;

hett hum düchtig wat in Reken. he hollt völ van hum.

sein Wort gilt viel sien Menen will völ seggen. sien Menen sleit dör. sien Woorden hebben 'n langen Aam; trecken an de Nahden. wat he seggt, dat gellt; dar word up toslaen.

sein Wort gilt nichts sien Woord tellt neet; seggt d'r neet völ an; is neet van Belang. up sien Woord giff nüms wat up ut.

was gilt die Wette? war will w' um weden? war sall 't um gahn?

das gilt nicht viel *dat is geen Proot weert; is minner as 'n Schoov Stroh. dar kann ik neet völ up utdoon; kann 'k geen Slaatie för kopen. dat hebb ik neet völ in de Reken. dar steckt nix in. dar hebb ik 't neet groot up; slaa ik neet völ up to; sitt nix achter.*

4. darum gehen; darauf ankommen

es gilt einen Versuch 't kummt up 'n Versök an. wi mutten 't utprobeeren. Ra. versöken is 't genauste.

nun gilt 's! nu kummt 't d'r up an! nu word 't Tied! nu geiht 't (knippt 't) d'r um! nu sall de Botter Geld kösten; knippt 't up de Duum!

was gilts, ob einer dir antworte? (Hiob) sull d'r woll een wesen, de di Antwoord giff? (Kö).

5. bestimmt sein

gellen: de Kugel sull mi g. hest du heel neet murken, dat disse Spitz (Anzüglichkeit) di g. sull? dat Tickern an 't Fenster gull de Dochter in Huus. dat Fleiten gull de Hund.

gilt das mir? bün ik (darmit) meent? mutt ik mi dat antrecken? is dat up mi münf't? (M). sall mi de Schoh passen? (M).

das galt dir *dat gung up di. dar meende he di mit.*

das soll euch g. *dat können ji in jo Sack steken (TL).*

wem soll(te) das g.? *well wullt du darmit raken?*

6. auf dem Spiel stehen; in Gefahr sein

jetzt gilt es das Leben nu *mutten wi 't Leven d'r an wagen; mutten wi over les van een Nacht.*

jetzt gilt es dein Glück! nu mutt di 't mitlophen!

(bei diesem Kampfe) galt es Leben oder Tod wi müssen Kröpel of Könenk spölen; uns Hals ('t Üterste) d'r an wagen.

nun gilt es die Freiheit nu 't beste Been vör, wenn wi uns freje Will dörsetten willen! nu willen wi neet langer frömd Brood eten. wi willen nu up egen Feren drieven.

7. anwendbar sein

gellen: dat gellt för all Minsken. fell lopen, dat gellt neet för olle Lü, de up Bedd liggen.

8. gelten lassen

achten: se a. mien Arbeit för nix.

bekennen: he will hum neet as Söhn b. dörgahn laten: wi willen dat ditmal noch so d. l.

dörstippen laten: he lett nix d.

gellen laten: dat kann ik neet g. l.; laat ik neet för vull g. wullt du dat g. l.?

lieden: of du dat l. wullt of neet, ik doo 't!

menen: 't gifft neet völ, de hum recht m. togeven: dar hett 'n bült tohört, dat he dat t. hett.

tostahn: he will dat neet t.

das kann ich noch eben g. lassen dat mag noch nett so hengahn; noch nett angahn (W).

faule Entschuldigungen läßt er nicht g. Wimpeltögen, Upbedenksels, Inwendels, dar will he nix van weten. Flausen, dar will he nix van weten.

Widerspruch läßt er nicht g. Tegenproot verdragt he neet.

diese Entschuldigung läßt er hoffentlich g. dar kummst sachs mit ut (dör).

das mußt du doch g. lassen dat mußt doch sülvst seggen!

das lasse ich g. dar will ik nix up tegen hebben. dat laat ik mi gefallen.

er läßt es unter keinen Umständen g. he geiht d'r mit vulle Seils (mit steile Ohren) tegen an; maakt körte Wetten; schoon Lei; hett de Knüppel glieks bi de Dör.

geltend

1. herrschend; gültig

nach dem geltenden Recht mußte er bestraft werden na 't Gesetz, so as 't vandaag is, muß he bestraft worden.

2. geltend machen

er macht doch zu sehr den Herrenstandpunkt g. he kann neet anners as Heer spölen.

er hat seinen Einfluß g. gemacht he hett 't Mest d'r insett.

die lang andauernde Nässe macht sich doch g. man kann 't an 't Gewaß good marken, dat 't so lang regent hett.

Geltung

er ist ein Mann von geringer G. he stellt nix vör; hett geen Ankiek; tellt neet; leggt blot Windeier; is man 'n halv-Groskens-Keerl; 'n Jan-bito; is 'n Keerl as 'n Pund Wurst; uns Heergott sien Nix.

sein Wort hat große G. sien Woorden hebben Gewicht. he hett 't all in Hannen; hett hör all an 't Tau. up hum hören se all.

das Bild kommt hier schön zur G. up 't Oge lett dat Bild hier baldadig moi.

er kommt nicht zur G. he kriggt geen Been an de Grund. se kieken over hum weg; willen nix van hum weten. he word neet reket; löppt bito; tellt neet. er hat seine G. verloren he hett geen Naam mehr; hett nix mehr to seggen; is d'r unnerdör. nüms hört mehr up hum.

er hat sich G. verschafft he hett sük dör-fuchten; hett sien Kopp d'r vör-, sien Natur d'r tegensett't. he hett dörbunden.

das muß mehr zur G. gebracht werden dat mutt mehr na vörn schoven worden.

Geltungsbedürfnis

Streben nach Anerkennung

er hat ein großes G. he mag geern recht wat wesen; wat vörstellen; will overall de eerste Geig spölen; de eerste an de Sprütz wesen; hett 'n groten Menen van sük; mag geern mit de Groten in een Pott pissen; mit in de grote Baalje pissen. elk sall bi hum upkieken; wat van hum hollen. s. eitel 1 und 2; aufgeblasen.

Geltungsdrang

s. Geltungsbedürfnis.

Gelübde

1. Versprechen (Gott gegenüber); Gelöbnis s. d.

Beloovde: ik hebb Gott tegenover 'n B. daan (abgelegt), dat mutt ik hollen (nakomen).

bezahle dem Höchsten deine G. (Ps. 50, 14) wat du Gott beloovt hest, dar maak Wark van (Kö).

2. Verpflichtung

ein G. verpflichtet *wat de Tung seggt hett, kann he neet weer ofslicken.*

Gelumpe

verächtlich für Kleidung, Ausrüstung, Möbel s. d.

gelungen

seltens; drollig s. d.

Gelüst

Wunsch; Verlangen s. d.

Gelüst(e)

plötzlich aufkommende Sinneslust, auf die intime Sphäre bezogen

Lüst(en): he mutt eerst sien L. stillen, ehrder holt he doch neet up.

Jank: he kreeg up eenmal so 'n J. na sien Bruud.

Treck: he hett T. na Frolü.

sie läßt ihrem G. freien Lauf *se is mit de Mors up Loop; liggt bi de Straat; geiht as 'n Brandemmer van een Hand in de anner.*

er läßt seinem G. freien Lauf *hum jökt de olle Adam. 't Blood fangt in hum an 't krupen. he is sliet (lüstern Do) na Frolü; brullt vör Lüst; is geil as Katt-schiet (M).*

hast du sonst noch Gelüste? *jökt di anners noch wat? (M).*

stille deine Gelüste! *krabb di, war du Jök hest! teem dien hete Driften!*

er hat G. nach Mädchen *de Sinnen tiepeln *hum na Wichter up de Straat.*

Gott hat sie dahingegeben in ihrer Herzen Gelüste (Röm. 1, 24) *Gott leet hör na Hartenslüst doon, wat de röklose Driften in hör wullen; wat de Natur van hör verlangen dee.*

gelüsten

begehren; wünschen

lüsten: wenn jo wat lüst't, denn schickt mit bi! (Aufforderung zum Essen). nimm, wat di lüst't! lüst't di noch wat?

ihn gelüstet danach *dar is he slimm up ut; hett he Sinn an. dat steckt hum in de Ogen. dar slickmundjet he na; steiht hum de Beck na; is he vergrellt (versetzen) up; sitt he slimm achterto; is he brannerg up; drifft hum 't to.*

die Alten gelüstet es manchmal, wie in der Jugend zu tun *Ra. 'n old Schaap fret noch geern mal 'n grön Bladd.*

ihn hat nach fremdem Gut gelüstet *sien Hart is sien Ogen nalopen.*

laß dich nicht gelüsten! *laat di neet van dien Lüst drieve! (Je).*

das Fleisch gelüstet wider den Geist (Gal. 5, 17) *de minskelke Natur verlangt jüst dat, wat de Geist neet will (Je).*

mich hat deines Dienstes nicht gelüstet (Jes. 43, 23) *ik bün jo neet lastig fallen (Kö). s. erpicht.*

gemach

bebaglich-langsam

sacht(e), sachtjes: nu man s. (nur g.), ji sölen all jo Deel hebben!

Gemach

Aufenthaltsraum im Hausinneren

Kamer; Stuve, Stuvv; Köken.

Kabuff (unwohnliches G.): he satt dar in so 'n lüttjet veerkantig K.

er hat sich in seine Gemächer zurückgezogen scherzh. *he is an Sied; up 't Rick gahn; hett sük verkropen.*

gemächlich

1. gemütlich

gemackelk: he sitt g. in d' Hörn bi 't Für to vertellen.

behagelk: he will b. leven.

komode, komood, kemood: he sitt dar so k., as wenn hum de hele Welt hört.

mack: dat geiht hier heel m. to.

mackelk: dat geiht all m. of.

sacht: laat 't s. angahn!

er möchte ein gemächliches Leben führen *he mag neet geern up Iesder bieten (wie ein Pferd). he mag am leevsten dar over de Heeg springen, war he am leegsten is.*

das wollen wir g. machen *dat laat uns mit Gemack doon! dat willen wi man heel sacht(jes) angahn laten.*

2. langsam;

er hat eine gemächliche Art *he hett 'n Natur as 'n Dackpann. 't geiht bi hum nett, as wenn 'n ollen Koh upsteiht. he is noch al bedest.*

sie gehen g. dahin *se suckeln d'r sachtjes un mit Gemack hen.*

wir fahren g. wieder nach Hause *wi fahren suck-suck-suck weer na Huus (M).*

er legt es g. an *he smitt 't up de Dürte; sett 't in de Tied. he ett 't achter een Tann.*

g. an die Arbeit gehen **t rume Enn an-faten.*

er geht g. spazieren *he löppt heel sinnig to keiern. he sluurt dar so wat hen (W).*
mit dem Alter wird man g. *'t Sachtlopen (Langsamlopen) kummt van sülvst.*
s. bedächtig.

3. ruhig s. d.

Gemächlichkeit

Gemütlichkeit; Bedächtigkeit
Gemackelkheid: he sitt in grote G. bi 'n Köppke Tee.
Komodigheid: alls mit K.! (nur keine Hast).
Mackelkheid: dat kann ik mit M. doon.
(alles wenig gebräuchlich).

gemacht

1. in sicherer Stellung
er ist ein gemachter Mann *he steiht d'r good vör; hett sien Kaar up d' Sand; sien Speck in de Wiem; sitt hoog un drög; sitt in 't vulle Gemaak.*

2. einverstanden s. d.

3. geziert; vorgetäuscht
er sagte es mir mit gemachter Freundlichkeit *he keek d'r heel fründelk bi ut, man van binnen doch(de) he anners.*
s. falsch.

Gemächte

1. schwaches Geschöpf
er kennt, was für ein G. wir sind (Ps. 103, 14) *he weet, wat wi för Stackers sünd (Je).*

2. Geschlechtsteil
Machte, Medchte, Gemedchte; Mannelkheid: in de Krieg hebben se hum sien M. wegshoten.

Gemahl

Ehemann
Mann: is Hör M. in Huus? mien M. is ut-gahn.

Gemahlin

Ehefrau
Fro, Frau: wo geiht Hör F. 't?
erst Haus und gesicherte Stellung, dann die G. *eerst 'n Körv, denn 'n Vögel.*

Gemälde

s. Bild 1.
Koppstück (ein G., das nur den Kopf darstellt): *se hebben 'n moi K. van hum maakt.*
Schilderee, Schilderaatsje.

Gemansche (ugs.)

unordentliches Gemenge
Mangelmöske(n), Mangelmoos: wat is dat je 'n M.!
Prackjeree; Pröseree: maak neet alltied so 'n P. van dien Eten!

Gemarkung

Dorfbezirk
Dörpstreek: dat liggt noch in uns D.

gemasert

natürlich gemustert
flammd: dat Schapp is moi f.

gemäß

entsprechend s. d.
na: dat maakt he na mien Öder; na de olle Wetten (Gesetze); na de olle Ma-neer, na sien Natur kunn he neet anners.

ihm g. so as hum *'t tokummt.*

g. Abschnitt zwei so as dat in de twede Deel steiht.

Gemäß

Trinkgefäß; Maß s. d.

gemäßigt

1. maßvoll s. d.
bedaaerd: he is 'n bedaaerden Keerl, de sük neet mallmaken lett.
bedest: he is b. in Eten un Drinken.
**gematigd: he hett 'n gematigde Menen.*
matig: wat he wull, was heel m.
er ist g. in seinen Forderungen *he ver-langt neet to völ. he weet Maat to hollen.*

2. zurückhaltend s. d.

gemästet

fettgefüttert
fett: wi willen 'n f. Kalv slachten. fette Höhner leggen am minnsten (M). haalt dat fette Kalv! (Luk. 15, 23).

gemästete Ochsen (Jes. 34, 7) *Fettweiders (Kö).*

besser ein Gericht Kraut mit Liebe als ein gemästeter Ochse mit Haß (Spr. 15, 17)

*beter drög Brood in Rüst,
as 'n Wurst in Twist (H).*

Gemäuer

verwittertes Mauerwerk
*Mürwark: dat M. van de oll sleten Börg is nu heelundall utweert un verfallen;
sitt mit Ruud (Wurzel) un Tack (völlig)*

unner 't Iloov (Efeu überwuchert das G.); is unner Iloov bedulven (unter Efeu begraben).

gemein

1. allgemein; für alle bestimmt
gemeen: dat is to de gemene Nützen. dat sünd de gemene Setten (das gemeine, allgemein gültige Recht).

das gemeine Volk (Volk in seiner Gesamtheit) 't Gemeen: 't G. kummt to Been.

das ist von gemeinem Nutzen dat kummt elk un een to Bate; brengt för elk un een Soden an de Diek. dar hett elk un een wat van. se hebben 't d'r all good bi. dat kummt all Lü topaß.

das geht auf gemeine Kosten dat geiht ut de groete Püt.

das gemeine Recht 't allgemeen Recht.

das ist für das gemeine Wohl dat is för 't Allgemeen.

solches ist eine gemeine Rede geworden bei den Juden (Matth. 28, 15) so word dat bi de Jöden ok vandage noch vertelt (Je).

2. gemeinsam s. d.

gemeen: dat hebben se all g. mit 'n anner. de Sünn is uns allen g.

das haben sie miteinander g. dat hört hör beiden(t).

das ist unser gemeines Los dat hangt uns all noch boven de Kopp.

den Stolz hat er mit ihm g. scherzh. se sünd beide van Stoltenbörg.

er hat vieles mit seinem Vater g. he un sien Vader sünd Klumpen ut een Boom. mit ihm will ich nichts g. haben wi blieven elk för uns. ik will nix mit hum to doon hebben; holl mi van hum of; hebb mien egen Koors.

sie machen gemeine Sache se steken mit 'n anner dör; leggen mit 'n anner in een Nüst; sünd as Brörs mit 'n anner; hebben de Kopp in een Sack; maken mit 'n anner in Kunsumsje; pissen in een Pott un dragen hum mit 'n anner ut. war een utstappt, dar stappt de anner in. es war ihnen alles g. (App. 2, 44) 't hörde hör all mit 'n anner.

3. freundlich auch zu Leuten geringen Standes

gemeen: he is recht g. mit 't Volk; mit de Keerl kann 'n proten. dat is 'n recht gemenen Mann (umgänglich im Verkehr mit dem einfachen Mann).

4. gewöhnlich; verbreitet

der Sperling ist einer der gemeinsten Vögel 'n Lüntje kennt elk; is overall to finnen. war 'n henkickt, hüppket 'n Lüntje.

der gemeine Wert ist tragbar in d' Snees is dat to betahlen (Ggs. Liebhaberwert).

das ist die gemeine Wirklichkeit so sücht 't würckelt ut in de Welt. dat is ut 't Levend, so as 't is.

der gemeine Mann de lüttje Mann: de l. M. will dar nix van weten. de neje Börgmester denkt toeerst an de l. M.

vom gemeinen Volk hat man am ersten Beleidigungen zu erwarten man word ehrder van 'n Meßkaar as van 'n Kuuts overjaggt (TL).

5. niedrig gesinnt; verwerflich; widerwärtig; boshaft; geschmacklos; ordinär
gemeen: dat is g., so 'n Familie up de Straaten to setten. se hebben hum 'n gemenen Streek spölt. dat is 'n gemenen Daad. se is 'n g. Frauminsk. he is so g., dat geen Hund 'n Stück Brood van hum annimmt.

asig: he kann slimm a. wesen.

beestelk: wat hett he sük dar b. benohmen! dat gung dar so b. to, dar much ik neet wesen.

butt: he is to b. in sien Proten.

fuul: dat is 'n fulen Proteree.

infamigt, infaamt (W): mit so 'n infaamten Keerl will ik nix to doon hebben.

leik: wo kannst du woll so l. tegen dien egen Brör wesen! he is so l., man sull hum mit geen Tang(e) Brood foren.

liederlik: dat weer je 'n liederliken Bedregeree.

luderg: dat is l., so as he dat maakt.

schabbig; schitterg: dat is 'n ganz schabbigen (schittergen) (schäbiger) Keerl.

schofel: he hett ganz sch. an dat Wicht hannelt.

slecht: de Keerl, dat is 'n ganz schlechten Hund! he smitt sük up de schlechte Sied (handelt g.).

slinks: dat sünd slinkske Streken.

stinkerg: he is 'n stinkergen Blixem.

swiensk: bruuk doch neet so swienske Woorden!

wreed: he is so w. as 'n Rößkamm.

ein gemeiner Kerl

Aas, Aaskeerl: gah mi ut de Ogen, du A.!

Filu: dat is 'n F., as d'r een söcht worden sall.

Luder: du verdoomde(t) L.!

Lump, Lumpert, Lumpsack: sückse Lump-sacken!, hebben mi de hele Appels stohlen!

Lurendreier: de olle L. mutt d'r ok all-tied mit biwesen!

Oolkert.

Prüll: dat is je 'n naren P.!

Schietkeerl: geev di mit so 'n Sch. neet of!

Schojer: dat kann blot disse Sch. daan hebben.

Wrögel: ik will van disse verdoomde W. nix weten!

eine gemeine Sache

Klüngelee: he hett alltied allerlei Klün-gelejen bi 't Enn, war man nix van weten dürt.

Oskraam, Aaskraam: mit so 'n Ö. (A.) will ik nix to doon hebben.

ein gemeines Weibsbild

Ekel, Ikel: wo kannst du di woll mit so 'n E. (I.) ofgeven!

Flärkatt(e), Flärtask(e): de olle F. kann hör fule Mund ja neet hollen.

Klatt(e), Klott(e), Klutt(e): de olle K. drifft sük overall herum.

Klüngel; Kunkel: de K. is overall, war wat los is.

Pudel: an so 'n P. wullt du di doch woll neet vergriepen!

Schundster: 't is 'n old Sch. van Wiew, de schundjet overall herum, war Mannlü sünd.

bildl. Teve, Teev: dar schoit de olle T. al weer herum.

gemeines Volk

**Addergebröddsel (TL).*

**Addernkroost (Do).*

Addertüg (Bo).

Düvelsvolk. Utbröddsel.

Goodje: jaag dat G. doch weg, wat stahn de hier to gafen!

ein gemeiner Streich 'n Glupenstreek, 'n Gluupstöt, 'n Smeerlapperee.

jetzt wird er g. nu hett he 't up 'n Ool-ken vör.

er hat eine gemeine Gesinnung he hett geen gode Natur; blaast heet un kold ut en Mund. dar sitt geen good Hart in hum.

etwas ins Gemeine herabziehen van 't Geestelke in 't Beestelke fallen.

das ist ein gemeiner Kerl dat is 'n Keerl as mien Mors.

er hat gemeine Redensarten im Munde he is 'n Ruugbeck, Fuulsnuut, Swien-egel; hett 'n smerigen Beck; hett Schiet an de Beck; fahrt mit de Meßkaar; swienegelt eengal weg. wat he in de Mund nimmt, much ik neet an de Klumpen hebben (M).

das beweist seinen gemeinen Charakter dar kann man sien Slechtigkeit an sehn (M).

Gemeinbesitz

Allmende

Allmeente.

Gemeinde

1. örtlicher, öffentlich-rechtlicher Verband
Gemeent(e), Meent(e), Mene, Meen: he is heel neet so unniß (schlecht) as Lidd (Glieb) van de G. 'n Buurmester (Bürgermeister, Gemeindevorsteher) is de Schürpahl in de G., elke lusige Keerl schürt sük an hum.

vör Süntjans (Johanni) mutt de hele G. um Regen beden (regnet es zu wenig), na Süntjans kann 't 'n old Wiew doon (regnet es mehr als genug).

**Man(de), Maan(de), Manne.*

die stimmberechtigte G. de mene Meente. die ganze G. de Allmeente.

2. Pfarrbezirk und die zu einem Pfarrbezirk gehörenden Personen

Gemeent(e): he hört to uns G.; is Karkvoogd van uns G. all, de döfft (döpt) sünd, hören to uns G.

Karkspill, Kaspel: he hört neet to uns K.

**Klock(en)slag: dat Dörp hört to de Nörder (Auerker) K.*

3. die in der Kirche Versammelten

Karkvolk:

so gung sien Preken up dat K. daal, as sloog he mit de Hamer up 'n Pahl.

(Hermann Boerma).

Gemeent(e): och, Heer, kiek dien G. an, se komen mit Klumpen in de Kark un sitten to slapen! (Stoßseufzer eines Geistlichen).

Gemeindeangelegenheit

Meentesaak: dat sünd Meentesaken.

Gemeindearbeit

Pflichtanteil eines jeden Haushalts an öffentlichen Arbeiten

Meentewark (Hand- und Spanndienste): de Wegmakeree is M., umdat de Weg 'n Meenteweg is.

G. verrichten *meentewarken*: *wi mutten mörgen hen to m. m. is för mörgen anseggt* (zur G. ist aufgerufen worden).

Gemeindeeigentum

s. Gemeinbesitz.

Gemeindeland

Land in öffentlicher Hand, das von allen Interessenten gemeinsam als Weideland benutzt werden kann

* *Allmeent(e)*: *dit Stück Land is A.*

Meenteland, Meentland: *dat M. sall mörgen maiht worden.*

Gemeinderat

verwaltende Körperschaft einer Gemeinde

Gemeenteraad: *he is in de G. komen. se hebben hum as G. utknickert* (abgewählt).

Gemeindeversammlung

Versammlung der erwachsenen Gemeindeglieder

der Bürgermeister hat eine G. einberufen *de Burmester hett de Meent(e) anseggen laten*; 'n Versammeln inberopen.

Gemeindevorsteher

frühere Bezeichnung für den Leiter der Gemeinde

Buurmester; Börgmester: *uns neje B. is 'n Mann, war 'n mit proten kann* (ein umgänglicher Mann). *Ra. eenmal kann man woll tegen de B. tehren* (sich etwas Besonderes leisten).

Gemeindewiese

s. Gemeindeland.

gemeingefährlich

er ist g. *nüms is för hum seker. he is, wenn he lößlöppt, nett as 'n düllen Hund.*

gemeingefährliche Krankheit 'n *Sükt(e)*, *de för elk un een 'n groten Gefahr bedüdd.*

von einem gemeingefährlichen Menschen sagt man *he luurt d'r nix na, wovöl Minsken dör hum to Schaa komen.*

Gemeinheit

niedrige Gesinnung verratende Bosheit; rohes Betragen

Buttigheid: *he fällt alttied up mit sien B. Gemeenheid*: *dat hett he ut G. daan.*

Schojeree: *dat weer je 'n liederlike Sch. well kann woll so 'n Sch. maakt hebben?*

Smeerlapperee: *so 'n Sm. harr ik hum neet totraut.*

Schann: *dat is doch 'n Sch., so as he mit sien Brör umgahn is!*

Swienegelee: *so 'n Sw. is je neet to löven!* gegen G. ist man machtlos *tegen 'n Fohr Meß kann man neet anstinken (W).*

gemeinhin

in der Regel

ut un dör: ut un d. word dat so maakt. in 't gemeen: dat kummt in 't g. neet faken vör.

Gemeinnutz

Gemeinnutz geht vor Eigennutz *eerst kummt de Nütt van 't Allgemeen, man vandaag will elk mit de grootste Lepel an de Breeppott.*

gemeinsam

miteinander; zusammen
s. gemeinschaftlich.

mit 'n anner: dat hört uns m. 'n a. se sünd m. 'n a. in 't Water gahn. 't is moi, wenn Hahn un Henn m. 'n a. krabben (scharren) (Sinn: wenn Mann und Frau g. schaffen und sorgen).

gemeensam: dat hebben se g. utklamüstert.

* *mandeelig*: *wi hebben 'n mandeeligen Weg. dat mutten ji m. betahlen.*

meen(e): *de m. Budel sall mörgen verköfft worden, dat 't ut 'n annerkummt.*

mit jemandem gemeinsame Sache machen
s. gemeinschaftlich.

sie schmieden gemeinsame Pläne *se hebben de Kopp in een Sack; steken mit 'n anner dör; eten ut een Schöttel; drinken ut een Buddel un kieken ut een Fenster.*

gemeinsames Unternehmen führt oft zu Streitigkeiten zwischen den Teilhabern *Kumpanie is Lumperie* (ist unzweckmäßig). *Mandekraam is Schandekraam.* gemeinsame Anstrengung *wenn beide sük in de Selen leggen.*

sie haben beide ein gemeinsames Ziel *se trecken an een Lien (Tau); steken na een Klütje; hebben een Koors.*

Gemeinschaft

* *Man(de), Maan(de), Manne (Do)*: *se hebben 't all mit 'n anner in de M. se sünd mit 'n anner in de M. gahn. se hollen mit 'n anner in de M.*

Kunsumsje (lat. *consumere*): *se hören all to een K. wi willen 't mit 'n anner in K. doon* (gemeinsame Sache machen).

ein Stück eingedeichtes Land, das einer G. gehört *Maan(de)polder*.

eine Arbeit, die in G. verrichtet wird, führt oft zu Mißhelligkeiten

Maandegood — Schannegood;

Maandekraam — Schannekraam;

Maandewark — Schannewark.

die Ehe ist eine G. von Mann und Frau trauen (heiraten) *is geen Eenmanns-wark* (TL).

von ehelicher G. wenn twee enig sünd, *kummt de darde van sülvst* (M).

das haben wir in G. *dat hebben wi mit 'n anner; hört uns tosamen.*

habe keine G. mit ihm! *koomt 'n anner (beter) neet! gah dar lever neet so faak hen! treck de Brügg up!*

sie leben in wilder G. *se sünd so bi 'n annerlopen un leven mit 'n anner so wild weg.*

sie sind eine verschworene G. *tüsken de Maten is geen Wall of Slood; se hollen tosamen as Kladden; sünd een Bux un een Wams; kiekten ut een Fenster.*

nun ist die G. zerrissen *nu sünd se ut 'n anner; willen se nix mehr van 'n anner weten; is 't ut mit hör; is 't Ei stücken.* aus der G. ausstoßen *s. üchten.*

wenn eine G. zerbricht, kommt viel an den Tag *wenn 'n Pott körtgeiht, löppt de Bree overall.*

die G. des heiligen Geistes (2. Kor. 13, 13) *de Enigheid dör de heilige Geist* (Vo).

die Juden haben keine G. mit den Samaritern (Joh. 4, 9) *Jöden un Samariters hebben geen Verkehr mit 'n anner.*

sie blieben beständig in der ... G. (Apg. 2, 42) *s. beständig.*

gemeinschaftlich

mit mehreren zusammen

gemeenlik, gemeenlik: wenn wi dat g. maken, denn sall 't woll gahn.

**maandelik, mandelik: dat mutten wi m. betahlen.*

g. verwaltetes Gut *Maandegood, Mandegood: dat is M., dar hest du nix over to seggen. Fraulü, Piepen un Autos sünd geen M. s. auch Gemeinschaft.*

das machen wir g. *dat maken wi in Kunsumsje; mit 'n anner in Passelpand. dat doon wi as Passelpanders.*

das gehört ihnen g. *dat hört hör mit 'n anner; halv een, halv anner; steiht hör to glike Delen to. dar hett elk sien Andeel an. se hebben all mit 'n anner hör tokomend Pand d'r insitten; hebben d'r all mit 'n anner Part an.*

sie führen den Haushalt g. *se koken in (eten ut) een Pott.*

Gemeinschaftsarbeit

gemeinschaftlich verrichtete Arbeit *Meentewark: de Sandweg sall in M. in de Rieg brocht worden.*

von einer G. sagt man *dat helpt, wenn völ Höhner in een Nüst leggen.*

gemeinverständlich

s. allgemeinverständlich.

Gemenge

1. Mischgetreide s. d.

2. Gemisch s. d.

er spricht ein G. von Hoch- und Plattdeutsch *he proot't geel un grön dör 'n anner* (M).

3. Kampfgewühl s. Handgemenge.

Gemengsel

s. Durcheinander; Mischmasch.

gemessen

1. abgemessen

gemessenen Schrittes langsam; *Tree vör Tree.*

2. feierlich; ernst; gelassen; zurückhaltend s. d.

gemeten: he tredd g. up.

bedest: b. van Aard (Nds. Wb.).

plegtig: he löppt dar so p. hen, dat d'r geen Lachen ofkummt, wenn hum een goden Dag seggt.

statelk: he löppt dar so st. hen, nett as 'n Pastor.

stichtelk: dat gung dar so st. to, dat nüms sük traude, 'n free Woord to seggen.

mit gemessener Würde einherschreiten *sük strüven as 'n Pogg in d' Maanschien; as 'n Kees up Freedag.*

3. bestimmt; sicher; fest
gemessener Befehl *knappe Order.*

Gemetzel

Massenmord

Bloodbad: bi dat B. is haast nüms overbleven.

Gemisch

Mischung

Gemengsel, Mengsel: du mußt de kranke Stee mit 'n M. ut Peper, Solt un Mustert infrieren.

gemischt

1. wertloses Allerlei; gemischte Ware s. Bruch.

Mangelmösk(en): 't is alltied blot M., wat se to koop hett.

2. zweideutig; leichtlebig
es war eine gemischte Gesellschaft s. Gesellschaft.

Gemischwarenhandlung

Lebensmittelgeschäft

Krü(de)neerswinkel: wat in disse K. neet alls to kriegen is!

Gemse

bibl. *Steenbuck: de hoogste Bargen hören de St. (Ps. 104, 18; Je und Ho).*

übertr. er kann klettern wie eine G. *he kann klautern as 'n Katt.*

er ist scheu wie eine G. *he is schricksk as 'n jung Peerd.*

Gemunkel

das ist nur so ein G. *dat is blot so 'n Gequetel, Geteidel, Gerötel, Proteree, Rötetele, Seggtje.*

gemünzt

gerichtet

s. gelten 5.

Gemurmel

1. Geflüster

Gemummel: dat G. kann geen Minsk verstahn.

er ließ nur ein undeutliches G. hören *he brummelde d'r sowat her.*

2. Tuschelei; heimliches Gerede

Muddelee.

es war ein großes G. von ihm (Joh. 7, 12)
't wur völ over hum snackt (Je). dar weer völ Muddelee over hum in Gang (Bo).

Gemüse

1. Pflanzenkost od. Pflanzenteile

Gröngood, Gröntüg, Grönwaar: he kann siik rein krank eten in G.

Grönt(e): Sopp mit G. un Klütjes s. Gemüsesuppe.

Kruudkohl: van middag giff't K. scherzh. Ruugfoor (rohes G.).

er ißt gern rohes G. *he is 'n Grönfreter (Vegetarier).*

2. ugs. junge Leute

da war viel junges G. *dar weer 'n bült Jungvolk; Junggood.*

du gehörst noch zum jungen G. (verächtlich) *du büst ja noch 'n nöchtern Sleaf; 'n snötterge Grönsnuut; 'n Snötttert; büst ja nett eerst to de Dopp (to 't Ei) utkropen; büst noch tükken Swien un Bigg in; kannst noch neet för vull mit dör; noch neet over de Baart spejen; hest noch gele Hörns an de Snabel.*

Gemüsegarten

Garten mit Gemüsepflanzen

Kruudtuun: geen Buur löppt in sien K. (er überläßt die Gartenarbeit den Frauen, weil er sich um das Feld kümmern muß).

Kohltauun: is 'n Haas in uns K. west.

Gemüsekopf

der feste Kopf bei verschiedenen Gemüsepflanzen

Kohlkopp, Kopp: dat is di 'n dicken K.!

Kropp: de Salat hett noch geen Kroppen sett't.

Gemüsesuppe

Suppe aus frischen Gemüseteilen

Kruudkohlsoopp: he much woll all Daag K., so geern ett he de.

Gemüsezüchter

Grönte buur, Grön buur: de G. fahrt Gröngood bilangs.

Wuddel buur: he is man 'n lüttjen W.

se sünd man lüttjet, man se sünd lecker!, seggt de Emder W.

gemüßigt

er fühlt sich g., das zu sagen *he meende (hull dat för nödig), dat he dat seggen muß (man 't harr neet hövt; neet nödig daan [wäre nicht nötig gewesen]).*

Gemüt

Innerlichkeit der Seele

Gemood, Gemöd: he is hart van G. (hart-herzig). se kunn dat neet langer mit ansehn mit hör week G. (sie ist weich-herzig). se hett 'n G. ('n Hart) as 'n Kind (kindliches G.). he hett 'n overkropt (zu stark belastetes) G. (TL).

he is duff van G. (traurig, auch abgestumpft). sien G. entlett sük (erweicht sich).

dar is geen Minsk so good,
of he hett tweerlei G.

er hat ein weiches G. he hett 'n week Hart; 'n Hart, so week as Maibotter (WoT). 't Gemood löppt hum in Kluten; sitt hum in 'n Kluut vör de Hals, wenn he Elend sücht.

er hat ein verhärtetes G. he is indiesig (St und Do); is 'n Strabb(e) (St, Do); hett nix för annern over; weet nargends wat van; is 'n Keerl mit 'n harde Huud; is in sien Undögd verhardt; anner Lü hör Nood kummt hum neet an de kolle Klee; an de Huud. 't is hum nettgeliek, of he de Foot up de Eier sett't of bito. mör bakt is he neet. es gelang ihm, die erregten Gemüter zu beruhigen all harren se Schuum up 't Blood, man he kunn glückelk Baas over hör worden.

ugs. sich etwas zu Gemüte führen a) sich etwas auf unerlaubte Weise aneignen ut 'n frömd Fatt tappn. b) etwas beherzigen s. d. c) sich einen zu Gemüte führen (ein Glas Alkohol trinken) een achter 't Halsdook gelen. een dör de Sluuk jagen. s. essen, trinken.

du sollst lieben Gott von ganzem Gemüte (Matth. 22, 37) de Leevede to Gott mutt di over alls gahn.

bibl. ein geneigtes G. de gode Will (Je). bibl. seid nicht schnellen Gemütes zu zürnen! paßt up, dat jo 't Blood neet fuff in de Kopp stigg!

mit verhärtetem G. mit Eelt in 't (up 't) Geweten.

der Herr hilft denen, die ein zerschlagen G. haben (Ps. 34, 19) ... de nix mehr van sük verwachten sünd.

besser niedrigen Gemüts sein mit den Elenden (Spr. 16, 19) beter mit lüttje Lü hollen, de nix vörstellen willen un nix ut sük maken.

begürtet die Lenden eures Gemüts (1. Petri 1, 13) verdries't jo un laaft de Kopp neet hangen!

gemütlich

behaglich

behagelk: he satt b. in de Sünn.

högelk: wi satten h. un vergnügt bi 'n anner un bekeken uns van binnen.

liesam: de Wagen fahrt recht l. (in dem Wagen sitzt es sich g.).

mackelk; gemackelk: he lett de Arbeid m. (g.) anlopen. dat is 'n mackelken Stohl.

moi: wi hebben 'n m. Prootje mit 'n anner hollen (wir haben uns g. unterhalten).

smakelk: he sitt dar so s. to eten. he kann so s. lachen.

vermackelk: he seet dar v. to eten.

wir haben g. zusammen gegessen wi hebben uns Eten mit Gemack vertehrt.

er macht es sich g. he löppt sük neet dood; lett 't sacht anlopen; bitt neet geern up Iesder (wie ein Pferd).

mach es dir recht g. du mußt doon, as wenn du in dien egen Huus büst!

ein gemütlicher Abend 'n vergnögelken (ewigsmojen) Avend.

das läßt sich ganz g. machen dat lett sük in 't Sitten maken; maken wi in 't Sitten of; köst't geen Sweet.

Gemütlichkeit

Behaglichkeit

Gemackelkheid:

nix geiht over de G.,

'n Gatt in de Büx,

war d' Wind dörweiht! (M).

er liebt gutes Essen und G. he holt van good Foor un 'n warmen Stall (TL).

es geht ihm nichts über die G.

he hett sien Gerack un Gemack,

sien Köppke Tee un 'n Piep Tabak.

ugs. da hört doch die G. auf (bin ich mit meiner Geduld am Ende)! nu scheelt 't doch wat tövöll! nu sleit 't Grummelweer in de Teeketel! s. Geduld.

in Geldsachen hört die G. auf gode Frünnen mutten 'n anner ut de Task blieven. de Fründskupp schedd sük in (bi) de Püt (H).

Gemütsanlage

das entspricht seiner G. dat sitt d'r so in; is so sien Natur. he kann neet anners.

Gemütsathlet

er ist ein G. he hett 'n Natur as 'n Haublock; as 'n Dackpann.

Gemütsbewegung

s. Affekt.

Gemüts-erregung

bei heftigen Gemüts-erregungen soll man beherrscht sein wenn man mit dülle

(vergrellde) Kopp neet mehr weet, wat man deit un buten Stür raakt is, sall man sien Driften dwingen un sük bedaren (haltern).

er geriet in eine lebhaftige G. he floog in Höcht, as wenn hum 'n Adder ('n Imm) stoken harr.

gemütskrank

s. geisteskrank.

Gemütsmensch

1. gleichbleibend seelenruhiger Mensch, Phlegmatiker

er ist ein G. mit hum kannst eiden un plogen nett, as du wullt. he is 'n harten Keerl up 'n weken Kees.

2. abwertend: einfältiger Mensch

er ist ein G. he lett sük 't Hemd van 't Liev stehlen; de Hals mit 'n Mettwurst utsnieden. he is 'n Gottsblood. he weet van Gott geen Quaad.

3. herzloser, gemütsloser, gefühlloser Mensch; Rohling; krasser Egoist

er ist ein G. he hett 'n Gemood (Natur) as 'n Slachtershund; steiht vör nix still. s. gefühllos; Egoist.

Gemütsruhe

Gelassenheit s. gefaßt

sie saßen in aller G. am Tisch se satten behagelk un bedaart, fredelk um de Tafel to.

er hatte G. und sagte eerst de Piep ansteken, sä blau Jan (= der lose Galgenvogel), as he na de Galg hen sull (H). eerst de Piep ansteken un denn 't Peerd ut de Sloom, sä de Buur.

Gemütsstiefe

s. Innerlichkeit.

Gemütsverstimmung

Verärgerung

Mißmodigkeit: he hett so 'n grote M., dat geht noit good mit hum.

Gemütszustand

wenn durch traurige Ereignisse der G. eines Menschen gelitten hat (sien Natur neet mehr eengal is), sagt man wat he in sien Levend dörstahn hett, is hum ok neet in de Klee besitten bleven (H).

gemütvoll

s. Gemüt.

gen

bibl. und dichterisch gegen
ten; na: dat Land liggt t. (na) Westen.

Gen

s. Erbanlage.

genührt

er ist gut g. (in gutem Ernährungszustand s. d.) he hett wat bitosetten. he hett good wat in de Fangst (St und Do); hett 'n good Koppstück (W). he hett wat up de Schaal to brengen.

er ist schlecht g. he kann woll brannen (so mager). man kann sien Ribben tellen.

die Kuh ist gut g. de Koh is good bi Fleesk; sücht ut, as wenn he van de Dreihbank fallen is (so rund und glatt).

genannt

benömd, nömd; de benömdde Kopers mutten 'n Börg stellen. Simon, ok Heisterkopp (Ieverkopp) b. (Luk. 6, 15).

er will nicht g. sein he will sien Naam d'r neet to hergeven. he will 't geen Woord hebben.

genau

1. (ganz) genau

genau: dat kummt g. ut.

akkraat: he is a. so groot as du. de Stohl paßt a.

good: g. uppassen, mien Jung, wo ik dat maak!

naterg: du mußt dat neet so n. nehmen.

nau: so n. hebb ik dat neet bekeken.

de Kopers sünd de rejalen,

de n. dingen un ehrelek betahlen.

nipp: n. tokieken.

prick: dat geht bi hum p. to. he is in all

Dingen p. p. un uppassend.

püntig: he is dar p. bi (to) doon (Do).

ssikür: he sücht s. ut as sien Vader.

wiß: ik weet dat w., wo 't west is.

die Waage zeigt genaues Gewicht de Waag steiht in Sticken.

ist dies der genaue Preis? is dat de üterste, nauste Pries? Antwort ja, mehr kann 't neet lieden; unnerdem doo ik dat Deer neet weg.

das stimmt g. (mit dem Geld) stimmt as

'n Karkenreken. dat (Geld) is nett paß.

g. stimmt es nicht stimmen deit 't woll neet, man 't kann d'r so hen.

wenn ich das g. überlege... wenn ik dat recht nagah...

ich kenne ihn ganz g. ik kenn hum dör un dör; van buten un van binnen; as

mien Kamsoolbūs (Westentasche). of ik hum ok kenn!
 sie kennen sich noch nicht g. genug se hebben noch geen Faatje Tuffels mit 'n anner eten. se sünd noch neet warm worden mit 'n anner.
 er kennt das ganz g. up dat Spill hett he utlehrt.
 er kennt sich g. aus he kennt dat van Enn to Wenn, van Oord to Enn (Do); weet dar Bescheid as in sien Büxentask (M); is achter un vör beslaan.
 nun kommt es g. darauf an nu geiht 't d'r um; knippt 't up de Dollen. nu sall de Botter Geld kösten.
 so g. kommt es nicht darauf an 't steckt so nett neet.
 das muß du g. nehmen dar düst du neet over wegkieken.
 er nimmt es nicht so g. he maakt sük nargends Koppjen um; gifft nargends wat na; hett 'n Geweten, dar kann sük 'n Kuuts in umdrehen; is wat van de lichte Kant; kickt völs to licht over alls weg. he holt Woord van twalv bit hento Middag.
 sie nehmen es mit der Hausreinigung dort nicht g. genug se komen neet in de Öken (Räume zwischen Hausboden und Dach); neet in de Hoken un Hörns.
 er nimmt es mit anderer Leute Sachen nicht so g. he tappt (ok) geern mal ut 'n anner Fatt.
 er nimmt es mit der Wahrheit nicht g. he is van de eerste Lögen neet bursten, un de tweede hett hum geen Schaa daan. he is wat unglückelk in d' Wahrheit seggen (TL). dat kummt neet all drög in, wat he seggt.
 2. peinlich (meistens zwischen 1 und 2 kein großer Unterschied)
 genau: du mußst bi 't Schrieven g. up de Lientjes blieden!
 naukörig: he kickt so n. to, as wenn he bang is, dat he sük versücht.
 nett: 't kummt n. ut mit de Reken.
 nipp: he kickt all Ogenblick n. to, of 't ok recht word. he hört n. to, wenn d'r wat proof't word. se is mi to n.
 prick: he is in all Dingen p. dat geiht bi hum all p. to.
 stipp(t)elk (auf den Punkt g.): 't kummt st. ut, wat he vörher al seggt heft. wat st. bereken.
 stipuleert (Aurich): een st. wat vertellen.

er tut g., was ich ihm sage he deit up 'n Prick, wat ik hum segg.
 bei mir wird alles sehr g. aufgeschrieben bi mi kummt 't all bit up 'n Pennenk in 't Book.
 er hat sich das sehr g. angesehen he hett mit elker Oog enkelt keken; hett sien Ogen in de Hand nohmen, as he 't bekeek.
 er nimmt alles sehr g. 't kann bi hum nix lieden. bi hum dürt d'r an nix fehlen; dürt 't nix schelen. he is 'n Gört(e)-teller; 'n Gah-bi-de-Hand; 'n Haar-klöver.
 wir haben alles peinlich g. überlegt wi hebben 't hoog un leeg mit 'n anner hatt; hebben 't uns na all Kanten dör de Kopp gahn laten.
 3. aufs Haar; präzise(e)
 genau: de Breev weegt g. teihn Gramm. ik hebb de Schiev g. in 't Midden(d) truffen. uns Klock geiht up 't Haar g. akkraat: derb in der Gegenrede a. is midden in de Mors (WoT).
 kreck: 't is k. twalv.
 genau he raakt dat alltied up d' Tipp. dat stimmt up de Kopp.
 ich kann dir g. sagen, wann das gewesen ist dat kann ik di up de Dag (na) seggen.
 4. pünktlich
 genau: uns Klock (Uhr) geiht g. wi maken g. um twalv Uhr Middag.
 geriff: mien Orloosje (Uhr) geiht g. nett: he kwamm n. to rechte(r) Tied.
 g. zwölf Uhr wird aufgetischt Klockslog twalv kummt 't Eten up de Disk (Tafel).
 5. zuverlässig
 negenoogd: dat is 'n n. Wicht (hat ihre Augen überall).
 stramm: he paßt st. up sien Dennst; sitt d'r st. achterto.
 wißt: he arbeidt w. de Klock geiht w.
 6. pinselig; kleinlich
 kniepsk: he is mi in Saken van minner Belang to k.
 naunehmend: he is leep n. mit sücks n. Minsken is slecht umtogahn.
 pük: püker as p. geiht 't neet.
 stipptelk: he is so st., dar dürt nix an fehlen.
 wenn du ernstest, sollst du nicht alles zu g. aufsammeln wenn du dien Koorn

inhaalt, sall de Hungerhark(e) neet noch mal over de Koppel sleept worden. s. Kleinigkeitskrämer.

7. exakt; gewissenhaft; gründlich; akkurat

akkraat: he is slimm a. in sien Wark. dat mutt 'n akkraten Mann wesen, de saien will.

genau: he is leep g. in sien Arbeit. he kickt g. to, wat du maakst; is so g.; to g.

kreck (gewissenhaft): kreckter as k. geiht 't neet.

nau: dat Kleed stutt n. an.

nipp; n. un nau.

pük (wie kreck).

stipptelk: he is so st., dat d'r nix an fehlen dürt.

er geht g. zu Werke he snidd mit de knappe Scheer; is loos up 't Lusen. he kickt in de Nahden; sett 't Tüttel up 't I; bitt bi 't Ofwägen 'n Roggkörrel noch dör.

er arbeitet nicht g. dat kummt hum neet up 'n Duumbreed an. he arbeidt na Ogenmaat; fluttert d'r man so wat over weg (hen). Ra. de Hund is hum mit de Tollstock weglopen.

er pflegt seine Worte g. abzuwägen he seggt neet to völ un neet to minn; blifft alltied in 't Fahrwater. sien Tung raakt noit up de Dwaalspoor.

man muß ganz g. messen
lever tweemaal meten,
as eenmal vergeten.

es braucht nicht alles so g. gemessen zu werden 't kummt up 'n Handbreed (Handvull) neet an.

8. wörtlich; Wort für Wort

g. nach dem Wortlaut (wörtlich) Woord för Woord.

ich muß ihm alles g. erklären ik mutt hum 't all mit Nös un Beck bedüden.

wiederhole g. seine Worte! segg dat heel stipuleert, wat he seggt hett!

ich kann die Geschichte nicht mehr g. wiedergeben so recht kann ik dat neet mehr vör 'n annerkriegen, mien Kopp is ja geen Almanak (Kalender). ik will d'r neet um legen.

9. (ganz) bestimmt

genau: dat weet ik g.

bestimmt: he hett heel b. Tallen nömt. ehreik: 't is e. so, as ik segg.

prick.

seker: ik kann 't neet s. seggen.

wiß: is 't neet w.,
denn is 't miß.

g. kann ich es nicht sagen ik muß d'r um legen, wenn ik 't seggen sull. ik kann d'r neet vör instahn, liekstahn.

10. geizig; knauserig; sparsam s. d.

genau, nau: se is verdoomt g. (n.), wenn 't um 't Geldutgeven geiht. he word so n., dat he haast nix missen kann.

grannig: wenn 't um Geld geiht, is he g. er ist g. he hannelt um 'n Örtje (um 'n Pennink). he bitt 'n Deit (allerkleinste Geldmünze) noch middendör. he gifft nix weg, un wat he weggifft, dat stinkt.

er ist zu g. he knappt (kniest, knippt, knickert) um 'n Grosken. wat he twee gifft, kann een dragen.

11. mit genauer Not

er entging mit genauer Not dem Tode sien Leven hung an 'n siedend Drahd. 't harr neet völ scheelt, of 't weer um hum to doon west. 't dung d'r um. he is noch nett mit de Hacken over de Sloom (bi de Haar over de Tuun [H]) komen; hett 't noch so even dörhaalt. s. kaum, knapp.

12. als Ausdruck der Zustimmung

g.! 't stimmt! jawoll! so is 't! woll degel dat is nett, as ik 't seggt hebb!

Genauigkeit

Genauigheid: sien G. geiht to wied.

Nauigheid: bi sien N. sall de Reken woll stimmen.

Klarigheid: de Dokter is bekennt för sien K.

allzu große G. ist nicht unbedingt erforderlich up 'n Timmermannshaar kummt 't jüst neet up an.

er kommt mit der Arbeit vor G. nur langsam vorwärts he is 'n groten Püttjer (Püttjerklaas) (M).

genauso

geradeso; ebenso

genauso: dat geiht dar g. to as bi uns. 't is g., as ik seggt hebb.

'n arm Fro kann mi g. argern as 'n rieke, sä de Buur, do freeide he na Geld. akkraat so: he sücht a. so ut as sien Vater, dat is a. so, as wenn...

nettakkraat: he is n. so dick as 'n Fatt. ik meen 't n. so as du (Nds. Wb.). dat

geiht hum nu n. so as mi. dat is n. so 'n Hood as mien (Nds. Wb.).
kreck: he sücht k. ut as sien Vader.
nettso: he sücht n. ut, as he up 't Bild steiht. dat Weer is n., as 't anseggt is. n., as Rook verswindt,
so geiht dat ok dat Minskenkind (M).

das ist g., wie ich 's gesagt habe *dat is de wisse Wahrheit.*
 sein Befinden ist noch g. *'t geiht hum all-tied overeen; noch nix beter. prahlen kann 't noch neet lieden.*
 er sieht g. aus wie sein Vater *he is de lieke Vader (M. Jahn). s. Ebenbild.*

genausoviel

nettsovöl: so 'n Smachtlapperee is n. as 'n Slag in 't Gesicht.

Gendarm

Landjäger

Schandarm: de Sch. hett hum uphaalt. dat is 'n goden Greep, sä de Jung, do harr de Sch. hum bi de Kraag.
Landschandarm: de Landschandarms sünd unnerwegens.

genehm

zusagend; willkommen

angenehm: dat ji komen (euer Besuch), is mi heel a.

recht: dat is mi pallut (ganz) r., dat wi dat so maken.

das ist mir (sehr) g. *dat steiht mi recht an; paßt mi good; is mi recht wat to; kummt mi good (moi) ut; is mi geern good; is mi rundum na de Sinn; is Wind up mien Möhlen.*

das war ihm nicht g. *dar harr he een bi sehn; harr he geen Smaak an; harr he 't neet na anliggen; was hum neet mit gedeent. 't was hum neet mit. 't was hum tegens de Borst. 't stunn hum neet an.*

genehmigen

1. zustimmen; gutheißen s. d.
annehmen: de Andrag is annahmen.

2. erlauben; gestatten
tostahn: he hett mi 't t., dat ik over sien Land fahren dür.

er genehmigt alles *he kann nix ofslaan; neet „Nee“ seggen.*

wir können ihm nicht alles g. *wi können hum neet overall mit dör laten.*

3. sich einen g.

er hat sich einen genehmigt *he hett sük een nohmen; hett 'n Grosken natt-maakt (M); hett sük een achter de Knoopsgaten (achter 't Halsdook) goten (M).*

Genehmigung

Zustimmung; Einverständnis

Verlöf: well hett di de V. darto geven? (Do).

**Vergünst (Do).*

**Goodkören: he hett dat mit mien G. daan (Do).*

geneigt

1. wohlwollend; in Liebe zugetan

**genegen: he is mi gar neet g.*

goodgünstig (Do): he is mi g., ik kann alls van hum hebben.

hold.

to(ge)daan, togenegen: elk un een is hum t., so 'n fründelk Minsk, as he is.

der geneigte Leser *de Leser, de hier wat för overhett.*

er ist mir sehr g. *he deit för mi, wat he kann; geiht för mi dör 't Deep.*

sie sind mir nicht g. *se maken mi 't Levend stuur; willen nix mit mi to doon hebben; nix van mi weten; können mi neet ruken.*

2. willig, willens

sinn, sinnd: ik bün woll s., de Stee antonehmen.

zum Schlafen war er wenig g. *Slaap wull he sük so froh noch neet dör de Knaken gahn laten. Slaap, dar kweem hum noch neet völ up an. Slapen, dar harr he geen Menen vör.*

wir haben ihm alle ein geneigtes Ohr geschenkt *wi hebben hum mit Pläseer 'n Ohr gönnt; Gehör geven; hum anhört; hebben de Ohren spielt (steilt) un lunkohrd, as he an t' proten was.*

ich bin dazu (sehr) g. *dar hebb ik nix up tegen; hebb ik völ för over; laat ik 'n Braa för stahn, wenn 't wesen mot.*

er ist leicht g., allen Menschen zu vertrauen *he hett d'r woll 'n Streek van, elk un een to löven.*

dazu bin ich nicht g. *dar hebb ik geen Natur na; geen Smeet (Sinn) an. dar steiht mi de Kopp neet na. dar bün ik neet na getackf. s. abgeneigt; Neigung.*

3. abschüssig s. d., auch neigen; Neigung.

Geneigtheit

Bereitschaft; Neigung s. d.

Genegenheid:

G. maakt Gelegenheid,

Gelegenheid maakt Deven.

du wollest uns hören nach deiner G.
(Apg. 24, 4) *dat du so good büst, uns
eevkes antohören.*

Generation

1. Zeitenfolge

von G. zu G. *so lang, as een denken
kann.*

wenn sich etwas von G. zu G. oft wieder-
holt, sagt man *dat is in de Verloop van
de Welt (Tied) so inarnt.*

2. Menschenalter

Levensoller (Mz. Levenollers): *dat sünd
al dree Levenollers her.*

Lidd: *wat Oma uns vertellt, liggt dree
Leden torügg.*

Besitz, Reichtum hält oft nicht über drei
Generationen *all hunnert Jahr hangt
de Bedelpüt an 'n anner(n) Dör.*

3. Altersgruppe

Stake, Staak: *van Opas St. leven neet
völ Evenollers (Altersgenossen) mehr.
up 'n Burenplaats mutten dree Staken
tosamenleven (Kinder und Enkel eines
Elternpaares).*

4. die junge G. Minsken *van vandaag un
disse Tied.*

Generationenfolge

in langer G. sind die Besitzer dieses
Hofes fast immer gesunde Bauern ge-
wesen *so wied, as ik reken kann, heb-
ben uns Vörollen alltied as Buren up
disse Plaats seten, ut un dör gesund
van Aard un Geblood.*

genesen

1. gesund werden

beter worden; betern.

2. gesund geworden

er ist von seiner langen Krankheit end-
lich g. *he hett 't wied herhaalt. he is
woll lang krank west, man nu hett he
't doch glücklich dörhaalt.*

kaum g., begann er wieder zu arbeiten
sünnig *weer up de Benen, muß 't weer
gahn van wuracken.*

meine Seele ist genesen (1. Mose 32, 31) *ik
bün d'r noch mit 't Levend van of-
komen (Je). ik bün reddt, burgen.*

3. gebären s. d.

sie genas eines Knaben *se hett 'n lüttjen
Jung overwunnen.*

Genesung

Gesundung

Betern: *he is in 't B.*

Beterskupp: *ik wünsk jo gode B.!*

Upkomen: *ik löv neet mehr an sien U.*

seine G. macht Fortschritte *he is in beter
Hand, he is in de Winnst. he sleit al
weer achterut. s. Besserung.*

G. finden s. gesund werden.

Genever

s. Branntwein.

genial

schöpferisch begabt; geistvoll s. d.

von einem genialen Geist *he kann wat
hensetten; weet overall Raad up; is 'n
Utfinner, 'n Overflegger. s. klug.*

Genick

Körperteil

Genick, Gnick, Knick: *he schoov sien
Hood in 't G. he hett sük 't K. ofstött't
(gebrochen); full van de Bön un brook
sük 't G.*

*de sien Fründ 't G. umdreihen will,
grippt na sien egen Strött (Gurgel)
(M). de Düvel hett hör 't G. ofdreih.
se stieven sük dat G. (machen sich ge-
genseitig Mut). ik breek di 't G.!
(starke Drohung). dreih hum 't G. um
(bringe ihn um)! well hett hum 't G.
umdreih't (das Vorhaben vereitelt)?
(M). mientwegen breek 't G.!* verst. loop
an de Düvel un breek di 't G.!

(starke Verwünschung).
*för de Dood is geen Kruud wussen, sä
de Dokter, as sük een 't G. broken
harr.*

Halsbeen, Halsbunk: *he hett sük dat
Halsbeen, de Halsbunk broken.*

fig. Krage, Kraag: *he packde hum bi de
K. un smeet hum to de Dör ut.*

er hat ein steifes G. scherzh. *he hett sük
tovöl na Arbeid umkeken (M).*

er packte ihn am G. *he kreeg hum bi de
Schubben(s).*

er schob seinen Hut ins G. *he truck sien
Hood in de Nack.*

ugs. das wird ihm das G. brechen (seine
Laufbahn verderben; ihn wirtschaft-
lich zugrunde richten; unmöglich
machen) *dat geht mit hum in de Dut-*

ten; brengt hum in 't Gasthuus; deit hum de Knick an; brengt hum d'r unnerdör. dar tillt he sük 'n Brök bi. dat brengt hum an de Kaak (Pranger, Schandsäule). vulg. dar geiht he bi in de Mors.

Genie

schöpferische Begabung; großer schöpferischer Mensch

Geest, Geist: dat is 'n groten G.

wo groter G.,

wo groter Beest.

er war ein G. he harr mehr Verstand in de lüttje Finger as annerseen in de Kopp. he kunn dör 'n eken Bredd kieken; was mit völ Verstand bedeeit, dar satt di 'n Kopp up! s. Gelehrter; Verstand; Klugheit.

er war ein verkanntes G. nüms hett hum d'r up ankeken, dat he so 'n Verstand (so völ up de Bön) harr.

er war ein verbummeltes G. he harr Gaven (Begabung) mehr as 'n anner Minsk, man he hett hör in 'n wild Leven verkommen laten.

er war ein versoffenes G. he was haast so klook as de leve Gott, man he soop as de Düvel.

genieren

1. stören; belästigen s. d.

das geniert mich dat is mi lastig; sitt mi dwars.

das geniert mich nicht dar geev ik nix na; maak ik mi nix ut; weet ik nix van. Ra. dar schiet ik wat in!

Gazetten müssen nicht geniert werden (Friedrich d. Gr.) Bladdjeschrievers sall 'n de Beck neet verbeden.

2. sich schämen, scheuen

sük scheneeren: he scheneert sük vör sien egen Ollen. de Minsken dar sünd all-tied so *vulldonig (freigebig), dat man sük haast scheneert, dat 'n d'r weer hengeiht. he schaneert sük geen bietje (hat kein Schamgefühl). he scheneert sük heel neet, halvnakend (up 't Unnerste) herumtölpeln.

3. sich verlegen, unsicher fühlen

er fühlte sich geniert he wur benaut; bi-bärig. de Klör sloog hum ut.

geniere dich nicht (mache es dir gemütlich)! du mußt doon, as wenn du in dien egen Huus büst! Ra. krabb di,

wenn di 't jökt (tu dir keinen Zwang an)!

genierlich

ugs. für genant

schenant: 'n schenanten Budel.

scheneerlek: dat is mi to sch., mi hier vör alle Lü uttotrecken.

genießbar

1. eßbar

eetbar, eetsk, ettsk: dat is 'n e. Stück Fleesk.

geneetbar: is dat g.?

kievig: dat is neet k.

todeenelk: dit Eten is neet mehr t.

das ist nicht mehr g. dat is neet mehr to eten; kann 'n neet mehr andaalkriegen.

was erst hart und ungenießbar ist, wird später weich und g.

nu sünd 't Holtjes

(harte Holzbirnen) (Do),

un denn sünd 't Smoltjes

(zergehen sie auf der Zunge) (H).

2. schmackhaft s. d.

genießen

1. zu sich nehmen; essen; sich laben; schmausen

bruken: dat Fleesk is neet mehr to b.

eten: de Wurst is neet mehr to eten s. d.

geneten, genünnen, nütten: dat sücht dar alltied so glerig (dreckig) ut, dat man d'r haast fles van worden mutt, wat bi hör to g. geneet't dat mit Pläseer (guten Appetit)!

smullen (mit Behagen g.; sich gut schmecken lassen): de quade Gasten van Kinner sm. in mien Appels.

laßt uns etwas g.! laat uns de Mund (de Maag) 'n Körrel anbeden! la' w' (laat wi) uns wat setten laten!

er läßt ihn g., was er hüten sollte bildl. he sett't de Buck up de Haferkist.

er genießt nichts mehr he mag geen Natt of Drög(e) mehr.

er genießt gern etwas Gutes he much am leevsten 'n Leven föhren as Kaptein sien Hund. he mag geern dünn Brood un dicke Botter.

wenn jem. etwas so lange aufgehoben hat, bis es nicht mehr zu g. ist, sagt man de Nährigheid hett de Wiesheid bedrogen.

das ist nicht zu g. man kann d'r woll Hunnen un Katten mit vergeven (vergiften).

der eine arbeitet, der andere genießt
*Moder bakt Pannkook, un Vader
 puult de Kant d'r of (M).*

wisset ihr nicht, daß, die am Altar dienen, vom Altar g.? (1. Kor. 9, 13) *weten
 ji neet, dat de, de an de Heergottsdisk
 denen, d'r ok van eten?*

wollt ihr gehorchen, so sollt ihr des Landes Gut g. (Jes. 1, 19) *hebben ji de gode
 Will un hören ji up mi, denn sōlen ji
 leven van dat Gode, wat jo dat Land
 inbrengen deit (Je).*

2. erhalten; bekommen
geneten:

*de will g.,
 mutt ok mit toscheten (beisteuern).*

er hat eine gründliche Ausbildung genossen *he hett good wat lehrt. sien
 Lehr hett sien Vader vōl Geld kōst't.
 an hum is nix spaart.*

wie lange soll er noch den Unterricht g.? *wo lang sall he noch hengahn to lehren?*

er hat eine gute Erziehung genossen *he is
 good uptrucken worden.*

er hat keine gute Erziehung genossen *he
 is upwussen as 'n Buck in 't Land; up-
 trucken as 'n Baar; bi de Straat groot
 worden; hett geen Toom of Halter
 kennenlehrt.*

er genießt große Autorität *he hett de
 Naam; hett Ankiek; is wat in de
 Reken. se kieken all bi hum umhoog;
 hollen vōl van hum.*

er genießt kein Ansehen s. d. *he word as
 dat darteihnste Bigg tellt (TL). se
 hebben hum nix in d' Reken.*

er genießt kein Gastrecht bei mir *ik
 kann hum bi mi neet bruken. ik will
 de Keerl neet in Huus hebben, neet
 mal in 't unnerste Gulf.*

er genießt Vertrauen man kann up hum *reken; up hum an (of).*

er wird arbeiten und das nicht g. (Hiob 20, 18) *wat he ok bi 'n annerschrabbt
 hett, sūlst hett he d'r nix van.*

3. sich erfreuen s. d.; Freude haben
*geneten: he hett sien Dagen genoten.
 de neet traut, genūtt sien Leven man
 halv. wenn man sūk Tied lett, kann
 man van 't Gode vōl g. (M).*

er genießt sein Leben in vollen Zügen *he
 deit sūk wat togode; nimmt sūk d'r
 wat van; leevt d'r mehr as good van;
 freit sūk, dat he in de Welt is; maakt*

*sūk 't Leven mackelk; fōhrt 'n Leven
 as 'n Bull in de Fenn(e); as 'n Luus up
 'n sehre Kopp; is in de Welt to Gast; is
 bi sūk up Visit; brengt sien Dagen in
 Wollüst hen.*

er hat sein Leben genossen *he hett sien
 Tied wahrnohmen; hett mahlt, as d'r
 Wind was.*

er hat seine Jugend genossen *he hett wat
 van sien jung Levend hatt.*

genieße, was dir Gott beschieden! (Gellert) *frei di an dat (geev di tofree mit
 dat), wat di todocht (todeelt) is!*

4. sich weiden; froh betrachten
*er genießt die Früchte seiner Arbeit he
 haagt sūk an 't Saaddōsken.*

er genießt die Natur *he hett sien Ver-
 maak d'r an, wenn de Eer in sien
 vullste Staat steiht.*

er will den Sonnenaufgang g. *he will
 sien Ogen verklaren an 't Riesen van
 de Sūnn.*

Genießer

Feinschmecker; Lebemann; Schwelger; Schwärmer usw.

er ist ein G. *he is 'n Batterslicker, Drank-
 fatt, Etegeern, Gulpert, Leckerbeck,
 Nachtwalker, Slickerbeck, Slukert,
 Sluukhals, Susebold, Swalker, Swier-
 bold; is geen Kōstverdarver.*

von einem G. sagt man *he weet to leven
 (s. leben); hollt vōl van 'n lecker Ge-
 braadje; weet, war 't Geld to is; *is up
 de Mund stellt (St); deit de hele Dag
 nix anners as lecker eten un drinken;
 fōhrt 'n Leven as 'n resen Stuutje; is
 all Daag in de Fettweid(e); kriggt 'n
 Wurst ok sūnner Brood nadaal; is
 weer an de Swier; mag am leevsten
 Speck in Botter braden.*

er ist ein stiller G. *he is lievnährig.*

er ist kein G. *he is 'n rugen Freter.*

der G. sagt *kunn ik doch blot an mien
 Buuk 'n Gulf ('n Schür) anbauen! (W).*

genießerisch

auf feinere Genüsse bedacht

er gibt viel Geld aus, ohne dabei g. zu sein *he vertehrt sien Geld mit drōge
 Mund.*

er ist g. *he verseggt sūk nix; leevt d'r
 good van; leevt, as wenn 't Fatt geen
 Boom (Baam) hett; haut d'r düchtig in;
 haut d'r van boven in; lett 't to breed
 hangen; lett tovōl dōr de Hals lopen;*

mag am leevsten mit 'n groten Lepel eten; reei un ruug leven; Speck in Botter braden. 't Leckerst(e) un Best(e) is hum nett good genoeg.

Genosse

Kamerad; Gefährte; Freund; Geselle s. d.

*Büde:

well sall hum verlüden?

Janmann un sien Büden (Lü)!

(vgl. Emders Jb. XI 159).

Evenmaat (gleichberechtigter G.): he is mien E. (St).

Genaat, Genoot (Gesellschafter; Kamerad): mien Genoten hebben mi sitten-laten. de Maan(de)polder (eingedeichtes Land, das einer Gemeinschaft gehört) sall unner de Genoten updeelt worden.

Gesell: ji sünd mi ok rechte Gesellen!

Helper: well betahlt mi mien Helpers?

Kalant, Klant, Kulant, Kulantje: he is mit sien Kalanten hen 't schöfeln.

Karnuttje, Kernuttje, Kenüttje, Knüttje: he mit all sien Karnuttjes, Kernuttjes. Kenüttjes, Knüttjes. so draa as he sien Karnuttjes to sehn kriggt, geiht 't van vertellen.

Kumpaen: du büst mi 'n mojen K.!

Kumpel: wat mien K. is, de was d'r ok mit bi.

Maat: he is mien rechte M., war ik mi up verlaten kann.

Macker: he is mit sien Mackers an 't fisken. wenn dien Tasken leeg sünd, lett sük van dien Mackers nüms mehr sehn.

Mitgesell: he weer mi alltied 'n leven M. (Do).

Passelpand, Passelpander (Do): he is mien P. un hört to mien Ploog (Arbeitsgemeinschaft).

wer ist dein G., wer ist bei dir? Antwort Hinnerk un dee'nt (die anderen).

du bist mir ein schöner G.! du büst mi de rechte Kunn(e) (Do).

Genossen gleichen Schlages se sünd all een Büx un een Wams; mit een Iesder brannt; mit een Water wusken; sünd Klumpen ut een Boom. s. gleich.

bibl. Genossen de an mien Sied stahn (Je).

des Glaubens Genossen (Gal. 6, 10) de in de Gloov mit uns up een Stück stahn (Je).

Genossenschaft

Vereinigung; Gemeinschaft

Genootskupp: he hört to mien G.

Acht (nur in Zusammensetzungen): Diek-acht, Teelacht, Sielacht.

*Kunsumsje (lat. consumere) (Do): wi hören hier all in een K. wi willen mit 'n anner in K. doon.

*Maande, Maan: wi sünd all in een M. se hebben 't all mit 'n anner in de M. wi graven in d' M. Törf (gemeinschaftlich zu gleichen Anteilen). s. gemeinschaftlich.

Verband: wi hebben uns in 'n V. tosamendaan.

Ploog: he is mit hör in 'n P. gahn, um as Dieksticker 'n Pand antonehmen; um Törf to graven.

genossenschaftlich

wir sind ein genossenschaftlicher Verband wi doon mit 'n anner in Kunsumsje.

Genossenschaftskasse

Raiffeisenkasse; Spar- und Darlehnskasse

Burenlehnbank: so 'n B. is 'n mojen Stön, wenn 'n mal wat Geld nödig hett, dar kannst alltied wat kriegen, ok up de lösse Hand (ohne Bürgen).

genug

1. ausreichend

genoog: nu is 't aber g. mit jo Spektakell nu hest du g. drunken! dat is dör g. g. is mehr as völ. wat de een neet g. hett, hett de anner tovöl. hier sünd Minsken g.

wi hebben all g. an dat to dragen, wat uns Dag vör Dag uppuckelt word (Matth. 6, 34).

heute gibt es nicht g. zu essen vandaag gifft 't nix för de Tannen.

jeder paßt auf, daß er g. bekommt elk will an de Breepott mit de grootste Lepel (Boerma).

es ist besser, wenn man g. von etwas hat, als daß man es gänzlich entbehren muß beter d'r mit verlegen as d'r um verlegen (TL).

er hat nicht Geld g. he harr geen Vörslag, um wat antofangen. he hett to kört schoten.

das schafft nicht g. dat brengt geen Soden an de Diek.

das ist nicht g. dar kann ik 't neet för doon. dat sitt d'r neet in; kann d'r man nau so hen.

wir haben Zeit g. 't steckt so nett neet, uns jaggt ja nūms. wi setten 't in de Tied. wi können 't noch good doon; noch best rieten.

wer g. weiß, hat gut reden de 'n Ei unner de Steert hett, kann good kakeln.

an sechs Pferden habe ich g. seß Peer, dar kann ik 't mackelk mit doon.

das wird ja hoffentlich g. sein! dat sall je woll recken! dar kannst sachs mit hen.

damit hat er g. zu tun dar hett he vullup mit to doon; hett he vullup sien Arbeit an.

er hat g. getrunken he hett sien Deel (M). he kann d'r mit hen.

er kann g. he is de Budel wussen.

er verdient g. he kann sük d'r mit bereken. he hett woll nix over, man he kann d'r mit ut; kann sük helfen, rögen, redder. he hett sien Brood.

das ist gerade g. dat kann d'r nett so hen; geht nett an; deit al wat.

er hat g. bekommen he hett sien tokomend Maat (sien behörlik Deel) kregen; hett kregen, wat hum tostunn. he kann sük so bereken.

jetzt habe ich aber g. bezahlt! ik doo d'r geen Pennink mehr bi!

ich habe dir g. gegeben dar kannst di mit bereken.

habt ihr ihm g. gegeben? hebben ji hum good wat geven? hett he sien Maat (sien Bekummst) kregen? kann he damit ut? kann he 't dar mit doon? is he bedeent?

davon gibts g. an Moiproters is geen Gebreck. wi hebben geen Gebreck an Dummern; an Geld.

ich bin reich und habe g. (Hos. 12, 9) nu, ik bün tominnsten riek worden un hebb moi wat bi 'n annerpottjet (Kö).

es ist g. (Mark. 14, 41) ik bruuk jo nu neet mehr (Je). 't is d'r her (Bo).

er gibt ... Stärke g. dem Unvermögender (Jes. 40, 29) de neet wiederkann, de maakt he boven Maten stark (Je). de Minnermachtigen, de börd he up.

2. übergenug; mehr als g. s. Überfluß; reichlich; vollauf

genoog, overgenoog: du hest nu g. un o! ik hebb d'r nu nett g. van hört (bin es nun satt).

satt: he hett s. Geld un bruukt sük um nūms kümmern.

er hat Geld g. he hett 'n dick ('n good) Stück Geld; sitt in Nähren; is bedeent; hett noch wat over; sitt vör 't vulle Fatt; hett de Krübb vull; hett 't all dübbeld un dreefoltig. he hett wat in de Hude. he hett Geld as Hei (blot neet so lang).

Kartoffeln mehr als g. Tuffels de Welt! sie haben mehr als g. se hebben boven Maten; vullup un vullin; hebben 't ruum un breed; hebben overscherig van alls (M); hebben man eenmal genoog.

ich habe von der einen Probe mehr als g. (vollkommen g.) ik hebb an eenmal dusends genoog. ik bün bedeent.

das ist mehr als g. dat is Gotts Segen un 'n Sack vull (M).

3. nicht g.; habgierig s. d.

er kann nicht g. bekommen he kann de Puckel (de Hals) neet vullkriegen. he nimmt de Mund un beide Backen vull (M). he freet sük noch am leevsten de Schiet unner de Stevels weg. he sitt up de Sack un hollt ok noch beide Ennen fast. Wortsp. dat Meer (Mehr) word neet vull. de meisten komen neet over 't Meer (Mehr) (H). Ra. elke hunnert Gilden brengt sien Gierigheid mit sük. von einem, der nicht g. bekommen kann, he hett woll wat, wenn de arme Kaiser man ok wat harr! (spött. von einem, der viel hat und nicht genug bekommen kann [M]).

4. g. zum Leben

genoog: he hett g. to leven.

er hat g. he kann sük helpen (redder); kann d'r mit ut; mit hen.

wer g. hat, sei zufrieden de woll sitt, laat sien Rüggen.

wer g. hat, glaubt leicht, daß es anderen auch gut geht de sien Ovend warm is, meent licht, dat 't overall Sömmern is. sie haben kaum g. zu leben se komen d'r man nett so bilangs. upscheppt is dar 't ok neet.

wer seinen Acker baut, wird Brot g. haben (Spr. 28, 19) well an sien Acker wat deit, hett sien Brood ruum; hett Gotts Segen in Overmaat.

wo man arbeitet, da ist g. (Spr. 14, 23) elke Arbeit bringt sien Nähren.

ich will ihren Armen Brot g. geben (Ps. 132, 15) *hör arm Lü will ik mit Brood satt maken* (Ho).

in der Teuerung werden sie g. haben (Ps. 37, 19) *wenn Hungerdagen komen, worden se satt; hebben se hör Gerack; bruken se gien Krök lieden.*

5. zur Bezeichnung eines Grades
er ist alt g. *he hett 't Oller. he muß al sovöl weten.*

das Faß ist groß g. *mit de Grötte van dat Fatt, dat geiht sowat.*

er hat es gut g. *he kann 't neet beter verlangen wesen.*

das Tau ist gut g. *dat Enn Tau sall 't woll doon.*

diese Schürze ist für den täglichen Gebrauch gut g. *disse Schuud kann 't daags good doon.*

was ich nicht gern esse, ist für andere gut g. *wat ik neet mag, geev ik mien Hund (T).*

karg g. *schraa genoog (St).*

ich habe es ihm oft g. gesagt *ik hebb hum 't weer un weer (neet eenmal, stadig, gedurig) seggt; hebb hum dat al so faken inknütt'! dat blifft neet bi hunnert Maal, dat ik hum dat vörhollen hebb!*

das ist schlimm g. *dat is ja 'n heel verfuterten Kraam; is slimmer, as wi 't wennst sünd, man 't harr noch slimmer kunnt.*

6. ruhig; zufrieden; sich selbst g.

er ist sich selbst g. *he is mit sük sülvst tofree; verlangt neet mehr; will nix van annern hebben; leevt so för sük hen; leevt so in sien Enigheid (St).*

wer mir gehorcht, wird g. haben (Spr. 1, 33) *well up mi hören deit, sall gerüst leven.*

es ist dem Jünger g., daß er sei wie sein Meister (Matth. 10, 25) *laat de Lehrjung tofree wesen, wenn he sük ok so rögen kann as sien Baas.*

7. g. sein lassen

nun laß es g. sein! *laat di 't genögen un wees tofree! begnög di d'r mit! nu laat 't man good wesen! nu mutt 't 'n Enn hebben! nu begnög di!*

8. g. von etwas haben; einer Sache müde, überdrüssig sein

genoog: nu mutt 't aber g. wesen mit 't Lehnen (das ewige Leihen muß aufhören).

ich habe g. Verdruß davon *dat kann nüms mehr spieten as mi.*

ich habe nun g. davon *schei d'r mit ut! holl d'r mit up! ik hebb de Nös d'r nu vull van; mag d'r nu nix mehr van hören of sehn! 't hangt mi al to d' Hals ut, un dar is 't mit ut! 't kummt mi al hoog, wenn ik d'r blot an denk! proot mi d'r neet mehr van! nu is 't Maat aber vull; is 't aber good west! nu mutt 't aber Fieravend wesen! nu laat 't gewähren; bün ik bedeent! nu is 't aber basta! (Nds. Wb.). s. basta.*

ich habe g., daß mein Sohn Joseph noch lebt (1. Mose 45, 28) *good! mehr will ik neet weten! mien Söhn Joseph leevt noch!*

9. kurzum (beim Abschluß eines Gedankens gesagt)

genoog: g., ik kwamm glückelk weer binnen. g., wi sünd hier.

Genüge

1. Auskommen

Genögte, Genög: he hett sien G. he hett sien G. dar neet hatt (hat sein Recht dort nicht bekommen). besser: *he hett sien Liek dar neet hatt.*

Gerack: wees tofree, Brör, du hest dien G.!

2. zur G.

ich kenne ihn zur G. *ik kenn hum dör un dör; van unnern bit boven.*

3. Auskommen

er hat sein G. *he hett 't good; kann d'r woll mit hen; smoort in Tofredenheid (T); maakt alls mit Komodigheid of hum is mit de minnste Meite deent.*

volle G. haben (Joh. 10, 11) *sien vull Gerack hebben. alls vullup hebben (Je). dat hebben, wat man nödig hett (Je). dat se van alls genoog hebben sölen (Vo).*

4. G. tun

s. entschädigen; entgelten; befriedigen; büßen.

5. G. leisten s. erfüllen, einhalten

genögen: dar kann man hum licht mit g. (Do).

dieser Pflicht müssen wir G. leisten *dat mutten wi (nakomen). wi mutten doon, wat wi können.*

genügen

1. ausreichen s. d.

langen: dat mutt na mien Menen l.

henrecken: dat Eten reekt neet hen.

henhauen: sovöl Geld, dat mutt doch h.

genögen: dien Unnerschrift genögt hum.

anslaan: dat sleit neet an. teihn Daler slaan neet an.

das genügt; das muß g. dat mutt sük so helpen; is genögelk (Do); kann 't (sachis) doon; is genoog anboden; mutt so gahn; mutt d'r so hen; mutt genoog wesen; mutt d'r so henkönen. dar mutt 't mit good wesen; mußt du mit tofree wesen; mußt du mit utkönen. wieder könen wi 't neet brengen. an een Arbeider mutten wi genoog hebben (T). laat uns 't d'r man bi laten! das genügt noch so eben dat kann d'r noch nett so hen.

das genügt für unsere Zwecke mehr brucken wi neet. dat kann 't good doon. genügt euch euer Häuschen? könen ji 't d'r in doon, in jo Huuske?

eine Kleinigkeit kann oft g. de leste Drüpp kann de Emmer overloopen laten (TL).

ein Wink mit den Augen genügte he keek hör an, un se wuß van Bescheid. es genügt nicht dat reekt neet hier un neet dar (M); sleit neet an; kummt neet bi, dar koom ik nargends mit hen (T); komen wi mit to Kummer.

was ich wissen muß, das weiß ich, und das genügt mir wat ik weet, dat weet ik nettsogood as de Pastor, un dar is 't mit good.

das genügt allein nicht to 't Danzen hört mehr as 'n Paar Schoh. dar hört mehr to 'n Huushollen as 'n Soltfatt.

bloßer Dank genügt nicht dar kann ik mi geen Brood för kopen.

Worte g. nicht Woorden doon 't neet. mit Woorden is 't neet goodtomaken.

der Form zu g. um de Wies to begahn. 't mußt all sien Schick un Wiese hebben (H).

ein Pferd genügt dat kann good mit een Peerd angahn. een Peerd kann 't good doon.

es genügte ihm dar weer he mit tofree; geev he sük mit tofree. dar was 't denn ok good mit.

vier Prozent g. wohl veer van Hunnert, dat is (deit) al wat.

die Größe genügt dat geiht (kann so angahn) mit de Gröfft.

das (Essen) muß für heute g. dar mutten ji för vandaag mit tofree wesen. van

avend mutten wi de Tuffels in Solt stippen.

2. entsprechen s. d.

das genügt nicht meinen Erwartungen (Ansprüchen, Anforderungen) ik bün mehr verwachten. dat fällt mi man ut de Hand.

3. sich g. lassen

sük tofree geven: s. t. g. mit dat, wat 'n hett of kriggt.

sük behelpen: Ra. vulg. de geen echt Wief hett, mutt sük mit 'n Hoor behelpen (H).

es ist ein trockener Bissen, daran man sich g. läßt, besser als ein Haus voll Geschlachtetes mit Hader (Spr. 17, 1) beter 'n drög Köstje Brood in Free as um 'n vullen Wiem (um 't Slachten) Scheel kriegen.

laß dir an meiner Gnade g., denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig (2. Kor. 12, 9) wees mit dat, wat ik di todocht hebb, tofree; süh, dat is so: wenn 'n Minsk so minnermächtig is, dat he ut sien eegens nix mehr kann, denn is d'r Bott för de Kracht, de van mi utgeiht.

wenn wir aber Nahrung und Kleidung haben, so lasset uns g. (1. Tim. 6, 8) man hebben wi wat to eten un to drincken un wat um un an, wat willen wi mehr?

genügend

ausreichend; hinreichend

genoog: wenn du twee Daler giffst, is dat g. dat is dar schier (sauber) g.

genögend: he hett g. Geld. besser he hett Geld genoog, dat kann d'r bi hum woll of.

genögelk (Do): dat is g.

genögsam: he hett g. för Fro un Kinner sörgt.

*vulldonig, vulldoond: wenn du twee Daler giffst, dann is dat mehr as v.

er hat g. Geld he hett sovöl Geld, as he bruukt.

als die Leistungen des Schülers mit g. bewertet wurden, tröstete der Sohn den Vater wees man tofree, Vader, 't harr ja noch slechter kunnt!

das ist keine genügende Entlohnung dat is geen Geld. dar kann ik neet mit ut. das bringt keine genügende Einnahme dat brengt geen Soden an de Diek (T).

laß dir g. Zeit! *geev (nehm) di d'r Tied to!*

wir haben noch g. Futtervorrat is *Gras genoog, de Deren lieden noch geen Nood (T).*

genugsam

gut genug

dem ich nicht g. bin, seine Schuhe zu tragen (Matth. 3, 11) *de bün ik neet mal good genoog, dat ik hum sien Schoh uttreck un wegdragen doo (Je); hum de Schoh ut- un antotrecken (Bo).*

genügsam

anspruchslos; bescheiden

genögsam: 't is 'n g. Wicht.

genögelk: he is alltied recht g. west.

er ist g. he is blied, dat he leevt; is *mackelk up de Köst (up de Kleer); is mit 'n bietje tofree; gönnt sük d'r man minn van; hett licht so völ, as he bruukt. eten un drinken deit he d'r haast nix van.*

genügsame Menschen sind leicht zufriedenzustellen *kört Haar is licht to kämmen.*

genügsame Menschen sagen

mag 't neet in 'n Schepel,

so mag 't doch in 'n Lepel (M).

Kinder sind g. 'n Kinnerhand is *licht füllt.*

Menschen sind oft nicht genügsam *Part Lü sind neet tofree un wenn 'n hör 't mit Schuden in Huus brengt.*

man soll g. und zufrieden sein *man kann ok mal 'n Sack tobinnen, de noch neet vull is (T). beter 'n Luus in de Kohl as heel geen Fett. de 't al hebben will, kriggt nix.*

er ist zu g. he schürt dat *Brood an 't Spekschapp.*

Genugtuung

1. Befriedigung; Erfüllung

Genögen: dat hett hum sien G. geven.

ich habe diese Nachricht mit G. vernommen *ik weer d'r recht van andedaan; mit upgeschickt. disse Naricht is mi recht 'n Will to west; hett mi upbört.*

es ist eine große G. für ihn *'t is hum 'n groten Will to, dat he nu doch recht hollen hett. he kann sük dar neet genoog mit doon (T).*

2. Wiedergutmachung eines zugefügten Unrechts

G. fordern d'r up *bestahn, dat elke Boontje sien Lohntje kriggt. een lohn- nen, as he 't verdeent hett; as he 't hebben mutt.*

sich rücksichtslos G. verschaffen *sünner Erbarmen mit een ofreken.*

von ihm werde ich mir noch G. verschaffen *mit hum reken ik noch mal of! he hett noch wat bi mi in 't Solt (T); in 't Fett; hett noch wat van mi to verwachten; sall noch an mi denken! ik hebb noch 'n Ei mit hum to pulen! he kriggt sien Fett noch; kriggt sien Botter ok noch betahlt! dat kummt hum noch diir to stahn! ik maak hum 't Water noch mal weer dick! so kummt he d'r neet mit dör, he sall 't up Stee maken!*

er soll mir G. leisten *dat sall he weer goodmaken! dar sall he mi liek för stahn! s. büßen.*

Genuß

1. Behagen; Vergnügen; Sinnenfreude
s. genußstüchtig

Geneet: he hett d'r völ G. van hatt. völ Verdreet un minn G., dat is de Welt Loop.

Lüst: dat Wicht kummt so schier vandag, dat 't n L. is, hör antokieken.

das muß man mit G. essen *dat mutt man achter de Tannen eten; sacht over de Tung gleden laten. s. essen.*

das ist mir ein G. *dat is Speck för mien Beck.*

er hat viel G. davon *he hett d'r völ Goods van (M).*

ich habe das Buch mit G. gelesen *ik hebb mi an dat Book haagt.*

das muß ihm doch ein G. sein *dat mutt he doch för söte Kook eten (för 'n söten Sluck ut de Buddel nehmen), wenn 't buten störm un regent un he mit Wollüst in de Hörn sitten kann!*

war das ein G.! *dat was 'n Wollüst för Ogen un Ohren.*

rauche die Zigarre mit G.! *rook de Zigarr mit Verstand!*

er versagt sich jeden G. *he hett an nix Sinn.*

das ist auch ein G. scherzh. *Fisken hebben 'n good Levend, se drinken, sovöl as se willen un worden um 't Betahlen neet mahnt (TL).*

kurzer G., langer Verdruß *eerst is 't Krinthenmehlpütt, un naderhand Buß-un Beeddag.*

*'n Stünn Geneet,
Jahren Verdreet.*

das ist für mich kein G. dar maak ik mi *nix ut; fraag ik nix na; hebb ik nix van; hebb ik geen Will van hatt.*

so tauml' ich von Begierde zu G., und im G. verschmacht' ich nach Begierde (Goethe) *ik kann d'r noit genoeg van kriegten.*

2. Gaumenkitzel; Wohlgeschmack; Delikatessen s. d.

das ist für mich kein G. dar hebb ik geen Sinn (Smaak) an.

bei Essen und Trinken ist der G. kurz wenn 't achter de Sluuk is, is 't nettglik, wo 't west is (M). wenn 't up is, is 't Singen daan (denn fangt 't Hulen [Flöten, Galpen, Hugen, Verlangen] weer an). de Smaak is 'n Finger lang. de Smaak is so groot, as de Tung lang is.

Pläseer, dat is 'n Slickerstang

(Lutschstange),

de Smaak, de is man 'n Finger lang!

das war ein köstlicher G. dat weer nett, as wenn een 'n Engel up de Tung pift. erlesene Genüsse 't Leckerst(e) un 't Best(e).

es waren kulinarische Genüsse *se harren düchtig in de Fiesel* (Mörser zum Zerkleinern der Gewürze) *stött't* (St und Do).

leckere Genüsse sind teuer

de Kehl

köst 't völ (TL).

Genüsse, die man oft haben kann, verlieren den Reiz

to lang Vermaak

benimmt de Smaak (TL).

ein G. hat auch seine unangenehmen Seiten

ik drink mien Wien

un lied mien Pien.

3. Verzehr; Essen

bei mäßigem G. bestehen Beutel und Redlichkeit Ra. *tiedelks* (zur rechten Zeit) *wat is 'n ehreik Utkomen* (St u. Do).

nach dem G. von gesalzenen Heringen bekommt man Durst *de Herenk will swemmen. nu haut de Herenk mit de Steert* (M).

Tadel überreichlichen Genusses *he smeert de Botter am leevsten an beide Sieden. he smeert sük noch up de Mettwurst Botter.*

4. Vorteil; Nutzen; Annehmlichkeit

Geneet: wat helpt mi Geld un Good, wenn ik d'r geen G. van hebb! he kummt neet in de G. van 't Geld. he hett de G. darvan. de de G. hett, mutt ok mit de Verdreet Vörleev nehmen. de Geneten wägen de Lasten up (TL). *Baat: dar können wi noch B. van hebben. Brengst: dar hebben wi geen B. van. Geriev: ik hebb dar al 'n bült G. van hatt.*

'n old Wiew

is noch G.,

an 'n ollen Mann

is nix mehr an (TL).

Will(e): he hett d'r neet völ W. van hatt.

der eine macht sich Mühe, der andere hat den G. *de een sleit de Spieker in de Mür, un de anner hangt sien Hood d'r up* (M).

nicht jede Erbschaft ist ein reiner G. *Geneet bringt Verdreet* (M).

wi willen geneten

un neet toscheten (M).

er hat keinen G. von seinem Reichtum *he vertehrt sien Geld in Armood.*

Genußmensch

Genießer; Lebemann; Schlemmer;

Feinschmecker

er ist ein G.

he holt van Wientje (Wein)

un Trientje (Frau) (TL).

genußreich

voller Genüsse

von einem Menschen, der genußreiche Tage verlebt (s. leben 5), sagt man scherzh. *all Daag Pannkook un heel neet na de School!*

genußsüchtig

nach Genuß strebend

er ist g. *he mag am leevsten swalken un swarven od. swieren* (sich herumtreiben); *all Daag de Fettweide ofgrasen. he deit 't neet minner as mit 'n goden Kluut Botter in de Bree; nimmt mit, wat he kriegen kann; lett nix anbrannen; sük nix ofgahn; versegg sük nix; weet sien Glück geen Enn, wenn he Speck in Botter braden kann.*

geölt

das geht wie g. *dat geiht as 'n Lier. dat geiht, dat 't man so rappelt. vulg. dat geiht, dat 't schitt.*
das ging wie ein geölter Blitz s. Blitz.

Geometer

Landmesser

Landmeter: *mörgeen kome de Landmeters un willen dat Land neei vermerten. s. Feldmesser.*

geordnet

der Haushalt ist g. *de Huushollen is in d' Rieg(e); is reei, akkeraat. dar naiht elk sien Nahdje; geiht nix verkehrt; hett alls sien Schick un Wies(e). dat is dar 'n schieren Budel.*

er hat ihn (wieder) in geordnete Verhältnisse gebracht *he hett hum up 't Peerd (in de Botter) sett't; in de Sadel hulpen; to 't oll Haar uthulpen; de Puckel stönt.*

bei uns herrschen keine geordneten Verhältnisse *bi uns sücht 't man mall ut; is alls up Unstee; sitt alls in de Bröddel; in Dutten un Dotten; in de Tüdder. s. durcheinander.*

Georgine

Zierpflanze (Dahlia)

Georgin, Dahlje (v. D.): *wi hebben Georginen (Dahljen) in all Klören.*

Gepäck

Reise-, Marschhausrüstung

Gepack: *mit vull G. kwemen de Soldaten an.*

Packaasje: *wat hett he dar för 'n P. mitbrocht?*

Dragertje: *he truck mit sien D. na Huus (de V).*

Bagaasch (seem.) (Nds. Wb.).

mit allem G. *mit Sack un Pack; Kapp un Kögel (St). mit sien hele Krimskraams. er hat viel G. he hett 'n bült to dragen.*

Gepäckträger

Packdrager: *du kannst de P. man even Bescheed seggen, dat he de hele Packaasje ofhaalt.*

Gepäckwagen

Wagen für Gepäck

Packwagen: *achter de Lokomotiv is de P.*

gepfeffert

pepert: *dat is ja nett, as wenn 'n Fürfrett, so as de Wurst p. is!*

seine Worte waren g. (temperamentvoll) *wat he sä, dar satt Knierd achter.*

er hat eine gepfefferte Rechnung bekommen (hoch im Preis) *se hebben hum fillt; hum de Huud oftrucken. dat weer Lehrjungsarbeit, man 'n Meisterreken (T). de Reken was solten as Lot sien Wiew.*

gepiffen

das kam ihm wie g. (sehr gelegen) *dat kwamm hum nett moi topaß.*

gepflegt

sauber; stilvoll

akkraat: *dat is dar 'n akkraten Huushollen.*

aktant: *he sücht alltied glieke a. ut; is 'n heel aktanten Keerl (Aurich; sonst nicht belegt).*

plechtig: *he kann p. proten (hat eine gepflegte Sprache).*

plüs: *dat Kind is alltied hemmel un p. propper: wat sücht dat dar in Huus alltied p. ut!*

pük: *'n p. Wicht.*

er hat eine gepflegte Sprache *he hett 'n besünner Vertonen an sük, mojer as he kann 't nüms seggen. wenn he proten mutt, hett he stichtelke (andonelke) Woorden bi de Hand.*

er hat einen gepflegten Stil *wenn he schrift, weet he sien Woorden Schick to geven.*

Gepflogenheit

Gewohnheit s. d.

geplagt

die Frau hat ein geplagtes Leben *'t is 'n quälend Leven, wat de Frau hett.*

er ist ein geplagter Mensch *he kriggt 't all up sien sehr Been. up hum word 't all ofschoven.*

er wird von vielen Krankheiten g. *he sitt in geen goden Huud, sitt vull Liedens un Gebrecken; is 'n armen Lazarus.*

er wird von bösen Geistern g. *de Düvel hett hum unner.*

er ist vom Gewissen g. *he hett 'n nagend Geweten. 't Geweten wrögt hum (klagt ihn an). de Arg steckt (de Lusen bieten) hum.*

Geplansche

Gespritze im Wasser

Pülskeree: *so 'n P. maakt de Kinner Spaaß.*

Geplapper

hohles, seichtes Gerede

*Gequetel, Quetelee: dat olle G. (de olle Qu.) kann 'k neet langer mit anhören.**Pilleree, Pillalleree.**lösse Proot (Do).**das ist nur G. dat klingt as 'n Peerkötel in 'n Kapuzinermütz.***Geplärr**

weinerliches Schreien od. eintöniges Singen

*Blarderee, Blarren, Geblarr: holt up mit jo B. (G.)!**tue nur weg von mir das G. deiner Lieder (Am. 5, 23) gah mi blot weg mit dien Singereel ik kann dat Geblarr neet anhören!***Geplätscher**

gedämpftes Geräusch

*Geklucker, Kluckern: hörst du dat G. (K.) woll, wenn 't Water an de Kaje (hölzernes Bollwerk am Rande eines Flusses) püllsket?***geplättet***ugs. da war ich aber g.! (sehr erstaunt s. d.) do wuß ik doch neet, wat ik d'r van maken sull! 't was nett, as wenn mi de Verstand stillstunn!***Geplauder**

zwanglose Unterhaltung

*Geproot: dat weer dar 'n lüstig G. bi de Fier.**das war ein munteres G. de Snater stunn hör neet still.***Gepolter**

dröhnendes Lärmen

*Bulleree (Do): ik hör dar so 'n B. in 't Huus.**Geballer (Do): wat is dat för 'n G. mit de Blinnen (Fensterläden)!**Geballsk(e) (Do): he kwamm mit 'n G. to de Dör inpultern.**Gebuller (Do): wat maken de Kinner dar 'n G.!**Gedrüs (Do): ji mutten neet so 'n G. maken.**Gekaats: dat giff 'n G. (de V).**Geklunner, Geklunter (Do): wat is dat je 'n G. up de Straat!**Gerummel (Do): is dar wat los in de Schür, dat dar so 'n G. is?**Parammel, Perammel: he kwamm d'r weer mit 'n groot P. ansetten.**es war ein Furcht und Schrecken erregendes G. 't was nett, as wenn de Welt unnergahn sull; as wenn in dat Huus Spök weer. dat dubberde noch leper as söventig vör Metz.***Gepräge**

1. Charakter s. d.

2. Form

Slag(t), Slacht: dat neje Geld is van de-sülwige Sl. as de olle Dalers.

3. Eigenart; Gestalt

*mancher Mensch gibt seiner Zeit das G. mennigeen word faak verflöcht of röhmt, man sien Tied word later na hum nömt.***geprägt***er hat einen geprägten Stil he weet sien Woorden woll to kören un to setten.***Gepräuge**

1. Prachtentfaltung; Pomp; Prunk; feierlicher Aufwand s. d.

*Takelaasje: se hett mi völs tovöl T. un Glinstergood nödig.**Swatt: he maakt mi tovöl Sw. (Do).**Battskeid (Do): sien B. gefällt mi neet.**Wind: he maakt völ W., man dar sitt nix achter. Ra. 't is all Windmiegeree.**auf G. wollen wir verzichten Drockt(e) willen wi d'r neet um maken.**einfach leben ist besser als großes G. beter 'n Köstje Brood in de Task as 'n Feer an de Hood.*

2. Hofstaat

*mit großem G. (Apg. 25, 23) mit 'n grote Upwand un Staat (Bo); Kunsumje (Do) un Staat. mit sien hele Klerisei.***Geprassel**

Niedersausen kleiner Körper

*Geklatter: dat was di 'n G. van nacht up de Pannen (up 't Dack), as 't anfang to hageln!***gepreßt**

eng zusammengedrängt s. eng.

gepunktet

gepunktetes Zeug stippket Good.

Gequassel

seichtes Geschwätz

*Kaelee: so 'n K. is blot 'n unnützen Tiedverdriev.***gequollen**

s. aufgedunsen.

gerade

1. durch zwei ohne Rest teilbar
effen: dat is 'n e. Tall.

beim Kinderspiel wird gefragt: gerade
 od. ungerade un of effen? paar of un-
 paar? *liek of neet liek?*

übertr. man muß fünf auch mal g. sein
 lassen man mutt mal 'n Oog todrücken;
 dör de Fingers kieken; wat togeven; de
 Tröst wat fieren laten können; wat over-
 sehn; slichten un lichten. dar word so
 mennig Sack tobunnen, de neet vull is
 (M).

2. schnurgerade; kerzengerade; aufrecht
 s. d.

liek: kann he al 'n lieken Fürg plogen?
 man mutt liek eiden un plogen (seinen
 geraden Weg gehen) (M). de Weg geiht
 d'r l. up an. he satt l. overenn in sien
 Hörnstohl. dat löppt l. as 'n Mür (as
 'n Spieker; as 'n Drahd. dat is 'n lie-
 ken Boom. holl dien Schinken (Beine)
 l. Jungs un Hunnen gahn l. dör de
 Welt.

o Heergott, in dien Hemelriek
maak hum doch weer sien Schinken l.!
 (alte Grabinschrift).

Geld, wat stumm is,
maakt l., wat krumm is
un klook, wat dumm is.

flack: wi müssen all f. in de Wind herin.
liekup: l., liekdaal, sä dat Wiew, do weer
se vör un achter gelieke dick.

liekut: he harr woll 'n lüttjen sitten, man
he kunn noch good l. lopen.

l. is de nahste Weg (mit Offenheit
kommt man am weitesten).

pall: p. stahn.

reisig, risk: das Zepter deines Reiches ist
ein gerades Zepter (Ps. 45, 7) dat
Sweert van dien Riek is so r. as 'n Piel
(Je).

stack: st. lopen.

stickup: st. as 'n Stock.

g. Zeilen lieke Regels.

wähle den geraden Weg! gah dr' liek up
an! gah liekut!

wenn der Bauer schlechte Zeiten hat,
kann er nicht immer auf geradem
Wege bleiben

Buur is Buur,
Schelm van Natur.

er kann nicht mehr g. gehen he kann sük
neet mehr stahnd (uprecht) hollen.

3. unmittelbar; genau; ausgerechnet

nett: n. an sien Geburtsdag. dat is mi n.
van paß (passend, zusagend). nett as
ik in Huus weer, fung 't an to regen.
dat mi dat ok n. passeeren mutt! dat is
n. annersum (umgekehrt). warum mutt
ik dat n. wesen?

nett akk(e)raat: dar wassen n. a. sovöl
Minsken bi de Fier, as d'r Stohlen
weren. dat geiht di n. a. as mi.

nettso: de Jung sücht n. ut as sien Vader.
gliek(s): he wohnt g. an de anner Sied.
jentig (Do): dat is 'n j. Beest to slachten.
jüst: dat ene is j. so good as dat anner.
disse Weg is j. so wied. dat is 't j., war
sük 't um dreiht; war 't um dingt! ik
kwamm j. froh genoog. dat is j. dat
Tegendeel van dat, wat du seggt hest.
dat is 't je man j. dat hest du j. nödig!
dat was j. up de eerste Fierdag.

kreck: 't hett k. twalv slaan.

liek: he wohnt uns l. tegenover. he hett
hum l. in 't Hart truffen.

stick; stack: de Wind steiht st. in d'
Oosten.

stuuv: de Wind kummt st. up uns Huus
an.

er kam g. noch im letzten Augenblick 't
Für sull al inrakelt worden, do
kwamm he d'r noch ansetzen.

er hat g. ins Ziel getroffen de Schöt sitt
d'r midden in.

darum handelt es sich ja g. dar is 't je
man alleen um to doon!

es steht g. vor dir du steihst d'r mit dien
Nös up.

er wohnt mir g. gegenüber ik kann 't up
Sluren of, wenn ik 'n Prootje mit hum
maken will. ik kann hum in de Fen-
sters kieken.

4. eben; soeben

nett: wi wassen n. bi 't Eten. ik stunn n.
klaar, as he kwamm. ik hebb 't Tee-
water n. up 't Für sett't. ik hebb hum
n. noch sehn. se wull n. ansetzen un
wat seggen. du hest mi 't Woord n. to
de Mund utrohnem (gesagt, was ich ge-
rade sagen wollte).

nett akk(e)raat: he is n. a. na Huus gahn.
nettso: ik wull n. noch even na de Stadt.
even: he is e. eerst weerkomen. he weer
e. noch hier. de Kark is e. eerst an-
fangen. wi sünd e. eerst anfangen to
arbeiten.

jüst: dat wull ik di j. seggen. wi sünd j.
erst upstahn.

paß: 't hett p. twalv slaan.
stracks: he is st. hier west.

5. noch (so) eben

noch nett: dat is n. n. goodgahn. mit 't
Geld kunn ik n. n. henkomen. he kann
n. n. stahn. he hett n. n. sien nakend
Levend reddten kunn.

schraa: dat kann d'r sch. hen.

das geht g. dat geiht d'r nett mit. dat
kann d'r nett so hen.

6. zufällig

ich hatte g. kein Geld bei mir ik harr jüst
nett geen Geld bi mi.

wie es g. kommt as 't nett utkummt.

7. verst. erst recht (nicht)

eerst recht: nu betahl ik e. r. neet. nu
segg ik e. r. nix.

jüst: nu doo ik dat j.!

nett: dat mag ik n. geern. nu segg ik dat
n., wat du utfreten hest.

8. offen; ehrlich; rücksichtslos; ohne Umschweife

liek: l. d'r up ofgahn. he geiht l. dör (ist
gerecht). he geiht l. dör Latten un Dack
(läßt sich durch nichts vom geraden
Weg abhalten) (M). dat düer ik hum
woll l. in 't Gesicht seggen.

liekut: he is recht l. (sagt es, wie er es
meint, ohne Rücksicht darauf, wie es
aufgenommen wird).

batts, battz: he seggt een 't b. vör de
Kopp.

flack: he seggt f. herut, wat he meent.

gladd: ik hebb hum g. vör de Kopp
seggt, dat he nix dögg.

openut: dat will ik di o. seggen.

pall; platt: düst du mi dat so p. in 't
Gesicht seggen?

rundut: r. geseggt, ik löv di neet!

er steuert einen geraden Kurs he kann
Koors (Spor, de Roje) hollen; lett
sük neet ut de Richt brengen.

er geht seinen geraden Weg s. unbestechlich.

geradeaus

1. immer in gleicher Richtung

liekut: dat geiht all (pall) l.

wenn de Buur geen Wennacker harr,
ploogde he all l. l., de Nös na! l., achter
de Nös an, war 't Padd hengeiht.
scherzhafte Antwort auf die Frage:
wohin? alltied de Nös na od. l. is de
nahste Weg (mit Offenheit kommt man
am weitesten).

liekdaal (g. bergab): de Weg geiht hier l.
(T).

er kann nicht mehr g. gehen he kann de
Weg neet rojen. he hett de hele Straat
in.

er sieht starr g. he sücht neet her un neet
hen (M).

2. zielbewußt s. d.

seine Pläne sind g. gerichtet he lett sük
van sien Bestecken neet ofbrengen.

geradeblegen

1. begradigen s. d.

2. in Ordnung bringen
liektrecken.

geradeheraus

er sagt alles g., wie er es meint he is 'n
Jan Liekut.

sage das g.! proot d'r neet lang umto!
binn d'r geen Dookjes umto! segg
de bare Wahrheit! segg, wat recht
is; wo 't is! nimm geen Bladd vör de
Mund!

geradehin

s. geradezu.

geradelegen

s. zurechtlegen; ordnen.

gerademachen

ofrichten (Nds. Wb.): 'n Mür ('n Weg) o.

geraderichten

s. durchdrücken.

gerädert

ich bin wie g. all Knaken doon mi sehr.
ik bün doodmö; schoon of; kunn mi
de Mund woll ut de Haken gapen (TL).

geradesitzen

lieksitten.

geradestehen

einstehen; haften; bürgen

liekstahn: he mutt dafür l.

upkomen: he mutt för de Schaa u.

utsuren: he muß 't man u. (dafür g.).

dafür stehe ich gerade dar stah ik för in.
dar bün ik de Börg för. dar stah ik
liek för. dat kann ik di mit 'n Woord
van Wahrheit vertellen (TL). dat suur
ik ut.

geradestellen

ugs. zurechtweisen

torechtwiesen: ik sall hum woll t.

geradeswegs, geradenwegs

1. gerade s. d.
 2. direkt s. d.
 3. zielbewußt
- g. darauf losgehen übertr. d'r geen Dookjes umtöwinnen.
- ich bin g. an ihm vorbeigegangen ik bün stiev an hum vörbigahn, as wenn ik hum neet sach. ik sach hum woll, man ik hebb hum stahnlaten.

geradezu

1. geradeaus s. d.
 2. einfach s. d. 3
- kant: du büst ja k. mall!
- verst. reinkant: man mutt sük r. schamen, so as dat hier utsücht!
- pallut: he muß ja p. in sien Unglück herinlopen!
- slankweg (T): he hett mi dar sl. to verführt.
- er hat es g. behauptet he hett dat pallut seggt.

Geradflügler

s. Feldgrille; Feldheuschrecke; Ohrwurm.

Geradheit

s. aufrichtig; redlich; einfach; schlicht.

gerammelt

dicht gedrängt

der Saal war g. voll (überfüllt) se stunnen dar Kopp an Kopp. dar kunn geen Spell up de Grund fallen.

Geraschel

gedämpftes G. s. Geflüster

hörst du das G. der Mäuse? hörst du de Musen in de Bladen nüsseln?

Gerassel

klirrendes Lärmen; Geklirr

Geklatter: wat is dat för 'n G. up de Bön?

Geklöter: wat maken de Kinner för 'n G.! de Kohjen maken so 'n G. mit de Kedden, se willen in 't Land (auf die Weide).

Gerappel: de slechtste Raden maken dat meeste G.

übertr. ich fürchte mich nicht vor blindem G. ik bün neet bang vör 'n Blaas mit Bohnen (H).

Gerät

1. Sammelwort für Werkzeug, Hausrat und Gebrauchsgegenstände

Reve, Reev: de Timmerlü brengen hör R. mit. barg dien R. weg, wenn de Timmerlü komen!

wenn man blot 't R. darto hett, kann man 'n bült sülvst maken (die Axt im Haus erspart den Zimmermann; Schiller).

well dieken will, mutt R. hebben. gode R. is 't halve Wark (TL).

Gereedskupp, Reedskupp: de hele G. (R.) is Lapp un Lör (taugt nichts).

Dingerees: he harr anners geen D. to Greep as 'n Biel.

Timmeraatsje.

Tüg: se harren hör T. neet mitbrocht.

Tügaasje: wenn du an dien Arbeid geihst, mußst du dien heel T. mitbringen.

Gereide: reinigt euch, die ihr die Geräte des Herrn tragt (Jes. 52, 11) verschoont jo! ji hebben ja Gott sien G. to dragen! (Kö).

Himphamp (allerlei G., das man nicht kennt): H. ut de Öljemöhlen (Nds. Wh.).

das G. taugt nichts dar können ji neet mit arbeiten, dat hollt je blot van seß bit dat de Höhner up 't Rick gahn!

2. kirchliche Geräte

Geschirr, wat in de Kark bruukt word. s. Abendmahlskelch, Taufstein.

geraten**1. gelingen**

geraden: de Kook is good g.

inslaan: de Jung is good i. de Biggen slaan good in. wat is dat 'n Bliedskupp, wenn Kinner good i.!

mitlopen: 't löppt hum all mit.

das ist gut g. dat hett sük wusken un kämmt.

nichts gerät ihm 't löppt hum over all Kanten tegen.

ihm gerät nichts, weil er zuviel unternimmt he hett twalv Ambachten un darteihn Unglücken.

es gerät nicht alles

't kummt neet all to Pott,

wat dar kummt ut d' Dopp (H).

gerät das eine nicht, dann gerät das andere verdarvt mien Hei, denn waßt mien Kohl.

diese Arbeit ist nicht nach Wunsch g. dat harr beter kunnt. dat hett geen Klick noch Schick.

das Essen ist ausgezeichnet g. *dat kann 'n woll sünner Hau eten. dat smeckt na mehr.*

wenn das Essen einmal nicht g. ist, sagt man beschönigend *'t is ja man 'n kört Enn (Zungenlänge), war 't good smeckt! (M).*

2. ausfallen; einschlagen s. d.

sie ist sehr lang g. *se is in Saad schoten as 'n Schalott.*

seine Kinder sind alle gut g. *sien Kinner sünd all good inslaan.*

nicht alle Kinder g. *all Backsels un Brausels sünd neet gliiek (H). 't giff't ok mal unner de witten 'n swart Schaap.*

seine Kinder sind nicht g. *ut sien Kinner is nix worden. he hett völ Elend mit sien Kinner.*

schwer ist das Korn g. (Scheffel) *dat leve Koorn steiht allmächtig good. wi hebben van 't Jahr 'n Gewaß van Wunner; 'n groot Gemaak.*

3. arten

er ist ganz nach dem Vater g. *he is nettso worden as de Vader; is de lieke Vader.*

4. irgendwohin od. zu etwas kommen
raken: *he is in de Sloot raakt. wo is he blot an so 'n Frominsk raakt! war bün ik blot heel henraakt!*

komen: *wo is dat Huus in Brand k.?*

an die falsche Adresse g. *vör 't verkehrde Kontoor komen. topaß komen as de Mutz (Sau) in 't Jödenhuus.*

in Aufregung g. *ieverg worden. sien Dingen angahn. in Brand (Drift, Fahrt) komen. an 't hele Levend trillen.*

auf die abschüssige Bahn g. *up de Dwaalspoor (up slinkske Paden) raken. van 't Padd ofkomen.*

aus der Bahn g. *de Spoor verlesen; van de Spoor ofkomen; spoorbiester worden; sük verlopen; in Dook un Düster lopen.*

in Bedrängnis g. *in de Kniep sitten. fastsitten (as de Henn in 't Stoppgaarn) (TL).*

auf die schiefe Ebene g. *he is up de Dwaalspoor raakt.*

in Fahrt. g. *de Snater rögen. 't drock hebben (as 't Panntje up Fasselavend) (H).*

in Feuer g. *in Hödt (up)flegen; tokehr gahn; in lever (Für) komen; in de Förk wesen. Für in de Aders (Schuum up 't Blood) kriegen.*

in Flammen g. *licht overkoken; upbrusen. sien Driften neet mehr dwingen können. mit steile Ohren (mit 'n uptruckten Seil) up wat ofgahn.*

aus der Fassung g. *basen (Do): he fung an to b. van 't Stück (buten Stür) wesen. herumlopen as 'n Hahn sünner Kopp. neet mehr weten, war een de Kopp steiht; wat 'n d'r van maken sall; ut de Klumpen kippen.*

aus den Fugen g. *radern: 't Fatt radert. bildl. 'n verlopen Spill.*

alles ist aus den Fugen g. *'t is all dör 'n annerlopen.*

ins Gedränge g. *unner 't Footvolk kommen. d'r wat mit to doon hebben.*

in Gefahr g. *in Legerwall komen.*

aus dem Geleise g. *de Dreih neet mehr kriegen können. to de Spoor utraken. s. Fassung.*

sich in die Haare g. *sük hebben. an 'n annerraken. sük kabbeln. sük um 'n Kluntje kibbeln. düll up 'n anner wesen. sük neet mehr komen. Woorden, Ruusje mit 'n anner kriegen. sük in de Wull kriegen; as vergrellde Hahnen up 'n anner tospringen. sük faten; sük plücken.*

ins Hintertreffen g. *in 't Rückspill (Rückspill) komen. achteran, -up, -daal kommen.*

in Hitze g. *sük verievern.*

aus dem Kurs g. (seem.) *utscheren. gieren.*

in eine üble Lage g. *d'r man mall mankensitten, tüsken Boom un Bast sitten. d'r gottsövel anwesen.*

in Leidenschaft g. *sük van sien Hartstocht unnerkriegen; van sien Driften verführen laten.*

in Mißkredit g. *in 't swarte Book komen. ins Netz g. sük in 't Nett verfängen.*

in Not g. *sük för Nood neet to reddn weten. de Klemm up de Steert hebben. geen Feer mehr in 't Nüst hollen können. d'r düchtig untobieten mutten (am Knochen nagen müssen).*

unter die Räder g. *unner 't Footvolk (unner de Slee) komen. 't is mit hum verlopen.*

außer Rand und Band g. *ut Toom un Tögel raken. neet mehr to stüren un to hollen wesen. sük vör Overdaad neet to helpen weten.*

unter die Räuber g. *van Struukrovers overfallen worden. bildl. een lusekahl*

maken. Schaa liden; herhollen mutten. Leirgeld betahlen mutten.
 vom Regen in die Traufe g. *van de Wall in de Slood komen.*
 aus der Richtung g. *seem. ofdrieven s. abtreiben. to de Richt utkomen. van d' Spoor ofraken.*
 in Rückstand g. *'t Nakieken hebben. sük slecht rögen können. neet mehr tegen een (wat) ankönen. sien Plichten neet mehr nakomen können.*
 in eine Sackgasse g. *neet mehr vorgels können; fastraken; sük fastjagen. in 't Nett swimmen. tüsken Dör un Drüppel (in de Bredullje) sitten. nargends Land sehn können. d'r bit over de Ohren inraken.*
 es ist ihm zum Schaden g. *'t is in 't Oog gahn. he hett 't up sien sehr Been kregen.*
 in Schulden g. *d'r bit over de Ohren inraken.*
 in finanzielle Schwierigkeit g. *d'r mall tüsken- (bit hento de Ohren d'r in-) sitten. an de Mür sitten. in de Pickpann (in de Röven) sitten. van achtern neet mehr hoog können. d'r wat mit to doon hebben.*
 ins Schwimmen g. *sük neet mehr to helpen (to raden) weten. in Düstern süner Lücht trüseln. d'r um herum proten.*
 außer sich g. *neet mehr to tüssen (temmen, möten) wesen. neet mehr weten, wat 'n deit. neet mehr mit sük umgahn können.*
 außer Sicht g. *buten Sicht (ut 't Oog) komen.*
 in Stimmung g. *de Slaap to de Ogen utkriegen. up sien Elvundartigst komen.*
 ins Stocken g. *stuken, stuukraken. neet mehr recht vörutkomen. to Stillstand komen (Verhandlung). 't Spill sitt fast.*
 ins Stottern g. *anfangen to stamern. 't all neet so gau vör 'n annerkriegen können. 't Enn neet weerfinnen können.*
 aufs Trockene g. *de Amel in de Geldpüt hebben. van 't olle Fett tehren mutten. lüttje Tuffels mit Mustertstipp (Senfsoße) eten mutten. 't wat leeg anliggen hebben. vulg. lüttje Kötels schieten mutten.*
 in Verfall g. *to 'n anner infallen.*
 in Vergessenheit g. *in 't Vergetelbook komen. 't sall sük woll doodblöden. is versleten un vergahn; ut de Künn komen. wat in 't Haar drögen laten.*

in Verwirrung g. *sük verbiestern.*
 in Wut g. *Schuum vör de Beck ('n roden Kopp, Kamm) kriegen. vör Vergrelltheit rood anlopen. futt Für un Fett wesen.*
 in Zorn g. *hagel (fünsk) worden. upflammen as 'n Brand. upfahren; sük verievern. 't Ruge na buten kehren.*
 5. ratsam
 bewendt: *'t is neet b., 'n groffen Sack mit Sied(e) to naihen.*
 es ist nicht g., jetzt noch zu bauen dat is man so 'n Saak, nu noch to bauen, dat will mi neet in de Kopp.
 es ist das geratenste (s. best[e]).

Geratewohl

gut Glück

Raak: dat geiht up 'n gode R. he hett d'r up 'n R. tüskenschoten.
 Rakedeves, Rakedees (lat. Miraculum Dei): dat gung up R.
 Eventür: dat hebb ik up E. köfft.
 Rumpslag: dat geiht hier up 'n R. dat was 'n R., sä de Düvel, do hau(de) he sien Grootmoder dat Ohr of.
 Slump: he hett dat up Sl. köfft.
 Slumpslag: dar is he mit 'n Sl. bikomen.
 er macht das aufs G. he maakt dat rumpslumps (St); up 'n doven Dunst; as 't nett so utkummt; geiht d'r in 'n blinden Buff up daal (H); fangt dat ut sien dumme Kopp so an; is d'r so up daalfahren, man hett sük d'r nix bi docht; verlett sük up sien Glück; köfft de Katt in de Sack; spölt Kröpelweer; riskeert de Bast (Fell); steiht vör 'n Waagspill neet still.

Gerätschaften (Mz.)

s. Gerät.

Geratter

s. Gerassel.

geräuchert

rökeld, rökerd: ik hebb mi 'n rökerden Schellfisk köfft. 'n rökerde Schink is wat Leckers.

geräuchertes Rindfleisch Rookfleesk.

geraum

1. länger
 geruum: dar is gerume Tied over hengahn.
 good: dat is al 'n goden Tied (Sett; 'n dick halustieg Jahr) her, dat du bi mi west büst.

es wird geraume Zeit dauern 't sall noch woll wat anholten. s. lange.

2. nach geraumer Zeit (in der Folgezeit; später) na 'n Jahr of mennig; Jahr of wat.

geräumig

rümelk, ruum: dat Huus is uns völs to r. 'n heel r. Huus.

groot: de lüttke Kökens van vandaag sünd mi neet g. genoeg.

das Zimmer ist schön g. de Kamer, dar is Bott (Rümt[e]) in, dar kann man sük moi in rögen.

Geraune

heimliches Gerede

Proteree, Proot: dar geiht 'n P.

es geht das G. so as (na dat) d'r proot't word.

Geräusch

1. Töne wechselnder Höhe und Stärke, die aber nicht harmonisch verbunden sind (laut, leise polternd; dumpf verworren usw.)

Dunns (dröhnendes G.): dar kweem tomal so 'n D., dat ik mi rein verfeert hebb.

Gedrüß: dat slechtste Radd maakt 't grootst G. Kinner maken völ G. (Raddau, Spektakel).

Gebacker: wat is dat för 'n G.? (Lärm von hin- und herschlagenden Gegenständen).

Geraas (Lärm): dat Water (de Wagen, de Wind) maakt so 'n G., dat man sien egen Woord neet verstahn kann. Kinner, ji mutten neet so 'n G. maken!

Geschall (lautes, anhaltendes G.): dar kweem so 'n raar G. ut dat Huus.

Gewaag (leises G.): 't is nargends geen G., 't is nettso still, as 't man kann.

Gebuller (polterndes G., Gepolter): wat is dat dar för 'n G. up de Bön?

Gemahl (lästiges G.; wirres Gerede): ik kann dat G. neet langer in mien Ohren uthollen.

Gerummel (dumpfes, polterndes G.): wat is dat för 'n G. in 't Achterhuus? ik hebb so 'n G. in 't Liev.

(schwache) Geräusche machen rummeln: de Darm fangt an to arbeiden, 't rummelt weer in de Buuk.

starkes G. machen dubbern: dat dubbert dör 't hele Huus, dellskén: dat dell-

skede, as wenn 't Huus infallen wull. rusebusen: Bulgen r. an de Diek.

kreisendes G. machen janken: dat Radd jankt na Smeer. de Dör jankt in de Angels (M).

dumpfes G. machen bummsen: dat bummsde di up de Deel, as de Sack Hafer van de Peerstallbön offull! s. Geflüster, Getuschel, Gemurmél.

ich höre ein G. ik hör wat (T).

2. Eingeweide geschlachteter Tiere (Herz, Lunge, Leber) s. Eingeweide.

geräuschlos

leise; lautlos

sacht(e), sachtjes: he slierkt so s. achter hör an. he mook sük s. ut de Stoff (Staub).

hier geht es unheimlich g. zu hier is dat to doodsk.

er schleicht so g. he geiht up de Foten as 'n Gaudeev.

geräuschvoll

laut

luud: dat is mi hier völs to l.

er hat ein geräuschvolles Wesen he is leep luudrüftig.

g. schlürfen slubbern: he slubbert as 'n Swien (T).

g. fahren, gelaufen kommen anklabastert, andackert, antuffeln komen.

g. hinterhergehen achteranklabastern (Nds. Wb.).

Geräusper

fortwährendes Hüsteln

Gestremm(e): dat is je 'n naar G. un Gehoost mit di!

gerben

1. Häute zu Leder verarbeiten

bereden (Leder g.): vördat dat Leer bereedt word, mutten de Fellen eerst plüst (vom Haar befreit) worden.

lohjen (Netze g.): de Netten mutten noch mit Ekenbast loiht worden.

das Leder ist gegerbt dat Leer is gaar.

2. das Fell g. (verprügeln)

wir haben ihm tüchtig das Fell gegerbt he hett sien Botter betahlt kregen (M).

Gerber

Ledererzeuger

Lohjer, Leerlohjer: he stammde ut 'n Leerlohjerfamilje. he hett 'n Fell as dree Leerlohjers un een Wittgarver.

Garver (Je).

Gerberei

Betrieb zur Ledererzeugung

Leerlohjeree, Lohjeree: sien Grootvader harr 'n L.

Gerberlohe

gemahlene Rinde, hauptsächlich von Eichen, zum Gerben

Lohje: du mußt neei L. nehmen!

Taan (zum Imprägnieren der Netze): Netten dör de T. halen.

Kiff (die schon benutzte G. aus Eichenrinde): de K. können wir nargends mehr to bruken.

Gerbermühle

Mühle, in der die Rinde gemahlen wird

Barkmöhlen (Do): war is noch 'n B. to finnen?

Gerbmüller

Besitzer einer Gerbmühle

Lohmüller: giff dat bi uns noch 'n L.?

gerecht

1. nach menschlichen Maßstäben recht-schaffen

gerecht: dat is 'n gerechten Richter. ik mutt seggen, ik bün g. behandelt worden.

uprecht: 'n uprechten Keerl.

recht: wat rechtschapen Minsken sünd, de doon, wat r. is.

rechtschapen: 'n r. Minsk.

ein gerechter Mensch *he is up 't Recht bedocht; deit elk liek un recht; lett sük neet bekopen; lett sük de Poten neet smeren; is in de Wull farvt; is 'n Minsk, war geen Quaad bi sitt.*

Ra. man kann 'n Spieker up hum liek-hauen.

eine gerechte Sache *'n redelke Saak, war nüks mit bedrogen is.*

willst du denn ein gerechtes Volk erwürgen? (1. Mose 20, 4) *du wullt doch woll neet unschüllig Lü umbrengen? (Je).*

2. dem Rechtsgefühl gemäß; angemessen
gerecht: he hett sien gerechte Straaf kregen.

er bekommt seinen gerechten Lohn noch *he kriggt noch, wat he verdeent hett.*

seine Ansprüche sind g. *wat he verlangt, kummt hum in Ehren to; is sien Part. dat mutt he hebben; kann he verlangen wesen.*

das ist ein gerechter Preis *dat kummt (steiht) di (hum) darför to. dat mutt d'r för wesen.*

man muß g. urteilen (ohne Ansehen der Person) *man mutt liek un recht dör-gahn; na de Snoor (na 'n Redten) gahn (W); beide Sieden glieke nah stahn; dürt sük de Brill neet besmeren laten.*

jetzt hat er seinen gerechten Lohn! *nu sitt he d'r mit! nu hett he sien Fett!*

Eltern müssen g. sein, auch dem Lehrer gegenüber *de Düvel sall Schoolmester wesen, wenn de Ollen alltied de Kin-ner liek (recht) geven (T).*

hier wird nicht g. verfahren *hier geiht 't na Günst un Gaven; kummt neet elk to sien Liek; worden de Lü ankeken. er ist der Arbeit nicht g. geworden he harr dat beter maken mußt. he hett 't sitten laten.*

du bist dem Mann nicht g. geworden *du hest de Mann neet för vull nohmen, reket; hest hum to minn taxeert; to minn in de Tell hatt.*

er ist der Sache nicht g. geworden *he hett sük mehr Eier unnerlegt, as he ut-bröden kunn.*

er ist in allen Sätteln g. *he paßt in alle Selen; is 'n Keerl, de in de Welt paßt; is achter un vör beslaan (M); is van all Markten weerkehrt (H).*

er hielt seine Seele gerechter denn Gott (Hiob 32, 2) *he geev sük för beter ut as Gott (Kö).*

wie kann ein Mensch vor Gott g. sein? (Hiob 4, 17) *wo sull woll 'n Minsk för Gott bestahn können? (Kö).*

3. rechtschaffen vor Gott

gerecht: Gott hett hum g. maakt. Gott is g. in alls, wat he deit.

deine Gerichte sind wahrhaftig und g. (Off. Joh. 16, 7) *wahr un gerecht sünd dien Ordeelen (Vo).*

Gerechte, das

das macht er nur zum Schein des Gerechten *dat is blot för de Wies(e), dat 't na Gerechtigheid lett.*

Gerechte, der

rechtl. Denkender; Frommer

Gerechte: he reket sük to de Gerechten. een Ungerechten frett söven Gerechten (T).

ehrelke Lü (Mz.): *he hört to de e. Lü (Je).*

Frome: salig sünd de Fromen.

frome Lü (Mz.): dat Gebedd van f. Lü maakt völ ut, wenn 't van Harten kummt (Jak. 5, 16). se stürven as f. Lü. rechtschapen Lü (Mz.): wat r. Lü sünd, de doon, wat recht is.

bibl. das ist ein Gerechter dat is 'n Minsk, mit de Gott tofree is.

bibl. der G. und Fromme muß verlacht sein (Hiob 12, 4) *well uprecht un fromm is, de word för 'n Giebel hollen.*

wer hat den Gerechten vom Anfang erweckt? (Jes. 41, 2) *well is dat west, de de rechte Mann van d' Oosten ropen hett?*

bibl. tötest den Gerechten mit dem Gottlosen (1. Mose 18, 25) *smüsst de Schülligen mit de Unschülligen in een Pott.*

bibl. der G. wird seinen Weg behalten (Hiob 17, 9) *well Gott tohört, de hollt an sien Kurs fast.*

er schläft den Schlaf des Gerechten he *slöppt as 'n Baar.*

der G. muß viel leiden (Ps. 34, 20) *de liek dör de Welt will, mutt völ utstahn.*

ich bin gekommen, zu rufen die Sünder zur Buße und nicht die Gerechten (Mark. 2, 17) *darto bün ik neet komen, dat ik Lü ropen doo, de sük för good hollen, man woll, de van Gott ofraakt bünt.*

gerechterweise

s. billigerweise.

gerechtfertigt

1. begründet s. d.

sein Vorgehen ist g. *he hett sük alls woll overleggt; good dör de Kopp gahn laten; nüms na de Ogen keken.*

2. berechtigt

seine Forderung ist g. *wat he verlangen deit, is neet mehr as recht un kummt hum in Ehren to; is woll to vertreden.*

3. entschuldigt

immerhin, er war g. *woll un good, man kunn d'r nix up seggen, wat he vörbroch, man muß hum d'r mit dörlaten.*

4. g. in Gottes Augen

dieser ging hinab g. in sein Haus (Luk. 18, 14) *as disse Mann na Huus hengung, harr he Gnade funnen.*

Gerechtigkeit

1. Rechtschaffenheit im allgemeinen menschlichen Sinn

Gerechtigkeit: 't mutt all sien G. hebben. 't geiht mi neet um de Knickers, man um de G. van 't Spill.

wir müssen der G. ihren Lauf lassen *wat recht is, mutt gellen; mutt sien Verloop stahn.*

wir müssen ihm G. widerfahren lassen *wi mutten doon, wat liek un recht is.* er wurde der strafenden G. übergeben *he kreeg nu, wat he verdeent harr; wat hum tostunn.*

man muß nach Recht und G. entscheiden *man mutt liek dörgahn.*

in G. wandeln (Jes. 33, 15) *liek un recht doon.*

G. war mein Kleid, das ich anzog wie einen Rock (Hiob 29, 14) *in Gerechtigkeit hebb ik mi kleddt, un dat stunn mi as dat beste Kleed, un as wenn een sien Sönnagspackje anhett (Kö).*

von meiner G. will ich nicht lassen (Hiob 27, 6) *ik bestah up mien Recht un geev neet na (Kö).*

der G. Frucht wird ewige Stille und Sicherheit sein (Jes. 32, 17) *war dat Recht dörsteiht, dar is Free un Sekerheid (Je).*

o, daß du auf meine Gebote merktest, so würde dein Friede sein wie ein Wasserstrom und deine G. wie Meereswellen (Jes. 48, 18) *och, och, harrst du man up mien Geboden toslaan, denn weer dien Vörspood west as 'n breiden Stroom un dien Glück as Waterbulgen (Kö).*

2. Recht s. d.

er fragt nicht nach G. *he fraggt na geen Düvel un sien Pumpstock.*

wir wollen ihm G. angedeihen, widerfahren lassen *wi willen beide Sieden hören un hum so behandeln, as he 't verdeent hett.*

3. Redlichkeit

er übt G. gegen jedermann *he deit elk un een liek un recht.*

4. Gottes G.

ich rede von G. (Jes. 45, 19) *ik segg de Wahrheid (Kö).*

ich habe dich in G. gerufen (Jes. 42, 6) *ik hebb di ut Genegenheid (ut Gnaden; Je) (be)ropen (Kö).*

Gott wird ihm nach seiner G. vergelten (Hiob 33, 26) *Gott sett't hum weer in sien Gnadenstand in (Kö).*

bald wird meine G. sich offenbaren (Jes. 56, 1) *dat is so andeem, dat mien Hülpe vandag kummt* (Kö).

er wird nach G. richten die Armen (Jes. 11, 4) *lüttje Lü, de finnen bi hum hör Recht* (Je).

(selig sind), die da hungert und dürstet nach der G. (Matth. 5, 6) *de Hunger un Dörs darna hebben, dat Gott to sien Liek kummt*.

meine G. wird kein Ende haben (Jes. 51, 6) *an mien Troo sall sük nix annern* (Kö).

ein Wort der G. geht aus meinem Munde (Jes. 45, 23) *wat ut mien Mund komen is, dar is Verlaet up* (Kö).

Gerede

üble Nachrede; Klatsch

Proot: *dat is weer so 'n P. dar geiht 'n mallen (lössen, slechten) P. over di. 'n P. geiht so lang, bit de Lü 't löven. dat is 'n P. as 'n Pett (Kappe) sünner Klapp (Schirm) (TL). dat is 'n P. as Sopp up 'n platten Teller; as 'n Buddel mit Pannkoken* (M).

Dim. Prootje:

*dar is geen P. so groot,
of 't löppt sük bold weer dood.*

Proteree: *ik weet woll, war de P. her-kummt. na so 'n P. mußt du heel neet luren. dat kunn woll P. geven. de P. sall sien egen Dood woll starven. ik will d'r geen P. van hebben (ich möchte nicht, daß darüber geredet wird).*

Geproot: *dar is al langer so 'n G. van west. dat G. over hum hett hum al 'n bült Schaa daan. ik will van dien G. nix weten. dar geiht 'n mall G. dör 't Loog* (M. Jahn).

Dunst: *wat hett man van so 'n D.?*

Gedamel (Do); *Gemahl*: *ik hör heel neet up so 'n G.*

Gerötel, Rötelee: *lövst du dat G. (de R.)?*

Böselee: *is nix as B., wat he seggt.*

Lülleree (Do). *Pilleree, Pillpalleree* (Do).

Gequetel, Quetelee; Gekauel, Kaeuelee; Killkalleree.

Gesegg(e): *dat is 'n heel mall G. over de beiden. well hett dat G. upbrocht un unner de Lü brocht?*

Gewaag, Gewagg: *ik maak d'r geen G. van, dat du dat daan hest.*

Aantensnack:

*wat Huckepack, wat Huckepack,
wat is dat för 'n A.!* (Nds. Wb.).

Snack: *dat is 'n Sn. as 'n Stück Schiet. maak dar wieder geen Sn. van! dat sall woll blot 'n dummen Sn. wesen.*

Snackeree: *dat is weer so 'n Sn. sünner Solt un Peper!* (T).

Snicksnack: *holl di neet lang mit Sn. up!*
Stunk (böses G.): *dat gifft noch St.*

Summs: *proot doch neet so 'n S. he mook d'r 'n S. van, dat gung in 't Grote* (T).

Woord: *wenn 't W. eerst in de Welt is, denn geiht 't sien Weg, un nüms kann 't regeeren un doodmaken. 'n W. geiht wieder as de Mann.*

aus dem G. eines Menschen erkennt man seinen Charakter

*fule Mund,
fule Grund* (TL).

so geht das G. so word d'r *proot't* (seggt).
so seggen de Lü.

das G. wird wohl wieder verstummen 't
sall woll weer ofsacken (inslappen). 't Schaaanke sall woll 'n sachten Dood hebben. dat grootst Gereer dürt dree Dage.

sie haben ihn ins G. gebracht se hebben
hum dör de Hekel (dör de Tannen) trucken; hebben Snött up sien Mauern smeert; hum over Land un Sand dragen; hum wat anflückt; hum unner de Lü brocht; over hum herseten. he kreeg wat na.

an dem G. wird wohl etwas Wahres sein
wat sall d'r woll mit anwesen. war Rook is, dar is ok Für. dar word geen Koh Bleß nömt, de neet witte Haar vör de Kopp hett.

etwas Wahres ist meistens an einem G.
van nix kummt nix.

wer nicht ins G. kommen will, der setze sich der Gefahr nicht aus *de neet will bestoven wesen, de bliev ut de Möhlen.*
auf das G. der Leute mußt du nichts geben *du mußt heel neet henhören, wat de Lü seggen.*

auf sein G. darf man nicht viel geben
(weil er es mit der Wahrheit nicht genau nimmt) *wat he seggt, dat mutt stövt worden* (wie in der Kornwanne Korn und Spreu getrennt werden).

ich will nicht ins G. kommen *ik will mi nix naseggen laten.*

wenn etwas erzählt wird, was nur auf G. beruht, heißt es beschwichtigend *anner Lü sünd anner Lü. de Lü proten woll wat. laat de Lü doch proten!*

er hat das G. über ihn durch Schmiergeld unterbunden *he hett de Lüns good smeert, dat 't Radd neet giert* (TL).

das ist leeres G. *dar sitt nix achter. dat is nix as Kaff. dat is blot 'n Segg-her* (R. Bielefeld).

das würde ein G. geben *wat sull ik denn woll nakriegen!*

sie machten viel G. davon *se moken d'r 'n langen Salm* (Psalm) *over* (M).

jetzt habe ich aber das G. satt! *ik will d'r nu nix mehr van hören (weten)!* blieb mi d'r mit vör de Dör! *dat hangt mi al to de Hals ut!*

müssen die Leute zu deinem eitlen G. schweigen? (Hiob 11, 3) *wenn du d'r wat hermaakst, mutten de annern woll still wesen?* (Kö).

er gibt stolzes G. vor mit Unverstand (Hiob 35, 16) *he futert as een, de sien Benüll neet hett* (Kö).

geregelt

geordnet; ordentlich; regelmäßig
evenredig: dat nimmt sien evenredige Gang.

gesett't: wenn d'r weer gesettde Tieden komen, kann d'r ok wat geböhren.

stadig: de Möhlen hett 'n stadigen Gang.

hier geht es nach geregelter Gewohnheit
hier geiht dat na de olle Wennst.

sie führen kein geregeltes Leben *se komen d'r man raar langs (bilangs). se leven unstadig.*

geregelte Arbeit bringt Erfolg *de stadige Hand winnt.*

gereichen

zu etwas führen
das gereicht mir zur Ehre *dat sall mi Ehr un Ansehn inbrengen.*

das gereicht ihm nicht zur Ehre *dar hett he geen Loff van hatt. dat hett hum geen Loff brocht.*

das wird uns zum Schaden g. *ik bün bang, dar hebben wi Schaa bi; dar kummt wat na.*

zum Nutzen, Vorteil g. s. d.
das hat mir gerade gereicht *dar hebb ik de Nös vull van.*

das gereichte mir zum Tode (Röm. 7, 10)
dat broch mi de Dood (Je).

gereizt

erregt s. empfindlich 2

hitzig: wees man neet futt so h.!

kell: he is so k., dat 'n hum haast neet anwiesen dürd.

kribbelig, kribbelg, kribbkoppd, kribbelkoppd: haal hum man neet an (lasse ihn in Ruhe), *he is vandaag so k.*

kriedelg: he is so k., he much d'r am leevsten glieks up an (aus der Haut fahren), *wenn een wat seggt.*

lelk: nu man neet glieks so l.!

neelk (Do): *dar kann man n. bi worden.*

oolk: he kwamm up mi of as 'n oolken Bull.

verdetelk: wenn he v. is, mutt man hum wied genoeg ut de Weg gahn.

da wurde er g. *do was bi hum de Tapp ut de Tünn.*

er gerät leicht in gereizte Stimmung *he treckt sük 't glieks all an, wenn d'r wat seggt word; is futt in Brand; is 'n Körtkopp ('n Kribb, 'n Kribbkopp), 'n Pulverkopp; 'n Kruudje Röhr-mi-neet-an; is alltied dwars; futt buten Stür; kann nix verdragen; versteiht neet, mit sük umtogahn; weet sük neet to temen, to möten; is 'n Ieverkopp; mutt sük in sien egen Iever doodlopen; sett't futt 'n Kamm up* (wie der Puter); *is so hibbelig as 'n undresseerden Höhnerhund. 't Für sleit bi hum glieks to 't Dack ut. sien lüttje Pott kookt glieks over. hum dürt geen doden Hund anblaffen. 'n Henn up de Meßfolt steiht hum al in de Weg.*

er ist in gereizter Stimmung *hum hett dat Grummelweer in de Teeketel slaan. de scharpe Mustert hett hum bi de Nös kregen* (TL). *he is mit 't verkehrde Been to 't Bedd utstappt. he is so hekel, dat man hum neet anhalen dürt. he is nett as 'n Mähr, de de Lien unner de Steert hett.*

Gereiztheit

Gefriev; quaad Blood; Rieveree, Wrösselee. s. bissig, Bissigkeit; Laune; Eifer.

Gerenne

fortwährendes Hin- und Herrennen
Gebierse: wat is dat je 'n G. in Huus!

gereuen

leid tun s. bereuen, bedauern

leed doon: dat sall di noch l. d.!

spieten: dat kann mi noch sp., dat ik di Geld daan hebb.

*verdreten: dat verdrütt mi noch dree
Daag na mien Dood (T).*

*duren: dat duurt mi van Harten. dat sall
di noch mal duren!*

*meien; meuen: dat sall di m., dat du so
over dat Wicht herseten hest! 't meit
mi, dat ik hum neet hulpen hebb.*

*rauen: man sall nix doon, wat een naher
raut.*

*das wird dich noch g.! dat sall di noch
mal bitter (suur) upbreken (upstöten).
hinterher gereute es ihn achterna harr he
't geern anners maakt; kwamm de
Spiet.*

*bibl. gereuen sük besinnen, dat een dat
leed deit (Je). anner Sinns worden (Je).
Gottes Gaben ... können ihn nicht g.
(Röm. 11, 29) wat Gott giff un tosegg,
dar bliff dat bi.*

*da das Judas sah, gereute es ihn (Matth.
27, 3) as Judas dat sach, kreeg he dar
Spiet over (Bo).*

Gericht

1. Ort der Rechtsprechung

*Amt: he hett 't up 't A. (vor Gericht)
dörhaalt (Recht bekommen). ik hebb
mien Leevdaag noch neet up 't A. west.
immer up 't A. liggen (streiten und
händelsüchtig sein) (Nds. Wb.).*

*Gericht: he hett 'n Lei (Schiefertafel) ut-
hangen, sien Winkel (Laden) sloten un
sien Boken na 't G. brocht (Konkurs
angemeldet). he hett sien Klaag bi 't G.
anbrocht (ingeven). man sall neet mit
elke Schietscheet (Kleinigkeit) glieks
na 't G. lopen.*

*er muß als Angeklagter zum G. he
kummt vör 't Bredd (vör de Baalje)
(Do).*

2. die richtende Behörde

*Amt: mit 'n Gloov kann man woll in de
Himmel komen, man neet vör 't A. be-
stahn (Nds. Wb.).*

*Gericht: ik breng di noch vör 't G.! ik
sall di woll vör 't G. belangen! he hett
sien Klaag bi 't G. anbrocht (vör-
brocht). dat G. hett 'n scharp Ordeel
sproken. Recht un G. hebben hum
tüsken hör Fusten kregen (Kö). geen G.
kann uns wat anhebben. 't G. hett sien
Klaag ofwesen.*

*ik düür nix seggen, dat G. hett de
Pietsk(e) un ik de Puckel, sä de Buur
(M). war 'n sülvst neet kummt, dar*

*word een de Kopp neet wusken, sä de
Buur, do sull he vör 't G.*

zu G. sitzen s. urteilen.

*er will ihn bei G. verklagen he will hum
anfaten.*

*seid ihr auch vor G. geladen? *sünd ji ok
daagt?*

*das G. soll entscheiden dat geht to
Klaag (M).*

*die Sache kommt nicht vors G. wi heb-
ben 't unner 'n anner ofmaakt; de Saak
mit Geld ofbackt.*

*wann wird darüber G. gehalten? wenn-
ehr word dar 'n Gerichtsdag to an-
sett't?*

*über jemanden zu G. sitzen over een her-
sitten.*

*er (der Redner) ging mit ihnen streng ins
G. he hett hör de Haar schoren; düch-
tig ofhövelt; de Nös ofwisk(e)t.*

3. bibl.

*a) G. in der Erdenzeit
der Herr ist ein Gott des Gerichts (Jes.
30, 18) de Heer is 'n gerechten Gott.*

*er soll den Heiden das G. verkündigen
(Matth. 12, 18) he sall de Welt seggen,
wat recht is.*

b) das Jüngste G.

Gericht (Matth. 12, 36) (Je).

dat laatste Gericht.

dat laatste Ordeel (Do).

*de Gerichtsdag (Vo, Bo, Je) (Matth. 10,
15).*

4. Speise s. Essen

Gericht: 'n G. updragen.

*Mahl Lied: van middag giff 't 'n M. Boh-
nen. so 'n M. kannst du woll 'n König
vörsetten. Esau hett all sien Geld un
Good för 'n M. Linsen verköfft.*

*Herenmahl (G. für Feinschmecker): Aal
is 'n H.*

*Wabbelee, Wabbelkraam (weiches G.;
ein G., das sich wie Gallerte bewegt).*

*er hat sich ein G. bestellt he hett sük wat
setten laten.*

*ein köstliches G. Braden un Saden: beter
drög Brood in Free as B. un S. in
Stried.*

*die erlesensten Gerichte auftragen 'n
Hereneten upsetten.*

*von diesem G. kann jeder nur etwas be-
kommen elk wat van de Stockfisk!*

*das muß ein G. ersetzen dat gellt för een
Mahl Lied (M). wenn dat ok geen Buren-*

gelaag is, mutt 't d'r doch för upeten worden (M).
 ein G. Kraut 'n Handvull Grönkraam (Je). s. gemästet.
 welches G. kochst du heute? *wat hest du vandaag up 't Für? wat giff 't van middag up de Tafel?*

gerichtet

1. hingekehrt
 alle Augen waren auf ihn g. all keken hum an.
2. hingerichtet s. d.

gerichtlich

von Gerichts wegen
 jemanden g. belangen *een vör 't Gericht (vör 't Bredd) kriegten. een anfasten.*
 die Sache wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben *dar kummt he noch mit in 't Gericht. dar kummt noch wat na.*
 eine Streitsache g. austragen *mit een vör Gericht liggen (in 't Gericht sitten).*

Gerichtsdienner

Utkündiger: *de U. hett de Namen van de Tügen upropen.*
 Footknecht (M. Jahn).
 *Biesjager: *de Biesjagers müssen froher för Örnung in de Stadt sörge.*

Gerichtstag

Tag, an dem Gericht abgehalten wird
Gerichtsdag: morgen is G.
Sitttag: 't Gericht hett vandaag S.
Lappjedag (Kö). s. Gericht 3.

Gerichtsvollzieher

Zustellungs- u. Vollstreckungsbeamter
Exkuter: de E. sall woll sehn, dat ik mien Geld krieg. de E. is sien Unkel (kommt oft).
Panner, Pänner: de P. kann nix van hum halen.
 *Anbacker (Wo) (er klebt die Pfändungs-
 marken an Möbel usw.).

gerieben

schlau; verschlagen; listig
infien: se deit so mack, man se is so i. as de Düvel.
klüfftig: he hett 'n klüfftigen Kopp, wenn he de Trappen daalfallt (Wortsp. klüfftig = gerieben und klüfftig = von klöven, spalten).
quaad: de Voß verlüft woll sien Haar, man neet sien quade Streken (M).

roterg: he is mi völs to r., as dat ik hum trau (Do).

er ist ein geriebenes Bürschchen *he is 'n rechten Schubbert; 'n quaden Fent; 'n Filou; 'n losen Güt; 'n gluupsken Hund; 'n Fuuljes; 'n fienen Vögel (M); sitt vull Fienfleiteree (as de Zeeg vull Kötels); will elk för dumm verkopen; is vör geen Gatt to fangen; kann 't Gras wassen hören; is dör 't Ohr brannt. achter sien Proot büngelt all-tied 'n Strick.*

gerieft

gerillt
riffeld: de Schappsdören sünd moi r.

Geriesel

tropfendes Austreten von Flüssigkeit
Drüpperee; Gedrüpp.

gerillt

rilld: de Steenpieler sünd r.

gering

1. nicht sehr groß oder viel; klein (in verschiedenster Färbung); wenig
lüttjet: mien Verdennst is man 'n lüttjen Daghür. he hett man 'n l. Maat van Weten.
dat is geen lüttje Saak, sä de Snieder, do smeet he 'n Muuskötel to 't Fenster ut.
minn: de Arnt an Appels weer van 't Jahr man m. wat de Koh an Melk giff, dat is man m. he mutt för m. Geld (geringen Lohn) arbeiden.
knapp: wat ik dar an Lohn krieg, dat is k. genoeg. de Wagen namm de Dreih to k. (in zu geringem Abstand).
quaad: se meten dar mit 'n qu. Maat (zu g.) (Do).
lecht: dat Koorn levert van 't Jahr man sl. (geringe Ernte).

an ihn dürfen wir nur geringe Anforderungen stellen *van hum düren wi neet to völ verlangen.*

das Angebot ist zu g. *dat hebben se mi al vör de Dör boden. dar geiht 't neet för weg.*

seine Begabung ist g. *he is geen Overflegger; hett neet völ Gört in de Kopp.*
 geringe Chance s. Aussicht, Hoffnung.
 von geringer Dicke s. dünn.
 er folgte in geringer Entfernung *he kweem fütt achter mi an.*

der Erfolg war nur g. *dat weer neet so recht wat. prahlen kunn 't neet lieden.*
 die Kartoffeln geben nur geringen Ertrag *de Tuffels sünd haast för 't Rüden to dü. de Tuffels levern neet.*
 zu dicke Aussaat bringt nur geringen Ertrag *dick saien maakt neet riek.*

*dick saien,
 arm maihen,
 dat Land hört
 de Hahn neet kraihen.*

bei der geringsten Gelegenheit wiederholt sich dieselbe Geschichte *dar kann nix geböhren (man kann hum neet anwiesen), of 't is weer mit hum to doon.*
 in geringem Grade s. bißchen; etwas; kaum.

geringe Höhe s. niedrig.

seine Leistungen sind g. *völ is 't neet, wat he an d' Sied sett't.*

eine ganz geringe Menge *neet sovöl, as unner 'n Nagel geiht. neet mehr, as in 'n hollen Kuus geiht. neet mal 'n Fingerhoodje vull.*

das habe ich für einen geringen Preis bekommen *dar bün ik billig bikomen; mit de Hand up fallen. dat hebb ik för 'n Ei un 'n Appel kregen.*

das Haus wurde zu einem viel zu geringen Preis verkauft *dat Huus is schannekoop(s) weggahn.*

geringer Umfang s. eng.

sein Verdienst ist g. *he verdeent 't Solt neet up 't Brood; in de Bree (TL). völ is 't neet, wat he verdeent.*

auch eine geringe Verspätung hat ihre Nachteile *'n bietje to laat is völs to laat.*

er befand sich in nicht geringer Verlegenheit *he wur heel benaut (doods-verlegen).*

das kann ich nicht im geringsten vertragen *dat kann ik up de Dood neet utstahn.*

das hat nur einen geringen Wert *dat is Schiet un Strunt; Plünnenkraam; Kraam för de Meßfolt.*

die Medizin hatte nur eine geringe Wirkung *de Drank hett neet anslaan. dat weer so völ as nix, wat de Medzin hulpen hett.*

nur ein geringes Wörtlein haben wir vernommen (Hiob 26, 14) *dat is neet mehr as 'n Gekunkel, wat wi van hum vernommen hebben (Kö).*

das wird immer geringer *dat schrumpelt all mehr in 'n anner.*

der Schmerz wird geringer *de Pien lett wat na; sackt wat of.*

das kümmert mich nicht im geringsten (starke Verneinungsformel); gar nicht *dar sett ik geen Foot um dwars; dreih ik heel geen Nack na; geev ik heel nix up. wat deit hum dat! dat geiht wied an mi vörbi. dat kummt mi neet an de kolle Kleer.*

nicht die geringste Kleinigkeit *neet so-völ, as ik in mien Ogen lieden kann. *geen Streek, Sweem.*

er achtet auf die geringsten Kleinigkeiten *he is 'n Haarklöver.*

ich habe ihm nicht die geringsten Schwierigkeiten gemacht *ik hebb hum geen Strohalm in de Weg leggt.*

das hat nicht den geringsten Wert *dar hebb ik geen Staatje (Priem) för over.*

auch die geringsten Vorgänge werden von den Nachbarn beobachtet *wi können neet de Finger in de Ask steken, of se sehn 't.*

wir haben auch nicht das geringste Wort miteinander gesprochen *wi hebben geen Starvenswoord an 'n anner seggt.*

er braucht nur ein Geringes zu tun *stuur sall he 't bi mi neet hebben.*

2. niedrig, arm nach Ansehen, Rang, Stand, Mitteln

lüttjet: wenn de lüttje Mann söven Daler hett, denn word he gitzig (WoT). wi hören to de lüttje Lü. he kummt ut 'n lüttjen Stand.

over lüttje Lü word licht wegkoken (doppelsinnig). lüttje Lü is dat Klimmen neet verboden (können es auch zu etwas bringen) (H).

was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan (Matth. 25, 40) *wat ji an een van disse mien minnste Brörs daan hebben, dat hebben ji an mi daan (Bo).*
 ich bin zu g. aller Barmherzigkeit (1. Mose 32, 11) *ik hebb dat wahrhaftig neet verdeent, dat du mi sovöl Goods an daan hest (Je).*

3. nicht sehr wertvoll; unbedeutend

das hat nur einen geringen Wert s. wertlos.

ich will in dir übrig lassen ein armes und geringes Volk (Zeph. 3, 12) *ik will bi di overlaten 'n demödig un naar Volk (Kö).*

ich bin nicht geringer als ihr (Hiob 12, 3)
ik bün neet minner as ji un stah jo nix na (Kö).

jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie trunken geworden sind, alsdann den geringern (Joh. 2, 10)
iedereen sett't toerst 'n goden Wien up, un wenn s' all wat drunken hebben, denn 'n Soort minner (nach Bo).

geringachten

kleenachten:

alter Hausspruch

*acht di kleen,
 wees geern alleen;
 denk an de Dag,
 de nüms vörbigahn mag!*

das achte ich gering *dat is mi to minn.*
 sie achten ihn gering *se hebben hum nix in de Reken; hollen hum för minn; kieken hum over de Schullers an; kieken van boven up hum daal. he is hör neet good genoeg; is hör völs to minn.*
 achte den Armen nicht geringer als den Reichen! *du mußt 'n arm Minsk neet för slechter hollen as 'n riek Minsk.*
 man soll sich selber nicht g. de sük för 'n Hund utgifft, *mutt Bunken kluven.*
 man soll auch Kleinigkeiten nicht g., denn ok 'n Tuunpoortje, *wat opensteiht, kann Zogg brengen. ut 'n Funk kann 'n groten Brand worden. 'n Spell hett ok 'n Kopp.*

achte nicht gering die Züchtigung des Herrn (Hebr. 12, 5) s. achten, gering-schätzen.

Geringe, das

das weniger Wertvolle

Klene: *dat K. mutten ji nettsogood achten as dat Grote.*

Rumpslump (das weniger Wertvolle): *du kriggst wat van 't R.*

auch das G. hat seinen Wert *Krömmels sünd ok Brood. Krömkjes maken Brood. Pennings maken Marken. Gernaat is ok 'n Fisk. van lüttje Fischen worden de Heekten fett.*

achte auch das G.!

*wat beter is as 'n Luus,
 dat nimm mit na Huus!*

es handelt sich nicht um Geringes *dat geiht hier neet um dove Nöten.*

er gibt etwas Geringes, um dafür Wertvolleres zu erhalten *he smitt mit de Pink (Wurst) na de Schink.*

er hat Großes erhalten und soll Geringes wieder dafür abgeben *he hett 'n Ärt funnen un sall 'n Biel weer oflevern (Wo).*

auch das G. bringt Gewinn *dör 't Minnste mutt 't komen.*

er gönnt ihm nicht das Geringste *he gönnt hum neet dat dröge Brood; neet dat Lecht in de Ogen; neet dat bitter Blood; neet dat Swarte unner de Nagels.*

wir haben augenblicklich auch nicht das Geringste im Hause *wi hebben upstunds ok geen Krömmelke Brood (geen Drüppke Melk; geen Imelke Tee; geen Leck Snaps; geen Slickje Botter) in Huus. wi hebben 't Schapp leeg.*

er hält auch das Geringste nicht mehr aus *he kann neet mal Sprick (Do) mehr slepen.*

man darf ihm nicht das Geringste sagen *man dürt hum haast neet anwiesen (auf ihn zeigen).*

so ihr denn das G. nicht vermöget (Luk. 12, 26) *un können ji mal neet dit bietje toredtkriegen (Vo).*

wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu (Luk. 16, 10) *up well in lüttje Saken Verlaat is, up de is ok in grote Saken Verlaat (Vo).*

Geringe, der

der wenig Angesehene, Minderbemittelte

Minner: *veracht neet de M. man mutt alltied up sien M. un neet up sien Mehrder kieken (sich mit dem Geringeren vergleichen).*

Lüttje: *de Groten hebben de Lüttjen nettsö nötig as de Lüntje de Feren.*

Rumpslump (in abwertender Bedeutung): *he hört to 't R.*

die Weisheit des Geringen bringt ihm Ehren (Sir. 11, 1) *wenn 'n lüttje Mann man klook is, hett he ok Ankiek.*

du bist der Geringen Stärke (Jes. 25, 4) *de Minnerachtige is bi di burgen (Kö).*

und wer einen dieser Geringen nur mit einem Becher kalten Wassers trinkt (Matth. 10, 42) *un well een van disse Minnsamen (geringe Lü; Vo) ok blot 'n Glas kold Water to drinken gifft (Bo).*

die Geringen (2. Kor. 7, 6) ... *de sük mit Sörg un Elend quälen (Je). de 't slecht*

gahn deit (Vo). de d'r man naar an sünd.

wer dem Geringen Gewalt antut, der lästert desselben Schöpfer; aber wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott (Spr. 14, 31) *well lüttje Lü de Foot up de Nack sett't, de sett't sük up tegen de, de hör dat Leven gaff; man well 'n armen Stacker unner de Arms griepen deit, de giff Gott de Ehr (nach Je).*

geringelt

das Schwein hat den Schwanz g. *dat Swien hett 'n Krull in d' Steert.*
die Rinde ist g. *ik hebb Kringen in de Bast sneden.*

geringfügig

klein; unbedeutend s. d.

lüttjet: dat is man 'n lüttjen Schaa, de ik dar hatt hebb, de reket neet. dat is man 'n lüttjet Besehren (Verletzung), 't is neet bewennt, dat wi darover profen. ut 'n lüttjen Scheel (Streit) kann depe Haat un Wrock (Feindschaft) worden.

das hat nur geringfügige Bedeutung 't *weer haast geen Woord weert, man 't weer doch beter as nix. dat hett geen Naam. dat seggt d'r nix an. dat reket neet mit. dat is all man 'n Hötelkraam; 'n Klatteree.*

sie haben Streit wegen einer geringfügigen Sache *se hebben Stried um nix.*

wenn zu große Mittel an eine geringfügige Sache verschwendet werden, sagt man iron. 't *is woll bewennt (angebracht), dat de Sack mit Sied(e) naiht word (UpstBl. VI 85). 't is woll bewennt an de Röve, dat de Stengel vergüldt word (St).*

Geringfügigkeit

Klatteree; Klötere: dat is blot 'n K., wat heel geen Proot weert is.

Klenigheid: dat is geen K., so as he d'r mankesitt! ut Klenigheiden kann licht 'n bült worden.

Minnigheid: dat mußt du neet as M. reken!

Schiettscheet: wo kannst du um so 'n Sch. so 'n Gedoo maken! um so 'n Sch. willen ji jo strieden?

über Geringfügigkeiten übersieht er das Wichtigste *he grippt na 't Ei un lett de Henn flegen.*

geringschätzen

nicht beachten; nicht kümmern; keines Blickes würdigen

minnachten: he acht't dat minn, man dat sall hum noch suur upbreken! du mußt de sehre Stee an dien Finger neet m., dar kann Fiet ut komen.

sie schätzen ihn gering *se kieken over hum hen (weg); kieken hum man blot over de Schuller an, halen hum neet an; laten hum stahn; doon so, as wenn he d'r neet is; gönnen hum neet de Ogen; gahn mit stieve Ohren an hum vörbi; nehmen hum neet för vull. se hebben hum sovöl in de Reken as 'n Handvull Muggen in de Karstied (H). schätze andere nicht gering! anner Lü sünd ok Lü! s. geringachten.*

geringschätzig

verächtlich; überheblich

minnachtig: kiek mi doch neet so m. an! ik will mi neet alltied so m. behandeln laten!

astrant: he keek a. up mi daal.

spietig: se kann so sp. doon (Do).

er gab ein geringschätziges Urteil ab *he harr 'n Brill up de Nös, de besmeert weer.*

g. tun minnachtend doon.

jemanden g. behandeln *van boven up een daalkieken (M). een oflopen (stahn) laten. een mit Spott un Minnachten vör de Kopp stöten. steilkoppd over een wegkieken.*

das Kind wird g. behandelt *dat Kind is 'n Bietelgoos; 'n Verstöter.*

wenn man g. von jemandem od. von etwas redet, bringt man dies durch „oll“ zum Ausdruck *de oll Keer! dat oll Wiew!*

er denkt von anderen g. *he meent, sien Schiet is beter as anner Lü hör Plumen.*

wir werden g. behandelt *elk feegt sien Foten an uns of.*

Geringschätzung

Kleenachten; Minnachten, Minnachtigheid: he kickt hum alltied mit K. (M.) an.

Smaad: he kickt mit Sm. up hum daal.

er hat ihm seine G. gezeigt *he hett hum de Rügg todreih; vulg. mit de Mors ankeken. he hett hum neet schöttelt (nicht eingeladen) (St 232).*

gerinnen

fest werden

kesen, käsen: de Melk is keest (käst).
wenn 't good k. sall, dürt man neet mit
't Stremsel to sühnig wesen.

kelen: de Melk is suur worden un keelt
al.

klundern, klunnern: de Melk is klun-
dert (klunnert). bi so 'n Hitz klunnert
de Melk licht.

stullten: dat Fett stullt't een up de Tel-
ler. dat Blood is al st. ik hebb st. Blood
(geronnenes Blut) in de Nös.

klutern: dat Blood klutert, mußf beten
röhren! (Blutrühren beim Schlachten).

kluterg, stulterg worden: dat Fett is al
weer k. (st.) w.

g. lassen stremmen: de Melk st.

die Milch gerinnt de Melk keelt.

geronnene Milch Keel: dat Kind speeit K.
he sücht ut as K. un Karmelk. Hans,
magst ok K.?

Gefäß zum G. der Milch Keelfatt.

Gerinnsel

festgewordene Flüssigkeit (Milch)

Keel un Klunder (Klunner): de Melk is
nix as K. un K.

Blutgerinnsel stullten Blood.

Gerippe

1. Knochengerüst; Skelett; hagerer, ab-
gemagerter Mensch

Geriff, Riff, Geripp: he is so mager as 'n
G. (R.). he is blot noch 'n G. (völlig ab-
gemagert).

Gebeent(e): dar steiht 'n minskelk G.

Gerahmt(e): he sücht ut as 'n G., he is
blot noch Huud un Bunken.

Knakengerüst: se hebben blot noch dat
K. van hum funnen.

Ribb(e)lapp: he is 'n R., man kann dwars
dör hum henkieken.

ein armseliges G. 'n Schrögel van 'n
Keerl.

er sieht aus wie ein wandelndes G. he is
nettso mager as 'n Bessemsteel; as 'n
Heekt; as 'n Riff; is 'n Streek, 'n Sprick,
'n Drahd. he sücht ut, as wenn he ver-
geven (vergiftet) is; sücht övelgotts
ut.

2. G. eines Schiffes

Spant: 't Sp. van 't Schipp steiht klaar
un kann mit Planken bekleddt wor-
den.

3. Plan; Skizze s. d.

gerissen

durchtrieben; gerieben; verschlagen

er ist ein gerissener Bursche he helpt sük
overall dör; is dör 't Ohr brannt; is
up beide Ohren (tweemaal) brannt (M);
kann mit twee Tungen proten; is 'n
heel Fienen; is al dör all Gaten kro-
pen; is to fangen as 'n Aal bi de
Steert; is loos as 'n Rött; wißt (wiest)
dar neet hen, war he hensmieten will
(M).

gern

geern: dat will ik g. doon. de Jung mag
leep (sehr) g. rieden, man lehren, dar
kann ik hum neet to kriegen. he mag
sien Knaken g. rögen (arbeitet g.). he
wull so g. weer gesund worden. hier
mag ik g. wesen. war de Katt straakt
(streichelt) word, dar is he g. Pann-
kook mag ik för mien Leven g. dat
harr he good un g. (sehr gut) doon
kunnt. elk mag hum gliche g. lieden.
dar sitten good un g. (reichlich) twee
Sack Appels an de Boom. ik doo dat
neet g., man ik mutt je man. doo dat
neet of g. so g. as ik dat ok dee, man
ik dür 't neet (W). ik much g. mal wat
fragen (Höflichkeitsformel). dat doo ik
van Harten g. (hartensgeern, liebend
gern).

he braadt sien Herengs g. an anner-
manns Für (lebt g. auf anderer Leute
Kosten).

van Harten g., seggt de Buur, wenn he
mutt.

wat jung is, spölt g.,

wat old is, nölt g.

graag: dat kann ik g. doon. se doon, wat
se g. willen, man se denken neet an
dat, wat d'r nakummt. de Höhner lig-
gen g. in de warme Sünne un bökern
(schlagen) mit de Flögels. mien Kind
ett g., wat de Pott upgiff.

kummt de een traag (träge, ungern),

kummt de anner g.

kummt du in 'n Huus,

proot g. un luud;

geihst du herut,

denn holl de Snuut!

leev: ik hebb dat nettso l., wenn du dat
deist.

mit Pläseer: ik doo dat ja, man mit P.
doo ik dat neet.

kannst du, so geev, geev mit P.,

Gotts Segen kummt d'r achterher!

ich habe das Mädchen (sehr) g. *ik mag dat Wicht jüst woll lieden; hebb woll wat mit dat Wicht up; wat för dat Wicht over. dat Wicht sitt mi boven in de Kopp; is heel na mien Klör. ik kunn dat Wicht woll upfreten.*

sie haben sich g. *'t is groot (dick) Wark mit de beiden. 't steiht breed mit de beiden. se mögen sük woll lieden. se hebben 't groot mit 'n anner.*

das habe ich g. *dar loop ik na. dat is wat för mi. dat steckt mi in de Nös, is heel na mien Möge.*

das möchte er g. haben *he brannt darup, dat he dat kriggt; hett sien Sinn darup sett't.*

das ißt er g. (s. essen) *dar steiht hum de Mund (de Slicker) na. dat is na sien Mög(e).*

das tu ich g. (mit Vergnügen s. d.) *dat kann best angahn; doo ik för mien Leven (bedrövt) g.; bün ik slim up ut. dar hebb ik Sinn an; bün ik up verseten; scharp, brannerg, vergrellt up; jöken mi de Fingers na.*

das kannst du g. (getrost) *tun dat kannst du gerüst doon.*

den mag er nicht g. *van de will he nix weten. de kann he neet ruken. de kann he neet utstahn; neet vör de Ogen sehn.*

ich bekomme nicht das, was ich g. möchte *ik kann mien Gaden (das, was ich suche) dar neet kriegen.*

er hätte gut und g. das Doppelte leisten können *he was seker neet doodgahn, wenn he noch 'n mal sovöl an d' Sied sett't harr.*

das hört er g. *dar jöken hum sien Ohren na. dat is Musik för sien Ohren.*

er redet g. s. reden.

er geht nicht mehr g. *hum verdrütt dat Lopen.*

ich möchte g. weggehen *ik much am leevsten na Huus.*

jeder will g. alles an sich bringen *dat Hebben is de Minsk(e) angeboren (M).*

du hast vielleicht nicht g., daß ich mit dir rede *dür 'k ok 'n Woord seggen, of verdrütt di dat?*

ich gönne es dir g. *neet, dat ik di dat neet gönnen bün!*

ich nehme deine Hilfe gern an *dien Hülpe nehm ik mit Dank an.*

er ist dort ein g. geschener Gast *he geiht dar ut un in. s. beliebt.*

Katzen fressen sehr g. *Fisch Katten sünd glend up Fisk (grell na Fisk).*

sehr g. *neet mehr as geern. hartens-, levensgeern.*

ugs. der kann mich g. haben (mit dem will ich nichts mehr zu tun haben) *gah mi weg mit de Keerl! in der scharfen Form der Ablehnung: he kann mi in de Mors licken!*

doch dem war kaum das Wort entfahren, tät er's im Busen gern bewahren (Schiller) *he harr 't noch man nett seggt, do spiet (speet) hum 't ok al.*

wie habt ihr das Eitle so lieb und die Lüge so g. (Ps. 4, 3) *wo lang willen ji jo Hart an Saken hangen, de... Lögens bünt? (Ho).*

Gernegroß

Angeber; Besserwisser; Prahler s. d.

er ist ein kleiner G. *he will ok al wat vörstellen. de oll Wiesnös meent sük ok al heel wat un is noch man so 'n Kötelduumke (Dreikäsehoch); so 'n Kiek-in-de-Welt! iron. he kann al mit oll Lü vör de Dör gahn.*

von einem G. sagt man iron. *wenn he vergrellt word, maakt he Tweeback to Gruus.*

einem kleinen G. hält man entgegen *Keerl, kannst ja noch neet over de Baart spejen! (H).*

wenn ein G. sich zu Wort meldet 'n *Hackenbieter (Hündchen) will blaffen.*

gerötet

rot geworden

fürig: *de sehre Stee lett recht f. (od. fört up).*

bei gerötetem Himmel wird gesagt (vulg.) *de Düvel hett de Hell in Brand.*

sein Gesicht war von zorniger Erregung g. *dat heel Gesicht sach ut as Für un Fett.*

Gerste

(Hordeum vulgare)

Garst(e): *up de Bohnenstoppel will ik G. saien. de G. kient; löppt up; will uplopen. de G. is snöi (schlecht) worden van de Fröst (hat gelitten). de G. hett dör de Natten leden; mutt noch upbunnen worden; is noch to natt, mutt na de Daar (Darre) brocht worden; mutt tweemaal over de Windfege; is*

wat to gau belopen (reif geworden, TL). *wi hebben de G. noch buten stahn* (noch nicht eingefahren).

de Rogge drög, de G. natt,

de Weite in de Kluten,

denn kriggst du wat un hest du wat to eten un to bruken.

Wintergarst (wird im Herbst ausgesät).

Märtengarst (wird im Frühjahr gesät).

Sömmergarst (Braugerste, wird im Frühjahr ausgesät).

Knubbegarst (Abart, die in der Reife die Grannen [Ihnen, Angel] verliert).

Knubbekoorn (harl.).

Ihnkoorn (begrannete G., harl.).

Pellgarst, Schillgarst (zum Schälen geeignete G.): *de P. (Sch.) word körnt* (vor dem Pellen von den Grannen befreit). *de P. (Sch.) word rinselt* (von der Schale befreit). *de P. (Sch.) is neet good körnt, de Ihnen sünd to lang bleven.* *stür P. (Sch.) na de Möhlen un laat dar Gört van maken; un laat 't to Gört pellen.*

Braugarst (Braugerste): *de B. riest, arbeidt good.*

Gütsfalgarst (die im Jahr nach der Brache bestellte Frucht): *gode Grund giff gode G.*

G. durch Schlagen entgrannen *Garst dörbaken* (Do, M).

Gerstenernte

Garstarnt: dat weer in de Tied van de G. (Ruth 1, 22).

Gerstengraupen (Mz.)

Gört, Pundsgört.

Parlgört (kleine Graupen).

Gerstenkorn

1. Korn der Gerste

Garstenkoorn: war 'n G. liggt, kann geen Roggenkoorn liggen (man soll vor dem Essen kein Bier trinken) (M, H).

Garstenkörl (wird selten gebraucht).

2. kleines, schmerzhaftes Geschwür auf dem Augenlid (Hordeolus)

Blaine: he hett 'n B. up 't Oog (UpstBl. I 14).

scherzh. *Paddschiet* (zu jemandem, der ein G. auf dem Auge hat, sagt man *hest up 't Padd scheten?*).

Stieger: ik hebb 'n St. up 't Oog.

Wressen (Do).

Gerstenland

Garstenland, Garstenfeld: dat G. muft as 'n Bruudbedd torechtmaakt worden (muß sehr sorgfältig bearbeitet werden).

Gerstenmehl

Garstenmehl: G. is good to Swien(e) messen; de Swiene(n) worden am besten mit G. un Karmelk foort.

Pellmehl (Mehl bei der Graupenherstellung).

Gerstenrispe

Blütenstand der Gerste

die Gerstenrispen haben die Hülsen durchbrochen *de Garst(e) is ut de Büxen* (M).

Gerstenspreu

Abfall beim Dreschen der Gerste

Garstenkaff.

Gerstenstroh

Stroh der gedroschenen Gerste

Ga(r)stenstroh: G. is dreegsamer (nahrhafter) *as Weiten- un Roggenstroh.*

Gerte

Schößling; Rute; Peitsche s. d.

Ries: wenn du neet örnlik büst, krieg ik 't R.!

Wene, Ween; Wilg(e): dat Wicht is smöi as 'n W. (biegsamer Zweig).

Gard(e): du kriggst futt wat mit de G.! mit der G. schlagen *giespen, giespeln: he giespelde hum d'r een over. swippsen: he swippsde hum d'r all over, dat 't man so huulde un brummd.*

Gerten aus Esche od. Weide für Faßreifen *Bandstocken* (Nds. Wb.).

Geruch

1. zarter Duft; Wohlgeruch

Rök: wat hett de Roos 'n mojen (söten, süvern) *R.!*

Gör: de Blöm hett 'n leckern G.

das hat einen angenehmen G. *dat ruckt mi lecker to.*

der Wein hat einen angenehmen G. *de Wien is recht görig.*

das verliert seinen G. *dat verruckt* (verseilt), *wenn de Stopp d'r of is. dat verflüggt, wenn 't open steiht* (z. B. *Flügup* = Salmiakgeist).

bibl. ein (ersterbender) Baum grünt doch wieder vom G. des Wassers und wächst, als wenn er erst gepflanzt (Hiob 14, 9)

'n Boom bruukt blot Water ruken, denn breckt he doch weer ut un maakt Schöten as 'n Boomke, wat nett poof't is (Kö).

hat sich selbst dargegeben, Gott zu einem lieblichen G. (Eph. 5, 2) hett sük för uns hengeven as Gaav un Opfer, dat Gott daran sien Freid(e) harr (Je).

2. unangenehmer, schlechter, übler G. der scharfe G. hätte mich bald betäubt de scharpe Rök harr mi haast bedum-melt; bedwelmt.

stechender G. s. penetrant.

fauliger G. dat Fleesk hett 'n Sweem ('n Andoon) van 'n ad(d)eligen (fierigen, fiesen, muddigen, werigen) Rök. man kann dar vör Funkst (Do) neet düren. brandiger G. ik hebb so 'n sengergen Rök in de Nös, as wenn wat anbrannt. hier sweelt wat.

beißender G. 'n scharpen Rök.

hier ist ein übler G. dar ruckt hier so fierig, as wenn 't na olle Fischen stinkt. wat is dat hier för 'n mallen Rök (Gör)! dat Water fangt an to stomen.

3. Ruf

er steht in keinem guten (in schlechtem, üblem) G.; er ist in schlechten G. gekommen s. Ruf.

man hat ihn in schlechten G. gebracht s. anhängen 3; erniedrigen.

4. einen G. von sich geben

s. riechen, ausdunsten, duften, stinken.

geruchlos

völlig g. und geschmacklos dar is geen Gör of Klör an (weder Duft noch Farbe).

Geruchsorgan

der Fuchs hat ein gutes G. de Fof spört glieks de minnste frömde Rök.

er hat ein gutes G. he hett dat glieks in de Nös, wenn 't Eten up de Disk steiht; hett so 'n fienen Nös, wenn d'r in Emden wat anbrannt, denn ruckt he dat in Auerk (Aurich).

Geruchssinn

er hatte einen guten G. he harr dat glieks in de Snüff.

der Hund hat einen guten G. de Hund hett 'n fienen ('n dünnen) Nös, he hett glieks de Rök van de Haas in de Nös. mangelnder G. de Hund kann de Spoor neet finnen.

Gerücht

1. Gerede; Kunde

Udstreißel (falsches G.); so 'n U. hett uns al faken bedrogen.

es geht das G. 't löppt (geiht) 'n Woord um. 't word d'r prooft; seggt; munkelt, 't is 'n Proot unner de Lü.

es geht schon lange das G. ik hebb dat al langer hört. 't is al lang rund. dar is al Landseggen van.

es geht das G., er sei tot se hebben hum al doodseggt.

auf Gerüchte soll man nicht zu viel geben Hörenseggen is halv gelogen (TL). dieses G. hat er völlig frei erfunden dat hett he sük bi de Benen upgrepen; hett he sük ut de Kuus (Backenzahn) sogem; hett he drömt.

ich will das G. nicht verbreitet haben ik will d'r geen Segger van west wesen. ik will 't neet Woord hebben.

sein G. erscholl in das ganze Syrienland (Matth. 4, 24) in 't ganze Land Syrien harren se 't over hum.

2. Gemunkel; üble Nachrede; Ruf

Gerücht: man mutt mit 'n good un mit 'n quaad G. dör de Welt.

Gesegg(e): van hum geiht dat G., dat he stohlen hett.

Proteree: ik weet neet, war de P. her-kummt.

Roop: de R. gung hum vörut, dat he quaad daan harr.

man hat falsche Gerüchte über ihn ausgestreut se hebben hum dör de Hekel trucken; 'n lelken Lapp in de Rock sett't; wat naseggt; hebben 'n Legeree over hum in Gang brocht; 'n Proteree over hum dör 't Loog brocht; hum 'n Klack ansmeten.

das G. wird von selbst verstummen dat Schaap sall woll 'n sachten Dood hebben. 't grootst Gereer dürt dree Dage.

dar is geen Proot so groot,

of he löppt sük van sülvst weer dood (H).

ein G. geht schnell und weit 'n Proteree kummt wieder unner de Lü, as de Foten gahn (M); flüggt as 'n Hurrelwind dör 't Loog; is fütt dör 't hele Loog. wenn 'n Woord erst in de Welt is, denn geiht 't sien Weg, nüns kann 't regeeren un doodmaken. Ra. dat Woord geiht wieder as de Mann.

wer hat das G. aufgebracht und verbreitet? *well hett de Proteree up de Benen un rundbrocht? well hett de Katt de Bell anhangen?* (H).

an Gerüchten ist oft etwas Wahres dar *word geen Peerd as Bleß schullen, of he hett wat Witts vör de Kopp.*

*dar heet geen Koh Blaar,
of he hett ok 'n witt Haar*

(UpstBl. VI 85, Do).

man soll nicht gleich dem ersten G. Glauben schenken *een Tüg(e) — geen Tüg(e).*

durch böse Gerüchte und gute Gerüchte (2. Kor. 6, 8) *mögen se uns wat anhangen of good van uns proten.*

die ein gut G. haben (Apg. 6, 3) *war nix up to seggen is.*

Gerüchtemacherei

s. Gerücht.

gerüchtweise

er hat es g. gehört *he hett d'r 'n Muuske van piepen hört; hett 't blot so van feern hört.*

g. verlautet, daß er seinen Besitz verwirtschaftet hat *so as d'r seggt word (as de Lü proten), mutt he sien Kraam verlopen.*

geruhen

sich herablassen

er geruhte, mir die Hand zu geben *he hull sük neet för to good un gaff mi de Hand.*

geruhig

er kann ein geruhiges Leben führen *he hett geen Sörg of Last; leevt 'n goden Dag; sitt vör 't vulle Fatt; kann 't d'r up ankomen laten un sük in 't Liggen sattfreten. de Henn leggt hum 't Ei in de Hand.*

geführt

1. innerlich bewegt s. d.

er ist leicht g. *he is licht bi 't Hart grepen; word d'r licht anners van; is d'r licht vull van; hett 'n Gemood so week as Maibotter. 't Gemood löppt hum licht in Kluten.*

ich bin g., aber ich zeige es nicht *Gott weet (sücht) mien Hart, man reren kann ik neet.*

2. verwundert

ich war wie vom Donner g. *'t was mi nett to, as wenn ik een mit de Möker (Ha-*

mer) vör de Kopp kreeg. ik stunn in een Stück.

geruhsam

ich wünsche dir einen geruhsamen Lebensabend *mag di 't good gahn, wenn du nu dien Bedanken deist; di up de brede Sied leggst!*

Gerümpel

Plunder; Rummel; Kram

Bratts: *he smeeet hum de hele B. vör de Foten.*

Hötelkraam, oll Kraam: *de hele Bön steiht vull van H., o. K.*

Plünneraatsje: *worhen mit 't P.?*

Prüll: *weg mit de olle P., 't is nix as 'n Stah-in-de-Weg!*

Rummelee, Rumpelkraam, Rümpelee (T): *ik wull de heel R. woll för 't Halen (umsonst) wegdoon.*

lauter G. *nix as Plünnkraam, Wrackgood, Rapp un Rut, Potten un Prüllen, Schiet un Strunt, Unbalm.*

von G. frei machen s. entrümpeln.

gerundet

rund gegangen

das Jahr hat sich g. *dat Jahr is um (of-lopen).*

Gerüst

Trag- und Stützgestell

Gerüst: *he is van 't G. fallen.*

Stellaasje (Do, W).

Stapelwark (G. eines Hauses, einer Mühle): *dat St. kann bi de Neeibau noch weer bruukt worden.*

Steiger (Do Baugerüst): *dar mutt noch 'n Richel (Geländer) an dat St., anners is t' neet seker genoeg.*

Kaap (großes G. als Seezeichen oder Bake für Schiffer): *holl links van dat K., denn büst du in 't rechte Fahrwater.*

Inholten (Mz.) (das innere G. eines Schiffes): *dat Schipp hett gode I.*

ein (Bau)gerüst (ver)setzen steigern: *wi mutten st.*

mit einem G. versehen s. einrüsten.

gerüstet

fertig; bereit

klipp un klaar: *'t kann losgahn, 't is all k. un k. för de Reis.*

verdocht: *ik bün up alls v.*

wir sind jetzt für einen strengen Winter g. *nu können wi ok 'n vullhollenden Winter ofwachten.*

ich bin für alle Fälle g. bi mi is 't all up
't Stee, dar kann komen, wat d'r will.

Gerüttel

kräftiges Schütteln

Geschukel: dat is 'n G. up de Wagen,
man kann d'r woll mall bi worden!

gerüttelt

ein g. Maß bastend-, boorde-, rand-, stried-
kendvull.

ich habe ihm ein g. Maß zurückgegeben
*ik hebb hum dat riekelt weer tokomen
laten, wat he mi lehnt harr.*

gesagt

das lasse dir g. sein! dat will ik di raden!
dar ruuk an!

Gesalbter

Auserwählter

der Gesalbte (Jes. 45, 1) de Gott beropen
hett.

gesalzen

1. mit Salz gewürzt
soltens: dat Fleesk is stark s. 't is 'n Keerl
as 'n s. Oß (unverwüstlich) (H).

zu stark g. versoltten. brandsolt,
zu wenig g. laff.

2. hoch im Preise; s. auch gepfeffert
eine gesalzene Rechnung 'n *Aptheker-
reken.* 'n *Avkatenreken.*

er schreibt gesalzene Rechnungen he weet
't Geld van de Lü to nehmen. Ra. ik
mutt 't Geld van de Lü nehmen, sä de
*Avkaat, van de Bomen schüddeln kann
ik 't neet!*

Gesalzenes

mit Salz Zubereitetes

Soltens: na all de söte Kook mutt ik nu
wat S. hebben.

gesammelt

gesammelte Werke alls, wat he schreven
hett.

auf Vorrat g. bi 'n annerpottjet.

gesamt

s. all

heel: tolest können wi de hele Schiet noch
alleen betahlen (die gesamten Kosten
tragen) (T).

Gesamtnachlaß

hele Nalaat: de h. N. an Geld was twee-
dusend Mark.

Gesamtsumme

wat unner de Streek steiht.

Gesamtvermögen

sein G. beträgt ungefähr eine Million
wenn 'n 't all bi 'n annerreken deit,
sall 't woll meest 'n Million wesen.

Gesandter

Ofgesandte: he kweem as O. ut 'n afri-
kaansk Land.

G. Gottes Gottsbode: de Propheten weren
Gottsboden.

Gesang

1. Tonfolge; Lied

Gesang, Mz. Gesangen: 'n mojen G., de
mag ik hören. he hett sien meeste Ge-
sangen sunnen (WoT) (er stirbt bald).

*Minsken kennt man an hör Gang,
un de Vögels an hör G.*

Sang: de S. hett 'n goden Klang. up sien
Hochtied wurden ok moje Sangen sun-
gen.

feste Fügung: S. un Klang: se hebben
hum sünner S. un Klang unner de
Grund stoppt (beerdigt, vulg. von
Selbstmördern).

Leed: man mutt neet alle Leden utsingen
(nicht alles ausplaudern).

Lied: laat uns noch 'n L. singen! hest du
dat L. van 'n Nachtigall al mal hört?

2. Vortragen eines Liedes; Singen

Singere: jo S. dat is 'n Gegalp, dar doon
een de Ohren ja van sehr; dat is ja
nett, as wenn 'n Katt in de Steert knie-
pen deit; vulg. as wenn sük twee an
de Klöten trecken (M).

er soll ohne G. und Trauerrede beerdigt
werden he sall still bisett't worden
(M). he sall d'r so unnerpactt worden.

Gesangbuch

Gesangbook, Sangbook: nimm 't G. (S.)
in de Hand un gah na de Kark! he
mutt 'n Vers ut 't G. (S.) lehren.

he kann noch 'n Stück Speck verdragen
so dick as 'n old freesk G. (S.). he leest
geern in de Düvel sien G. (S.) (spielt
gern Karten). ik was ok lever sien G.
(S.) as sien Frau (von einem rohen
Ehemann).

du büst woll links, sä de Buur an sien
Fro, as se in de Kark dat G. (S.) 't
unnerste boven hull (M).

Gesangverein

dreimal wöchentlich übt der G. dreemal
in de Week komen wi bi 'n anner to
singen.

GesäB

hintere Beckengegend s. Arsch

Neers (Dim. Neerske) (feinere Bezeichnung): up de N. is good rüsten. well sien N. utlehnt, mutt sülvst dör de Ribben schieten (allzugut ist jedermanns Narr). freet man weg, 't sall de N. woll finnen! he hett 'n N. as 'n Dusenddalerpeerd (Nds. Wb.). he hett 'n Liev as 'n Broodschapp un 'n N. as 'n Botterfatt (Nds. Wb.). loop to, denn schimmelt di de N. neet! he löppt so vorsichtig, he verrögt geen Haar vör de N. dat liekt d'r na as de N. na de Peperdös. 'n sittende N. kann völ bedenken.

'n sittende N.

un 'n liggend Gatt
weten alltied wat.

he kriggt Bladders vör de N. van 't Sitten. war ik mien Sinn up sett't hebb, dar sett't he sien N. up.

ji hangen mi 't Lücht vör de N. (läßt mich im Ungewissen). he hett de Rietwurm in de N. (ist ein unruhiger Geist). he geigt achter allmanns N. (läuft jedem nach). 't is 'n Last, wenn man dör annermanns N. kacken mutt (wenn man auf andere angewiesen ist). he dreiht d'r geen N. na (es kümmert ihn nicht). de kacken will, mutt de N. opendoon (ohne Aufwand kein Erfolg). dar sall hum de N. noch lang over worden (das Warten wird ihn noch verdrießen). he snidd sük 'n Ries to sien egen N. (er schädigt sich selbst).

Mors(e) (gröbere Bezeichnung): paß up, glik (futt) liggst du up de M.! du kriggst glieks 'n Schüpp, 'n Foot in d' M.!

he is so nau, he lett sük för 'n Grosken 'n Bohnenstock in de M. ofbreken, wenn he d'r ok för 'n Daler Pien an hett (M).

he kann mi mientwegen 'n Pund Feren tegen de Wind in de M. blasen (es ist mir völlig gleichgültig). dat is in de M. (ist verloren).

Breemors, Bottermors (breites G.): wat hett de Keerl 'n B.!

Hinterst: futt kriggst wat för dien H.!

Achterdeel: sett't jo up jo A.1 man kann sük dreihen as man will, 't A. blifft alltied achter.

bildl. Achterkastell: he fallt up sien A. Blode, Blood (das bloße G.): hum kickt de B. dör de Büx.

Back (Do; meist in der Zusammensetzung Buuk of B.) dar sitt geen Buuk of B. an (ist mager) (Nds. Wb.). dat hett geen Buuk of B. (auch von einem Kleid ohne Fassung) (Nds. Wb.). he mutt Buuk un B. vull hebben (er will sich nicht nur sattessen, sondern auch mitnehmen, soviel er tragen kann) (Nds. Wb.). he hett Buuks un Backs genoeg (er hat genügend starke Gliedmaßen zum Arbeiten) (Nds. Wb.).

Kinner un Kalver hör Deel,

denn hollen se Buuk un B. heel!

(Kinder müssen zweckmäßig ernährt werden) (Nds. Wb.).

Gatt: glieks kriggst du wat vör 't G.1 kannst! du neet still up dien G. sitten-blieven?

breng de lüttje Kinner wat,

giff de Groten 'n Klapp vör 't G.1 (aus einem alten Nikolauslied).

Rä. rood sleit swart vör 't G.,
witt fangt an to danzen.
(Feuer, Topf, Milch).

Puupneers, Puupneerske.

Hamm-Enn (scherzh. nach dem abgewalnten hinteren Dachteil des ostfriesischen Bauernhauses): he steckt sien H.-E. so wied achterut, dat d'r woll 'n Kind up sitten kann.

GesäBbacke

großer Muskel des Gesäßes

Bill(e): uns Lüttje hett 'n Paar gladde, runde Billen. mien B. deit mi sehr.

he hett Lood in de Billen (ist schwer); löppt mit een B. in Drafft (sein Eifer ist nur vorgetäuscht).

Kinner van (mit) Willen

(eigensinnige Kinder)

kriegen wat vör de Billen.

GesäBspalte

Spalte zwischen den Gesäßbacken

Neerskarv(e), Neersklöv(e): ik hebb 'n Bloodfinn nett in de N.

gesät

dünn g. hier un dar, dann un wann, hen un weer steiht (liggt) wat. s. spärlich, vereinzelt.

gesättigt

satt s. d.

von einer gesättigten Salzlösung *dar is nettsoväl Solt in 't Water komen, as d'r man eets in smelten will.*

Gesäuge

s. Euter.

Gesause

Rauschen; Sausen

Gesuse, Gesuus: vól G. um nix. G. in de Ohren.

Gebruse, Gebruus, Gedón(s), Gebrumm.

Huleree: H. in de Lücht, in de Bomen.

Suseree: S. in de Lücht.

Gesäusel

Ruseree: R. van de Wind in de Schösteen, in de Bomen.

Geschäft

1. Gewerbe- oder Handelsunternehmen; Laden; Betrieb s. d.

Geschäft: dat G. geiht good. he is 't Hart (die Seele) van 't G.

een G. geiht tegen 't anner an (will besser und billiger liefern). he hett tegen de grote Geschäften neet ankunt (konnte nicht mit ihnen konkurrieren).

Winkel (z. B. Krüdeneers-Winkel, Krüneerswinkel = Kolonialwaren-G.): dat is 'n drocken W. dar is 'n bült Loop ('n groot Vertier, Getier) in de W. (ist etwas los). 't is vandaag recht drock in de Stadt, all Winkels sünd vull. de W. het sien dagelikse Drüpp (täglich gleichbleibende Kundschaft) (TL).

Kopenskupp: he hett 'n K. anfangen; openmaakt (eröffnet). he is 'n fixen Keerl in sien K. he geiht up K. ut.

Kremeree (Ladengeschäft; selten): 'n K. inrichten.

Bedriev: he hett 'n groten B.

Budel: sien B. is good up de Glee. he hangt sien B. in de Öken (gibt sein G. auf).

Firma: he hett 'n F. upmaakt (eröffnet). Handel, Hannel: he leevt van sien H.

sein G. entwickelt sich gut *he kummt good toredt; togang (T).*

ein unabhängiger Mann, der kein G. zu betreiben braucht *'n Mann mit 'n toe Dör (UpstBl. VI 85).*

ein G. betreiben *Koopmann spölen.*

er hat durch Heirat ein gutes G. erworben *he is dar intraut un is glieks mit*

de Neers in 't Botterfatt to sitten komen.

ein kleines G. ist leicht zu übersehen *kört Haar is licht to kämmen.*

er hat ihm zu dem G. verholfen *he hett hum 't Bedd maakt.*

ein gutes G. soll man nicht verkaufen *man sall geen Henn slachten, de golden Eier leggt.*

sich von den Geschäften zurückziehen *up 't Rick gahn. sük up de brede Sied leggen.*

ein gutgehendes G. kann sich in der Hand des Erben verschlechtern *Nähren is geen Arvgood (T).*

je größer ein G., desto größer der Aufwand *de lange Benen hett, mutt ok lange Büxens dragen.*

von einem G., das sehr hohe Preise nimmt, wird gesagt *dat is 'n Aptheek. er hat ein einträgliches G. dar sitt Hönig in; is vól Nähren an 't Huus; word 'n moi Stück Geld maakt; is he good to sitten komen. sien Drüppel is gladd, dar is Loop an 't Huus. he sitt (nu) in 't vulle Gemaak.*

das wirft das G. nicht mehr ab *dat kann d'r neet of; smitt 't neet up; sitt d'r neet up; büngelt d'r neet mehr an. dar is nix mit an de Kant to halen; is geen Geld bi to winnen.*

das G. geht nicht de Loop is van 't Huus of. *he hett sien hoogste Sprangen maakt; hett d'r wat an to kluven; kann 't neet rieten; mutt tosetten; word d'r nix mit; sall 't woll bold an de Kant smieten mulden; seilt torügg, rüggels; geiht achterut, so hart as 'n Peerd lopen kann; kröpelt sük d'r noch so even dör. 't quackelt sük all so wat hen mit hum.*

er kann sein G. nicht mehr halten *'t steiht mit hum up de Kant, Kipp. hum geiht de Aam ut. he hett geen Buggt mehr um de Arm; kann man even mehr jappen; mutt sien Nährenshuus weer verlopen. 't is d'r her mit hum.*

wenn der Inhaber eines Geschäfts alle Mittel verloren hat, ist es schwer, wieder in Gang zu kommen *wenn een de Haar bit up de Wuddel kahl schoren sünd, denn wassen de Haar swaar weer na.*

er hat nach einem Konkurs sein G. neu angefangen *he hett sük 'n schoon Hemd antrucken.*

2. Zustand, Gang, Entwicklung, Abschluß, Ergebnis eines Geschäfts

sein G. arbeitet ohne Gewinn und Verlust *he kann nett lieksmieten.*

ein G. ohne Kundschaft wirft nichts ab *schone Floren winnen geen Geld* (TL).

er möchte dort ein G. machen *he will d'r 'n Tapp inhauen. he is so nährenssöt; nautehrig.*

er macht (dort) gute Geschäfte *he smeedt Geld; kriggt 't to packen; klüvert recht; is an 't Saaddösken; hett sien Ei dar good henleggt. 't word hum bi Mollen in 't Huus dragen.*

er macht überall seine Geschäfte *war he is, dar rookt (damp) sien Schöstein. he maakt noch Geld van Kaff un Ungaden* (Abfall beim Getreide). *he sitt alltied mit de Fingers in 't Fatt; is alltied dar, war 'n Henn slacht 't word.* mit dem mache ich keine Geschäfte *van de Keerl geen Swien!*

gute Freunde sollen keine Geschäfte miteinander machen *gode Frünnen mutten 'n anner ut de Task blieven.*

er hat ein gutes G. gemacht *he hett 'n goden Snee* (Schnitt) *maakt* (T, M); *hett 'n goden Dag hatt; 'n goden Tog reten.*

ein einträgliches G. machen und dann von der Bildfläche verschwinden *mit d' Speck unner 't Bedd krupen* (M).

das wird kein G. für ihn *dar sall he sük de Fingers neet blau an tellen* (M). *de riepste Peren sünd al schüddelt. hier is nix to arven.*

ein schlechtes G. machen *van de Gaffel up de Greep komen* (von der leichteren Arbeit mit der zweizinkigen Forke zur schwereren mit der vierzinkigen) (TL). *schitterg van de Reis raken.*

dabei habe ich ein schlechtes G. gemacht *ik hebb bi de Koh hunnert Mark in de Steert binnen ('n bült Geld bi sitten-laten) muß; hebb d'r fix wat bilangs kregen.*

wenn bei einem G. infolge hoher Unkosten kein G. zu machen ist, sagt man *de Hitz geiht mit de Rook up* (W). *wat man up 'n Herenk winnt, mutt man up 'n Bückel weer togeven.*

3. jede zweckgebotene Verrichtung oder Tätigkeit, besonders geldliche

Ambacht, Amt: wat dien A. neet is, dar holl di of! de 'n A. hett, de paß up

sien Dennst up! twalv Ambachten un darteihn Unglücken.

Bahntje: dat was noch so 'n moi B. för di!

Broodwinnen: wat is sien B.?

Budel: dat is 'n klare B. sien B. kann geen Lücht lieden (er betreibt dunkle Geschäfte). *de B. is in 't Fule bröddt* (steht faul).

Hanteeren: wat bedrifft he för 'n H.?

Meetjee (frz. metier): *wat hest du för 'n M.?*

Nähren: wat is sien N.?

ein G. ankurbeln d'r Fahrt (Damp) *achtersetten* (de Ketel heetmaken), *dat 't Spill in Gang kummt.*

im Drange der Geschäfte s. Drang 5.

was für ein G. betreibt er? *wat hett he um Hannen?*

das ist mein tägliches G. *dat is mien Eid un Ploog; is mien Ovend, dar warm ik mi an.*

die laufenden Geschäfte wahrnehmen *'t lopende Wark doon.*

es ist kein einwandfreies G. *dat is geen Ding van Dögd(e).*

es ist ein schmutziges G. *dat sünd oll Furen.*

ein unsauberes G. *'n fulen Kraam* (Kuchelkraam). *laat dien Fingers van so 'n Swienkraam!*

ein gewagtes G. mit sückse Hachtjes *geev ik mi neet of.*

ein unsicheres G. *neet steekfast.*

er hat ein unsicheres G. angefangen *he hett sien Saak an 'n Kohlstrunk bunn-* (M).

versuchen, ein anderes G. zu betreiben *sük up 'n annern Foot smieten.*

dunkle Geschäfte treiben *slinkske Paden gahn. sük mit 'n oolken Kraam be-* faten.

das G. muß sofort abgewickelt werden *de Saak lidd geen Vertreck.*

er versteht sein G. *he hett d'r Slag van; versteiht sien Wark ut 't Stük; kann Geld ruken; hett sien Schöttel bi de Hand, wenn 't Bree regent.*

wenn Leute sich mit Geschäften befassen, denen sie nicht gewachsen sind, sagt man *unwennte Arbeid maakt Bulen.*

von einem G., bei dem nichts verdient wird, sagt man *'n Teller un geen Fleesk* (M). *dar hebb ik neet so völ van, as ik in de Hand hollen kann* (Wo).

wir werden früh genug gewahr, was bei diesem G. herauskommt *wi worden van sülvest wies, war uns de Puckel sehr deit.*

er verdirbt ihm das G. *he kackt hum in de Sluur; sitt hum in 't Fahrwater; nimmt hum de Wind ut de Seils; versolt't hum 't Eten.*

das G. ist uns entgangen *dar geiht 't hen, un wi hebben 't Nakieken! (M).* dar bruken wi uns de Fingers neet blau an tellen.

wenn du ihn besuchst, verrichtest du ein gottwohlgefälliges G. *deist 'n good Wark, wenn du mal na hum kicken deist.*

er kümmert sich nicht mehr um sein G. *he lett sien Eid un Ploog verrüsten.*

er hat den Vorrang bei diesem G. *he hett de Timp in de Hand (T).*

er hat zu viele Geschäfte zu besorgen *he hett mehr Karken, as he besingen kann.*

sie schauen nicht auf das G. seiner Hände (Jes. 5, 12) *wat he deit, dar sehn se nix van (Kö).*

richte draußen dein G. aus und bearbeite deinen Acker, darnach baue dein Haus (Spr. 24, 27) *paßt eerst buten up dien Kraam, gah up 't Feld, legg dien Hand an Ploog un Lee, denn gah hen, freei un spöl sülvest Buur!*

4. verhüllende Bezeichnung für den Stuhlgang; sein G. verrichten der Hund verrichtet schon wieder ein (kleines) Geschäftchen *de Hund tillt al weer 't Been up, maakt 'n Pool, sett't 'n Hukedaalsnüst. s. Notdurft.*

Geschäftelhuber

s. Dampf 1.

Geschäftelhuberei

s. Geschäftigkeit.

geschäftig

regsam; rührig; betriebsam s. d.

drock: dat is 'n drocken Dag west. he is d'r d. mit (to) doon, as wenn he 't all berieten mutt. he hett 't so d. as 'n Baartscheerder mit een Kunn (TL); so d. as 'n Kluckhenn mit twalv Kükens; as 'n Katt, de söven Baaljes utlicken mutt; as 'n Fattbinner; as 't Parntje up Fasselavend; as 'n Swaaluke, de schütt in de Flüggt.

barstenddrock: wi hebben 't b. van d' Week, wi sünd an 't Heifahren (Nds. Wb.).

bäsig: he hett dat so b. (Nds. Wb.). he harr dat dar so b. mit (wie oben).

verst. häsbäsig: he is d'r h. mit togang. hild, hill: he hett dat h. as 'n Hund, de vör dree Dören toglietk uppassen mutt. he hett dat so h., dat he sük haast geen Tied gönnt to pissen; dat he haast neet ut de Büx kann; so h. as de Muus up 't Kinnelbeer (Wo, Do und Lü im Emden Jb. XI 163).

tierig: he is leep t. bi sien Wark.

vullhandig: he is vandaag so v., dat he geen Tied hett to eten.

er hat es sehr g. *he hett geen Tied to Aamhalen, so sitt he d'r achterto; hett all Hannen vull Wark; löppt alltied mit een Been (mit een Bill) in Drafft; löppt sük Hacken un Töhnen of (M); hanteert dar as unkloek herum (M); hett alltied wat in 't Für; um de Hacken; hett 'n heel Huus vull Drockt; kummt ut de Sackschuud neet herut. 't is nett, as wenn een achter hum tositt.*

er tut g., richtet aber nichts aus *he löppt de hele Dag upschört't achter de Arbeit an; löppt vör Dag un Dau al mit upslaan Mauen herum; kann 't vör Drockt neet wachten, dat he wat deit.*

von einem geschäftigen Müßiggänger wird gesagt *he is 'n Biloper (St); 'n Fickfacker; söcht na 't Wark un dankt Gott, dat he nix findt; hett 't so drock as Antjemöh, de harr dree Bohnen up 't Für un geen Tied, dat se een prövde; löppt mit 't Mest in Huus herum un kann 't Brood neet finden (WoT); will jüst woll arbeiten, man he mag sien egen Sweet neet ruken. Lü, de nix to doon hebben, hüppen herum as 'n Eekster up 'n Kohpans. bedreven Minsken fisken mit dröge Netten (schaffen nichts).*

vom geschäftigen Treiben in einem Ameisenhaufen *dat was di dar 'n Gekribbel in de Miegamelbult! s. Ameisenhaufen.*

der Ochse, der g. ist ... *de vör de Ploog geiht (Je).*

Geschäftigkeit

Regsamkeit; Betriebsamkeit; Unruhe *Drockt(e): wat weer dat vandaag 'n D. in de Stadt, 't weer nett, as of d'r*

Markt weer! dat giff Frolü, de van D.
neet marken, dat se oller worden. he
kunn vör D. neet ut de Büx.

Getier, Vertier: dar is 'n groot G. (V.) in
de Winkel.

Tierigheid: dat weer dar 'n T. as up 't
Pingstermarkt.

Wörde: dat weer 'n W. in de Stadt, man
kunn d'r haast neet dörfinden.

vorgetäuschte G. s. Getue; Anstellerei.

geschäftlich

1. das Geschäft betreffend

er steht sich g. nicht gut *he is d'r wied
mit hen; kann man even mehr jappen;
sitt d'r mall manken; hett d'r wat mit
to krabben.*

er hält sich g. noch eben über Wasser *he
kann 't noch nett even lieksmieten.*

er hat sich g. wieder mühsam empor-
gearbeitet *he hett sük weer hoog-
kröpet.*

er konnte g. nicht mehr bestehen *hum is
de Lücht wegbleven; de Ovend utgahn.*
er betrachtet alles vom geschäftlichen
Standpunkt aus *he sett't eerst all in
Geld um.*

2. kurz und knapp; unpersönlich

ich verkehre mit ihm nur in geschäft-
lichem Ton *dat geiht tüsken uns beiden
all kört un knapp.*

Geschäftsabschluß

zu einem G. sind wir nicht gekommen *wi
kunnen uns neet reselveeren. to Koop
un Hannenklappen is 't neet komen.*

Geschäftsanteil

ich habe nur noch einen G. *ik hebb d'r
blot noch een Pand insitten; hebb mien
Pand d'r insitten laten.*

Geschäftsaufgabe

unsere G. steht bevor *wi willen Lappke-
dag hollen un denn uns Hanteeren up-
geven.*

Geschäftsaufschwung

s. Aufschwung.

Geschäftsbetrieb

umfangreicher, vielseitiger G. *Beslum-
mernis: *wat hett de 'n B. um sük to!*
(UpstBl.).

Geschäftsbeziehung

unsere Geschäftsbeziehungen sind ab-
gebrochen *wi arbeiden neet mehr mit*

*'n anner. wi komen uns neet mehr;
hebben nix mehr mit 'n anner to krie-
gen.*

Geschäftsfreund

s. Kunde, Lieferant.

Geschäftsführer

er ist mein G. in 't Geschäft *is he för mi
in Stee.*

Geschäftsgang

der G. war schleppend s. Flaute 2.

Geschäftsgebaren

sein G. gefällt mir nicht *sien Stil van
Doon gefällt mi neet.*

Geschäftsgewinn

unser G. war gering *uns Geschäft hett
van 't Jahr nix upsmeten.*

Geschäftshaus

Geschäftshuus: *he baut 'n G.*

Kopenskupp; Koophuus.

Nährenshuus: *as N. is dat Huus heel ge-
legen (geeignet). s. Kaufladen.*

Geschäftskreis

der Bereich des Gewerbe- od. Handels-
unternehmens

Bereck: *dat hört noch to mien B.*

geschäftskundig

er ist g. *he weet sien Budel to regeeren;
versteiht de Kraam. he weet van
Wanten; is achter un vör beslaan.*

Geschäftslage

gedeihliche G. *'t Geschäft is in 't Riesen.
wi stahn d'r noch al good vör; können
neet klagen. 't löppt all mit.*

Geschäftslast

seine G. ist fast untragbar *mit sien Han-
teeren hett he sük tovöl uppuckelt. he
hett d'r 'n to swaar jück an to dragen,
un dat is 'n stuur Stück Brood för
hum, man nu sitt he d'r man mit.*

Geschäftsleiter

Winkelbaas.

't Stür van 't Schipp.

Geschäftsmann

Handel- oder Gewerbetreibender

Geschäftsmann: *he is 'n G. dör un dör.*

Handelsmann: *he is H., he handelt mit
Plünnen un old Iesder.*

Koopmann (Mz. Kooplü): *he is 'n fixen
K. in sien Kopenskupp, man he is 'n*

Dürverkoper. 'n K., de neet Muuskötels för Peper verkopen kann, hett sien Handwark neet lehr. s. Kaufmann.

er ist ein tüchtiger, gewandter G. *he sitt d'r leep achterto; weet to winnen un to warven; proot't een van 't Peerd herunner un sük sülvst d'r up (M); verköfft to dü, un man lövt, he hett 't weggeven; paßt beter in de Welt as in 'n Breevkast (Wo).*

er ist ein kleiner, kümmerlicher G. *he hett 'n Bedriev in 't Lüttje; is man so 'n lüttjen Kraamker; Höker; 'n Kluntjeknieper; 'n Koopmann in Pinkefellen un Aalhuden (H); 'n Plumenaptheker.*

ein G. muß vorsichtig sein *lever tweemaal meten as eenmal vergeten.*

Geschäftsneid

wenn nur der G. nicht so groß wäre! *een is de anner 't Witte ('t Lecht) in de Ogen neet ginnen. well Verdennst hett, de word 't neet günnt. bi 'n Grosken Mehrverdennst giff't faak al Scheelkiekeeree.*

Geschäftsordnung

ohne G. gehts nicht elke Budel mutt sien Regel un Recht (sien Schick un Wies[e]) hebben. *elk mutt weten, wat för Wetten in 'n Bedriev gellen.*

Geschäftsreise

er ist auf G. he is unnerwegs. *he besöcht sien Kunden.*

Geschäftsreisender

Loper, Umloper: *dar is al weer 'n U. an de Dör. wenn 'n L. de hele Dagen neet up de Straat liggt, kann sien Schöstein neet roken.*

scherzh. Reis(e)unkel: *ik kenn noch so 'n ollen R., de sett't sien Reisen noch sünner Auto of.*

Geschäftsschluß

gleich ist G. *futt is Fieravend; hollen wi Hollert; worden de Strängen utslaan.*

Geschäftsstelle

s. Geschäftszimmer.

Geschäftsteilhaber

Passelpand(er): *he is mien P., he hört d'r ok mit to.*

geschäftstüchtig

1. zielbewußt; energisch; entschlossen s. d.
2. geschickt s. d.

Geschäftsunternehmen

Unnernehmen; Bedriev; Wark; Spill.

Geschäftsverkehr

Kundenbesuch im Geschäft

Loop: *völ L. in de Winkel.*

dort herrscht ein flotter G. *een giff't de anner de Dör in de Hand. de Pingel geiht de hele Dag. de Dör steiht de hele Dag neet still. dar bruken se de Dörgreep neet schüren.*

flauer G. bringt keinen Gewinn *schone Floren (Husen) winnen (verdenen) geen Geld.*

Geschäftsverlauf

Verlauf eines Handels

das ist ein glatter G. *dat geiht fleidig of. dat geiht slankweg.*

Geschäftsvertrag

s. Dienstvertrag.

Geschäftszimmer

Ort zum Verkehr mit den Kunden

Kontoor, Kantoor: *gah man in 't K. un laat di utbetahlen. s. Büro.*

Geschäftszweig

s. Branche.

Geschaukel

s. Schaukeln.

gescheckt

gefleckt

fleckerg: de Koh is f.

das Tier ist bunt g. *dat Deer hett van all Klören wat.*

geschehen

Tatsache werden; sich ereignen, zutragen; passieren

angahn: *wo kunn dat blot a., dat du dat vergeten deest! kann dat disse Maand noch a.? dat kann un kann neet a. (darf auf keinen Fall g.). s. auch durchgehen 9.*

doon: *dar mutt wat daan worden. daan is daan (M). so gedaan as vertellt. dat hett de Heer daan (es ist vom Herrn g.) (Je) (Ps. 118, 23).*

dörstahn: *wat he seggt, dat steiht he dör (M).*

gahn: 't mutt all na dat g., wat he seggt, dat mutt glieks g. so as du dat lövt hest, sall di dat g. (Je) (dir geschehe, wie du geglaubt hast [Matth. 8, 13]).

gebören: dat geböhrd neet alltied, dat kann woll mal g. dat is gau geböhrd.

't sall g., un wenn de unnerste Steen ok na boven mutt (wenn auch kein Stein auf dem anderen bleibt) (TL).

komen: 't is all so k. (utkomen), as du 't vörutseggt hest, dat harr neet k. dürst. wat kummt, mutt gellen. wat sall d'r nu woll k.?

maken: dat word neet maakt, he lett alls mit sük m. in Goden of in Quaden, man maakt worden mutt 't!

overkomen: ik wuß neet, wat mi overkwamm.

passeeren: dat is sünnner mien Will passeert.

he hett 't all in 't Vermick, wat d'r p. deit (ihm entgeht nichts).

togahn: well weet, wo 't t. is? wo kunn sowat t.?

torechtkomen: wat he seggt, dat kummt ok toredt (so er spricht, so geschiehts [Ps. 33, 9]).

upkomen: kummt alle Daag wat Neeis up.

vörfallen: dat dürt neet weer v.

vörgahn: wat is dar v.?

vörkomen: dat kummt blot hen un her mal vör (geschieht selten).

wesen: dat dürt neet w. 't is, as 't will. wat w. mutt, mutt w. (es muß g.).

worden: na jo Gloov sall jo dat w. (Je) (euch geschehe nach eurem Glauben, [Matth. 9, 29]).

sük ofspölen: dat hett sük hier ofspölt.

sük todragen: wo hett s. dat blot t.?

sük updoon: dar deit sük elke Dag wat Neeis up.

was soll jetzt g.? wat nu? wo nu? wo mutten, moten (sünd) wi d'r nu mit an?

das muß (sofort) g. dat is geen Beraad weert, dat brannt up de Steert, dar geiht 't neet ohn, dar komen wi neet umto.

wie konnte es bloß g.? wo kunn 't blot angahn? wo is 't (blot) mögelk? wo hest du di dar blot mit hatt? wo hebb ik dat blot hatt!

es soll g., aber wir kommen nicht dazu 't sall un sall, man wi komen so wied neet.

es muß auch wider Willen g. de geen Luur (Lüst) hett, mutt man Luur (Lüst) maken.

was geschah? wat wull 't Gefall? (deV). wie geschah es? wo hett dat west?

das geschieht nicht dar word nix van; kann nix ut worden, dar word 'n P vörsett't.

wie es denn so geschah wat 't d'r to dee, da war 's g. do was 't so wied; was de Kees klaar; was dat Ei leggt. vulg. do satten wi mit de Schiet!

wer weiß, was morgen geschieht well weet, wat mörgen up uns luurt!

geschehe, was g. mag! mag di d'r van komen, wat d'r will (es geschehe, was da wolle)!

was g. ist, läßt sich nicht ändern dar is nix mehr an to willen. wenn de Aal eerst braden is, helpt hum geen Water neet mehr.

es mag so g. dat kann d'r woll so hen. geiht 't good, denn geiht 't good (M). laat 't rieten!

das muß auf jeden Fall g. 't mag bugen of breken (M). dat mutt klaar, un wenn 't 'n Koh köst't. wenn neet in Goden, denn in Gotts Naam in Quaden, wat mutt, dat mutt! (T). 't mutt d'r in Gotts Namen up an (Nds. Wb.). das kann unbedenklich g. dar is nix bi, dat kann neet (noit) schaden (T).

das wollen wir als nicht g. ansehen dat willen wi neet reken. dar laat uns man neet mehr van proten. s. durchgehen 9. es geschieht, was sie will 't geiht all na hör (Kopp). se kriggt hör Will.

ohne ihn kann nichts g. ohn hum geiht dat noit. ohn hum kann 't neet angahn. dar word geen Kater lübbt (kastroiert) (Do), of he mutt de Poten fasthollen (TL).

wenn ich nicht antreibe, geschieht nichts wenn ik d'r neet achtertositt, denn word d'r nix van.

er ließ es g. he dee d'r nix tegen; leet 't rullen; leet 't gewähren; leet de Budel weihen.

es hätte nicht g. dürfen 't harr neet muß. das geschieht ihm ganz recht dat bün ik hum gönnen; dat hett he d'r van. so komen Snopers topaß. elke Boontje kriggt sien Lohntje. he hett dat neet anners (neet beter) verdeent. ik hebb hum alltied seggt, he sull dat nalaten, man he hett ja neet up mi hört (ließ

sich nicht raten). *nu sitt he d'r mit. nu hett he de Schiet!*

es war um meine Ruhe g. *do weer 't ut mit mien Ruh.*

es ist um ihn g. (er ist verloren) *'t is 'n verloren Spill mit hum.*

wenn das Unglück g. ist, wird Abhilfe geschaffen *wenn 't Kalv (Kind) versopen is, word de Pütt todeckt.*

wie konnte das g.? Antwort des Gefragten *wo kummt de Voß to 'n rugen Steert? (M).*

scherzhafte Antwort auf die Frage: wann ist das g.? *dat weer, as de Poggen noch Prüken drogen; as se Stenen saagden mit 'n holten Saag (Säge) (M).*

mir geschehe, wie du gesagt hast! (Luk. 1, 38) *ik fōg mi in dat, wat uns Heergott will (Je). ik geev mi in Gotts Hand! he sall 't mit mi maken, as du 't seggt hest (Vo). doo man mit mi, as du seggt hest!*

es geschah schnell ein Brausen vom Himmel (Apg. 2, 2) *dat dūrde neet lang, do fung dat an to susen un to brusen van de Hewen her (Je). dann was miteens 'n Susen an de Hewen to hören as van 'n starken Störmwind (Vo). mit 'n mal kwam dar van de Hemel her 'n Gesuus, nett, as wenn d'r 'n Störmwind weihde (Bo).*

und es geschah eine Stimme zu ihm (Apg. 10, 13) *un 'n Stimm sä tegen hum (Vo, Je).*

dein Wille geschehe (Matth. 6, 10) *nett as in de Hemel, so laat ok up de Eer dien Will geböhren.*

Geschehen

wir haben nur geringen Einblick in das gegenwärtige G. *wat d'r tegenwoordig passeert (geböhrt), dar können wi neet over mitproten.*

Geschehene, das

es hat keinen Sinn, Geschehenes zu beklagen *wat geböhrt is, is geböhrt.*

Geschehnis

s. Begebenheit, Ereignis.

Geschehnisfolge

s. Ablauf.

Gescheide, das

Magen und Gedärme der Jagdtiere
Gewand, Gewei(de): *'t G. d'r utnehmen.*

Ingewand, Ingeweid(e), Ingedömt(e), Ingedömsel. s. Geschlinge. Eingeweide.

geschelt

klug; scharfsinnig; vernünftig

klook: 't was k. van di, wenn du de Mund hollen deest! wenn du k. büst, denn deist du dat neet! du büst woll neet k.!

dörtrappd: 'n dörtrappden Keerl.

gleidig: 'n gleidigen Dönnner.

klisper: he is so k., he kann 't Gras wassen hören.

loos: 'n losen Güt.

slau: dat was 'n sl. Stück van di.

er ist ein gescheiter Kerl; er ist höllisch, verdammt *gescheit he hett Gört (Muster, Snött) in de Kopp (Brägen, Dünneffen) (Snött = Verstand s. TL WoB S. 841). he hett 'n flegenden Verstand; 'n open Kopp; wat up de Bön; kann 'n Haar in twee Delen klöven; in teihn Klüften spollden; kann dör 'n eken Bredd kieken; is so wies, dat he d'r neet van wassen kann.*

er ist g. genug *he weet siens woll. he is neet van güstern. hum kann nims mehr wat lehren. laat hum man lopen!*

er ist sehr g. *he hett wat weg. he is achter un vör beslaan; kennt dat as man een.*

ein alter Mann ist nicht immer ein gescheiter Mann

man find't völ Griesen (Grauhaarige), man minn Wiesen (TL).

ugs. du bist wohl nicht g.! *du hest woll 'n Slag mit 'n natten Sack hatt; büst woll neet bi Groskens; hest woll Sliek in de Ogen (T); 'n Bredd vör de Kopp; büst woll neet van vandaag (T); hest woll Enkert (Tinte) sopen! (T). di is woll neet mehr to helpen! di plaagt woll de Düvel! (M). di is 't woll in de Kopp slaan! bi di is 't woll inslaan; piept 't (rappelt 't) woll!*

Gescheite, das

daraus wird nichts Gescheites dar word *nix van as dumm Tüg (T).*

von einem Dummen kann man nichts Gescheites erwarten *war geen Verstand insitt, dar kummt ok geen herut (W).*

Gescheite, der

Kluge

einen Gescheiten kann man nicht hereinlegen *de Gört in de Kopp hett, lett sük neet up de Kopp schieten.*

Geschenk

Gave, Gaav: mit de G. kannst woll to-free wesen.

Gifft: de G. is haast to groot. se leven van Gifften un Gaven.

Präsent: dat hebb ik to 'n P. kregen. do stür he 'n P. an Hiskia (Jes. 39, 1) (Kö). fig. Krömen, Krömelkes (Mz.) (kleine Geschenke): ik hebb man 'n paar K. kregen.

grote Heren hör Krömen

bringen 'n lüttjen Mann an t' röhmen.

wenn man auch ein kleines G. nicht verschmäht, sagt man *geev her, all Baat helpt!*

Geschenke bieten mit de krumme Hand (Arm) komen (s. bestechen).

er hat mir ein G. mitgebracht *he hett mi wat mitbrocht. ik hebb wat van hum (to Geev) kregen.*

das habe ich als G. bekommen (beim Einkauf) *dat hebb ik (um)tokregen.*

etwas zum G. machen s. schenken.

wcr Geschenke bringt, ist willkommen *man hett dat geern, wenn d'r een mit 'n krummen Arm kummt (M).*

Geschenke soll man nicht verschmähen *well Biggen kriegen kann, mutt de Sack uphollen.*

für Geschenke bin ich immer empfänglich, denn *bi Empfangst is geen Verlüs.* seine Geschenke sind wertlos *wat he weggifft, hebb ik lever up de Meßfolt as in de Hand (TL).*

bescheidene Ablehnung eines Geschenkes *dat kann ik ja heel neet annehmen!*

ohne Geschenke dürfen wir da nicht erscheinen *mit lösse Hannen düren wi dar neet hen.*

Geschenke verpflichten zu Gegenleistungen *geen dünder Höhner, as de schunken sünd.*

es wird Weihnachten nicht viele Geschenke geben *Wiehnachten sall van 't Jahr woll lüttjet utfallen.*

Gottes Geschenke wollen verdient (erarbeitet) werden *Gott gifft Hei, man he brengt 't neet in de Schür. Gott gifft 'n Peerd neet mit de Toom weg.* der Glaube ist ein G. *de Gloov mutt een in 't Hart leggt worden; in de Hand daan worden (Wo).*

nimm keine Geschenke! *laat di de Poten neet smeren; nix in de Hand stoppen (Je); neet bekopen! (Hiob 15, 34) (Kö).*

sie nehmen alle gern Geschenke und trachten nach Gaben (Jes. 1, 23) *för 'n Drinkgeld kann 'n alls van hör hebben (Je). se laten sük de Poten smeren un sitten achter Geld an.*

geschenkt

umsonst

umsünst: dat will ik neet för u. hebben (T).

geven: 'n geven Peerd word neet in de Beck keken (H).

halb g. *schannekoop(s).* för 'n Ei un 'n Appel.

das wollte ich nicht g. haben *dat wull ik för geen Botterbrood hebben.*

gescheut

s. geschait.

Geschichte

1. Wissenschaft vom Werden der Menschheit, einzelner Völker oder besonderer Gegenstände

Geschiedt(e): he weet in de dütske G. good Bescheed.

Histoorje: dat is de Dүpde (tiefere Sinn) van de H. ut olle Tieden.

im Buche der G. blättern *studeeren, wo 't froher west is; lesen, wat de Boken uns vertellen.*

das steht im Buche der G. *dat steiht in 't Book van de Tied, de achter uns liggt.*

das weiß ich aus der G. dieses Hauses *dat weet ik ut de Vörtied van dit Huus.*

2. Erzählung s. d.

Sammlung von volkstümlichen Geschichten, Sagen, Liedern usw. *Redelköst.*

er weiß immer wieder neue schnurrige Geschichten *he is 'n Döntjemaker (M). wenn he neet wieder kann, tappt he 'n neei Fatt an.*

Großmutter, erzähle uns eine schöne G.! *Oma, vertell uns wat!*

3. Sache; Angelegenheit; Ereignis

Alarm: de hele A. blöddt sük dood (bei der ganzen G. kommt nichts heraus).

Budel: he hett de hele B. in Fahrt brocht. de hele B. is 'n groot Versehn. griep de olle B. doch neet alltied weer van nejen up! dat is 'n faikante B. (faule G.)!

Sake, Saak: dat sünd ja moje Saken, de du dar anröhrt hest! (faule Geschichten).

Spill: dat is 'n heel mall Sp. (dumme G.). so 'n Sp., as he dar maakt, hebb ik mien Levend noch neet beleevt.

Kraam: dat is je 'n heel asigen ('n katern, oolken, priekeln) K. mit hum (faule G.)!

Breekspill (böse G.): dat is 'n B., wat du dar maakt hest!

Gefall: ik vertell di dat hele G.

Krempel: mi geiht de hele K. nix an.

Teilke: repp dat olle T. (die dumme G.) doch neet alltied weer up!

Warrbudel: holl dien Nös to de W. ut, dar hest du blot Verdreet van!

da haben wir die G.! nu sitten wi d'r mit; is 't so wied; is 't Malör groot!

bitte machen Sie keine Geschichten (Umstände) s. d. wenn 'k beden mag, geen Drockt(e) (Gedoo, Ruusje, Himphamp usw.)!

ugs. ich habe augenblicklich mit ihm Geschichten (Unannehmlichkeiten, Schwierigkeiten) he hett mi 'n Swien in 't les jaggt. ik hebb tegenwoordig mien Last mit hum.

eine große G. aus etwas machen s. aufbauschen.

das sind alte Geschichten dat is 'n Stück ut de olle Kist; sünd olle Kamellen; olle Eier, de al stinken (M); oll Vijolen; is 'n ollen Jack, de al flickt is (M). nu is he al weer bi sien Upwarmsel. wat du vertellst, hebb ik al lang vergeeten.

immer wieder die alte G. de oll Leier (Sluur); dat oll Döntje.

alte Geschichten soll man nicht wieder aufrühren wenn man in oll Schiet röhren (prökeln) deit, fangt 't van nejen an 't stinken (W).

da hast du dir ja eine schöne (nette) G. eingebrockt! s. einbrocken.

mach keine faulen Geschichten! maak geen Makelösen (Täuschungen, Lügen usw.); geen Kuchelkraam (üble Sache); geen Saken, de stinken doon! (anrühige Geschichten).

gemeine, schmutzige G. Hötelee: mit dien H. mußt du mi van de Hals blieven! Kunkelfuseree: wat sall de K.! vulg. Schiet: nu maak geen Sch.! holl up mit Sch.!

er (sie) macht gemeine Geschichten he is 'n Kunkelfuser. se is 'n Kunkelwiev.

eine lange G. 'n lang Linnen (to bleken). lichtscheue Geschichten Fummelee; Kuchele; Kunkelkraam.

eine schändliche G. 'n Schannekraam. 'n Schanne weert.

eine strafbare G. 'n Schojeree, 'n Schojekraam.

eine verfluchte G. 'n blixems Spill (St 20). 'n düll Stück. Düllmannswark. Düvelskraam.

das ist eine verwickelte G. dat is 'n mojen Himphamp; 'n mallen Piep; 'n mall Gedoo; 'n vertrackde Budel; 'n vermuckde Kraam.

Geschichtsaufzeichnung

s. Chronik.

Geschichtsbuch

Histoorje(n)book: he leest in 't H.

Geschiek

1. Schicksal s. d.

*schweres G. *Breekspill: wat is dar 'n B. over de Mann komen! Krüz: he hett 'n swaar K. to dragen.*

das war für ihn ein schweres G. he kreeg 't all up sien sehr Been; muß 't all utsuren, wat d'r kwam; harr nix as Tegenstößen; harr alltied de Wind van vörn.

2. Eignung; Fähigkeit; Fertigkeit

Anslag: he hett woll A., Vigelin to spölen.

Slag: he harr dar de rechte Sl. van, dat so smakelk to vertellen; dar 'n Woord van to maken. he hett Sl. van 't Timmern.

dazu habe ich kein rechtes G. dar stahn mi de Hannen neet na; bün ik neet kumpabel to. dat liggt mi neet. dat handt mi neet. dar hebb ik geen Slag van.

er hat großes G. scherzh. he kann woll Hafergört an 'n annerknüppen.

darin hat er großes G. dat versteiht he as man een. dar hett he up studeert. wer etwas vollbringen will, muß auch das erforderliche G. dazu haben de plogen will, mutt ok de Ploog regeeren können.

Geschicklichkeit

Hannigheid: dat Wicht hett van H. haast neet siensglikten.

Künst: dar hett he sien K. an bewesen.

durch viel Übung ist er zu großer G. gekommen dar sünd hum de Hannen al an versleten (M). dat kann he nu al in d' Slap.

ihm fehlt die nötige G. *he hett twee linker Hannen. hum stahn de Hannen verdreht.*

geschiedt

gewandt; fingerfertig; anstellig
anstellig: dat is 'n a. Wicht.
bruukbar: 'n bruukbaren Arbeider.
firm, ferm: 'n fermen Keerl.
handig, hannig: dat is 'n hannigen Jung.
he is vól hanniger, as ik docht harr; is d'r redt h. bi doon.
klaar: he is 'n klaren Keerl. he is k. bi sien Wark.
klüver: he is so k. as man een; so k. as de Düvel.
kündig, künnig: he is k. genoeg, Mester to worden. he is een van de kúndigste Arbeiders, de ik kenn.
schickelk: he is 'n schickelken Timmermann.
g. sein bi de Hand wesen: de wiederkomen will in de Welt, de mutt ok bi de H. un neet lei in 't Togriepen w. (Nds. Wb.).

er ist g. (dazu) dat geiht hum van de Hand as 'n Uhrwark; handt hum good; hett he in de Greep; dar hett he Slag van. he weet sien Hannen Raad; weet van wo un wat; van Wanten; versteiht sien Hanteeren; kann woll up 'n Dübeldje danzen; up 'n Pennink pissen; 'n Haar in teihn Klüften spollden; paßt in alle Selen; versteiht sien Wark; is radd (beweglich) in de Leden; achter un vór beslaan; paßt up, dat de Gört neet anbrannt (M); is 'n Keerl up Deck; 'n fienen Vögel (M); vór geen Gatt to fangen (diplomatisch); kann mehr as Brood eten (M); kann infien doon (g. lavieren); kann mit 'n Hund over 't Heck springen; dör 'n Hemdsmau in de Rakeldobb schieten; wat sien Ogen sehn, können sien Hannen maken (H). hum geiht de Hand as 'n Lammersteert (M). de Fuusten sünd hum na de Arbeid wussen.

er ist ein geschickter Steuermann *he stürt recht galant in 't Fahrwater.*

er kann g. lavieren *he kann heet un kold ut een Mund blasen; de Heik up beide Schullers dragen; ut twee Munden protzen; is vór geen Gatt to fangen; weet sien Woorden moi to dreihen; is to fangen as de Aal bi de Steert.*

das hat er g. in die Wege geleitet *he hett de Budel richtig bi de Kopp kregen; de Saak up 't richtige Enn anfaa't (W). dat hett he moi dreiht (finger, henkregen, toredtkregen).*

er ist noch nicht g. genug *de hoge School kann he noch neet rieden. he kann de Ploog noch neet regeeren. he hett dat noch neet in de Greep.*

g. zu allen guten Werken (2. Tim. 3, 17) *alls doon, wat good is (Je).*

der ist nicht g. zum Reiche Gottes (Luk. 9, 62) *de dögg neet för Gotts Riek.*

verachte ihn nicht, daß du geschickter bist (Sir. 3, 15) *laat hum jo neet marken, dat du noch dien vulle Kracht hest! (Je).*

geschieden

getrennt

scheddt, scheden: se is van hör Mann scheddt (ehelich g.). wi sünd scheden Lü.

unbestürven: he is 'n u. Wedemann (ein Mann, der von seiner noch lebenden Frau g. ist).

wir sind geschiedene Leute *wi hebben nix mehr mit 'n anner oftomaken (to kriegen) (W). wi komen uns neet mehr. ik maak sien Drüppel neet weer fuul. wi hebben 't Gatt in de Heeg verrammelt.*

Geschimpfe

längeres Schelten

Gebalsk(e), Geschell: dat is ja 'n G., as wenn se sük de Ogen utkrabben willen!

Gesnau: dat olle Wiew mit hör G.!

Schellen, Schelleree: dar geiht dat Schellen (de Schelleree) de hele Dag an.

jemanden mit lautem G. anfahren *een anblaffen: blaff mi doch neet futt so an as 'n Hund, de ut de Kedd kummt!*

Geschirr

1. Riemenzeug der Zug- und Reittiere

Geschirr: nimm de Peer 't G. ofl de slechtsde Peer rieten dat meeste G. stücken. wi kennen hiertolanne geen Kumptgeschirr, hier lopen de Peer al in Selengeschirr. för de Kuuts hebben wi 'n leren G. mit 'n neeisilvern Beslag, för de Ackerarbeid kann 't 'n hämpen G. (G. aus Hanf) good doon.

he geiht rüggels ut 't G. (zieht sich von der Sache zurück).

Gereide: 't G. mutt nödig na de Saadler. vör de Bellslee (Schlitten mit Geläut) hören Peer mit Schellen (Do) in 't G. Seeltüg: laat dat S. neet so in Regen un Rött liggen!

den Pferden das G. anlegen de Peer anspannen, anschirren.

das G. abnehmen ofschirren; utspannen. de Peer to de Strängen utslaan.

übertr. er legt sich ordentlich ins G. he deit good sien Fliet; deit, as wenn sien Arbeit annahmen Wark (Akkordarbeit) is; deit (haut) d'r 'n düchtigen Slag tegenan; naiht hum, dat 't man so rappelt; haalt 't vör de Dören van de Hell weg; waagt sien Knakenfett d'r an; sett't sien best Been vör; sett't d'r Kracht (Kniert) achter; sett't moi wat an d' Sied; geht mit vulle Seils an 't Wark; speeit sük düchtig in de Hannen; verhaalt 't up de Knejen. he is so bäsig, dat he sük haast geen Tied to eten (to Aamhalen) gönnt. he holt de Strängen stiev.

dafür legt er sich ins G. dar ievent (streevt) he vör. dar nimmt he wat för up de Förk; sett't he 't Mest in; geht he för dör 't Für; dör 't Deep; ritt he de Strängen för stiev.

er geht brav im G. s. gefügig.

er geht scharf (hart) ins G. he sett't de Braamseils (TL) (Braam = zweitoberste Verlängerung der Masten). s. rücksichtslos.

bildl. er mußte schon früh ins G. he muß al froh dör de Selen kieken.

2. Arbeitsgerät aller Art

Geschirr: elk mutt sien G. mitbringen. wat kann he 'n G. slieten! (abnutzen). as se de Puckel vull harren, gungen se mit scharp G. up 'n anner daal (haben sie sich mit Messern bearbeitet).

Kreitgeschirr (die hohen Leitern auf dem Heu- und Getreidewagen): is 't K. in Ordnung?

Puntergeschirr (langer, fester Baum mit Zugtau): för dat bietje Hei bruken wi geen P.

wie der Herr, so das Gescherr (G.) as de Heer, so de Knecht. as de Flunk (Flügel), so de Feren. mall Schipper, mall Törf.

3. Küchengerät

Geschirr: he hett mit sien dülle Kopp dat hele G. up de Deel smeten, an de Mür klackst.

Potten un Pannen; *Potten un Püllen* (Sammelbezeichnung): de hebben P. un P. un alls.

Schöttels (Mz.) (Tischgeschirr): uns Sch. sünd all neei. de Sch. stunnen dar so fuul (schmutzig) hen un weren woll in 'n helen Week neet ofwusken.

Diggel (irdenes G.): laat de D. neet fallen!

Kastrull (eisernes od. tönernes G. zum Kochen od. Braten): sett dat Fleesk man in de K. up 't Für!

Napp (hölzernes G.): wenn de Pracher (Bettler) wat hebben sall, denn fehlt hum de N.

Nippke (kleineres G. für Brühen usw.): lang mi dat N. mit Stipp even to!

geliehenes G. muß sauber zurückgegeben werden lehnde Waar mutt süver (mutt lachend) weer torügkommen.

schmutziges G. s. Abwasch.

Geschirrschrank

Teiler-, Plöttjeschapp. Buddelee.

Geschirrtuch

Schötteldook, *Ofrögdook*, *Teedook*: hier is dat Sch. (O., T.) lang neet bruukt.

geschlagen

1. voll

vull: ik muß 'n vullen Stünn wachten.

2. enttäuscht s. d.

3. vernichtet

ich bin ein geschlagener Mann ik ligg d'r bi. mi is neet mehr to helpen.

4. ich war wie vor den Kopf geschlagen ik stunn in een Stück; was neet to bedaren; wuß neet, wo 'k d'r anwas; wuß neet hen un neet her; leet de Moodferen (Steert, Ohren) hangen.

jetzt hat 's aber zwölf geschlagen! maak mi de Kopp neet noch düll! nu is 't aber good west; mutt 't 'n Enn hebben! du weißt jetzt, was die Uhr geschlagen hat! du weetst nu, wat de Botter köst't; wo du d'r anbüst. mußst di d'r nu na hebben.

geschlagenes Ei scherzh. Wind mit nix. sich g. geben s. aufgeben.

Geschlecht

1. Stamm; Familie

Aard: he kummt ut 'n gesunde A. he is noch een van de Oll sien A.

Ra. he is 'n Aardje van sien Vaardje.

Familje: he stammt ut 'n heel ollen inseten F. sien F. starvt mit hum ut. s. Familie.

Künn(e): he hört to 'n anner K. he hört to allmanns K. (rechnet sich als mit jedermann verwandt).

allmanns K.,
allmanns Frünn.

**Geslacht* (Do): sien G. is van de Eer verdreven. he is ut 'n G., wat hier al lang bekannt is. 'n starken Staak (Tack, Zweig) van sien G. wohnt in Holland.

**Maagskupp* (Do): he hört to uns M. (Geschlechtsverwandschaft).

Slagt, Slacht (Do): dat sünd all Minsken van uns Sl.

Slag (Do): dar leevt 'n heel anner Sl.

Soort: dat is een van Müller sien S.

Stamm: up disse Börg hett alltied een undesülwige St. wohnt.

er entstammt einem gesunden G. he hett de gesunde Ader van sien Oll.

sein G. ist hier sehr verbreitet hier is 't all Janssen, wat de Klock sleit. hier siten 'n Barg Janssens.

ein G. löst das andere ab geiht d'r 'n Schipp van de Wall, kummt 'n anner weer binnen.

von G. zu G. so lang, as een denken kann.

von G. zu G. wurde es besser

de eerste sien Dood,
de tweede sien Nood,
de darde sien Brood

(wurde von den Fehntjern und besonders von den Moorkolonisten gesagt).

dies G. (Matth. 24, 34) Minsken van dien Tied. de Lü van vandage (Je).

die vorigen Geschlechter (Hiob 8, 8) de Vörollen (Kö). Minsken, de wied vör uns wassen. Minsken van olle Tieden.

ein G. vergeht, das andere kommt (Pred. 1, 4) de Minsken komen, de Minsken gahn (Je). up de Welt is een Komen und Gahn.

2. Sippe

**Sibb(e)* (St und Do): een van unse S.

Toom, Töm, Tömt: se hören all to een T. dat sünd Kinner van een T. sitt 'n tajan Aam in de T. (langlebiges G.).

dar sitten taje oll Rekels in dat Tömt.

er gehört zu einem anderen G. he kummt ut 'n anner Nüst. he is in 'n annern Schöstein fallen.

wir sind seines Geschlechtes (Apg. 17, 28) wi hören to hum (Je). wi sünd van sien Aard.

geschlechtlich

das natürliche Geschlecht betreffend

sie plaudern über geschlechtliche Dinge se vertellen sük van hum un hör. se verhackstücken alltied dat Eenstige (wat Raars). se hebben de oll Proot weer bi 't Enn.

er weiß noch nichts von geschlechtlichen Dingen he weet noch neet, dat 't twe-derlei Minsken giff.

g. leicht erregt s. brünstig, geil 2.

Geschlechtsgenuß

s. Geschlechtsverkehr.

Geschlechtskrankheit

er hat sich von Huren eine G. geholt he hett sük van de Horen wat anhaalt (hett sük van unnern verkollt). Ra. van Horen is quaad Pinkenkriegen (Do).

Geschlechtsmerkmal

die sekundären Geschlechtsmerkmale zeigen sich bei ihr noch nicht se is noch so platt as 'n Pannkook. se hett noch nix in de Blaus.

sie zeigt ihre sekundären Geschlechtsmerkmale se wiest wat. se hett 't Schild uthangen. se is noch al recht openhartig.

geschlechtsreif

fortpflanzungsfähig

mannbar: he is m. worden.

steekfast: se is st.

sie wird g. se kickt sük al na de Mannlü um. se word kiddelig. se markt al, dat se unner open is (Wo).

Geschlechtsreife

Fortpflanzungsfähigkeit

die G. beginnt de Knoppen worden al dick.

Geschlechtsteil

männlicher G. Ding, Ficker (Do), Göt (Röhre), Hahn, Krüllhahn, Piethahn, Küllhahn, Kiddelbalk(e) (Wo), Krüll (Do), Plümer (St), Peck, Pitt, Pint, Stick(e) (Do), Spieker, dat lüttje Enn od. Leven.

weiblicher G. Fots(e) (Do), Gatt (H), Kutt, Kütt, Küttje, Kunt, Puuske, Püsken (St), Rakeldobb (Do), Schöstein, Knoopsgatt, Püt, Meeske (St).

Dingerees (männlicher und weiblicher G.) (St).

Bullpies (G. des Stieres; Ochsenziemer):
paß up, futt gift 't wat mit de B.

Geschlechtstrieb

er hat einen starken G. *he is geil as Kattschiet* (M); *is 'n ganz Geilen* (M); *brüllt* (giert) *vör Lüst. de Lust hett hum unner. sien Middelt is Baas over beide Ennen* (regiert seine Hände und Füße).
 sie ist ein Mensch mit schwachem G. *'t is 'n schragen Pütt, war man 't Water indragen mutt.*

sie hat einen starken G. *se is mannüll-mall. se is mit de Mors up de Loop.*
 der G. ist auf beiden Seiten vorhanden *de een deit 't geern, un de anner hett 't geern. s. geil.*

Geschlechtsverkehr

1. coitum exercere

bi een komen. mit een bi 'n anner komen. een bespölen, fleeskelk beken-nen; besliken; bekrupen; trudeln. bru-ken, nöken, vögeln, begahn, nittjen, bi-slappen. de Billen utmeten (St). *d'r bi-kriegen. (ut)fege; fummeln; spiekern; sük mit een inlaten. een to sük neh-men; verbüssen; muttjen. dat Piepke utkloppen. in de Rakeldobb pötern* (St). *d'r upsitten. d'r up daalgahn; d'r angahn. in de Selen* (in 't Eenstell, in 't Geschirr) *liggen. 'n bietje Kukuuk spölen. de Hahn in de Köken jagen* (Wo).

er hat sich durch übermäßigen G. ge-schwächt *he hett sük heel oframmelt* (Nds. Wb.). *he sücht ut as 'n utdrögen Kater.*

2. coitum pati

een sien Will doon. se will d'r 'n Mann bihebben; een tüsken de Stillten liggen hebben; up de Rügg liggen; will sük trudeln, naihen, ofgrasen, ofpulen laten.

Geschlenker

Hin- und Herbewegung

G. mit den Beinen *Gebammel, Gesjunter, Geslenter, Gebeier* (Do): *nu holl up mit dat G.*

geschliffen

1. ausgefeilt; gewählt

er redet in geschliffener Sprache *he kann dat all so moi seggen; sien Woorden so moi setten!*

2. scharf

sie hat eine geschliffene Zunge *se hett 'n Tung as 'n Scheermest; as 'n Spell* (Nadel).

Geschlinge

bei Schlachttieren Leber, Herz und Lunge

Hartslag. Lever un Lung(e).

s. Gescheide.

geschlossen

1. beendet

dicht: de Hasenjagd is al d.

2. zu

dicht: de Fensters sünd neet recht d.

to: de Dör is to (T). *de Post hett to. se hett de Ogen to. se kummt vör 'n toen Dör. wi seten in 'n toen Wagen.*

wir kamen vor geschlossene Schranken
 s. Schranke.

3. vereint

as een Mann: se hebben sük all mit 'n anner as e. M. för disse Saak insett't.

Bauern sind schwer zu geschlossenem Handeln zu bewegen *kannst ehrder Musen as Buren unner een Hood krieg-en* (M).

Geschmack

1. Geschmacksempfindung, Geschmacks-sinn

Smaak: se hett de Sm. verloren, darum kann se nix Rechts koken. he hett 'n söten Sm. an de Gagel (guten G.). *Sm. is 'n Finger lang* (ist nur von kurzer Dauer). *ik hebb d'r man even de Sm. van kregen. de Kook hett mi up de Sm. brocht* (hulpen).

er hat seinen G. nicht geändert *he is un blifft 'n ollen Krübbenbieter; holt van stevige Burenköst un neet van Lipp-lapperejen.*

der G. ist einen Finger lang *'t is 'n kör-ten Straat* (d. i. Zunge), *war 't good smeckt* (M).

er hat einen feinen G. *he is lecker in 't Eten; mag geern Snoperejen, Lecke-rejen; is 'n Fründ van 'n good Hachtje; hett 'n goden Präver* (Slicker, Licker); *holt van 'n lecker Gebraadje; van 'n pük Stückje Fleesk. sien Tung is geen Leerlapp.*

wir Landleute haben auch G. *uns is ok geen Doornstruuk wussen, war anner Lü de Tung sitten hebben.*

er hat einen verwöhnten G. *he is 'n Leckerbeck; is fientungd; slickmundjet, wenn he wat Leckers sücht; is to fies (kies, kör, naukörig) up 't Eten.*

er hat einen verfeinerten G. *he hett 'n fiene Tung in de Hals; is up 't Muul stellt (St).*

2. Geschmacksbewertung

Smaak: de Kook is heel na mien Sm. an dat Eten is heel geen Sm. an. Steekröven na Fasselavend hebben de Sm. verloren. dar mutten wi de Sm. van (int)hollen (wird gesagt, wenn z. B. der letzte Apfel gegessen wird) (H).

Gör: dat Eten hett 'n leckern G.

Fierigheid (übler G.): de Botter is vör F. haast neet to eten.

Surigheid (saurer G.): de Appels hebben noch tovöl S.

Kremm: de K. is d'r ut (aus Fleisch, Wein usw.).

Kremmigheid (starker, ausgeprägter G.): de Wien hett aber K.!

Tick (unangenehmer Beigeschmack): de Melk hett al 'n T.

Bewertung des Geschmacks in festen Fügungen (hierbei überschneiden sich die Grenzen in der Wahl des Ausdrucks) abgestanden de Wien smeckt as Schöttelwater.

angenehm dat smeckt, as wenn een 'n Engel up de Tung pißt. dat smeckt as Titt.

ausgeprägt görig; kremmig; krüderg.

beißend scharp: dat Eten is so sch. van Peper; is so sch. as Mustert. schrann: dat Eten is mi to sch. in de Hals.

bitter bitter: de Drank hett 'n bittern Smaak. verst. 'n brand-, gallenbittern Smaak. grann. kraß. röß. wrang.

ekelhaft wreed: 'n wreden Smaak an dat Water. dat Water wehrt mi.

fade dat smeckt nargends na; smeckt as 'n Ei sünnner Solt; is sünnner Saft un Kraft; smeckt neet na hum un neet na hör.

gut von G. dat is 'n gadelke Peer (Birne). herb struuv: de Appel is mi to st. in de Hals.

herbsauer wrang: de Appels sünd noch to w.

kurzer, kleiner G. eines besonders leckeren Essens Mundjesmaak, Mundjeltargeree.

lecker süver van Smaak: de Wien is s. v. Sm. Wollüst för de Tung: de Kook is 'n W. f. de T. Hönnig för de Beck.

muffig mulsterg: dat Brood hett al 'n mulstergen Smaak.

ohne G. s. geschmacklos.

pikant scharp: de Kees hett 'n scharpen Smaak.

ranzig galsterg: de Botter (de Speck) kriggt al 'n galstergen Sm. oldsk: de Botter hett 'n oldsken Smaak. wreed: de Smolt smeckt al to w.

sauer de Appels sünd ja noch krietsuur. säuerlich rinsk: de Appels hebben 'n rinsken Smaak; 'n sürelken, suursken, surigen Smaak (adstringierend).

scharf grann: de Medzin is mi noch to g. grosig: de Appel smeckt mi noch to g. kremmig: de Etik is to k. röß: de Botter hett 'n rössen Smaak (streng, bitter).

schlecht mall: 'n mallen Smaak in de Mund.

stark kremmig; schrann; stabbig: de Etik is mi to k.; to stabbig; to schrann in de Hals. dar sitt Knill in de Drank.

übel fierig: de Botter hett 'n fierigen Smaak. fies.

unangenehm s. ekelhaft, widerlich.

verdorben lebbig: de Kees hett al 'n lebbigen Smaak.

widerlich das hat einen widerlichen G. dat smeckt as Schaapkötels mit Sappkooknatt; as Root (Ruß) mit Förfmurt. um de libbske Smaak an 't Eten kunn ik geen Happ andaalkriegen.

würzig krüderg: 'n krüdergen Smaak.

3. Geschmacksrichtung; Behagen; Gefallen

Smaak: ik hebb dat mit Sm. vertehrt. ik hebb d'r Sm. an kregen.

Mög(e): dat is so recht na mien M. elk na sien M. de Baas in Huus is, ett na sien M.

elk na sien M., sä de Jung, ik eet Fiegen un mien Moder ett Bohnen. elk sien Mög(e)n, sä de Fäling, do att he Fiegen mit Mustert (TL).

Mund: ik kann neet na elk sien M. koken.

Gaden: dat Eten is so recht na mien G. dat is neet allmanns G. (H).

Gefall: elk na sien G. dat is neet mien G.

elk na sien G., sä de Jung, Vader, etts du de Kohl, denn eet ik de Speck!

der G. ist verschieden *de een mag Botter, de anner grön Seep* (M). *de een mag de Kraih, de anner de Uul* (M). *wat de een sien Uul, dat is de anner sien Nachti-gall, de een mag de Dochter, de anner de Moder* (M). *wat de een neet lüst't, dar ett de anner sük dick an* (in).

jeder nach seinem G. *elk mutt sien Kohl koken, as he hum mag* (M). *wat de een neet mag, dar frett de anner sük dick in. elk mutt sien egen Padd gahn.*

*elk na sien Maneer,
un elk na sien Pläseer* (M).

das ist nach meinem G. *dat is Speck för mien Beck* (Nds. Wb.); *'n Fest för mien Beck* (M); *'n Stück Speck, as 't wesen mutt. dat steiht mi an; is 'n Freten för mi; is wat för Moders groot Jung.*

er hat G. daran gefunden *dat steckt hum in de Ogen. he hett d'r 'n Oog up smeten. Ra. Leeglopen* (Faulenzen) *sött an.*

du kannst nach deinem G. wählen *du kannst utsöken, wat di gefällt; kannst hier in de Kör gahn.*

ich kann der Sache keinen G. abgewinnen *dat is nix för mi. dar kann ik mi nix ut maken; fraag ik nix na; hebb ik nix mit in d' Sinn* (T); *kannst mi 't Hart neet mit verblieden; hebb ik nix för over; hebb ik geen Smeet an. sowat mag ik neet.*

er fand G. an dem Mädchen *dat Wicht hett hum kell maakt.*

4. Schönheitssinn; Stilgefühl

Smaak: hebb ik 't na dien Sm. raakt? man kann hum 't ansehn, dat 't van avend na sien Sm. geiht. dat Wicht is heel na sien Sm. dat Bild, dar kann ik geen Sm. an finnen (ist nicht nach meinem G.).

er hat einen guten G. *he weet woll, wat good utsücht; hett unner de Biller 'n gode Kör* (Auswahl) *daan.*

er findet G. an einem Ölgemälde *he lickt sük de Fingers na 'n Öljepertrett.*

er hat künstlerischen G. *he versteiht wat van de Kunst un weet, wat moi of mall is. he kennt de Kee* (Kei) (Do).

er hat einen barocken G. *he hett tovöl Krullen in de Kopp.*

er hat G. an guten Büchern *an moje Boken, dar hett he sien Hög(e) un Mög(e) an.*

wir kleiden uns nach dem herrschenden G. *wi gahn mit de Tied fütt un kleden uns na de neje Welt.*

wir kleiden uns nicht nach herrschendem G. *wi dragen uns so, as dat hier alltied Mode* (Bruuk) *west is, neet so krödde as vandage.*

er hat keinen guten G. *he weet neet, wat moi is. dat Fiene geiht hum of.*

sie hat keinen G., sich zu kleiden s. elegant *se hett geen Spierke Slag, sük 'n bietje moi to maken.*

5. ugs.

hast du G.? versteihst du dat?

geschmacklos

1. fade s. d.; abgestanden; flau
flau: 'n flaue Köst (zu wenig gewürzt), *dar is geen Gör of Klör an.*

labberig, tabberg: dat smeckt mi to l. laff: de Köst is so l. as 'n Ei sünner Solt. s. laff.

libbsk, libb(e): dat is man 'n libbsken Kraam; 'n l. Eten.

eine geschmacklose Speise *'n Libblabb, 'n Libblabberee. dat smeckt, as wenn 'n de Tung to 't Fenster utsteckt.*

ein geschmackloses Getränk *'n Babbel-, Feiel-, Schöttelwater.*

das ist g. *dar is geen Gör of Klör an. dat hett geen Klack of Smack* (St und Do).

2. stillos; auffällig
wedderweidsk, widerweidsk: se kleddt sük alltied so w., dat elk un een d'r na kickt (Do).

das ist g. *dat lett nargends na. wenn bunt moi is, denn is dat moi.*

sie kleidet sich g. *se takelt sük up; behangt sük mit Flutters; hangt sük Flierkraam um 't Liev* (M); *hett geen Spierke Schick, sük antotrecken. s. aufdonnern; aufmöbeln.*

das Mädchen hat ein geschmackloses Äußeres *dat Wicht, dat is neet moi van Kopp of Steert.*

das Kleid soll schön sein, ist aber g. *dat is 'n mallmoi Klead* (St). s. Geschmack.

3. nichtssagend; ungehobelt; ungeschliffen s. d.

das ist ein geschmackloser Mensch *dat is 'n labbachtigen* ('n laffen, lebbigen) *Fent; 'n Laffbeck, Laffert, Laffsnuut; 'n belabberten Fent.*

4. abgeschmackt; albern; taktlos; unpassend s. d.

geschmacklose Worte *butte, groffe, laffe* Woorden. Woorden, de d'r neet hen-hören.

Geschmacklosigkeit

so entschuldigte er seine G. *wenn 't Hart man swart is, sä de Köster, do kweem he mit 'n roden West up 't Tröstel-beer.*

Geschmacksrichtung

s. Geschmack.

Geschmackssache

das ist G. dar kann 'n *verscheden over denken* (ordeelen).

geschmackvoll

apart: dat is 'n aparten Hood.

besünner: 'n heel b. Kleed.

nüver: n. up 't Oog.

pük: 'n p. Schapp.

ein geschmackvolles Bild 'n *utstekend moi Bild.*

sie weiß sich g. zu kleiden *se kleddt un draggt sük krödd(e). se löppt, as wenn se ut de Pastelleinkist nohmen* (ut 't Ei kropa) is.

geschmackvolles Haus 'n *Staat van Huus.*

Geschmatze

vernehmbares Essen

laß das G.! *holl up to smacken, anners loop ik bi de Tafel weg!*

Geschmause

reichhaltiges und gutes Essen

Gesnull, Smulleree; Eteree, Freteree: mit sien G. (Sm., E., F.) *hett he al 'n bült Geld verkleit.*

Geschmeide

Gereide: sülvern un golden G.

Glinstergood.

Goldgeschirr: 't tinkelt all van G. un Parrels bi hör.

Goldgood: he hett mi antrucken as 'n Bruut mit hör G. (Jes. 61, 10; Kö).

Karkand: Moder steiht vandage up Staat (strahlt in ihrem Schmuck), *se hett hör golden K.* (frz. carcan [St 349]) umhangen.

Prunk: se hett sük völ P. umhangen.

Bummelee, Bummelkraam, Gebummel (verächtliche Bezeichnung): *wat sall de olle B. (dat G.)?*

Flittjestaat (unechtes G.): *ik will lever sünner Glinstergood lopen as mi mit so 'n F. behangen.*

sie trägt goldenes G. *wenn se sük so recht moimaakt, is se in Gold beslaan; tinkelt 't all bi hör, wat de Klock sleit, scherzh. se hett hör heel Takelaasje up-trucken; hett 't all up 't Tinnbredd sett't.*

Mutter strahlt von G. *wenn Moder sük moimaakt, steiht se up Staat, nett as hör moi Kamer na 't Schummeln.*

geschmeidig

1. schmiegsam; elastisch

lenig: dat Leer is moi l. un week.

löß: l. in de Leden.

recksk: (wie lenig).

rank, slank: r. un sl. as 'n Wilg(e).

smöi: du mußt de Stevels good tranen (mit Tran einreiben), *dat se wat smöjer worden. he is so sm., he kann sük in Buggden un Slenken leggen.*

smüdig: smeer de Stevels man good in, *dat se sm. worden!*

statiös: is di dat 'n st. Wicht! kiek blot, *wo se dar andrittjen (trippeln) kummt!* (Do).

strecksam: strecksamer as Gummi.

durch Schlagen g. machen *bökern, böken*: *de Flaß mutt bökert (bökt) worden.*

ein geschmeidiges Mädchen 'n *Wicht as ut Eskenholt sneden. 'n Wicht, as wenn 't in Wierdrahden hangt. 'n Wicht as 'n Ween* (Wilg).

er ist noch sehr g. *he kann sük noch dreihen as 'n Tirreltopp.*

das macht die Glieder g. *dat smeert de Leden.*

2. anpassungsfähig; wendig; (aal)glatt; gewandt; höflich; liebenswürdig

glier un gladd: he is g. un g. as 'n Aal. *gleidig*: he is 'n gleidigen Dönnner, *de is haast neet to fangen.*

ein geschmeidiges, hinterlistiges Mädchen 'n *Katt.*

er hat ein geschmeidiges Wesen *he kann so un ok so; kann mit twee Tungen proten; kann sük kanten un kehren; weet 't allen recht to maken; is mi to fix up de Socken; weet sien Woorden moi to dreihen.*

sie ist mir zu g. *se is mi to leevtallig.*

Geschmeidigkeit

Schmiegsamkeit; Wendigkeit

Lenigheid: dar sitt to minn L. in dat Leer.

Smüdigheid: hum fehlt de Sm., um in de Boom to klautern.
seine G. verlieren s. einrosten.

Geschmeiß

Pöbel, Gesindel s. d.
Gespüs: dat G. word upsettsk.
Hack un Mack: mit dat H. un M. mußt du di neet mit ofgeven.
Luus un Pluus.
Jan un alle Mann.

Geschmier

unordentliches Geschreibsel
Geklei: wat is dat för 'n G., wat du dar maakt hest!
Gesöl: dat G. wisk man weer ut!
Gesuudje: dat G. sall Schrieven wesen?
Kleieree, Kleikraam, Kleissel; Margelee; Ruffelee; Smeerderee: so 'n K. (M., R., S.) düst du heel neet wiesen.
Ulen un Kraihen (Mz.). s. Gekritzel.

geschmiert

das geht wie g. dat geiht, as wenn de Tapp ut de Tünn (ut dat Fatt) slaan is; as de Düvel. s. geölt.
mit allen Salben g. slau as 'n Voß. gladd as 'n Aal. dör beide Ohren brannt. dör all Gaten dörkropen (TL).

geschminkt

sie hat ein geschminktes Gesicht se hett de Muul- un Klauensükt(e); hett hör Koppstück lackeert; is in de Farvpott fallen.
sie hat ein blaßgeschminktes Gesicht se hett hör Koppstück ankalkt.
das sind geschminkte Nachrichten se willen uns mit hör bunte Gardinen blot de Ogen verkökeln, man achter de Gardinen laten se uns neet kieken.

Geschmorte, das

Braden un Saden.

Geschnarche

Gesnurk: bi so 'n G. sall nu 'n Minsk in Slaap komen!

Geschnatter

1. mißhörendes Geschrei der Gänse und Enten
Gesnater: Aanten in 't Water!
wat för 'n G.!
Aanten an d' Diek,
wat för 'n Musik!

2. laute Unterhaltung
Getotter, Getater: dat is 'n G., dat kann ja geen Minsk uthollen!
Snaterree: können de Kinner de Sn. neet 'n Settje nalaten?

geschnett

wie vom Himmel g. s. bestürzt, fassungslos.

geschniegelt

tadellos, fertig gekleidet
er sieht g. und gestriegelt (gebügelt) aus
he sücht ut, as wenn he ut 't Ei kropen (pellt) is; as wenn he na de Bruut hennwill.

geschnitten

wie aus dem Gesicht g. de liekste Vater (Moder).
wie aus einem Stück nett as ut een Förm goten.

geschoben

man hat ihn aufs tote Gleis g. he tellt neet mehr mit; hett nix mehr to seggen; word neet mehr mitrekent. se hebben hum up de Stall sett't.
vom Glück g. werden sien Glück maakt hebben. golden Tieden hebben. vör de Wind seilen.

Geschöpf

1. Lebewesen, besonders die Menschen
Gemaaksel: dat Wiew is neet mehr as 'n dumm G.
Kretür (St): uns Heergott sien K. 'n Hart vull Leevde för all K. (Do).
Üts: 'n lüttjet Ü. (T).
Scheppsel (in herabsetzendem od. bedauernswertem Nebensinn): wat is dat 'n verrückt Sch.! odheer ja, wat is 't ok 'n arm begrotelk Sch.!
das arme G.! dat lüttje arm Wicht! dat arme Ding! so 'n Gottsblood; so 'n verlaten Blood! so 'n lüttjet Wurm! (T).
'n armen Gast!
ein ausgelassenes G. 'n wild Ding van Wicht.
ein sonderbares G. 'n wunnerlik Kruud van Minsk.
ein dummes G. 'n Dwattje:
well 'n D.
nimmt um 't Schattje,
un 't Schattje is vertehrt,
blijft 't D. bi de Heerd.
ein zartes G. 'n Plierke.

Gott hat wunderliche Geschöpfe auf Erden laufen uns leve Heergott hett rare Sacken, war he sien Fleesk instoppt (TL). uns leve Heergott hett rare Köstgängers.

2. geistiges Erzeugnis

das ist nur ein G. seiner Einbildung dat sünd sien Grappen, de he sük in de Kopp sett't hett.

Geschöf

1. zum Treffen eines fernen Ziels fortgetriebener Körper

ugs. Kugel: (G. der Feuerwaffe): hest du 'n K. in de Loop?

Hagels (Mz.; Schrot): Hasen mutten mit H. schoten worden. (K. und H. haben heute nur ugs. die Bedeutung „Geschöf“ [Tr].)

Piel (G. des Bogens): froher gungen de Lü mit P. un Bogen up Jaggd.

G. der Armbrust s. Bolzen 2.

2. Bauteil

wir wohnen im obersten G. wi wohnen in 't boverste Stockwark; in 't Bovenhuus. scherzh. wi wohnen up 't Rick; in de Öken.

geschossen

wie aus der Pistole g. s. Augenblick, Handumdrehen, plötzlich.

geschraubt

geziert; gekünstelt

rede nicht so g.! breek di de Tung neet of!

Geschrei

Schreien; Lärm

Alarm: wat maken ji dar för 'n A.? mit 'n groten A. gung 't d'r up los.

Bölkeree, Gebölk: wat sall de B. (dat G.)? du maakst ja 'n G., as wenn 't Huus in Brand steiht!

Gebrull: dat sall 'n G. geven, sä de Jung, do sull he kämmt worden.

Gegalp (lautes, anhaltendes G.): jo G. kann man achter in 't Loog hören.

Gegier: wat is dat 'n G. mit de Swienen!

Gegilp (lautes, scharfes, durchdringendes G.): dat G. van de Mewen bedüdd Unweer.

Gereer, Geraar: Regengilpers (Regenpfeifer) un Mewen maken 'n schrill G., wenn se dör de Lücht scheren.

völ G. un geen Wull, sä de Düvel, do schoor he 'n Swien (M).

Geschreive; Geschreev: dat is 'n G., as wenn 't all verloren is.

Kirr (lautmalende Bezeichnung für das G. der Möwen).

Parammel: he maakt d'r 'n P. van, as of d'r, Gott weet wat, passeert is.

im G. der Leute (s. gerüchtweise) na dat d'r proof't word.

in ein G. ausbrechen Parammel slaan.

er machte ein fürchterliches G. he bölkde ut vulle Hals; as 'n Koh, de in de Slood fastsitt; brull Moord un Brand; brull 't ut.

du hast wohl schon lange dein eigenes G. nicht gehört? (Drohfrage) du hest woll lang geen Hau mehr hatt?

viel G. und wenig Wolle 'n bült Gedoo un nix in 't Spind. mehr Proot as Daad, van 'n Mügg 'n Elefant maken. 'n bült Drockt(e) um nix. 'n Backbaart, man geen Mors in d' Bux (M). van 'n Scheet 'n Dönnerslag maken. 'n bült Stroh un geen Kennel, un minn Koorn. 'n groot Parammel um 'n paar Drüpp Natt (E. Hector). Scheel un Elend um 'n Schietscheterree. fiev Poggen un een Heekt (M). wo groter 't Gekakel, wo lüttjeder 't Ei. grote Pracht, minn Macht (TL). wo minner Törf, wo mehr Murt. völ Wark un minn Hönnig, wied gapen un nüks bieten. kakeln, man geen Ei leggen. Ra. de Sopp is de Köhl neet weert. 'n Möhlen bauen, um een Sack Koorn to mahlen. lösse Faten rummeln am meesten. lösse (lege) Wagens klötern am meesten. de Heibült (Heuhaufen) is groot genoeg, man dar sitt geen Döge in.

wo kahler de Junker,

wo groter de Prunker.

um Mitternacht ward ein G. (Matth. 25, 6) ... do wur up eenmal ropen (Je).

Geschreibsel

s. Geschmier, Gekritzel.

Geschriebenes

schreven Woord:

'n sproken Woord verweiht de Wind, man 'n sch. W., dat bindt (Nds. Wb.).

schreven Schrift: he kann geen sch. Sch. (zum Unterschied von Druckschrift) lesen.

geschult

ein geschultes Ohr 'n fien Gehör.

geschüttelt

das hat er aus dem Ärmel g. s. leichthin.

Geschütz

größere Feuerwaffe

Kanoon, Kanunn, Knuun: de olle K. maakt 'n erbarmlik Geballer.

mit grobem G. auffahren (dem Gegner energisch, mit groben Worten entgegengetreten) een mit de Vörhamer komen (H).

sein schwerstes G. auffahren een dör dree Fingers (Eid) of dör een Greep de Wurms to de Nös uttrecken.

geschützt

abgeschirmt

g. vor Regen, Sonne und Wind schuldig: 'n moi schulige Stee.

g. gegen Krankheit s. gefeit.

geschwächt

von Kräften gekommen s. entnervt

er ist sehr g. he hett geen Buggt mehr in de Arms; is d'r sowied mit hen, dat he neet mehr upstahn kann; kann dat Upwesen noch heel neet of (vertragen) (T).

wer lange das Bett hüten muß, wird g. dat Bedd teht (haalt an).

Geschwätz

endloses, inhaltarmes, haltloses Reden s. Gerede

Babbelee: dat is nix as B., war nix achtersitt.

Gedibber: se hebben 't drock mit hör G. Gefär: dat is 'n iedel G. (unnützes G.) (Do).

Gepiller: in dat G., dar sitt geen Wies of Sinn in.

Gesabbel (T): so 'n G. is blot Tied-verklüngeln (unnützer Zeitvertreib).

Getater, Getotter: dat is dar 'n G. as bi 'n Koppel Gosen.

Geteidel: wenn de olle Quetelmors eerst mit hör G. anfangt, kummt d'r heel geen Enn in.

Kabbelee: laat de K. ut wesen! (T).

Kaff: dat is K., wat du dar hermaakst.

Kakelee, Gekakel (leeres G.): wat sall so 'n K. (G.)?

Kaskenaad (frz. gasconade): wat hebben de Wichter weer för 'n K.!

Kaualee, Kaueln: de K. (dat Kaueln) kann 'k neet mehr anhören!

Pilleree, Pillalleree: 't Ollske is weer mit hör P. an de Fahrt (Do).

Rötelee.

Sabbelee, Sabbelkraam (T): nu geiht de S. al 'n helen Stünn!

Smusekraam, Smuus: schei ut mit so 'n Sm.!

Tötjeree, Getötje: so 'n T. (G.) mag ik up de Dood neet mehr hören.

das ist dummes G. dat is as 'n Mütz sünner Schirm; as 'n Buddel mit Pannkoken (M); is Schiet un Scheet; 'n Schietscheet; sünd dove Eier; is man all Wisjewasje; sünd blot Döntjes; blot Pallen un Mallen. dar is geen Klack of Smack an.

das G. geht schon überall herum 't is al unner de Lü. 't geiht al rund. 't geiht al over Land un Sand. de Stutenfrau hett 't al in de Körv.

wenn jem. mit seinem langweiligen G. nicht zu Ende kommt, sagt man unterbrechend puhee, Margreet, wat is dien Hemd lang! (H).

sie verbringen die Zeit mit leerem G. se verkabbeln Stünn um Stünn. se slaan de Tied dood mit hör Rötelee.

wir bringen unsere Jahre zu wie ein G. (Ps. 90, 9) uns Jahren vergahn as 'n Proot.

böse Geschwätze verderben gute Sitten (1. Kor. 15, 33) lege Gesellen verdarven gode Sitten (Je). slechte Umgang verdarvt gode Bruuk (Vo).

geschwätzig

redselig

mundgau; prootsk, prooftachtig; snacksk, snacksöt: wat is dat Wiew m. (p., sn.)!

sie ist sehr g. de Snater steiht hör neet still. se snatert as 'n Aant; hett hör Niffke alltied boven Water; prooft as Moders Koffjemöhlen; prooft een 'n Kind in 't Liev; prooft de Höhner van 't Rick; is to radd mit de Mund; rappelt, dat hör de Beck schuumt; is neet Baas over hör Tung; hett 'n Tung, de is dree Ell lang un to radd in de Leden; hett 't in de Mund as de Eekster in de Steert; snackt sük Liekdoorns an de Tung; snackt as 'n Mettwurst, de an beide Ennen open is; as Gört(e) (H); prooft een dumm un dösig. dat geiht in een Tuur so wieder, as wenn de Breepott kookt. 't stufst to hör Snater ut as 't Beer ut 't Spundgatt.

g. etwas verraten s. ausplaudern.
 von einer geschwätzigen Person sagt man
*wat mag hör Mund blied wesen, wenn
 se slöppt!*

Geschwätzigkeit

Redseligkeit

G. ist dem Alter eigen *wenn de oll Dag
 kummt, mögen oll Lü gern 'n Prootje
 hollen.*

geschweige (denn)

*eerst recht neet: he kann haast neet pro-
 ten un e. r. n. singen.*
*wat denn noch: dat olle Klatt(e) van
 Wiew düst neet mit de Tang anaten,
 w. d. n. mit de Hannen.*
*noch völ minner: he hett dat Geld neet
 funnen, n. v. m. hett he 't stohlen.*

geschwellt

mit geschwellten Segeln mit *upstoken*
Seils.

geschwind

behende; eilends; schnell s. d.

brandgau.
fell: koom f.! Ra. jung to f., old to kell.
swind: sw. as de Wind.
*mit flegende Aam: m. f. A. kweem se an,
 um mi dat to vertellen.*
*in vulle Rinn, in de Renn: in v. R. (de R.)
 kwemen all Lü bi 'n anner.*
*in 'n Kerwiddje (St und Do): dat kann ik
 in 'n K. maken.*

mach g.! schrapp di! treck de Hacken an!
 g. bei der Hand sein *futt uphüppen.*
 das geht g. 't geht mit 'n *Wuppdj*; mit
 'n *Ruff*. 't is mit 'n *Slingerslag* geböhrt
 (TL). man kann d'r neet tegen kieken.
 warum so g.? *loop di man neet in d'
 Brand!*

Geschwindigkeit

Schnelligkeit; Eile; Hast s. d.

das Auto hat eine G. von 60 km je Stunde
*'t Auto fahrt mit seftig (Kilometer) in
 de Stunn.*

Geschwister

*Süster un Brör: de beiden sünd S. un B.
 all Süsters un Brörs wassen d'r.*

er hat seine G. bei der Erbteilung be-
 nachteiligt *he hett sien Süsters un
 Brörs uttrucken.*

wir waren acht G. *wi wassen mit acht
 Kinner. wi wassen to achten.*

Halvbrörs, Halvsüsters (aus einem ge-
 meinsamen Elternteil).

Kalvbrörs, Kalvsüsters (aus den Vor-
 ehren je eines Elternteils).

geschwollen

1. aufgeblasen; eingebildet; hochmütig
*krüdig un frevel: he word mi völs to k.
 un f.*

geschwollener Bonze *Blaas. Puster.*
 er ist g. *he meent sük wat; bildt sük wat
 in.*

2. schwülstig

er hat einen zu geschwollenen Stil *sien
 Wies to schrieven is mi to hoogbeend.*
*he giff sien rume Woorden tovöl
 Krullen; is mi to krüderg in 't Proten.*

Geschworener

nichtrichterlicher Beisitzer der Schwur-
 gerichte

er ist G. *he sitt achter de Rechtbank.*

Geschwulst

* *Abel* (Narbengeschwulst): 'n *lüttje A. is
 d'r van sittenbleven.*

*Bule, Buul: du hest ja so 'n dicken B. vör
 de Kopp, hest du di stött't?*

Fiet (eine um den Finger sich herum-
 legende G., Fingerwurm): *de Finger
 löppt mi up, ik bün bang, ik krieg F.
 in de Finger. (auch Aak, Eek = Pana-
 ritium).*

Fürmaal (Blutadergeschwulst): *he hett
 'n F. in 't Gesicht.*

Gall (Knorpelgeschwulst an Fessel od.
 Kniegelenk von Pferden): *de G. mutt
 eerst warm worden (M).*

Haashack s. Anschwellung.

*Klute, Kluut: hest du dar 'n K. an de
 Hals sitten?*

Knubb(e), Knubbel (kleine G.): 't was
 eerst man 'n *lüttjen K.*

Spatt (s. Gall): *uns Peerd hett Sp. an de
 Fessel, 't kann man sünnig mehr lopen.*

Geschwür

mit Entzündung od. Eiterung verbun-
 dener Substanzverlust einer Oberfläche
*Sehr: se hett dat hele Been vull van Seh-
 ren. he hett Sehren in 't Gesicht. 't
 sücht d'r woll na ut, dat de S. bold
 weer betert, de S. ssiept (näßt); is good
 vernaart (abgeheilt).*

Stieger (G. auf dem Augenlid; Gersten-
 korn): *ik hebb 'n St. up 't Oog; 'n Sitter
 up 't Oog (Di). scherzh. Paddschieter.*

Swell, Swelleree: de S. is in 't Ankomen (entwickelt sich); bitt mi so; fangt fileinig an to fören; fört mi naar; is riep un mutt sneden worden; kellt mi gottserbarmlik (glupend, bedrövt, unbeschufft, ungemackelk); mutt dörstoken worden; dürt neet wieder inarnen (tiefer ins Fleisch dringen), anners kunn de Bunk dar woll van anstoken worden; is dörgahn; draggt al (eiert in einem fort); ssiept noch (nälft noch); is openbroken. du mußt wat Salv up de Sw. doon, dat smüdigd de Pien (de Smart). de Sw. deit mi so sehr, dat ik de Weerpien in de Schuller föhl. legg Houekebladen (Huflattich) up de Sw., dat de Hitz d'r uttreckt!

das G. schmerzt 't puckert mi in de Finger.

das G. heilt, bekommt eine Borke de Sehr raavt al good over; is al bold heel beraavt. s. Borke 2.

gesegnet

mit Segen bedacht

er ist reich mit Glück g. he is mit 'n sülvren Lepel in de Mund geboren. de Henn leggt hum de Eier in de Hand. 't Glück löppt hum to Dören un Fenssters in.

mit Familie g.

vör elke Dör
'n Gör,
vör elke Ruut
'n Snuut.

gesegnete Gegend telig Gewesten.

gesegnete Mahlzeit! (vor Beginn der Mahlzeit) smakelk Eten! segend Mahl-tied!

gesegnetes Jahr Botter-, Koornjahr. geen Footbreed, war nix wussen is.

von Gott g. uns Heergott sien Oogappel (TL).

sie ist gesegneten Leibes bi hör is wat up komende Weg; wat unnerweegs.

Kinder haben einen gesegneten Appetit Kinner hollen de Schimmel van 't Brood (TL).

Gesegnete, der

mit Segen Bedachter

du Gesegneter des Herrn (1. Mose 24, 31) Segenskind van uns Heergott.

kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters (Matth. 25, 34) koomt her, de mien Vader segend hett (Je).

gesehen

aufs Ganze g. in 't Geheel.

gern g. s. beliebt.

bessere Tage g. haben s. arm.

Geseire (ugs.)

wertloses, wirres Gerede s. d.

Geselle

1. Handwerksgehilfe

Gesell(e): de Meister arbeidt mit teihn Gesellen. ik hebb vandaag 'n nejen G. kregen. he is vandaag G. worden. de G. hett frömd maakt (ist davongegangen) (M). de G. is dör de Lappen (Lat-ten) gahn.

streng (scharpe) Meisters geven de beste Gesellen. geen G. is so dumm, dat neet de Meister nodi wat van hum lehren kann (WoT).

Maat: dat is mien M., war ik mi up verlaten kann.

der erste G., der die Stelle des Meisters versieht *Meesterknecht: he was dar M. up de Möhlen (Di).*

man soll den Gesellen ebenso achten wie den Meister *de 't Brood ett, is nettso-good as de, de 't gifft.*

2. Bursche; Gefährte; Genosse; Freund s. d.

Gast: dat is 'n dörtrappden, lössen G. (leichtfertiger, durchtriebener G.). he is 'n tomigen G. (anständiger G., der sich leicht leiten läßt).

Drievel, Drevel (schlauer G.): 'n D. van Fent.

Düvkater (schlimmer G.): wullt du D. woll maken, dat du de Dreih kriggst!

Glupert (heimtückischer G.):

*de Dood is 'n G.,
he kriggt die unverwachts
bi d' Pupert (TL).*

Güt, Gütje, Gütjemaker, Babbelgüt: he is so 'n G. (B.), kannst hum neet trooen (ein lockerer G., der jeden zum Narren hält).

'n lüchtig Hachtje (windiger G.):

Jung: 'n söten Jung.

Karnütje, Kernütje. Knüt. Knütje (fröhlicher G.): wenn he mit sien Knüten bi 'n anner is, hebben se alltied Schüvkens bi 't Enn.

Klant: dat sünd 'n paar Klanten, dar können sük de Wichter man vör wahren.

Knevel (durchtriebener G.): *he is 'n helen K.*

Maat: *du büst mi 'n M.!*

Macker: *he is mit all sien Mackers hen to baden.*

Möpel (übler G.): *wrede M.*

vor solchen Gesellen habe ich keine Angst
ik bün neet bang vör so 'n Soort Brörs;
dat sünd woll lüstige Brörs, man
Quaads sitt d'r neet bi (in).

trauriger, elender, kläglich G. 'n Keerl
as 'n natte Luus.

und sie winkten ihren Gesellen, die im
anderen Schiff waren (Luk. 5, 7) *se*
wenken hör Maten in 't anner Boot
(WoT).

Simons Gesellen (Luk. 5, 10) *de hör*
Pand ok in Simon sien Schipp sitten
harren. Simon sien Passelpanders, sien
Mackers.

der Zöllner und Sünder G. (Matth. 11, 19)
he hett 't groot mit (maakt sük ge-
meen mit) de Lü van 't Toll un mit de
Sünners.

gesellen, sich

sük sellen, gesellen: he selde (gesellde)
sük to mi.

geselle dich zu mir! *gah wat bi mi sitten!*
er gesellt sich gern zu jemandem *he haalt*
geern elk un een (up de Straat) an.
s. Umgang pflegen.

gleich und gleich gesellt sich gern *gliek*
söcht sük, glik findt sük (M). Vögels
van enerlei Feren flegen geern tohoop
(H). Stand hört to Stand. Schelmen un
Deven kennen sük, man ehrelke Lü ok.
zu solchen Leuten geselle ich mich nicht
dat is neet mien Klör.

Gesellenstück

Probestück des Lehrlings zum Ab-
schluß der Lehrzeit

Lehr-, Gesellenstück: *Lehrstück is geen*
Meisterwark (WoT).

gesellig

Geselligkeit liebend

gesellig: dat is dar 'n recht g. Huus.

er ist eine gesellige Natur *mit hum is*
good to verkehren. he mag geern lied-
sam Minsken um sük hebben; mag
neet geern alleen wesen; hett völ Loop
an sien Dör; holt geern open Dör. sien
Schöstein dampft alltid för sien Maten.
sien Drüppel is oflopen.

er führt ein geselliges Leben *he leevt as*
'n Karnütje (Hänfling) (H); mag geern
mal mit 'n annern up de Trumm
hauen; 'n Daler springen laten; mal in
de Fiesel stöten; düchtig ballern. 'n
vergnögd Fründ an sien Tafel is
hum noit to Last.

es war dort recht g. *dat gung di dar ver-*
gnögd her, ik hebb nüms hojahren
(gähnen) sehn un kunn heel neet weer
wegfinden. de Avend gung mit tied-
körtende Vertellsels un klüchtige Dönt-
jes hen.

sie wünschen keinen geselligen Verkehr
se komen sük neet. se sünd heel för
sük. se hollen sük torügg. se willen
geen Umgang mit hör Nahbers hebben.
er ist nicht g. *he is am leevsten för sük;*
hett geen Anspraak; is 'n Heeg um sien
egen Huus. he will nüms um de Dör
hebben. he is tofree, wenn he de Plaat
(Herdplatte des offenen Feuers) för
sük alleen pusten kann.

um des Lichts gesell'ge Flamme sammeln
sich die Hausbewohner (Schiller) *de*
hele Huushollen sitt um 't Für to.

Geselligkeit

nette Gesellschaft

Geselligheid: laat uns in G. 'n Köppke
Tee drinken un uns wat vertellen!

Sellskupp: gode S. maakt körte Mielen
(TL) (angenehme G. kürzt den Weg).

sie pflegen echte G. *se visitjen düchtig*
mit 'n anner; laten geern völ Höhner
ut hör Schöttels picken; hollen 't Padd
na hör Fründen warm; hebben geern
leve Gasten um sük to; geern mal leve
Ofnehmers an hör Tafel.

er hat immer echte G. gepflegt *he hett al*
mennig Footstapp bi sien Fründen lig-
gen.

Gesellschaft

1. geselliger Umgang; Unterhaltung

Gesellskupp: du kannst mi woll 'n bietje
G. doon. Boken sünd mien leevste G.

Sellskupp:

de darde Mann
brengt S. an.

nette G. s. Geselligkeit.

soll ich euch noch etwas G. leisten? *sall*
ik noch wat blieven?

es war eine vergnügliche G. *wi hebben*
dar mit Eten, Drinken, Danzen un Sin-
gen völ Vermaak hatt.

er meidet jegliche G. *he kummt in geen Kark of Kluus.* s. gesellig.

wenn in einer G. eine Gesprächspause eintritt, heißt es *in Stillen is good Hafer saien* (M). *wat mutt dat still wesen, wenn d'r heel geen Lü sünd!* (T).

beim Aufbruch in der G. sagt man *Kinner, 't is Tied up Bedd!*

2. Vereinigung; Kreis von Menschen; Gefolgschaft; Sippschaft; Schar; Horde; Haufen

Geselskupp: *dar weer 'n groten G. bi 'n anner. as ik herinkweem, kweem de hele G. to Been. dar weer mi tovöl Gedrü in de G., darum hebb ik 't verlopen.*

Hack un Mack; Hack un Pack (anrühige G.): *so 'n H. un M. (H. un P.) is doch geen Umgang för di!*

Kumpane! *dat weer dar 'n lüstigen K. Kunsumsje: se hören all to een K.*

Koppel: *he kann 'n heel K. in 't Lachen bringen.*

er ist auch von der G. *he hört d'r ok mit to.*

ihr seid mir eine schöne G.! *ji sünd mi 'n moi Spann! ji sünd mi ok well!*

ich mag in dieser G. nicht sein so *'n Rummel is nix för mi.*

das war dort eine sehr gemischte G. *dar was alls, de Düvel un sien Pumpstock.*

er kam in eine unpassende G. *he kweem dar topaß as de Mutt (Sau) in 't Jödenhuus. he seet dar tükken as de Uul unner de Kraihen. he is dar herinfallen as de Fleeg in de Bree.*

das ist ja eine üble G.! *dat is je Düvelsvolk, Düvelskruud! dat is je nix as fuul Eier un stinkende Botter!* (M).

in schlechter G. wird man kein besserer Mensch an *'n fulen Pahl kann man sük neet schoon frieven* (TL).

wer sich in schlechte G. begibt, muß auch die Folgen tragen *de mit Hunnen up Bedd geiht, steiht mit Flohen weer up* (TL). *de sük mit Bedelers ofgift, mutt sük neet wunnern, wenn he Lusen kriggt. well sük manken dat Kaff giff, de freten de Swienen* (Wo). *'n schörfig Schaap verdarvt de hele Stall. een rötterge Appel steckt de annern an.*

bi de Kröpels lehrt man hinken, bi de Fulen lehrt man stinken (TL).

sie haben ihn mit Gewalt in ihre G. hineingezogen *se hebben hum bi de Haar over de Tuun haalt.*

3. Anhang; Begleitung; Beisein

Geselskupp: *drink man een in G. mit! ik bün in G. 'n Endje mit hum gahn. he is alltied in de G. van 'n swarten Pudel.*

Hüttspott: *wi müssen de hele H. unnerbringen. 't is all een H.*

Klerisei: *dar kummt he an mit sien hele K.*

Muschpoke: *de hele M. dögg't nix.*

Sibbskupp: *he kweem mit sien hele S. anseilen.*

Sleep, Steert, Treck, Tömt: *he hett alltied 'n hele S. (T.) Kinner achter sük an.*

Utbröddsel: *dar kummt he mit sien hele U. an!*

eine ganze G. *völ Lü: he hett alltied völ Lü achter sük an.*

mit der ganzen G. *mit Hüttje un Müttje; Ruut un Tack; Rott un Mott; Hott un Pott.*

4. die maßgebenden Kreise

Geselskupp: *he hört to de vörnehme G. die sogenannte bessere G. he hört to de Groten; dat is geen Gebruuk bi de Groten. de grote Lü; de Lü mit golden Ketten. beter Lü.*

er verkehrt gern in der besseren G. *he mag ok geern van de hoge Kant wesen. vulg. he mag geern an 'n hogen Bült schieten; mit de Groten in een Pott pissen.*

die bessere G. war nicht vertreten *dar was nüms, de so recht wat was.*

in diese G. passe ich nicht hinein *hier sitt ik unner un neet boven; bün ik 'n ofbeten Kükken; will nüms wat van mi weten; kieken se van boven up mi daal; over mi weg; hett mi nüms wat in Reken; mutt ik liek sitten un Pootjes geven.*

5. G. in festen Fügungen

eine G. geben s. Gastmahl, Ball, Fest, bewirten.

Auswurf der G. s. Abschaum, Auswurf 2. Spitzen, Stützen der G. *'t Kroontje. de Kör van de grote Welt.*

G. leisten s. begleiten, geleiten, sich anschließen.

die G. fliehen, meiden s. fliehen 2.

Leben in die G. bringen *Leven in de Bude (Buud) brengen.*

jemandem seine G. aufnötigen s. aufdrängen 2.

Gesellschafter

1. Mitglied einer Gesellschaft (Teilhaber, Compagnon, stiller G.)

Passelpand(er): he is mien P.

ich bin G. ik hebb mien Pand d'r insitten.

2. Unterhalter; Plauderer

er ist ein guter G. *he kann d'r alltied wat hermaken; kann d'r 'n Woord van doon; brengt Leven in 't Huus (M); in de Buud; is 'n smakelken Proter (TL). war he is, dar word een de Tied neet lang, he kann 'n heel Koppel in de Proot hollen; in 't Lachen brengen.*

von einem schlechten G. sagt man *man kummt bi hum in Slaap. he will d'r túsken un kickt blot; deit geen Beck open; kann d'r nix van maken; is bang, dat sien Tung ehrder of is as sien Gatt; is 'n Dröner, Drönkötél, Drönklaas.*

Gesellschafterin

Hausdame
Huushollerske.

gesellschaftlich

g. ist er sicher *he stellt wat vör; weet, wat d'r tohört; hett 'n Uptreden as 'n Baron. he hett Maneeren.*

er ist g. ungewandt *he weet sük neet to benehmen. he kann nix ut sük maken. s. sich benehmen, Benehmen.*

er ist g. unmöglich man dürt mit hum neet na beter Lü. *he hett geen Fatsuun, Maneeren; kummt mit Klumpen in 't Gelaag; ruckt na de Stall; is noch 'n unbehövelten Sleef, 'n snöttergen Fent, 'n Dolljes.*

er meidet das gesellschaftliche Leben *he is am leevsten för sük. s. gesellig.*

er wird g. geschnitten *se gahn stiev an hum vörbi; kieken over hum weg; up hum daal; vulg. kieken hum mit de Mors an.*

gesellschaftliche Überlieferung *Lands-wies(e). Bruuk.*

gesellschaftliche Beziehungen unterhalten s. verkehren.

gesellschaftliche Haltung *Stil van Doon.*

Gesetz

1. das göttliche G.

Gesetz. Gotts Geboden.

Gotts Woord: G. W. lett hum bi Dag un Nacht geen Rüst.

Recht: Gott sien R. is boven Minsken-recht.

ihr sollt nicht wännen, daß ich gekommen bin, das G. aufzulösen (Matth. 5, 17) *lövt blot neet, dat ik herkomen bün um dat nu Gotts Gebood nix mehr gellen sall (Je).*

die Inseln werden auf sein G. warten (Jes. 42, 4) *de Eilanden hugen un wachten up sien Woord (Kö).*

bibl. sie haben das G. übertreten *se hebben sük neet an de Wetten hollen (Kö).* so halten wir nun dafür, daß der Mensch gerecht werde ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben (Röm. 3, 28) *för uns steiht dat ganz fast: 'n Minske word blot dör de Gloov selig un neet dardör, dat he de Geboden hollen hett (nach Je und Vo).*

mein Kind, vergiß meines Gesetzes nicht! (Spr. 3, 1) *mien Jung, vergeet neet, wat ik van di verlang! (Je).*

2. das geschriebene G. der staatlichen Obrigkeit s. Recht 2

Gesetz: na 't G. mutt he bestraaft worden. dat steiht in de Gesetzen (M). he weet in de Gesetzen Bescheed (M). na 't G. hett he 't Recht darto. sük tegen 't G. vergahn (das G. verletzen).

de dat G. neet respektiert, de is as Unnerdaan nix weert.

Recht: dat R. mutt de Snoor blieven (Kö).

Wett(e): de Wetten overtreden. na de olle Wetten is dat anners. ik will mi van di geen Wetten setten laten. he maakt körte Wetten (kurzen Prozeß). dar bruukt doch noch geen faste Wette van maakt worden.

Kuntrakten breken Wetten,

Wetten setten Swetten (Grenzen).

se mögen woll neet mehr gellen, man ik hebb de olle Wetten in mien Hart sloten.

neje Heren stellen neje Wetten. de beste Bewies van Freeheid is, Setten un Wetten to folgen (summum libertatis est testimonium, moribus et legibus uti) (TL).

Gesetze werden nicht mehr beachtet *dar is geen Regel of Recht; geen Regel of Order.*

das ist gegen Recht und G. *dat dürt neet wesen; hört d'r neet hen.*

nach den Buchstaben des Gesetzes wenn
'n 't heel genau nimmt; 't heel prick
un pünterg nimmt.

das Auge des Gesetzes s. Aufseher, Re-
gierung, Verwaltung, Obrigkeit, Ge-
richt.

durch die Maschen des Gesetzes schlüp-
fen 'n open Dör (Gatt) finden. een geen
Schuld nawiesen können.

wie das G. es befahl na 't G.

3. das ungeschriebene G. s. Recht 3
Örder: so is de Ö. nu mal, un dar mutt 't
na gahn.

Regel: ik holl mi an de olle Regeln. wenn
wi dar ok geen Gesetzen over hebben,
dat mußt du di as R. nehmen!

Settrecht: an uns oll S. hollen wi fast.
dat is S. bi uns. 't is S. bi hum, dat he
sönn dags even bi sien oll Moder in-
kieken deit.

Vörschrift: dar giff 't geen Vörschriften
over.

Wett(e): wenn 't ok geen schreven Wetten
sünd, bi uns blifft dat bi de Wennst
van uns oll Grieskopen.

das ist mir ungeschriebenes G. dat is 'n
Ding, wat d'r kruppt; is doch 'n Appel.
dar bruukt neet over proof't worden.

vom ungeschriebenen G. sagt man dat
gellt van Ollers her (ist überliefertes,
ungeschriebenes G.). dat plegen wi all-
tied so to doon. dat hebben uns Vör-
ollen so mit 'n anner ofmaakt, un dar
willen wi Jungen uns nu ok na heb-
ben, wenn d'r ok geen Sett (rechtlicher
Anspruch) van is.

4. das innere G. s. Gewissen

er lebt nach seinen eigenen Gesetzen he
deit, wat sük hört; leevt na Recht un
Geweten; na sien egen Infallen (Ideen);
deit, wat sien Geweten hum seggt;
stellt sük unner 't Bestür (de Inspraak
[Stimme]) van sien Geweten.

Gesetzesbruch

s. Gesetzwidrigkeit.

gesetzgebend

die gesetzgebende Gewalt liegt beim
Landtag de Landdag hett 't Bestür ('t
Seggen) over dat, wat geböhrren sall.

Gesetzgeber

een, de 't Gesetz geven deit.

gesetzlich

1. legal

gesetzlik: dat is g. fastleggt; besser: dör
't Gesetz fastleggt.

*wettlik: dat is mien w. Arvdeel.

das ist g. verboten na 't G. kann dat neet
angahn.

gesetzliche Gewalt de Staat hett 't Recht
over Leven un Dood.

2. juristisch

wir haben es g. festgelegt wi hebben 't
up 't Amt beschrieven laten.

ich lasse mich nicht g. festlegen ik will
buten de Schöt blieven; will mi geen
Seel um 't Liev leggen laten.

er ist g. verpflichtet worden 't Amt hett
hum in Eed un Plicht nohmen.

Gesetzlosigkeit

es herrscht G. nüks luurt mehr na Regel
of Recht. elk deit, wat he will. elk leevt
ut freje Fuust, ut sük alleen, na sien
egen Bann un Bodd (Geheet, Kopp).

es herrscht keine G. mehr nu sünd weer
faste Wetten sett't.

gesetzmäßig

1. legal; rechtlich

*wettig: dat is de wettige Weg.

das steht mir g. zu dat hebben wi so be-
schrieven laten; kann ik na Recht un
Gesetz verlangen wesen.

2. regelmäßig

ich bekomme g. eine monatliche Abfin-
dung ik hebb 'n Gerechtigheid up de
Plaats; elksmal to Anfang van de
Maand liggt dat Geld, wat mi tosteiht,
up de Tafel.

gesetzt

1. ruhig; maßvoll

er ist ein Mann in gesetzten Jahren he is
al 'n Endje hen; 'n halvsleten Keerl
mit 'n kollen Kopp; is 'n bedaarden
(bedesten, gelaten, gemeten) Mann;
seggt neet völ; bruukt sien Verstand.

2. gesetzt den Fall

willen ins reken: w. i. r., du kreegst dat
Geld, wat deest du denn?

3. gesetztes Recht

Settrecht (Do).

gesetzwidrig

das ist g. dat dürt neet wesen, wat du dar
deist.

Gesetzwidrigkeit

Wettbrök: he hett sük 'n W. toschülden
komen laten.

wenn jem. bei einer G. ertappt wird, sagt man so k^omen *Snopers topaß*. Ra. *elke Boontje* (Verbrecher) *kriggt sien Lohntje*.

Geseufze

Gestöhn s. d.

gesichert

er lebt in gesicherten Verhältnissen *he sitt dar hoog un drög(e); sitt achter Damm un Dieken; hett de Rügg fast (M); hett sien Bekummst (Do)*. s. Auskommen; sorgenfrei.

das halte ich für g. *dat steiht för mi fast; sünd geen Döntjes; is nettsogood as Baargeld; steiht neet up Drieusand. dar kann ik woll 'n Eed up doon*.

erst ein Haus und eine gesicherte Stellung, dann die Frau *eerst 'n Körv, denn 'n Vögel*.

Gesicht

1. Angesicht; Antlitz s. d.

Gesicht: ik kenn elke Treck (Zug) *van hör G. he lacht (spüttert) mi liek in 't G.; kann nims liek in 't G. sehn; pafft mi de Rook in 't G.; hett 'n Schreve* (Schmiß) *in 't G. sien G. is vull van Waterpocken un Pökels. de hete Stoom* (Dampf) *sleit mi in 't G. se hett 'n gladd G. as 'n Kinnerneers.*

de sük de Nös ofsnidd, schändt sien G. he hett sük een in 't G. stoken (er raucht); *een in 't G. goten* (hat getrunken). *over dat G. mußt du henkieken, wenn 't Hart man good is* (Trost für jemanden mit häßlichem G.). *hör G. glimmt as 'n Kattkötel in Düstern* (sauberes G.). *hum fällt dat Eten ut 't Gesicht* (erbricht sich). *wat kann he Gesichten maken!* (Grimassen schneiden). *he is mit sien G. in de Botter fallen* (hat eine gefährliche Lage gut überstanden, hat Glück gehabt). *he hett Striepen van 't Küssen* (Kissen) *in 't G.* (hat sich noch nicht gewaschen).

se hett 'n nüver (ansprechend), *'n pockerg* (bläschenbehaftet), *'n pock-narig* (von Pockennarben entsteht), *'n plussig* (aufgedunsen), *'n gleih* (glühend), *'n füllig* (voll), *'n poll* (vollwanzig) *G. he hett 'n G. as 'n Vullmaan* (volles G.). *up sien G. is de Düvel an 't Arvotendösken west* (blatternarbiges G.). *he hett 'n G. as 'n Höhnernmors* (häßliches G.); *as 'n Karkenfenster*

(langes G.). *sien G. sücht ut as 'n Grönseeppott van binnen* (er hat ein strahlendes G.) (TL). *he hett Brand in 't G.* (hat ein rotes G.). *he hett 'n G. as 'n Spiekermuus* (spitzes, scharfes G.). *sien G. sitt vull Schrumpels, Rimpels un Follen* (ist faltenreich).

dat G. mag ik lieden, sä de Buur, do kweem 'n halven Swienskopp up de Tafel. dat sünd sien Knepen, sä de Frau, do leeg hör Mann up 't Starven un vertruck sien G.

Gesichtje (kleines G.): *wat hett dat Lüttje 'n moi G.!*

Antlaat (Do): *ik hebb 'n Pupp mit 'n A.* (d. h. mit richtigem G.).

bildl. dat Jahr ollert, un all mehr verdüstert sük sien A. (H. Schoolmann).

Batterie: du kriggst glik een an de B. (Nds. Wb.).

Fenster: fütt spieker ik di de Fensters to! (schlage ich dir ins G.).

Klüssen (Mz): *he knallde hum een in de K.* (schlug ihm ins G.).

Kopp: ik segg hum dat pall (flack) *vör de K.* (s. Kopf 1).

Koppstück: wat hett de Keerl för 'n K.! *de Hannen jöken mi, wenn ik de Laffbeck sien K. seh* (er hat ein G. zum Hineinschlagen).

Muul: 'n scheev Muul maken (trecken). *he sett't 'n M. up, dat hangt haast up de Stevels. so 'n M. maak man!*

Nös: sük bi de N. langskieken (ein langes G. machen). *dat kann man sien N. woll ansehn, wo düll he is. he treckt mit de N.* (verzieht sein G.).

Snuut: wat hett de Keerl för 'n Sn.! *he maakt 'n Sn. as 'n Avkaat bi 't Nachtmahl* (sauersüß) (Nds. Wb.). *he treckt 'n sure* (scheve) *Sn. sien heel Gesicht is een Stück Sn.* (von einem Menschen mit sehr großem Mund).

Tann: he strickt sük sien Mahn ut de Tannen (WoT) (streicht sich die Haare aus dem G.).

Zifferblatt: du hest woll so lang geen in dien Z. hatt! se muß 'n anner Z. hebben. Ra. *de Klock hett geen moi Z. wenn ik so 'n Z. harr, truck ik d'r 'n Bux over* (so ausdruckslos ist es).

ins G. lachen s. auslachen.

das G. verlieren s. erblinden.

zu G. bekommen he kriggt 't all good in 't Vermick. s. gewahr werden, erblicken, sehen.

zu G. stehen s. gefallen, gelegen kommen, passen.

jemandem etwas ins G. sagen, schleudern *een wat liek vör de Kopp seggen, smieten. d'r neet umtoproten.*

ins G. behaupten s. beschuldigen, die Schuld geben.

das schlägt dem Gesetz ins G. s. hohnsprechen.

das war für mich ein Schlag ins G. (sehr unangenehme Überraschung) *'t was mi to, as wenn 'k Hau kreeg. ik stunn in een Stück.*

die Sache muß ein anderes G. bekommen *wi mutten hum anners komen; mutten de Budel anners bi de Kopp kriegen.*

noch ein Wort, und dein G. ist ein Pfannkuchen! s. Pfannkuchen.

soll ich dir eins (einen Schlag) ins G. geben? *sall ik di de Ogen verkitten? (M); de Fensters speikern?*

die Haare fallen ihr ins G. *se hett Fenstergardinen vör.*

er ist dem Vater wie aus dem G. geschnitten *he un de Vader sünd neet van 'n anner to kennen. he is de liekste Vader; sien Vaders Teffenminsk. s. ähnlich.*

er fürchtet, das G. zu verlieren *he is bang, dat he scheev ankeken word; dat he sük wat vergift.*

jemandem mit Schnee durchs G. fahren *een insoltjen.*

ugs. ein langes G. machen *moi mit wat anraken. sien Mann moi ankommen.*

ugs. ich werde dir gleich das G. polieren! *kriggst futt een an de Beck, dat di 't Für to de Klüsen utstufft!*

er hat ein flaches G. *he sücht ut as 'n Quabb(e) (as 'n Quabbaal).*

er hat ein glattes G. *he sücht ut, as wenn he gniedelt is.*

sie hat ein hübsches G. *se is 'n Ogensteker; 'n Wicht, as wenn 't regent is.*

ein hübsches G. ist nicht entscheidend *scherzh. up dat Fleckje Gesicht kummt 't neet an, wenn 't Hart man swart is!*
wenn jem. ein schmales G. hat, sagt man *he kann mit de Schapen dör de Röps (Raufe) freten (T).*

wenn man sich eines Gesichts erinnert, sagt man *Ansehn deit gedenken.*

wenn jem. ein zerkratztes G. hat, wird gefragt *well hett di dör de Häg (Hecke) jaggt?*

wenn jem. einen Hautausschlag im G. hat, wird gesagt *he hett de Backer bi de Krinthen seten.*

2. das G. als Spiegel körperlicher od. seelischer Vorgänge, Verfassung; Gesichtsausdruck; s. Aussehen

Gesicht: du hest ja so 'n bleek G., schaadt di wat? wat maakst du ja 'n dumm G.! de Nood kickt hum ut 't G.

dar bün ik för 'n blied G. ankommen (das habe ich für wenig Geld bekommen).

he maakt so 'n düster, franterg, grammieterg, prulerg, strukel, stuursk G., as 't in hunnert Jahr geen Mood west is; as 'n Aap up de Sliepsteen (TL) (ein verdrießliches G.); as wenn 't all verloren is; as 'n Katt, wenn 't grummelt (ein ängstliches G.); as wenn he een Pott vull Lusen upfreten harr un sull nu up de twede angahn (M); as wenn he Brood lehnne will (M) (ein jämmerliches G.); as wenn de Bull hum stöfft hett; as 'n Jung, de 't Draakband ofknappt is (M) (ein bestürztes G.); as wenn he klare Etik (Essig) drunke hett; as wenn he drie Daag in 'n Budel mit Etik seten hett; as 'n Grummelschuur; as 'n Buur, de Kuuspien hett; as wenn he een vertehrt hett un bi de anner anfangen will (ein finsteres G.); as wenn he 'n Sliepsteen funnen hett (M); as wenn Wiehnachten un Pingsten up een Dag fallen (M); as wenn he mit 'n Bruut na Huus komen is (M) (ein vergnügtes G.). he maakt 'n G., dar kunn 'n woll Rötten un Musen mit vergeven (vergiften; ein böses G.) (M). wenn he mit sien G. vör de Achterdör steiht, springt d'r geen Katt over (so grimmig sieht er aus) (M). wenn dat G. an de Kökentafel kummt, denn kummt d'r in drie Daag geen Katt in de Köken (so ein mürrisches G. macht er) (M).

dat heel G. sach ut as Für un Fett (war von Zorn gerötet). *se hett rode Rosen in 't G., dat sünd woll al de Karkhoffsrosen* (Anzeichen schwerer Schwindsucht).

sein G. verbergen *sük de Ogen to de Kopp utschamen.*

er wagte es nicht, sein G. zu zeigen *he sloog sien Ogen daal; keek vör sük daal; keek andaal.*

er konnte mir nicht gerade ins G. sehen
he harr sük am leevsten in de Grund verkropen.

das G. verziehen *de Kopp* hangen laten.
 sein G. wahren *d'r heel neet anners bi*
utfkieken; sük nix anmarken laten. d'r
nix van na buten dragen.

er macht ein bestürztes G. *de Klör sleit*
hum in un ut. he kickt ut, as wenn he
'n Pogg daalsloken hett.

er macht ein verärgertes G. *he hett up 'n*
Schalott beten.

er macht ein bissiges G. *he kickt snipp*
ut; sücht ut, as wenn he een upfreten
will.

er macht ein böses G. *he kickt so düll*
unner de Oogbranen weg.

er machte ein enttäushtes G. *he muß sük*
bi de Nös daalkieken; leet de Lipp
hangen.

sie hat ein frisches G. *se is so rood um de*
Kamm as 'n Legghenn.

sie hat ein leidendes G. *se sücht ut as*
Kees un Karmelk; as wenn se al teihn
Daag unner de Grund legen hett.

er macht ein mürrisches G. *hum treckt 'n*
Schuur over de Ogen (M). he maakt 'n
Lipp, dar kann 'n Tucht Höhner up
sitten (M).

ein offizielles G. (Amtsmiene) machen 'n
plechtige Snuut upsetten.

er macht ein G. wie sieben Tage Regen-
 wetter (verzieht sein G.) *he is neet*
good getackt; lett de Moodferen han-
gen; maakt 'n Gesicht as 'n ungehan-
gen Deev; sücht ut, as wenn he de
Kötel neet quietworden kann; as wenn
he neet van de Kötel komen kann.

du machst ja ein sorgenvolles G.! *du hest*
je hunnert Krüsen (Falten) vör de Brä-
gen (Stirn)!

er macht ein trauriges G. *he kickt so be-*
drövt ut; kickt ut, as wenn hum 't Hart
blöden deit.

er macht ein unfreundliches G. *he geiht*
mit stieve Ohren an een vörbi (T).

er macht ein verdrießliches G. *he sücht*
ut as 'n verkniggden Appel; as 'n up-
drögde Klütje; as wenn hum de Peter-
silje verhagelt is.

jetzt zeigt er sein wahres G. *nu kummt*
de Aap (de Katt) ut de Mau (ut de
Sack)!

er macht ein weinerliches G. *he lett sien*
Flabb hangen (T).

3. Gesichtssinn; Sehvermögen

er hat ein scharfes G. *he hett scharpe*
Kiekers; kickt dör Linnen un Wull hen
(H); kickt dör 'n hämpen Fenster; hett
sien Ogen achter un vör.

das G. wird schwächer *mien Oge (Oog)*
drüggt al faak. mien Ogen willen so
recht neet mehr. mit mien Sehn is 't
neet mehr völ. Ra. olle Karken (Hu-
sen) hebben dunker Fensters (Glasen).

das kam mir noch rechtzeitig zu G. *dat*
kreeg ik noch nett up Tied in de Gatn.
 er bekommt alles zu G. *hum slippt nix.*
he kriggt 't all in 't Vermick.

das kommt mir nicht mehr vor 's G.! *dat*
will ik neet weersehn!

vielen Blinden schenkte er das G. (Luk. 7,
 21) *völ Blinden gaff he hör Ogenlücht*
weer.

4. Aussehen s. d.

die Sache bekommt nun ein ganz anderes
 G. *dat sücht nu al heel anners ut. dat*
giff de Saak 'n heel annern Dreih.

der Hut steht ihr nicht zu G. *de Hood*
kledd hör neet.

5. unerklärbare Erscheinung; Vision

Vörloop: he hett V. sehn. dat laat ik mi
neet utproten, dat 't V. giff!

Verschiensel: he hett 'n V. hatt.

twede G.: dat hett he van dat t. G.

er hat das zweite G. *he kann wat sehn;*
kann Quaad sehn (das zweite Gesicht
 kündigt gewöhnlich unangenehme
 Dinge an). *hum word todragen, wat*
anner Lü neet sehn können. he is 'n Spö-
kenkieker; 'n Buuskieker (Aurich).

6. Traumgesicht

Nachtspök: ik hebb 'n N. hatt.

bibl. da ich Gesichte betrachtete bei der
 Nacht *ik hebb darover mimereert, wat*
mi 's nachts vör Ogen komen weer
(Kö).

Paulus erschien ein G. bei der Nacht
 (Apg. 16, 9) *Paulus kreeg 's nachts wat*
*to sehn. Paulus harr 's nachts 'n *Geest-*
getügel (W. Siefkes).

du machtest mir Grauen durch Gesichte
 (Hiob 7, 14) *dann hest du mi 'n swa-*
ren Dröm stürt, dat ik mi bannig ver-
feren dee, denn leetst du mi wat sehn,
dat ik d'r benaut bi wur (nach Je).
denn joogst du mi Schrick in mit Drö-
men un verfeerst mi mit Spök, de
mi vör Ogen kummt (Kö).

er meinte, er sähe ein G. (Apg. 12, 9) *he meende immer noch, dat he dat drömen dee* (Je).

er sah in einem G. ... deutlich (Apg. 10, 3) *he kreeg düdelk 'n Engel van Gott to sehn* (Vo).

es sprach der Herr durch ein G. in der Nacht zu Paulus (Apg. 18, 9) *do sä de Heer in 'n Dröm to (tegen) Paulus* (Je und Vo).

ich will kommen auf die Gesichte und Offenbarungen des Herrn (2. Kor. 12, 1) *ik will aber eerst noch vertellen, wat de Heer mi sehn leet un ingaff*.

Gesichterschneider

s. Faxenmacher.

Gesichtsausdruck

s. Miene; Gesicht 2.

Treck van 't Gesicht: ik kann ut sien T. v. 't G. sehn, wo he gefackt (gestimmt) *is*.

er las es aus seinem G. *he sach hum dat van de Ogen* (van 't Gesicht) *of*.

Gesichtsfarbe

Klör: 'n gesunde K. 'n leren (ledern) *K. (krankhaft gelb). de K. sloog hum ut un in* (St) (er wechselte die G. vor Schreck, Bestürzung usw.).

Updrag (rote, durch Fieber hervorgerufene G.): *he hett so 'n U., as of he Fever hett*.

Utkiek: he hett 'n gode U. (St).

er hat eine gesunde G. *he is so rood as 'n Kamm van 'n Legghenn(e)* (M).

eine braune G. *utsehn as 'n Tater*.

Gesichtskreis

Oogsünn: he is mi to 't O. utkomen (ist meinem G. entschwunden). *dat liggt buten 't O.*

jemandem den G. einengen scherzhafte *Ra. een de Brill besmeren*.

er trat in meinen G. *he kwamm mi unner de Ogen. wi wurden mit 'n anner bekennt*.

er ist meinem G. entschwunden *he is mi heelundall ut de Künn komen*.

er hat einen beschränkten G. *he hett geen Overslag; kickt neet wieder, as sien Nös lang is* (reckt); *kann neet over sien egen Schöstein wegkieken* (TL); *hett 'n bekrumpen Verstand; kickt neet to sien Poggsloot ut. 'n Overflegger is he neet*.

Gesichtspunkt

1. geistiger Standpunkt

das muß unter anderem G. betrachtet werden *dat mutt anners ankeken worden*.

er geht von falschen Gesichtspunkten aus *he sücht dat verkeert*.

unter solchen Gesichtspunkten *so, as 't anliggen deit*.

der G. entscheidet *'t is ungeliek, well over de Sweep proof't, 't Peerd of de Fohrmann* (TL).

2. scherzh. für Sommersprosse(n) (Punkte im Gesicht)

Sünnplack(en). Sömmerspott(en).

Gesichtsrose

Rose, Roos: he hett de R. in 't Gesicht.

Gesichtssinn

s. Gesicht 3.

Gesichtszug

Gelaat: na 't G. is he Vedder Hinnerk sien Jung. 't Blood van de Ollen sleit dör in sien G.

Treck(en): he hett geen Sweem van sien Vaders Trecken.

seine Gesichtszüge sind typisch für seine Familie *dat aardt hum van geen Frömden an. so, as he ut de Ogen kickt, so kieken se all ut. he is 'n echten Janssen* (Harms usw.).

seine Gesichtszüge verändern sich nicht *sien Gesicht kummt neet to de Plojen* (Falten) *ut* (St und Do).

Gesims

waagerechter, vorspringender Bauteil einer Mauer

Sims: dar is 'n moi S. an dat Huus.

G. am Kamin *Schösteinbossem: de Fidibussen stunnen froher immer up de Sch*.

Gesinde

Knechte und Mägde

Deensten, Dennsten (Mz): *uns D. blieven all up 't tokomende Jahr. he bemött* (behandelt) *sien D. neet so, as 't wesen mutt*.

Gesind, Gesinn, Huusgesinn, Huusgesind: ik hebb mien G. (H.) för 't anner Jahr all bi 'n anner, Knechten un Maiden un Arbeiders.

Lü: Lü sünd d'r upstünds neet to hebben (T).

Volk: ik hebb mien Volk na 't Markt laten. Eten för 't V. dat V. sitt bi 't Schieppmahl (Vesper). de Buur hett sien V. up 't neje weer wunnen; hett neei V. in Dennst kregen. he lohnt sien V. völs to slecht. he deit sien V. Drück an (behandelt es schlecht). bi uns word 't V. d'r mit torekent (gehört das G. mit zur Familie).

dem Brot ist es einerlei, ob es von der Herrschaft od. vom G. gegessen wird
't Brood is 't nettglik, well 't ett un well 't giff.

Gesindel

Pack; Bande

Gesindel: ik gah mit 'n Ofkehr up so 'n G. an. mit so 'n G. kannst du di doch neet ofgeven!

Kunsumsje (Do): 't is all mit 'n anner een K.

Luusbagaasje, Lusepack: de hele L. is 's avends bi 't Padd.

Muschpoke: de hele M. dögg nix.

Pack: dar steiht dat P. weer to gapen-becken.

Hack un Mack (Pack); Pack un Krück; Luus un Pluus.

Pack un Proi (frz. proie) (altes Emders Schimpfwort): wat is dat 'n P. un P.!, so as se tosamnenloopen, loopen se ok weer ut 'n anner.

Rappalljepack: dat R. liggt een al weer um de Dör. dat hele R., dar wahr di vör (halte dich fern)! dat R. mußt du van di ofhollen! he kriggt 't up 't Levend, wenn dat R. hum unner de Ogen kummt.

Bagaasje: bliev mi mit so 'n B. ut 't Huus, ik griesel mi, wenn ik 't seh.

Gespüs: dat G. steckt de Kopp up (wird aufsässig).

lichtscheues G. Bedelbagaasje. Daustriekers. Prachierpack. Pudelpack. Jan Rapp un sien Maten. Holkers un Tolkers. Luus un Pluus. Schurremurre (St. Do). Schurremuurt. Utbröddsel. Ut-schott. Brannholt för de Hell.

er hat sich mit G. zusammengetan, das ihn nun in der Gewalt hat he hett sük sülvst de Stropp um de Hals leggt.

Gesindemakler

bevor die Arbeitsämter die Vermittlung von Arbeitsplätzen übernahmen, besorgten die G. diese Vermittlung

Besteder, Besteester: de B. hett för mi twee Knechten wunnen.

Gesindemaklerin

Bestederske: gah na de B., mien Wicht, de sall woll 'n goden Stee för di weten.

gesinnt

innerlich eingestellt

gesinnt: he is bold so, bold so g.; is mi heel good g.; is mi fründelk g.

**genegen: he is mi heel neet g. (nicht günstig g.).*

er ist mir nicht günstig g. he gönnt mi neet dat Köstje Brood, wat ik in de Mund steek.

sozial g. d'r an denken, dat 'n neet alleen up de Welt is. völ för de annern over-hebben.

fleischlich g. sein (Röm. 8, 5) in de oll Natur denken.

fleischlich g. sein ist der Tod (Röm. 8, 6) war de minskelke Natür up stievert, dat is de Dood.

irdisch g. sein (Phil. 3, 19) Minsken, de d'r neet an denken, dat na dit Levend noch wat nakomen deit.

ein jeglicher sei g., wie Jesus Christus auch war (Phil. 2, 5) so as Jesus Christus uns dat vörleevt hett, so sölen ji 't ok maken.

Gesinnung

Gesinnung: van G. is he echt, dar kannst di up verlaten.

Gesinntheid: sien G. mag good wesen, man he is geen Keerl.

Sinn: he is uprichtig van S. sien S. is good, man sien Will is swack.

Hart: sitt 'n good Hart in hum.

wenn 't H. man swart is, sä de Köster, do kwam he mit 'n rode West na 't Begrävnis (na 't Tröstelbeer) (auf die G. kommt es an).

er hat eine anständige G. he is good van Natur; hett 'n goden Natur.

er tut es aus feindlicher G. dat deit he ut Wraak.

ein Mensch mit einer feindlichen G. ist bedauernswert de de Arg steckt un de Haat plaagt, is 'n arm Minsk.

feste G. s. Ernst 2.

Mensch von kleinlicher G. kniepske G. kniepske Netenkämmer.

lautere G. s. achtbar.

niedrige G. s. niedrig 2.

vornehme G. s. Adel 2.

Mann von G. een unner dusend.

er hat eine sklavische G. he hundjet de hele Dag um een to.

jemandes G. prüfen een up de Aam probeeren. een de Bicht ofnehmen; utwringen as 'n natt Schötteldook (W). een up de Kusen föhlen.

die Art der menschlichen G. ist schwer festzustellen man kann 't Hart van 'n Minsk neet steken as 'n Fatt Botter. man kann 't 'n Appel van buten neet ansehn, of he van binnen neet buukseek is.

er ändert zu oft seine politische G. he kantert sük to faak um; dreiht (smitt) sük to faak; smitt de Heik to faak up de anner Schuller; lett sük de Brill to faak besmeren.

an seinen Taten erkennt man seine G. de Daden mutten bewiesen, wat för Inbosten (Inborsten) in hum sitten.

das entspricht seiner G. dat sitt d'r in. so is he.

jetzt erkennt man seine wahre G. nu kummt de olle Adam vandag.

er hat seine G. geändert he hett sük umreselveert.

wenn ein Mensch seine G. nicht ändert, sagt man de Voß verlüßt woll sien Haar, man neet sien Nücken (die schlechte G. bleibt) (M).

wenn jem. seine selbstsüchtige G. bemänteln möchte, sagt er scherzh. ik holl 'n bült van mi, ik mutt mien Frau vör de Ogen hebben, sä de Schipper, do spannde he sien Frau in de Lien (das Schiff zu ziehen) (TL).

der Wandel seiner G. ist nicht echt he hett sük bekehrt van 'n Swien to 'n Bigg (TL); van 'n Schrubber to 'n Heidbessern.

Gesinnungsgenosse

das sind Gesinnungsgenossen war de een mit wusken is, dar is de anner mit ofdrögt (T). se sünd beide mit een Iesder brannt.

de slapen unner een Deken, hebben ok datsülvice Spreken (Pläne) (TL).

gesinnungslos

er ist ein gesinnungsloser Mensch dar sitt nix Goods in hum.

Gesinnungslump

s. Augendiener

er ist ein G. he springt van Tack to Tack; blaast heet un kold ut een Mund; draggt de Heik (Mantel) up beide Schullers; is nett as 't Weer in d' Aprilmaand; is 'n Plünn van 'n Keerl; 'n Lappsack; 'n Lau-, Dünnmann; 'n Windfeer.

Gesinnungswandel

s. Gesinnung.

gesittet

1. wohlgezogen; höflich

fien: he is mi to fien; hett wat van 't Fiene to faten kregen; deit mi to f. (mit Nebensinn: falsch).

maneerelek: benimm di m.! (T).

schickelk: he deit dat up 'n schickelke Wies.

beschaavt: he bedraggt sük recht b.

tömig (gezügelt): he is 'n tömigen Gast. good toleht: de Jung is g. t.

ein gesitteter Mensch he weet van Fatsuun; weet sien Fatsuun to wahren; weet, wat d'r tohört.

2. tugendhaft

dögsam (Do): dat is dar d. Volk.

schaamachtig: 'n sch. Wicht.

ein gesittetes Mädchen 'n Wicht, war nix up to seggen is; wat sien Levend geen Quaad daan hett.

Rat für gesitteten Lebensstil (in der Ehe) de sien Henn hollen will, mutt de Haavkes neet foren (WoT).

Gesittung

von G. keine Spur se eten mit Adamsförken (mit den Fingern) (TL).

Gesocks (ugs.)

s. Gesindel.

Gesöff (ugs.)

fades Getränk

Plör, Schöttelwater: dat is je geen Tee, dat is P. (Sch.).

gesondert

für sich allein; einzeln

*eemstig: Snoperejen (süßer Nachtmisch) giff 't noch e., wenn de Maag mit Kees un Brood sloten is.

upsent: du mußt dat u. henleggen. he wohnt för sük u. de Mann un de Frau

slapen u. he hett 'n Kamer kregen,
u. för sük. ik hebb de Tuffels u. kookt.
upsört (Reiderland).

för sük: dat hebb ik f. s. upschreven.
up Verschott: ik hebb dat Geld up V.
leggt. du mußt de Appels up V. in de
Laa leggen!

jedem sein gesondertes Teil elk sien Part.
alls apart (Aurich).

gesonnen

willens

sinn's wesen: he is s. uttogahn. ik bün
neet s., dar hentogahn. wi sünd woll s.,
uns 'n Auto to kopen. ik bün neet s.,
dat Wicht to nehmen.

gesotten

gekocht

gesaden, saden, söddt: dat Fleesk is g.
(s.).

Gesottenes

Gekochtes

Saden: se eten all Daag S. un Braden.
beter drög Brood in Free as S. un Bra-
den in Unfree (T).

Gespann

1. zusammengespannnte Zugtiere

Spann: he is mit dree Sp. an t' plogen.
dat Sp. Peer paßt neet bi 'n anner. dat
Sp. spannt (zieht) neet.

mit drei Pferden nebeneinander pflügen
dreespannig plogen.

mit zwei mal zwei Pferden hinterein-
ander pflügen veerspannig plogen.

Pferdegespann mit Wagen Spannwerk:
't is 'n moi Sp.

einpferdiges G. s. Einspänner.

das zweite Tier eines Gespanns Tegen-
part(ee).

2. Paar

Spann: dat is 'n moi Sp. iron. ji sünd mi
'n moi Sp.!

unzertrennliches G. een Pott un een
Decksel.

ein ungleiches G. 'n Jüll (Jolle) un 'n
Butenfahder (Seeschiff).

3. altes G.

Ur un Geik(e) (Philemon und Baucis der
griechischen Sage).

gespannt

1. voller Spannung

ich bin g. mi sall doch verlangen (dat sall
mi ins wunnern (T), mi sall ins lüsten

[neei doon]), wat darut word; wo dat
Spill woll oflöppt.

die politische Lage ist sehr g. 't grum-
melt allerwegens.

es herrschte gespannte Aufmerksamkeit
se spielden (steilden) de Ohren; stoken
de Ohren up; hörden nipp to; satten
mit Verstand to lunkohren.

2. uneinig

wir leben mit ihm auf gespanntem Fuß
wi komen neet mit 'n anner ut; können
uns neet mit 'n anner vergahn.

gespanntes Verhältnis s. Verhältnis 2.

Gesparr

Speerwerk.

Uplangers un Speren: sien U. un Sp.
sünd ut noordsk Holt.

Gespettes

Erbrochenes

wie ein Hund sein G. wieder frißt, also
ist der Narr, der seine Narrheit wieder
treibt (Spr. 26, 11) een Narr, de ümmer
datsülwige dumme Tüg snackt, is nett
as 'n Hund, de noch eenmal vertehrt,
wat he al utbroken hett (Je).

Gespenst

Spuk; Spukgestalt; geisterhafte Er-
scheinung

Gespenst: he hett 'n G. sehn. he sücht
Gespensters an 'n hellerlechten Dag
(sieht Dinge, die nicht da sind).

Gespök: in dat oll Huus is elke Nacht G.
(geht ein G. um).

Geest: ik hebb 'n G. sehn (Do).

Spök: he meende, he harr Sp. sehn. in
dat olle Huus sall Sp. umgahn.

och, gnädige Heer Düvel, ik bün ok 'n
Sp. (rief der Mann aus, der sich als G.
[Teufel] verkleidet hatte und von dem
richtigen Teufel überrascht wurde;
Sage vom Teufel und Bauer).

das Umgehen von Gespenstern, beson-
ders nach dem Tode Weergahn (Do;
nicht volkstümlich).

Gespenster sehen; ohne Grund schwarz-
sehen; Unheil wittern, sich fürchten,
entsetzen; von Gespenstern heim-
gesucht werden s. Nachtgespenst.

übertr. das G. des Hungers geht um dar
sünd hoogbeende Tieden komen, un de
Minsken hebben 't Nödigt neet mehr
to leven.

... meinten sie, es wäre ein G. und schrien
(Mark. 6, 49) dochden se, dat weer

Spök un gaffen 'n Geschall van sük (Bo).

gespensterhaft

wie ein Gespenst aussehend od. auftretend

*spökachtig: du süchst ja so sp. utl (T).
spökend: de Wind weer van nacht so sp.,
dat man haast bang worden kunn.*

Gespensterseher

*Spökenkieker: Geerd is 'n Sp.
Buuskieker (Aurich).*

Gespensterseherei

*Spökenkiekeree: wenn he de Moodferen
hangen lett un Sp. hum unnerkriggt,
den is nix mit hum antofangen.
s. Grille 2, Grübele.*

Gespensterstunde

G. um Mitternacht Spökeltied. Spökelstünn.

gespenstisch

gespenstisches Wesen (s. geisterhaft, gespensterhaft)

'n frömd Gesicht: ik kreeg in Dröm 'n f. G. vör Ogen.

Vershiensel: ik hebb van nacht 'n V. sehn.

Klabautermann s. d.

gespenstischer Ort s. Friedhof, Kreuzung 1.

gespickt

1. mit Speck durchsteckt

spickt: van middag gifft dat 'n spickten Haas.

2. prall (voll)

stiev vull: sien Geldpüt is alltied st. v. Dalers.

Gespiele

s. Gefährte.

Gespielin

Spielgefährtin

Spölmeesje (St).

Gespinst

ein G. von Lügen Lögens over Lögens. nix as Lögens.

gespitzt

mit gespitzten Ohren sitzen mit upstoken
Ohren sitten to lunkohren.

Gespons

s. Ehegatte.

Gespött

*Spott: he löppt dar to 'n Sp. van anner
Lü herum. ik laat mi neet to 'n Sp. van
de Wereld maken.*

Ralleree: se hebben hör R. darover; drienven hör R. d'r mit.

ich lasse mich nicht zum G. machen ik laat mi neet to 'n Hanswurst maken (M); bün neet sien Hanswurst (M); will mi van de Lü nix beden laten; laat mi neet för dumm verkopen (W). s. zum besten haben.

er macht sich zum G. he maakt sük to 'n Spottvögel vör anner Lü (T); lett sük van elk dör de Häkel halen. s. Gelächter. ich will mich nicht zum G. machen, denn ik hebb de Brü(de) d'r van (St).

ein Mensch, den man gern zum G. macht Schürpahl, Frievpahl: Mester un Pastor sünd alltied de Schürpahlen in 't Dörp, elke lusige Koh frifft sük d'r an.

sie treiben ihr G. mit mir (Ps. 69, 12) se drienven hör Jökel mit mi (Kö).

Gespräch

1. Unterhaltung

Gepreck: he brook dat G. kört of. wi können dat G. hier woll vör de Dör ofsetten. darover bün ik noch mit hum in 't G.

Proot: ik mutt noch eerst even 'n P. mit hum hollen. de P. was ut. fang geen P. mit hum an, denn kummt d'r geen Enn in. he is neet um 'n P. verlegen (weiß immer einen Ausweg).

Prootje: 'n P. mit een anfangen (sich in ein G. einlassen). Mörgenprootjes sünd geen Avendprootjes. he muß dat snöje (böse) P. woll mit anhören.

Einleitung eines Gesprächs vördat ik 't vergeet. wat ik noch seggen wull.

ich habe mich mit ihm in ein G. eingelassen ik hebb mi mit hum in 't Woord geven.

er eröffnete das G. he was de eerste, de 't Fatt anstook; de de Wurst ansneed.

sie stehen in lebhaftem G. miteinander se hebben 't drock mit 'n anner (to proten). se sünd mit 'n anner an d' Fahrt. er weiß kein G. anzufangen he kann de Dreih neet kriegen; 't Woord neet finden.

er mischte sich nicht ins G. he satt d'r still bi hen un sä nix; was kies van Woorden un leet de annern proten; stook sük in de Schelm.

er beteiligte sich nicht am G. *he harr nix to koop*; scherzh. *harr 'n Pickplaaster up de Mund*.

laßt uns ein anderes G. anfangen *laat uns in 'n anner Fahrwater stüren*; 'n anner *Fatt ansteken*; *de Kaar up 'n anner Padd schuven*; *annerswar over proten*.

er brachte das G. darauf *he dreihde dat dar so hen*.

im G. klärt sich manches dör *proten kummt m' d'r achter*.

er ist immer die Zielscheibe ihrer Gespräche *he mutt alltied herhollen*.

er reißt immer das G. an sich *he is neet ehrder tofree*, *as bit he 't Woord in de Hand hett*; *de Beck in beide Hannen (Fuusten) hett*; *as bit he 't all in- (hör all in de Sack) hett*.

sie führen törichte Gespräche *se flättern wat herum*.

sie führen wissenschaftliche Gespräche *se snacken ut de Boken (M)*.

einem ersten G. weicht er aus *du düst hum neet an 't Sehre komen*.

ein kurzes G. hat oft große Wirkung 'n *Woord in de Flucht helpt faken mehr as de langste Preken*.

Vorsicht bei Gesprächen; kleine Kinder hören mit! *lüttje Potten hebben ok Ohren!*

das G. verstummte einen Augenblick 't *wur so still as in de Kark*, *dar kwam 'n Snieder in de Hemel (M)*.

laß uns das G. abbrechen *laat uns darvan ofstahn (Nds. Wb.)*, *laat uns 'n Stropp um de Sack binnen!*

er brach das G. ab *he dreihde sük kört up de Hacken um (M)*.

sie kommen mit dem G. nicht zu Ende *se hebben sük faströtelt (fastsnackt)*.

wir müssen mal ein G. unter vier Augen führen *wi mutten uns mal liek ankieken*.

wenn zwei im G. kein Ende finden können, sagt der Dritte *sall 'k jo 'n Stohl halen?*

2. Besprochenes

Proot: *dat Malör weer de P. van de hele Stadt*.

gesprächig

redselig s. d.; mitteilksam

proterg: *he is van mörgen recht p. he fung up sien proterge Aard noch mal weer an (R. Bielefeld)*.

prootsk, *prootsöt*: *wi hebben 'n prootsken (prootsöten) Nahber*.

snacksk, *snacksöt*: *he is alltied recht sn. spraaksam (Do)*: *he was so sp. as al lang neet*.

er ist recht g. *he hett noch al Spraakwater*.

schließlich wurde er g. *tolest brook de Diek bi hum dör*.

er war nicht so g. wie sonst *he harr gar neet so 'n Woord as anners (T)*.

Gesprächsstoff

er hat immer G. *he weet alltied wat (Neeis)*.

wir hatten keinen G. mehr *wi harren utproof't; 't all dörproof't*.

der beliebteste G. 't *Hauptvertellen*.

er wechselt gern den G. *he dreiht geern knapp bi un fangt denn 'n heel anner Proot an; lett denn 'n heel anner Kloon oflopen*.

gesprächsweise

bilopig: *dat bün ik so b. gewahr worden*.

gespreizt

1. breitbeinig s. d.

mit gespreizten Beinen *he steiht dar so breedbeend*, *as wenn hum de hele Welt hört*; *sitt sparrig up de Först*; *löppt so spillbeend*, *as wenn he bi 't Peer-volk (Kavallerie) deent hett*.

2. unnatürlich; geziert; affektiert s. d.

ein gespreiztes Benehmen zur Schau tragen *sük tieren*, *de Steert to hoog dragen*, *tillen*.

das war eine zu gespreizte Rede *dat weer tovöl Gedrüß*, *weren tovöl Kumpelmenten*, *he brook sük de Tung haast of*.

gesprenkelt

gefleckt; getupft

spinkeld: *wi hebben spinkelde wullen Lakens*, *dat Good is sp. ik draag spinkelde Socken* (aus weißer und schwarzer Wolle) s. *getüpfelt*.

Gespritze

s. *spritzen*.

Gesprudel

s. *sprudeln*.

Gespür

Vorgefühl; Ahnung s. d.

Gestade

nur noch in der gehobenen Sprache für Küste, Ufer, Strand (Ggs. Wasser)

wir wohnen am G. des Meeres wi wohnen stuuw an 't Water.

Gestalt

Art; Aussehen; Form

Bild: he is nett as sien Vaders B.

Fatsuun, Fersuun, Fentsuun: de Koh is moi van F.

Figür: he stellt van F. noch al wat vör (hat eine ansehnliche G.).

Förm: van F. gefällt mi de Hingst allerbest.

Figök: wat is he 'n wunnerlik F.

***Gedaant:** van G. is he man lüttjet, he hett mien G. he hett minn G. van mi.

Gestell: 't is man 'n bedrövt scheev G.

Schicksel: so 'n Sch. hebb ik noch noit sehn.

Slacht, Slagt, Stag: he is van desülviige Sl. as sien Vader.

Upschick: he hett 'n U., as wenn he ut 't vörige Jahrhunnert is.

G. annehmen s. werden.

in dieser G.: so geartet, gestaltet s. d.

er ist von kleiner G. he is man 'n Heemke; 'n lüttjen Schieter; Schiet-in-de-Büx. 'n lüttje Bünzel.

von gedrungener G. s. derb.

edle G. s. edel 2.

ein Mädchen von hübscher G. 'n pralle Deern (T); 'n statiös Wicht.

genau die gleiche G. s. Ebenbild.

ihre G. ist noch nicht geprägt und ausgeformt dar is noch geen Evenmaat in dat Wicht.

unter den Menschen gibt es merkwürdige Gestalten uns leve Heergott hett rare Köstgägers; hett rare Sacken, war he sien Fleesk instoppt.

da zeigte er sich in seiner wahren G. do kwam sien olle Adam vandag.

der Teufel kam in der G. eines Bettlers de Düvel sach ut, as wenn he 'n Bedeler weer.

ein Plan nimmt feste G. an dat Besteck is klaar un kann nu so naiht worden, as 't tosneden is.

ob er wohl in göttlicher Gestalt war, hielt er 's nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein (Phil. 2, 6) he was dat-sülviige, wat Gott is, un stunn neet achter hum torügg; aber dat he Gott gliek was, dat hull he doch neet mit beide Hannen fast (Je).

da stand ein Bild vor meinen Augen, und ich kannte seine G. nicht (Hiob 4, 16)

do stunn — heel düdelk unnerscheden kunn ik dat neet — Een stuuw vör mien Oogen (Kö).

er hatte keine G. noch Schöne (Jes. 53, 2) van Statur stellde he nix vör; Staat kunn 'n mit hum neet maken.

in leiblicher G. (Luk. 3, 22) man kunn hum heel düdelk sehn (Je).

bis daß Christus in euch G. gewinne (Gal. 4, 19) bit dat Christus in jo anfangt to warken.

seine G. war wie der Blitz (Matth. 28, 3) he sach ut as 'n hellen Blitz (Je).

da war keine G., die uns gefallen hätte (Jes. 53, 2) an hum weer ok nix (to sehn), wat uns gefallen kunn (Kö).

seine G. war häßlicher denn anderer Leute (Jes. 52, 14) he weer ieselk antosehn (Kö).

gestalten

formen; bilden s. d.

maken: he maakt 't all na sien Kopp. **hensetten:** he hett dat Huus na sien egen Bestecken so hensett't.

sük utdenken, utbedenken, utklamü-s(t)jern.

utfinden: dat hett he sülvst so utfunden.

jeder muß seine eigene Zukunft g. elk mutt sülvst weten, wo he dör de Tied kummt (M); wat he deit; wat he ut sien Leven maakt. elk mutt sülvst vör-sörger.

wer weiß, wie sich alles noch gestaltet well weet, wat d'r noch van worden mag; wat d'r noch all geböhrt; wat d'r noch ut brödd; wat een noch boven de Kopp hangt; wo 't all noch komen mag.

wie ist das Haus gestaltet? wo lett dat Huus? wo sücht dat Huus ut?

gestaltend

er ist ein gestaltender Kopf wat sien Kopp sük utdenkt, dar weten sien Hannen Raad up.

Gestalter

Utfinder; Maker.

gestaltlos

s. unförmig.

Gestaltung

s. Aufbau, Bearbeitung, Fassung.

Gestaltungskraft

er hat keine G. he kann nix as weer-kauen (neerkauen).

Gestammel

Anstoßen beim Sprechen; stockendes Reden

Gestamer: dat is 'n G. mit hum, as wenn he vör Benauthheid neet weet, wat he seggen will.

Gestutter, *Stutteree*.

gestampft

g. voll *stampevull* (T).

geständig

er ist g. he *bekent* sük to sien Daad. he windt d'r geen *Dookjes* mehr umto.

er ist nicht g. he will 't neet togeven. he will 't neet *ingestahn* (wahrhebben, bekennen).

Geständnis

Bekentnis

er hat ein G. abgelegt he hett *Klör* bekent. s. bekennen 1.

die Richter konnten ihn zu keinem G. bringen de *Richters* kunnen nix mit hum worden.

sie haben sein G. erpreßt se hebben hum de *Duum* up de *Ogen* ('t *Mest* up de *Bost*) sett't. he hett *Klör* bekent, man se hebben hum darto dwungen.

sie haben ihm das G. entlockt mit *Moi-proten* hebben se hum sowied kregen, dat he bekennen dee.

Gestank

übler Geruch

Gestank: wat is dat hier för 'n G.?

Stank: dat is je 'n asigen *St.*! *St.* för *Dank* (Undank ist der Welt Lohn).

Stinkkraam (T): war kummt de *St.* her?

Muff (verdorbene Luft; W): in so 'n M. kann ik 't neet uthollen.

Funkst: van de F. kannst slecht worden.

es wird G. für Wohlgeruch sein (Jes. 3, 24) denn giff dat geen sötten Rök mehr, denn ruckt dat all na de *Dood* (Je); na *Muff* (Kü).

gestärkt

er trägt gestärkte Wäsche he löppt in *Stievel*; sitt bit hento de *Ohren* in *Stievel*; löppt in stieve *Wask(e)*; hett *Witts* vör de *Borst*.

gestatten

verglichen mit erlauben (s. d.) erscheint g. heute als das gewähltere Wort, besonders in Wendungen des gesellschaftlichen Lebens (sich gestatten)

gewähren: dat kannst du mi doch woll g.

lebe so, wie deine Verhältnisse es g.!
wenn du up 'n helen Wagen sitten deist, gah neet up een sitten, de kört (stücken) is! (T).

das kann ich (leider) nicht g. 't spiet't mi, man dar kann nix van worden. dat kann ik neet lieden. dat kann neet an-gahn.

die Mittel g. es nicht dat kann d'r neet up stahn; d'r neet (van) of. dar hebben wi 't neet na.

er wollte es nicht mehr g. he wull dar 'n *Enn* in maken.

g. Sie? is Hör 't recht? mit *Vergünnt!* mit *Verlöff!*

g. Sie, daß ich mich hinsetze? mag ik dar sitten gahn? is de *Stee* noch free?

mogeln ist nicht gestattet ofkieken, dat giff 't neet.

aber, gestatten Sie mir die Frage...
man, wenn 'k fragen mag...

Gestäupter

ein Mensch, der öffentlich ausgepeitscht wird

een, de gieselt word.

Geste

s. Gebärde.

leere G. *Wiesmakeree*, de nix to bedüden hett. *Klöteree* mit de *Tung*. *Seggher*.

verächtliche G. wenn 'n mit 'n snöje Nös minnachtend up een daalkickt; een an-glupen deit.

edle, vornehme G. 'n dögsam *Wark*. 'n *Heergottsdaad*.

durch energische G. Härte oder Strenge vortauschen wenn 'n harten Mann up 'n weken *Kees* 't *Mest* dwars in de Mund nimmt. wenn 'n Slappsteert mit de *Fuust* up de *Tafel* haut.

sie begnügen sich mit Gesten froher kraihten de Hahnen noch, sä de dove *Job*, un nu doont se man nett noch de *Beck* open.

gestehen

bekennen; zugeben

bekennen: ik muft b., dat ik di Unrecht daan hebb.

ingestahn: warum wullt du dat neet i.?
togeven: dat will ik woll t., dat ik dar 'n verkehrd *Peerd* reden hebb.

lejen, leen: he will nu l., dat he dat *Auto* stohlen hett.

gestehe es nur! kumm d'r man driest mit vandag! segg 't man! nu man

herut mit de Spraak (T); mit 't hoge Woord!

ich muß g. ik mutt di recht geven; will neet ofstrieden.

er will es nicht g. he will 't geen Woord hebben.

ich muß g., daß ich Ihre Meinung nicht teile wenn 'k ehreik wesen sall, ik denk dar anners over.

er hat gestanden he hett Klör bekennt.

offen gestanden, ich habe es vergessen ik will d'r neet um legen, ik hebb 't vergeten.

offen gestanden, ich habe es getan um de Wahrheid to seggen, ik hebb 't daan.

offen gestanden, ich bin enttäuscht nehm mi 't neet quaad (kiek mi d'r neet fuul um an; wor d'r neet düll um), man van di bün ik mehr verwachten west.

gestelgert

darauf lege ich gesteigerten Wert dar kummt mi 't man alleen up an; is mi 't alleen um to doon. dat is för mi 'n Saak van grote Belang. 't geiht mi neet um dove Nöten.

Gestein

*Gesteente, Steente (Do) (in Ostfriesland nicht gebräuchlich, weil es hier kein natürliches G. gibt). s. Findling.

metallhaltiges G. s. Erz.

köstliches G. (Jes. 54, 12) Diamanten (Kö). schitternde Demanten (Do).

Gestell

1. Latten-, Brettergestell

Gestell: wat sall ik mit so 'n G. anfangen?

Bedest: dat steiht up 'n B.

Rack, Dim. Rackje (Lattengestell, auf das man etwas legt, stellt od. hängt): sett de Schöttels up 't R.!

Emmerrack(je), Emmerbank (G. zum Trocknen der Milcheimer): de hele Emmerbank is vull.

Bummenrackje (G. für die Milchkannen): wat liggen dar 'n Bummen up 't B.!

Rick (Lattengestell für Hühner): de Höhner sitten up 't R.

Schöttelbank: de Tellers stahn up de Sch. Schrage; Stelgen, Stellen (G. mit schräggestellten, miteinander verbundenen Beinen): sett de Faten up de St. (Sch.)!

Reuter (G. aus Stangen zum Trocknen von Heu, Klee usw.) wi hebben 't Hei glückelk up Reuters.
s. Bord.

2. magerer, großwüchsiger Mensch
ein mageres G. 'n Latt(e) van Fent, de nix um sük tohett un de sük eerst noch setten mutt.

ein krummes G. 'n haböken Minsk; 'n Wrögel; 'n Kröpel van 'n Keerl; 'n Gummel; 'n Strumpel.

ein langes G., lang aufgeschossene Person s. d. 'n stakig, renkel Gerahnde, Geriff (Gerippe).

3. abgenagtes G. (magere, dürre weibliche Person) 'n brandmager Stillter; 'n Sprickje sünner Buuk of Been.

4. Körper

Gestell: se weer so knakemöi, dat se hör G. man sühnig na 't Bedd slepen kunn (M) (sich od. ihren müden Körper).

gestellt

ich bin nicht gut g. ik bün neet good to-free, tofahrt.

er hat mich in den Schatten g. (übertroffen) ik kunn 't neet tegen hum doon.

Gestellung

Vorstellung (zum Heeresdienst)
er muß zur G. he mutt nu Soldat wesen.

gestern

gütern: he weer g. noch bi mi. he wull so as g. bi mi komen (TL). dat was so as g. vör veerteihn Daag (T). kiek, dar komen se an, de g. komen wullen! (M). wo laat is 't? nettso laat as g. um disse Tied (man noch 'n Eftmaal [24 Stunden] later).

ik bün neet van g. (mich kannst du nicht für dumm verkaufen) (M). du büst woll van g.? (wohl nicht recht ge-scheit?) (M).

Gott is neet achter g. her,
wat deist du nu? - dat gellt hum mehr! (Hermann Boerma).

gestern um dieselbe Zeit vör 'n Etmaal (St 49).

vergiß das leidige G.! wat hen is, is hen, laat 't gewähren!

deine Ansichten sind von g. du büst in 't vörige Jahrhunnert bestahn bleven.

er ist auch nicht von g. (dumm, unerfahren) he weet siens woll.

er ist auch nicht mehr von g. (bejahrt, ältlich) *he is ok al 'n Dag oller.*

Jesus Christus, g. und heute, und derselbe auch in Ewigkeit (Hebr. 13, 8) *Jesus Christus is güstern un vandaag desülvice, un dat is he ok in Ewigheid (Je).*

gestieft

g. und gespornt (ausgeh-, reisefertig) *ik bün (stah) klaar, 't kann losgahn.*

gestielt

diese Äpfel sind nur kurz g. disse Appels hebben man 'n lüttjen Stengel.

gestimmt

s. Laune.

Gestirn

Stern: wat is dat dar woll för 'n St.?

gestirnt

der gestirnte Himmel *de Hemel vull van Steerns.*

Gestöber

Gestübb: dat weer 'n Sneejagen un 'n Sneegestübb (Sneestuvn) unnerweegs, dat wi haast verdwolen weren.

gestochen

er schreibt wie g. *he kann prentjen, as wenn 't maalt is.*

das ist gehauen wie g. *dat is een Pott Natt; is Büx as Wams; is een as 't anner. de een giff mi Geld, un de anner betahlt mi.*

das ist weder gehauen noch g. *dat is neet halv un neet heel (weder Fisch noch Fleisch). s. Fisch.*

wie von der Tarantel g. *as wenn de Düvel hum stoken harr.*

Gestocher

längeres Bohren mit einem spitzen Gegenstand

Gestökel: laat dat G. in dat Ulkgatt, de Ulk kunn di woll in 't Gesicht springen un di bieten!

Pötern, Gepöter: wat sall dat olle G. in 't Für?, de Ask(e) stufst an Bön un Balken!

Prökeln, Geprökel: laat dat P. (G.) in de Kusen!

gestohlen

stohlen: st. Good liggt hard in de Maag.

er kann mir g. werden *ik will nix van hum weten; seh lever sien Hacken as sien Tönnen; hum lever van achtern as van vörn; lever gahn as komen; kann hum vör mien Ogen neet sehn; kann hum neet verknusen.*

du kannst mir g. bleiben *loop an de Maan un plück Steerns! gah hen un beter di!*

Gestöhn

fortwährendes Ächzen

Gestöhn; Gesücht; Geswög(e): dat G. hollt heel neet weer up.

Gebraak: dat G. van de junge Frau, as se 'n Kind overwinnen sull, was neet moi.

Gestenn(e): he maakt 'n G., as wenn he doodskrank is.

ständiges G. ist noch kein Zeichen baldigen Todes *Kraakwagens lopen lang; gahn lang mit.*

Gestolper

fortwährendes Straucheln

Gestolter, Gestoppel: dat is 'n G. mit hum, as wenn he besopen is.

Gestrukel: dat is 'n G., as wenn he over de Güstfalge (Brache) löppt.

Gestrumpel: dat Peerd mutt mörgen up Stollen sett't worden, anners breckt 't noch de Benen bi dat G. up de glatte Straat.

Gestummel: wat is dat 'n G. mit dat oll Minsk, se mutt woll krank wesen.

gestopft

g. voll barstend vull. *rammelt vull.*

gestorben

s. sterben.

gestört

die Wetterlage ist g. *'t Weer is denn mal so un denn mal so. 't Weer will wat um Hannen hebben.*

die Leitung ist g. *de Leitung is stücken, de Spreekkaste will neet.*

gestörte Freundschaft *'t is tüsken uns neet mehr so, as 't al west is.*

Gestotter

stoßweises Sprechen

Gestamer: wat is dat 'n G. mit dat arme Kind!

Gestutter, Gestütter: man kann 't faak neet ofwachten, bit he mit sien G. klaar is.

gestrandet

wenn 't mit een verlopen is.

wenn een d'r bi to liggen komen is.

gesträubt

mit upstoken Bössels.

Gesträuch

Buskeree, Busk: de B. word kant to groot in de lüttje Tuun (s. Busch 1).

Buskaasje: de hele B. kann ofhauen worden.

Busk un Braak (wild wachsendes G.): he geiht dör B. un B.

Struuk: dar waßt nix as St. un Busk (s. Buschwerk, Buschholz, Strauchwerk).

Strukeree, Struukkraam (T), Struukwark: in dat St. up de Wallen können de Vögels moi nüsseln.

gestreift

mit Streifen versehen

striipt: he hett 'n striipte Bux an.

tigert: de Hund is t.

(ge)riffelt; (ge)rippket: 'n moi g. (r.) Stück Tüg (Kleerstoff).

gestreng

streng

(ge)streng: 'n (ge)strengen Fröst.

gestrenge Herren regieren nicht lange wo harder dat regent, wo gauer is 't daan (TL). Kötels van Hunnen, de heet schieten, verdampen gau. Herengebood dürt dree Daag un 'n Schoffied (H). früst dat backsteendick, hett de Fröst geen Schick.

gestrichen

1. genau voll

g. voll strieken(d), (hopend) vull.

2. getilgt

streken, utdaan.

3. abgesetzt

ofsett't.

Gestricktes

G. auflösen uprebbeln, upribbeln: ik hebb mien Strümp weer uprebbelt (upribbelt).

gestriegelt

g. und gebügelt krodde(e), as wenn een up Frejers Foten geiht.

gestrig

der gestrige Tag güstern.

die ewig Gestrigen de van 't Oll neet ofwillen.

Gestrüpp

wildes Dickicht

Buskwark, Buskeree: de Gaudeev harr sük in 't Buskwark (de Buskeree) verkrophen.

Hörst, Horst, Höst: dat hele Land sitt vull van Stiekels un H.

Kröpelbusk: 't is nix as K., wat dar waßt.

Strukeree: brengt de St. up een Bült, dat gifft 'n moi Paaskefür!

Ruut (ausgerottetes G.): dar liggt dat R. Rapp un R.

die Jagd ging durch wildes G. dat gung dör Busk un Braak (H).

Gestühl

die Kirche bekommt ein neues G. de Kark kriggt neei Banken un Stohlen.

Gestümp

Pfuscherei, Stümperei s. d.

Stümperee: sien Arbeit is man 'n St.

Gestüt

Hingstholleree.

gestützt

er stand g. he muß sük stönen.

seine Aussage war auf eigenes Erlebnis g. wat he sä, harr he sülvst beleevt.

Gesuch

Eingabe an eine Behörde

Ingaav: dar mutten wi 'n I. over maken. well kann mi de I. woll upsetten?

Andrag: se sünd up mien A. neet ingahn.

Anfraag: he hett bi 't Amt 'n A. hollen.

Gesök: ik hebb up mien G. heel geen Bescheed kregen. ik hoop, dat mien G. dörgeiht; dat se „ja“ d'r to seggen.

Versök: he hett mi mit mien V. weer umstürt.

er hat mir ein G. vorgelegt he is mi d'r um anwest.

du mußt ein G. einreichen du mußt d'r um inkomen.

ich habe ein G. eingereicht ik hebb d'r um anlangt. ik hebb 't ingeven.

gesucht

1. zum Kauf begehrt

s. begehrt 3, gängig 1.

2. gekünstelt; geziert

s. affektiert.

3. gewählt

s. ausgesucht 1, erlesen (Ew).

Gesudel

Geschmier; Sudelei s. d.

Gesöl: dat G. wisk(e) man weer ut, dat düst geen Minsk wiesen.

Gesuttje: dat is 'n naar G. mit de Kinner.

Sudelkraam, *Smuddelkraam*: so 'n S. is noch mehr as 'n Swieneree.

Gesumm

Gesumm: dat is 'n G. un Gebrumm in de Lindenboom, as wenn d'r 'n Swarm Immen insitt.

Genüntje, *Nüntjeree* (leises G.; Do): dat G. (de N.) geht de hele Dag an.

gesund

1. krankheitsfrei, leistungsfähig

gesund: ik bün munter un g.; bün van Harten g., man de Benen willen neet mehr; will hier neet g. sitten, wenn dat neet wahr un wiß is! (M). wenn he neet so 'n g. Hart harr, harr he 't neet dörhaalt. wenn wi man gesunde Leden un Knaken hebben (deV). bliev man g., alls anner löppt sük denn van sülvst toredht! wenn se man g. blieven, denn sall sük 't anner ok woll helpen (werden sie schon zurechtkommen). de Jung is 'n gesunden Nöt. he is so g. as 'n Fisk in 't Water; sitt in 'n gesunden Huud; is so g., he kann woll 'n Handvull Spiekers up. he hett 'n gesunne Ader. Gott maakt g., un de Dokter kriggt 't Geld. sömmerdaags drinkt de Buur sük g. an Karmelk un 's wintert ett he sük g. an Speckenkohl (M). se eten sük seek in Speck un weer g. in Karmelksbree.

sloten Mund

holtt g.

(man soll durch die Nase atmen).

wullt du leven lang g.,

freet as 'n Katt

un drink as 'n Hund! (M).

Ölje un Etik in de Wunnen

maakt g. to alle Stunnen.

froh ut de Dunen un froh up Bedd, dat maakt g., klook, riek un nett (M).

gesund

of in de Grund (TL).

de Tannen g. un nix to bieten,

de Neers g. un nix to schieten!

(Wo).

sund (fast ganz durch „gesund“ verdrängt): he is güstern avend noch s. up Bedd gahn. is 't all s. un woll bi jo in

Huus? dat sünd dar sunde Lü (T) he is so s. as 'n Nöt. se sünd s. un heel weerkomen. he hett 'n s. Hart, man kleverge Fingers (ist ein Dieb) (M). 'n s. Hart is beter as 'n Püt vull Geld. ruge Eters sünd alltied s.

ungesükt (von keiner Seuche befallen): wi sünd noch all u.

fast: warme Mann,

faste Mann

(man soll sich warm kleiden) (TL).

flügg: ik bün vandage heel neet recht f. he is f. as 'n Imm.

geve: he is inwendig neet g.

konstant: se is noch so k. as 'n Dusend-weekster (Mädchen von 18 Jahren).

kegel: he is nu weer nettso k. as vör sien Krankheid. he is so k. as 'n Fisk in 't Water.

gesunder Appetit, Magen s. d.

gesunde Natur 'n Natur as 'n Slachtershund.

gesunder Menschenverstand s. d.

auf einem gesunden Bauerstand beruht die Ernährung des Volkes

hett de Buur sien Brood,

lidd de Stadtjer geen Nood.

das sind keine gesunden Zustände so as dat upstünds is, kann dat up de Dürt(e) neet bestahn. dat kann d'r so neet hen.

er ist noch nicht wieder g. he is noch in de Weerdeeg (Do).

ich habe einen gesunden Schlaf ik kann slapen as 'n Sode. ik slaap al, wenn ik man een Foot in 't Bedd hebb (M).

das ist ein gesunder, starker Mensch dat is 'n dübbelden Keerl.

er ist g. he is kievig bit up de Bunken; good up 't Stück; is ut een Stück; is 'n dichte Keerl (Do); is so risk as 'n jungen Keerl; is 'n Keerl as 'n Eekboom; is 'n iesdern Hinnerk; is recht weeldig. hum geht 't good. hum mankeert nix. he hett 'n fasten Rügg (M). scherzh. sünnner Dokter starvt he neet (M). he bruukt geen Dokter of Aptheker; kann d'r noch good tegen an, kann 'n Stöt verdragen. de Oll is noch recht reisig (rüstig) (T). he is fein in Trimm (Trimm = Lage des Schiffes hinsichtlich des Tiefganges) (T).

er ist g. und munter he is best up 'n Damm. he sücht recht flügg ut (Do). bi hum is 't all good in d' Rieg. s. munter.

kräftig und g. s. kräftig.

er ist kernig und g. *he is so fast as 'n Eckel* (Eichel); *hett Mark in de Knaaken*. s. kerngesund.

besser g. als krank *beter van de Backer as van de Aptheker*.

besser g. und tätig als bettlägerig sein *beter de Schoh slieten as 't Bedd* (TL). sonntags ist alles g., was werktags krank war *sönndaags hinkt geen Wicht un geen Jung* (M).

bildl. er ist wirtschaftlich g. *he sitt hoog un drög; hett sien Kaar up 't Dröge; hett 't in dicke Faten*.

übertr. du bist wohl nicht ganz g. (leicht verrückt) *di geiht 't woll neet good!*

er ist nicht (mehr ganz) g. *he is neet mehr heel fast; is neet mehr kievig unner de Huud, in 't Hüske* (Kerngehäuse des Obstes); *neet mehr süver; neet boordfast* (Schiffersprache) (T); *neet kapitelfast; kann neet völ mehr of; hett de Pipp ok al weg* (H); *hett d'r 'n Tick van wegkregen. an hum is geen Klör of Flör mehr an. hum mankeert wat. dar sitten geen gode Ingewandten mehr in hum*.

er ist wieder g. *he is heel weer beter* (benig, bovenup); *is weer good tofahrt; weer in 't Klievern; weer up Kluten; bleiht weer up; sleit al weer achterut; hett 't weer wunnen; hett sük weer upnomen; hett 't weer dörhaalt; hett de Benen weer unner 't Liev; is d'r heel weer; is weer over Deel; up 't Stück* (genesen). *de Dokter hett hum glückelk dörkregen* (M). *sien Finger is weer heel* (W). *he is weer in d' Rieg(e)*. *he dürt weer in de Wind. he hett sük weer dörstummelt* (ist langsam g. geworden).

wieder g. werden *weer betern; beter worden*.

er wird wohl wieder ganz g. werden *he sall woll weer up Kluten komen. he sall 't noch woll mal weer dörhalen; sall woll sachs weer wat worden*.

er wird wohl nicht wieder g. werden *he kann heel neet weer to Verharden komen. ik löv neet, dat he noch mal weer so word, as he west is. ik bün bang, he liggt vör sien leste Anker. dat word nix weer mit hum* (T). *dar sitt de Dood an fast*.

wieder g. gewordener Mensch *dörsükte Minsk*.

g. machen *upklievern; upkluckern; upklütern: de Buddel Wien sall hum woll weer u. de Dokter sall hum woll weer uplappen* (lappen); *up de Benen kriegen, stellen, helpen; weer beter maken:*

lüttje Jan Wittkopp,

fall mi neet van d' Diek of!

is geen Dokter in 't hele Land,

de di weer beter maken kann

(Nds. Wb.).

sie sieht g. und blühend aus *se lett recht flörig; is 'n gladd Wicht; hett 'n frischen Klör; sücht so schier ut, as wenn se in Deeg wältert is; sücht ut as 't ewige Levend*.

mäßiges Essen hält g. *'n Eten vör de Fuust, dat spaart de Dokter. wenn disse Medzin neet helpt, denn mutten Beer un Brood helpen* (M).

Kinner un Kalver hör Deel,

denn hollen se 't Liev heel.

ich fühle mich (wieder) g. *ik bün weer beter. ik bün na mien Krankheid weer so dannig, dat ik utgahn kann* (M). *ik kann mien Plichten weer good nagaan. mi is tomodo, ik kunn woll braden Aal eten* (M).

bleibe g.! *holl di munter, taai; fix un kehr di an nix! holl de Ohren stiev! holl 't Liev heel munter blieven!*

g. leben *för sien Gesundheit leven. Ra. de sien Gesundheit bewahrt, bewahrt geen rötterge Appels*.

daß die Krüppel g. wurden (Matth. 15, 31) *dat de Stümpers weer lopen kunnen*.

und die Hand ward ihm g. wie die andere (Mark. 3, 5) *un sien Hand was weer in de Rieg(e)* (Bo); *weer forecht* (Je).

2. förderlich, bekömmlich, zuträglich s. d. gesund: *dat is hier 'n gesunden Lucht*.

die Strafe ist ihm ganz g. *dat deit* (bekummt) *hum good* (sacht), *dat he sien Fett kriggt* (schadet ihm nichts; wird ihm eine Lehre sein).

3. natürlich; richtig

er hat ganz gesunde Ansichten *wat he seggt, is neet verkeert; is geen Ofgefall; lett sük hören*.

das sind hier keine gesunden Zustände *so kann 't neet blieven. so kann dat neet wiedergahn*.

das sind dort gesunde (wirtschaftliche) Verhältnisse *se hebben wat in de Melk*

to krömen; in de Pann to snieden (M);
sünd alltied overeen.

Gesundbrunnen

Jungmöhlen: stür hör in de J.

Gesunde, der

Sunne: wat de Seke (Kranke) neet mag,
dat mag de S.

die Gesunden bedürfen des Arztes nicht
(Luk. 5, 31) de sund is, bruukt geen
Dokter.

gesund

gesund werden s. gesund; sich auf-
raffen.

er kann nicht g. he kann de Winnst neet
kriegen.

Gesundheit

Gesundheit: sien G. is neet up 't beste,
he kickt ut as 'n Geest; is neet allto-
best; hett 'n Stöt wegstregen. he hett
sien G. d'r bi sittenlaten (gefährdet).

denk recht, föhl recht, leev recht, denn
bliffst reisig un lüstig un bi beste G.
giff Gott G., denn giff he ok Arbeit
(M). rode Ohren sünd neet moi, aber 'n
Teken van G. (M).

du wullt noch proten un di up dien G.
beropen, du Stackert? mit dien Bun-
ken smiet ik noch mal Peren van de
Boom!

vertehrt hör in G., sä de Bessenbinder,
do harr he Böners verköfft.

G. ist ein unverdientes Glück 't is jo
neet beloovt, dat ji alltied gesund blie-
ven.

G. ist besser als Reichtum 'n hoge, ge-
sunde Borst un geen Geld is 'n Gnade
van Gott. 'n sund Hart is beter as 'n
Püt vull Geld. vulg. wat nützen di
dusend Daler, un du kannst neet
kacken! de neet sund is, hett nix van
sien Geld un Good, he is as 'n Ka-
streerde, de 'n jung Wicht in d' Arm
hett un blot noch süchten kann (nach
Sirach 30, 21).

er erfreut sich bester G. 't geiht hum
allerbest. he is noch ut 'n eken Bedd-
stee; is so taai, he kann woll 'n helen
Dag in les liggen.

er strotzt von G. he hett Forsse (frz.
force) in de Knaken; bleiht as 'n Roos;
waßt as de Kürbis up de Meßfolt;
barst't haast ut de Huud; kann woll
over Husen un Bomen. sünner Dokter

starvt he neet. he is 'n Keerl as 'n Baar
(Boom).

für eine G. ist eine geregelte Verdauung
Vorbedingung all Wiesheid helpt neet,
wenn 't Kacken neet sien Gang geiht.

Kopp kold, Foten warm,

Poort open,
denn bruukst du neet
na d' Dokter lopen.

oder

Kopp kold, Foten warm,
smeer de Darm,

Poort open,
un laat de Dokter na de Drummel
lopen! (TL).

holt jo Achterporte open,
dann bruuk ji neet na de Dokter
lopen!

bei G. sehen wir uns wieder bi Woll-
gahn (Wollwesen) kriegen wi uns weer
to sehn.

seine G. ist schwach he liggt leeg an; is
neet mehr fuustfast; is al to lang
labeet. sitt geen goden Aard in hum.
Ra. he hett geen gode Inholten (I. =
Spanten eines Schiffes). *he is in de
Weerdege (Do).

Mäßigkeit im Essen und Trinken ist Vor-
bedingung für körperliche G. dadelks
wat is 'n ehrelek Utkomen.

wenn durch ein trauriges Ereignis die
G. eines Menschen gelitten hat, sagt
man dat is hum neet in de Kleer be-
sitten bleven (M).

du gefährdest deine G. du kannst di woll
de Dood up de Hals halen (M). du
verneest di sülvst. du haaltst di d'r wat
bi weg.

er ist aus voller G. verschieden he is in
de Selen stürven. vulg. he is mit vull
Fleesk in de Kist (Sarg) komen.

(prosit) G.! denn laat uns mit 'n anner
proosten; 'n anner toproosten. na,
denn proost! proost, mien Troost! Gott
geev uns 'n good Jahr! (M).

auf die G. eines neugeborenen Kindes
trinken 't Kind (de Jung, dat Wicht)
pissen laten.

gesundheitlich

es geht mir g. gut ik bün good tofahrt;
tofree. ik verlang 't neet beter.
s. gehen 5.

Gesundheitskost

s. Diät.

Gesundheitspflege

hier fehlt's an der G. dat ruckt hier na Lattenhangers un na Lü, de nix in 't Liev kriegen un d'r to ruug bilangkomen. s. Pflege.

Gesundheitsschaden

körperlicher Schaden

Pöter: well eerst 'n P. ofkregen hett (weg hett), hett d'r wat mit to doon, dat he hum weer los word.

Pipp (ursprünglich Geflügelkrankheit): he hett de P. al weg.

Gesundheitszustand

s. Befinden.

gesundmachen, sich

seinen Vorteil wahrnehmen

jeder will s. g. elk will mit de grootste Lepel an de Breepott (Boerma); kickt alltied eerst na sien Regengöt(e). elk denkt blot an sük.

er hat s. gesundgemacht he hett 'n goden Tog daan; scherzh. is sien Schaa good nakomen.

viele wollen sich daran g. dat löppt over tovöl Schieven.

Ra. frömd Lü Brood fett't good.

gesundstoßen, sich (ugs.)

sük van annermanns Good mäszen (mästen).

alltied uppassen, dat 'n bi 't langste (dickste) Enn blifft.

annern bi 't Been kriegen; Breten för Törf verkopen; de Hals utsnieden.

getan

leichter gesagt als g. 't hett d'r wat mit to doon!

nach getaner Arbeit ist gut ruhen is de Arbeid daan,

kann 't van fieren gahn.

't hett Fieravend lüddt! Jungs, fleit't up de Arbeid! laa't de Baas d'r mit drieven!

Getändel

spielerische Liebelei

Spöleree, Kalveree: he is al so old un holtt sük noch mit Sp. (K.) up! he is al so old un doch noch so leevfallig as 'n Kater. s. Flirt.

getarnt

getarntes Spiel Wiesmakeree. dörstoken Kraam, war nüms achterkummt.

das war eine getarnte Sache 't lagg in Dook.

Getätschel

s. Getändel.

getäuscht

getäuschte Hoffnungen 'n Streek dör de Reken. 'n Slag in 't Kontor. s. Enttäuschung.

sich g. sehen s. enttäuscht.

Getier

Gedeert(e): 't G. ut Holt un Feld. dat wilde G.

Deren (Mz): all D. buten Huus.

getigert

tigert.

Getöse

großer Lärm

Gedrüß, Gespök: de Kinner maken so 'n G., dat man sien egen Woorden neet hören kann.

es gab ein mächtiges G., als... dat bummsde bannig, as de Toorn full (M).

Getrappel

Gestampfe

Trampelee, Trappelee: wat is dat dar för 'n T. vör de Dör?

Klabatter: wat is dat för 'n K. unner mien Fensters?

Getränk

Drank: ik kook di 'n D. ut Fleddern un Kamellen, dat is good tegen Verkolle-ree. Brannwien un Sienbohnen (Rosinen) is 'n leckern D. Swienen greien up 't best(e) bi Witts (Milch) un D. ut 't Drankfatt. wenn du so 'n nare D. de Mutt(e) (Sög) vör de Neers (unner de Steert) güttst, löppt he acht Daag in Drafft (frett he acht Daag neet). de Kalver kriegen noch D. (G. aus Voll- und Magermilch, evtl. mit Mehl). dat is 'n scharpen D. (berauschendes G.).

se süseln van scharpe Dranken (Jes. 28, 7).

Drinken, Drinkeree: wi nehmen elk 'n Buddel mit D. mit. ik hebb geen D. mitnohmen. ik much noch woll 'n bietje D.

Avkatenbuddel (ein aus Eiern, Sahne, Zucker, Zimt und gutem Brantwein bereitetes G.).

Elvühtje (G. [meistens Tee], das um elf Uhr getrunken wird).

Hoppelpopp (St) (G. aus Eidotter, Zucker, Sahne und Branntwein).

Iesbreker (G. aus Wasser, Rum, Rotwein und Zucker): *geiht doch nix over 'n I.!*

Kandeel, Wienkandeel (G. für Wöchnerinnen aus Weißwein, Wasser, Zucker und Zimt).

minderwertiges, gehaltloses G. s. Gesöff. alkoholische Getränke zu sich nehmen s. alkoholisch.

jemandem mit Getränken traktieren *een de Hals (Kehl, Strött) smeren; de Lever anfuchten* (W).

er ist ein Freund alkoholischer Getränke *he kann düchtig een wegsetten; wegputzen* (T). *he stött 't Glas neet um. he mag 'n vull Glas neet lieden od. he kann geen vull un ok geen leeg (löß) Glas vör sük sehn* (M). s. Eisbrecher 2.

wenn man im Sommer heiße Getränke trinkt, sagt man *een Hitz mutt de anner verdrieven* (M). *wat good is för de Koll, is ok good för de Hitz* (M).

ein heißes G. trinken *van binnen inböten. sük de Maag anwarmen.*

von scharfen Getränken sagt man *dar sitt Knill* (Kraft) *achter* (UpstBl. 1922 S. 19). *de is kremmig.*

er liebt scharfe Getränke *he hollt 't Fleesk unner de Pekel* (TL).

wenn Gästen kein G. angeboten wird, klagen sie *wi sitten hier to drög(e). in so 'n Drögd(e) lettst du uns hier sitten?*

wenn ein Wirt selbst am meisten von seinen Getränken trinkt, sagt man *he is sülvst sien beste Kunn(e).*

dein G. ist mit Wasser vermischt (Jes. 1, 22) *dien Wien, dar is Water tosett't, mankengoten.*

Getratsch

übles Gerede s. Gerede.

getrauen, sich

düren: *Brör will woll, man Brör dürt neet. wiel nüms heran dürs, stoken se de Kaat, war de Rover insatt, in Brand. wat? ji d. neet up 't Ies? he dürt neet, he is 'n Bangbüx. he dürt dat geen een seggen, dat he al mal seten hett* (M).

ik dürt dat neet seggen, is dat geel of rood (getraue mich nicht zu entscheiden).

sük wagen: ik waag mi neet, nu al up 't Ies to gahn; mien Vader um sowat to fragen. he waagde sük neet, dat Wicht antohalen (anzusprechen).

sük trooen: he troot sük neet, bi Düstern over d' Karkhoff to gahn.

das getraue ich mir schon *ik gah d'r up an; sett 't beste Been vör; pack 't Spill an; vermünder mi. Ra. 't sall woll so slim neet wesen, de eerste Lepel anbrannnd Bree is alltied de slimste.*

er getraut sich nicht *he dürt d'r neet mit vandag; is d'r geen Keerl na; steiht as Jan van feern; schievelt, dat to doon; lett sien Pand sitten; mutt sük eerst 'n neei Hart ut d' Aptheek halen; löppt herum as 'n Henn, de mit 't Ei verlegen is.*

junge Leute müssen sich etwas g. *'n jungen Keerl sünnner Schülden is 'n ollen Mann sünnner Geld* (TL).

Getreide

**Boot* (Do): *se sünd in 't B. to sichten; willen noch 'n Fohr B. halen.*

Koorn: *dat leve K. steiht as de Haar up de Hund. 't is 'n best (moi) Stück K. 't K. is good in 't Gewaß; steiht to geil; steiht man schraa; to dünn. 't K. is lang van Stroh; lang in Stroh. 't K. is good burgen. he hett sien K. up de Stamm (Halm) verköfft.*

steiht 't K. dicht un stack, giff't 't völ in d' Schür un minn in d' Sack.

't K. fangt an to schienen (sprießen). *du kannst 't K. al riegen* (die Drillreihen mit der Maschinenhacke hacken). *dar sitt geen Grei in 't K.; 't K. hett neet recht Aard* (will nicht recht wachsen). *dat Koorn steiht hen to quienen* (wächst kümmerlich, ist nicht frohwüchsig). *'t K. steiht druuv* (dicht). *'t K. schütt, is in de Schöt komen* (wächst gut). *'t K. word al bunt* (reift). *dat is duster G.* (unreines G.).

Gewaß: *'t G. steiht van 't Jahr good.*

Wittkoorn (G. im Gegensatz zu Ackerbohnen und anderen Hülsenfrüchten): *'t W. is unner Dack.*

Naslag (verspätet keimendes G.): *'t is völ N. in 't Koorn, 't was van 't Vörjahr to drög, 't kunn neet wassen.*

Upslag (G. aus ausgefallenen Körnern der letzten Ernte): *is 'n bült U. in 't Sömmerkoorn.*

vom Einfahren des Getreides *wi fahren alle Dage mit veer Spann Koorn in de Strahl* (mit Personal zum Auf- und Abladen). *wi fahren mit stahnde Wagen* (während der volle Wagen abgeladen wird, geht es mit dem leeren Wagen wieder aufs Feld zum Beladen).

Getreideabfall

Dust: de Müller hollt de D. (Spreu) (twede Soort Koorn) (er weiß den Abfall noch gut zu verwerten).

Uurkemehl (scherzh. wegen der Ähnlichkeit des Aussehens mit Uur = Raseneisenstein) (St).

Getreidebörse

s. Getreidemarkt.

Getreideernte

wir erwarten eine gute G. *wi sünd van 't Jahr 'n good Gewaß Koorn verwachten. 't Koorn giff (schatt't, schepelt, streit) van 't Jahr good. se dösken van 't Jahr woll de darde Deel mehr ut de Legg(e)* (eine Lage G. auf der Dreschdiele) *as verleden Jahr. 't hett blot in de Längde wat daan* (das G. hat wenig Korn, aber viel Stroh hergegeben).

Getreidefeld

Stück Koorn: dit Stück K. kann noch neet sicht't worden.

Koornfeld.

Getreidehändler

Koornkoper, Koornkoopmann: dar sünd vandaag woll dartig Stalen (Proben)

Koorn an 't Kantoer van de K. levert.

Koornmakler: wenn olle Buren ofgahn, worden se faaktieds K., se doon (hanneln) denn noch so 'n bietje mit Koorn un Kunst (Kunstdünger).

Getreidehaufen

s. Diemen, Feim.

Getreidemarkt

Koornmarkt: up de K. was 't heel flörig. Koornbörs(e).

Getreidepilz

s. Brand 3.

Getreidepreis

Koornpries: de Koornpriesen hebben de leste Tied uphaalt (antrucken) (sind gestiegen). *de Koornpriesen tinkeln*

(funkeln) *dunker* (werden wohl fallen) (St).

Getreidereiniger

Weiher: dat Koorn mutt noch mal over de W. lopen (muß noch einmal gereinigt werden).

Getreideschaukel

Koornschüpp(e): wi hebben 'n holten K.

Getreidespelcher

Gulf, Gulv: wi hebben dree Gulfen vull (van) Koorn.

Koornbön. Bön.

getrennt

(ab)gesondert; einzeln; geschieden

sündert, ofsündert, sünnert, ofsünnert: he stunn neet bi dat Koppel, he stunn s. (o.).

of: he is van sien Frau of.

upsent: se eten, drinken un slapen u. (getrennt von Tisch und Bett). ik hebb de Wask(e) u. henleggt.

för sük: s. abgesondert.

enkelt: s. einzeln.

enkelt för sük: de Tuffels liggen elke Soort enkelt för sük in uns Tuffelkullen (Mieten). *de Appels liggen na Soorten enkelt för sük up 'n Röster in de Keller.*

zu zwei getrennten Zeiten *ik hebb de Appels tweemaal plückt* (T). *ik hebb van Nacht* (letzte Nacht) *to twee Malen hento fast slapen.*

g. sein s. absein.

sie leben g. *se sünd ut 'n anner.*

je weiter g., desto größer die Liebe

(doch das Glück bleibt immer größer

fern von der Geliebten sein) (Goethe)

wo wieder ut 'n anner, wo groter de Leevede.

getreu

1. unveränderlich zuverlässig und anhänglich

getroo: he deit g., wat ik hum segg, man kann woll 'n Spieker up hum liekhauen (man kann sich unbedingt auf ihn verlassen).

troo: he is troo in sien Wark; in sien Plicht; deit t. sien Arbeit; is 'n trooen Fründ, he verlett mi neet. hitzige Lü sünd t. he is so t. as 'n Luus up de Kopp.

sei g. bis an den Tod (Off. Joh. 2, 10) *bliev troo bit an de Dood!* (Je).

getreuer Knecht (Matth. 25, 21) *du büst 'n goden Knecht, up di kann man sük verlaten* (Je).

2. genau; wirklichkeitsgemäß; nach dem Leben; nach der Natur

genau: dat is 'n g. Bild (Ofbild) van uns Huus.

meinem Versprechen g. *as ik seggt (to-seggt) hebb.*

genaues Ebenbild s. Abbild.

er hat es g. berichtet *he hett 't nettso seggt, as 't west is.*

Getreuer

Gefolgsmann s. d.

meine Getreuen *de mi so nah stahn* (Kö). scherzh. *mien hele Klerisei.*

getreulich

wir haben ihn g. gepflegt *wi hebben an hum daan, wat wi kunnen.*

Getriebe

1. Eile; Hast; Unrast s. d.

Gedriis un Leven: wat 'n G. un L. up 't Markt!

Drockt(e): wat för 'n D. up de Straten!
er steht im G. des Lebens *he geiht in 't Jück. he hett d'r wat manken, wat an to krabben.*

er ist im G. des Lebens umgekommen *se hebben hum dör de Möhlen dreiht. he is schitterg van de Reis(e) raakt.*

2. Räderwerk mit Zubehör

dat gahnde, lopende Wark: dat g. (l.) Wark van uns Möhlen mutt mal nakken worden. dat g. (l.) Wark mutt smeert worden.

Mahlgang (G. in einer Mühle): *in de Möhlen sünd twee Mahlgangen un een Pellgang* (um Grütze zu machen). *dat Radd stuukt sük, dar mutt woll Sand in de M. raakt wesen.*

er hat Sand im G. bildl. *he hett Tegenstöten, mutt bi Tegenwind fahren.*

getrieben

dreven: Oma sall 'n sülvvern Teeepott van mi hebben, man 't sall d. Wark wesen (mit dem Hammer in kaltem Zustand geformt).

Getrippel

Gehen mit kleinen Schritten

Getrippel: wat is dat för 'n G. in enge Schoh mit hoge Hacken!

Gedrittje: wat is dat för 'n G. bi de albern Scheet, se kummt dar so andrittjen.

getrocknet

gedörrt

updrögd: van middag giff 't updrögde Bohnen; scherzh. Slinger-um-Snuut (wegen der verbliebenen Fäden).

Getrödel

langsames Arbeiten; Zögern

Getreidel: mit jo G. komen ji neet van de Stee.

Gelöter, Löteree: dat is 'n G. (L.) mit hum, he kummt heel neet weer over.

getroffen

empfindlich s. d.

er fühlte sich g. *he truck sük dat an, was slimm raakt, stook de Kopp up, wur kribbkoppd, kribbig, was anstoken, kookde, fung an to kribben. dat Für sloog hum to 't Dack ut.*

er stand da wie vom Blitz g. *he stunn dar in een Stück. s. Blitz.*

getrost

zuversichtlich; guten Mutes

getroost: dat doo man g., dar is nix bi. he is un blifft g. bi all sien Tegenstöten.

driest: dat dürst du d. doon, dar seggt nüms wat van. dat kannst du d. löven. man d., ik help di! man d., stah up! (Matth. 10, 50; Bo).

gerüst: dat kann ik di g. seggen. he wacht g. up sien leste Stünn.

g. in die Zukunft blicken *de Kopp boven Water hollen; d'r vörhollen. de Moodferen neet hangen laten. 't Hachtje neet sacken laten.*

sei g.! (5. Mose 31, 6; Jes. 41, 6) *bliev fast un stah up dien Stück!* (Je). *wees blot neet bang!* (Je). *bliev stramm un stuur!* (Je). *holl goden Mood!* (Vo). *hebb gien Nood!*

seid fröhlich und g. (Matth. 5, 12) *weest blied(e) un bedaart jo man!*

getrösten

Trost geben od. nehmen

getrosten: ik will di darmit g., dat 't bold weer anners worden sall.

ich will mich deiner Zusage g. *ik holl mi an dien Woord.*

Getue

Anstellerei s. d.; übertriebene Geschäftigkeit

Anstelleree: dat is blot A.

Gedoo: wat is dat 'n G. dar in Huus! warum so 'n G.?

Getier: wat hett dat Wicht för 'n G. an sük!

Upstand: wat was dat för 'n U., as de Besök kwamm! (W).

Fummelee (heimliches G.): se hebben all-tied so 'n F. mit 'n anner.

Gesamel, Gesemel (mit G. Arbeit vertauschen): dat G. mutt utscheiden, nu word arbeidt!

Kalveree (albernes G.): hollt up mit jo K.!

Weeswark: warum maken ji so 'n W.? vornehmes G. nobel mit Handmanschetten (Wo).

geziertes G. s. Gehabe.

was nützt alles G., wenn man kein Ziel vor Augen hat! wat helpt all Lopen, wenn de Weg verkeert is! (M).

ohne viel G. (mit Worten) sünner völ Proten.

er hat oft so ein komisches G. an sich he kann so raar (arig) doon. he hett so malle Küren bi 't Enn.

Getümmel

sich ungeordnet durcheinanderbewegende Menge

Dörnanner: in dat D. van Minsken sünd wi ut 'n annerkomen.

Wörde: dar sall nix geen W. mehr in de Stadt wesen (Jes. 32, 14; Kö).

als er sah die Pfeifer und das G. des Volkes (Matth. 9, 23) as he de Muskan-ten to sehn kreeg un all de Lü, wo se raarden un sük hebben deen (Vo).

das G. der Leute wird wüten, wie große Wasser wüten (Jes. 17, 12) war een Land tegen 't anner upsteiht, dar is 't nett, as wenn van See her de Bulgen mit Gewalt an de Dieken slaan.

getüpfelt

mit Tüpfeln versehen

s. getupft, apfelig

tippked: dat is 'n moi t. Kleed.

spinkeld: dat is sp. Good.

das Kleid ist weiß g. dat Kleed hett witte Tippels (Tippkes).

Getuschel

s. Geflüster, Gesäusel.

geübt

geschult; anstellig

bedreven: he is in de Spraken b. (ist ein geübter Sprachkenner) (Nds. Wb.).

er ist ein geübter Rechner he weet mit Tallen umtogahn. Reken, dar hett he Slag van. in 't Reken, dar is he in bewandert.

Gevatter

Taufpate s. d.

G. Schneider und Handschuhmacher (alle einfachen Leute, das niedere Volk) Jan un all Mann. de lüttje Lü. 't Volk.

G. Tod Fründ Klapperbeen.

Gevatterin

Taufpatin

Vadderske (D.): mien Tant is V. to mi west.

Gevatterschaft

Kreis der Taufpaten und auch nächster Freunde

Vadderskupp (D.), Vaderskupp (T): he hört to mien V.

Geviert

Veerkant: in 't V.

Gewächs

1. Pflanze

Gewaß: dat is 'n vörrelk (frühes), 'n wisselfällig un slump (unsicheres) G. dar stahn moje Gewassen in sien Tuun. dit is 'n selten G.

de Footstapp van de Buur verneelt geen G.

Untüg (W) (schädliche Gewächse): wat steiht hier 'n U. in 't Land!

der Wein war ein edles G. de Wien was van de allerbeste Soort.

übertr. du bist doch ein seltenes G.! du büst doch 'n wunderliken Brörmann; 'n verdreihden Kloockschieter!

gleich wie G. aus der Erde wächst und Same im Garten aufgeht (Jes. 61, 11) so as dat Land sien Gewaß brengt un as in 'n Tuun Saderejen spruten.

2. Geschwulst

Gewaß: wat hett he dar för 'n raar G. an de Hals sitten? ik hebb dar so 'n Bült unner de Arm, ik weet neet, of dat 'n Swell of 'n G. is. se harr 'n G. in 't Liev, haast as 'n Kinnerkopp groot.

gewachsen

1. fest

gewachsener Boden *faste Grund: ik sett mien Huus up f. G., rammen will ik neet.*

2. ebenbürtig; fähig, mit etwas fertig zu werden

er ist ihm wohl g. *he kann hum 't best hollen; woll stahn; kann hum woll an; kann 't woll tegen hum doon; steiht hum nix na; kann hum woll manntjen; hum 't woll hollen. de Oll(e) kann 't noch woll mit de Junge upnehmen.*

sie sind einander g. *se nehmen sük beide nix.*

er ist allen Schwierigkeiten g. *he is vör un achter beslaan (scharp); kann over-all mit klaar worden.*

er ist der Sache leicht g. *dat kann he deeg (leicht) (mit sittende Mors; in 't Sitten) doon.*

dem ist er nicht g. *dar is he geen Keerl na; is he neet manns genoeg to; dürt he neet up an; kann he neet tegen an. dar weet he geen Mauen antoslaan (H). dat kann he neet of.*

wenn Leute sich mit Geschäften befassen, denen sie nicht g. sind, heißt es scherzh. *unwennte Arbeid maakt Bulen.*

Gewackel

Unruhe; Gezappel s. d.

Dwaggelee, Gedwaggel: dat is 'n D. (G.) mit jo, können ji neet even stillsitten? Wübbelee: dat is je 'n W. mit de Disk!

gewagt

unsicher; nicht ohne Gefahr

das ist eine gewagte Sache *dat is 'n driest Stück (T); 'n verwegen Spill (M); 'n Waagspill, dar doo ik nix up ut.*

er spielt ein gewagtes Spiel *he spölt Kröpelweer (H).*

gewagtes Unternehmen *driest Stück.*

das ist ein gewagtes Geschäft, aber ich lasse es darauf ankommen (frommer Trost) *hett 't 'n halven Mors köst't, kann 't ok 'n helen kösten (Wo).*

Warnung vor einem gewagten Unternehmen *sett dien Pulsstock (Springstock) neet wieder, as du springen kannst.*

gewählt

er liebt eine gewählte Ausdrucksweise *he mag sien Woorden geern 'n fienen Dreih geven; up Stelten lopen laten;*

mag geern mal krüderg (blumenreich) proten.

er drückt sich gern g. aus *he mag geern fientjes proten, he kriggt de Tung d'r bi in d' Knüppe, un faaktieds is 't ok Windmiegeree. wenn he an t' proten is, hett he sien egen Vertonen. s. gepflegt, geschwollen.*

gewählte Worte *andonelke (ergreifende), stichtelke (salbungsvolle), utkörde Woorden.*

in gewählten Worten mit *fiene, upklörde, upblömde Woorden.*

nicht passend gewählte Zeit *Untied.*

gewahr werden

bemerken; erfahren; empfinden

gewahr worden: *dat sallt du bold g. w., wo dat utsücht. dat Vader dat neet g. word! he froog verfeert, of he dar nix van g. w. kunn. dat bün ik noch heel neet g. w. s. Geheimnis.*

wahr worden: *ik kann neet w. w., war 't is; war 't ofbleven is.*

wies worden: *dat bün ik noch neet w. w. he sall 't noch froh genug w. w. dat word he neet w. he word nix van hum w.*

de völ fraggt, word w.,

de lang leevt, word gries (M).

wahr of wies worden: *ik hebb keken un keken un kunn 't neet w. of w. w.*

wies kriegen: *he smüsterde örnlik, as he dat neje Auto w. kreeg.*

unnerfinden: *he hett mennigmal unnerfunden, dat he neet mit de Kopp dör de Mür kann. dat sall he ok noch u., wo dat is, wenn man geen Geld hett.*

föhlen: *dat föhlst du eerst, wenn du sülvst krank worst.*

marken: *dar hett he nix van murken.*

upsnappen: *wat he upsnappt, brengt he glieks weer an (W).*

das wurde ich noch gerade zur rechten Zeit g. *dat kreeg ik noch nett to rechte Tied in de Snüff.*

er ist es g. geworden und lästert jetzt darüber *he hett dat manken de Tannen kregen (T).*

sind seine Kinder gering, das wird er nicht g. (Hiob 14, 21) *sünd sien Kinner nix in Reken, wat luurt he darna? (Kö).*

siehe, er geht an mir vorüber, ehe ichs g. werde (Hiob 9, 11) *süh, he geiht an mi vörbi, un ik seh hum neet.*

Gewähr

Bürgschaft; Garantie

das wird ohne G. verkauft *dat geiht weg, so as 't ridd un fahrt; as 't reilt un seilt.*

dafür kann ich die G. übernehmen *ik stah d'r för liek. dar kann ik di Börg för wesen. s. einstehen.*

ohne G. *ik kann d'r neet för instahn. ik muß legen, wenn 'k 't seker seggen sull.*

gewahren

s. bemerken, erkennen.

gewähren

1. zugestehen; bewilligen; geben
günnen: wat Gott een g. is, sall de Düvel een sachs laten. dat kunnst du mi woll g. ik günn di 'n Stünn Slaap. tostahn: dat kannst du mi doch woll mal t., dat ik over dien Land fahr!

Ablaß g. *Verlaat geven. quiet schellen. Audienz g. Gehör geven; 'n Ohr gönnen. das hat mir Befriedigung gewährt dat hett mi Spaast maakt.*

Kredit g. *to Börg geven.*

Nachlaß g. s. ablassen.

jemandem Obdach g. *een unnerbringen; Harbarg geven; bi sük upnehmen; in sien Huus nehmen. een Unnerdack geven.*

jemandem Hilfe, Unterstützung g. *een helpen. een 'n warme Kruuk an de Foten leggen.*

ich sei, gewährt mir die Bitte,
 in eurem Bunde der Dritte (Schiller)
laaf't mi jo darde Kumpel wesen.

2. nicht hindern; erlauben

gewähren: *ik laaf 't so g., dat mutt d'r up an. laaf hum darmit g.! de Budel laaf ik still g.*

laß es g.! *laaf 't rieten (weihen)!*

das lasse nur erst g.! *laaf man! (T). dat laaf man eerst mal so anstahn, denn kannst du naher noch alltied doon, wat du wullt!*

laß ihn g.! *laaf hum doch! laaf hum man maken! (T). laaf hum sien Will! (T). er läßt ihn g. he sücht mit hum dör de Fingers.*

gewährleisten

s. bürgen; aufkommen.

Gewahrsam

1. Aufbewahrung

Verwahr: *du mußst dat in V. nehmen.*

Verwahren: *he hett hum dat Geld in V. geven.*

Höd(e), Hüd(e): *hest noch 'n bietje in de H.?*

in G. nehmen s. einschließen 1.

weggelaufenes Vieh wird in V. genommen *dat Veh word upschütt't; kummt in de Schüttstall.*

2. in G. bringen

man muß vorsorglich für schlechte Zeiten etwas in G. bringen *man mutt sük bi Tieden wat wissen (Do), dat man naderhand geen Gebreck hett.*

Gewährsmann

einer, auf dessen Aussage man sich berufen kann

Börgsegger: *ik beroop mi up mien B.*

Segger: *ik will d'r geen S. van west wesen (auf mich als G. darfst du dich nicht berufen).*

gewalmt

abgeschrägte Giebelspitzen

das Haus hat ein gewalmtes Dach *dat Dack van 't Huus hett vör un achter 'n Hamm, hett 'n Walmdack.*

Gewalt

1. Anwendung von Zwang; unrechtmäßiges Vorgehen

Gewalt: *he will mi mit G. dwingen, dat ik dat doo. he seggt, dat he mit G. to de Undaad dwungen worden is. he hett sük dat mit G. nohmen. mit 'n bietje G. hebben se hum vör de Dör sett't. mit G. kann man geen Baas over 'n groot Volk blieven. he hett dat Wicht G. andaan. ik mutt mi G. andoon, wenn ik neet up hum losgahn sall. de de G. hett, hett 't Recht. Ostfreesland is geen Land van G., man van Recht.*

Geld, G. un Günt

breken Recht, Tögel un Künst (TL).

Dwang: *se hebben mi D. andaan, darum muß ik dat doon; kann ik neet anners. D. dürt neet lang (H).*

er ist mit G. dazu gezwungen worden *se hebben hum d'r to noodsakt; de Drück andaan; bi de Haar over de Tuun haalt. se hebben hum de Kniep (Klemm) up de Steert sett't.*

er geht mit G. über alles hinweg *he steiht vör nix still; geiht dwars dör de Bookweit (H); treckt sien Fuusthandsken ut, wenn 't d'r up ankummt. s. gefühllos.*

er hat das mit G. erreicht *he hett 't dörbunden, dat he de Plaats kregen hett. he hett de Kopp d'r vörsett't, dat hum de Plaats tofull.*

das kannst du nur mit G. erreichen *wenn du dat wullt, denn mußt du dörbinden. dar mußt du 'n Machtwoord seggen.* man kann nicht alles mit G. erreichen *man kann 't neet all overheren, war de Sinn na steiht.*

da war G. über G. (eine G. noch stärker als die andere) *dar gung Düvel over Düvel.*

ich werde jetzt G. anwenden! *ik smiet hum nu 't Tau over de Hoorns; sett hum nu de Praam up de Nös; nehm hum nu an de Lien; will 't nu mit Gewalt bedwingen; will d'r nu Gewalt vörsetten; wies hum nu de Fuust; nehm hum nu in de Pickpann; legg hum nu an de Tüdder.*

ich will keine G. anwenden *ik will geen Unglück an hum begahn; will hum de Tögel lever noch wat langer (de Lien wat slapper) laten; will hum noch neet mit iesdern Tangen anpacken; hum noch smüdig anfaten; mit hum tosehn.* mit G. wegnehmen s. entwenden, abnehmen.

das Kind will mit G. etwas erlangen *'t Lüttje is de hele Dag an 't dwingen.* das Himmelreich leidet G. (Matth. 11, 12) *se lopen Störm tegen ... (Je).*

die G. an euch üben (Jak. 2, 6) *de jo utsugen (Je).*

man schreit, daß viel G. geschieht (Hiob 35, 9) *se jöseln woll over sovöl Druck (Kö).*

G. üben am Recht der Elenden (Jes. 10, 2) *de Narren beduttjen (Kö).*

2. Herrschaft; Recht, Befugnis zu herrschen

Gewalt: *he hett geen G. over mi un mien Doon. du mußt neet löven, dat du de G. hier in Huus allennig hest! gah mi ut de Ogen, of ik hebb mi neet mehr in G.! noch hebb ik G. over di! dat steiht neet in mien G. over de Dood hebben wi Minsken noch geen G. de Minsk mutt sük in G. hebben (muß sich beherrschen können). dar hett he G. over (etwas zu bestimmen).*

Bedwang: *ik hebb hum unner mien B. (habe die G. über ihn). ik stah unner sien B. (ich stehe in seiner G.).*

Beheer: *dat steiht unner sien B.*

G. an sich reißen s. reißen.

er konnte das nicht in seine G. bringen *he kunn dat neet bedwingen (behebben).*

ich muß mir G. antun *ik mutt mi betähmen, dat ik neet mit mien düll Kopp de hele Budel dör 'n annersmiet.*

er hat sich mit Gesindel zusammengetan, das ihn nun in der G. hat *he will mit Rapp un Ruut een Pott schrabben, un darmit hett he sük 'n Stropp um sien egen Hals leggt.*

er hat ihn in der G. *he hett hum an de Drahd; an de Lien; in de Klauen; an 't Tau; in de Sack (W); in de Fuust; in sien Poten; bi de Mors (W); in de Fingers; an de Angel (T). he hett hum up de Sleep (Schlitten zum Fortschaffen von Frachten). he hett hum unner (sien fürige Nagels) (TL); is Baas over hum; haltet hum; spölt mit hum, as de Katt mit de Muus (H). s. beherrschen.*

wenn ich dich in meine G. bekomme (bekäme)! *laat mi di ins unner mien Fuusten kriegen! harr ik di, wat wull ik di!* er hat sich nicht in der G. *he is heel buten Stür; to de Kett ut; hett geen Rahm of Maat; weet sük neet to tähmen.*

später hat man die Kinder nicht mehr in seiner G. *wenn de Kinner oller worden, kann man hör neet mehr bannen (Nds. Wb.).*

in seine G. nehmen s. einnehmen.

er hat die G. *he hett de Buggt um de Arm; de Overhand.*

er hat G. und Macht *he hett 't all in Hannen. tegen hum kann 't nüks doon.*

der Teufel hat ihn in seiner G. *de Düvel hett hum bi de Slippen.*

er behält die G. *he blifft Baas; holtt 't Sweert in de Hand (TL); holtt 't Stür fast; gifft 't Stür neet ut de Hannen (M).*

er (Gott) hat G. über alles *he is Heer over alls. he hett 't all in. 't steiht all unner sien Beheer.*

das untersteht einer höheren G. *dar können wi nix tegen maken. wi mutten dragen, wat uns van hoger Hand upleggt is.*

die Mächtigen tun ihnen G. (Matth. 20, 25) *de Groten doon mit hör, wat se willen (Je).*

3. Brachialgewalt; Heftigkeit

Gewalt: de Störm feegde mit G. dör 't Land. de Bulgen slogen mit G. an de Diek. ik muß mi mit G. dör völ Minsken dörarbeiden. mit G. kann man alls. vör G. is nix to fast (W). ik sall d'r woll eerst G. achtersetten (anwenden) mutten. he leep vör G. dat regent vör G. he will mit G. na 't Weertshuus. de Deren wullen mit G. to 't Land ut. mit G. kannst woll 'n Vigelin an de Boom körthauen; 't Achterenn van 'n Zeeg uptillen; 'n Bull de Steert utrieten.

Kraft: wenn wi all K. ansetzen, sölen wi de Wagen woll tillen könen.

Kracht: se arbeiden ut vulle K. wenn ji mit Kröpelkrachten (mit aller G.) antrecken, denn rieten ji 't Tau noch kört. he hett all sien K. d'r achtersett't. de Störm harr so 'n K., dat de Pannen van de Husen flogen.

Forss(e) (frz. force): dat geiht mit F.

G. geht vor Recht tegen 'n Fohr Meß kann 'n neet anstinken. tegen 'n Backovend kann 'n neet angapen (jappen). Ra. Fett drifft boven, un wenn 't ok man van 'n doden Hund is.

G. anwenden een dwingen. Gewalt d'r vörsetten. vulg. d'wing mi, denn doo ik geen Sünn!

jemandem seine G. fühlen lassen een de Kniep up de Duum (de Foot in de Nack) setten.

das Wasser hatte eine solche G. ... dar stunn so 'n Andrang van Water, dat de Schütten 't haast neet ofmöten kunnen.

der Sturm entlud sich mit großer G. dar kwamm 'n Pustert up, dat all Pannen van 't Dack offlogen.

mit roher G. läßt sich nichts erreichen 'n Kalv mutt ut sien egen Natur danzen. wenn du 'n Peerd infangen wullt, muß du hum neet mit de Halter tegen de Kopp hauen (TL). wenn du 'n Katt up de Speck fastbindst, denn will he neet freten. mit Gewalt kann 'n woll 'n Viol (Geige) up 'n Swiensblase stückenhauen, man mit Sachtsinnigkeit kann 'n de Düvel vör de Wagen kriegen.

Gewalthaber

Gewalthaber: he is 'n G. van Keerl. Gewalthabbers sünd vör Gott as dat Gras un de Blöm: se sünd knapp plant't, se

sünd knapp sait, noch sitt de Wuddel in de Eer neet fast — denn blaast he hör al an, un se worden drög(e), un kummt de Störm, denn küselt he hör hoog in de Lücht, as weer dat Kaff (Je). he is 't, de de Gewalthabbers an de Sied maakt (Jes. 40, 23; Kö).

Dwingeland, Dwinger: een D. is beter as söven Bidders.

Glupert:

de Dood is 'n G.,
kriggt elk bi de Pupert (TL).

er ist ein G. he geiht over Sloot un Slenk; dör Busk un Braak; will geen Tegenpoot (Widerstand) lieden; steiht nargends vör still; ritt een 'n Been ut, wenn 'n neet deit, wat he will. wat he seggt, mutt geböhren.

Gewaltherrschaft

Zwingherrschaft

Bedwang: wi stahn unner sien B.

Dwingelanderee: ik geev mi neet unner sien D.

von einer G. wollen wir nichts wissen wi löven woll an een Gott, man neet an een Kopp.

Gewaltherrscher

er benimmt sich wie ein G. he steiht vör nix still, is de reinste Dwingeland.

gewaltig

mächtig; sehr

allmächtig: de Bulgen slogen a. tegen de Diek. dar weiht 'n allmächtigen Störm. baldadig: so 'n baldadigen Diek, as wi hier vör de Westermarsk liggen hebben, sull m' menen, kunn sien Levend neet weer döbreken (Nds. Wb.).

beestachtig: he kann b. lachen.

gewaltig, gewallig, gewalleg: wi hebben d'r g. uphauen. he hett 'n gewaltigen Stimm. dat hett g. hulpen. dat Gras waßt g. 'n g. Keerl, so as he preken kann.

krachtdadig: he hett Gotts krachtdadige Hand to spören kregen.

bannig: du büst 'n bannigen Keerl, wenn du 'n Schepel Arvten in 't Liev hest (M). he harr 'n b. dick Stück Speck up de Teller.

'n bült: dat hett 'n b. regent. wi hebben 'n b. Sneer kregen.

erbarmelk, erbarmelk: ik hebb 'n erbarmelken Pien utstahn. de Kinner ramentern ganz e. dat is e. kold.

glupend, gluupsk: he hett g. grote Han-
nen un Foten. he hett g. völ Geld. he
is 'n gluupsken Freter. dar is g. völ
Koor'n wussen. dat is 'n gluupske
Leevde mit de beiden (M). dat is noch
'n g. Enn to lopen (M).

grieselk: de Keerl word je g. groot.
heller: he hett h. wat vör de Mors kre-
gen.

ungemackelk: 'n u. groot Huus hebben se
sük baut.

unseggelk: de Steerns sünd u. wied weg.
besser: 't is neet to seggen, wo wied de
Steerns van uns weg sünd.

verwegen: 'n v. groten Keerl.

vör 't Störten: 't regent v. 't St. ik hebb
Smacht v. 't St.

van Belang: 'n Packje Hau v. B. wacht't
up di! dat weer 'n Arbeid v. B.

wambandig: 'n wambannigen Wind.

das ist ganz g.! dat is sünner Rahm of
Maat; is in 't Grotel dar is 't Enn van
weg! he lüggt, dat hum de Swaar up
de Kopp basten deit (dat hum de
Damp ut de Nösters treckt).

das ist ein gewaltiger Unterschied dat is
'n Verschill as (tüsken) Dag un Nacht.
ich habe mich g. verschätzt ik hebb mi 'n
Düvelsenn verkeken (M).

er ist gewaltiger als ich ik kann 't neet
gegen hum doon. he is mi over. ik bün
hum neet wussen.

seine Rede war g. (Luk. 4, 32) wat he sä,
dat raakde hör. achter dat, wat he sä,
satt Kracht un Vullmacht (Je).

Gewaltige, der

der G. wird sein wie Werg und sein Tun
wie ein Funke (Jes. 1, 31) de starke
Keerl sall drög worden as Hede (Flaß),
un wat he maakt, geht up in Für un
Flammen (Je).

die Gewaltigen de grootmachtig sünd. de
Mallbrägens (Hiob 12, 21; Kö) (s. Do).
de over annern to seggen hebben
(Je). de Heren, de de Macht hebben
(Je).

er stößt die Gewaltigen vom Stuhl (Luk.
1, 52) hoge Heren stöfft he van hör
Stohl (Vo).

er wird über die Gewaltigen gehen wie
über Lehm und wird den Ton treten
wie ein Töpfer (Jes. 41, 25) he hett up
Voogden herumtrampelt as up Lehm,
nett as 'n Pottbacker de Pottklei
stampft (Kö).

Gewaltmensch

ein G. 'n Keerl as 'n Bull. 'n Gewalt-
buur. s. Kraftmensch.

gewaltsam

mit Gewalt: de Deven harren 't Geld-
schapp m. G. upbroken (openbroken).
se hebben hum m. G. achter de Trall-
jes sett't.

g. abnötigen s. erpressen.

g. öffnen s. aufbrechen 1.

g. eindringen s. einbrechen 1.

g. wegnehmen s. entreißen.

gewaltsame Entführung wenn 'n bredaal
(brutal) na een griepen deit un hum na
sük haalt.

gewaltsamer Mensch drieste Schojer. Bül.
er ist eines gewaltsamen Todes gestorben
se hebben hum doodschoten; upknüppt;
uphangen; ofsmoort; vergeven (vergif-
tet); vermoordt, umbrocht; an d' Sied
maakt; de Hals utsneden; 't Genick
ofstött; de Nackslag geven.

er wurde g. hinausgeworfen he floog
(schoot, kweem) dreekantig to de Dör
herut (ut). se kregen hum bi de Schub-
bens un smeten hum up dübbeld Hals
buten Dör.

Gewalttat

Baldaad: van stückse Baldaden, as d'r
froher gehörden, hört man vandaag
neet mehr völ. dat is je 'n B., de se dar
van nacht begahn hebben (Nds. Wb.).
Freveldaad: Freveldaden nehmen over-
hand unner dat Minsckdom.

Wandaad: dat was 'n W. van de Lü, so
over hum hertofallen.

gewalttätig

roh; unrechtmäßig

baldadig: he word mi to b. so 'n bal-
dadigen Keerl, as dat is, dar hett man
heel geen Verstand van. de Keerl is so
b. un verbulgen as de Düvel.

gluupsk: du nare gluupske Hund, wullt
du dat woll laten!

krachtdadig: se hett 'n leep krachtdadi-
gen Keerl kregen.

er ist ein gewalttätiger Mensch he bruukt
de Fuust; springt elk vör de Borst;
treckt futt 't Mest; steiht nargends
vör still; fraggt nargends wat na; hett
'n Natur as 'n Slachterhund; is wreed
as 'n Rößkamm. 't is hum nettglik, of
he de Foot up de Eier sett't of bito.
er wird g. he kriggt 't mall Fell um.

Gewalttätiger

Minskenscinner (Hiob 6, 23; Kö). Böl.

Gewalttätigkeit

rohes, unrechtmäßiges Handeln

Frevel: de F. nimmt overhand unner de Minsken.

Gluupskheid: sien G. weet geen Maat.

Baldadigheid: ik hebb heel geen Verstand van so 'n B.

es kam zu Gewalttätigkeiten s. Ausschreitung 't gung d'r mall her. se trucken Mesten; gungen an as Mallen. se moken Uprohr, Upstand.

Gewand

Festkleid

Kamsool: kiek hum ins mit sien striepked K.!

Kleed: de Eer hett sien moist Kleed antrucken.

Rock: he harr sien beste R. antrucken.

Tabberd, Tabbert: ik will hum in dien T. kleden.

geistliches Gewand Chorrock. *Rockeloor (früher „Chorrock“ der Geistlichen) (Do).

sein G. zerreißen sük de Kleer van 't Levend rieten.

sie haben dem Verstorbenen sein letztes G. angezogen se hebben de Dode inkleddt (verkleddt).

sein G. im Gürtel aufnehmen sien Rock mit 'n Schörtjeband upschörten.

bibl. sich nicht mit köstlichem G. schmücken neet mit düre Kleer Staat maken. sük neet mit 't moiste Tüg betakeln.

ich habe mein G. besudelt (Jes. 63, 3) ik hebb mien heel Kleedaasje fuul maakt (Kö).

Gewandspange

Spang(e): se hull hör Kleed mit golden Spangen tosamten.

gewandt

beweglich; geschickt

*färdig, feerdig, ferdig (Do): he is recht f. bi sien Wark; 'n färdigen Schriever.

adrett: 'n a. Uptreden (Nds. Wb.).

fien: fiene Maneeren.

fippsig: f. as 'n Wippsteert.

fix: 'n fixen Arbeiter; 'n fixen Vögel (M).

f. mit de Penn (schreibgewandt) (M).

f. up de Socken. s. behende.

flink: he is f. bi d' Hand. f. as 'n Schohbössel.

glerig: g. as Poggludder.

handsam: 'n handsamen Knecht.

handig, hannig: h. as 'n Eekster.

kattjefatt: k. as 'n Puus.

klaar: he is 'n klaren Keerl. dar is he k. genoeg to.

klüver: k. as de Düvel.

knapphandig: he is dar recht k. bi doon.

radd: r. in de Leden. r. as 'n Haas. 't geiht hum all r. van de Hannen.

slank un smüdig (T): de Oll is noch recht sl. un sm.

snigg(e), snügg(e), snicker, snigger: he is so sn., dat 't all recht word, wat he anfaat't un deit.

swierig: he löppt so sw. as 'n jung Wicht; as 'n drall Meisje.

vigelant: 'n vigelanten Brör.

wepel: w. as 'n Katt.

wiff: w. as 'n Hämplüntje; as 'n Spiekermuus; as 'n Snieder.

er ist körperlich g. he kann up 'n Teller danzen; sük up 'n holten Teller dreihen (M); kann mit 'n Hund over 't Heck springen; 'n Haas in 't Lopen scheren (M); kann sük noch good rögen. 't geiht hum van de Hand as de Vögel 't Flegen.

er ist ein gewandter Diplomat he is vör geen Gatt to fangen; lett sük geen Stropp um de Hals leggen; weet sien Woorden moi to dreihen; is to fangen as 'n Aal bi de Steert; paßt bitieden up, dat d'r geen K(r)inkel in 't Tau kummt; kummt alltied good beslaan up 't les.

er ist ein gewandter Redner he weet sien Woorden woll to finnen; kann proten as 'n Avkaat; as 'n Book. vulg. he is good bebeckt.

er ist ein gewandter Geschäftsmann uns Koopmann hett sien Beckspill good in Smeer, he kann een van 't Peerd herunnerproten und sük d'r up (M).

er ist ein gewandter Tänzer he kann sük dreihen as 'n Tirreltopp. wenn he danzt, is 't nett, as wenn he in Wierdrahdten hangt.

er ist geistig g. he is scharp as Mustert. wat he boven de Ogen sitten hett, weet he woll to bruken. he hett för elke Buddel gliek de Stopp, de d'r tohört. he weet alltied de rechte Dreih. he weet up alls 'n Wies.

er schreibt eine gewandte Feder he weet Schick an sien Breven to geven; weet

sien Woorden woll to dreihen; kann de Penn(e) rögen; hett Slag van 't Schrieven.

er hat ein gewandtes Auftreten he hett 'n Uptreden (Vörkomen) as 'n Baron; is van 't fiene Enn ofsmeden; kann sük geven as 'n Grootmienheer. wenn 't d'r up ankummt, sitt he vull van Kumpelementen.

Gewandtheit

Fertigkeit; Fixigkeit s. d.

gewappnet

ich bin g. ik stah in Iesder. ik stah klaar, nu kumm man her, wenn d' wat wullt. ik hebb mien Boltten noch neet verschoten. mi kummt nix unverwachts. ich bin mit Geduld g. ik kann wachen. s. Geduld.

wenn ein Starker g. seinen Palast bewacht (Luk. 11, 21) wenn 'n Keerl as 'n Eekboom ('n starken Keerl) mit Sweert un Schild de Runne um sien Börg to maakt.

gewärtig

g. sein; erwarten
vermoden, verwachten wesen: ik bün dar nix Goods v.

ich bin es g. ik bün d'r up verdodt.
er ist jedes Winks g. he deit nett, as wenn he 'n Pudelhund is, kickt elk na de Ogen; vulg. kruppt elk in de Mors. dessen war ich nicht g. dar hebb ik di neet up ankeken. dat hebb ik neet tomötsehn.

gewärtigen

erwarten s. d.
vermoden, verwachten wesen: wi können noch swaar Weer v. w.
in de Möt sehn: wi sehn noch Visit in de M.

er hatte Schelte (Vorhaltungen) zu g. he was 'n natt Jahr verwachten (T).
der hat was zu g. de mit hum anbindt (Streit sucht), de haalt 'n fuul Nüst an.
er muß den Tod stets g. he mutt sien Hennekleed (Do) (Dodenhemd) alltied bi sük dragen.

Gewäsch

(nutzloses) Geschwätz s. d.

gewaschen

er ist mit allen Wassern g. he is slau as 'n Voß; gladd as 'n Aal.

Gewässer

Sammelwort für Meer, Fluß, Wasserlauf

die Gewässer stiegen dat Water wunn so an, dat 't hele Land unnerkweem. G., das sich in Windungen durch die Wiese zieht Kreke, Kreek, Krick: so 'n K. is doch nett as 'n Slang.

fließendes, natürliches G. Aa, Ee, Ehe, Beke, Bäk, Flumm: an uns Huus löppt 'n Aa (B., E., F.) vörbi. Rendel, Rennel: 't Kindje is in d' R. fallen.

stehendes G. Waterkuul; besloten Water: de W. (dat b. W.) sitt vull Poggen. up de Grund van de W. sitt woll 'n Foothoog Gubel (Blutter) (UpstBl. 1922 S. 17).

gefährliches G. wenn 'n Klipp (Riff, Sandbank) in 't Fahrwater steiht (liggt).

Gewatschel

schwerfälliges, schwankendes Gehen
Gepumpel: wat is dat för 'n G. mit dat olle Wievl

Gewebe

Stoff aus sich kreuzenden Fadengruppen od. dgl.

Geweve, Geweev: dat is 'n fast G.
Webb(e) (nur in Verbindung z. B. Spinnwebb, Spinnwebe).

Weevsel: du kannst dat W. van de Weevstohl nehmen.

grobes G. fievschaften Good. s. Beiderwand.

dünnes, lockeres, schwarzes G. Floor: he draggt 'n F. um de Arm, umdat he in Trür is.

dichtes, geköpertes G. s. Barchend, Drillich.

dickes, geripptes G. s. Cord.
G. mit eingewebten großen Mustern s. Damast.

G. aus Nesselfasern Nesseldook.
leichtes G. Fluttertüg: se hett blot F. um 't Liev.

schleierartiges schwarzes G. Krepp: se hett K. um de Hood, hör Moder is stürven.

das ist ein ganz dünnes G. dat is Tüg, war m' de Flohen dwars dörpusten kann; war m' 'n Luus mit de Sweep dörijagen kann; war de Haas mit stahnde Ohren dörlöpen kann (Wo).
das war ein G. von Lügen dat wassen nix as Lögens.

Gewebequerfaden

s. Einschuß.

Gewebestreifen

s. Band.

Gewebetell

s. Faser.

geweckt*fenger: dat Kind is so f. as 'n Wieselke (Do).**klook: dat is 'n kloken Jung, de lett sük neet beduttjen (anführen).**vulg. schitterg, schietwies.***Gewehr**

jüngere Handfeuerwaffe

*Gewehr: 't gift 'n eenloopd un 'n dübbelloopd G. paß up, 't G. is laden! de Jäger hett 't G. unner de Arm. de Soldaten stunnen G. bi Foot. dat G. is anlopen (leicht angerostet). dat G. streit tovöl; mutt neeis schafft't worden (einen neuen Schaft erhalten).**Ballerbüß (G. alten Systems): wenn 'k up Aantjaggd gah, nehm ik Opas B. noch woll mal mit.**Büß: dar weren weer all mit de B. in 't Feld (Wilddiebe).**Flint: wenn de Jäger alltied vörbischütt, denn is de F. behext (Nds. Wb.).**Kohfoot (G. des Soldaten, Soldatensprache) (W): nu mutt ik weer 'n Sett de K. dragen.**Püster (G. alten Systems): lang mi de P. ins her, ik will ins sehn, of ik noch wat raken kann! se harren dar noch so 'n ollen P. stahn (R. Bielefeld).**Rohr: he is mit 't R. hen to Aanten scheuten. laat he mi man mal weer vör 't R. komen, denn puul ik hum een! (M).**wi spölden Indianer dar mit Tomahawk un Fredenspiep, un gungen ok up Hasenjagd mit holtten R. un Hundje „Griep“. (H. Schoolmann).**Snapphahn (St und Do): disse Sn. dögg neet völ mehr.*ein G. entladen *de Patroon utstöten.*

ein G. erproben s. einschießen.

er stand G. bei Fuß *he wachde of, wat d'r kweem.*ran an die Gewehre! (nicht gezögert; zugepackt; angefaßt!) *gau, gau! tofaten! topacken! neet lang overleggen! geen Tied verlesen!*er hatte den Finger schon am Abzug seines Gewehrs *'t sull nett gahn van schieten.***Gewehrfener**wir lagen in starkem G. *de blaue Bohnen flogen uns man so um de Ohren.***Geweih***Geweih: de Hirsch harr 'n G. mit acht Tacken (Enden).*Haut an wachsenden Geweihen *Bast.***geweiht**dem Tode g. *fegge, feeg (Do): de neet f. is, starvt neet (H).*er ist dem Untergang g. *he mutt d'r an löven; liggt vör sien leste Anker; is dicht an 't ofwracken; an de Wennacker. he hett sien Dennsten daan.***gewellt***wellig: slack un w. is de wiede Strand. w. Haar.**wellt: sien Haar is w.***Gewende**

Feldstück; Ackergrenze

*Gewend (Länge eines Ackers von einer Pflugwende zur nächsten): bit to dat tweede G. mutt dat Land besait worden.**Wennacker (das quer zum Ackerstück gepflügte Vorgewende): wenn wi de W. weer to packen hebben, denn willen wi eerst Schofft(tied) (Pause) maken.**übertr. he is up de W. ankommen un mutt nu weten, wat he will (er muß sich jetzt entscheiden). he is up de W. stahnbleven (konnte sich nicht entscheiden). he is up de W. (sein Lebensende ist nahe).***Gewerbe***Ambacht: he sall 'n A. lehren. he hett twalv Ambachten un dartehn Unglücken (Nds. Wb. I 305) (er ist ein Unglücksrabe od. wegen vieler Nebenbeschäftigungen (Ehrenämter) kann er seinem Hauptberuf nicht recht nachkommen).**Geschäft: bold harr he dit, bold dat G. Meetjee (frz. métier): wat hett he för 'n M.?*er übt sein G. im Umherziehen aus *he löppt mit Lind un Band un allerhand.*

er macht sich aus allem ein G. (einen Vorteil, macht überall ein Geschäft) *he sitt d'r düchtig achterto, war he is, dar rookt (dampft) sien Schöstein. he maakt noch Geld van Kaff un Ungaden* (Abfall beim Getreide).

er kommt in seinem G. zurück *he spölt rüggels*.

Gewerbetreibender

Ambachtslü (Mz.): *A. un Maiden dragen Schuden bi hör Arbeit* (Nds. Wb. I 306), *man Kooplü neef*.

gewerbsmäßig

als Gewerbe

er betreibt fast g. Bettelei *he leeft van de Bedelee; löppt een Dör in un de anner neet vörbi; hollt Hand un Hood up un leeft d'r good van*.

sie betreibt gewerbsmäßige Unzucht *se verdeent hör Geld in 't Liggen; hoort mit elker Buck*.

gewesen

vorbei s. d.

das ist g. *dat hebben wi hatt!*

Gewesene, das

für das G. zahlt der Jude nichts mehr *war is de Wind, de güstern weiht hett?* (Dr. M. Wumkes).

gewichst

ugs. verschlagen; schlau; pffiffig; erfahren s. d.

Gewicht

1. die Schwere; das Maß für die Schwere *Gewicht: sünd de Gewichten al iekt (geicht)? dat G. van 't Koorn falt düchtig in de Hand. dat G. van dat Stück Fleesk steiht tüsken twee un drie Pund in de Scheer*.

Widt: dat Brood hett 't W. neet. dat Brood is to licht up 't W.

Wortsp.

beter 'n Wicht (Mädchen) *van W.*, *as 'n licht Wicht* (leichtes Mädchen).

Dörslag (reichliches G.): *he giff 'n go-den D.*

Swarigheid: dat hett geen Sw., sä de Backer, do harr he 't Brood to licht bakt (maakt).

Swaarte: an Sw. sünd de beiden sük glik.

Unnerwicht (Untergewicht): *de Koh wegg't geen dusend Pund, de hett U.*

Ganggewicht an Uhren Klockgewicht: de Klockgewichten blinkern. Lood: de Klock steiht, de Loden stahn up de Grund.

die Ware wird nach G. gekauft (verkauft) *de Waar word bi Punden köfft (verköfft).*

die Ware wird nicht nach G. gekauft (verkauft) *de Waar word rumpslumps (in de Ruusje)* (Ggs. *hakenschoon*; Do) *köfft (verköfft).*

die Ware muß richtiges G. haben *man mutt so utwegen, dat elk to sien Part kummt.*

das G. erkenne ich nicht an *dat hollt neet de Waag.*

das G. ist über Erwarten gering *de Hund is mit 't Gewicht weglopen* (scherzhafte Bemäntelung beim Betrugsmanöver).

vom Kaufmann, der schlechtes G. gibt, heißt es iron. *he hett tovöl Flegen up de Waagschaal hatt* (WoT).

das fehlende G. ergänzen *de Waag (Schaal) liek maken.*

das Netto-Schlachtgewicht *hakenschoon* (ausgeweidet und abgebalgt): *h. wegg't dat Deer sien veerhunnert Pund.*

das G. ist schnell erreicht *dat wegg't licht wat weg. dat pundt noch al fell (gau).*

er ist schwer von G. *he hett Lood in de Billen; hett sien Punden (W); hett Punden in de Büx; in de Mors (M); brengt Punden up de Schaal (Waage) (M).*

das G. der beiden stimmt überein *se wegen overeen* (T).

er nimmt an G. zu *he greit as Gört-makers Bigg; haalt an Punden up* (T); *nimmt good up* (T); *winnt good an. 't will d'r woll up.*

trotz seiner Sorgen nimmt er an G. zu *he greit tegen de Verdreet an* (TL). *'t is all Kummerspeck.*

er hat an G. abgenommen *he hett teihn Pund verspölt; hett rüggels spölt* (T).

wer wägt die Berge mit einem G. und die Hügel mit der Waage? (Jes. 40, 12) *weil hett de Bargaen up 'n Schaal wogen un de Höfels up 'n Waag?* (Kö).

2. Ansehen; Bedeutung; Einfluß s. d.

Gewicht: dar legg ik groot G. up.

ich lege großes G. darauf *dar kummt mi 't jüst up an; is mi 't jüst um to doon; is mi 'n bült an gelegen.*

darauf lege ich kein besonderes G. *dar is mi neet sovöl an gelegen; geev ik neel*

völ um (up); hebb ik neet völ mit in d' Sinn; kann ik good van ofsehn; kummt mi neet sovöl up an. dat hebb ik jüst neet so in de Reken.

ich messe der Sache kein G. bei de Saak hett geen Naam; will nix seggen; hett nix up sük; hebb ik nix in Reken.

das fällt ins G. dat is geen Minnegeid; leggt 'n groten Steen up 't Bredd; is 'n Saak van Belang; bindt dat Band; will völ seggen (heten).

das fällt nicht ins G. dat spölt geen Rull; kann de Kopp neet kösten; be-meent nix; seggt d'r nix an; dat ver-seit so völ as 'n Pluum in 'n Peerd un as 'n Zwetsk in 'n ollen Koh. dar liggt nix in. vulg. dat is sovöl as 'n Knicker in Antjemöhs Neers.

gewichtig

bedeutend; einflußreich

er ist eine gewichtige Persönlichkeit he hett wat up de Schaal to smieten.

das ist eine gewichtige Sache dat is 'n Saak van groot Belang.

wenn jem. eine gewichtige Stimme hat, sagt man Ra. olle Bunken hebben Gewicht; wegen swaar.

er kommt recht g. daher he kummt up mi toseilen as 'n hollandske Kuff. he steckt sien Buuk vörot (M).

übertr. hier liegen gewichtige Gründe vor dar swicht ik mien Seils. dar mutt ik (van Nood) bidreihen. dat geiht hier neet um dove Nöten.

Gewichtsabnahme

der Arzt war mit meiner G. nicht ein-verstanden de Dokter sä, ik harr tovöl verspölt, ik was van de Bunken fallen, vulg. ik harr de Mors ut de Bux ver-loren, un dat gefull hum neet.

gewickelt

schief g.! dat muchst woll! dar hett 'n Uul seten! dar kannst lang up luren!

gewieft

(ugs.)

s. schlau; gerissen

gewiefter Bursche he deit so mack, man

he is infien as de Düvel.

gewiegt

erfahren

er ist g. he is 'n rotergen (Do) ollen Buur. he hett Karven um de Hoorns (Do).

Gewieher

Frenskeree: wat is dat för 'n F. tüsken de beide Peer, ik löv haast, de kennen sük.

gewillt

ich bin g. ik bün Sinns.

ich bin nicht g. dat hebb ik neet vör; liggt buten mien Besteck. dar steiht mi de Kopp neet na.

Gewimmel

buntes Durcheinander

Gewimmel: wat is dat 'n G. van Minsken up d' Markt!

Gekrimmel: dat is dar 'n G. as in 'n Miegheemkebült.

das ist ein tolles G. dat krimmelt un wimmelt dar as in 'n Nüst vull junge Musen.

Gewimmer

Gejammer

Gekraak: dat is 'n G. mit dat oll Minsk, as wenn 't all verloren is.

Gewinde

Schraubengang

Gewind, Gewinn: dat G. is overdreht; 't G. van de Schruuv mutt nadreht worden.

im G. überdrehen s. ausleiern.

Gewinn

Nutzen; Vorteil; Ertrag

Gewinn: wat hebb ik dar 'n G. van, wenn ik hum dat Geld lehn?

Bate, Baat: dat kann mi geen B. mehr brengen.

völ Raad

is geen B.

Brengst: laat hum 't man mitnehmen, dar sitt B. in.

Büt: se hebben sük in de B. deelt.

Gemaak: dat is nu dat ganze G. van dit Jahr (W).

Nütt un Oorbar (Vorteil): dat is to sien N. un O.

Nützen: dit Book kannst du mit N. lesen.

Profit: he hett 't Peerd weer mit P. ver-köfft.

Profitje (kleiner G.): he hett 'n lüttjet P. maakt.

Rebbes (nicht ganz einwandfreier G.): he weet sien R. to trecken.

Roov: he is mit de R. dör de Dau gahn.

Smu (mit List erworbener G.): he ver-steiht sük up de Sm.

Teelt (auf Norderney spricht man beim Fischfang von Vörjahrs- und Harvst-teelt; darunter versteht man die Zeit,

in der die Fischerei besonders lohnen-
den G. abwirft): *se hebben hum 'n*
Dardel van sien T. oftrucken.

Upbrengst: de U. was neet groot.

Verdennt: van V. will de Minsk leven
(T).

Winnst: sünner Meite geen W. he hett
dar geen W. van hatt. de eerste W. is
Kattenwinnst (verbürgt nicht weite-
ren G.).

unverwachte W.,

söte W. (TL).

de 'n Frau nimmt um 't Spinnen
un Höhner um 't Leggen,
de sall sien Levend
van W. neet seggen!

de 'n lüttjen W. neet deit,
mit nakende Mors bold geiht.

mutt ik starven, hebb ik d'r blot W.
van (Sterben ist mein G.).

G. bringen *baten: haten deit selden b.*
(H). s. abwerfen.

das bringt G. *dat smitt wat up. dat is 'n*
good Spill.

Overdaad schaad,

Middelmaat haaf't (TL).

dat Koorn schaff't good van 't Jahr.
jede Arbeit bringt G. *all Amten geven*
Kappen un Happen.

ein ansehnlicher G. *'n arigen Schupps. 'n*
goden Snee. 'n gluupskén Tog (M). 'n
moi Stück Botter in de Bree; Speck in
de Kohl.

es muß ein guter G. dabei herausprin-
gen *'t mutt düchtig bottern. ik hebb 't*
Fleesk lever as de Bunken (TL).

einen G. einstreichen s. einstreichen 3.
er macht gute Gewinne *he is an t' Saad-*
dösken. bi hum sitt Hönig in de Blöm.
he sleit d'r wat bi herut.

Beharrlichkeit bringt G. s. Beharrlichkeit
alle Daag een Drahd maakt een Hemd
in 't Jahr (M). anhollen deit kriegen.
de stadige Hand winnt.

nur reger Geschäftsgang bringt G. *de*
Winkeldör (Ladentür) *dürt neet still-*
stahn, wenn 't wat brengen sall. schone
Floren winnen geen Geld (TL).

wenn jem. sehr guten G. hat, sagt man
sien Mest snidd an beide Sieden.

wage nicht zuviel um schnöden G.! *haal*
't neet vör de Hell weg! (H).

es ist nicht alles reiner G. *'t is neet all*
wunnen Smeer.

es war ein müheloser G. *he is d'r in*
Slaap bikomen; mit de Hand up fallen.
er hat bei diesem Geschäft einen bleiben-
den G. *he sitt nu in 't vulle Gemaak.*
er vermutet einen G. *he meent, dat dar*
Gold to graven is (M).

er weiß überall einen G. zu erzielen *war*
he is, dar rookt sien Schöstein. he weet,
war he wesen mutt. he weet 't Laken
so to scheren, dat d'r geen Wull up-
blifft.

er macht sich mit dem G. aus dem Staube
he kruppt mit d' Speck unner 't Bedd
(TL).

standen Einsatz und G. im rechten Ver-
hältnis? *was dat neet to völ waagt?*
laß dich nicht um den G. bringen! *laat di*
de Kees neet van 't Brood nehmen!

es war ein doppelter G. *he kunn van*
beide Wallen freten.

es war nur ein kleiner G. *'t weer man 'n*
lüttjet Roovje. dar was neet völ Koop
an. dat was neet goodkoop (maakt).
dar was neet völ bi overbleven.

bei einem kleinen G. tröstet man sich *'t*
is so beter as in de Büx scheten (W).

nicht über einen kleinen G. das große
Ziel vergessen *neet na 't Ei griepen un*
de Henn flegen laten (M).

das bringt keinen G. *dat sleit neet to*
Fleesk un Blood. dat brengt nix in;
bringt geen Soden an de Diek; geen
Hei up de Bön; spinnt geen Sied(e);
geiht mit Unkosten up; bottert (lohnt)
neet; smitt nix up; is 'n Boom, de neet
draggt. dar is nix bi to winnen; to
halen.

ohne Arbeit kein G.

de slöppt in de Saitied,

winnt nix in de Maihtied.

viel Arbeit und kein G. *völ Wark un*
geen Hönig.

ohne Mühe hast du keinen G. *wenn du*
di geen Meite gifst, kriggst du 't neet,
un wenn du ok dreemal in 't Für
speeist (M).

ohne Aufwand kein G. *in 'n kollen*
Ovend kannst geen Brood backen. för
wat mutt wat.

ohne Einsatz (Opfer) kein G. *in 'n Hand,*
de nix gifst, kummt ok nix in. wenn 'n
Buur nix in 't Land steckt, kann he d'r
ok nix uthalen. in 'n kolle Backovend
kannst slecht Brood backen. Ra. neet
scheten is seker miß (TL).

er hat Verlust statt eines erhofften Gewinns gehabt *he hett sük de Foten darbi verköhl't* (M). *he hett de Pott vörbipißt*.

er hat einen großen Vorteil wegen eines kleinen Gewinns preisgegeben *he hett dat mit de Pink(el) hollen un de Schink rieten (fahren, slippen) laten*.

er arbeitet ohne G. und Verlust *he spölt nett liek*.

G. muß den Verlust ersetzen

een miß,

een wiß (M).

verloren od. doppelter G. *quiet of mal so wied*.

wenn bei einem Geschäft infolge hoher Unkosten kein G. erzielt wird, sagt man scherzh. *de Hitz geiht mit de Rook up* (W).

Kühe halten bringt G., Schafe halten angeblich Verlust *de Koh deckt de Disk, man dat Schaap frett de Rohm* (M).
aber

Schafe fressen alles und bringen reichen G. *Schafen hebben 'n iesdern Muul un 'n gollen Mors* (M).

was hat der Mensch für G. von all seiner Mühe? (Pred. 1, 3) *wat hett de Minsk van all sien Meite? wat brengt dat denn in?* (Je).

um schändlichen Gewinns willen (Tit. 1, 11) *se doon dat blot, um Geld to maken*.

nicht um schändlichen Gewinns willen (1. Petri 5, 2) *up Geld sölen ji darbi ok neet sehn* (Je). *neet, um Geld to trecken*.

ihr wißt, daß wir großen G. von diesem Gewerbe haben (Apg. 19, 25) *dat wi uns so good stahn, dat kummt van disse Arbeid* (Je).

daß die Hoffnung ihres Gewinns ausgefahren war (Apg. 16, 19) *dat se nu geen Utsicht up Verdennst mehr harren* (Je). *dat se nu geen Winnst mehr verwachten wesen kunnen*.

Sterben ist mein G. (Phil. 1, 21) *darum is ok dat Starven dat Allerbeste, wat mi raken kann* (Je).

gewinnbringend

einträglich; einbringen s. d.

profitelk: *he hett 'n profitelken Koh köfft*.

radig: *dat is 'n radigen Kraam. 't is neet r., dat du dat köffst*.

vördeelig, vördelig: du kannst vandaag v. inkopen.

das ist g. *dat sleit an; brengt Törf* (Hei) *up de Bön; Soden an de Diek. dat smitt wat up; brengt wat in. dar sitt Hönnig in; is wat bi over. dat bottert*.
er versteht, g. tätig zu sein *he weet to winnen un to warven; up de Groskens to lopen* (M); *is nährenssöt*.

das ist nicht mehr g. *dat smitt nix mehr up*.

gewinnen

1. erwerben; einnehmen

winnen: *wenn ik dar wat bi w. kann, denn doo ik dat. ik sett dar geen Foot um dwars (rög dar geen Finger um), un wenn ik dar ok dusend Mark bi w. kunn. wenn 't slumpt (glückt), kann ik dar düchtig wat bi w. de Koopmann, de wat waagt, winnt ok. he winnt d'r nix bi* (Nds. Wb. II 99). *hest du 't grote Loos winnen? dar is geen Ehr bi to w. he hett hier al 'n bült Frünnen wunnen. war kann ik dien Hart mit w.? wenn wi nodi 'n bietje Tied w. können, denn hebben wi wunnen*.

Tied wunnen, völ wunnen. anhollen deit w. de gahnde Foot (de stadige Hand) winnt.

de neet waagt, de neet winnt,

de neet freeit, kriggt geen Kind (M).

dat Glück is Wind,

de neet waagt, de neet winnt.

kriegen: *he kriggt immer mehr Ansehn. so kriggt dat Huus 'n heel anner Ankiek. dat Untüg kreeg Overhand*.

bewinnen: *he hett d'r neet völ bi bewunnen, dat he sük so ofsloovt hett. he bewinnt d'r nix bi* (Nds. Wb.).

ofbauen: *Kies un Sand o*.

ofgraven: *Törf (Diekeerde) o*.

verdeen: *dar is neet völ bi to v*.

er hat schon viel gewonnen *he hett al 'n bült achter sük brocht*.

besser etwas gewonnen als viel verloren *beter in 't Lüttje bestahn,*

as in 't Grote unnergahn (L).

beter 'n halv Ei as 'n lege Dopp (Eierschale).

wer nichts wagt, der nichts gewinnt *de de Neers d'r neet to hergiff, kann ok neet pupen. 'n Fisker, de sük vor Water bang maakt, fangt ok geen Fisen. de neet waagt, de neet winnt* (TL). *Ra. mit lösse Hannen sünd geen*

Haavkes to fangen. well Hönnig hebben will, dürt neet bange wesen, dat de Immen hum steken.

einen Kundenkreis hat er noch nicht gewonnen *he kann d'r neet tükken-komen.*

er glaubt, daß dabei etwas zu g. ist *he lövt, dat dar Gold vergraven is.*

dabei ist nichts (nicht viel) zu g. *dat smitt nix up. dar is nix bi to fisken: fiev Poggen un geen Heekt.*

er weiß immer, wo etwas zu g. ist *he weet alltied, war 'n Swien slacht't word.*

wie gewonnen, so zerronnen so as *he d'r ankamm, so kwamm he d'r ok weer of. wat he verdeent, dat verquickt he ok. so d'r an, so d'r van (TL).*

gau d'r an, licht d'r van, licht d'r an, gau d'r van.

vandage fix, morgen nix (M).

mit Fleiten wunnen, mit Trummeln vertehrt (TL).

an einem Tag viel, am andern wenig gewonnen

een Dag hunnert Pund, de anner Dag 'n Kohlstrunk (M).

frisch gewagt ist halb gewonnen *de eerste Lepel anbrann'd Bree is de schlimmste. well Hönnig hebben will, dürt neet bang wesen, dat de Immen hum steken. gode Mood is 't halve Tehrgeld (TL).*

alles verloren oder doppelt gewonnen *quiet of ins so wied (St und Do).*

er gewann das Weite *he mook sük ut de Rook, mook, dat he de Dreih kreeg; hull hum d'r langs, dat 't so 'n Aard harr.*

eine höhere Entwicklungsstufe g. s. entwickeln 3.

durch verbotene Geschenke etwas zu g. versuchen s. bestechen.

2. siegen

winnen: he hett dat Spill wunnen. well disse Sönddag woll van de Footballers winnt? wi harren disse Krieg neet w. kunnt. wi w., wenn de Kraihen witt worden. tolest hett he de Prozeß doch wunnen. wenn wi noch 'n bietje Tied w. können, hebben wi wunnen.

good begonnen, halv gewonnen.

er gewann die Oberhand *he bleev boven; bleev Baas.*

er konnte nicht g. *he kunn 't neet doon. he muß kampgeven.*

die Sonne gewann die Oberhand *de Sünn hett de Winnst kregen (T); hett dörbunnen, is Baas worden.*

ich habe gewonnenes Spiel *ik kann Land sehn; hebb de Kopp boven Water; bün d'r weer bovenup; hebb de Foot weer in de Bögel; sitt nu boven up 't Peerd; bi de Groten in de Rieg; hebb 't nu dörhaalt, wat nu noch vör Nood!*

wie sollen wir das Spiel g.? *Minsk, wo kriegen wi de Kater van de Bön? (M). wo sölen wi dat befechten; dörhalen?*

er gewinnt das Spiel *'t weert up sien Dack.*

er hat das Spiel gewonnen *he hett 'n goden Tog daan.*

Ausdruck der Freude nach gewonnenem Spiel *wat nu van Nood!*

er hat Boden gewonnen *he hett Bott kregen; schoten.*

er hat den Prozeß gewonnen *he hett 't up 't Amt dörhaalt.*

3. für etwas, für sich g.

man kann ihn ohne besondere Mühe für einen Plan g. *he is mit 'n natten Finger to liemen (leimen) (TL).*

jemanden für sich g. sie hat ihn (er hat sie) durch Streicheln, Liebkosen für sich gewonnen *se hett hum so söt kleit, dat he nett dee, wat se wull. he kleide dat Wicht nettsolang, bit dat se hum sien Will dee.*

4. sich g. lassen

er läßt sich durch Geld g. *he lett sük de Poten smeren; de Hannen versülvern; lett sük bekopen.*

5. über sich g.

er kann es nicht über sich g. *he kann d'r neet to komen. he kann sük d'r neet to hergeven.*

6. wirkungsvoller werden

winnen: nu se 't Haar anners draggt, hett se 'n bült wunnen.

durch den Rahmen hat das Bild viel an Wirkung gewonnen *in disse Rahm sücht dat Bild futt völ mojer ut.*

gewinnend

ansprechend; anziehend; einnehmend sie hat ein gewinnendes Äußere *se is van buten 'n nüver, smakelk Meesje. se is 'n Wollüst för de Ogen; steckt een in de Ogen; is 'n Ogensteker. so as se een to lett.*

Gewinner

Bewinner: he is de B. bleven.

Verwinner: de Verwinners können hör Priesen ofhalen.

Winner: he is bi de Winners. na de W. kummt de Verslinner. dar sünd alltied Winners un Verlesers.

Gewinnspanne

die G. war zu klein dar was nix an to verdeenen.

Gewinnsucht

Geld weckt G. elke Stüver brengt sien Gierigheid mit sük (TL). Wortsp. de eerst up 't grote Mehr (Meer) is, kummt d'r neet weer of. s. Geldgier, geldgierig.

gewinnsüchtig

sehr auf Gewinn bedacht sein inhaalsk.

nährenssöt: de nährenssöte Plünnenkeerl fraggt al weer na old Iesder un Plünnen.

vörbatig (Do): he is so v., dat he 'n anner 't Solt neet up 't Brood gönnt.

er ist g. he haalt de Rook noch vör de Hell weg (M). he mag gern Groskens lieden (M). he hett nix för annern over (T). he will 't all inhebben (insluten). he kann de Hals neet vull genoeg kriegen.

Gewinnung

G. von Bodenschätzen s. Abbau 4.

Gewinsel

heulendes Jammern Jöselee, Gejösel: ik kann de J. (dat G.) neet mit anhören.

Gewirk(e)

Gewebe ihr G. taugt nicht zur Decke (Jes. 59, 6) mit hör Spinnwebb kann man sük neet todecken (Kö).

Gewirr

s. Durcheinander.

Gewisper

sacht Geluud. s. Geflüster.

gewiß

1. sicher; unbezweifelbar; bestimmt gewiß: weestst du dat g.? dat is g. wahr. ik will dat heel g. neet weer doon. he is g. na de Stadt fahren.

beter g. as ungewiß, sä de Katt, do sprung he in de Kamer un soop de Melk up.

bestimmt: ik bün b. neet bang, man so wat kann 'k neet sehn.

alldoch, allwahr, wollwahr: 't is wollwahr. du hest dat alldoch daan un geen anner.

allwiß: 't is a. so, as ik seggt hebb. dat weet ik a. (Nds. Wb. I 302).

seker: de Mann is s. ut de Stadt. he is s. duun west. dat is so s., as de Nacht na de Dag kummt. ik koom s. du kannst di dar s. to verlaten. ik segg di dat s. to. dat is s. logen. ik bün s., un de Gloov laat ik mi neet nehmen (Röm. 8, 38). sien Water hett he s. (Jes. 33, 16). verst. unmißbar s.

un of ok: hest du 't ok sehn? un of ok! ungelogen: u., ik hebb hum sehn! dat is so u. wahr, as ik vör jo stah; as ik hier sitt.

vereintig: 't is v. wahr, du kannst mi 't driest oflöven!

wahrafterg, wahrhaftig, verafftig.

wiß: ik bün w., dat he mi helpen deit. dat is so w. un wahr, as ik hier stah. du kannst w. mit 'n Straaf reken. wat ik w. weet, dat weet ik w., dar laat ik mi neet van ofbrenge. dat is so w. as Gott in d' Hemel; as twee mal twee veer sünd (M); as de Katt geen Kater is (M). scherzh. dat is so w. as Höhnepiß.

hast du das Buch gelesen? g.! woll seker! ich bin meiner Sache g. för mi is dat so good as Baargeld; steiht dat neet up Drievsand. ik weet, wo 't Laken schoren is; wo de Hark in de Steel sitt. dat kann neet mehr tegenlopen (malören). dar reken ik fast mit. ik hebb de Aal bi de Steert. nu ik de Kater up de Bön hebb, krieg ik hum ok in de Sack.

eine Strafe ist ihm g. he sall d'r noch wat um-(bi-)langskriegen.

ich bin g., hier ist er war anners sall ik hum woll söken, wenn neet hier!

dessen kannst du g. sein dar kannst du driest up an; kann ik woll 'n Eed up doon; wil ik woll „haal mi de Düvel!“ up seggen. dat is so seker as man wat (T). dat steiht so fast as 'n Boom (Eckboom, Eckelboom).

das ist noch nicht g. dar kann 'n noch neet völ up utdoon. dat sall d'r noch um gahn; is so wiß as 'n Bux mit twee

Klappen; as 'n Bûx mit twee Arm-
gaten (M); as Hôhnerpiß (ungewiß).
das geht g. schief ik bûn bang, dat
slippt; lœppt miß; geiht dwars; geiht
in de Mors; dar word nix van.

du hast doch g. nichts dagegen du hest
d'r ja woll nix up tegen. 't is di je
seker recht.

das bringst du ganz g. nicht fertig dat
kriigst du all dien Levend neet klaar.

gib mir einen neuen gewissen Geist (Ps.
51, 12) maak neet de Geist in mi, dat
he neet waken deit.

in seiner Meinung g. sein (Röm. 14, 5) up
sien Stück stahn un weten, wat m' deit
un sall (Je).

es ist aber der Glaube eine gewisse Zu-
versicht des, daß man hofft ... (Hebr.
11, 1) mit de Gloov is dat so: well
lôven deit, de sett't sien fast To-
vertrooen up Saken, de eerst komen un
up de wi nu blot hopen können (Je).

bibl. in ihrem Munde ist nichts Gewissen
up dat, wat se seggen, is gar geen Ver-
laat (Je).

2. was man nicht nennen od. aufzählen
kann od. will

so 'n: dar liggt doch so 'n bestimmten
Verdacht vör.

ein gewisser Herr so 'n Keerl.

ein gewisser anderer anners een. een, de
sien Naam d'r neet bisteiht. een, de d'r
geen Segger van wesen will. een, de 't
neet Woord hebben will.

gewisse Leute Lü, de ik jüst neet be-
nômen will.

eine gewisse Menge so na Maat.

in gewissen Punkten deels: d. hett he
recht. in enkelde Saken.

ein gewisses Etwas s. Etwas.

eine gewisse Zeit 'n Spann Tied.

ein gewisses Gefühl der Unsicherheit 'n
mall Gefôhl, dat 't noch so un ok so
lophen kann.

in gewisser Hinsicht pflichte ich dir bei
over een Kant mutt ik di recht geven.

es geht ein gewisser Zauber von ihr aus
se hett so wat an sük, dar kannst nix
tegen maken. se kann de hele Welt
verrückt maken, warmit, dat lett sük
slecht seggen.

Gewissen

innere Stimme; sittliches Bewußtsein
Geweten: 't G. is 'n scharp Ding (H). 't
G. sleit (prickelt, wrôgt, verklaagt,

naagt) hum. he hett 'n nagend (quaad)
G. mien G. seggt mi, dat ik neet steh-
len dür. dat beswaart mien G. neet.

berüst(e) (beruhige) man dien G.! de
Insppraak (Stimme) van sien G. broch
hum weer up Padd. 'n sienföhlig (fein-
fühlendes) G. 'n schoon od. siver (rei-
nes) G. is beter as 'n Spell in 't Küssen.
dat hett he tegen beter Weten un G.
daan. mutt ik di dat alltied weer in 't
G. frieven (daran erinnern)?

sien G. is so breed (weit) as 'n Heerd-
plaat. sien G. is so ruum (weit), dar
kann woll 'n veerspannigen Kuuts in
umdrehen; dar kann 'n mit 'n dick
Fohr Hei dör (M). he stuurt d'r langs
as dat slechte G. (M). wenn he utgeiht,
hangt he sien G. an de Beddpost. de
dar lüstert, hett geen good G. (H). he
hett 'n good G., nett as 'n Katt, de satt
van de Duuvkast kummt. he will sien
G. utboden (betäuben); 't nagende G.
berüsten. he hett 'n G. as 'n fälske
Hose (westfälischer Wollstrumpf), de
'n engen un wieden kann. he hett Eelt
um 't G. (verhärtetes G.) (H). mien G.
hett geen Schaa leden; iron. is schoon,
ik hebb 't noch noit bruukt (M) (ich
habe ein gutes G.).

Rä. well hett dat beste G., de Luus of
de Floh? (de Luus, de blifft sitten; de
Floh springt weg).

Klopper: paß up, wenn de K. sük rögt
(achte auf die Stimme des Gewissens)!

man kann nicht immer der Stimme des
Gewissens folgen man mutt 'n quaden
Hund ok mal 'n Bunk tosmieten.

den haben sie auf dem G. de hebben se
de Nack umdreih. s. zugrunderichten.
auf Ehre und G. up mien Woord, kannst
mi löven of neet!

nach bestem Wissen und G. hau mi dood,
wenn 't neet wahr is! nadat ik neet
anners weet.

du mußt uns nach bestem Wissen und
G. berichten du mußt uns mit klare
Weit foren.

ich habe ein gutes G. ik hebb mi dat
woll overlegt. ik dür elk un een in de
Ogen kieken. dar kann ik gerüst over
slapen. ik hebb 'n schoon Fell.

das kann ich mit gutem G. tun dat kann
ik driest (mit gode Schick) doon.

ein gutes G. ist ein sanftes Ruhekissen
de de Arg neet steckt,
word in de Slaap neet weckt.

er hat kein gutes G. *he is neet süver achter 't Hemd; in de Huud (TL); achter 't Westje; hett geen süvern Huud (M); is bang vör 'n natt Jahr (M); slikt an een langs as 'n Höhner-deev (M); as 'n Katt, de van de Duuv-kast kummt; schuult sük weg; hett geen schoon Hemd an; knippt de Steert tüsken de Benen (T).*

er hat ein weites G. *he holt Woord van twalv bit hento Middag. in sien Geweten kann woll 'n veerspannigen Kuuts in umdrehen.*

sein G. plagt ihn *de Arg steckt hum. dat wurmt hum inwendig. sien egen Lusen bieten hum. Ra. achterna kwam de Spiet.*

wen das G. plagt, der ist beklagenswert *de de Arg steckt*

un de Haat (Haß) plaagt, is as armselig Minske beklaagt.

von einem Menschen, den das G. plagt, sagt man *he geht d'r avends mit up Bedd un steiht d'r mörgens weer mit up.*

das belastet mein G. *dat sitt mi dwars; is mi neet in de Kleer behangen bleven; stitt de Tied so gau neet of; maakt mi mör; kann ik neet in 't Haar indrögen laten.*

ein schlechtes G. verrät sich 'n sehr Oog *kann 't Lucht neet verdragen.*

er kommt (geht) mit einem schlechten G. *he kummt dar so anschuilt; schuult sük weg.*

ich muß ihm mal ins G. reden *de mutt ik mal de Kopp forechtsetten; dörman-geln; de Wind van vörn geven; de Rock utkloppen; bösseln; in de Ribben stöten; bitter Woorden geven; 'n Tindt overeiden; mit de Hand na sien Hart griepen.*

ich habe ihm ins G. geredet *ik hebb hum 't good indaan.*

ich muß mir das G. erleichtern *ik mutt mien Hart utstöten; mi utschreven; mien Last quiet worden. ik will nix up mien Hart verbrannen laten. 't hoge Woord sall d'r herut.*

er macht sich kein G. daraus *dar weet he nix van; sleit hum geen Ader van; dat kummt hum neet an de Huud; neet mal an de kolle Kleer; schüddelt he of as 'n Pudelhund, de ut 't Water kummt. dar dreiht he heel geen Nack na; kickt he heel neet anners bi ut. he*

kickt sük d'r neet na um, wo 't gahn is; geht d'r licht over weg. vulg. dar schitt he wat in.

vom bösen G. haben andere oft Nutzen *(s. das Arge) wenn de Deven sük be-rachen, kriggt de Buur sien Koh weer. wenn de Kökenmaiden sük utrachen, worst du gewahr, war de Botter blifft. achte auf die Stimme deines Gewissens paß up, of dat dar binnen ok tickert. overlegg, of 't d'r ok so henkann.*

die ein Brandmal in ihrem G. haben *(1. Tim. 4, 2) de an hör Geweten te-kend bünt.*

verwirret die G. nicht! *(Röm. 14, 1) spört neet na, wat 'n Minsk (de in sien Gloov noch neet fast steiht) sük bi dat ene of dat anner denken deit (Je). striedt jo neet mit so 'n Minsk over sien Glove (Vo).*

sich am G. beweisen *(2. Kor. 4, 2) een bi 't Geweten anfatn (Je).*

gewissenhaft

genau; zuverlässig *s. d.*

gewetenhaft: *he hett all sien Arbeit noch immer g. maakt.*

stipptelk: *he is leep st., wenn he sien Rekens schrift.*

er ist g. *dat mutt bi hum all genau stim-men. sien Geweten is as 'n Scheermest.*

er führt sein Versprechen g. aus *he steiht up sien Woord as de Buur up de Klumpen (TL); steiht up sien Stück; is 'n sekern Keerl (T). s. genau.*

Gewissenhaftigkeit

Sorgfalt

seine G. in Geldsachen grenzt schon an *Geiz Karigheid is good, man sien Ka-righeid geht to wied.*

G. macht sich bezahlt *Wortsp. Acht (acht) is mehr as dusend (TL).*

gewissenlos

er ist g. *he hett sien Geweten in Huus (vör de Dör) liggen laten; hett 'n Ge-weten as 'n Schürdör; as 'n Slachter-hund, wat he neet upfrett, dat nimmt he mit (M); leeft d'r up los, as wenn heel geen Hemel boven uns is (M); kann de Klör neet verscheten; is 'n hollen Hund; 'n Schojer.*

Gewissensbisse

G. quälen ihn *he kann d'r neet overhen, so spieft hum dat. dat Geweten wrögt*

(bitt) hum. sien egen Lusen bieten
hum. 't stött hum suur up (W).

er kann es vor Gewissensbissen morgens
im Bett nicht aushalten he is 'n Dau-
strieker, sien Geweten drifft hum to 't
Bedd ut.

deswegen mache dir nur keine G. dar
kannst gerüst um slapen. dar maak di
man nix ut.

Gewissenskonflikt

bring mich nicht in G. fraag mi neet,
denn leeg ik ok neet (TL).

ich geriet in einen Gewissenskonflikt ik
wuß neet mehr, wo ik d'r mit an muß.

gewissermaßen

sozusagen; beinahe

sotoreken, sotosseggen: dat is s. sien
Schuld. dat hett s. nix up sük (nichts
zu bedeuten).

Gewißheit

Gewißheit: he hett d'r G. van kregen,
dat sien Söhn fallen is.

Sekerheid: wenn ik di Geld doo, mutt ik
S. d'r over hebben, dat ik 't weerkrieg.

er hat noch keine G. he hett 't so seker
as 'n Fuust vull Flegen (TL).

sich G. verschaffen s. feststellen 2.

gewißlich

bestimmt

bestimmt: du kannst di dar b. up ver-
laten.

seker: dat is s. wahr.

ssikür: wenn he dat seggt hett, is d'r ok
ss. wat mit an.

das ist g. wahr dat is man eenmal wahr;
dürst driest wiedervertellen; kann
Lücht lieden. dar kannst driest up an
(W).

Gewitter

Grummelweer, Gewitter: dat G. ver-
sackt in de Duillert. he is neet bang
vör 'n G. (M). dat G. is weer versackt
(nicht zum Ausbruch gekommen). dat
Wafer wull 't G. neet annehmen (die
Flut hinderte den Abzug des G.). de
Hitz hett dat G. an sük haalt (angezo-
gen). de Maan frett dat G. up (bei
zunehmendem Mond kommt es nicht
zum G.) (M).

nu sleit 't G. in de Teeketel (da hört
doch aber alles auf)! (M).

swaar Weer: wi kriegen sw. W., 't grum-
melt al in de Feernte; van wieden. de

Lücht is so geil, maak de Fensters to,
't gifft sw. W. dar breckt 'n sw. W. up!
dat sw. W. kwamm flegends as 'n Dön-
nerslag over. dat sw. W. sitt tegen
Oosten.

*Gotts Weer (Sch.).

frühes G., schlechtes Jahr
frohe Dunner,
late Hunger (H).

es ist ein schweres G. de hele Lücht is
open; is een Für. de leve Gott is
quaad; racht; is böß; will uns wiesen,
dat he noch Baas is (M). Petrus fahrt
Stenen (M). 't grummelt, dat de Fen-
sters trillen.

ein G. reinigt die Luft s. Donnerwetter
't mutt faken eerst mall worden, vör-
dat 't moi word.

ein schweres G. zieht schnell vorüber wo
dicker de Bö, wo gauer is 't over. 't
hett gau utweert.

das G. ist vorbei 't hett utweert.

bildl. plötzlich entlud sich ein G. über
uns dar truck 'n Puterstörm up (St 187,
Do).

Gewitterbeleuchtung

de Hemel deit sük up; steiht in Flam-
men; is een Stück Für.

de Lücht is een Für un Flamm.

een Blitz kann de anner neet ofwachten.

Gewitterbö

schnell vorbeiziehendes Gewitter

Grummelböi: dat weer blot 'n G., man
een Huus is doch van de Blitz raakt.

Röt: dat was 'n R., man kunn sük d'r
neet vör bargaen (Do).

gewittern

es gewittert (Gewitterwolken brauen)
dar treckt 'n dicken Lücht up.

es gewittert (blitzt und donnert; ein Ge-
witter geht nieder) 't grummelt un
blitzt. 't lei 't. de hele Hemel deit sük
up.

Gewitterschauer

Dönnerschuur; Grummelschuur: wat
weer dat 'n D. (G.)!

Gewitterschlag

Blitz und Donner

Dönnerslag, Slag: 't hele Huus trillde, as
de D. (Sl.) kweem. übert. he maakt
ut 'n Scheet 'n D. (übertreibt maßlos).
Gnitterslag, Knitterslag (zündender G.).

Gewitterschwüle

G. kündigt ein Gewitter an 't is so swöl (swool) un luursk, wi kriegen seker swaar Weer. de Lücht is so dick un dunstig, un 't brödd in d' Westen so up, dat wi seker gau swaar Weer kriegen. dar schuult 'n swaar Weer achter de Kimmen (am Horizont). 't is so lurig un de Müggen flegen so leeg, sitt seker Gewitter in de Lücht.

Gewitterstimmung

es liegt G. über dem Land wi können seker 'n düchtig Gewitter verwachten wesen, dat breit dar so dick up in d' Westen, de Schapen drehen de Mors na de Wind, un de Kohjen kriegen de Birs in de Steert.

übertr. bei uns zu Hause herrscht G. bi uns hangt wat in de Lücht; is 't neet, as 't wesen mutt; kann elke Ogenblick de Pott overkoken; de Mine hooggahn; können wi, so as 't will, 'n Knitterslag verwachten wesen. bi uns ruckt 't brannerg.

Gewitterwolke

Grummelkopp: de hele Lücht sitt vull Grummelkopp.

es sitzen Gewitterwolken am Himmel bildl. de Pharisäers kieken over de Diek. de Kinner Israel kieken over de Mür (Mauer von Jericho).

gewitzt

durch Schaden klug geworden
er ist g. he weet, war de Koh de Steert to bruukt. he weet nu, dat Brannettels, wenn he d'r mit de blode Neers in-fallen deit, brannen. he hett Karven um de Hoorns kregen. de kannst nu nix mehr lehren (bibrengen).

ein gewitztes Mädchen 'n lüttjen Botterhex (T).

er ist nicht sehr g. he hett noch neet genoeg beleevt; noch nix unnerfunnen. he is 'n Minsk, de Künn nödig hett. scherzh. he hett 'n sachten Dood, wenn he an sien Verstand starvt (TL).

Gewoge

reges Treiben

Drockt(e): wat is dat för 'n D. in de Straten, nett as of de hele Welt unnerweegs is!

gewogen

geneigt s. d.

sie ist ihm nicht g. se kann (mag) hum neet (lieden). se kann hum neet ut-

düren (utstahn). se hett 'n Gall up hum (Do).

iron. er kann mir g. bleiben (soll mich in Ruhe lassen, nicht weiter behelligen) he sall mi in Free laten. ik laat hum lopen.

gewöhnen, sich

1. vertraut werden; sich anpassen, einleben, befreunden

sük wennen: he hett sük bi uns neet wenn't. he kann sük dar neet an w. de beiden können sük neet an 'n anner w. man kann 'n Hund licht an sük w.

man wenn't sük an alls as de Pann an Peerfleesk (M). de Minsk wenn't sük an alls as dat Swien an 't Doodsteken (M). dar wenn't man sük an as de Esel an 't Sackdragen. ik hebb mi an disse Arbeit (an de anner Köst) wenn't. de Kinner hebben sük an hör neet Moder wenn't.

er kann sich dort nicht an die Umgebung g. he kann dar neet aarden; neet warm worden.

daran gewöhnt man sich dat wenn't.

man kann sich leichter an Wohlstand als an Armut g. 't is lichter van 'n Püt in 'n Sack as van 'n Sack in 'n Püt.

man gewöhnt sich auch an das Schlechte wenn 'n alltied fule Götten lopen sücht, meent man up 't leste noch, dat 't schoon Water is.

man kann sich an alles g. de 't Hangen wenn't is, kelt de Hals neet mehr.

er muß sich an alles g. he mutt ruug un rauh lehren (hart lehren).

er wird sich noch an manches g. müssen he mutt noch umstahn lehren; Umwennst begahn.

alte Leute g. sich nicht an neue Verhältnisse wenn olle Bomen umplant't worden, willen se neet mehr aarden. olle Bomen sall m' neet verpflanzen.

ich habe mich nun daran gewöhnt ik weet d'r nu nix mehr van; weet al heel neet mehr anners.

wir konnten uns gar nicht daran g. 't was uns eerst raar to.

2. jemandem etwas zur Gewohnheit machen s. angewöhnen.

Gewohnheit

Alltäglichkeit; Regel

Gewohnte: dat Supen hört to sien dage-likes G. 't geiht hier all na olle Ge-

wohnten. dat is hier so G. de lüttje Jung hett desülvige G. as sien Vader. G. is de twede Natur van 'n Minsk (consuetudo est altera natura) (Cicero). G. is 't halve Levend (M). G. is de bekende Landstraat (M).

Bahntje (Nds. Wb. I 583): dat sünd so sien Bahntjes.

Bruuk: as dat so B. is. so, as se dat wennst wassen (Luk. 2, 42).

Kostüm, Kestüm: dat geiht hier na de olle Kostümen un Wetten.

Mode, Mood: dat is hier so M.

Slinger: ik hebb 't in de Sl. (es wird mir leicht).

Slör: 't geiht in de olle Sl. so wieder.

Trant (Do): he leevt na de olle T.; blifft bi sien olle T.

Wennst: de W. deit völ. all Kummer is 'n W.; word to 'n W. dat is de olle W. ik koom heel neet eerst ut de W.

bliev bi de W.,
de du kennst!

wat de W. neet deit, sä de Snieder, do stohl he 'n Stück Tüg van sien egen Bux (M).

Wies(e): dat is so sien W., dat lett he sük neet nehmen. laat uns bi de olle W. blieven; de olle W. begahn!

Lands W., Lands Ehr!

die G. de olle Stremel. 't olle Kohpadd. lästige G. Last, Laster: dat is sien L., dat he suppt un lüggt! dat Supen is 'n groof Laster.

die G. macht viel aus de 't wennst is, kann sük de Spaa up de Kopp sliepen laten (H). wenn 'n 't wennst is, sall 't ok in de Hell neet so slecht wesen (M).

G. stumpft ab all Kummer is Wennst. wenn di d'r man an, Pusti, sä de Backer, un he feegde mit de Katt de Ovend (TL).

jeder Mensch hat seine eigenen Gewohnheiten so mennig Knecht, so mennig Weg (H). elk Huus hett sien egen Lücht.

er betreibt das Diebeshandwerk aus G. he hett 'n gesund Hart, man klevange Fingers.

entgegen der G. buten de Wies.

er lebt nach alter G. he leevt na de olle Tree; so, as he dat anners ok deit; as dat Leven(d) dat so mit sük brengt; as he 't neet anners kennt.

er hat mit allen Gewohnheiten gebrochen he wull 't neet bi 'n Ollen laten; wull 'n heel anner Kehr (Richtung) gahn.

ich will nicht mit alten Gewohnheiten brechen ik will mi alleen ok neet ut de Schoov (Garbe) trecken (H); will neet to mien olle Klumpen ut.

von Menschen, die an ihren alten bösen Gewohnheiten kleben, sagt das Sprw. 'n Swien findt alltied weer na sien Meß (Mist) (H).

er tut das aus alter G. he hett de Sünn al lang pleegt. he pleegde froher alltied dreemal sönnndaags na de Kark to gahn. dat geiht bi hum alltied na de olle Tree, Slör. so hett he dat al immer hollen. dat hett he so in d' Slag; hett he so an sük. he blifft bi de Wennst.

man bleibt am liebsten bei der alten G., denn elke Pott hett sien Decksel (M). de Eekster kann 't Hüppen neet laten. de Buur geiht alltied in sien Vaders Sluur.

sett de Pogg up 'n golden Stohl,
he hüppket doch weer in sien Pool.

eine G. aufgeben s. abgewöhnen.

er mußte andere Gewohnheiten annehmen he hett örnlik umwennen muß, as he bi anner Lü kwamm. he muß umlehren, as he up 't Schipp kwamm. das hat er sich zur G. gemacht dat hett he sük anwennt; hett he so annahmen; is nu sien greepske Waar.

bei der G. bleiben 't all bi 't olle laten.

das kann zu einer lieben G. werden s. angewöhnen drinken kann old Wark worden. wenn du elke Dag 'n paar Snapsen drinkst, denn sö't dat licht an. dat Kaartenspölen kunn bi di woll inarnen.

man muß sich das zur festen G. machen man mutt de Kinner anholten, dat se up hör Ollen hören.

zur festen G. werden lassen s. einpflanzen.

die G. nennt er (der Mensch) seine Amme (Schiller) elke Minsk blifft am leevsten bi de olle Wennst.

nach seiner G. (Luk. 4, 16) as he dat so an sük harr (WoT, Wo). as dat sien Wennst was (Luk. 22, 39; Bo).

wie seine G. war (Mark. 10, 1) as he dat immer so doon dee (Vo).

ging in die Schule nach seiner G. am Sabbattag (Luk. 4, 16) an 'n Sabbat

gung he in de Jödenkark; so hull he dat elksmal.

Gewohnheitsrecht

aus langer Gewohnheit gewordenes Recht s. Recht
erbetene Gefälligkeit wird oft zum G.
*eerst 'n Bede (Bitte),
denn 'n Sede (Gewohnheit),
denn 'n Plicht.*

Gewohnheitstier

der Mensch ist ein G. 'n Vögel findt alltied weer sien oll Nüst. 'n Buur blifft alltied in sien Vaders Sluur.
*sett 'n Pogg up 'n golden Stohl,
he hüppket doch weer in sien Pool.*
Ra. 'n old Peerd findt alltied weer na sien Krübb.

Gewohnheitstrinker

ein G. 'n Drankfatt, Suuppüll. een, de 't Supen neet nalaten kann, up 't Levend hett. een, de sük elke Dag vullopen lett un de Brannwien as söte Melk suppt.

Gewohnheitsverbrecher

ein G. 'n Schandkeerl, bi de 't olle Laster alltied weer vandag kummt, un de 't Kainsteken vör de Kopp hett.

gewöhnlich

1. üblich; alltäglich
gewöhnelk: för g. loop ik mit de ruge Kopp. wenn 't nett so utkummt, kickt he g. even bi mi in.
olldaags: disse Kleer draag ik för o. dag(e)liks: dat is uns d. Wark. d. eten wi Potteten (Hausmannskost).
dörgahns: d. hollen wi geen Middags-slaap.
ut un dör: ut un d. is dat hier 's winters neet allto kold. ut un d. eten wi Buren-köst.
in 't gemeen: in 't g. kummt sowat hier neet vör.
Dag för Dag: dat is so D. f. D. uns Arbeid.

gewöhnliche Arbeit Olldaagswark. uns daagse Wark.

eine ganz gewöhnliche Sache kold Water, wieder nix. nix Butengewohns. Ra. dat is man 'n mager Koh.

das geht hier alles wie g. 't geiht hier all na de olle Slör wieder. dat is hier noch nett as anners.

das ist mehr als gewöhnliche Arbeit dar mutt de Rock bi ut (H). dar kriggst

dien Handen fuul bi. dar barst di de Kopp van (geistige Arbeit).

das Tuch hat die gewöhnliche Breite *dat Tüg is man enkeld breed (M).*

er ist anders als g. *he is anners doch neet so! (M). dat deit he anners doch neet!*
scherzh. he is anners as anners.

2. einfach

gemeen: he sörgt alltied eerst för dat gemene Volk.

gewöhnelk: wi sünd hier man g. Lü. ik bün ok man 'n g. Minsk.

huusbacken: wi eten h. Köst.

er ist auch nur ein gewöhnlicher Sterblicher *he is ok neet mehr as unsereens; steckt ok bi de annern neet of; kummt ok na de Karkhoff; is ok nakend up de Welt komen un mutt d'r nakend weer van.*

3. unfein; gemein

gewöhnelk: de Keerl is mi to g.

beesterg, beestig: dat gung mi dar to b. her.

freed, wreed: he is f. (w.) as 'n Rößkamm.

gib dich nicht mit gewöhnlichen Leuten ab! laat Jan Hagel un sien Maten lopen! mit Rapp un Ruut holl di neet up!

er ist von ganz gewöhnlicher Herkunft *he is in 't Achterenn (in de Köken) groot worden.*

das sind gewöhnliche Leute *de sünd neet behauen un behövelt. de hebben so 'n fulen Snuut.*

wenn gewöhnliche Leute keine Rücksicht kennen, sagt man *man word ehrder van 'n Meßkaar as van 'n Sese (Chaise) overjaggt.*

gewohnt

zur Gewohnheit geworden s. alt 6

wennt: dat bün ik so van Kind of an (van Huus ut) neet anners w. dat Swien is 't Ruugfoor w. he is Verdreet w.

jung w.,

old kennt.

wenn du 't w. büst, kannst du up 'n Spiekerbredd sitten gahn (M). de an Brood w. is, kummt alltied weer na Huus (M). Katten, de 't Snopen w. sünd, können neet van de Speck blieven.

dat mutt man w. wesen, sä de Goos, do meende he dat Doodsteken (M). wenn du dat man eerst wennt büst, sä de

Backer, do nehm he de Katt un feielde de Backovend darmit ut.

das bin ich nicht g. dar bün ik neet bi groot worden.

wir tun das in gewohnter Weise na de olle Wennst; Lier; Maneer; Dreih.

es geht alles im gewohnten Geleise dat geiht all sien liesame Gang; in de olle Slör; na de olle Lier (Stremel).

er weicht von der gewohnten Ordnung ab he hett in anner Lü hör Köken koken lehrt. he spoort neet.

jeder gehe an seinen gewohnten Platz elk gah up de Stee sitten, war sien Neers an wennst is.

jung g., alt getan (s. alt 3 am Schluß) wat man jung lehrt, kennt man up 't Oller. wat d'r in begriest, dat begraut d'r ok in.

alte Leute soll man nicht aus ihren gewohnten Verhältnissen herausnehmen 'n ollen Boom sall man neet mehr verplanten; umsetzen. olle Pahlen sall man neet mehr versetzen.

Gewohntes

G. entbehrt man erst, wenn man es nicht mehr hat wenn de Koh de Steert verloren hett, denn markt he eerst, war he hum to bruukt hett. s. das Alte 2.

Gewöhnung

Wennst: W. deit völ.

Gewölbe

bogenförmige Decke

Gewölv: de Keller hett drie Gewölven. dat G. mutt stütt' worden, anners breckt 't noch in 'n anner.

gewölbt

buukd: buukde Fensters, as de Hollanders hör hebben.

buuksk: völ Buddels hebben buukske Bedregers.

utbuggd: 'n u. Zierat an 'n Schapp.

der gewölbte Himmel dat grote Rund van de Hemel.

finsteres G. vulg. düster Gatt.

Gewölk

Ansammlung von Wolken

Wulken: de W. worden all dicker, dar kummt futt wat. de W. vertrecken sük weer.

am Horizont zieht sich ein G. zusammen dar kummt 'n dicken Lücht up. in de Kimmen sitt 'n mallen Lücht.

das dichte G. wird sich zu einem Gewitter entladen de Lücht is so swart, 't gifft bold swaar Weer.

der Mond ist durch das G. gebrochen de Maan hett sük dör de Wulken dörarbeidt.

das G. ist zerrissen de Lücht is klatterg; palterg; pulterg.

geworden

ich bin mit ihm groß g. wi sünd mit 'n anner jung west; upwussen.

geworfen

zum alten Eisen g. s. Eisen 4.

Gewühl

1. Durcheinander; Gewimmel; Gedränge Gedrüs: wat 'n G.!

Gewühl: he stunn midden in dat G. un kunn neet rüggels un neet vörgels.

Wörde: wat is dat för 'n W. up d' Markt!

im G. der Menge konnte ich ihn nicht entdecken manken all Volk kunn ik hum neet künnig worden.

ich kam ins G. ik was unner 't Footvolk komen.

im G. des Lebens in de Unrüst van uns Dagen.

im G. der Schlacht as 't Für van alle Kanten kweem un 't all in de Ruse was.

2. Wühlerei

Gewröt, Gefröt: wenn dat G. van de Swienen neet upholt, mutten se ringt worden; 'n Ring up de Snüff hebben.

gewunden

gewundene Wege slinkske Paden.

er gab eine gewundene Erklärung ab wat he sä, dat blift för mi 'n tobunnen Sack; dar wull he uns de Ogen mit dichtsmeren. he wull uns 't Lücht vör de Neers hangen; uns verblindruusken. he hung d'r tovöl Wimpeldookjes umto.

gewürfelt

1. kariert s. d.

2. bunt g.

kruus dör 'n anner.

Gewürge

mühseliges Würgen

kurkhalsen, kulkhalsen: wat is dat för 'n K. mit di, kannst du 't neet andaal-kriegen, wat du in de Hals sitten hest?

Gewürm

Kruuptüg: wat is dat all för K. hier up de Grund?

Gewürz

Kruud, Wurstkruud: kannst woll even K. (W.) mitbringen, dat wi 't bi 't Slachten hebben.

Krüden (Mz.): K. geven lobberge Sopp eerst de rechte hartelke Smaak.

Krüdere: ik hebb noch allerhand Krüderejen stahn, wi komen dar noch 'n Tiedlang mit hen.

Krüdenwaar: K. giff 't in de Krüdenerswinkel.

das schmeckt auch ohne G. dat lett sük woll ut (ohn) Solt un Water eten.

G. an Speisen tun kruden, krüden.

gewürzig

s. würzig.

görig: dat hett 'n leckern görigen Smaak. **krüderg, krüdig:** dat söte, krüderge Gras. dat ruckt so krüdig. Dill giff Gurken in de Steenpott 'n krüdergen Smaak. na all de Fierdagen smeckt 'n krüdige Kees (od. 'n Krüdkees) am besten. se drückt sük so krüdig (blumig) ut.

Gewürzkrämer

Krüdeneer: bi de neei K. kannst alls kriegen.

Gewürzkräuter

Kräuter mit aromatischem Geschmack **Krüden:** wenn neet 'n bietje K. in de Sopp komen, denn smeckt mi 't neet. **Krüderejen, Krüdeneerswark (WoT):** fieverlei K. hören in 'n goden „Ollen Krüden“. olle Lü weten mit K. beten Bescheid as de Jungen.

Gewürznelke

Frucht des Gewürznelkenbaumes (Caryophyllus aromaticus)

Nagelke: in de Puppekees düst du driest wat Nagelkes un Kümmel mit indoon, denn smeckt he wat krüdiger. 'n Kamnade (gebratenes Rippenstück) mutt mit Nagelkes spickt worden.

gewürzt

krüd't: de Kees is moi k.

kremmig (scharf g.): dat is 'n kremmigen Drank.

er liebt auch stark gewürzte Speisen of solt of suur, of bitter of barsk (Do), he frett alls so weg.
gut g. good van Gör.

gezackt

mit Zacken versehen

(ge)tackd, (ge)tackjed: se hett getackde (getackjede) Spitzen an 't Kleed. dat Kleed hett 'n tackjeden Söm.

das Hemd ist schön g. dat Hemd hett so moi Tacklitzen.

gezählt

seine Tage sind g. he liggt up 't leste; is an de Wennacker; kriggt de Dag neet mehr in. sien Dagen sünd vull, he mutt starven. s. sterben.

gezähmt

der Wildheit entwöhnt

*bandig (Nds. Wb. I 629): nur noch in unbandig und wambandig.

tähmd, tehmd: in de Zirkus sünd tähmd wilde Deren to sehn.

gezähnt

mit vielen spitzen Vorsprüngen versehen

(ge)tackd: de Saag mutt neeis tackd (sett't, fielt) worden. de Saag is nettso stump as 'n Fiel, he will neet mehr dör 't Holt, is to slecht g. (die Zähne sind stumpf und stehen nicht mehr richtig).

Gezänk

Streiterei

Gekabbel, Gekibbel, Gekiev(e): holl up mit dat G., of gah buten Dör!

Hickhackeree: ik bün bang, dar kummt H. van!

Kibbelee: nu mutt de K. ut wesen.

Ruusje: nu maak man geen R.!

Striederee (T): ohn St. können de neet leven.

mach kein G.! maak geen Rook in de Köken!

Gezappel

Unrast s. Gewackel

Gehampel: dat G. helpt di neet, du kannst d'r doch neet anrecken!

Gespartel: nu sitt still un holl up mit dat G.! wo nahder de Dood, wo groter 't G.

gezeichnet

ein Merkmal tragend

tekend: de Koh is t. (hat z.B. auffallende Flecke).

brannd: dat Peerd is b. (hat ein Brandzeichen).

markd: dat Kalv is m. (hat eine Ohrmarke).

karud: dat Swien is k. (hat Einschnitte in den Ohren).

er ist g. laat hum in Free, wahrt jo vör hum, uns Heergott hett hum tekend. he hett dat Kainsteken vör de Kopp (er trägt die Spur der bösen Tat). scherzh. he hett tiedlevens 'n Liek-doorn up de grote Töhn.

er ist vom Fieber g. sien Wangen bleihen rood.

er ist von einer Krankheit g. he sitt in 'n mallen (quaden) Huud; slingert al van Swackheid, man kann hum woll um-pusten; is 'n röttergen Röv; kann neet mehr mit de Flögels slaan, hett de Pipp al weg. vulg. de Mors hangt hum al in de Kneebugen.

er ist vom Tode g. up sien Wangen bleihen al Karkhoffsblömen. he is fege. sien Tied is d'r her.

Gezeiten (Mz.)

Wechsel von Ebbe und Flut

Ti(de): he will sük bi de nahste T. over-setten laten.

de T. schiff't (die G. wechseln) (Do, T).

Ti: vandaag hebben wi 'n dübbelden T. (zweimal Ebbe und Flut, d. h. zweimal während der Tageszeit Flut) (R. Bielefeld).

Vörtide (vorherige Flut; erster Abschnitt der jetzigen F.): in de V. was 't Water al glupend hoog. na de V. harr ik neet lövt, dat dat Water so hoog uplopen weer.

Springtide (Gezeit bei Neu- und Vollmond): de Sp. weer ditmal neet allto hoog.

dode, dove Tide (G., wenn der Mond im Viertel steht und die Flut nicht hoch aufläuft): Springtide un d. T. stahn sük tegenover.

Gezeitenwechsel

s. Ebbe; Flut.

Gezerre

Hin- und Herreißen

Getörn(e): bi dat G. harren se mi haast de Arm to 't Lidd utreten.

Tuusdere: wat sall de T.!

Gezeter

gellendes Geschrei

Lawei: he maakt 'n L. as 'n Kater, de Kuuskellen hett (de lübbt worden sall).

Parammel, Perammel: wat 'n P. um 'n paar Drüpp Natt! he maakt dar 'n P. van, as wenn 't Gott weet wat is! Gebrull, Gegalp, Gegier.

geziemen, sich

sich gebühren; sich gehören

angahn: dat kann neet a.

anstahn: dat steiht mi neet an, dat du so tokehrgeihst.

fögen: dat fögt di neet, dat du boven an de Tafel sittst.

sük (be)hören: 't (be)hört sük neet, oll Lü in 't Woord to fallen.

sük passen: 't paßt sük neet, dat Mest in de Mund to steken.

(sük) temen: dat teemt hum, dat he sien Deel kriggt. sowat teemt sük neet för di.

das geziemt sich nicht dat geiht over Middelmaat; over de Schreve; dat scheelt tovöl. dat hört d'r neet hen.

es geziemt sich nicht für dich, du Grünschnabel! dat steiht di neet an, du Snöttert!

zum Werke, das wir ernst bereiten, geziemt sich wohl ein ernstes Wort (Schiller) laat uns d'r 'n good Woord bi seggen.

geziemend

passend; angemessen

angemeten (Nds. Wb. I 352): du sallt a. betahlt worden.

fatsunelk, fersunelk: benimm di f.!

passelk: dat is neet p., dat du dien Vader tegenprootst!

ördentlik, örnlik: he benimmt sük heel ö. temelk: dat is neet t. för so 'n Snöttlepel, dat he al in de Hörnstohl sitt.

ich habe meine Bitte in geziemender Weise vorgetragen ik hebb hum in Ördentlikheid, so as sük dat hört, darum ansöcht (versöcht).

er wies mein Ansinnen in geziemender Weise zurück he wull d'r nix van weten, man he bleev d'r fatsunelk bi. he hett min Anliggen mit Schick (goodschicks, schickelk) van sük wesen.

geziert

unnatürlich; gekünstelt s. affektiert

***betüntelt:** haal di geen b. Wicht an de Hals (s. tünteln Do).

gemaakt: se hett so 'n g. Gedoo an sük. hibbelig, hibbelk: wat deit se h. in hör neei Klee!

*inflen, fientjes: se kann so i. (f) doon.
petiut: wat is se 'n p. Meisjel
plierachtig: nu doo man neet so p.
etepetete: se is so e., as wenn se ut 't
Glasschapp kummt.*

sprich nicht so g.! breek di de Tung man
neet of, du albern Sleef!

er redet gern g. wenn he an t' vertellen
is, kann he sien Woorden so moi mit
kruse Slingers utblömen.

sie benimmt sich g. se dreiht mit de Mors
un treckt 'n Prüm mit de Mund; tiert
sük as 'n fahre Koh, de mulken wor-
den sall; steiht noch tüsken mall un
klook in; is 'n Prente van Wiew; 'n
rechten Jüffer Prüm; 'n Hibbelmors;
'n Plätje (St u. Do); 'n Plätscheet
(Aurich). se is 'n albern Scheet.

benimm dich nicht so g.! doo di man
neet so! (W). vulg. bekack di man neet!
er hat einen gezierten Gang he löppt
(as) up Eier; as 'n Peerd in de hoge
School; stapt as 'n Kater in de Mör-
gendau (TL). he kummt dar andrittjen,
as wenn he bi't Lopen geen Spier Haar
vör de Neers verrögen dürt.

er tut ihm gegenüber g. s. fein 5. he is
alltied so wiedbeend't (aufgeblasen)
tegen hum; kroppt sük as 'n Lüntje, de
noch för geen Deit Feren um de Mors
hett.

Geziertheit

gekünsteltes Benehmen

*Emp(d)heid: se weet vör E. neet, wo se
sük dreihen sall. he kann vör E. neet
ut de Bux.*

*Getier(e): wat hett dat Wicht för 'n G.
an sük!*

Gezirp

*Ssirperee, Zirperee: hörst du de S. van
de Heemkes heel neet?*

Gezischel

leiser Ton

*Geziss(e); Gesnirr; Gesnitter; Zirschen,
Zissen: hest du dat G. (Z.) hört? dat G.
in de Pann hett nu lang genoeg dürt.*

Gezitter

fortwährendes Zittern

*Getrill: dat was di 'n G., as wi dar all
mit 'n anner stünnenlang in de kolle
Wind stahn müssen! Opa kann dat G.
neet verdragen, wenn Lastautos so
dicht un radd an 't Huus vörbifahren.*

Gezücht

verächtlich für Brut, Gesindel s. d.

*Gebrödd, Utbröddsel: war is so 'n G.
(U.) nütt to?*

Pack: geev di mit so 'n P. neet of!

Gezüchtigte(r)

mit Hieben Bestrafte(r)

als die Gezüchtigten und doch nicht er-
tötet (2. Kor. 6, 9) wi worden slaan,
aber se kriegen uns neet dood (Vo). wi
kriegen d'r all wat bilangs, man
gahn d'r doch neet dood van.

gezuckert

der Kuchen ist nicht g. de Kook, dar
is geen Söt up; dar hebben wi geen
Zucker todaan (upstreit).

der Wein ist g. de Wien smeckt na de
Zuckerpott; is döpt (döfft); mit Wien
ut frömde Gewesten verpulsket. de
Kamelott (Gemisch aus Wein, Wasser,
Eier, Zucker, Zimt) is mi to stark söt't.

Gezweig

Zweigwerk

Strukeree: 't is nix as Busk un St.

*Tackeree: de Boom hett völs toväl T.
Vögels nüßeln geern in T. van hoge,
dichte Bomen.*

gezwirnt

zusammengedreht

gezwirntes Garn tweedrahds Gaarn.

Gezwitscher

eintöniges Gesinge

*Gekrüdel: all de Swaalvkes (de Spraaen)
krüdeln tegen 'n anner an, dat is di
'n G.!*

gezwungen

1. unnatürlich

sie zeigte ein gezwungenes Lächeln se
truck blot 'n Gesicht na 't Lachen, man
't Brullen satt hör vör de Hals.

er tut mir gegenüber so g. he is alltied so
stiev (wiedbeend't, grootsk) tegen mi.
es war mir dort zu g. 't was mi dar to
stichtelk (gemessen, feierlich). 't was,
as wenn se dar all in de Schruuvstock
satten. 't was mi dar to stiev.

2. unter Zwang handelnd

sie halten nur g. zusammen se hollen
tosamen as 'n Paar Schapen in een
Lönn (Koppelstock).

ich bin g. ik mutt; ik kann neet anners;
seh mi anners geen Raad; weet mi vör

Nood neet to reddden; seh mi d'r 'n Gatt mit in de Kopp; koom d'r in um; bün d'r gottsövel mit an. ik sitt d'r man mit.

ich sehe mich g. 't is nödig, dat ik d'r wat tegen doo. ik kann neet anners, ik verkoop de Koh. ik kann d'r neet umto, du noodsakst mi d'r to.

gezwungenermaßen

das tut er g. dat deit he tegen Will un Dank (TL); mit Knurren un Bieten. dat mutt he van Nood. he deit dat blot, wiel hum de Knüppel boven de Kopp hangt ('t Water bit an de Ohren geiht). niemand braudt g. etwas zu tun de neet will, de hövt neet.

Gicht

Jicht: ik hebb de J. so in de Knaken. de Enkels doon mi so sehr, as wenn ik d'r J. in hebb. he hett de flegende J. (akute Gelenkentzündung); de rietende J. (Gelenkrheumatismus). Gott bewahr mi vör J. un krumme Benen! (M). he hett J. in de Duum (ist knauserig).

er hat ihm (aus Haß) die G. an den Hals gewünscht *he hett hum verdüvelt; in de Heil verhaaft.* s. Verwünschung.

Gichtbeere

schwarze Johannisbeere

Jichtbeei: eet Jichtbejen, denn mag 't ja woll beter worden!

*Kakelbeje (St).

swarte Albeje.

gichtbrüchig

durch Gicht gelähmt

er ist g. (Matth. 8, 6) *he is stiev van Jicht un kann sük neet rögen (Je).*

Gichtbrüchiger

die Gichtbrüchigen (Matth. 4, 24) *de Verlahnten (Bo). de Jichterger (Bo).*

gichtisch

von Gicht befallen

jichtig, jichterg: j. in de Rugg.

ich bin g. ik bün mit Jicht anhaalt; hebb 't Weer in de Knaken, 't gifft seker Unweer.

Gichtknoten

Jichtknubbel: he hett de hele Huud vull Jichtknubbels.

Giebel

1. lotrechter Dachabschluß (abgeschrägter Dachabschluß s. Abdachung 2)

Gevel: de G. steiht windscheev; mutt neeis pleistert (verputzt) worden. wi hebben 'n Tempelke (steinerne Aufsatz) up uns G. (St).

he keek noch mal na de G. (er sah sich zum letzten Male um) (M). Hans Knapp kickt ut de G. (zu Hause ist Schmalhans Küchenmeister).

Kattgevel (ein kleiner G. im obersten Dreieck des Walms).

Winkelgevel (Spitzgiebel).

keilförmige Seiteneinfassung einer Giebelmauer *Beitel: Beitels laten moi.*

das Haus steht mit der Giebelseite (Front) zum Weg *dat Huus steiht mit de Kopp na de Weg.*

2. Kopf; Gesicht; Nase

Gevel: kriggst futt een up de G.! (Drohung). he hett 'n goden ('n arigen) G. (große Nase) vör 't Huus (M). bi hum spökt 't in de G. (er ist nicht ganz richtig) (M). he hett Glasen in de G. (trägt eine Brille) (M).

Giebelfeld

das obere Dreieck am Giebel eines Hauses

Dreekant (St).

Giebelfenster

Balkenfenster (Nds. Wb. I 599).

Gevelfenster.

Giekbaum (seem.)

Stange, die sich am Mast in einem Ringe dreht und das Wenden und Drehen des daran befestigten Segels ermöglicht

Giekboom; Giek.

Gieblock (seem.)

Block von Holz od. Eisen, auf dem das Ende des Giekbaums ruht, wenn die Segel nicht gesetzt sind

Gieblock. Giekbuck.

Giemen

Lufttröhrengeräusch

er leidet an G. *he hett 't up de Lungpiepen. he hiemt, as of he heel geen Lücht kriegen kann (Do). vulg. he is rötterg in de Borst.*

Gier

maßloses Begehren (meist in abfälligem, tadelndem Sinn); abgeschwächt Begierde

Gier, Gierigheid: in sien G. kann he neet genoeg kriegen. sien G. kennt heel geen Grenzen. hum kikt de G. ut de Ogen. de G. na de Snaps hett hum rein unner.

dien G. kriggt geen Slauheid unner de Foten. elke hunnert Gilden brengt sien G. mit sük.

Papens G. un Gotts Barmhartigheid dürt van nu an bit in Ewigheid.

Gulsigheid: he geiht d'r mit G. up an.

Jank, Jankst, Janken: sien J. na de olle Kuur (Schnaps) word all leper.

Happigheid; Hebbigheid: he weet vör H. neet, war he toerst na griepen sall. **Schrabbsücht:** vör Sch. schrabbt he am leevsten all Potten ut.

sie haben das Essen mit G. verschlungen se fullen d'r over her as Wulfen. 't gung d'r langs, as wenn se heel geen Tied to kauen harren. se hebben sük d'r haast in versloken; haast in smoot. die G. zum Essen wird anezogen dar worden geen Freters geboren, se worden d'r to maakt.

gieren

1. begehrlieh sein; heftig nach etwas verlangen

gieren: he gierde na 'n Kluck Water.

janken: he jankt na Janever. he jankt d'r na as dat Fohl na de Titt.

gannen, gahnen: he gannt (gahnt) na 'n good Woord van hör.

2. ugs. durchdringend schreien; kreischen
gieren: se giert as 'n Swien, dat slacht't word. de Dör giert, he mußt smeert worden.

3. seem. von der Fahrtrichtung abweichen; sich frei bewegen

gieren: dat Schipp giert (hält keinen geraden Kurs). 'n Boot giert, wenn 't utscheert (M). dat Boot is leegierig (dreht aus dem Wind); is luuvgierig (dreht in den Wind) (M).

scherzh. laat hum g. (laß ihn gehen, wo und wie er will).

gierig

voll maßlosen Begehrens

gannig: he is so g., as wenn he in drie Dagen nix to eten hatt hett. du mußt

neet alltied so g. utkieken, wenn d'r wat up Disk steiht, wat du geern magst.

gierig: he is g. as 'n Paap; as de Brand; as 'n Faselswien. wat fallt he g. over 't Eten her! mußt neet so g. wesen, du olle Sluukpans(e), steiht doch genoeg up de Tafel!

düll: dat Wicht is ganz d. na Koken (W). **gluupsk:** drink doch neet so g.! wat langt he g. to! he haut g. in de Bree. he is 'n gluupsken Freter.

graa: de een is noch grager as de anner.

grappig: he is d'r slimm g. na.

gulsig, gülsig: paß up, dat du neet smoorst, wenn du 't all so g. daal-sluckst!

happig: nu wees man neet so h.!

heet: he is d'r heet up as de Bloodsuger up 't Blood.

inhaalsk: he hett 'n i. Wesen.

niedsk: wat suppt dat Kalv n.! (T). n. bi 't Eten, n. bi de Arbeit.

ropper: he is so r., dat he elk un een hast nakend uttreckt. Jungse, ji düren bi Disk neet so r. wesen!

sluuksk: wat is he sl. bi 't Eten!

smachtig: se siünd smachtig as 'n Hund, man se worden neet satt.

er ist g. aufs Essen (s. Esser, Fresser) he frett, as wenn he hangen sall. he frett mit beide Hoken van de Beck togliiek (TL). he frett sük de Schiet noch unner de Stevels weg (M). he fallt over 't Eten her as de Fliegen over de Bree (M); nimmt 't Muul un beide Backen vull (WoT). he fallt d'r over her as de olle Voß (Fuchspferd) over de open Haferkist (M). he sitt glieks mit de Poten in de Kumm as de Lopers (Läufer-schweine) bi de Trog (Swienblock). he kikt mit 't een Oog na de Arvten un mit 't anner na de Speck. de Pans(e) giert hum van Smacht. he is leep lievnährig. he is 'n Freetwulf. he is vergrellt up 't Eten.

sie sind alle g. aufs Essen elk will toerst un mit de grootste Lepel an de Bree-pott.

er ist g. auf etwas he stievert d'r up; hett 't d'r fell up; will 't Middelste mit beide Ennen; will van beide Wallen freten; is d'r greepsk na; geiht d'r up daal as de Haavke up de Duuv (M); is d'r slimm heet up (betrachtet es mit gierigen Blicken).

sie hat gierige Augen *se hett Ogen in de Kopp* as 'n Märkater (brünstiger Kater im März).

ein gieriger Mensch 'n *Allup* (Nds. Wb.), 'n *Galpert, Happert, Jackhals, Schrafel, Smulljes*. *he hett 'n Beck* as 'n Heekt.

Gierige, der

der G. handelt oft unklug *de Gierigheid bedrüggt de Wiesheid* (M).

gießen

1. füllen; schütten; hastig trinken

geten: geet dat fuul Water in de Jierdobb. hest du de Blömen al goten? he gütt 't van een Fatt in 't anner.

een wat in de Schoh g. (der Urheber-schaft von etwas bezichtigen). *he goot Water in de Sopp* (verdarb ihm sein Spiel). *dat is nett, as wenn 'n Water in 'n Seev gütt* (zwecklos). *he hett sien Plaats de Strött (de Hals) langs goten* (seinen Hof vertrunken). *'t regent, as wenn 't mit Emmers goten word* (zur Verstärkung des Begriffs „regnen“).

*Margareten
deit seß Week heten
(gibt große Hitze)
of seß Week g.
(gibt unaufhörlichen Regen).*

flarren, fluurtjen (in breitem Strahl g.): *Water over de Deel f.*

guddern: dat Water guddert man so van 't Dack andaal.

gusen: 't regent, dat 't guust.

jagen: he jaggt alls dör de Strött (Kehle; vertrinkt alles).

jütten: he jütt 't dat Water in de Emmer. keideln, keiteln: he keidelt de Melk van een Pott in de anner.

kleien: dat Lüttje hett de Melk over de Tafel kleit.

külksen: he külsket 't all dör 'n anner. togeten (ohne Aufhören g.): *geet doch man düchtig tol*

utschüdden: ik will Water u. up dat sore Land (Jes. 44, 3; Kö).

er gießt mit großem Schwall ... *he jaggt 'n allmächtig Stück Water over 't Deck. he gulpt een Pütt's vull na de anner over de Deel.*

er gießt Öl ins Feuer (schürt die Feindschaft) *he leggt Spricken an 't Für* (T);

de Lunt(e) an 't Pulverfett; puust stadig in 't Für; stökelt Quaad(s); is stillweg an 't hissen. he is 'n Stokebrand. s. anstacheln, schüren.

er gießt Öl auf die Wogen (besänftigt die erregten Gemüter) *he prooft 't to 'n Goden; ritt 't Für unner de Ketel weg.* einen auf die Lampe g. (Schnaps) 'n *Sluck ut de Buddel nehmen. sük mit 'n Bittern* (Söpk) *de Maag verwarmen. 'n Vörwarmer nehmen. sük 'n Lüttjen to naspölen kopen.*

einen hinter die Binde g. (in umfassenderem Sinne) s. Binde, trinken. s. besänftigen, beruhigen.

2. durch Guß formen (Metall; Wachs)
geten: he goot dat in Lood (Blei). *he hett Kugeln* (Keersen) *goten. wi laten neei Klocken g.*

een gütt (gießt die Kugeln),
de anner schütt (schießt damit).

der Anzug (das Kleid) sitzt wie angegossen s. angegossen.

er stand wie aus Erz gegossen s. Erz 1.

3. regnen

geten:

*laat 't regen, laat 't g.,
't sall mi neet verdreten.*

Wrg.

*wenn 't ut Oosten anfangt to g.,
kann 't dree Daag neet vergeten*
(bleibt es drei Tage dabei) (M).

guddern: dat regent, dat 't guddert.

gusen: 't guust, as wenn 't mit Emmers goten word.

Gießform

Form zum Gießen

Förm: he lett Lood in de F. fallen.

Gießkanne

Geter, Geetkann(e), Linnengeter (s. auch WoT IV 945): *nimm de G. (L.) un bruus dat Linnen of! wi mutten elke Avend mit de G. (L.) togang. wenn du neet hören wullt, will ik di even mit de G. begahn* (kalte Dusche). s. Dusche.

Brause der G. *Bruus: war de B.* (scherzh. auch für Schnapsflasche) *steiht, kann geen Backovend stahn.* s. Brause.

Gift

1. Stoff, der die Lebensvorgänge schädigt; Sinnbild für fressende Zerstörung

Gift: dar kannst G. up nehmen (oft mit dem Zusatz *blot neet tovöl*)! *harr de Hund dat G. neet freten, leevde he*

vandaag noch. wo kannst du dat woll
drinken, dat is ja dat reinste G.! bildl.
dat Book is G. för di.

Venien: Wien up Melk
is good för elk,
man Melk up Wien,
dat is V.

er wollte ihn durch G. umbringen he
wull hum vergeven; wat ingeven.
Wortsp. se hett hum dat vergeven (ver-
geben), dat he hör vergeven (vergiften)
wull.

darauf kannst du G. nehmen (ich ver-
bürge mich für die Richtigkeit meiner
Äußerung, so sicher bin ich meiner
Sache) dat sall 'n Woord wesen. dar
kannst driest up an; bün ik di Börg
för. s. sich verlassen.

2. übertr. Zorn; Ärger; Bosheit
Gift: sien Tung is vull van G. un Gall.
he speit G. un Gall. dat hele G. schoot
hör ut de Ogen (WoT). he hett so 'n
niedsk G. in sük (WoT). lüttje Puren
hebben ok G. in de lüttjeste Püt sitt
dat düllste G. (wird bei Wutausbrüchen
kleingewachsener Menschen gesagt) (M).

er speit G. und Galle (ist äußerst heftig)
't schütt hum mit 'n mal so an. he
geiht tokehr as mall; smitt 't Mall d'r
tüsken; fangt bannig an to spültern;
speit Hei(de) un Gewei(de).

er hat sein G. verspritzt he hett all sien
Gall over hum utgoten.

der Kerl steckt voll G. s. boshaft.

giften, sich

(selten gebräuchlich)

er giftet sich mächtig 't grammt (wurmt)
hum allmächtig. dat is för hum 'n
Doodsteek.

es giftet mich (macht mir tiefen Verdruß)
ik koom d'r vör Verdreet neet van in
d' Slaap.

Gifthahnenfuß

eine im Sumpf wachsende gelbblütige
Giftpflanze (Ranunculus sceleratus)

Düvelsbitt; Hahnpoot; Jichtkruud;
Snüvke (Leege).

giftig

1. Gift enthaltend

giftig: de Plant is g. wenn ji Mussels of
Poggstohlen (Pilze) eten willen, denn
mutten ji bi 't Koken d'r 'n sülvern
Lepel inhollen, um to sehn, of d'r ok

giftigen tüsken sünd. nimm di vör de
Adder in acht, dat is 'n g. Deer!

vom giftigen Sumpfschachtelhalm heißt es
för Peer Brood,
för Kohjen Dood.

2. boshaft; gereizt; wütend; zornig

giftig: he is g. up mi. he wur g. un gal-
lig. g. as 'n Adder; as 'n Slang; as 'n
Katt an de Tüdder. se keek so g. ut
(keek mi so g. an), as wenn se mi up-
freten wull.

bittsk: do wur he b. wat he sä (seine
Antwort), was b.

düll: se is so d. as 'n Spinn (spinnedüll),
man kann de Hannen an hör warmen.
fleinig: f. as 'n Imm. 'n fleinigen Koll.
finnig: dat Wiew is so f. van Natur, dat
elk bang is vör hör.

fünsk: he kickt so f. ut as 'n vergrellden
Kater. he is 'n fünsken Brör. wat wur
he f., as ik hum dat sä!

gleinig, gleunig: g. was ik up de Smeer-
lapp.

gluupsk: wat hett dat Wiew vör gluupske
Ogen!

gnatterg, gnitterg: wo kann 'n Minsk
woll so g. wesen!

grannig: 'n grannigen Koll.

grell: g. as 'n Kater.

hagel: he is h. up mi.

hitzig: he word gliek so h.

kribbsk, kribbkoppd, krinthenkathoolsk:
he wur k.

niedsk: he hett 'n niedsken Natur.

quaad: he hett 'n qu. Gagel (Gaumen,
giftige Zunge).

spinnig:

beter sacht un sinnig,

as obsternaatsk un sp.

veniensk: he lachde so v. (M. Jahn). dat
is vandaag so 'n veniensken Oostwind
(T). natt plogen is v. för dat Land.

vertörnd: he was v.

er wird leicht g. he hett de Gall to dicht
bi de Neers sitten (T); hett 'n naar
körten Rock an (M). he is körtkoppd.

er wurde g. wie eine Furie dat overleep
hum (T). de Gall steeg hum in 't Blood.
de Blubber stunn hum vör de Mund.
he wees de Hörntannen; kreeg steile
Ohren; kreeg Hitz in de Kopp; 'n
Kopp as 'n Puter; 'n flegende Stoom
kwam van hum.

jemanden g. machen s. erbosen.

3. grell wirkend

giftig: dat Grön is mi to g.

die Farbe ist mir zu g. *de Klör steekt mi to fell in de Ogen. de Klör bitt mi.*

Giftigkeit

böses Wesen

Fileinigheid: se weet vör F. neet, war se de annern mit quälen sall.

Giftkröte

bildl. giftiger Mensch

Bieter; Bitts(e); Fürtang; Giftmieger; Haaloverske; Hellhaak; Serpent (Schlange); Striedhammel; Targer.

Giftmischer

Giftmenger; scherzh. auch für Apotheker s. d.

Giftmudel

1. schlechte Zigarre s. d.

Stinkedora.

2. unverträgliche, zänkische, ausfallende weibliche Person s. Giftkröte.

Giftpflanze

Giftplant. Giftkruud.

Giftzahn

Zahn mit Spritzröhre für eine Giftdrüse

Gifttand, Gifttann: se hebben de Adder (Schlange) de Gifttannen utbroken.

Gigant

s. Riese.

gigantisch

riesig

gewaltig: dar stunn 'n g. Denkmal.

Gigerl

Modenarr; junger Stutzer s. d.

Gilbweiderich

gelbblühende Pflanze

a) gemeiner G. (*Lysimachia vulgaris*) *Wene, Wilge, gele Wilge.*

b) rundblättriger G. (*L. nummularia*) *Penningkruud, Goldjebblöm (v. D.).*

Gilde

Innung; Zunft

Gild(e): he is in de G. upnomen.

Gimpel

1. Singvogel (*Pyrrhula vulgaris*)

Doompaap (Leege). Paapke. Roodborstje.

2. einfältiger, unerfahrener Mensch

er ist ein G. *he hett to minn Snött (Gört) in de Kopp. he is 'n Heergottspeerd.*

er hat sich wie ein G. ins Netz locken lassen *he hett sük as 'n Sulljes beduttjen laten. se hebben hum mit moje Prootjes besopen maakt.*

du bist doch ein richtiger G. *du büst 'n snöttgeren Fent; 'n nöchtern Sleaf; noch tüsken Swien un Bigg in.*

Gimpelfang

ugs. er ging auf G. aus *he wull 'n Kiek-in-de-Wind overdüveln (verblindruusken).*

Ginster

strauchiger Schmetterlingsblütler

a) Besenginster (*Sarothamnus scoparius*) *Braam(s): kannst woll wat B. van 't Moor mitbrengen, dat wi Bessems un Böhnners för d' Winter up de Bön leggen können.*

b) englischer Ginster (*Genista anglica*) *Knappers (v. D.).*

Ginsterbesen

Besen aus Zweigen des Besenginsters *Braambessem (zum Auskehren des Backofens, zum Säubern von Stall und Dreschdiele).*

Ginsterwurzel

bibl. G. ist ihre Speise (*Hiob 30, 4*) *Wuddels van Braam(s) sünd för hör 'n lecker Mahl (Kö). mit Wuddels van Braam(s) mutten se sük behelpen.*

Gipfel

1. höchste Spitze

Topp, Toppenn(e): he satt in de Topp (dat Toppenn) van de Boom. de T. van de Pahl is noch good, man 't Ünnerenn(e) is verrött't. 'n Boom mit T. un Wuddel utrieten (mit Stumpf und Stiel ausroden).

Höcht(e): wi stunnen up de H. van de Barg.

2. Höhepunkt (in gutem und in schlechtem Sinne)

er war auf dem G. seines Glücks *sien Glück kennde geen Perk of Maat mehr. 'n groter Glück kunn 't för hum neet geven. he harr 't vör 't Lappke. vulg. 't Glück was hum to de Neers inkropen.*

das ist der G. der Gemeinheit *dat sleit dat Kalv 't Oog ut; geiht doch over de Schreve; is ja Spott un Hohn. dar is 't Enn ja van weg!*

er hat den G. seiner Laufbahn erreicht
he hett de leste Stapp na boven daan,
hoger geiht 't neet.

gipfeldürr

mit vertrocknetem Gipfel

toppsoor: de Bomen an de Straat sünd all t.

Gipfelleistung

er hat eine G. vollbracht *tegen hum hett 't nüms doon kunnt.*

dieses Buch ist eine G. kritischen Denkens *dit Book is na alle Kanten scharp ut 'n annerplüst un van 'n fiene Kopp mit völ Verstand schreven. s. Glanzstück.*

gipfeln

seine Ausführungen gipfelten in dem Vorschlag, keine Neuerungen einzuführen *as he de Sack tobinnen dee, sä he: laot uns 't man bi 'n ollen laten!*

Gipfelpunkt

höchster Punkt

s. Gipfel 1.

Gips

Gips: he hett sien Arm in G. (trägt einen Gipsverband).

Girgel

die schmale Einkerbung in den Faßdauben, in die der Boden eingesetzt wird

Kresen: de Kresens sünd to float (nicht tief genug), dat holtt neet.

Girlande

Gewinde (Kette aus Papierblumen)

Papierkedd: boven dör de Saal harren se Papierkedden trucken.

girren

Rufen der Taube s. gurren.

Gischt

Schaum

Schuum: boven up de Bulgen lagg witte Sch., de over de Strandmür floog un dar liggenbleev.

Gitarre

Zupfgeige

Plückfiedel; Wimmerholt (T): he spölt de hele Dagen up sien P. (W.).

Gitter

zaunartige Abgrenzung

Gadder, Gadderwark: maak doch 'n G. um dien Tuun!

Hakelwark: riet doch dat olle H. weg un plant dar 'n Häg (Heeg) hen!

Latten (Mz. von Latte): beter doch de L. ut, dat de Höhner neet in de Tuun können!

Richel, Richelwark: dat R. mutt maakt worden, anners hollen wi dat Veh neet in 't Land. he steiht d'r vör as de Koh vör t' neei R.

Trallje, Tralljewark: dar is 'n T. umto. he sücht nett ut, as wenn he sük mit de Musen dör de Tralljes freten hett (sehr mager).

Gitterfenster

Gefängnisfenster

er sitzt hinter Gitterfenstern *he sitt achter de Tralljes.*

gittern

ein Gitter errichten

gaddern, umgaddern, ingaddern, ver-gaddern): ik hebb de Tuun (um-, in-, ver-)gaddert.

Gittertor

Einfahrtspforte zu einem Land, einer Trift od. einem Weg aus Gitterwerk *Foorde, Fore, Foor: maak de F. dicht, dat de Kohjen neet to 't Land utlopen.*

Heck: dat H. steiht al weer open.

Rullboom: dar seten twee Kraihen up de R.

Tillfoor(de): maak de T. good weer to, wenn ik mit dat Fohr Hei ut de Meede bün!

Wring: du mußt de W. alltied glieks achter di dichtdrehen, anners lopen de Peer un Beesten ut 't Land.

Glacéhandschuh

lernen Handske.

jemanden mit Glacéhandschuhen anfassen (rücksichtsvoll, behutsam behandeln) *sacht un sinnig mit een umgahn.*

Glanz

1. Leuchtkraft; heller Schein; Strahl; Widerschein

Blankheid, Blankigheid: de B. hett sük verloren.

Blink: se hett so 'n hellern (strahlenden) B. in 't Oog. dar full miteens so 'n B. in mien Oog.

Blinken: dat B. van 't Lücht fallt mi up de Ogen.

Glanz: de G. van de Sünn is mi haast to grell.

Glende: de G. van de Sünn is in de Ogen neet to verdragen.

*Glin*s: dat liggt so 'n G. up 't les.

Glinster, *Geglinster* (blendender, plötzlich aufleuchtender G.): dar kwam so 'n G. ut sien Ogen.

Getinkel: dat G. van de Steerns.

Lecht: ik kann dat L. van de Sünn neet in de Ogen verdragen. dat L., wat du utstrahlst (Jes. 60, 3; Kö).

Lüchten: dar geiht so 'n L. van de Steern ut.

Schien: de Sch. van 't Lucht is mi to lecht. dar fallt mi so 'n Sch. in de Ogen. de Sünn sien Sch. is anners as de Maan sien.

Strahl: de Strahlen van de Sünn.

von schimmerndem G. (s. glänzen) 't tinkelt all, wat d'r is.

ihre Augen haben einen leidenschaftlichen G. 't Für kickt (flüggt) hör ut de Ogen.

ohne G. *bleek*: de Sünn schient so b. *blind*: de Ruten (Fensterscheiben) sünd b. *duff*: 'n duffen Klör. *fahl*: sien Ogen laten f. *matt*: de Spegel is m. *stump*: de Farv is st.

den G. verlieren *anlopen*: dat Sülver is a. *ofbleken*: dat Tüg bleekt of. *duff* worden: dat Sülvertüg is d. w.

der Spiegel hat seinen G. verloren *de Spegel* is heel verdufft, he mutt neei verquickt (mit Quecksilber belegt) worden.

er ist der G. (Abglanz) seiner Herrlichkeit (Hebr. 1, 3) *he is de Weerschien* (Vo = Glast) van sien Herelkheid (Bo).

der G. des Mondes wird dir nicht mehr leuchten (Jes. 60, 19) *de Maan* hest du neet mehr nödig as Lucht för de Nacht (Je, Kö).

2. Schönheit; Pracht; Herrlichkeit

Glanz: 't is nix as G. un Pracht.

Glansigheid: van all de G. is nix overbleven.

der G. ist davon 't *Moi* (de Blöm; dat Nee; de Sinn) is d'r of; is neet völ mehr an. 't hett geen Oog mehr (TL). wenn de Harvst eerst bi de Minske kummt, is de beste Ehr van 't Levend of. 't sücht na nix mehr ut.

das Haus hat seinen alten G. verloren *de ganze Moigheid* is nu van 't Huus of.

jetzt strahlt die Erde wieder in ihrem vollsten G. nu steiht de Eer weer in

sien vullste Staat, so moi un fredelk as in 't Paradies.

G. verleihen moi maken.

3. Bedeutung; Größe
trügerischer G.

van buten Jerusalem (Glanz),

van binnen Bethlehem (Armut).

van buten is 't Krinthenmehlpüt (Puffer), man van binnen Buuß- un Beeddag.

er sonnt sich gern in G. der Prominenz *he mag geern mit de Groten in een Pott pissen*; mag geern an fiene Schiet ruken.

von einer Frau, die sich gern in ihrem vollen G. zeigt, wird gesagt 'n witt *Peerdje* hett völ Strei nödig; darum harr se hör heel Takelaasje, hör Gebammel un Gebummel, hör golden un sülvren *Getügel* um un hör *Glinster-good* up 't Tinnbredd sett't; in 't Pastleinschapp (Glasschrank) stahn, in de *Prahlhans* (alter ostfriesischer Schrank mit großen Glastüren) hangen.

4. Politur; Schmelz

es fehlt nur noch der letzte G. *de leste Fielstreek* mutt d'r noch an daan worden. 't Wark mutt noch de leste Tindt (Eggenstrich) hebben, vödat wi de Kroon d'r upsetten.

5. Gepränge s. d.

6. in festen Fügungen

falscher G. *frömde Feren*. *he hett Simson sien Kalv vör de Ploog hatt* (nach Ri. 14, 18).

gespiegelter, reflektierter G. s. Abglanz *dat Book*, wat he schreven hett, *schient bannig up hum of*.

verblaßter, verschwundener G. *Weerschien* ut *Haasketieden* (längst vergangene Zeiten).

G. verbreiten s. glänzen.

mit G. hinausfliegen (entlassen werden) *stahnfoots* to de Dör utsett't worden.

du fliegst mit G. hinaus! *bums, büst buten!*

glänzen

Glanz verbreiten; strahlen s. d.

glimmen: he glimmt as 'n Eckel; as 'n Kattkötel in Düstern. hör Gesicht glimmt örnlik, so schoon hett se sük wusken. dat glimmt van Fett. dat glumm as 'n Spegel. de Ogen glummen hör in de Kopp. dat sücht dar in Huus hemmel un schoon ut, 't glimmt un

spiegelt all, wat d'r is, dat man woll Bree van de Deel eten kann. se glimmt as 'n Grönsepenpott van binnen (TL).

blinken: dat blinkt as Sülver. dien Sülver hett mal blinkt. dat blitzt un blinkt all, wat in Huus is. hör Ogen fungen an to b.

blinkern: dat blinkert un glinstert, as wenn 't emer Demanten sünd.

glennen: de Sünn glennt so rood as 'n Köhl Für.

glinsen: de Fensters g. as 'n Spiegel.

glinstern, glanstern: de Steerns g. an de klare Hemel. 't glinstert un glimmt all, wat dar in Huus is. de Ogen g. hör in de Kopp.

alls wat glinstert, verbiestert licht.

luchten: dat lücht't as 'n Demant.

schienen:

van buten schient 't.

van binnen quient 't (T).

schittern: de Sünn schittert so, dat man 't in de Ogen neet uthollen kann.

strahlen: dat Für strahlt hum ut de Ogen.

tinkeln: de Steerns t., 't giff Fröstweer. 't tinkelt all, wat d'r man is.

es glänzt 't steckt in de Ogen. 't is glinsterblank as 'n tinnen Schöttel; as 'n Eckel.

sie glänzt vor Sauberkeit se is 'n Wicht as 'n Kuutspeerd; sücht so gladd ut as 'n ofslickde Klütje; sücht so blank un snicker ut as 'n Aal; sücht ut, as of de Katt hör ofslickt hett.

in ihrem Hause glänzt alles vor Sauberkeit in hör Huus word an Seep neet spaart; dar kann 'n van de Footdeel eten, dar word de Feiel de hele Dag neet drög. se hett 't in all Hörns un Hoken up 't Schoonste.

sie glänzt in ihrem Schmuck se hett sük moimaakt (updaan, updöst); lett hör Gold un Juwelen prunken un prangen; hett sük in Gold sett't; mit Flittje-staat behangen. s. Geschmeide, sich aufputzen.

das Silbergeschirr glänzt dat Sülver prahl.

nirgends glänzt ein Hoffnungsstrahl 't is overall tappendüster.

wi sünd d'r an

as 'n Fisk in de Pann,

de ok geen Water

mehr helpen kann.

es ist nicht alles Gold, was glänzt (s. Gold) van buten blank, van binnen krank. völ Appels sünd faken anstoken.

't is neet all Botter, wat de Koh giff, sä 't Wicht, do trappelde se in 'n Koh-schietbünzel.

er glänzte durch Abwesenheit (s. Abwesenheit) he was d'r neet. he leet sük neet sehn. he weer neet to finnen. he harr sük in de Schelv (Kornhaufen) stoken.

er mag gern g. he mag geern mal wiesen, wat he kann.

er glänzte durch Unkenntnis he wußt neet van Tees of Mees. he stunn dar hen to blaubecken.

er glänzte durch Tugend he wur fiert um sien Dögd.

was glänzt, ist für den Augenblick geboren (Goethe) blanke Fensters worden blind.

elke Glinnst

is geen Winnst.

sein Kleid ward weiß und glänzte (Luk. 9, 29) sien Kleed wur hagehwitt (scheen of), as wenn de Sünn dat bleekt harr.

die Haut seines Angesichts glänzte (2. Mose 34, 29) up sien Gesicht lagg 'n hellen Schien (Je).

er läßt seine Schilde g. (Jes. 22, 6) he lett sien Schilden upschienen.

glänzend

1. strahlend; blendend s. d.

blank: dat is b. as 'n Spiegel. blanke Ogen.

fürig: se hett fürige Ogen in de Kopp.

gleinig, glend: wat hett se gleinige (glende) Ogen!

glinsterg, glinsterblank: 'n glinstergen (glinsterblanken) Schien lagg up dat geelmeßken Stört (Blech).

glo: dat Licht is mi to g., du mußt d'r 'n Schirm vörsetten.

glei, gleu: war hest du so 'n g. Gesicht van?

heller: de h. Sünn.

schitternd: schitternde Demanten.

tinkelnd: tinkelnde Steerns.

sie hat so glänzende Augen se hett Ogen as Krallen (Perlen); kann een so krall-oogd anlachen; hett 'n Paar Ogen in de Kopp as Gniedelstenen (der glatte Stein, mit dem früher die Wäsche ge-glättet wurde); kickt so fenger ut de

Ogen. 't is 'n helloogd Wicht (Mädchen mit glänzenden Augen).

glänzendes Strahlen Glende. Glins.

glänzende Stelle im Watt Blink.

glänzendes eisfreies Wasser bruun Water (Lü; Emden Jb. XI 159).

im Dunkeln glänzendes Insekt Glimm-wurm (Johanniswürmchen).

er hat vor Erregung glänzende Augen de Ogen tinkeln hum in de Kopp.

zwei Männer in glänzenden Kleidern (Luk. 24, 4) twee Mannlû mit hagel-witte Kleer an.

2. ausgezeichnet; auserlesen; herrlich
er hat glänzende Aussichten he kann noch 'n groot Beest worden. he hett noch wat in 't Fatt.

glänzende Einfälle s. brillant 2.
es herrscht dort glänzendes Elend

Gold up de Kraag,
Hunger in de Maag (M).
van buten bunt,
van binnen Strunt.

eine glänzende Erscheinung 'n Lüst för de Ogen. 'n good Schick van Wicht. 'n statios Wicht, dat in de Ogen steckt. 'n Wicht, as wenn 't regent is. in dat Wicht is Schick un Knick. se hett Schick un Wies as man een. se deit 't allen mit de Ogen an. se is 'n Ogen-vergöcker.

eine glänzende Figur machen na wat laten. wat hergeven.

der eine hat glänzende Gedanken, und der andere führt sie aus

de eene gütt,
de anner schütt.

ein glänzendes Haus machen gern in de Fiesel stöten. 't breed hangen laten. reei un rieve leven. mit de grote Lepel eten. gern Staat maken. d'r dick in-hauen. d'r deep dörgahn.

eine glänzende Idee 'n goden Infall. best utdocht.

er ist bei glänzender Laune he is so recht up sien Dreve; up sien Elvundartigst; boven up 't Peerd.

er ist ein glänzender Redner he kann ut 't Stück sien Woord doon; is noit um 'n Woord verlegen; hett d'r Slag van, wenn he reden sall. 't kummt d'r ut as ut 'n Slingellapp (Schleuder).

eine glänzende Ware 'n pûke Soort.
glänzendes Wetter Weer as Botter.

er hat die Aufgabe g. gelöst he is d'r best mit klaar worden. dat kunn heel neet beter.

es geht ihm g. he verlangt 't neet beter; is allerbest up 't Stück.

Glanzgras

eine Grasart, hier und da als Ziergras (Phalaris arundinacea variegata)
striept (strieptet) Gras.

glanzlos

ohne Glanz s. d.

Glanzpunkt

s. Clou.

Glanzstück

1. Glanzleistung

das war ein G. dat was heel wat Bestün-ners; was 't Allerbeste; 't Kroontje; de Rohm van de Melk; van 't boverste Boord. beter gung 't neet. dar kunn nûms tegen an. dat was 'n Spill in 't Grote; boven Maten. s. Gipfelleistung.

2. Kleinod; das Beste s. d.

glanzvoll

wunderbar; prachtvoll

wunnerbar: dat Peerd hest du w. reden. herelk: dat weren herelke Saken.

bewennt moi; leep moi; dat weer 'n b. m. (l. m.) Spill.

eine glanzvolle Sache dat smitt Scharr. dat schient up.

Glas

1. harter, durchsichtiger Stoff

Glas: ik hebb mi 'n Stück G. in de Foot treden. dat G. is so heller as 'n Stück Ies; is klinkerklaar. in olle Karken-fensters sitten faak düster Glasen. unse Glasen worden struuv (undurch-sichtig). du büst doch neet ut G.! (wird gesagt, wenn jem. einem die Aussicht nimmt).

das G. des Spiegels ist trübe de Spegel is blind.

das Glas des alten Fensters schimmert farbig dar is Weer(schien) in 't Glas.

2. Name für gläserne Geräte

Glas: he hett dat G. schoon utdrunken. he gütt Water van een G. in 't anner. giff mi noch 'n Spütterke in 't G.! he hett man even an 't G. nippket. de Glasen trillen in 't Schapp, wenn d'r 'n groten Laster vörbifahrt. dat G. is

knappt. wenn 't Glück regent, hett he geen G. (M). ik mutt anner Glasen (Brillengläser) in mien Brill hebben. du mußt neet glik so 'n groten Gulp (tüchtigen Schluck) ut 't G. nehmen! dat Gl. is neet boorde-, randvull (bis zum Rand voll).

he speeit ok neet in 't G. (trinkt gern). ik drink mit di ut een Fatt, man neet ut een G. (werde nicht zu vertraulich) (M). he kann geen vull un geen leeg G. vör sük stahn sehn (trinkt gern) (M). wat hebben wi 'n Spaaß hatt, sä de Keerl, do harren se mit söven Mann een G. Beer utdrunken.

Feernglas, Feernkieker: doo mi even 't Feernglas (de F.)!

wenn jem. sein G. gleich wieder leer hat, wird gesagt sien Göt liggt up Ofloop. Glück und G., wie leicht bricht das de eerste Winnst is Kattenwinnst (eigentlich Kattengespinst).

*man hört 't blot klicken,
un Glück un Glas sünd stücken.*

*man hört blot 'n Klick,
un stücken sünd Glas un Glück.*

ein G. Schnaps eerst 'n lüttjen Vörwarmer (Vörrieder). 'n Söpke.

s. Schnaps, Schnäpschen.

ein großes G. Branntwein hinunterstürzen 'n örnliken Wachtmeister wegpietsken (T).

er hat zu tief ins G. geguckt s. betrunken.

den Rest aus dem G. trinken de Steert utsteken, dat geen Leck in 't Glas blifft.

wer das G. hält, trinkt zuerst de Holler kummt de eerste Drunk to (H). de 't Krüz hett, segent sük toerst.

er kann die vollen Gläser nicht leiden (trinkt gern) s. trinken.

Glasauge

künstliches Auge

Glasoog; glasen Oog: he hett 'n G. (g. O.) insett't kregen. he hett Glasogen (große matte Augen) (M).

Gläschen

Glasse: kannst mi noch 'n G. inschenken! noch 'n G. up 't Fallreep! (H).

darf ich noch ein G. einschenken? lüst't di noch 'n Drüppke? wullt noch 'n Söpke? sall ik di noch een inpütten?

sall ik di de Fleß d'r noch mal overhollen? s. Schnäpschen.

Glaser

Glaser, Glaasker: segg ins de G. Bescheed, dat he kummt un Ruten (Schieven) insett't! (da der G. zumeist auch Maler ist, wird er auch wohl als Farver bezeichnet).

dien Vader is geen G. (du stehst mir im Licht! (M).

Rutensetter: de R. mutt d'r her.

Glaserkitt

Stockfarv(e), Stoppfarv(e): ji mutten de Ruten van beide Sieden good mit St. dichtmaken, vördat de Fensters strecken worden.

schierzh. dat oll Wieu kann 'n ok mit 'n Pund St. de Follen in 't Gesicht neet tosmeren.

gläsern

glasen: legg ins 'n g. Pann up 't Dack, dat 't in dat Bullhuck wat lechter word!

he geiht up g. Benen (sehr vorsichtig). beter een Fohr Hei in de Schür as twee Fohr vör 'n g. Till (besser einen Sperling in der Hand als eine Taube auf dem Dach).

Glasglocke

Hohlgefäß aus Glas

Glasstülp(e), Stülp(e): wees vörsichtig mit de St. van de olle Klock!

Glashaus

wer im G. sitzt, soll nicht mit Steinen werfen kiek man up di sülvst, du büst ok 'n Engel mit 'n B darvör! de sülvst de Huud neet schoon hett, sall geen Schiet up annermanns Mauen smeren.

glashell

heller as Wien; as Water; as 'n Iessteen (Kristall).

glasig

glasartig

glasig: de Tuffels sünd so g., de sünd woll froren.

watersk: de Tuffels sünd w.

Glaskasten

Kasten mit Glasdeckel

Glaskast(e): se kummt alltied so nümig vandag, as of se ut de G. nohmen is.

glasklar

heller; klaar: dat is so h. (k.) as Glas.
 er hat keinen glasklaren Blick mehr
 übertr. *he hett sük de Brill besmeren*
laten.

die Sache muß g. sein s. durchsichtig.

Glasscheibe

Glasschiev(e), Schiev, Ruut.

G. bei Fenstern s. Fensterscheibe.

Glasschmalz

auf Schlickfeldern der Watten wach-
 sende Pflanze (*Salicornia herbacea*)
Krückfoot. Sült(e). Soltje. Quendel, Quen-
nel. Pecken.

Glasschrank

Schrank mit Glastüren

Glasschapp: se hett dat hele G. vull Gla-
sen un Teekoppkes.

Buddelee: 't steiht in de B.

Pastleinschapp: se is so 'n feine Jüffer,
dat se woll in 't P. sett't worden kunn.
scherzh. Prahlhans.

Glasur

Glasschmelz, Schmelz (auf Töpfen)

Emallje: de E. is van de Pott ofsprungen.

glatt

- frei von Unebenheiten; poliert; glit-
 schig; schlüpfrig; schmierig
gladd: 't is verdüvelt g. nehm (nimm) de
Keierhaak (Handstock) lever mit, 't is
buten g. de Follen mutten g. maakt
worden. du mußt d'r wat mehr Klan-
ner (Appretur) indoon, dat dat Good
wat gladder un stiever word! de Rock
is so g. sleten, dat d'r geen Noppen
(Flöckchen) mehr up to sehn sünd. he
hett 'n Gesicht so g. as 'n Kinnerneers.
de Follen van 't Kleed mutten moi g.
utstrecken (geplättet) worden. se is g.
un prick (zierlich) as 'n Puus (Katt) up
Sönndag. he is so g., as wenn he dör 't
Water jaggt is (H). he is so g., as wenn
he griedelt is (wie geplättet). he hett
'n glatte Huud (ist bartlos). dat is 'n
g. Wicht (ein hübsches Mädchen). he
sücht so g. ut as 'n oflickde Klütje.
wenn ruge Hannen g. worden sölen,
mußt man hör bimsen (Nds. Wb. II
162). wenn 't bi Winterdag g. is, denn
is 't faaktieds watt gladder, wenn man
ut 't Weertshuus kummt, as wenn
man d'r ingeiht (H).

de ruugste Fohlen worden de gladdste
Peer. helle(r) Mörgens un glatte Wich-
ter dögen neet völ (WoT). eet di satt
un holl di g.!

waske witt un mangel g.,

denn hest du alle Sönndag wat!

g. mußt 't wesen, sä de Jung, do scheet
he in de Sluur un leet sük glieden (H).
gladder, gladdsk: de Weg is van de
Regen g. worden.

glarrig, glerig, glirrig: 't is g. to lopen.
glabberg, glidderg, gliddergladd; glip-
perg, glippsk: paß up, dat du neet
fallst, hier is 't g.!

blank: dat is 'n b. Bredd (Tischler-
sprache; glatt und blank gehobelt).
b. as 'n poleerde Hunnbüdel (WoT).
s. behobeln.

egaal, eengaal: de Weg is moi e.

fleidig: 'n fleidigen Slootskant.

kant: dat is 'n moi k. Stück Holt. dat is
k. as 'n Knicker.

schier: he hett 'n sch. Gesicht; is 'n
Schiersnuut; is sch. van Huud; so sch.,
as wenn de Katt hum ofslickt hett; as
wenn he ut de Deeg wältert is.

slicht un effen: de Weg is sl. un e.

stuuv: de Pahl brook st. (ohne sichtbare
Unebenheit) of.

ihr Strumpf sitzt nicht g. se hett Aal to
koop.

das Kleid sitzt nicht g. dat Kleed sitt in
Follen un Krüsen.

sie hat keine glatte Haut mehr se hett al
to völ Follen (Kreten, Krimpen, Krün-
kels, Krüsen, Plojen) vör de Kopp. hör
Huud is al rubberg. se hett al Karven
up de Hoorns.

das ist glattes, asifreies Holz is geen
Knuur of Knarr an.

das Brett ist nicht g. dat Bredd hett to
völ Rubbels.

die Eisbahn ist nicht g. dat Ies is to
knubberg (rubberg), ik gah neet hen
to schöfeln.

die Seiten eines Düngerhaufens glatter
machen de Sieden van de Meßfolt beter
behemmeln (ofsteken).

2. mühelos; reibungslos; ohne Behinde-
 rung s. glattweg

gladd: dat sall woll weer g. gahn. dat
weer 'n g. Geschäft. wi sünd g. na
Huus komen. wi hebben g. wunnen.
evenredig: de Möhlen geiht moi e.

fleidig: dat is hum f. ofgahn; is 'n flei-
dige Saak.

flott: dat geiht hum f. van de Hand.
licht: dat kann ik l. alleen maken.
liesam: dat geiht sien l. Gang.
mackelk: dar kann ik m. alleen tegen an
 (schaffe ich g. allein).
rede; reje; reei: 'n r. Kraam.
rieve: dat geiht so r., dat d'r heel geen
 Kink (Schlange) in 't Tau kummt.
slankweg: dat gung man all so s.

das schafft er g. (allein) dat is hum man
 nix. dat kann he mackelk. dat kann he
 ut de lösse Hand (ut lösse Arms) doon.
 das war eine glatte Sache dat weer 'n
 Tau sünnner Knütten. dat gung klipp
 un klaar. dat gung as 'n Been.

bei ihm geht alles g. he sitt up 'n Kaar
 mit 'n good smeert Rad (TL). bi hum
 raakt 't an geen Rand of Kant.

es geht nicht immer g. dar is faaktieds
 wat (dit un dat) bi.

nicht verzagen, wenn nicht alles gleich g.
 geht! neet glieks de Moodferen hangen
 laten, wenn 't mal 'n Tegenstöt giff!
 wir hatten glatte Bahn 't gung all vör 't
 Lappke. 't gung vör de Wind.

es geht ihm g. von der Hand he hett
 sien Budel geriev. dat geiht hum van
 de Hand as 'n Uhrwark.

es ist g. abgelaufen 't is all good beslaan.
 das Geschäft geht g. auf (die Forderungen
 heben sich auf) se können 'n anner
 mit dichte Hand betahlen.

wir hatten einen glatten Geschäftsverlauf
 't gung bi uns 't hele Jahr sünnner
 Stuken.

3. nicht ganz aufrichtig; zu höflich, ge-
 schmeidig

gladd: g. in Woorden un Wesen.

glau: he is g. as 'n Aal.

glei: dat Wiew is mi völs to g., as dat ik
 hör troo.

kattjeflatt (katzenfreundlich): se is mi
 to k.

leevtallig: he is so l. as 'n Katt.

sie ist mir in ihrem Wesen zu g. se kann
 so leidig proten; is 'n Moiproter;
proof't mit twee Tungen; blaast warm
 un kold ut een Mund; weet hör Woor-
 den alltied moi to dreihen; is vör geen
 Gatt to fangen.

4. völlig

flack: dat is mi f. tegen de Borst.

gans: dar bün ik g. mit tofree.

gladd: de Schöt gung g. miß.

heelundall: se wassen d'r h. tegen.

kumpleet: dat is 'n kumplete Unsinn.

pall, *pallut*: ik bün d'r p. tegen.

der Meineid ist g. erwiesen de Eedbrök
 liggt klipp un klaar up de Hand.

es wurde ihm g. widerlegt se kunnen
 hum glieks dat Tegendeel bewiesen. se
 hebben hum mit sien egen Woorden
 slaan.

das ist g. gelogen dat hett he sük bi de
 Benen upgrepen.

er hat alles g. geleugnet he hett 't all
 röklos ofstreden.

das habe ich g. vergessen dat is mi slank-
 weg dör de Kopp gahn; hebb ik
 strammweg vergeten (T).

die Meldung ist g. erfunden dar is heel
 nix mit an, dat is ut de Lücht grepen.
 es war ein glatter Zufall (s. Zufall) dat
 kwamm, as 't kwamm (as 't so komen
 kann).

5. ohne weiteres; bedenkenlos

gladd: dat segg ik di g. in 't Gesicht. dat
 mutt ik di g. ofslaan.

liek: dat segg ik di l. vör de Kopp.

er steckte es g. ein he gung d'r stillkens
 over weg; keek dar heel neet anners bi
 ut; hett dar nix up seggt.

sein Vorschlag wurde g. abgelehnt sien
 Vörslag, dar wull nüms wat van
 weten. he kreeg geen Been an de
 Grund. up sien Vörslag is nüms in-
 gahn.

6. wohlgenährt

gladd: he hett 'n paar gladde Peer. bi
 so 'n Foor können de Peer woll g. wor-
 den.

wenn Pferde tüchtig Hafer bekommen,
 sind sie g. de Hafersack rößt up 't
 beste. Ra. gode Hafer giff gladde
 Peer.

7. ugs. g. sein

ich bin g. (habe keine Schulden) ik hebb
 de Puckel (de Huud) schoon; nix bi
 annern in 't Book.

ich bin mit ihm g. (habe alle schweben-
 den Angelegenheiten bereinigt) wi
 sünd quiet od. klaar (mit 'n anner). ik
 hebb alls, wat noch neet tüschen uns
 beriegt was, mit hum ofbackt (ut-
 fuchten).

Glattbutt

eine Plattfischart (Pleuronectes maxi-
 mus)

Kleis. Tarrbutt.

Glätte

die G. behinderte uns *wi kunnen geen Schrapp kriegen (hollen).*

Glatteis

auf dem Boden gefrorener Niederschlag

Gladdies: bi G. mutt man Sand streien. de Peer worden bi G. scharpmaakt, mutten Iesnagels (Stollen) kriegen, anners breken se de Benen. bi G. mutt man de Peer up Stollen (Schruuvstollen zum Einschrauben, Steekstollen zum Einschlagen in die drei Löcher des Hufeisens) setten, dat se neet utgieden doon.

Snee is beter as G. (sagt der Weißkopf zum Kahlkopf). gah neet mit Klumpen up G.! (sei vorsichtig).

übertr. er führt ihn aufs G. *he föhrt hum an; lett hum strumpeln.*

wer andere aufs Glatteis führt, kommt auch zu Fall *well anners een strumpeln lett, kummt d'r sülst bi to liggen. well anners een 'n Swien in 't Ies jaggt, raakt d'r sülst mit in. s. Gefahr.*

glätten

glattmachen; ebenen s. d.

gladdstrieken: Follen good g.

gniedeln, overgniedeln (Wäsche durch Reiben g.): gniedel mi de Bluus gau even over! s. bügeln.

lieken, belieken: de Balk mutt noch (be-)liekt worden.

mangeln: de Wask mutt noch mangelt worden.

ofhöveln, ofschaven: de Balken sünd noch neet good ofhövelt (ofschaavt).

slichten, ofslichten: de Mür is ofslicht't. dat kluterge Land mutt eerst wat ofslicht't worden.

vereffen, verflacken: Land v.

verschieren: 'n Slootskant v.

den Ackerboden g. s. eggen.

eine Mauer g. 'n Mür verputzen.

den Weg g. 'n Weg platt maken. übertr. *een helpen, dat he over 't Ruugste kummt. een 't Fahrwater schoonmaken.*

den Stil g. s. feilen 2.

die Wogen der Aufregung haben sich wieder geglättet *'t is weer ruhiger worden. de Minsken hebben sük weer bedaart.*

glattmachen

ich habe die Sache mit ihm glattgemacht

ik hebb dat mit hum liekmaakt; beslicht't; ofbackt; in de Rieg(e) maakt; to de Welt utsett't.

Glattroche

Knorpelflosser (Raja batis)

Fleet. Flät.

Glättstein

halbkugel- od. semmelförmiger glatter Stein von Faustgröße, entweder Naturprodukt (Kapolith) od. vom Glasbläser aus grünem od. schwarzem Glas hergestellt, vormalig benutzt zu mancherlei Zwecken, wie Zerreiben von Salz, Pfeffer, Senfkörnern, Zwieback, Farben; zum Glätten des Leders und auch zum Glätten der Nähte

Gniedelsteen, Gniedesteen: well hett vandaag noch 'n G.?

glattweg

ganz; ohne weiteres s. einfach 5

gladdweg: he hett mi dat g. ofslaan.

driestweg: dat düst du d. seggen.

rundweg: dat kann ik di so r. toseggen.

wir können diese Frage nicht g. unter den Tisch fallen lassen *wi düren dar neet so over weggahn. wi mutten d'r noch over proten.*

er hat sich g. wie ein Verrückter benommen *he hett sük, man kann 't neet anners seggen, benommen, as wenn he sien Künn neet harr.*

er hebt g. einen Sack voll Bohnen mit einem Schlag auf den Wagen *dat is hum man nix, dat he 'n Sack mit Bohnen mit een Schlag up de Wagen slingert.*

glattzüngig

s. sich anschmeicheln, gleisnerisch.

Glatze

Kahlkopf

kahle, glatte Kopp: he hett sük 'n Prük för sien k. (g.) K. maken laten.

Kahlkopp: de Kruuskopp word 'n K. (es wird eine G. statt lockigen Haares sein) (Jes. 3, 24; Kö).

kahle Platt: he hett 'n k. P.

Maanschien: he hett al 'n bannigen M. up de Kopp (W).

er bekommt eine G. *bi hum word 't Vullmaan. he waßt dör de Haar; geiht mit de Kopp dör 't Haar. de Kopp waßt hum dör 't Haar (M). wenn de Ver-*

stand kummt, mutt 't Haar wieken (W) (*d'r an löven*).
 er hat eine G. *he hett to lang unner de Leck stahn* (M); *to fuchtig legen*; in 'n *Backovend an t' danzen west* (Wo). *de Pastor hett hum to heet döpt* (Wo). *he hett 'n kahlen Brägenpann* (Wo). *sien Kopp is so gladd, dat d'r geen Luus Schrapp up hollen kann. bi hum sünd de Haar na binnen wussen.*

Glaube

1. religiöser Gebrauch

a) Glaubensgewißheit

Gelove, Glove, Gloov: he hett 'n fasten G.; hett sük to de wahre G. bekehrt; is de wahre G. togedaan. sien G. is an t' riesen. sien G. mutt sük noch bewudeln. is geen G. mehr in de Welt (W). *de neet in sien G. vullhardt* (beharrt), *word neet selig. he steiht fast in sien G. an Gotts Allmacht un Goodheid* (ist seines Glaubens gewiß). *he is noch minn van G. (geringe Glaubenserkenntnis). sien G. hett noch Gebreck an Kracht* (Greikracht) (er ist kleingläubig). *he hett sien G. verlaten* (dem G. abgesagt); *hett geen G. (ist ein Ungläubiger)*.

er hat einen falschen G. *he hett 'n Bigloov! 'n Wangloov.*

b) Glaubensbekenntnis

Gelove, Glove, Gloov: mutten wi all een G. hebben? wi hebben all een Gott, man neet een G. 'n Minsk van 'n anner G. is ok 'n Minsk. na sien G. is he mehr lüthers as refermeert. he is van G. kathoolsk; 'n Mennist (Mennonit). *de Müren tüsken de verscheden Geloven recken neet bit in de Hemel. twee Gloven up een Pöhl is een tovöl* (döggt neet völ).

zwei Gloven up een Küssen, dar kummt de Düvel tüsken.

2. weltlicher Gebrauch

a) persönliche Ansicht, Überzeugung

Gelove; Glove, Gloov: he stunn in de G., dat dat so neet was. he was in de G., dat he weer beter wur. ik was van G., dat he ehrelek weer. Gloov un Weten sünd twee verscheden Dingen.

er hat ihn in dem Glauben gelassen *he hett hum darbi laten.*

Warnung vor dem Glauben an einen sicheren Erfolg *gissen is missen.*

b) Vertrauen; Zutrauen

Fiduz, Ferduz: ik hebb dar geen F. to. Gelove, Glove, Gloov: ik hebb mien G. an (up) hum verloren. ik hebb geen rechte G. an disse Medzin. up gode G. hebb ik hum dat Geld daan.

du darfst seinen Worten keinen G. *schenken hör neet up hum, he steiht neet up sien Stück, un wenn 't knippt, frett he sien Woord up. he holt sien Woord van twalv bit hen to Middag.*

er will meinen Worten keinen G. *schenken he will d'r nix van weten.*

schenke einem unzuverlässigen Menschen keinen G. *kannst nix up an, wat wankel Lü di vertellen. laat di neet begösken! s. beschwatzen.*

c) feste Fügungen

auf Treu und Glauben s. Treue.

blinder G.; er folgt ihm in blindem Glauben *he geiht achter hum an as 'n Peerd, de in de Karnmöhlen geiht un 'n Blinddook vörhett. he lett nix anners gellen. he geiht mit dat up Bedd, wat annern hum vörproten.*

in gutem Glauben s. offen, ehrlich.

glauben

1. religiöser Gebrauch

Gott und göttlichen Dingen vorbehalten Glauben, Vertrauen *schenken glöven, löven: he lövt an geen Gott of sien Gebodd un ok an geen Hell(e). wi l. all an een Gott, man wi eten neet all ut een Pott.*

er glaubt fest *he steiht stiev (fast) in sien Gloov an Gotts Allmacht. he hett Gloov faat't an de Heer Jesus Christus.*
 er glaubt an nichts *he is sünner Gloov; hett geen Gloov; holt nix van d' Gloov.*

wir haben geglaubt und erkannt (Joh. 6, 69) *wi sünd to de wahre Gloov komen un weten nu seker.*

glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht (Jes. 7, 9) *wenn ji geen Gloov hebben, denn sünd ji verloren* (Kö).

wer dem Sohn nicht glaubt (Joh. 3, 36) *well neet up de Söhn hören deit* (Vo).
 die Liebe glaubt alles (1. Kor. 13, 7) *de Leeve hett dat vulle Tovertrooen* (Je).

2. weltlicher Gebrauch

a) Glauben, Vertrauen schenken

glöven, löven: kann ik di dat l.? ik löv di nu nix mehr. ik löv di, so lang as ik

di seh; as ik di vör Ogen hebb. ik löv hum up 't Woord. löv hum neet, he lüggd di wat vör! se willen hum neet l., wat he seggt. können wi di noch l., du hest uns al so faken wat wiesmaakt! he mutt 'n bietje mehr an sük l. (sich getrost mehr zumuten).
de licht lövt (der Leichtgläubige), word licht bedrogen. van dien Böskupp löv ik nix van (glaube ich kein Wort) (M. Jahn).

oflöven: dat kannst du mi driest o. ik will di dat geern o.

kann ich dir g.? kann ik up di an?
du kannst ihm g. he steiht (to) sien Woord; is 'n sekern Keerl; is ut eken Holt.

das kannst du (mir) g. dat kannst du mi driest ofnehen; is so seker wahr as man wat (T); hebb ik di mit Wahrheit seggt (T). dar will ik doch neet um legen! dar kannst du driest up an! dar bün ik di Börg vör! mien Woord steiht neet up Drievsand.

das glaube ich (dir) nicht ik doo d'r nix up ut. dat kannst du annerseen vertellen; kannst du de Katt wiesmaken (T). proot du man to, ik sall 't anner woll weten! och wat, gah doch to! (T). dar laat ik di neet mit dör!

man kann ihm nicht alles g., was er sagt he maakt (deit) d'r geern 'n bietje bi. 't is all geen Evangelium, wat he vertellt. kannst d'r man halv up an, wat he seggt. kannst d'r driest wat van ofdoon, wat he vertellt. wenn he wat vertellt, mutt 't Woord eerst wusken worden (um zwischen Wahrheit und Phantasie unterscheiden zu können).

man darf ihm nichts g. Ra. de hum lövt un Gott verlett, de is heelundall verlaten.

sich g. machen s. sich einreden.

b) für wahr halten; überzeugt sein; meinen; annehmen; denken; sich einbilden; vorstellen

glöven, löven: dat kann ik neet l.; löv ik man halv; kannst du driest l.; mutten wi l. un prøven (ausprobieren) (M); dar löv ik nix van. he lövt neet alls, wat he seggt, un seggt neet alls, wat he lövt (T). wat ik löv? he hett dat Geld stohlen!

de dat lövt un Gott verlett, kummt seker neet in de Hemel. elk lövt, dat

sien Esel beter is as annermanns Peerd. ik löv woll, dat he reddt is, man ik wull dat doch to geern weten.

de 't lövt, word selig,

de vól frett, word welig (übermütig).

denken: ik denk, dat sall woll so gahn. dat harr ik neet docht. wi dochden, du weerst in Berlin.

menen: ik hebb bit hier hento meent, dat de Keerl ehrelk weer. ik meende, dat ik hum kennen muß. he meende Wunner (wunnerwat), as he de Kater bi de Steert harr.

*bemenen: ik bemeen bestimmt, dat sük dat so verhollen hett.

*vermenen: vermeenst du, dat he mit dat Geld tofree weer?

gissen: ik gißde, dat de Saak good oflopen was.

raden (sinnen) un g.

sünd twee Ungewissen.

wahr hebben: he will dat neet w. h.

weten willen: se willen w., dat he dat daan hett (T).

Gloov an wat slaan:

dar kann geen Unsinn so upstahn, of 't gifft noch all, de d'r G. an sl.

ich glaube, es wird ihm gelingen na mien Verstand (Begriff) spölt he dat klaar. das glaube ich nicht dar hecht (hefte) ik geen Glove an.

daran glaubt er fest dar geiht he neet van of. dat lett he sük neet utproten; neet ut de Kopp setten.

das hat er fest geglaubt dar is he mit up Bedd gahn un weer mit upstahn.

was er sagt, das glaubt er auch he seggt so, as he lövt. wat he seggt, dat is sien ehrelke Menen; dar steiht he ok fast achter.

glaubst du es nun? wat seggst du nu?

es ist ja kaum zu g.! wo is 't mögelk! wo kann 't angahn! dat is ja woll neet wahr; is ja haast neet minskenmögelk! hest du sowat al beleevt?

dat mutt een ja overdünnen! (H).

Ra. well dat lövt un sien Bedd verköfft, mutt up Stroh slapen!

das kann ich kaum g. ik weet neet recht, of dat woll all so is.

ich glaube kaum, daß ich soviel Geld habe dat is man sowat mit mien Geldpüt (T). dar sall woll wat tohören, dat ik 't bi 'n annerkrieg.

was glaubst du wohl! war denkst du hen! wat bildst du di in!

das hätte ich nicht geglaubt *dat bün ik neet vermoden west.*

das läßt sich eher g. *dat klingt al anners.* du glaubst es nicht! *dar kannst du di geen Denk van maken!*

ich glaube. . . 't is mi all so to, as wenn wi vandaag noch Regen kriegen. as ik neet anners weet, is de Arbeid daan (T). so as ik hum kenn, deit he dat neet.

das kann ich nicht ohne weiteres g. (s. bezweifeln, beipflichten) *dar kann ik neet völ up geven (T).* dat kummt d'r noch heel up an. *dat is noch neet (ge)seggt.*

glaube das doch nicht! (s. zustimmen) *laat di dat doch neet up de Mau binnen (spellen)!* Ra. trappel di man geen Haar in de Foot!

c) feste Fügungen

daran g. müssen:

er wird daran g. (bittere Erfahrungen machen) müssen *hum sall 't ok noch suur upstöten.* he sall ok noch Lehrgeld betahlen mutten; unnerfennen, wo 't is.

er hat daran g. (einen empfindlichen Nachteil erleiden) müssen *he hett sük Schaa daan; sük de Foten verköhl't; d'r een bi ofkregen; is d'r bi achterdaal komen.* dien Geldpüt sall d'r ok noch wat van gewahr worden; d'r fix een bilangs kriegen! *he kummt d'r ok neet sünner Rampen of; kriggt ok noch Pöters up sien sehre Been.* hum trecken se ok noch 'n düchdigen Kuus ut.

er wird daran g. (etwas über sich ergehen lassen) müssen *hum kriegen se ok noch mack un mör; setten se ok noch de Praam up de Nös; kriegen se ok noch unner hör Gewalt; tamm (zahn); unner hör Foten.* he lehrt ok noch umstahn. *he kriggt sien Poßje ok noch.*

er wird daran g. (Geld einbüßen) müssen *hum trecken se 't Fell ok noch of.* sünner Schaa kummt he d'r ok neet van of. *iron.* he kummt ok noch up sien Kösten.

er hat daran g. (den Tod erleiden) müssen *he is d'r bi to Dode (um de Hals) komen.* de Dood hett hum van de Benen brocht. *dat hett hum de Stropp um de Hals daan.*

Glaubensbekenntnis

s. Bekenntnis.

Glaubenskraft

Greikracht van de Gloov.

glaubhaft

1. zutreffend

das ist eine glaubhafte Nachricht *dat kann man as wahr ansehen; woll löven.* *dat sall woll so wesen.*

2. überzeugend

ich werde es ihm schon g. beibringen *ik sall hum 't woll mundjepaß maken.*

3. vorstellbar; denkbar; möglich

das ist kaum g. *dat kann unmögelk stimmen.* dar kann 'n sük geen Denk van maken.

4. wahrscheinlich

das halte ich durchaus für g. na mien Dünken kann dat best so wesen. *dat kann god angahn.* dar will ik ofblieven.

gläubig

von Glauben durchdrungen

from: *dat sünd dar all frome Christen,* de de wahre Gloov hebben un up de noch Verlaat is (Je).

Gläubiger

Geldgeber

Geldgeber: *mien G. hett mi al weer mahnt, man he hett sien Geld nu kregen* (ich habe ihn zufriedengestellt). 'n G. hett 'n bült Geld up Hegen un Struken hangen; unner de Lü.

Geldutbörger (Luk. 7, 41; Bo).

Geldutlehner.

Geldmann.

Mahner: *he hett all Daag de Mahners um de Dör.*

er ist mein G. *he hett noch wat van mi to fördern; to kriegen.* ik hebb Geld van hum; hebb wat bi hum upnomen.

von einem unbarmherzigen G., der seinem Schuldner nicht das Allernotwendigste läßt, sagt man *he hett hum ut de Bulsters puust't (Do)* (ihn seiner Mittel [Bulster = Schale, Hülse] beraubt). *he hett hum 't Stroh unner de Neers wegtrucken.*

glaublich

s. glaubhaft 4.

glaubwürdig

redlich; rechtschaffen

er ist g. *du dürst hum driest löven; kannst up hum an.* wat he seggt, dat is so; dar is nims mit bedrogen. *he deit elk liek un recht; is 'n rechtschapen (sekern, degen) Keerl.*

er ist nicht g. man kann neet alls löven, wat he seggt. he frett van beide Walen; is van de eerste Lögen neet busten. wenn sien Woorden Brüggjen weren, much ik d'r neet overlopen.

es ist g. (gewiß; sicher; unwiderleglich; plausibel) de Naricht kummt van 'n sekern Stee; is andeem; is seker wahr, ik hebb d'r Papieren over; dat steiht fast; dar kann 'n nix tegen seggen; dar kannst 'n Eed up doon.

es ist nicht g. sien Bewiesen stahn up Drievsand. dar kann ik mi nix bi denken; doo ik nix up ut. dat sall d'r noch up ankomen; weet 'k doch noch neet recht; dat maak de Katt man wies! wenn dat man so is! dar seh ik 'n Lüchtje van brannen.

Glaubwürdigkeit

ich verkannte ihn in bezug auf seine G. so 'n Falskheid bün ik van hum neet verwachten west.

er muß zunächst seine G. nachweisen wi mutten eerst weten, wat he för Ingewandten hett.

ich bin von seiner G. fest überzeugt he is na mien faste Menen in de Wull farvt un hett 'n süvern Huud; geen Schiet an de Hacken. hum kann nūms wat anhebben.

gleich

1. einerlei; egal; identisch; übereinstimmend s. auch gleichgültig

glik(e): Brör un Süster hebben g. Haar. dat is beides g. völ. 't blifft sük minner of mehr g. de beide Kamers sünd g. groot. söt of suur, mi is dat g. wenn wi all g. weren, well sull denn de Buur up de Swien passen? (M).

all Backsels un Brausels (all Mörgens; Mörgenproot un Avendproot) sünd neet g. 't is all g., of du van 'n Katt krabbst worst of van 'n Kater. hen un her is g. wied (gleich weit entfernt).

g. un g. hört tohoop, sä de Düvel, do stook he 'n Avkaat, 'n Wever, 'n Snieder un 'n Müller in de Sack, un wenn he hör schüddelde, weer de grootste Schojer alltied boven. g. stark, sä de Buur, do harr de Jung hum in de Röps smeten.

nett: he brüllt n. as 'n Löw(e).

nettglik: 't is mi n., of du disse Koh köffst of de anner.

liek:

Störtebeker un Güdje Mideel, de roovden beide lieker Deel to Water un neet to Lanne, bit dat dat Gott in d' Hemel verdroot, do wurden se beid to Schanne.

enerlei: 't is mi e., of wi 'n Schaap hollen of 'n Zeeg. 't is neet e., of man winnt of verlüßt. wi sünd e. Menen. dat is mi e., wo de Lü over mi denken.

evenredig: he hett alltied sien evenredige Tree (den gleichen Schritt).

overeen (T): he is alltied o. se sünd o. groot (swaar, old). de Klocken gahn o. dat Brood is alltied o. se sücht alltied o. ut (unverändert). se kregen all o. Minsken blieven sük alltied o.

jüst: 't is all j. un effen.

mandelik: wi hebben de mandelike Weg.

een Doon (eendoon): 't is all e. D. (e.), of du bi mi kummt of ik bi di.

das ist g. dat is Rock as Bux (T); Bux of Wams; all een Kraam; twee lang, twee breed (T); all een Pott Natt (richtiger een Potts Natt = von gleicher Beschaffenheit, wie zwei Löffel voll Suppe aus einem Topf) (St). all Muus as Muus, de Katt frett hör beide; nimmt sük nix (T, W); scheelt nix.

das ist mir g.! (s. meinewegen) 't is mi so un so recht. dat kannst maken, as du willst.

es ist g., wen ich die Arbeit machen lasse de een kriggt mien Geld, un de anner mutt ik betahlen.

sie sind g. alt se sünd Vögels ut een Nüst; mit 'n anner jung worden; in een Oller mit 'n anner; schelen sük nix in 't Oller; hebben dat glieke Oller (T).

sie sind g. groß se sünd van een Grött. die Sachen kosten alle g. viel dat is all een Pries.

es ist beinahe g. dat is haast 't een as 't anner.

er zeigt immer das gleiche Verhalten he is alltied desülvige.

man kann hum wasken of frieven, so as he is, sall he woll blieven.

wir können nicht immer gleicher Meinung sein wi können neet all up een Tack sitten (M); neet alltied mit 'n anner up een Bredd wesen.

das Wasser steht auf dem Land auf gleicher Höhe dat Deep steiht slicht vull

*Water. dat Water steiht mit 't Land
liek. de Sloten sünd randjevoll (Water).
in gleichem Maße s. ebenso, genauso.
von gleichem Rang s. ebenbürtig 2.*

*sie ziehen am gleichen Strang se sünd
sük in all Dingen eens; plogen all de-
sülvige Fürg (M); kieken all ut een
Fenster; vulg. pissen all in een Pott
(TL).*

*er hat die gleichen Gewohnheiten und
Fehler dat is all een Muster.*

*er wohnt mit mir im gleichen Hause he
kann 't up Sluren of. wi wohnen unner
een Dack. wi gahn to een Dör in.*

*ich vergelte dir mit gleicher Münze so as
du mi, so ik di! du kriggst dat up
Heller un Penning torüggbetaht!*

*sie sind sich g. se sünd twee Ell ut een
Stück (taugen beide nichts); sünd all ut
een Deeg backt (wältert); hebben all
in een Buddel keken (Wo); eten van
een Teller; sünd Vögels van een Feer
(Menschen gleicher Gesinnung). se heb-
ben beide in de Göt legen. se sünd
Süsters un Brörs. dat sünd so 'n paar
overeen (T).*

*gleiche Brüder, gleiche Kappen so as de
een heet, so sücht de anner ut. se sünd
all beid mit een lesder brannt (M).
sückse(n) sünd all so.*

*g. und g. gesellt sich gern Vögels van
enerlei Feren flegen geern mit 'n anner.
war Duven sünd, dar flegen Duven to.
Ulen flegen mit Ulen (TL).*

*glik söcht glik,
glik findt sük,
liek söcht liek,
riek söcht riek,
Soort söcht Soort (TL).*

*'n lei Liev un 'n warm Bedd sünd gode
Frünnen (TL). de 'n Lump is, kann
noch woll een finnen. Schelmen un
Deven finnen sük, man ehrelke Lü ok.
Stand hört to Stand (T).*

*im rein Menschlichen sind wir alle g.
unner 't Hemd sünd wi all nakend. wi
komen nakend in de Welt un mutten
d'r ok nakend weer ut. in 't Starven
sünd wi all Mesters un Lehrjungs (M).
es geht nicht allen Menschen g. auf der
Welt een word d'r dödragen, de anner
d'r dörschüppt; mutt sük d'r dörslepen.*

*de ene giff he Land un Sand
un de anner de Bedelpüt in de Hand.
das bleibt sich g. dat kummt up 't egenste
(up een) ut (is all eens): de een mutt*

*Geld geven un de anner betahlen. dat
seggt (deit) d'r nix an, de eene ridd up
'n Schimmel, de anner up 'n witt Peerd.
das teilen wir zu gleichen Teilen dat
delen wi halv un halv.*

*oft ist es nicht g. bi Setten is 't leper as
bi Setten (TL).*

*es gibt niemanden, der ihm g. ist sien
Tegenpart hett he noch neet sehn. 't
giff geen Passelpander (Genosse glei-
cher Art) van hum. tegen hum kann
geen een an (kann 't nims doon).*

*es ist alles g. schlecht 't is all een Schiet;
een Pott-Natt; een Budel; een Kraam;
een Wicks (T).*

*wer ist dir g.? (2. Mose 15, 11) well kann
sük mit di meten? (Je).*

*mit wem wollt ihr mich also vergleichen,
dem ich g. sei? (Jes. 40, 25) mit well
willen ji mi nu denn verglieken, dat ik
mit hum overeen bün?*

*dir, Herr, ist niemand g. (Jer. 10, 6) du,
o Heer, hest geen Weergade.*

*wer ist mir g.? (Jes. 44, 7) well glickt mi?
(Kö).*

*2. sofort; unmittelbar nachher; alsbald
s. d.*

*glik(s): he is g. bi de Hand; speeit g.
Für un Flamm; greep mi g. mit beide
Fuusten an; sitt d'r g. mit beide Fuu-
sten in; sall woll g. weerkomen; gaff
mi g. recht. ik wull lever, du gaffst
hum dat man g. dat bruukt neet g.
wesen. dat kann ik di g. bewiesen. he
kwamm g. naher.*

*futt: 't was beter west, wenn du dat f.
daan harrst! dat sall f. maakt worden.
ik koom f. weer. f. na 't Eten geiht 't
weer an 't Wark.*

*andeen: dat is so a., dat 't Water kookt.
so draa as mögelk: he kummt so d. as m.
nu: dat mutt nu gahn.*

nu nett: dat mutt nu n. geböhren.

upstünds: ik koom dar u. neet to.

dameet: maak futt, d. is 't ut!

*man kann nicht zwei Arbeiten zu glei-
cher Zeit verrichten man kann geen
twee Karken toglik besingen. man
kann woll toglik beden, man neet to-
glik proten. ik kann neet hexen un
bläufarven toglik.*

*g. gibts eine Ohrfeige! 't scheelt mi geen
Haar, of ik hau di een an de Beck!*

*es ist g. 7 Uhr dat geiht al hard (scharp)
up söven.*

gleichaldrig

evenold: he is mi e.

sie sind g. se sünd van een Jahr; mit 'n anner in (ut) de School komen; hebben up een Schoolbank seten. se hett mit hum na de Pastor gahn (M. Jahn) (den Konfirmandenunterricht besucht). hör Kinnerhemden hebben mit 'n anner up een Håg hangen.

wir sind fast g. wi schelen uns blot dree Week; sünd blot dree Week ut 'n anner; nehmen uns neet völ in 't Oller.

Gleichaltriger

s. Altersgenosse.

gleichbedeutend

s. gleichwertig.

gleichberechtigt

er ist g. he bruukt neet torüggstahn. hum steiht nettsovöl to. he kann dat ok verlangen wesen. wat de een kriggt, mutt de anner ok hebben.

Gleichberechtigter

s. ebenbürtig 2.

gleichbleiben

glikebleiven: dat blifft alltied glik.

er bleibt sich gleich he lehrt neet um; word neet anners.

sie sind sich gleichgeblieben se hebben nix lehrt un nix vergeten.

gleichbleibend

dageliks: de Winkel (Geschäft) hett sien d. Drüpp (Verdienst; gleichbleibende Kundschaft) (TL).

er ist immer von gleichbleibender Freundlichkeit he is een Dag as de anner so fründelk, as he alltied west is.

Gleiche, das

Gelieke, Glike, Lieke: dat G. (L.) hebb ik seggt. s. dasselbe.

alle können nicht das G. tun een kann neet alls, un all können neet eens (T).

gleichen

(sehr) ähnlich sein

*belieken: dat Kind beliebt sien Vader. gelieken, gliken: dat Kind glickt hum. de Twinnels (Twennels, Zwillinge) g. sük as een Ei 't anner.

laten: wat lett dat Kind na sien Moder!

liek wesen:

wat d'r leeft, dat leeft
ut Gott sien Aam (Odem),
een is de anner liek
as Brör un Süster
in sien hillig Riek (M. Jahn).

sük glik wesen:

overall in 't Riek
sünd sük de Göskes (junge Mädchen) g.

sie g. sich wie Schwestern se kunnen woll Süsters wesen.

sie g. einander de Brörs laten een as de anner. man kann hör neet ut 'n annerhollen (-kennen). se sünd ut een Stück Iesder smeedt (M). se sünd Klumpen ut een Holt (Boom). 't sünd twee Kuutspeer; Feren van een Vögel. 'n arme Frau kann een nettsogood plagen as 'n rieke, sä de Mann, do nohm he 'n Frau mit Geld (TL).

er gleicht seinem Vater sehr he hett völ van sien Vader; hett völ mit hum overeen (T); is de Vader sülvst (M); is de liekste Vater (T); is sien Vater ut de Ogen sneden (T); steiht sien Vater in nix na. Vader un Söhn nehmen sük beide nix; sünd Feren van een Vögel. er gleicht seinem Vater nicht he hett geen Treck van sien Vaders Gelaat (Do).

er gleicht seinen Eltern nicht he hett geen Fäse (Fäserchen) van Vader of Moder mitkregen.

gleichermaßen

ebenso; auch s. d.

glikekermaten: Gott seggen uns Ingang un g. uns Utgang.

evenso, nettso: du mußt de Saadtuffels good utsöken un de Eettuffels e. (n.).

die beiden sind g. belastet war de een mit wusken is, dar is de anner mit ofdrögd.

gleichfalls

auch; ebenso; desgleichen s. d.

glikekfalls: de Minsken worden mörgen tellt un g. de Deren.

ok: ik hebb mien Reken betahlt un ok dien.

insglik: wi wünsken jo i. völ Glück un Segen to 't neje Jahr. goden Dag! Erwiderung: i./

danke, g.! nettso! ok so 'n Postjel

gleichförmig

1. eintönig

eengaal: de Lucht is e. gries.

2. ähnlich s. d.

3. übereinstimmend s. d.

gleichgeartet

wesensgleich

sie sind g. de beiden sünd twee Ell van een Dook; ut een lesder smeedt; Klumpen ut een Boom.

gleichgesinnt

sie sind g. de beiden sünd een Bux un een Wams; een Liev un een Leven (Seel); verstahn sük allerbest; gahn mit 'n anner in een Spann; trecken mit 'n anner an een Tau.

gleichgestellt

1. von gleichem Rang

sie sind g. se regereen glike hoog (T). er kennt nur Menschen, die ihm g. sind he kickt over de lüttje Lü hen (H).

2. des Dienstes immer gleichgestellte Uhr (Schiller)

ugs. de olle Slör.

Gleichgewicht

1. Ruhestand, in dem ein Körper liegen od. stehen bleibt

Evenwicht (St): he kunn 't E. neet hollen. Balans(e): he kunn de B. neet hollen (Nds. Wb. I 588).

die Zunge der Waage zeigt G. an de Schaal steiht in de Scheer. dat steiht nett in de Sticken (T).

im G. bleiben de Budel in 't Lieke hollen (T).

das G. herstellen s. ausgleichen.

das G. verlieren de Höcht(e) verlesen (M). kippen.

2. Fassung; Ruhe s. d.

er verliert sein inneres G. nicht he hett 'n eengale Natur; hett alltied sien evenmatige Tree; blifft sük alltied glik. he kummt to de Ruh neet ut. hum kann nix anfechten. he hett 'n Natur as 'n Dackpann.

laß dich nicht aus dem G. bringen! bedwing dien Drifften! holl de Tung liek in de Mund! (M). bedaar di! laat di neet bedönnern! laat di neet verblüffen!

er läßt sich nicht aus dem G. bringen iron. wenn 't d'r up ankummt, draggt he de Steert noch nettso hoog as 'n Hahn in de Regen.

gleichgültig

1. teilnahmslos; stumpf; unbekümmert; tatenlos s. d.

gliekgültig: he blifft g., wenn anner Minsken in Nood sünd. du mußt neet so g. wesen um dien Gesundheit!

Blömen, de an Wegen stahn, kickt elk un een g. an.

flau: wat is de Keerl lau un f.! beter heel geen Fründ as 'n flauen Fründ.

lüttjet un gau is beter as groot un f.

lau: nu doo man neet so l.!

luff: Jung, wees neet so l.!

slock: hum geiht 't nett as sien Vader, de is ok so sl. (de is ok so 'n ollen Slockert).

still: he sitt de hele Dag dar so st. un stumm hen.

sie ist g. (reizlos) geworden hör is de Kamm ofbeten. sitt geen Leven mehr in hör.

von cinem gleichgültigen Menschen sagt man he bekümmert sük um nix; is för nix to bruken; sluddert d'r hen as so 'n ollen Slör; leggt sük in de Weeg un lett sük wat vörsingen; hett 'n Natur as 'n Dackpann; hett nargends Lüst to; döst so vör sük hen. 't geiht all wied an hum vörbi. hum kommt nix an de Huud; an de Nahd. he fahrt mit as 't fievte Radd an de Wagen. mit sien dick Fell kummt he in de Hell neet in Sweet. he sitt dar as 'n Stück Holt; as 'n Goos up de Eier; steiht dar hen as 'n Haublock (Hauklotz zum Fleisch- od. Holzhacken). he deit geen Muus sehr, man ok geen Muus wat to Pläseer.

wer g. ist, denkt wat geiht mi dat an! laat de Budel weihen! laat 't doch 'n Koh kosten, wi hebben ja geen! ik laat Gott un mien Vader för mi sorgen (M). well Gott vertraut un Slaatje kaut, hett immer dicke Backen (M).

Ra. mit Gott d'r an, mit Gott d'r van! (M).

er ist ein gleichgültiger Ehemann (tut seiner Frau nichts zuliebe od. zuleide) he smitt hör neet daal un helpt hör neet up (M).

2. bedeutungslos; unwichtig

gliekgültig: ok 'n lüttjen Verlüs mutt di neet g. wesen.

eengaal: 't is mi all e., wat ji maken.

schiete(en)gaal (völlig g.): *dat is mi sch., wenn de Keerl ok in 't Tuchthuus kummt!*

gliek: 't is mi g., of ji winnen of verlesen.

nettglik: wenn de Appels riep sünd, fallen se in de Mudder, un 't is hör n., of de Hauer hör frett of de Aardmutter(e). 't is mi n., of he kummt un of he wegblijft.

liekevöl: 't is all l., of du dat bi Gewicht of in Ruusje köffst.

unverschillig: 't is mi gladdweg u., wat na mien Dood ut mien Kraam word.

das ist g. *dat will neet völ seggen* (T); *deit hum nix* (St); *is all een Doon*; *seggt d'r nix an.*

ihm ist alles g. (s. fragen 3, Gleichgültigkeit) *he fraggt nargends wat na.* 't löppt all van hum of as 't Water van 'n Aant.

das ist mir g. *dat is mi all eens*; *lett mi kold*; *kummt mi heel neet an de kolle Kleer*; *smiet ik wied van mi*; *is mi all een Kees* (M); *is mi tüsken Fell un Fleesk* (W); *binn ik mi an 't Been.* *dar sett ik geen Foot um dwars*; *dreih ik heel geen Nack na*; *sleit mi heel geen Ader van (na)*; *kiek ik heel neet anners bi ut*; *is mi nix an gelegen.* vulg. *dar schiet ik wat in.*

letzten Endes ist mir alles g. *wat kummt, mutt gellen.* *dar fraag ik nix na, wat d'r achteran kummt.* *ik kehr mi an nix.* *ik laat mi d'r nix an gelegen wesen.*

du bist mir völlig g. *ik kann buten di nettsogood to as buten dree Daag Kuuspien.* *du kannst mi umlopen.* *du tellst neet mit.* *of du wat seggst un of mien Hund wat seggt, dat is mi een-doont.*

was du tust, ist mir g. *wat du deist, mußt du sülvst weten.* *dat kann mi neet schelen, of du dat deist of neet.*

dat sünd Saken,
de mi neet raken.

vulg. *du kannst mi mientwegen 'n Pund Feren tegen de Wind in de Mors blasen!* (M).

was du sagst, ist mir g. *dar kannst du mi neet mit menen (raken).* *dar hebb ik geen Ohren för.*

das kann dir g. *sein dat geiht di nix an.* *dat bruukt di neet kümmern.* *dat laat man mien Sörg wesen!*

wie man die Sache bezeichnet, ist g. *dat is man nett, dat 't Kind 'n Naam hett.*

Gleichgültigkeit

Bild für völlige G. *sett de Luus up 'n Daler, hüppt he d'r of, denn hüppt he d'r of!* (WoT).

Gleichheit

er hält auf G. *he will nix vör annern vöruthebben*; *will neet groter (of minner) wesen as de annern.*

Gleichklang

1. Einklang s. d.

2. Einigkeit s. d.

es fehlt der G. *dar is geen Evenmaat in*; *se sünd neet overeen.*

3. kein G. *dat klingt as 'n refermeerden Knepel in 'n lüthersen Klock.*

s. Akkord.

gleichkommen

s. gleichen.

nicht g. s. sich abheben 5.

gleichlaufend

s. parallel.

gleichmachen

der Tod macht alle gleich *wi sünd all nakend up de Welt komen, wi mutten d'r ok nakend weer of.* vulg. *'n papieren Hemd sünner Tasken, un dar geiht 't hen!*

dem Erdboden g. s. einreißen, angleichen.

Gleichmacherei

Warnung vor G.

wi löven woll all an een Gott,
man wi eten neet all ut een Pott.

Gleichmaß

s. Ebenmaß.

gleichmäßig

1. ebenmäßig; regelmäßig; übereinstimmend

eengaal: *dat Peerd löppt e. weg.* *du mußt moi e. wegarbeiden.* *dat Kleet is neet e. lang, achter is 't körtter as vör* (W). *de Lücht is e. gries.*

evenredig: *dat Koorn is e. upkomen*; *steiht e. un word e. riep.* *de Biggen sünd van 't Jahr moi e.* *he arbeit alltied so e. weg.* 't geiht alltied so e. to. *dat Leven up 't Dörp is e.* (M). 't regent e. weg (Dauerregen). *de Wessel*

van Dag un Nacht hett sien stadige,
e. Gang.

evenmatig: he hett alltied sien even-
matige Tree.

gestadig: Sünn un Maan hebben hör
gestadige Gang.

glik(e): he is alltied g. fründelk.

(g)liekmätig: wi willen dat g. (l.) delen.
ji mutten de Meß l. over 't Land
streien!

liek um liek: dat mutt l. um l. verdeelt
worden.

liekweg: dat Leven geiht l. wieder.

stadig: de Möhlen hett 'n stadigen Gang.
der Himmel ist g. bedeckt de Hemel is
allerwegens overeen (T).

die Farbe ist beim Streichen nicht g. ver-
teilt dat is neet good genoeg dörstre-
ken.

dort ist nicht g. gesät dat Stück is versait
(T).

sie arbeiten g. ohne Unterbrechung se ar-
beiden in een Gang wieder.

die Pferde ziehen g. de Peer trecken een
as dat anner. de Peer hollen liek Tau
(T).

2. ausgeglichen

effen: disse e. Mann is alltied glik.

eengaal: he hett 'n eengalen Natur (läßt
sich nicht aus der Ruhe bringen).

evenredig: he maakt alltied 'n e. Gesicht.
overeen: he is alltied o.

er ist immer g. ruhig he blifft sük alltied
glik.

Gleichmäßigkeit

s. Stetigkeit, Beständigkeit.

Gleichmut

1. Gelassenheit; Ausgeglichenheit; Mäßi-
gung s. gefaßt

man muß alles mit G. ertragen man mutt
sük neet futt ut alls tovöl maken; neet
futt 't Für in de Aders scheten laten;
mit söt un suur vörleevnehmen (M);
Baas over sük blieven; wat kummt,
gellen laten; alltied glik wesen.

2. Besonnenheit

G. bewahren Fatsuun bewahren. geen
Rook in de Köken maken. neet futt ut
de Klumpen kippen; neet herumlopen
as 'n Hahn sünnner Kopp, as 'n Henn,
de mit 't Ei verlegen is. nix na buten
dragen. sük nix (an)marken laten. 'n
kolle Kopp hollen. fast in de Schoh
stahn.

gleichmütig

bedest van Aard: he is b. v. A.

g. aufnehmen d'r neet anners bi worden
(neet anners bi utkieken) (s. Fassung,
Ruhe, Gleichgewicht, gelassen, er-
geben).

gleichnamig

glik benömd.

sie sind g. se hebben de glike (desülvige)
Naam.

Gleichnis

Bild; Abbild; bildliche Rede

das hat er in einem G. deutlich gemacht
dat hett he an Biller (Geschichten un
Verglieken) verklaart.

alles Vergängliche ist nur ein G. (Goethe)
wat vergeiht, is blot 'n Bild van dat,
wat ewig besteiht.

gleichrangig

das ist g. dat hett desülvige Rang as 't
anner. dat gellt een as 't anner.

bildl. dat kickt mit 'n anner ut een
Fenster.

gleichsam

sozusagen; etwa wie

förmelk: he was f. dood, nüms wuß
mehr wat van hum.

so to reken, so t' reken: he harr 't so t' r.
fast köfft.

so to seggen: he weer so to s. de Baas in
de Warkstee.

Gleichschritt

Marsch

sie kamen im G. se harren all de glike
Tree.

nicht im G. ut de Tree.

gleichsetzen

laß uns deine Forderung meinem Ver-
langen g. laat uns 't mit 'n anner liek-
reken.

gleichstehend

er verkehrt nur mit gleichstehenden Leu-
ten he verkehrt blot mit siensglichen.

gleichstellen, sich

Kinder sollen sich älteren Personen nicht
g., denn

wenn Kinner willen kacken

up oll Lü hör Gemacken,

denn fallen se dör de Brill (H).

stelltet euch nicht dieser Welt gleich
(Röm. 12, 2) maakt dat neet so, as
annern dat doon.

Gleichtakt

gleichmäßiger Gang
die Mühle geht im G. de Möhlen hett
sien evenredige Gang.
die Mühle arbeitet nicht im G. dar is
geen Stadigheid in de Gang van de
Möhlen.

gleichviel

einerlei; es mag sein, wie es will
doch: ik hebb mit disse Saak nix to
doon, doch 'n Bidrag will ik darto
geven. de Arbeid word woll slecht be-
tahlt, d. ik maak dat.
einerlei: ik nehm dat Wicht, e., wat mien
Ollen darto seggen.
evengliek: 't is e., wat de Kinner mitkrie-
gen.
een Doon, eendoon, eendoond: 't is all e.,
of du kummst of neet.
gliekevöl: ik weer neet nögt, man g. bün
ik doch hengahn.

gleichwertig

von gleichem Wert; ebenbürtig
ich tausche nur gegen ein gleichwertiges
Tier ik will 'n Deer weerhebben, wat
nettsogood (nettsövöl weert) is.
sie sind beide g. se sünd twee Ell van een
Stück (M); Klumpen ut een Boom (TL).
Ra. de een is van Stroh,
de anner is evenso (M)
(meistens im Sinne: sie taugen beide
nichts).

gleichwie

so wie
nett as: n. as de Blöm bleiht un vergeiht,
so is 't ok mit de Minsk.

gleichwohl

trotzdem; dessenungeachtet; zwar —
aber
doch, alldoch, alldochen: he hett mi be-
leidigt, d. (a.) düll (böse) bün ik hum
neet. dat Wicht is arm, d. (a.) he nimmt
hör.
glieke(r)völ: he was neet nögt, g. is he
doch hengahn.
man: he weer woll al vörbestraaft, m.
de Richters hebben 't doch good mit
hum meent.

gleichzeitig

zu gleicher Zeit
gliektiedig: se kwemen beid g. bi mi an.
togliek: wi sünd beide t. anfangen. ik
kann neet hexen un blaifarven t.
neet mehr as twee t. sölen proten!

in eens: dat kann in e. daan worden. dat
könen wi ja in e. mit klaarmaken.
mit eens: du kannst m. e. woll even bi
hum Bescheed seggen! dat kannst m. e.
mitnehmen! (T).

up eenmal: dat kann nu ja up e. mit an-
gahn.
in een Tied: dat kannst du all in e. T.
maken (T).
to glieke(r) Tied: ik kann neet to g. T.
twee Karken besingen.

das läßt sich g. erledigen dat is een
Doon; een Ofmaken (Ofwasken, Up-
wasken); een Fettofnehmen. dat is een
Kumm-of (W).

das läßt sich nicht g. erledigen well schütt
un löppt, kriggt fule Hacken (TL).
wenn ik schiet, kann ik geen Gört
röhren (M). wenn de Hund pißt, kann
he neet blaffen.

er lacht und weint g. he lacht un schreevt
(raart, reert) in een Aamhalen.

Gleisner

1. Heuchler; Heimtücker; Schöntuer
Fliemstriecker: he is de reinste F.
Kruper, Kruupaas: vör de olle K. nimm
di man in acht; wahr di man!
Luurangel (St 143, Do).
Becksmeerder. Mundjeproter. Ogendener.
2. Scheinheiliger; Wolf im Schafspelz
Dwäper (Do): hüt di vör disse D.!

er ist ein G. (s. Freundlichkeit, Frömm-
ler)

van buten 'n Schaap,
van binnen 'n Wulf.

Gleisnerel

Heuchelei s. d.

gleisnerisch

1. doppelzüngig; unaufrichtig; glatt
gladd: de Fent is mi völs to g. sien
gladde Woorden trau ik neet. he is as
'n Aal, so g.

glei: he is gladd un g.

gleidig: dat Wiew is g. as Poggludder
(Froschlaich).

er ist g. he kann mit twee Tungen pro-
ten; hett 'n leidige Tung.

2. schmeichlerisch

sich g. verhalten sötproten. 'n Sötproter
wesen. moi proten können. kattjefatt
wesen. een mit moi Prootjes besopen
maken. sük bi een 'n witten Foot
maken. de Katt dat Fell straken. een

mit Kumpelmenten bedröppeln. een bi de Steert upfillen. sük bi een anlicken; anpissen; ansmeren; inspölen. een Botter an de Poten smeren.

gleißen

s. glänzen.

gleißend

stark glänzend

glei, gleu: se hett 'n paar gleie (gleue) Ogen in de Kopp.

sie trug eine Kette mit vielen gleißenden Diamanten se droog 'n Gereide mit Demanten, de so schitterden, dat uns de scharpe Glinst as Weerluchten in de Ogen stook.

gleiten

(aus)rutschen; fortbewegen; gliitschen s. d.

glieden: de Slee glidd over 't Ies. ik was haast gleden. dat glidd sötjes andaal. dat Eten will neet g. (es schmeckt nicht). ik will dat g. laten (auf sich beruhen lassen) (M).

dat glidd bi hum weg as Gotts Woord in 'n Student (M).

't glidd so beter, sä de Knecht, do smeerde he Botter up sien Stück Speck (M).

gliddern: de Wagen gliddert van een Sied na de anner.

gliddskén: de Slee gliddskede d'r lang, dat 't man so 'n Aard harr.

glippen: he glippde un brook 'n Been. fieren, strieken: dat Tau will neet f. (st.). dat Schipp fiert dör de Bulgen.

scheten: laat dat Tau sch! (T).

slieren, sliertjen: uns neei Bellslee slierde (sliertjede) sachtjes over de friske Overjaggd (frisch gefallener Schnee).

sliddern: de Jungs sl. up de Slidderbahn. as he bi 't Schöfeln fallen was, slidderde he noch woll teihn Meter up 't Ies langs.

slippen: he slippde van de Weg in de Sloot. de Aal slippde hum ut de Hand. 't Tau is mi ut de Hand slippt.

ich gleite nicht ik kann Schrapp hollen. ik hebb good Schrapp.

das Essen will nicht g. dat Eten will neet fallen; sacken. 't will d'r neet dör. dat Eten blifft mi vör de Hals sitten; steiht mi vör de Borst.

Tränen glitten ihr über die Wangen Tranen lepen hör over de Wangen. se kunn hör Tranen neet mehr möten.

bildl. se leet 't Water over de Diek lopen (rullen). de Diek brook dör. 't Water kookde over.

er wird deinen Fuß nicht g. lassen (Ps. 121, 3) he leet di neet strumpeln.

mein Tritt wäre beinah geglitten (Ps. 73, 2) 't harr neet vól scheelt, of ik was daalslaan (van de Benen ofraakt).

Gleiten

Glieden: well an 't G. is, kriggt noch 'n Schüpp in de Mors to. he is in 't G. (geht wirtschaftlich zurück) (M).

er ist (wirtschaftlich) ins G. gekommen he spölt rüggels. he kann 't neet mehr rüggen. he is up de Glee. 't geiht mit hum mit Hurra na 't Gasthuus.

Gletscherstein

Findling s. d.

Flintsteen, Flint(e): de Botter is hard as 'n F. de Straten wassen froher mit Flinten plaastert. 't Für stufst ut de Flinten, so jaggt he d'r langs.

he hett 'n goden Magen, kann woll Flinten verdragen.

Glied

1. Körperteil; Gliedmaßen

Lidd (Mz. Leden): dat eerste L. van sien Finger. he bitt sük lever 'n L. van de Finger of, as dat he 'n Grosken utgiff. he hett groffe Leden. all mien Leden kellen mi. dat schoot mi tomal in de Leden. ik hebb so 'n Freten (Rieten, Brand) in de Leden. he beverde an alle Leden. dat tjuckt (zuckt) mi so in de Leden. ik hebb so 'n Pien in de Leden, dat ik halv lahm bün un geen L. rögen kann. he hett 't al lang unner (in) de Leden (Gelenkschmerzen). ik harr geen L. an mi, wat mi neet trillde (ich zitterte am ganzen Körper). all Leden doon mi sehr, darum draag ik 's winters breiden (breidt) Unnertüg un wullen Liddhansken (Muffkes, Pulswärmer).

de Duum is dat ehrelkste L. an de Müller.

dat laggt mi al de hele Dag in de Leden (ich ahnte es im voraus).

Knaak: frei di, dat du gesunne Knaken hest! dat schoot mi in de Knaken. as ik upwaken dee, do deen mi all Knaken sehr.

Stump (abgehauenes, amputiertes od. verstümmeltes G.): he kann ok mit de

St. van sien Arm noch recht good arbeiden.

ich muß die Glieder strecken *ik mußt mi even recken.*

ich werde kein G. wegen dieser Sache rühren *ik röhr d'r geen Hand um; sett d'r geen Foot um dwars; dreih d'r geen Nack na.*

er rührt kein G. *he lett sük de Sün in de Hals schienen. he liggt as dood.*

er rührte kein G. *he rögte geen Finn of Foot (M); kunn geen Hand of Foot verpeppen; much nix lever as up de Leibank liggen un sük rekeln; was bi de Hand as 'n Schietimm (Schmeißfliege) um Neeijahr (während der winterlichen Ruhe).*

er zitterte an allen Gliedern (s. zittern) *dat Schuddern kweem hum an. dat Bevern befull hum. de Schuren lepen hum over 't Levend. he slog an 't hele Levend.*

wer seine Glieder nicht rührt, bringt es zu nichts mit löse Hannen sind geen Haavkes to fangen.

2. Einzelteil einer Kette

Lidd: dar is 'n L. in de Kedd, wat al haast dörschürt is. de Kedd is so fast as sien dünnst L.

wir sind alle Glieder einer Kette *wi sitten all in een Fahrtüg.*

3. Familienmitglied

Lidd: dar is immer 'n L. in de Familje, wat neet dögg. he is 'n unnütz L. in de Minskheid. ik will di Goods doon bit in 't dusendste L.

Liddmaat: laat mi 'n L. blieven van di, leve Heiland! (M). uns Verein hett sien Liddmaten overall sitten.

Stake, Staak: dat sünd veerteihn Staken van uns Familje, de in Amerika wohnen.

Sträng.

er ist ein unentbehrliches G. unserer Gemeinschaft *he hört d'r mit to as 'n Häng (Puun) to 'n Dör; as 'n Kedd to 'n Püttemmer; as 'n Snoor to 'n Spinnweel.*

er ist ein G. meiner engeren Verwandtschaft *he is een Knee nahder mit mi verwandt.*

untereinander ist einer des andern G. (Röm. 12, 5) *wi können neet buten 'n anner to.*

4. eine Linie Nebeneinanderstehender wir standen alle in Reih und G. *wi stunden all Sied an Sied.*

5. Geschlechtsglied
s. Geschlechtsteil.

Gliederbau

s. Bau 3.

gliederlahm

krüzlamm: uns Peerd is k. bildl. ik bün so k., ik kann mi haast neet rögen.

gliedern

zergliedern

updelen, indelen: he harr sien Vödrag akkerater u. (i.) un sien Gedanken neet all so dör 'n annertünteln mußt.

er verstand es meisterhaft, seine Rede gut zu g. *dar was Sinn un Verstand in sien Rede, 't een hool (haalde) 't anner, un elk kunn d'r dörfinden.*

diese Fassade ist harmonisch gegliedert in de Gevel van dit Vörenn sitt Evenmaat in.

Gliederreißen

Ledepien, Leepien: wat hebb ik 'n L.!

Flöt: ik hebb 'n F. in de Rügg.

Rieten: ik hebb 'n R. dör 't hele Levend.

ich habe G. *ik hebb 't in de Knaken. de Leden kellen mi so (Kö). all Knaken doon mi sehr (T).*

Gliederung

Besteck: B. van 't Huus.

Sketts, Upbau: de Sk. (U.) van sien Vödrag hett mi neet gefallen.

Gliedmaßen

s. Glied 1.

die unteren G. (s. Bein 2) scherzh. *Ständerwark: se hett 'n good St. 'n good St. is de beste Stön för 'n Arbeitsmann. Unnergestell: se hett 'n good U.*

glimmen

1. schwach brennen; schwelen

glimmen: de Decht glimmt man even. dat hett woll glummen, man neet flammt. dat Für liggt hen to g.; is blot noch 'n Gesmol.

glören: de Köhlen g. weer an. dat Für gloort noch (von einem erlöschenden Feuer nach dem Brande).

smälen, smelen, smölen: dat Für smölde unner de Ask. wat neet brannt, dat smölt.

die Hoffnung glimmt nur noch *völ Hope is d'r neet mehr.*

2. schimmern s. d.

glimmend

glimmend, glorend: g. Für.

glörig: dar liggt noch 'n glörigen Köhl. wi willen dat g. Für even wat beter anpusten (zum Brennen bringen) (W).

glimmendes Dochtstückchen am Licht Deev: dar is 'n D. an 't Lücht (T). kniep even de D. of! (T).

gib mir ein glimmendes Stückchen Torf aus der Herdglut zum Anstecken der Pfeife! giff mi 'n Köhl Für ('n Stückje dörbrann'd Für) för de Piepl (M).

übertr. es besteht nur noch glimmende Hoffnung he hett d'r haast geen Gloov mehr an. he lett de Moodferen hangen; de Hope sacken.

den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen (Jes. 42, 3) *'n Dacht, de noch glimmt, lesket he neet (Kö). de Lamp, de noch gloort, puust't he neet ut (Je).*

glimmern

s. flimmern.

Glimmstengel

s. Zigarre, Zigarette.

Glimpf

leichter Schaden ohne schlimme Nebenerscheinungen

Glimp, Limp: he kwamm d'r mit 'n G. (L.) of, sünnner d'r 'n Haar bi to verlesen.

glimpflich

1. schonend; nachsichtig; rücksichtsvoll
glimpelk: se hebben hum heel g. behannelt.

sie haben ihn g. behandelt se hebben 't noch mal so dörgahn laten; hum de Kopp neet ofreten; hum wat togeven. er behandelte ihn nicht gerade g. he gung jüst neet sacht mit hum um.

2. g. davonkommen

er ist noch g. davongekommen he kann 't noch mit 'n Drinkgeld (kleines Geldgeschenk) betahlen. dat is noch mal weer good beslaan. dar is nix bi weg as de Sopp, de Klütjes können wi noch reddn. he is noch nett mit de Hacken over de Sloot komen (TL); is d'r noch so even tückendörloopen; noch nett vör 't schlimmste Schuur in Huus komen

(binnenkommen). dat harr slimmer kunnt.

die Strafe war ziemlich g. *se hebben de Troß wat fieren laten; hebben hum neet slimm sehr daan.*

das ist noch g. abgegangen *'t was noch geen Mann over Boord; noch geen Kappstörten.*

Glitsche

Schlitterbahn

Gliddskebahn, Gliddske: de Kinner hebben sük 'n G. maakt.

bildl. Glee: he kummt up de G. (es geht mit ihm abwärts). ik was al up de G. (wollte gerade fortgehen). dar sünd wi moi mit up de G. (damit werden wir bald fertig sein). de Steen liggt up de G. (kann leicht herunterfallen) (M).

Slidderbahn, Sliddskebahn, Sliddske: de Jungs sliddern up de Sl. wi hebben 'n mojen Sl. an de Deepskant (Kanalböschung).

glitschen

gleiten; ausgleiten; rutschen; schlittern
glandern, gliddsken: koomt, Jungs, wi willen gl., de Meedjegöten sünd al fast. glinsen: de Kinner gl. up de Peerdränk. sliddern: he slidderde van de Wall up 't les.

glitschig

1. schlüpfrig; glatt

gladdsk: 't is vandaag gl. to lopen.

gladderg, gladderig, gladdrig, glarrig, glierig: van 't Rövnenfahren is dat Achterhuus g. worden.

glibberg, glibberig, glippsk: 't is glippsk to lopen. de Straat is so glibberg as 'n Aalhuud.

glidderg, glidderig, glipperg, glipperig, gliddsk, slippsk: de Weg is so g. (sl.), dat man heel neet up de Benen bliieven kann.

ein glitschiges Etwas *Gladder, Glidder, Gludder, Gliddergladder; Poggludder (Froschlaich).*

2. klebrig s. d.

glitzern

funkeln

glanstern, glinstern, glinsen, glitzern: wat g. de Parrelkes an de Hals!

gluddern (Do) (sich mit hellem Schein hin- und herbewegen): dat Poggrittsel (Froschlaich) gluddert in de Sünn.

tinkeln: de Steerns t. so, 't giff't Fröst.

global

s. gesamt, zusammen.

Globetrotter

Weltenbummler

Reiseunkel, de wat van de Welt sehn will; de de hele Welt belopen deit.

Globus

1. Erdkugel; Erdball; Welt s. Erde 7.

2. übertr.

a) runder, dicklicher Kopf

er hat einen G. *he hett 'n Kopp as 'n Bull, as 'n Vullmaan.*

b) Kahlkopf

er hat einen G. *he hett 'n Kopp as 'n Billjardball, as 'n Kinnerneers.*

c) kräftig, feist entwickeltes Gesäß

Bottermors.

Pulvermors.

'n Mors as 'n Botterfatt.

Glocke

1. hohlgeformtes Schallgerät mit Klöppel zum Läuten

Klock(e): se lüden mit all(e) Klocken. de Klocken gahn; gahn so doodsk; bum-meln in de Toorn; lüden so dump. de K. hett utbimmelt (ausgeläutet) (T). de Klocken harren 't Lüden daan (hatten aufgehört zu läuten).

se beiern mit de K. (die G. wird in kurzen Abständen mit dem Klöppel angeschlagen, z. B. vor Beginn des Gottesdienstes od. am Tage vor einem hohen kirchlichen Fest). se kleppen mit de K. (die G. wird in wichtigen außerkirchlichen Angelegenheiten angeschlagen, um die Gemeinde zusammenzurufen, z. B. bei einer Feuersbrunst od. dgl).

de K. geiht, as de Köster de Kopp steiht.

na de K. de Knepel,

na de Pott de Lepel

(eines muß zum anderen passen) (H). *wo hoger de Klock hangt, um so hellerder klingt he (hohes Amt hat große Wirkungsmöglichkeit). ik weet, wat de K. slaan hett (was gespielt wird). dat klingt as 'n refermeerden Knepel in 'n lüthersen K. (unharmonisch). man sett't geen ollen Knepel in 'n nejen K. (faßt nicht Most in alte Schläuche). he hett wat in de K. (wird etwas bekanntgegeben). wenn de dat eerst in de K.*

hett (weiß, dann ist allgemein bekannt) (M). war de K. van Leer (Leder) is un de Knepel 'n Vofsteert, dar hört man de Slagen neet wied (wenn jem. nicht viel Reden von sich macht). hang dat neet an de grote K. (posaune das nicht aus)! he sleit geern an de grote K. (übertreibt, prahlt gern) (M). ik hör de K. al lüden (weiß Bescheid). he lüdd geen gode K. (hustet bedenklich) (M). he hett woll 'n K. lüden hört, man weet neet, war he hangt (weiß nichts Genaues).

Rä. sien Tung is van Iesder, sien Lippen sünd Metall, he denkt neet an de Dood un röppt hum mennigmal (uns alltomal).

Glockenspruch der Nordseeinsel Juist

de See bört up (gebiert), de See begrafft (begräbt), overall hett Gott sien Büden (Genossen, Gehilfen), elk hört mi geern in hoge Tied, ik mutt hum noch mal belüden.

(Tauf-, Hochzeits-, Ehren-, Begräbnisglocke). *Büde s. Emder Jb. XI 159.*

Beiverse

Janohm sleit mit d' Bunk in d' Klock, he will lüden, he will lüden.

Mesterohm liggt bi 't Wiew in 't Bedd, ik mutt lüden, ik mutt lüden (sagt die Magd des Küsters am Sonntagmorgen).

Hund in 't Tau, Hund in 't Tau, Mester slöppt bi siene Frau, (un ik mutt stahn to beiern).

das kommt nicht an die große G. *dar word neet over lüdd of beiert.*

er hängt gern alles an die große G. (gibt es unnötig weiten Kreisen bekannt) *he mutt alls utblasen (utlubbern, utflappen); bi de Weg langsdragen. he mutt alls glik unner de Lü brengen. he blaast geern van de hoge Toorn.*

das kommt an die große G. *dat kummt over Land un Sand.*

das ist an die große G. gekommen *dar word al over proof't. dat is dör 't Loog; is al rund.*

alles, was man weiß, soll man nicht an die große G. hängen *all Döntjes, de man weet, mutt man neet utsingen.*

das darf nicht an die große G. kommen *dat dürt geen Lucht lieden.*

er merkt (sieht), was die G. geschlagen hat (wohin die Entwicklung geht) *he weet, wo de Hark in de Steel sitt; wo dat Laken schoren is.*

er weiß, was die G. geschlagen hat (weiß, daß die Sache für ihn nicht günstig steht) *he weet, wat hum boven de Kopp hangt.*

ich sage dir, was die G. geschlagen hat (weiß den wahren Sachverhalt; verschweige nichts) *ik weet 't anner. ik proot d'r neet umto; binn d'r geen Dookjes umto.*

er hat eine G. läuten hören *he hett 'n Muuske piepen (d'r 'n Vögel van singen) hört; drömt van Eier un kann 't Nüst neet finnen (M).*

2. kleinere G.; Schelle

Bell(e): dat Bellsleegeschirr is mit Bellen (Schellen) behangen.

Klingertje (G. an der Tür): 't K. geiht, well sull dar woll wesen?

Pingelklock, Pingel (kleine G.): he reet in de P., as wenn d'r Brand weer. hebben ji 'n P. an de Dör? du mußt 'n nejen P. an 't Radd hebben. he hett 'n goden Winkel (Laden), de P. steiht neet still.

Glockenblume

Zierpflanze verschiedener Arten (Campanula) *Klockje(s), Klockjeblöm, Pingelklockje, Heeske (Leege).*

rundblättrige G. (Campanula rotundifolia) blau *Klockje (v. D.).*

Ampel-G. (Campanula isophylla) *Keeske, Kruper, Pißpottje (v. D.).*

Glockengeläute

Klockenluden; Klockenklang.

Puls, Poos (Dauer eines Geläutes): se hebben in drie Posen (Pulsen) lüdd.

er wird ohne G. beerdigt *he kriggt geen Klocken. vulg. se pulen hum d'r so unner.*

G., lautmalerisch

*bim - bam - beier,
uns Puuskatt mag geen Eier.
wat mag he dann?
Speck in de Pann,
dar word Puuskatt lecker van.*

Glockengießer

Klockgeter: de K. hett uns neei K. goten.

Glockengießerei

Klockgeteree: froher geev dat ok in Oost-freesland Klockgeterejen.

Glockenheide

Heidestrauch mit glockenförmiger Blüte (Erica tetralix)

Bohnerheid(e), Böhnerheid(e), Dopp-heid(e): hier stahn B. (D.) un Bessem-heid bi 'n anner.

Farst-, Firstheid(e), Förstheid(e) (Heide zum Decken der Dachfirste).

Glockenklöppel

Knepel: man hört geen Klock of K. (es ist totenstill).

in 'n ollen Klock hört geen neei K. (ein alter Mann soll keine junge Frau nehmen).

na de Klock de K.

na de Pott de Lepel (H).

Bammel (Nds. Wb. I 619).

Glockenschlag

Klocksag: K. teihn (Slag Klock teihn, T) mußt ik in Huus wesen. K. drie was 't daan. he was up de K. (genau, pünktlich) bi uns.

Klocksag bedeutet übertr. auch Kirchengemeinde, Kirchspiel: he wohnt in de Greetmer Klocksag (in der Kirchengemeinde Greetsiel). de Plaats hört neet mehr to de Nörder K.

etwas durch G. bekanntgeben *Klocksag hollen.*

Glockenschwengel

s. Glockenklöppel.

Glockenspiel

Musikinstrument mit abgestimmten Glocken od. Metallstäbchen

Klockenspill: wat kann dat K. moi Stücken spölen!

Glockenstuhl

Aufhängevorrichtung für die Glocke
Klockstohl: de K. mußt nödig verneeiert worden.

Glockenturm

*Klocktoorn: bi völ Karken steiht noch 'n K. he hett 'n Borst as de Osteeler K. Rā. gröner as Gras,
witter as Flaß,
spitzer as 'n K. (Binse).*

Glückner

Lüder: de L. is al up de Toorn. uns L. hett ullüdd, de Klock is bursten.

glorreich

s. ruhmvoll.

Glossar

Wörterverzeichnis
Woordenboek.

Glosse

erklärende Bemerkung; Anmerkung
(oft in krittelndem Sinne)

Anmarken: *he maakt geern 'n infien A.*
Utdüden: *he hett mit sien U. de Woorden moi verklaart.*

seine Glossen über etwas machen *wat betakeln, beköstern, belikken; vulg. bemiegen.*

mache nicht über alles deine Glossen! *sitt neet fütt overall in to snuven un to köstern! hebb neet over alls wat to seggen! holl dien Piepen in de Sack!*

glossieren

a) auslegen s. auslegen 4.

b) bekritteln; mit Anmerkungen versehen

er mag gern alles g. *he mag geern Mustert mahlen (zu allem seinen Senf geben); hett altied wat to nöswatern; hett up elk (up alls) wat to koop.*

Glotzauge

stark hervortretendes, stier blickendes Auge

Gluupoog, Gulper: *he hett Gluupogen (Gulpers) in de Kopp as Peerkötels. he hett Gluupogen as 'n Koh, as 'n Schellfisk.*

Kulpoog, kulpig Oog: wie oben.

glotzen

neugierig-dumm blicken; starren

gafen: *he stunn dar mit 'n Beck vull Kusen vör 't Fenster to g.*

glupen: *stah dar doch neet so achter de Dör to g., du Gapenbeck!*

jappen, jappbecken: *wat steihst du dar to j., hest noch geen Minsken sehn?*

kieken: *he steiht dar to k., as wenn he noch sien Levend nix sehn hett. wat kickst so verfeert? he kickt as 'n ofstoken Kalv (W). he keek hum liek in de Flabb(e) (bildl. für Gesicht).*

kulpen, kulpogen: *he steiht dar to k., as wenn he buten Künn(e) (Verstand) is. staren: he staart as Siefke up dat Pott-haal (Topfhaken an der Kette über dem Herdfeuer) (H).*

Glotzkopf

neugierig-dumm blickender Mensch

Gapenbeck, Gapert; Gluupoog; Jappert: *de Keerl is 'n richtigen G. (J.).*

Glück

Gunst des Schicksals; Erfolg; Vorteil

Gelück, Glück, Lück: *dat G. lett sük neet kopen. he verlett sük up sien G. nett as 'n Wulk, so truck mien G. d'r hen (H). he hett sien Glück mit Foten van sük stött't; verspölt. eerst trappelt he sien G. mit Foten, un denn söcht he mit Tranen de Stücken weer bi 'n anner. he hett gluupsk, unnösel (großes, unerwartetes) G. 't is neet all G., wat d'r schient. he hett mehr G. as Haar; mehr G. as Verstand.*

G. flüggt, de 't fangt, de hett 't. 'n Schuuvkaar vull G. is beter as 'n Hei-wagen vull Verstand. G. is beter as Arugood (Di, H, Nds. Wh.). wo quader Schalk, wo mehr G. he hett 't G. bi de Steert faat't. 't G. löppt hum to Dören un Fensters in. se is mien ganz G. de Dummen hebben 't meeste G. wenn 't G. wesen sall, flüggt d'r ok 'n Schöt ut 'n Bessensteel. de 't G. hett, kann Peerschiet in de Sloot finnen; kann in Slaap schieten, un anner Minsken mutten drücken, dat hör de Ogen tranen (H). wo wieder in de Wereld, wo mehr G. wenn 't G. in de Neers will, denn helpt geen Tokniepen (H); denn kann ok 'n leren Büx (Hose aus Leder) dat neet möten (M).

G. will Tied hebben (läßt sich nicht erjagen). *he weet neet, wo he sien G. utbrullen sall (ist vom G. geschoben). he kann sien G. neet utkriihen (utbrullen), he mutt 'n Kohbeest to Hülpe nehmen (sein G. ist fast zu groß) (UpstBl. VI 84). versök mal dien G. (im Spiel, in der Lotterie)! 't is beter, dat 't G. de Mann söcht as de Mann dat G. (das Suchen nach dem G. ist oft vergeblich) (T). he hett 't G. 'n bietje nahulpen (hat betrogen).*

ik wünsk jo völ G. un Segen to 't neje Jahr! (üblicher Neujahrswunsch). denn G. d'r mit! (übliche Ra. beim Abschluß eines Handels).

G. un Nood

gahn hör Gang as Ebb un Flood.

sünner G. un Günst is all Künst umsünst.

wo quader Schick, wo groter G.

dat G. is rund,
een löppt 't vörbi
un de anner in d' Mund.

dat G. is blind,
de neet waagt, de neet winnt.

ik hebb alltied G., sä de Kahlkopp, do
funn he 'n Kamm. G. mutt man heb-
ben, sä de Snieder, do trede he sük
de Nadel in de Foot, de he söchde; sä
de Jung, ik sull Hau hebben, un do
weer de Mester krank; ik harr 't Leh-
ren neet maakt, un do weer de School
ofbrannt. och Heer, sä de Leiwams,
wat hebb ik 'n G., ik sull wat dragen,
do brook mi 't Jück (Joch)!

Aventür, Eventür, Emtür, Hemtür: wat
hebb ik 'n A. (E., H.) hatt! dar hett he
geen A. (E., H.) mit. dat will 'n A.
(E., H.) wesen (das kommt aufs G. an).
Rumpslag: wat 'n R., twaiv Eier un dar-
teihn Kükens!

Slump: wenn he Sl. hebben sall, brengt
sien Of hum noch 'n Kalv. Sl. fangt ok
woll 'n Fisk; hett ok sien Brood.

Slumpglück (unerwartetes G.): dar hebb
ik mal weer Sl. hatt!

Vörspood: all Haast is geen V. de in V.
sitt, hett geen Gebreck an Fründen. de
alltied V. hett, mag sük wahren
(hüten), dat he Gott neet vergett.

Wollmacht: he weet neet, wo he sien W.
woll utbrullen sall (weiß seines Glücks
kein Ende).

das G. ist unbeständig 't regent neet all-
tied Botter in de Riesbree. riek in de
Weeg, arm in 't Grafft (TL).

Glück vergeiht,
Döge besteiht.

das G. ist unberechenbar 't G. hangt
faken an 'n sieden Drahd.

kein G. ist ungetrübt de 't G. hett, mutt
ok mit Verdreet vörleevnehmen.

er hat (viel) G. he hett 't raakt; sitt in
Wollmacht; in Wollstand; in Riek-
doom; hett 't moi rundkregen; hett 'n
goden Gott anbeden; hett sük mit de
Neers in 't Botterfatt sett't; hett in de
Glückspott grepen (langt); hett 'n Falk
fangen; hett woll in 'n Swientrog
beten; sük woll an 'n Swientrog schürt;
hett 'n gluupske Tog maakt; is mit 'n
Helm (mit 'n golden Lepel) geboren; is
d'r good bi wegkomen; is d'r mit de
Hand up fallen; is (schütt) alltied bi de
dickste Bült; löppt up Feren; kann 't

alltied raken; kann sien Katt woll
Puus heten; treckt alltied an 't langste
Enn; faat't alltied an 't dicke Enn. bi
hum löppt 't all mit. 't waft hum man
all so to. wat he anfaat't, word Geld.
't geiht bi hum vör 't Lappke; vör
vulle Seils; vör de Wind. sien Kars-
boom bleiht. hum is 'n Kluut Botter in
de Bree fallen. hum leggt de Henn 't
Ei in de Hand (M); Eier mit twee Dö-
len. bi hum brengt ok de Bull 'n Kalv.
smitt he 'n Penning up 't Dack, denn
kummt 'n Daler weer andaal (T). he
hett alltied 'n Lepel, wenn 't Bree
regent.

er findet überall sein G. war he kummt,
dar rookt sien Schöstein.

suche dein G. nicht anderswo, denn
annerswar is 't ok neet upschiept.

er will anderwärts sein G. versuden he
will sien Haken annerswar inslaan
(M).

er hat unerwartetes G. gehabt he hett 'n
Knoop söcht un 'n Goldstück funnen
(M); hett 'n Spell (Stecknadel) in de
Heibült funnen (TL); is mit de Nös in
't Fett (mit 't Gesicht in de Botter)
fallen; mit de Neers in 't Botterfatt
fallen; is rüggels bit an de Knaken in
't Fett fallen (M).

man soll im G. nicht übermütig werden
de good sitt, bewahr sien Rügg (de laat
dat Schunkeln), well weet, war 't dicke
Enn noch sitt!

so mancher wird um sein G. beneidet un-
günstig Brood word d'r völ (faken)
eten.

das will ich auf gut G. unternehmen ik
will mien Kans (frz. chance) wagen;
will dat up 'n Raak wagen; up Rake-
dees (Rakedeves) (lat. miraculum dei)
doon; will d'r up 'n Raak tüschen-
scheten; will dat up Aventür (Even-
tür, Emtür) doon. dat sall sachs (hof-
fentlich) eventüren.

das habe ich auf gut G. gekauft dat
hebb ik up Slump köfft (T).

man muß sein G. probieren söken mutt
man na 'n golden Wagen, man find't
d'r alltied woll 'n Lüns (Achsnagel)
van (TL). man mutt de Kans wahr-
nehmen. laat blot neet de Rooskes sör-
gen!

sie hat G. beim Suchen se weet 't to fin-
den. wenn mien Frau in 't Schapp
kickt, steiht d'r 'n Botterfatt in.

wir haben G. gehabt *dat hett slumpt* (M); *weer 'n Tog in Düstern; dar bün ik good van ofkomen.*

er hat sein G. gemacht *he hett 't klaarspölt; toredtkregen, wat he wull; hett 't to wat brocht; hett Gold graven; hett 'n goden Tog maakt (daan).*

er wird sein G. schon machen *he sall sük d'r woll good bilangs arbeiden* (H). *he sall woll weten, wo he d'r mit anmutt. he hett 't good vör de Sne* (Schnitt).

er hat kein G. (s. glücken) *he raakt van de Wall in de Slood; mutt alltied achter 't Nett fisken; steiht alltied vör de toe (geschlossene) Dör. 't will neet bottern bi hum. 't löppt hum all tegen. 't Glück geiht alltied an sien Dör vörbi. wenn 't Hoden regent, fällt hum geen up de Kopp* (M). *wenn 't Bree regent, is sien Fatt umkehrt* (M). *wenn 't Geld regent, hett he sien Schöttels in Huus. wenn 't Pannkoken regent, hett he Kuusprien.*

er hat sein G. versäumt *he hett sien Kans* (frz. chance) *verseten; verbört; hett de Tied verpaßt.*

er steht seinem G. im Wege *he weet sien egen Best neet.*

ich will deinem G. nicht im Wege stehen *du mußt sülvst weten, wat du willt, mi sall 't recht wesen.*

das ist mein ganzes G. *dat is mien een un alls. dat is mien Hebben un Hollen.*
G. im Unglück iron. *dat kummt nett moi ut, 't Hei is up un de Koh is dood.*

kein Unglück ist so groß,

es hat ein G. im Schoß

verdarvt mien Hei, denn waßt mien Kohl. vulg.

kannst neet kacken,

bruukst ok neet racken

(den Kot nicht beseitigen).

das G. ist ungleich verteilt *part* (einige) *worden dör de Welt dragen, part mutten sük dörslepen. de een maakt dat Bedd, de anner leggt sük d'r in.*
s. Bettelsack.

G. und Unglück wechseln *de 't Moje hett, mutt mit 't Malle ok tofree wesen. 't is neet alltied Maiavend* (Abend im Mai), *dat de Koh Botter schütt* (Di).

das G. begünstigt immer die Reichen *de Düvel schütt alltied bi de dickste Bült.*
G. kann jedem günstig sein *'n Lüntje findt ok sien Wurm.*

ich denke oft an mein entschwendenes G. *wenn 'k daran denk, dat wassen di*

Tieden, man se sünd mi unner de Hannen weglopen!

sie genießen ihr G. im Winkel *se verlangen 't neet beter; sünd mit 'n bietje tofree.*

er war ein Schoßkind des Glücks *he satt d'r alltied midden manken, wenn 't Botter regende un 't Geld sneeide.*

ein Stiefkind des Glücks *een, de d'r alltied slecht bi wegekummt; alltied to Kummer kummt; noit to sien Liek kummt; alltied to laat kummt; an de Stopp ruken mutt.*

sie sind vom G. begünstigt, geschoben *se weten neet, wo se hör Glück utbrullen sölen.* s. Glückspilz.

er ist vom G. verlassen *he kriggt alls up sien sehr Been.* s. Unstern, Pechvogel.
das Rad des Glücks ging über ihn hinweg *he muß bi de darde Dör sitten* (darde Dör war in Bauernhäusern die Tür zum Aufenthaltsraum des Personals).

des einen Unglück ist des andern G.

de een starvt,

de anner arvt.

de een sien Dood,

de anner sien Brood.

jeder ist seines Glückes Schmied *elk mutt sülvst weten, wat he deit; wo he dör de Tied kummt. elk mutt sien Schippsdüpde weten; sien egen Bree köhlen; sien Sack sülvst na de Möhlen dragen. Ra. de 't deit, de mutt 't weten.*

das ist sein G. gewesen *dat hett hum 't Fell reddt.*

ohne Wahl verteilt die Gaben, ohne Billigkeit das G. (Schiller) *'t Brood word ungliek verdeent un vertehrt.*

Glucke

Kluckhenn: de K. hett twalv Kükens utbröddt. de oll K. is al weer mit de Kükens in de Tuun (Garten).

he kroppert (kroppt) sük as 'n negenstüvers (as 'n dübbeltjes) *K. (ist ein Hagestolz). he hett 't so drock as 'n K. mit een Küken* (hat wenig zu tun). *he sitt d'r so fast up as 'n K. up de Eier* (will nichts abgeben).

glucken

klucken: de Henn is bröddsk (will brüten), *de löppt de hele Tied to k.*

übertr. he kluckt de hele Dag achter de Ovend herum (hockt den ganzen Tag hinter dem Ofen).

glücken

s. Glück.

glücken: dat is hum neet glückt.*aventüren, eventüren*: ik weet neet, of uns dat a. (e.) deit.*lingen*: dat wull hum neet l.*lücken*: dat hett noch even lückt. wenn 't l. will, denn löppt 't all mit, wat man anpakt. wenn 't l. sall, kalvt de Off (M).*slumpen* (zufällig g.): 't slumpt woll ins 'n mal. dat hett slumpt. dat is hum slumpf.

es glückt ihm alles 't weert (weiht) alltied up sien Dack.

es ist ihm geglückt he hett 't moi vör 'n annerkregen. 't is hum moi mitlopen. he full mit de Nös in 't Fett; in de Bree.

das ist noch eben geglückt dat is noch nett goodgahn. wi hebben noch even de Buggt (de Dreih) kregen; sünd noch nett mit dröge Hacken over de Slood komen.

es wäre beinahe geglückt dat was dicht bi 'n sülvvern Lepel.

es wollte nicht g. 't slippde. 't leep tegen; miß; bi de Nös daal. 't wull neet bottern. Ra. dar harr 'n Uul seten.

das wird dir wohl nicht g. dat hest du neet good vör de Snee (Schnitt).

das wird nie g. dat is in de Farv verbrannt.

es mag g. oder nicht dat mag gahn as 't geiht.

wenn das glückt, dann glückt mehr wenn dat goodgeiht, denn geiht d'r mehr good.

sein Vorhaben ist ihm nicht geglückt he is d'r neet mit dörkomen; is d'r mit besitten bleven. he hett 't Spill verspölt (verloren) (T); is d'r bi to liggen komen. vulg. he hett 't Pottje vörbipt.

manchmal will trotz aller Mühe nichts g. faaktieds will un will 't neet mitlopen. alltied is 't geen winnen Smeer. Ra. wat helpt all Fleiten, wenn 't Peerd neet miegen will! (TL).

glücklich

glückhafte Fahrt! moi Weer un alltied mit de Stroom!

glücklich

1. zum Glück

glückelk: dar sünd wi g. weer! dat is noch g. goodgahn! de sünd wi g. weer quiet!

ich bin der Gefahr g. entronnen ik bün noch nett moi vör de Schuur unner Dack komen. dar was 'n Engel un bede för mi (M).

nun ist er g. fort! een Glück, dat he van Hunk is! een Glück, wi sünd hum quiet!

iron. nun hat er sich g. auch das noch verscherzt! wat is 't 'n Spill, nu is he dar d'r ok noch unnerdör; hett he dat ok noch verspölt; hett he sük heelundall in de Brannettels sett't!

2. froh; voll zufriedener Gefühle; beglückt; gesegnet

blied(e): 'n b. Gesicht. ik bün b., dat ik hum unner de Arms griepen kann. dar bün 'k so b. um (das macht mich g.).*glückelk*: de beiden leven recht g. mit 'n anner. wi willen hopen, dat ji g. weer-komen! g. de, de völ dülden, verdragen un oversehn kann!

Geld alleen maakt neet g., man mutt 't ok hebben (M).

good: 'n goden Stünn.*mackelk*: 't is mi so m. to (um 't Hart).*salig*: wat is he s.!

er fühlt sich g. he haagt sük dar so redit, war he nu wohnt. he verlangt 't neet beter. he hett 't vör 't Lappke.

er ist ein glücklicher Mensch he hett 'n blieden Natur; is riek mit Glück bedocht. alls an hum is een Stück Glück. geen blieder Minsk as he. he sücht ut, as wenn he 't Warmbeer alleen hatt hett (H).

wir wollen ihn g. machen wi willen hum 't Hart verblieden.

Geld allein macht nicht g. mit Geld is 't ok neet good. Geld is 't vörnehmste neet, geen Hund will 't freten (TL); wenn du 'n Hund d'r mit smittst, löppt he weg. in 'n legen Geldpüt steckt faaktieds mehr Glück in as seß Peer van de Plaats trecken können.

der eine ist g., der andere gibt sich den Anschein

tofree wesen is 'n Günst,

tofree schienen is 'n Künst (TL).

wenn man g. ist, soll man nicht übermütig werden de good sitt, de laat dat Rüggehn (Rökeln, Rütteln).

3. erfolgreich; erfolgversprechend; fruchtbar; ohne Störung

glückelk: *do harr ik up eenmal 'n glückelken Gedank.*

good: *dat was 'n goden Smeet* (Wurf) (M).

glückliche Reise! *koom* (kumm) *good hen!*

er hat eine glückliche Hand (s. anstellig, geschickt) *'t geiht hum all na de Greep. he deit alltied 'n goden Greep.*

das ist g. vonstatten gegangen *dat is sünner Rampen* (Tegenstößen) *ofgahn.*
mir kam gerade noch ein glücklicher Einfall *dar schoot mi nett noch wat in d' Sinn, wat Klang an 't Wark brengen kunn.*

das habe ich durch einen glücklichen Zufall bekommen *dar bün ik driendend bikomen* (Norderney: von treibendem Strandgut). *dar bün ik mit de Hand up fallen. dat is mi so in de Möt lopen.*
glücklicher Ausgang s. Erfolg, Strandgut, Glücksfall.

siehe, das sind die Gottlosen, die sind g. in der Welt und werden reich (Ps. 73, 12) *sü, so sünd de Gottlosen: se maken sük geen Geweten un schraben sük 'n Kaptaal Geld bi 'n anner* (Je).

Glücklicher

dem Glücklichen schlägt keine Stunde *de in Vörspood is, kennt geen Tied of Untied.*

glücklicherweise

zum Glück

glückelk: *ik bün d'r g. schier ofkomen* (habe nichts eingebüßt).

glückelkerwies(e): *ik hebb mien verloren Geld g. weerfunnen.*

wat 't Glück wull: *ik hebb lang up hum wacht't, man w. 't G. w., as ik na Huus gung, kweem he mi al in de Möt(e).*

wat Gott d'r to (um) dee: *w. G. d'r um (to) dee, ik funn mien Knippke* (Geldtäschchen) *weer, wat ik verloren harr.*

glückselig

tiefglücklich; glückstrahlend s. d.

overglückelk: *dat Kind weer o., as 't de moje Wiehnachtsboom to sehn kreeg.*

*glücksalig: *g. de Minsk, de fast in sien Gloov steiht!*

sie waren g. se wassen rein *wepel* (rein ut sük) *van Bliedskupp; wussen neet,*

wo se hör Glück utbrullen sullen. 't was hör recht wat to.

Glückseligkeit

Glücksaligkeit: *de G. (ewige Seligkeit) is jo seker. 't is neet all G. (vulg. wunnen Smeer), wat daagliks up een to-kummt.*

er schwelgte in G. *he kunn sien Bliedskupp neet luud genoeg utkrieten; neet utbrullen.*

he kunn vör Bliedskupp neet in d' Slaap komen.

sei in G. dankbar! *wenn 't Glück up di daalfallt, 't Danken neet vergeten!*

glucksen

1. rinnen

pielken: *dat Water pielket langsam dör 't Götgatt na buten.*

2. plätschern s. d.

swappen: *dat Water swappt mi in de Schoh* (T).

3. kullern

klucken: *de Wien kluckt ut 't Fatt.*

kullern: *'t kullert mi so in de Maag. s. rülpsen, schlucken.*

Glücksfall

Zufall

Raak, Raker, Raakwark: *dat was 'n R., de Kugel sitt midden in 't Swarte. dat is 'n R., wenn 'n wat in 't Lotto winnen deit.*

Rumpslump, Slump, Slumpschöt: *dat is 'n R. (Sl.), in 't Halvdüstern 'n Aant to raken* (treffen).

Slumpslag: *wat 'n Sl., twalv Eier un dar-teihn Kükens!*

Aventür, Eventür: *dat is je 'n A. (E.) west, dat ik dar neet Hals un Benen bi broken hebb!*

eine gute Erbsenernte ist ein G. *Arvten sünd Slumpfrücht, brengen se wat, sünd se billig, brengen se 'n bietje, sünd se dürr.*

durch einen G. *slumpwies: dar bün ik sl. anraakt. unverwacht(s): dar is mi u. 'n Kluut Botter in de Bree fallen.*

Glücksgüter

er ist mit Glücksgütern gesegnet *he heft 't breed un ruum; heft Geld as Mess(e); as Hei; as Schiet; heft Klei an de Pulsstock* (Stevens); *sitt d'r dick in; sitt in Fett un Botter; sitt d'r in as de Parrel in 't Gold; tehr ut 't vulle Fatt.*

Glücksjahr

besonders gutes Jahr

Slumpjahr (T): *dit Jahr weer mal 'n Sl.*

Glückskind

s. Glückspilz.

Glücksmännchen

s. Alraune.

Glückspilz

1. ein vom Glück begünstigter Mensch (Schoßkind des Glücks)

er ist ein G. *he is mit 'n Helm* (mit 'n silvern Lepel) *up de Welt komen; is in 'n ellern Moll baadt* (WoT). *'t löppt hum alltied mit; to Dören un Fensters in. 't waßt hum all man so to. 't flüggt hum man all so an. he fällt alltied as 'n Katt up de Foten. he söcht 'n Knoop un findt 'n Goldstück* (M). *sien Höhner leggen alltied Eier mit dübbelde Dölen. de Höhner leggen hum de Eier in de Hand. hum schütt de Hund alltied in de Kohl. Slump is sien Unkel* (M). *war he is, dar rookt sien Schöstein. bi hum brengt ok de Oß 'n Kalv* (kalben die Ochsen). *he is uns Heergott sien Oogappel* (Wo). *he word van uns Heergott in de Slaap segent* (Wo). *he lett sük van uns Heergott 't Eten vörsetten* (WoT).

2. scherzh. Kothaufen an einem unvermuteten Ort

Bünzel: hurra, 'n B!

scherzh. *Hukedaalsnüst* (St 93).

Glücksritter

s. Abenteurer.

Glücksspiel

Zufallsspiel

Raakwark: trauen (heiraten) *is R.*

Slumpspill: elke Frejeree is 'n Sl. (T).

Wagertje: dat is 'n W.

Bookweitenreken.

Glücksstern

er ist unter einem G. geboren *he kriggt 't bi Lepels un Schepels.* s. Stern.

Glückstag

nicht jeder Tag ist ein G. *'t is all Daag Fiskdag, man neet all Daag Fangdag* (M). *allemaal schütt de Hund geen braden Wurst* (Nds. Wb. I 289).

glückstrahlend

s. glückselig.

er ist g. *man kann 't an hum sehn, dat he up sien Elvundartigst is* (St).

Glückswurf

Glücksmeet: dat weer 'n G., dat he dat truffen hett.

Slumpsmeet.

Kans (frz. chance): *du mußt dien K. ofwachten. dar is he mit 'n K. bikomen.*

glückverheißend

s. erfreulich; hoffnungsvoll

das ist ein glückverheißender Anfang *dat lett mi noch al good to, so as 't van de Stee kummt.*

Glückwunsch

G. zum Geburtstage

sovöl Haar, sovöl Jahr! (M).

als Dank für einen G. sagt man *ik meen 't nettsol ok so 'n Postjel ok so!*

bei Glückwünschen in der Zeitung findet man oft den Zusatz

of he sük woll wat marken lett, un örnlik een in de Buddel hett?

Glühbirne

1. elektrischer Beleuchtungskörper
die G. hat einen Wackelkontakt *dat Lucht hett 'n Trillkoors.*

2. ugs. rote Trinkernase

Suupnös.

rode Nös: wo büst du bi de r. N. komen? he hett 'n r. N., dar kannst woll 'n Rietstick an anrieten!

scherzh. *Lateern: hest du di 'n L. anstoken?* (WoT).

übertr. *Fürtoorn.*

3. ugs. Mädchen, das seinem Freund untreu geworden ist

'n Wicht, dat dör de Latten gahn is; 't Nüst verlopen hett.

glühen

1. sehr heiß sein

glimmen: dat Für hett woll glummen, man neet flammt.

glennen: dat Für (de Sün) glennt. ik glenn kumpleet, so heet bün ik.

gleien, gleuen.

glojen: 't Für gloide noch, as ik de Ask utnamm.

die Sonne fängt schon richtig an zu g. *de Sün deit al wat; deit al völ.*

der Ofen glüht *de Ovend schient slimm of; strahlt Hitz ut; meent 't good* (M).

das Feuer glüht nur noch etwas unter der Asche *dat Für smölt noch unner de Aske* (W); *smölt blot noch.*

das Feuer glüht noch *sitt noch Gloor in 't Für.*

sein Gesicht glühte von der Sonnenhitze
*he hett so 'n Brand in 't Gesicht. sien
 Gesicht brannt hum.*

Messing, das im Ofen glüht (Off. Joh. 1,
 15) *Mesken, dat in de Ovend gleinig
 maakt word (Je).*

2. leuchten; strahlen; scheinen
*glennen: wat sünd wi Minsken bled,
 wenn de Sünn weer glennt.*

*glimmen: de Ogen glummen hör in de
 Kopp.*

gleien: dat Wicht gleit as 'n Roos.

*gloren: he gloort (sagt man von jeman-
 dem, der nach Alkoholgenuß einen
 stark roten Kopf bekommt).*

schienen: hör Ogen fungen an to sch.

*strahlen: dat Für strahlt hum ut de
 Ogen; mi in de Ogen. sien Gesicht
 strahlt. sien Ogen st.*

die Berge g. im Abendrot 't is nett, as
 wenn de Bergen in Brand stahn.

ihr Gesicht glüht de Glei sleit hör ut 't
 Gesicht. hör Gesicht glimmt as 'n
 Grönseppott van binnen. se hett 'n
 Brand in 't Gesicht.

seine Nase glüht he sücht ut, as wenn he
 't Warmbeer alleen upsopen hett.

ihre Wangen g. se sücht ut, as wenn se in
 't Für puust't hett. hör Wangen lüch-
 ten as 'n Köhl Für.

3. übertr.

sie glühte vor Leidenschaft se brannde
 vör Leevede. de Leevede weer hör um 't
 Hart slaan. hör Ogen brannden as Für.
 rood as Blood brannden (gleiden) hör
 Wangen. Jank, Jök un Lüst harren
 hör unner.

sein Gesicht glühte vor Erregung he
 kreeg 'n roden Kamm; 'n Kopp as 'n
 düllen Bull. he flammde up as 'n
 Brand. de Flamm sloog hum to 't Dack
 ut. de Kibunken flogen hum. de Klör
 was hum utschoten; utslaan. 't Blood
 kookde hum in de Aders.

in ihm glühte der Wunsch nach Rache he
 wull hum woll verneelen (umbringen)
 (harr hum woll ut 'n annerrieten [up-
 freten] kunnt), so düll weer he up
 hum. he harr vör Gleinigheid woll bar-
 sten kunnt. he gung an as 'n Kuler
 (Truthahn); as mall.

er glühte vor Zorn hum overleep de Hitz
 (T). sien Kopp was hum belopen. he
 kreeg Klör. de gleinige Grimm sloog
 hum ut de Ogen. he wur sangen (vio-

lett) *van Dülligheid, Vergreldheid. 't
 fung bi hum an to koken.*

Glühen

Feuer wieder zum G. bringen Für weer
 upgloren (upglojen) laten; weer up-
 prökeln.

glühend

1. sehr heiß

*gleinig, gleunig: g. Iesder mutt man
 smeden. dat Iesder is so g., dat 't örn-
 lik schittert, wenn de Smidd d'r up-
 haut. 't is nett, as wenn ik up g. Köh-
 len sitt. de gleinige Hitz sloog mi to-
 möt. gleinige Ask(e).*

*dat is mit 'n gleinige Nadel naiht (so
 schnell, daß die Nadel g. wurde, also
 flüchtig).*

*glend: 'n glende Schien. dat Kind is in
 dat glende Für fallen.*

*he is so ehreik as Jan Hagel, de leet
 nix liggen as Möhlenstenen un g. Ies-
 der (M).*

*glo: de Sünn is so g., dat 't all verbrannt.
 g. Ogen.*

ein Stück glühenden Torfs glennde Törf.
 dörrbrann Für. Kluse, Kluus, Klunder:
*se hett mi dar 'n gode K. in de Stove
 (Feuerkiese) packt, dar kann 'k woll
 up braden.*

sein Gesicht ist g. he sücht ut, as wenn
 he de Hell utblasen hett (M).

glühende Kohle s. Glut 2.

die Kohlen werden wieder g. werden de
 Köhlen sölen noch woll weer angleien;
 upglojen. Für, wat noch qualmt, kann
 ok noch weer ankommen.

er saß auf glühenden Kohlen he was
 doodsverlegen. 't kribbelde hum in de
 Hannen. he wur mall in de Hacken.
 er tat es in glühender Begeisterung he
 was in 't Dwäpen raakt.

glühende Liebe hete Leevede.

glühende Begierde Jank.

2. strahlend

der Himmel ist g. rot de Hemel is rood
 as Für; is een Stück Für; is brand-
 rood; is so rood, as of he in Brand
 steiht.

sie hat glühende Augen se hett 'n Paar
 fürige Ogen; hett Fürogen in de Kopp;
 kickt fenger ut de Ogen. hör Ogen
 glinstern; tinkeln. dat Für schütt hör
 ut de Ogen.

sie hat glühende Wangen de Glei sleit
 hör ut 't Gesicht. se hett Blömen up de

Wangen (von Fieber); *hett so 'n Updrag* (sehr starke fieberhafte Röte).

Glühholz

faules Holz, das im Dunkeln leuchtet
Glarrholt, Glimmholt, Schienholt; fuul Boomholt: kiek, dar liggt 'n Stück G. (Sch., f. B.)!

Glühwein

heißer Würzwein

Kandeel, Wienkandeel: laat uns ins 'n Glas K. (W.) drinken!

Glühwürmchen

Leucht-, Johanniskäfer (*Lampyrus noctiluca*)

Glimmwurm: hest du al mal 'n G. sehn?
deine Lampe leuchtet wie ein G. *dien Lamp (dien Schienfatt) glimmt as 'n Hunnkötel in Düstern.*

glupsch (ugs.)

heimlich, verstohlen, heimtückisch

gluupsk: warum kickst du d'r so g. unner weg (schaust du mich so von unten her an)?

glupschen (ugs.)

verstohlen von unten aufblicken

glupen: wat gluupst du mi so an?

Glut

1. Hitze; Schein

Hitz: wat is dat 'n H. vandaag! wat strahld de Ovend 'n H. ut!

Gleinigheid: in smulden Ungel (Talg) sitt G. in.

G. des Abendhimmels *de glendrode Hemel's avends.*

in ihren Wangen ist G. *hör Wangen lüchten as 'n Köhl Für.*

2. glühende Kohle od. dergl.

Glende: wenn wi noch wat G. (besser dörbrannnd Für) hebbben, denn doo 't in de Rakeldobb(e) (Aschgrube unter dem Feuerherd).

Gloor (helle G.): legg man 'n bietje Törfstücken up dat Für, dar is noch G. in!

Glimm: doo mi noch man 'n bietje G. in de Stoov!

Köhl Für: rökel man even in de Rakeldobb(e) herum, of d'r noch 'n K. F. in to finnen is!

Feuer ohne G. *doov Für (Ggs. dörbrannnd Für).*

in G. bringen *upgloren, upglojen laten: du mußt 't Für eerst 'n bietje u. l.*

wieder in G. bringen *uprökeln: wi willen 't Für even u., denn sall 't woll brannen.*

die G. abends mit Asche bedecken *'t Für inrakeln: rakel 't Für man in, 't is Beddgahnstied!*

5. innere G. s. Feuer

G. der Begeisterung *Dwäpen: sien D. harr geen Rahm of Maat.*

G. der Begierde *Jank un Jök: he kunn neet tegen sien J. un J. an.*

G. der Blicke *glende Ogen: sien g. O. harren hör 't andaan.*

G. des Hasses *depe Haat: dat hett he in sien d. H. daan.*

G. des Herzens *brannend Hart: sien b. H. drifft hum darto.*

G. der Leidenschaft *Drift: de Drifften harren hum unner.*

G. der Liebe *Für in 't Hart: do kreeg he F. in 't H. (die G. der Liebe übermannte ihn).*

G. der Überzeugungskraft *glende Aam: mit de G. A. van sien Woorden hett he hör all to sien Menen overhaalt.*

Gnade

1. freie, unverdiente G. „ohn alles Verdienst und Würdigkeit“

*Gnade, Gnaad: Gotts G. is groot, mußt reken, bi hum is d'r nüms over. Gott is riek an G., he kickt alltied na uns ut un um. nüms kann Gotts G. missen. bi Gott is G., de neet vergeiht (ewige G.). *he is in de Staat (Stand) van G. komen.*

nach deiner G. *du meenst dat ja so good. van di können wi alls Gode verwachten wesen.*

laß mich G. finden! *wees weer good tegen mi!*

er wird ihm G. erweisen (Hiob 33, 26) *he will sük over hum verbarmen.*

mit ewiger G. will ich mich deiner erbarmen (Jes. 54, 8) *alltied un ewig will ik di mien Leevde tokomen laten.*

laß dir an meiner G. genügen (2. Kor. 12, 9) s. genügen.

2. Milde; Nachsicht; Vergebung

ich bitte um G. *maak 't neet so mit mi, as ik dat verdeent hebb! Ra. nix för ungood!*

ich bitte nicht um G. *bigeven, dar bün ik neet van (das liegt mir nicht). ik koom neet gern mit de Pool unner d' Arm.*

um moi Weer anhollen, dat doo ik neet.
 er will G. üben (s. Güte, sich erbarmen)
he will 't in 't Vergetelbook schrieven; 'n Tosehn hebben; hum neet sehr doon; de Lien neet antrecken; Ra. dat Quade mit Goods overwinnen (alte Regel der Seiler: einen Faden von geringer Güte mit gutem Hanf umspinnen).
 er kennt keine G. *he will nix van Gnade weten.*

3. Wohlgefallen; Zuneigung
 ich lebe in seiner G. *he hett 't good mit mi vör; hett vól för mi over.*

er nahm zu an G. bei Gott und den Menschen (Luk. 2, 52) *Gott un 't hele Volk harren van Dag to Dag mehr mit hum up.*

der Herr hat G. zu meiner Reise gegeben (1. Mose 24, 56) *ik hebb 't raakt, de Heer was bi mi up mien Reis(e).*

sie hatten G. bei dem ganzen Volk (Apg. 2, 47) *de Lü harren vól mit hör in d' Sinn.*

4. Gnade und Barmherzigkeit
Gnade un Verbarmen: ut G. un V. hebb ik hum Unnerdack geven.

er hängt von seiner G. ab *he kann sünnner hum neet to; neet bestahn; mutt wüppen, wenn he wenkt; mutt hum stadig na de Ogen kieken; ut de Hand freten; mutt unner sien Bomen schulen; vulg. dör sien Neers kacken.*

5. feste Fügungen

G. für Recht ergehen lassen *een ver-geven. neet mit een ofreken. een 't neet anreken; een sien Schuld quieten* (quietschreiben), *wenn he 't ok neet verdeent hett. een neet torüggbetahlen, neet liekstahn, neet blöden laten för dat, wat he daan hett.*

sich auf G. od. Ungnade ergeben *de Nack(e) bugen mutten. up de Knejen mutten. de Fahn daalhalen* (de Seils swichten) *mutten. kaptuleeren* (sük umkanteln, bidreihen) *mutten. nix mehr to seggen hebben.*

um G. flehen *een um Gnade angahn. um Verbarmen trüggeln un beden. 'n Kneefall doon. mit hangende Pootjes komen.*

Gnadenbrot

Gnadenbrood: he kriggt dar dat G.

Menschen das G. geben *oll Lü bit an hör Dood unnerhollen, hegen un plegen;*

't lest Stückje Brood geven; mit ut de egen Schöttel picken laten; to Dode foren, plegen; doodforen, doodföden.

Tieren das G. geben *Deren to Dode foren; wahren, bit dat se umfallen.*

ich will lieber schwer arbeiten als G. essen *ik will lever mien egen Hannen (Knaken) rögen as frömd Brood (geven Brood) ut annermanns Hannen nehmen mutten.*

Gnadenerweis

Bewies, dat de Groten wat mit een up hatt hebben; an een docht hebben.

Gnadenfrist

s. Galgenfrist.

es wurde ihm noch eine G. von einigen Wochen bewilligt *he hett noch 'n Week of wat Verlöff kregen.*

gnadenlos

s. erbarmungslos, mitleidlos.

Gnadenstoß

Tod, der ein verelendetes Tier von seinen Qualen erlöst

wir haben unserem alten guten Pferd den G. versetzt *'n scharp Mest hett uns oll Schrögel mit 'n gauen* (schnellen) *Dood to de Strängen utslaan. uns oll Stackert sull 'n mackelken Dood hebben, na de Slachter sull he neet.*

Gnadenwahl

Gottes G. gilt von Ewigkeit her *Gott hett uns al sied utennige Tieden in sien Hart sloten. s. Erwählung.*

Gnadenweg

die Rente wurde ihm auf dem G. gewährt *verlangen wesen kunn he 'n Rent noch neet, he harr sien Kaarten noch neet vull, man se wullen hum gerieven.*

gnädig

1. barmherzig s. d.

Gott ist g. *Gott meent dat good mit uns. Gott is emer Gnade.*

Gott sei dir g. (erweise sich dir gegenüber g.)! *gnaad di Gott, wenn dat wahr is! Gott stah di bi, wenn dar wat mit an is!*

Gott, sei mir g.! (Ps. 4, 2) *verbarm di in Gnaden over mi!*

Gott, sei mir Sünder g.! (Luk. 18, 13) *Gott, hebb Verbarmen mit mi, ik kann vör di neet bestahn!*

gnädiges Jahr (Jes. 61, 2) *Gnadenjahr* (Je).

2. milde; liebevoll

mild: *he hett 'n milden Richter funnen.*

gnädig: *se sünd noch al g. west.*

sie ist g. *se is gull un good to elk un een.*
die Richter waren g. *de Richters hebben wat mit hum tosehn. se wassen neet so nau; wassen hum togedaan; *genegen; hebben hum düldsam (smöi) anfaaf't; sünd sacht mit hum umgahn.*

er ist g. davongekommen *se sünd noch al lind (liebevoll, sanft) mit hum umgahn. he is d'r goodkoops ofraakt (mit einem blauen Auge). de Schrick was 't meeste. 't is mit 'n lüttjet Verferen ofgahn. 't hett d'r um dungen.*

3. glatt; glimpflich; leicht; ohne großen Schaden

fleidig: *dar is he f. ofkomen.*

gleidig: *dat is hum noch nett g. ofgahn.*

dat is fleidig un g. oflopen.

glückelk: *ik bün d'r noch al g. ofraakt; noch so even tüsken dörlöpen.*

gnädig mit schiere Huud.

er ist g. davongekommen (mit heiler Haut) *dat hett d'r nix an daan; hett hum nix daan; hett hum geen Schaa (geen Ofbrök) daan. dar is he nix van gewahr worden. 't is noch nett goodgahn. 't hett geen Koh köst't. 't harr slimmer kunnt. he is d'r noch nett mit 'n Limp (mit nauer Nood, mit schiere Huud) ofkomen.*

Gockelhahn

Kükelhahn, Kükelhahntje: *hör, de K. kraiht al.*

Kükerükühahn: *wenn du in de School kummst, kriggst du Sienbohntjes (Rosinen), de hett de K. up de Schoolbön leggt.*

Gold

Gold: *dat blinkt, as wenn 't G. is. disse Kedd is van rein G. he is so troo un ehreik as G. dat Water parrelt as G. dat is heel neet mit G. to betahlen. dat is geen G.; is rein van G. (ohne G.); hett blot bi G. legen. 't is all G. un Sülver, wat se sük umhangen hett. wenn dat Wicht ok mit G. behangen weer, ik wull hör neet hebben.*

geen G. sünnner Schuum (H). man kann 't G. ok to düer kopen (H). he sitt as de Parrel in 't G. (im Vollen). he is echt as

G. (zuverlässig). he meent, dat dar G. vergraven is (glaubt dort Reichtümer erwerben zu können). wenn 't G. van de Himmel regent, sünd mien Schöttels umkehrt (das Glück geht an mir vorbei). dat G. is mennigmal starker as 't Recht (biegt das Recht).

hest du völ G.,

büst du licht kold (ohne Mitleid).

egen Heerd

is G. weert.

G. up de Kraag,

Hunger in de Maag.

dar is geen G. so rood,

of 't mutt hen för Brood (M).

gediegenes G. *emer Gold.*

glänzendes G. *glei Gold.*

das kostet eine Stange G. *dat köst't Kno-pen.*

er ist zuverlässig wie G. *kannst 'n Spieker up hum liekhauen.*

das G. ihrer Locken *hör geelkruus Haar.*
es ist nicht alles G., was glänzt *'t is all geen Gold, wat d'r blinkt (TL). de moiste Appels sünd faken anstoken; hebben faken 'n Wurm in 't Hüske. 't sünd neet all Evangeliums, wat de Papen seggen. 't sünd all geen Kocks, de lange Mesten dragen (H).*

van boven bunt,

van unnern Strunt.

elke Glinnst

is geen Winnst.

vulg. *'t is neet all Botter, wat de Koh gifft, sä de Jung, do trappelde he in Kohschief (M).*

was dem einen G. ist, das ist dem anderen Dreck war *ik mien Sinn up sett't hebb, dar hett he de Neers up sett't.*

Reden ist Silber, Schweigen ist G. *de nix seggt, seggt ok nix verkehrt. dat mutt 'n groten Spreker wesen, de 'n Swieger overtrefft (TL).*

bi Snick un Snack

holl dien Piepen in de Sack!

bi 't Hören, Sehn un Swiegen

lett sük geen Feendskupp kriegen.

't is beter swiegen,

as van Proten Schanne kriegen (TL).

Morgenstunde hat G. im Munde *froh in de Weide, froh fett. 's mörgens froh sitt de meeste Hönnig in de Blömen (TL). de Mörgenmann (Frühaufsteher) winnt (T). de to wat komen will, mutt*

de Frohtied wahrnehmen. wenn du de Tied verslōppst, mußt du up de Esel rieden.

Gold auf dem Kragen,
Hunger im Magen

*van buten Gold un bunt,
Hunger in Maag un Mund.*

all mein Silber, all mein G.

ist mir durch die Kehle gerollt

*dör de Kehl kann vōl, sã de Schipper,
do harr he sien Dreemastschipp ver-
sopen (H).*

nach dem Golde drängt, am Golde hängt
doch alles (Goethe) 'n golden Angel-
haak hett alltied Beet.

sein Geschäft ist nicht mit G. aufzuwie-
gen *he sitt in 't vulle Gemaak, Gold is
d'r nix tegen.*

G. und Silber lieb ich sehr,
kann 's auch gut gebrauchen

*dat blanke Gold mag ik lieden, man ik
bün d'r meesttieds sünner.*

sie war mit G. und Juwelen behängt *se
harr sük in vulle Staat smeten.*

du mußt nicht all dein G. zeigen *du
mußt dien golden Gereide neet all up
't Tinnbredd setten!*

sie hat G. in der Kehle *se verdeent mit
hör Singen Geld as Hei.*

wirf in den Staub dein G.! (Hiob 22, 24)
*smiet dien Goldgood up de Meßfolt!
(Kö).*

Goldammer

Singvogel mit goldgelber Brust (Em-
beriza citrinella)

*Geelborstje, geel Lüntje, geel Saadfink: 's
winters hebben wi alltied 'n bült Geel-
borstjes bi Huus.*

Goldamsel

goldgelber Zugvogel; Pirol (Oriolus
galbula)

*Karsbicker, Karsbieter, Karsvögel: hest
du al mal 'n K. sehn?*

Goldberg

Hünengrab, in dem nach alter Volks-
überlieferung Gold vermutet wird

*Goldbarg: de Wind weiht woll Sand-
bargen, man geen Goldbargen tohoop.*

Golddurst

Gier nach Reichtum

*Sücht na Gold: de S. na G. hett hum
unner.*

golden

1. aus Gold

*golden, gollen, gülden, güllen: se draggt
g. Ohrbüngels. 'n g. Ohriesder (Stirn-
reif) un g. Spangen sünd 'n mojen
Zierat. sülvern un g. Gereide hebben se
genoog. se lett hör g. Kraam un Ju-
welen prunken. se danzen um 't g.
Kalv. man mutt geen Henn slachten,
de g. Eier leggt.*

goldene Kleinodien *Goldsaken. Reev ut
Gold.*

ein Mädchen mit goldenem Schmuck be-
schenken 't *Wicht in Gold setten; mit
Gold moi maken.*

2. wie Gold (wertvoll)

*golden, gollen: se können bold g. Hoditied
fieren.*

goldene Jugendzeit *Blehtied van de
Jögd.*

goldenes Gemüt 'n *Gemöt as Maibotter
(so week).*

goldene Worte *stichtelke, gode, hoge
Woorden. iron. moi Prootjes.*

goldene Zeiten *florisante, flörige, rume
Tieden. dat wassen noch Tieden!*

doch zu Zeiten

sind erfrischend wie Gewitter

goldne Rücksichtslosigkeiten (Storm)

*'n Rabattentramper (Do, rücksichts-
loser Mensch) kann, wenn he mit
Klumpen in 't Gelagg kummt, de Lucht
nettsogood verfrischen as 'n Grummel-
schuur.*

den goldenen Mittelweg einschlagen *de
midden up de Weg geiht, slaan geen
Struken in de Ogen. bliev in 't Fahr-
water, denn raakst du neet an de
Legerwall (die dem Wind abgekehrte
Seite, d. h. dann strandest du nicht).
man mutt dat Reje (Bequeme) to 't Un-
reje nehmen. Sprw. Overdaad is nar-
gends good för as för Dieken un Dam-
men.*

Preis des goldenen Mittelweges *neet to
vōl un neet to minn, is alltied recht.*

kört un dick

hett geen Schick,

lang un small

hett geen Gefall,

man 'n Wicht van Middelmaat

geiht am drallsten over d' Straat (M).

Overdaad schaad't,

Middelmaat baaf't (nützt) (TL).

er weiß den goldenen Mittelweg nicht einzuhalten *he hett geen Middelschott in de Nös.*

ich habe ihm goldene Brücken gebaut (das Nachgeben erleichtert) *ik hebb hum 't licht maakt, dat wi weer up een Bredd komen kunnen; dat he de Lien wat lösser leet.*

jemandem goldene Berge versprechen (übertriebene Versprechungen machen) *een de halve Wereld toseggen. een Schatten van Riekdom vörproten; vörkökeln. een mehr Hönning up 't Brood toseggen. een de Steerns van d' Hemel halen willen.*

Pfennig auf Pfennig gehäuft, türmt sich zum goldenen Berg

Örtjes (alte friesische Kupfermünze) maken Dalers. kört Flaß giff ok 'n langen Drahd. elke Dag 'n Drahd maakt 'n Hemd in 't Jahr (M). Bietjes helpen ok. van lüttje Fischen worden de Heekten fett. dör 't Minnste mutt 't komen. Krömkes geven ok Brood. war völ Hühner in een Nüst leggen, dar sammelt sük dat. een kummt to 't anner. in 't Lüttje sitt 't in (viele Wenig machen ein Viel).

das goldene Kalb (Sinnbild für Geldgier) anbeten *an 't Geld hangen. achter 't Geld ansitten. Geld bi 'n annerpottjen. s. Geld.*

um das goldene Kalb tanzen (s. tanzen) *sük mit 'n verkehrde Gott (d. i. de Geldpüt) ofgeven.*

Handwerk hat einen goldenen Boden
*'n Handwarker,
de sien Kraam versteiht,
de sien Karsboom alltied bleiht.*

goldfarben

golden: g. Appels.

Goldfeinarbeit

s. Filigranarbeit.

Goldfisch

1. Zierform der Karausche (Carassius auratus)

Goldfisk: wi hebben twee Goldfischen in 't Glas.

2. reiches Mädchen s. reich

Goldfisk: he hett 'n G. fangen.

goldgelb

*goldgeel, brandgeel: meenst du, dat he dat blot um dien g. Haar deit?
so geel as Gold.*

röß, rösterg (Reiderland): r. Haar mag ik neet lieden. dat Wicht hett woll r. Haar, lett d'r aber moi mit (es steht ihr aber gut).

Goldgrube

Sinnbild für eine Quelle großen Reichtums s. Goldquelle

goldig

entzückend; allerliebste s. d.

ewigs moi: dat lett e. m.

Goldlack

stark duftende Zierpflanze (Cheiranthus cheiri)

golden Laken: wi hebben ok 'n g. L. in de Blömpott.

Goldmünze

Goldstück: Goldstücken sünd ut de Mode komen.

he söcht 'n Knoop un findt 'n G. (hat unerwartetes Glück). vandaag regent 't Goldstücken för de Buren (wird gesagt, wenn es nach langer Dürre endlich regnet). wenn 't Goldstücken regent, is mien Teller umdriiht (das Glück geht immer an mir vorbei).

Goldquelle

einträgliches Unternehmen, Geschäft u. dgl.

das ist eine G. sien Geschäft smitt wat up; is 'n Henn, de golden Eier leggt. he is in sien Geschäft an 't Saaddösk.

Goldrand

Goldkant(e): uns Teeköppkes hebben 'n G.

mit einem G. versehene Tasse *goldrand-jede Köppke: wi drinken ut g. Köppkes.*

Goldregen

gelbblühender, giftiger Zierbaum od. -strauch (Cytisus laburnum)

Goldregen. golden Regen.

Goldregnpfeifer

ein Sumpfvogel (Charadrius auratus)
Tüt, Tüter, Hammtüt: dar leet sük nett 'n T. (H.) hören. he kann lopen as 'n T.

Goldrute

gelbblühende Wild- und Gartenpflanze (Solidago, verschiedene Arten)
golden Ledder, golden Wilg; Kattsteert (Leege).

Goldschmied

Goldsmidd: he will G. worden, kehr di an nix un denk an Goldsmidds Jung (grobe Abweisung, entspricht der bekannten Äußerung aus Götz von Berlichingen).

Goldschnitt

golden Snee: dat Book hett 'n g. S.

Goldstück

s. Goldmünze.

Goldtresse

Goldband: he hett 'n breed G. up sien Rock kregen.

Goldwaage

Feinwaage

Goldschaal: dat mutt up de G. (von kleinen und geringen Sachen) dat mutt neet alltied up de G., wenn Kinner sük strieden.

de elke Woord up de G. weggt, heet hier tolanne 'n Hebberecht.

man soll nicht alles auf die G. legen *man sall neet alls up de Karvstock nehmen; neet alls futt tegen 'n annerhollen; neet allto ehreik un nau un neet allto gottlos wesen* (TL).

Goldzwirn

mit Goldfäden durchwirkter Zwirn

Golddrahd: in mien Stickeree kummt ok G. in.

Golf

s. Busen 2.

gondeln

er gondelt in der Welt umher *he is bold hier, bold dar.* s. schlendern.

gönnen

günnen: ik gönn hum dat van Harten; bün hum dat geern g. dat bün ik mien slimme Feend neet g. dat is elk van di, dat du dien Brör nix g. büst. se is hör egen Brör neet dat Ledte in de Ogen (dat Witte in de Ogen; dat Swarte unner de Nagels; dat dröge Brood; 'n Schepp Eten) g. de Schraffel van Keerl is so gitzig, dat he 't all na sük schrabbt un geen Minsk wat g. is. de Gitz hett hum so unner, dat he sük un annern geen Eten gönnt. putz man weg, mien Jung, 't is di geern gönnt (gegönnt). eef't, dat jo 't Liev bars't, 't is jo geern g. ik will di 't neet g. wesen, man ik wull, dat di

't nettsso slecht gung as mi (M). *ik gönn all Lü wat, man mi sülvst am meesten* (M). *de wat hett, de word 't neet gönnt* (M).

neet, dat ik di dat neet g. bün (ich lasse es dir gern zukommen) (T). *dat is mi neet gönnt west* (wird gesagt, wenn einem bei Tisch ein Bissen von der Gabel fällt) (M). *ik gönn jo woll dat Eten, man neet de Tied d'r to* (sagt der Bauer in der geschäftigen Erntezeit zu seinen Arbeitern). *g. Se mi man 'n Grosken* (bittet der Bettler) (M). *dat is hum geern gönnt* (das geschieht ihm recht) (M).

jeder gönnt sich selbst am meisten *elk will mit de grote Lepel in de Breeppott* (Boerma).

ich gönne mir Zeit *eerst de Piep an, denn de Koh ut de Sloop!*

er gönnt sich keine freie Minute *he hett geen Tied to leven un to starven; to Sweet ofdrögen. he starvt noch in de Selen. he arbeidt, dat hum de Neers veer Foot ut de Winkel steiht* (H).

er gönnt sich nichts *he nimmt sük d'r nix van; teemt (tügt) sük neet natt of drög(e).*

er lebt in Wohlstand und gönnt anderen nichts *he sitt up de vulle Sack un hollt de beide Timpen in de Hand.*

er gönnt den anderen nicht die Butter auf dem Brot, das Schwarze unter dem Nagel *he frett de annern de Haar van de Kopp; van de Pans(e); dat Stroh ut de Klumpen; lett hör nix tokomen; tellt hör de Bieten in de Mund.*

keiner gönnt dem anderen etwas *de een Hund spiet't, dat de annern in de Köken geiht.*

das kannst du dir wohl g. *dat kann d'r noch woll of (d'r noch woll up stahn). roken, dat kannst du d'r woll van hebben; dat kann 't bi di noch woll lieden. willst du mir nicht ein Wort g.? kann d'r geen Woord of? kann 't geen Woord lieden?*

das gönne ich ihm von Herzen, weil er mich schlecht behandelt hat *dat hett he alleen um mi verdeent. dat deit hum good, umdat he so gemeen tegen mi waß.*

Gönner

Günner: man hett meesttieds mehr Nidders as Gönners.

er hat einen guten G. *he hett een an 't Tau; hett 'n goden Rüggestön; 'n goden Stön in de Rüg; hett 'n goden Gott anbeden.*

wer mächtige G. hat, kann wohl vorwärtskommen *de de Düvel as Fründ hett, kann licht in de Hell komen; hett 't good in de Hell. geiht nix over Vitamin B (Beziehungen). s. Vetternwirtschaft.*

gönnerschaft

s. wohlwollend.

Gönnerschaft

Wohlwollen; Förderung

er lebt von seiner G. *he leevt ut sien Task. he hett 'n groten Pott bi hum up 't Für. he hett in hum 'n goden Gott anbeden.*

Göpel

durch Pferde betriebene Antriebsvorrichtung

Göpel: de Göpels komen immer mehr ut de Mode, vandaag word 't all elektrisk bedreven.

Peer-, Roßmöhlen: wenn de Peer in de P. (R.) gahn, worden se blinddookt; kriegen se 'n Blindkapp up.

Gör (ugs.)

halvgaar Wicht.

Wicht tüsken Mutt un Bigg in.

gordisch

unentwirrbar

ein gordischer Knoten *'n Knütt, de neet ut 'n annertokriegen is; de körhauen (körtsneden) worden mutt.*

Gosche (ugs.)

Mund; Maul

er reißt die G. auf *he kann nix as braasken (prahlen).*

Gosse

Abflußrinne

a) für Spülwasser

Göt(e): geet dat Spöwater man in de G., dat is nix för 't Drankfatt, du sallt 'n Daler hebbben, wenn ik mal een in de G. finnen doo (M).

wenn man alltied 'n fulen G. lopen sücht, meent man up 't Leste noch, dat 't schoon Water is (man gewöhnt sich an alles).

übertr. *sien G. liggt up Ofloop (er leert sein Glas immer sehr schnell)*

(TL). *he gütt 'n heel Postje dör de G. (trinkt viel).*

b) für Jauche

Kohgroop, Groop (G. hinter den Viehständen): se is so kittig, se roodjet (mit roter Farbe streichen) sogar de K. he hett 't Schöfeln up de G. lehrt (wird gesagt von jemandem, der nicht gut schlittschuhlaufen kann).

Mannshand boven, sä de Keerl, do harr he sien Wiew in de G. smeten. dat hett de hele Dag al so gahn, sä dat Wicht, do full se mit de Appels in de G. hier sitt ik up Rosen, harr de Keerl seggt, do harr he in de G. legen (M).

c) für Oberflächenwasser auf Ländereien

Grüpp(e): de Gruppen stahn randvull Water.

Meedjegöt, Meedjesloot (kleiner Wassergraben, der die Acker in Meedjes aufteilt): wenn dat Stück güstfalgt (gebracht) word, mutten de Meedjegöten rejaal (gründlich) slött't worden.

Stratengöt (Abflußrinne der Straßen an den Bordsteinen entlang): 't harr so regent, dat de Stratengöten vull Water stunnen.

das Mädchen kommt aus der G. *dat Wicht is een van de Straat; vulg.: is van de Kraihen achter de Diek scheten.*

d) für das Regenwasser vom Hausdach *Regengöt, Göt (Rinne aus Blech oder Holz zum Ableiten des Regenwassers vom Dach in die Zisterne): düssel de G. noch wat deper (etwas tiefer ausschlagen). de G. is verstoppt un mutt nödig schoonmaakt worden. de G. sitt vull Mudder, dat Water pladdert d'r over.*

Gossenloch

Öffnung in der Außenmauer für den Abfluß des Spülwassers aus dem Rinnstein

Götgatt: steek 's avends man 'n Feiel in 't G., dat geen Rötten in Huus komen! dar löppt faken völ dör 't G. (oft wird viel unnötig vergeudet). he kiest as de Düvel vör 't G. (das G. ist nach dem Volksglauben ein beliebter Eingang für den Teufel; er wird wütend, wenn er nicht hindurchkommen kann). de Hahn hett dreemal achter 't G. kraiht, dat gifft Besök (Aberglaube).

man kann neet weten, war de Aal löppt, sä de Jung, do settde he de Fuuk vör 't G.

Groopgatt (Öffnung in der Außenmauer für den Abfluß der Jauche in die Jauchegrube, Jierback): wat dör 't G. löppt, is ok wat weert.

Gossenstein

steinerner Aufbau als Abwasch- und Spülstelle

Götsteen: geet dat Water man in de G.!

Gott

1. a) G. der Allmächtige, Vollkommene und Erhabene; Weltenlenker; Lenker unserer Geschicke

Gott: G. alleen is vullkomen. G. hett hoog boven, wied over de Eer, in de Hemel sien Thron. Gotts Hand (Arm) is grootmachtig un krachtdadig. geen Minsk kann de Düpde van G. sien Gedanken peilen. Gotts Grootheid is neet uttodenken. G. is sünnner Begünn un sünnner Enn(e).

Gotts Will is neet to düpen (nicht zu ergründen).

G. sitzt im Regimente Gott hett 't Heten un Seggen; hett 't Regeeren; is Baas over de hele Welt. de hele Welt steiht unner Gotts Bestür. Gott deit, wat he will, he hett al vör Tieden alls bedocht. na Gott sien Beschick (Wille) hett alls sien Loop.

das war die Antwort Gottes dat hett Gott d'r an daan.

das ist Gottes Ratschluß dat is jo ja neet van Minsken andaan.

Gottes Ratschluß ist unabänderlich well kann 't möten, wenn 't mal so in Gotts Raad besloten is!

G., der Schöpfer aller Dinge Gott hett de hele Welt un alls, wat d'r in is, hen-sett't. alls, wat d'r is un leevt, hett Gott maakt.

G. ist alles in allem, hat nicht seinesgleichen *Gott hett geen Weergaa (Gade, Gaa = Gleicher).

b) Lobpreis Gottes

Hemel un Eer

geven Gott de Ehr.

prieshereik un gerecht alleen

büst du, o Gott, un anners geen,

du gifst uns Free in Overdaad,

dien Leevede kennt geen Raam of Maat.

(Ehre sei G. in der Höhe, Luk. 2, 14).

c) G. und der Mensch

Gott: wat sünd wi Minsken tegen G.! Minsken sölen hör Troost (Free, Verbliev, Verborg) bi G. söken; hör Hoop up G. stellen. wi Minsken hebben all een G., man neet all een Gloov. wi leven all bi een G., man neet in een Tied (M). holl di an G. un kehr di an nix. he lövt neet an G. un de Hell. well G. goden Dag seggen will, de kummt he overall in de Möt. laat uns G. van Harten (in Ehrfurcht) denen.

vör G. mutten Minsken sük bugen, swichten (die Segel streichen). he lövt neet an G. of Minsken (ist sehr mißtrauisch). he weet van G. geen Quaad (ist einfältig). G. hett hum tekend (er ist mit einem bestimmten Leiden behaftet). he is mit sien G. in 't Rechte (mit G. versöhnt). G. verhört sük neet, wenn wi beden (versteht und erhört unsere Bitten).

d) G. als Geber aller Gaben

Gott: mit G. d'r an, mit G. d'r van. de Harvst is 'n leven Gast, he brengt uns Gotts Segen. vör 'n ollen Mai (10. Mai) is G. uns geen Gras schüllig. mit Knojen alleen is 't neet good, Gotts Segen mutt d'r ok biwisen. G. hett 't geven, man wat Moder gifft, smectt beter (M).

de Buur, de ploogt un baut sien Land, de Frücht, de kummt ut G. sien Hand.

gifft G. 'n Seel,

gifft he ok 'n Deel (M).

Gott schafft geen Mund, of he schafft d'r ok Brood för. G. sörgt för Minsk un Deer, dat se Föddsel (Nahrung) un Decksel (Unterkunft) hebben. dat is Gotts Segen un 'n Sack vull (im Überfluß). G. gifft sien Peer neet mit de Toom weg; gifft woll Koorn, man he brengt 't neet in de Schür (der Mensch muß auch das Seinige tun). nehmt 't man driest, 't kummt van G. (wat van G. kummt, is geven Reeve) (eine Gabe, ein Geschenk). elke Dag, de G. gifft (komen lett) (täglich). G. is uns beste Broodwinner (Anbrenger) (Ernährer). de leve G. hett Brood för lüttje Lü sneden (sagt der Insulaner, wenn er Strandgut bergen konnte).

Gottes Gaben sind ungleich verteilt de een gifft Gott Botter un de anner drög Brood.

dat geiht leep ungliek to in de Welt,
de een hett de Püt un de anner dat Geld.
de een segent Gott mit Geld un Good
un de anner mit Fleesk un Blood
(mit einer großen Kinderschar).

e) Gottes Gnade und Erbarmen

Gott: Gotts Gnaad is grot. 't liggt all an
Gotts Gnaad (Röm. 9, 16) (Vo). nüms
kann sünnner Gotts Gnaad to; kann
Gotts Gnaad missen. G. brengt alls
weer up Stee. G. hett sük over 't
Minsckdom verbarmt. Gotts Goodheid
kennt geen Enden.
dör Gotts Gnaad sünd dien Sünden
utdaan (dir vergeben).

G. hatte Erbarmen mit uns 't Hart fung
Gott an to blöden, as he uns Elend
sach.

G. erbarmte sich de Barm leep hum over
't Hart.

G. erbarme sich deiner! gnade di Gott!

f) Vertrauen zu G.

Gott: G. lett uns neet. wi mutten G. 't
all overlaten. dar is geen Sörg in de
Welt, of uns Heergott weet d'r Raad
föör. wenn 't Gotts Will is, denn wor ik
d'r ok mit klaar. ik geev 't all an G.
over, he sall woll weten, war 't good
föör is. wenn Gott uns neet holtt, is 't
all umsünst. G. giff Kracht un Krüz,
dar kannst up an. G. sall woll sehn un
reken. G. sall 't woll weten. un wenn
de hele Himmel breckt, G. sien Woord
is as 'n Brügg over de Eems. ik mutt
mi d'r mit bedaren (berüsten, beswich-
ten), wat G. mi upleggt. G. leggt uns
neet mehr up, as he uns to dragen
stark maakt (T).

wenn G. een Dör tomaakt, maakt he
de anner weer open. giff G. Jungs,
denn giff he ok Büxen. wat de leve G.
natt maakt, dat maakt he ok weer
drög (M).

uns Heergott lett uns woll sinken,
man neet verdrinken.

weg mit Spinnen (Grübeln),

G. giff Linnen,

Kind up d' Schoot

G. giff Brood.

G. alleen kann Raad geven (helfen).
G. weet mien Hart (weiß, wie mir ums
Herz ist). du mußt di d'r mit belie-
den (zufrieden geben), wat G. uns
giff, uns Gestür kummt van hum
(unser Schicksal liegt in seiner Hand).

G. is geen Bedreger (es kommt alles so,
wie G. es will). G. is mien beste Troost-
gever (Tröster); mien Lichtertau. G. is
mien Leidsman (Devise ostfriesischer
Seefahrer). wenn G. uns neet holtt (be-
wahrt), denn sünd wi heelundall ver-
luddt (verloren).

g) in Gottes Fürsorge geboren

Gott: wenn 't Endje man Free is, sünd
wi in G. burgen. de G. to Bate (Bei-
stand) hett, de is alltied burgen. in G.
sien Free is rüstig wohnen. G. is de
Vörmünner van de Armen. de bi G. is,
is d'r woll an.

blyft d'r 'n lüttjet Kind
sünnner Ollen in de Welt,
hett G. al lang
föör hum 'n Höder bestellt.

uns Heergott sörgt alltied föör 'n weken
Fallhood (gepolsterter Hut; so sagt die
Mutter, wenn Kinder fallen). de G.
bewahrt (den G. in seine Hut nimmt),
is woll bewahrt. he is in G. vernögt
(fühlt sich in Gottes Fürsorge gebor-
nen).

h) G. und die Schwachen

Gott: bi G. is d'r nüms over. wi sünd all
man Gotts Scheppels (Geschöpfe), wi
mögen wesen, wat wi sünd. uns Heer-
gott kickt neet na de Rock; kickt neet
over 'n Heergottsblood, Heergotts-
peerdje (einen armen Schlucker) hen.
de 't van anner Lü hebben mutt, de
kummt G. to Hülpe. Gotts Segen is
nettsogood in Water as in Wien.

i) G. als Zuchtmeister und Erzieher

Gott: G. hett 't so beschickt, wi mutten
dat so hennemen. töv man of, G.
kann de Minsken ok duken. G. sien
Arm kann 'n Minsk verdeckselt swaar
slaan.

G. lett woll Jungse wassen, man he
giff ok de Stocken darto (M). G. stürt
de Boom, dat he neet in de Hemel
waft (M). G. lett de Minske neet hoger
wassen, as he hum bruken kann (G.
läßt die Bäume nicht in den Himmel
wachsen).

dat is een, war Gott de Welt mit
straafft (ein schlechter Mensch).

leve Heer: de l. H. nimmt uns faak in
Tucht (in de School); giff uns d'r faak
wat umlang; faaft uns faak scharp
an.

Heergott: uns H. gifft uns woll 'n Koh, man he sett't hum neet up de Stall; gifft woll Koorn, man he brengt 't neet in de Schür; gifft woll Ossen, man wi mutten hör bi de Hoorns in Huus trecken (M) (G. erzieht zur Arbeit).

k) Abfall von, Auflehnung gegen G.

Gott: he sett't sük tegen G. up; kehrt sük tegen G. he buggt sük ok vör G. neet, he lacht G. in 't Gesicht, he hett 't mit G. in de Kant sett't. he kehrt sük an geen G. of sien Gebodd; will van G. nix weten.

de G. verlett, is alltied verlaten.

nix is slimmer as de Hoorns tegen G. upsteken; sük tegen G. verheffen (aufzulehnen). he hett Gotts Günt ver-spölt; verwart (verwirkt). de alltied Vörspoed (Glück) hett, mag sük wahren, dat he G. neet vergeet.

Heergott: de Minsken worden so wies, dat se uns leve H. in de Ogen steken (ihn blind machen wollen).

l) G. und der Teufel s. Teufel

Gott: wat G. mi gifft, mutt de Düvel mi laten. na G. hinken de Lü, na de Düvel lopen se in d' Sprang (M). paß up, dat de Düvel dien G. neet word! gah mit G. un nimm de Düvel up de Nack, denn bemött (begegnet) he di neet! (T). war G. 'n Kark baut, dat sett't de Düvel 'n Weertshuus d'r tegen.

de van nix kummt to Brood,

de deit G. un de Düvel neet good.

de leve G. will hum neet hebben, un de Düvel hett hum vergeten (wird gesagt, wenn ein Bösewicht sehr alt wird).

Heergott: de Düvel is uns H. sien Aap.

m) G. und der Tod

Gott: wi sünd G. man een Dood schüllig. G. hett dat so beschiedt (es ist Gottes Wille), dat wi starven mutten. he is bi G. de Heer, bi uns Vader dar boven; uns Heergott hett hum na sük haalt; hett hum ofropen (er ist gestorben). Ra. de leve G. nimmt geen boden Brood (wer sich den Tod wünscht, stirbt nicht) (M).

2. G. in der alltäglichen Sprache des Volkes

Gott: he is G. un de Welt gramm (allem und jedem). se weren bold een G. un een Pott (dicke Freunde). dat is all een G. un een Pott (große Eintracht).

*'n bietje scheev
hett G. leev.*

Gottvater: he lett G. un sien Vader sör-gen (T).

He: He hett uns wiesen wullt, dat He d'r noch is. wi mutten 't all van Hum hebben. He lett sük neet to 'n Narr brucken. as benaute Tieden kwammen, hulp He uns.

de leve Gott: de l. G. mag di 't vergeven, wat du mi andaan hest! de l. G. smitt man neet achter de Heeg.

de l. G. will di ins wiesen, dat he noch Baas is (wird zu Kindern gesagt, wenn es donnert). de hett de l. G. vergeten (wird von einem steinalten Menschen gesagt). dar mutt de l. G. 'n Insehn mit hebben (seine Not ist zu groß, auch: so kann es nicht weitergehen). l. G., help mi! betet ein Bauer, als er über einen Graben springen muß; als er mit genauer Not das jenseitige Ufer erreicht und sich an einem Grasbüschel festhält, sagt er: wenn du dat neet wullt harrst, harrst 't ok laten kunnt! als dann das Gras reißt und er rücklings ins Wasser purzelt, sagt er, nachdem er sich wieder herausgearbeitet hat: l. G., kannst du denn heel geen Spaaf verdragen? (M).

Heergott: griep dien H. neet in de Ogen! dat is sien H. (sein Abgott). he kennt sien H. neet mehr (wird von einem Betrunknen gesagt). he holt Tweespraak mit sien H. (er betet). he leevt as 'n lüttjen H. (über seine Verhältnisse, alle Tage herrlich und in Freuden).

uns Heergott: uns H. seevt (sieht) all Jahr 'n Koppel Dummen ut. Kalenners maken de Minsken, man 't Weer u. H. u. H. gifft de Gosen woll Gras, man se mutten plücken, dat hör de Mors bevert.

he is u. H. sien Nix, sien Nüms (eine Null). u. H. sien Heidagen (trockenes Wetter in der Heuernte). u. H. lett sien Bescheren neet (hilft immer). u. H. lett för elk un een sien Brood wassen (Trost kinderreicher Eltern) (WoT). u. H. is de beste Kinnermaid (bewahrt die Kinder vor Unfall). dar harr u. H. man 'n Goosei van maken sullt, denn harren wi 't in n' Pannkook upfreten (wird von einem Nichtsnutz gesagt)

(WoT). *he is u. H. sien beste Schaap* (wird von einem Einfältigen gesagt). *an uns Nahbers Swiene, dar deit u. H. doch nix of of an* (sie nehmen nicht ab und nicht zu). *de hett u. H. in de Slaap segent; he is u. H. sien Oogappel* (er ist ein Glückspilz) (WoT). *dat is u. H. sien Stah-in-de-Weg* (er ist zu nichts zu gebrauchen). *he lett sük van u. H. 't Eten vörsetten* (ist ein Faulpelz (WoT). *'t is nett, as wenn u. H. mi nix mehr in de Reken hett* (klagt der Verlassene) (WoT). *mi lett u. H. hier sitten* (klagt der im Alter Vereinsamte) (WoT). *dar hett u. H. geen Andeel an* (gilt von unrechten Handlungen) (WoT). *u. H. sall 't woll recht maken* (was G. tut, das ist wohlgetan). *dar hett u. H. sien Doon mit* (wird von schwierigen Angelegenheiten gesagt) (WoT). *he kann in de Hemel kieken un sehn, wat u. H. 's middags eten deit* (wird von einem Überklugen gesagt) (WoT). *u. H. kummt mennigmal dwars to de Dör in* (bei überraschenden Schicksalsschlägen) (WoT). *up de Grund sitt u. H.* (man muß einer Sache auf den Grund gehen, um zur rechten Erkenntnis zu kommen). *vandaag is uns H. neet in Huus* (sagen Arbeitnehmer bei Abwesenheit des Arbeitgebers).

uns (leve) Heer: ik wull, dat u. l. H. di na sük halen deel! wenn u. l. H. hum neet beter kennt as ik, denn kummt he neet in de Himmel. de Buur is am dichtsten bi u. H., wenn he anners nix uptowiesen hett, kickt u. H. sien Hannen an, un sünd se schunnen van Arbeid, kummt he doch in de Himmel. u. H. weet alls, man uns Mester weet 't all noch beter. he söcht Arbeit un dankt sien l. H., wenn he nix findt. he is bi u. l. H. in de Himmel (ist gestorben). *dat is ok een van de, war u. l. H. de Welt mit straaft* (ein Taugenichts). *u. l. H. heft rare Sacken, war he sien Minskenfleesk insteken deit* (es gibt sonderbare Käuze) (M).

(uns) *Vader: V. in de Himmel, stah mi bi!* (M). *u. V. dar boven mutt 't weten, ik weet neet wieder.*

de Oll(e): de O., de dar boven wohnt, regeert (betahlt) alls.

de dar boven: de d. b. de börgt för mi. hier kann blot de d. b. noch helpen. de d. b. hett noch immer dat Seggen.

de leve Hemel: de l. H. mag weten, war 't bleven is.

de Hoogste: well kennt de H. sien Gedanken?

Allvader: Gott is de A. uns A. in de Hemel helpt uns.

de leste Anker: de l. A. holt as Pick un Teer.

de hoge Hand: wat van hoger H. kummt, dar mutt man sük unner bugen. unner dat, wat van hoger H. up di tokummt, mußt du di duken.

Schöpper: he kennt sien Sch. neet mehr (wird von einem Betrunkenen gesagt).

Wuun (Wodan): hierzu teilt der verstorbene Berend de Vries mit: als bei der Sturmflut 1828 eine von Wangerooge gerettete Frau nach Horumersiel gebracht wurde, soll sie immerfort gerufen haben: *o. W., o. W.!*

3. G. in hochdeutschen Wendungen, Fügungen

G. zum Gruß! *Dag mit 'n anner!*

bei G.! *kannst mi driest löven! ik will hier versacken, wenn 't neet wahr is!*

bei G. nicht! *um de Welt un um de Dood neet!*

G. bewahre! *um de Welt neet! ik sall mi wahren! blot dat neet!*

G. ist mein Zeuge! **Gott unverweten!*

vertrau auf G.! *mit Gott vöran! up Gott dürst du di verlaten!*

dein Wort in Gottes Ohr (möge es sich bewahrheiten)! *Gott mag 't geven, dat 't goodgahn mag! ik wull, 't kwamm ut!* er überläßt alles dem lieben G. *he liggt mit folde* (gefalteten) *Hannen un kickt in de Lücht.*

er läßt den lieben G. einen guten Mann sein *he lett 't d'r up ankomen; nimmt 't, as 't kummt; fraggt d'r nix na, wat d'r nakummt; rekent neet mit de Lappjedag* (Ausverkauf, bildl. Tag des Gerichts [Jes. 34, 8; Do]).

das wolle G. verhüten! *dar mag Gott uns vör bewahren! Gott mag geven, dat dar nix van word!*

so wahr mir G. helfe! *G. help!*

du bist wohl ganz von G. verlassen! *wo kannst du di sowat in de Kopp setten! du hest woll geen Middelschott in de Nös!*

er ist von G. im Zorn erschaffen *he dögg't nix.*

wie uns G. erschaffen hat *up 't Unnerste* (nackt).

er tat das um Gottes Lohn he wull sük
'n Stohl in de Hemel verdienen.

er stiehlt dem lieben G. die Tage he hett
alltied dat leie Wams an; verklüngelt
de hele Dag mit Leiwamsen; deit um
de Dood neet tovöl.

das heißt G. versuchen dat is 'n ver-
wegen Spill. Ra. he spölt Kröpel of
König; sleit vör Overdaad achterut;
geiht over les van een Nacht; weet sien
Maat neet mehr.

er betet einen falschen G. an he hett sük
'n Ofgott maakt.

Gottes Wege sind dunkel wat uns boven
de Kopp hangt, is noch in 'n tobunnen
Sack. wi dwalen faak in Düstern
herum.

er lebt wie G. in Frankreich (s. leben 3,
s. Braus) he föhrt 'n Leven as 'n resen
Stuutje; hett alltied Weeldagen; hett
'n Leven as 'n Bull in de Fenn; in de
Fettweide; as 'n Maad in de Speck; as
'n Luus up 'n sehren Kopp.

der Bauch ist sein G. sien Heergott is
good Eten un Drinken (Je). he holt
mehr van Eten un Drinken as van uns
Heergott. iron. he steiht up sien Ehr'
un 'n good Stück Speck.

jeder soll mit den ihm von G. verliehe-
nen Fähigkeiten zufrieden sein
alle Vögels, de dar singen,
könen 't neet to 'n Nachtigall bringen.

G. duldet kein Unrecht unrecht Good
kummt neet an de darde Arv (Erbe).

der Mensch denkt, G. lenkt

de Minsk wickt,

G. beschildt 't (Do).

es lebt ein G., zu strafen und zu rächen!
(Schiller) Weertopaß leevt noch!

G. wreckt (strafft),

war he neet spreckt.

Gottes Mühlen mahlen langsam Gott is
geen Richter up de Stünn. Gott is ge-
dülldig, man dat hett ok 'n Enn(e).

Gott kummt neet in de Iel,

man he kummt mit de Wiel.

wer G. vertraut,

hat wohl gebaut

de sük up Gott verlett, de mangelt 't
neet.

hilf dir selbst, dann hilft dir G.

doo dien best,

Gott deit de Rest (TL).

man soll Gottes Wort fleißig hören man
sall Gotts Woord daagliks over de
Acker lopen laten; de Kark neet blot

van buten ankieken; de Karkenstohl
sönndaags neet löfstahn laten.

G. gibts den Seinen im Schlaf (s. auch
Ps. 127, 2) de Gott leevhett, de giff he
't in 't Ligen; de kummt slapend to
sien Glück. vulg. war 't Glück einmal
in de Neers will, dar helpt geen To-
knienen.

G. sah an alles, was er gemacht hatte,
und siehe da, es war sehr gut (1. Mose
1, 31) vulg. de Wereld is woll good, man
dar müssen anner Minsken in wesen.

4. G. in platdeutschen Sprüchen und
Redewendungen

Gott: G. kickt einmal in 't Jahr van de
Hemel daal, un de he denn bi de Ar-
beid trefft, de lett he d'r ok bi. wo
nahder bi de Kark, wo wieder van G.
't rechte Maat hett G. leev. vulg. he
maakt dat as uns Börgmester, de
lett 't ok in Gnaden gewähren, wenn
G. 't regen lett (M).

vulg. de G. vertraut

un Slaatje (Priem) kaut,
hett alltied dicke Backen.

'n dwungen Eed

is G. leed.

de bi elke Woord föhrt uns Heergott an,
de bedrüggt di, so hard, as he man kann.
kannst du, so geev, geev mit Pläseer,
Gotts Segen kummt d'r achterher.

vergnögt un geen Geld in de Task, dat
is 'n Gnaad van G.

wi löven woll all an een G.,

man wi eten neet ut een Pott.

wat G. d'r an (um) dee (wie es denn so
kam). 't mutt d'r in Gotts Namen up
an (es muß geschehen). G. Dank för
Hebben un Mögen (wird gesagt in be-
zug auf Leute, die große Freunde von
Speise und Trank sind). nu help uns
G. un geen Wiew, wat hexen kann
(Frauen standen früher vielfach in
dem Ruf, mit bösen Geistern Verbin-
dung zu haben). dat is 'n Keerl as G.
gaff (achtunggebietender Mensch).

wi blieven woll bi een Gott,

man neet bi een Bodd (Gebot)

(in Handelskreisen übliche Ra.).

5. G. in Sagesätzen

Gott: G. ja, de Weg mutten wi all gahn,
sä de Slachter, do truck he de olle Koh
ut de Stall. G. geev, dat ik winn, sä de
Snieder, do gaff he sien Jung wat vör
de Bux (er befürchtet, daß der Junge

sich wehrt und ihn überwältigt). *G. weet alls, sä de Jung, man mien Geelborstjenüst* (Nest der Goldammer) *in de Häg weet he neet* (M). *bi G. is geen Ding unmögelk, sä de Buur, do broch he de Ruun* (Wallach) *na de Hingst. du seggst, wi mutten Regen hebben, sä de Buur, paß up, dat de leve G. dat neet hört!*

6. Hausinschriften und Haussprüche mit Bezug auf G.

Gott:

*up Glück un Unglück ik neet bau,
man up Gotts Hülpe ik vertrau.
de leve Gott in 't Hemelriek
verdeelt sien Gaven ungeliek,
de ene giff he Land un Sand,
de anner 'n Bedelpüt in de Hand.
de Wind steiht up, de Wind verweiht,
de Minsk, de kummt, de Minsk, de geiht,
wat du ok büst, geiht allens dood,
help uns in Gnaden, Herre G.!*
(Lüneburger Hausspruch).
war G. giff, dar schaadt geen Nied
(M).
*G., help mi ehreik winnen un warven,
un geev mi up 't leste 'n satig Starven!*
wat fraag ik na de Lü, G. helpt mi!
*och Nieder, laat dat Nieden sien,
wat G. mi giff, dat is doch mien.
as 't G. behaagt,
is 't beter beniedt, as beklaagt.
laat Nieders nieden,
laat Haters haten,
wat G. uns giff,
mutt elk uns laten*
(Inscript an der „Hatershütte“ in Jennelt).
*aller Welt Herelkheid
is as 'n Blöm, de gau vergeiht,
Gotts Woord, dat bliff in Ewigheid.
help G. alltied!
lang to mit Fliet!* (Tischgebet).

7. „seines kirchlichen Sinnes meistens völlig beraubt, verblaßt und formelhaft, ohne daß man dabei an G. als höchstes Wesen denkt, erscheint im Plattdeutschen Gottes Name in Ausrufen zur Bezeichnung der verschiedenartigsten Empfindungen des Bedauerns, der Überraschung, des Ärgers und der Ungeduld. Viele dieser plattdeutschen Wendungen kommen auch im Hochdeutschen vor“ (Mensing).

im einzelnen: der Name Gottes

in Ausrufen

G., wat hebb ik mi verfeert! (erschrocken). *G., wat 'n Weer!* *G., wat 'n söt Kindje!* *Gotts Dunner!* *Mann Gottes, wo kunnst du sowat maken!* *G. in de hoge Hemel, wo sach dat dar ut!* *he hett doch, G. in de Welt, nix to doon!* *mien leve G. in de Hemel, wat is hier los!* (M). *in Gotts Naam, nimm de Keer!* *dat mag G. weten, wat dar noch ut bröden deit!* *Here, o Here, mien Tied* (ach du liebe Zeit!) *dat is Gotts Finger!* (darin offenbart sich G.). *Gotts Keer! un noch een!* (er schlägt sich für zwei).

in Seufzern

das mag G. wissen well weet, wo 't kummt!

um Gottes Willen (nicht)! *Heiland, war denkst du hen? man blot neet, man jo neet! neet um alls in de Welt! um alls in de Welt, proot dar neet van!* *och du leve G., wat 'n Stück Arbeid!* *och Gottjes nee, wenn 'k dar doch eerst man glückelk mit klaar weer!* *o du grootmachtige G.!*

in Beteuerungen

dat is wahrhaftigen Gotts so! *Gott sall mi gnaden* (sich meiner erbarmen), *wenn 't neet wahr is!* *Gott straaft mi, wenn 't neet wahr is; wenn ik leeg!* *so wahr, as d'r 'n Gott in de Hemel is!* *Gott, hebben de Plumen ok Benen, sä de Fäling, anners hebb ik, Gott straaft mi, 'n Pogg daalsloken!*

wahrhaftigen Gottes vereinstig, *wahr-einstig: v. (w.), mehr kann ik för dat Deer neet geven!*

in Flüchen

gottsblixem nochmal! *du büst je 'n gottsblixemse Jung!* *Here Gott, wat 'n Gewaß!* *Here Gott* (in de hoge Hemel) *noch mal!* *Herejees* (Herejeentjes), *wüllt du dat woll laten!* *Gott straaft de Düvel!*

in Wünschen

Gott mag geven, dat 't goodgeiht! *Gott help mi!* *Gott geev, dat ik Baas wor* (Gott geb's Gelingen)! *Gott geev uns 'n good Jahr!* (Wunsch und Gruß bei Begegnungen). *Gott beter 't!* (wende es zum Besseren).

G. sei mit uns! *Gott segen uns!*

das walte G.! *dat geev Gott!*

G. segne dich! *Gotts Hand over di!*

G. lohne es dir! *völ Gottslohn! (T).*

G. geb's! *dat willen wi hopen!*

G. bewahre mich! *Gott mag mien Redder wesen! Gott holl sien Hand over mi!*

G. grüße euch! *grüß Gott! Gott gröt jo! Gott help jo!*

G. sei Dank! *Gott Loff un Dank, dat ik dar nix mit to doon hebb! Gott Loff, Gott lett uns neet!*

G. wende die Gefahr! *Gott mag di gnaden (Gnade geben), dat 't goodgeiht!*

G. steh uns bei! *Gott help uns! na Gotts Raad un Will un Beschick!*

wie es G. gefällt as 't Gott behaagt.

vergelts G.! *uns leev Gott mag di 't vergellen! Gott segen di 't dübbelt weer!*
in Verwünschungen

dar slaa doch Gott de Düvel dood!

G. verdamme mich! *Gottdoom, Gottdomi: he is, G., al weer in 't Weertshuus gahn! Gottverdammi, Gottverdimmi: Gott noch een! dat is ok so 'n G.!* (Taugenichts).

G. strafe mich! *Gottsdoorje (Do): G., dat hebb ik Sleef neet anners verdeent! G., nu is 't all verloren un verspölt!*

G. strafe dich! *Gotts Wraak (Vergeltung) sall di raken! gnaad di Gott, wenn du Blixem mi wat vörlüggt!*

bei Verwunderung

Gotts Keerl un geen een, wo hest du dat klaarkregen!

bei Enttäuschung

ich dachte, er würde mir weiß G. was erzählen *ik doch, he sull mi Wunner wat vertellen!*

in Vergleichen

he maakt sük 'n Heergott (Abgott) ut dat Wicht! he löppt so kerdatt (stolz, kühn) as 'n jungen Gott. he freit sük as 'n Heergott (WoT). gode Meß (Dün-ger) is 'n halven leven G. up 't Land. he is so stuur to melken as 'n holten Heergott. he is 'n Keerl as 'n holten Heergott (ein magerer Mensch, im Vergleich mit einem Kruzifix).

gottbegnadet

1. reich gesegnet

er ist ein gottbegnadeter Mensch *he is van uns Heergott riek (boven Maten) bedocht.*

2. genial s. d.

Götter

das ist ein Bild für die G. *dat is 'n Wollüst vör de Ogen; is 'n Pracht, um dat to sehn (Do).* s. Bild 3.

das ist ein Schauspiel für G. *dat hett Ankiek! dat is di wat!*

das mögen die G. wissen (ich weiß es nicht) *dat mag weten, well 't will! dar kummt unsereen neet achter! well sall dar achterkomen!*

ein Mahl für G. 'n Hereneten.

der Mensch versuche die G. nicht (Schiller) 'n Minsk sall neet hoger klautern, as de Boom Tacken hett.

gegen Dummheit kämpfen G. selbst vergebens *mennig Minsk muß man 'n nejen Kopp upsetten laten (M). tegen Dummheid kann ok hoger Hand neet ankomen; hett hoger Hand sien Recht verloren. o Welt, o Welt, wat grabbelst du in Düstern! (M). man kann van 'n Of neet mehr verlangen as 'n good Stück Rindfleesk.*

die G. wollen sein Verderben *he sall d'r an löven. dat deit hum de Damp an.*
das liegt im Schoße der seligen G. (Homer) *dat is noch in 'n tobunnen Sack.*

Götterdämmerung

Weltuntergang nach altnordischem Glauben

't Vergahn van de Wereld.

Götterspeise

Süßspeise

Snoperee.

Snippsnappsaren (Mz.).

Göttertrank

das ist ein G. *dat is 'n (ewigs) lecker Drüppke. dat smeckt, as wenn een 'n Engel up de Tung pißt.*

Gottesdienst

1. Anbetung Gottes

kurzer G. s. Andacht.

einen G. tun 'n Dankopfer bringen (Je).

ein reiner und unbefleckter G. (Jak. 1, 27) *wenn he vör Gott un de Vader sien Ogen ... bestahn will (Je).*

das sei euer vernünftiger Gottesdienst (Röm. 12, 1) *'t all an Gott overlaten, dat heet Gott recht achten und ehren.*
so jemand seine Zunge nicht im Zaum hält, des G. ist eitel (Jak. 1, 26) *de sien Tung neet temmen kann, de sien Fromigheid dögg't nix.*

2. gottesdienstliche Feier in der Kirche
Kark(e): ik will na de K. mi fehlt wat, wenn ik sönddags neet na de K. koom. neet um d' Glove, blot, dat de Paap neet düll word, gah ik ok 'n mal na de K. 't Lüden is daan, de K. sall woll glik anfangen. de K. is nett angahn; is nett in Begünn. wenn de K. ut (beendet) is, kumm eevkes bi mi in (komme eben zu mir). vandaag is geen K., Pastor sien Beffke is neet drög worden (Nds. Wb. I 809). wo nahder an de Kark, wo minner d'r in. wo wieder van de Kark, wo ehrder d'r in.

Karktied: de Keerl arbeitd wahrhaftig ok unner de K. (während des Gottesdienstes).

Gottesferne

er lebt in G. he kennt geen Gott un geen Gebodd.

Gottesfurcht

**Gottsfrucht; Gottsaligheid (Kö): he is in G. upwussen.*

übe dich selbst in der G. (1. Tim. 4, 7)
froom wesen, dat mutt 'n lehren.

gottesfürchtig

froom; rechtschaffen s. d.

**gottsfruchtig* (nicht geläufig): *froom un g.*

gottlevend: dat is 'n gottlevende Mann. dögsam: dat is d. Volk.

das ist ein gottesfürchtiger Mann *he hollt (bekennt) sük to Gott; hett Gott all-tied vör Ogen; reket mit Gott; is all-tied för 't Gode. he is karksk.*

derselbe war fromm und rechtschaffen, g. und mied das Böse (Hiob 1, 1) *dat weer 'n Mann, up de nix to seggen was (nix geen Upsaag weer), he weer uprecht un harr Gott vör de Ogen, un wat d'r neet henhört, dar hull he sük free van (Kö).*

Gottesfürchtiger

s. gottesfürchtig

Klage eines Gottesfürchtigen in der Anfechtung

*ik wandel in Gotts Wegen,
 un mi löppt alls tegen,
 man de Gottlosen,
 de wandeln up Rosen (TL).*

Gottesgabe

Gottsgaav: Brood is 'n G.

dar is G. overall (dort ist alles im

Überfluß) (M). 't is Sünn un Schann, wenn de Kinner so mit G. umgahn (wenn sie z. B. Brot wegwerfen). freet man to, 't is all G. (wird wohl zu jemandem gesagt, der in den Speisen wählerisch ist).

Gaav van Gott: so 'n Gesundheit, as du hest, dat is 'n G. v. G.

Gotteshaus

s. Kirche.

Gotteslamm

s. Christus.

Gotteslästerer

een, de sük van Gott lösseggt hett; minn-achtend van Gott proten deit.

Gotteslästerung

s. lästern.

Gottesleugner

een, de an nix löven deit.

Gotteslohn

1. Lohn, den nur Gott geben kann

Gottslohn: dar hett he sük 'n G. verdeent.

er hat sich einen G. verdient *dar hett he sük 'n Stohl in de Hemel mit verdeent. dat sall Gott woll weer goodmaken.*

2. Dank

er hat es für einen G. getan *he wull dar geen Geld för hebben; hett dat so daan.*

Gottesmann

**Karkenpilaar* (Emden). *Hilge.*

Gottestisch

Altar

s. Abendmahlstisch.

Gottesverächter

ein G. (Röm. 1, 30) *een, de Gott neet utstahn kann; nix van Gott weten will.*

Gottesverheißung

alls, wat Gott toseggt hett.

Gotteswort

Gottswoord: he hollt völ van 'n froom G. dat flüggt d'r ut as 'n G. ut 'n Student (wird von einem unbesonnen gesprochenen Wort gesagt) (M).

ik straaft mien Wieu mit 'n G., sä de Keerl, do smheet he hör de hele Bibel an de Kopp (M).

gottgefällig

ein gottgefälliges Leben führen *unner Gott sien Ogen leven un sük in Gotts*

Will berüsten. so leven, dat nix up een to seggen is.

Gottheit

Gottes Wesen; Gott selber
der Geist erforschet alle Dinge, auch die Tiefen der G. (1. Kor. 2, 10) *de Geist spört alls up bit hen to de deepst Düpden, well un wat Gott is.*
in ihm wohnt die ganze Fülle der G. (Kol. 2, 9) *in hum wohnt Gott in alls, wat he is un hett (Je).*

göttlich

1. gottgleich
göttliche Gestalt (Phil. 2, 6) *datsülviige, wat Gott is (Je).*
ihm kommt göttliche Verehrung zu *he mutt as Gott anbeed't worden.*

2. von Gott stammend
das war eine göttliche Eingebung *de Gedanke is mi van boven ingeven.*

du meinst nicht, was g., sondern was menschlich ist (Matth. 16, 23) *du prootst so, as all anner Minsken ok un kehrst di neet an dat, wat Gott för Gedanken hett.*

die göttliche Torheit ist weiser, als die Menschen sind (1. Kor. 1, 25) *mögen de Minsken dat, wat Gott deit, för Narrenkraam hollen, Gott is doch kloker as se (Je). 'n Brügg over dat, wat Gott deit un dat, wat Minsken utspikeleeren, is neet to slaan.*

göttlichen Geschlechts sein (Apg. 17, 29) *to Gott hören (Je). van Gott sien Aard (Vo).*

denn die göttliche Traurigkeit wirkt zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereut (2. Kor. 7, 10) *wenn een um Gotts halven wat spieten deit, denn deent sien Spiet jüst darto, dat he weer blied worden kann.*

göttliche Macht s. Allmacht.

3. herrlich; prachtvoll; schmackhaft
gottshereik: dat is 'n g. Bild.

ein göttlicher Geschmack 'n Wollüst för de Tung.

gottlob

Gott sei Dank
gottloff:

g. un Dank, mien Mann is krank, nu freien sük all de Buren, se menen, ik sall weernemen een, dar können se lang up luren (M).

g., dat 't geen van mien Volk (Verwandtschaft) is, sä dat Wiew, do brochden se hör Mann na de Galg.
een Glück: e. G., dat ik dat achter mi hebb (daß ich es überstanden habe).

gottlos

nicht fromm
gottlos: he was 'n heel gottlosen Brör; 'n gottlosen Bengel.

weest neet allto ehreik un neet allto g. (nehmt nicht alles so genau) (TL). wat sölen sücks gottlose Künsten (halsbrecherische Kunststücke)! (M).

gottloses Wesen *dat Lege.*
von einem gottlosen Menschen sagt der Volksmund *he leevt d'r up los, as wenn he heel geen Hemel boven sük hett.*

sei nicht allzu g.! *du mußt dien Gott neet in de Ogen griepen!*

Gottloser

die Gottlosen *röklose, gott(s)vergeten Lü.*
der Rest ist für die Gottlosen *de Gottlose kriggt de Barm (Bodensatz). de Schelm 't Lest! (H).*

die Augen der Gottlosen werden verschmachten (Hiob 11, 20) *de Gottlosen lopen de Ogen ut, dat se blind worden.*
als ich sah, daß es den Gottlosen so wohl ging (Ps. 17, 3) *as ik sach, dat de Gottlosen 't all mitleep.*

das Frohlocken der Gottlosen währt nicht lange (Hiob 20, 5) *frevel Lü hör Overdaad is van körte Dür (Kö).*

die Hütte der Gottlosen wird nicht bestehen (Hiob 8, 22) *wat frevel Lü sünd, de hör Huus hett geen Bestand.*

er bringt den Frommen um wie den Gottlosen (Hiob 9, 22) *of een unschüllig is of fünsk, he dreiht hör de Hals um (maakt hör all an Sied), een so good as de anner (Kö).*

gottselig

froom: f. leven (Tit. 2, 12) (Je).

er ist g. *sien Sinn steiht hum na Gott.*
den Schein eines gottseligen Wesens haben *so doon, as wenn 'n froom is.*
es ist ein großer Gewinn, wer g. ist und läßt sich genügen (1. Tim. 6, 6) *de hett 'n bült vörut, de froom is un tofree mit dat, wat he hett.*

Gottseligkeit

Frömmigkeit s. d.

gottserbärmlich

sehr elend; jammervoll

*gottsövel: dat sach dar g. ut (St).**gottsarbarmlik: he jöselde (klagte) ganz g.***gottsjämmerlich**

herzzerreißend s. d.

gottverlassen

1. entlegen

er lebt einsam und g. (s. einsam, Einsamkeit) hum hett uns Heergott dar alleen sitten laten.

2. hoffnungslos s. d.

Gottvertrauen*habe G.! verlaat di driest up Gotts Hülp!**de Gott vertroot,**de lidd geen Nood.**Ra. giff Gott Jungs, giff he ok Buxens. uns Heergott sörgt alltied för 'n weken Fallhood (gepolsterter Hut für kleine Kinder) (M).**Warnung vor blindem G. Gott giff de Koh, man neet 't Tau darto. Gott giff Koorn, man he brengt 't neet in de Schür.***gottvoll**

1. fromm s. d.

2. bildl. prächtig, reizend s. d.

Götze

Abgott s. d.; falscher Gott

*Götz(e): dien Geld is dien G., dat is dien een un alls.**du machst deinen Jungen zu deinem Götzen du hest völs tovöl mit hum up; hollst hum för 'n lüttjen Gott; lettst hum in de Hörnstohl groot worden.**er steht da wie ein (Öl)götze he steiht dar as 'n Gillkeers (geweihte Kerze).**deine vielen Götzen sollen dir helfen (Jes. 57, 13) laat dien hollen Scheppsels (Geschöpfe) di man helpen!***Götzendiener***er ist ein G. he beedt 'n verkehrden Gott an. de Geldpüt is sien Gott.***Götzendienst***flieh vor dem G.! (1. Kor. 10, 14) geevt jo neet mit 'n verkehrden Gott of!***Grab**

Ruhestätte eines Toten

*Grafft: he liggt al lang in 't G.; liggt in 'n upmürt G. he hett sien G. in frömde Eer funnen; is up See bleven.**ik sall woll eerst in 't G. mien Rüst finnen. ik arme olle Stackert, leeg ik doch man eerst in 't G.! of he dat daan hett, dat sall he woll mit in 't G. nehmen. he kann swiegen as dat G. du hest je Nagels, dar kannst du dien Moder woll 't G. mit graven. de sük doodarbeidt, de pissen de Hunne(n) up 't G. wenn de Dragers dat Holt (den Sarg) in 't G. sett't hebben, kummt d'r 'n Heck mit 'n swart Laken over 't G.**paß up, dat di de Hand neet noch mal ut 't G. waßt! (Drohung an Kinder, die ihre Eltern schlagen). de Dood löppt over 't G. (sagt man, wenn jemandem ohne erkennbare Ursache eine Gänsehaut überläuft).**Grafftstee: ik hebb al to mien Levens-tied för 'n G. sörgt. disse Grafftsteden sünd för 'n Rött verköfft (bleiben für die Zeit der Verwesungsdauer im Besitz).**Kuul: wi hebben hum in de K. packt od. hum inkuult. ik sall woll bold in de K. sacken (werde wohl bald sterben).**offenes G. 'n utsmeten Grafft.**das hat ihn an den Rand des Grabes gebracht dat hett hum de Damp andaan. er steht am Rande des Grabes s. sterben. zu Grabe tragen s. beerdigen *bedelven (= begraben): he liggt dar unner llov (Efeu) bedulven. begraven: mörgen word he b.**ein feuchtes G. s. ertrinken.**ein frühes G. s. Tod.**er steht mit einem Fuß im Grabe (s. sterben) he kann nix mehr of; kann geen Feer mehr van de Mund wegpusten. 't is d'r bold her mit hum. he is up 't Starven na dood.**er geht dem Grabe zu he geiht na Rötterdam.**wir haben alle Hoffnung zu Grabe getragen (s. Hoffnung aufgeben) wi sehn 't man mall in; sünd bang, dar word nix mehr van.**er hat seine Hoffnung zu Grabe getragen (s. Hoffnung aufgeben) wi sehn 't (Boden über dem Viehstall) brocht.**du bringst mich noch ins G.! du bringst mi noch unner de Grund!**er ist früh ins G. gesunken he muß froh in de Grund; na 't Karkhoff; van de Welt; muß froh in 't Gras bieten.*

sie hat nun Ruhe im Grabe *se hett nu 'n Stee, war hör nüms mehr drift.*

er ist verschwiegen wie das G. (s. schweigen) *he deit sien Beck neet open. van hum kannst nix gewahr worden, un wenn du hum ok de Tannen ut 'n annerbreckst.*

er sah aus, als ob er dem Grabe entstiegen sei *he sach ut as 'n Geest; as de Dood.*

die Gräber der Armen, verunglückter Fremden, der Drinkeldoden (ertrunkener Seeleute), auch der Selbstmörder, lagen früher nach altem Brauch an der Nordseite der Kirche *se legen up de speje Hörn, de Drinkeldoden up de Drinkeldoden-Karkhoff.*

alle, die in den Gräbern sind (Joh. 5, 28) *de up de Karkhoff liggen.*

du wirst im Alter zu Grabe kommen wie Garben eingeführt werden zur rechten Zeit (Hiob 5, 26) in 'n gesegend Oller gehst du in 't Grafft as Koornshoven inhaalt worden, wenn de Aust (Ernte) kummt.

die sich sehr freuten und fröhlich wären, wenn sie ein G. bekämen (Hiob 3, 22) *de sük baldadig högen wullen un blied(e) weren, wenn se man glückelk unner de Grund weren (Kö).*

...so daß meine Mutter mein G. gewesen wäre (Jer. 20, 17) *weer ik doch man glik dood bleven unner mien Moder hör Hart!* (Je).

daß sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, daß sie mich fürs G. bereite (Matth. 26, 12) *darmit, dat se dit Ölje up mien Liev utgoten hett, hett se mi in vörut salven wullt för mien Begräffnis (nach Je und Vo).*

übertünchte Gräber (Matth. 23, 27) *witt-jede Grafftsteden.*

bewahre unsere Tote in einem unserer vornehmsten Gräber (1. Mose 23, 6) *sök di driest de beste Grafftstede för dien Frau ut!* (Je).

waren nicht Gräber in Ägypten? (2. Mose 14, 11) *starven harren wi ok in Ägypten kunnt, Grafftsteden wassen dar genoog* (Je).

zu Grabe geleiten (Hiob 21, 32) *mit Ehren unner de Grund brengen (Kö). een to sien Grafftstee dragen.*

man gab ihm sein G. bei Gottlosen und Übeltätern (Jes. 53, 9) *se brochen hum*

bi Hack un Mack (Do) (Krethi und Plethi) unner de Grund.

grabbeln

betasten s. d.

graben

1. die obere Erdschicht umkehren

graven: he lett sien Tuun (Garten) g. mien Tuun is al g.; ik graav mien Tuun alltied een Spitt (Spatenstich) deep. van dat, wat ik g. hebb, deit mi de Rügg neet mehr sehr. disse Aker mutten wi eerst twee Spitt deep g. (zwei Spatenstiche tief, aber so, daß die Erde der unteren Schicht in der Furche, also unten, bleibt). g. Land (umgegrabenes Land).

bunken, ofbunken (die obere Moorschicht, de Bunkeer, entfernen): vandaag willen wi b. (o.), mörgen können wi denn Törf graben.

falgen (flach g.): 's harvsttieds (im Herbst) bruukt de Tuun blot falgt worden.

fröten, wröten (schlecht g.): well is hier an 't f. (w.) west?

mollen, mullen: de Kinner m. in de Sandbült. ik will de Tuffels in d' Sand m.

rejolen (sehr tief g., um die untere Erdschicht nach oben zu bringen): ik hebb de hele Tuun rejoolt.

(um)speken: ik will dit Stückje Tuun noch gau even sp.

spitten, in 't Spitt graben (furchenweise g.): he is in de Tuun an 't sp. he will de Tuun in 't Sp. g. de Grund lett sük slecht sp.

up 't Hillt (Spatengriff) stahn (besonders vom Graben in schwerem Marschboden).

wöhlen (tiefe Gräben ziehen, um in der Marsch die untere kalkhaltige Erde nach oben zu bringen, od. um im Moor den Sand des Untergrundes mit der Bunkerde zu mischen): he hett sien Land w. laten. he wöhlt sien Moor.

ich habe den ganzen Garten schon gegraben *ik hebb de hele Tuun al um (al swart; al in de Sünn liggen).*

daß ich um ihn grabe und bedünge ihn (Luk. 13, 8) *dat ik dar 'n Rill umto-graav un dar Meß inbreng(e) (Bo).*

2. schürfen; ausheben

graven: de Fröst is to de Grund ut, wi können Törf g. du hest Nagels up de

Fingers, dar kannst du woll dien Moder hör Grafft mit g. he grafft sien egen Grafft (verschuldet selbst seinen Tod). du meenst woll, dat du dar Gold g. kannst (du erwartest davon wohl große Reichtümer).

delven; düpen (tief g.): de Sloot mutt noch wat delvt (düpt) worden.

(dör)grüppen (eine kleine Rinne g., damit das Oberflächenwasser ablaufen kann): dit Stück mutt noch beter dörgrüppt worden.

pieren, puren (Würmer als Köder zum Fischen aus dem Watt g.): se sünd mit twee Mann hen to p., um Ees (As) (Köder) för de Angels to halen.

pütten (einen Brunnen g.): 't Huus is klaar, nu mutten wi noch p. pütt dat doch wat deper!

slöten: wi mutten noch 'n Dobb(e) (Wasserstelle) sl., dat 't Veh Water hett. ik slöt nett 'n Lock för de dode Hund.

utkellern (einen Keller g.): se sünd mit allemann an 't u.

gegrabener Kanal für die Schifffahrt Delv(t), Delf(t).

wir brauchen dieses Jahr keinen Torf zu g. wi hebben noch oll Törf genoog sitten.

wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein s. Grube.

3. bohren; hämmern; ritzen

graven: he hett sien Naam in de Bast van de Boom g.

sein Name ist mir unvergeßlich ins Herz gegraben sien Naam steiht prentjet in mien Hart, ik kann hum neet vergeten.

der Kummer hat tiefe Falten in seine Stirn gegraben he hett van all Kummer un Verdreet dat hele Gesicht vull Krunkels un Krüsen kregen.

Graben

1. Entwässerungsgraben

Sloot: wi mutten de Sl. nödig utslöten un utmuddern. se nehmen de Sl. neet örnlik ut, se willen blot de Poggen narren; de Frötskes jagen. de Sl. steiht slicht vull Water; steiht mit de Greiden (dem Grünland) liek. de Sl. is to schön; to stapel; gloit neet genoog (die Grabenböschung ist zu steil) un mutt ofschünt worden. nu mutten wi noch de Sl. upmeten (seine Länge feststel-

len), dat de Slootgraver darna betahlt worden kann.

eerst springt de Fent in de Sl., un nu sölen wi hum ok noch beduren! man mutt neet ehrder springen, as bit man vör de Sl. steiht (T). de Sl. is so breed, dar kann ik neet mit 'n Pulsstock over. de eerst mit een Been in de Sl. sitt, kummt d'r licht mit beiden in. de eerst up de Slootskant sitt, de smieten se gau heel in de Sl. du strüvst di so (trägst die Nase so hoch), du löppst noch in de Sl.! de na dat kündige (bekannte) Padd fraggt, word in de Sl. wesen (TL). he naiht d'r ut as de Snieder, de ut de Sl. kropen is. wullt du 'n Bedelmann over drie Sloten jagen, mußt du sülvst over twee (M). wenn 'n Blinde de anner de Weg wiesen will, denn fallen se beide in de Sl. de Glück hett, kann Peerschiet in de Sl. finnen (M). een helpt de anner van de Wall in de Sl.

de Sloten hebben Overlast van Water (drohen das Land zu überschwemmen). de Sloten mutten schoonmaakt (gereinigt), schiert (oberflächlich gesäubert), pingstert (zu Pfingsten gereinigt), utmuddert (St 305), uphemmelt (an den Seiten mit dem Haumest abgehauen) worden. de Sl. mutt verdüpt (utdüpt) worden (auf die ursprüngliche Tiefe gebracht werden). wi willen de Sl. dämmen (einen Damm in den G. setzen; den G. zuwerfen). de Damm in de Sl. is biloopsk (läßt Wasser durchsickern). de Arbeiders harren de Sl. d'r gau ut (hatten den G. schnell ausgehoben). de Sloten sitten to (voll Schlamm od. dgl.), dar blifft dat Veh neet mehr vör (die mit Wasser gefüllten Gräben halten das Vieh zurück). he geiht dör Sliet un Sl., hum is geen Sl. to breed (er steht vor nichts still).

de wieder springen will, as de Pulsstock reekt, fällt in de Sl. (man darf sich nicht zuviel zumuten). wahr di vör de, de di van de Wall in de Sl. helpen (dich ins Unglück stürzen können)! man sall geen dode Keninen ut de Sl. halen (sich nicht nutzlos in Gefahr begeben). tüsken de beiden is geen Wall of Sl. (sie sind Freunde in Freud und Leid). loop man neet in de Sl. (achte auf den Weg und halte die Nase nicht zu hoch)! he raakt van de Wall

in de Sl. (kommt vom Regen in die Traufe).

dat was 'n Buck, sã de Buur, do raakde he de Sl. un neet de Treei (Steg). so geiht he good, sã de Jung, do satt he mit 't Achterradd van sien Wagen in de Sl. (M).

Wrg. 's mörgens rood,
giff 's avends Water in de Sl.

Rä. Wicker de Wacker
sprung over de Acker,
sprung in de Sl.,
un doch was Wicker de Wacker
neet dood (Frosch).

Barmsloot (G. zwischen Deich und Land, Do, Nds. Wb. I 668).

Deep, Sieldeep (Sieltief, in dem das Wasser zum Siel od. zum Schöpfwerk geführt wird): to 't Depenschoonmaken worden nu meest Baggers insett't.

Footsgöt(e) (etwa fußbreiter, alljährlich neu zu grabender G. zur Ableitung des Regenwassers vom Acker od. von der Weide): Footsgöten mutten d'r good ut.

Göt(e) (G. von mittlerer Größe): de G. mutt beter uphemmelt (gereinigt) worden.

Grüpp (wie Göt(e)): bi de Krübb (beim Essen) un bi de G. (beim Arbeiten, hier beim Reinigen der Gräben) lehrt man de Minsken kennen.

Meedjegöt(e), Meedjesloot (kleiner Graben, in den die einzelnen Acker [Meedjes] abwässern): de Meedjegöten mutten weer up de olle Düpde brocht worden.

Pielloop, Waterloop: 'n P. (W.) mutt alltied good openhollen worden.

Rajen, Rejool, Riool, Rijool (Verbindungsgraben): dar mutt 'n R. dör, dat 't Water oflopen kann.

Riensloot (Graben an der Innenseite eines Deiches): de R. löppt bit na de Siel hen dör (nicht zu verwechseln mit Ringsloot; s. 3).

Togsloot (breiter Entwässerungsgraben, der in das Tief führt und der öffentlichen Schau unterliegt): in 'n T. hebb ik de dickste Heekt van 't Jahr fangen.

Gräben vom Schlamm reinigen 'n Sloot utloden, dat 't Water beter Oftog kriggt.

Erde aus einem G. werfen slöten: wi willen hen to sl.

einen G. zur Entwässerung anlegen grüppen: du kannst vandaag hengahn to g., dat wi 't Water van 't Land kriegen.

er geriet in den G. de Pogg (de Kickert) hett hum bi 't Been kregen. he wull 'n Puutaal fangen. he raakde in d' Sloot. er ist jetzt über den G. he hett nu wunnen Spill; de Foot in de Bögel; kriggt sien Hacken neet mehr natt.

2. Grenzgraben

Dool (Do): wi willen 'n D. graven (setzen), dat wi alltied sehn können, wo wied uns Stück Land geiht; war de Swette van uns Land is.

Swettsloot: he hett dar 'n langen, breiden Sw. langstrucken.

Tjade, Tjaa: s. Bach.

3. G. um ein Gehöft

Grafft(e), Gracht: he hett 'n depen G. um 't Huus to. de Post(e) (de Plank, de Boom) is good to 'n Treei over de G.

war man 't am minnsten verwachten is (erwartet), dar springt 'n Haas ut (over) de G.

grau ut de Grachten kroop de Dook (Nebel) (M. Jahn).

Ringsloot: he hett 'n R. um sien Plaats.

4. Abzugsgraben für Jauche und Abwasser

Jiersloot: de J. stinkt bi dat swöle Weer beestek. dar sitt woll twee Foot Gubbe (Jubb) (Schlamm) in de J.

5. G., in den Flachs zum Rösten hineingelegt wird

Flaßrött (Do): de Flaß sitt in de F.

6. G. zum Absetzen des Schlicks im Außendeichsland

Sliksloot (St, Do): de Sliksloten mutten d'r all Jahr een- of tweemaal utmaakt worden.

7. G., der nach einem Modell gegraben wird, damit er überall die gleiche Weite und Tiefe erhält (Do)

Ringsloot (wie unter 3).

Grabenböschung

schräg abfallendes Grabenufer

Slootskant: de Kinner sitten an de S.

Slootswall, Wall: de Sl. verlöppt to fleidig (zu flach); to stapel (zu steil). de Sl. is so schön (abschüssig), dat man d'r glieks bi daaglid, wenn man to dicht an de Kant kummt; hett geen Gloi genoeg (keine genügende Ab-

schrägung); *is neet genoeg ofschünt* (nicht schräg genug); *mutt beschraadt* (schräger gemacht); *swart maakt* (vom Graswuchs gereinigt) worden.

das Abbrennen von trockenem Gras an der G. *luntjen*: l. *is verboden*. s. auch Berme.

Grabenerde

aus dem Graben ausgeworfene Erde, Schlamm od. dgl.

Slooteer(de): Sl. *is good* für 't Land.

Mudder: de M. *is noch neet spittriep* (stichfest).

Hoor: de H. *mutt van 't Winter up de Slootkant liggen blieven*, dat he *good dörfriest*.

Schott: 't Sch. *is nu good dörfroren un kann over 't Land brocht worden*.

die G. übers Land verteilen *hoorscheten*: *se sünd mit allemann an 't h.*

Grabenhaue

1. sensenblattähnliches Messer an einem etwa drei Meter langen Stiel zum Abschneiden des Graswuchses an der Grabenböschung

Haumest, *Slootsömer*, *Slootsnieder*, *Snie(d)mest*.

2. flache, nach unten einwärts gebogene Schaufel aus Eisenblech am langen Holzstiel, um Schlamm usw. aus dem Graben zu ziehen

Sloothau, *Slóthau*: du *mußt de Gubbe* (Schlamm) *mit de Sl. deper to de Sloom utrietten*.

Lode, *Lood*, *Lote*, *Loot* (Do): *nehm man de L.*, dar *kannst du de Gubbe beter up hollen as up de Sloothau*.

Grabenkante

Slootkant, *Slootswall*: bi 't *Slöten steiht de Slöter up de Sl. de Slootskanten mutten beliebt* (begradigt) worden. de Sl. *kalvt* (kalvert of); *kabbelt weg* (bricht ab). he *lagg an de Sl. to slapen*.

he *hett sien Nähren van de Slootswallen* (darf das Gras von den Grabenkanten mähen). *de eerst up de Sl. sitt, de smieten se gau heel in de Sloom* (wer erst im wirtschaftlichen Verfall ist, ist bald ganz erledigt).

das Wasser steht oben an der G. *dat Land is plaß* (Do), 't *steiht man even boven Water*.

das Wasser ist über die G. getreten 't *is Landunner*. 't *is all blank*. 't *steiht all unner Water*.

die Grabenkanten sind wieder sichtbar 't *Water hett sük verlopen*. man kann *weer Land* (Enne un Swette) *sehn*.

Grabensohle

Baam, *Boom*; Grund: de B. (G.) *van de Togsloom mutt noch breder maakt worden*. du *mußt de Muur* (Mudder) *bit up de B. van de Jiersloom utracken*.

Gräber

grabende Person

Sloomgraver: de *Sloomgravers sünd van mörgen(s) bi 't Deep anfangen*. he *frett as 'n S.* (die schwere Arbeit des Schlötens macht hungrig).

dar *is geen S.*, de *ut de Sloom wüppt*, man *woll een*, de *d'r ut kruppt* (diese Arbeit macht sehr müde) (M).

Slöter: de *Slöters graven* dar 'n *Togsloom*.

Spitter: bi 't *Tuffelrüden komen up een Sp. twee Sökers*.

Dodengraver: de D. *hett 't drock* (geschäftig), dar *starven upstünds 'n bült Minsken*.

er ist kein fleißiger G. scherzh. he *is geen good Hillt* (Griff) *up de Spaa*.

Grabesruhe

Totenstille s. mäusehenstill

es herrscht G. 't *was dar doodsstill*. 't *was all ut un dood*.

Grablegung

s. Begräbnis.

Grabrede

Ofdanken: as de *Pastor sien O. dee*, *hett he de Dode in de Hemel hört* (über die Maßen gelobt).

Grabscheit

s. Spaten.

Grabstein

Denkmal auf dem Grabe

Sark: he *hett 'n S. up 't Grafft kregen*. *up de S. up 't Karkhoff stunn froher faken 'n Slang mit de Steert in de Beck* (als Sinnbild der Ewigkeit) (TL).

Inschrift auf einem G.

hier liggt Kristjaan achter de Karken, *as he leevde*, *was he 'n Farken*, *as he stürrv*, *do was he 'n Swien*, *o Gott*, *wat mag he nu woll sien?* (M).

Grabstätte

Grabstelle

s. Grab.

Grad

1. Stufe; Ausmaß; Höchstgrad; Rang
*Graad: he steiht noch 'n G. hoger as du.
 he is noch 'n G. slimmer, as du meenst.*
 ich weiß nicht, bis zu welchem Grade wir
 auf ihn rechnen können *ik weet neet,
 wo wied dat wi up hum reken können.*
 ich muß dir bis zu einem gewissen Grade
 zustimmen *ik mutt di in völ Dingen
 recht geven, so heel unmiß is dat neet,
 wat du seggst.*
 es ist mir im höchsten Grade peinlich
*dat is mi leep mall to; is mi heelundall
 neet mit; geiht mi heelundall tegen de
 Borst (de Streek).*
 er wunderte sich im höchsten Grade *he
 wuß neet mehr, wat he seggen (wat he
 d'r van maken) sull. he stunn in een
 Stück.*
 er ist mir in höchstem Grade zuwider *he
 is mi kant tegen de Borst. ik kann
 hum vör mien Ogen neet sehn.*
 wer kann den G. seines Wissens er-
 messen! *well weet, wo wied sien Gosen
 gahn! well kann de Düpde van sien
 Weten faten! well weet, wat he all in
 de Kopp hett!*
 in höchstem Grade s. äußerst.
 in hohem Grade s. hochgradig.
 in geringstem Grade blot 'n bietje.
 in gewissem Grade mehr of minner.
2. Abstufung der Verwandtschaft
 der G. meiner Verwandtschaft mit ihm
*ist eng he hört to mien nahste Familie.
 he is noch een Knee nahder mit mi ver-
 wandt as de anner.*
 er ist mein Vetter ersten Grades *he is
 mien vull(e) Vedder.*
3. Maßgröße der Temperatur
*Graad: güstern harren wi seker dartig
 G. in de Scharr.*
4. der 360. Teil des Vollwinkels
*Graad: de Eerkaart is in 360 G. in-
 deelt.*
- grade**
 ugs. für gerade s. d.
 wie 's g. auskommt (fällt) *all d'r na, wo
 't utkummt (fällt): a. d'r n., wo 't am
 besten utkummt.*
 a. d'r na, wo 't fällt, sä de Jung, as de
 Frau, de nett Pannkoken backde un

*'n Drüppel an de Nös hangen harr,
 hum froog, of he 'n Pannkook hebben
 wull (Nds. Wb. I 284).*

graduall

allmählich; stufenweise s. d.

Graf

Adelstitel

*Graaf: he leeft as so 'n G. (vornehm
 und üppig) (St). 'n G. is 'n hoog Beest.
 eenmal kannst woll tegen 'n G. tehren.
 mit twintig Jahr is de Wichter 'n G.
 neet good genoeg, mit dartig Jahr
 brannen se am leevsten mit 'n Unner-
 knüppel (Bediensteter) van hum dör.*

gräfllich

einem Grafen gehörend

*grafelk, gräfelk, graaflik: de Plaats is g.
 Egendom (besser de Plaats hört 'n
 Graaf).*

Grafschaft

1. der gräfliche Bezirk
*Graafskupp: he wohnt in de G. Bent-
 heim. wat doo ik mit 'n G., wenn d'r
 geen Geld achtersitt!*
2. der gräfliche Stand
Graafskupp: sien G. is neet wied her.

gram

abgeneigt; grollend; überdrüssig

*gramm, graam: man kann hum neet g.
 wesen, wenn he ok faak to weed is. he
 is Gott un de Wereld g. (mit der Welt
 zerfallen). de Wereld is hum g. (er
 mag nicht mehr leben).*

*falsk: he is mi so f. worden, dat he nix
 mit mi to doon hebben will.*

*bist du mir g.? büst du düll up mi?
 grullst du mi? wullt du nix van mi
 weten? hest du dien Gall over mi ut-
 goten? hebb ik di wat daan? hebb ik
 di Quaad andaan?*

*ich bin dir g. ik bün düll (lelk, vergrellt)
 up di! ik kann di neet mehr vör Ogen
 sehn! du büst mi 'n Doodsteek in mien
 Hart.*

*ich will dir nicht länger g. sein ik will
 mi weer mit di vergahn (verdragen).
 trotz allem, man kann ihm nicht g. sein
 't mag wesen, as 't will, man kann
 hum neet düll wesen (hum d'r neet
 fuul um [up] ankieken).*

*wer sich viel anmaßet, dem wird man g.
 (Sir. 20, 6) de braasket un sük dickdeit,
 de mag nüms lieden.*

Gram

Sorge; Kummer; Trauer

Gramm: he hett vör G. griesse Haar kregen. disse G. gnaagt (frett) an hum. he hett geen G. over sien Schann(e). he wur van G. nettso krumm as 'n Hopel.

Arger un Verdreet: he hett völ A. un V. van sien Kinner.

Kummer: he kummt van K. noch in 't Grafft.

sich dem G. hingeben een depe Sücht na de anner halen; de Kopp (de Flögels) hangen laten un de Arger in sük herinfreten.

seinen G. dauernd äußern grammietern: he sitt de hele Dag to g.

in G. vergehen vergrammen.

sich in G. und Kummer verzehren sük verkniesen.

der G. ist ihm ins Gesicht geschrieben de Krüsen (Falten) vör sien Kopp können d'r van navertellen, wat hum 't Hart beswaren deit.

das ist sein stiller, geheimer G. dat harmt (grievt) hum so, dat he d'r noch krank van word. dat geiht hum an de Nahd; kummt hum an de Wuddel. dat kann he neet verkroppen.

grämen, sich

sich bittere Gedanken machen

sük grämen: he grämt sük d'r over, dat he dat daan hett.

sük bedrüven: dar kann ik mi neet over b. dat laat di neet b.l

er grämt sich dat geiht hum nah. dat (be)drückt hum. he mutt Kummer lieden; sitt vull Miet. dat Hart bekruppt hum.

er grämt sich zu Tode dat frett hum 't Hart of (W). he tehrt sük up van Verdreet.

gräme dich (jetzt noch) nicht! sett di geen Grappen in de Kopp! maak di geen Sörg vör de Tied! vergah neet vör Hartsehr! komen de Tieden, komen de Plagen! (T).

hinterher gräme er sich achterna kwamm de Spiet; gramme, argerde, krönde hum 't, dat he tovöl seggt harr.

das soll mich wenig g. (s. gleichgültig) dar geev ik nix na; kehr ik mi neet an; laat ik mi nix an gelegen; sleit mi geen Ader van. dat kummt mi neet an de kolle Kleer.

gramgebeugt

bekrumpen, verknesen, verkniggt; doodstrüig; mit natte Ogen.

grämlich

verdrießlich; verbittert; mürrisch

grammieterg, mieterg: he sücht so g. (m.) ut, dat de Kinner woll bang vör hum worden können.

brukel: du mußt neet alltied so b. wesen! gnatterg, gnäterg, gnutterg: maak doch neet so 'n g. Gesicht!

verknies: he deit so v., as wenn he sük mit sük un de hele Welt vertörnt hett.

ein grämlicher Alter 'n Mietsack; 'n Mietpott; 'n Gnuurpott; 'n Gnutterbaas; 'n Gnutmors; 'n Galstersack; 'n Gnattert.

er sieht sehr g. aus he sücht ganz vergrammt ut. he sücht ut, as wenn he de een vertehrt hett un bi de anner anfangen will.

er hat eine grämliche Art he is immer verdreht. he kann neet anners as gnattern (gnätern) un mieteren.

Gramm

Gewichtseinheit

Gramm: he weggt alls up 'n G. genau of. dat kummt mi up 'n G. neet an (so genau nehme ich das nicht).

Grammophon

Schallplattenapparat

scherzh. Snarrpott (T).

Granat

s. Garnele.

Granatfang

Granaatstriecken, Gernaatstriecken (Fang mit dem Zugnetz): he begrippt dar so völ van as 'n ollen Mutt (Sau) van 't G. (Nds. Wb. I 855).

grandios

1. prächtig; großartig s. d.

hereik: wat hett he sük dar 'n h. Huus setten laten (gebaut)!

2. stattlich; überwältigend

statelk, staatsk: 'n st. Enn van 'n Wicht eine grandiose Erscheinung van Ankiek (up 't Oog) stellt dat Wicht recht wat vör.

Granit

sehr harte Gesteinsart; Sinnbild der Härte

Flint(e): dat is je so hart as 'n F.! de F. is good unner de König (aufrecht stehende Antriebswelle in einer Windmühle). dat Für stufst ut de Flinten, so jaggt he d'r langs.
he hett 'n Kopp, dar kannst woll Flinten up kloppen (ist ein Dickschädel). he hett Flinten in de Kopp (ist sehr dumm). he sitt d'r hen, as wenn he sük för 'n F. up de Buuskohlpott verhürt hett (unbeweglich, faul) (TL).

Grausteen (M): up de G. van 't Kriegerdenkmal stahn de Namen van all Soldaten ut uns Loog, de in de Krieg bleven sünd.

übertr. er wird (mit seiner Forderung) auf G. beißen dar sall he woll bi up Iesder bieten; sall he 't woll bi sitten-laten; sall he sien Mann woll moi mit ankommen; sall he woll bi unner Seil gahn; woll vör swichten mutten; sall he sük de Hoorns woll bi ofstöten; sük woll vernöchtern.

Granne

borstiger, steifer Fortsatz an den Spelzen der Gräser

Ihn(e): de Garst hett geen gode Körl (is neet good körnt), de Ihnen sünd to lang bleven (daher Bez. für Gerste Ihnkoorn; Ggs. Knubbelgarst = Sommergerste mit glatten, dicken und rundlichen Ähren).

Angel: ik hebb 'n A. in 't Oog kregen.

Dangel (Do I 278): du mußt dat Hemd over de Bux trecken, dat de Dangels di neet to de Bux infallen!

grantig

gereizt; schlecht gelaunt; mürrisch s. d. grammieterg: warum maakst du so 'n g. Gesicht?

grannig: he is alltied so g., dat heel neet mit hum umtogahn is (Do).

granterig, granterg: nu wees man neet so g.!

ein grantiger Mensch s. mürrisch.

er sieht so g. aus he maakt 'n Lipp, dar kann woll 'n old Wiew up sitten to spinnen. he maakt 'n Gesicht, dat de Melk suur word, wenn he in de Kumm kickt.

er wurde g. de Kopp leep hum up. he kehr dat Ruge na buten.

Graphit

Mineral

Pottlood: to 't Ovendputzen bruken wi P.

grapschen (ugs.)

schnell nach etwas greifen

grappsen: wat grappsde he na de Appell dat hett he grappst (gestohlen)!

Gras

1. Sammelbezeichnung für Wiesenpflanzen, die als Viehfutter dienen

Gras, Greß (ohne Mz.): G. kummt mit Kolle un geiht ok mit Kolle weer weg. de Spruten van 't G. kieken d'r al moi dör. dat G. fangt an to drieven. dar steiht noch man 'n Spierke G. van 't Jahr is man 'n bietje G. wussen. 't Land is van 't Jahr neet alltobest mit G. beslaan. dat Land is neet good overmeßt (gedüngt), darum will d'r ok geen G. wassen. de Kohjen lopen in 't G.; stahn bit an de Pans(e) in 't G. grosig (frisches, saftiges) G., so as de Kalver dat geern mögen. 't is 'n Lüst, dat söte krüderge G. 's mörgens in de Dau glinstern to sehn.

dat Stück liggt in G. (ist neu angesät). dat G. will neet komen (wachsen). 't G. bruust to de Grund ut (wächst sehr schnell nach fruchtbarem Regen). up 'n Dukeldamm (Damm, der bei Flut unter Wasser steht) waßt dat beste G. up Scharnstedden (Stellen, wo das Weidevieh gemistet hat) blifft dat G. alltied stahn (das G. an diesen Stellen wird vom Vieh nicht gefressen). ik hebb alls to G. leggt (habe nur noch Grünland). 't G. steiht noch up de Wuddel (ist noch nicht gemäht). dat (gemähte) G. liggt in 'n dick Swadd (Matt), mörgen können wi swelen (das in Schwaden liegende G. auseinander-schlagen).

vör 'n ollen (10.) Mai is Gott uns geen G. schüllig (T).

he is so loos (schlau), he kann 't G. wassen sehn un de Flohen hosten hören.

Brg., Wrg. G., wat in de Märt waßt, sleit de Koll weer in de Eer. 'n Handvull G. in 't Vörjahr is beter as 'n Armvull G. in de Harvst. wenn 't Regen gifft, freten Katt un Hund G. in dröge Jahren is dat G. dreegsamer (nahrhafter) as in natte Jahren. twee Spier (Halme) G. in de dröge Tied sünd beter as drie Spier in de natte Tied (M). van lüttjet G. worden ok grote Bullen (man soll das Kleine nicht verachten).

*Mullsbülten in de Märt streien,
deit 't G. bit in de Harvst greien.*

*greit dat G. in de Janewar (Januar),
denn blifft 't kört dat hele Jahr.*

Schfr. *wo schrifft man drög G. mit dree
Bookstaven? (Hei). drög G., wo word
dat mit dree Bookstaven schreven?
(dat = d-a-t) (M).*

*Fettgras (kräftiges, saftiges G.): de Koh-
jen können woll Melk geven, de lopen
je in F. (T).*

*Ettgrode, Ettgroo (G., das auf einer
Wiese, die zur Nachweide bestimmt ist,
wächst): dat warme natte Weer giff
'n moi E.*

*Heller-, Queller-, Gullergras (auf dem
Vorland des Deichs wachsendes G.):
dat Butendieks- (Üterdieks-)land hett
sük gau mit Hellergras begrönt (mit G.
bewachsen).*

*Märtengras (im März gewachsenes G.):
M. kummt neet vör de Seis (ist schnell
verzehrt).*

*Nagras: N. is to fien, giff 'n bült Melk,
man minn Fett.*

*Prillgras (Aprilgras): P. is Spillgras (ist
bald wieder aufgezehrt).*

*Rugels (trockenes Wintergras; Mz.): wi
matten R. plücken, dat wi 't Paaske-
für (Osterfeuer) good in Gang kriegen.*

*er darf das G. an den Grabenrändern
nach der Kornernte mähen und ver-
werten hum hören de Kanten, de Wal-
len un de Sloten. he hett sien Nähren
van de Wallen un Sloten. he kriggt
sien Kohjen mit Kanthei dör de Win-
ter.*

*Schafe fressen den Kühen das beste G.
weg Schapen freten de Rohm van de
Melk (T).*

*sie sind ... wie ein G., das am Morgen
noch sproßt, das am Morgen blüht und
sproßt und das abends welkt und ver-
dorrt (Ps. 90, 5—6) se (de Minsken)
sünd nett as Gras, dat bi Ledtworden
noch upscheten deit un wassen will, in
de Morgenstünnen spruutjet un bleiht,
man slapp un suff word un anfangt to
quienen un to soren, wenn de Nacht
vör de Dör steiht.*

2. spezielle Grasarten

*Acker-Fuchsschwanz (Alopecurus agre-
stis): Swartgras, swart Gras.*

*Geknieter Fuchsschwanz (A. geniculatus)
Muussteert.*

*Wiesen-Fuchsschwanz (A. pratensis) Röt-
tensteert.*

*Früher Hafer (Aira praecox) Swienhaar.
Weiches Honiggras (Holcus mollis) Moor-
queek, fiene Queek; Wittbüxen; witte
Meddel.*

*Wolliges Honiggras (H. lanatus) Hönnig-
gras; brune Meddel, Mielen, Meele,
Meidel.*

*Kammgras (Cynosurus cristatus) Wie-
rengras.*

*Knäuelgras (Dactylus glomerata) Ssiers-
dotten.*

*Mannaschwaden, flutendes Süßgras (Gly-
ceria fluitans) Slabbegras, Slubbegras,
Swajegras.*

*Nardengras (Nardus stricta) Hunnehaar;
Kiesbaart; Zegenbaart; Swien(s)bössels.
Pfeifengras (Molinia coerulea) Bentgras,
Benthalm; Bent, Bijünt, Pijünt.*

Quecke (Agropyrum repens) Queek.

*Rasenschmiele (Aira caespitosa) Scholt-
gras; Luukgras; Sniegras; Toppgras.*

*Reitgras (Calamagrostis lanceolata)
Smickengras; Müggengras.*

*Einjähriges Rispengras (Poa annua)
Brinkgras; Bültgras; Swiengras.*

*Wiesen-Rispengras (P. pratensis) Merrel-
gras.*

*Roter Schwingel (Festuca rubra) Wieren-
gras; Muusgras.*

*Strandhafer (Ammophila arenaria) Helm,
Helmt.*

*Strandroggen (Elymus arenarius) eben-
falls Helm(t).*

*Gemeines Straußgras (Agrostis vulgaris)
rode Meddel.*

*Weißes Straußgras (A. alba) fiene Med-
del; Bültunqueek; fiene Queek.*

*Weiche Trespe (Bromus mollis) wille
Hafer.*

*Windhalm (Agrostis spica venti) Ho-
meddel, Miedel.*

*3. G. als Flächenmaß (1 G. = 45 a oder
eine Kuhweide)*

*Gras: ik hebb dree G. Üterdiek. dat
Stück liggt för dree Grasen.*

*4. G. (plattd.) in bildlichem Gebrauch, in
Ra. und in übertragener Bedeutung*

*Gras: war de hentrappt, dar waßt in
söven Jahr geen G. mehr (von plum-
pem Auftreten oder schwerfälliger
Gangart). se lett geen G. up 't Padd
wassen (von einer Schwätzerin, die von
Haus zu Haus läuft) (WoT). up all-
manns Weg waßt geen G. (Huren wer-*

den keine Mütter) (M). *grön G. is ok mal Hei worden* (es ist noch nicht aller Tage Abend) (M). *he geiht mit een dör G. un Stroh* (auf ihn ist Verlaß) (M). *dat steiht hum an as de Hund dat Grasfreten* (vom Ungeschickten, er ist töricht, macht Widersinniges). *'t regent G. un Aanteier* (es ist eine fruchtbare Zeit). *he muß froh in 't G. bieten* (ist früh gestorben). *he mutt dat G. van unnern bekieken* (liegt im Grabe). *dar is al lang G. over wussen* (das ist schon lange vergessen). *he maiht een 't G. vör de Foten weg* (stiehlt einem die Butter vom Brot, bringt einen um den Gewinn). *hör waßt geen G. unner de Foten* (sie ist immer auf den Beinen, ist sehr rührig).

5. G. (hochd.) in Raas.

er kann das G. wachsen hören (dückt sich sehr klug) *he is so klook as Nahbers Kater, de kann 't Gras wassen hören. he kann ut Schiet Waß kauen; kann mehr as Brood eten; kann sük sülvst woll in de Nösgaten spejen* (TL); *kann de Heekten in 't Water* (de Flohen) *hosten hören; de Wind flegen sehn; alls tomöt sehn; iron. Kattschiet in Düstern ruken.*

er sieht von unten das G. wachsen he *liggt unner de Grund; in 't Grafft.*
es ist G. darüber gewachsen *'t steiht in 't Vergetelbook.*

Grasbüschel

Grasdott(e): ik kunn noch nett 'n G. to faten kriegen, anners weer ik neet weer to de Sloot utkomen.

Grasbonn(e): de Kieviet hett sien Nüst in 'n G.

die G. im Grünland mähen *utbusken, utdotten; wi mutten noch u.*

Grasbutter

während der Weidezeit gewonnene Butter

Grasbotter: G. lett so geel as Gold (Ggs. *Stallbotter* und *Pottbotter*, im Winter gewonnene od. für den Wintergebrauch eingepökelte Butter).

Gräschen

kleines Gras

Grasspier(ke): hier waßt neet mal 'n G. gibt der Herr ein Häschen,
gibt er auch ein G.

Gott schafft geen Mund, of he schafft d'r för ok Brood (M).

Grasdecke

dichter Grasbewuchs

Grönswaar(te), Grasnaar: dat Land hett 'n G.

grasen

das Gras der Weide fressen

grasen: de Peer lopen moi to g. de Beesten g. in de Ettgroo (auf dem Nachwuchs).

etten: dat Veh löppt nährig to e. 't Land sall to e. bruukt worden.

lopen: 's nachts lopen de Kohjen in de Nachtfenn(e) (Stück, in dem die Kühe nachts weiden).

weiden: dat Schaap weidt an de Diek; is dar anstickt; antüddert; steiht dar in de Tüdder.

Grasfrosch

auf feuchten Wiesen sich aufhaltender Frosch (*Rana temporaria*)

Maipogg, Kickert: wat hüppken dar 'n bült Maipoggen in 't natte Gras!

grasgrün

grasgrön, greßgrön: de Appels sünd noch g.

Grashalm

Grashalm: he kiddelt mi mit 'n G.

Grasspier: he kann up 'n G. fleiten.

hier is 't warm; wat 't buten woll för Weer is, sä de Voß, do satt he achter 'n G.

Grashaufen

Grasbült, Bült: 't Gras word ut de Wieresen (lange Streifen von zusammengehacktem Heu) *in Bülden teemt* (zusammengezogen).

Grashof

Hof mit überwiegendem Weidebetrieb
Grönlandplaats, Kohplaats, Weideplaats: ik will mi 'n G., K., W. kopen.

Bezirk mit Grashöfen *Kohstreek: se is van de Kohstreken* (sagt der Marschbauer verächtlich von einer Frau von einem G.).

Grashorst

s. Grasbüschel.

Grasjahr

Jahr mit gutem Graswuchs

*Grasjahr: wenn an 'n Maimörgen Dau-
drüppen an de Wierdrahden hangen,
denn giff 'n good G.* (M).

Grasland

G. zur Beweidung *Grasland*, *Grönland*:
wi willen dit Stück as G. liggen laten.

G. zur Heugewinnung und zur Nach-
weide *Meede*: *wat stunnen froher in*
de Maihertied 'n bült witte Telten in
de M.!

Graslauch

s. *Schnittlauch*.

Grasmücke

Vogelgattung; eigentlich Grauschlüpfer
(*Sylvia*)

a) Dorngrasmücke (*S. cinerea*) *Heegrub-*
bientje, *Arutenpicker* (weil sich gern
in Erbsenfeldern aufhaltend, deren
Schädlinge sie verzehrt): *dat Nüst van*
de A. sitt boven in de Heeg.

b) Gartengrasmücke (*S. hortensis*) *Hoff-*
singer, *Tuunsinger*: *so 'n H., T. kann*
haast so moi singen as de Nachtigall.

c) Zaungrasmücke, Müllerchen (*S. cur-*
ruca) ebenfalls *Heegrubientje*: *hör, dar*
triliert 'n H.

Grasnarbe

vom Gras durchwurzelt *Erdreich*

Grasnaar: *dit Stück hett noch geen go-*
den G.

Grasnelke

1. auf den Hellern häufige Nelkenart
(*Armeria maritima*)

Butendieksgras (M), *Hellerblöm* (Leege).

2. Zierpflanze (*A. vulgaris*)

Grasflett(e), *Engelsgras*, *Pingsterblöm*
(v. D.).

Grassamen

Grassaad: *he is hen to G. saien.*

Heikrodd, *Heisaad* (G. in den Spelzen,
so wie er unten im Heugulf liegt): *ik*
hebb de hele Nack wull H.

Grasschnitt

Graswuchs; Grasertrag

Snee: *dar sitt 'n goden S. Gras up.*

Nagras (zweiter G.): *'t N. hett neet völ*
geven. auch: tweede Snee.

grassieren

umgehen

umgahn: *hier geht upstünds de Muul-*
un Klauensükt(e) um.

wesen: *hier is allerwegens de Muul- un*
Klauensükt(e).

gräblich

1. furchtbar; schrecklich; sehr
bannig: *he hett d'r b. wat bilangskregen.*
düchtig: *he hett 'n d. Packje Hau hatt.*
gräsig, *gresig*: *wat weer dat Deer g.*
toricht't! de Jungs maken je 'n gresi-
gen Larm!

grieselk, *grieveldk*: *dat seeg so g. ut, dat*
ik d'r haast flau van worden bün.

hellsk: *'n hellske Koll.*

ieselk: *i. Weer.*

lelk: *i. Weer.*

naar: *'n nare Pien.*

ofgrieselk (Nds. Wb. III 159): *de Koll*
leep mi over 't Leven, so o. weer dat
antosehn.

oolk: *dat is 'n oolken Krankheid.*

2. unangenehm; schauderhaft

biester: *dat is vandaag man b. Weer.*

grimmig: *so 'n grimmigen Koll hebben*
wi lang neet hatt.

unliedsam: *'n u. Wicht.*

ein gräßlicher Bursche *'n Fent, de man*
neet mit de Tang (mit de Förk) an-
faten mag. 'n Strukel. 'n Gniedelbaas.
er hatte gräßliche Schmerzen *he krimp*
sük vör Pien.

3. häßlich

akelg, *akerg*, *äkelk*, *ekelk*: *so 'n akelgen*
(akergen, äkelken, ekelken) Keerl as
hum gifft dat blot eenmal.

hatelk: *dat is 'n hatelke Saak.*

seine Züge waren g. verzerrt *he weer*
heel neet weertokennen, harr 'n heel
frömd Gesicht kregen.

hier sieht's ja g. unordentlich aus! *dat*
sücht hier ja ut as unner in 't Gulf; as
in Sodom un Gomorra!

4. abscheulich; ekelhaft; widerlich

asig: *dat stinkt hier je a.*

naar: *se hebben hum n. wat up de Rib-*
ben geven.

verföhrt: *de Finger deit mi v. sehr.*

Grassode

abgestochenes Rasenstück

Grassood. *Plagg*: *froher wurden de Wal-*
len van Grassoden (Plaggen) upsett't.

Grasung

Weide s. d.

Graswuchs

üppiger G. *dat Gras steiht as d' Haar up*
de Hund, wafst de Kohjen in de Beck.

der G. ist noch sehr spärlich *dat Veh mutt 't Gras to de Grund uthalen.*

im bildlichen Gebrauch ist der G. ein Zeichen für unbetretenen Boden, daher die sprichwörtliche Aussage von einem vielbegangenen Wege *up allmanns Weg waßt geen Gras (M)* (wird auch von einer Dirne gesagt, die nicht mehr Mutter werden kann). s. Grasschnitt.

Grat

1. Kammlinie eines Berges

Topp van 'n Barg.

2. Unebenheit in der Schneide eines Messers, einer Sense usw.

Drahd; Graat: dar liggt 'n D. (G.) over de Seis (Sense), de mutt d'r mit d' Strick (Gerät zum Wetzen) ofslepen worden.

Gräte

Fischknochen

Fiskbunk, Fiskbunkje: he hett 'n F. in de Hals kregen.

Graat, Grät: disse Fisk sitt vull Graten. de Fisk will eten, wahr sük vör de Gräten.

die Gräten entfernen *utgraten: de Fisk is neet good genoeg utgraaft.*

grätig

ugs. reizbar; gereizt; aufbrausend s. d.

gratis

frei; unentgeltlich; unberechnet
umsünst: dat hett he mi u. geven.

bito, umto, upto: de neje Koopmann giff düchtig wat b. (u.).

up Koop to: dat hebb ik up K. to kregen.

grätschbeinig

mit seitwärts gespreizten Beinen

bestreden: se sitt b. up 't Peerd (im Herrensitz; Ggs. dwars up 't Peerd im Damensitz).

wiedbeend: he löppt so w. as 'n sneden (kastrierter) Kater.

er geht g. *he löppt, as wenn he dree Jahr bi 't Peervolk (Kavallerie) deent hett. he is neet good to Biggen (Ferkel) möten.*

Gratsparren

Walmsparren

Hörnloper: nimm lever 'n kantigen H., de liggt beter!

gratulieren

beglückwünschen

gratleeren, graleeren: ik graleer di ok to dien Bursdag (Geburtstag)! dar kann ik hum blot to g. dūr ik di to dien neei Bahntje (Postje, Amt) g.?

du kannst dir g., daß du noch mit heiler Haut davongekommen bist! du kannst van Glück seggen! wees blied, dat du d'r so mit 'n Limp ofkomen büst!

wenn ich dich erwische, kannst du dir g.! wenn ik di krieg, denn giff 't wat; sallt du di wunnern; wullt du di vernöchtern; kannst du wat verwachten wesen!

beim G. zum neuen Jahr bin ich dem andern zuvorgekommen *ik hebb hum 't neje Jahr ofwunnen.*

grau

Farbton zwischen schwarz und weiß; Sinnbild trüber Stimmung und trister Eintönigkeit

grau: dat Wicht hett g. Ogen. he kriggt al g. Haar; word old un g. se is g. van Koll; g. van Schrick as 'n Döskdeel. de g. Törf kriggt de Backer. 't is so dokerg (nebelig), 't lett all g. in g.

in Düstern is good smüstern, denn laten all Katten g.

g. Jungs (Pellkartoffeln) (WoT). dar bruukst du di geen g. Haar um wassen laten (nicht zu sorgen od. grämen).

Wrg.

de Avend rood, de Mörge g.,

dat giff bi Daag dat moiste Blau.

gries (gilt für einen helleren Farbton): 's winters komen de griese Kraihen. 't Haar word eerst grau, denn g. he is in Ehren grau un g. worden. he word old un g.; kriggt al gries(e) Haar; is g. as 'n Duuv. g. as 'n Luus (schmutzig-grau). dat is noch g. Linnen (ungebleicht).

wenn 't an Höhner gebreckt, frett de Buur ok griese Kraihen. um een griese Kraih word 't noch geen Winter (eine Schwalbe macht noch keinen Sommer). de griese Dag gung tegen sien Bliedskupp sitten (trübte seine Freude) vör 'n griesen Kopp mußt du upstahn (3. Mose 19, 32).

dör Fragen word man wies, van Oller word man g. (TL).

de völ fraggt, word wies, de lang leevt, word g.

*wi worden old un g.,
man neet klook un wies.*

griesgrau:

*Rä. de olle Griesegrau
steiht alle Nacht in Dau,
hett geen Fleesk un hett geen Blood,
deit doch alle Minsken good
(Windmühle).*

häsk (mattgrau): *dat Tüg sücht so h. ut.
ingrimmstig, ingrummsig (schmutzig-g.):
wat hest du ingrimmstige (ingrumm-
sige) Hannen! dat Good (Wäsche) hett
so 'n ingrimmstigen Klör, dat man
haast neet sehn kann, of 't wusken is
of neet.*

uterg (schmutzig-g.): *dat Tüg sücht mi
to s. ut.*

appelgrau (apfelgrau): *appelgraue Lücht,
iesderfast Weer.*

g. werden ergrauen s. d.

grauer Star s. Star.

*er bekommt schon graue Haare he fangt
al an to schimmeln. de Esel kummt al
bi hum dör (vandag).*

*er läßt sich keine grauen Haare wachsen
he hett 't all nix in Reken; lett sük 'n
dick Fell wassen; luurt nargends na;
schüddelt alls of as de Pudel dat
Water.*

*übertr. das war in grauer Vorzeit dat
weer ehrtieds; in Ehrtieden; in lang
verleden Dagen; to Noahs Tieden.*

*daran habe ich nur graue Erinnerungen
dar steiht mi wat van vör, man so
recht weet ik d'r nix mehr van; krieg
ik 't neet mehr vör 'n anner.*

*er malt alles g. in g. he lövt, dat 't all
verloren is. he is de hele Dag an 't
mietern un 't wrocken. he mag sük in
de Welt neet mehr sehn.*

*alles erschien g. und leblos 't was all ut
un dood.*

*er hat das graue Elend (ist sehr miß-
mutig, niedergeschlagen) he lett de
Ohren (de Nös; de Steert) hangen; lett
de Lipp hangen as de Mähr over 't
dode Fohl; sitt mit de Kopp tüsken de
Benen. s. Elend 2.*

*die Graue Eminenz een, de van achtern
de Strippen treckt.*

Grauammer

*eine Finkenart (Emberiza calandra)
Bohnenbuuk; Dickschieter; Koornspaa;
Brör Dirk; Jan Eenerlei; Tiederiet
(Leege); Spiekergeries.*

Graubart

alter Mann

*griese Keerl, Griesbaart: he is froh 'n g.
K. ('n G.) worden.*

grableich

s. aschgrau.

Graubrot

*Mengbrot aus Schwarz- und Weißbrot-
teig*

*Graubrood, Halvbrood, Körvbrood: G.
(H., K.) mag ik neetsoleev as Stuut
(Weißbrot).*

grauen

1. hell werden

*der Morgen (der Tag) graut, beginnt
zu g. grauen: de Dag fangt an to g.
't graut nett even eerst.*

*es graut 't word nett lecht, de Dag fangt
an.*

2. Angst, Furcht haben

*grooen: 't groot mi darvör, dat ik dar
hengah. he groot sük darvör, allennig
in Düstern over de Karkhoff to gahn.
't groot een al, wenn man d'r blot van
hört. vör well sull ik mi woll g.?*

*griesen, grieveu, grusen, gruveln: 't griest,
grievt, gruust, gruvelt een al, wenn
man d'r blot an denkt.*

**sük entsehn: he entsücht sük vör nix
(Do).*

*mir grauet vor der Götter Neide (Schil-
ler) ik bün so bang, dat kann mien
Levend neet goodgahn. ik bün bang,
se sünd mi 't neet gönnen. ik löv, dar
kummt wat na. ik weet, dat mi wat
boven de Kopp hangt.*

*lasse dir nicht g. und entsetze dich nicht
(Josua 1, 9) laat di geen Schrick in-
jagen un neet bang maken.*

*weil ich mir g. ließ vor der großen
Menge (Hiob 31, 34) umdat ik mi vör 't
Volk neet sehn laten muh.*

*fürchtet euch nicht vor dem, was sie
fürchten, und lasset euch nicht g. (Jes.
8, 12) war se um in Nood sitten, dar
sölen ji neet tegen ansehn; laat 't jo
neet bang maken!*

Grauen

Schauder; Furcht

*Angst: ik kann sünner A. an mien Dood
denken.*

*Griesen, Grieseln: dat G. kroop mi de
Rügg langs. dar kann man woll dat G.*

bi kriegen. ik muft dar mit G. an denken, wo dat dar in Huus utsach un hergung. 't G. kummt een an (ergreift, erfällt, überkommt, überläuft einen), wenn man 't sücht.

Grooen, Griefven: dar kummt een ja dat G. bi an!

Grusen, Gruseln: 'n G. gung hum over 't Levend.

Schuder, Schudder: dar kwamm mi 'n Sch. an. 'n Sch. leep mi over de Puckel.

es überließ ihn ein leises, ahnungsvolles G. he was al glik nix Goods verwachten; vermoden. s. ahnen.

er hatte kein G. vor dem Tode he sach neet tegen de Dood an.

du machtest mir G. durch Gesichte (Hiob 7, 14) du leetst mi wat sehn, dat mi 't Hart d'r van bestahn blieven wull; dat ik d'r binaut van wur.

nicht erschrecken vor dem G. der Nacht (Ps. 91, 5) sük neet bang maken laten, wenn een 's nachts dat kolle Grusen over de Rügg lopen will.

grauenerregend

grieselk: dat sach mi dar to g. ut.

grauenhaft

s. greulich; entsetzlich

das ist ja g.! dat is ja hellerdüll!

der Anblick war g. dat gung dör Linnen un Wull hen.

graufarbig

von grauer Farbe

griesklörd: dar löppt 'n griesklörden Koh.

häsk: h. Tüg.

Graugans

Wildgans, Stammform unserer Hausgans (Anser cinereus)

wille Goos: de w. Gosen trecken (nach Süden), 't gift Fröst.

grauhaarig

mit grauen Haaren

er wird schon g. (s. alt) de Schimmel waft hum dör de Haar (T). de Esel kummt vandag. he is al 'n henkomen Minsk.

Graukopf

s. grauhaarig.

Grauleinen

Leinen von grauer Farbe

Grieslinnen: he draggt 'n Kittel van G. (Arbeitsjacke).

graulen, sich

sich fürchten s. d.

ich graule mich ik hebb 'n lepen Angst.

gräulich

etwas grau

griesachtig: dat Kleed hett 'n griesachtigen Klör.

das Kleid sieht g. aus de Farv van dat Kleed kummt ut 't Griesen (ut 'n Griesen).

graumeliert

sprengeld: sp. Haar.

Graupel

Hagelkorn

Hagel: lüttje Hagels doon geen Schaa.

graupeln

hageln s. d.

hageln: dat is 'n Weer vandaag, bold regent 't, bold hagelt 't, wat van de Hemel herunnerwill.

Graupen

geschälte Gerste

Gört, Pellgört, dicke Gört; Grunen (Hartlingerland): wi mutten Garst na de Möhlen brengen, dat wi G. kriegen. he is so dumm as G. (M). in de Buur sitt G., in de Oss(e) Stroh.

Speck in de Pann,

Beer in de Kann,

G. in 't Fatt,

dat is wat (M).

wat maakt dat al, wenn dar 'n paar Bulsters in de G. sünd, bi so völ Kinner! wat wesen muft, muft wesen, 'n bietje Botter in de G., dat geiht d'r mit (ist nicht zu verachten). wo laat (spät) is 't? abweisende Antwort: Moder kookt G., wenn he klaar is, is 't Midtag!

se kann noch geen Pott G. koken (ist ungelehrig) (M). se paßt bi de G., denn brannt de neet an (ist auf dem Posten) (M). wenn du neet pusten lehrt hest, kannst du geen G. eten (Geduld muß sein) (M). se hett G. eten (ist in andern Umständen: G. dehnen sich beim Kochen aus). de een hett 't Woord, de anner de G. (der eine schwatzt drauf los, der andere hat den Verstand) (M). de G. is in Brannenbörg west (ist angebrannt). he is 'n Keerl in de G., wenn 't Für ut is (ein Mann ohne Energie).

hett hum, sä Gerdohm, do harr he 'n Görtkörrel in 't Liev. dat harr ik man wesen sullt, sä de Jung, do harr 'n Muus in de G. scheten!

Schnellsprechübung grote Greet greep groffe G. in grote Grepn (M).

Pellgarst, Schillgarst (St).

Suppe aus G. Görtbree: de geern G. ett, drömt van 'n groten Lepel.

Gericht aus G. und Backpflaumen mit gekochtem Schinken, das gegessen wird, wenn das Getreide eingefahren ist Pluumgört, G. mit Plumen: van avend giff't P., G. mit Pl.

scherzh. Bez. für Gericht aus G. Kalvertannen, Kalverkusen: de K. hangen mi al to de Hals herut (kann ich nicht mehr essen). Boomtieken (Maikäfer): dat giff't haast all Daag B.

grausam

1. unbarmherzig; roh; gefühllos

fünsk: dat is je 'n fünsken Dönnert! he kann so f. lachen.

oolk: wo kannst du so o. mit dien Deren wesen?

er ist ein grausamer Mensch he is 'n Böl. he is 'n fleinigen Satan; is 'n Düvel van Keerl; is 'n Satan in 'n Minskenhuud; is gallig as de Blixem. he schoont geen Kind of Küken; hett 'n Hart van Iesder un Stahl (van Steen).

des Herrn Tag kommt g. (Jes. 13, 9) wenn de Heer sien Dag kummt, kennt he geen Verbarmen.

ich will sie übergeben in die Hand eines grausamen Herrn (Jes. 19, 4) ik will hör 'n Dwingeland in de Fuusten geven.

2. grimmig; mörderisch; höllisch

grimmig: dat is je 'n grimmigen Koll!

Grausame, der

du bist mir verwandelt in einen Grausamen (Hiob 30, 21) du büst fünsk tegen mi (Kö).

Grausamkeit

Roheit

Bölkraam; Hartfuchtigheid: so 'n B. (H.) muß bestraft worden!

grausen

Ekel empfinden

ekeln: man mutt sük je e., wenn man dat sücht!

davor grause ich mich dar kannst du mi mit dör 't Deep jagen. dar gahn mi Schuren bi over.

Grausen

da wendet sich der Gast mit G. vulg. dit Bild düst du neet in 't Swienhuck hangen, denn geiht 't Swien vör Grusel over 't Schott.

grausig

grauenerregend

grieselk: dat was 'n heel grieselken Geschied. he lachde so g. (Lottmann). wat he to sehn kreeg, was g. (eine grausige Entdeckung).

es war ein grausiger Anblick dat was neet antosehn; gung mi neet weer vör de Ogen weg.

er zog mich aus der grausigen Grube (Ps. 40, 3) he reet mi to de akerge Jierdobb ut.

Grazie

Anmut; Eleganz s. d.

sie zeigt beim Tanz ihre ganze G. se danzt, as wenn se in Wieren hangt.

eine G. ist sie gerade nicht moi is anners wat. dar is geen Kopp of Steert an.

er hat sich mit G. aus der Schlinge gezogen he kunn de Halter (Halfter) noch nett mit 'n mojen Dreih weer ofströpen.

grazil

schlank; geschmeidig s. d.

teder: 'n t. Wichtje.

rank un slank: r. un sl. as 'n Wene (Weidenrute). so 'n r. un sl. Wicht is 'n Lust för 't Oog.

das ist ein graziles Mädchen 't is nett, as wenn dat Wicht ut Eskenholt sneden is.

graziös

allerliebste; schön; schmuck s. d.

moi: so 'n m. Wicht sall woll 'n Frejer finnen.

greifbar

1. zum Greifen nahe

to griepen: de Appels hangen to hoog, de sünd neet för di to g.

der Erfolg schien g. nahe 't leet, as wenn 't Spill al wunnen weer.

das ist g. nahe dat is (liggt) to Greep; is (liggt) bi de Hand.

der Berg scheint g. nahe to sein de Barg lett heel dicht bi. dat lett, as wenn man

de Barg griepen kann; as wenn wi futt mit de Nös up hum stöten.

2. offenkundig; deutlich

düdelk: dat hebb ik hum d. vör Ogen stellt.

das ist eine greifbare Angelegenheit dat kann 'n Blinnen sehn, dat dat so is.

die Sache hat greifbare Vorteile 't liggt up de Hand, dat dit 't beste is.

3. sofort liefer- oder ausführbar

to Greep: disse Waar is alltied to G.

bi de Hand: wat du hebben wullt, is bi de H.

diese Ware ist g. disse Waar is up Lager, kann futt levert worden.

der Plan hat greifbare Gestalt angenommen de Saak kriggt nu Hand un Foot. nu sall d'r woll wat van worden.

die Erfüllung deines Wunsches ist in greifbare Nähe gerückt nu is dat Enne oftosehn, oftokieken. nu hett 't de langste Tied dürt, denn kannst du stroomdaal vör de Wind seilen. 't is nu andeem, dat he doon kann, war he so lang up stieft (sich gewünscht) hett.

greifen

1. erfassen; in die Hand nehmen

griepen: he weer so verballert (bestürzt), dat he heel neet wuß, wat he woll toeerst g. sull. as he mi seeg, greep he ok al na 't Mest. he grippt alltied glieks na de Penn (schreibt gleich). he grippt tovöl na de Buddel (trinkt zuviel).

griepst,

wenn 't riept!

(pflückt die Rose, eh sie verblüht).

grappsen: he grappst 't all weg, wat he man kriegen kann.

das ist mit Händen zu g. dat liggt klaar up de Hand; kann man mit de grote Töhn, mit Klumpen föhlen; kann 'n blinnen Frau mit 'n Stock in Düstern föhlen; kann 'n ollen Koh mit 't Achterenne sehn. iron. dat is doch klaar as Bottermelk, as Koffjedick!

das hat er aus der Luft gegriffen dat hett he bi de Benen upgrepen; sük ut de Fingers sogen; hett he man so vör de Mors weg kauelt (H).

er greift zu dem Mittel der Überredung he will hum mit moje Prootjes so wied kriegen; besopen maken.

er greift zu unerlaubten Mitteln 't is hum nettglik, wo he d'r bikummt.

2. berühren; hinfassen

griepen: he greep mi an de Hals. de Kammraden g. neet mehr good in 'n anner.

wi mutten hum woll 'n bietje unner de Arms g. (ihm helfend zur Seite stehen). he greep sük an de Kopp (vor Ratlosigkeit). he grippt neet geern in de Task (klebt am Geld). ik muß deep in de Task g. (mußte viel bezahlen). dat grippt hum an 't Hart (berührt ihn tief).

faten: de Tacken van de Raden f. neet mehr good in 'n anner.

er mußte tief in den Beutel g. dat is hum 'n dür Spill ('n düren Sopp) worden. he muß düchtig utdocken (utdoppen). se hebben hum düchtig luust; bi 't Been hatt.

greif nicht in dieses Wespennest! bliev mit dien Fingers van disse katel Saak! holl di buten de Schöt!

das griff ihm ans Herz dat bunn hum 't Hart of; is hum in de Knejen schoten; is hum neet in de Kleer sitten (behangen) bleven; is hum dör un dör gahn.

das griff an seine Ehre dat kweem sien Ehr to nah.

eins muß in das andere g., wenn die Arbeit gelingen soll wenn de Eid(e) de Ploog folgt, denn giff 't slicht Land (H).

übertr. der Fuß kann auf dem glatten Boden nicht g. de Grund is so glippsk, dat ik mi schrappsetten mutt, wenn ik neet utgliedern will.

tastend g. fummeln: he fummelt wat in de Task herum. grabbeln: he grabbelt wat in Düstern herum un kann neet finnen, wat he söcht.

3. ergreifen; festnehmen

griepen: se kunnen de Deev glieks g. he greep hum un smet hum buten (de) Dör. in de Griepeltied (Franzosenzeit 1811—1813) hett sük mennigeen in 't Moor verstoken, dat he neet grepen wur un unner Napoleon Soldat wesen muß. wenn ik di griep, denn kannst man futt 'n Dodengraver henweten laten (Nachricht geben).

du harrst di neet g. laten sullt, sä de Voß, do beet he 'n Aant de Kopp of. packen; snappen: paß up, dat de Schandarm di neet packt (snappt)!

to faten (bi de Kanthaken) kriegten: se hebben de Verbreker noch immer neet to f. (bi de K.) kregen.

4. nach etwas langen

griepen: Kinner g, na alls, wat se sehn. 't sünd Kinner, de na de Steerns g. (ein vernünftiger Mensch verlangt nichts Unmögliches). he grippt na 't Ei un lett de Henn flegen (er übersieht das Wichtigere). he grippt na elke Strohalm (sieht sich begierig nach der kleinsten Hilfe um).

Ei is Ei, sä de Pastor, do greep he na 't Goosei.

langen: he langt na de Appels; na de Wursten an de Bön.

hampeln: hampel man na de Wiendruven, de hangen för di doch to hoog!

tasten: he tastede na 't Lichtertau, as he upwook.

wenn zwei Personen nach demselben Stück g., sagt man wi leven noch 'n Jahr mit 'n anner!

5. verbreiten (um sich greifen)

das Feuer griff rasend um sich dat Für leep um, un in 'n Puust stund 't all in Brand. dat Für floog d'r man so langs. dar weer heel geen Möten an dat Für. 't stunn in so 'n Nu all in Flammen.

6. bibl.

sie legten die Hände an Jesus und griffen ihn (Matth. 26, 50) se packten Jesus mit de Fuusten un hullen hum fast (Bo).

sie haben Hände und g. nicht (Ps. 115, 7) se hebben Hannen, aber föhlen doon se nix (Je); un können neet griepen (Ho). in ein fremdes Amt g. (1. Petri 4, 15) sien Nös in Saken steken, de een nix an-gahn (Je).

Greifen

wiederholtes G. Gegrabbel, Gegrubbel, Grabbelee: steek 't Lücht man an, dat is je 'n G. in Düstern! (T).

G. mehrerer Kinder nach hingeworfenen Nüssen o. dgl. Gribbel-Grabbel: ik smiet harvsttieds elke Dag 'n Körve vull Appels in de G.-G.

Greifer

1. Gerät zum Greifen

Griepers: uns G. is kört, wi mutten 't Hei mit de Förk ofladen.

2. Käufer von knappen Waren

Griepers: de Winkel stunn vull Griepers.

3. scherzh. Bezeichnung für die Finger
Griepers: Kinner hebben hör lüttje Griepers overall. he hett 'n Paar Griepers as Meßförken, so groot.

greis

altersgrau

gries: he word al old un g.; is so g. as 'n Duuv; is 'n old g. Manntje; kriggt al g. Spieren in de Baart.

de völ fraggt, word wies,
de lang leeft, word g.

die greisen Häupter unserer Stadt de olle Wittkopen in uns(e) Stadt.

g. werden griesen: sien Haar fangt an to g. schimmeln: wie griesen.

iron. er schüttelt sein greises Haupt he will d'r nix van weten.

Greis

alter Mann; s. der Alte

Gries: he sücht ut as 'n G.

Griesaard: he is so 'n rechten ollen G. (holländische Grenze).

Grieserd.

Grieskopp, Graukopp: ik bün 'n ollen G., ik hebb geen Tied mehr to ver-geven.

de oll Gries(e): de Hörnstohl is för uns o. G.

olle Mann, olle Keerl: he is nu al 'n ollen M. (K.).

Oldvader: he is 'n rechten O.

olle Stubb(e) (St, Do): leeg ik o. St. doch man eerst in 't Grafft!

greisenhaft

1. gebrechlich

gebreckelk: 't is so 'n old g. Minsk.

staffold; old un of: he is st. (old un of).

2. stumpf

staff: wo oller, wo staffer.

memoorjelos: de Oll is to Tieden al wat m.

neet mehr up 't Scharpste.

Greisin

alte Frau; s. die Alte

Oldmoder, old Minsk: ik bün nu 'n O. (o. M.), ik kann nix mehr.

grell

die Sinne stark berührend; scharf, schrill schreiend

grell: de Lücht is vandaag leep g. de Sünn schient so g., dat man 't heel neet in de Ogen uthollen kann. dat klinget mi so g. in de Ohren.

*giftig: dat Grön is mi to g.
prall: du mußt neet in de pralle Sünn
kieken! (M).*

*schrill: wat hett dat Wiew 'n schrillen
Taal (Stimme)!*

*sprill: dat Lücht is mi to sp. in de Ogen!
das Licht ist zu g. für meine Augen van
dat Lücht doon mi de Ogen sehr.*

*die Farbe ist mir zu g. de Klör steckt een
je in de Ogen!*

*ein Mädchen mit grellen Augen 'n grell-
oogd (kralloogd) Wicht.*

grellbunt

auffallend bunt

*kakelbunt, katerbunt: se hett so 'n k.
Kleed an as 'n Taterske (Zigeunerin).*

grellfarbig

aufgedonnert; auffällig; grellbunt s. d.

Gremium

s. Gemeinschaft, Körperschaft.

Grenzaufseher

*Kommies: in dat Huus dar wohnen de
Kommiesen.*

Grenze

1. Linie, die zwei Bereiche voneinander
scheidet

*Grenz: he wohnt an de G. he is over de
G. gahn, de Häg steiht up de G. de G.
word neeis vermeten.*

*Swett(e) (G. zwischen zwei Nachbar-
grundstücken): nüms dürt de Swetten
versetten of verannern. de Häg steiht
midden up de Sw.*

*ik mußt weten van Ennen un Swetten
(wie ich dran bin). Wetten (Gesetze)
setten Swetten (alter friesischer Rechts-
satz). Sette (das einem anderen Wert-
objekt gegenübergesetzte Pfand, z. B.
Hypothek) geiht vör Sw.*

*man darf die Grenzen nicht verrücken
Swettstenen düren neet versett't wor-
den.*

*unsere Grundstücke haben eine gemein-
same G. wi sünd Landnahbers. wi
swetten an 'n anner.*

mit einer G. versehen s. abgrenzen.

die G. vorrücken benahdern.

*unrechtmäßig zu seinem Vorteil die G.
verrücken anankern, anplagen: he hett
woll al 'n Foot van mien Grund an-
ankert (anploogt).*

*ich will alle deine Grenzen von erlese-
nen Steinen machen (Jes. 54, 12) all*

*dien Swettstenen (Mal-, Markstenen)
will ik van utkört Stenen maken.*

2. Schranke; Ende; Endpunkt; Ziel s. d.
*Pahl (Do); Perk (Do); Maal (Do): he
sett't hum Perk un Pahl. he weet geen
Perk of Maal; geen Pahl of Perk.*

*keine Grenzen haben s. endlos, unend-
lich, unergründlich.*

*alles hat seine Grenzen wat neet geiht,
dat geiht neet: ut een Swien kann man
geen twee Rüggén snieden. ut 'n
Swientrog lett sük geen Vigelin maken.
alles muß seine G. haben alls mutt sien
Mat hebben. eenmaal mutt 't ut wesen
(eine Festlichkeit).*

*alles findet seine natürliche G. Gott lett
de Bomen neet in de Hemel wassen.
Gott lett de Minsk neet hoger wassen,
as he hum bruken kann.*

alle Vögels, de dar singen,

könen 't neet to 'n Nachtigall bringen.

*bleibe in deinen Grenzen! bliev up de
Eer, denn fallst du neet van de Bönl
(M).*

*jeder muß seine Grenzen kennen elk
mutt sien Höge un Möge (sien Schipps-
düpde) weten.*

*ich kenne meine Grenzen ik weet mien
Maat. ik weet, wat 't lieden kann. ik
weet, wennehr ik utscheiden (uphollen)
mutt.*

*er kennt weder Ziel noch G. he kann
geen Roje (Kurs) hollen; hett geen
Middelschott in de Nös.*

*ich muß ihn stets in Grenzen halten ik
mutt hum alltied tüssen; torügghollen;
'n Tau um de Hoorns smieten.*

*ich habe ihn in seine Grenzen verwiesen
ik hebb hum toredtsett't; hebb hum
Schrapp wesen; hum 'n Stick stoken.*

*ich habe ihm gegenüber stets die Gren-
zen gewahrt ik hebb alltied woll be-
docht, wat ik hum schüllig bün. ik bün
bi hum noit to wied gahn (hum noit to
nah komen).*

*hier ist die G. meiner Geduld nu is mien
Geduld to Enn; hebb ik aver genoog;
word mi dat doch to düll; is 't Maat
aver vulll bit hierher un neet wieder!
übertr. das liegt gerade an der G. dat
kann d'r noch nett so hen. dat kann 't
noch so even lieden.*

*ihre Begehrlichkeit kennt keine Grenzen
se können de Maag (de Michel; Puckel)
neet vullkriegen. se hebben geen Baam
(Boom) in de Maag.*

sein Übermut kennt keine Grenzen *he weet vör Overdaad (Verfretheit) neet mehr, wat he utsitten sall.*

seine Verschwendungssucht kennt keine Grenzen *he haut d'r van boven in. he haut d'r in as 'n Mallen. he smitt 't to Dören un Fensters ut.*

ihre Sauferie ist ohne Grenzen *wenn se an t' supen sünd, denn supen se ok dör. se supen so lang, bit dat d'r geen Drüpp mehr is.*

auch der Aufwand muß in Grenzen bleiben

*maakt Staat,
man holt Maat! (TL).*

auch Preise müssen in Grenzen bleiben *man mutt 't ok betahlen können!*

das überschreitet die Grenzen (des Erträglichen) *dat is je neet mehr ut-tohollen! so kann dat neet langer an-gahn, dar is 't Enn ja van weg! dar kummt m' je bi up 'n Hund!*

grenzen

benachbart sein

grenzen: *dat Stück grenzt an mien Land.*

swetten: *dat swett't neet an mien Gerechtigkeit. wi sw. an 'n anner.*

raken: *sien Land raakt an 't Deep.*

scheten: *an de Sied schütt mien Stück Land an 't Holt (Wald).*

stöten (T): *hier stött de Tuun (Garten) an 'n Mür.*

das grenzt ans Unglaubliche *dat sull man neet löven; is haast neet to löven. dar kannst geen Höcht van kriegen.*

das grenzt an Wahnsinn *dat is je woll al haast Verrücktheit; is je nett, as wenn hum 't in de Kopp slaan is. dat is 'n Stück ut 't Düllhuus.*

das ist eine an Gewißheit grenzende Wahrscheinlichkeit *dar dör ik woll um wedden; woll 'n Eed up doon. dar blifft he seker mit boven. dar kannst seker up an. dar geiht geen Weg umto.*

grenzenlos

unbeschränkt; unbegrenzt; unendlich; sehr groß

sünner Rahm of Maat: *dat is je s. R. of M., so as he mit 't Geld herumsmitt! boven Maten: dat is je b. M., wat he all betahlen mutt!*

buten de Schreve: *dat is je b. de Sch., so as se hum bedrogen hebben!*

seine Gewalttätigkeit ist g. *sien Gluupskheid weet geen Maat.*

ich habe grenzenloses Vertrauen zu ihm *ik dör mien Kopp woll för hum in-setten.*

ich habe grenzenlosen Hunger *ik hebb Smacht vör 't Störten.*

Meesterken, ik mutt na Huus, sä de Jung, de nett in de School komen weer, de Pans giert mi vör Smacht!

Grenzgraben

die Grenze bildender Graben

Grenzslot: *de G. is haast towussen un mutt nötig uthemmet worden.*

Riensloot: *de R. löppt an de Foot van de Diek langs.*

Maar: de Meeden gahn all bit an 't M.

Swettsloot, Swettjade: *de Swettsloten (Swettjaden) mutten woll wat verdüpt worden.*

Grenznachbar

Besitzer benachbarter Grundstücke

Landnahber, Swettnahber, Swettgenoot (St): *wi sünd Land-(Swett-)nahbers, Swettgenoten.*

das Näherrecht der Blutsverwandten geht dem der Grenznachbarn vor *Sibbe geiht vör Swette (St).*

Grenzpfahl

Pfahl zur Kennzeichnung der Grenze

Richelpahl: *Veh kümmert sük neet um Richelpahlen.*

Tollpahl: *du hest de T. je woll neet sehn!*

Grenzstein

Stein zur Kennzeichnung der Grenze

Swettsteen, Maalsteen, Marksteen (T): *an so 'n Sw. (M.) dürt sük nims vergriepen. s. Grenzzeichen.*

Grenzsteine setzen ofstenen: *wi hebben de Swette ofsteent (Nds. Wb. I 235).*

Grenzzeichen

Pfahl, Stein od. Graben, wodurch die Grenze gekennzeichnet wird s. Grenzstein

Dole, Dool: *wi willen ins sehn, of de Dolen noch up d' rechte Stee stahn. wi willen Dolen setten (utsteken), dat wi alltied sehn können, war de Swett(e) van uns Stück Land is.*

Gretchen

Greetje, Gretje: *o du gode G.!*

*klaar is 't Kleedje,
't Kind heet G.!*

*all mit de Tied, all mit de Tied,
dar kannst du driest up reken,
all mit de Tied kummt Jan in 't Wams
un G. in de Weken (Enno Hector).
Greetjemöh (ältere Frau).*

Greuel

1. schrecklicher Zustand

*Grooel: dat weer dar 'n G. in Huus, 't
weer heel neet antosehn!*

*das war dort ein G. der Verwüstung dat
seeg dar ut, as wenn dar Düvels to-
gang west weren.*

*G. der Verwüstung an heiliger Stätte
(Matth. 24, 15) wo de Tempel dar wöst
henliggen deit.*

2. Schrecklichkeit; Häßlichkeit

Grooel: well heft disse G. begahn?

*welche G. sind im Krieg begangen! wat
hett 't in de Krieg mall hergahn! wat
hebben de Minsken utstahn muß!*

3. widerlicher Mensch; eklige Sache

Grooel, Grüvel: he is 'n G. van Keerl.

*er ist mir ein G. (s. hassen) he is mi
tegen. ik mag hum neet up 't Fell kie-
ken; will nix mit hum to doon hebben;
kann hum neet utstahn, neet ver-
knusen; krieg 't Grieseln, wenn ik
hum man seeg.*

*es ist mir ein G., das zu tun 't is mi kant
mall to. dar seeg ik rein tegen an.*

*dem Herrn sind ein G. die Blutgierigen
und Falschen (Ps. 5, 7) de Moord un
Doodslag up 't Geweten hebben un de
bedrogen hebben, van de wullt du nix
weten, de sünd di 'n Doorn in 't Oog.
das Räucherwerk ist mir ein G. (Jes. 1,
13) ji rökeln mi to Ehren, man ik kann
dat neet utstahn (Je).*

Greuelat

s. Freveltat, Übeltat, Untat, Missetat.

greulich

*schaudererregend; unerhört
aisk, eisk: dat is je 'n a. (e.) Undeer!
fürchterlik: se hebben hum dar f. be-
gahn.*

*grüvelik, grüvelk: dat sücht dar g. ut.
ofgrieselik, ofgrieselk: dat is 'n o. Doon
van di.*

övel: dat is je 'n ganz öveln Keerl!

*das ist eine greuliche Erzählung dat is
'n Vertellsel, dar kann man woll van
drömen!*

*das ist eine greuliche Unordnung dat is
'n Dörrnanner, dar kann man mit 'n
Pulsstock neet dörspringen.*

*ich habe immer seine greuliche Fratze
vor Augen ik kann sien scheve Snuut
neet mehr vör Ogen wegstreichen.*

*mir war g. (übel) zumute 't weer nett, as
wenn mi de Ingewandten binnerst-
buten kehrt wurden. s. auch entsetz-
lich.*

*ein Mensch, der g. ist (Hiob 15, 16) een,
de pervaatsk is un nix dögg't (Kö).*

Griebe

*Rückstand beim Auslassen von Fett od.
von ausgebratenen Speckstückchen*

*Greve, Greev: Grönkohl mit Greven is 'n
smakelk Eten. ik mag geern Greven in
de Bloodwurst.*

*kümmer di neet um de Greven, ehr-
dat se gaar sünd! (M).*

*aus Roggenmehl und Schweineblut her-
gestellte Ballen, die auch Speck und
Grieben enthalten Bloodballen (Di).
Bloodklütjes. Bloodgood.*

Grieche

*in Griechenland wohnend od. daher
stammend*

Greekse.

Griechenland

südeuropäisches Land

Grekenland.

griechisch

*aus dem Volk od. in der Sprache der
Griechen*

grieksk, grieks: he kann ok g. proten.

Griesgram

*Grillenfänger; Trauerkloß; Kopfhän-
ger; Murrer*

*ein G. 'n Gnarrpott; 'n Knuurpott; 'n
Knasterbaart; 'n Mietsack (Do); 'n
Wrant(e)pott; 'n Suursnuut; 'n Suur-
lanner; 'n Peter Verdreet (St). 'n galli-
gen Keerl, de neet good getackt, de
strambulsterg, de an 't griesmulen is.*

griesgrämig

mürrisch; verdrießlich

*gnatterg, griesmulig: wat maakt he 'n
g. Gesicht!*

strukel un brukel: *warum büst du so st. un b.?*

versuurt: wat is dat 'n versuurten Keerl!
von einem griesgrämigen Menschen sagt man *he sücht ut as 'n Pott vull Lusen; as wenn he Etik sopen hett; as wenn he een vertehrt hett un bi de anner anfangen will; as wenn hum 'n Puur (Kröte) in de Möte (hum 'n Luus over de Lever) lopen is. he lett 't Muul hangen; de Lipp up 't darde Knoops-gatt hangen. de Verdreet hett hum unner. de Melk word suur, wenn he d'r inkickt.*

Griesgrämigkeit

s. Bärbeißigkeit.

Griß

1. grobkörniger Sand

Grand: G. word to 't Stratenbauen bruukt.

Grind: wi smieten G. over de Weg.

2. zu Körnchen vermahlener Weizen

Griß: G. is 'n good Eten för lüttje Kinder.

Griff

1. Handbewegung zum Zupacken; Zupackgriff

Greep: mit een G. harr ik hum to faten. ik de een G., do harr ik hum.

fiev Fingers un een G. is de beste Bewies (M).

dar hest du 'n goden G. daan (hast du gut gewählt). he hett 'n G. in de Kasse daan (hat die Kasse bestohlen). man mutt de rechte G. blot kennen (wissen, wie etwas anzufassen ist). dat hebb ik in de G. as de Pracher (Bettler) de Luus (das liegt mir) (M).

Ruff: dat was man een R., do harr he dat Geld. een R., un du hest d'r west (bist erledigt).

packt an, sä de Buur, mit 'n R. geht 't, dat 't man so stufft. mußt moi proten, sä Christjaan, neet mit 'n R. un 'n Buff d'r up daal!

Rutts: mit een R. reet he hör 't ut de Hand.

mit schnellem G. rupps: r., harr he hum to faten (T).

er weiß um den rechten G. he weet d'r Faat an to kriegten.

das war ein guter G. (s. Glück) dar hett he 'n goden Tast daan; 'n good Fatt anstoken.

ein unzüchtiger G. 'n Grabbelvisitje. *'n Baasfeng (St., Do).

ein G., und du bist erledigt! *wenn ik di griep, denn kannst du man de Dodengraver henweten (bestellen) laten!*

2. Handhabe

Greep: an dat Luuk is je heel geen G. an.

Bögel: de B. van de Kast is ofreten.

Faat: dar is nargends geen F. an.

Handsel: dat H. van de Körv is dörstelen.

Steert: van uns Steertnapp is de St. ofbroken.

Hedit (G. am Messer od. dgl.): dat H. van 't Mest sitt löß.

he hett 't H. in de Hannen (leitet die Sache).

Hillt (G. am Spaten, an der Forke): dat H. van de Spaa is rickrack (lose), dar kann ik neet mit arbeiden. he stönt sük up 't H. (ruht sich beim Graben aus).

Klepp (G. an der Tür): de K. an de Dör is verklemt.

Krück, Dörkrück (wie Klepp): du mußt de K. (D.) neet mit dien smerige Hannen anfanen!

3. Beute
Fangst: he hett 'n goden F. daan.
Snee, Snau: dar hett he 'n mojen Sn. maakt.

3. Beute

Fangst: he hett 'n goden F. daan.

Snee, Snau: dar hett he 'n mojen Sn. maakt.

griffbereit

to Greep: hest du de Hamer to G.?

för de Greep: wenn de Arbeit losgahn sall, mutt alls för de G. liggen.

bi de Hand: ik hebb mien Gereedskupp (Werkzeug) alltied bi de H.

Griffel

Schreibgerät, meist aus Schiefer

Griffel: du mußt de G. beter anscharpen (anspitzen), anners kannst du dar neet good mit schrieven.

das ist mit ehernem G. geschrieben dat kummt neet in 't Vergetelbook.

eiserner G. (Hiob 19, 24) Driefel, Drievel (Kö).

Griffelkasten

Behälter für Griffel od. dgl.

Griffelkast, Griffeldös; Pennbüß, Pennkoker: ik hebb 'n G. (P.) mit 'n Slött d'r an.

grifflig

1. handlich

gripig: ik holl up g. Gereedskupp (Werkzeug).

handsam: dat is 'n handsamen Saag
(Säge).

2. gefragt, begehrt
greepsk: de Biggen sünd recht g. up-
stünds.

Grille

1. Insekt

a) Heimchen (*Gryllus domesticus*)
Heemke: wi hebben Heemkes achter de
Fürheerd. he sücht ut (ist klein), is
nakend as 'n H. übertr. he is man so
'n H. (Schwächling).

b) Grashüpfer (*G. campestris*)
Grashüppker: de Grashüppkers snieren
(zirpen).

2. Verranntheit; Torheit; Laune; Hirn-

gespinst
Grillen (nur Mz.): laat dat Bröden, stah
up un doo wat, denn sölen di de G.
woll vergahn!

April hett G.

'n Piep Tabak verdrift de G.
un 'n Knuust Brood
kann de Hunger stillen.

G., sä Göke, do harr he sien Wiew vör
de Ploog. G., sä de Snieder, do beet he
in de Tafel.

Grappen (nur Mz.): he sitt vull Grillen
un G.

de Gitzhals hett sien G., he lett för 'n
Fieufthalv 'n old Dübbeldje lappen.

Mucken (nur Mz.): dat sünd sien ver-
doomde M. dat hett sien M. (Schwie-
rigkeiten).

'n paar gode Slucken
verdrieven de Mucken.

Nücken (nur Mz.): laat dien N.!

Küren (nur Mz.): dat sünd all man K.,
du kannst dat recht good doon, wenn
du man wilt!

he sitt vull K. as de Buck vull Kötels.
elker Geck hett sien egen K.

Luun: mit hum is vandaag slecht um-
gahn, he hett geen goden L. de Froolü
hebben hör Lunen.

Flöt: he hett de Kopp vull van Flöten.

er hat Grillen im Kopf he hett Muus-
nüsten (Möhlentjes) in de Kopp; hett
nix Goods drömt (M); schiev legen
(M); tegen de Wind megen (M); hett 't
Hiepkje (Do); is mit 't verkehrde Been

(mit de linke Foot) to 't Bedd ut-
komen.

sich Grillen in den Kopf setzen (s. sich
grämen, grübeln) sük wat inbilden.
sük unnödig Gedanken maken.

er fängt Grillen he mimereert. he prooft
mit sien egen Gedanken.

ich werde ihm die Grillen schon aus-
treiben ik sall hum woll torechtsetten.
ik sall hum de Flegen woll to d' Kopp
utjagen. ik will hum even de Wurms
to de Nös uthalen. ik will hum woll
even wiesen, wo de Hark in de Steel
sitt.

hätte er keine Grillen, könnte man ihn
nicht kränken harr he geen Liek-
doorns, kunn man hum d'r ok neet up
trappeln.

Grillenfänger

trübseliger Mann

Gnarrpott, Kiesbieter, Knitterkopp, Kna-
sterbaart, Knuurpott, Mietert, Miet-
sack, Mimer, Mimerer, Mimereerder,
Pruulkopp, Suursnuut, Tusterkopp,
Wrantpott, Wrockpott.

er ist ein G. he is 'n egen Kruud. he hett
Muusnüsten in de Kopp.

Grillenfängerin

trübselige Frau

Ziepeltrientje: se is alltied so 'n Z. west.

grillenhaft

launisch s. d.

luunsk: 'n luunsken Brör.

er ist g. he hett 't um de Hacken; hett
sien Stuken weer. he is verdreih.

Grimasse

Fratze s. d.

Fratz: maak neet sückse Fratzen, anners
blifft di 't Gesicht noch so stahn!

Grimassen schneiden grienen: wat grienst
du mi so an? he grient as 'n Botter-
slicker; as 'n Spitzbove (M). küren:
wat kürst du so arig? 'n schiev Muul
(Gesichten) maken: maak doch neet so
'n sch. M. (sückse G.)!

Grimassenschneider

Snutensnieder.

grimassieren

s. Fratze.

Grimbart

s. Dachs.

Grimm

tief sittender, oft verhaltener Zorn

Grimm: de G. kickt hum ut de Ogen. ik kunn vör G. woll barsten!

dat kummt van dien G., dat 't so gau mit uns daan is (Ps. 90, 7).

Grimmigheid: se wuß sük vör G. neet to barga.

Grull: he hett sien gleinige G. an hum utlaten.

Ingrimm: he wuß van I. neet, wat he woll doon sull. he lett sien I. as 'n Hagelböe up hum daalgahn (Kö). de Dag, wenn sien I. utbreken deit (Tag des Grimms).

Verbetenheid: he wuß sük in sien V. neet to tüssen (bezähmen).

sein G. hat sich gelegt *he is neet mehr so vergreld. sien vergreldde Kopp hett sük bedaart. he lett 't weer wat sachter angahn.*

ich habe sie zertreten in meinem G. (Jes. 63, 3) *ik hebb mien Gall over hör utgoten.*

alle Bitterkeit und Gr. und Zorn sei ferne von euch (Eph. 4, 31) *word neet bitter tegen 'n anner, weest neet fünsk un vertörnt (Je).*

du fürchtest dich vor dem G. des Wüterichs (Jes. 51, 13) *du trillst vör de Mallbrägen sien Verbetenheid (Kö).*

Zorn ist ein wütig Ding, und G. ist ungestüm (Sprüche 27, 4) *upflammen as de Brand, dat is all so wat, un Grimm kann een dat Stür ut de Hand rieten.*

grimmen

es grimmte mich im Bauch (Offenb. 10, 9) *all Kaldunen deen mi sehr.*

Grimmen

Bauchweh

Buukpien, Buukkniepen, Buuksehr: wat hebb ik vandaag 'n B.!

Lievprien, Lievkniepen: iron. he hett L. in de grote Tönn (wird von einem einbildeten Kranken gesagt) (M).

grimmig

1. rücksichtslos; unbändig; ungestüm
gallerg, gallig: dat is 'n gallergen (galligen) Keerl. he is alltied giftig un g.

glupend: he haut alltied so g. to. he geiht d'r g. up daal.

grell: he keek mi so g. an.

grimm: 't word all grimmer un slimmer mit hum.

ingrimmig, ingrimmigstig: dat is 'n ingrimmig (ingrimmigstigen) Keerl.

lelk: he kickt so l. ut as 'n Hund, de sien Bunk verfechten mußt.

er sieht g. aus de Grull kickt hum ut de Ogen. he sücht ut as 'n Avkaat, de sien Saak verloren hett; as wenn he een uphett un up de anner daal will.

von einem grimmigen Menschen sagt man *he is 'n Kiesbieter. dar sitt nix as Lelkigheid bi de Keerl.*

kleingewachsene Leute haben oft eine grimmige Art *in de lüttjeste Pott is faken dat düllste Gift (M).*

bibl. wie ein grimmiger Hengst *jüst so, as wenn sük 'n Hingst steigert un sük neet hollen lett.*

2. erregt; unwillig; verärgert

er sieht g. aus he maakt so 'n groff (so 'n gruffig) Gesicht; 'n Gesicht as 'n Baar; kickt leep hagel ut.

er ist g. he speeit Für un Flamm; kehrt 't Ruge na buten.

3. heftig; rauflustig

baarsk, barig: he gung d'r so b. up an, as wenn he 't all kört un kleen hauen wull.

4. sehr; in hohem Maße

glupend: dat is g. kolt vandaag. he arbeidt d'r g. up los.

slimm: dat is mien schlimmste Feend.

es herrscht eine grimmige Kälte *'t is bister, verdeckselt, verdüvelt, vernaihd kold. 't früst dör Linnen un Wull hen (TL). 't früst backstenendick (Backstenen).*

ich habe einen grimmigen Hunger *ik hebb Smacht vör 't Störten; as 'n Wulf; Smacht bit unner de Arms. de Pans giert mi van Smacht.*

Grind

Schorf

Grind: he hett de Kopp vull van G.

Schörf, Brägenschörf: he sitt heelundall unner de Sch.

he is nix as Schinn un Sch. (an ihm ist nichts Gutes). he sitt vull Luus un Sch. (in Schulden) (M). he sitt dar as 'n Luus in de Sch. (es geht ihm sehr gut) (M).

grindig

schorfig; rauh

rüderg, rüderig: sien Huud is ganz r. un blöderg.

schörfig: 'n sch. Schaap.

sehr: dat Kind hett 'n sehren Kopp.

grinsen

breit lächeln; das Gesicht verziehen;
höhnisch lächeln

*gniffeln: he gniffelt all wat för sük hen,
ik trooe de Budel neet.*

*grienen: wat steihst du dar un grienst mi
an? grien man neet, ik weet woll, wat
du vörhest!*

*kiesen: wat steihst du dar to k. un to
jappen? kiek neet so völ in de Spegel,
de Düvel steiht achter di un kiest di in
de Nack!*

*smerig utkieken: he keek so sm. ut, as ik
hum dat sä. s. feixen.*

Grinsen

höhnisches Lachen

*Grienen: dat ewige G. kann ik neet ut-
stahn.*

Grips

ugs. Auffassungsgabe s. d.

Gripps: he hett neet alltovöl G.

Gört: he hett G. in de Kopp.

*vulg. Snött: so 'n Mester, de hett S. in
de Nös.*

*er hat nicht viel G. he is d'r man slecht
bi wegraakt, as de Klookheid verdeelt
wur. sien Bovenkamer hett he ver-
hürt. vulg. he hett 'n Slag mit 'n nat-
ten Sack hatt.*

grob

1. ungeschliffen; unsanft; unhöflich;
derb; taktlos (Ggs. von fein)

*balstüurig: dat is 'n balstürigen Keerl,
wenn he een drunken hett (Nds. Wb.
I 617).*

*barsk: dat is 'n barsken Keerl. 'n b.
Woord holtt 'n Keerl van 't Liev.*

*budsk: wees doch neet so b. mit de Kin-
ner!*

*butt: he seggt dat to b.; is to b. in sien
Proten; meent, wo butter, wo mojer.*

*dwars: du mußt mi neet so d. komen!
hebb ik so 'n dwarsen Antwoord ver-
deent?*

*frech, freed, wreed: he is so f. (w.) as 'n
Rößkamm; as 'n Slachtershund.*

granterg, grinterg: he is alltied so g.

*groff: wat is he g. tegen sien Volk (Fa-
milie, Gesinde)! he is so g. as Bohnen-
stroh. du mußt mi dat neet so g. seg-*

*gen! he is so g., as wenn he dör de
Ledder (Leiter) bült is.*

*gruuv: ik kreeg dar 'n gruvten Antwoord.
lump: he kweem dar so l. mit vandag.
strukel: st. un brukel. wees neet alltied
so st.!*

unfatsunelk: een u. anfaten.

*jemanden g. und hart anfahren an-
snauen: du bruukst mi doch neet so a.!*
*anblaffen, anbölken: blaff (bolk) mi
doch neet so an!*

*er ist ein grober Geselle he is 'n Bai-
fanger; 'n Bulloß; 'n Dolljes; 'n ollen
Knubbenbieter; sitt vull Gnuffigheid,
Gruffigheid.*

*er sagt alles so g. heraus he ballert dat
so herut; seggt een dat liek vör de
Kopp; is neet van 't fiene Enn of-
smeden.*

*er führt grobe Reden he föhrt 'n Woord
as 'n Struukbessern (TL); fährt de hele
Dag mit de Meßkaar; spreckt hol-
landsk (Di).*

*jetzt fährt er grobes Geschütz auf! nu
kummt he mit de Vörhamer!*

*er wird leicht g. man dürt hum neet an-
wiesen, he hett glieks de Stock bi de
Dör.*

*jetzt wird er g. nu treckt he Fuust-
handsken (ruge Handsken) an (M);
kehrt he 't Ruge na buten.*

*er ist immer g. gegen alle dat geiht bi
hum alltied buh un bah, weil he ok
vör sük hett, dat is hum nettglik.*

*was g. ist, muß g. angefaßt werden de
dör de Meß geiht, mutt Stevels an-
trecken (WoT).*

*ich habe ihm einen groben Brief ge-
schrieben ik hebb hum een henseegt,
de steckt he neet vör de Spegel.*

*man konnte ihn g. behandeln he kunn
dat arig dick verdragen.*

*so g. sein kann nicht jeder man mutt
hum 't dick geven, man dat kann neet
elk, dar hört Natur to.*

Mensch mit grobem Benehmen s. Flegel 2.

2. stark; schlimm

*barsk: dat is 'n barsken Tabak, sä de
Düvel, as de Jäger hum in de Mund
schoten harr un he de Hagelkörrels ut-
spejen dee.*

groff: dat sünd je groffe Lögens!

*slimm: in dien Reken sünd ja slimme
Fehlers. de Jungs hebben dar slimme
Undögd daan. he is 'n slimmen Lögen-
püt.*

er ist ein grober Lügner *he lüggt, dat sük de Balken bugen; dat hum de Damp to de Nösters uttreckt.*

3. in größeren Körnern; mit größeren Löchern; rau

groff: dat Mehl is to g. mahlen. ik eet am leevsten Brood ut g. Mehl; g. Brood. sücks g. Gaarn kann ik neet bruken.

g. un good

is beter, as nakend un blood (M).

granterg, grinterg: dat Mehl is so g. un groff, dat man 't haast neet to backen bruken kann. dat Mehl is so g., dat 't een tüsken de Tannen gnastert.

bildl. mit grobem Schrot schießen mit Klumpen in 't Gelaag komen.

ein grobes Sieb 'n Seev mit grote Gaten.

4. barsch; hart

barsk: wat hett de Keerl 'n barsken Taal (Stimme)!

groff: du mußt mi neet glied so g. kommen!

5. schwer

ruug: dat ruge Wark laten se mi alltied doon. se kann blot dat ruge Wark doon.

sie scheut sich vor grober Arbeit se maakt sük de Fingers neet geern natt; mag de Fingers neet geern in 't Water stippen; maakt sük de Hannen neet geern fuul (schmutzig).

wir sind aus dem gröbsten heraus wi sünd to 't Ruugste ut; hebben 't Ruugste achter de Rügg; können weer Land sehn.

6. ungeschlachtet; plump; dick; massig

groff: he is g. as 'n Baar. he is wat g. van Leden un Knaken; is wat g. behauen. dat sünd man groffe Knusten (Brotstücke), sä de Jung, do snede he 'n Brood middendör (M).

knusterg: dat is 'n knustergen Jung.

klunterg: wat hett de Jung klunterge Hannen un Foten!

kulpig: kulpige Hannen.

auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil groffe Sacken mutt man neet mit Sied naihen (M). up 'n wied Muul hört 'n bredden Slag.

7. in festen Fügungen

das war eine grobe Fahrlässigkeit wenn he neet alltied so rinkel weer, was 't Malör neet passeert.

grober Fehler 'n Slipper van Belang. 'n Slag mit de Axt.

das ist ein grober Irrtum wenn du di dar man neet versüchst, du büst ja heel undall van 't Padd (d' Spoor) of!

grobes Leinen Sacklinnen: dit Tüg kunn woll S. wesen.

grobe Lüge Lügenkraam un wieder nix. in groben Umrisen mit 'n paar Woor-den.

grober Unfug dat is Mallageree, laat de Fibelquinten!

Grobbrot

Brot aus grob gemahlenem Korn, besonders Roggen

Swartbrood: de stuur arbeiden mutt, de mutt Sw. eten un geen Stuut (Weißbrot).

Grobheit

grobes Wesen

Groffheid: mit G. is 't neet all winnen.

Buttigheid: sien B. kennt geen Grenzen.

Beschönigung einer G. up 'n Baß geiht dat neet fiener (Nds. Wb. I 678).

jemandem Grobheiten an den Hals werfen s. anfahren 3.

Grobian

unhöflicher, taktloser, rüpelhafter Mensch

Baar: mit so 'n B. van Keerl is neet umtogahn.

Baarlander: 't is 'n B. van Keerl.

Baifanger (Walfischfänger, Grönlandfahrer): wahr di vör 'n B., wenn de an 't braasken is un du hum nix oflöven deist!

Bove, Boov, Boovke: de Fent, dat word noch 'n rechten B.

Böl: wo kannst du dien lüttje Brör woll so unbarmhartig begahn (schlagen), du büst ja 'n B. van Fent! de B. mutt mi neet weer over de Drüppel komen (nicht wieder in mein Haus kommen)!

ruge Brör.

Buck van Keerl.

Bullerbaas(ke): de Keerl is 'n rechten B.

Bullerballer: holl mi de B. van 't Liev! (H).

Bullerbüx, Bullerbrook, Bullerjan.

Dolljes: weg mit di, du D., van di will ik nix weten!

Dördriever: holl mi de D. van de Drüppel!

Düvkater: so 'n D. as he leeft d'r neet. Dwarsbängel: du büst 'n D., dar kennt di de hele Welt för.

Flegel s. Flegel 2.

Groffsack: Keerl, wat büst du 'n G.!

Grool: paß up, du G.!

Hau-in-de-Gört.

Heidenbeest.

Knubb(e): 'n K. van Keerl.

Knull: wo kann de Frau dat woll bi so 'n K. uthollen!

Lelkert: he is 'n rechten L. van Keerl.

Muffel.

Mulfert.

Rugert (Rugel, Ruugbeck, Ruugbeen, Ruugfröst).

Schabblunter: wullt du Sch. ok noch wat to koop hebben?

Saterdag, Sarras (Umschreibung für Sattan): so 'n Saterdag Keerl; Sarras van Keerl!

Stinkert.

Undögd, Dögeneet.

Wrögel: so 'n W. dürt man ja heel neet anhalen (anreden; ihn um etwas bitten; ihn nach etwas fragen).

er ist ein G. *he is groff as Bohnenstroh; is to ruug in de Beck; is scharp van Wesen un Woorden; is neet van 't fiene Enn ofsmeden; is mit de Axt behauen. sien Hund much ik neet wesen.* dem G. gehört die Welt drieste Schojers fahren am besten.

er weiß einem G. die richtige Antwort zu geben *he weet mit 'n Esel umfogahn (M); 'n Esel to gröten. he dürt d'r wesen, he sall hum 't Muul woll stoppen.*

grobknochig

von starkem Knochenbau

groff van Knaken: de Jung is g. v. K., de kann woll arbeiden.

er ist g. *he hett Knaken as 'n Peerd, as 'n Oss(e).*

grobkörnig

von grobem Korn

grandig: dat Mehl is mi to g.

granterg: wat is dat je g. Brood!

grinterg: dat Mehl is g., dat is geen Backmehl (Mehl zum Backen).

gröblich

ziemlich grob; stark; sehr

groffelnk: he smiet mi de groffelnksde Woorden an de Kopp.

butt: de Antwoord, de ik dar kregen hebb, de weer doch to b.

da hast du dich g. vergriffen *dar hest du di heelundall versehn; büst du heel-*

undall buten de Schreve west. dar büst du up Klumpen komen.

ich lasse mich nicht so g. beleidigen *so laat ik mi neet vör de Kopp stöten. sowat laat ik mi neet an de Kopp smieten. dat laat ik mi neet beden.*

grob-schlächting

von grober Art

klunterg: wat is dat 'n kluntergen Keerl!

er (sie) ist g. *he is je 'n Belmer van Keerl; weet sien Hannen geen Raad. se is 'n Frauminsk as 'n Möhlenpeerd.*

Groden, der

vom Meer angeschwemmtes und später eingedeichtes Marschland

Grode, Grooe, Groo: he hett 'n dick Stück Koorn up sien G. stahn.

G. in Ortsnamen *Dornumergrode, Friedrichsgrode, Nesmergrode. s. Polder.*

Grog

Getränk aus Rum, heißem Wasser und Zucker

Grock: maak mi 'n G., dat ik weer bi-koom (mich erhole).

Schippergrog (sehr kräftiger G.): wenn ik 'n Grock drink, denn mutt 't ok 'n Sch. wesen.

Halv un Halv (G. aus Rum und Rotwein) (M): ik mag am leevsten 'n H. un H.

Iesbreker: ik mutt 'n I. hebben, un denn ok 'n bietje noordelk (G. mit viel Rum und wenig Wasser).

Magenwarmer, Seelenwarmer (T): bi sückse Kolle kann ik neet buten 'n M. (S.) to (kann ihn nicht entbehren).

der G. ist zu schwach *Water alleen deit 't neet (duunt neet) (Nds. Wb. I 291).*

laßt uns einen G. trinken! *wi willen uns 'n bietje upwarmen; uns de Nös (de Maag) warmen (T).*

ein heißer G. schmeckt auch im Sommer *Hitz mutt Hitz verdrieven.*

make mir einen recht steifen G.!

blot 'n bietje Water un recht völ Rum, dree Lepels (Stück) Zucker un denn röhr um! (W).

groggy

(Boxersprache) s. angeschlagen.

grölen

1. laut schreien

bölken: wat hebben de Jungs dar to b.?

juchheien: de hele Nacht satten se in 't Weertshuus to j.

2. schlecht singen

grölen: weill grölt dar so bi Nachttieden up de Straat?

Groll

stiller Haß

Grull: he harr 'n G. up mi. ik mutt de hele G. in mi besmoren (ersticken).

Gall: warum hest du blot so 'n G. up mi? (Do).

Piek: he mutt woll 'n P. up mi hebben. Wraak: he sitt vull van Haat un W. he hett noch 'n ollen W. up mi.

er ist ein Mensch voller G. he is 'n Kiesbieler; is so wrocks; is hatelk van Gemood. hum sitt wat in de Kroon.

er muß seinen G. oft auslassen he mag nix lever as wrocken.

man sieht ihm seinen G. nicht an he kiest inwendig; hett 't van binnen as de Zegen dat Fett.

es besteht ein alter G. de beiden sünd sük al lang neet good. de Haat is al inarnt. se sünd al alltied hagel up 'n anner west.

er wird seinen G. vergessen he word van sülvst weer good (M). he sall sük woll weer bedaren.

grollen

1. einen Groll hegen; zürnen

grullen: he grullt, un ik weet heel neet, warum.

haten: ik haat hum, he hett 't to slecht mit mi maakt.

wrocken: ik weet neet, wat he tegen mi hett to w.

er grollt he is 'n Wrocken van Keerl; is 'n wrocksen Hund; hett de Kopp upstoken; geiht an mi vörbi un kickt mi neet an.

sie g. einander se sünd düll up 'n anner; sünd as Für un Water, as Katt un Hund; sünd leep gallig, leep hagel tegen 'n anner.

2. donnern

grullen: de See grullt. de Dönnern grullt, dat man bang worden kann.

bullern: 't Heff (der Teil des Meeres zwischen den Inseln [der Nordsee] und der Küste) bullert, dat man 't mielenwied hören kann.

Grollen

1. Zürnen

Gegrull, Gewrock: nu mutt dat G. aber ut wesen.

2. Donner

Grullen: dat G. was wied to hören.

dumpfes G. des Donners Grummel, Grummelee: dat Grummeln (de Grummelee) scheidt heel neet weer ut (hört gar nicht auf).

man hörte das G. der schweren Geschütze dat gung de hele Tied rummbumm (M).

Groningen

Gröngen: wat smeckt so 'n Grönger Hönnigkook lecker. dat kriggt de Grönger Börtsmann mit (ein regelmäßig nach G. fahrender Schiffer).

Grönland

Grönland: he is up de Reis na G.

Grönlandfahrer

Schiffer mit Fahrt nach Grönland, bes. zum Walfischfang

Grönlandfahrder: ik bün ok G. west.

beliebter Trinkspruch der G. bei der Ausfahrt up Moord un Doodslag in Grönland! (gemeint sind die Walfische).

Groschen

Grosken: de Bedelers snurren (betteln) over Dag mennig G. bi 'n anner.

de geen G. to vertehren weet, de weet ok geen to verdienen. 'n unredten G. vertehrt 'n rechten Daler (nach M).

he paßt up sien Groskens (ist sparsam). schuuv mal 'n G. vör de Duum (laß mal einen G. springen)! (M). he hett geen G. up de Nahd (ist blank) (M). dat is 'n lang Enn för 'n G. (ist billig) (M). du kannst mi up de Kopp stellen, dar fallt geen G. mehr ut de Task(e) (ich bin völlig abgebrannt) (T). he weet up de Groskens to lopen (weiß, wo er etwas verdienen kann) (M). he mag de Groskens lieden (lett sük för 'n Grosken in de Hals mieden, geiht för 'n G. dör 't Deep, sitt för 'n G. de hele Nacht up 'n Schöstein) (ist geldgierig). he dreiht elke G. dreemal um, vördat he hum utgiff od. he bitt sük lever 'n Stück van de Nös of, as dat he 'n G. utgiff (ist geizig). he mutt elke G. eerst dreemal umdrehen, vör-

dat he hum utgiff (muß sparsam sein).
he will 'n G. natt maken (sich einen genehmigen) (M). *he fingerde de Groskens enkelt* (einzeln) *ut 't Knippke* (Portemonnaie; er möchte sie behalten) (M).

't stimmt, sä Barlage, do kreeg he 'n Dukaat för 'n G. grootdoon is 't halve Leven, sä de Stromer, lehn mi 'n G.! (nach M).

viele G. geben einen Taler *de wat upbargt, de hett wat. völ Drüppen geven 'n Emmer vull. Krömmelkes geven ok Broden.*

er nimmt gern einen G. (als Trinkgeld od. dgl.) *he lett sük geern 't Pootje smeren.*

er ist immer gut bei G. *he hett alltied wat in de Task(e). he is alltied best to proten.*

er ist nicht ganz bei G. *he hett sien Fieven (hör) neet all bi 'n anner. he hett een up de Bön. he hett sien Swientjes neet all in 't Huck.*

bei passender Gelegenheit kann man mit den G. auch einmal großzügig sein *för 'n Maal kann man woll tegen de Börgmester tehren* (H).

der G. ist gefallen (er hat begriffen) *he is d'r achterkomen. hum is 'n Lücht upgahn.*

ein Trinker, dem der G. ins Wasser fiel, *klagte versupen wull ik di, man neet sol*

groschenweise

Groschen für Groschen

groschenwies: dat geiht woll man g., man 't bottert ok so.

Grosken bi Grosken: dat hebb ik G. bi G. spaart.

groß

1. umfangreich; ausgedehnt. Ggs. klein
groot: weetst du, wo g. Oostfreesland is? in so 'n groten Stadt much ik neet wohnen. ik hör to 'n groten Familie. ik mutt för 'n groten Huushollen sorgen. uns Huus is völs to g. wat wullt du mit so 'n groten Tuun (Garten)? 'n groten Vögel hett sien Feren nettso nötig as 'n lüttjen. 'n groten Fürheerd maakt 'n Huus lüttjet (M). *wo groter de Boom, wo groter de Wuddel. lüttje Funken, grote Brand* (kleine Ursache, große Wirkung). *to 'n groten Mors*

hört 'n groten Bux (je vornehmer, desto größer der Aufwand).

Moder, wat is de Wereld g., sä de Jung, do kweem he achter de Kohl-tuun.

de Hemel over di, so g.,

wat quälst di mit dien Wulkje Nood?
 (Hermann Boerma).

**michel* (nur noch in Verbindung mit Karre od. Handwagen): *du mußt de m. Kaar (Michelkaar) kriegen, wenn du de Drank wegbrennen wullt!*

wiedlopig, wiedloperg: 'n wiedlopidigen Verwandskupp.

das ist unvorstellbar g. *dar is 't Enn je van weg.*

er hat große Einbuße (an Geld) erlitten *he hett d'r 'n Barg Geld bi sittenlaten. ein großer Haushalt 'n Huus vull Minsken. Mann un Fro un Kinner as Örgelpiepen.*

ein großer Betrieb erfordert großen Aufwand *de 'n groten Kopp hett, mutt 'n groten Hood hebben. to 'n dicken Mors hört 'n wieden Bux.*

er treibt großen Aufwand bi *hum is 't immer all vullup. he haut d'r van boven in. he lett 't breed hangen; geiht d'r deep dör.*

in bezug auf großen Aufwand heißt es *wo krieg wi 't up, wo krieg wi 't up? dat geiht heel gau, spöl du man up!*
 so große Eile hat es nicht *'t löppt neet weg. 't kummt up 'n Stünn (Dag) neet an. nimm di man Tied, mörgen is ok noch 'n Dag! wi können 't in de Tied setten. wi können 't sacht angahn laten. wi sünd d'r neet um verlegen.*

kleine Ursache, große Wirkung *'t Malör sitt up 'n lüttjet Stee. 'n lüttje Versüm is faak 'n grote Verdreet.*

2. lang; breit; hoch usw.

groot: ik bün nettso g. as du. wi sünd beide glik g. he is de gröttste (grootste) van uns all. de Hood is di je völs to g. för so völ Tuffels is de Sack neet g. genoeg. nu holl doch dien grote Snuut! dat Peerd is mi neet g. genoeg. de Mantel is an de grote Kant (zu lang und weit).

de een sien Kalv is alltied noch groter as de anner sien Koh. 'n g. Minsk spaart 'n Ledder in 't Huus. dat is all mit g. Bookstaven schreven. du hest woll Lievpjen in de grote Töhn (Zehe)!

he hett grote Rosinen in de Kopp
(hochfahrende Pläne).

lüttjet un kregel
is beter as g. un 'n Flegel.
beter lüttjet un gau
as g. un flau.

Ei is Ei, sä de Paap, do nehm he sük
dat grootste ('n Goosei).
dick: he verdeent 'n d. Stück Geld.
gluupsk (unförmig g.): wat hett de Keerl
gluupske Hannen un Foten!
good: 'n goden Reck.
lang: he is 'n l. Enn; 'n langen Laban.
moi: 'n m. Enn.

das größte Stück 't langste Enn.
ein großer, starker Mann 'n Baar van
Keerl; 'n düchtigen Settert; 'n Keerl,
de na all Kanten utwussen is; 'n un-
beschuften Rekel; 'n pallen Keerl (T).
eine große und kräftige Frau 'n Wiew as
'n Möhlenpeerd.

er hat sehr große Füße he kann in 't
Stahn slapen; mußt umstött't worden,
wenn he doodgeiht.

sein Hut ist ihm zu g. de Hood fällt hum
over de Ohren. he sitt bit an de Ohren
in de Hood. he versuppt in sien Hood.
die Schuhe sind zu g. dar is tovöl Bott in
de Schoh. dat geiht Hack-ut, Hack-in
mit de Schoh.

ein sehr großer Hund 'n Bellmer van
Hund. 'n Hund as 'n Kalv.

die Entfernung ist sehr g. dat is so wied
hen, dat man 't heel neet ofkieken
kann. dar is haast neet hentokomen.

das ist ein großer Umweg dat is wied
um. dat is 'n heel Enn ut de Richt.

sie sind etwa gleich g. se sünd van een
Grött(e); schelen 'n anner neet völ in
de Längd(e).

das ist ein großer Unterschied dat scheelt
'n bült!

er ist nicht groß genug he hett 't Maat
neet.

nicht zu g. od. zu klein jentig: so 'n jen-
tigen Keerl.

der Abstand könnte noch etwas größer
sein 't kann noch wat Bott lieden.

ich bin größer als du ik bün di over de
Kopp wussen; kann di woll up de
Kopp spejen; kann di de Bree woll
van de Kopp of eten.

er ist sehr g. he kann Hei ut 't Luuk fre-
ten; reckt bit unner de Balken; reckt
mit de Kopp an de Bön; kann in de

Watergöt (Regenrinne) kieken; kann
ut de Dackgöt drinken; kann de Buur
de Bree woll van de Kopp eten.

ein böses Gerücht wird größer beim Ge-
hen de Sneeball un de Schimp wassen
in 't Rullen.

dein kleines und dein großes Vieh
(1. Mos. 45, 10) dien Schapen un dien
Ossen (Je).

zwischen uns und euch ist eine große
Kluft befestigt (Luk. 16, 26) tüschen
uns un jo is 'n breiden Slood trucken.

5. stark; gewaltig; über das gewohnte
Maß hinausgehend

Ggs. gering; schwach

groot: de Koll weer so g., dat 't les in
een Nacht fast weer. dat grote Lengen
hett hör weer na Huus dreven. dat
weer 'n grote Fründskupp tüschen de
beiden. dat weer 'n g. Versehn van mi.
dar hest du 'n groten Dummheid
maakt. he hett 'n g. Ansehn. he föhrt
dat grote Woord. ik hebb 'n groten
Smacht (Hunger).

bannig: 'n bannige Hitz.

fell: dat weer 'n fellen Hitz disse Dagen.
glupend: dat is 'n glupende Leevde mit
de beiden. glupende Kaarten (beim
Kartenspiel).

heet: se harr 'n h. Verlangen na hör
Kinner.

niedsk: wat is dat upstünds 'n niedsken
Koll!

unbannig: 'n unbannigen Störm.

unbeschufft: u. völ Volk (sehr große
Menschenmenge).

unklümig: 'n unklümigen Flint.

das ist ganz g. dat is heel wat Bestün-
ners, Upsörts.

eine große Tat 'n Heergottsdaad.

ein großer Kessel 'n Beest van 'n Ketel.

ein großer Lärm 'n Moordsskandal.

ein großes Ungeheuer 'n eisk Undeer.

eine große Geduld 'n Engelsgeduld.

ich habe großen Hunger ik hebb Smacht
as 'n Baar, as 'n Wulf; bit unner de
Arms. de Maag hangt mi scheev in 't
Liev; beiert mi in 't Liev. de Pans
giert mi van Smacht.

er hatte große Angst he weer leep be-
naut. de Büx beverde hum. 't Hart full
hum haast in de Unnerbüx.

er hat große Einnahmen he hett grieselk
wat intokomen. he scheppt 't mit de
grote Schüpp bi 'n anner.

das ist von großer Bedeutung *dat will wat heten; will völ seggen; smitt Scharr; is wat Deegs. dar kummt 't up an.*

ich habe die größten Bedenken *dar hebb ik een bi sehn. dat seeg ik man slecht (mall) in. beschönigend dat weet 'k doch neet so recht!*

das ist eine große Aufgabe *dat is 'n helen Arbeid. dat is 'n sturen Hund. dar hett he wat an to pulen, to paltern.*

er hat einen großen Geldbeutel s. reich *he sitt d'r dick in; steiht d'r breed vör. he hett Schuuv vör d' Duum; wat tükken de Fingers; hett 'n groten Meßfolt; leevt ut de vulle Püt. he hett Klei an de Stevels.*

er genießt großes Ansehen *he is düchtig wat in de Reken. se kieken all hoog bi hum up.*

das war ein großer Irrtum iron. *dar hest du di moi mit hatt; büst du moi up sittengahn; büst du dien Mann moi mit ankommen! vulg. dar hest du 't Pottje vörbipist.*

sein Verdienst müßte größer sein *he muß doch egentlik 'n heel anner Geld verdienen. dar muß doch mehr bi overblieven (offallen).*

das war die größte Freude *dar hebb ik am meesten Vermaak an hatt. dat weer de bliedste Böskupp.*

im größten Schlamassel *wenn 't all in de Bröddel sitt; up Unstee (in de grootste Rebullje) is. s. Durcheinander.*

bei der großen Kälte *wenn 't Backstenen dick früst. scherzh. wenn de Tang stiev bi 't Für steiht.*

im größten Regen *wenn 't Water in dicke Gulpen van boven kummt (guust). wenn uns Heergott de grote Tapp d'r uttreckt (M). wenn de Hemel sien dickste Tranen schreevt (Wilhelmine Siefkes).*

zu meinem größten Bedauern *'t spiet 't mi allmachtig. 't begroot 't mi to de Tönnen ut.*

mit dem größten Vergnügen *bedrövt, woll so geern.*

macht doch nicht einen so großen Lärm! *maakt doch neet so 'n Gedrüsl!*

es herrscht große Einigkeit bei ihnen *dat is dar all een Pott un een Decksel; een Büx un een Wams; een Hü un een Hott. se trecken all an een Lien; stahn*

all up een Bredd; hebben all Klumpen van een Boom, ut een Hott.

ich habe größeren Eifer von dir erwartet *harrst di ok woll wat mehr stengeln kunnt! 't fallt mi man wat ut de Hand mit di!*

da fiel es (das Haus) und tat einen großen Fall (Matth. 7, 27) *do full 't in 'n anner, un alls was in Dutten gahn (Je).*

mit großer Stimme (Off. Joh. 5, 2) *luudhals.*

siehe, ich verkündige euch große Freude! (Luk. 2, 10) *süh, ik koom mit 'n heel blieden Böskupp!*

es erhob sich ein großer Windwirbel (Mark. 4, 37) *do kwamm d'r 'n Feger (Hurrelwind) up van Belang.*

ich aber habe ein größeres Zeugnis als ... (Joh. 5, 36) *man ik kann mi up heel wat anners beropen.*

niemand hat größere Liebe als die (Joh. 15, 13) *geen Minsk kann mehr an Leeve upbrengen, as wenn ...*

4. bedeutend; mächtig

groot: dat is 'n groten Heer worden. he spölt 'n groten Rull. he hört to de grote Lü.

wenn grote Lü nix hebben, denn hebben lüttje Lü eerst recht nix. beter 'n lüttjen Heer as 'n groten Knecht. grote Lü maken ok Slippers (Fehler). grote Lü hör Kinner un lüttje Lü hör Kalver komen gau ut Huus (die einen verheiraten sich schnell, die anderen werden schnell verkauft). grote Lü hör Krankheid un lütte Lü hör Pannkookruken (stomen) wied (es wird viel darüber geredet).

grote Heren, lange Piepen,

depe Tasken, nix to griepen (M).

machtig: he word mi to m.

er nimmt eine große Stellung ein *he steiht bovenan; hett 't to seggen; is Baas.*

die Belastung war zu g. für ihn *he kunn dat neet kroppen. he harr d'r to völ van kregen. dar was he geen Keerl na. der Ertrag der Ernte war nicht g. de Anfall van Koorn ('t Gemaak) muß nödig so wesen. 't Gewaß full ut de Hand.*

es ist ein großer Gewinn, wenn ... s. entschieden 2.

heute werden größere Anforderungen gestellt (als früher) *vandaag hett 'n d'r*

mehr mit to kriegen; mutt 'n d'r anners bilangs.

er hat großen Einfluß he kann mit sien Arm wied recken. he sitt an de Drücker. he hett de Budel in de Hand; is 'n hoog Beest.

er muß größeren Einfluß bekommen he mutt mehr Buggd um de Arms kriegen.

ich habe den größeren Einfluß ik hebb mehr to seggen. ik hebb mehr up de Schaal (Waage) to smieten (bringen). he kann 't neet tegen mi doon.

er muß den größten Einfluß haben he mutt de Boverste (an 't langste Enn) wesen.

er hat den größten Einfluß he hett 't all in; is 't Stür van 't Schipp; sitt an 't langste Enn. he is Baas over uns all.

die kleinen Diebe hängt man, die großen läßt man laufen war de Wispel (Wespe) dörfüggt, dar blifft de Mügg hangen.

der Vater ... wird ihm noch größere Werke zeigen (Joh. 5, 20) de Vader ... will hum noch heel wat anners wiesen.

du wirst noch Größeres als das sehen (Joh. 1, 50) du sallt noch Groters beleven as dit (Je). du sallt noch ganz (heel) wat anners to sehn kriegen as dit.

der Knecht ist nicht größer als sein Herr (Joh. 13, 16) de Knecht is nix mehr as sien Heer (Vo). de Knecht hett nix vör sien Buur vörut.

der wird g. sein und ein Sohn des Höchsten genannt werden (Luk. 1, 32) he sall allen over wesen un uns Heergott sien Söhn heten.

der größer sei denn Johannes der Täufer (Matth. 11, 11) de mehr is as Johannes de Döper.

der Vater ... ist größer als alles (Joh. 10, 29) de Vader, de ... is mehr as alls mit 'n anner.

der Vater ist größer als ich (Joh. 14, 28) de Vader kann mehr as ik.

der in euch ist, ist größer als der in der Welt ist (1. Joh. 4, 4) de in jo is, is krachtdadiger as de in de Welt is.

aber die Liebe ist die größte unter ihnen (1. Kor. 13, 13) man de Leevede steiht an eerste Stee. man boven de Leevede gifft 't nix.

... so ist Gottes Zeugnis größer (1. Joh. 5, 9) Gott sien Tügnis hett völ mehr to bedüden.

die Wasserwogen im Meer sind g. (Ps. 95, 4) de Bulgen sünd woll hooggahn (Je). de See steiht woll holl.

5. zahlreich (s. beträchtlich) 1) groot: dar stunn 'n heel g. Drubbel Min-sken bi 'n anner. dat is je 'n recht g. Koppel Biggen (Ferkel).

er hat eine große Kinderschar he hett 'n heel Huus vull Kinner; 'n heel Tömt Bröddsel, Prött Kinner (M); hett Kinner as Örgelpiepen.

eine Familie muß g. sein 't Getall mutt d'r her.

eine große Menge Menschen freei wat Lü (St). 'n bült, völ Volk. arig wat Volk. 'n heel Koppel Volk.

das war eine große Beerdigung (viele Teilnehmer) dat weer 'n lang Gefolge; 'n mojen Dode. 'n grote Liek.

wer mit den größeren Aufgaben fertig wird, schafft auch kleinere de over de Hund kummt, kummt ok over de Steert.

die größere Hälfte de meesten.

ich habe ein großes Volk in dieser Stadt (Apg. 18, 10) völ Lü in disse Stadt hören mi (Vo).

6. erwachsen; groß geworden

groot: he is froh g. worden. wo gau sünd de Kinner g.! man hett 'n bült Arbeid, bit de Kinner g. sünd. wenn de Kinner g. sünd, vergeten se faak, wat de Ollen an hör daan hebben. ik roop glieks mien grote Brör!

lüttje Kinner, lüttje Sörren,
grote Kinner, grote Sörren.

g. un lüttjet weren in 't Hei (bei der Heuernte). he is mit de Meßföck g. worden (in einem landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen). wat g. worden sall, mutt lüttjet anfangen. de Jung is in de Hörnstohl g. worden (wurde verwöhnt, konnte sich einbilden, schon erwachsen zu sein). dat is in hum sülvst g. worden (hat er sich selbst ausgedacht).

zwischen klein und g. (noch nicht erwachsen) so 'n hennigen Jung; noch tüsken Swien un Bigg in.

nun sind die Kinder g. geworden ut Kinner sünd Keerls worden.

die größeren Geschwister de Brörs un Susters, de al wat oller sünd.

die Kinder werden zu g. Kinner wassen een over de Kopp.

hier bin ich g. geworden *hier bün ik upwussen.*

er ist im Geschäft g. geworden *he is d'r bi upwussen.*

er wird zu g. *he mutt 'n Flint* (schwerer Feldstein) *up de Kopp hebb.*

Gott läßt niemand zu g. werden *Gott lett de Bomen neet in de Hemel wassen.*
er muß größer werden *he mutt noch wassen;* vulg. *mutt Höhnerschiet in de Schoh un 'n Treckplaaster up de Kopp hebb.*

die Milchmenge wird größer *de Koh winnt an mit de Melk.*

im Alter wird man eher kleiner als größer in 't Oller *waßt de Minsk na de Grund as 'n Kohsteert.*

was man zusammenhält, wird größer *dat slikt sük tohoop as dat Land in 't Watt* (T).

es soll die Herrlichkeit dieses neuen Hauses größer werden (Hag. 2, 9) *dat neje Huus lett dat eerste wied achter sük, so gewaltig as dat worden sall.*

7. vornehm s. d.

groot: wat satt he dar g. un breed! he will van de grote Kant wesen. mit grote Heren is slecht Karsen eten, se smieten en mit de Stenen. se is 'n grote Daam worden.

hoog: hoge Heren.

sie erschien in großer Toilette *se kwamm in 't Karkensönndaags; was so moi as Puus up Sönndag.*

er hatte großen Bahnhof (wurde vornehm empfangen) *se harren völ Umstänn (Drockte) maakt.*

die ganz große Welt *de Uppersten van de Boversten.*

die große Welt war nicht vertreten *dar was nims, de wat was.*

große Diebe läßt man laufen s. Dieb.

g. ausgehen (in bester Kleidung) in 't beste Packje *utgahn. sük in Staat smieten.*

8. edel

ein großer Mann 'n *effen Mann.* 'n Minsk, *war nix up to seggen is.* 'n dögsam (rechtschapen, rejell) Minsk. *he treckt sük för annern ut; lett ok anner Höhner an sien Schöttel picken; lett annern ok wat tokomen; denkt noit an sien egen Task.*

wir denken alle g. von ihm *wi hollen grote Stücken van hum. he is good bi*

uns anschreven. wi kieken hoog bi hum up.

übertr. ein sehr großer Wein *Wien van de allerbeste Soort.*

9. viel; sehr (in adverbialer Verbindung)
groot: wat fraggst du eerst g.? ik hebb dat g. nödig, hebb dar 't neet g. up. dar is neet g. wat an to verdienen. dar fraag ik neet g. na. dar mußt du heel neet g. na henhören. wat kann dar g. na komen! se bilden sük dat g. in (glauben fest daran) (WoT). dar is mi 't heel neet g. um to doon (daran liegt mir nicht viel) (WoT). he holtt g. up hum (schätzt ihn sehr).

mir liegt nicht g. daran *ik hebb dar neet völ bi. dar is mi nix an gelegen. dat kümmert mi neet. dar dreih ik heel geen Nack na.*

niemand freute sich g. (sehr) *Bliedskupp kwamm d'r neet up. se keken d'r heel neet anners bi ut.*

es verlohnt sich nicht g. (sehr) der Mühe *'t is de Meite neet weert.*

das hat niemand g. gehört *dar hett nims recht up toslaan. well sull dat denn woll hört hebb!*

ich habe mich nicht g. (sehr, viel) darum gekümmert *dar hebb ik geen Drockte um maakt; geen Water um fuul maakt. was ist da noch g. (viel) zu tun? wat wullt du dar noch an maken? wat sall dar noch bi geböhren?*

was ist der Mensch, daß du ihn g. achtest? (Hiob 7, 17) *wat is de Minsk, dat du overhoopd up hum toseist (Kö); hum wat in Reken hest?*

10. in fester Verbindung mit einem Hauptwort

großer Esel *uns leve Heer sien Riedpeerd.*

der große Haufen *Jan un allemann* (St).
't gemeene Volk. *Hack un Mack. Rapp un Ruut.*

ugs. großer Käse (Unsinn) *Gerötel, Kauelee, Pillalleree.*

ugs. große Klasse *wat van 't boverste Fack.*

ein großes Licht 'n Mann mit 'n *flegenden Verstand.*

eine große Linie 'n *klaar Besteck, Overslag.*

ugs. große Masche (günstige Gelegenheit) *Raakwark.*

die große Menge 't Volk. *de Lü up de Straat.*

in großer Menge in Dotten; bi Drubbels. großer Narr 'n Dwaß; 'n Dweel. een, de in sien Sotttheid verkehd is.

eine große Null uns Heergott sien Nix. 'n Blaas mit Wind. vulg. 'n Schietkeerl. 'n Meßmaker.

eine große Nummer (Könner) 'n Minsk, de wied un sied benömt (St 14) un beropen is; de wat wegheft. scherzh. een, de Gras wassen sehn kann. vulg. een, de ut 'n Peerkötel Hönnig sugen kann. ugs. der große Teich (Ozean) 't grote Water.

ugs. ein großes Tier (hochgestellte Amtsperson) 'n Backbeest.

in großen Zügen mit 'n paar Woorden.

11. formelhaft

g. und klein elk un een. Hüttje un Müttje. hoog un leeg; he kann mit h. un g. klaar worden. s. jedermann.

im großen und ganzen konnte man zufrieden sein in 't Geheel (dör 'n annergerekent, wenn man 't all bi 'n annerreket, up een Bült smitt, wenn 't all tohoop kummt), kann man woll tofree wesen.

ganz g. heel wat Besünners.

wir hatten eine ganz große Kartoffelernte Tuffels de Welt van 't Jahr.

zum größten Teil meest: de Arbeid is m. daan.

12. Wendungen

er ist zur großen Armee abgegangen he is na boven gahn; is ofropen. uns Heergott hett hum na sük haalt, trucken. s. sterben.

sie machten große Augen se keken groot; spielden de Ogen; kregen Ogen as tinnen Schöttels. se kregen Peerogen. große Bogen spucken geern Qualm maken mögen; sük strüven; de Buuk vörutsteken.

er hat immer große Eile he steiht alltied unner Damp. s. Eile.

sie sind auf großer Fahrt (Seereise) se swalken up de See (buten) herum; sünd up deep Water.

eine große Fresse haben blubbern. sük strüven. sük krüdeln. d'r up losballern. snatern as 'n Goos. kekeln, dat de Pannen up 't Huus rappeln.

auf großem Fuß leben Grootmienheer spölen. sük tieren as 'n Grootmienheer.

d'r dick (van boven) inhauen. 'n Daler springen laten. s. verschwenderisch, durchbringen.

ugs. das große Gammeln haben malle Stuken hebben. bibärsk, strambulsterg wesen.

ein großes Geschäft besorgen ut de Buxmoten (mutton). na achtern mutton.

er wies es mit großer Geste zurück he wees 't mit 'n snöje Nös un stolt van sük.

sie hängt es an die große Glocke se brengt 't rund; unner de Lü; hett 't in de Körv; geiht d'r mit over Land. se is 'n Schuuvtrumpette (St 239).

er geht mit dem großen Haufen he geiht mit de Koppel.

ein großes Haus führen geern in de Fiesel (Mörser) stöten mögen. reei un ruug leven. ut de vulle Püt leven. sük 't wat kösten laten. achter Mest un Gabel sitten. geern schötteln mögen.

ein großes Haus machen alls, wat 'n hett, up 't Tinnbredd setten. 't Seil hoogtrecken. 't Glinstergood wiesen.

er ist noch ein großes Kind he weet noch neet anners. he is noch neet to 't Kalverhuck ut; is 'n Seel van Minsk, man mehr ok neet.

er hat eine zu große Klappe he hett 'n Beck as 'n Hägscheer.

ugs. er hat immer eine große Naht drauf (hohe Fahrgeschwindigkeit) he jaggt as de Brand; as of hum 't Für unner de Hacken brannen deit; dat hum 't Für to de Nösters utstufte.

große Reden führen, Töne reden braasken. sük dickdoon. upspölen. puffen un prahlen. de Beck wied openrieten.

ugs. auf jemanden große Stücke halten (viel von jemandem erwarten) völ van een hollen. völ van een verwachten (vermoden) wesen.

die große Trommel rühren Wind maken. Water fuul maken. van de hoge Toorn blasen.

ugs. er muß zur großen Wäsche (vor Gericht) he mutt vör 't Bredd; vör de Ballje; na 't Amt. se willen hum de Wurms to de Nös uttrecken (verhören).

immer das große Wort führen alltied 't Nifke (Mund) boven 't Water hebben. alltied de Handjevörmaiher wesen.

einen großen Wunsch haben s. großes Geschäft.

großartig

1. prachtvoll; herrlich s. fabelhaft, blendend 3.

grootfarig, grootaardig: dat is je g., dat dat so klappt hett.

heerelk, heerlk: he hett sük dar 'n h. Huus baut.

bannig: du büst 'n bannigen Keerl, wenn du 'n Schepel Aruten in 't Liev hest! (M).

fien: dat is 'n fienen Kraam (großartiger Gedanke).

wunnerbar: dat smeckt je w.!

das paßt mir g. dat kummt mi best ut; good topaß; sall mi geern good (recht) wesen; steiht mi düchtig an. dar hebb ik nix up tegen.

das schmeckt g. s. lecker. dat lett sük sünnner Smacht eten; will woll sacken. dat smeckt na mehr. dat smeckt dör 'n vullwussen Keerl hen; is 'n Wollüst för de Tung.

2. groß; bedeutend

er hält sich für einen großartigen Menschen he hollt sük för püker as pük, is in sük sülvst verleeft as de Katt in 'n gelen Fink (M).

3. fein; vornehm

das ist mir hier zu g. dat is mi hier to hoog unner de Bön; geiht mi hier to petütjes to.

das ist eine großartige Sache dat lett sük woll hören; klingt na wat. dat is woll sowat. dat smitt Scharr (Schatten) (M). Junge, Junge, dat is 'n Ding (dat is Reve)!

Großbetrieb

1. umfangreicher Betrieb

grote Bedriev: dat is 'n groten B., war he in arbeidt.

er hat einen G. he deit 't in 't Grote.

2. lebhaftes Treiben

heute war auf dem Markt G. up 't Markt, dar gung di 't her, dar weer neet dörto springen; dar was 't stoppend vull, was geen Tütje up 't Rick bleven!

Große, das

1. das Wichtige, Bedeutende

Grote: he hett 'n Streek in 't G.; hett alltied dat G. in 't Oog. man mutt over dat G. dat Lüttje neet vergeten. de 't Lüttje neet ehrt, is 't G. neet weert.

... gab vor, er wäre etwas Großes (Apg. 8, 9) ... *dee so, as of he heel wat Besünners was.*

2. das Umfangreiche

Grote:

beter in 't Lüttje bestahn,

as in 't G. unnergahn.

't is wat Groots, sä de Voss, do lag he in 't Höhnernüst (Wo). nu geiht 't in 't G., sä de Jung, do spölde sien Vader um 'n teihntel Deit.

wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu (Luk. 16, 10) well dat mit lüttje Saken genau nimmt, up de is ok in de grootste Saken Verlaat (Je und Vo). in 't Lüttje wiest sük 't ut, of een dat Grote verwahren kann.

Große, der

1. Erwachsener

Grote: he rekt sük al to de Groten. dat is blot wat för de Groten. dat blifft unner uns Groten.

die Großen vergessen, daß sie auch einmal Kinder waren de Koh weet neet mehr, dat he 'n Kalv west is (M).

G. und Kleine gehören zusammen war Schapen sünd, dar sünd ok Lammer (I).

2. Mensch von Bedeutung, Reichtum od. Macht

Grote: tegen de Groten kannst du neet an. wenn de Groten nix hebben, hebben de Lüttjen ok nix. de Lüttjen sünd de Groten hör Narren (M).

Hoge: de Hogen willen 't all to seggen hebben. de Hogen sünd ok Minsken as de annern.

er buhlt um die Gunst der Großen vulg. he mag geern mal an fiene Schiet rukn; mag geern mit de Groten in een Pott pissen (I). he mag geern mal junkern (den Großen spielen).

wenn jem. wider Erwarten etwas Großes geworden ist, heißt es wat Gott neet ut 'n Minske maken kann! nüms slaa sien Kinner dood, man weet neet, wat d'r noch ut worden kann!

bibl. man ruft über den Arm der Großen (Hiob 35, 9) se ropen um Hülpe tegen de Hogen hör harte Fuust (Kö).

Größe, die

1. Ausmaß; Hauptausdehnung

Grötte: na sien G. kann he woll al dree Jahr wesen. se schelen neet völ in de G. (sind etwa gleich groß).

de G. deit 't neet alleen, anners kunn de Koh woll 'n Haas belopen (griepen).

Keerlshöcht(e) (G. eines Mannes): dat Denkmäl harr dübbelde K.

Maat: he harr dat M. neet (war für 's Militär nicht g. genug).

Middelmaat, Middelslag (mittlere G.): he is een van 't Middelmaat.

von mittlerer G. hennig: so 'n hennigen Bull. jentig: 'n jentigen Keerl.

er hat nicht die volle G. he hett sien Waßdom neet kregen.

sie sind von gleicher G. de beiden sünd glik schier. se nehmen sük nix (in de Grött).

körperliche G. ist an sich noch kein Vorteil

lüttjet un kregel (kräftig, lebhaft)
is beter as groot un 'n Flegel (H).

2. Bedeutung

wir sind uns der G. dieser Stunde bewußt wi weten, wat disse Stünn för uns bedüden deit.

Gottes G. ist unerforschlich Gott sien Kracht un Macht is för uns Minsken 'n tobunnen Sack, neet to ofgrunden.

3. wer Bedeutendes leistet

er ist eine G. (im Sport) tegen hum kann 't nüns doon. nüns kann hum 't stahn.

Großbohne

Gemüsebohne mit großer Frucht (Vicia faba major)

grote Bohn, walske Bohn: grote (walske) Bohnen mit Speck, de stahn för 't Dösken (sind eine kräftige Kost).

großelterlich

von den Großeltern stammend oder ihnen gehörend

vörollerlik: he hett sien v. Huus arvt. wi wohnen in uns v. Huus.

Großeltern

Eltern des Vaters od. der Mutter

Grootollen: he is bi sien G. groot worden. ik hebb de Plaats van mien G. overnomen.

Größenwahn

übersteigerte Selbstschätzung

Fimmel: du hest woll 'n F., dat du di dat inbildst!

er hat den G. 't is hum in de Kopp slaan. he weet neet mehr, war he her is. Ra. he geiht mit Nebukadnezar in de Fettweide.

Großgrundbesitzer

Besitzer eines großen landwirtschaftlichen Betriebes

dicke Buur, beter Buur: he is 'n dicken (beter) Buur up 'n groten Plaats.

Polderfürst.

Großhans

1. Prahler; Großtuer s. d.

Groothans: dar sitt de G. weer to prahlen.

Prahlhans: de olle P. deit, as wenn he alls kann un alls hett, un darbi is he minner as 'n Scheet.

Groot-in-de-Mors: he is so 'n rechten G. er spielt gern den G. he mag geern junkern (den Junker spielen).

2. bedeutender, wohlhabender Mensch

Groothans:

lüttje Hans wull se neet,
un G. kwamm hör neet

(wird gesagt von einem sitzengebliebenen Mädchen) (M).

großherzig

edelmütig s. d.

großhungern, sich

s. absparen (am Munde a.).

großjährig

mündig, volljährig s. d.

Großkind

Enkel, Enkelin s. d.

Großkotz

Großtuer s. d.

großkotzig

großspurig s. d.

großmachen

1. aufziehen s. d.

2. sich rühmen; prahlen s. d.

großmächtig

aufgeblasen; dünkelfhaft

grootmachtig: he steiht dar so g., as wenn he de hele Welt dwingen kann.

Großmannssucht

1. Überbewertung der eigenen Tüchtigkeit s. Eitelkeit

er ist von der G. befallen he spölt de Grootmienheer. he will wat wesen un is doch nix. he hett 'n Haaspoot in Task(e). he hett 'n Puun. he sett't sük up 't hoge Peerd. he weet neet mehr, war he her is.

was soll diese G.? *wat will de Upsnieder mit sien Geblaas?*

deine G. wird dir noch vergehen! *du kummst ok noch 'n mal van 't Peerd of! dien Grillen sölön di noch woll vergahn! du sallt ok noch mal lüttje Kötels schieten!*

2. Prahlerci s. d.

Großmaul

überheblicher Prahler s. d.

Grootsnuut, Grootbeck, Görtbeck: *wat is de Keerl 'n G.! ik bün vör de Düvel neet bang, sä de G., do reet he vör de Schösteinfeger ut (M).*

Bellhamer.

Blaffbeck, Blaffert, Blaffsack: *ik mag de olle B. neet mehr hören.*

Blaser.

Drocktemaker, Kiffke, Upsnieder: *dar sitt de olle D. (K., U.) al weer to braasken un prahlen!*

Fleeg-in-de-Lücht. Flickflack.

Holster: *dat H. van Wiew mutt alltied 't grote Woord hebben!*

Prootsack.

Puhahn (Truthahn): *iron. de P. fehlt uns noch nett!*

Snarrheik(e): *so 'n Sn. kann man wieder hören as sehn.*

er ist ein G., und man sagt von ihm *he is alltied mit sien Beck teihn Tree vörut; hett 'n Muul, dar kann de Backer woll 'n Brood inschuven; hett 't in 't Muul as de Eekster dat Wüppen; hett söven Jahr reist in een Winter; hett sien Beck in beide Hannen (Fuusten); hett 't Niffke alltied boven Water; maakt 'n bült Lawei; kann sük mit de Tung achter de Ohren luren; mutt de Ohren wieder torüggset't hebben, dat he 't Muul noch wieder openrieten kann; hett 'n Beck as 'n Scheermest; as 'n Schüerdör; as 'n Shuur; as 'n Sluff (weiter Pantoffel). wenn he sien Beck openritt, kriegen sien Ohren Visit. wenn he doodbliift, mutt sien Snuut noch besünners doodhauen worden.*

zu einem G. sagt man *du grote Tuffel, wenn du man neet bars't!* (H). *loop an de Maan un plück Steerns* (wir wollen dein Prahlern nicht länger hören)!

großmäulig

prahlerisch; überheblich

battsk: *he is so b., dat d'r haast geen Ut-komen mehr mit is.*

prahlsk: *löv 't neet all, wat de prahlske Keerl d'r hermaakt!*

von einem großmäuligen Angsthasen sagt man *he riskeert sien Leven as 'n Stint; geiht bit an de Hacken in 't Water un is heel neet bang, dat he versuppt (M). he geiht up 'n Baar daal, de al dree Daag dood is. Prahlers bünt geen Fechtters.*

Großmäuligkeit

Prahlerci s. d.

Grootsnutigheid: *sien G. is ok dat Een-zige, wat groot an hum is.*

Gebraask(e): *dat is man nett G., dar sitt nix achter.*

seine G. muß ihm abgewöhnt werden *he mutt of un to een over de Snuut hebben.*

Großmut

Freigebigkeit; Wohlwollen; Hochherzigkeit s. d.

G. üben

a) freigebig sein umdelen können. *'n gull Hart hebben. gull (reei) in 't Geven wesen. annern geern wat tokomen laten. 't all för annern overhebben.*

b) wohlwollend sein annern mit 'n weken Hand over 't Hart strieken. *annern ok geern mal 'n frünnelk Woord gönnen.*

c) hochherzig sein an sük sülvst tolest denken. *'n ruum (wied) Hart hebben.*

großmütig

hilfreich; menschenfreundlich; großzügig; selbstlos

rejaal, rijaal: *dat sünd dar rejale (rijale) Lü.*

er ist g. *'t kummt hum d'r neet up an. he lett anner Lü ok wat tokomen (ok leven). he kickt over 'n lüttjet Versehn weg. he kickt ok woll mal dör de Fingers; kann ok mal de Tröf wat fieren laten.*

Großmutter

Mutter des Vaters od. der Mutter

Grootmoder, Grootmoor: *mien G. is al over tachtig Jahr, man hör Huushollen verwahrt se noch sülvst. mien G. droog alltied 'n sülvst Knipp (Tasche) an de Sied, wenn se utgung.*

reeg di neet up, dien G. word geen Soldat! (M). he kennt sien egen G. neet (ist stolz) (M). Grootvaders Bux hett up Grootmoders Bank legen (sie sind entfernt verwandt).

as de Grootvader de G. namm, do weren se beide noch jung un stramm

(W). he sücht ut, as wenn he sien G. van de Arm fallen laten hett (ist bestürzt) (M). he is so old as Grootmoders Katt (ist nicht mehr ganz jung) (M). G. un Grootvader hebben Klumpen ut een Boom hatt (sie waren miteinander verwandt) (M). dat paßt as Grootmoders Nachtmütz (es trifft sich gut) (M). dat kannst du dien G. vertellen! (ist unglaublich) (M).

wat old is, dat ritt, sä de Düvel, do reet he sien Grootmoder 'n Ohr of (M). 't Oller geiht vör, sä de Düvel, do smeeet he sien G. de Trapp andaal (M). dat was doch neet heel miß, sä de Düvel, do smeeet he sien G. 'n Oog ut; do wull he 'n Hund smieten un smeeet sien G. (M). Spaaß mutt d'r wäsen, sä de Düvel, do kiddel he sien G. mit de Meßförk (M). holl di hart, sä de Düvel, do sloog he sien G. (M).

Beppe: uns B. kummt haast neet mehr to de Hörnstohl ut.

Beßmoor: wat mien B. is, de will 't noch alltied to seggen hebben.

Grootje (St; Borkum) (Großmütterchen): sien G. is al wat sük (kränklich).

Oldmoder(ke): se is 'n hartensgode O.

Oma (zumeist Kindersprache): bi mien O. krieg ik alltied wat Leckers, wat Gott gifft, is good, sä de Jung, man wat O. gifft, is beter.

Oodje, Ootje: ik bün na mien O. benömt. 't is 'n gleinig Wiew, se is slimmer as de Düvel sien O. geiht nix over Süverheid, sä de Düvel, do kämde he sien O. mit 'n Hark(e) (M).

Großreinemachen

gründliche Hausreinigung

Schummeln, Schummelee: wenn dat geiht van Schummeln (wenn de Schummelee losgeht), denn hebben de Mannlū nix to koop.

vom G. heißt es de Frauen setten 't Huus unner Water. 't Water löppt to de Speigaten ut (TL) (Vergleich aus der

Seemannssprache) (Do). 't is Saterdag, de Düvel deit Huussöken.

großschnauzig

s. großmäulig.

Großsprecher

s. Großmaul.

Großsprecherel

s. Großmäuligkeit; Prahlerei.

großspurig

anmaßend; prahlerisch s. d.

grootsk: he word van Dag to Dag grootsker.

grootsnutig: dat is 'n grootsnutigen Brör. battsk: he deit so b., as wenn hum de hele Welt hört.

von einem großspurigen Menschen sagt man he spölt gern de Grootmienheer. he is 'n Puster(t); is groot mit de Mund (M); maiht mit 'n to breed Swatt (Mahd); tillt de Steert to hoog; geiht wiedbeend vör een stahn un kickt een minnachtend an; tiert sük, as wenn he, ik weet neet wat, is. sien Rosinen sünd nettsogroot as anner Lū hör Plumen. se hett Feren up de Hood un Stroh in 't Bedd.

er tritt g. auf und ist doch ein armer Schlucker he will 'n Heer wesen un hett geen Brood in Huus. he is 'n Prahlker up de Straat un 'n Pracher in de Kaat.

spottender Ausruf bei einem großspurigen Menschen Boff för de Buur, Edelmann kummt mit de Meßkaar!

Großtat

groot Wark.

Gröfte, der

er ist der G. unter seinesgleichen an Länge können all sien Evenollers 't neet tegen hum doon.

wer ist der G. im Himmelreich (Matth. 18, 1) well is de Gröftste? (Je und Vo). well steiht (sitt) in Gott sien Riek heel bovenan?

Großteil

ein G. 't Meeste.

ein G. Menschen de Meesten.

gröftenteils

zumeist

in 't Geheel: in 't G. harr he recht.

meest: wi sünd d'r m. mit klaar (W); hebben 't Hei m. binnen (eingefahren).

Großtuer

Prahler s. d.

vom G. heißt es *he maakt sük breed as 'n Wandluus* (Wanze).der G. sagt ik holl 'n bült van mi, anner Lü doon 't doch neet. *Dickdoon is mien Leven(d), well börgt mi 'n Örtje?* (frühere kleine Münze) (H).**großtuerisch**

prahlerisch

er ist ein größtuerischer Mensch *he draggt de Nös hoog; fährt mit veer Peer* (M). zu einem größtuerischen Menschen sagt man *pedd di man neet up 'n Slips (up de West)!* (M). *speei di man neet in de Baart!***großtun**

prahlen; sich brüsten

dickdoon: wenn wi neet d., sünd wi arme Lü (gelten wir nichts). *he mag sük geern d.**grootdoon: he will sük dar noch mit g., dat he hör in 't Elend stöfft heft. ik weet neet, war he sük mit g. kann.**g. is 't halve Leven, sä de Stromer, lehn mi 'n Grosken!* (nach M).*beröhmnen: he beröhmt sük d'r noch immer mit, dat he vör lange Jahren mal 'n Pries kregen heft.**puchen (puffen) un prahlen.*er mag gern g. *he kickt geern over de Lüttjen weg; kann so prüm (insien) doon.*er tut sich groß *he steckt de Buuk vörut* (W); *is 'n Groot-in-de-Mors.*damit will er sich g. *dat sall (so) wat vörstellen* (W), *(so) wat wesen. dar will he mit angeven.*von einem Menschen, der ohne Grund sich großtut, sagt man *sien Huus heft woll 'n kopern (kupfernes) Dack, man wolkde (aus Lehm gebaute) Müren. he fährt mit 'n Auto un kann neet mal 'n Radd betahlen.***Großvater**

Vater des Vaters od. der Mutter

Grootvader, Grootvaar: wat muft 'n Minsk sük quälen, vördat he G. word! dotieds, as uns G. noch leven dee, do weren 't anner Tieden. *wat mien G. was, de sä immer: Jung, du kannst alls verkopen, bloot geen Land!* scherzh. *wu kann 't angahn, dat G. de Ollste is!* (M). *dat weer hum recht wat**to* (eine besondere Freude), *dat he G. worden was.**Beßvader, Beßvaar: wat mien B. is, de maakt noch mennig junge Mann beschaamt, so kann he noch arbeiden.**Oldvader: he word 'n rechten O. dat Schapp stammt noch van mien O. her; noch ut mien Oldvaders Huus.**Opa* (zumeist Kindersprache): *O. is noch alltied to Foot unnerwegens. mien O. heft noch geen Spier gries Haar up de Kopp.**Vörvader: mien Vörvaders Huus steiht neet mehr.*bei den Großvätern ist die Weisheit und der Verstand bei den Alten (Hiob 12, 12) *sullen blot de Grieskoppen Künn hebben, sull blot 'n hoog Oller klook maken?***Großvaterstuhl**

bequemer Lehnstuhl

Hörnstoht: Opa kummt haast neet mehr to de H. ut. de Jung is in de H. groot worden (beherrschte seine Eltern).**großziehen**

aufziehen von Lebewesen s. erziehen

1. von Menschen

*grootmaken: mien Moder heft acht Kinner grootmaakt. 't is 'n stuur Wark, so 'n Koppel Kinner groottomaken.**uptrecken: mien Unkel un mien Tant hebben mi uptrukken.**upqueken: dat Kind is wat minnelk* (schwächlich), *man wi sölen 't woll u.*

2. von Tieren

*grootkriegen: dar hört wat to, dat wi disse late Kükens g.**upbuddeln, upsoggeln, uptittjen* (mit der Flasche g.): *dit Lamm hebben wi upbuddelt (upsoggelt, uptittjet).**upfödden: wi willen van 't Jahr fiev Kalver u.**he is dumm geboren, unnösel upföddt un heft nix tolehrt* (TL).*uptrecken: dit Jahr willen wi ok 'n Hingst u.**upkluckern: dit Lamm hebben wi mit de Tittjebuddel upkluckert.*

3. von Gewächsen

*uptrecken: de Walnötboom hebben wi sülvst uptrukken.**upqueken: dar hört wat to, bi disse Dröge Blömenplanten uptoqueken.*

großzügig

1. gebefreudig s. d.

er ist g. he kann d'r good of (vom Geld); kann good utdocken (utdoppen); stoppt 'n old Minsk geern mal wat to; is riev (ruum, gull) in 't Geven; hett völ för annern over.

2. freigebig s. d.

er ist freigebig he hett alltied 'n open Hand; is leep freegeevsk. he is neet karig in 't Geven; giff 't Hemd vör de Neers weg; stürt nüks mit lösse Hannen weer na Huus.

er hilft immer in großzügiger Weise wenn een vör Smacht neet mehr liekutkieken kann, ritt he de boverste Koh van de Stall. wenn een geen Duum Water mehr unner sien Sluup (kleines schnelles Schiff) hett, maakt he 't Schippke weer flött. vulg. wenn een fastsitten deit, ritt he hum de Kaar weer ut de Schiet.

3. wohlwollend

*genegen: he was mi g.

*goodgünstig: 'n g. Minsk.

er ist g. he mag elk geern gerieven; helpt, war he kann; kummt elk fründelk in de Möt; meent 't mit allen good; hett völ för annern over; is alltied futt bi de Hand; will geern elk mit futthelfen; 'n warm Nüst maken; deit för een, wat he kann; geiht för een dör 't Deep; will nüks sehrdoon. vulg. lehnt, wenn 't wesen mutt, sien Mors ut un schütt dör de Ribbens.

4. sich über Kleinigkeiten hinwegsetzend s. ausgleichen.

er ist g. he fallt neet over 'n Sprickje; hett 'n ruum Hart; kann ok mal over wat wegkieken; kann swichten un lichten; kann een wat togeven; de Tröß ok mal wat fieren laten.

er ist zu g. he hett geen Middelschott in de Nös; hett 'n riekkelk ruum Geweten; is man wat van de lichte Kant; nimmt 't neet so genau mit sien Groskens; sitt d'r faak to löß an; is to utsmietsk; haut d'r to deep in; is to ruum in de Strei; bruukt tovöl Strei; hett stadig de Hand in de Task (am Geldbeutel); bedenkt neet genoeg, dat Geld 'n rare Waar is; mag geern mal 'n Daler lüttjet maken, rullen laten; maakt sük nargends Koppien um. 't verscheelt hum nix, wat de Botter kösten deit.

't steckt bi hum so nett neet. he lett 't Geld dör de Fingers lopen, as wenn 't Water weer. he kummt neet in de Hörns (Öken).

sie ist im Haushalt zu g. se is 'n deepgahnd Schipp (T).

wir wollen mal g. sein nu kann 't woll wat lieden. dar kann woll wat up stahn.

grotesk

wunderlich; überspannt; grillenhaft; verzerrt s. d.

Grubber

landwirtschaftliches Gerät zur Bodenbearbeitung

Grubber: mit de G. sölen wi woll de Queek ut 't Land kriegien.

Grübchen

kleine Vertiefung in Wange od. Kinn Dök; Dolk; Dölke: wat hett dat Wicht 'n moi D. in de Wang!

D. in de Backen,

Schelm in de Nacken.

Dök(t)je (Verkleinerungsform): 'n Paar nüdélke Dökjes.

Kuul(ke): se hett 'n K. in elker Wang.

Kulen in 't Kinn,

Schelm in de Sinn (M).

Grube

1. Vertiefung, zumeist rundlich, in der Erde s. Pfütze, Vertiefung

Dobb(e) (Aske-, Brand-, Drinklatens-, Jier-, Spöl-, Waterdobb(e)) (Nds. Wb. I 510): ik hebb mien Tuffels noch in de D. (Miete) sitten. de Jierdobb(e) is striekend vull. elke Gemeent mutt 'n Branddobb(e) hebben.

Dole, Doll(e): dat liggt in 'n D. begraven. he liggt in 'n D., dat hum nüks sücht.

Dränk; Drinkeldobb(e) (wassergefüllte G., aus der das Vieh getränkt wird): de Dränken hebben upstünds man minn (wenig) Water. uns D. mutt uphemmelt (gereinigt) worden, dat 't Veh wat to supen hett.

Filt (Viehtränke): de Kohjen supen ut de F.

Fitt (Norderney) (wasserhaltende G.): wenn du Fitten söchst, denn mußt du na de Fittkamp (eingefriedigtes Stück Land) gahn.

Gatt: he hett dar 'n heel deep G. graven un noch geen Water funnen.

Kolk: as de Diek broken is, hett dat Water 'n depe K. reten.

Kuul: ik bün in 'n depen K. trappt. gah neet an de K., dar sitt de Bullerballer (Schreckgespenst) in! (Warnung an Kinder) (M). Tuffels in Kulen maken, dat se neet verfresen.

wenn 't Kalv versopen is, denn deckt de Buur de K. to.

Krull(e) (G. vor einem Braukessel, in die die Asche fällt): he steiht in de K. un smitt Törf unner de Ketel. du mußt geen Törf in de K. leggen, dat kummt dar to licht in Brand!

Kumm(e) (eine mit Wasser gefüllte G. im Lande): in de K. mögen wi woll 'n paar Aanten scheten können.

Fillkuul (Aasgrube der Abdecker).

Lock: he stunn in 't L. un smeeet de Eer up de Kant.

Pool (mit Wasser gefüllte Vertiefung): vör 't Huus steiht 'n heel P. Water.

Pütt(e) (künstliche tiefe G.): de P. vör uns Törfpand (Torfstich) steiht boorde-, striekendvull Water. s. auch Brunnen.

Raak, Rakeldobb(e) (Aschengrube unter dem Herd): dat Für is in de R. (is in-rakelt).

Rött(e) (G., in der Flachs geröstet wird): dat Flaß hett noch neet lang genoeg in de R. seten.

Smoordobb(e) (Senkgrube für Abwässer): uns Sm. mutt mal weer schoon-maakt worden.

Spittdobb(e) (G., die bei Erdbeschaffung zur Verstärkung der Deiche entsteht): uns Huus steiht dicht an 'n Sp.

die Kartoffeln müssen in eine andere G. gebracht werden de Tuffels mutten umkuult worden.

wer anderen eine G. gräbt, fällt selbst hinein de 'n anner 't Genick um-dreihen will, grippt faak an sien egen Strött (Kehle). de 'n annern strumpeln lett, kummt d'r sülvst bi to liggen (M). mennigeen speeit in de Kohl un mutt hum sülvst eten.

dem Nächsten eine G. graben sien beste Fründ in de Sack verkopen. een up Sliet setten, in d' Schiet sitten laten.

2. Bau; Höhle von Tieren

Kuul: de Voß bitt neet dicht bi sien K.

die Füchse haben Gruben (Matth. 8, 20) de Vossen hebben hör Bau (Je).

3. Grab

in die G. fahren s. sterben.

mit Leid in die G. fahren vör Hartsehr vergahn.

4. Bergwerk

Bargwark: wi hebben uns up uns Reis ok 'n B. bekeken.

Grübele

quälerische Überlegung

Mimeree, Mimeraasje, Gemimer: he sitt heelundall in de Mimeree. he hett de Mimeraasje unner de Leden. dör all sien G. hett he nix mehr van 't Leven(d).

allzuviel G. ist nicht gut

de völ gift (nachdenkt, sinnt),

de völ mißt't.

s. Gedanke 6, Grille 2, Gespenster-seherei.

grübeln

quälerisch nachdenken; sinnen; Trübsal blasen

grubeln, gruveln: he deit nix as g. un kann doch nargends Land sehn.

mimereeren: gah man unner de Lü, 't is neet good, wenn du alltied so sittst to m.

bröden: he kann de hele Dag hensitten to b.

klamüsern: he sitt to k. (Do).

miemken: olle Minsken hebben alltied wat to m. un to sörger.

nadenken: ik mutt Dag un Nacht dar-over n., wo ik dat woll betahlen kann.

simuleeren: ik simuleer d'r all over na, war ik hum henbrengen sall (ich kenne ihn, weiß aber im Augenblick seinen Namen nicht).

sinneeren: he sinneert all vör sük hen (T).

spinnen: he fangt an to sp. (T).

er grübelt he hett 't Hiepk (Hypochondrie); hett Muusnüsten in de Kopp; sitt to wicken un to wegen; prooft mit sien egen Gedanken (M); kann d'r neet mit torechtkomen. hum spökt wat in de Kopp herum, dat steiht mit hum up un geiht mit hum up Bedd. bildl. he liggt to neerkauen (wiederkäuen).

dann kommt man ins G. denn kummt een so allerlei in de Kopp.

ich grübele nicht mehr darüber ik hebb mi 't ut de Kopp slaan.

Grübler

versonnener, in seinen Gedanken verbissener Mensch

Dwäper, Dweper: he is 'n D., mit Mime-reeren brengt he sien Tied hen.

Mimereerder: he weer al as junge Keerl so 'n M.

grüblerisch

versonnen; nachdenklich

nadenkend: haal hum neet an (rede ihn nicht an), he is alltied so n. un lett sük neet gern stören.

Gruft

s. Grab.

Grummet

Heu des zweiten Schnittes

Ettgrode, Ettgroo, Ettgrön: dat E. is good utfallen.

Gramm(t): 't G. bringt noch al wat.

Nagras (St), Nagewaß: 't N. is neet völ worden.

twede Sneer: de t. Sn. is van 't Jahr beter binnen komen (eingebracht worden) as de eerste.

als das G. aufging (Amos 7, 1) *as de twede Sneer anfang to spruten.*

grün

1. die Farbe des frischen Laubes

grön: de junge Rogg word al g. 't Land is moi g. worden. de Ruten (Fenster-scheiben) worden g. van 't Water. g. as Kohschieß (M). de gröne Farv sitt d'r dick up. sett di an mien gröne Sied, dar is noch nüms an verdrögt. arger di man neet g., geel büst je all (M). maakt jo neet g., anners freten jo de Zegen! (M).

'n ollen Buck lüst't ok noch woll 'n g. Bladdje (Alter schützt vor Torheit nicht).

rood schient,

g. grient,

blau lacht,

witt pracht't.

Wrg. gröne Wiehnachten — witte Paasen.

't word mi g. un geel vör de Ogen (ich werde schwindelig). se hebben hum g. un blau hauen (ihn stark verprügelt).

grüne Farbe Grön, Grönsel: ik mutt noch wat G. hebben.

grüne Rasendecke Grasnare, Grasnaar; Grönswaarde, Grönswaar: de G. is neet dicht genoeg.

ihn deckt schon lange der grüne Rasen he liggt al lang unner de Grund.

er kommt auf keinen grünen Zweig (s. Mißerfolg) 't löppt hum all tegen. he hett nix as Tegenstöten; lett 't all rieten; spölt rüggels; raakt van de Wall in de Slood; van de Plünnen in de Lappen; weet neet to winnen un to warven; sitt alltied mit de Rügg an de Mür. 't Unglück sleit hum to Dören un Fensters in (T).

er kommt auf einen grünen Zweig he kummt up de Kluten; kummt de Wall umhoog; kummt in 't vulle Gemaak; in 'n warm Nüst; scheert sien Schaapke; seilt vör de Wind. 't geiht mit hum vöru.

der Käse ist mit grünem Schimmel überzogen de Kees is bewussen.

er wurde über den grünen Klee gelobt he wur bi de Steert uptillt; bit an de Himmel tillt; hoog intaxeert. 't Volk wußt 'n Woord van hum to maken; dee hum tovöl Zucker in de Bree.

das ist vom grünen Tisch gemacht (ohne Kenntnis der Wirklichkeit) dat hebben dar boven weer al maakt, de van de Saak so völ weten as de Kraih van de Sönnndag. dat is wat, wat sien Levend neet topaß komen kann.

das ist dasselbe in g. dat is een un 't sülvige; is nix anners; is een Pott Natt; is Büx as Wams, Wuurm as Ruup. dar is heel geen Unnerscheed.

er weidet mich auf einer grünen Aue (Ps. 23, 2) up gröne Fennen gönnt he mi de beste Weid(e).

dein Tau ist ein Tau des grünen Feldes (Jes. 26, 19) dien Dau kummt van boven un maakt de Eer vull Grön un vull Kraft (Je).

am grünen Holz (Luk. 23, 31) an dat fuch-tige Holt (Bo); an dat lebennige Holt.

2. jung; frisch; unreif

grön: de Appels sünd je noch g. wo können ji woll dat gröne Goodje eten! dat is moi g. Gras, so as de Kalver 't gern freten.

grosig: Kinner, ji können doch de grosige Krüsbejen (Stachelbeeren) noch neet eten!

grünes Gemüse, grüne Kräuter Grön-good, Gröns: wi hebben G. in uns egen Tuun (Garten). 'n bietje G. (als Roh-kost) schaad't geen Minsk.

3. unfertig; unverständlich

grön: he is noch to g. un dumm, um mitproten (T). wat prootst du je g.!
(Mischung aus Hoch- und Plattdeutsch).

old un dumm, dat geiht weer over, man g. un dumm, dat blifft.

er ist ein grüner Junge *he is noch neet lang to d' Dopp ut; is noch neet drög achter de Ohren; hett noch gele Hörns an de Snabel (M); kann noch neet over de Baart spejen; kann noch neet bit fiev tellen; kann noch neet mitproten; weet noch neet, wovöl fiev un dree sünd (M); is noch 'n Kiek-in-de-Wind.*

4. gut gesinnt

er ist mir nicht g. *he mag mi neet lieden; is düll up mi; is dwars tegen mi; will nix mit mi to doon hebben; nix van mi weten; hett wat up mi; hett 'n Piek up mi.*

sie sind einander nicht g. *se sünd nett as Katt un Hund, as Für un Water; können sük neet utstahn; neet ruken; neet mit 'n anner vergahn.*

Grün

1. die Farbe

Grön: dat G. is mi to lecht (zu hell).

2. Laub; Blattgemüse; auch Natur

Grön: dat G. breckt ut (das Laub erscheint).

Grönte: dar is noch neet völ G. an de Bomen. wi hebben noch neet völ G. in de Tuun (Garten).

wir übernachten bei Mutter G. *wi slapen up 't freje (rüme) Feld un laten uns d'r van de Hemel unnerpacken.*

es wächst kein Grünes (Jes. 15, 6) *'t Gewaß is hen* (Kö).

Grund

1. Erdboden; Erdreich; Fundament; untere Fläche; Boden

Grund: de G. is noch to kold un natt, wi können noch neet setten un saien. de Grund is so hart un drög, dat man d'r haast mit geen Spaa of Ploog dörkomen kann. du mußt eerst 'n goden G. leggen, ehr (vördat) du anfangst to bauen. een an de G. dreihen (battsen, quacken). he hett hum an de G. quackt (ihn niedergeworfen). dat Woord is up 'n goden G. fallen (wurde beherzigt). *'n Dode mutt dree Ettmaal* (Tage) *boven de G. stahn* (darf vor Ablauf von

drei Tagen nicht beerdigt werden). *he kreeg geen Been an de Grund* (richtete nichts aus; machte sich schnell davon). *de Kohjen muften dat Gras ut de G. halen* (es ist sehr wenig Gras da). *ik hebb de Tuffels al in de G. (gepflanzt). ik will hier up de Stee in de G. sacken, wenn ik logen hebb!* (Beteuerung). *ik hebb hum an de G. kregen* (konnte ihn überwältigen).

Schnspr.

de gode Gott giff gode G.,

gode G. giff de gode Gott (TL).

Baam, Boom: wi sünd nu up de B. kommen.

Grundslag: du mußt eerst 'n goden G. leggen un denn bauen.

'n annern G. kann nümms leggen as de, de al liggen deit (1. Kor. 3, 11; nach Vo).

Grundfaste: ditt Huus hett 'n gode G.

Grundmür: dat is 'n Huus mit faste Grundmüren.

die Stadt wurde bis in den G. hinein zerstört *in de Stadt was geen Steen up de anner bleven. de Stadt wur sleten (sloopt); mit Wuddel un Tuddel utrüdtd; *van de Eer verdelgt.*

2. Boden eines Gewässers

Grund: up de G. van de Sloot sitt 'n bült Mudder (Schlamm). *ik gah blot so wied in 't Water, dat ik noch G. unner de Foten hebb. dat Water is so klaar, dat man bit up de G. kieken kann. bi de Koppssprung is he up de G. raakt un hett sük 't Genick broken. hier kannst du neet baden, de hele G. liggt vull Glas un Stenen. dar liggt al mennig Schipp up de G. van de See. stille Water hebben de deepste G.*

Baam, Boom: de Sloot is bit up de B. frozen.

Dröge: dat Schipp sitt up 't D.

der G. des Gewässers ist nicht zu erreichen *dat Water is neet oftogrunder* (Nds. Wb.).

das Schiff ist auf G. geraten s. auflaufen *dat Schipp is uplopen, sitt fast.*

ein Schiff in den G. bohren *'n Schipp na unnern bösseln.*

bist du es nicht, der den G. des Meeres zum Wege macht? (Jes. 51, 11) *du hest doch dat depe Meer gangbaar maakt* (Kö).

3. Boden eines Gefäßes od. dgl.

Baam, Boom: de B. van uns Back sall mit Floren utleggt worden. wi sölen d'r woll Grund un B. in kriegén. he ett, as wenn he geen B. in de Maag hett (ist unersättlich).

Grund: mien Geldpüt is lös bit up de G. ik kann weer G. föhlen (wird gesagt, wenn man nach längerem Hungern sich wieder satt essen kann).

er leerte das Glas bis auf den G. *he drunk sien Glas so schoon ut (lös), dat d'r ok geen Leck inbleev. he leet d'r ok geen Drüppke (Spütterke) in.*

4. Besitz; Eigentum; Grundbesitz s. d. Grund und Boden s. Boden.

5. Ursache; Beweggrund

Grund: ut wat för 'n G. hest du dat daan? ik hebb heel geen G., mi to ver-steken. he hett geen G., sük to be-klagen. he klaagt un jammert un hett heel geen G. d'r to. se finnen immer 'n G. to fieren.

Oorsaak: sünner O. mieden se uns. wi mutten eerst 'n O. hebben, wenn wi tegen hum vorgahn willen. sünner O. hett he mi utschullen. ik hebb all O., hum up de Fingers to kieken. de Dood will 'n O. hebben.

Vörwendsel (angeblicher G.): he hett all-tied Vörwendsels. s. Ausrede.

einen G. angeben s. begründen.

er konnte keine Gründe aufzeigen *he harr nix uptowiesen.*

ich werde meine Gründe darlegen *ik will di 't unner Verstand brengen (ver-klootfegen, verhackstücken), wo de Saak getackt is; wo sük 't all besaakt; wat dar anners noch so bi mitspölt. aus welchem Grunde tust du das? warum deist du dat? wat drifft di darto? das ist der G. dar geiht 't man um. dat is 't ja man; is 't ja jüst. dat is de Knütt (Knüpp).*

das ist nicht der G. dar liggt 't neet an. *so sitt 't neet in 'n anner.*

der wahre G. ist nicht erkennbar *dar schuult anners wat achter.*

er hatte einen triftigen G. *he kunn neet anners.*

wer jemandem etwas anhängen will, findet schon einen G. *de 'n Hund smieten (uphangen) will, findt ok woll 'n Steen ('n Tau) d'r to.*

im Grunde s. eigentlich 2.

im Grunde meines Herzens wenn 'k *mien Natur nagah; mien Blood spre-ken laat. na mien Binnerst gerekent.*

im Grunde seines Herzens wohnen arge Gedanken in sien Binnerst *sitt he vull Sledhtigheid. ut sien Hart kummt nix as Oolkheid.*

aus diesem Grunde s. daher; darum; deshalb; deswegen.

aus welchem Grunde s. warum; wes-wegen.

6. in festen Fügungen und Wendungen von Grund auf (völlig, grundlegend) s. gründlich.

mit gutem G.: er hat das mit gutem G. *getan dat dürs he, stunn hum to. so as 't in 't Recht beschreven is, so hett he sük verholten.*

er wird schon einen guten G. haben *he sall woll weten, warum.*

das wird schon einen guten G. haben *van nix kummt nix. war Rook is, dar is ok Für. Ra. dar word geen Koh Bleß nömt, of he hett 'n paar witte Haar.*

ohne G.: er hat es ohne G. getan *'t kwamm nett so topaß. he hett sük d'r nix bi docht, is mi gramm um nix. neet mit Fliet, mit Willens. sünner sien Will. dat lagg buten sien Besteck; is hum in de lever so offallen.*

er stöhnt ohne G. *he jammert un klaagt bi vulle Krübben.*

wir müssen der Sache auf den G. gehen *wi mutten genau weten van wo un wat; mutten weten (luren), wo de Hark in de Steel sitt; mutten de Saak naspören (unnerhören, upklaren, up-lichten); mutten sehn, dat wi achter 't Fiene komen; mutten 't noch mal over de Weiher lopen laten; mutten 't genau utpüntén; mutten 'n Spitt deper gra-ven; mutten ok in de Öken (Raum zwi-schen Dachboden und Dach) kieken; hum de Wurms to de Nös uttrecken.*

geh der Sache nicht weiter auf den G. *! breck mi de Mund neet open, 't kunn di spieten!*

er ist von G. aus (in seinem innersten Wesen) verdorben *dar is nix Goods an hum. he döggd heelundall nix; is geen Bohn(e) (geen Schöt Pulver) weert. he is dör un dör 'n Schojer; is de Düvel van de Kaar offallen. an hum is geen Farv to strieken. an hum is nix mehr to verdarven (er ist schon so schlechdt, daß er nicht schlechter werden kann).*

sie haben es in G. und Boden gestampft
se hebben d'r geen Raband (Stück-
 chen) *van overlaten; hebben 't all um-*
un daalhauen.

er wurde in G. und Boden verdammt *se*
leten geen good Haar an hum. se heb-
ben hum ufdaan.

er schämte sich in G. und Boden *he*
schaamde sük de Ogen to de Kopp ut;
wull woll vör Schaam un Schann in de
Grund sacken.

7. zugrunde gehen, richten usw. s. zu-
 grunde.

Grundbesitz

Liegenschaften

Grund: disse Buur hett neet völ G. ji
sünd hier up frömde G. he wohnt up
egen G. wat is de G. hier dūr! he hett
'n Foot van mien G. anankert (sich un-
 rechtmäßig angeeignet, indem er die
 Grenzen nicht beachtete).

Egen: he is van sien E. verjaggt.

Heerd: ik bebooe mien egen H.

Land: de geen L. hett, bruukt neet die-
ken (wer keinen G. hat, ist von öffent-
 lichen Verpflichtungen frei).

er hat dort G. erworben *he hett sük dar*
achter in 't Moor anköfft.

ich stehe hier auf eigenem G. *ik stah hier*
up mien Gerechtigheid.

er hat keinen G. *he hett geen Land of*
Sand; hett nix unner de Foten; geen
Foot Grund, de hum hören deit.

G. ist am sichersten *Land is Land un*
löppt neet dör 't Siel. gröne Lappen
hollen hör Weert.

entfernter G. verursacht größere Kosten
wo wieder van 't Land, wo dichter bi
de Schaa.

Grundbuch

bei Gericht geführtes Buch zur Ein-
 tragung aller Rechtsverhältnisse in be-
 zug auf Grundbesitz usw.

Grundbook: dat is in 't G. indragen. de
in 't G. indragen is, de hört de Kraam.

ins G. eintragen beschrieben: *de Huus-*
verkoop sall mörgen glik beschreven
worden.

die Übertragung eines Hofes im G. ein-
 tragen lassen umschrieben: *wi hebben*
de Plaats u. laten.

wer ist im G. als Eigentümer eingetra-
 gen? *up well sien Naam steiht dat*
Huus?

grundehrlich

durch und durch ehrlich s. ehrlich.

grundeherlk: dat is 'n grundeherlken
Mann.

doodseherlk: de is d., de düst du driest
Geld leihen (leihen).

Grundeigentum

Besitz an Liegenschaften

Egendom, Grundegendom; Spill: he hett
sien hele E. (G., Sp.) sien ollste Söhn
vermaakt.

Grundeigentümer

Besitzer von Grundeigentum

Grundeegner: Grundeegners mutten de
Togsloten in de Rieg (Ordnung) *hol-*
len.

Grundeis

Eis auf dem Boden eines Gewässers

Grundies: de Kolk (Teich) *sitt vull*
van G.

ugs. der Arsch geht ihm mit G. *he is*
doodsbenaut; stüggt an 't hele Levend;
hett de Bux vull.

gründen

1. erbauen

hensetten: war weerst du, as ik de Eer
hensett't hebb? (Hiob 38, 4) (Kö).

upsetten: dat Huus is up Steenpielers
upsett't.

das Haus war auf einen Felsen gegrün-
 det (Matth. 7, 25) *de Grundmüren*
stunnen up 'n Fels (Je). *dat Huus harr*
gode Beholten (Fundamente). *dat Huus*
stunn up 'n fasten Grund.

2. den Grund zu etwas legen

gründen: sien Vader hett de Bedriev
gründt.

er will einen eigenen Haushalt g. *he will*
de Foten unner sien egen Tafel steken;
will to Stee un Stohl komen.

sie wollen einen eigenen Haushalt g. *se*
willen hör Plünnen bi 'n annersmieten;
'n Huushollen mit 'n anner updoon.

mit ihm möchte ich keinen Haushalt g.
mit hum will ik neet over Deel wesen;
much ik neet de Höll upbauen (M).

er gründet ein Geschäft *he fangt* (faßt)
'n Koopmannskupp an.

daß wir g. für die Spätern (Geibel)

de Ollen saien,

de Kinner maihen.

3. fußen; sich stützen

sük gründen: dat gründt sük blot up
Proteree.

der Verdacht des Diebstahls gründet sich auf einige seiner Briefe *na de Breven, de he an sien Bruut schreven hett, sitten sien pickerge Hannen d'r tükken.* s. begründen; beweisen.

4. Tiefe haben

stille Wasser g. tief *stille Waters hebben de deepste Grunden.* übertr. *verkiek di neet in 'n Luurder* (einer, der alles beobachtet, aber nichts dazu sagt).

Grundfarbe

1. der erste Anstrich

Grundfarv: de G. mutt eerst good drögen, ehr de Fensters för 't twede Maal streken worden können. s. auch gründen.

2. die ursprüngliche Farbe

Grund: dar sitt sovöl Schummel (Schmutz) *up, dat dar haast geen G. in to kriegen is* (man die G. nicht erkennen kann). *dat Linnengood van de Kinner is so fuul* (schmutzig), *dat ik d'r haast geen G. weer inkriegen kann* (es nicht wieder sauber bekomme).

Grundfehler

Hauptfehler s. Fehler

Grundfehler: Dämpigheid (Atemnot) *hört to de Grundfehlers van 'n Peerd, dat weer sien G., dat he vör Gericht bi sien Lögens bleev.*

das war ein G. *dat weer heelundall verkehrt; miß.*

Grundfeste

tragende Unterlage

Grundfaste: de Grundfasten van 't Huus mutten good wesen, anners komen gau Bursten in de Müren.

Fundament: 't Huus is anners good, man de Fundamenten sünd to slecht, dat de Fundamenten van 't Gefangenhuis trillden (Apg. 16, 20; Bo).

Beholten: wenn de B. man good sünd! die Grundfesten der Erde bewegten sich und bebten (Ps. 18, 8) *de Bagen beevden bit deep up de Grund* (Je).

die Gemeinde ... ein Pfeiler und eine G. der Wahrheit (1. Tim. 3, 15) *Gott sien Gemeente, up de as Grundsteen un Pieler de Wahrheit lasten deit.*

Grundgebot

wichtigstes Gebot

Grundgebodd: dat G. is, dat ji all tosamenhollen.

das G. *dat boverste Gebodd.*

grundgütig

durch und durch gütig

dör un dör good: dat is 'n d. un d. g. Minsk.

doodsgodig: de Frau is d., de gifft haast 't Hemd vör de Neers weg.

grundieren

die Grundfarbe aufstreichen

grundeeren: wi hebben dat Schapp eerst mal grundeert (M).

Grundlage

Unterlage; Fundament

Grundlaag: eet man eerst düchtig, dat du 'n goden G. hest!

Grundslag: de G. van 't Huus is neet hoog genoeg (liegt nicht über Flutnull).

Fundament: uns Huus hett 'n bepahl F. (steht auf Pfählen).

Undergrund, Unnergrund.

er hat eine gute wirtschaftliche G. *he hett 'n brenden Rügg; hett wat in de Melk to krömen; sitt d'r breed vör; hett Grund (Klei) unner de Foten; hett wat achter de Schappsdören. sien Huus steiht up 'n breed Enn(e).*

das gibt eine gute G. *dat brengt Soden an de Diek, dat gifft Fastigheid van unner.*

wir müssen erst die G. schaffen *'t Spill mutt eerst Foten hebben.*

eine gute G. sichert und beschleunigt den Erfolg *good gesait is halv gemaiht* (H). seine Behauptungen entbehrten jeder G. *wat he dar vörbroch, harr geen Steert of Steel* (M); *was bi de Benen upgrepen. an de Proteree was ok doch nix* (van) *an.*

grundlegend

eine Sache von grundlegender Bedeutung *'n Saak, war 't alleen up ankummt; de de de hele Welt noch up de Kopp stellt.* ich habe meine Ansicht g. geändert *ik hebb mi umreselveert* (umsmeten). *ik hebb Umwennst begahn un denk dar vandaag heel anners over. ik bün heel anners Sinns worden.*

gründlich

1. sorgfältig; gewissenhaft

nau: he mutt alls n. weten.

stipptelk: ik hebb s. naförsket, well dat van mi seggt hett.

up 't Genauste, Nauste: ik hebb alls up 't G. (N.) unnerhört. se sünd dat up 't G. (N.) mit 'n anner dörgahn.

van Grund up: he hett sien Wark v. G. up lehrt.

er ist g. he kickt in de Nahden. he kummt in de Hörns un Öken.

man soll g. arbeiten

arbeid neet to dien egen Schaa

un kiek de Hörns un Hoken na!

das muß man sich g. überlegen dat mutt Tied un Tog hebben; van de Wuddel her bedocht worden.

das muß ich mir g. ansehen dat mutt ik mi van binnen un buten bekieken.

wir haben alles g. abgesucht wi hebben 't Huus 't unnerste boven hatt.

wir müssen noch gründlicher darüber nachdenken wi mutten noch 'n Spitt deper graven.

wir haben es g. besprochen wi hebben 't over all Kanten (van Enn to Wenn) beprooft, hebben 't d'r hoog un leeg over hatt (H); hebben 't mehrmals over de Weiher lopen laten.

sie macht nicht g. genug sauber se kummt neet in de Hoken un Hörns.

er macht gründliche Arbeit he rümt up. he lett nix over. bi hum dürt d'r nix an fehlen.

er scheut gründliche Arbeit he hett geen Hillt (Griff) up sien Spaa (Ausrede; ohne Griff kann man nicht arbeiten). he maakt de Tuun (Garten) swart sünner Spaa (also sehr oberflächlich). he fittjet d'r wat over hen (Do). he kann sien egen Sweet neet ruken. scherzh. he is neet bang vör de Arbeid, he dürt d'r woll bi liggen.

2. sehr; tüchtig

good: du mußt di eerst g. wasken, vördat du weggeihst!

heelundall: dar hest du di h. versehn.

er kennt es g. he kennt 't van binnen un buten; as sien Kamsoolbüs (Westentasche); weet van wo of wat; hett up dat Spill utlehrt (T). he hett d'r Slag van.

du mußt mal g. gereinigt werden ik mutt woll mal mit de Schrubber over di her!

das Haus muß mal g. gereinigt werden dat Huus mutt schummelt worden.

ich will ihm g. meine Meinung sagen ik will hum örnlik Bescheed seggen; will hum 't Geweten utfegen. iron. ik will hum unner de Baart kiddeln.

er hat sich eine gründliche Abfuhr geholt he hett sük blau Schenen haalt. he is sien Mann moi ankommen.

er hat ihm eine gründliche Abfuhr erteilt he is hum mit 'n groffen Bessem in 't Gesicht komen; hett hum d'r een bilangstrucken; hum naar oflopen laten; hett hum ofmeßt.

ich habe ihn g. vorgenommen ik hebb hum slippt un fillt (ausgenommen wie einen Aal).

Gründlichkeit

G. ist besser als Nachlässigkeit
beier tweemaal gemeten,
as eenmal vergeeten.

grundlos

1. sehr tief; unwegsam

grundlos: 'n rieve Huushollen is 'n grundlose Pütt (ein Faß ohne Boden). de Wegen sünd van de Regen rein g. worden.

2. ohne Ursache

grundlos: dat is 'n grundlosen Proteree (od. upgrepen Prooft), wat dar over mi rundgeiht, unner de Lü is.

um nix: he hett mi um n. buten Dör sett't.

er lacht g. he lacht darover, dat de Kusen achter sitten (M).

er klagt g. he jammert bi de vulle Krübb (M).

das ist ein grundloser Verdacht dar is nix mit an.

Grundmangel

s. Grundübel.

Grundmauer

s. Fundament.

Gründonnerstag

Donnerstag vor Ostern

Gröndonnerdag: G. mutten de Paask-eier farvt worden. G. giff't 't lesde Maal Grönkohl mit Speck.

Grundpfeiler

feste Tragsäule

Grundpfeiler: de Grundpahlen sünd of-rött't, ik nehm nu Grundpieters van Zement.

Grundriß

Plan; Anlage

Besteck: so as dat B. utwiesen deit, word dit mehr 'n Börg as 'n Huus.

Teken: de T. van 't Huus gefallt mi neet.

Grundsatz

Grundbeginnsel (Do): ik richt mi na mien G.

Grundsatz: mien G. is alltied west, glik betahlen, wenn wat köfft is.

Wies(e): dat is sien W. alltied so west.

sie hat feste Grundsätze se weet, wo 't d'r henmutf; steiht up hör Stück; is kunstant; wat se will, dat weet se, un wat se weet, dat deit se. 't mutt all na hör Kopp gahn. 't is Settrecht bi hör, dat 't 's namiddags neet mehr as drie Köppkes Tee giff. Ra. se kookt hör Kohl, so as se 't lehrt hett.

er hat solide Grundsätze he hollt sük an Regel un Recht; an sien Orders. he is 'n Keerl vör de Fuust, 't Recht is sien Snoor.

er tut nur so, als ob er gute Grundsätze hätte he tiert sük as 'n iesdern Hinnerk un is neet mehr as 'n Reit in de Wind. he draggt sien ehrelk Hart in sien krumme Hand.

er hat keine festen Grundsätze he dreihet de Heike (Mantel) na de Wind; draggt up beide Schullers; frett van beide Wallen; van twee Övers (H). s. wetterwendisch.

grundschlecht

durch und durch schlecht s. schlecht

dör un dör slecht: dat kann blot een daan hebben, de d. un d. sl. is.

er ist g. he is de Düvel, as de sleep, to de Heil utlophen; is de Düvel sien Handlanger; is een, war Gott de Welt mit straafft.

Grundsee

an Untiefen sich bildender Strudel

Grundsee: 'n G. hett hum 't Leven köst't.

Grundseen schuven un stiegen

barghoog mit Tannengekies (de V).

Grundsteuer

Grundstür, Grundsteier: de G. is dit Jahr al weer hoger worden.

die alte ostfriesische G. Kaptalschatt.

Grundstück

bebautes od. bewirtschaftetes Landstück

Grundstück: du düst neet over mien G. gahn. wenn du 'n Heeg um dien G. setten wullt, denn mußt du annerthalv Foot van de Swett (Grenze) ofblieven.

unsere Grundstücke haben eine gemeinsame Grenze wi sünd Landnahbers. uns Land swett't an 'n anner.

Grundstücksnutzungsrecht

s. Erbpacht.

grundstürzend

einreißend

eine grundstürzende Veränderung 'n Verannern van Belang, van Grund up.

das ist nicht g. dat is noch geen Kappstörten (d. h. es droht noch kein Deichbruch).

Grundübel

Grundgebrek: dat se neet mehr good sehn kann, is neet so slimm, hör G. is hör schlechte Borst.

das ist das G. dar sünd all de anner Gebrecken nix tegen.

Grundzug

ausgeprägtester Wesenszug

der G. seines Wesens ist sein Jähzorn sien uplopende Natur, dat is bi hum de Puun, war sük de Dör in dreihet.

grünen

grün werden

grönen: 't grönt al weer; 't fangt an to g. iron. du sallt g. un bleihen as 'n Töfsood.

flören: de Boom flört moi.

begrasen: dat Stück is good begraast. de Grund begraast sük van sülvst.

es grünt überall 't greit un bleiht all, wat d'r is.

die Roggensaat grünt schon de junge Rogg schient al, kummt al heel moi dör.

ein abgehauener Baum grünt doch wieder vom Geruch des Wassers und treibt Zweige wie eine junge Pflanze (Hiob 14, 9) de Boom bruukt blot Water ruken, denn breckt he doch weer ut un maakt Schöten as 'n Plant(e), de nett pool't is (Kö).

ich machte mir Teiche, daraus zu bewässern den Wald der grünenden Bäume (Pred. 2, 6) ik smeeet 'n depe Dobb(e) ut, ja mehr as een. so harr ik Water

för de Bomen in 't Holt, dat se ok wassen kunnen (Je).

Grünfink

grünlich gefärbter Singvogel (*Fringilla chloris*)

grön Saadfink. grön Ir(d)isk. Grönker.

Grünfläche

s. Anlage.

G. im Dorf s. Anger.

Grünfutter

Gras; Klee und dergl.

Grönfoor, Gröns: Swienen mutten eerst düchtig G. hebben, dat se Gierspeck kriegen, denn dejen (gedeihen) se beter.

Grünkohl

Gemüse- und Futterpflanze (*Brassica oleracea*) s. Kohl

Grönkohl: G. mit Speck un Greven is 'n lecker Eten. 's sömmers drinkt de Buur sük in Karmelk (Buttermilch) gesund un 's winters ett he sük gesund an G. mit Hafergört (M).

Bruunkohl: bi B. hört Speck un Malligheid (Spaß).

Speckenkohl:

S. is good för 't Fieber,
woll för 'n Smidd,
man neet för 'n Snieder.

Grünland

mit Gras od. Klee bestandenes Grundstück

Grönland: Hei van old G. is dreger (nahrhafter) as van neei liggenlaten Land. dat olle G. will ik upbreken (umpflügen).

Greide, Grede (zum Weiden und Mähen benutzt): de Sloten stunnen mit de G. liek (bis zum Rand voll Wasser).

Hamm (nicht mit Wällen, sondern mit Gräben abgegrenzt und eingefriedigt): de Schapen lopen dar achter up 't H. Hörst, Horst, Host (hochgelegenes G.): de Peer weiden up de H.

Weid(e): de Kohjen sünd to de W. ut.

Nachweide des Grünlandes Ettgroo, Ettgrön, Ettland: E. kann de Deren noch 'n heel Sett (lange) Weide geven.

wir wollen neues G. ansäen wi willen dit Land to grön leggen; willen 't grön ofsaien.

Grünling

s. Grünfink.

grünschalig

grönschilld: 't regent Gras un grönschillde Aanteier (wird bei einem fruchtbaren Regen gesagt).

Grünschnabel

unerfahrener, vorlauter junger Mensch Snöttbaart, Snöttbengel, Snötttert, Snöttlepel (Rotznase): hest du nare Sn. ok al weer wat tokoop? snuuv di man eerst ut, du Sn., vördat du wat seggst! du Sn. van Jung, wullt du ok al mitproten?

gröne Jan:

du g. J.,
wat weetst du d'r van?

von einem G. sagt man he is noch so grön as Gras; is noch neet drög (noch natt) achter de Ohren; is noch ganz natt unner de Tung; is noch neet lang to 't Eidopp ut; is noch 'n Steerttüts(e), Poggsteert(je) (Kaulquappe); heft noch gele Hörns an de Snabel (M); kann noch neet mitproten; kann noch neet over de Baart spejen; kickt noch man nett unner un boven to de Büx ut.

zu einem G. wird gesagt laaf di man eerst Haar unner de Nös wassen!

Grünspan

Grönspann: de Ketel sitt vull van G.

Kopperrood (St): wahr di vör K., dat is 'n swaar Gift!

Grünspecht

eine Spechtart (*Picus viridis*)

Grönspecht; grön Boombicker; Holtbicker, Holtfreter (Leege).

grunzen

rauhe Kehllaute ausstoßen

gnuffen (Aurich): de Swiene g., se willen wat in 't Block hebben. de Aardmutt (Sau) gnuFFT, de Biggen sölen an de Titt.

gnurren: he gnuRRt as 'n Swien. gnurrende Swienen rieten 'n Sack stücken.

Grünzeug

1. grünes Kraut; Gemüse und dergl.

Gröngood, Grönkraam: smiet de Höhner man wat G. vör! för de Deren is 't good, wenn se of un to noch wat G. tokriegen. ik eet geern G. (ungekochtes Gemüse).

Grönt(e), Soppengrön: haal ins wat G. (S.) ut de Tuun!

Groos: he frett nix as emer G.

2. unerwachsene Leute; unreife Jugendliche

Halvslag: se hören noch to 't H.

Junggood: 't J. kalvert wat herum.

jung Goodje: dat is nix för sücks j. G.!

Gruppe

eine Anzahl von Personen od. dgl.

Drubbel: se stunnen mit fiev Mann up een D.

Koppel: se sünd mit dree Koppels an 't Klootscheten. de Minsken stunnen dar in Koppels bi 'n anner.

Ploog: hest du de P. för 't Törfgraven bi 'n anner? se arbeiden in dree Plogen.

eine G. von Bäumen war 'n Stück of wat Bomen bi 'n annerstahn.

gruppenweise

bi Drubbls: de Kinner lopen up Sünnermarten bi D. to singen.

Koppel bi Koppel: K. bi K. müssen wi vörtreden.

Grus

kleines, zerkleinertes Etwas

Gruus: 't is all nix as G. un Muus. ik hau di to G. un Muus!

Muurt (G. vom Torf): de Törf is nix as Kluten un M. (größere und kleinere Brocken). de M. mutt utseevt (gesiebt) worden. wo minner (geringwertiger) de Törf, wo mehr M.

Mutt (nasser G.): de Törf is nix as M.

Brott: de Törf is so kört, 't is haast nix as B.

zu G. machen gnösen: loop neet over de Törf, du gnöst alls to Muurt! rieven: he riev (riff) dat kört un kleen. verbrieseln, verbreiseln: ik sall di v.!

gruselig

unheimlich; schaurig

grieselk, grieselachtig: dat is je 'n grieselke (grieselachtige) Geschicht!

kell: wat was mi dat k. to, as ik allennig mit de Dode in de Kamer was! (UpstBl. 1922 S. 19).

andaal as kold Püttwater. dat treckt mi to de Stütbunken ut (Stüt = Oberschenkel). de Kibunken (Kieferknochen) flegen mi.

gruseln

gruseln: he gruselt sük, dat he heel allennig in Düstern over de Karkhoff mutt.

grieseln: dat grieselt een, wenn man 't sücht.

grietjen: he grietjet sük, wenn he daran denkt, dat he starven mutt.

mir gruselt es de kolle Schuren gahn mi over 't Leven(d). dat löppt mi de Rügg

Gruseln

Griesel(n), Grusel(n): ik mutt d'r mit G. an denken, wo 't d'r hergung in dat Huus. dar kann een 't Grieseln woll bi ankommen. dar geiht mi 't Gruseln van over 't Leven(d).

Geschudder, Schuur: mi kwamm 'n G. (Sch.) over 't Leven(d), as ik dat sach.

Gruß

Grötnis, Gröt: sien G. weer man recht stiev un neet allto fründelk. ik sull jo 'n G. van uns Volk doon. ik sull 'n G. van mien Frau doon, of ji mörgen bi hör komen wullen to 'n Koppke Teel G. weer, un ik wull so free wesen un komen.

Kumpelment: K. in Huus! ik hebb hum 'n K. an sien Ollen mitgeven. K. van uns Volk, of ji van avend woll 'n Settje (für kurze Zeit) komen wullen. K. van uns Vader un Moder, bi uns is 'n lüttjen Jung upstahn. K. van uns Lü, uns Frau harr wat Lüttjes overwunnen.

G. am Morgen goden Dag; Dag mit 'n anner! moin! oft mit einem Zusatz: hest good släpen? ok al up de Benen? hest de Slaap ut? hest de Nacht glückelk weer achter di?

G. zum Abschied vördat wi ut 'n anner-gahn: 't Allerbeste! laat di 't good gahn! (M). maak 't good! holl di munter! koomt good hen (over; good na Huus)! kiek gau mal weer in! holl de Ohren stiev! Weerkomen neet vergeten (auf Wiedersehen)!

Erwiderung des Grußes ok so! ok so 'n Postje!

einen G. ausrichten freemaken: ik sall 't (Grötnis) f. (werde mich des Grußes entledigen).

mit freundlichem Gruß! in Fründskupp! er reichte mir die Hand zum G. he langde (gaff) mi de Hand.

einen G. entbieten s. grüßen.

wenn jem. zum Gruß die linke Hand gibt, sagt man linker Hand kummt van Harten.

ein Kind, das beim G. die Mütze nicht abnimmt, wird gefragt is di de Pool (Mütze) up de Kopp fastwussen? hest

du Lüntjes unner de Mütz? büst du bang, dat di de Lusen kold worden?
des Lenzes Grüße Blömstruuske, Rukelstruuske, Rukel: sünner 'n B. (R.) up de Tafel is Moder 't nix to.

grüßen

einen Gruß entbieten

gröten (nicht mehr gebräuchlich): gröt all, de na mi fragen! ik sull jo g. un fragen, wo jo 't geiht. de Stoltenbörger van Keerl is völs to grootsk (gröttsk, stolz), as dat he een g. deit. he is so 'n recht gemenen (leutseligen) Mann, de all Lü gröt't.

he gröt't geen Peerd, wenn d'r geen Keerl up sitt (wird scherzh. von einem Hochmütigen gesagt) (M). scherzh. gah hen un gröt de Höhner un vergeet de Hahn neet! gröt dien oll Grootmoder un segg, se sull neet ehrder Pannkook backen, as se Mehl harr! (M).

de Tied beden: warum wullt du mi de T. neet b.?

de Pool (Mütze) lichten; ofsetten: he licht't bi elk un een sien P.; he sett't för elk un een sien P. of.

nicken (flüchtig g.): he nickde man so even mit de Tipp van de Nös.

Gott grüß euch: Gott gröt jo! (Do).

grüße ihn! doo hum mien Kumpelment! geev hum de Hand un segg goden Dag (goondag)! (M). beed hum de Daags-tied! (M).

grüß mir deine Mutter! Kumpelment ok an dien Moder!

er grüßt mich nicht he kickt over mi weg; geiht (so) mit stieve Ohren an mi vörbi. he sücht mi neet.

man soll nicht übertrieben höflich g. man mutt de Hood neet ehrder ofsetten, as man de Keerl sücht.

Sprw. Gott grüßt manchen, der ihm nicht dankt Gott kummt mennigeen in de Möt, de hum driest gröten kunn. uns leve Heer hett rare Köstgangers unner de Sünn herumlopen (H).

sie lassen sich gern g. auf dem Markt (Mark. 12, 38) se hebben 't geern, wenn man de Hood vör hör ofsett't.

wir grüßten die Brüder (Apg. 21, 7) wi keken bi de Brörs in (Je).

gegrüßtest seist du, Rabbi! (Matth. 26, 49) goden Dag ok, Meister! (Vo). mien leve Meister! (Je).

gegrüßtest seist du, Hochbegnadete! der Herr ist mit dir! (Luk. 1, 28) goden Dag, Maria! nu frei di man düchtig, Gott will sien unbannige Leevede an di utlaten!

Grüßen

Gröten: dar weer 'n G. un Wenken van Wunner un geen Enn.

G. kostet nichts Pool ofsetten köst't nix.

grützartig

körnig; bröckelig

görterg: de Kalk is so g., de bröckelt glik weer van de Mür of (Do).

Grützbeutel

s. Balggeschwulst.

Grütze

1. geschälte Getreidekörner, zumeist aus der Gerste

Gört(e): stür wat Garst na de Möhlen un laat G. pellen! in olle Tieden geev 't G. as Mörgenköst (W). wenn du hier wat vörblarren (weinen) wullt, denn kriggst du geen Sirop in dien G.!

de G. will neet brejen (quellen); dict good (quillt gut); mutt eerst breid (broid) (abgebrüht) worden. de G. is so dick, dat de Sleaf (großer Löffel zum Rühren) d'r in bestahn blifft.

in de Buur sitt G., in de Oss(e) Stroh. sücht (seufze) neet, dar is noch G. (Nahrung) (H). se kann noch geen Pott G. koken (ist im Kodien noch unbewandert). he lett geen G. anbrannen (ist auf dem Posten). he snackt as G. (klebt am selben Gesprächsstoff). he is d'r over as de Sirop over de G. (ist das fünfte Rad am Wagen).

dat liggt up de verkehrde Stee, sä de Jung, do funn he Muuskötels in de G. Grunen (Harl.): nettso kört as G. de G. fangt an to mieten (word mieterg) (wird von Milben zerfressen).

G. von Hafer, Buchweizen Hafergört; Bookweitengört.

G. herstellen pellen: de Garst is slecht pellt; is bulsterg (enthält noch zuviel Schalen).

grob zerkleinerte G. broken Gört.

Mühle zur Herstellung von G. Pellmöhlen: 'n stieve Oostwind is de beste Wind för de P. (zur Bereitung von G. muß sich die Mühle schnell drehen).

Müller, der sich mit der Herstellung von G. befaßt *Görtmaker: breng noch wat Garst na de G.*

landesübliche Speisen aus G.

Gört mit Plumen, Plumengört: wenn wi de Rogg in Huus hebben, giff 't P. mit Schink.

Görtsopp.

Görtwurst.

Karmelk(s)bree (G. in Buttermilch gekocht): *wi eten elker Avend K.*

't word all slimmer mit mien Ogen, sä de Jung, van mörgen kunn ik dör 'n Stück Brood kieken un nu kann ik geen Görtkörrel in de K. finnen!

Kokergört (aufgequellte G., wurde früher in einem Gört(e)koker im Kessel gekocht).

2. übertr.: Verstand; Wissen

Gört: de Jung hett G. in de Kopp (ist gescheit). *dat is Pastor sien G. all* (mehr weiß er [ich] nicht).

er hat G. (Verstand) im Kopf *he weet van Gört (Snött, Mudder, Mustert).*

Grützkasten (ugs.)

Kopf; Gehirn; Verstand; Auffassungsgabe s. d.

Grützwurst

Wurst aus Grütze, Fleisch- und Speckabfällen vom frisch geschlachteten Schwein

Görtwurst: van avend kummt 'n frischen G. in de Pann.

Krammke (Aurich): *in de een Hand 'n Stuutje* (Brötchen), *in de anner Hand 'n K., so eten se sük over de Markt.*

gucken

blicken; schauen

kieken: wat kickst du mi so an? kiek good um di to, wenn du unnerwegens büst, dat du nahderhand ok wat vertellen kannst! he kickt so grell as 'n Kater. de Schelm kickt hör ut de Ogen. wat kickst du so verbaast (verfeert, erschrocken) ut?

he kickt so nipp (scharf). *he kickt mit elker Oog enkelt* (sieht sehr genau hin). *he kickt, as wenn 't Plumen regent* (ist hochmütig) (M). *he kickt dwars as 'n Nappendreier* (Töpfer); *kickt mit 't rechter Oog in de linke Westentask(e)* (schielt). *he hett vörbikiken* (nicht getroffen) (M). *he hett to*

deep in 't Glas keken (ist betrunken). *he is 'n Kiek-in-de-Pott* (Topfgucker). *he kickt dör de Tralljes* (sitzt im Gefängnis) (M). *maak de Ogen to un kiek dör de Nösgaten* (wird zu Kindern gesagt, wenn sie zu Bett gehen sollen). *na 't Swienslachten kann de Pastor ok mal mit 'n smerig Muul over de Dör* (dör 't Fenster) k. (M). *he keek mit 'n smerig Muul um de Hörn* (Ecke) (hat gut gegessen) (M). *he kickt ut hoge Fensters* (ist hochmütig) (M). *he kickt mit een Oog na de Arvten un mit 't anner Oog na de Speck* (kann nicht genug bekommen) (M). *dat Hemd kickt hum to de Bux ut* (er hat ein Loch in der Hose). *he will na de Steerns k.* (im Freien ein Bedürfnis verrichten) (M). *he kickt sük noch de Ogen to de Kopp ut* (liest bei schlechtem Licht; hält vergeblich nach jemandem Ausschau). iron. *he kann dör 'n Plank k., war 'n Gatt in is* (er dünkt sich besonders klug).

Kinderreime:

*kiekt achter jo, kiekt vör jo,
dat lose Henntje bedrüggt jo!*

*wat kickst mi an?
ik hebb al 'n Mann!
weerst ehrder komen,
harr ik di nohmen!*

*wat kickst mi an, wat lachst mi an,
meerst du, ik bün dien Bruut?
nee, nee, mien Jung, dat löv man neet,
dat is al lange ut!*

brillen (spähend g.): *se sitt de hele Tied an hör Spiontje* (Fensterspiegel) *to b.*

er guckt in alle Töpfe *he steckt sien Nös overall in.*

überkreuz g. s. schielen.

der Schelm guckt ihm aus den Augen *hum lacht de Schelm ut de Ogen.*

zu tief ins Glas g. *sük vullpüllen. sük vullopen laten.* s. betrunken.

in den Mond g. *'t Nakieken hebben.*

Gucker

1. Auge

Kieker, Kiekertje: sien lüttje Kiekertjes stahn so fenger.

he hett hum up de Kieker (beobachtet ihn scharf) (M). *ik hebb al wat up 'n K.* (in Aussicht; behalte etwas im Auge).

2. Fernglas; Fernrohr

Kieker: mit sien K. kann he mielenwied kieken.

Guckindiewelt

s. Knirps.

Guckkasten

Einrichtung zum Betrachten von Bildern

Kiekkast(e): he sitt de hele Dag vör de K.

Guckloch

1. kleines Fenster in der Tür od. dergl.

Kiekgatt: he hett 'n K. in de Heeg.

Piepgatt: he hett hör dör 't P. beluurt.

2. Bezeichnung für das Auge

Kiekgatt: se hett 'n Paar helle Kiekgaten.

Gulasch

Rindfleischstücke in Paprikatunke

Hack(ell)flees(k): ik hau di to H.! (Drohung).

Gulaschkanone

Feldküche

Gulaschkanoon: wi weren alltied blied, wenn de G. kwamm.

Gulden

Münze

Gülden: elker G. brengt sien Gierigheid mit sük (verlangt nach mehr).

das tu ich, wenn es G. regnet *dat doo ik, wenn de Kalver up 't les danzen.*

Gulf

Scheunenfach für Heu und Getreide im ostfriesischen Bauernhaus

Gulf, Gulv: wi hebben veer grote Gulden in uns Huus. wi hebben noch 'n heel G. vull Hei sitten (Vorrat vom letzten Jahr) (T). he steiht in 't Ennelgatt van 't G. (die Stelle, von der ein Mann die Garben weiterreicht). 't geht d'r her as unner in 't G. (wird bei einem sehr lebhaften Treiben gesagt).

Gülle

Jauche s. d.

gültig

geltend

good: dit is g. Geld, dat düst du driest annehmen.

das Geld ist nicht mehr g. *dat Geld, dat gelt neet mehr; is buten de Kurs. för dit Geld kannst du nix mehr kopen.*

der Kauf war g. *de Koop was klaar, se harren al handjeklappt.*

der Vertrag ist g. *de Kuntrakt gelt.*

von einem gültigen Vertrag sagt man *dat is so ofmaakt; steiht so beschreven; kannst du neet insmieten, un nu mutten wi uns d'r ok an hollen.*

der Paß ist g. *de Paß is noch neet oflopen.*

Gummiband

elastisches Band

Reckband: dar is geen Treck mehr in 't R. in dat R. is geen Reck mehr (es ist nicht mehr elastisch).

Gummibaum

als Topfpflanze gezogen

(*Ficus elastica*)

Gummiboom (v. D.).

Gundelrebe

blaublühende Kriechpflanze (*Glechoma hederacea*)

Huderk, Hüderk, Huderik; Ruderik; blau Sugerke; Kruup-dör-de-Tuun (v. D.).

Gundermann

s. Gundelrebe.

Gunst

1. freundliche Gesinnung; Wohlwollen

Günst: he steiht bi hum in G. Gotts Gnaad un G. kann geen Minsk(e) misten (missen). he wuß sük de G. van all Minsken to winnen. he hett Gotts Gnaad un G. verwarckt, verspölt (verwirkt).

't geht neet um de Künst, man um de G. (M).

't geht na de G., man neet na de Künst (TL).

sünner Glück un G.

is de Künst umsünst.

dat meeste in de Welt passeert um G. un Geld.

Geld, Gewalt un G.

breken Recht, Tögel un Künst (TL).

Dennst: disse D. kann ik di woll doon.

in G. bei jemandem stehen *'n witten Foot bi een hebben. 'n groten Pott bi een up 't Für hebben. 'n Steen bi een in 't Bredd hebben.*

er schleicht sich in jemandes G. ein *he strickt de Katt dat Fell (M); smeert hum Hönnig um 't Muul.*

er buhlt um die G. der Großen *he mag geern mit de Groten in een Pott pissen; mag geern an fiene Schiet ruken. he hundjet um hör to; mag sük geern leev Jung (Kind) maken.*

die G. der Frauen ist begehrt *achter de Frolü, dar lopen se wat achteran. Frolü hör Fingers (Haar) trecken feller as 'n Spann Peer.*

er bewirbt sich um ihre G. *'t is hum alleen um hör to doon; he löppt um (na) hör.*

er schenkte ihm seine G. *he keek hum mit 'n good Oog an.*

er sonnt sich in der G. seiner Vorgesetzten *dat is hum wat to, wenn hoger Heren wat mit hum uphebben.*

sich die G. zu erhalten versuchen *sük een warmhollen. achter een anbüngeln. ansteertjen. een Botter (Hönnig) um de Nösters (um 't Muul) strieken. moi Weer mit een spölen. een na de Ogen kieken.*

er hat meine G. verloren *he is d'r bi mi unnerdör; is bi mi ofmeldt; hett bi mi utspölt, utsheten.*

er hat ihn aus ihrer G. verdrängt *he hett hum bi dat Wicht utstoken (W).*

2. Bevorzugung, besonders unverdiente; Vorteil

Günst: *de Utslag (Entscheidung) was to mien Günsten.*

Best(e): *dat is all to dien Best(en), wenn du mal 'n Pack Hau kriggst.*

Vördeel: *dat Ordeel is ganz to mien V. utfallen.*

er wurde durch G. und Fürsprache außerordentlich schnell befördert *se hebben hum up de Kaar hatt.*

du sollst jedermann nach Recht und nicht nach G. beurteilen *du sallt geen to de Schoov uttrecken, geen vörtrecken, man ok geen achteranstellen (Kö).*

hier geht alles nach G. und Gaben hier worden eerst de Lü ankeken.

die G. der Stunde (der Zeit) nutzen *noit up Untied komen. de Wind neet dör de Hecken weihen laten. seilen, wenn de Wind d'r na steiht.*

man soll die G. des Augenblicks ausnutzen *man mutt mahlen, wenn d'r Wind is; de Sack uphollen, wenn de Appels fallen; dat Iesder smeden, wenn 't heet is; uphalen, wenn 't bitt, ehrder neet.*

G. des Schicksals s. Glück.

er hat mal wieder des Schicksals G. erfahren *sien Henn hett hum mal weer 'n Ei mit twee Dölen leggt.*

Gunstbezeigung

s. Beistand, Hilfe.

günstig

1. vorteilhaft

good: *de Saak is recht g. för hum utloopen. se hebben recht g. Weer raakt up hör Reis. he hett 'n goden Koop daan. bi dat Geschäft hett he g. ofsneden; is he g. bi wegkomen. dat sall ik hum woll bi gode Gelegenheid seggen. he weet sük alltied in 'n g. Lücht to stellen.*

gadelk: *to 'n gadelkeren Tied harrst du neet komen kunnt.*

hold: *dat Weer will uns heel neet h. wesen.*

moi: *dat is 'n moje Gelegenheid, hum mal weer bi 't Been to krieggen.*

jetzt ist das Wetter g. *nu is 't Weer för lüttje Lü un för late Kohl.*

der Wind ist g. *de Wind kummt ut de rechte Hörn. de Wind is mit; löppt mit (ist anhaltend g.). wi hebben Wind in de Seils.*

die Aussichten für sein Vorhaben erscheinen g. *'t sücht d'r woll na ut, dat 't Spill nu in d' Rieg(e) kummt; dat d'r wat ut word; dat 't geen Schaa doon kann.*

ich will es zu einer günstigeren Zeit sagen *ik will 't seggen, wenn 't beter utkummt (wenn 't d'r all na is); wenn mien Woorden 'n beter Stee finnen.*

ich deute es als ein günstiges Vorzeichen *ik löv, dat hett wat Goods to bedüden (dar kunn wat Goods na komen).*

man muß die günstige Gelegenheit ausnutzen *man mutt de Braa dreihen, so lang as he drüppt. man mutt de Möhlen lopen laten, wenn d'r Wind is; mutt swelen, wenn de Sün(n)e schient.*

ich konnte die günstige Gelegenheit nicht ausnutzen *as 't Bree regen dee, do weren mien Schöttels umkehrt (M); do harr ik geen Lepel.*

wer eine günstige Gelegenheit verpaßt, hat das Nachsehen *de neet kummt up Tied, de is sien Mahltied quiet. as he kwamm, funn he de Hund al in de Pott (der die Reste der Mahlzeit ver-*

zehrte). vulg. *wenn de Hund neet nett scheten harr, denn harr he ok de Haas kregen.*

durch dein Zögern ist die günstige Gelegenheit verpaßt *dör dien Gesüm mutten wi nu achter 't Nett fisken.*

das ist für mich die günstigste Zeit denn *paßt mi dat am besten. denn kummt mi dat am besten ut. nu mutt 't gahn!*
er stellt alles möglichst g. dar *he brengt sien Schoonste vör; leggt alls in de beste Plojen (Falten) (H).*

die Sache nahm eine günstige Wendung *'t leep all moi mit. 't leep to'n Goden ut.*

g. verlaufen s. gutgehen.

2. wohlgesinnt

günstig: wenn de Koopmann mi neet so g. west weer, denn harr ik dat overhooft neet kregen.

das Glück ist ihm immer g. *'t Glück löppt hum to Dören un Fensters in. 't weert alltied up sien Dack. war he is, dar rookt sien Schöstein. hum fällt dat to, as de Scheepker de Krinthen (M).*

das Glück ist ihm besonders g. *bi hum brengt ok de Oß 'n Kalv. sien Höhner leggen alltied Eier mit twee Dölen. de Höhner leggen hum de Eier in de Hand. he is uns Heergott sien Oogappel.*

das Glück kann auch dem Dummen g. sein *Slump fangt ok woll 'n Fisk. de Dummen hebben 't meeste Glück.*

das Schicksal ist ihm nicht g. *'t löppt hum all tegen. he kriggt 't all up sien sehr Been. he hett ok alltied wat.*

Günstling

in Gunst stehende, bevorzugte Person
leev Jung: he is alltied sien l. J. west.
Oogappel: he hollt sien O. de Hand boven de Kopp (schützt ihn).

er ist sein G. *he hett hum völ in d' Reken; hett bannig völ mit hum up; hett för hum 'n weke Sied; bi hum 'n groten Pott up 't Für.*

er weiß sich zu seinem G. zu machen *he weet hum Hönnig um 't Muul to smeren; vulg. hum in de Mors to krupen. he versteiht, sük bi hum antopissen.*